4° A. or. 2412 a

DONUM
LUDOVICI II.
AUGUSTISSIMI
BAVARIÆ REGIS.

GESCHICHTE

WASSAF'S.

PERSISCH HERAUSGEGEBEN

UND DEUTSCH ÜBERSETZT

VON

HAMMER-PURGSTALL.

I. BAND.

WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1856.

150 i. D. Kassette verstärken

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

BIBLIOTHECA
MAXIMILIANEII
REGIS

AN

SEINE MAJESTÄT

MAXIMILIAN II.

KÖNIG VON BAYERN.

Euere Majestät haben die Zueignung der Text-Ausgabe und der Uebersetzung der Geschichte Wafsaf's, das ist der Hauptquelle der Seiner Majestät **Allerhöchst Ihrem** Herrn Vater dem Könige zugeeigneten Geschichte der Ilchane, Allerhuldreichst anzunehmen geruhet.

Diese in allertiefster Ehrfurcht dargebrachte Gabe mühevoller Arbeit würde **Allerhöchst Ihrer** besonderen Aufmerksamkeit nicht würdig sein, wenn nicht die Geschichte Wafsaf's zugleich das unerreichte Meisterwerk persischer Redekünste wäre, welches in der persischen Literatur denselben Rang einnimmt wie in der arabischen die Makamat Hariri's, wie in der türkischen das Humajunname.

Das persische Geschichtswerk wurde von Wafsaf, einem der grössten Herrscher der Mongolen in Persien, die türkische

Uebersetzung der sogenannten Fabeln B i d p a i's dem grössten Herrscher der Osmanen Sultan Suleiman dem Gesetzgeber zugeeignet, und die deutsche Uebersetzung (welche die persische Form der gereimten Prose beibehalten hat) darf sich also den Stufen **Allerhöchst Ihres** Thrones vertrauensvoll nahen.

Euerer Majestät Regierung bewährt das Wort des grossen persischen Chosroës N u s c h i r w a n, das ist der w a n d e l n d e n V e r n u n f t, welcher gesagt: W e n n G o t t e i n e m V o l k e w o h l w i l l, s o v e r l e i h t E r d e m K ö n i g e W i s s e n s c h a f t u n d W e i s h e i t.

Vorrede.

Auf den hohen Werth, in welchem die Geschichte Wafsaf's von den Persern und Türken gehalten wird, ist schon bei der Erscheinung der Geschichte der persischen Redekünste im Jahre 1818, dann im achten Bande der Geschichte des osmanischen Reiches und das letzte Mal vor zwanzig Jahren in der Vorrede der von der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin gekrönten Preisschrift „über die Länderverwaltung unter dem Chalifate“ aufmerksam gemacht worden. Ich nehme mir die Freiheit diese drei Stellen hier zu wiederholen:

„Die Geschichte Wafsaf's ist in Hinsicht des Styls im Persischen „was die Makamat Hariri's im Arabischen, nämlich das unüber„troffene Muster rhetorischer, und nach dem Urtheile der Perser „zugleich historischer Kunst. Es ist ganz gewiss das für Europäer „am schwersten verständliche Werk, indem dazu nicht nur eine „gründliche Kenntniss des Persischen sowohl als des Arabischen, „sondern auch die innigste Bekanntschaft mit allen Wissenschaften „der Morgenländer erfordert wird. Die Sprache desselben ist ein „reichgesticktes Gewebe der gesuchtesten Bilder und seltensten Alle„gorien, der mannigfaltigsten astronomischen und mythologischen „Anspielungen, der künstlichsten Allitterationen und Wortspiele. „In Betreff der Mannigfaltigkeit der Sprachen gilt dasselbe auch „von mehr als einem türkischen Buche, wo persische und arabische „Bruchstücke eingemengt sind; aber keines derselben, am wenigsten „das Humajunname, welche sich des Vortheiles eines einfachen, „klaren, oft durchschnittenen Periodenbaues erfreut, kann an

„Schwierigkeit dem vielgegliederten Periodenbau, dem häufig mit „arabischen Versen und ganzen Gafelen durchwirkten schillernden „Redestoffe dieses Werkes verglichen werden. Die Lesung Wafsaf's „ist in Konstantinopel für gelehrte Türken die Vollendung ihrer „persischen Sprachstudien, wie die Lesung Ibn Chaldun's die „Vollendung ihrer historischen und politischen Bildung. Dennoch „lesen sie denselben nur mit Hilfe von eigens darüber verfertigten „Commentaren und Glossaren“ [1]).

„Die Prolegomene Ibn Chaldun's, des arabischen Montesquieu, „und die Geschichte Wafsaf's, des persischen Bossuet, waren zu „jeder Zeit die Musterwerke arabischer und persischer Literatur, „durch deren Studium sich osmanische Minister und Staatssecretäre „in der Politik und im Style ausbildeten. Die Prolegomene Ibn „Chaldun's hatte der Mufti Pirifade ins Türkische übersetzt; die „Geschichte Wafsaf's hat Nafmifade durch ein Wörterbuch, und „der gelehrte Reïs Efendi Ebubekr, der Perser, durch einen vom „Oberstlandrichter Neili fortgesetzten Commentar erläutert. Der „Grosswefir Naili las, als er Reïs Efendi war, mit seinem Nachfolger „Auni den ganzen Wafsaf, der Defterdar Ssalih schrieb denselben „zu wiederholten Malen ab, und der Mufti Abdallah fand als Dichter „keinen Namen schöner und würdiger als den des Lobredners „der Majestät Ghafanchan's, des unerreichten Musters persischer „Redekunst, Wafsaf's“ [2]). — „Es sei erlaubt den Werth dieser Krone „persischer Geschichten zum dritten Mal nach Verdienst zu preisen „und denselben also weit höher anzuschlagen als Orientalisten thun, „welche denselben entweder gar nicht kennen oder nicht verstehen „oder nicht die Geduld haben, sich durch den höchsten Schmuck „persischer Wohlredenheit, welcher freilich sehr oft in den höchsten „Schwulst ausartet, bis zu dem süssen Kerne, welchen diese üppige „Schale umschliesst, durchzuarbeiten. — Wenn derselbe das Lob

[1]) Geschichte der schönen Redekünste Persiens. Wien 1818, S. 244.

[2]) Geschichte des osmanischen Reichs. VIII. Bd., S. 235.

„einer trefflichen Geschichtsquelle mit anderen persischen Geschicht-„schreibern theilt, so übertrifft er doch an Redeschmuck bei weitem „die grössten Meisterstücke arabischer, persischer und türkischer „Redekunst, namentlich das Enwarî, Soheilí, das Humajun-„name und selbst die Makamat des Hariri; der Vorzug der „Geschichte Wafsaf's vor den letzten (abgesehen von allem histo-„rischen Interesse, denn das der Makamat ist blos ein rhetorisches) „besteht hauptsächlich darin, dass derselbe zugleich eine Blüthenlese „aus den besten arabischen und persischen Dichtern darbeut, indem „Wafsaf die schönsten Stellen derselben als Blumengewinde dem „reich geschmückten Teppiche seiner historischen Erzählung, an „welchem sowohl die schmale Grundseite der Geographie als „die breite Randseite der Chronologie mit gleicher Mühe und „Genauigkeit behandelt worden, eingewebt hat. Wenn Mehdichan's „Geschichte Nadirschahs von Sir William Jones einer treuen Ueber-„setzung werth erachtet worden, so verdient eine solche die „Geschichte Wafsaf's hundertmal mehr, nur kann dieselbe, wenn „dem Original durch gereimte Prose und durch poetische Wieder-„gebung der Verse Gerechtigkeit wiederfahren soll, in keiner anderen „Sprache als der deutschen gehörig ausgeführt werden, wesshalb „der Schreiber dieser Zeilen sich damit beschäftigt“ [1]).

Nach diesen drei Stellen ist es überflüssig zum Lobe Wafsaf's etwas Weiteres hinzuzusetzen, es genügt zu sagen, dass die Herausgabe der vor zwanzig Jahren vollendeten Arbeit durch die grossen mit dem Drucke derselben verbundenen Kosten verspätet worden ist; das grosse Verdienst der Kostendeckung erwirbt sich um die orientalische Literatur die kaiserliche Akademie der Wissenschaften, indem schon in der ersten Sitzung der philologisch-historischen Classe die Herausgabe des Textes mit der deutschen Uebersetzung beschlossen worden; aber das noch grössere gebührt der k. k. Hof-

[1]) Die Länderverwaltung unter dem Chalifate. Berlin 1835. S. XI bis XIV.

und Staatsdruckerei, weil ohne Verfertigung neuer Tálík das Werk nicht hätte in dieser Weise im Drucke erscheinen können. Ich bin im Namen der orientalischen Literatur der kaiserlichen Akademie, welcher ich meine mühevolle Arbeit, ohne irgend ein Honorar oder Entschädigung für Papier und Abschreiber dafür in Anspruch zu nehmen, vorgelegt, um so mehr für die Herausgabe zu Dank verpflichtet, als ich vorher nie vom Staate Einen Heller zur Herausgabe orientalischer Texte erhalten habe; die sieben[1]) der bisher von mir herausgegebenen arabischen, persischen und türkischen Texte so wie die Geschichte der arabischen Literatur sind einzig und allein auf meine Kosten erschienen.

Die Uebersetzung wurde mit dem Commentare Neili's und dem Glossare Nafmifade's, ohne welche der Text selbst gelehrten Türken nicht verständlich und klar, zu Stande gebracht.

Zu der Abschrift des persischen Textes und zur Correctur desselben hatte ich Herrn Dr. Behrnauer verwendet, da er dieselbe aber so unpraktisch und fahrlässig besorgte, dass in sieben Monaten vom ersten März bis ersten October nur zwei Bogen mit der Uebersetzung gedruckt waren, sah ich mich genöthiget ihm dieselbe wegzunehmen. Herr Dr. Pfizmaier übernahm die Correctur aus Liebe zur Sache und aus Freundschaft zu mir; besonders bin ich für die Correctheit des persischen Textes dem Corrector der orientalischen Abtheilung der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, dem kenntnissreichen Orientalisten Herrn Seelieb verbunden, welcher, wiewohl seine Zeit und Mühe durch andere wissenschaftliche Arbeiten in Anspruch genommen ist, auf die Correctheit des persischen Textes die grösste Mühe und Sorgfalt verwendet hat.

[1]) Mark Aurel, griechisch und persisch; Samachscheri's goldene Halsbänder; Gafali's Abhandlung: O Kind! die Zeitwarte des Gebetes, arabisch und deutsch; Rose und Nachtigall, und der Falknerklee, türkisch und deutsch, endlich die Prachtausgabe der Tháiije zur Säcularfeier der Gründung der orientalischen Akademie.

Im Namen Gottes des Allmilden, des Allerbarmenden!

Lob und Preis Ihm, dessen aufrichtiges Licht den Gesichtskreis und die Seelen 2
wie die Eröffnerin des hellen Morgens mit Licht erfüllt, und Dank auf alle Weis' Ihm, welcher am Orte der Würde den Nacken des Daseins der Seele mit dem Ehrenkleide: „Wenn ihr dankbar seid, werde ich euch meine Gnaden vermehren“ 1) umhüllt; dem allerheiligsten Besitzer des Besitzthumes nothwendiger Wahrheit, dessen vollkommenes Wesen über den Abgrund des Verstandes und der Analogie erhaben, und vor dessen majestätischen Gaben Meinungen keinen Vorrang haben! Er hat die einfache Substanz des ersten Grundes der Geschöpfe 2) aus dem Schatzhause: „Ich war ein verborgener Schatz und wünschte erkannt zu werden“ 3) hervorgebracht, und hat dem Erstlingszweige der einflussreichen Vernunft: „Das erste, was Gott erschaffen, war die Vernunft“ 4) die Rose der allgemeinen Weltseele durch den Ostwind ewiger Schöpfungskraft entblühen gemacht. Mittelst dieser zwei Substanzen sind die einfachen Wesen und die reinen Seelen an der Kette der Möglichkeit der Kraft aufgereiht, und die himmlischen Körper sind auf der Rennbahn der Sehnsucht nach den Lichtern Seiner Schönheit und der Betrachtung des Glanzes der Geheimnisse Seiner Vollkommenheit wie Mailleballen unter dem krummen Haken der Bestimmung gefallen:

(Persischer Doppelvers.)

Sie laufen alle schwindelnd in dem Kreis',
Begehrend Ihn, der sie zu schaffen weiss.

(Arabische Verse.)

Wenn zu dem Himmel ich erheb' den Blick,
Beweiset jener, dass Du einzig bist;
Und wenn ich zu den Sternen heb' den Blick,
So zeugen sie, dass Du ihr Schöpfer bist.

Als nun die blauen Kuppeln des Himmels sich hoben mit den Perlen der 3
Planeten und den Fixsternen den stäten geschmücket oben, vereinten sich die

1) Aus dem 7. Verse der XIV. Sura.

2) Málúlī ewwel oder Áklī ewwel, die höchste Vernunft, die Sophia, welche bei der Schöpfung zugegen war.

3) Ueberlieferungsstelle.

4) Ebenfalls.

Wirkungen der Bewegungen der vier Elemente durch den Gegensatz der Temperamente und vermöge der Verschiedenheit der Eigenheiten und des Unterschiedes der Oertlichkeiten durch feste Bande, und es kamen die Zusammensetzungen der drei Reiche der Natur in der Welt der vergänglichen zu Stande. Die erste Zusammensetzung war die der Minerale, jedes begabt mit Farbe und Kraft und besonderer Eigenschaft, so dass jede Art von ihnen die Erzeugung des Erzeugenden erklärt und die Erklärung bewährt. Der Spinell und Saphir und der andern Edelsteine Zier wurden mit der Siegelinschrift: „Gottes ist das Reich der Himmel und der Erde“ [1]) eingelegt; die Platte des edelsten Goldes und die Scheibe des reinsten Silbers wurde aus dem Schmelztiegel der Sonnengoldschmiede in der Münze der Schöpfung mit der Legende:

(Arabischer Doppelvers.)

In jedem Dinge ist von Ihm ein Zeichen,
Beweisend, dass Er einzig ohne Gleichen,

ins Dasein ausgeprägt. Durch die zweite Zusammensetzung ging die Seele der Pflanze aus dem Schleier der Verborgenheit des Nichts hervor auf das Feld der Oeffentlichkeit des Daseins zum Tanze. In derselben sind die Eigenschaften der Metalle vereint, durch Geschmack und Geruch, anziehende und zurückhaltende Kraft, sprossende und wachsende Eigenschaft, mit Hervorbringung ihres Gleichen in Bildungen reichen. Jedes Theilchen derselben ist ein kategorischer Beweis für die Einheit des Schöpfers und eines Wesens, dessen nothwendige Existenz nicht bedarf anderer Essenz. Auf frischen Rosenzweigen steht in Zinnober der Vers geschrieben:

(Arabischer Doppelvers.)

Chrysolithne Zweige sind mir dessen Zeichen
Nicht hat seines Gleichen Gott in Weltenreichen.

Auf der Oberfläche der Blätter der Bäume ist in grüner frischer Schrift zu lesen: Es fällt kein Blatt, ohne dass Er es weiss. [2])

Der schlanke Buchs und die Cypresse mit freiem Wuchs beugen sich früh und spät, ausrufend zum Gebet: „Gott ist gross! Er ist der Schöpfer der Dinge, der Finsternisse und des Lichts Hervorbringer.“

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Dein Lob und Deinen Preis den Welten zu verkünden
Steht Steinen zu im Berg, auf Rosenzweig Ostwinden.

4 Durch die dritte Zusammensetzung setzte die thierische Seele den Fuss in den Kreis der Erfindung und vermöge dieser Verbindung ergaben sich aus derselben die Gaben: Begierde und Zorn, das Gefühlsvermögen und die Kraft sich freiwillig zu bewegen, als Resultat der Seele und Kräfte. Die Vögelgeschlechter sangen in ihren heimlichen Nestern und auf Feldern, die wilden und reissenden Thiere brüllten in verborgenen Gebüschen und Wäldern mit Gewieher und Geschrei, die

1) Anfang des 20. Verses der V. Sura. — 2) Aus dem 59. Verse der VI. Sura.

Insecten und die kriechenden Thiere summten und brummten in den Staubtheilchen und im Raubreviere den Koransvers: „Gott ist der Schöpfer aller Dinge; Er ist der Einzige, der Allrächende. Steht nicht bei Ihm das Schaffen und der Befehl? Gesegnet sei Gott, der Herr der Welten!“ 1)

Als nun die Reihe an die vierte Zusammensetzung kam, entstand als Art der Arten der Menschenstamm aus der Zubereitung der himmlischen Väter und der elementarischen Mütter und ging in dem Mutterschoosse des Willens durch die Stufen der Erzeugung und Bildung Tage für Tage und Lage für Lage vorüber. Nachdem in der Werkstätte des Koransverses: „Wir haben den Menschen erschaffen im schönsten Verhältniss“ 2) der Stoff seines Leibes die Bildung: Er hat euch geformt in der schönsten Form 3) erhalten, ist auf der Station des Koransverses: „Dann haben Wir das Volk gebildet zuletzt. Gesegnet sei Gott, der Schönste der Schaffenden!“ 4) sogestalten durch das Ergebniss gemässigten Temperamentes der Wohnsitz und das Nest der vernünftigen Seele geworden, und der Mensch durch den Adel der Vernunftkraft, „welche das Wesen ohne Mittel erkennt und die Einsicht begreift,“ mit dem besondern Prädicate: „Wir sind gnädig gewesen den Söhnen Adams“ 5) geadelt worden, auf dass er in den Graden der Vervollkommnung die Trefflichkeiten des Wesens und auf den Stufen unumschränkter Gewalt die Erkenntniss der Einheit Gottes (Seine Allmacht werde erhöht!) bis zur Stufe des Wortes: „Dass sie nachdenken über die Schöpfung der Himmel und Erde,“ 6) und vermöge des Winkes: „In der Verschiedenheit der Nächte und Tage sind Zeichen für die Verständigen“ 7) vermehre, den Spiegel der Seele äusserer Gestalten entleere und in der Selbstvernichtung verkläre, so dass er die Gestalten der Erkenntniss der bestehenden Dinge vorführe und in der Reihe der Engel und seligen Geister und absoluten Vernunftkräfte sich nur durch den Adel, denselben anzugehören, ziere, dass er hierdurch zum Resultate der Glückseligkeit gelange durch ein Wohlleben, befreit vom Untergange, durch ein Leben, dessen Vollkommenheit nie zu Ende, durch eine Freude, nicht getrübt von der Furcht dass sie ende, und durch eine Süssigkeit ohne die Bitterkeit dass sie sich wende: „Was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört und in keines Menschen Herz hinuntergestiegen,“ das Vergnügen des Textes: „In Paradiesen, unter denen Ströme fliessen, worin sie werden ewig sein und der Genuss nicht klein.“ 8) Die
Zwillinge dieses unbegrenzten Lobes und das Seitenstück dieses unendlichen 5
Preises, die Nordwinde sind die Geister der Meister in Gebeten und die Düfte der Lüfte der Wünsche der stäten, so dass das Stirnhaar der Huris des Paradieses aus dem Wehen dieser Ostwinde den Vers verstehe:

1) Aus dem 17. Verse der XIII. und dem 52. Verse der VII. Sura. — 2) Der 4. Vers der XCV. Sura. — 3) Der 3. Vers der LXIV. Sura. — 4) Der 14. Vers der XXIII. Sura. — 5) Der 72. Vers der XVII. Sura. — 6) Aus dem 188. Verse der III. Sura. — 7) Aus dem 187. Verse der III. Sura. — 8) Der 12. Vers der LVII. Sura, oder der 119. Vers der V. Sura.

(Arabischer Halbvers des Verfassers.)

Es regt sich Amulet an der Geliebten Halse

so dass von den Wohlgerüchen der Seitenlocken dieses Flehens das Feld des Herzens wie die Wangen der Schönen von Rosen- und Jasminenduft wehe.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Ueber Ihn, den Auserwählten,
Mohammed den Stirnerhellten,
Welchem Gott gesendet Wahrheit
In dem Buche voll von Klarheit.

Er spricht als Papagei: Was nicht gesprochen aus Leidenschaft; [1]) Er zeigt das Wunder frei: Es wohnt in Ihm der Offenbarung Kraft; [2]) sein Moschushaar: Ich schwöre bei der Nacht, wann selbe dunkelt! [3]) sein Tschigilsaug: [4]) Was Blick erreicht, wann selber funkelt. [5]) Er zieht die Schleppe der Nähe (Gottes) nach sich, so dass im geheimsten Gemache: „Ich bin mit Gott" die Thürhüter der Allmacht mit dem Abwehrungsstabe: „Entfernet euch!" die zurückstossende Hand: „Es verweile mich hier kein Cherub und kein Gottesgesandter!" an die Stirne der Propheten und Reinen legen. Er ist der Inhaber des Gesetzes, der in die Aufhebung der Religionen und Glaubenslehren und in die Befestigung der hanefitischen Lehren setzt seine Ehren: „Die Gelehrten meines Volkes sind wie die Propheten der Söhne Israels." Er ist der Sanftmüthige, der vermög des Ausspruches: „Wir haben dich nur gesendet aus Erbarmen den Weltenbewohnern" [6]) sich zu den Schwachen mit dem Worte: „Wahrlich, ich bin ein Mensch wie ihr, und doch ist mir geoffenbart worden!" [7]) herablässt. Er ist die begünstigte Person, welche auf dem Kampfplatze der Religion: „Ich bin gesendet worden an die Schwarzen und Rothen" (Weissen) durch die Drohung: „Ich bin der Prophet des Schwertes" den Staub der Neuerung und Empörung von der Tafel der Leiber der Verirrten abwäscht. — Auch Segnungen über die vier ersten Chalifen die geraden, über die Imame des Glaubens und ihre Jünger voll Gnaden, über die Glieder der Familie des Propheten, über die Kämpen der Rennbahn: „Und die vorauslaufen sind die Vorauslaufenden" [8]), über die Herzeinschmeichelnden des Gartens: Sie sind die Nächsten [9]), über alle diese sei:

(Arabische Verse.)

Gebet und Gruss wie Moschus haucht, Der aus gelöster Blase raucht,
Gebet und Gruss wie Regen strömt, Wenn nichts die volle Wolke hemmt,
Gebet und Gruss wie schöner Hain, Wo Winde wehen mild und rein,
Gebet und Gruss wie Perlenkranz, Der wohlgereiht in hellem Glanz.

1) Der 3. Vers der LIII. Sura. — 2) Der 4. Vers der LIII. Sura. — 3) Der 1. Vers der XCII. Sura. — 4) Die Schönen der Stadt Tschigil in Turkistan sind wegen des Feuers ihrer Augen berühmt.
5) Der 17. Vers der LIII. Sura; wörtlich: Nicht weicht sein (Mohammed's) Blick, noch streift er weiter. — 6) Der 107. Vers der XXI. Sura. — 7) Der 110. Vers der XVIII. Sura. — 8) Der 10. Vers der LVI. Sura. — 9) Der 11. Vers der LVI. Sura.

Aber hernach haben die Zeichner der Fabrik des Koransverses: „Die, denen die Wissenschaft gegeben worden ist (nach Graden),“ [1]) die unvergleichliche Person, den glücklichen Inhaber des Glückswurfs [2]) auf der Rennbahn der Trefflichkeiten und Erhabenheiten, Áláeddín Áthámülk, den Leiter des Diwans, Sohn des verstorbenen Leiters des Diwans Beháeddín Mohammed Ben Mohammed-el-Dschuweiní (Gott wolle mit dem Hauche sanfter Winde ihren Geist erquicken und mit der Beute der Barmherzigkeit ihre Eroberungen beglücken!):

(Arabische Verse.) 6

Ein himmlisches Gestirn; so oft ein Stern entschwindet,
Erscheint ein anderer Stern, der sich damit verbindet:
Verbrüdert leuchten sie durch der Verbindung Macht,
Im ersten Anbeginn [3]), im letzten Theil der Nacht

geschmückt mit dem Schmucke trefflichen Verstandes und mässigen Naturells, tiefer Forschungsgabe in den Wissenschaften der Wohlredenheit und grosser Einsicht in den Grundfesten der Trefflichkeit, ausgezeichneten Fortschrittes in allen Arten der Wissenschaften und des Vorsprunges in allen Formen, an denen die Philosophen haften. Ausserdem, dass er mit der Vervollkommnung des Reiches und des Landes und mit der Leitung der Herrschaft und des Volkes so in guter als schlimmer Zeit, bei Freud und Leid beschäftiget war, schmückte die Haarkräuslerin seines zauberischen Kieles im Verein mit den Resultaten seines an seltenen Gaben reichen Gemüthes die Ohren und den Nacken der Braut des arabischen Wortes mit gebundener Rede — werden ihre rednerischen Schönheiten verbunden, so ist es, als wäre eine Schnur vorher verbundener Perlen gelöst und wieder gebunden, — und mit ungebundener Rede — lächelt ihre Schönheit, so ist es, als wären vorher ungebundene Rosen an einen Faden gereiht [4]), und für die Riecher der Gerüche der Wissenschaften zündete er auf dem Rauchfasse seiner Denkkraft das Rauchwerk der Belehrung an, und so in einem fort [5]), bis dass sein (Áláeddín Dschuweiní's) duftendes Gemüth die Ringsteine der Wohlredenheit und die Verse der Beredsamkeit in ein Register des Grossthatenthums und in eine Titelschrift des Ruhms vereinte, nämlich in die Geschichte Dschihánkuschái [6]) (d. i. die Welteröffnende) Dschuweiní's, oder vielmehr in das Welten zeigende Glas feiner Gedanken: Abschnitte, wie beregnete Gärten, in denen Morgenwinde wehen, Bedeutungen, wie die Wimpern der Schönen, wenn sie zauberisch sehen und sich mit dem Dufte des Moschus und schihrischer Aloë

1) Der 12. Vers der LVIII. Sura.
2) Kidhi muálla, der siebente und glücklichste Wurf der Loospfeile.
3) Dschefá, der Anbeginn und das Ende der Nacht, die Mitternacht ausgenommen.
4) Das Wortspiel liegt in den Worten Nafm, Vers, und Nesr, Prose, indem die Wurzelbedeutung von jenem Ordnung, von diesem Zerstreuung ist.
5) Helumm dscherren.
6) Das Dschihánkuschái, die berühmte Geschichte Áláeddín Dschuweiní's, des Wefirs Hulágú Chán's, gest. i. J. d. H. 681 (1282).

blähen, Worte, die wie die Bräute der Blüthen erglänzen, welche auf Bäumen stehen, Metaphern, wie der reinste Wein, dess' Geister in vergnügte Herzen gehen, in denen, wie im Stein, die Gluth nicht ist zu spähen, und deren Flammen rein und frei sind vom Kleid des Fehls und der Wehen, Rede, welche den Verwundeten heilt und Paradieseslust ertheilt und die zu Schanden macht die Lüfte, die am Quell des Paradieses wehen.

(Arabische Verse.)

Ein Buch, wenn es bei Nacht erschienen wäre,
So sagtest du: die Sonn' ist aufgegangen;
Es führt zu Schönen der Bedeutungen,
Zu Worten, welche Edle sonder Gleichen:
Verschämte Mädchen wie Gaſellen heimlich
Und Nebenbuhlerinnen, doch vertraut.

Jenes Buch umfasst die Geschichte des Reiches der Mongolen und anderer gleichzeitiger Sultane und Könige in der Reihe ihrer Chanschaft von dem Anbeginne der Erscheinung des welterobernden Padischah Dschengiſ-Chán bis auf die Zeit der Eroberung der Länder der Moláhide (Assassinen) durch die wie Sterne zahlreichen Heere Hulágú Chán's.

7 (Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Der Fleiss, womit das Wort ich pflege, lehrt,
Wie Er das Reich geehrt, das Wort genährt.

Als jenes Werk so reich, welches die Schreibung so vieler Werke Wohlberedter veranlasste, und jenes Buch einer einzigen Perle gleich aus dem Lockengarne der Buchstaben sein Gesicht wie eine Huri gezeigt, so fingen die Wörter und Bedeutungen desselben an mit dem Verstande der Trefflichen und Beredten durch das Werfen von Mädchenblicken Herzenräuberei zu treiben, und die Jungfrauen der Gedanken begannen auf den Zungen aller Schönreder und Schönschreiber zu schwanken:

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Ohne Wort fiel Wort auf Wort, Unter Worten herrscht mein Wort.

In der That wurde durch den Fluss jener Rede und durch die Kunst jenes Wortschmuckes, durch die Schönheit der Erfindung und Verbindung in Prose und Vers, durch rhetorische Beglänzungen, durch logische Ergänzungen, der Ruhm der Worte der Sahbanischen [1], der Weisheitssprüche der Lokmanischen, und der Kossischen [2] Anreden gebrochen. Aus Eifersucht über diese Redefiguren

1) Sahbán, der beredteste Mann des Stammes Wáil, dessen Name zum Spichworte geworden ist, wie der Lokman's.

2) Koss Ibn Sáidet el-Ijádí, einer der beredtesten Weisen der christlichen Araber vor Mohammed, welcher das Alter von 180 Jahren erreicht haben soll, und welcher, ohne eingeladen zu sein, die Sendung Mohammed's als Propheten für echt erkannte. Die berühmte Anrede desselben, welche er auf dem Markte von Ókáſ hielt, und welche Mohammed, als er den Tod desselben vernahm, wiederholte, ist die folgende: „O Menschen! versammelt euch und hört wie sich's gehört! Wer lebt stirbt, wer stirbt verdirbt, im Himmel ist alles Gute und die Erde ist eine Strafruthe, ein leeres Fach, ein blosses Dach, ein wogend Meer, ein Handel vom Gewinne leer. Die Nacht sie dunkelt, während der Himmel mit Sternbildern funkelt. Ich schwöre bei Gott! leicht scheint zuerst Geschäft, doch allgemach kömmt Hartes nach. Gott der

der Erweiterung und Abkürzung, dieser wahren und metaphorischen Bedeutung, diese Einstreuungen und Andeutungen, dieses Verhältniss der voranstehenden und nachstehenden Sätze, über diese Vergleichungen der feinen und dieser Anspielungen der nicht gemeinen, über diese Witze, laufend in die Wette, und diese schönfliessenden Epithete verfiel Ebú Mohammed Cháſin [1]) in Reue:

(Arabische Verse.)

Bei Seite lasst Erzählungen und Kunden,
Es reitet d'rauf allein der Sohn Ábbád's. [2])
Wenn er der Rede Zügel schiessen lässt,
So ist die Zung' Ijad's für stets gebunden;
Der Fluss der Worte macht zu Schanden Blüthen
In Gärten und die Perlen auf dem Nacken,
Ábdolhamíd [3]) dient ihm zuerst als Sklave,
Ein Abc-Schüler wird zuletzt der Sohn Ámíd's befunden.

Nirgends sind so trefflich (wie in Dschuweiní's Geschichte) die Ursachen der Besitznahme und der Behauptung der Herrschaft, die Gewalt der Strenge und Zucht, die Uebermacht der Eroberung und Erhöhuug [4]) des gebenedeiten Dschengiſiſchen Hauses, die Anordnung der Heere und die Niederlage der Feinde, das Herkommen innigen Familienverbandes und die Eigenschaft tapferen
Bestandes in solchem Zusammenhange auseinandergesetzt, wesshalb für die Gabe 8
des Königs und den Besitz des Geschenkes [5]) die Einsichtsvollen für immer zu Dank verpflichtet sind, und Er der Inhaber des Diwans der Herr zweier Diwane (des Schwertes und der Feder) und zweier Ehrenstufen wird.

(Arabischer Doppelvers.)

Denn finden sich beide vereint in Einer edlen Person,
So schwinget dieselbe sich sicher mit Ehren zum Thron.

Nun, da die Reiche der gebenedeiten Chanschaft und die glückvermehrende Zeit des Padischahs des Islams, des Eigenthümers der Nacken der Menschen, des Ílcháns von Alexander's Unternehmungsgeist, des Chákáns, welcher das sichere Schattenzelt der Gläubigen ist, des Chanes der Chane der Welt, Gháſán

Allmächtige sendet eine Religion, die mir lieber ist, als die Religion, in der ihr suchet euren Lohn. Was ist mir? Ich sehe die Menschen gehen nach Glück, doch kommen sie nicht zurück; sie sind zufrieden und bleiben stehen, oder sie geben es auf, indem sie schlafen gehen." — Die Einkleidung dieser Rede hat ganz denselben Zuschnitt wie die des Korans, und zeigt dass Mohammed nicht der Schöpfer der poetischen Prose des Korans war, sondern dieselbe nur auf den höchsten Grad der Vollendung erhob.

1) Ebú Mohammed Ábdállah Ibn-Ahmed-el-Cháſin, einer der ausgezeichnetsten Männer Iſfáhán's, Zeitgenosse und Bibliothekar des beredten Grossweſirs Ibn-ol-Ámíd, welcher zuerst den Titel Ssáhib, d. i. Inhaber der Regierung, führte. Bei demselben in Ungnade gefallen, hielt er sich einige Zeit in Syrien und Arabien auf, und ging dann nach Dschordschán, wie er es selbst in seinem an Ebú Bekr Chuareſmí geschriebenen Briefe erzählt, welcher im Commentare Ahmed Neilí's gegeben ist.

2) Ibn Ábbád, der berühmte, wohlberedte Weſir der Beni Bujé.

3) Ábdolhamíd, der Staatssecretär des letzten Chalifen der Benií Ommeje, nicht minder berühmt durch seine Beredsamkeit als Ibn-ol-Ámíd, der Weſir der Bujiden, daher das Wort, welches Ibn Challikán in der Lebensbeschreibung Motenebbi's anführt und auch Neilí in seinem Commentare hat: Die Schreibekunst begann mit Ábdolhamíd und endete mit Ibn-ol-Ámíd.

4) Istila und Istiila, Wortspiel.

5) Wortspiel zwischen Athaï melik, die Gabe des Königs, und Mülki Atha, der Besitz der Gaben.

Mahmúd Sultan's (dessen Herrschaft Gott verewigen möge!), unter welchem die Felder der Länder der Welt durch die Lichtstrahlen seiner Gerechtigkeit beglückt wie zum Paradiese geschmückt und die Stationen des ererbten Reiches von dem Auskericht des Unglaubens und des Irrthums gereiniget worden sind, im neunzigsten und etlichen [1]) Jahre (das heisst nach 600). Die Feueraltäre der Magier und die Tempel der Idole verwandelte er in Medreseen der Wissenschaft und Moscheen des Islams und die Fahnen des wahren Glaubens erhob er zu des Himmels Altanen. Mohammedanischen Glaubens Schall wurde vermehrt durch Mahmudischer Zinken Wiederhall, und in den verborgenen Tiefen der Brust der Ungläubigen, wo früher das Gras des Unglaubens und der Sünde wucherte, blühte die Knospe der Einheitsbekennung und des Glaubens auf. Die Herzen: „Sie waren hart wie Stein und härter noch" [2]) nahmen durch die Einwirkung der Strahlen der Sonne der Leitung: „Werden die so glauben, nicht ihre Herzen demüthigen in der Erwähnung Gottes?" [3]) diese Juwelen glücklich an, die Molla setzten in der guten Behandlung des hanefitischen Ritus zur Aufrichtigkeit der Ueberzeugung den Fuss voran, und in Einem Augenblicke wurden die Ungläubigen von Otrár Gerechte und der Schlechten Schaar ward der Glaubensgeheimnisse gewahr. Sie sprachen: Lob sei Gott, der uns geleitet hat, und wir wären nicht geleitet worden, wenn Er uns nicht geleitet hätte.[4]) Durch diese Vorgänge sind alle Erzählungen und Geschichten der Streifzüge und der Glaubenskriege Mahmud Soboktigín's, der den Glauben nährte und Gerechtigkeit gewährte, womit die Werke trefflicher Schriftsteller angefüllt sind, auf dem Markte der Erfüllung vertrocknet und entlaubt. Er hat auf der Rennbahn der Herrschaft und Macht in der Frische der Jahre und im zarten Gesprosse des Lebens welterfahrnen Weltherrschern und Chanen den Rang abgelaufen und den Ballen geraubt; die Länder und Unterthanen sind auf allen Seiten durch den Segen seines Scharfsinnes und seine vortreffliche ausübende Gerechtigkeit bebauet und erfreut.

9 (Persische Verse des Verfassers.)

Die Welt ist froh, in der sein Recht nur thront,
Wodurch Verbrechen werden gleich gerochen;
Die Unruh' nur in schönen Augen wohnt,
Von diesen wird die Treue nur gebrochen.

(Arabische Verse.)

Es werden heut die Hoffnungen erfüllt,
Des Ruhmes heisseste Begier gestillt;
Die Welt ist nun an frischen Kräften reich,
Befriedigt ist der Islam, Gott und Reich.

1) Nuweduend, in Nafmifádé's Glossar noch besonders erklärt. Handschrift der k. k. Hofbibliothek A. F. 23 (468), Bl. 214 Kehrs. u. d. W.

2) Der 69. Vers der II. Sura. — 3) Der 15. Vers der LVII. Sura.

4) Dieser Koransvers (der 41. Vers der VII. Sura) ist den Siegeln eingegraben, welche in die Bücher gestifteter Bibliotheken gedruckt werden, und wird dort in dem Sinne genommen: Lob sei Gott, der uns dieses geschenkt hat, und wir wären damit nicht beschenkt worden, wenn uns Gott nicht dasselbe geschenkt hätte!

Durch des Glückes Offenbarung und die untrügliche Anweisung der Leitung fingen in dem Innern dieses elenden und wohlwollenden Dieners, der voller Mängel vor Gottes Angesicht ist, Ábdallah Ben Fadhlallah (Gott mache sein Ende besser als seinen Anfang!) die Eingebungen des Gemüthes an aufzusteigen und die Gedanken in ihrem Umschwunge dahin zu zeigen, dass er, um dieser reinen Braut, welche mit vollkommenem Schmucke ausgeschmückt, durch ihre Schönheit entzückt, an ihrem Anzuge nichts abgehen zu lassen, unverzüglich mit goldenem Bande die Knöchel möge umfassen,

(Arabisches Hemistich.)

Mancher Fuss schmückt oft das Knöchelband,

damit sie gleich Schönen mit Tschigilslippen von Kangulischem Stamme, welche mit dem Saume einschmeichelnder Bedeutung, mit den Liebkosungen der Wohlredenheit den Fuss bedecken und das Ende des Aermels des Scherzes über die Sendschreiben der Vorwelt und Nachwelt strecken:

(Arabischer Vers.)

Und wenn ich tausend Bücher schriebe,
Ich doch nur Wolkentropfe bliebe,

in der Fortsetzung jenes Werkes (Dschuweiní's) als Saum anhange und durch den Namen des Padischah zu ewigem Ruhme gelange.

(Arabischer Vers.)

Wenn mir gegeben würde Gedicht und Genius von Bohtorí,
Wer misst sich dann mit meiner Kraft, mit Genius von Bohtorí?

Andere Begebenheiten und Vorfälle, welche durch den Verlauf jener Zeit der kreisende Himmel herbeigeführt und der liebelose Geselle der Sphären mit der Hand:

(Arabischer Vers.)

Die Tage bringen dir was du nicht weisst,
Es kommen Kunden fremd dem Geist

auf das Blatt der Erscheinung hingeschmiert und für die, so sich daran ein Beispiel nehmen werden, aufgerührt bis zum heutigen Tag, d. i. dem letzten Schában d. J. 699 (21. März 1300) und bis zum Reste von meinem Leben, das ich in Gottes Hände gegeben, Erzähltes und Ueberliefertes, Gehörtes und Gesehenes, im Einzelnen und im Ganzen nach Maassgabe der Zeit und Umstände, Alles dieses ist an den Faden der Schrift angereiht, doch so, dass die Kette dieser Erzählung und der Ruf dieser Ueberlieferung von den Wundern der Monate und Jahre nicht unterbrochen wird,

(Arabischer Vers.)

Begünst'ge meinen Vorsatz, gutes Glück! 10
Und Leben, bleib' in Mitteln nicht zurück!

damit der Treffliche, der Einsichtsvolle, der schnell und leicht Fassende durch die Betrachtung der Geschichte und die Beachtung der Stationen vergangener Völker aus den Proben der Einwirkung himmlischer Körper und den Spuren irdischer Zufälle die Vernunft läutere und die geprüfte Seele erheitere.

(Arabischer Vers.)

Der Leute Wort genügt: was heute dein Besitz gewesen,
Es war vormals das Eigenthum von dem und dem.

Die göttliche Weisheit hat es so gewollt, dass die Dauer des Menschen als Individuum unmöglich sei. Denn das Leben ist kurz und die Kunst lang, die Zeit eng, die Erfahrung gefahrvoll und der Zufall schwer. Aus dem Zusammenhange dieser Vordersätze des Adels der Wissenschaft, durch welche der Lauf der vorausgehenden Begebenheiten und die Beschaffenheit der Wiederkehr der frühern Jahrhunderte:

(Arabischer Vers.)

Frieden oder Krieg, Nutzen oder Schaden,
Ebb' oder Fluth, Bittres oder Süsses,

der Welt bekannt wird, die Wahrheit des Spruches: „Die Erfahrungen genügen als Zurechtweisung und die Umwälzungen als Ermahnung" erkannt, und der Satz: „Glücklich wer sich ermahnen lässt (durch fremden Schaden klug wird), und wer sich kein Beispiel nimmt an denen, die ihm vorangegangen, wird denen die ihm folgen zum (abschreckenden) Beispiele dienen" aus dem Schleier des Zweifels hervorgebannt wird, kannst du erkennen, auf welcher Stufe sich dein Platz befinde und wie seine Vortheile den ganzen Unterschied umfassen, in welchem steht der Treffliche zu dem Uebertroffenen und der Herr zu dem Gesinde. Das ist meine bestimmte Absicht und mein fester Vorsatz:

(Persisches Hemistich.)

„Ich sprach: hab ich ein Herz und Naturell dazu?"

So sehr ich mir auch Mühe gab in der Erfindung und Verbindung, welche ein Erforderniss von hohem Genius sind, so stimmte doch der Schweiss, aus der Stirne des Gemüthes getrieben, und das, was tief im Innersten geschrieben, nicht überein mit der Schreibung Gaben und mit der Einkleidung in den hohen Wuchs der Buchstaben.

(Arabischer Vers.)

Ich sprach zur Thräne, die ausblieb in Noth,
Nicht achtend mein Gebot, nicht mein Verbot:
Was ist's, was dich in deinem Laufe hemmt?
Dich, welche sonst die Grenzen überschwemmt?
Sie sprach: Lass mich in Ruh' und plag' mich nicht!
Wann floss ich ohne Lohn für ein Gedicht?

Die Schnelligkeit meines Scharfsinnes, welcher sonst wie der blendende Blitzstrahl in die Tiefen der Bedeutungen eindrang, war nun durch das aufge-
11 ballte Gewölke des Kummers verhüllt:

(Arabischer Vers.)

Erstorben waren der Gedanken Strahlen,
Verloschen das Zickzack der Blitzesstrahlen;
Wahrheiten, welche sonst wie Masten flaggten,
Nun aufgerollet Lebewohl mir sagten.

Das Gemüth war durch Possenspiel in das Netz der Traurigkeit verfallen und erlag krank des Stumpfsinnes Krallen:

(Persisches Hemistich.)

Durch deine Liebe bin ich zum Derwisch geworden.

Endlich ging die Koralle der Geduld (der Mund) auf und liess anmuthsvoll den Worten Lauf: „Der Schatz Efrasiab's ward in den Winkeln meines Hauses „nicht als Pfand hinterlegt, wie kann man von mir so viele Perlen und Juwelen „begehren? ich bin nicht die strahlende Sonne, dass ich ohne alle Mühe kann „Lichtausfluss gewähren; auf was gründet sich also diese Nachfrage nach „Erleuchtung und Licht? In Nächten kleidete ich vormals auf dem Sofa des „Gehirnes hinter dem Schleier der Phantasie die reinen Jungfrauen der Bedeu-„tungen an, das Rauchfass des Wortgesanges ward mit der Hand des Rauchfass-„schwingers: „Das ist Moschus; je mehr du ihn reibst, desto stärker „verdampft er“ aufgethan und zur Erzeugung der Bedeutungen und Schöpfung „der Töchter des Innern war ich schneller als Omm Charidscha [1]) bei der „Hochzeit der rechte Mann.“ Heute ist meine Hand durch Trägheit gelähmt, der Fuss durch Saumseligkeit gehemmt, und der Beginn einer andern Begier schwebt vor mir: „O selt'nes Mährchen, lang zu commentiren!“

(Persischer Vers.)

Weine über deine schweren Leiden, Herz,
Denn in den Wind ging dein Bemühen, Herz.
Hoffnungen verfolgend ohne Frucht,
Ist aus dem Aug' dir Blut geronnen nur, o Herz!

Als aus dieser Zuredestellung des Gemüthes kein Nutzen entspross, als dass es sich erhob und vornehm that und gross,

(Persisches Hemistich.)

„Sprach ich mit Schmeichelwort zum Kiel“:

O du, der du die Verse des Innern commentirst und als Dolmetsch die Worte der Geheimnisse vorführst, der du die Fluren des Gartens der Bedeutungen zierst und die Bildergallerie des Mání der Zeit mit Gemälden verzierst, komm mit göttlicher Huld zu Hilfe dem gefallenen Herzen, setze fest den Fuss auf, gib die Lüsternheit nach Leichtsinn und leichtem Sinn auf, den du in deinem schwarzen Hirne hast, damit nicht Freunde und Feinde wider dich den Degen der Schmähung erregen.

(Persischer Vers.)

Ich sprach: „O du, der Worten gibt den freien Lauf, 12
Erklär' den Trennungsschmerz, schliess' das Geheimniss auf!“
Er sprach: „Ich bin nicht Eisen und nicht Stein,
Wie soll ich denn ein Feuerwerker sein?“

Der Kiel, der aus Rohr, biss sich in den Finger und fing an mit Knarren seine Antwort vorzuschnarren:

1) Umm oder Omm Charidscha war ein Weib aus dem Stamme Bedschile, die ausserordentlich schnell im Heirathen zu Werke ging, daher das Sprichwort: „Schneller als die Heirath Omm Charidscha's“ (Kamus, Konstant. Ausg. Bd. I. S. 390).

Uebersetzung der sogenannten Fabeln Bidpai's dem grössten Herrscher der Osmanen Sultan Suleiman dem Gesetzgeber zugeeignet, und die deutsche Uebersetzung (welche die persische Form der gereimten Prose beibehalten hat) darf sich also den Stufen **Allerhöchst Ihres** Thrones vertrauensvoll nahen.

Euerer Majestät Regierung bewährt das Wort des grossen persischen Chosroës Nuschirwan, das ist der wandelnden Vernunft, welcher gesagt: Wenn Gott einem Volke wohl will, so verleiht Er dem Könige Wissenschaft und Weisheit.

Vorrede.

Auf den hohen Werth, in welchem die Geschichte Wafsaf's von den Persern und Türken gehalten wird, ist schon bei der Erscheinung der Geschichte der persischen Redekünste im Jahre 1818, dann im achten Bande der Geschichte des osmanischen Reiches und das letzte Mal vor zwanzig Jahren in der Vorrede der von der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin gekrönten Preisschrift „über die Länderverwaltung unter dem Chalifate“ aufmerksam gemacht worden. Ich nehme mir die Freiheit diese drei Stellen hier zu wiederholen:

„Die Geschichte Wafsaf's ist in Hinsicht des Styls im Persischen „was die Makamat Hariri's im Arabischen, nämlich das unüber-„troffene Muster rhetorischer, und nach dem Urtheile der Perser „zugleich historischer Kunst. Es ist ganz gewiss das für Europäer „am schwersten verständliche Werk, indem dazu nicht nur eine „gründliche Kenntniss des Persischen sowohl als des Arabischen, „sondern auch die innigste Bekanntschaft mit allen Wissenschaften „der Morgenländer erfordert wird. Die Sprache desselben ist ein „reichgesticktes Gewebe der gesuchtesten Bilder und seltensten Alle-„gorien, der mannigfaltigsten astronomischen und mythologischen „Anspielungen, der künstlichsten Allitterationen und Wortspiele. „In Betreff der Mannigfaltigkeit der Sprachen gilt dasselbe auch „von mehr als einem türkischen Buche, wo persische und arabische „Bruchstücke eingemengt sind; aber keines derselben, am wenigsten „das Humajunname, welche sich des Vortheiles eines einfachen, „klaren, oft durchschnittenen Periodenbaues erfreut, kann an

„Schwierigkeit dem vielgegliederten Periodenbau, dem häufig mit „arabischen Versen und ganzen Gaselen durchwirkten schillernden „Redestoffe dieses Werkes verglichen werden. Die Lesung Wassaf's „ist in Konstantinopel für gelehrte Türken die Vollendung ihrer „persischen Sprachstudien, wie die Lesung Ibn Chaldun's die „Vollendung ihrer historischen und politischen Bildung. Dennoch „lesen sie denselben nur mit Hilfe von eigens darüber verfertigten „Commentaren und Glossaren" [1]).

„Die Prolegomene Ibn Chaldun's, des arabischen Montesquieu, „und die Geschichte Wassaf's, des persischen Bossuet, waren zu „jeder Zeit die Musterwerke arabischer und persischer Literatur, „durch deren Studium sich osmanische Minister und Staatssecretäre „in der Politik und im Style ausbildeten. Die Prolegomene Ibn „Chaldun's hatte der Mufti Pirisade ins Türkische übersetzt; die „Geschichte Wassaf's hat Nasmisade durch ein Wörterbuch, und „der gelehrte Reïs Efendi Ebubekr, der Perser, durch einen vom „Oberstlandrichter Neili fortgesetzten Commentar erläutert. Der „Grosswesir Naili las, als er Reïs Efendi war, mit seinem Nachfolger „Auni den ganzen Wassaf, der Defterdar Ssalih schrieb denselben „zu wiederholten Malen ab, und der Mufti Abdallah fand als Dichter „keinen Namen schöner und würdiger als den des Lobredners „der Majestät Ghasanchan's, des unerreichten Musters persischer „Redekunst, Wassaf's" [2]). — „Es sei erlaubt den Werth dieser Krone „persischer Geschichten zum dritten Mal nach Verdienst zu preisen „und denselben also weit höher anzuschlagen als Orientalisten thun, „welche denselben entweder gar nicht kennen oder nicht verstehen „oder nicht die Geduld haben, sich durch den höchsten Schmuck „persischer Wohlredenheit, welcher freilich sehr oft in den höchsten „Schwulst ausartet, bis zu dem süssen Kerne, welchen diese üppige „Schale umschliesst, durchzuarbeiten. — Wenn derselbe das Lob

[1]) Geschichte der schönen Redekünste Persiens. Wien 1818, S. 244.

[2]) Geschichte des osmanischen Reichs. VIII. Bd., S. 235.

„einer trefflichen Geschichtsquelle mit anderen persischen Geschicht-„schreibern theilt, so übertrifft er doch an Redeschmuck bei weitem „die grössten Meisterstücke arabischer, persischer und türkischer „Redekunst, namentlich das Enwarǐ, Soheilí, das Humajun-„name und selbst die Makamat des Hariri; der Vorzug der „Geschichte Wafsaf's vor den letzten (abgesehen von allem histo-„rischen Interesse, denn das der Makamat ist blos ein rhetorisches) „besteht hauptsächlich darin, dass derselbe zugleich eine Blüthenlese „aus den besten arabischen und persischen Dichtern darbeut, indem „Wafsaf die schönsten Stellen derselben als Blumengewinde dem „reich geschmückten Teppiche seiner historischen Erzählung, an „welchem sowohl die schmale Grundseite der Geographie als „die breite Randseite der Chronologie mit gleicher Mühe und „Genauigkeit behandelt worden, eingewebt hat. Wenn Mehdichan's „Geschichte Nadirschahs von Sir William Jones einer treuen Ueber-„setzung werth erachtet worden, so verdient eine solche die „Geschichte Wafsaf's hundertmal mehr, nur kann dieselbe, wenn „dem Original durch gereimte Prose und durch poetische Wieder-„gebung der Verse Gerechtigkeit wiederfahren soll, in keiner anderen „Sprache als der deutschen gehörig ausgeführt werden, wesshalb „der Schreiber dieser Zeilen sich damit beschäftigt“ [1]).

Nach diesen drei Stellen ist es überflüssig zum Lobe Wafsaf's etwas Weiteres hinzuzusetzen, es genügt zu sagen, dass die Herausgabe der vor zwanzig Jahren vollendeten Arbeit durch die grossen mit dem Drucke derselben verbundenen Kosten verspätet worden ist; das grosse Verdienst der Kostendeckung erwirbt sich um die orientalische Literatur die kaiserliche Akademie der Wissenschaften, indem schon in der ersten Sitzung der philologisch-historischen Classe die Herausgabe des Textes mit der deutschen Uebersetzung beschlossen worden; aber das noch grössere gebührt der k. k. Hof-

[1]) Die Länderverwaltung unter dem Chalifate. Berlin 1835, S. XI bis XIV.

und Staatsdruckerei, weil ohne Verfertigung neuer Tálík das Werk nicht hätte in dieser Weise im Drucke erscheinen können. Ich bin im Namen der orientalischen Literatur der kaiserlichen Akademie, welcher ich meine mühevolle Arbeit, ohne irgend ein Honorar oder Entschädigung für Papier und Abschreiber dafür in Anspruch zu nehmen, vorgelegt, um so mehr für die Herausgabe zu Dank verpflichtet, als ich vorher nie vom Staate Einen Heller zur Herausgabe orientalischer Texte erhalten habe; die sieben[1]) der bisher von mir herausgegebenen arabischen, persischen und türkischen Texte so wie die Geschichte der arabischen Literatur sind einzig und allein auf meine Kosten erschienen.

Die Uebersetzung wurde mit dem Commentare Neili's und dem Glossare Nafmifade's, ohne welche der Text selbst gelehrten Türken nicht verständlich und klar, zu Stande gebracht.

Zu der Abschrift des persischen Textes und zur Correctur desselben hatte ich Herrn Dr. Behrnauer verwendet, da er dieselbe aber so unpraktisch und fahrlässig besorgte, dass in sieben Monaten vom ersten März bis ersten October nur zwei Bogen mit der Uebersetzung gedruckt waren, sah ich mich genöthiget ihm dieselbe wegzunehmen. Herr Dr. Pfizmaier übernahm die Correctur aus Liebe zur Sache und aus Freundschaft zu mir; besonders bin ich für die Correctheit des persischen Textes dem Corrector der orientalischen Abtheilung der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, dem kenntnissreichen Orientalisten Herrn Seelieb verbunden, welcher, wiewohl seine Zeit und Mühe durch andere wissenschaftliche Arbeiten in Anspruch genommen ist, auf die Correctheit des persischen Textes die grösste Mühe und Sorgfalt verwendet hat.

[1]) Mark Aurel, griechisch und persisch; Samachscheri's goldene Halsbänder; Gafali's Abhandlung: O Kind! die Zeitwarte des Gebetes, arabisch und deutsch; Rose und Nachtigall, und der Falknerklee, türkisch und deutsch, endlich die Prachtausgabe der Tháiije zur Säcularfeier der Gründung der orientalischen Akademie.

Im Namen Gottes des Allmilden, des Allerbarmenden!

Lob und Preis Ihm, dessen aufrichtiges Licht den Gesichtskreis und die Seelen 2
wie die Eröffnerin des hellen Morgens mit Licht erfüllt, und Dank auf alle Weis' Ihm, welcher am Orte der Würde den Nacken des Daseins der Seele mit dem Ehrenkleide: „Wenn ihr dankbar seid, werde ich euch meine Gnaden vermehren“ [1]) umhüllt; dem allerheiligsten Besitzer des Besitzthumes nothwendiger Wahrheit, dessen vollkommenes Wesen über den Abgrund des Verstandes und der Analogie erhaben, und vor dessen majestätischen Gaben Meinungen keinen Vorrang haben! Er hat die einfache Substanz des ersten Grundes der Geschöpfe [2]) aus dem Schatzhause: „Ich war ein verborgener Schatz und wünschte erkannt zu werden“ [3]) hervorgebracht, und hat dem Erstlingszweige der einflussreichen Vernunft: „Das erste, was Gott erschaffen, war die Vernunft“ [4]) die Rose der allgemeinen Weltseele durch den Ostwind ewiger Schöpfungskraft entblühen gemacht. Mittelst dieser zwei Substanzen sind die einfachen Wesen und die reinen Seelen an der Kette der Möglichkeit der Kraft aufgereiht, und die himmlischen Körper sind auf der Rennbahn der Sehnsucht nach den Lichtern Seiner Schönheit und der Betrachtung des Glanzes der Geheimnisse Seiner Vollkommenheit wie Mailleballen unter dem krummen Haken der Bestimmung gefallen:

(Persischer Doppelvers.)

Sie laufen alle schwindelnd in dem Kreis',
Begehrend Ihn, der sie zu schaffen weiss.

(Arabische Verse.)

Wenn zu dem Himmel ich erheb' den Blick,
Beweiset jener, dass Du einzig bist;
Und wenn ich zu den Sternen heb' den Blick,
So zeugen sie, dass Du ihr Schöpfer bist.

Als nun die blauen Kuppeln des Himmels sich hoben mit den Perlen der 3
Planeten und den Fixsternen den stäten geschmücket oben, vereinten sich die

1) Aus dem 7. Verse der XIV. Sura.

2) Málúlĭ ewwel oder Áklĭ ewwel, die höchste Vernunft, die Sophia, welche bei der Schöpfung zugegen war.

3) Ueberlieferungsstelle.

4) Ebenfalls.

Wirkungen der Bewegungen der vier Elemente durch den Gegensatz der Temperamente und vermöge der Verschiedenheit der Eigenheiten und des Unterschiedes der Oertlichkeiten durch feste Bande, und es kamen die Zusammensetzungen der drei Reiche der Natur in der Welt der vergänglichen zu Stande. Die erste Zusammensetzung war die der Minerale, jedes begabt mit Farbe und Kraft und besonderer Eigenschaft, so dass jede Art von ihnen die Erzeugung des Erzeugenden erklärt und die Erklärung bewährt. Der Spinell und Saphir und der andern Edelsteine Zier wurden mit der Siegelinschrift: „Gottes ist das Reich der Himmel und der Erde“ [1]) eingelegt; die Platte des edelsten Goldes und die Scheibe des reinsten Silbers wurde aus dem Schmelztiegel der Sonnengoldschmiede in der Münze der Schöpfung mit der Legende:

(Arabischer Doppelvers.)

In jedem Dinge ist von Ihm ein Zeichen,
Beweisend, dass Er einzig ohne Gleichen,

ins Dasein ausgeprägt. Durch die zweite Zusammensetzung ging die Seele der Pflanze aus dem Schleier der Verborgenheit des Nichts hervor auf das Feld der Oeffentlichkeit des Daseins zum Tanze. In derselben sind die Eigenschaften der Metalle vereint, durch Geschmack und Geruch, anziehende und zurückhaltende Kraft, sprossende und wachsende Eigenschaft, mit Hervorbringung ihres Gleichen in Bildungen reichen. Jedes Theilchen derselben ist ein kategorischer Beweis für die Einheit des Schöpfers und eines Wesens, dessen nothwendige Existenz nicht bedarf anderer Essenz. Auf frischen Rosenzweigen steht in Zinnober der Vers geschrieben:

(Arabischer Doppelvers.)

Chrysolithne Zweige sind mir dessen Zeichen
Nicht hat seines Gleichen Gott in Weltenreichen.

Auf der Oberfläche der Blätter der Bäume ist in grüner frischer Schrift zu lesen: Es fällt kein Blatt, ohne dass Er es weiss. [2])

Der schlanke Buchs und die Cypresse mit freiem Wuchs beugen sich früh und spät, ausrufend zum Gebet: „Gott ist gross! Er ist der Schöpfer der Dinge, der Finsternisse und des Lichts Hervorbringer.“

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Dein Lob und Deinen Preis den Welten zu verkünden
Steht Steinen zu im Berg, auf Rosenzweig Ostwinden.

4 Durch die dritte Zusammensetzung setzte die thierische Seele den Fuss in den Kreis der Erfindung und vermöge dieser Verbindung ergaben sich aus derselben die Gaben: Begierde und Zorn, das Gefühlsvermögen und die Kraft sich freiwillig zu bewegen, als Resultat der Seele und Kräfte. Die Vögelgeschlechter sangen in ihren heimlichen Nestern und auf Feldern, die wilden und reissenden Thiere brüllten in verborgenen Gebüschen und Wäldern mit Gewieher und Geschrei, die

1) Anfang des 20. Verses der V. Sura. — 2) Aus dem 59. Verse der VI. Sura.

Insecten und die kriechenden Thiere summten und brummten in den Staubtheilchen und im Raubreviere den Koransvers: „Gott ist der Schöpfer aller Dinge; Er ist der Einzige, der Allrächende. Steht nicht bei Ihm das Schaffen und der Befehl? Gesegnet sei Gott, der Herr der Welten!“ [1])

Als nun die Reihe an die vierte Zusammensetzung kam, entstand als Art der Arten der Menschenstamm aus der Zubereitung der himmlischen Väter und der elementarischen Mütter und ging in dem Mutterschoosse des Willens durch die Stufen der Erzeugung und Bildung Tage für Tage und Lage für Lage vorüber. Nachdem in der Werkstätte des Koransverses: „Wir haben den Menschen erschaffen im schönsten Verhältniss“ [2]) der Stoff seines Leibes die Bildung: Er hat euch geformt in der schönsten Form [3]) erhalten, ist auf der Station des Koransverses: „Dann haben Wir das Volk gebildet zuletzt. Gesegnet sei Gott, der Schönste der Schaffenden!“ [4]) sogestalten durch das Ergebniss gemässigten Temperamentes der Wohnsitz und das Nest der vernünftigen Seele geworden, und der Mensch durch den Adel der Vernunftkraft, „welche das Wesen ohne Mittel erkennt und die Einsicht begreift,“ mit dem besondern Prädicate: „Wir sind gnädig gewesen den Söhnen Adams“ [5]) geadelt worden, auf dass er in den Graden der Vervollkommnung die Trefflichkeiten des Wesens und auf den Stufen unumschränkter Gewalt die Erkenntniss der Einheit Gottes (Seine Allmacht werde erhöht!) bis zur Stufe des Wortes: „Dass sie nachdenken über die Schöpfung der Himmel und Erde,“ [6]) und vermöge des Winkes: „In der Verschiedenheit der Nächte und Tage sind Zeichen für die Verständigen“ [7]) vermehre, den Spiegel der Seele äusserer Gestalten entleere und in der Selbstvernichtung verkläre, so dass er die Gestalten der Erkenntniss der bestehenden Dinge vorführe und in der Reihe der Engel und seligen Geister und absoluten Vernunftkräfte sich nur durch den Adel, denselben anzugehören, ziere, dass er hierdurch zum Resultate der Glückseligkeit gelange durch ein Wohlleben, befreit vom Untergange, durch ein Leben, dessen Vollkommenheit nie zu Ende, durch eine Freude, nicht getrübt von der Furcht dass sie ende, und durch eine Süssigkeit ohne die Bitterkeit dass sie sich wende: „Was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört und in keines Menschen Herz hinuntergestiegen,“ das Vergnügen des Textes: „In Paradiesen, unter denen Ströme fliessen, worin sie werden ewig sein und der Genuss nicht klein.“ [8]) Die
Zwillinge dieses unbegrenzten Lobes und das Seitenstück dieses unendlichen 5
Preises, die Nordwinde sind die Geister der Meister in Gebeten und die Düfte der Lüfte der Wünsche der stäten, so dass das Stirnhaar der Huris des Paradieses aus dem Wehen dieser Ostwinde den Vers verstehe:

1) Aus dem 17. Verse der XIII. und dem 52. Verse der VII. Sura. — 2) Der 4. Vers der XCV. Sura. — 3) Der 3. Vers der LXIV. Sura. — 4) Der 14. Vers der XXIII. Sura. — 5) Der 72. Vers der XVII. Sura. — 6) Aus dem 188. Verse der III. Sura. — 7) Aus dem 187. Verse der III. Sura. — 8) Der 12. Vers der LVII. Sura, oder der 119. Vers der V. Sura.

Wirkungen der Bewegungen der vier Elemente durch den Gegensatz der Temperamente und vermöge der Verschiedenheit der Eigenheiten und des Unterschiedes der Oertlichkeiten durch feste Bande, und es kamen die Zusammensetzungen der drei Reiche der Natur in der Welt der vergänglichen zu Stande. Die erste Zusammensetzung war die der Minerale, jedes begabt mit Farbe und Kraft und besonderer Eigenschaft, so dass jede Art von ihnen die Erzeugung des Erzeugenden erklärt und die Erklärung bewährt. Der Spinell und Saphir und der andern Edelsteine Zier wurden mit der Siegelinschrift: „Gottes ist das Reich der Himmel und der Erde“ [1]) eingelegt; die Platte des edelsten Goldes und die Scheibe des reinsten Silbers wurde aus dem Schmelztiegel der Sonnengoldschmiede in der Münze der Schöpfung mit der Legende:

(Arabischer Doppelvers.)

In jedem Dinge ist von Ihm ein Zeichen,
Beweisend, dass Er einzig ohne Gleichen,

ins Dasein ausgeprägt. Durch die zweite Zusammensetzung ging die Seele der Pflanze aus dem Schleier der Verborgenheit des Nichts hervor auf das Feld der Oeffentlichkeit des Daseins zum Tanze. In derselben sind die Eigenschaften der Metalle vereint, durch Geschmack und Geruch, anziehende und zurückhaltende Kraft, sprossende und wachsende Eigenschaft, mit Hervorbringung ihres Gleichen in Bildungen reichen. Jedes Theilchen derselben ist ein kategorischer Beweis für die Einheit des Schöpfers und eines Wesens, dessen nothwendige Existenz nicht bedarf anderer Essenz. Auf frischen Rosenzweigen steht in Zinnober der Vers geschrieben:

(Arabischer Doppelvers.)

Chrysolithne Zweige sind mir dessen Zeichen
Nicht hat seines Gleichen Gott in Weltenreichen.

Auf der Oberfläche der Blätter der Bäume ist in grüner frischer Schrift zu lesen: Es fällt kein Blatt, ohne dass Er es weiss. [2])

Der schlanke Buchs und die Cypresse mit freiem Wuchs beugen sich früh und spät, ausrufend zum Gebet: „Gott ist gross! Er ist der Schöpfer der Dinge, der Finsternisse und des Lichts Hervorbringer.“

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Dein Lob und Deinen Preis den Welten zu verkünden
Steht Steinen zu im Berg, auf Rosenzweig Ostwinden.

4 Durch die dritte Zusammensetzung setzte die thierische Seele den Fuss in den Kreis der Erfindung und vermöge dieser Verbindung ergaben sich aus derselben die Gaben: Begierde und Zorn, das Gefühlsvermögen und die Kraft sich freiwillig zu bewegen, als Resultat der Seele und Kräfte. Die Vögelgeschlechter sangen in ihren heimlichen Nestern und auf Feldern, die wilden und reissenden Thiere brüllten in verborgenen Gebüschen und Wäldern mit Gewieher und Geschrei, die

1) Anfang des 20. Verses der V. Sura. — 2) Aus dem 59. Verse der VI. Sura.

Insecten und die kriechenden Thiere summten und brummten in den Staubtheilchen und im Raubreviere den Koransvers: „Gott ist der Schöpfer aller Dinge; Er ist der Einzige, der Allrächende. Steht nicht bei Ihm das Schaffen und der Befehl? Gesegnet sei Gott, der Herr der Welten!“ [1])

Als nun die Reihe an die vierte Zusammensetzung kam, entstand als Art der Arten der Menschenstamm aus der Zubereitung der himmlischen Väter und der elementarischen Mütter und ging in dem Mutterschoosse des Willens durch die Stufen der Erzeugung und Bildung Tage für Tage und Lage für Lage vorüber. Nachdem in der Werkstätte des Koransverses: „Wir haben den Menschen erschaffen im schönsten Verhältniss“ [2]) der Stoff seines Leibes die Bildung: Er hat euch geformt in der schönsten Form [3]) erhalten, ist auf der Station des Koransverses: „Dann haben Wir das Volk gebildet zuletzt. Gesegnet sei Gott, der Schönste der Schaffenden!“ [4]) sogestalten durch das Ergebniss gemässigten Temperamentes der Wohnsitz und das Nest der vernünftigen Seele geworden, und der Mensch durch den Adel der Vernunftkraft, „welche das Wesen ohne Mittel erkennt und die Einsicht begreift,“ mit dem besondern Prädicate: „Wir sind gnädig gewesen den Söhnen Adams“ [5]) geadelt worden, auf dass er in den Graden der Vervollkommnung die Trefflichkeiten des Wesens und auf den Stufen unumschränkter Gewalt die Erkenntniss der Einheit Gottes (Seine Allmacht werde erhöht!) bis zur Stufe des Wortes: „Dass sie nachdenken über die Schöpfung der Himmel und Erde,“ [6]) und vermöge des Winkes: „In der Verschiedenheit der Nächte und Tage sind Zeichen für die Verständigen“ [7]) vermehre, den Spiegel der Seele äusserer Gestalten entleere und in der Selbstvernichtung verkläre, so dass er die Gestalten der Erkenntniss der bestehenden Dinge vorführe und in der Reihe der Engel und seligen Geister und absoluten Vernunftkräfte sich nur durch den Adel, denselben anzugehören, ziere, dass er hierdurch zum Resultate der Glückseligkeit gelange durch ein Wohlleben, befreit vom Untergange, durch ein Leben, dessen Vollkommenheit nie zu Ende, durch eine Freude, nicht getrübt von der Furcht dass sie ende, und durch eine Süssigkeit ohne die Bitterkeit dass sie sich wende: „Was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört und in keines Menschen Herz hinuntergestiegen,“ das Vergnügen des Textes: „In Paradiesen, unter denen Ströme fliessen, worin sie werden ewig sein und der Genuss nicht klein.“ [8]) Die
Zwillinge dieses unbegrenzten Lobes und das Seitenstück dieses unendlichen 5
Preises, die Nordwinde sind die Geister der Meister in Gebeten und die Düfte der Lüfte der Wünsche der stäten, so dass das Stirnhaar der Huris des Paradieses aus dem Wehen dieser Ostwinde den Vers verstehe:

1) Aus dem 17. Verse der XIII. und dem 52. Verse der VII. Sura. — 2) Der 4. Vers der XCV. Sura. — 3) Der 3. Vers der LXIV. Sura. — 4) Der 14. Vers der XXIII. Sura. — 5) Der 72. Vers der XVII. Sura. — 6) Aus dem 188. Verse der III. Sura. — 7) Aus dem 187. Verse der III. Sura. — 8) Der 12. Vers der LVII. Sura, oder der 119. Vers der V. Sura.

(Arabischer Halbvers des Verfassers.)

Es regt sich Amulet an der Geliebten Halse

so dass von den Wohlgerüchen der Seitenlocken dieses Flehens das Feld des Herzens wie die Wangen der Schönen von Rosen- und Jasminenduft wehe.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Ueber Ihn, den Auserwählten,
Mohammed den Stirnerhellten,
Welchem Gott gesendet Wahrheit
In dem Buche voll von Klarheit.

Er spricht als Papagei: Was nicht gesprochen aus Leidenschaft; [1]) Er zeigt das Wunder frei: Es wohnt in Ihm der Offenbarung Kraft; [2]) sein Moschushaar: Ich schwöre bei der Nacht, wann selbe dunkelt! [3]) sein Tschigilsaug: [4]) Was Blick erreicht, wann selber funkelt. [5]) Er zieht die Schleppe der Nähe (Gottes) nach sich, so dass im geheimsten Gemache: „Ich bin mit Gott“ die Thürhüter der Allmacht mit dem Abwehrungsstabe: „Entfernet euch!“ die zurückstossende Hand: „Es verweile mich hier kein Cherub und kein Gottesgesandter!“ an die Stirne der Propheten und Reinen legen. Er ist der Inhaber des Gesetzes, der in die Aufhebung der Religionen und Glaubenslehren und in die Befestigung der hanefitischen Lehren setzt seine Ehren: „Die Gelehrten meines Volkes sind wie die Propheten der Söhne Israels.“ Er ist der Sanftmüthige, der vermög des Ausspruches: „Wir haben dich nur gesendet aus Erbarmen den Weltenbewohnern“ [6]) sich zu den Schwachen mit dem Worte: „Wahrlich, ich bin ein Mensch wie ihr, und doch ist mir geoffenbart worden!“ [7]) herablässt. Er ist die begünstigte Person, welche auf dem Kampfplatze der Religion: „Ich bin gesendet worden an die Schwarzen und Rothen“ (Weissen) durch die Drohung: „Ich bin der Prophet des Schwertes“ den Staub der Neuerung und Empörung von der Tafel der Leiber der Verirrten abwäscht. — Auch Segnungen über die vier ersten Chalifen die geraden, über die Imame des Glaubens und ihre Jünger voll Gnaden, über die Glieder der Familie des Propheten, über die Kämpen der Rennbahn: „Und die vorauslaufen sind die Vorauslaufenden“ [8]), über die Herzeinschmeichelnden des Gartens: Sie sind die Nächsten [9]), über alle diese sei:

(Arabische Verse.)

Gebet und Gruss wie Moschus haucht, Der aus gelöster Blase raucht,
Gebet und Gruss wie Regen strömt, Wenn nichts die volle Wolke hemmt,
Gebet und Gruss wie schöner Hain, Wo Winde wehen mild und rein,
Gebet und Gruss wie Perlenkranz, Der wohlgereiht in hellem Glanz.

1) Der 3. Vers der LIII. Sura. — 2) Der 4. Vers der LIII. Sura. — 3) Der 1. Vers der XCII. Sura. — 4) Die Schönen der Stadt Tschigil in Turkistan sind wegen des Feuers ihrer Augen berühmt. 5) Der 17. Vers der LIII. Sura; wörtlich: Nicht weicht sein (Mohammed's) Blick, noch streift er weiter. — 6) Der 107. Vers der XXI. Sura. — 7) Der 110. Vers der XVIII. Sura. — 8) Der 10. Vers der LVI. Sura. — 9) Der 11. Vers der LVI. Sura.

Aber hernach haben die Zeichner der Fabrik des Koransverses: „Die, denen die Wissenschaft gegeben worden ist (nach Graden)," [1]) die unvergleichliche Person, den glücklichen Inhaber des Glückswurfs [2]) auf der Rennbahn der Trefflichkeiten und Erhabenheiten, Áláeddín Áthámülk, den Leiter des Diwans, Sohn des verstorbenen Leiters des Diwans Beháeddín Mohammed Ben Mohammed-el-Dschuweiní (Gott wolle mit dem Hauche sanfter Winde ihren Geist erquicken und mit der Beute der Barmherzigkeit ihre Eroberungen beglücken!):

(Arabische Verse.) 6

Ein himmlisches Gestirn; so oft ein Stern entschwindet,
Erscheint ein anderer Stern, der sich damit verbindet:
Verbrüdert leuchten sie durch der Verbindung Macht,
Im ersten Anbeginn [3]), im letzten Theil der Nacht

geschmückt mit dem Schmucke trefflichen Verstandes und mässigen Naturells, tiefer Forschungsgabe in den Wissenschaften der Wohlredenheit und grosser Einsicht in den Grundfesten der Trefflichkeit, ausgezeichneten Fortschrittes in allen Arten der Wissenschaften und des Vorsprunges in allen Formen, an denen die Philosophen haften. Ausserdem, dass er mit der Vervollkommnung des Reiches und des Landes und mit der Leitung der Herrschaft und des Volkes so in guter als schlimmer Zeit, bei Freud und Leid beschäftiget war, schmückte die Haarkräuslerin seines zauberischen Kieles im Verein mit den Resultaten seines an seltenen Gaben reichen Gemüthes die Ohren und den Nacken der Braut des arabischen Wortes mit gebundener Rede — werden ihre rednerischen Schönheiten verbunden, so ist es, als wäre eine Schnur vorher verbundener Perlen gelöst und wieder gebunden, — und mit ungebundener Rede — lächelt ihre Schönheit, so ist es, als wären vorher ungebundene Rosen an einen Faden gereiht [4]), und für die Riecher der Gerüche der Wissenschaften zündete er auf dem Rauchfasse seiner Denkkraft das Rauchwerk der Belehrung an, und so in einem fort [5]), bis dass sein (Áláeddín Dschuweiní's) duftendes Gemüth die Ringsteine der Wohlredenheit und die Verse der Beredsamkeit in ein Register des Grossthatenthums und in eine Titelschrift des Ruhms vereinte, nämlich in die Geschichte Dschihánkuschái [6]) (d. i. die Welteröffnende) Dschuweiní's, oder vielmehr in das Welten zeigende Glas feiner Gedanken: Abschnitte, wie beregnete Gärten, in denen Morgenwinde wehen, Bedeutungen, wie die Wimpern der Schönen, wenn sie zauberisch sehen und sich mit dem Dufte des Moschus und schihrischer Aloë

1) Der 12. Vers der LVIII. Sura.

2) Kidhī muálla, der siebente und glücklichste Wurf der Loospfeile.

3) Dschefá, der Anbeginn und das Ende der Nacht, die Mitternacht ausgenommen.

4) Das Wortspiel liegt in den Worten Nafm, Vers, und Nesr, Prose, indem die Wurzelbedeutung von jenem Ordnung, von diesem Zerstreuung ist.

5) Helumm dscherren.

6) Das Dschihánkuschái, die berühmte Geschichte Áláeddín Dschuweiní's, des Wefirs Hulágú Chán's, gest. i. J. d. H. 681 (1282).

blähen, Worte, die wie die Bräute der Blüthen erglänzen, welche auf Bäumen stehen, Metaphern, wie der reinste Wein, dess' Geister in vergnügte Herzen gehen, in denen, wie im Stein, die Gluth nicht ist zu spähen, und deren Flammen rein und frei sind vom Kleid des Fehls und der Wehen, Rede, welche den Verwundeten heilt und Paradieseslust ertheilt und die zu Schanden macht die Lüfte, die am Quell des Paradieses wehen.

(Arabische Verse.)

Ein Buch, wenn es bei Nacht erschienen wäre,
So sagtest du: die Sonn' ist aufgegangen;
Es führt zu Schönen der Bedeutungen,
Zu Worten, welche Edle sonder Gleichen:
Verschämte Mädchen wie Gafellen heimlich
Und Nebenbuhlerinnen, doch vertraut.

Jenes Buch umfasst die Geschichte des Reiches der Mongolen und anderer gleichzeitiger Sultane und Könige in der Reihe ihrer Chanschaft von dem Anbeginne der Erscheinung des welterobernden Padischah Dschengiſ-Chán bis auf die Zeit der Eroberung der Länder der Moláhide (Assassinen) durch die wie Sterne zahlreichen Heere Hulágú Chán's.

7 (Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Der Fleiss, womit das Wort ich pflege, lehrt,
Wie Er das Reich geehrt, das Wort genährt.

Als jenes Werk so reich, welches die Schreibung so vieler Werke Wohlberedter veranlasste, und jenes Buch einer einzigen Perle gleich aus dem Lockengarne der Buchstaben sein Gesicht wie eine Huri gezeigt, so fingen die Wörter und Bedeutungen desselben an mit dem Verstande der Trefflichen und Beredten durch das Werfen von Mädchenblicken Herzenräuberei zu treiben, und die Jungfrauen der Gedanken begannen auf den Zungen aller Schönreder und Schönschreiber zu schwanken:

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Ohne Wort fiel Wort auf Wort, Unter Worten herrscht mein Wort.

In der That wurde durch den Fluss jener Rede und durch die Kunst jenes Wortschmuckes, durch die Schönheit der Erfindung und Verbindung in Prose und Vers, durch rhetorische Beglänzungen, durch logische Ergänzungen, der Ruhm der Worte der Sahbanischen [1]), der Weisheitssprüche der Lokmanischen, und der Kossischen [2]) Anreden gebrochen. Aus Eifersucht über diese Redefiguren

1) Sahbán, der beredteste Mann des Stammes Wáil, dessen Name zum Spichworte geworden ist, wie der Lokman's.

2) Koss Ibn Sáidet el-Ijádí, einer der beredtesten Weisen der christlichen Araber vor Mohammed, welcher das Alter von 180 Jahren erreicht haben soll, und welcher, ohne eingeladen zu sein, die Sendung Mohammed's als Propheten für echt erkannte. Die berühmte Anrede desselben, welche er auf dem Markte von Ókáſ hielt, und welche Mohammed, als er den Tod desselben vernahm, wiederholte, ist die folgende: „O Menschen! versammelt euch und hört wie sich's gehört! Wer lebt stirbt, wer stirbt verdirbt, im Himmel ist alles Gute und die Erde ist eine Strafruthe, ein leeres Fach, ein blosses Dach, ein wogend Meer, ein Handel vom Gewinne leer. Die Nacht sie dunkelt, während der Himmel mit Sternbildern funkelt. Ich schwöre bei Gott! leicht scheint zuerst Geschäft, doch allgemach kömmt Hartes nach. Gott der

der Erweiterung und Abkürzung, dieser wahren und metaphorischen Bedeutung, diese Einstreuungen und Andeutungen, dieses Verhältniss der voranstehenden und nachstehenden Sätze, über diese Vergleichungen der feinen und dieser Anspielungen der nicht gemeinen, über diese Witze, laufend in die Wette, und diese schönfliessenden Epithete verfiel Ebú Mohammed Cháfin [1] in Reue:

(Arabische Verse.)

Bei Seite lasst Erzählungen und Kunden,
Es reitet d'rauf allein der Sohn Ábbád's. [2]
Wenn er der Rede Zügel schiessen lässt,
So ist die Zung' Ijad's für stets gebunden;
Der Fluss der Worte macht zu Schanden Blüthen
In Gärten und die Perlen auf dem Nacken,
Ábdolhamíd [3] dient ihm zuerst als Sklave,
Ein Abc-Schüler wird zuletzt der Sohn Ámíd's befunden.

Nirgends sind so trefflich (wie in Dschuweiní's Geschichte) die Ursachen der Besitznahme und der Behauptung der Herrschaft, die Gewalt der Strenge und Zucht, die Uebermacht der Eroberung und Erhöhuug [4] des gebenedeiten Dschengisischen Hauses, die Anordnung der Heere und die Niederlage der Feinde, das Herkommen innigen Familienverbandes und die Eigenschaft tapferen Bestandes in solchem Zusammenhange auseinandergesetzt, wesshalb für die Gabe 8
des Königs und den Besitz des Geschenkes [5] die Einsichtsvollen für immer zu Dank verpflichtet sind, und Er der Inhaber des Diwans der Herr zweier Diwane (des Schwertes und der Feder) und zweier Ehrenstufen wird.

(Arabischer Doppelvers.)

Denn finden sich beide vereint in Einer edlen Person,
So schwinget dieselbe sich sicher mit Ehren zum Thron.

Nun, da die Reiche der gebenedeiten Chanschaft und die glückvermehrende Zeit des Padischahs des Islams, des Eigenthümers der Nacken der Menschen, des Ílcháns von Alexander's Unternehmungsgeist, des Chákáns, welcher das sichere Schattenzelt der Gläubigen ist, des Chanes der Chane der Welt, Ghásán

Allmächtige sendet eine Religion, die mir lieber ist, als die Religion, in der ihr suchet euren Lohn. Was ist mir? Ich sehe die Menschen gehen nach Glück, doch kommen sie nicht zurück; sie sind zufrieden und bleiben stehen, oder sie geben es auf, indem sie schlafen gehen." — Die Einkleidung dieser Rede hat ganz denselben Zuschnitt wie die des Korans, und zeigt dass Mohammed nicht der Schöpfer der poetischen Prose des Korans war, sondern dieselbe nur auf den höchsten Grad der Vollendung erhob.

1) Ebú Mohammed Ábdállah Ibn-Ahmed-el-Cháfin, einer der ausgezeichnetsten Männer Isfáhán's, Zeitgenosse und Bibliothekar des beredten Grosswesirs Ibn-ol-Ámíd, welcher zuerst den Titel Ssáhib, d. i. Inhaber der Regierung, führte. Bei demselben in Ungnade gefallen, hielt er sich einige Zeit in Syrien und Arabien auf, und ging dann nach Dschordschán, wie er es selbst in seinem an Ebú Bekr Chuaresmí geschriebenen Briefe erzählt, welcher im Commentare Ahmed Neilí's gegeben ist.

2) Ibn Ábbád, der berühmte, wohlberedte Wesir der Beni Bujé.

3) Ábdolhamíd, der Staatssecretär des letzten Chalifen der Beni Ommeje, nicht minder berühmt durch seine Beredsamkeit als Ibn-ol-Ámíd, der Wesir der Bujiden, daher das Wort, welches Ibn Challikán in der Lebensbeschreibung Motenebbi's anführt und auch Neilí in seinem Commentare hat: Die Schreibekunst begann mit Ábdolhamíd und endete mit Ibn-ol-Ámíd.

4) Istila und Istiila, Wortspiel.

5) Wortspiel zwischen Athaï melik, die Gabe des Königs, und Mülki Atha, der Besitz der Gaben.

Mahmúd Sultan's (dessen Herrschaft Gott verewigen möge!), unter welchem die Felder der Länder der Welt durch die Lichtstrahlen seiner Gerechtigkeit beglückt wie zum Paradiese geschmückt und die Stationen des ererbten Reiches von dem Auskericht des Unglaubens und des Irrthums gereiniget worden sind, im neunzigsten und etlichen [1]) Jahre (das heisst nach 600). Die Feueraltäre der Magier und die Tempel der Idole verwandelte er in Medreseen der Wissenschaft und Moscheen des Islams und die Fahnen des wahren Glaubens erhob er zu des Himmels Altanen. Mohammedanischen Glaubens Schall wurde vermehrt durch Mahmudischer Zinken Wiederhall, und in den verborgenen Tiefen der Brust der Ungläubigen, wo früher das Gras des Unglaubens und der Sünde wucherte, blühte die Knospe der Einheitsbekennung und des Glaubens auf. Die Herzen: „Sie waren hart wie Stein und härter noch" [2]) nahmen durch die Einwirkung der Strahlen der Sonne der Leitung: „Werden die so glauben, nicht ihre Herzen demüthigen in der Erwähnung Gottes?" [3]) diese Juwelen glücklich an, die Molla setzten in der guten Behandlung des hanefitischen Ritus zur Aufrichtigkeit der Ueberzeugung den Fuss voran, und in Einem Augenblicke wurden die Ungläubigen von Otrár Gerechte und der Schlechten Schaar ward der Glaubensgeheimnisse gewahr. Sie sprachen: Lob sei Gott, der uns geleitet hat, und wir wären nicht geleitet worden, wenn Er uns nicht geleitet hätte. [4]) Durch diese Vorgänge sind alle Erzählungen und Geschichten der Streifzüge und der Glaubenskriege Mahmud Soboktigín's, der den Glauben nährte und Gerechtigkeit gewährte, womit die Werke trefflicher Schriftsteller angefüllt sind, auf dem Markte der Erfüllung vertrocknet und entlaubt. Er hat auf der Rennbahn der Herrschaft und Macht in der Frische der Jahre und im zarten Gesprosse des Lebens welterfahrnen Weltherrschern und Chanen den Rang abgelaufen und den Ballen geraubt; die Länder und Unterthanen sind auf allen Seiten durch den Segen seines Scharfsinnes und seine vortreffliche ausübende Gerechtigkeit bebauet und erfreut.

9 (Persische Verse des Verfassers.)

Die Welt ist froh, in der sein Recht nur thront,
Wodurch Verbrechen werden gleich gerochen;
Die Unruh' nur in schönen Augen wohnt,
Von diesen wird die Treue nur gebrochen.

(Arabische Verse.)

Es werden heut die Hoffnungen erfüllt,
Des Ruhmes heisseste Begier gestillt;
Die Welt ist nun an frischen Kräften reich,
Befriedigt ist der Islam, Gott und Reich.

1) Nuweduend, in Nafmifádé's Glossar noch besonders erklärt. Handschrift der k. k. Hofbibliothek A. F. 23 (468), Bl. 214 Kehrs. u. d. W.

2) Der 69. Vers der II. Sura. — 3) Der 15. Vers der LVII. Sura.

4) Dieser Koransvers (der 41. Vers der VII. Sura) ist den Siegeln eingegraben, welche in die Bücher gestifteter Bibliotheken gedruckt werden, und wird dort in dem Sinne genommen: Lob sei Gott, der uns dieses geschenkt hat, und wir wären damit nicht beschenkt worden, wenn uns Gott nicht dasselbe geschenkt hätte!

Durch des Glückes Offenbarung und die untrügliche Anweisung der Leitung fingen in dem Innern dieses elenden und wohlwollenden Dieners, der voller Mängel vor Gottes Angesicht ist, Ábdallah Ben Fadhlallah (Gott mache sein Ende besser als seinen Anfang!) die Eingebungen des Gemüthes an aufzusteigen und die Gedanken in ihrem Umschwunge dahin zu zeigen, dass er, um dieser reinen Braut, welche mit vollkommenem Schmucke ausgeschmückt, durch ihre Schönheit entzückt, an ihrem Anzuge nichts abgehen zu lassen, unverzüglich mit goldenem Bande die Knöchel möge umfassen,

(Arabisches Hemistich.)

Mancher Fuss schmückt oft das Knöchelband,

damit sie gleich Schönen mit Tschigilslippen von Kangulischem Stamme, welche mit dem Saume einschmeichelnder Bedeutung, mit den Liebkosungen der Wohlredenheit den Fuss bedecken und das Ende des Aermels des Scherzes über die Sendschreiben der Vorwelt und Nachwelt strecken:

(Arabischer Vers.)

Und wenn ich tausend Bücher schriebe,
Ich doch nur Wolkentropfe bliebe,

in der Fortsetzung jenes Werkes (Dschuweiní's) als Saum anhange und durch den Namen des Padischah zu ewigem Ruhme gelange.

(Arabischer Vers.)

Wenn mir gegeben würde Gedicht und Genius von Bohtorí,
Wer misst sich dann mit meiner Kraft, mit Genius von Bohtorí?

Andere Begebenheiten und Vorfälle, welche durch den Verlauf jener Zeit der kreisende Himmel herbeigeführt und der liebelose Geselle der Sphären mit der Hand:

(Arabischer Vers.)

Die Tage bringen dir was du nicht weisst,
Es kommen Kunden fremd dem Geist

auf das Blatt der Erscheinung hingeschmiert und für die, so sich daran ein Beispiel nehmen werden, aufgerührt bis zum heutigen Tag, d. i. dem letzten Schában d. J. 699 (21. März 1300) und bis zum Reste von meinem Leben, das ich in Gottes Hände gegeben, Erzähltes und Ueberliefertes, Gehörtes und Gesehenes, im Einzelnen und im Ganzen nach Maassgabe der Zeit und Umstände, Alles dieses ist an den Faden der Schrift angereiht, doch so, dass die Kette dieser Erzählung und der Ruf dieser Ueberlieferung von den Wundern der Monate und Jahre nicht unterbrochen wird,

(Arabischer Vers.)

Begünst'ge meinen Vorsatz, gutes Glück! 10
Und Leben, bleib' in Mitteln nicht zurück!

damit der Treffliche, der Einsichtsvolle, der schnell und leicht Fassende durch die Betrachtung der Geschichte und die Beachtung der Stationen vergangener Völker aus den Proben der Einwirkung himmlischer Körper und den Spuren irdischer Zufälle die Vernunft läutere und die geprüfte Seele erheitere.

(Arabischer Vers.)

Der Leute Wort genügt: was heute dein Besitz gewesen,
Es war vormals das Eigenthum von dem und dem.

Die göttliche Weisheit hat es so gewollt, dass die Dauer des Menschen als Individuum unmöglich sei. Denn das Leben ist kurz und die Kunst lang, die Zeit eng, die Erfahrung gefahrvoll und der Zufall schwer. Aus dem Zusammenhange dieser Vordersätze des Adels der Wissenschaft, durch welche der Lauf der vorausgehenden Begebenheiten und die Beschaffenheit der Wiederkehr der frühern Jahrhunderte:

(Arabischer Vers.)

Frieden oder Krieg, Nutzen oder Schaden,
Ebb' oder Fluth, Bittres oder Süsses,

der Welt bekannt wird, die Wahrheit des Spruches: „Die Erfahrungen genügen als Zurechtweisung und die Umwälzungen als Ermahnung“ erkannt, und der Satz: „Glücklich wer sich ermahnen lässt (durch fremden Schaden klug wird), und wer sich kein Beispiel nimmt an denen, die ihm vorangegangen, wird denen die ihm folgen zum (abschreckenden) Beispiele dienen“ aus dem Schleier des Zweifels hervorgebannt wird, kannst du erkennen, auf welcher Stufe sich dein Platz befinde und wie seine Vortheile den ganzen Unterschied umfassen, in welchem steht der Treffliche zu dem Uebertroffenen und der Herr zu dem Gesinde. Das ist meine bestimmte Absicht und mein fester Vorsatz:

(Persisches Hemistich.)

„Ich sprach: hab ich ein Herz und Naturell dazu?“

So sehr ich mir auch Mühe gab in der Erfindung und Verbindung, welche ein Erforderniss von hohem Genius sind, so stimmte doch der Schweiss, aus der Stirne des Gemüthes getrieben, und das, was tief im Innersten geschrieben, nicht überein mit der Schreibung Gaben und mit der Einkleidung in den hohen Wuchs der Buchstaben.

(Arabischer Vers.)

Ich sprach zur Thräne, die ausblieb in Noth,
Nicht achtend mein Gebot, nicht mein Verbot:
Was ist's, was dich in deinem Laufe hemmt?
Dich, welche sonst die Grenzen überschwemmt?
Sie sprach: Lass mich in Ruh' und plag' mich nicht!
Wann floss ich ohne Lohn für ein Gedicht?

Die Schnelligkeit meines Scharfsinnes, welcher sonst wie der blendende Blitzstrahl in die Tiefen der Bedeutungen eindrang, war nun durch das aufge-
11 ballte Gewölke des Kummers verhüllt:

(Arabischer Vers.)

Erstorben waren der Gedanken Strahlen,
Verloschen das Zickzack der Blitzesstrahlen;
Wahrheiten, welche sonst wie Masten flaggten,
Nun aufgerollet Lebewohl mir sagten.

Das Gemüth war durch Possenspiel in das Netz der Traurigkeit verfallen und erlag krank des Stumpfsinnes Krallen:

(Persisches Hemistich.)

Durch deine Liebe bin ich zum Derwisch geworden.

Endlich ging die Koralle der Geduld (der Mund) auf und liess anmuthsvoll den Worten Lauf: „Der Schatz Efrasiab's ward in den Winkeln meines Hauses „nicht als Pfand hinterlegt, wie kann man von mir so viele Perlen und Juwelen „begehren? ich bin nicht die strahlende Sonne, dass ich ohne alle Mühe kann „Lichtausfluss gewähren; auf was gründet sich also diese Nachfrage nach „Erleuchtung und Licht? In Nächten kleidete ich vormals auf dem Sofa des „Gehirnes hinter dem Schleier der Phantasie die reinen Jungfrauen der Bedeu„tungen an, das Rauchfass des Wortgesanges ward mit der Hand des Rauchfass„schwingers: „Das ist Moschus; je mehr du ihn reibst, desto stärker „verdampft er" aufgethan und zur Erzeugung der Bedeutungen und Schöpfung „der Töchter des Innern war ich schneller als Omm Charidscha [1]) bei der „Hochzeit der rechte Mann." Heute ist meine Hand durch Trägheit gelähmt, der Fuss durch Saumseligkeit gehemmt, und der Beginn einer andern Begier schwebt vor mir: „O selt'nes Mährchen, lang zu commentiren!"

(Persischer Vers.)

Weine über deine schweren Leiden, Herz,
Denn in den Wind ging dein Bemühen, Herz.
Hoffnungen verfolgend ohne Frucht,
Ist aus dem Aug' dir Blut geronnen nur, o Herz!

Als aus dieser Zuredestellung des Gemüthes kein Nutzen entspross, als dass es sich erhob und vornehm that und gross,

(Persisches Hemistich.)

„Sprach ich mit Schmeichelwort zum Kiel":

O du, der du die Verse des Innern commentirst und als Dolmetsch die Worte der Geheimnisse vorführst, der du die Fluren des Gartens der Bedeutungen zierst und die Bildergallerie des Máni der Zeit mit Gemälden verzierst, komm mit göttlicher Huld zu Hilfe dem gefallenen Herzen, setze fest den Fuss auf, gib die Lüsternheit nach Leichtsinn und leichtem Sinn auf, den du in deinem schwarzen Hirne hast, damit nicht Freunde und Feinde wider dich den Degen der Schmähung erregen.

(Persischer Vers.)

Ich sprach: „O du, der Worten gibt den freien Lauf, 12
Erklär' den Trennungsschmerz, schliess' das Geheimniss auf!"
Er sprach: „Ich bin nicht Eisen und nicht Stein,
Wie soll ich denn ein Feuerwerker sein?"

Der Kiel, der aus Rohr, biss sich in den Finger und fing an mit Knarren seine Antwort vorzuschnarren:

1) Umm oder Omm Charidscha war ein Weib aus dem Stamme Bedschile, die ausserordentlich schnell im Heirathen zu Werke ging, daher das Sprichwort: „Schneller als die Heirath Omm Charidscha's" (Kamus, Konstant. Ausg. Bd. I. S. 390).

(Hemistich.)

Nun setz' dich nieder, hör' mich an und weine Thränen!

Er gab mir zur Antwort: Hierin etwas zu sagen und den Fuss weiter zu tragen,

(Persischer Vers.)

Ist nicht Geschäft für den geschlag'nen Rücken,
Besonders da du pflegst das Wort zu schmücken.

Lange Zeit habe ich den Dolmetsch deines wüsten Innern gemacht und habe für die Hurigleichen Kinder deines Gemüthes Kissen und Polster aus Moschus und Ambra gemacht; diess hat mir nur schwarzes Gesicht und dir weisses Geschäft zuwege gebracht. Heute zu Tage ist die Philologie veraltet.

(Arabischer Vers.)

Viel Wunder haben wir in unserer Zeit gesehen,
In der die Zöpfe ob den Stirnhaaren stehen.

Ein jeder Philolog der unwissend die Zeit der Erlernung der Sprache und Beredsamkeit (in der Grammatik und Rhetorik) die einzelnen Worte [1]) Assmaï's für Faseleien nimmt und über die Ueberlieferungen Herewí's [2]) das Verdammungsurtheil unordentlicher Fetzen anstimmt, kann den Dschahiſ im Wohlgefallen nicht mehr über sein eigenes Wissen sehen [3]) und meint den Ķisáji als einen Schwätzer zu übersehen [4]), hält dem Nemiri wie einem Hunde das Band der Unterweisung an Hals und Ohr [5]), und wirft dem Rubeh wie einem Hasen die monatliche Reinigung vor [6]); wenn er das Maul mit syntaktischen Streitfragen voll nimmt, wird von ihm ein ohrenzerreissendes: „Hierher zu mir ihr Syntaktiker!" angestimmt, Achfasch muss sich vor ihm wie eine Fledermaus [7]) verbergen, und Máſiní muss halten hinter den Bergen [8]); die Begründungen El-Moberreds [9]) erscheinen verkühlt, Ibn-ol-Hádschib [10]) wird verschleiert und verhüllt,

1) Mesurat, der Name eines Werkes Assmaí's.

2) Menkulat, ein Werk Herewí's.

3) Anspielung auf die Bedeutung Dschahiſ, d. i. der Glotzäugige.

4) Er deckt den Ķisáji mit einem Teppiche zu; Anspielung auf den Namen Ķisáji's, der vom Kleide Ķisá hergenommen ist.

5) Das Wortspiel liegt in der Wurzelverwandtschaft des Namens Nemiri mit Nímr, ein Pardel.

6) Dem Rubeh, Fuchs, wird der Hase entgegengesetzt mit der Tradition seiner Menstruation.

7) Achfasch heisst sowohl der Schwachsichtige als eine Fledermaus.

8) „Und Máſiní hat kein Gewicht;" das Wortspiel liegt in der Alliteration von Máſiní und Wesni.

9) Ebúl Ábbás Mohammed Ben Jeſíd Ben Ábd-ol-Eķber Ben Ómeir Ben Hasán Ben Suleimán El-Eſdí El-Baſsri, berühmt als El-Moberred, Schüler Ebi Ósmán El-Máſinís, Ebí Hátim Es-Sedschistánís und Nifthaweih's; Verfasser von: El-Ķámil (der Vollkommene), Er-raudha (der Garten) und El-Moktadhib (der Abpflückende). Er und Sáleb, der Verfasser des Wohlberedten (El-Fassíh) waren die Vertreter der Philologie von Osten und Westen. El-Moberred liebte kritische Controverse mit Sáleb, die derselbe hasste. Ausser den genannten drei Werken schrieb El-Moberred noch ein und vierzig. (Literaturgeschichte der Araber Abth. I. Bd. IV. S. 399.) Geb. im Jahre 210 (825), gest. 285 (898). Wortspiel zwischen El-Moberred (vergl. Ibn Challiķán, herausgegeben von Wüstenfeld Nr. 647. Fasc. VII. S. 31.) und bárid kalt, kühl.

10) Ósmán Ben Ómer Ben Ebí Beķr Ibn Júnis Dschemáleddín Ebu Ámru Ibn-ol-Hádschib, geb. 570 (1174) zu Asna in Oberägypten. Sein Vater war Kämmerer des Emír Iſeddín es- Ssaláhí. Er ist der Verfasser der

Semachscherí [1]) hält er für einen Eselskinnbacken, Ferrá [2]) weiss er mit der Scheere des Einwurfes (Ítirádh) zu einem Pelze abzuzwacken, und lehrt dem Ibn-ol-Aárábí [3]) die Begriffsbestimmung der Fallendung (Íráb). Kein Zweifel, dass die Fehler und Gebrechen eines solchen Philologen als verschiedene Redeweisen auf der Zunge aller Leute leben, diese nur aus Unwissenheit seine wahren Aussprüche einem Solöcismus schuld geben, und seine wesentlichsten Mängel offen als seine hervorragendsten Trefflichkeiten erheben; eben so seine Erwähnung einem Zusatz gleich erachten, der einen frühern Irrthum verbessern soll, und sein Ansehen wie ein stellvertretendes Wort in der Rede betrachten, das weggeworfen werden kann, und er dann zur rechten Zeit oder Unzeit ob des Wechsels der Mühseligkeiten und der Verkettung der Beschwerlichkeiten mit warmen Herzen oder kaltem Seufzer ausruft:

(Persischer Vers.)

„Mein Hauch ist grade wie der Wind, der über (kaltes) Eisen fliesst, 13
„Mein Aug' ist grade wie die Wolke, die im Jänner (Behmen) sich ergiesst;
„Ich bin zur Narcisse und Rose geworden, die sich nur
„Durch das Wasser des Auges und den Wind des Mundes erschliesst."

(Arabischer Spruch.)

Diess ist der Brauch der Welt, und ihre Eigenheit:
Die erflehe nicht, denn nicht mildert sich ihre Bosheit!

So geht es jedem einsichtsvollen sinnschmückenden Manne von durchdringendem Witze und einschlagendem Geniesblitze, dass, wenn er mit den Fingern des Stegreifes an den Locken der netten Gestalten der Poesie spielt, bei den Bewegungen des Vorantrabens und Anspornens (Reḳb und Thard) Imroolkais' Naturell manchen Stich fühlt, in der Gattung des Panegyrischen Soḩeír's blühendes Temperament nach allen schwierigen Feinheiten hinzielt, in der Schönheit der Apologien (Ítisárát) sich Nábigha's jungfräuliches Gemüth an den Haltpunct

berühmten Syntax Ḳáfijet, commentirt durch die Wáfijet; ausserdem schrieb er die Grammatik Scháfijet, sowie eine Kafsídet, welche die Lehren der Prosodie enthält, gest. 646 (1248). Wortspiel zwischen Ibn-ol Hádschib (Schleierhalter) und mahdschúb verschleiert.

1) Mahmud Ben Ómer Ben Mohammed Ben Ahmed Essemachscherí Ebulkásim, berühmt als Dschárolláh, geboren im Dorfe Semachscher 467 (1074), Verfasser des berühmten Korancommentars Keschscháf, der Syntax Mofassal (der ausführlichen), des Rebiúl-ebrár (des Frühlings der Gerechten), der Athwákosseheb (der goldenen Halsbänder), der En-newábigh (der aufquellenden Sprüche), des El-enmufedsch (eines syntaktischen Compendiums), einer Prosodie, des Er-ráídh fi-l-feráídh (eines Tractates über Erbfolge), u. s. w.; gestorben 538 (1143). Wortspiel zwischen Semachscherí, und Senach Kinnbacken.

2) Jahja Ebú Sekería Ahmed Ben Sijád Ben Ábdallah Ben Mansur El-Eslemí ed-Deilemí El-Ḳúfí berühmt unter dem Namen El Ferrá (d. i. der Kürschner) weil er seine Worte wohl zu setzen und wie einen Pelz zusammen zu nähen verstand. Schüler Ḳisájis und El-Ahmers, Verfasser 1. der Hodúd (der grammatischen Definitionen); 2. der räthselhaften Bedeutungen (Maāni) des Korans, ein Buch, das er auf Veranlassung des Emír Ben Sehl schrieb; 3. des vortrefflichen Buches in der Lexicographie, worin Ibn Challiḳán viele Wörter fand, welche Sáleb in seinem Fassíh (Wohlberedten) hat; 4. eines Wörterbuches; 5. Massádir el-korán, die Massdare des Korans; 6. Ueber Plural und Dual des Korans; 7. der Pausen und des Beginnes in der Lesung des Korans; 8. des rühmlichen Buches; 9. der Schreibwerkzeuge des Schreibers; 10. der Seltenheiten; 11. der Perlen. Geboren 144 (761), und auf dem Wege nach Meḳḳa gestorben 207 (822). — Wortspiel zwischen Ferrá und Postín (arab. Ferwe, Pelz); d. i. Er schneidet Ferrá mit der Scheere des Ítirádh (Einwurfes) zu einem Pelz ab.

3) Mohammed Ben Sijád Ebú Ábdallah berühmt als Ibn-ol-Áárábí, Verfasser 1. des Buches der Seltenheiten; 2. der Regengestirne; 3. der Eigenschaften der Palme; 4. der Eigenschaften der Saaten; 5. der Pflanzen;

der Entschuldigung festhält, und Áäscha vor den Beschreibungen der Weingelage und der Schilderung der Freudentage die Sinne nicht behält[1]; und wenn er für die Anwendung von Ausdrücken die voller Weichheit sind und für die Feinheit des Gedankens und die Frische der Zusammenstellung Lebíd einen Blöden (Belíd), und Dscherír einen Zungegelähmten (Dschorbof) heisst, Ferafdak der Lüge des Vorwurfes und des Schimpfes überweist, die Erzählung Semre's mit der Feder des Ausscheltens schlägt und auf Bohtorí gar keinen Werth legt (eig. für Nichts kauft), in Maárrí nichts Arabisches findet[2] und Moifi mit Trauerliedern[3] als todt ankündet, Ibn Esmá einen Namen[4] ohne Leib wähnt und Koseír[5] in der Ghafele keinen Werth zuerkennt, als ein so begabter Mann stets vor der Menge der Widerwärtigkeiten und dem Mangel an Hilfe der Zeiten das Resultat seines kostbaren Lebens in diesem Verse Ibnol Mokarrib's finden wird:

(Arabischer Vers.)

„Wie lang' soll mich das Ungemach des Lebens necken?
In Wimpern ohne Schlaf wie lang' ein Ballen stecken?
Wie oft hab' ich der Seele, was sie wünscht versprochen,
Und als die Zeit herankam, Anderes versprochen?
Ich sagte: Morgen kommt, was deinem Wunsch wird frommen,
Und wieder sprach ich so, als Morgen war gekommen,"

und dass er über die Ungerechtigkeit der Zeit solche Klage vortragen wird:

(Persischer Vers.)

Mein Herz ist wüste, wie verfallner Stiftungsbau,
Und trocken, wie Augapfelmann der schönen Frau;
Ein vielgeschlag'nes Herz, ich staune, welch ein Herz!
Es zappelt wie auf heissem Stein der Fisch aus Schmerz.
14 Geduldig in dem Gram, gewöhnt an Leidenslaut,
Dem Ruhe nur verhasst, das mit dem Schmerz vertraut;
Ein Herz, das in Gefangenschaft des Leid's gerathen,
Das von den Gluthen der Entbehrungen gebraten;
Ein Herz, das weder nüchtern noch berauscht von Wein,
Das weder Lohn verdient für seine That noch Pein;

6. der Pferde; 7. des Lobes der Stämme; 8. der räthselhaften Verse; 9. der Auslegung der Sprüchwörter; 10. der Wörter; 11. der Seltenheiten der Familie Zobeirs; 12. der Seltenheiten der Beni-Fokáás; 13. der Mücken. Geboren 150 (767). Gestorben 231 (845.) Vergl. Ibn Challikán ed. Slane I. 560. Ebulfedá. II, 181. Literaturg. III. Nr. 1205. Wortspiel zwischen Ibn-ol-Áárábí und Íráb (die Fallendung).

1) „Mohammed Ben Sellám fragte den Grammatiker Júnis, wer der grösste der Dichter sei und dieser antwortete ihm: Je nachdem, Imroolkais wann er reitet, Nábigha wann er fürchtet und schreckt, Soheír wann er wünscht und sich sehnt, Áäscha wann er frohlockt, trunken und toll ist." Literaturgesch. d. Arab. II. 361.

2) Wortspiel mit Moárra, entblösst.

3) Wortspiel mit Táfije, Trauerfeierlichkeit.

4) Wortspiel mit Esma, Plural von Ism, Name.

5) Die dreizehn obengenannten hier folgenden berühmten Dichter sind die Seitenstücke zu den obengenannten dreizehn berühmten Philologen: 1. Imroolkais, der Verfasser der Moállakat, dessen Lebensumstände sich in den Ausgaben seines Gedichtes finden; 2. Káb B. Soheír, der Enkomiast Mohammed's, Verfasser der Kafsídet Bánet Soad; 3. Nábigha, Verfasser der von Freiherrn de Sacy in der Chrestomathie herausgegebenen berühmten Kasfídet; 4. Áäscha, ebenfalls in derselben Chrestomathie; 5. Lebíd, der Verfasser der Moállakat, welcher dieselbe von der Kába riss, als er die zweite Sure des Korans gelesen hatte; 6. Dscherír Áthijet-ol-Chathefí (sein ganzer Name: Hodaifa Ben Bedr B. Selma B. Áuf

Ein Herz, das, wenn die Lust des Festes ihm fällt ein,
Bald wie die Laute haucht, bald Thränen strömt wie Wein;
Ein Herz, das, wenn der Gutgesinnten es gedenkt,
Verwirrt ist wie das Maal und wie das Haar gekränkt;
Ein Herz, dem Mitleid nicht versagen selbst die Feinde,
Ein Herz, nach dessen Umgang sehnen sich die Freunde.
Es ist kein Herz, es ist vielmehr der Leiden Sphäre,
Der Umkreis Schmerz, die Radien die Noth die schwere.

Jeder Mann von Verdienst, reich an Trefflichkeiten aller Art, welcher die Kenntnisse der Wissenschaften in sich bewahrt, welcher, wenn die Nachtigall seiner Zunge auf dem Aste der Stylistik Melodien singt und im Rosenbeete der Worte des Sahban [1]) die Knospe der Heiterkeit zum Aufblühen bringt, vor welchem in der Rhetorik Dschordschaní [2]) nichts als die Seele behält, und welcher in der Mässigkeit der Rede den Eķfiolķofát [3]), d. i. den Genügendsten der Genügenden nicht für genügend hält, vor dessen Einsicht und Schreibelust der Ssabi [4]) und Dhabbi [5]) nur Kinder, welcher in der Begründung der Wortspiele den Bostí [6]) zum Gegenstande des niedrigsten Tones macht, und der durch seine Scherze und Salze die Ebu Saíd Rostemí's [7]) verlacht, welcher in der Schlagfertigkeit der Antwort den Mohellibí [8]) nicht zum Worte

B. Koleib B. Jerbuú B. Chanfala B. Málik B. Seid B. Menát B. Temím B. Murin Edd B. Tándsche B. Iliás B. Madhar) [im Neilí Bl. 126]; 7. Hommám B. Ghálib B. Ssáſsáa B. Nadschiet B. Ókál B. Fachd B. Sofián B. Medschaschií B. Dárim B. Málik B. Seid B. Menát B. Temím, gleichzeitig mit Dscherír; sein Beiname Feraſdak heisst eine Teigkugel oder eine in den Backofen gefallene Brotkrume. Nach Ebu Obeide's Urtheil nähert sich seine Dichtungsweise am meisten der Káb B. Soḩeir's; er starb, fast hundert Jahre alt, i. J. 110 (728); 8. Semre, ein Dichter, der seinen Namen vermuthlich von den Nachtmährchen (Semer) hat; 9. Welíd B. Obeide B. Jahja B. Ábúd B. Ísa B. Selmán B. Nofeil B. Ámru B. Elghus B. Halḩeme el-Bohtorí, einer der berühmtesten älteren Dichter, gest. i. J. d. H. 283 (896) (Neilí); 10. Maárrí; Neilí schweigt von ihm; 11. Moiſi der Emir, ein Dichter der Zeit Meleķschah's (Dewletschah); 12. Óbeid Ibnol-Mofarhi, ein Dichter aus der Zeit der Beni Ommeje, beigenannt Ibn-Esma, d. i. der Sohn der Namen, von welchem Moberred in seinem Ķámil Verse anführt; 13. Ķoseír Ibn Abderrahman B. Ebi Dschumá B. Eleswed B. El-Áámir aus Hidschaſ, ein Dichter der Beni Ommeje, starb unter dem Chalifate Jesíd's, des Sohnes Abdolmeliķ's zu Medina am selben Tage mit Ibn Esma.

1) Sahban aus dem Stamme Wáíl, einer der Beredtesten der alten Araber, so dass das Sprichwort: Beredter als Sahban.

2) Dschordschaní, insgemein Sejid Scherif, geb. 740 (1359), gest. 816 (1415), Verfasser einer Centurie von rhetorischen, metaphysischen und logischen Werken; s. Osman. Gesch. VIII. Bd. S. 517.

3) Eķfiolķofát, der Beiname eines Dichters, über welchen aber die Commentare keine Auskunft wissen.

4) Ebu Isḩák Ibrahím B. Ílál B. Ibrahím B. Seḩrún B. Habbún el-Harraní efs-Ssábi, einer der wohlberedtesten Männer Írak's, dessen Beredsamkeit sprichwörtlich geworden ist, i. J. 349 (960) von Íſeddewlet Bachtiar, dem Fürsten der Bujiden, mit dem Amte des Staatssecretärs bekleidet, starb i. J. 384 (994) (Neilí).

5) Ebu Íkrima Áámir Ben Ímran edh-Dhabbí, ein berühmter Grammatiker und Lexicograph aus Sorremin Rai, commentirte den Diwan Soḩeír's und schrieb ein Buch über die Pferde (Neilí).

6) Álí Ben Mohammed, der Secretär, ein berühmter Dichter seiner Zeit, beigenannt El-Bostí von seiner Vaterstadt Bost, einer der gelehrtesten Imame seiner Zeit, starb i. J. 400 (1009) (Neilí). Das Wortspiel liegt in Bostí und Besti, das letztere eine Tonart.

7) Mohammed B. Mohammed el-Hasan B. Mohammed B. el-Hasan B. Álí B. Rostemí aus Ispahan, ein trefflicher Dichter und Lobsänger Ibn Ábbad's (Efs-ſsahib).

8) Ebu Mohammed el-Hasan B. Mohammed aus den Söhnen Kabiſsa's B. Mohellib, der Weſir Íſeddewlet's des Bujiden (Neilí).

kommen lässt und in der Schnelligkeit der Uebersicht den Kábús [1]) weit hinter
15 sich lässt, welcher durch seine Elisionskraft den Wáfsil Ibn Áthá [2]) an das Elifwafsl und das Nun des Tenwín [3]) abkürzt und viele Dichter wie Nábigha [4]) vom Morgen der Hoffnung in die finstere Nacht (welche der Vers Nábigha's beschreibt):

(Arabischer Vers.)

Ich lag des Nachts, die Schlange war mein Bettgenoss,
Gesprenkelt, ihrem Zahn das schwarze Gift entfloss

stürzt, und die Nacht der Sehnsucht mit dem Salze des folgenden Verses würzt:

(Arabischer Vers.)

Wie schwere Wolken Last der Sorgen zieht;
Den Nächten lasse ich den Zügel schiessen,
Die Thränen strömen und der Schlaf entflieht,
Und meine Augen wie Springbrunnen fliessen.

Jeder Mann von wohlgeordnetem Naturell und Ebenmaass, welcher in der Prosodie und im Sylbenmaasse das Gemüth Chalíl's [5]) (des Gründers der arabischen Prosodie) durch vollkommen [6]) tiefe Einsicht und mit häufiger [7]) Ergründung durch die Wendung der Wörter und Sendung der Bedeutungen als ein Eindringling mit Schmerz berennt und den Prosodiker Jusuf [8]), welcher den Vorsitz der Sylbenmaasslehre einnimmt, so in Verlegenheit setzt, dass dieser den ersten Anfang von dem Ende [9]) nicht kennt und verwirrt scandirt, indem er den Unterschied des Fusses Fáilát im Metrum Remel vom Fusse Mefáil im Metrum Ḳefedsch nicht trennt [10]); jeder solche Mann ist von der Mühseligkeit der Zeiten wie gebundene Rede gefangen, und die Säule seines Seins ist in den Versauswüchsen [11]) des Unglückes und in den überflüssigen Fussfesseln [12]) jedes Niedrigen befangen. Jeder Dogmatiker, welcher in der Anordnung der Glaubensfundamente zu dem erwünschten Resultate als einem natürlichen gelangt und von dessen Gnadentisch, wenn er die Gesetzeswissenschaften zu ordnen beginnt, der Imam Nómán (d. i. Ebú Haníſe, der Stifter des Ritus Hanefí) einen Bissen

1) Kábús, der grosse Herrscher Deilem's.

2) Wáfsil Ibnol-Áthá, der Motafilite, beigenannt El-Ghafál, einer der vorzüglichsten Dogmatiker und Metaphysiker; da Moberred ihn im Ḳámil erwähnt, so lebte er nicht später als derselbe.

3) Das Elifwafsl sowohl als das Tenwín werden zwar geschrieben, aber im Sprechen elidirt.

4) Nábigha, der grosse Dichter vor Mohammed.

5) Chalíl, der Gründer der arabischen Prosodie; s. Freytag über die Metrik der Araber.

6) Ḳámil, das Vollkommene, der Name eines der prosodischen Schemen, so wie

7) Wáfir, das Häufige.

8) Iusuf Áruthí, gab zuerst die Gesetze der persischen Metrik, so wie Chalíl die der arabischen; er war aus Nischabúr.

9) Ssadr, d. i. die Brust, heisst die erste Hälfte, Ádschf, d. i. der After, die zweite Hälfte des Hemistichs.

10) Ḳesedfch, das dem Remel entgegengesetzte Metrum; s. Freytag.

11) Sichaf, die über das Sylbenmaass überzähligen Theile eines Verses.

12) Ihdscháf, die Reduction eines Fusses, z. B. von Fálatun auf Tun oder Fa.

erlangt, in dessen Hörerkreis der Imam Mohammed Idrís (d. i. Scháfii, der Stifter des zweiten der vier rechtgläubigen Ritus) die Ternionen seiner Lectionen durchstreicht, welchem der Imam Málik (der Stifter des dritten der vier orthodoxen Ritus) nachtretet, und dessen löblichen Eigenschaften Ahmed B. Hanbel (der Stifter des vierten Ritus Hanbelí) nachbetet, vor dem, wenn er in die Tiefe juridischer Untersuchungen taucht, die Rechtsgelehrsamkeit Ghafalí's verraucht, und Kaffál weiter zu nichts wird gebraucht; welcher dem Imam Mekhúl [1]) (d. i. mit Kohol angestrichen) die Augenschminke der Ermahnung in das Auge streicht, vor dessen leitender Kraft die Wahrheiten des Háwi [2]) und die Worte des Wedschíf [3]) als nichts sich geberden, vor dessen Apparat der Ausgedehnte [4]) und vor dessen Mitteln der Mittlere [5]) aufgegeben werden; für einen solchen Rechtsgelehrtesten sind die Ursachen der Entehrung wie gesetzliche Erlaubniss, wie die Entscheidungen der Imame, wie die grammatischen Auslegungen und wie die überflüssigen Theile der Verse weit und breit. Sein Elend und sein weniges Gut, seine Erniedrigung dünken den Leuten gut; sie halten es für erlaubt sein Vermögen zu verschwenden und zu vergiessen sein Blut. Jeder forschende Philosoph, welcher das Juwelenkästchen der Weisheit aufbricht und aus demselben mit dem Bohrer durchdringenden Geistes die Perlen der Philosopheme durchsticht, dessen vollkommener Eifer den Verfasser des Schifá [6]) aussticht und von der Verfälschung des Kanun [7]) spricht, welcher der Abhandlung über die Vögel die Flügel abschneidet und für den Hades [8]) des Hippokrates nicht einen Pfennig vergeudet, vor welchem das
Auge des Scharfsinnes Sábit Ibn Korra's [9]) wie Glas und um nichts besser, und 16
vor dessen Witz der Kindí's [10]) nur ein stumpfes Messer, welcher in der Zusammensetzung logischer Analogien den Gürtel mit dem Gebote: Sprich nicht! [11]) um die Mitte der Dialektiker bindet, — in der That, die Ruhe und Gemächlichkeit eines solchen Philosophen ist unmöglich, wie ausser der Welt der leere Raum, und

1) Mekhúl; über diesen Imam geben der Commentar und das Glossar keine Auskunft.

2) Háwi ein juridisches Werk vom Scheich Nedschmeddín Abdol-Ghaffár Ben Ȧbdol-Kerim aus Kafwin, gest. i. J. d. H. 698 (1298).

3) Wedschíf, d. i. das Bündige, ein Auszug aus dem Wesíth, d. i. dem Mittleren, welches ein Auszug aus dem

4) Besíth, d. i. dem Ausgedehnten. Der Verfasser dieser drei Werke ist der grosse Ghafáli, gest. i. J. d. H. 505 (1111), Verfasser eines halben Hundertes philosophischer und juridischer Werke.

5) Das eben erwähnte Wesíth.

6) Schifá, d. i. die Heilung, und

7) Kanun, d. i. der Kanon, die zwei Hauptwerke Ibn Sina's, d. i. Avicenna's.

8) Hades; dieses den Arabern unter diesem Titel bekannte Werk des Hippokrates ist in Hadschi Chalfa's bibliographischem Wörterbuche nicht erwähnt.

9) Sábit Ibn Korra, der Sohn eines Gefährten Mohammed's, ein gelehrter und frommer Mann; s. Herbelot: Korra.

10) Ebu Jusuf B. Ishak Alkindí, der grosse Philosoph, Commentator des Aristoteles; s. Herbelot: Kindi.

11) Sprich nicht! das Gebot des Stillschweigens, welches die Novizen der Derwische eine Zeitlang beobachten müssen (wie vormals die Pythagoräer und heute die Carthäuser), und welches ihnen beim Anbinden des Gurtes eingeschärft wird.

der Erwerb seiner Sicherheit ist wie ein untheilbares Theilchen ein blosser Traum. Sein Kummer ist wie die Substanz seines Daseins durch sich selbstständig und seine Freude wie zufällige Attribute vergänglich und unbeständig. Die Menschen betrachten sein Dasein wie einen unbestimmten Satz [1]), rechnen in der Jugend und im Alter [2]) für nichts diesen Schatz, und Bekannte und Fremde arbeiten entgegen seinem Platz, Freund und Feind nehmen seine Schwächen und Gebrechen als eine Ausnahme des Vordersatzes zu Gunsten des Schlusses an [3]).

(Arabischer Vers.)

Es folget stets dem Niedrigen die Welt, [4])
Der Schluss stets für Geringere ausfällt.

Heute zu Tage heisst Verdienst nur Dunst, und Neuerung die Kunst; die Tugend liegt darin, nicht zu besitzen Tugend.

(Persischer Vers.)

Die Tugend ist nur Schmach, weil Schmach nur Tugend ist;
In dieser Zeit der grösste Feind die Tugend ist.

Die Unverschämtheit, welche Schändlichkeit, heisst heute Beredsamkeit, Leichtfertigkeit gilt für Freigebigkeit, die gleissnerische Wendung für Vollendung und verfangendes Wort für des Fleisses Hort [5]). Wer immer wie der Morgen gleisst, sitzt mit goldener Krone bedecket, und wer sich wie die Nacht mit dem Schleier von Fehlern verstecket, wie Sternschnuppen, seinen Pfeil in Herzen stecket. Sanftmuth und Befehl sind verkehrt, Kugeln und Fahnen umgekehrt [6]),

1) Kadhijéi muhmele definirt das Glossar Nafmifadé's nach den logischen Lehrbüchern als einen Satz, der weder ein individueller, noch ein partieller, noch universeller, sondern ein unbestimmter ist; ein individueller Satz ist: Seid schreibt, Seid schreibt nicht; oder ein partieller: Einige Menschen schreiben, einige Menschen schreiben nicht; ein universeller: Jeder Mensch schreibt, jeder Mensch schreibt nicht; ein unbestimmter: Der Mensch schreibt, der Mensch schreibt nicht.

2) Der Satz fsoghra we ķobra efwei hisábi ber nedárend hat doppelten Sinn, indem fsoghra das zarte und ķobra das hohe Alter heisst, aber auch die major und minor eines Satzes, so dass es heisst: sie rechnen ihn sowohl in der major als minor für Nichts.

3) Tschun istisná ef áini mukaddem, wie eine Ausnahme von der Wesenheit des Präcedens, des Satzes nämlich.

4) Diesen Vers erklärt Nafmifadé in seinem Glossar wie folgt: Tebiá en-netídschetu li-l-achassi bezieht sich auf das logische Gesetz: En-netídschet min achassi-l-mukaddemetein, d. i. die Schlussfolge fliesst aus dem minderen der beiden vorhergehenden Sätze. Findet sich in den beiden vorhergehenden Sätzen Theil und Ganzes, so bildet sich die Schlussfolge nur aus dem Theile; findet sich ein positives Theilweises und ein negatives, so fliesst der Schluss aus dem negativen; findet sich Positives und Negatives zweier generaler Propositionen, so bildet sich der Schluss aus dem Negativen. Das Ganze ist aber edler als der Theil, der Theil ist minder werth als das Ganze und die Negation (Selb) steht niederer als die Affirmation (Idscháb). — Beispiel des ersten: Die Körper sind gefertigt (Muellef) und einige in der Zeit entstanden (Hádis). Schluss: Einige Körper sind zufällig entstanden. — Beispiel des zweiten: Einige Körper sind gefertigt. Was gefertigt ist, ist nicht von ewig her. Schluss: Einige Körper sind nicht von ewig her. — Beispiel des dritten: Jeder Körper ist gefertigt, und nichts Gefertigtes ist von Ewigkeit her. Schluss: Folglich ist kein Körper von ewig her. Wie die Schlussfolge nach den logischen Gesetzen nur immer vom Niederen und nicht vom Höheren gilt, so folgt und folget Niedrigem auch die Welt.

5) Das rhetorische Verdienst dieses Satzes liegt ganz in dem Buchstabenspiele ähnlicher Züge, welche nur durch einen Punct andere Buchstaben und Wörter bilden, so: Fadháhat Schändlichkeit, Fafsáhat Beredsamkeit; Sacháfet Leichtfertigkeit, Sacháwet Freigebigkeit; Nemmámi Gleissnerei, Temmámi Vollendung.

6) Ilm Wissenschaft, Álem, Fahne, fast gleich geschrieben wie áálem die Welt; hilm Sanftmuth, und hoķm Befehl.

das Feuerzeug des Verdienstes gibt nicht Funken, das Licht der Philologie ist in Finsterniss versunken; Redner gelten für Narren, die Welt zieht den Possenkarren und sie ist zu Dienste den Niedrigen ohne Verdienste.

(Arabische Verse.)

Es sei von Gott nicht Dauer dieser Welt gewährt!
Vernünftigen ist sie nicht einen Heller werth;
Sie wendet ihr Gesicht von Freien ab im Stillen,
Doch jedem Possenreisser ist sie gleich zu Willen.

Wo ist ein gründlicher Gelehrter, dem die unerbittlichen Sphären einen
anderen Sold als die Thränen des Morgen- und Abendthaues gewähren? und wo ist 17
ein verfluchter Dummkopf, dem nicht Morgens und Abends das Glas des Wunsches vom Weine der Eroberungen voll ist, wie **Ibn Lenkek** von **Baſsra** gesagt hat:

(Arabische Verse.)

Die Zeit begünstigt nur der Dummen Macht,
Da sie Unwissende zu Herren macht;
Und wünschet ihr von Ihr erhöht zu werden,
So müsst ihr unvernünftig und sorglos euch geberden.

Diese Sage voll Klage floss dem Kiele wie Wasser aus dem Munde, und er erhob das Leid seiner Wunde vom Staub bis zu der Pleiaden Runde. Er sprach: Wenn ich, so lange ich lebe, mich noch einmal in die Hand deiner herzbrennenden Gedanken gebe, und auf dem Wege der Schreiberei und Schriftstellerei den Fuss auf das Silberblatt deines Papiers und den Kopf auf deine Moschusschrift lege,

(Arabisches Hemistich.)

So ist mir Trennung besser als Genuss.

Wie das verwirrte Herz von alten Freunden, welche in Zeiten von Freud und Leid, von Fröhlichkeit und Traurigkeit, von Furcht und Hoffnung seine Vertraute und Geheimnissbetraute waren, das Gesicht der Freude nicht gesehen und den Geruch der Treue nicht erfahren, hat es sich von ihrem Gespräche zurückgezogen, im Trauerhause der Brust blutige Thränen aus dem Auge gesogen und bitter weinend solche Rede gepflogen:

(Persischer Doppelvers.)

Die Freunde zogen alle sich von mir zurück,
Nur nicht der Gram; ich wünsch' ihm tausend Heil und Glück;

wollte auch die Erwähnung des zweizüngigen Kieles vergessen, damit dieses Gemüth nicht weiter sei auf selben versessen; allein es regten sich die Gründe des arabischen Spruches:

(Arabisches Hemistich.)

Die Seele kehrt zum Gewohnten zurück.

Es übergab die Scheuer der Festigkeit und der Geduld den Winden und sang, um sich zurecht zu finden:

(Arabischer Doppelvers.)

Sehnsücht'ger labte sich in eurem Haus' und Winde
Wenn Hinderniss demselben nicht entgegenstünde.

Zuletzt legte es die Hand an den Saum: Dringen ist das Mittel zum Gelingen und nahm seine Zuflucht zur Majestät der Vernunft, begabt mit paradiesischer Sitte; es lobte zuerst dieselbe mit diesen Worten:

(Persischer Doppelvers.)

Im Schöpfungs-Alphabet bist du das A,
Durch dich ist der lazurne Himmel da.

18 Es sei dir und deinem weltschmückenden Lichte nicht verborgen, dass das reine Gute nur in der Absicht existirt, welche durch den Schmutz niedriger Zufälligkeiten nicht beflecket und an keinen andern Ort übertragen wird.

(Persischer Doppelvers.)

Kennt nicht der Tugend Werth der Tugendlosen Zunft,
Schäm' ich mich nicht, denn du erkennest ihn, Vernunft.

Diese Gespräche der Freunde (des Herzens und des Kieles), welche wie Pfeile des Schimpfes und des Vorwurfes regneten, sollen zu höchsten Ohren kommen, durch angeborne Einfalt des Herzens frommen, und denselben sei der Geschmack des arabischen Spruches: Trägheit ist süsser als Honig, nicht benommen. Der leichtköpfige, leichtsinnige Kiel,

(Arabisches Hemistich.)

Der wie der Ibis alle Farben spielt,

öffnete, je weniger ihm kund, um so weiter den Mund, und fing an hundert Klagen über Welt und Zeit herzusagen, die er mit dem Verse Toghráji's bewährte:

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn ich nicht schimpfe über Weltenplage,
Die mich verfolgt, wen schimpft sonst meine Klage?

und mit dem Motenebbi's:

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn mir vom Niedrigen zukommen Plagen
Und ich nicht schimpf', wem soll ich Schimpf denn sagen?

als leichtes Vergehen erklärte. Männer von Verdienst sollen diese Vervielfältigung der Kühnheit und diese beharrliche Weigerung ja nicht in dem Sinne des Halbverses: Der Thor, wenn er sich nicht der Weisheit überlässt, hat dazu den Auftrag, deuten, ihr Tadel und ihr Schelten soll doch nur auf den wahren Pfad des Halbverses leiten: Wenn deine Liebe echt, wird sie zur List dich leiten. Vielleicht, dass die Verirrten der Wüste der Nachahmung und die Pilger der Kába der Allegorie ihr leeres Weigern und ihre verdienstlose Verneinung aufgeben, sonst werde ich wenigstens aus der engen Station der Brust mein Gepäck wegtragen und über ihr Gespräch das Leichengebet 1) hersagen;

(Persisches Hemistich.)

Ich geh', kein froher Augenblick sei ohne dich!

19 Die tadelnswerthe Seele, d. i. die leidenschaftliche, sprach, (nach diesem Gespräche der Vernunft und des Herzens,) weil ihr die Brust brannte, und aus

1) Das viermalige: Gott ist gross! ist das Leichengebet.

Mitleid und Theilnahme für das verwirrte Herz zur ruhigen und sichern (besseren) Seele:

(Arabische Verse.)

O wand're nicht von mir! es bleibt in meinem Herzen
Nicht Kraft genug, des Wand'rers Abschied zu verschmerzen;
Die Wimper hat nicht Schlaf, dein Traumbild einzuladen,
Das Auge Thränen nicht, damit den Staub zu baden.

Das Herz war nach seiner Gewohnheit verblüfft und in Angst vertieft, ferne von Schlaf und Ruh. Die Vernunft, als sie auf einer Seite die Neigung der leidenschaftlichen Seele für die Schmeichelei und sanfte Behandlung des Herzens und auf der andern die Schwäche und Demuth des flehenden Herzens sah, entschloss sich das Ganze zu entscheiden, und hörte vernünftiges Wort an. Es ist an seinem Ort zu hören traur'ges Wort.

Sie liess der Herzlichkeit Lauf, welche Grossmüthige gegen Gramgeschlagene üben, und sprach wohlmeinend: was geht mich dieses an?

(Arabischer Doppelvers.)

O hüte dich in dem, was du begehrst, zu schwanken;
Das Unglück des Begehrenden ist Schwanken.

Als die Vernunft diesen mitleidigen Antheil der empfindlichen Seele sah, schickte sie dieselbe als Gesandtschaft, um das Gemüth und den Kiel vorzuladen, um sie durch vernünftige Beweise zur Aussöhnung mit dem Herzen zu bewegen, damit sie ihre Weiterungen bei Seite legen und damit sich die Gefühle der alten Freundschaft und Liebe regen mögen. Da ward das Herz ein wenig ruhig, das Gemüth machte sich zur Freude auf den Weg, und als es bei ihr ankam, rief es schon von fern den Gruss:

(Arabischer Doppelvers.)

Heil euch! es bleiben die Verträge unbestritten,
Die Sehnsucht hat den Grad, den höchsten, überschritten.

Das Gemüth fragte das Herz ganz warm und zog es wie eine Seele in seinen Arm.

(Persischer Doppelvers.)

Der Gram des Freundes ist auch uns're Last;
O komm und bringe, was du immer hast.

(Arabischer Doppelvers.)

Bring' Tintenzeug und das Papier,
Bring' Tinte, strömend für und für.

Der Kiel fing auch an, sich übereinstimmend zu bewegen, und in dem Sinne: „Ich bin schlechter als der Pflock“ in den folgenden beiden Distichen seinen unterwürfigen Sinn an den Tag zu legen:

(Persische Verse.) 20

Er schlug mich auf den Kopf als Nagel in der Flur,
Doch ward die breite Stirne um so härter nur;
Er schlug mich, bis die Spitze durch die Bretter ging,
Mit solcher Festigkeit ich an dem Thore hing.

blähen, Worte, die wie die Bräute der Blüthen erglänzen, welche auf Bäumen stehen, Metaphern, wie der reinste Wein, dess' Geister in vergnügte Herzen gehen, in denen, wie im Stein, die Gluth nicht ist zu spähen, und deren Flammen rein und frei sind vom Kleid des Fehls und der Wehen, Rede, welche den Verwundeten heilt und Paradieseslust ertheilt und die zu Schanden macht die Lüfte, die am Quell des Paradieses wehen.

(Arabische Verse.)

Ein Buch, wenn es bei Nacht erschienen wäre,
So sagtest du: die Sonn' ist aufgegangen;
Es führt zu Schönen der Bedeutungen,
Zu Worten, welche Edle sonder Gleichen:
Verschämte Mädchen wie Gafellen heimlich
Und Nebenbuhlerinnen, doch vertraut.

Jenes Buch umfasst die Geschichte des Reiches der Mongolen und anderer gleichzeitiger Sultane und Könige in der Reihe ihrer Chanschaft von dem Anbeginne der Erscheinung des welterobernden Padischah Dschengif-Chán bis auf die Zeit der Eroberung der Länder der Moláhide (Assassinen) durch die wie Sterne zahlreichen Heere Hulágú Chán's.

7 (Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Der Fleiss, womit das Wort ich pflege, lehrt,
Wie Er das Reich geehrt, das Wort genährt.

Als jenes Werk so reich, welches die Schreibung so vieler Werke Wohlberedter veranlasste, und jenes Buch einer einzigen Perle gleich aus dem Lockengarne der Buchstaben sein Gesicht wie eine Huri gezeigt, so fingen die Wörter und Bedeutungen desselben an mit dem Verstande der Trefflichen und Beredten durch das Werfen von Mädchenblicken Herzenräuberei zu treiben, und die Jungfrauen der Gedanken begannen auf den Zungen aller Schönreder und Schönschreiber zu schwanken:

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Ohne Wort fiel Wort auf Wort, Unter Worten herrscht mein Wort.

In der That wurde durch den Fluss jener Rede und durch die Kunst jenes Wortschmuckes, durch die Schönheit der Erfindung und Verbindung in Prose und Vers, durch rhetorische Beglänzungen, durch logische Ergänzungen, der Ruhm der Worte der Sahbanischen [1]), der Weisheitssprüche der Lokmanischen, und der Kossischen [2]) Anreden gebrochen. Aus Eifersucht über diese Redefiguren

1) Sahbán, der beredteste Mann des Stammes Wáil, dessen Name zum Spichworte geworden ist, wie der Lokman's.

2) Koss Ibn Sáidet el-Ijádí, einer der beredtesten Weisen der christlichen Araber vor Mohammed, welcher das Alter von 180 Jahren erreicht haben soll, und welcher, ohne eingeladen zu sein, die Sendung Mohammed's als Propheten für echt erkannte. Die berühmte Anrede desselben, welche er auf dem Markte von Ókáf hielt, und welche Mohammed, als er den Tod desselben vernahm, wiederholte, ist die folgende: „O Menschen! versammelt euch und hört wie sich's gehört! Wer lebt stirbt, wer stirbt verdirbt, im Himmel ist alles Gute und die Erde ist eine Strafruthe, ein leeres Fach, ein blosses Dach, ein wogend Meer, ein Handel vom Gewinne leer. Die Nacht sie dunkelt, während der Himmel mit Sternbildern funkelt. Ich schwöre bei Gott! leicht scheint zuerst Geschäft, doch allgemach kömmt Hartes nach. Gott der

der Erweiterung und Abkürzung, dieser wahren und metaphorischen Bedeutung, diese Einstreuungen und Andeutungen, dieses Verhältniss der voranstehenden und nachstehenden Sätze, über diese Vergleichungen der feinen und dieser Anspielungen der nicht gemeinen, über diese Witze, laufend in die Wette, und diese schönfliessenden Epithete verfiel Ebú Mohammed Cháfin [1]) in Reue:

(Arabische Verse.)

Bei Seite lasst Erzählungen und Kunden,
Es reitet d'rauf allein der Sohn Ábbád's. [2])
Wenn er der Rede Zügel schiessen lässt,
So ist die Zung' Ijad's für stets gebunden;
Der Fluss der Worte macht zu Schanden Blüthen
In Gärten und die Perlen auf dem Nacken,
Ábdolhamíd [3]) dient ihm zuerst als Sklave,
Ein Abc-Schüler wird zuletzt der Sohn Ámíd's befunden.

Nirgends sind so trefflich (wie in Dschuweiní's Geschichte) die Ursachen der Besitznahme und der Behauptung der Herrschaft, die Gewalt der Strenge und Zucht, die Uebermacht der Eroberung und Erhöhuug [4]) des gebenedeiten Dschengifischen Hauses, die Anordnung der Heere und die Niederlage der Feinde, das Herkommen innigen Familienverbandes und die Eigenschaft tapferen Bestandes in solchem Zusammenhange auseinandergesetzt, wesshalb für die Gabe 8
des Königs und den Besitz des Geschenkes [5]) die Einsichtsvollen für immer zu Dank verpflichtet sind, und Er der Inhaber des Diwans der Herr zweier Diwane (des Schwertes und der Feder) und zweier Ehrenstufen wird.

(Arabischer Doppelvers.)

Denn finden sich beide vereint in Einer edlen Person,
So schwinget dieselbe sich sicher mit Ehren zum Thron.

Nun, da die Reiche der gebenedeiten Chanschaft und die glückvermehrende Zeit des Padischahs des Islams, des Eigenthümers der Nacken der Menschen, des Ílcháns von Alexander's Unternehmungsgeist, des Chákáns, welcher das sichere Schattenzelt der Gläubigen ist, des Chanes der Chane der Welt, Gháfán

Allmächtige sendet eine Religion, die mir lieber ist, als die Religion, in der ihr suchet euren Lohn. Was ist mir? Ich sehe die Menschen gehen nach Glück, doch kommen sie nicht zurück; sie sind zufrieden und bleiben stehen, oder sie geben es auf, indem sie schlafen gehen." — Die Einkleidung dieser Rede hat ganz denselben Zuschnitt wie die des Korans, und zeigt dass Mohammed nicht der Schöpfer der poetischen Prose des Korans war, sondern dieselbe nur auf den höchsten Grad der Vollendung erhob.

1) Ebú Mohammed Ábdállah Ibn-Ahmed-el-Cháfin, einer der ausgezeichnetsten Männer Ifsfáhán's, Zeitgenosse und Bibliothekar des beredten Grosswefirs Ibn-ol-Ámíd, welcher zuerst den Titel Ssáhib, d. i. Inhaber der Regierung, führte. Bei demselben in Ungnade gefallen, hielt er sich einige Zeit in Syrien und Arabien auf, und ging dann nach Dschordschán, wie er es selbst in seinem an Ebú Bekr Chuarefmí geschriebenen Briefe erzählt, welcher im Commentare Ahmed Neilí's gegeben ist.

2) Ibn Ábbád, der berühmte, wohlberedte Wefir der Beni Bujé.

3) Ábdolhamíd, der Staatssecretär des letzten Chalifen der Bení Ommeje, nicht minder berühmt durch seine Beredsamkeit als Ibn-ol-Ámíd, der Wefir der Bujiden, daher das Wort, welches Ibn Challikán in der Lebensbeschreibung Motenebbi's anführt und auch Neilí in seinem Commentare hat: Die Schreibekunst begann mit Ábdolhamíd und endete mit Ibn-ol-Ámíd.

4) Istila und Istiila, Wortspiel.

5) Wortspiel zwischen Athaї melik, die Gabe des Königs, und Mülki Atha, der Besitz der Gaben.

Mahmúd Sultan's (dessen Herrschaft Gott verewigen möge!), unter welchem die Felder der Länder der Welt durch die Lichtstrahlen seiner Gerechtigkeit beglückt wie zum Paradiese geschmückt und die Stationen des ererbten Reiches von dem Auskericht des Unglaubens und des Irrthums gereiniget worden sind, im neunzigsten und etlichen [1]) Jahre (das heisst nach 600). Die Feueraltäre der Magier und die Tempel der Idole verwandelte er in Medreseen der Wissenschaft und Moscheen des Islams und die Fahnen des wahren Glaubens erhob er zu des Himmels Altanen. Mohammedanischen Glaubens Schall wurde vermehrt durch Mahmudischer Zinken Wiederhall, und in den verborgenen Tiefen der Brust der Ungläubigen, wo früher das Gras des Unglaubens und der Sünde wucherte, blühte die Knospe der Einheitsbekennung und des Glaubens auf. Die Herzen: „Sie waren hart wie Stein und härter noch" [2]) nahmen durch die Einwirkung der Strahlen der Sonne der Leitung: „Werden die so glauben, nicht ihre Herzen demüthigen in der Erwähnung Gottes?" [3]) diese Juwelen glücklich an, die Molla setzten in der guten Behandlung des hanefitischen Ritus zur Aufrichtigkeit der Ueberzeugung den Fuss voran, und in Einem Augenblicke wurden die Ungläubigen von Otrár Gerechte und der Schlechten Schaar ward der Glaubensgeheimnisse gewahr. Sie sprachen: Lob sei Gott, der uns geleitet hat, und wir wären nicht geleitet worden, wenn Er uns nicht geleitet hätte.[4]) Durch diese Vorgänge sind alle Erzählungen und Geschichten der Streifzüge und der Glaubenskriege Mahmud Soboktigín's, der den Glauben nährte und Gerechtigkeit gewährte, womit die Werke trefflicher Schriftsteller angefüllt sind, auf dem Markte der Erfüllung vertrocknet und entlaubt. Er hat auf der Rennbahn der Herrschaft und Macht in der Frische der Jahre und im zarten Gesprosse des Lebens welterfahrnen Weltherrschern und Chanen den Rang abgelaufen und den Ballen geraubt; die Länder und Unterthanen sind auf allen Seiten durch den Segen seines Scharfsinnes und seine vortreffliche ausübende Gerechtigkeit bebauet und erfreut.

9 (Persische Verse des Verfassers.)

Die Welt ist froh, in der sein Recht nur thront,
Wodurch Verbrechen werden gleich gerochen;
Die Unruh' nur in schönen Augen wohnt,
Von diesen wird die Treue nur gebrochen.

(Arabische Verse.)

Es werden heut die Hoffnungen erfüllt,
Des Ruhmes heisseste Begier gestillt;
Die Welt ist nun an frischen Kräften reich,
Befriedigt ist der Islam, Gott und Reich.

1) Nuweduend, in Naſmiſádé's Glossar noch besonders erklärt. Handschrift der k. k. Hofbibliothek A. F. 23 (468), Bl. 214 Kehrs. u. d. W.

2) Der 69. Vers der II. Sura. — 3) Der 15. Vers der LVII. Sura.

4) Dieser Koransvers (der 41. Vers der VII. Sura) ist den Siegeln eingegraben, welche in die Bücher gestifteter Bibliotheken gedruckt werden, und wird dort in dem Sinne genommen: Lob sei Gott, der uns dieses geschenkt hat, und wir wären damit nicht beschenkt worden, wenn uns Gott nicht dasselbe geschenkt hätte!

Durch des Glückes Offenbarung und die untrügliche Anweisung der Leitung fingen in dem Innern dieses elenden und wohlwollenden Dieners, der voller Mängel vor Gottes Angesicht ist, Åbdallah Ben Fadhlallah (Gott mache sein Ende besser als seinen Anfang!) die Eingebungen des Gemüthes an aufzusteigen und die Gedanken in ihrem Umschwunge dahin zu zeigen, dass er, um dieser reinen Braut, welche mit vollkommenem Schmucke ausgeschmückt, durch ihre Schönheit entzückt, an ihrem Anzuge nichts abgehen zu lassen, unverzüglich mit goldenem Bande die Knöchel möge umfassen,

(Arabisches Hemistich.)

Mancher Fuss schmückt oft das Knöchelband,

damit sie gleich Schönen mit Tschigilslippen von Kangulischem Stamme, welche mit dem Saume einschmeichelnder Bedeutung, mit den Liebkosungen der Wohlredenheit den Fuss bedecken und das Ende des Aermels des Scherzes über die Sendschreiben der Vorwelt und Nachwelt strecken:

(Arabischer Vers.)

Und wenn ich tausend Bücher schriebe,
Ich doch nur Wolkentropfe bliebe,

in der Fortsetzung jenes Werkes (Dschuweinís) als Saum anhange und durch den Namen des Padischah zu ewigem Ruhme gelange.

(Arabischer Vers.)

Wenn mir gegeben würde Gedicht und Genius von Bohtorí,
Wer misst sich dann mit meiner Kraft, mit Genius von Bohtorí?

Andere Begebenheiten und Vorfälle, welche durch den Verlauf jener Zeit der kreisende Himmel herbeigeführt und der liebelose Geselle der Sphären mit der Hand:

(Arabischer Vers.)

Die Tage bringen dir was du nicht weisst,
Es kommen Kunden fremd dem Geist

auf das Blatt der Erscheinung hingeschmiert und für die, so sich daran ein Beispiel nehmen werden, aufgerührt bis zum heutigen Tag, d. i. dem letzten Schábán d. J. 699 (21. März 1300) und bis zum Reste von meinem Leben, das ich in Gottes Hände gegeben, Erzähltes und Ueberliefertes, Gehörtes und Gesehenes, im Einzelnen und im Ganzen nach Maassgabe der Zeit und Umstände, Alles dieses ist an den Faden der Schrift angereiht, doch so, dass die Kette dieser Erzählung und der Ruf dieser Ueberlieferung von den Wundern der Monate und Jahre nicht unterbrochen wird,

(Arabischer Vers.)

Begünst'ge meinen Vorsatz, gutes Glück! 10
Und Leben, bleib' in Mitteln nicht zurück!

damit der Treffliche, der Einsichtsvolle, der schnell und leicht Fassende durch die Betrachtung der Geschichte und die Beachtung der Stationen vergangener Völker aus den Proben der Einwirkung himmlischer Körper und den Spuren irdischer Zufälle die Vernunft läutere und die geprüfte Seele erheitere.

(Arabischer Vers.)

Der Leute Wort genügt: was heute dein Besitz gewesen,
Es war vormals das Eigenthum von dem und dem.

Die göttliche Weisheit hat es so gewollt, dass die Dauer des Menschen als Individuum unmöglich sei. Denn das Leben ist kurz und die Kunst lang, die Zeit eng, die Erfahrung gefahrvoll und der Zufall schwer. Aus dem Zusammenhange dieser Vordersätze des Adels der Wissenschaft, durch welche der Lauf der vorausgehenden Begebenheiten und die Beschaffenheit der Wiederkehr der frühern Jahrhunderte:

(Arabischer Vers.)

Frieden oder Krieg, Nutzen oder Schaden,
Ebb' oder Fluth, Bittres oder Süsses,

der Welt bekannt wird, die Wahrheit des Spruches: „Die Erfahrungen genügen als Zurechtweisung und die Umwälzungen als Ermahnung“ erkannt, und der Satz: „Glücklich wer sich ermahnen lässt (durch fremden Schaden klug wird), und wer sich kein Beispiel nimmt an denen, die ihm vorangegangen, wird denen die ihm folgen zum (abschreckenden) Beispiele dienen“ aus dem Schleier des Zweifels hervorgebannt wird, kannst du erkennen, auf welcher Stufe sich dein Platz befinde und wie seine Vortheile den ganzen Unterschied umfassen, in welchem steht der Treffliche zu dem Uebertroffenen und der Herr zu dem Gesinde. Das ist meine bestimmte Absicht und mein fester Vorsatz:

(Persisches Hemistich.)

„Ich sprach: hab ich ein Herz und Naturell dazu?“

So sehr ich mir auch Mühe gab in der Erfindung und Verbindung, welche ein Erforderniss von hohem Genius sind, so stimmte doch der Schweiss, aus der Stirne des Gemüthes getrieben, und das, was tief im Innersten geschrieben, nicht überein mit der Schreibung Gaben und mit der Einkleidung in den hohen Wuchs der Buchstaben.

(Arabischer Vers.)

Ich sprach zur Thräne, die ausblieb in Noth,
Nicht achtend mein Gebot, nicht mein Verbot:
Was ist's, was dich in deinem Laufe hemmt?
Dich, welche sonst die Grenzen überschwemmt?
Sie sprach: Lass mich in Ruh' und plag' mich nicht!
Wann floss ich ohne Lohn für ein Gedicht?

Die Schnelligkeit meines Scharfsinnes, welcher sonst wie der blendende Blitzstrahl in die Tiefen der Bedeutungen eindrang, war nun durch das aufge-
11 ballte Gewölke des Kummers verhüllt:

(Arabischer Vers.)

Erstorben waren der Gedanken Strahlen,
Verloschen das Zickzack der Blitzesstrahlen;
Wahrheiten, welche sonst wie Masten flaggten,
Nun aufgerollet Lebewohl mir sagten.

Das Gemüth war durch Possenspiel in das Netz der Traurigkeit verfallen und erlag krank des Stumpfsinnes Krallen:

(Persisches Hemistich.)

Durch deine Liebe bin ich zum Derwisch geworden.

Endlich ging die Koralle der Geduld (der Mund) auf und liess anmuthsvoll den Worten Lauf: „Der Schatz Efrasiab's ward in den Winkeln meines Hauses „nicht als Pfand hinterlegt, wie kann man von mir so viele Perlen und Juwelen „begehren? ich bin nicht die strahlende Sonne, dass ich ohne alle Mühe kann „Lichtausfluss gewähren: auf was gründet sich also diese Nachfrage nach „Erleuchtung und Licht? In Nächten kleidete ich vormals auf dem Sofa des „Gehirnes hinter dem Schleier der Phantasie die reinen Jungfrauen der Bedeu- „tungen an, das Rauchfass des Wortgesanges ward mit der Hand des Rauchfass- „schwingers: „Das ist Moschus; je mehr du ihn reibst, desto stärker „verdampft er" aufgethan und zur Erzeugung der Bedeutungen und Schöpfung „der Töchter des Innern war ich schneller als Omm Charidscha [1]) bei der „Hochzeit der rechte Mann." Heute ist meine Hand durch Trägheit gelähmt, der Fuss durch Saumseligkeit gehemmt, und der Beginn einer andern Begier schwebt vor mir: „O selt'nes Mährchen, lang zu commentiren!"

(Persischer Vers.)

Weine über deine schweren Leiden, Herz,
Denn in den Wind ging dein Bemühen, Herz.
Hoffnungen verfolgend ohne Frucht,
Ist aus dem Aug' dir Blut geronnen nur, o Herz!

Als aus dieser Zuredestellung des Gemüthes kein Nutzen entspross, als dass es sich erhob und vornehm that und gross,

(Persisches Hemistich.)

„Sprach ich mit Schmeichelwort zum Kiel":

O du, der du die Verse des Innern commentirst und als Dolmetsch die Worte der Geheimnisse vorführst, der du die Fluren des Gartens der Bedeutungen zierst und die Bildergallerie des Máni der Zeit mit Gemälden verzierst, komm mit göttlicher Huld zu Hilfe dem gefallenen Herzen, setze fest den Fuss auf, gib die Lüsternheit nach Leichtsinn und leichtem Sinn auf, den du in deinem schwarzen Hirne hast, damit nicht Freunde und Feinde wider dich den Degen der Schmähung erregen.

(Persischer Vers.)

Ich sprach: „O du, der Worten gibt den freien Lauf, 12
Erklär' den Trennungsschmerz, schliess' das Geheimniss auf!"
Er sprach: „Ich bin nicht Eisen und nicht Stein,
Wie soll ich denn ein Feuerwerker sein?"

Der Kiel, der aus Rohr, biss sich in den Finger und fing an mit Knarren seine Antwort vorzuschnarren:

1) Umm oder Omm Charidscha war ein Weib aus dem Stamme Bedschile, die ausserordentlich schnell im Heirathen zu Werke ging, daher das Sprichwort: „Schneller als die Heirath Omm Charidscha's" (Kamus, Konstant. Ausg. Bd. I. S. 390).

„Schwierigkeit dem vielgegliederten Periodenbau, dem häufig mit „arabischen Versen und ganzen Gaselen durchwirkten schillernden „Redestoffe dieses Werkes verglichen werden. Die Lesung Wassaf's „ist in Konstantinopel für gelehrte Türken die Vollendung ihrer „persischen Sprachstudien, wie die Lesung Ibn Chaldun's die „Vollendung ihrer historischen und politischen Bildung. Dennoch „lesen sie denselben nur mit Hilfe von eigens darüber verfertigten „Commentaren und Glossaren" [1]).

„Die Prolegomene Ibn Chaldun's, des arabischen Montesquieu, „und die Geschichte Wassaf's, des persischen Bossuet, waren zu „jeder Zeit die Musterwerke arabischer und persischer Literatur, „durch deren Studium sich osmanische Minister und Staatssecretäre „in der Politik und im Style ausbildeten. Die Prolegomene Ibn „Chaldun's hatte der Mufti Pirisade ins Türkische übersetzt; die „Geschichte Wassaf's hat Nasmisade durch ein Wörterbuch, und „der gelehrte Reïs Efendi Ebubekr, der Perser, durch einen vom „Oberstlandrichter Neili fortgesetzten Commentar erläutert. Der „Grosswesir Naili las, als er Reïs Efendi war, mit seinem Nachfolger „Auni den ganzen Wassaf, der Defterdar Ssalih schrieb denselben „zu wiederholten Malen ab, und der Mufti Abdallah fand als Dichter „keinen Namen schöner und würdiger als den des Lobredners „der Majestät Ghasanchan's, des unerreichten Musters persischer „Redekunst, Wassaf's" [2]). — „Es sei erlaubt den Werth dieser Krone „persischer Geschichten zum dritten Mal nach Verdienst zu preisen „und denselben also weit höher anzuschlagen als Orientalisten thun, „welche denselben entweder gar nicht kennen oder nicht verstehen „oder nicht die Geduld haben, sich durch den höchsten Schmuck „persischer Wohlredenheit, welcher freilich sehr oft in den höchsten „Schwulst ausartet, bis zu dem süssen Kerne, welchen diese üppige „Schale umschliesst, durchzuarbeiten. — Wenn derselbe das Lob

[1]) Geschichte der schönen Redekünste Persiens. Wien 1818. S. 244.

[2]) Geschichte des osmanischen Reichs. VIII. Bd., S. 235.

„einer trefflichen Geschichtsquelle mit anderen persischen Geschicht-„schreibern theilt, so übertrifft er doch an Redeschmuck bei weitem „die grössten Meisterstücke arabischer, persischer und türkischer „Redekunst, namentlich das Enwarî, Soheilí, das Humajun-„name und selbst die Makamat des Hariri; der Vorzug der „Geschichte Wafsaf's vor den letzten (abgesehen von allem histo-„rischen Interesse, denn das der Makamat ist blos ein rhetorisches) „besteht hauptsächlich darin, dass derselbe zugleich eine Blüthenlese „aus den besten arabischen und persischen Dichtern darbeut, indem „Wafsaf die schönsten Stellen derselben als Blumengewinde dem „reich geschmückten Teppiche seiner historischen Erzählung, an „welchem sowohl die schmale Grundseite der Geographie als „die breite Randseite der Chronologie mit gleicher Mühe und „Genauigkeit behandelt worden, eingewebt hat. Wenn Mehdichan's „Geschichte Nadirschahs von Sir William Jones einer treuen Ueber-„setzung werth erachtet worden, so verdient eine solche die „Geschichte Wafsaf's hundertmal mehr, nur kann dieselbe, wenn „dem Original durch gereimte Prose und durch poetische Wieder-„gebung der Verse Gerechtigkeit wiederfahren soll, in keiner anderen „Sprache als der deutschen gehörig ausgeführt werden, wesshalb „der Schreiber dieser Zeilen sich damit beschäftigt" [1]).

Nach diesen drei Stellen ist es überflüssig zum Lobe Wafsaf's etwas Weiteres hinzuzusetzen, es genügt zu sagen, dass die Herausgabe der vor zwanzig Jahren vollendeten Arbeit durch die grossen mit dem Drucke derselben verbundenen Kosten verspätet worden ist; das grosse Verdienst der Kostendeckung erwirbt sich um die orientalische Literatur die kaiserliche Akademie der Wissenschaften, indem schon in der ersten Sitzung der philologisch-historischen Classe die Herausgabe des Textes mit der deutschen Uebersetzung beschlossen worden; aber das noch grössere gebührt der k. k. Hof-

[1]) Die Länderverwaltung unter dem Chalifate. Berlin 1835, S. XI bis XIV.

und Staatsdruckerei, weil ohne Verfertigung neuer Tálik das Werk nicht hätte in dieser Weise im Drucke erscheinen können. Ich bin im Namen der orientalischen Literatur der kaiserlichen Akademie, welcher ich meine mühevolle Arbeit, ohne irgend ein Honorar oder Entschädigung für Papier und Abschreiber dafür in Anspruch zu nehmen, vorgelegt, um so mehr für die Herausgabe zu Dank verpflichtet, als ich vorher nie vom Staate Einen Heller zur Herausgabe orientalischer Texte erhalten habe; die sieben[1]) der bisher von mir herausgegebenen arabischen, persischen und türkischen Texte so wie die Geschichte der arabischen Literatur sind einzig und allein auf meine Kosten erschienen.

Die Uebersetzung wurde mit dem Commentare Neili's und dem Glossare Naſmiſade's, ohne welche der Text selbst gelehrten Türken nicht verständlich und klar, zu Stande gebracht.

Zu der Abschrift des persischen Textes und zur Correctur desselben hatte ich Herrn Dr. Behrnauer verwendet, da er dieselbe aber so unpraktisch und fahrlässig besorgte, dass in sieben Monaten vom ersten März bis ersten October nur zwei Bogen mit der Uebersetzung gedruckt waren, sah ich mich genöthiget ihm dieselbe wegzunehmen. Herr Dr. Pfizmaier übernahm die Correctur aus Liebe zur Sache und aus Freundschaft zu mir; besonders bin ich für die Correctheit des persischen Textes dem Corrector der orientalischen Abtheilung der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, dem kenntnissreichen Orientalisten Herrn Seelieb verbunden, welcher, wiewohl seine Zeit und Mühe durch andere wissenschaftliche Arbeiten in Anspruch genommen ist, auf die Correctheit des persischen Textes die grösste Mühe und Sorgfalt verwendet hat.

[1]) Mark Aurel, griechisch und persisch; Samachscheri's goldene Halsbänder; Gafali's Abhandlung: O Kind! die Zeitwarte des Gebetes, arabisch und deutsch; Rose und Nachtigall, und der Falknerklee, türkisch und deutsch, endlich die Prachtausgabe der Tháiije zur Säcularfeier der Gründung der orientalischen Akademie.

Im Namen Gottes des Allmilden, des Allerbarmenden!

Lob und Preis Ihm, dessen aufrichtiges Licht den Gesichtskreis und die Seelen 2
wie die Eröffnerin des hellen Morgens mit Licht erfüllt, und Dank auf alle Weis'
Ihm, welcher am Orte der Würde den Nacken des Daseins der Seele mit dem
Ehrenkleide: „Wenn ihr dankbar seid, werde ich euch meine Gnaden
vermehren“ [1]) umhüllt; dem allerheiligsten Besitzer des Besitzthumes
nothwendiger Wahrheit, dessen vollkommenes Wesen über den
Abgrund des Verstandes und der Analogie erhaben, und vor
dessen majestätischen Gaben Meinungen keinen Vorrang haben!
Er hat die einfache Substanz des ersten Grundes der Geschöpfe [2]) aus dem
Schatzhause: „Ich war ein verborgener Schatz und wünschte erkannt
zu werden“ [3]) hervorgebracht, und hat dem Erstlingszweige der einflussreichen
Vernunft: „Das erste, was Gott erschaffen, war die Vernunft“ [4]) die
Rose der allgemeinen Weltseele durch den Ostwind ewiger Schöpfungskraft
entblühen gemacht. Mittelst dieser zwei Substanzen sind die einfachen Wesen und
die reinen Seelen an der Kette der Möglichkeit der Kraft aufgereiht, und die
himmlischen Körper sind auf der Rennbahn der Sehnsucht nach den Lichtern Seiner
Schönheit und der Betrachtung des Glanzes der Geheimnisse Seiner Vollkommen-
heit wie Mailleballen unter dem krummen Haken der Bestimmung gefallen:

(Persischer Doppelvers.)

Sie laufen alle schwindelnd in dem Kreis',
Begehrend Ihn, der sie zu schaffen weiss.

(Arabische Verse.)

Wenn zu dem Himmel ich erheb' den Blick,
Beweiset jener, dass Du einzig bist;
Und wenn ich zu den Sternen heb' den Blick,
So zeugen sie, dass Du ihr Schöpfer bist.

Als nun die blauen Kuppeln des Himmels sich hoben mit den Perlen der 3
Planeten und den Fixsternen den stäten geschmücket oben, vereinten sich die

1) Aus dem 7. Verse der XIV. Sura.

2) Málúlī ewwel oder Áklī ewwel, die höchste Vernunft, die Sophia, welche bei der Schöpfung zugegen war.

3) Ueberlieferungsstelle.

4) Ebenfalls.

Wirkungen der Bewegungen der vier Elemente durch den Gegensatz der Temperamente und vermöge der Verschiedenheit der Eigenheiten und des Unterschiedes der Oertlichkeiten durch feste Bande, und es kamen die Zusammensetzungen der drei Reiche der Natur in der Welt der vergänglichen zu Stande. Die erste Zusammensetzung war die der Minerale, jedes begabt mit Farbe und Kraft und besonderer Eigenschaft, so dass jede Art von ihnen die Erzeugung des Erzeugenden erklärt und die Erklärung bewährt. Der Spinell und Saphir und der andern Edelsteine Zier wurden mit der Siegelinschrift: „Gottes ist das Reich der Himmel und der Erde“ [1] eingelegt; die Platte des edelsten Goldes und die Scheibe des reinsten Silbers wurde aus dem Schmelztiegel der Sonnengoldschmiede in der Münze der Schöpfung mit der Legende:

(Arabischer Doppelvers.)

In jedem Dinge ist von Ihm ein Zeichen,
Beweisend, dass Er einzig ohne Gleichen,

ins Dasein ausgeprägt. Durch die zweite Zusammensetzung ging die Seele der Pflanze aus dem Schleier der Verborgenheit des Nichts hervor auf das Feld der Oeffentlichkeit des Daseins zum Tanze. In derselben sind die Eigenschaften der Metalle vereint, durch Geschmack und Geruch, anziehende und zurückhaltende Kraft, sprossende und wachsende Eigenschaft, mit Hervorbringung ihres Gleichen in Bildungen reichen. Jedes Theilchen derselben ist ein kategorischer Beweis für die Einheit des Schöpfers und eines Wesens, dessen nothwendige Existenz nicht bedarf anderer Essenz. Auf frischen Rosenzweigen steht in Zinnober der Vers geschrieben:

(Arabischer Doppelvers.)

Chrysolithne Zweige sind mir dessen Zeichen
Nicht hat seines Gleichen Gott in Weltenreichen.

Auf der Oberfläche der Blätter der Bäume ist in grüner frischer Schrift zu lesen: Es fällt kein Blatt, ohne dass Er es weiss. [2]

Der schlanke Buchs und die Cypresse mit freiem Wuchs beugen sich früh und spät, ausrufend zum Gebet: „Gott ist gross! Er ist der Schöpfer der Dinge, der Finsternisse und des Lichts Hervorbringer.“

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Dein Lob und Deinen Preis den Welten zu verkünden
Steht Steinen zu im Berg, auf Rosenzweig Ostwinden.

4 Durch die dritte Zusammensetzung setzte die thierische Seele den Fuss in den Kreis der Erfindung und vermöge dieser Verbindung ergaben sich aus derselben die Gaben: Begierde und Zorn, das Gefühlsvermögen und die Kraft sich freiwillig zu bewegen, als Resultat der Seele und Kräfte. Die Vögelgeschlechter sangen in ihren heimlichen Nestern und auf Feldern, die wilden und reissenden Thiere brüllten in verborgenen Gebüschen und Wäldern mit Gewieher und Geschrei, die

1) Anfang des 20. Verses der V. Sura. — 2) Aus dem 59. Verse der VI. Sura.

Insecten und die kriechenden Thiere summten und brummten in den Staubtheilchen und im Raubreviere den Koransvers: „Gott ist der Schöpfer aller Dinge; Er ist der Einzige, der Allrächende. Steht nicht bei Ihm das Schaffen und der Befehl? Gesegnet sei Gott, der Herr der Welten!“ [1])

Als nun die Reihe an die vierte Zusammensetzung kam, entstand als Art der Arten der Menschenstamm aus der Zubereitung der himmlischen Väter und der elementarischen Mütter und ging in dem Mutterschoosse des Willens durch die Stufen der Erzeugung und Bildung Tage für Tage und Lage für Lage vorüber. Nachdem in der Werkstätte des Koransverses: „Wir haben den Menschen erschaffen im schönsten Verhältniss“ [2]) der Stoff seines Leibes die Bildung: Er hat euch geformt in der schönsten Form [3]) erhalten, ist auf der Station des Koransverses: „Dann haben Wir das Volk gebildet zuletzt. Gesegnet sei Gott, der Schönste der Schaffenden!“ [4]) sogestalten durch das Ergebniss gemässigten Temperamentes der Wohnsitz und das Nest der vernünftigen Seele geworden, und der Mensch durch den Adel der Vernunftkraft, „welche das Wesen ohne Mittel erkennt und die Einsicht begreift,“ mit dem besondern Prädicate: „Wir sind gnädig gewesen den Söhnen Adams“ [5]) geadelt worden, auf dass er in den Graden der Vervollkommnung die Trefflichkeiten des Wesens und auf den Stufen unumschränkter Gewalt die Erkenntniss der Einheit Gottes (Seine Allmacht werde erhöht!) bis zur Stufe des Wortes: „Dass sie nachdenken über die Schöpfung der Himmel und Erde,“ [6]) und vermöge des Winkes: „In der Verschiedenheit der Nächte und Tage sind Zeichen für die Verständigen“ [7]) vermehre, den Spiegel der Seele äusserer Gestalten entleere und in der Selbstvernichtung verkläre, so dass er die Gestalten der Erkenntniss der bestehenden Dinge vorführe und in der Reihe der Engel und seligen Geister und absoluten Vernunftkräfte sich nur durch den Adel, denselben anzugehören, ziere, dass er hierdurch zum Resultate der Glückseligkeit gelange durch ein Wohlleben, befreit vom Untergange, durch ein Leben, dessen Vollkommenheit nie zu Ende, durch eine Freude, nicht getrübt von der Furcht dass sie ende, und durch eine Süssigkeit ohne die Bitterkeit dass sie sich wende: „Was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört und in keines Menschen Herz hinuntergestiegen,“ das Vergnügen des Textes: „In Paradiesen, unter denen Ströme fliessen, worin sie werden ewig sein und der Genuss nicht klein.“ [8]) Die
Zwillinge dieses unbegrenzten Lobes und das Seitenstück dieses unendlichen 5
Preises, die Nordwinde sind die Geister der Meister in Gebeten und die Düfte der Lüfte der Wünsche der stäten, so dass das Stirnhaar der Huris des Paradieses aus dem Wehen dieser Ostwinde den Vers verstehe:

1) Aus dem 17. Verse der XIII. und dem 52. Verse der VII. Sura. — 2) Der 4. Vers der XCV. Sura. — 3) Der 3. Vers der LXIV. Sura. — 4) Der 14. Vers der XXIII. Sura. — 5) Der 72. Vers der XVII. Sura. — 6) Aus dem 188. Verse der III. Sura. — 7) Aus dem 187. Verse der III. Sura. — 8) Der 12. Vers der LVII. Sura, oder der 119. Vers der V. Sura.

(Arabischer Halbvers des Verfassers.)

Es regt sich Amulet an der Geliebten Halse

so dass von den Wohlgerüchen der Seitenlocken dieses Flehens das Feld des Herzens wie die Wangen der Schönen von Rosen- und Jasminenduft wehe.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Ueber Ihn, den Auserwählten,
Mohammed den Stirnerhellten,
Welchem Gott gesendet Wahrheit
In dem Buche voll von Klarheit.

Er spricht als Papagei: Was nicht gesprochen aus Leidenschaft; [1]) Er zeigt das Wunder frei: Es wohnt in Ihm der Offenbarung Kraft; [2]) sein Moschushaar: Ich schwöre bei der Nacht, wann selbe dunkelt! [3]) sein Tschigilsaug: [4]) Was Blick erreicht, wann selber funkelt. [5]) Er zieht die Schleppe der Nähe (Gottes) nach sich, so dass im geheimsten Gemache: „Ich bin mit Gott" die Thürhüter der Allmacht mit dem Abwehrungsstabe: „Entfernet euch!" die zurückstossende Hand: „Es verweile mich hier kein Cherub und kein Gottesgesandter!" an die Stirne der Propheten und Reinen legen. Er ist der Inhaber des Gesetzes, der in die Aufhebung der Religionen und Glaubenslehren und in die Befestigung der hanefitischen Lehren setzt seine Ehren: „Die Gelehrten meines Volkes sind wie die Propheten der Söhne Israels." Er ist der Sanftmüthige, der vermög des Ausspruches: „Wir haben dich nur gesendet aus Erbarmen den Weltenbewohnern" [6]) sich zu den Schwachen mit dem Worte: „Wahrlich, ich bin ein Mensch wie ihr, und doch ist mir geoffenbart worden!" [7]) herablässt. Er ist die begünstigte Person, welche auf dem Kampfplatze der Religion: „Ich bin gesendet worden an die Schwarzen und Rothen" (Weissen) durch die Drohung: „Ich bin der Prophet des Schwertes" den Staub der Neuerung und Empörung von der Tafel der Leiber der Verirrten abwäscht. — Auch Segnungen über die vier ersten Chalifen die geraden, über die Imame des Glaubens und ihre Jünger voll Gnaden, über die Glieder der Familie des Propheten, über die Kämpen der Rennbahn: „Und die vorauslaufen sind die Vorauslaufenden" [8]), über die Herzeinschmeichelnden des Gartens: Sie sind die Nächsten [9]), über alle diese sei:

(Arabische Verse.)

Gebet und Gruss wie Moschus haucht, Der aus gelöster Blase raucht,
Gebet und Gruss wie Regen strömt, Wenn nichts die volle Wolke hemmt,
Gebet und Gruss wie schöner Hain, Wo Winde wehen mild und rein,
Gebet und Gruss wie Perlenkranz, Der wohlgereiht in hellem Glanz.

1) Der 3. Vers der LIII. Sura. — 2) Der 4. Vers der LIII. Sura. — 3) Der 1. Vers der XCII. Sura. — 4) Die Schönen der Stadt Tschigil in Turkistan sind wegen des Feuers ihrer Augen berühmt.
5) Der 17. Vers der LIII. Sura; wörtlich: Nicht weicht sein (Mohammed's) Blick, noch streift er weiter. — 6) Der 107. Vers der XXI. Sura. — 7) Der 110. Vers der XVIII. Sura. — 8) Der 10. Vers der LVI. Sura. — 9) Der 11. Vers der LVI. Sura.

Aber hernach haben die Zeichner der Fabrik des Koransverses: „Die, denen die Wissenschaft gegeben worden ist (nach Graden)," [1]) die unvergleichliche Person, den glücklichen Inhaber des Glückswurfs [2]) auf der Rennbahn der Trefflichkeiten und Erhabenheiten, Áláeddín Áthámülk, den Leiter des Diwans, Sohn des verstorbenen Leiters des Diwans Beháeddín Mohammed Ben Mohammed-el-Dschuweiní (Gott wolle mit dem Hauche sanfter Winde ihren Geist erquicken und mit der Beute der Barmherzigkeit ihre Eroberungen beglücken!):

(Arabische Verse.) 6

Ein himmlisches Gestirn; so oft ein Stern entschwindet,
Erscheint ein anderer Stern, der sich damit verbindet:
Verbrüdert leuchten sie durch der Verbindung Macht,
Im ersten Anbeginn [3]), im letzten Theil der Nacht

geschmückt mit dem Schmucke trefflichen Verstandes und mässigen Naturells, tiefer Forschungsgabe in den Wissenschaften der Wohlredenheit und grosser Einsicht in den Grundfesten der Trefflichkeit, ausgezeichneten Fortschrittes in allen Arten der Wissenschaften und des Vorsprunges in allen Formen, an denen die Philosophen haften. Ausserdem, dass er mit der Vervollkommnung des Reiches und des Landes und mit der Leitung der Herrschaft und des Volkes so in guter als schlimmer Zeit, bei Freud und Leid beschäftiget war, schmückte die Haarkräuslerin seines zauberischen Kieles im Verein mit den Resultaten seines an seltenen Gaben reichen Gemüthes die Ohren und den Nacken der Braut des arabischen Wortes mit gebundener Rede — werden ihre rednerischen Schönheiten verbunden, so ist es, als wäre eine Schnur vorher verbundener Perlen gelöst und wieder gebunden, — und mit ungebundener Rede — lächelt ihre Schönheit, so ist es, als wären vorher ungebundene Rosen an einen Faden gereiht [4]), und für die Riecher der Gerüche der Wissenschaften zündete er auf dem Rauchfasse seiner Denkkraft das Rauchwerk der Belehrung an, und so in einem fort [5]), bis dass sein (Áláeddín Dschuweiní's) duftendes Gemüth die Ringsteine der Wohlredenheit und die Verse der Beredsamkeit in ein Register des Grossthatenthums und in eine Titelschrift des Ruhms vereinte, nämlich in die Geschichte Dschihánkuschái [6]) (d. i. die Welteröffnende) Dschuweiní's, oder vielmehr in das Welten zeigende Glas feiner Gedanken: Abschnitte, wie beregnete Gärten, in denen Morgenwinde wehen, Bedeutungen, wie die Wimpern der Schönen, wenn sie zauberisch sehen und sich mit dem Dufte des Moschus und schihrischer Aloë

1) Der 12. Vers der LVIII. Sura.

2) Kidhĭ muálla, der siebente und glücklichste Wurf der Loospfeile.

3) Dschefá, der Anbeginn und das Ende der Nacht, die Mitternacht ausgenommen.

4) Das Wortspiel liegt in den Worten Nafm, Vers, und Nesr, Prose, indem die Wurzelbedeutung von jenem Ordnung, von diesem Zerstreuung ist.

5) Helumm dscherren.

6) Das Dschihánkuschái, die berühmte Geschichte Áláeddín Dschuweiní's, des Wefirs Hulágú Chán's, gest. i. J. d. H. 681 (1282).

blähen, Worte, die wie die Bräute der Blüthen erglänzen, welche auf Bäumen stehen, Metaphern, wie der reinste Wein, dess' Geister in vergnügte Herzen gehen, in denen, wie im Stein, die Gluth nicht ist zu spähen, und deren Flammen rein und frei sind vom Kleid des Fehls und der Wehen, Rede, welche den Verwundeten heilt und Paradieseslust ertheilt und die zu Schanden macht die Lüfte, die am Quell des Paradieses wehen.

(Arabische Verse.)

Ein Buch, wenn es bei Nacht erschienen wäre,
So sagtest du: die Sonn' ist aufgegangen;
Es führt zu Schönen der Bedeutungen,
Zu Worten, welche Edle sonder Gleichen:
Verschämte Mädchen wie Gafellen heimlich
Und Nebenbuhlerinnen, doch vertraut.

Jenes Buch umfasst die Geschichte des Reiches der Mongolen und anderer gleichzeitiger Sultane und Könige in der Reihe ihrer Chanschaft von dem Anbeginne der Erscheinung des welterobernden Padischah Dschengiſ-Chán bis auf die Zeit der Eroberung der Länder der Moláhide (Assassinen) durch die wie Sterne zahlreichen Heere Hulágú Chán's.

7 (Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Der Fleiss, womit das Wort ich pflege, lehrt,
Wie Er das Reich geehrt, das Wort genährt.

Als jenes Werk so reich, welches die Schreibung so vieler Werke Wohlberedter veranlasste, und jenes Buch einer einzigen Perle gleich aus dem Lockengarne der Buchstaben sein Gesicht wie eine Huri gezeigt, so fingen die Wörter und Bedeutungen desselben an mit dem Verstande der Trefflichen und Beredten durch das Werfen von Mädchenblicken Herzenräuberei zu treiben, und die Jungfrauen der Gedanken begannen auf den Zungen aller Schönreder und Schönschreiber zu schwanken:

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Ohne Wort fiel Wort auf Wort, Unter Worten herrscht mein Wort.

In der That wurde durch den Fluss jener Rede und durch die Kunst jenes Wortschmuckes, durch die Schönheit der Erfindung und Verbindung in Prose und Vers, durch rhetorische Beglänzungen, durch logische Ergänzungen, der Ruhm der Worte der Sahbanischen [1]), der Weisheitssprüche der Lokmanischen, und der Kossischen [2]) Anreden gebrochen. Aus Eifersucht über diese Redefiguren

1) Sahbán, der beredteste Mann des Stammes Wáil, dessen Name zum Spichworte geworden ist, wie der Lokman's.

2) Koss Ibn Sáidet el-Ijádí, einer der beredtesten Weisen der christlichen Araber vor Mohammed, welcher das Alter von 180 Jahren erreicht haben soll, und welcher, ohne eingeladen zu sein, die Sendung Mohammed's als Propheten für echt erkannte. Die berühmte Anrede desselben, welche er auf dem Markte von Ókáſ hielt, und welche Mohammed, als er den Tod desselben vernahm, wiederholte, ist die folgende: „O Menschen! versammelt euch und hört wie sich's gehört! Wer lebt stirbt, wer stirbt verdirbt, im Himmel ist alles Gute und die Erde ist eine Strafruthe, ein leeres Fach, ein blosses Dach, ein wogend Meer, ein Handel vom Gewinne leer. Die Nacht sie dunkelt, während der Himmel mit Sternbildern funkelt. Ich schwöre bei Gott! leicht scheint zuerst Geschäft, doch allgemach kömmt Hartes nach. Gott der

der Erweiterung und Abkürzung, dieser wahren und metaphorischen Bedeutung, diese Einstreuungen und Andeutungen, dieses Verhältniss der voranstehenden und nachstehenden Sätze, über diese Vergleichungen der feinen und dieser Anspielungen der nicht gemeinen, über diese Witze, laufend in die Wette, und diese schönfliessenden Epithete verfiel Ebú Mohammed Cháfin [1]) in Reue:

(Arabische Verse.)

Bei Seite lasst Erzählungen und Kunden,
Es reitet d'rauf allein der Sohn Ábbád's. [2])
Wenn er der Rede Zügel schiessen lässt,
So ist die Zung' Ijad's für stets gebunden;
Der Fluss der Worte macht zu Schanden Blüthen
In Gärten und die Perlen auf dem Nacken,
Ábdolhamíd [3]) dient ihm zuerst als Sklave,
Ein Abc-Schüler wird zuletzt der Sohn Ámíd's befunden.

Nirgends sind so trefflich (wie in Dschuweiní's Geschichte) die Ursachen der Besitznahme und der Behauptung der Herrschaft, die Gewalt der Strenge und Zucht, die Uebermacht der Eroberung und Erhöhuug [4]) des gebenedeiten Dschengifischen Hauses, die Anordnung der Heere und die Niederlage der Feinde, das Herkommen innigen Familienverbandes und die Eigenschaft tapferen Bestandes in solchem Zusammenhange auseinandergesetzt, wesshalb für die Gabe 8
des Königs und den Besitz des Geschenkes [5]) die Einsichtsvollen für immer zu Dank verpflichtet sind, und Er der Inhaber des Diwans der Herr zweier Diwane (des Schwertes und der Feder) und zweier Ehrenstufen wird.

(Arabischer Doppelvers.)

Denn finden sich beide vereint in Einer edlen Person,
So schwinget dieselbe sich sicher mit Ehren zum Thron.

Nun, da die Reiche der gebenedeiten Chanschaft und die glückvermehrende Zeit des Padischahs des Islams, des Eigenthümers der Nacken der Menschen, des Ílcháns von Alexander's Unternehmungsgeist, des Chákáns, welcher das sichere Schattenzelt der Gläubigen ist, des Chanes der Chane der Welt, Ghấfán

Allmächtige sendet eine Religion, die mir lieber ist, als die Religion, in der ihr suchet euren Lohn. Was ist mir? Ich sehe die Menschen gehen nach Glück, doch kommen sie nicht zurück; sie sind zufrieden und bleiben stehen, oder sie geben es auf, indem sie schlafen gehen." — Die Einkleidung dieser Rede hat ganz denselben Zuschnitt wie die des Korans, und zeigt dass Mohammed nicht der Schöpfer der poetischen Prose des Korans war, sondern dieselbe nur auf den höchsten Grad der Vollendung erhob.

1) Ebú Mohammed Ábdállah Ibn-Ahmed-el-Cháfin, einer der ausgezeichnetsten Männer Ifsfáhán's, Zeitgenosse und Bibliothekar des beredten Grosswefirs Ibn-ol-Ámíd, welcher zuerst den Titel Ssáhib, d. i. Inhaber der Regierung, führte. Bei demselben in Ungnade gefallen, hielt er sich einige Zeit in Syrien und Arabien auf, und ging dann nach Dschordschán, wie er es selbst in seinem an Ebú Bekr Chuarefmí geschriebenen Briefe erzählt, welcher im Commentare Ahmed Neilí's gegeben ist.

2) Ibn Ábbád, der berühmte, wohlberedte Wefir der Beni Bujé.

3) Ábdolhamíd, der Staatssecretär des letzten Chalifen der Bení Ommeje, nicht minder berühmt durch seine Beredsamkeit als Ibn-ol-Ámíd, der Wefir der Bujiden, daher das Wort, welches Ibn Challikán in der Lebensbeschreibung Motenebbi's anführt und auch Neilí in seinem Commentare hat: Die Schreibekunst begann mit Ábdolhamíd und endete mit Ibn-ol-Ámíd.

4) Istila und Istiila, Wortspiel.

5) Wortspiel zwischen Athaï melik, die Gabe des Königs, und Mülki Atha, der Besitz der Gaben.

Mahmúd Sultan's (dessen Herrschaft Gott verewigen möge!), unter welchem die Felder der Länder der Welt durch die Lichtstrahlen seiner Gerechtigkeit beglückt wie zum Paradiese geschmückt und die Stationen des ererbten Reiches von dem Auskericht des Unglaubens und des Irrthums gereiniget worden sind, im neunzigsten und etlichen [1]) Jahre (das heisst nach 600). Die Feueraltäre der Magier und die Tempel der Idole verwandelte er in Medreseen der Wissenschaft und Moscheen des Islams und die Fahnen des wahren Glaubens erhob er zu des Himmels Altanen. Mohammedanischen Glaubens Schall wurde vermehrt durch Mahmudischer Zinken Wiederhall, und in den verborgenen Tiefen der Brust der Ungläubigen, wo früher das Gras des Unglaubens und der Sünde wucherte, blühte die Knospe der Einheitsbekennung und des Glaubens auf. Die Herzen: „Sie waren hart wie Stein und härter noch“ [2]) nahmen durch die Einwirkung der Strahlen der Sonne der Leitung: „Werden die so glauben, nicht ihre Herzen demüthigen in der Erwähnung Gottes?“ [3]) diese Juwelen glücklich an, die Molla setzten in der guten Behandlung des hanefitischen Ritus zur Aufrichtigkeit der Ueberzeugung den Fuss voran, und in Einem Augenblicke wurden die Ungläubigen von Otrár Gerechte und der Schlechten Schaar ward der Glaubensgeheimnisse gewahr. Sie sprachen: Lob sei Gott, der uns geleitet hat, und wir wären nicht geleitet worden, wenn Er uns nicht geleitet hätte.[4]) Durch diese Vorgänge sind alle Erzählungen und Geschichten der Streifzüge und der Glaubenskriege Mahmud Soboktigín's, der den Glauben nährte und Gerechtigkeit gewährte, womit die Werke trefflicher Schriftsteller angefüllt sind, auf dem Markte der Erfüllung vertrocknet und entlaubt. Er hat auf der Rennbahn der Herrschaft und Macht in der Frische der Jahre und im zarten Gesprosse des Lebens welterfahrnen Weltherrschern und Chanen den Rang abgelaufen und den Ballen geraubt; die Länder und Unterthanen sind auf allen Seiten durch den Segen seines Scharfsinnes und seine vortreffliche ausübende Gerechtigkeit bebauet und erfreut.

9 (Persische Verse des Verfassers.)

Die Welt ist froh, in der sein Recht nur thront,
Wodurch Verbrechen werden gleich gerochen;
Die Unruh' nur in schönen Augen wohnt,
Von diesen wird die Treue nur gebrochen.

(Arabische Verse.)

Es werden heut die Hoffnungen erfüllt,
Des Ruhmes heisseste Begier gestillt;
Die Welt ist nun an frischen Kräften reich,
Befriedigt ist der Islam, Gott und Reich.

1) Nuweduend, in Nafmifádé's Glossar noch besonders erklärt. Handschrift der k. k. Hofbibliothek A. F. 23 (468), Bl. 214 Kehrs. u. d. W.

2) Der 69. Vers der II. Sura. — 3) Der 15. Vers der LVII. Sura.

4) Dieser Koransvers (der 41. Vers der VII. Sura) ist den Siegeln eingegraben, welche in die Bücher gestifteter Bibliotheken gedruckt werden, und wird dort in dem Sinne genommen: Lob sei Gott, der uns dieses geschenkt hat, und wir wären damit nicht beschenkt worden, wenn uns Gott nicht dasselbe geschenkt hätte!

Durch des Glückes Offenbarung und die untrügliche Anweisung der Leitung fingen in dem Innern dieses elenden und wohlwollenden Dieners, der voller Mängel vor Gottes Angesicht ist, Ábdallah Ben Fadhlallah (Gott mache sein Ende besser als seinen Anfang!) die Eingebungen des Gemüthes an aufzusteigen und die Gedanken in ihrem Umschwunge dahin zu zeigen, dass er, um dieser reinen Braut, welche mit vollkommenem Schmucke ausgeschmückt, durch ihre Schönheit entzückt, an ihrem Anzuge nichts abgehen zu lassen, unverzüglich mit goldenem Bande die Knöchel möge umfassen,

(Arabisches Hemistich.)

Mancher Fuss schmückt oft das Knöchelband,

damit sie gleich Schönen mit Tschigilslippen von Kangulischem Stamme, welche mit dem Saume einschmeichelnder Bedeutung, mit den Liebkosungen der Wohlredenheit den Fuss bedecken und das Ende des Aermels des Scherzes über die Sendschreiben der Vorwelt und Nachwelt strecken:

(Arabischer Vers.)

Und wenn ich tausend Bücher schriebe,
Ich doch nur Wolkentropfe bliebe,

in der Fortsetzung jenes Werkes (Dschuweinî's) als Saum anhange und durch den Namen des Padischah zu ewigem Ruhme gelange.

(Arabischer Vers.)

Wenn mir gegeben würde Gedicht und Genius von Bohtorí,
Wer misst sich dann mit meiner Kraft, mit Genius von Bohtorí?

Andere Begebenheiten und Vorfälle, welche durch den Verlauf jener Zeit der kreisende Himmel herbeigeführt und der liebelose Geselle der Sphären mit der Hand:

(Arabischer Vers.)

Die Tage bringen dir was du nicht weisst,
Es kommen Kunden fremd dem Geist

auf das Blatt der Erscheinung hingeschmiert und für die, so sich daran ein Beispiel nehmen werden, aufgerührt bis zum heutigen Tag, d. i. dem letzten Schàban d. J. 699 (21. März 1300) und bis zum Reste von meinem Leben, das ich in Gottes Hände gegeben, Erzähltes und Ueberliefertes, Gehörtes und Gesehenes, im Einzelnen und im Ganzen nach Maassgabe der Zeit und Umstände, Alles dieses ist an den Faden der Schrift angereiht, doch so, dass die Kette dieser Erzählung und der Ruf dieser Ueberlieferung von den Wundern der Monate und Jahre nicht unterbrochen wird,

(Arabischer Vers.)

Begünst'ge meinen Vorsatz, gutes Glück! 10
Und Leben, bleib' in Mitteln nicht zurück!

damit der Treffliche, der Einsichtsvolle, der schnell und leicht Fassende durch die Betrachtung der Geschichte und die Beachtung der Stationen vergangener Völker aus den Proben der Einwirkung himmlischer Körper und den Spuren irdischer Zufälle die Vernunft läutere und die geprüfte Seele erheitere.

(Arabischer Vers.)

Der Leute Wort genügt: was heute dein Besitz gewesen,
Es war vormals das Eigenthum von dem und dem.

Die göttliche Weisheit hat es so gewollt, dass die Dauer des Menschen als Individuum unmöglich sei. Denn das Leben ist kurz und die Kunst lang, die Zeit eng, die Erfahrung gefahrvoll und der Zufall schwer. Aus dem Zusammenhange dieser Vordersätze des Adels der Wissenschaft, durch welche der Lauf der vorausgehenden Begebenheiten und die Beschaffenheit der Wiederkehr der frühern Jahrhunderte:

(Arabischer Vers.)

Frieden oder Krieg, Nutzen oder Schaden,
Ebb' oder Fluth, Bittres oder Süsses,

der Welt bekannt wird, die Wahrheit des Spruches: „Die Erfahrungen genügen als Zurechtweisung und die Umwälzungen als Ermahnung“ erkannt, und der Satz: „Glücklich wer sich ermahnen lässt (durch fremden Schaden klug wird), und wer sich kein Beispiel nimmt an denen, die ihm vorangegangen, wird denen die ihm folgen zum (abschreckenden) Beispiele dienen“ aus dem Schleier des Zweifels hervorgebannt wird, kannst du erkennen, auf welcher Stufe sich dein Platz befinde und wie seine Vortheile den ganzen Unterschied umfassen, in welchem steht der Treffliche zu dem Uebertroffenen und der Herr zu dem Gesinde. Das ist meine bestimmte Absicht und mein fester Vorsatz:

(Persisches Hemistich.)

„Ich sprach: hab ich ein Herz und Naturell dazu?“

So sehr ich mir auch Mühe gab in der Erfindung und Verbindung, welche ein Erforderniss von hohem Genius sind, so stimmte doch der Schweiss, aus der Stirne des Gemüthes getrieben, und das, was tief im Innersten geschrieben, nicht überein mit der Schreibung Gaben und mit der Einkleidung in den hohen Wuchs der Buchstaben.

(Arabischer Vers.)

Ich sprach zur Thräne, die ausblieb in Noth,
Nicht achtend mein Gebot, nicht mein Verbot:
Was ist's, was dich in deinem Laufe hemmt?
Dich, welche sonst die Grenzen überschwemmt?
Sie sprach: Lass mich in Ruh' und plag' mich nicht!
Wann floss ich ohne Lohn für ein Gedicht?

Die Schnelligkeit meines Scharfsinnes, welcher sonst wie der blendende Blitzstrahl in die Tiefen der Bedeutungen eindrang, war nun durch das aufge-
11 ballte Gewölke des Kummers verhüllt:

(Arabischer Vers.)

Erstorben waren der Gedanken Strahlen,
Verloschen das Zickzack der Blitzesstrahlen;
Wahrheiten, welche sonst wie Masten flaggten,
Nun aufgerollet Lebewohl mir sagten.

Das Gemüth war durch Possenspiel in das Netz der Traurigkeit verfallen und erlag krank des Stumpfsinnes Krallen:

(Persisches Hemistich.)

Durch deine Liebe bin ich zum Derwisch geworden.

Endlich ging die Koralle der Geduld (der Mund) auf und liess anmuthsvoll den Worten Lauf: „Der Schatz Efrasiab's ward in den Winkeln meines Hauses „nicht als Pfand hinterlegt, wie kann man von mir so viele Perlen und Juwelen „begehren? ich bin nicht die strahlende Sonne, dass ich ohne alle Mühe kann „Lichtausfluss gewähren: auf was gründet sich also diese Nachfrage nach „Erleuchtung und Licht? In Nächten kleidete ich vormals auf dem Sofa des „Gehirnes hinter dem Schleier der Phantasie die reinen Jungfrauen der Bedeu-„tungen an, das Rauchfass des Wortgesanges ward mit der Hand des Rauchfass-„schwingers: „Das ist Moschus; je mehr du ihn reibst, desto stärker „verdampft er" aufgethan und zur Erzeugung der Bedeutungen und Schöpfung „der Töchter des Innern war ich schneller als Omm Charidscha [1]) bei der „Hochzeit der rechte Mann." Heute ist meine Hand durch Trägheit gelähmt, der Fuss durch Saumseligkeit gehemmt, und der Beginn einer andern Begier schwebt vor mir: „O selt'nes Mährchen, lang zu commentiren!"

(Persischer Vers.)

Weine über deine schweren Leiden, Herz,
Denn in den Wind ging dein Bemühen, Herz.
Hoffnungen verfolgend ohne Frucht,
Ist aus dem Aug' dir Blut geronnen nur, o Herz!

Als aus dieser Zuredestellung des Gemüthes kein Nutzen entspross, als dass es sich erhob und vornehm that und gross,

(Persisches Hemistich.)

„Sprach ich mit Schmeichelwort zum Kiel":

O du, der du die Verse des Innern commentirst und als Dolmetsch die Worte der Geheimnisse vorführst, der du die Fluren des Gartens der Bedeutungen zierst und die Bildergallerie des Máni der Zeit mit Gemälden verzierst, komm mit göttlicher Huld zu Hilfe dem gefallenen Herzen, setze fest den Fuss auf, gib die Lüsternheit nach Leichtsinn und leichtem Sinn auf, den du in deinem schwarzen Hirne hast, damit nicht Freunde und Feinde wider dich den Degen der Schmähung erregen.

(Persischer Vers.)

Ich sprach: „O du, der Worten gibt den freien Lauf, 12
Erklär' den Trennungsschmerz, schliess' das Geheimniss auf!"
Er sprach: „Ich bin nicht Eisen und nicht Stein,
Wie soll ich denn ein Feuerwerker sein?"

Der Kiel, der aus Rohr, biss sich in den Finger und fing an mit Knarren seine Antwort vorzuschnarren:

1) Umm oder Omm Charidscha war ein Weib aus dem Stamme Bedschile, die ausserordentlich schnell im Heirathen zu Werke ging, daher das Sprichwort: „Schneller als die Heirath Omm Charidscha's" (Kamus, Konstant. Ausg. Bd. I. S. 390).

(Hemistich.)

Nun setz' dich nieder, hör' mich an und weine Thränen!

Er gab mir zur Antwort: Hierin etwas zu sagen und den Fuss weiter zu tragen,

(Persischer Vers.)

Ist nicht Geschäft für den geschlag'nen Rücken,
Besonders da du pflegst das Wort zu schmücken.

Lange Zeit habe ich den Dolmetsch deines wüsten Innern gemacht und habe für die Hurigleichen Kinder deines Gemüthes Kissen und Polster aus Moschus und Ambra gemacht; diess hat mir nur schwarzes Gesicht und dir weisses Geschäft zuwege gebracht. Heute zu Tage ist die Philologie veraltet.

(Arabischer Vers.)

Viel Wunder haben wir in unserer Zeit gesehen,
In der die Zöpfe ob den Stirnhaaren stehen.

Ein jeder Philolog der unwissend die Zeit der Erlernung der Sprache und Beredsamkeit (in der Grammatik und Rhetorik) die einzelnen Worte [1]) Assmaí's für Faseleien nimmt und über die Ueberlieferungen Herewí's [2]) das Verdammungsurtheil unordentlicher Fetzen anstimmt, kann den Dschahif im Wohlgefallen nicht mehr über sein eigenes Wissen sehen [3]) und meint den Ķisáji als einen Schwätzer zu übersehen [4]), hält dem Nemiri wie einem Hunde das Band der Unterweisung an Hals und Ohr [5]), und wirft dem Rubeh wie einem Hasen die monatliche Reinigung vor [6]); wenn er das Maul mit syntaktischen Streitfragen voll nimmt, wird von ihm ein ohrenzerreissendes: „Hierher zu mir ihr Syntaktiker!" angestimmt, Achfasch muss sich vor ihm wie eine Fledermaus [7]) verbergen, und Máfiní muss halten hinter den Bergen [8]); die Begründungen El-Moberreds [9]) erscheinen verkühlt, Ibn-ol-Hádschib [10]) wird verschleiert und verhüllt,

1) Mesurat, der Name eines Werkes Assmaí's.

2) Menkulat, ein Werk Herewí's.

3) Anspielung auf die Bedeutung Dschahif, d. i. der Glotzäugige.

4) Er deckt den Ķisáji mit einem Teppiche zu; Anspielung auf den Namen Ķisáji's, der vom Kleide Ķisá hergenommen ist.

5) Das Wortspiel liegt in der Wurzelverwandtschaft des Namens Nemiri mit Nimr, ein Pardel.

6) Dem Rubeh, Fuchs, wird der Hase entgegengesetzt mit der Tradition seiner Menstruation.

7) Achfasch heisst sowohl der Schwachsichtige als eine Fledermaus.

8) „Und Máfiní hat kein Gewicht;" das Wortspiel liegt in der Alliteration von Máfiní und Wesni.

9) Ebúl Ábbás Mohammed Ben Jefíd Ben Ábd-ol-Ekber Ben Ómeir Ben Hasán Ben Suleimán El-Efdí El-Bafsri, berühmt als El-Moberred, Schüler Ebi Ósmán El-Máfinis, Ebí Hátim Es-Sedschistánis und Nifthaweih's; Verfasser von: El-Ķámil (der Vollkommene), Er-raudha (der Garten) und El-Moktadhib (der Abpflückende). Er und Sáleb, der Verfasser des Wohlberedten (El-Fassíh) waren die Vertreter der Philologie von Osten und Westen. El-Moberred liebte kritische Controverse mit Sáleb, die derselbe hasste. Ausser den genannten drei Werken schrieb El-Moberred noch ein und vierzig. (Literaturgeschichte der Araber Abth. I. Bd. IV. S. 399.) Geb. im Jahre 210 (825), gest. 285 (898). Wortspiel zwischen El-Moberred (vergl. Ibn Challiķán, herausgegeben von Wüstenfeld Nr. 647. Fasc. VII. S. 31.) und bárid kalt, kühl.

10) Ósmán Ben Ómer Ben Ebí Beķr Ibn Júnis Dschemáleddín Ebu Ámru Ibn-ol-Hádschib, geb. 570 (1174) zu Asna in Oberägypten. Sein Vater war Kämmerer des Emír Ífeddín es- Ssaláhí. Er ist der Verfasser der

Semachscherí [1]) hält er für einen Eselskinnbacken, Ferrá [2]) weiss er mit der Scheere des Einwurfes (Ítirádh) zu einem Pelze abzuzwacken, und lehrt dem Ibn-ol-Aárábí [3]) die Begriffsbestimmung der Fallendung (Íráb). Kein Zweifel, dass die Fehler und Gebrechen eines solchen Philologen als verschiedene Redeweisen auf der Zunge aller Leute leben, diese nur aus Unwissenheit seine wahren Aussprüche einem Solöcismus schuld geben, und seine wesentlichsten Mängel offen als seine hervorragendsten Trefflichkeiten erheben; eben so seine Erwähnung einem Zusatz gleich erachten, der einen frühern Irrthum verbessern soll, und sein Ansehen wie ein stellvertretendes Wort in der Rede betrachten, das weggeworfen werden kann, und er dann zur rechten Zeit oder Unzeit ob des Wechsels der Mühseligkeiten und der Verkettung der Beschwerlichkeiten mit warmen Herzen oder kaltem Seufzer ausruft:

(Persischer Vers.)

„Mein Hauch ist grade wie der Wind, der über (kaltes) Eisen fliesst, 13
„Mein Aug' ist grade wie die Wolke, die im Jänner (Behmen) sich ergiesst;
„Ich bin zur Narcisse und Rose geworden, die sich nur
„Durch das Wasser des Auges und den Wind des Mundes erschliesst."

(Arabischer Spruch.)

Diess ist der Brauch der Welt, und ihre Eigenheit:
Die erflehe nicht, denn nicht mildert sich ihre Bosheit!

So geht es jedem einsichtsvollen sinnschmückenden Manne von durchdringendem Witze und einschlagendem Geniesblitze, dass, wenn er mit den Fingern des Stegreifes an den Locken der netten Gestalten der Poesie spielt, bei den Bewegungen des Vorantrabens und Anspornens (Rekb und Thard) Imroolkais' Naturell manchen Stich fühlt, in der Gattung des Panegyrischen Soheír's blühendes Temperament nach allen schwierigen Feinheiten hinzielt, in der Schönheit der Apologien (Ítisárát) sich Nábigha's jungfräuliches Gemüth an den Haltpunct

berühmten Syntax Káfijet, commentirt durch die Wáfijet; ausserdem schrieb er die Grammatik Scháfijet, sowie eine Kafsídet, welche die Lehren der Prosodie enthält, gest. 646 (1248). Wortspiel zwischen Ibn-ol Hádschib (Schleierhalter) und mahdschúb verschleiert.

1) Mahmud Ben Ómer Ben Mohammed Ben Ahmed Essemachscherí Ebulkásim, berühmt als Dschárolláh, geboren im Dorfe Semachscher 467 (1074), Verfasser des berühmten Korancommentars Keschscháf, der Syntax Mofassal (der ausführlichen), des Rebiúl-ebrár (des Frühlings der Gerechten), der Athwákosscheb (der goldenen Halsbänder), der En-newábigh (der aufquellenden Sprüche), des El-enmufedsch (eines syntaktischen Compendiums), einer Prosodie, des Er-ráídh fi-l-feráídh (eines Tractates über Erbfolge), u. s. w.; gestorben 538 (1143). Wortspiel zwischen Semachscherí, und Senach Kinnbacken.

2) Jahja Ebú Sekería Ahmed Ben Sijád Ben Ábdallah Ben Mansur El-Eslemí ed-Deilemí El-Kúfí berühmt unter dem Namen El Ferrá (d. i. der Kürschner) weil er seine Worte wohl zu setzen und wie einen Pelz zusammen zu nähen verstand, Schüler Kisájis und El-Ahmers, Verfasser 1. der Hodúd (der grammatischen Definitionen); 2. der räthselhaften Bedeutungen (Maáni) des Korans, ein Buch, das er auf Veranlassung des Emír Ben Sehl schrieb; 3. des vortrefflichen Buches in der Lexicographie, worin Ibn Challikán viele Wörter fand, welche Sáleb in seinem Fassíh (Wohlberedten) hat; 4. eines Wörterbuches; 5. Massádir el-korán, die Massdare des Korans; 6. Ueber Plural und Dual des Korans; 7. der Pausen und des Beginnes in der Lesung des Korans; 8. des rühmlichen Buches; 9. der Schreibwerkzeuge des Schreibers; 10. der Seltenheiten; 11. der Perlen. Geboren 144 (761), und auf dem Wege nach Mekka gestorben 207 (822). — Wortspiel zwischen Ferrá und Postín (arab. Ferwe, Pelz); d. i. Er schneidet Ferrá mit der Scheere des Ítirádh (Einwurfes) zu einem Pelz ab.

3) Mohammed Ben Sijád Ebú Ábdallah berühmt als Ibn-ol-Áárábí, Verfasser 1. des Buches der Seltenheiten; 2. der Regengestirne; 3. der Eigenschaften der Palme; 4. der Eigenschaften der Saaten; 5. der Pflanzen;

der Entschuldigung festhält, und Áás cha vor den Beschreibungen der Weingelage und der Schilderung der Freudentage die Sinne nicht behält [1]); und wenn er für die Anwendung von Ausdrücken die voller Weichheit sind und für die Feinheit des Gedankens und die Frische der Zusammenstellung Lebíd einen Blöden (Belíd), und Dscherír einen Zungegelähmten (Dschorboſ) heisst, Feraſdak der Lüge des Vorwurfes und des Schimpfes überweist, die Erzählung Semre's mit der Feder des Ausscheltens schlägt und auf Bohtorí gar keinen Werth legt (eig. für Nichts kauft), in Maárrí nichts Arabisches findet [2]) und Moíſi mit Trauerliedern [3]) als todt ankündet, Ibn Esmá einen Namen [4]) ohne Leib wähnt und Ḳoseír [5]) in der Ghaſele keinen Werth zuerkennt, als ein so begabter Mann stets vor der Menge der Widerwärtigkeiten und dem Mangel an Hilfe der Zeiten das Resultat seines kostbaren Lebens in diesem Verse Ibnol Mokarrib's finden wird:

(Arabischer Vers.)

„Wie lang' soll mich das Ungemach des Lebens necken?
In Wimpern ohne Schlaf wie lang' ein Ballen stecken?
Wie oft hab' ich der Seele, was sie wünscht versprochen,
Und als die Zeit herankam, Anderes versprochen?
Ich sagte: Morgen kommt, was deinem Wunsch wird frommen,
Und wieder sprach ich so, als Morgen war gekommen,"

und dass er über die Ungerechtigkeit der Zeit solche Klage vortragen wird:

(Persischer Vers.)

Mein Herz ist wüste, wie verfallner Stiftungsbau,
Und trocken, wie Augapfelmann der schönen Frau;
Ein vielgeschlag'nes Herz, ich staune, welch ein Herz!
Es zappelt wie auf heissem Stein der Fisch aus Schmerz.
14 Geduldig in dem Gram, gewöhnt an Leidenslaut,
Dem Ruhe nur verhasst, das mit dem Schmerz vertraut;
Ein Herz, das in Gefangenschaft des Leid's gerathen,
Das von den Gluthen der Entbehrungen gebraten;
Ein Herz, das weder nüchtern noch berauscht von Wein,
Das weder Lohn verdient für seine That noch Pein;

6. der Pferde; 7. des Lobes der Stämme; 8. der räthselhaften Verse; 9. der Auslegung der Sprüchwörter; 10. der Wörter; 11. der Seltenheiten der Familie Zobeirs; 12. der Seltenheiten der Bení-Fokáás; 13. der Mücken. Geboren 150 (767). Gestorben 231 (845.) Vergl. Ibn Challiḳán ed. Slane I. 560. Ebulfedá. II, 181. Literaturg. III. Nr. 1205. Wortspiel zwischen Ibn-ol-Áárábí und Íráb (die Fallendung).

1) „Mohammed Ben Sellám fragte den Grammatiker Júnis, wer der grösste der Dichter sei und dieser antwortete ihm: Je nachdem, Imroolkais wann er reitet, Nábigha wann er fürchtet und schreckt, Soḥeír wann er wünscht und sich sehnt, Áâscha wann er frohlockt, trunken und toll ist." Literaturgesch. d. Arab. II. 361.

2) Wortspiel mit Moárra, entblösst.

3) Wortspiel mit Táſije, Trauerfeierlichkeit.

4) Wortspiel mit Esma, Plural von Ism, Name.

5) Die dreizehn obengenannten hier folgenden berühmten Dichter sind die Seitenstücke zu den obengenannten dreizehn berühmten Philologen: 1. Imroolkais, der Verfasser der Moállakat, dessen Lebensumstände sich in den Ausgaben seines Gedichtes finden; 2. Káb B. Soḥeír, der Enkomiast Mohammed's, Verfasser der Kaſsídet Bánet Soad; 3. Nábigha, Verfasser der von Freiherrn de Sacy in der Chrestomathie herausgegebenen berühmten Kaſsídet; 4. Áâscha, ebenfalls in derselben Chrestomathie; 5. Lebíd, der Verfasser der Moállakat, welcher dieselbe von der Kába riss, als er die zweite Sure des Korans gelesen hatte; 6. Dscherír Áthijet-ol-Chathefí (sein ganzer Name: Hodaifa Ben Bedr B. Selma B. Áuf

Ein Herz, das, wenn die Lust des Festes ihm fällt ein,
Bald wie die Laute haucht, bald Thränen strömt wie Wein;
Ein Herz, das, wenn der Gutgesinnten es gedenkt,
Verwirrt ist wie das Maal und wie das Haar gekränkt;
Ein Herz, dem Mitleid nicht versagen selbst die Feinde,
Ein Herz, nach dessen Umgang sehnen sich die Freunde.
Es ist kein Herz, es ist vielmehr der Leiden Sphäre,
Der Umkreis Schmerz, die Radien die Noth die schwere.

Jeder Mann von Verdienst, reich an Trefflichkeiten aller Art, welcher die Kenntnisse der Wissenschaften in sich bewahrt, welcher, wenn die Nachtigall seiner Zunge auf dem Aste der Stylistik Melodien singt und im Rosenbeete der Worte des Sahban [1]) die Knospe der Heiterkeit zum Aufblühen bringt, vor welchem in der Rhetorik Dschordschaní [2]) nichts als die Seele behält, und welcher in der Mässigkeit der Rede den Eķfiolķofát [3]), d. i. den Genügendsten der Genügenden nicht für genügend hält, vor dessen Einsicht und Schreibelust der Ssabi [4]) und Dhabbi [5]) nur Kinder, welcher in der Begründung der Wortspiele den Bostí [6]) zum Gegenstande des niedrigsten Tones macht, und der durch seine Scherze und Salze die Ebu Saīd Rostemí's [7]) verlacht, welcher in der Schlagfertigkeit der Antwort den Mohellibí [8]) nicht zum Worte

B. Koleib B. Jerbuú B. Chanfala B. Málik B. Seid B. Menát B. Temím B. Murin Edd B. Tándsche B. Iliás B. Madhar) [im Neilí Bl. 126]; 7. Hommám B. Ghálib B. Ssáfsáa B. Nadschiet B. Ókál B. Fachd B. Sofián B. Medschaschií B. Dárim B. Málik B. Seid B. Menát B. Temím, gleichzeitig mit Dscherír; sein Beiname Ferafdak heisst eine Teigkugel oder eine in den Backofen gefallene Brotkrume. Nach Ebu Obeide's Urtheil nähert sich seine Dichtungsweise am meisten der Káb B. Soķeir's; er starb, fast hundert Jahre alt, i. J. 110 (728); 8. Semre, ein Dichter, der seinen Namen vermuthlich von den Nachtmährchen (Semer) hat; 9. Welíd B. Obeide B. Jahja B. Ábúd B. Ísa B. Selmán B. Nofeil B. Ámru B. Elghus B. Halķeme el-Bohtorí, einer der berühmtesten älteren Dichter, gest. i. J. d. H. 283 (896) (Neilí); 10. Maárrí; Neilí schweigt von ihm; 11. Moīfí der Emir, ein Dichter der Zeit Melekschah's (Dewletschah); 12. Óbeid Ibnol-Mofarhi, ein Dichter aus der Zeit der Beni Ommeje, beigenannt Ibn-Esma, d. i. der Sohn der Namen, von welchem Moberred in seinem Ķámil Verse anführt; 13. Ķoseír Ibn Abderrahman B. Ebi Dschumá B. Eleswed B. El-Áámir aus Hidschaf, ein Dichter der Beni Ommeje, starb unter dem Chalifate Jesíd's, des Sohnes Abdolmeliķ's zu Medina am selben Tage mit Ibn Esma.

1) Sahban aus dem Stamme Wáíl, einer der Beredtesten der alten Araber, so dass das Sprichwort: Beredter als Sahban.

2) Dschordschaní, insgemein Sejid Scherif, geb. 740 (1339), gest. 816 (1415), Verfasser einer Centurie von rhetorischen, metaphysischen und logischen Werken; s. Osman. Gesch. VIII. Bd. S. 517.

3) Eķfiolķofát, der Beiname eines Dichters, über welchen aber die Commentare keine Auskunft wissen.

4) Ebu Ishák Ibrahím B. Ílál B. Ibrahím B. Seķrún B. Habbún el-Harraní efs-Ssábi, einer der wohlberedtesten Männer Írak's, dessen Beredsamkeit sprichwörtlich geworden ist, i. J. 349 (960) von Ífeddewlet Bachtiar, dem Fürsten der Bujiden, mit dem Amte des Staatssecretärs bekleidet, starb i. J. 384 (994) (Neilí).

5) Ebu Íkrima Áámir Ben Ímran edh-Dhabbí, ein berühmter Grammatiker und Lexicograph aus Sorremin Rai, commentirte den Diwan Soķeír's und schrieb ein Buch über die Pferde (Neilí).

6) Álí Ben Mohammed, der Secretär, ein berühmter Dichter seiner Zeit, beigenannt El-Bostí von seiner Vaterstadt Bost, einer der gelehrtesten Imame seiner Zeit, starb i. J. 400 (1009) (Neilí). Das Wortspiel liegt in Bostí und Besti, das letztere eine Tonart.

7) Mohammed B. Mohammed el-Hasan B. Mohammed B. el-Hasan B. Álí B. Rostemí aus Ispahan, ein trefflicher Dichter und Lobsänger Ibn Ábbad's (Efs-fsahib).

8) Ebu Mohammed el-Hasan B. Mohammed aus den Söhnen Kabifsa's B. Mohellib, der Wefir Ífeddewlet's des Bujiden (Neilí).

kommen lässt und in der Schnelligkeit der Uebersicht den Kábús [1]) weit hinter
15 sich lässt, welcher durch seine Elisionskraft den Wáfsil Ibn Áthá [2]) an das Elifwafsl und das Nun des Tenwín [3]) abkürzt und viele Dichter wie Nábigha [4]) vom Morgen der Hoffnung in die finstere Nacht (welche der Vers Nábigha's beschreibt):

(Arabischer Vers.)

Ich lag des Nachts, die Schlange war mein Bettgenoss,
Gesprenkelt, ihrem Zahn das schwarze Gift entfloss

stürzt, und die Nacht der Sehnsucht mit dem Salze des folgenden Verses würzt:

(Arabischer Vers.)

Wie schwere Wolken Last der Sorgen zieht;
Den Nächten lasse ich den Zügel schiessen,
Die Thränen strömen und der Schlaf entflieht,
Und meine Augen wie Springbrunnen fliessen.

Jeder Mann von wohlgeordnetem Naturell und Ebenmaass, welcher in der Prosodie und im Sylbenmaasse das Gemüth Chalíl's [5]) (des Gründers der arabischen Prosodie) durch vollkommen [6]) tiefe Einsicht und mit häufiger [7]) Ergründung durch die Wendung der Wörter und Sendung der Bedeutungen als ein Eindringling mit Schmerz berennt und den Prosodiker Jusuf [8]), welcher den Vorsitz der Sylbenmaasslehre einnimmt, so in Verlegenheit setzt, dass dieser den ersten Anfang von dem Ende [9]) nicht kennt und verwirrt scandirt, indem er den Unterschied des Fusses Fáilát im Metrum Remel vom Fusse Mefáil im Metrum Ḩefedsch nicht trennt [10]); jeder solche Mann ist von der Mühseligkeit der Zeiten wie gebundene Rede gefangen, und die Säule seines Seins ist in den Versauswüchsen [11]) des Unglückes und in den überflüssigen Fussfesseln [12]) jedes Niedrigen befangen. Jeder Dogmatiker, welcher in der Anordnung der Glaubensfundamente zu dem erwünschten Resultate als einem natürlichen gelangt und von dessen Gnadentisch, wenn er die Gesetzeswissenschaften zu ordnen beginnt, der Imam Nómán (d. i. Ebú Haníte, der Stifter des Ritus Hanefí) einen Bissen

1) Kábús, der grosse Herrscher Deilem's.

2) Wáfsil Ibnol-Áthá, der Motafilite, beigenannt El-Ghafál, einer der vorzüglichsten Dogmatiker und Metaphysiker; da Moberred ihn im Ķámil erwähnt, so lebte er nicht später als derselbe.

3) Das Elifwafsl sowohl als das Tenwín werden zwar geschrieben, aber im Sprechen elidirt.

4) Nábigha, der grosse Dichter vor Mohammed.

5) Chalíl, der Gründer der arabischen Prosodie; s. Freytag über die Metrik der Araber.

6) Ķámil, das Vollkommene, der Name eines der prosodischen Schemen, so wie

7) Wáfir, das Häufige.

8) Iusuf Áruthí, gab zuerst die Gesetze der persischen Metrik, so wie Chalíl die der arabischen; er war aus Nischabúr.

9) Ssadr, d. i. die Brust, heisst die erste Hälfte, Ádschf, d. i. der After, die zweite Hälfte des Hemistichs.

10) Ḩesedfch, das dem Remel entgegengesetzte Metrum; s. Freytag.

11) Sichaf, die über das Sylbenmaass überzähligen Theile eines Verses.

12) Ihdscháf, die Reduction eines Fusses, z. B. von Fálatun auf Tun oder Fa.

erlangt, in dessen Hörerkreis der Imam Mohammed Idrís (d. i. Schâfii, der
Stifter des zweiten der vier rechtgläubigen Ritus) die Ternionen seiner Lectionen
durchstreicht, welchem der Imam Málik (der Stifter des dritten der vier ortho-
doxen Ritus) nachtretet, und dessen löblichen Eigenschaften Ahmed B. Hanbel
(der Stifter des vierten Ritus Hanbelí) nachbetet, vor dem, wenn er in die
Tiefe juridischer Untersuchungen taucht, die Rechtsgelehrsamkeit Ghafalí's
verraucht, und Kaffál weiter zu nichts wird gebraucht; welcher dem Imam
Mekhúl [1]) (d. i. mit Kohol angestrichen) die Augenschminke der Ermahnung in
das Auge streicht, vor dessen leitender Kraft die Wahrheiten des Háwi [2]) und
die Worte des Wedschíf [3]) als nichts sich geberden, vor dessen Apparat der
Ausgedehnte [4]) und vor dessen Mitteln der Mittlere [5]) aufgegeben werden;
für einen solchen Rechtsgelehrtesten sind die Ursachen der Entehrung wie gesetz-
liche Erlaubniss, wie die Entscheidungen der Imame, wie die grammatischen
Auslegungen und wie die überflüssigen Theile der Verse weit und breit. Sein
Elend und sein weniges Gut, seine Erniedrigung dünken den Leuten gut; sie
halten es für erlaubt sein Vermögen zu verschwenden und zu vergiessen sein
Blut. Jeder forschende Philosoph, welcher das Juwelenkästchen der Weisheit
aufbricht und aus demselben mit dem Bohrer durchdringenden Geistes die Perlen
der Philosopheme durchsticht, dessen vollkommener Eifer den Verfasser des
Schifá [6]) aussticht und von der Verfälschung des Kanun [7]) spricht, welcher
der Abhandlung über die Vögel die Flügel abschneidet und für den
Hades [8]) des Hippokrates nicht einen Pfennig vergeudet, vor welchem das
Auge des Scharfsinnes Sábit Ibn Korra's [9]) wie Glas und um nichts besser, und 16
vor dessen Witz der Kindí's [10]) nur ein stumpfes Messer, welcher in der Zusam-
mensetzung logischer Analogien den Gürtel mit dem Gebote: Sprich nicht! [11])
um die Mitte der Dialektiker bindet, — in der That, die Ruhe und Gemächlichkeit
eines solchen Philosophen ist unmöglich, wie ausser der Welt der leere Raum, und

1) Mekhúl; über diesen Imam geben der Commentar und das Glossar keine Auskunft.

2) Háwi ein juridisches Werk vom Scheich Nedschmeddín Abdol-Ghaffár Ben Ábdol-Kerim aus Kafwin, gest. i. J. d. H. 698 (1298).

3) Wedschíf, d. i. das Bündige, ein Auszug aus dem Wesíth, d. i. dem Mittleren, welches ein Auszug aus dem

4) Besíth, d. i. dem Ausgedehnten. Der Verfasser dieser drei Werke ist der grosse Ghafáli, gest. i. J. d. H. 505 (1111), Verfasser eines halben Hundertes philosophischer und juridischer Werke.

5) Das eben erwähnte Wesíth.

6) Schifá, d. i. die Heilung, und

7) Kanun, d. i. der Kanon, die zwei Hauptwerke Ibn Sina's, d. i. Avicenna's.

8) Hades; dieses den Arabern unter diesem Titel bekannte Werk des Hippokrates ist in Hadschi Chalfa's bibliographischem Wörterbuche nicht erwähnt.

9) Sábit Ibn Korra, der Sohn eines Gefährten Mohammed's, ein gelehrter und frommer Mann; s. Herbelot: Korra.

10) Ebu Jusuf B. Ishak Alkindí, der grosse Philosoph, Commentator des Aristoteles; s. Herbelot: Kindi.

11) Sprich nicht! das Gebot des Stillschweigens, welches die Novizen der Derwische eine Zeitlang beobachten müssen (wie vormals die Pythagoräer und heute die Carthäuser), und welches ihnen beim Anbinden des Gurtes eingeschärft wird.

der Erwerb seiner Sicherheit ist wie ein untheilbares Theilchen ein blosser Traum. Sein Kummer ist wie die Substanz seines Daseins durch sich selbstständig und seine Freude wie zufällige Attribute vergänglich und unbeständig. Die Menschen betrachten sein Dasein wie einen unbestimmten Satz [1]), rechnen in der Jugend und im Alter [2]) für nichts diesen Schatz, und Bekannte und Fremde arbeiten entgegen seinem Platz, Freund und Feind nehmen seine Schwächen und Gebrechen als eine Ausnahme des Vordersatzes zu Gunsten des Schlusses an [3]).

(Arabischer Vers.)

Es folget stets dem Niedrigen die Welt, [4])
Der Schluss stets für Geringere ausfällt.

Heute zu Tage heisst Verdienst nur Dunst, und Neuerung die Kunst; die Tugend liegt darin, nicht zu besitzen Tugend.

(Persischer Vers.)

Die Tugend ist nur Schmach, weil Schmach nur Tugend ist;
In dieser Zeit der grösste Feind die Tugend ist.

Die Unverschämtheit, welche Schändlichkeit, heisst heute Beredsamkeit, Leichtfertigkeit gilt für Freigebigkeit, die gleissnerische Wendung für Vollendung und verfangendes Wort für des Fleisses Hort [5]). Wer immer wie der Morgen gleisst, sitzt mit goldener Krone bedecket, und wer sich wie die Nacht mit dem Schleier von Fehlern verstecket, wie Sternschnuppen, seinen Pfeil in Herzen stecket. Sanftmuth und Befehl sind verkehrt, Kugeln und Fahnen umgekehrt [6]),

1) Kadhijéi muhmele definirt das Glossar Nafmifadé's nach den logischen Lehrbüchern als einen Satz, der weder ein individueller, noch ein partieller, noch universeller, sondern ein unbestimmter ist; ein individueller Satz ist: Seid schreibt, Seid schreibt nicht; oder ein partieller: Einige Menschen schreiben, einige Menschen schreiben nicht; ein universeller: Jeder Mensch schreibt, jeder Mensch schreibt nicht; ein unbestimmter: Der Mensch schreibt, der Mensch schreibt nicht.

2) Der Satz fsoghra we ḳobra efwei hisábi ber nedárend hat doppelten Sinn, indem fsoghra das zarte und ḳobra das hohe Alter heisst, aber auch die major und minor eines Satzes, so dass es heisst: sie rechnen ihn sowohl in der major als minor für Nichts.

3) Tschun istisná ef áini mukaddem, wie eine Ausnahme von der Wesenheit des Präcedens, des Satzes nämlich.

4) Diesen Vers erklärt Nafmifadé in seinem Glossar wie folgt: Tebiá en-netídschetu li-l-achassi bezieht sich auf das logische Gesetz: En-netídschet min achassi-l-mukaddemetein, d. i. die Schlussfolge fliesst aus dem minderen der beiden vorhergehenden Sätze. Findet sich in den beiden vorhergehenden Sätzen Theil und Ganzes, so bildet sich die Schlussfolge nur aus dem Theile; findet sich ein positives Theilweises und ein negatives, so fliesst der Schluss aus dem negativen; findet sich Positives und Negatives zweier generaler Propositionen, so bildet sich der Schluss aus dem Negativen. Das Ganze ist aber edler als der Theil, der Theil ist minder werth als das Ganze und die Negation (Selb) steht niederer als die Affirmation (Idscháb). — Beispiel des ersten: Die Körper sind gefertigt (Muellef) und einige in der Zeit entstanden (Hádis). Schluss: Einige Körper sind zufällig entstanden. — Beispiel des zweiten: Einige Körper sind gefertigt. Was gefertigt ist, ist nicht von ewig her. Schluss: Einige Körper sind nicht von ewig her. — Beispiel des dritten: Jeder Körper ist gefertigt, und nichts Gefertigtes ist von Ewigkeit her. Schluss: Folglich ist kein Körper von ewig her. Wie die Schlussfolge nach den logischen Gesetzen nur immer vom Niederen und nicht vom Höheren gilt, so folgt und folget Niedrigem auch die Welt.

5) Das rhetorische Verdienst dieses Satzes liegt ganz in dem Buchstabenspiele ähnlicher Züge, welche nur durch einen Punct andere Buchstaben und Wörter bilden, so: Fadháhat Schändlichkeit, Fafsáhat Beredsamkeit; Sacháfet Leichtfertigkeit, Sacháwet Freigebigkeit; Nemmámi Gleissnerei, Temmámi Vollendung.

6) Ílm Wissenschaft, Álem, Fahne, fast gleich geschrieben wie áálem die Welt; hilm Sanftmuth, und hoḳm Befehl.

das Feuerzeug des Verdienstes gibt nicht Funken, das Licht der Philologie ist in Finsterniss versunken; Redner gelten für Narren, die Welt zieht den Possenkarren und sie ist zu Dienste den Niedrigen ohne Verdienste.

(Arabische Verse.)

Es sei von Gott nicht Dauer dieser Welt gewährt!
Vernünftigen ist sie nicht einen Heller werth;
Sie wendet ihr Gesicht von Freien ab im Stillen,
Doch jedem Possenreisser ist sie gleich zu Willen.

Wo ist ein gründlicher Gelehrter, dem die unerbittlichen Sphären einen
anderen Sold als die Thränen des Morgen- und Abendthaues gewähren? und wo ist 17
ein verfluchter Dummkopf, dem nicht Morgens und Abends das Glas des Wunsches vom Weine der Eroberungen voll ist, wie Ibn Lenkek von Basra gesagt hat:

(Arabische Verse.)

Die Zeit begünstigt nur der Dummen Macht,
Da sie Unwissende zu Herren macht;
Und wünschet ihr von Ihr erhöht zu werden,
So müsst ihr unvernünftig und sorglos euch geberden.

Diese Sage voll Klage floss dem Kiele wie Wasser aus dem Munde, und er erhob das Leid seiner Wunde vom Staub bis zu der Pleiaden Runde. Er sprach: Wenn ich, so lange ich lebe, mich noch einmal in die Hand deiner herzbrennenden Gedanken gebe, und auf dem Wege der Schreiberei und Schriftstellerei den Fuss auf das Silberblatt deines Papiers und den Kopf auf deine Moschusschrift lege,

(Arabisches Hemistich.)

So ist mir Trennung besser als Genuss.

Wie das verwirrte Herz von alten Freunden, welche in Zeiten von Freud und Leid, von Fröhlichkeit und Traurigkeit, von Furcht und Hoffnung seine Vertraute und Geheimnissbetraute waren, das Gesicht der Freude nicht gesehen und den Geruch der Treue nicht erfahren, hat es sich von ihrem Gespräche zurückgezogen, im Trauerhause der Brust blutige Thränen aus dem Auge gesogen und bitter weinend solche Rede gepflogen:

(Persischer Doppelvers.)

Die Freunde zogen alle sich von mir zurück,
Nur nicht der Gram; ich wünsch' ihm tausend Heil und Glück;

wollte auch die Erwähnung des zweizüngigen Kieles vergessen, damit dieses Gemüth nicht weiter sei auf selben versessen; allein es regten sich die Gründe des arabischen Spruches:

(Arabisches Hemistich.)

Die Seele kehrt zum Gewohnten zurück.

Es übergab die Scheuer der Festigkeit und der Geduld den Winden und sang, um sich zurecht zu finden:

(Arabischer Doppelvers.)

Sehnsücht'ger labte sich in eurem Haus' und Winde
Wenn Hinderniss demselben nicht entgegenstünde.

(Arabischer Vers.)

Der Leute Wort genügt: was heute dein Besitz gewesen,
Es war vormals das Eigenthum von dem und dem.

Die göttliche Weisheit hat es so gewollt, dass die Dauer des Menschen als Individuum unmöglich sei. Denn das Leben ist kurz und die Kunst lang, die Zeit eng, die Erfahrung gefahrvoll und der Zufall schwer. Aus dem Zusammenhange dieser Vordersätze des Adels der Wissenschaft, durch welche der Lauf der vorausgehenden Begebenheiten und die Beschaffenheit der Wiederkehr der frühern Jahrhunderte:

(Arabischer Vers.)

Frieden oder Krieg, Nutzen oder Schaden,
Ebb' oder Fluth, Bittres oder Süsses,

der Welt bekannt wird, die Wahrheit des Spruches: „Die Erfahrungen genügen als Zurechtweisung und die Umwälzungen als Ermahnung" erkannt, und der Satz: „Glücklich wer sich ermahnen lässt (durch fremden Schaden klug wird), und wer sich kein Beispiel nimmt an denen, die ihm vorangegangen, wird denen die ihm folgen zum (abschreckenden) Beispiele dienen" aus dem Schleier des Zweifels hervorgebannt wird, kannst du erkennen, auf welcher Stufe sich dein Platz befinde und wie seine Vortheile den ganzen Unterschied umfassen, in welchem steht der Treffliche zu dem Uebertroffenen und der Herr zu dem Gesinde. Das ist meine bestimmte Absicht und mein fester Vorsatz:

(Persisches Hemistich.)

„Ich sprach: hab ich ein Herz und Naturell dazu?"

So sehr ich mir auch Mühe gab in der Erfindung und Verbindung, welche ein Erforderniss von hohem Genius sind, so stimmte doch der Schweiss, aus der Stirne des Gemüthes getrieben, und das, was tief im Innersten geschrieben, nicht überein mit der Schreibung Gaben und mit der Einkleidung in den hohen Wuchs der Buchstaben.

(Arabischer Vers.)

Ich sprach zur Thräne, die ausblieb in Noth,
Nicht achtend mein Gebot, nicht mein Verbot:
Was ist's, was dich in deinem Laufe hemmt?
Dich, welche sonst die Grenzen überschwemmt?
Sie sprach: Lass mich in Ruh' und plag' mich nicht!
Wann floss ich ohne Lohn für ein Gedicht?

Die Schnelligkeit meines Scharfsinnes, welcher sonst wie der blendende Blitzstrahl in die Tiefen der Bedeutungen eindrang, war nun durch das aufge-
11 ballte Gewölke des Kummers verhüllt:

(Arabischer Vers.)

Erstorben waren der Gedanken Strahlen,
Verloschen das Zickzack der Blitzesstrahlen;
Wahrheiten, welche sonst wie Masten flaggten,
Nun aufgerollet Lebewohl mir sagten.

Das Gemüth war durch Possenspiel in das Netz der Traurigkeit verfallen und erlag krank des Stumpfsinnes Krallen:

(Persisches Hemistich.)

Durch deine Liebe bin ich zum Derwisch geworden.

Endlich ging die Koralle der Geduld (der Mund) auf und liess anmuthsvoll den Worten Lauf: „Der Schatz Efrasiab's ward in den Winkeln meines Hauses „nicht als Pfand hinterlegt, wie kann man von mir so viele Perlen und Juwelen „begehren? ich bin nicht die strahlende Sonne, dass ich ohne alle Mühe kann „Lichtausfluss gewähren: auf was gründet sich also diese Nachfrage nach „Erleuchtung und Licht? In Nächten kleidete ich vormals auf dem Sofa des „Gehirnes hinter dem Schleier der Phantasie die reinen Jungfrauen der Bedeu„tungen an, das Rauchfass des Wortgesanges ward mit der Hand des Rauchfass„schwingers: „Das ist Moschus; je mehr du ihn reibst, desto stärker „verdampft er“ aufgethan und zur Erzeugung der Bedeutungen und Schöpfung „der Töchter des Innern war ich schneller als Omm Charidscha [1]) bei der „Hochzeit der rechte Mann.“ Heute ist meine Hand durch Trägheit gelähmt, der Fuss durch Saumseligkeit gehemmt, und der Beginn einer andern Begier schwebt vor mir: „O selt'nes Mährchen, lang zu commentiren!“

(Persischer Vers.)

Weine über deine schweren Leiden, Herz,
Denn in den Wind ging dein Bemühen, Herz.
Hoffnungen verfolgend ohne Frucht,
Ist aus dem Aug' dir Blut geronnen nur, o Herz!

Als aus dieser Zuredestellung des Gemüthes kein Nutzen entspross, als dass es sich erhob und vornehm that und gross,

(Persisches Hemistich.)

„Sprach ich mit Schmeichelwort zum Kiel“:

O du, der du die Verse des Innern commentirst und als Dolmetsch die Worte der Geheimnisse vorführst, der du die Fluren des Gartens der Bedeutungen zierst und die Bildergallerie des Máni der Zeit mit Gemälden verzierst, komm mit göttlicher Huld zu Hilfe dem gefallenen Herzen, setze fest den Fuss auf, gib die Lüsternheit nach Leichtsinn und leichtem Sinn auf, den du in deinem schwarzen Hirne hast, damit nicht Freunde und Feinde wider dich den Degen der Schmähung erregen.

(Persischer Vers.)

Ich sprach: „O du, der Worten gibt den freien Lauf, 12
Erklär' den Trennungsschmerz, schliess' das Geheimniss auf!“
Er sprach: „Ich bin nicht Eisen und nicht Stein,
Wie soll ich denn ein Feuerwerker sein?“

Der Kiel, der aus Rohr, biss sich in den Finger und fing an mit Knarren seine Antwort vorzuschnarren:

1) Umm oder Omm Charidscha war ein Weib aus dem Stamme Bedschile, die ausserordentlich schnell im Heirathen zu Werke ging, daher das Sprichwort: „Schneller als die Heirath Omm Charidscha's“ (Kamus, Konstant. Ausg. Bd. I. S. 390).

(Hemistich.)

Nun setz' dich nieder, hör' mich an und weine Thränen!

Er gab mir zur Antwort: Hierin etwas zu sagen und den Fuss weiter zu tragen,

(Persischer Vers.)

Ist nicht Geschäft für den geschlag'nen Rücken,
Besonders da du pflegst das Wort zu schmücken.

Lange Zeit habe ich den Dolmetsch deines wüsten Innern gemacht und habe für die Hurigleichen Kinder deines Gemüthes Kissen und Polster aus Moschus und Ambra gemacht; diess hat mir nur schwarzes Gesicht und dir weisses Geschäft zuwege gebracht. Heute zu Tage ist die Philologie veraltet.

(Arabischer Vers.)

Viel Wunder haben wir in unserer Zeit gesehen,
In der die Zöpfe ob den Stirnhaaren stehen.

Ein jeder Philolog der unwissend die Zeit der Erlernung der Sprache und Beredsamkeit (in der Grammatik und Rhetorik) die einzelnen Worte [1]) Assmaï's für Faseleien nimmt und über die Ueberlieferungen Herewí's [2]) das Verdammungsurtheil unordentlicher Fetzen anstimmt, kann den Dschahiſ im Wohlgefallen nicht mehr über sein eigenes Wissen sehen [3]) und meint den Ķisáji als einen Schwätzer zu übersehen [4]), hält dem Nemiri wie einem Hunde das Band der Unterweisung an Hals und Ohr [5]), und wirft dem Rubeh wie einem Hasen die monatliche Reinigung vor [6]); wenn er das Maul mit syntaktischen Streitfragen voll nimmt, wird von ihm ein ohrenzerreissendes: „Hierher zu mir ihr Syntaktiker!“ angestimmt, Achfasch muss sich vor ihm wie eine Fledermaus [7]) verbergen, und Máſiní muss halten hinter den Bergen [8]); die Begründungen El-Moberreds [9]) erscheinen verkühlt, Ibn-ol-Hádschib [10]) wird verschleiert und verhüllt,

1) Mesurat, der Name eines Werkes Assmaï's.

2) Menkulat, ein Werk Herewí's.

3) Anspielung auf die Bedeutung Dschahiſ, d. i. der Glotzäugige.

4) Er deckt den Ķisáji mit einem Teppiche zu; Anspielung auf den Namen Ķisáji's, der vom Kleide Ķisá hergenommen ist.

5) Das Wortspiel liegt in der Wurzelverwandtschaft des Namens Nemiri mit Nimr, ein Pardel.

6) Dem Rubeh, Fuchs, wird der Hase entgegengesetzt mit der Tradition seiner Menstruation.

7) Achfasch heisst sowohl der Schwachsichtige als eine Fledermaus.

8) „Und Máſiní hat kein Gewicht;“ das Wortspiel liegt in der Alliteration von Máſiní und Wesni.

9) Ebúl Ábbás Mohammed Ben Jeſíd Ben Ábd-ol-Eķber Ben Ómeir Ben Hasán Ben Suleimán El-Eſdí El-Baſsri, berühmt als El-Moberred, Schüler Ebi Ósmán El-Máſinís, Ebí Hátim Es-Sedschistánís und Nifthaweih's; Verfasser von: El-Ķámil (der Vollkommene), Er-raudha (der Garten) und El-Moktadhib (der Abpflückende). Er und Sáleb, der Verfasser des Wohlberedten (El-Fassíh) waren die Vertreter der Philologie von Osten und Westen. El-Moberred liebte kritische Controverse mit Sáleb, die derselbe hasste. Ausser den genannten drei Werken schrieb El-Moberred noch ein und vierzig. (Literaturgeschichte der Araber Abth. I. Bd. IV. S. 399.) Geb. im Jahre 210 (825), gest. 285 (898). Wortspiel zwischen El-Moberred (vergl. Ibn Challiķán, herausgegeben von Wüstenfeld Nr. 647. Fasc. VII. S. 31.) und bárid kalt, kühl.

10) Ósmán Ben Ómer Ben Ebí Beķr Ibn Júnis Dschemáleddín Ebu Ámru Ibn-ol-Hádschib, geb. 570 (1174) zu Asna in Oberägypten. Sein Vater war Kämmerer des Emír Iſeddín es- Ssaláhí. Er ist der Verfasser der

Semachscherí [1]) hält er für einen Eselskinnbacken, Ferrá [2]) weiss er mit der Scheere des Einwurfes (Ítirádh) zu einem Pelze abzuzwacken, und lehrt dem Ibn-ol-Aárábí [3]) die Begriffsbestimmung der Fallendung (Íráb). Kein Zweifel, dass die Fehler und Gebrechen eines solchen Philologen als verschiedene Redeweisen auf der Zunge aller Leute leben, diese nur aus Unwissenheit seine wahren Aussprüche einem Solöcismus schuld geben, und seine wesentlichsten Mängel offen als seine hervorragendsten Trefflichkeiten erheben; eben so seine Erwähnung einem Zusatz gleich erachten, der einen frühern Irrthum verbessern soll, und sein Ansehen wie ein stellvertretendes Wort in der Rede betrachten, das weggeworfen werden kann, und er dann zur rechten Zeit oder Unzeit ob des Wechsels der Mühseligkeiten und der Verkettung der Beschwerlichkeiten mit warmen Herzen oder kaltem Seufzer ausruft:

(Persischer Vers.)

„Mein Hauch ist grade wie der Wind, der über (kaltes) Eisen fliesst, 13
„Mein Aug' ist grade wie die Wolke, die im Jänner (Behmen) sich ergiesst;
„Ich bin zur Narcisse und Rose geworden, die sich nur
„Durch das Wasser des Auges und den Wind des Mundes erschliesst."

(Arabischer Spruch.)

Diess ist der Brauch der Welt, und ihre Eigenheit:
Die erflehe nicht, denn nicht mildert sich ihre Bosheit!

So geht es jedem einsichtsvollen sinnschmückenden Manne von durchdringendem Witze und einschlagendem Geniesblitze, dass, wenn er mit den Fingern des Stegreifes an den Locken der netten Gestalten der Poesie spielt, bei den Bewegungen des Vorantrabens und Anspornens (Reḱb und Thard) Imroolkais' Naturell manchen Stich fühlt, in der Gattung des Panegyrischen Soḫeír's blühendes Temperament nach allen schwierigen Feinheiten hinzielt, in der Schönheit der Apologien (Ítisárát) sich Nábigha's jungfräuliches Gemüth an den Haltpunct

berühmten Syntax Ḱáfijet, commentirt durch die Wáfijet; ausserdem schrieb er die Grammatik Scháfijet, sowie eine Kafsídet, welche die Lehren der Prosodie enthält, gest. 646 (1248). Wortspiel zwischen Ibn-ol Hádschib (Schleierhalter) und mahdschúb verschleiert.

1) Mahmud Ben Ómer Ben Mohammed Ben Ahmed Essemachscherí Ebulkásim, berühmt als Dschárolláh, geboren im Dorfe Semachscher 467 (1074), Verfasser des berühmten Korancommentars Keschscháf, der Syntax Mofassal (der ausführlichen), des Rebiúl-ebrár (des Frühlings der Gerechten), der Athwákosseheb (der goldenen Halsbänder), der En-newábigh (der aufquellenden Sprüche), des El-enmufedsch (eines syntaktischen Compendiums), einer Prosodie, des Er-ráídh fi-l-feráídh (eines Tractates über Erbfolge), u. s. w.; gestorben 538 (1143). Wortspiel zwischen Semachscherí, und Senach Kinnbacken.

2) Jahja Ebú Sekería Ahmed Ben Sijád Ben Ábdallah Ben Mansur El-Eslemí ed-Deilemí El-Ḱúfí berühmt unter dem Namen El Ferrá (d. i. der Kürschner) weil er seine Worte wohl zu setzen und wie einen Pelz zusammen zu nähen verstand. Schüler Ḱisájis und El-Ahmers, Verfasser 1. der Hodúd (der grammatischen Definitionen); 2. der räthselhaften Bedeutungen (Maâni) des Korans, ein Buch, das er auf Veranlassung des Emír Ben Sehl schrieb; 3. des vortrefflichen Buches in der Lexicographie, worin Ibn Challiḱán viele Wörter fand, welche Sáleb in seinem Fassíh (Wohlberedten) hat; 4. eines Wörterbuches; 5. Massádir el-korán, die Massdare des Korans; 6. Ueber Plural und Dual des Korans; 7. der Pausen und des Beginnes in der Lesung des Korans; 8. des rühmlichen Buches; 9. der Schreibwerkzeuge des Schreibers; 10. der Seltenheiten; 11. der Perlen. Geboren 144 (761), und auf dem Wege nach Meḱḱa gestorben 207 (822). — Wortspiel zwischen Ferrá und Postín (arab. Ferwe, Pelz); d. i. Er schneidet Ferrá mit der Scheere des Ítirádh (Einwurfes) zu einem Pelz ab.

3) Mohammed Ben Sijád Ebú Ábdallah berühmt als Ibn-ol-Áárábí, Verfasser 1. des Buches der Seltenheiten; 2. der Regengestirne; 3. der Eigenschaften der Palme; 4. der Eigenschaften der Saaten; 5. der Pflanzen;

der Entschuldigung festhält, und Áászcha vor den Beschreibungen der Weingelage und der Schilderung der Freudentage die Sinne nicht behält [1]; und wenn er für die Anwendung von Ausdrücken die voller Weichheit sind und für die Feinheit des Gedankens und die Frische der Zusammenstellung Lebíd einen Blöden (Belíd), und Dscherír einen Zungegelähmten (Dschorbof) heisst, Ferafdak der Lüge des Vorwurfes und des Schimpfes überweist, die Erzählung Semre's mit der Feder des Ausscheltens schlägt und auf Bohtorí gar keinen Werth legt (eig. für Nichts kauft), in Maárrí nichts Arabisches findet [2] und Moífi mit Trauerliedern [3] als todt ankündet, Ibn Esmá einen Namen [4] ohne Leib wähnt und Ķoseír [5] in der Ghafele keinen Werth zuerkennt, als ein so begabter Mann stets vor der Menge der Widerwärtigkeiten und dem Mangel an Hilfe der Zeiten das Resultat seines kostbaren Lebens in diesem Verse Ibnol Mokarrib's finden wird:

(Arabischer Vers.)

„Wie lang' soll mich das Ungemach des Lebens necken?
In Wimpern ohne Schlaf wie lang' ein Ballen stecken?
Wie oft hab' ich der Seele, was sie wünscht versprochen,
Und als die Zeit herankam, Anderes versprochen?
Ich sagte: Morgen kommt, was deinem Wunsch wird frommen,
Und wieder sprach ich so, als Morgen war gekommen,"

und dass er über die Ungerechtigkeit der Zeit solche Klage vortragen wird:

(Persischer Vers.)

Mein Herz ist wüste, wie verfallner Stiftungsbau,
Und trocken, wie Augapfelmann der schönen Frau;
Ein vielgeschlag'nes Herz, ich staune, welch ein Herz!
Es zappelt wie auf heissem Stein der Fisch aus Schmerz.
14 Geduldig in dem Gram, gewöhnt an Leidenslaut,
Dem Ruhe nur verhasst, das mit dem Schmerz vertraut;
Ein Herz, das in Gefangenschaft des Leid's gerathen,
Das von den Gluthen der Entbehrungen gebraten;
Ein Herz, das weder nüchtern noch berauscht von Wein,
Das weder Lohn verdient für seine That noch Pein;

6. der Pferde; 7. des Lobes der Stämme; 8. der räthselhaften Verse; 9. der Auslegung der Sprüchwörter; 10. der Wörter; 11. der Seltenheiten der Familie Zobeirs; 12. der Seltenheiten der Beni-Fokáás; 13. der Mücken. Geboren 150 (767). Gestorben 231 (845.) Vergl. Ibn Challiķán ed. Slane I. 560. Ebulfedá. II, 181. Literaturg. III. Nr. 1205. Wortspiel zwischen Ibn-ol-Áárábí und Íráb (die Fallendung).

1) „Mohammed Ben Sellám fragte den Grammatiker Június, wer der grösste der Dichter sei und dieser antwortete ihm: Je nachdem, Imroolkais wann er reitet, Nábigha wann er fürchtet und schreckt, Soḩeír wann er wünscht und sich sehnt, Áászcha wann er frohlockt, trunken und toll ist." Literaturgesch. d. Arab. II. 361.

2) Wortspiel mit Moárra, entblösst.

3) Wortspiel mit Táfije, Trauerfeierlichkeit.

4) Wortspiel mit Esma, Plural von Ism, Name.

5) Die dreizehn obengenannten hier folgenden berühmten Dichter sind die Seitenstücke zu den obengenannten dreizehn berühmten Philologen: 1. Imroolkais, der Verfasser der Moállakat, dessen Lebensumstände sich in den Ausgaben seines Gedichtes finden; 2. Káb B. Soḩeír, der Enkomiast Mohammed's, Verfasser der Kafsídet Bánet Soad; 3. Nábigha, Verfasser der von Freiherrn de Sacy in der Chrestomathie herausgegebenen berühmten Kasfídet; 4. Áászcha, ebenfalls in derselben Chrestomathie; 5. Lebíd, der Verfasser der Moállakat, welcher dieselbe von der Kába riss, als er die zweite Sure des Korans gelesen hatte; 6. Dscherír Áthijet-ol-Chathefí (sein ganzer Name: Hodaifa Ben Bedr B. Selma B. Áuf

Ein Herz, das, wenn die Lust des Festes ihm fällt ein,
Bald wie die Laute haucht, bald Thränen strömt wie Wein;
Ein Herz, das, wenn der Gutgesinnten es gedenkt,
Verwirrt ist wie das Maal und wie das Haar gekränkt;
Ein Herz, dem Mitleid nicht versagen selbst die Feinde,
Ein Herz, nach dessen Umgang sehnen sich die Freunde.
Es ist kein Herz, es ist vielmehr der Leiden Sphäre,
Der Umkreis Schmerz, die Radien die Noth die schwere.

Jeder Mann von Verdienst, reich an Trefflichkeiten aller Art, welcher die Kenntnisse der Wissenschaften in sich bewahrt, welcher, wenn die Nachtigall seiner Zunge auf dem Aste der Stylistik Melodien singt und im Rosenbeete der Worte des Sahban [1]) die Knospe der Heiterkeit zum Aufblühen bringt, vor welchem in der Rhetorik Dschordschaní [2]) nichts als die Seele behält, und welcher in der Mässigkeit der Rede den Eķfiolķofát [3]), d. i. den Genügendsten der Genügenden nicht für genügend hält, vor dessen Einsicht und Schreibelust der Ssabi [4]) und Dhabbi [5]) nur Kinder, welcher in der Begründung der Wortspiele den Bostí [6]) zum Gegenstande des niedrigsten Tones macht, und der durch seine Scherze und Salze die Ebu Saïd Rostemí's [7]) verlacht, welcher in der Schlagfertigkeit der Antwort den Mohellibí [8]) nicht zum Worte

B. Koleib B. Jerbuú B. Chanfala B. Málik B. Seid B. Menát B. Temím B. Murin Edd B. Tándsche B. Iliás B. Madhar) [im Neilí Bl. 126]; 7. Hommám B. Ghálib B. Ssáfsáa B. Nadschiet B. Ókál B. Fachd B. Sofián B. Medschaschii B. Dárim B. Málik B. Seid B. Menát B. Temím, gleichzeitig mit Dscherír; sein Beiname Ferafdak heisst eine Teigkugel oder eine in den Backofen gefallene Brotkrume. Nach Ebu Obeide's Urtheil nähert sich seine Dichtungsweise am meisten der Káb B. Soḩeir's; er starb, fast hundert Jahre alt, i. J. 110 (728); 8. Semre, ein Dichter, der seinen Namen vermuthlich von den Nachtmährchen (Semer) hat; 9. Welíd B. Obeide B. Jahja B. Ábúd B. Ísa B. Selmán B. Nofeil B. Ámru B. Elghus B. Halḩeme el-Bohtorí, einer der berühmtesten älteren Dichter, gest. i. J. d. H. 283 (896) (Neilí); 10. Maárrí; Neilí schweigt von ihm; 11. Moïfi der Emir, ein Dichter der Zeit Melekschah's (Dewletschah); 12. Óbeid Ibnol-Mofarhi, ein Dichter aus der Zeit der Beni Ommeje, beigenannt Ibn-Esma, d. i. der Sohn der Namen, von welchem Moberred in seinem Ķámil Verse anführt; 13. Ķoseír Ibn Abderrahman B. Ebi Dschumá B. Eleswed B. El-Áámir aus Hidschaf, ein Dichter der Beni Ommeje, starb unter dem Chalifate Jesíd's, des Sohnes Abdolmeliķ's zu Medina am selben Tage mit Ibn Esma.

1) Sahban aus dem Stamme Wáíl, einer der Beredtesten der alten Araber, so dass das Sprichwort: Beredter als Sahban.

2) Dschordschaní, insgemein Sejid Scherif, geb. 740 (1339), gest. 816 (1413), Verfasser einer Centurie von rhetorischen, metaphysischen und logischen Werken; s. Osman. Gesch. VIII. Bd. S. 517.

3) Eķfiolķofát, der Beiname eines Dichters, über welchen aber die Commentare keine Auskunft wissen.

4) Ebu Isḩák Ibrahím B. Ílál B. Ibrahím B. Seḩrún B. Habbún el-Harraní efs-Ssábi, einer der wohlberedtesten Männer Írak's, dessen Beredsamkeit sprichwörtlich geworden ist, i. J. 349 (960) von Íẛeddewlet Bachtiar, dem Fürsten der Bujiden, mit dem Amte des Staatssecretärs bekleidet, starb i. J. 384 (994) (Neilí).

5) Ebu Íkrima Áámir Ben Ímran edh-Dhabbí, ein berühmter Grammatiker und Lexicograph aus Sorremin Rai, commentirte den Diwan Soḩeír's und schrieb ein Buch über die Pferde (Neilí).

6) Álí Ben Mohammed, der Secretär, ein berühmter Dichter seiner Zeit, beigenannt El-Bostí von seiner Vaterstadt Bost, einer der gelehrtesten Imame seiner Zeit, starb i. J. 400 (1009) (Neilí). Das Wortspiel liegt in Bostí und Besti, das letztere eine Tonart.

7) Mohammed B. Mohammed el-Hasan B. Mohammed B. el-Hasan B. Álí B. Rostemí aus Ispahan, ein trefflicher Dichter und Lobsänger Ibn Ábbad's (Efs-fsahib).

8) Ebu Mohammed el-Hasan B. Mohammed aus den Söhnen Kabifsa's B. Mohellib, der Wefir Íẛeddewlet's des Bujiden (Neilí).

kommen lässt und in der Schnelligkeit der Uebersicht den Kábús [1]) weit hinter sich lässt, welcher durch seine Elisionskraft den Wáfsil Ibn Áthá [2]) an das Elifwafsl und das Nun des Tenwín [3]) abkürzt und viele Dichter wie Nábigha [4]) vom Morgen der Hoffnung in die finstere Nacht (welche der Vers Nábigha's beschreibt):

(Arabischer Vers.)

Ich lag des Nachts, die Schlange war mein Bettgenoss,
Gesprenkelt, ihrem Zahn das schwarze Gift entfloss

stürzt, und die Nacht der Sehnsucht mit dem Salze des folgenden Verses würzt:

(Arabischer Vers.)

Wie schwere Wolken Last der Sorgen zieht;
Den Nächten lasse ich den Zügel schiessen,
Die Thränen strömen und der Schlaf entflieht,
Und meine Augen wie Springbrunnen fliessen.

Jeder Mann von wohlgeordnetem Naturell und Ebenmaass, welcher in der Prosodie und im Sylbenmaasse das Gemüth Chalíl's [5]) (des Gründers der arabischen Prosodie) durch vollkommen [6]) tiefe Einsicht und mit häufiger [7]) Ergründung durch die Wendung der Wörter und Sendung der Bedeutungen als ein Eindringling mit Schmerz berennt und den Prosodiker Jusuf [8]), welcher den Vorsitz der Sylbenmaasslehre einnimmt, so in Verlegenheit setzt, dass dieser den ersten Anfang von dem Ende [9]) nicht kennt und verwirrt scandirt, indem er den Unterschied des Fusses Fáilát im Metrum Remel vom Fusse Mefáil im Metrum Ḩefedsch nicht trennt [10]); jeder solche Mann ist von der Mühseligkeit der Zeiten wie gebundene Rede gefangen, und die Säule seines Seins ist in den Versauswüchsen [11]) des Unglückes und in den überflüssigen Fussfesseln [12]) jedes Niedrigen befangen. Jeder Dogmatiker, welcher in der Anordnung der Glaubensfundamente zu dem erwünschten Resultate als einem natürlichen gelangt und von dessen Gnadentisch, wenn er die Gesetzeswissenschaften zu ordnen beginnt, der Imam Nómán (d. i. Ebú Hanífe, der Stifter des Ritus Hanefí) einen Bissen

1) Kábús, der grosse Herrscher Deilem's.

2) Wáfsil Ibnol-Áthá, der Motafilite, beigenannt El-Ghafál, einer der vorzüglichsten Dogmatiker und Metaphysiker; da Moberred ihn im Ḱámil erwähnt, so lebte er nicht später als derselbe.

3) Das Elifwafsl sowohl als das Tenwín werden zwar geschrieben, aber im Sprechen elidirt.

4) Nábigha, der grosse Dichter vor Mohammed.

5) Chalíl, der Gründer der arabischen Prosodie; s. Freytag über die Metrik der Araber.

6) Ḱámil, das Vollkommene, der Name eines der prosodischen Schemen, so wie

7) Wáfir, das Häufige.

8) Iusuf Áruthí, gab zuerst die Gesetze der persischen Metrik, so wie Chalíl die der arabischen; er war aus Nischabúr.

9) Ssadr, d. i. die Brust, heisst die erste Hälfte, Ádschf, d. i. der After, die zweite Hälfte des Hemistichs.

10) Ḩesedfch, das dem Remel entgegengesetzte Metrum; s. Freytag.

11) Sichaf, die über das Sylbenmaass überzähligen Theile eines Verses.

12) Ihdscháf, die Reduction eines Fusses, z. B. von Fálatun auf Tun oder Fa.

erlangt, in dessen Hörerkreis der Imam Mohammed Idrís (d. i. Scháfií, der
Stifter des zweiten der vier rechtgläubigen Ritus) die Ternionen seiner Lectionen
durchstreicht, welchem der Imam Máliķ (der Stifter des dritten der vier ortho-
doxen Ritus) nachtretet, und dessen löblichen Eigenschaften Ahmed B. Hanbel
(der Stifter des vierten Ritus Hanbelí) nachbetet, vor dem, wenn er in die
Tiefe juridischer Untersuchungen taucht, die Rechtsgelehrsamkeit Ghaf̃alí's
verraucht, und Kaffál weiter zu nichts wird gebraucht; welcher dem Imam
Meķhúl [1]) (d. i. mit Ķohol angestrichen) die Augenschminke der Ermahnung in
das Auge streicht, vor dessen leitender Kraft die Wahrheiten des Háwi [2]) und
die Worte des Wedschíf [3]) als nichts sich geberden, vor dessen Apparat der
Ausgedehnte [4]) und vor dessen Mitteln der Mittlere [5]) aufgegeben werden;
für einen solchen Rechtsgelehrtesten sind die Ursachen der Entehrung wie gesetz-
liche Erlaubniss, wie die Entscheidungen der Imame, wie die grammatischen
Auslegungen und wie die überflüssigen Theile der Verse weit und breit. Sein
Elend und sein weniges Gut, seine Erniedrigung dünken den Leuten gut; sie
halten es für erlaubt sein Vermögen zu verschwenden und zu vergiessen sein
Blut. Jeder forschende Philosoph, welcher das Juwelenkästchen der Weisheit
aufbricht und aus demselben mit dem Bohrer durchdringenden Geistes die Perlen
der Philosopheme durchsticht, dessen vollkommener Eifer den Verfasser des
Schifá [6]) aussticht und von der Verfälschung des Kanun [7]) spricht, welcher
der Abhandlung über die Vögel die Flügel abschneidet und für den
Hades [8]) des Hippokrates nicht einen Pfennig vergeudet, vor welchem das
Auge des Scharfsinnes Sábit Ibn Korra's [9]) wie Glas und um nichts besser, und 16
vor dessen Witz der Kindí's [10]) nur ein stumpfes Messer, welcher in der Zusam-
mensetzung logischer Analogien den Gürtel mit dem Gebote: Sprich nicht! [11])
um die Mitte der Dialektiker bindet, — in der That, die Ruhe und Gemächlichkeit
eines solchen Philosophen ist unmöglich, wie ausser der Welt der leere Raum, und

1) Meķhúl; über diesen Imam geben der Commentar und das Glossar keine Auskunft.

2) Háwi ein juridisches Werk vom Scheich Nedschmeddín Abdol-Ghaffár Ben Ȧbdol-Kerim aus Kafwin, gest. i. J. d. H. 698 (1298).

3) Wedschíf, d. i. das Bündige, ein Auszug aus dem Wesíth, d. i. dem Mittleren, welches ein Auszug aus dem

4) Besíth, d. i. dem Ausgedehnten. Der Verfasser dieser drei Werke ist der grosse Ghaf̃áli, gest. i. J. d. H. 505 (1111), Verfasser eines halben Hundertes philosophischer und juridischer Werke.

5) Das eben erwähnte Wesíth.

6) Schifá, d. i. die Heilung, und

7) Kanun, d. i. der Kanon, die zwei Hauptwerke Ibn Sina's, d. i. Avicenna's.

8) Hades; dieses den Arabern unter diesem Titel bekannte Werk des Hippokrates ist in Hadschi Chalfa's bibliographischem Wörterbuche nicht erwähnt.

9) Sábit Ibn Korra, der Sohn eines Gefährten Mohammed's, ein gelehrter und frommer Mann; s. Herbelot: Korra.

10) Ebu Jusuf B. Ishak Alkindí, der grosse Philosoph, Commentator des Aristoteles; s. Herbelot: Kindi.

11) Sprich nicht! das Gebot des Stillschweigens, welches die Novizen der Derwische eine Zeitlang beobachten müssen (wie vormals die Pythagoräer und heute die Carthäuser), und welches ihnen beim Anbinden des Gurtes eingeschärft wird.

der Erwerb seiner Sicherheit ist wie ein untheilbares Theilchen ein blosser Traum. Sein Kummer ist wie die Substanz seines Daseins durch sich selbstständig und seine Freude wie zufällige Attribute vergänglich und unbeständig. Die Menschen betrachten sein Dasein wie einen unbestimmten Satz [1]), rechnen in der Jugend und im Alter [2]) für nichts diesen Schatz, und Bekannte und Fremde arbeiten entgegen seinem Platz, Freund und Feind nehmen seine Schwächen und Gebrechen als eine Ausnahme des Vordersatzes zu Gunsten des Schlusses an [3]).

(Arabischer Vers.)

Es folget stets dem Niedrigen die Welt, [4])
Der Schluss stets für Geringere ausfällt.

Heute zu Tage heisst Verdienst nur Dunst, und Neuerung die Kunst; die Tugend liegt darin, nicht zu besitzen Tugend.

(Persischer Vers.)

Die Tugend ist nur Schmach, weil Schmach nur Tugend ist;
In dieser Zeit der grösste Feind die Tugend ist.

Die Unverschämtheit, welche Schändlichkeit, heisst heute Beredsamkeit, Leichtfertigkeit gilt für Freigebigkeit, die gleissnerische Wendung für Vollendung und verfangendes Wort für des Fleisses Hort [5]). Wer immer wie der Morgen gleisst, sitzt mit goldener Krone bedecket, und wer sich wie die Nacht mit dem Schleier von Fehlern verstecket, wie Sternschnuppen, seinen Pfeil in Herzen stecket. Sanftmuth und Befehl sind verkehrt, Kugeln und Fahnen umgekehrt [6]),

1) Kadhijéi muhmele definirt das Glossar Nafmifadé's nach den logischen Lehrbüchern als einen Satz, der weder ein individueller, noch ein partieller, noch universeller, sondern ein unbestimmter ist; ein individueller Satz ist: Seid schreibt, Seid schreibt nicht; oder ein partieller: Einige Menschen schreiben, einige Menschen schreiben nicht; ein universeller: Jeder Mensch schreibt, jeder Mensch schreibt nicht; ein unbestimmter: Der Mensch schreibt, der Mensch schreibt nicht.

2) Der Satz fsoghra we kobra ef wei hisábi ber nedárend hat doppelten Sinn, indem fsoghra das zarte und kobra das hohe Alter heisst, aber auch die major und minor eines Satzes, so dass es heisst: sie rechnen ihn sowohl in der major als minor für Nichts.

3) Tschun istisná ef áini mukaddem, wie eine Ausnahme von der Wesenheit des Präcedens, des Satzes nämlich.

4) Diesen Vers erklärt Nafmifadé in seinem Glossar wie folgt: Tebiá en-netídschetu li-l-achassi bezieht sich auf das logische Gesetz: En-netídschet min achassi-l-mukaddemetein, d. i. die Schlussfolge fliesst aus dem minderen der beiden vorhergehenden Sätze. Findet sich in den beiden vorhergehenden Sätzen Theil und Ganzes, so bildet sich die Schlussfolge nur aus dem Theile; findet sich ein positives Theilweises und ein negatives, so fliesst der Schluss aus dem negativen; findet sich Positives und Negatives zweier generaler Propositionen, so bildet sich der Schluss aus dem Negativen. Das Ganze ist aber edler als der Theil, der Theil ist minder werth als das Ganze und die Negation (Selb) steht niederer als die Affirmation (Idscháb). — Beispiel des ersten: Die Körper sind gefertigt (Muellef) und einige in der Zeit entstanden (Hádis). Schluss: Einige Körper sind zufällig entstanden. — Beispiel des zweiten: Einige Körper sind gefertigt. Was gefertigt ist, ist nicht von ewig her. Schluss: Einige Körper sind nicht von ewig her. — Beispiel des dritten: Jeder Körper ist gefertigt, und nichts Gefertigtes ist von Ewigkeit her. Schluss: Folglich ist kein Körper von ewig her. Wie die Schlussfolge nach den logischen Gesetzen nur immer vom Niederen und nicht vom Höheren gilt, so folgt und folget Niedrigem auch die Welt.

5) Das rhetorische Verdienst dieses Satzes liegt ganz in dem Buchstabenspiele ähnlicher Züge, welche nur durch einen Punct andere Buchstaben und Wörter bilden, so: Fadháhat Schändlichkeit, Fafsáhat Beredsamkeit; Sacháfet Leichtfertigkeit, Sacháwet Freigebigkeit; Nemmámi Gleissnerei, Temmámi Vollendung.

6) Ílm Wissenschaft, Álem, Fahne, fast gleich geschrieben wie áálem die Welt; hilm Sanftmuth, und hokm Befehl.

das Feuerzeug des Verdienstes gibt nicht Funken, das Licht der Philologie ist in Finsterniss versunken; Redner gelten für Narren, die Welt zieht den Possenkarren und sie ist zu Dienste den Niedrigen ohne Verdienste.

(Arabische Verse.)

Es sei von Gott nicht Dauer dieser Welt gewährt!
Vernünftigen ist sie nicht einen Heller werth;
Sie wendet ihr Gesicht von Freien ab im Stillen,
Doch jedem Possenreisser ist sie gleich zu Willen.

Wo ist ein gründlicher Gelehrter, dem die unerbittlichen Sphären einen
anderen Sold als die Thränen des Morgen- und Abendthaues gewähren? und wo ist 17
ein verfluchter Dummkopf, dem nicht Morgens und Abends das Glas des Wunsches vom Weine der Eroberungen voll ist, wie Ibn Lenkek von Bafsra gesagt hat:

(Arabische Verse.)

Die Zeit begünstigt nur der Dummen Macht,
Da sie Unwissende zu Herren macht;
Und wünschet ihr von Ihr erhöht zu werden,
So müsst ihr unvernünftig und sorglos euch geberden.

Diese Sage voll Klage floss dem Kiele wie Wasser aus dem Munde, und er erhob das Leid seiner Wunde vom Staub bis zu der Pleiaden Runde. Er sprach: Wenn ich, so lange ich lebe, mich noch einmal in die Hand deiner herzbrennenden Gedanken gebe, und auf dem Wege der Schreiberei und Schriftstellerei den Fuss auf das Silberblatt deines Papiers und den Kopf auf deine Moschusschrift lege,

(Arabisches Hemistich.)

So ist mir Trennung besser als Genuss.

Wie das verwirrte Herz von alten Freunden, welche in Zeiten von Freud und Leid, von Fröhlichkeit und Traurigkeit, von Furcht und Hoffnung seine Vertraute und Geheimnissbetraute waren, das Gesicht der Freude nicht gesehen und den Geruch der Treue nicht erfahren, hat es sich von ihrem Gespräche zurückgezogen, im Trauerhause der Brust blutige Thränen aus dem Auge gesogen und bitter weinend solche Rede gepflogen:

(Persischer Doppelvers.)

Die Freunde zogen alle sich von mir zurück,
Nur nicht der Gram; ich wünsch' ihm tausend Heil und Glück;

wollte auch die Erwähnung des zweizüngigen Kieles vergessen, damit dieses Gemüth nicht weiter sei auf selben versessen; allein es regten sich die Gründe des arabischen Spruches:

(Arabisches Hemistich.)

Die Seele kehrt zum Gewohnten zurück.

Es übergab die Scheuer der Festigkeit und der Geduld den Winden und sang, um sich zurecht zu finden:

(Arabischer Doppelvers.)

Sehnsücht'ger labte sich in eurem Haus' und Winde
Wenn Hinderniss demselben nicht entgegenstünde.

Zuletzt legte es die Hand an den Saum: Dringen ist das Mittel zum Gelingen und nahm seine Zuflucht zur Majestät der Vernunft, begabt mit paradiesischer Sitte; es lobte zuerst dieselbe mit diesen Worten:

(Persischer Doppelvers.)

Im Schöpfungs-Alphabet bist du das A,
Durch dich ist der lazurne Himmel da.

18 Es sei dir und deinem weltschmückenden Lichte nicht verborgen, dass das reine Gute nur in der Absicht existirt, welche durch den Schmutz niedriger Zufälligkeiten nicht beflecket und an keinen andern Ort übertragen wird.

(Persischer Doppelvers.)

Kennt nicht der Tugend Werth der Tugendlosen Zunft,
Schäm' ich mich nicht, denn du erkennest ihn, Vernunft.

Diese Gespräche der Freunde (des Herzens und des Kieles), welche wie Pfeile des Schimpfes und des Vorwurfes regneten, sollen zu höchsten Ohren kommen, durch angeborne Einfalt des Herzens frommen, und denselben sei der Geschmack des arabischen Spruches: Trägheit ist süsser als Honig, nicht benommen. Der leichtköpfige, leichtsinnige Kiel,

(Arabisches Hemistich.)

Der wie der Ibis alle Farben spielt,

öffnete, je weniger ihm kund, um so weiter den Mund, und fing an hundert Klagen über Welt und Zeit herzusagen, die er mit dem Verse Toghráji's bewährte:

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn ich nicht schimpfe über Weltenplage,
Die mich verfolgt, wen schimpft sonst meine Klage?

und mit dem Motenebbi's:

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn mir vom Niedrigen zukommen Plagen
Und ich nicht schimpf', wem soll ich Schimpf denn sagen?

als leichtes Vergehen erklärte. Männer von Verdienst sollen diese Vervielfältigung der Kühnheit und diese beharrliche Weigerung ja nicht in dem Sinne des Halbverses: Der Thor, wenn er sich nicht der Weisheit überlässt, hat dazu den Auftrag, deuten, ihr Tadel und ihr Schelten soll doch nur auf den wahren Pfad des Halbverses leiten: Wenn deine Liebe echt, wird sie zur List dich leiten. Vielleicht, dass die Verirrten der Wüste der Nachahmung und die Pilger der Kába der Allegorie ihr leeres Weigern und ihre verdienstlose Verneinung aufgeben, sonst werde ich wenigstens aus der engen Station der Brust mein Gepäck wegtragen und über ihr Gespräch das Leichengebet [1]) hersagen;

(Persisches Hemistich.)

Ich geh', kein froher Augenblick sei ohne dich!

19 Die tadelnswerthe Seele, d. i. die leidenschaftliche, sprach, (nach diesem Gespräche der Vernunft und des Herzens,) weil ihr die Brust brannte, und aus

1) Das viermalige: Gott ist gross! ist das Leichengebet.

Mitleid und Theilnahme für das verwirrte Herz zur ruhigen und sichern (besseren) Seele:

(Arabische Verse.)

O wand're nicht von mir! es bleibt in meinem Herzen
Nicht Kraft genug, des Wand'rers Abschied zu verschmerzen;
Die Wimper hat nicht Schlaf, dein Traumbild einzuladen,
Das Auge Thränen nicht, damit den Staub zu baden.

Das Herz war nach seiner Gewohnheit verblüfft und in Angst vertieft, ferne von Schlaf und Ruh. Die Vernunft, als sie auf einer Seite die Neigung der leidenschaftlichen Seele für die Schmeichelei und sanfte Behandlung des Herzens und auf der andern die Schwäche und Demuth des flehenden Herzens sah, entschloss sich das Ganze zu entscheiden, und hörte vernünftiges Wort an. Es ist an seinem Ort zu hören traur'ges Wort.

Sie liess der Herzlichkeit Lauf, welche Grossmüthige gegen Gramgeschlagene üben, und sprach wohlmeinend: was geht mich dieses an?

(Arabischer Doppelvers.)

O hüte dich in dem, was du begehrst, zu schwanken;
Das Unglück des Begehrenden ist Schwanken.

Als die Vernunft diesen mitleidigen Antheil der empfindlichen Seele sah, schickte sie dieselbe als Gesandtschaft, um das Gemüth und den Kiel vorzuladen, um sie durch vernünftige Beweise zur Aussöhnung mit dem Herzen zu bewegen, damit sie ihre Weiterungen bei Seite legen und damit sich die Gefühle der alten Freundschaft und Liebe regen mögen. Da ward das Herz ein wenig ruhig, das Gemüth machte sich zur Freude auf den Weg, und als es bei ihr ankam, rief es schon von fern den Gruss:

(Arabischer Doppelvers.)

Heil euch! es bleiben die Verträge unbestritten,
Die Sehnsucht hat den Grad, den höchsten, überschritten.

Das Gemüth fragte das Herz ganz warm und zog es wie eine Seele in seinen Arm.

(Persischer Doppelvers.)

Der Gram des Freundes ist auch uns're Last;
O komm und bringe, was du immer hast.

(Arabischer Doppelvers.)

Bring' Tintenzeug und das Papier,
Bring' Tinte, strömend für und für.

Der Kiel fing auch an, sich übereinstimmend zu bewegen, und in dem Sinne: „Ich bin schlechter als der Pflock“ in den folgenden beiden Distichen seinen unterwürfigen Sinn an den Tag zu legen:

(Persische Verse.) 20

Er schlug mich auf den Kopf als Nagel in der Flur,
Doch ward die breite Stirne um so härter nur;
Er schlug mich, bis die Spitze durch die Bretter ging,
Mit solcher Festigkeit ich an dem Thore hing.

(Arabischer Doppelvers.)

Aus Sehnsucht, sprach er, geh' ich auf dem Kopfe,
Nun bring' Papier, so viel du willst, dass voll ich's stopfe.

Auf Zuspruch des Gemüthes, mit Zuversicht auf die Hilfe und Nachsicht verdienstvoller Männer, deren hohe Würde befreit bleibe (von des Zufalls Bürde!) und deren treffliche Gaben über allen Untergang erhaben, begann der Kiel und schrieb den Titel:

Sanfte Antreibung der Regionen und linde Betreibung der Aeonen: [1])

(Persischer Doppelvers.

Im selben Zustand' und im selben Kreis', Mit selbem Kiel und selbem Blatte weiss

beginnt der Entwurf der Zeichnung geschichtlicher Massen und die Inschrift des Talismans der Erzählungen folgendermassen:

Als Mengu Kaán i. J. 655 (1257) zur Befreiung seines Reiches aus dem weitesten Osten Heere aufbrachte und seinen Bruder Kubilai mit einem mächtigen Heere und grosser Ausrüstung in die Nähe der Grenze China's sandte, ging zu derselben Zeit für ihn die Reihe der Chanschaft zu Ende, und vermöge der Sitte des Looses, das ungerührt durch Bitte: Es gibt das Glück und nimmt seine Gaben zurück, ward das Diplom seiner Herrschaft durch die Sendung des Gesandten, welcher alle Freuden zerstört, und durch die Ausrichtung der Botschaft des Koransverses: „Wenn ihre Todesstunde kommt, werden sie dieselbe keine Stunde aufhalten oder beschleunigen" [2]) zurückbegehrt.

(Arabischer Doppelvers.)

Stets nimmt die Welt zurück, was sie gegeben;
O möchte geizig sie doch nimmer geben!

Solcher Herrschaft und solcher Heere Macht, solche Kraft und Pracht konnte den Tod nicht abhalten, und statt seiner Züge lag er in den letzten Zügen. Solche Tage geben wir wechselnd den Menschen [3]).

Dieses geschah in den letzten Monaten des Jahres 656 (1258). Als sein Bruder Arighbuka zu Karakorum, welches der Mittelpunkt des Kreises der Herrschaft und der Sammelplatz der Heere des Reiches war, diese Kunde vernommen, ist ihm eitler Wahn und Begierde nach der Chanschaft angekommen. Kotoghtai, die Mutter Baltu's, die grösste der Frauen Mengu Kaán's, stimmte mit ihm überein. Die Söhne Ustai, Jurultasch und Siregi und einige Enkel Dschaghatai's und Arkadai Aghul, der Sohn Kulkan's, unterstützten seinen Plan und halfen ihm zur Herrschaft.

21 (Persischer Doppelvers.)

Es wird bald einer, bald der and're aufgestellt, Es bleibt ohne den Verweser nicht die Welt.

1) Im Texte steht hier تجزية und ترجية, während die Uebersetzung nach dem richtigen Titel تجزية und تزجية gemacht ist. Beide Handschriften zeigen تجرية und ترجية.

2) Diese Stelle findet sich im Koran dreimal: im 32. Verse der VII. Sura, im 50. Verse der X. Sura, und im 63. Verse der XVI. Sura.

3) Aus dem 134. Verse der III. Sura.

Auf der anderen Seite beriethen sich der junge Otekin, der Bruder des welterobernden Padischah Dschengif-Chan, die anderen Prinzen und Emire, und verbanden sich zu gemeinschaftlicher Hilfe und Unterstützung. Sie sagten: der Weg der Kaánschaft ist Kubilai's, wie kann die Princessin (Aká) dergleichen Träumereien den Vorzug geben? Auf diese Art ward Verschiedenheit der Meinungen und Worte von allen Seiten offenbar.

(Arabischer Vers.)

Aus Hölzern zweien wird hervor die Gluth gerieben
Und vor der Schlacht wird Wort gesprochen und geschrieben.

Da sich Arigh in der Residenz des Landes befand und ihm die Heere alle näher zur Hand, ward er auf die Chanschaft Prätendent, und es ergriff ihn der Leichtsinn als der Jugend Element. Er wich von dem Pfade der Vorfahren ab und es ward in ihm die Einbildung vorherrschend, dass er eine neue Stadt aufführe und die Residenz als einen goldenen Palast verziere und die Welt sagte mit dem Worte des Schreibers (des Verfassers):

(Persische Verse.)

Was baust du gold'nes Haus! es thut dir Weisheit noth,
Gerechtigkeit bedarf, wer herrschet durch's Gebot,
Dein ist der Thron, ob Fehlern runzle Stirne nicht
Wie faltiges Gewand, wenn Herrschaft dir thut noth.
Des Schicksals Härten musst du mild begegnen,
Wenn auf der Herrschaft Polster dir zu sitzen noth;
Wenn du der Braut der Herrschaft dich vermählen willst,
Ist Heirathsgut für Morgengab' zu geben Noth;
Du setz' als Schild Gesichtern dein Gesicht entgegen,
Wenn schön Gesicht und krauses Haar zu seh'n dir noth.

Er sandte daher Diplome nach allen Seiten aus, dass die vorhandenen 22
Schätze mit den eingehenden Geldern, die jährlichen Erträge, die Heerden und andere Hausthiere so viel als möglich an die Stufen des höchsten Thrones, dessen Höhe die des Himmels überbietet, allsogleich eingesendet werden und dass aus allen Ländern die Grossen und Unterscheidenden, die Geometer und Architekten mit den verschiedenen Materialien, welche zur Gründung und zur Vollendung des Baues von Städten, zur Vereinigung von Gemeinden und zur Vervielfältigung von Gebäuden, und vorzüglich jener Stadt, die er bauen wollte, erforderlich wären, dahin sich verfügen sollten.

Alghui, der Enkel Dschaghatai's, stand bei ihm in besonderem Ansehen und in grosser Nähe seines Dienstes, mit seiner Anhänglichkeit bethaut und seinen innigsten Geheimnissen vertraut. Die Sage war, dass gleich zu Anfang der Thronbesteigung Menku Kaán's Chodscha Oghul und Baku, die Söhne Kajuk Chan's, des leiblichen Sohnes Ogotai's, sich mit einigen Königssöhnen und Nuwianen (Fürsten) verstanden, um sich zu entschuldigen, wie dieses in der Geschichte Dschihankuschai umständlich erzählt wird.

Menku Kaán, welcher von der Absicht der Gegner Kunde erhalten und ihren Grimm und ihre Macht kannte, befahl, sie mit ihren Kindern und Anhängern gefangen zu nehmen, und sie mit dem Schwerte des Gesetzes hinzurichten. Zu dieser Zeit hatte man die Enkel Dschaghatai's, Alghui, Ahmed Burí, Nikbi Oghul und Boghardschi, wegen ihres zarten Alters verborgen gehalten und so entgingen dieselben dem Racheschwert. Unter dem Schatten der Erziehung Arighbuka's war der Zweig des Wuchses Alghui's gleich einer Cypresse emporgeschossen, und die Welt sah beide durch Anhänglichkeit, Innigkeit, Aufrichtigkeit und Folgsamkeit vereint. Als Arigh zur Chanschaft gelangte, bestimmte er den Alghui sein Zelt in dem Districte von Almaligh aufzuschlagen, und für die Sicherheit dieser Herrschaft Sorge zu tragen und den Gesandten dort ihre Geschäfte vorzutragen. Alghui sandte sie von da nach Karakorum, denn Almaligh, an der Gränze (China's), war damals der Mittelpunkt. Andere Vornehme und Häupter der Stämme stellten die Radien vor, die von dem Umkreise aus sich mit dem Mittelpunkt verbanden.

Glaubwürdige Berichterstatter erzählen, dass von Almaligh nach Bischbaligh der Weg zweier Wochen und von Bischbaligh nach Chanbaligh auf der Südseite durch die Wüste, welche die Mogolen die uighurische nennen, vierzig Tage lang. Von hier bis Kapdschu, welches eine
23 Landschaft der Tanguten ist, die Gränze Chotai's an der Ostseite, und nach Karakorum, von der Westseite vierzig Tagereisen, und wieder von Karakorum bis Chanbaligh und von da nach Kapdschu dieselbe Entfernung. Hiermit sandte er den Alghui ab. Dieser besass umfassende Würde, vollkommene Tüchtigkeit für der Geschäfte Bürde, grosse Autorität und Majestät; seine Gestalt war wie die der Rose vollkommen schön und fein, seine Sitte wie der Wein seelenrein. Er unterwarf sich das ganze Land von Almaligh bis Kendschel, Telasch, Kaschghar und bis an die Ufer des Oxus, sammelte die Dschaghataischen Heere, und gelangte in kurzer Zeit zu grosser Herrlichkeit und unabhängiger Erhabenheit. Er nahm die Schätze, welche ihm Arighbuka darbrachte, in Besitz, und befreundete sich mit der Zeit, entsagte der Feindschaft und dem Streit und wünschte von allen Seiten Sicherheit, mächtig genug zu fördern der Herrschaft Geschäfte und abzuwehren der Feinde Kräfte. Wie Dschengif-Chan zu Anfange seiner Erscheinung sandte er nach allen Seiten grosse Fürsten mit mächtigen Heeren, um alle Länder ins Joch des Gehorsams zu bringen, und dort, wo sich Weigerung und Widerspenstigkeit zeigte, sie mit Versprechungen und Drohungen zur Aufwartung zu zwingen. Er befahl seinen vier Söhnen jeder mit dem Emire eines Hefare (tausend Mann) bis an die Grenze Hindostan's und die Districte Schaburghan, von Talikan und Áliábád, Kaweng und Bamian, bis nach Ghafnin vorzudringen. Das Heer Tuli's führte Enbar Nuwin, das Heer Tuschi's führte Iltschikedai, das Heer Dschaghatai's führte Nirwen Nuwin, und das Heer Ogotai Kaán's Melik Buka. Im Jahre wo Menku Kaán von dem Throne der Herrschaft Besitz nahm und die Sonne seines welteinnehmenden Glückes auf die Zinnen des Horizontes kam,

(Arabischer Vers des Verfassers.)

Es kommt und geht das Glück, schmarotzender Halunke,
Es geht die Macht mit ihm zum ersten, zweiten Trunke.[1])

sandte er den Sáli Behadir mit einem Heere dahin ab, und ernannte ihn zum unumschränkten Befehlshaber desselben. Man beklagte sich über seinen Despotismus und seine Tyrannei, über seine rauhe Art und Widerspenstigkeit. Alghui schickte zu dieser Zeit den Nikbi Oghul und Sadai Iltschi an das Ufer des Oxus, und befahl, dass Nikbi Oghul mit der Herrschaft Semerkand's und Bochara's auf die Hut jener Gegend sehe, Sadai Iltschi aber nach Hindo- 24
stan gehe und die Fürsten des Heeres mit den ihnen untergebenen Truppen durch Schmeichelei zum Gehorsam bringe. Den Sáli Behadir sandte jener gefangen zum Dienste Alghui's. Vermöge gegebenen Befehles wurde der demselben (Nikbi Oghul) gegebene wichtige Auftrag erfüllt, und Nikbi Oghul brachte in dem Lande jenseits des Oxus den Ballen des Glückes unter den Schlägel des Wunsches; er stand der schonenden Behandlung des Heeres und der Hut des Landes vor. Zur Zeit Ogotai Kaán's ward ebenfalls die Landvoigtschaft Semerkand's und Bochara's dem Dschunkesan Taifu und Boka Buscha übergeben. Auch diese wurden nach der Regel in ihren Aemtern bestätigt. Sadai Iltschi schmeichelte dem Merghaul, Kotlogh Timur, Timur Buka und anderen Heeresfürsten und Soldaten und machte sich dieselben ergeben. Es waren Reiter, die mit ihres Gleichen in der unglücklichen Constellation des Saturnus dahlten und prahlten:

(Arabischer Vers.)

Die Schilder sind uns Brautgemach, die Pferdenacken Soffe;
Die Schwerter sind uns Ohrgehäng', das Eisen seid'ne Stoffe.

Aus gefahrvollen Beengnissen und seelengefährdenden Bedrängnissen, aus schwerer Noth gingen sie hervor wie ihre Schwerter roth. Er legte dem Sáli Fesseln an, welchem die Krankheit des Stolzes und Gold keine Ruhe liess, nahm das ganze Heer zu sich und erfüllte den Wunsch desselben durch einen Streifzug nach Semerkand und Bochara.

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Wie nach dem Mahle sich Schmarotzer sehnet.

Als er aber nach Semerkand kam, wehrte er dem Heere die Plünderung.

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Wie man das Wasser wehrt dem Durstigen.

Von dieser Seite, als Arigh Buka die Empörung und öffentliche Störung Alghui's ausfand und den Beginn und den Abschnitt dieser Zustände verstand, wusste er, es schlage kein Mittel an wider das, was man selbst gethan;

1) Nehel, der erste, Álel, der zweite Trank der Kameele.

(Persischer Vers des Verfassers.)

Wenn ich mir Böses that, so hab' ich schlecht gethan;
Wen soll ich klagen an, da ich es selbst gethan?

Scharfsinnige haben gesagt von zwei Dingen, dass dieselben dem Unternehmenden nie gelingen und Segen bringen: sich über Kleinigkeiten grämen und dem Feinde sein Vertrauen gewähren; das erste heisst der Vernunft ihre Ehre nehmen und das zweite eine Schlange im Busen nähren. Wer hat in dieser Welt auf Heu und Coloquinten die Hoffnung des Honigs und Zuckers gestellt? Jeder Vernünftige, der früher zur gehörigen Zeit in empfängliche Erde fruchtbaren Samen gepflanzt, findet zur Erntezeit, dass er das Verlangen nach Nutzen wie die eingebildete Linie eines Räthsels auf die Oberfläche fliessenden Wassers gepflanzt. Er (Arigh Buka) sah kein anderes Mittel als den Staub, der sich zwischen ihnen erhoben, mit dem Wasser des Schwertes niederzuschlagen, Undank statt des erwarteten Dankes und Dienstes davon zu tragen. Was soll das Reden frommen, wenn die Ursachen der Bewilderung und Zänkerei und die Mittel gegenseitiger übler Behandlung und Meuterei auf den oben erwähnten Grad gekommen, wenn man von beiden Seiten zusammen und über einander gekommen? Sie bewegten sich also gegen einander:

(Vers des Verfassers.)

Zwei Chosrewe, zwei Rusteme, Schimmel zwei von Eisen,
Heere zwei wie Meere zwei, beide Stein und Eisen.

(Arabische Verse.)

Heere, die beständig schlugen Wogen,
Denen Wüsten auf als Staubwolk' flogen;
Wüsten hab' ich mit Gefahr durchzogen,
Denen Gluthen Wasserdunst entsogen.

Sie trafen sich mit solcher Hartnäckigkeit, dass der Gürtel der Welt von ihrer Bewegung erschüttert ward, dass die Berge trotz ihrer Steinherzigkeit unter den Hufen der windschnellen Rosse aus dem Auge der Quellen Thränen vergossen, dass auf dem Schauplatze und Schlachtfelde die Helden wie so viele Schedade [1]) ohne Gnade, durch Stich und Stoss, herumtummelnd Mann und Ross, Himmel und Erde in Erstaunen setzten.

(Arabischer Vers.)

Es lagen Köpf' im Feld' vom Blut' wie Steine heiss,
Im Himmel waren Sterne von dem Staube weiss.

Das Heer Alghui's ward wie die Krause der Locken chinesischer Schönen gebrochen und eine Menge desselben in einem einzigen Augenblicke von den Pfeilen der Augenbrauen des Bogens wie durch die Wirkungen der schwarzen Zauberformeln eines Zauberers niedergestochen. Als nun dasselbe vor dem Ungeheuer des Schwertes Arigh's wie der Gürtel in der Mitte auszuhalten nicht im Stande, und leicht wie das Haar, wiewohl der eigenen Stirne angehörig, fliehend

1) Schedad B. Âàd, der berühmte Besitzer des Paradieses von Irem.

das Gesicht abwandte, als die Hand des Schlachtenmuthes den Ast des Verlangens nicht erreichte, zerbiss er den Ast des Fingers mit den Zähnen der Sehnsucht wie eine Blume leicht, und weil er den Dorn glücklichen Rückzugs am Fusse des Glücksthrons zerbrochen und die Hauptstrasse der Rettung vom Gestrüppe des Unglücks umkrochen sah, zog er schnell den Fuss zurück. Doch wie lange noch der Worte Verlauf? kurz, diess war der Verlauf: Der Rest der Truppen ward zerstreut und die Hilfe war entfernt und weit. Alghui wandte den Zügel zu
seinem Lagerplatze zurück. Er beschäftigte sich die zerstreuten Truppen zu 26
verbinden und die Mittel der Schlacht wieder aufzufinden. In dieser Wendung der Sachen stiess Sadai Iltschi mit Heeresfürsten und mit einem Heere, das Wogen schlug gleich dem Meere, zu dessen Diensten zu ihm. Er nahm ihre Ankunft als gute Vorbedeutung auf, schmeichelte ihnen und gab ihnen Ehrenkleider; die Wunden des Tages wurden wieder geheilt und den Vorfällen Ordnung ertheilt.

(Arabischer Vers.)

Die Welt ist traurig und ist wieder froh,
Das Schicksal steht bei Gott, Er will es so.

Als er Hilfe an sich gebracht, ordnete er die Reihen der Schlacht und kehrte wie ein verwundeter Löwe und zorniger Pardel zurück:

(Arabischer Vers.)

Mit einem Heer', das brauste in der Schlacht;
Die Waffen hatten Land zu Meer gemacht.

Nachdem sich nun die Löwen der Schlucht des Kampfes getummelt und die Kämpen des Rennplatzes aufbrausend gebummelt, nachdem die Gäste der Station des Absitzens zum Streite abgesessen und die Ankömmlinge des Racheortes sich mit einander gemessen, gab Alghui den Lanzen, welche wie der Schweif eines Skorpions nachschleppten, keine weitere Nachsicht und Ruh und stürmte wieder dem Kampfe zu.

(Arabische Verse.)

Der Scheid' entlodert jede feine Klinge,
Als ob sie aus der Hand als Wasser ginge:
Sie zeiget Linien wie angehaucht,
Indess sie spiegelglatt vom Blute raucht.

Arigh war betroffen von des Looses Sieg, und schwindelte vor der Uebermacht des Feindes, sein Glücksgestirn schritt zurück, die Vorstellungen der Sicherheit waren gekrümmt, und das Temperament des Glückes verstimmt, wie Ibn Babek gesagt hat:

(Arabische Verse.)

Ich bin vom Wein der Sicherheit berauscht,
Dem Rausch' der Sicherheit, der Morgens lauscht;
Ich störe nicht, wenn die Begehren tönen,
Was Hässliche bedürfen, frag' bei Schönen.

Als sein Heer nicht widerstand, wandte er den Rücken der Niederlage zu, und als sein Glück keine Unterstützung fand, war es geschehen um die Ruh; der Ausrufer dieser Lage rief ihm in die Seele folgende Sage:

(Verse des Verfassers.)

Aus beiden Augen weinte Blut dein Glück und ging,
Es weinte über deiner Jugend Reich und ging,
Und als es endlich sah, dass Nichts von statten ging,
So kratzt' es sich von hinten auf dem Kopf' und ging.

27 Die Stätigkeit und Festigkeit verschwand und Furcht und Schrecken nahm überhand; Álí Ibn Ebí Thálib (dessen Antlitz Gott verherrlichen möge) hat gesagt:

(Arabischer Vers.)

Jedes Unglück wird herbeigezogen,
Jeder Ziege wird die Milch entsogen.

Zuletzt verfiel er in Ohnmacht und Schwäche, der Zügel der Wahl entfiel seiner Hand und der Pfeil des Vermögens dem Bogenband, und er gab daher dem Bügel der Flucht Flügel.

Um dieselbe Zeit hatte auch Kubilai ein Heer, wie die Begebenheiten der Zeit so schwer in Marsch gesetzt, um mit dem Degen die Widerspenstigkeit zu legen, und ihm nach Verdienst zu begegnen auf seinen Wegen. Er wusste keine Sicherheit, als zu Kubilai seine Zuflucht zu nehmen, und begab sich, dessen Dienste zu huldigen, um die Gründe der Widersetzlichkeit wider den Bruder und der Uebereinstimmung mit dem Feinde zu entschuldigen. Er sandte einen Gesandten voraus, um seine Ankunft und Reue über das Vergangene und die Beschaffenheit des Laufes des Looses zu verkünden. Der Befehl erging, ihn schnell herbei zu bringen.

(Vers des Verfassers.)

Fürwahr! noch Keinem that der Himmel was zu Leide,
Es kommt von Gott allein das Leid, die Freude.

Alghui ward mit der Aufwartung am Hofe geadelt, und Seine Majestät, welcher der Himmel zu Befehl steht, war zu gnädig, um nach dem Geständnisse der Verbrechen, wozu der Bruder durch die Verführung Grollender verleitet worden war, demselben wegen Bestätigung der Herrschaft ein Leid zuzufügen; er vergab ihm seine Fehle und schenkte ihm die Seele:

(Persischer Vers.)

Die Sitte ist von Adam bis zu uns'rer Zeit,
Dass Schwacher sündiget und Mächtiger verzeiht.

Er wies ihm Sommer- und Winterquartiere an und sandte ihn mit einer Frau und Einigen, welche diesen Dienst gezwungen auf sich nahmen, nach jenem Jurt ab. Er war nun von dem Polster der Herrschaft in den Ort der Fremde gefallen, kratzte das Gesicht der Ruhe mit dem Nagel getäuschter Hoffnung und kam zu sich. Von dem Weine des Wahns trunken, war er nun im

Kopfweh, welches auf den Rausch folgt, versunken, indem das Loos ihm Wasser ins Gesicht gespritzt:

(Arabischer Vers.)

Geduldig muss Der Wohl und Weh des Rausches tragen, 28
Der, dem's gefällt, den Bechern: „Seid gegrüsst" zu sagen.

Endlich nahm er zum Wein, als zum Vertreiber des Kopfweh, welches der Rausch macht, die Zuflucht.

(Arabischer Vers.)

Arznei für's Kopfweh, welches macht der Wein,
Ist keine and're, als zu trinken Wein.

Er füllte sich mit Wein wie einen Becher, wie Caraffen beständiger Zecher, bis dass das Glas seiner Form an den Stein der Zeiten gestossen und der Wein seines Geistes, welcher die Essenz des Bösen und der Unruhe der Welt war, in den Staub ausgeflossen; um das Jahr 658 (1259). Die Zeit seiner Chanschaft war nur zwei Jahre und ein halbes; er hinterliess Namen und Sohn:

(Persischer Vers.)

Und lebtest du zwölfhundert Jahre,
So harret dein zuletzt die Bahre.

In diesem Sinne lautet auch der arabische Vers:

Dem Untergange musst du zugeh'n durch dein Leben,
Du magst nur Einen Tag, magst deren tausend leben.

Thronbesteigung Alghui's als Chan zu Almaligh in den Monaten des Jahres 658 und Beschluss der Erzählung.

Als Arigh geflohen, eilte Mesudbeg, den Menku Kaán als Wefir eingesetzt hatte und der hoher Stammesabkunft und trefflicher Anlagen willen hochgeschätzt war, zum Dienste Alghui's und wartete ihm auf.

(Persischer Vers.)

Nach Wunsch das Werk, der Himmel stät, folgsam die Zeit,
Das Glück gehorsam und das Loos zum Dienst bereit. [1])

In den letzten Monaten des Jahres 658 (1260) bestieg er zu Almaligh den Thron, beginnend der Herrschaft Lauf und steckte die Glücksfahne über das goldene Zelt der Sonne auf. Ḫirghana, die Mutter Mubárekschah's und Frau Kara Oghul's, des Enkels Dschaghatai's, brachte er mit Gewalt in die Bande der Ehe und liebte sie über alle Maassen. Entschuld'ge sie, die der Geliebten Vorzug geben. Ḫirghana hatte zwei Schwestern, eine Olhai Chatun, die Gemahlin Húlakus, und eine andere Bigi, welche die Gemahlin Ssain

1) Eine Nachahmung dieser Verse sind die im VII. Bande der osmanischen Geschichte S. 516 gegebenen, oder vielleicht diese von jenen:

Die Welt nach Wunsch, der Himmel Sclav', die Engel Diener,
Die Hoffnung frisch, die Herrschaft stark und jung das Glück;
Eroberung und Sieg zur Rechten und zur Linken,
Der Himmel hält den Stegreif und die Welt gehorcht dem Zügel.

Chan Batu's war; sie übertrafen Alles an Schönheit. Man ist einstimmig darüber,
29 dass die Maler der Schöpfung mit dem Pinselschatze der Erfindung unter den Mogolen drei Gestalten von solcher Schönheit, Anmuth, Schmuck und Würde nicht hervorgebracht haben. Ḥirghana, wiewohl eine Götzendienerin, hatte viele Neigung für den Islám und Anhänglichkeit für die Musulmanen, oder wie das Loos sprach:

(Persischer Vers.)

Im Musulmanenland mit Locken gleich dem Kreuze,
Was für ein Giaur bist du, der kriechet nicht zum Kreuze?

Der Scheich der Scheiche, Seifeddín Bacherfí (Gott wolle sich seiner erbarmen!), das Musterbild der Zeit, der Pol welcher den Himmel hält, der Königsfalke beschaulichem Leben geweiht, der reine Schüler geistiger Welt, dessen Styl wie sein Unternehmungsgeist erhaben, der reich an der Vereinheitung Gaben, dem alle Andern weichen, der einzig seines Gleichen, dessen Erklärung die Sonne beschämte, dessen süsses Wort und flüssige Rede den Fluss des süssen Wassers hemmte,

(Persische Verse.)

O du, der durch der Rede süssen Fluss
In seinem Laufe hemmt den reinen Fluss!
Die Perle, nur ein Tropf' aus deinem Munde,
Versteckt beschämt sich auf des Meeres Grunde,

ging zur Zeit Alghui's auf den Ruf: Kehre zu mir zurück! aus der unbeständigen irdischen Zelle in die himmlischen Säle.

(Persischer Vers.)

O Seele! die das Fremdenthum der Erde kennt,
O kehr' zurück, da Niemand deinen Werth dort kennt!

und diess geschah in den Monaten des Jahres 661 (1262).

Auf diese Weise lebte Alghui in vollem Glanz nach seinem Wunsche ganz, so dass er wohin er nur den Zügel lenkte, wünschebeglückt und begünstigt, allen Gram in Freude und Fröhlichkeit, in Frohsinn und Lustigkeit ertränkte, bis dass das böse Auge der Welt zu wirken begann und die Zeichen des Rückzuges und die Merkmale der Gebrechlichkeit klar und plan. Ḥirghana leerte zur Zeit ihrer Niederkunft den krystallenen Becher ihres Leibes von des Geistes reinem Weine, und die Feder der Vorherbestimmung schrieb dem Almanach künftiger Zeiten diese Trauerverse ein:

30 (Verse des Verfassers.)

Die Wolke birgt den vollen Mond, o Weh!
Cypressenwuchs liegt in dem Staub, o Weh!
Die Lockenhyacinthe, Kraus' auf Krause,
Entblätterte des Todes Sturm, o Weh!
Cypresse, der ein Rosenblatt that weh,
Liegt in dem Staub' des Leichentuch's, o Weh!

Alghui kleidete sich schwarz in Staub; die Anemone seiner Wangen war wie die Tulpe im September ohne Kraft der Winde Raub, und um seinen Zustand zu erwähnen, sang er mit Thränen:

(Persisches Gedicht.)

Deine Düfte weh'n noch auf der Flur,
Im Jasmine glänzet deine Spur;
Wiederseh'n am Auferstehungstage
Ist zwar gut, jedoch vielleicht nur Sage.

Die Heftigkeit seines Schmerzens und der Gram seines Herzens stieg auf solchen Grad, dass er Semerkand und Bochara zu plündern befahl und die Musulmanen, denen Ḥirghana günstig gewesen, opfern wollte dem Stahl, als ob die Freundschaft dieses Volkes derselben Unglück gebracht hätte. Mesudbeg verhinderte es und hielt ihn davon ab, wie das Gebet des Guten das böse Loos. Einmal habe ich gesagt:

(Arabischer Vers des Verfassers.)

Suleima! deine Zeit ist nun verflossen;
Gleich gilt's, ob es dich freut, ob's dich verdrossen.

(Persische Verse des Verfassers.)

O Blöder, der du dir auflegst die Last der Welt!
So war und immer wird so sein der Lauf der Welt;
Wer trank den Wein, den Rausches Kopfweh nicht gequält?
Die Dornen schmerzen, weil ein Rosenbeet die Welt.

Kurze Zeit hierauf trat Alghui nach dem Ausspruch:

(Persischer Vers.)

Wer ohne dich gezwungen ist zu leben,
Ist todt und hat den Namen nur vom Leben,

in Ḥirghana's Fussstapfen, und ging im 662sten Jahre (1263) denselben Weg.

(Persisches Hemistich.) 31

Freund ging auf Freund, auf Lieben Lieber.

(Arabischer Vers.)

Und wenn ich kann, komm' ich zu dir am jüngsten Tage;
Allein es wartet meiner dann wohl and're Plage.

Gott sei gepriesen! Der Halbmond seines sonnengleichen Zeltes (Alghui's), welcher als solcher von aller Verfinsterung weit und befreit, fiel zuletzt in den Drachenknoten der Vergänglichkeit und der Zeit, wie der zweite Morgen von weniger Dauer, und verging wie der Schatten in Trauer. Die Ánká seiner Herrlichkeit, welche auf den Gipfeln des Káfes [1]) der Grösse und Herrschaft so fest, flog auf das Gekrächze des Raben der Trennung als Eule in des Verderbens Nest; der Löwe seiner Tapferkeit, welcher seelenmarternden Krokodillen und Elephanten niederwerfenden Leoparden so viel zu schaffen gab, ward zuletzt durch die Fuchsprellerei des Himmels mit dem Schlafe des Hasens eingeschläfert im Grab'; sein himmlischer Thron, dessen Säulen Orions Schultern und die Zinnen des Sirius waren, dessen Antlitz wie das Zuckerlächeln und der Lockenbund der Mondgesichter Zucker ausgoss und in Ambragerüchen zerfloss, verbarg sich als Sarg des Staubes Raub. Es passt darauf der Vers:

1) Kaf ist das nach den Begriffen der Morgenländer die ganze Erde umkreisende Gebirge.

(Arabischer Vers des Verfassers.)

Wäre uns doch nicht gewähret Genuss, der endet in Trennung,
Und die Hochzeit nicht, die sich in Trauer verkehrt!

Die Zeit seiner Regierung war vier Jahre. Die Fürsten kamen zusammen und setzten den Mubarekschah auf den Thron, und die Zeit klagte in lautem Ton:

(Persische Verse des Verfassers.)

Kreisender Himmel, du nimmst den einen und bringest den andern,
Kennest keine Treu', kennst die Beständigkeit nicht.
Gibst du Einem Schah den Krönungsmantel des Reichs um,
Wirst du zerreissen alsbald Kleider zweihundert zur Leich'.

Es war noch kein Jahr verflossen, als sich der Prinz Borrak wider ihn empörte und dessen Glücksgestirn den höchsten Gipfel erstieg, wie diess an seinem Orte ausführlich erläutert werden soll, mit der Gnade dessen, von dem der Gnaden Menge kommt, und der Wohlthaten Länge!

32 Thronbesteigung Kubilai Kaán's.

Als der Feind der Chanschaft (Alghui) in die Bande des Verderbens gefallen und das Rosenbeet der Herrschaft von den Dornen des Zwistes gereinigt war, gaben alle Prinzen und Prinzessinnen und Fürsten mit geradem Herzen und geradem Worte eine Schrift, dass sie, wie die Feder den Kopf von der Linie der Kaanischen Befehle nicht aufheben, und öffentlich und insgeheim, Morgens und Abends [1]) der Linie seiner milden und strengen Verfügungen von ganzer Seele ergeben leben wollten; diess geschah in den ersten Monaten des Jahres 658 (1260). In der chinesischen Stadt Kendschaku ward grosser Landtag (Kuriltai) gehalten, zur Zeit, wo die glücklichen Oriente von dem ungünstigen Momente ferne, und die vier Pfähle (das Horoskop) weit von den unglücklichen Aspecten der Sterne, wo die Sonne im Adelspuncte des Widders strahlte und von dem Falle der drei Tropfen vegetativer Kräfte und Säfte der Topf alles Wachsthums wallte [2]), wo der Vögel Schaar zu Tausenden vertraut kosete und dahlte; als die Sprühwinde die Aeste dicht verstrickter Bäume als Amulete zum gegenseitigen Kusse beugten und Abends und Morgens gegen einander neigten, als der Pflanzen specielle und individuelle Kräfte traten in die Säfte, wo die nährende Kraft als Amme der Pflanzenkinder mit den Begehren der vier dienenden Kräfte der Natur [3]) im Einklang aufregte, wo die sprossende Kraft als Künstler zur Vervollkommnung der körperlichen Theile und Vollendung der natürlichen Verhältnisse die Hand anlegte, wo die zeugende Kraft als Sachwalter der Ursachen der Zeugung nach Erforderniss der Natur in Ordnung brachte, wo die bildende

1) Wortspiel zwischen Chathi Ssubh u mesá, Morgens und Abends, und Mesáchith, strenge Maassregeln.

2) Dschemeráti selese; nach dem Kalender der Araber, Perser und Türken fällt am 7. Februar der erste, am 14. der zweite und am 21. der dritte Tropfe aus dem Aether auf die Erde, worauf sich das Leben der Wasser, Pflanzen und Thiere regt.

3) Die vier dienenden Kräfte sind: die verdauende, anziehende, zurückhaltende, aufhebende, welche mit den drei anderen, nämlich der nährenden, zeugenden und sprossenden die sieben Naturen heissen.

Kraft des Malers den Feuerpinsel zum Malen der Landschaftsgemälde anfachte, und die Oberfläche der Erde mit den seltensten Gemälden und wunderbarstem Farbenschmucke ausstaffirte.

(Arabische Verse.)

Die Augen der Narcisse sich als Knaben zeigen,
Die schlafversunken ihren Nacken seitwärts beugen;
Der Anemonen Mädchen steh'n im Gartenplan,[1])
Sie zogen Kleider, die gestickt wie Safian, an.
Die Lilien erscheinen hinter'm Flor als Damen,
Als schwang're Frauen zwar, die aber dennoch Ammen.
Im Walde steh'n geschaart in Haufen duft'ge Pflanzen,
Gränzfürsten ähnlich, die behelmt auf Pferden tanzen;
Das Schilfrohr glänzet gleich dem Rohr der Lanzenschwinger,
Die Weide strecket ohne Finger aus die Finger.
Die Blumen sind des Gärtners Lampen wohl zu nennen, 33
Doch sind sie Lampen, welche ohne Dochte brennen,
Sie sind berauscht, weil sie vom Wolkenweine tranken,
Und schwanken hin und her, wie die Betrunk'nen schwanken.
Es lachen aus dem Mund' der Camomillen Zähne
Und auf dem Rand' der Rose steht der Thau als Thräne.

Der Kaan, strahlend wie der Sonne Reich, an Würde dem Saturnus gleich, bestieg den weltbeschattenden Thron, dem die Elemente als Stufen dienen, gleich der Sonne und führte die Braut der Chanschaft, welche von Chan zu Chan, von Hand zu Hand in die seinige gelangt, mit genügendem Recht und verdientem Heirathsgut unter der Zeugenschaft des Looses und Schicksals und mittelst der in seine Hände gelegten Vollmacht: „Er ist der Helfer, der Bürge“ zur Vermählung:

(Arabischer Doppelvers.)

Die Welt gehorchet Kubilai, unserm Kaan,
Es küsst das Glück der Erde seine Bahn.

Das Schicksal warf aus der Silberschüssel des Mondes die Perlen der Sterne (als neue Silbermünzen) aus: Jupiter warf auf der siebenstufigen Rednerkanzel des Himmels den richterlichen Shawl (Thailesán) über den Rücken und begann seine Zunge mit den glänzenden Titeln der Chanschaft zu schmücken; Saturnus stellte einen schwarzen Inder vor, der mit dem Ring in dem Ohr; er stellte einen Thürhüter des Glückspalastes vor, welcher den Neumond trägt im Ohr; Mars hatte wie die innersten Leibwachen den Gürtel gebunden; die glänzende Venus war guter Laune vollauf, sie zog auf ihrer Laute die Saiten auf und liess so den Tönen Lauf:

(Persische Verse des Verfassers.)

O Schah! der Himmel dein geringster Diener sei!
Und deine Chanschaft wie das Glück gesegnet sei!
Wer wie der Morgen nicht aufrichtig und dir treu,
Der Morgenröthe gleich in Blut ertränket sei!

1) Aberkin, sandiger Grund, in welchem die Anemonen wohl gedeihen.

Der Merkur schrieb als Schreiber (des Himmels) das Amulet: Gott bewahre ihn! auf den Namen des Kaans in die wohlverwahrte Tafel des Schicksals ein, und band das Amulet:

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Ich flüchte dich vom Bösen der Begebenheiten
In Gottes Schutz, so lang' die Sonne misst die Zeiten,

mit dem Moschus des Morgens und dem Safran des Abends durchhaucht an den Arm seines Glückes. Alle Prinzen machten den Gürtel, welcher ihre Mitte schmückte, zum Halsband des Gehorsams, ausserhalb des Zeltes legten sich die Fremden und innerhalb desselben die Prinzen vor dem glücklichen Throne siebenmal aufs Knie nieder.

(Persische Verse.)

34 Guten Morgen! ruft ihm, bräutlich geschmücket, das Glück zu;
Oeffnet das Brautgemach Sieben in Sieben [1]) geschmückt.
Vogel, welcher den Brief des Glückes bringet vom Morgen,
Oeffnet andern Brief, pickt mit dem Schnabel ihn auf. [2])

Die Sprache des Zustandes:

(Arabischer Doppelvers.)

Die Dinge sprechen, die als stumm man schaut,
Es spricht nicht jeder auch die Worte laut,

bestätigte den Sinn der folgenden Verse:

(Persische Verse.)

Die Welt ist nur der Staub von seinem hohen Throne,
Die Sonne Abglanz nur von der Juwelenkrone;
Die Sterne stehen nicht in Constellationen,
Indem sie in den Winkeln seines Thrones wohnen.

Schenken mit Rubinenlippen,

(Arabisches Hemistich.)

Wie viele Kranke heilten ihre Lippen nicht!

mit goldenen Bechern und silbernen Gläsern massen sie Wein.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Wein, der Männer immerfort berauscht,
Wunsch verewigt und die Ruh' ablauscht.

Frauen mit Venuswangen, nach deren schönen Eigenschaften Herzen verlangen:

(Arabischer Doppelvers.)

Darunter waren, deren Blick, berauscht von Jugend,
Beschämte and'rer Schönen Süssigkeit und Tugend,

mit juwelenbesetzten Gürteln, welche wie der syrische Sirius durch die Milchstrasse strahlten, oder wie in der Nähe des Mondes die Pleias-Gestalten, welche frischer als frische Rosen schienen und anmuthiger als glänzende Rubinen,

1) Heft der Heft, Sieben in Sieben; die vollkommene Toilette morgenländischer Schönen. S. Morgenländisches Kleeblatt Seite 87.

2) Zerstört den Werth und Gehalt derselben.

(Persische Verse.)

Mit Ohrgehäng' und Nackenband, Juwelenbecher in der Hand,
Mit Wangen, die wie Seide blinken, Mit Lauten schmeichelnd und den Zinken,
In Goldstoff und in China's Zeugen Sie vor dem Schehinschah sich neigen.

Tulpenwangige Knaben, wie freie Cypressen mit Moschus und Rosen- 35
wasser begossen,

(Persische Verse des Verfassers.)

Der Locken Hyacinthe führt Bei dem Rubin der Lippen Klage [1]),
Anständig sei sie aufgehängt Vom Mond, der die Jasminen schlage;
Der Gram des Herzens setzte sich, Wenn sie aufstanden, tranken, assen,
Es ging die Unruh' aus der Welt, Wenn sie in der Versammlung sassen,

sassen in dieser paradiesischen Versammlung wie Flaschen, Knie an Knie und vollzogen wie Becher des Handkusses Ceremonie. Es passten hierher die Verse des Vaters der Reiter, Abúlfewáris (Antar):

(Arabische Verse.)

Es schadet nicht die Gluth, die flammet auf den Wangen,
Allein sie schmelzt das Herz durch liebendes Verlangen;
Die Trauten ihres Haars verwickelt niederhangen,
Die Hüften wogen, um zur Mitte zu gelangen.

Die Stengelgläser des Weins und des Branntweins und der Stutenmilch gingen vom Korantexte: Süssen Geschmackes wie Wein den Trinkern und Flüsse von Milch, welche den Honiggeschmack nicht ändern, erzählend im Kreise herum:

(Arabischer Doppelvers.)

Die Wasserräder tränkten in dem Garten,
Beim Fest' als Schenken Sclavinnen aufwarten. [2])

Eine Woche lang dauerte auf diese Art das Fest. Das Innere und Aeussere des kaiserlichen Zeltes war voll von Rosengesichtern und Hyacinthenhaar, voll Duft und Farbe, von Scherz und Lust und Spiel in froher Brust reiche Garbe.

Als dieses aus, befahl der gerechte Padischah Massen von Silber und Gold und Lasten goldener Stoffe, fein gestreifter, schön geschweifter, aus den verschiedenen Zonen und Regionen zu bringen, womit er die Verwandten und Frauen und Fürsten alle nach Gebühr würdigte.

Zur Bestätigung der Gesetze und Befestigung der Grundlagen der Dschengif-Chanischen Jasa, welche die Satzungen der Welteroberung und Weltenhut in sich fasst, wurden kaiserliche Diplome, nach welchen die Himmel handeln, durch Gesandte, welche wie der Mond wandeln, nach Ost und West und Süd und Nord gesendet, die Fahne allgemeiner Gerechtigkeit und vollkommener Billigkeit auf der Wölbung des höchsten der Himmel aufgetrieben, und der Vers

1) Teighuli Jerghu, d. i. Locke der Klage, heisst im Dialekte Chuarefm's die Locke, welche von der Stirne (dem jasminenschlagenden Mond) zum Munde niedertaucht.

2) Das arabische Wortspiel, ausgezeichnet durch Kürze: Sewaki dschariat we dschewari sakiat. Sewaki der Plural von Sakie ein Wasserrad, Dschariat die Fliessenden, Dschewar Plural von Dscharijet Sclavinnen, Sakiat die Schenkinnen von Saki.

der Gnadengeschenke mit dem Kiele fallender Sterne auf das Blatt des Sonnengesichtes niedergeschrieben:

36 (Persische Verse.)

Deine Gerechtigkeit macht das Reich zum glücklichen Sohne,
Und es liebt das Reich gütigen Vater im Recht;
Böses von deiner Hand hat nur gesehen dein Degen,
Und dein Schatz allein schwindet in deinem Geschäft.

Durch die Wirkung seiner umfassenden Gerechtigkeit steht Tag und Nacht der Wolf als Hirte bei dem Schafe Wacht und der Falke kratzte dem Rebhuhn blos als Vertrauter mit Lust schmeichelnd die Brust. Durch den Ruf seiner Billigkeit ist Unrecht und Feindschaft von allen Städten hundert Stationen weit; seine Verzeihung, welche die Fehler der Diener verdeckt, sucht die Verbrechen, denselben begegnend, zu unterdrücken, in der Nähe und in der Ferne, bei Türken und Tadschiken [1]) auf Einen Blick seiner Majestät die Form sich vom Stoffe trennt und durch Eine Uebersicht verbannt sein Urtheil die Fehler und Gebrechen aus dem Regiment; Er schmücket die junge Braut des Reichs; der Pfeil seiner Strenge wehrt von den Menschen ab das Missgeschick, und treibt die Anmassungen der Ungerechtigkeit zurück. Der Weltenwind weht auch nicht Ein Rosenblatt vom Rosenbeet', und zu Seiner glücklichen Zeit:

(Persischer Doppelvers.)

Keinem schlägt der Himmel Herzenswunde,
Wenn nicht Neidern durch die Höh' und Runde.

In allen Gegenden der bewohnten Erde, welche seinen gesegneten Namen nur durch das Blatt geprägter Münze vernahmen, wurde der Dank für den Zucker seiner Gerechtigkeit als Zuckerwerk für die Gesellen Herz und Seele gestreut, und das Rauchfass der Zeiten mit dem Rauchwerk des Gebetes für sein langes Leben nicht aus den Händen gegeben. Die Scharen der Tapfern und Feigen hatten so viel seiner Gnaden erfahren, dass dem Paradies, aus Erinnerung der Frische dieses Wassers (der Huld), das Wasser des Kewser [2]) in den Mund kam, und der Zweig seines Glückes durch den Fluss des Wachsthums:

(Hemistich.)

Der Grund steht fest, die Zweige sind im Himmel,

an ausgiebigem Schatten so zunahm, dass der Lebensbaum (die Lotos des Paradieses) auf der Wiese im Paradiese darüber eifersüchtig ward.

(Hemistich.)

Wohl dem, über dem sein Schatten schattet.

Vom Tschin und Matschin bis nach Syrien und Aegypten hin, bis an den äussersten Occident waren in jeder Zeit und jedem Moment die Länder angebaut und mit dem Ausflusse seiner Gerechtigkeit und Wohlthätigkeit bethaut.

1) Persern, die Δαδικαι Herodots, die Stammväter der Deutschen.

2) Quell des Paradieses.

(Persische Verse.)

In seiner Zeit war Falk und Storch vereint, der schwarze Löwe war des Schakals Freund, 37
Denn jener schlug in jenen nicht die Klauen, und dieser trieb nicht diesen aus den Auen.

Wiewohl von den Gränzen dieses Weltmeeres (des chinesischen) bis zu dem Mittelpunkte des himmelstützenden Reichs und zu der Weide, worauf das Glück beständig sich ergeht mit Freude, nähmlich zur Residenz des gerechten Padischah und Kaan der Weg eines vollen Jahres ist, so ist die Erwähnung seiner Denkmale und Gesetze, seiner Billigkeit und Scharfsinnigkeit, seiner Wohlgesinntheit und reichschmückenden Fähigkeit durch den Mund glaubwürdiger Männer und kundiger Kaufleute in diesem Lande so erschollen, dass eine Linie dieser glorreichen Werke und ein kleiner Theil dieser Herrscherstärke auslöscht die Denkmale der römischen Cäsaren und persischen Chosroen, der chinesischen Chakane und arabischen Könige, der Tobaiten Jemens, der Radschas Indiens, der Könige der Sasaniden und Bujiden und der seldschukischen Sultane.

(Hemistich.)

Das Wenige liefert des Grössern Beweis.

Es werden hier nur wenige Züge seiner Sitten und Eigenschaften zusammengefasst, damit man aus denselben auf die Vollkommenheit seiner Tapferkeit und den Ueberfluss seines Herrscherglücks schliesse. Von den Beweisen seines Scharfsinnes und Verstandes ist einer, dass er mit Männern von Verdienst und mit Herren der Wissenschaft vertrauten Umgang pflog, dass er ihre Annäherung und Bewillkommnung allem andern Umgange vorzog, dass er im Gegensatze der uigurischen Schrift eine neue erfand und verband, deren Form wie die zarten Linien des Bartflaumes der Schönen dem Herzen wohlgefällt, welche das Aug anspricht und des Innern Licht. In dieser Schrift erliess er Befehle in alle Länder und machte sie wie den Ruf seiner Gerechtigkeit berühmt. Die Anwendung der Gesetze der Gerechtigkeit war ihm angeboren, und wie sehr er gewohnt, unaussetzlich und unablässig Hülfsgelder und Spenden zu verwenden, so scheute er sich doch, dieselben zu verschwenden. Er schrieb an die Vornehmen der Länder und an die Gehülfen der Majestät: Wie ist es vernunftgemäss oder wer billiget es, dass man Einem Menschen tausend Balische [1]) schenkt, während der andere sich verzweifelnd erhenkt? [2]) Wer immer am unerwarteten Orte mehr als das Erforderliche pflegt zu gewähren, wird unfehlbar am nöthigen Ort des Erforderlichen entbehren. — Dieses war ein Rückblick und Wink auf Ogatai Kaan und 38
seine gedankenlose Verschwendung und Wohlthaten-Verwendung.

In diesem Sinne setzte er eine Regel fest, welche die allgemeine Gerechtigkeit der Monarchien in sich fasst, welche die Ordnung der Welt und den Bestand der Menschensöhne enthält, welche von der Vernunft und von der Ueberlieferung gutgeheissen und gebilligt wird, und dieselbe wie das Licht des Auges den Augapfel ziert.

1) Balisch eine Goldmünze.

2) Mit der Hand der Verzweiflung den Busen sich zerfleischt.

(Arabischer Doppelvers.)

Aus Sehnsucht, sprach er, geh' ich auf dem Kopfe,
Nun bring' Papier, so viel du willst, dass voll ich's stopfe.

Auf Zuspruch des Gemüthes, mit Zuversicht auf die Hilfe und Nachsicht verdienstvoller Männer, deren hohe Würde befreit bleibe (von des Zufalls Bürde!) und deren treffliche Gaben über allen Untergang erhaben, begann der Kiel und schrieb den Titel:

Sanfte Antreibung der Regionen und linde Betreibung der Aeonen: [1])

(Persischer Doppelvers.

Im selben Zustand' und im selben Kreis', Mit selbem Kiel und selbem Blatte weiss

beginnt der Entwurf der Zeichnung geschichtlicher Massen und die Inschrift des Talismans der Erzählungen folgendermassen:

Als Mengu Kaán i. J. 655 (1257) zur Befreiung seines Reiches aus dem weitesten Osten Heere aufbrachte und seinen Bruder Kubilai mit einem mächtigen Heere und grosser Ausrüstung in die Nähe der Grenze China's sandte, ging zu derselben Zeit für ihn die Reihe der Chanschaft zu Ende, und vermöge der Sitte des Looses, das ungerührt durch Bitte: Es gibt das Glück und nimmt seine Gaben zurück, ward das Diplom seiner Herrschaft durch die Sendung des Gesandten, welcher alle Freuden zerstört, und durch die Ausrichtung der Botschaft des Koransverses: „Wenn ihre Todesstunde kommt, werden sie dieselbe keine Stunde aufhalten oder beschleunigen" [2]) zurückbegehrt.

(Arabischer Doppelvers.)

Stets nimmt die Welt zurück, was sie gegeben;
O möchte geizig sie doch nimmer geben!

Solcher Herrschaft und solcher Heere Macht, solche Kraft und Pracht konnte den Tod nicht abhalten, und statt seiner Züge lag er in den letzten Zügen. Solche Tage geben wir wechselnd den Menschen [3]).

Dieses geschah in den letzten Monaten des Jahres 656 (1258). Als sein Bruder Arighbuka zu Karakorum, welches der Mittelpunkt des Kreises der Herrschaft und der Sammelplatz der Heere des Reiches war, diese Kunde vernommen, ist ihm eitler Wahn und Begierde nach der Chanschaft angekommen. Kotoghtai, die Mutter Baltu's, die grösste der Frauen Mengu Kaán's, stimmte mit ihm überein. Die Söhne Ustai, Jurultasch und Siregi und einige Enkel Dschaghatai's und Arkadai Aghul, der Sohn Kulkan's, unterstützten seinen Plan und halfen ihm zur Herrschaft.

21 (Persischer Doppelvers.)

Es wird bald einer, bald der and're aufgestellt, Es bleibt ohne den Verweser nicht die Welt.

1) Im Texte steht hier تجزية und ترجية, während die Uebersetzung nach dem richtigen Titel تجزية und تزجية gemacht ist. Beide Handschriften zeigen تجربة und ترجية.

2) Diese Stelle findet sich im Koran dreimal: im 32. Verse der VII. Sura, im 50. Verse der X. Sura, und im 63. Verse der XVI. Sura.

3) Aus dem 134. Verse der III. Sura.

Auf der anderen Seite beriethen sich der junge Otekin, der Bruder des welterobernden Padischah Dschengif-Chan, die anderen Prinzen und Emire, und verbanden sich zu gemeinschaftlicher Hilfe und Unterstützung. Sie sagten: der Weg der Kaánschaft ist Kubilaï's, wie kann die Princessin (Aká) dergleichen Träumereien den Vorzug geben? Auf diese Art ward Verschiedenheit der Meinungen und Worte von allen Seiten offenbar.

(Arabischer Vers.)

Aus Hölzern zweien wird hervor die Gluth gerieben
Und vor der Schlacht wird Wort gesprochen und geschrieben.

Da sich Arigh in der Residenz des Landes befand und ihm die Heere alle näher zur Hand, ward er auf die Chanschaft Prätendent, und es ergriff ihn der Leichtsinn als der Jugend Element. Er wich von dem Pfade der Vorfahren ab und es ward in ihm die Einbildung vorherrschend, dass er eine neue Stadt aufführe und die Residenz als einen goldenen Palast verziere und die Welt sagte mit dem Worte des Schreibers (des Verfassers):

(Persische Verse.)

Was baust du gold'nes Haus! es thut dir Weisheit noth,
Gerechtigkeit bedarf, wer herrschet durch's Gebot,
Dein ist der Thron, ob Fehlern runzle Stirne nicht
Wie faltiges Gewand, wenn Herrschaft dir thut noth.
Des Schicksals Härten musst du mild begegnen,
Wenn auf der Herrschaft Polster dir zu sitzen noth;
Wenn du der Braut der Herrschaft dich vermählen willst,
Ist Heirathsgut für Morgengab' zu geben Noth;
Du setz' als Schild Gesichtern dein Gesicht entgegen,
Wenn schön Gesicht und krauses Haar zu seh'n dir noth.

Er sandte daher Diplome nach allen Seiten aus, dass die vorhandenen 22
Schätze mit den eingehenden Geldern, die jährlichen Erträge, die Heerden und andere Hausthiere so viel als möglich an die Stufen des höchsten Thrones, dessen Höhe die des Himmels überbietet, allsogleich eingesendet werden und dass aus allen Ländern die Grossen und Unterscheidenden, die Geometer und Architekten mit den verschiedenen Materialien, welche zur Gründung und zur Vollendung des Baues von Städten, zur Vereinigung von Gemeinden und zur Vervielfältigung von Gebäuden, und vorzüglich jener Stadt, die er bauen wollte, erforderlich wären, dahin sich verfügen sollten.

Alghui, der Enkel Dschaghatai's, stand bei ihm in besonderem Ansehen und in grosser Nähe seines Dienstes, mit seiner Anhänglichkeit bethaut und seinen innigsten Geheimnissen vertraut. Die Sage war, dass gleich zu Anfang der Thronbesteigung Menku Kaán's Chodscha Oghul und Baku, die Söhne Kajuk Chan's, des leiblichen Sohnes Ogotai's, sich mit einigen Königssöhnen und Nuwianen (Fürsten) verstanden, um sich zu entschuldigen, wie dieses in der Geschichte Dschihankuschai umständlich erzählt wird.

Menku Kaán, welcher von der Absicht der Gegner Kunde erhalten und ihren Grimm und ihre Macht kannte, befahl, sie mit ihren Kindern und Anhängern gefangen zu nehmen, und sie mit dem Schwerte des Gesetzes hinzurichten. Zu dieser Zeit hatte man die Enkel Dschaghatai's, Alghui, Ahmed Burí, Nikbi Oghul und Boghardschi, wegen ihres zarten Alters verborgen gehalten und so entgingen dieselben dem Racheschwert. Unter dem Schatten der Erziehung Arighbuka's war der Zweig des Wuchses Alghui's gleich einer Cypresse emporgeschossen, und die Welt sah beide durch Anhänglichkeit, Innigkeit, Aufrichtigkeit und Folgsamkeit vereint. Als Arigh zur Chanschaft gelangte, bestimmte er den Alghui sein Zelt in dem Districte von Almaligh aufzuschlagen, und für die Sicherheit dieser Herrschaft Sorge zu tragen und den Gesandten dort ihre Geschäfte vorzutragen. Alghui sandte sie von da nach Karakorum, denn Almaligh, an der Gränze (China's), war damals der Mittelpunkt. Andere Vornehme und Häupter der Stämme stellten die Radien vor, die von dem Umkreise aus sich mit dem Mittelpunkt verbanden.

Glaubwürdige Berichterstatter erzählen, dass von Almaligh nach Bischbaligh der Weg zweier Wochen und von Bischbaligh nach Chanbaligh auf der Südseite durch die Wüste, welche die Mogolen die uighurische nennen, vierzig Tage lang. Von hier bis Kapdschu, welches eine
23 Landschaft der Tanguten ist, die Gränze Chotai's an der Ostseite, und nach Karakorum, von der Westseite vierzig Tagereisen, und wieder von Karakorum bis Chanbaligh und von da nach Kapdschu dieselbe Entfernung. Hiermit sandte er den Alghui ab. Dieser besass umfassende Würde, vollkommene Tüchtigkeit für der Geschäfte Bürde, grosse Autorität und Majestät; seine Gestalt war wie die der Rose vollkommen schön und fein, seine Sitte wie der Wein seelenrein. Er unterwarf sich das ganze Land von Almaligh bis Kendschel, Telasch, Kaschghar und bis an die Ufer des Oxus, sammelte die Dschaghataischen Heere, und gelangte in kurzer Zeit zu grosser Herrlichkeit und unabhängiger Erhabenheit. Er nahm die Schätze, welche ihm Arighbuka darbrachte, in Besitz, und befreundete sich mit der Zeit, entsagte der Feindschaft und dem Streit und wünschte von allen Seiten Sicherheit, mächtig genug zu fördern der Herrschaft Geschäfte und abzuwehren der Feinde Kräfte. Wie Dschengif-Chan zu Anfange seiner Erscheinung sandte er nach allen Seiten grosse Fürsten mit mächtigen Heeren, um alle Länder ins Joch des Gehorsams zu bringen, und dort, wo sich Weigerung und Widerspenstigkeit zeigte, sie mit Versprechungen und Drohungen zur Aufwartung zu zwingen. Er befahl seinen vier Söhnen jeder mit dem Emire eines Hefare (tausend Mann) bis an die Grenze Hindostan's und die Districte Schaburghan, von Talikan und Áliábád, Kaweng und Bamian, bis nach Ghafnin vorzudringen. Das Heer Tuli's führte Enbar Nuwin, das Heer Tuschi's führte Iltschikedai, das Heer Dschaghatai's führte Nirwen Nuwin, und das Heer Ogotai Kaán's Melik Buka. Im Jahre wo Menku Kaán von dem Throne der Herrschaft Besitz nahm und die Sonne seines welteinnehmenden Glückes auf die Zinnen des Horizontes kam,

(Arabischer Vers des Verfassers.)

Es kommt und geht das Glück, schmarotzender Halunke,
Es geht die Macht mit ihm zum ersten, zweiten Trunke.[1])

sandte er den Sáli Behadir mit einem Heere dahin ab, und ernannte ihn zum unumschränkten Befehlshaber desselben. Man beklagte sich über seinen Despotismus und seine Tyrannei, über seine rauhe Art und Widerspenstigkeit. Alghui schickte zu dieser Zeit den Nikbi Oghul und Sadai Iltschi an das Ufer des Oxus, und befahl, dass Nikbi Oghul mit der Herrschaft Semerkand's und Bochara's auf die Hut jener Gegend sehe, Sadai Iltschi aber nach Hindo- 24
stan gehe und die Fürsten des Heeres mit den ihnen untergebenen Truppen durch Schmeichelei zum Gehorsam bringe. Den Sáli Behadir sandte jener gefangen zum Dienste Alghui's. Vermöge gegebenen Befehles wurde der demselben (Nikbi Oghul) gegebene wichtige Auftrag erfüllt, und Nikbi Oghul brachte in dem Lande jenseits des Oxus den Ballen des Glückes unter den Schlägel des Wunsches; er stand der schonenden Behandlung des Heeres und der Hut des Landes vor. Zur Zeit Ogotai Kaán's ward ebenfalls die Landvoigtschaft Semerkand's und Bochara's dem Dschunkesan Taifu und Boka Buscha übergeben. Auch diese wurden nach der Regel in ihren Aemtern bestätigt. Sadai Iltschi schmeichelte dem Merghaul, Kotlogh Timur, Timur Buka und anderen Heeresfürsten und Soldaten und machte sich dieselben ergeben. Es waren Reiter, die mit ihres Gleichen in der unglücklichen Constellation des Saturnus dahlten und prahlten:

(Arabischer Vers.)

Die Schilder sind uns Brautgemach, die Pferdenacken Soffe;
Die Schwerter sind uns Ohrgehäng', das Eisen seid'ne Stoffe.

Aus gefahrvollen Beengnissen und seelengefährdenden Bedrängnissen, aus schwerer Noth gingen sie hervor wie ihre Schwerter roth. Er legte dem Sáli Fesseln an, welchem die Krankheit des Stolzes und Gold keine Ruhe liess, nahm das ganze Heer zu sich und erfüllte den Wunsch desselben durch einen Streifzug nach Semerkand und Bochara.

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Wie nach dem Mahle sich Schmarotzer sehnet.

Als er aber nach Semerkand kam, wehrte er dem Heere die Plünderung.

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Wie man das Wasser wehrt dem Durstigen.

Von dieser Seite, als Arigh Buka die Empörung und öffentliche Störung Alghui's ausfand und den Beginn und den Abschnitt dieser Zustände verstand, wusste er, es schlage kein Mittel an wider das, was man selbst gethan;

1) Nehel, der erste, Ȧlel, der zweite Trank der Kameele.

(Persischer Vers des Verfassers.)

Wenn ich mir Böses that, so hab' ich schlecht gethan;
Wen soll ich klagen an, da ich es selbst gethan?

Scharfsinnige haben gesagt von zwei Dingen, dass dieselben dem Unternehmenden nie gelingen und Segen bringen: sich über Kleinigkeiten grämen und dem Feinde sein Vertrauen gewähren; das erste heisst der Vernunft ihre Ehre nehmen und das zweite eine Schlange im Busen nähren. Wer hat in dieser Welt auf Heu und Coloquinten die Hoffnung des Honigs und Zuckers gestellt? Jeder Vernünftige, der früher zur gehörigen Zeit in empfängliche Erde fruchtbaren Samen gepflanzt, findet zur Erntezeit, dass er das Verlangen nach Nutzen wie die eingebildete Linie eines Räthsels auf die Oberfläche fliessenden Wassers gepflanzt. Er (Arigh Buka) sah kein anderes Mittel als den Staub, der sich zwischen ihnen erhoben, mit dem Wasser des Schwertes niederzuschlagen, Undank statt des erwarteten Dankes und Dienstes davon zu tragen. Was soll das Reden frommen, wenn die Ursachen der Bewilderung und Zänkerei und die Mittel gegenseitiger übler Behandlung und Meuterei auf den oben erwähnten Grad gekommen, wenn man von beiden Seiten zusammen und über einander gekommen? Sie bewegten sich also gegen einander:

(Vers des Verfassers.)

Zwei Chosrewe, zwei Rusteme, Schimmel zwei von Eisen,
Heere zwei wie Meere zwei, beide Stein und Eisen.

(Arabische Verse.)

Heere, die beständig schlugen Wogen,
Denen Wüsten auf als Staubwolk' flogen;
Wüsten hab' ich mit Gefahr durchzogen,
Denen Gluthen Wasserdunst entsogen.

Sie trafen sich mit solcher Hartnäckigkeit, dass der Gürtel der Welt von ihrer Bewegung erschüttert ward, dass die Berge trotz ihrer Steinherzigkeit unter den Hufen der windschnellen Rosse aus dem Auge der Quellen Thränen vergossen, dass auf dem Schauplatze und Schlachtfelde die Helden wie so viele Schedade [1]) ohne Gnade, durch Stich und Stoss, herumtummelnd Mann und Ross, Himmel und Erde in Erstaunen setzten.

(Arabischer Vers.)

Es lagen Köpf' im Feld' vom Blut' wie Steine heiss,
Im Himmel waren Sterne von dem Staube weiss.

Das Heer Alghui's ward wie die Krause der Locken chinesischer Schönen gebrochen und eine Menge desselben in einem einzigen Augenblicke von den Pfeilen der Augenbrauen des Bogens wie durch die Wirkungen der schwarzen Zauberformeln eines Zauberers niedergestochen. Als nun dasselbe vor dem Ungeheuer des Schwertes Arigh's wie der Gürtel in der Mitte auszuhalten nicht im Stande, und leicht wie das Haar, wiewohl der eigenen Stirne angehörig, fliehend

1) Schedad B. Âàd, der berühmte Besitzer des Paradieses von Irem.

das Gesicht abwandte, als die Hand des Schlachtenmuthes den Ast des Verlangens
nicht erreichte, zerbiss er den Ast des Fingers mit den Zähnen der Sehnsucht
wie eine Blume leicht, und weil er den Dorn glücklichen Rückzugs am Fusse des
Glücksthrons zerbrochen und die Hauptstrasse der Rettung vom Gestrüppe des
Unglücks umkrochen sah, zog er schnell den Fuss zurück. Doch wie lange noch
der Worte Verlauf? kurz, diess war der Verlauf: Der Rest der Truppen ward
zerstreut und die Hilfe war entfernt und weit. Alghui wandte den Zügel zu
seinem Lagerplatze zurück. Er beschäftigte sich die zerstreuten Truppen zu 26
verbinden und die Mittel der Schlacht wieder aufzufinden. In dieser Wendung der
Sachen stiess Sadai Iltschi mit Heeresfürsten und mit einem Heere, das Wogen
schlug gleich dem Meere, zu dessen Diensten zu ihm. Er nahm ihre Ankunft als
gute Vorbedeutung auf, schmeichelte ihnen und gab ihnen Ehrenkleider; die
Wunden des Tages wurden wieder geheilt und den Vorfällen Ordnung ertheilt.

(Arabischer Vers.)

Die Welt ist traurig und ist wieder froh,
Das Schicksal steht bei Gott, Er will es so.

Als er Hilfe an sich gebracht, ordnete er die Reihen der Schlacht und kehrte wie ein verwundeter Löwe und zorniger Pardel zurück:

(Arabischer Vers.)

Mit einem Heer', das brauste in der Schlacht;
Die Waffen hatten Land zu Meer gemacht.

Nachdem sich nun die Löwen der Schlucht des Kampfes getummelt und die Kämpen des Rennplatzes aufbrausend gebummelt, nachdem die Gäste der Station des Absitzens zum Streite abgesessen und die Ankömmlinge des Racheortes sich mit einander gemessen, gab Alghui den Lanzen, welche wie der Schweif eines Skorpions nachschleppten, keine weitere Nachsicht und Ruh und stürmte wieder dem Kampfe zu.

(Arabische Verse.)

Der Scheid' entlodert jede feine Klinge,
Als ob sie aus der Hand als Wasser ginge:
Sie zeiget Linien wie angehaucht,
Indess sie spiegelglatt vom Blute raucht.

Arigh war betroffen von des Looses Sieg, und schwindelte vor der Uebermacht des Feindes, sein Glücksgestirn schritt zurück, die Vorstellungen der Sicherheit waren gekrümmt, und das Temperament des Glückes verstimmt, wie Ibn Babek gesagt hat:

(Arabische Verse.)

Ich bin vom Wein der Sicherheit berauscht,
Dem Rausch' der Sicherheit, der Morgens lauscht;
Ich störe nicht, wenn die Begehren tönen,
Was Hässliche bedürfen, frag' bei Schönen.

Als sein Heer nicht widerstand, wandte er den Rücken der Niederlage zu, und als sein Glück keine Unterstützung fand, war es geschehen um die Ruh; der Ausrufer dieser Lage rief ihm in die Seele folgende Sage:

(Verse des Verfassers.)

Aus beiden Augen weinte Blut dein Glück und ging,
Es weinte über deiner Jugend Reich und ging,
Und als es endlich sah, dass Nichts von statten ging,
So kratzt' es sich von hinten auf dem Kopf' und ging.

27 Die Stätigkeit und Festigkeit verschwand und Furcht und Schrecken nahm überhand; Ålí Ibn Ebí Thálib (dessen Antlitz Gott verherrlichen möge) hat gesagt:

(Arabischer Vers.)

Jedes Unglück wird herbeigezogen,
Jeder Ziege wird die Milch entsogen.

Zuletzt verfiel er in Ohnmacht und Schwäche, der Zügel der Wahl entfiel seiner Hand und der Pfeil des Vermögens dem Bogenband, und er gab daher dem Bügel der Flucht Flügel.

Um dieselbe Zeit hatte auch Kubilai ein Heer, wie die Begebenheiten der Zeit so schwer in Marsch gesetzt, um mit dem Degen die Widerspenstigkeit zu legen, und ihm nach Verdienst zu begegnen auf seinen Wegen. Er wusste keine Sicherheit, als zu Kubilai seine Zuflucht zu nehmen, und begab sich, dessen Dienste zu huldigen, um die Gründe der Widersetzlichkeit wider den Bruder und der Uebereinstimmung mit dem Feinde zu entschuldigen. Er sandte einen Gesandten voraus, um seine Ankunft und Reue über das Vergangene und die Beschaffenheit des Laufes des Looses zu verkünden. Der Befehl erging, ihn schnell herbei zu bringen.

(Vers des Verfassers.)

Fürwahr! noch Keinem that der Himmel was zu Leide,
Es kommt von Gott allein das Leid, die Freude.

Alghui ward mit der Aufwartung am Hofe geadelt, und Seine Majestät, welcher der Himmel zu Befehl steht, war zu gnädig, um nach dem Geständnisse der Verbrechen, wozu der Bruder durch die Verführung Grollender verleitet worden war, demselben wegen Bestätigung der Herrschaft ein Leid zuzufügen; er vergab ihm seine Fehle und schenkte ihm die Seele:

(Persischer Vers.)

Die Sitte ist von Adam bis zu uns'rer Zeit,
Dass Schwacher sündiget und Mächtiger verzeiht.

Er wies ihm Sommer- und Winterquartiere an und sandte ihn mit einer Frau und Einigen, welche diesen Dienst gezwungen auf sich nahmen, nach jenem Jurt ab. Er war nun von dem Polster der Herrschaft in den Ort der Fremde gefallen, kratzte das Gesicht der Ruhe mit dem Nagel getäuschter Hoffnung und kam zu sich. Von dem Weine des Wahns trunken, war er nun im

Kopfweh, welches auf den Rausch folgt, versunken, indem das Loos ihm Wasser ins Gesicht gespritzt:

(Arabischer Vers.)

Geduldig muss Der Wohl und Weh des Rausches tragen, 28
Der, dem's gefällt, den Bechern: „Seid gegrüsst" zu sagen.

Endlich nahm er zum Wein, als zum Vertreiber des Kopfweh, welches der Rausch macht, die Zuflucht.

(Arabischer Vers.)

Arznei für's Kopfweh, welches macht der Wein,
Ist keine and're, als zu trinken Wein.

Er füllte sich mit Wein wie einen Becher, wie Caraffen beständiger Zecher, bis dass das Glas seiner Form an den Stein der Zeiten gestossen und der Wein seines Geistes, welcher die Essenz des Bösen und der Unruhe der Welt war, in den Staub ausgeflossen; um das Jahr 658 (1259). Die Zeit seiner Chanschaft war nur zwei Jahre und ein halbes; er hinterliess Namen und Sohn:

(Persischer Vers.)

Und lebtest du zwölfhundert Jahre,
So harret dein zuletzt die Bahre.

In diesem Sinne lautet auch der arabische Vers:

Dem Untergange musst du zugeh'n durch dein Leben,
Du magst nur Einen Tag, magst deren tausend leben.

Thronbesteigung Alghui's als Chan zu Almaligh in den Monaten des Jahres 658 und Beschluss der Erzählung.

Als Arigh geflohen, eilte Mesudbeg, den Menku Kaán als Wefir eingesetzt hatte und der hoher Stammesabkunft und trefflicher Anlagen willen hochgeschätzt war, zum Dienste Alghui's und wartete ihm auf.

(Persischer Vers.)

Nach Wunsch das Werk, der Himmel stät, folgsam die Zeit,
Das Glück gehorsam und das Loos zum Dienst bereit. [1])

In den letzten Monaten des Jahres 658 (1260) bestieg er zu Almaligh den Thron, beginnend der Herrschaft Lauf und steckte die Glücksfahne über das goldene Zelt der Sonne auf. Ḥirghana, die Mutter Mubárekschah's und Frau Kara Oghul's, des Enkels Dschaghatai's, brachte er mit Gewalt in die Bande der Ehe und liebte sie über alle Maassen. Entschuld'ge sie, die der Geliebten Vorzug geben. Ḥirghana hatte zwei Schwestern, eine Olhai Chatun, die Gemahlin Húlakus, und eine andere Bigi, welche die Gemahlin Ssain

1) Eine Nachahmung dieser Verse sind die im VII. Bande der osmanischen Geschichte S. 516 gegebenen, oder vielleicht diese von jenen:

Die Welt nach Wunsch, der Himmel Selav', die Engel Diener,
Die Hoffnung frisch, die Herrschaft stark und jung das Glück;
Eroberung und Sieg zur Rechten und zur Linken,
Der Himmel hält den Stegreif und die Welt gehorcht dem Zügel.

Chan Batu's war; sie übertrafen Alles an Schönheit. Man ist einstimmig darüber,
29 dass die Maler der Schöpfung mit dem Pinselschatze der Erfindung unter den Mogolen drei Gestalten von solcher Schönheit, Anmuth, Schmuck und Würde nicht hervorgebracht haben. Ḥirghana, wiewohl eine Götzendienerin, hatte viele Neigung für den Islám und Anhänglichkeit für die Musulmanen, oder wie das Loos sprach:

(Persischer Vers.)

Im Musulmanenland mit Locken gleich dem Kreuze,
Was für ein Giaur bist du, der kriechet nicht zum Kreuze?

Der Scheich der Scheiche, Seifeddín Bacherfí (Gott wolle sich seiner erbarmen!), das Musterbild der Zeit, der Pol welcher den Himmel hält, der Königsfalke beschaulichem Leben geweiht, der reine Schüler geistiger Welt, dessen Styl wie sein Unternehmungsgeist erhaben, der reich an der Vereinheitung Gaben, dem alle Andern weichen, der einzig seines Gleichen, dessen Erklärung die Sonne beschämte, dessen süsses Wort und flüssige Rede den Fluss des süssen Wassers hemmte,

(Persische Verse.)

O du, der durch der Rede süssen Fluss
In seinem Laufe hemmt den reinen Fluss!
Die Perle, nur ein Tropf' aus deinem Munde,
Versteckt beschämt sich auf des Meeres Grunde,

ging zur Zeit Alghui's auf den Ruf: Kehre zu mir zurück! aus der unbeständigen irdischen Zelle in die himmlischen Säle.

(Persischer Vers.)

O Seele! die das Fremdenthum der Erde kennt,
O kehr' zurück, da Niemand deinen Werth dort kennt!

und diess geschah in den Monaten des Jahres 661 (1262).

Auf diese Weise lebte Alghui in vollem Glanz nach seinem Wunsche ganz, so dass er wohin er nur den Zügel lenkte, wünschebeglückt und begünstigt, allen Gram in Freude und Fröhlichkeit, in Frohsinn und Lustigkeit ertränkte, bis dass das böse Auge der Welt zu wirken begann und die Zeichen des Rückzuges und die Merkmale der Gebrechlichkeit klar und plan. Ḥirghana leerte zur Zeit ihrer Niederkunft den krystallenen Becher ihres Leibes von des Geistes reinem Weine, und die Feder der Vorherbestimmung schrieb dem Almanach künftiger Zeiten diese Trauerverse ein:

30 (Verse des Verfassers.)

Die Wolke birgt den vollen Mond, o Weh!
Cypressenwuchs liegt in dem Staub, o Weh!
Die Lockenhyacinthe, Kraus' auf Krause,
Entblätterte des Todes Sturm, o Weh!
Cypresse, der ein Rosenblatt that weh,
Liegt in dem Staub' des Leichentuch's, o Weh!

Alghui kleidete sich schwarz in Staub; die Anemone seiner Wangen war wie die Tulpe im September ohne Kraft der Winde Raub, und um seinen Zustand zu erwähnen, sang er mit Thränen:

(Persisches Gedicht.)

Deine Düfte weh'n noch auf der Flur,
Im Jasmine glänzet deine Spur;
Wiederseh'n am Auferstehungstage
Ist zwar gut, jedoch vielleicht nur Sage.

Die Heftigkeit seines Schmerzens und der Gram seines Herzens stieg auf solchen Grad, dass er Semerkand und Bochara zu plündern befahl und die Musulmanen, denen Ḥirghana günstig gewesen, opfern wollte dem Stahl, als ob die Freundschaft dieses Volkes derselben Unglück gebracht hätte. Mesudbeg verhinderte es und hielt ihn davon ab, wie das Gebet des Guten das böse Loos. Einmal habe ich gesagt:

(Arabischer Vers des Verfassers.)

Suleima! deine Zeit ist nun verflossen;
Gleich gilt's, ob es dich freut, ob's dich verdrossen.

(Persische Verse des Verfassers.)

O Blöder, der du dir auflegst die Last der Welt!
So war und immer wird so sein der Lauf der Welt;
Wer trank den Wein, den Rausches Kopfweh nicht gequält?
Die Dornen schmerzen, weil ein Rosenbeet die Welt.

Kurze Zeit hierauf trat Alghui nach dem Ausspruch:

(Persischer Vers.)

Wer ohne dich gezwungen ist zu leben,
Ist todt und hat den Namen nur vom Leben,

in Ḥirghana's Fussstapfen, und ging im 662sten Jahre (1263) denselben Weg.

(Persisches Hemistich.) 31

Freund ging auf Freund, auf Lieben Lieber.

(Arabischer Vers.)

Und wenn ich kann, komm' ich zu dir am jüngsten Tage;
Allein es wartet meiner dann wohl and're Plage.

Gott sei gepriesen! Der Halbmond seines sonnengleichen Zeltes (Alghui's), welcher als solcher von aller Verfinsterung weit und befreit, fiel zuletzt in den Drachenknoten der Vergänglichkeit und der Zeit, wie der zweite Morgen von weniger Dauer, und verging wie der Schatten in Trauer. Die Ánká seiner Herrlichkeit, welche auf den Gipfeln des Káfes [1]) der Grösse und Herrschaft so fest, flog auf das Gekrächze des Raben der Trennung als Eule in des Verderbens Nest; der Löwe seiner Tapferkeit, welcher seelenmarternden Krokodillen und Elephanten niederwerfenden Leoparden so viel zu schaffen gab, ward zuletzt durch die Fuchsprellerei des Himmels mit dem Schlafe des Hasens eingeschläfert im Grab'; sein himmlischer Thron, dessen Säulen Orions Schultern und die Zinnen des Sirius waren, dessen Antlitz wie das Zuckerlächeln und der Lockenbund der Mondgesichter Zucker ausgoss und in Ambragerüchen zerfloss, verbarg sich als Sarg des Staubes Raub. Es passt darauf der Vers:

1) Kaf ist das nach den Begriffen der Morgenländer die ganze Erde umkreisende Gebirge.

(Arabischer Vers des Verfassers.)

Wäre uns doch nicht gewähret Genuss, der endet in Trennung,
Und die Hochzeit nicht, die sich in Trauer verkehrt!

Die Zeit seiner Regierung war vier Jahre. Die Fürsten kamen zusammen und setzten den Mubarekschah auf den Thron, und die Zeit klagte in lautem Ton:

(Persische Verse des Verfassers.)

Kreisender Himmel, du nimmst den einen und bringest den andern,
Kennest keine Treu', kennst die Beständigkeit nicht.
Gibst du Einem Schah den Krönungsmantel des Reichs um,
Wirst du zerreissen alsbald Kleider zweihundert zur Leich'.

Es war noch kein Jahr verflossen, als sich der Prinz Borrak wider ihn empörte und dessen Glücksgestirn den höchsten Gipfel erstieg, wie diess an seinem Orte ausführlich erläutert werden soll, mit der Gnade dessen, von dem der Gnaden Menge kommt, und der Wohlthaten Länge!

32 **Thronbesteigung Kubilai Kaán's.**

Als der Feind der Chanschaft (Alghui) in die Bande des Verderbens gefallen und das Rosenbeet der Herrschaft von den Dornen des Zwistes gereinigt war, gaben alle Prinzen und Prinzessinnen und Fürsten mit geradem Herzen und geradem Worte eine Schrift, dass sie, wie die Feder den Kopf von der Linie der Kaanischen Befehle nicht aufheben, und öffentlich und insgeheim, Morgens und Abends [1]) der Linie seiner milden und strengen Verfügungen von ganzer Seele ergeben leben wollten; diess geschah in den ersten Monaten des Jahres 658 (1260). In der chinesischen Stadt Kendschaku ward grosser Landtag (Kuriltai) gehalten, zur Zeit, wo die glücklichen Oriente von dem ungünstigen Momente ferne, und die vier Pfähle (das Horoskop) weit von den unglücklichen Aspecten der Sterne, wo die Sonne im Adelspuncte des Widders strahlte und von dem Falle der drei Tropfen vegetativer Kräfte und Säfte der Topf alles Wachsthums wallte [2]), wo der Vögel Schaar zu Tausenden vertraut kosete und dahlte; als die Sprühwinde die Aeste dicht verstrickter Bäume als Amulete zum gegenseitigen Kusse beugten und Abends und Morgens gegen einander neigten, als der Pflanzen specielle und individuelle Kräfte traten in die Säfte, wo die nährende Kraft als Amme der Pflanzenkinder mit den Begehren der vier dienenden Kräfte der Natur [3]) im Einklang aufregte, wo die sprossende Kraft als Künstler zur Vervollkommnung der körperlichen Theile und Vollendung der natürlichen Verhältnisse die Hand anlegte, wo die zeugende Kraft als Sachwalter der Ursachen der Zeugung nach Erforderniss der Natur in Ordnung brachte, wo die bildende

1) Wortspiel zwischen Chat̄hi Ssubh u mesá, Morgens und Abends, und Mesáchith, strenge Maassregeln.

2) Dschemeráti selese; nach dem Kalender der Araber, Perser und Türken fällt am 7. Februar der erste, am 14. der zweite und am 21. der dritte Tropfe aus dem Aether auf die Erde, worauf sich das Leben der Wasser, Pflanzen und Thiere regt.

3) Die vier dienenden Kräfte sind: die verdauende, anziehende, zurückhaltende, aufhebende, welche mit den drei anderen, nämlich der nährenden, zeugenden und sprossenden die sieben Naturen heissen.

Kraft des Malers den Feuerpinsel zum Malen der Landschaftsgemälde anfachte, und die Oberfläche der Erde mit den seltensten Gemälden und wunderbarstem Farbenschmucke ausstaffirte.

(Arabische Verse.)

Die Augen der Narcisse sich als Knaben zeigen,
Die schlafversunken ihren Nacken seitwärts beugen;
Der Anemonen Mädchen steh'n im Gartenplan,[1])
Sie zogen Kleider, die gestickt wie Safian, an.
Die Lilien erscheinen hinter'm Flor als Damen,
Als schwang're Frauen zwar, die aber dennoch Ammen.
Im Walde steh'n geschaart in Haufen duft'ge Pflanzen,
Gränzfürsten ähnlich, die behelmt auf Pferden tanzen;
Das Schilfrohr glänzet gleich dem Rohr der Lanzenschwinger,
Die Weide strecket ohne Finger aus die Finger.
Die Blumen sind des Gärtners Lampen wohl zu nennen, 33
Doch sind sie Lampen, welche ohne Dochte brennen,
Sie sind berauscht, weil sie vom Wolkenweine tranken,
Und schwanken hin und her, wie die Betrunk'nen schwanken.
Es lachen aus dem Mund' der Camomillen Zähne
Und auf dem Rand' der Rose steht der Thau als Thräne.

Der Kaan, strahlend wie der Sonne Reich, an Würde dem Saturnus gleich, bestieg den weltbeschattenden Thron, dem die Elemente als Stufen dienen, gleich der Sonne und führte die Braut der Chanschaft, welche von Chan zu Chan, von Hand zu Hand in die seinige gelangt, mit genügendem Recht und verdientem Heirathsgut unter der Zeugenschaft des Looses und Schicksals und mittelst der in seine Hände gelegten Vollmacht: „Er ist der Helfer, der Bürge“ zur Vermählung:

(Arabischer Doppelvers.)

Die Welt gehorchet Kubilai, unserm Kaan,
Es küsst das Glück der Erde seine Bahn.

Das Schicksal warf aus der Silberschüssel des Mondes die Perlen der Sterne (als neue Silbermünzen) aus: Jupiter warf auf der siebenstufigen Rednerkanzel des Himmels den richterlichen Shawl (Thailesán) über den Rücken und begann seine Zunge mit den glänzenden Titeln der Chanschaft zu schmücken; Saturnus stellte einen schwarzen Inder vor, der mit dem Ring in dem Ohr; er stellte einen Thürhüter des Glückspalastes vor, welcher den Neumond trägt im Ohr; Mars hatte wie die innersten Leibwachen den Gürtel gebunden; die glänzende Venus war guter Laune vollauf, sie zog auf ihrer Laute die Saiten auf und liess so den Tönen Lauf:

(Persische Verse des Verfassers.)

O Schah! der Himmel dein geringster Diener sei!
Und deine Chanschaft wie das Glück gesegnet sei!
Wer wie der Morgen nicht aufrichtig und dir treu,
Der Morgenröthe gleich in Blut ertränket sei!

1) Aberkin, sandiger Grund, in welchem die Anemonen wohl gedeihen.

Der Merkur schrieb als Schreiber (des Himmels) das Amulet: Gott bewahre ihn! auf den Namen des Kaans in die wohlverwahrte Tafel des Schicksals ein, und band das Amulet:

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Ich flüchte dich vom Bösen der Begebenheiten
In Gottes Schutz, so lang' die Sonne misst die Zeiten,

mit dem Moschus des Morgens und dem Safran des Abends durchhaucht an den Arm seines Glückes. Alle Prinzen machten den Gürtel, welcher ihre Mitte schmückte, zum Halsband des Gehorsams, ausserhalb des Zeltes legten sich die Fremden und innerhalb desselben die Prinzen vor dem glücklichen Throne siebenmal aufs Knie nieder.

(Persische Verse.)

34 Guten Morgen! ruft ihm, bräutlich geschmücket, das Glück zu;
Oeffnet das Brautgemach Sieben in Sieben [1]) geschmückt.
Vogel, welcher den Brief des Glückes bringet vom Morgen,
Oeffnet andern Brief, pickt mit dem Schnabel ihn auf. [2])

Die Sprache des Zustandes:

(Arabischer Doppelvers.)

Die Dinge sprechen, die als stumm man schaut,
Es spricht nicht jeder auch die Worte laut,

bestätigte den Sinn der folgenden Verse:

(Persische Verse.)

Die Welt ist nur der Staub von seinem hohen Throne,
Die Sonne Abglanz nur von der Juwelenkrone;
Die Sterne stehen nicht in Constellationen,
Indem sie in den Winkeln seines Thrones wohnen.

Schenken mit Rubinenlippen,

(Arabisches Hemistich.)

Wie viele Kranke heilten ihre Lippen nicht!

mit goldenen Bechern und silbernen Gläsern massen sie Wein.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Wein, der Männer immerfort berauscht,
Wunsch verewigt und die Ruh' ablauscht.

Frauen mit Venuswangen, nach deren schönen Eigenschaften Herzen verlangen:

(Arabischer Doppelvers.)

Darunter waren, deren Blick, berauscht von Jugend,
Beschämte and'rer Schönen Süssigkeit und Tugend,

mit juwelenbesetzten Gürteln, welche wie der syrische Sirius durch die Milchstrasse strahlten, oder wie in der Nähe des Mondes die Pleias-Gestalten, welche frischer als frische Rosen schienen und anmuthiger als glänzende Rubinen,

1) Heft der Heft, Sieben in Sieben; die vollkommene Toilette morgenländischer Schönen. S. Morgenländisches Kleeblatt Seite 87.

2) Zerstört den Werth und Gehalt derselben.

(Persische Verse.)

Mit Ohrgehäng' und Nackenband, Juwelenbecher in der Hand,
Mit Wangen, die wie Seide blinken, Mit Lauten schmeichelnd und den Zinken,
In Goldstoff und in China's Zeugen Sie vor dem Schehinschah sich neigen.

Tulpenwangige Knaben, wie freie Cypressen mit Moschus und Rosen- 35
wasser begossen,

(Persische Verse des Verfassers.)

Der Locken Hyacinthe führt Bei dem Rubin der Lippen Klage [1]),
Anständig sei sie aufgehängt Vom Mond, der die Jasminen schlage;
Der Gram des Herzens setzte sich, Wenn sie aufstanden, tranken, assen,
Es ging die Unruh' aus der Welt, Wenn sie in der Versammlung sassen,

sassen in dieser paradiesischen Versammlung wie Flaschen, Knie an Knie und vollzogen wie Becher des Handkusses Ceremonie. Es passten hierher die Verse des Vaters der Reiter, Abúlfewáris (Antar):

(Arabische Verse.)

Es schadet nicht die Gluth, die flammet auf den Wangen,
Allein sie schmelzt das Herz durch liebendes Verlangen;
Die Trauten ihres Haars verwickelt niederhangen,
Die Hüften wogen, um zur Mitte zu gelangen.

Die Stengelgläser des Weins und des Branntweins und der Stutenmilch gingen vom Korantexte: Süssen Geschmackes wie Wein den Trinkern und Flüsse von Milch, welche den Honiggeschmack nicht ändern, erzählend im Kreise herum:

(Arabischer Doppelvers.)

Die Wasserräder tränkten in dem Garten,
Beim Fest' als Schenken Sclavinnen aufwarten. [2])

Eine Woche lang dauerte auf diese Art das Fest. Das Innere und Aeussere des kaiserlichen Zeltes war voll von Rosengesichtern und Hyacinthenhaar, voll Duft und Farbe, von Scherz und Lust und Spiel in froher Brust reiche Garbe.

Als dieses aus, befahl der gerechte Padischah Massen von Silber und Gold und Lasten goldener Stoffe, fein gestreifter, schön geschweifter, aus den verschiedenen Zonen und Regionen zu bringen, womit er die Verwandten und Frauen und Fürsten alle nach Gebühr würdigte.

Zur Bestätigung der Gesetze und Befestigung der Grundlagen der Dschengif-Chanischen Jasa, welche die Satzungen der Welteroberung und Weltenhut in sich fasst, wurden kaiserliche Diplome, nach welchen die Himmel handeln, durch Gesandte, welche wie der Mond wandeln, nach Ost und West und Süd und Nord gesendet, die Fahne allgemeiner Gerechtigkeit und vollkommener Billigkeit auf der Wölbung des höchsten der Himmel aufgetrieben, und der Vers

1) Teighuli Jerghu, d. i. Locke der Klage, heisst im Dialekte Chuarefm's die Locke, welche von der Stirne (dem jasminenschlagenden Mond) zum Munde niedertaucht.

2) Das arabische Wortspiel, ausgezeichnet durch Kürze: Sewaki dschariat we dschewari sakiat. Sewaki der Plural von Sakie ein Wasserrad, Dschariat die Fliessenden, Dschewar Plural von Dscharijet Sclavinnen, Sakiat die Schenkinnen von Saki.

der Gnadengeschenke mit dem Kiele fallender Sterne auf das Blatt des Sonnengesichtes niedergeschrieben:

36 (Persische Verse.)

Deine Gerechtigkeit macht das Reich zum glücklichen Sohne,
Und es liebt das Reich gütigen Vater im Recht;
Böses von deiner Hand hat nur gesehen dein Degen,
Und dein Schatz allein schwindet in deinem Geschäft.

Durch die Wirkung seiner umfassenden Gerechtigkeit steht Tag und Nacht der Wolf als Hirte bei dem Schafe Wacht und der Falke kratzte dem Rebhuhn blos als Vertrauter mit Lust schmeichelnd die Brust. Durch den Ruf seiner Billigkeit ist Unrecht und Feindschaft von allen Städten hundert Stationen weit; seine Verzeihung, welche die Fehler der Diener verdeckt, sucht die Verbrechen, denselben begegnend, zu unterdrücken, in der Nähe und in der Ferne, bei Türken und Tadschiken [1]) auf Einen Blick seiner Majestät die Form sich vom Stoffe trennt und durch Eine Uebersicht verbannt sein Urtheil die Fehler und Gebrechen aus dem Regiment; Er schmücket die junge Braut des Reichs; der Pfeil seiner Strenge wehrt von den Menschen ab das Missgeschick, und treibt die Anmassungen der Ungerechtigkeit zurück. Der Weltenwind weht auch nicht Ein Rosenblatt vom Rosenbeet', und zu Seiner glücklichen Zeit:

(Persischer Doppelvers.)

Keinem schlägt der Himmel Herzenswunde,
Wenn nicht Neidern durch die Höh' und Runde.

In allen Gegenden der bewohnten Erde, welche seinen gesegneten Namen nur durch das Blatt geprägter Münze vernahmen, wurde der Dank für den Zucker seiner Gerechtigkeit als Zuckerwerk für die Gesellen Herz und Seele gestreut, und das Rauchfass der Zeiten mit dem Rauchwerk des Gebetes für sein langes Leben nicht aus den Händen gegeben. Die Scharen der Tapfern und Feigen hatten so viel seiner Gnaden erfahren, dass dem Paradies, aus Erinnerung der Frische dieses Wassers (der Huld), das Wasser des Kewser [2]) in den Mund kam, und der Zweig seines Glückes durch den Fluss des Wachsthums:

(Hemistich.)

Der Grund steht fest, die Zweige sind im Himmel,

an ausgiebigem Schatten so zunahm, dass der Lebensbaum (die Lotos des Paradieses) auf der Wiese im Paradiese darüber eifersüchtig ward.

(Hemistich.)

Wohl dem, über dem sein Schatten schattet.

Vom Tschin und Matschin bis nach Syrien und Aegypten hin, bis an den äussersten Occident waren in jeder Zeit und jedem Moment die Länder angebaut und mit dem Ausflusse seiner Gerechtigkeit und Wohlthätigkeit bethaut.

1) Persern, die Δαδικαι Herodots, die Stammväter der Deutschen.

2) Quell des Paradieses.

(Persische Verse.)

In seiner Zeit war Falk und Storch vereint, der schwarze Löwe war des Schakals Freund, 37
Denn jener schlug in jenen nicht die Klauen, und dieser trieb nicht diesen aus den Auen.

Wiewohl von den Gränzen dieses Weltmeeres (des chinesischen) bis zu dem Mittelpunkte des himmelstützenden Reichs und zu der Weide, worauf das Glück beständig sich ergeht mit Freude, nähmlich zur Residenz des gerechten Padischah und Kaan der Weg eines vollen Jahres ist, so ist die Erwähnung seiner Denkmale und Gesetze, seiner Billigkeit und Scharfsinnigkeit, seiner Wohlgesinntheit und reichschmückenden Fähigkeit durch den Mund glaubwürdiger Männer und kundiger Kaufleute in diesem Lande so erschollen, dass eine Linie dieser glorreichen Werke und ein kleiner Theil dieser Herrscherstärke auslöscht die Denkmale der römischen Cäsaren und persischen Chosroen, der chinesischen Chakane und arabischen Könige, der Tobaiten Jemens, der Radschas Indiens, der Könige der Sasaniden und Bujiden und der seldschukischen Sultane.

(Hemistich.)

Das Wenige liefert des Grössern Beweis.

Es werden hier nur wenige Züge seiner Sitten und Eigenschaften zusammengefasst, damit man aus denselben auf die Vollkommenheit seiner Tapferkeit und den Ueberfluss seines Herrscherglücks schliesse. Von den Beweisen seines Scharfsinnes und Verstandes ist einer, dass er mit Männern von Verdienst und mit Herren der Wissenschaft vertrauten Umgang pflog, dass er ihre Annäherung und Bewillkommnung allem andern Umgange vorzog, dass er im Gegensatze der uigurischen Schrift eine neue erfand und verband, deren Form wie die zarten Linien des Bartflaumes der Schönen dem Herzen wohlgefällt, welche das Aug anspricht und des Innern Licht. In dieser Schrift erliess er Befehle in alle Länder und machte sie wie den Ruf seiner Gerechtigkeit berühmt. Die Anwendung der Gesetze der Gerechtigkeit war ihm angeboren, und wie sehr er gewohnt, unausssetzlich und unablässig Hülfsgelder und Spenden zu verwenden, so scheute er sich doch, dieselben zu verschwenden. Er schrieb an die Vornehmen der Länder und an die Gehülfen der Majestät: Wie ist es vernunftgemäss oder wer billiget es, dass man Einem Menschen tausend Balische[1]) schenkt, während der andere sich verzweifelnd erhenkt?[2]) Wer immer am unerwarteten Orte mehr als das Erforderliche pflegt zu gewähren, wird unfehlbar am nöthigen Ort des Erforderlichen entbehren. — Dieses war ein Rückblick und Wink auf Ogatai Kaan und 38
seine gedankenlose Verschwendung und Wohlthaten-Verwendung.

In diesem Sinne setzte er eine Regel fest, welche die allgemeine Gerechtigkeit der Monarchien in sich fasst, welche die Ordnung der Welt und den Bestand der Menschensöhne enthält, welche von der Vernunft und von der Ueberlieferung gutgeheissen und gebilligt wird, und dieselbe wie das Licht des Auges den Augapfel ziert.

1) Balisch eine Goldmünze.

2) Mit der Hand der Verzweiflung den Busen sich zerfleischt.

(Arabischer Doppelvers.)

Gerechtigkeit hat allgemeinen Nutzen,
Den Einzelnen beglückt die Wohlthat nur.

Wenn ein erleuchteter Vernunftmensch diesen Sinn erwäget, so wird er aus Vernunftgründen finden, dass Geld nur einzelne Personen zufrieden stellt.

(Arabisches Hemistich.)

Die Befriedigung des Menschen ist ein unerreichtes Ziel.

Wäre einem gegeben Karuns Schatz, Salomons Reich und Noahs Leben, so würden im Verlaufe dieser Zeit und Verwendung dieser Macht die Bedürftigen und Bittstellenden von allen Völkern in Menge sich so einander drängen, dass die meisten ungetröstet klagen würden; und das Unmögliche angenommen, dass die Verwendung der Gnade und die Ausspendung der Wohlthaten auf alle könnte kommen, so würde es schwer sein, die menschliche Gier zu stillen, und nicht leicht, den Wunsch aller Wünschenden zu erfüllen. Es ist auf die Vertheilung der Nahrungszweige zu sehen, denn wiewohl dieselben von Ewigkeit her bestimmt und jeder Nahrungszweig die Richtung des zufälligen Geschäftes und der Geschicklichkeit nimmt, so rüttelt doch der behagliche Reiche an dem Ringe des Koransspruches: Der Mensch ist gegen seinen Herrn undankbar; und der Dürftige verfinsterten Herzens schleppt die Fussfessel des Textes: Wenig fehlt, dass die Armuth nicht Unglauben wird.

Aber durch die Ausbreitung der Gerechtigkeit, welche allen Nutzen der Religion und des Staates in sich fasst, und welche an Gut und Blut Nichts zu wünschen übrig lässt, erglänzet in Einem Augenblicke, mit Einem Worte die Herrschaft der Welt in den Worten des Korans: Durch die Gerechtigkeit bestehen Himmel und Erde, in bräutlichem Schmuck und die gute Erinnerung bleibt in künftigen Zeiten für alle Ewigkeiten.

Einen andern Anlass seiner guten Erwähnung und ein wunderseltenes Beispiel der Ausbreitung seiner häufigen Wohlthaten wird so erzählt: Eines Tages blieb einer seiner geehrtesten Söhne während des Streites und Kampfes mit vielen Einzelnen des Heeres getrennt;

(Persischer Doppelvers.)

39 Wenn Leib und Ross vom scharfen Lauf ermatten,
Ist abzusteigen dann sehr wohl gerathen.

Ihr Weg führte ihn durch ein zu Pischbaligh gehöriges Dorf, wo er, um die Reitpferde und Handpferde ausruhen und ausschnaufen zu lassen, einen Augenblick abstieg. Vermöge des Herumtummelns und Herumschummelns der Pferde ging, laut des Spruches: Wir haben ihnen einen Laib gegeben; werden sie denn nicht essen? das Feuer der Begier nach Speise auf dem Herde des Magens in vollen Flammen auf. Er befahl, dass man als einen Imbiss zur Speise ein Schaf und zum Trunke ein Gefäss mit Wein von den Einwohnern begehre, und dieselben mit nichts weniger und mit nichts mehr beschwere. Im folgenden Jahre kamen ein Paar dieser Schar, welche mit dem Prinzen geritten war, durch

diesen Ort, welcher privilegirter Kaufleute [1]) Hort, und begehrten abermals ein Schaf und ein Gefäss mit Wein. Die Einwohner begaben sich allsogleich zum gerechten Kaan, und zeigten ihm haarklein an, wie sich die erste und zweite Forderung der Lebensmittel begab, und mit der Wiederkehr dieser Leute sich die Erneuerung der ungewöhnlichen Formalität erneuerte. Wir fürchten, sagten sie, dass im Verlaufe der Tage man uns diese Auflage als hergebrachte Gewohnheit nachtrage und dass ein Anderer einen Befehl darauf schlage. Der Kaan von heller Bahn liess den Prinzen vorrufen, seine sonnenhelle Stirne durchfurchte die Runzel des Unwillens, und er fuhr den Prinzen mit groben Worten an: Du fängst der erste diese missfällige Regel an! *Der Beginnende hat grössere Schuld, mit dem Folgenden hat man eher Geduld.* Wenn die Reihe der Chanschaft dir zufällt, und der göttlichen Bestimmung dir die Geschäfte der Chanschaft zu übertragen gefällt, wirst du die Erhaltung der Regierungsbahnen und Ernährung des Unterthanen auf diesem Wege verfolgen, da du itzt das Gesetz verletzest, und die Untergebenen, welche Unterpfänder des Schöpfers des Allerhöchsten, wider den Vertrag in Beschwerde versetzest. Bis du nicht dreimal mit dem einfachen (ruhigen) Antlitz in der Schlacht deine Ehre gerettet, und den glatten, strahlenden Spiegel des Herzens von dem Roste schlechter Eigenschaften geglättet, wirst du deinen Blick nicht in Unser Angesicht, welches der Spiegel Alexanders ist, werfen (nicht vor meinem Angesicht erscheinen). Der Prinz bat um Verzeihung, und nahm auf sich im Kampfe mit den Rebellen das Zelt des Leibes aufzuschlagen. Der gerechte Kaan von hohem Unternehmungsgeist befahl die Gekränkten zu beschenken; sie zu beruhigen und 40
ihren Zustand zu versichern gab er ihnen einen Brief. Sie machten den Staub des Randes vom Zelt, welches die Zuflucht der Welt, welches der Begegnungsort jedes Ankommenden und der Schafstall für das Glück und gute Geschick, zur Augenschminke, und indem sie beteten für des gerechten Padischah's beständiges Glück, kehrten sie zurück.

Wenn auch die Probe so gnädiger und schmeichelnder Behandlung *Hatim Thai* in der Welt das Blatt des Rufes nicht mehr hält, was schadet es? und wenn nach solcher Billigkeit und Gutwilligkeit *Nuschirwan* schamversunken verlässt die Bahn, was wird es sein?

(Persische Verse des Verfassers.)

Vor seinem blauen Schwerte streckt, von Furcht durchdrungen,
Das ihre ein die Lilie mit zehen Zungen.
Gewicht des Weins beschweret nur das Herz zur Zeit,
In welcher er regieret mit Gerechtigkeit.
Es nistet durch die Hülfe seiner Billigkeit
Mit Rebhuhn Königsfalk' in trauter Einigkeit.
Kein Wunder, wenn im Diwan Seiner Huld und Strafe
Der Wolf als Lohn anspricht das Hütergeld der Schafe.

1) Mudschtasan.

Auf diese Art und Weise waren die Länder durch strenge Hut geordnet gut, und seines guten Namens Baum wucherte in der Tage Wiesenraum.

Da der welterobernde Padischah Dschengif-Chan einige Provinzen China's zwar an sich gebracht, aber das Hauptland, worin die Residenz, noch nicht sich unterthänig gemacht, nahm sich des Padischah's Unternehmungsgeist die Befreiung des ganzen Landes vor, und dies in den Monaten des Jahres 671 (1272). Er befehligte einen Toman, d. i. zehntausend Mann von Truppen, welche Seelen jagen, wie meine arabischen Verse sagen:

Heere, die wenn sie erregen den Staub, hufschlagend den Boden,
Sonne verfinstern; du sagst: Sonne, verfinstert bist du.
Wen anstürmen sie, gilt gleich den wüthenden Scharen,
König oder Sclav', Herrschender oder Mamluk.
Nichts wehrt ab vom Feinde die Furcht im Kampf zu erliegen,
Als des Schwertes Spruch: „Alles hienieden vergeht."

Er sandte mit diesem Heere den Adschun und Peklmisch und Pajan, den Sohn Hogotai Nuwin's und Ali Beg, den Sohn von Jalawadsch, und das Wunderbarste war, dass, als er dem Pajan China's Geschäfte vom Mittelpunkte des Reichs bis an die äusserste Gränze übertragen, und als dieses Heer an China's Gränze vorgerückt, dort Zelt an Zelt aufgeschlagen, als Hügel und Höhen und Schluchten und Fluchten von der Heere Menge wie Ameisen und
41 Heuschrecken wogten, auf einmal vom indischen Meere Schiffe, unbekümmert um den Groll, welcher die Völker zerschellt, und sicher vor den Nachstellungen der vielfarbigen Welt, um Lebensmittel zuzuführen, in der Hauptstadt ankamen.

(Hemistich.)

Das Glück bestehet in Zufälligkeiten.

Pajan befahl, so viele Truppen, als möglich, einzuschiffen, und sich gegen die Stadt zu begeben, indessen er mit dem übrigen Heere auf trockenem Wege dorthin marschirte.

Die Schiffe, deren Zügel die Segel, begaben sich mit den Fittigen der Nord- und Süd-Winde, und die rastlosen Scharen Pajan's mit windschnellen Füssen wie das Feuer geschwinde. Sie durchschnitten, indem jene über die Wölbung des Meeres glitten und diese die Oberfläche der Erde durchschritten, den vorgesetzten Raum.

In der Früh, wo das Jasminenbeet des Himmels in Blüh, wo der Morgenwind wehet lind, wo den Negertruppen der Nacht die griechischen Schimmel des Tags den Garaus gemacht, wo des Morgens Bulgaren auf der Finsterniss Sanguebaren beutemachend gefallen waren, rückte das Heer in die Stadt ein. Der Faghfur (der chinesische Kaiser), Namens Dschukunka, mit den Vornehmen seines Reichs verwirrt und beengt, und von dem Anfalle des Heeres, das wie böses Loos vorbereitungslos von beiden Seiten eindrang, geängstigt und gezwängt, sahen kein anderes Mittel als sich zu ergeben. Sie suchten Sicherheit in der Unterwürfigkeit und flüchteten zur Zufluchtstätte der Aufrichtigkeit, um sich zu retten und sicher zu betten; sie fanden es besser, das Sichere zu wählen

und sich den unterwürfigen Unterthanen beizuzählen. Pajan war ein verständiger Mann, mit Scharfsinn und Ansehen angethan. Er gab ihnen die frohe Kunde der Sicherheit, rettete Blut und Gut und bewahrte die Völker vor Vergeudung und Vergiessung desselben, er pflanzte in die Brust der Herren den Samen der Unterwürfigkeit und Folgsamkeit, bis alle Herzen mit Aufrichtigkeit ergeben und in schönem Vertrauen begann neues Leben. Sprichwort:

Durch Wohlthat wird das Herz zum Sklaven gemacht.

Dort war das feste Schloss Sinafur, berühmt durch seine feste Lage und schwierige Natur, gefüllt mit Männern und Streitern, mit Kämpen und Reitern; es kränkten sich die Gipfel der Berge, dass sie gegen die Höhe seiner Thürme nur Zwerge; der Zinnen Hörner wechselten mit denen des himmlischen Widders Stoss auf Stoss und die Hand der Bewohner riss von dem Garten des grünen Aethers die Traube der Pleiaden los.

(Persischer Doppelvers.)

Die Wachen gehen dort gebückt,
Weil sie der Reif des Himmels drückt.

Pajan gab den Wink zur Eroberung des Schlosses. Die Besatzung hatte die 42
Eroberung der Herrschaft China's und die Annäherung des Heeres Pajan's gehört. Der Befehlshaber desselben war ein welterfahrner Greis, der alle Süssigkeiten und Bitterkeiten der Begebenheiten gekostet und die Hitze und Kälte der Tage und Nächte verkostet; Sprichwort:

Der ausgemelkt die Kuh der Welt.

Dieser sandte Wort: In der Zeit meiner Jugend, als der frische Zweig meines Wuchses am Ufer des Lebens noch schwankte und der Rosenstrauch der Fröhlichkeit im geistvermehrenden Hauche des Nordwindes über die Pflicht etwas zu thun oder nicht zu thun hinausrankte, als auf sorgenfreier Flur Kosen und Prosen mir zur Natur und von schmerzlichem Tosen noch keine Spur;

(Arabischer Doppelvers.)

Ich handelte und wandelte frei ohne Rath,
Und der Entschuldigung bedurfte nicht die That.

Damals hörte ich von meinem Vater, dieses Schloss werde erobert werden von einem Mann, Namens Pajan, Theidigung und Vertheidigung, Wehre und Kampf der Heere würden unnütz sein; Koranstext: Sie vermögen nichts durch List, und werden nicht auf den wahren Weg geleitet. Es braucht nun kein Heer zu sammeln, wir sind unterthänig und ergeben, das Schloss und was darinnen ist Besitz ohne Beschwerde und Gefährde. Sie öffneten sogleich die Thore und stiegen in die Ebene hinab.

(Arabischer Doppelvers.)

Kommt Gottes Sieg, so wird Erob'rung leicht
Dem Mann', dem schwer die Unternehmung däucht.

Sie übergaben die Reichthümer und Schätze:

(Arabischer Doppelvers.)

Sei stolz nicht, wenn die Welt dir Freundschaft zollt,
Die sinnlos liebt und ohne Ursach' grollt.

Hier sei eine kurze Erwähnung der Ausdehnung jener Länder, der Menge ihrer Bewohner, der mannigfaltigen Güter, wovon Kaufleute und glaubwürdige Reisende erzählen, an ihrer Stelle.

Chunfai ist die grösste der chinesischen Städte.

Wie das Paradies, das sich durch die Breite der Himmel erstreckt.

Sie ist länglich gelegen in der Entfernung von vierundzwanzig Farsangen vom Meere, mit Steinen und gebrannten Ziegeln gepflastert, die Häuser und Wohnorte aus Holz gebaut und mit schönen Götzenbildern angefüllt. Vom Anfang der Stadt bis ans Ende derselben sind drei Poststationen errichtet. Die längste
43 ihrer Gassen hat drei Farsangen. Sie fasst vierundsechzig Vierecke symmetrisch in ihren Theilen, mit gleichen Säulen. Der Salzstempel trägt täglich siebenhundert Balische Dschaw, d. i. Papiergeldes. Die Menge der Handwerker ist so gross, dass zweiunddreissigtausend Menschen allein als Künstler die Färberkunst treiben; die andern sind darnach zu ermessen. Es werden darin siebzig Tomane (siebenhunderttausend) Soldaten und eben so viel Unterthanen gezählt, deren Namen in den Blättern und Registern des Diwan's eingetragen sind. Ihre Kirchen sind wie Schlösser. Jede derselben wogt von ungläubigen Mönchen [1]) und andern Priestern und Küstern, Kirchendienern und Götzendienern, mit einer Menge von Leuten, deren Namen nicht zu zählen. Sie sind von Steuern und Auflagen befreit. Vier Tomane des Heeres (vierzigtausend) sind zur innern Wache bestimmt. Abends, wenn die Sonne ihr Antlitz hinter dem Schleier des Westens versteckt und die Nacht mit pechschwarzem Zelte die Köpfe bedeckt, wenn die Betrüger wie die Maale der Schönen nachtwandeln und die dem Fangstrick ergebenen Schelme wie das Stirnhaar der Verliebten sich zerstreuen, besetzen diese Truppen Haufe für Haufe die Pässe und Viertel, die Gassen und Strassen, die Ecken und Winkel auf angewiesenem Ort mit vollkommener Vorsicht, ohne den Saum des Koransspruches: Wir haben den Schlaf gesetzt als eine Auflösung der Sinne; über das Gesicht des Mannes im Auge (des Augapfels), welcher ein indischer Knabe, mit dem Stricke der Wimpern vorzuziehen und zu bedecken. In der Stadt sind an dreihundertsechzig Orten Brücken erbaut über Canäle, welche das Flussbett des Tigris an Tiefe beschämen, und die, von dem chinesischen Meere abgeleitet, mit Schiffen bedeckt sind, deren Zahl im Verhältniss der Menschenmenge die Arithmetik nicht fasst, so dass die Menge derselben der Rechnung der Fingerknöchel und dem Tagebuche der Rechnungsführer nur zur Last. Das Gedränge der Fremden von allen Theilen der Welt, welche wegen Handel und Wandel in einem solchen Reiche zusammenfliessen und sich ergiessen, ergibt sich als Resultat der Vernunft. Dieses Vorhergehende

1) Keschischani biķisch, heisst auf Persisch ganz dasselbe wie auf Arabisch Rohbáníni bi din.

betrifft die Hauptstadt allein; aber es gehören dazu vierhundert berühmte, weitläufige, weitschweifige Städte mit ihren Gebieten, deren kleinste von grösserem Umfang als Bagdad und Schiras. Von diesen ist Lonkin Ferwefetiun. Die Chinesen geben einer grossen Stadt wie Chunfai den Namen Schunk, ob des höchsten Diwan's, welcher in selber seinen Sitz hat. Die es gesehen haben, beschreiben, dass vermöge des Spruches:

Die Gerechtigkeit ist der Baumeister der Erde,

in allen übrigen Ländern des Reichs keine Viertel-Farsange, die nicht bebaut 44
wäre und des Schmuckes der Saaten entbehre. Alles ist angesäet und bebaut. Die Ruhe und Sammlung und die Bemühung dieser Versammlung ist unter himmlischer Begünstigung und Kaanischem Glück so weit und breit, dass die Sultane der Welt von Adam an bis ans Ende der Zeit mit einem geringen Antheile dieses Landes und einem kleinen Geschenke dieses Staatsverbandes zufrieden, sich damit beschieden. Ohne die Mühen der Schlachten wurden diese Länder denen des Kaans zugeschlagen, durch den blossen fehlerfreien Versuch China erobert und die Unruhe der Welt in Fesseln, fest wie die Lockenkrause der Götzen, geschlagen.

(Persischer Doppelvers.)

Er nimmt mit einem Winke [1]) China ein,
In einem Streif von Chata bis Choten. [2])

Als er nun das chinesische Reichskleid angezogen, und die Haube der Herrschaft des Faghfur's aufgesetzt, und sich von den Schätzen der Welt in Besitz gesetzt, erging der Befehl, dass alles Papiergeld, wodurch in den chinesischen Landen die Thore des Verkehrs eröffnet sind, einzubringen, und dafür aus dem Schatze Gold und Juwelen und Kleider aufzuzählen. In der Stadt schrieen die Ausrufer aus: „Der Herr des Reiches ist der Kaan, und der Faghfur ist wie sein Papiergeld ohne Spur.“ Nach einiger Zeit befahl er, dass das Papiergeld, welches in den Staaten des Kaans wie das bare Geld der Gerechtigkeit und Freigebigkeit Curs hatte, aus denselben nach China gebracht werde, und wieder riefen die Ausrufer aus: „Der Herr des Reiches ist der Kaan, und das Papiergeld ist das des Kaans; Koranstext: Die Erde ist Gottes, er vererbt sie wem er will von seinen Dienern. Ihr müsst das Papiergeld annehmen, und seinem hohen Befehl zu gehorchen, euch bequemen.“

Ein Balisch Papiergeldes gilt nach ihrer Sprache fünfzig Sir, d. i. den Werth von zehn Dinaren. Der Balisch Goldes gilt aber fünfhundert Miskale. Der Balisch Goldes ist gleich zweihundert Balischen geprüften Papiergeldes, nämlich zweitausend Dinaren. Der Balisch Silbers ist gleich zwanzig Balischen geprüften Papiergeldes, nämlich zweihundert Dinaren [3]). Auf diese Weise wurden die Grade und Stufen der Chanschaft befestigt.

1) Mit einem Nicken des Bogens der Augenbraue.

2) Wortspiel der Schrift zwischen Tachten, Streifen, und Ta Choten, bis Choten, indem in der Schrift beide Worte ganz gleich.

3) Diese Scala gibt einen höchst merkwürdigen Aufschluss über das Verhältniss des Goldes, des Silbers und des Papiergeldes. Der Papier-Balisch galt zehn Dinare, der Gold-Balisch zweihundertmal so viel, der

Glaube nicht, dass die Tage ihre Natur und Wege ändern nach den Hoffnungen und Aenderungen der Menschen. Nein! Gottes Brauch ist der, welcher von Anfang her gewesen, und Gottes Brauch erleidet keine Veränderung.

45 **Die Eroberung der Insel Mol Dschawa.**

Von den Eroberungen seiner Zeit ist die der Insel Mol Dschawa in Indien, im Jahre 691 (1292). Er bestimmte:

(Persisches Hemistich.)

Ein festlich Heer, das sucht den Kampf,

marschirte gebrüstet und gerüstet mit Pferden die tanzen und Lanzen,

(Arabisches Hemistich.)

Auf Schiffen welche zogen einher auf Wogen,

segelnd einher. Als die Schiffe an dem erwünschten Gestade gelandet, brachten sie durch die Furcht des Schwertes was für eine Insel? diese Insel, die zweihundert Farsangen lang und hundertzwanzig Farsangen breit, in ihren Besitz, und der dortige Statthalter Siri Rama eilte mit Kostbarkeiten und Seltenheiten seine Unterthänigkeit der Majestät zu bezeigen. Seine Majestät erlaubte nicht, dass der bestimmte Tod hier seine Macht ausübe, und setzte dessen Sohn auf die Stufen des hohen Thrones. Er gewährte Ehrenkleid zur Parade und viele Gnade, und liess die Insel in seinen (des Sohnes des Statthalters) Händen gegen Spenden von Tribut und Steuer gezollt, von Perlen und Gold. In der That ist dieser Ort umgeben von Meeresflut, voll mit beweglichem und unbeweglichem Gut, mit Schätzen gesegnet, wo es Perlen regnet, mit Capitalen baren und den edelsten Waaren. Die Schöpfungskraft des Allmächtigen hat diesen Ort und die Umgegend mit dem Hauche der Aloë und Gewürznelke durchdüftet; in den Häusern und Districten schreien die Papageien arabisch:

„Ich bin ein Garten, dessen Ruhm und Freuden die Paradiese beneiden; aus Eifersucht über Glanz den meinen die ommanischen Gestade Perlen weinen. Die Aloë von Kimar verbrennt in dem Rauchfasse meines Vergleichs wie Holz auf dem Feueraltar. Es schlagen im Frühling die Turteltauben in Morgenlauben auf zweisaitiger Laute und dreisaitiger Guitarre wiederkehrende Laute. Meine Seiten mit Eden streiten nicht durch gemeinschaftliche Merkmale, sondern durch alle; das Lob meiner Anmuth sprechen die Papageien wie wohlberedte Redner aus. Gott sei
46 gedankt für seine Huld; er bedecke mit dem Saume der Verzeihung der Sündigenden Schuld, so lang Bücher aufgerollt werden und Füsse treten auf Erden.

Silber-Balisch nur zwanzigmal so viel; also der Unterschied zwischen dem Golde und dem Silber das Zehnfache oder tausend Procent. Ein ganz unglaubliches Verhältniss sowohl zwischen dem Papier und dem Golde, als auch zwischen dem Golde und dem Silber, das sich in China nur unter der Herrschaft der Mongolen längere Zeit erhalten konnte.

Zur andern Zeit anderer Chane war die Residenz Chanbaligh; als Kubilai Kaan auf der höchsten Macht der Chanschaft stand, vermehrte er diese Stadt als Residenz zur Zeit, als die Sonne im Adelspunkt stand, und baute eine viereckige Stadt, vier Farsangen im Gevierten; du hättest sagen mögen dass diese Zahl der kabalistischen Rechentafel seines hohen Muthes entsprach. Er nannte die Stadt Taidu. Er befahl Künstler und Handwerker von allen Seiten in diese Stadt zu übertragen. In kurzer Zeit ward diese Stadt durch Einwohnermenge und Volksgedränge eine Versammelnde, geschmücket ganz, strahlend von Glanz. Auf der Seite dieser Stadt baute er den Karschi, so nennen sie in ihrer Sprache den Thronsitz der Herrschaft und Chanschaft, ebenfalls viereckig, vierhundert Kiam im Gevierten, aus Holz und Brettern. In diesem paradiesischen Baue waren Kuppel und Fenster angebracht, wodurch er die Zinnen des himmlischen Tabernakels zu Schanden gemacht, feste Säulen mit starkem Zierathe ausgeziert und ausstaffirt; der Boden war mit Jaspis eingelegt; mit Kunst und Scharfsinn waren Statuen aufgestellt und Bilder gemalt, von denen talismanische Kunst strahlt; Archimedes wäre über diese feinen Verbindungen und Euklidischen Erfindungen erstaunt und verblüfft gewesen; die Fenster waren mit Gold und Silber vergittert, ob den Zinnen des Vordaches der Mond in seinen drei Stationen Tarfa, Dschebhe und Subra [1]) aus Eifersucht zittert. Eine Probe (des Koranstextes): „Irem begabt mit Säulen, dergleichen nicht erschaffen wurden in den Ländern.“ Wer immer die Werke dieses Ortes und die Anmuth dieses Hortes sah,

(Arabischer Doppelvers.)

Der sah, wie Frühling und die Fluren, die geschmückten, wie Hügel und der Berg [2]) sich bückten.

Auf diese Art wurden die Geschäfte des Reichs und die Ursachen des Wohlstandes geschlichtet, die Meinungen und Gesinnungen der Vornehmen und Gemeinen zur Folgsamkeit und Ergebenheit eingerichtet.

Als sein Leben die mit Mehl bestaubten Zehn (die Sechzig) vorbei an die Siebenzig gränzte,

(Arabische Verse.)

Als er genaht den Siebenziger Jahren,
Als Tod und Ernte nahe waren,
Als schwarz sein Orient, als seine Säulen wankten,
Als Augenbrauen, Bart und Haare weiss sich rankten,

wünschte er seinen ältesten Sohn Dschemkin noch bei seinem Leben zur 47
Stellvertretung und der Nachfolgerschaft in der Regierung zu erheben. Er berieth sich desshalb mit den Fürsten, um ihm in der Länderregierung Platz und auf dem Throne der Chanschaft Raum zu geben. Die Säulen der Majestät und die

1) Et-terf ξ im Krebs und λ im Löwen; el-tschebhet $\xi.\varphi.\eta.\alpha$ im Löwen; ef-fubra δ und θ im Löwen. Ideler's Untersuchungen über den Ursprung der Sternennamen, S. 287.

2) Ein Berg in Jemen.

Glaube nicht, dass die Tage ihre Natur und Wege ändern nach den Hoffnungen und Aenderungen der Menschen. Nein! Gottes Brauch ist der, welcher von Anfang her gewesen, und Gottes Brauch erleidet keine Veränderung.

45 **Die Eroberung der Insel Mol Dschawa.**

Von den Eroberungen seiner Zeit ist die der Insel Mol Dschawa in Indien, im Jahre 691 (1292). Er bestimmte:

(Persisches Hemistich.)

Ein festlich Heer, das sucht den Kampf,

marschirte gebrüstet und gerüstet mit Pferden die tanzen und Lanzen,

(Arabisches Hemistich.)

Auf Schiffen welche zogen einher auf Wogen,

segelnd einher. Als die Schiffe an dem erwünschten Gestade gelandet, brachten sie durch die Furcht des Schwertes was für eine Insel? diese Insel, die zweihundert Farsangen lang und hundertzwanzig Farsangen breit, in ihren Besitz, und der dortige Statthalter Siri Rama eilte mit Kostbarkeiten und Seltenheiten seine Unterthänigkeit der Majestät zu bezeigen. Seine Majestät erlaubte nicht, dass der bestimmte Tod hier seine Macht ausübe, und setzte dessen Sohn auf die Stufen des hohen Thrones. Er gewährte Ehrenkleid zur Parade und viele Gnade, und liess die Insel in seinen (des Sohnes des Statthalters) Händen gegen Spenden von Tribut und Steuer gezollt, von Perlen und Gold. In der That ist dieser Ort umgeben von Meeresflut, voll mit beweglichem und unbeweglichem Gut, mit Schätzen gesegnet, wo es Perlen regnet, mit Capitalen baren und den edelsten Waaren. Die Schöpfungskraft des Allmächtigen hat diesen Ort und die Umgegend mit dem Hauche der Aloë und Gewürznelke durchdüftet; in den Häusern und Districten schreien die Papageien arabisch:

„Ich bin ein Garten, dessen Ruhm und Freuden die Paradiese beneiden; aus Eifersucht über Glanz den meinen die ommanischen Gestade Perlen weinen. Die Aloë von Kimar verbrennt in dem Rauchfasse meines Vergleichs wie Holz auf dem Feueraltar. Es schlagen im Frühling die Turteltauben in Morgenlauben auf zweisaitiger Laute und dreisaitiger Guitarre wiederkehrende Laute. Meine Seiten mit Eden streiten nicht durch gemeinschaftliche Merkmale, sondern durch alle; das Lob meiner Anmuth sprechen die Papageien wie wohlberedte Redner aus. Gott sei
46 gedankt für seine Huld; er bedecke mit dem Saume der Verzeihung der Sündigenden Schuld, so lang Bücher aufgerollt werden und Füsse treten auf Erden.

Silber-Balisch nur zwanzigmal so viel; also der Unterschied zwischen dem Golde und dem Silber das Zehnfache oder tausend Procent. Ein ganz unglaubliches Verhältniss sowohl zwischen dem Papier und dem Golde, als auch zwischen dem Golde und dem Silber, das sich in China nur unter der Herrschaft der Mongolen längere Zeit erhalten konnte.

Zur andern Zeit anderer Chane war die Residenz **Chanbaligh**; als Kubilai Kaan auf der höchsten Macht der Chanschaft stand, vermehrte er diese Stadt als Residenz zur Zeit, als die Sonne im Adelspunkt stand, und baute eine viereckige Stadt, vier Farsangen im Gevierten; du hättest sagen mögen dass diese Zahl der kabalistischen Rechentafel seines hohen Muthes entsprach. Er nannte die Stadt **Taidu**. Er befahl Künstler und Handwerker von allen Seiten in diese Stadt zu übertragen. In kurzer Zeit ward diese Stadt durch Einwohnermenge und Volksgedränge eine Versammelnde, geschmücket ganz, strahlend von Glanz. Auf der Seite dieser Stadt baute er den **Karschi**, so nennen sie in ihrer Sprache den Thronsitz der Herrschaft und Chanschaft, ebenfalls viereckig, vierhundert **Kiam** im Gevierten, aus Holz und Brettern. In diesem paradiesischen Baue waren Kuppel und Fenster angebracht, wodurch er die Zinnen des himmlischen Tabernakels zu Schanden gemacht, feste Säulen mit starkem Zierathe ausgeziert und ausstaffirt; der Boden war mit Jaspis eingelegt; mit Kunst und Scharfsinn waren Statuen aufgestellt und Bilder gemalt, von denen talismanische Kunst strahlt; Archimedes wäre über diese feinen Verbindungen und Euklidischen Erfindungen erstaunt und verblüfft gewesen; die Fenster waren mit Gold und Silber vergittert, ob den Zinnen des Vordaches der Mond in seinen drei Stationen **Tarfa**, **Dschebhe** und **Subra** [1]) aus Eifersucht zittert. Eine Probe (des Koranstextes): „**Irem begabt mit Säulen, dergleichen nicht erschaffen wurden in den Ländern.**“ Wer immer die Werke dieses Ortes und die Anmuth dieses Hortes sah,

(Arabischer Doppelvers.)

Der sah, wie Frühling und die Fluren, die geschmückten, wie Hügel und der Berg [2]) sich bückten.

Auf diese Art wurden die Geschäfte des Reichs und die Ursachen des Wohlstandes geschlichtet, die Meinungen und Gesinnungen der Vornehmen und Gemeinen zur Folgsamkeit und Ergebenheit eingerichtet.

Als sein Leben die mit Mehl bestaubten Zehn (die Sechzig) vorbei an die Siebenzig gränzte,

(Arabische Verse.)

Als er genaht den Siebenziger Jahren,
Als Tod und Ernte nahe waren,
Als schwarz sein Orient, als seine Säulen wankten,
Als Augenbrauen, Bart und Haare weiss sich rankten,

wünschte er seinen ältesten Sohn **Dschemkin** noch bei seinem Leben zur 47
Stellvertretung und der Nachfolgerschaft in der Regierung zu erheben. Er berieth sich desshalb mit den Fürsten, um ihm in der Länderregierung Platz und auf dem Throne der Chanschaft Raum zu geben. Die Säulen der Majestät und die

1) Et-terf ξ im Krebs und λ im Löwen; el-tschebhet ξ.φ.η.α im Löwen; eſ-ſubra δ und θ im Löwen. **Ideler's** Untersuchungen über den Ursprung der Sternennamen, S. 287.

2) Ein Berg in **Jemen**.

Der Merkur schrieb als Schreiber (des Himmels) das Amulet: Gott bewahre ihn! auf den Namen des Kaans in die wohlverwahrte Tafel des Schicksals ein, und band das Amulet:

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Ich flüchte dich vom Bösen der Begebenheiten
In Gottes Schutz, so lang' die Sonne misst die Zeiten,

mit dem Moschus des Morgens und dem Safran des Abends durchhaucht an den Arm seines Glückes. Alle Prinzen machten den Gürtel, welcher ihre Mitte schmückte, zum Halsband des Gehorsams, ausserhalb des Zeltes legten sich die Fremden und innerhalb desselben die Prinzen vor dem glücklichen Throne siebenmal aufs Knie nieder.

(Persische Verse.)

34 Guten Morgen! ruft ihm, bräutlich geschmücket, das Glück zu;
Oeffnet das Brautgemach Sieben in Sieben [1]) geschmückt.
Vogel, welcher den Brief des Glückes bringet vom Morgen,
Oeffnet andern Brief, pickt mit dem Schnabel ihn auf. [2])

Die Sprache des Zustandes:

(Arabischer Doppelvers.)

Die Dinge sprechen, die als stumm man schaut,
Es spricht nicht jeder auch die Worte laut,

bestätigte den Sinn der folgenden Verse:

(Persische Verse.)

Die Welt ist nur der Staub von seinem hohen Throne,
Die Sonne Abglanz nur von der Juwelenkrone;
Die Sterne stehen nicht in Constellationen,
Indem sie in den Winkeln seines Thrones wohnen.

Schenken mit Rubinenlippen,

(Arabisches Hemistich.)

Wie viele Kranke heilten ihre Lippen nicht!

mit goldenen Bechern und silbernen Gläsern massen sie Wein.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Wein, der Männer immerfort berauscht,
Wunsch verewigt und die Ruh' ablauscht.

Frauen mit Venuswangen, nach deren schönen Eigenschaften Herzen verlangen:

(Arabischer Doppelvers.)

Darunter waren, deren Blick, berauscht von Jugend,
Beschämte and'rer Schönen Süssigkeit und Tugend,

mit juwelenbesetzten Gürteln, welche wie der syrische Sirius durch die Milchstrasse strahlten, oder wie in der Nähe des Mondes die Pleias-Gestalten, welche frischer als frische Rosen schienen und anmuthiger als glänzende Rubinen,

1) Heft der Heft, Sieben in Sieben; die vollkommene Toilette morgenländischer Schönen. S. Morgenländisches Kleeblatt Seite 87.

2) Zerstört den Werth und Gehalt derselben.

(Persische Verse.)

Mit Ohrgehäng' und Nackenband, Juwelenbecher in der Hand,
Mit Wangen, die wie Seide blinken, Mit Lauten schmeichelnd und den Zinken,
In Goldstoff und in China's Zeugen Sie vor dem Schehinschah sich neigen.

Tulpenwangige Knaben, wie freie Cypressen mit Moschus und Rosen- 35
wasser begossen,

(Persische Verse des Verfassers.)

Der Locken Hyacinthe führt Bei dem Rubin der Lippen Klage [1]),
Anständig sei sie aufgehängt Vom Mond, der die Jasminen schlage;
Der Gram des Herzens setzte sich, Wenn sie aufstanden, tranken, assen,
Es ging die Unruh' aus der Welt, Wenn sie in der Versammlung sassen,

sassen in dieser paradiesischen Versammlung wie Flaschen, Knie an Knie und vollzogen wie Becher des Handkusses Ceremonie. Es passten hierher die Verse des Vaters der Reiter, Abúlfewáris (Antar):

(Arabische Verse.)

Es schadet nicht die Gluth, die flammet auf den Wangen,
Allein sie schmelzt das Herz durch liebendes Verlangen;
Die Trauten ihres Haars verwickelt niederhangen,
Die Hüften wogen, um zur Mitte zu gelangen.

Die Stengelgläser des Weins und des Branntweins und der Stutenmilch gingen vom Korantexte: Süssen Geschmackes wie Wein den Trinkern und Flüsse von Milch, welche den Honiggeschmack nicht ändern, erzählend im Kreise herum:

(Arabischer Doppelvers.)

Die Wasserräder tränkten in dem Garten,
Beim Fest' als Schenken Sclavinnen aufwarten. [2])

Eine Woche lang dauerte auf diese Art das Fest. Das Innere und Aeussere des kaiserlichen Zeltes war voll von Rosengesichtern und Hyacinthenhaar, voll Duft und Farbe, von Scherz und Lust und Spiel in froher Brust reiche Garbe.

Als dieses aus, befahl der gerechte Padischah Massen von Silber und Gold und Lasten goldener Stoffe, fein gestreifter, schön geschweifter, aus den verschiedenen Zonen und Regionen zu bringen, womit er die Verwandten und Frauen und Fürsten alle nach Gebühr würdigte.

Zur Bestätigung der Gesetze und Befestigung der Grundlagen der Dschengif-Chanischen Jasa, welche die Satzungen der Welteroberung und Weltenhut in sich fasst, wurden kaiserliche Diplome, nach welchen die Himmel handeln, durch Gesandte, welche wie der Mond wandeln, nach Ost und West und Süd und Nord gesendet, die Fahne allgemeiner Gerechtigkeit und vollkommener Billigkeit auf der Wölbung des höchsten der Himmel aufgetrieben, und der Vers

1) Teighuli Jerghu, d. i. Locke der Klage, heisst im Dialekte Chuarefm's die Locke, welche von der Stirne (dem jasminenschlagenden Mond) zum Munde niedertaucht.

2) Das arabische Wortspiel, ausgezeichnet durch Kürze: Sewaki dschariat we dschewari sakiat. Sewaki der Plural von Sakie ein Wasserrad, Dschariat die Fliessenden, Dschewar Plural von Dscharijet Sclavinnen, Sakiat die Schenkinnen von Saki.

der Gnadengeschenke mit dem Kiele fallender Sterne auf das Blatt des Sonnengesichtes niedergeschrieben:

36 (Persische Verse.)

Deine Gerechtigkeit macht das Reich zum glücklichen Sohne,
Und es liebt das Reich gütigen Vater im Recht;
Böses von deiner Hand hat nur gesehen dein Degen,
Und dein Schatz allein schwindet in deinem Geschäft.

Durch die Wirkung seiner umfassenden Gerechtigkeit steht Tag und Nacht der Wolf als Hirte bei dem Schafe Wacht und der Falke kratzte dem Rebhuhn blos als Vertrauter mit Lust schmeichelnd die Brust. Durch den Ruf seiner Billigkeit ist Unrecht und Feindschaft von allen Städten hundert Stationen weit; seine Verzeihung, welche die Fehler der Diener verdeckt, sucht die Verbrechen, denselben begegnend, zu unterdrücken, in der Nähe und in der Ferne, bei Türken und Tadschiken [1]) auf Einen Blick seiner Majestät die Form sich vom Stoffe trennt und durch Eine Uebersicht verbannt sein Urtheil die Fehler und Gebrechen aus dem Regiment; Er schmücket die junge Braut des Reichs; der Pfeil seiner Strenge wehrt von den Menschen ab das Missgeschick, und treibt die Anmassungen der Ungerechtigkeit zurück. Der Weltenwind weht auch nicht Ein Rosenblatt vom Rosenbeet', und zu Seiner glücklichen Zeit:

(Persischer Doppelvers.)

Keinem schlägt der Himmel Herzenswunde,
Wenn nicht Neidern durch die Höh' und Runde.

In allen Gegenden der bewohnten Erde, welche seinen gesegneten Namen nur durch das Blatt geprägter Münze vernahmen, wurde der Dank für den Zucker seiner Gerechtigkeit als Zuckerwerk für die Gesellen Herz und Seele gestreut, und das Rauchfass der Zeiten mit dem Rauchwerk des Gebetes für sein langes Leben nicht aus den Händen gegeben. Die Scharen der Tapfern und Feigen hatten so viel seiner Gnaden erfahren, dass dem Paradies, aus Erinnerung der Frische dieses Wassers (der Huld), das Wasser des Kewser [2]) in den Mund kam, und der Zweig seines Glückes durch den Fluss des Wachsthums:

(Hemistich.)

Der Grund steht fest, die Zweige sind im Himmel,

an ausgiebigem Schatten so zunahm, dass der Lebensbaum (die Lotos des Paradieses) auf der Wiese im Paradiese darüber eifersüchtig ward.

(Hemistich.)

Wohl dem, über dem sein Schatten schattet.

Vom Tschin und Matschin bis nach Syrien und Aegypten hin, bis an den äussersten Occident waren in jeder Zeit und jedem Moment die Länder angebaut und mit dem Ausflusse seiner Gerechtigkeit und Wohlthätigkeit bethaut.

1) Persern, die Δαδικαι Herodots, die Stammväter der Deutschen.

2) Quell des Paradieses.

(Persische Verse.)

In seiner Zeit war Falk und Storch vereint, der schwarze Löwe war des Schakals Freund, 37
Denn jener schlug in jenen nicht die Klauen, und dieser trieb nicht diesen aus den Auen.

Wiewohl von den Gränzen dieses Weltmeeres (des chinesischen) bis zu dem Mittelpunkte des himmelstützenden Reichs und zu der Weide, worauf das Glück beständig sich ergeht mit Freude, nähmlich zur Residenz des gerechten Padischah und Kaan der Weg eines vollen Jahres ist, so ist die Erwähnung seiner Denkmale und Gesetze, seiner Billigkeit und Scharfsinnigkeit, seiner Wohlgesinntheit und reichschmückenden Fähigkeit durch den Mund glaubwürdiger Männer und kundiger Kaufleute in diesem Lande so erschollen, dass eine Linie dieser glorreichen Werke und ein kleiner Theil dieser Herrscherstärke auslöscht die Denkmale der römischen Cäsaren und persischen Chosroen, der chinesischen Chakane und arabischen Könige, der Tobaiten Jemens, der Radschas Indiens, der Könige der Sasaniden und Bujiden und der seldschukischen Sultane.

(Hemistich.)

Das Wenige liefert des Grössern Beweis.

Es werden hier nur wenige Züge seiner Sitten und Eigenschaften zusammengefasst, damit man aus denselben auf die Vollkommenheit seiner Tapferkeit und den Ueberfluss seines Herrscherglücks schliesse. Von den Beweisen seines Scharfsinnes und Verstandes ist einer, dass er mit Männern von Verdienst und mit Herren der Wissenschaft vertrauten Umgang pflog, dass er ihre Annäherung und Bewillkommnung allem andern Umgange vorzog, dass er im Gegensatze der uigurischen Schrift eine neue erfand und verband, deren Form wie die zarten Linien des Bartflaumes der Schönen dem Herzen wohlgefällt, welche das Aug anspricht und des Innern Licht. In dieser Schrift erliess er Befehle in alle Länder und machte sie wie den Ruf seiner Gerechtigkeit berühmt. Die Anwendung der Gesetze der Gerechtigkeit war ihm angeboren, und wie sehr er gewohnt, unaussetzlich und unablässig Hülfsgelder und Spenden zu verwenden, so scheute er sich doch, dieselben zu verschwenden. Er schrieb an die Vornehmen der Länder und an die Gehülfen der Majestät: Wie ist es vernunftgemäss oder wer billiget es, dass man Einem Menschen tausend Balische [1]) schenkt, während der andere sich verzweifelnd erhenkt? [2]) Wer immer am unerwarteten Orte mehr als das Erforderliche pflegt zu gewähren, wird unfehlbar am nöthigen Ort des Erforder-
lichen entbehren. — Dieses war ein Rückblick und Wink auf Ogatai Kaan und 38
seine gedankenlose Verschwendung und Wohlthaten-Verwendung.

In diesem Sinne setzte er eine Regel fest, welche die allgemeine Gerechtigkeit der Monarchien in sich fasst, welche die Ordnung der Welt und den Bestand der Menschensöhne enthält, welche von der Vernunft und von der Ueberlieferung gutgeheissen und gebilligt wird, und dieselbe wie das Licht des Auges den Augapfel ziert.

1) Balisch eine Goldmünze.

2) Mit der Hand der Verzweiflung den Busen sich zerfleischt.

(Arabischer Doppelvers.)

Gerechtigkeit hat allgemeinen Nutzen,
Den Einzelnen beglückt die Wohlthat nur.

Wenn ein erleuchteter Vernunftmensch diesen Sinn erwäget, so wird er aus Vernunftgründen finden, dass Geld nur einzelne Personen zufrieden stellt.

(Arabisches Hemistich.)

Die Befriedigung des Menschen ist ein unerreichtes Ziel.

Wäre einem gegeben Karuns Schatz, Salomons Reich und Noahs Leben, so würden im Verlaufe dieser Zeit und Verwendung dieser Macht die Bedürftigen und Bittstellenden von allen Völkern in Menge sich so einander drängen, dass die meisten ungetröstet klagen würden; und das Unmögliche angenommen, dass die Verwendung der Gnade und die Ausspendung der Wohlthaten auf alle könnte kommen, so würde es schwer sein, die menschliche Gier zu stillen, und nicht leicht, den Wunsch aller Wünschenden zu erfüllen. Es ist auf die Vertheilung der Nahrungszweige zu sehen, denn wiewohl dieselben von Ewigkeit her bestimmt und jeder Nahrungszweig die Richtung des zufälligen Geschäftes und der Geschicklichkeit nimmt, so rüttelt doch der behagliche Reiche an dem Ringe des Koransspruches: Der Mensch ist gegen seinen Herrn undankbar; und der Dürftige verfinsterten Herzens schleppt die Fussfessel des Textes: Wenig fehlt, dass die Armuth nicht Unglauben wird.

Aber durch die Ausbreitung der Gerechtigkeit, welche allen Nutzen der Religion und des Staates in sich fasst, und welche an Gut und Blut Nichts zu wünschen übrig lässt, erglänzet in Einem Augenblicke, mit Einem Worte die Herrschaft der Welt in den Worten des Korans: Durch die Gerechtigkeit bestehen Himmel und Erde, in bräutlichem Schmuck und die gute Erinnerung bleibt in künftigen Zeiten für alle Ewigkeiten.

Einen andern Anlass seiner guten Erwähnung und ein wunderseltenes Beispiel der Ausbreitung seiner häufigen Wohlthaten wird so erzählt: Eines Tages blieb einer seiner geehrtesten Söhne während des Streites und Kampfes mit vielen Einzelnen des Heeres getrennt;

(Persischer Doppelvers.)

39 Wenn Leib und Ross vom scharfen Lauf ermatten,
Ist abzusteigen dann sehr wohl gerathen.

Ihr Weg führte ihn durch ein zu Pischbaligh gehöriges Dorf, wo er, um die Reitpferde und Handpferde ausruhen und ausschnaufen zu lassen, einen Augenblick abstieg. Vermöge des Herumtummelns und Herumschummelns der Pferde ging, laut des Spruches: Wir haben ihnen einen Laib gegeben; werden sie denn nicht essen? das Feuer der Begier nach Speise auf dem Herde des Magens in vollen Flammen auf. Er befahl, dass man als einen Imbiss zur Speise ein Schaf und zum Trunke ein Gefäss mit Wein von den Einwohnern begehre, und dieselben mit nichts weniger und mit nichts mehr beschwere. Im folgenden Jahre kamen ein Paar dieser Schar, welche mit dem Prinzen geritten war, durch

diesen Ort, welcher privilegirter Kaufleute [1]) Hort, und begehrten abermals ein Schaf und ein Gefäss mit Wein. Die Einwohner begaben sich allsogleich zum gerechten Kaan, und zeigten ihm haarklein an, wie sich die erste und zweite Forderung der Lebensmittel begab, und mit der Wiederkehr dieser Leute sich die Erneuerung der ungewöhnlichen Formalität erneuerte. Wir fürchten, sagten sie, dass im Verlaufe der Tage man uns diese Auflage als hergebrachte Gewohnheit nachtrage und dass ein Anderer einen Befehl darauf schlage. Der Kaan von heller Bahn liess den Prinzen vorrufen, seine sonnenhelle Stirne durchfurchte die Runzel des Unwillens, und er fuhr den Prinzen mit groben Worten an: Du fängst der erste diese missfällige Regel an! Der Beginnende hat grössere Schuld, mit dem Folgenden hat man eher Geduld. Wenn die Reihe der Chanschaft dir zufällt, und der göttlichen Bestimmung dir die Geschäfte der Chanschaft zu übertragen gefällt, wirst du die Erhaltung der Regierungsbahnen und Ernährung des Unterthanen auf diesem Wege verfolgen, da du itzt das Gesetz verletzest, und die Untergebenen, welche Unterpfänder des Schöpfers des Allerhöchsten, wider den Vertrag in Beschwerde versetzest. Bis du nicht dreimal mit dem einfachen (ruhigen) Antlitz in der Schlacht deine Ehre gerettet, und den glatten, strahlenden Spiegel des Herzens von dem Roste schlechter Eigenschaften geglättet, wirst du deinen Blick nicht in Unser Angesicht, welches der Spiegel Alexanders ist, werfen (nicht vor meinem Angesicht erscheinen). Der Prinz bat um Verzeihung, und nahm auf sich im Kampfe mit den Rebellen das Zelt des Leibes aufzuschlagen. Der gerechte Kaan von hohem Unternehmungsgeist befahl die Gekränkten zu beschenken; sie zu beruhigen und 40
ihren Zustand zu versichern gab er ihnen einen Brief. Sie machten den Staub des Randes vom Zelt, welches die Zuflucht der Welt, welches der Begegnungsort jedes Ankommenden und der Schafstall für das Glück und gute Geschick, zur Augenschminke, und indem sie beteten für des gerechten Padischah's beständiges Glück, kehrten sie zurück.

Wenn auch die Probe so gnädiger und schmeichelnder Behandlung Hatim Thai in der Welt das Blatt des Rufes nicht mehr hält, was schadet es? und wenn nach solcher Billigkeit und Gutwilligkeit Nuschirwan schamversunken verlässt die Bahn, was wird es sein?

(Persische Verse des Verfassers.)

Vor seinem blauen Schwerte streckt, von Furcht durchdrungen,
Das ihre ein die Lilie mit zehen Zungen.
Gewicht des Weins beschweret nur das Herz zur Zeit,
In welcher er regieret mit Gerechtigkeit.
Es nistet durch die Hülfe seiner Billigkeit
Mit Rebhuhn Königsfalk' in trauter Einigkeit.
Kein Wunder, wenn im Diwan Seiner Huld und Strafe
Der Wolf als Lohn anspricht das Hütergeld der Schafe.

1) Mudschtasan.

Auf diese Art und Weise waren die Länder durch strenge Hut geordnet gut, und seines guten Namens Baum wucherte in der Tage Wiesenraum.

Da der welterobernde Padischah Dschengif-Chan einige Provinzen China's zwar an sich gebracht, aber das Hauptland, worin die Residenz, noch nicht sich unterthänig gemacht, nahm sich des Padischah's Unternehmungsgeist die Befreiung des ganzen Landes vor, und dies in den Monaten des Jahres 671 (1272). Er befehligte einen Toman, d. i. zehntausend Mann von Truppen, welche Seelen jagen, wie meine arabischen Verse sagen:

Heere, die wenn sie erregen den Staub, hufschlagend den Boden,
Sonne verfinstern; du sagst: Sonne, verfinstert bist du.
Wen anstürmen sie, gilt gleich den wüthenden Scharen,
König oder Sclav', Herrschender oder Mamluk.
Nichts wehrt ab vom Feinde die Furcht im Kampf zu erliegen,
Als des Schwertes Spruch: „Alles hienieden vergeht."

Er sandte mit diesem Heere den Adschun und Peklmisch und Pajan, den Sohn Hogotai Nuwin's und Ali Beg, den Sohn von Jalawadsch, und das Wunderbarste war, dass, als er dem Pajan China's Geschäfte vom Mittelpunkte des Reichs bis an die äusserste Gränze übertragen, und als dieses Heer an China's Gränze vorgerückt, dort Zelt an Zelt aufgeschlagen, als Hügel und Höhen und Schluchten und Fluchten von der Heere Menge wie Ameisen und
41 Heuschrecken wogten, auf einmal vom indischen Meere Schiffe, unbekümmert um den Groll, welcher die Völker zerschellt, und sicher vor den Nachstellungen der vielfarbigen Welt, um Lebensmittel zuzuführen, in der Hauptstadt ankamen.

(Hemistich.)

Das Glück bestehet in Zufälligkeiten.

Pajan befahl, so viele Truppen, als möglich, einzuschiffen, und sich gegen die Stadt zu begeben, indessen er mit dem übrigen Heere auf trockenem Wege dorthin marschirte.

Die Schiffe, deren Zügel die Segel, begaben sich mit den Fittigen der Nord- und Süd-Winde, und die rastlosen Scharen Pajan's mit windschnellen Füssen wie das Feuer geschwinde. Sie durchschnitten, indem jene über die Wölbung des Meeres glitten und diese die Oberfläche der Erde durchschritten, den vorgesetzten Raum.

In der Früh, wo das Jasminenbeet des Himmels in Blüh, wo der Morgenwind wehet lind, wo den Negertruppen der Nacht die griechischen Schimmel des Tags den Garaus gemacht, wo des Morgens Bulgaren auf der Finsterniss Sanguebaren beutemachend gefallen waren, rückte das Heer in die Stadt ein. Der Faghfur (der chinesische Kaiser), Namens Dschukunka, mit den Vornehmen seines Reichs verwirrt und beengt, und von dem Anfalle des Heeres, das wie böses Loos vorbereitungslos von beiden Seiten eindrang, geängstigt und gezwängt, sahen kein anderes Mittel als sich zu ergeben. Sie suchten Sicherheit in der Unterwürfigkeit und flüchteten zur Zufluchtstätte der Aufrichtigkeit, um sich zu retten und sicher zu betten; sie fanden es besser, das Sichere zu wählen

und sich den unterwürfigen Unterthanen beizuzählen. Pajan war ein verständiger Mann, mit Scharfsinn und Ansehen angethan. Er gab ihnen die frohe Kunde der Sicherheit, rettete Blut und Gut und bewahrte die Völker vor Vergeudung und Vergiessung desselben, er pflanzte in die Brust der Herren den Samen der Unterwürfigkeit und Folgsamkeit, bis alle Herzen mit Aufrichtigkeit ergeben und in schönem Vertrauen begann neues Leben. Sprichwort:

Durch Wohlthat wird das Herz zum Sklaven gemacht.

Dort war das feste Schloss Sinafur, berühmt durch seine feste Lage und schwierige Natur, gefüllt mit Männern und Streitern, mit Kämpen und Reitern; es kränkten sich die Gipfel der Berge, dass sie gegen die Höhe seiner Thürme nur Zwerge; der Zinnen Hörner wechselten mit denen des himmlischen Widders Stoss auf Stoss und die Hand der Bewohner riss von dem Garten des grünen Aethers die Traube der Pleiaden los.

(Persischer Doppelvers.)

Die Wachen gehen dort gebückt,
Weil sie der Reif des Himmels drückt.

Pajan gab den Wink zur Eroberung des Schlosses. Die Besatzung hatte die 42
Eroberung der Herrschaft China's und die Annäherung des Heeres Pajan's gehört. Der Befehlshaber desselben war ein welterfahrner Greis, der alle Süssigkeiten und Bitterkeiten der Begebenheiten gekostet und die Hitze und Kälte der Tage und Nächte verkostet; Sprichwort:

Der ausgemelkt die Kuh der Welt.

Dieser sandte Wort: In der Zeit meiner Jugend, als der frische Zweig meines Wuchses am Ufer des Lebens noch schwankte und der Rosenstrauch der Fröhlichkeit im geistvermehrenden Hauche des Nordwindes über die Pflicht etwas zu thun oder nicht zu thun hinausrankte, als auf sorgenfreier Flur Kosen und Prosen mir zur Natur und von schmerzlichem Tosen noch keine Spur;

(Arabischer Doppelvers.)

Ich handelte und wandelte frei ohne Rath,
Und der Entschuldigung bedurfte nicht die That.

Damals hörte ich von meinem Vater, dieses Schloss werde erobert werden von einem Mann, Namens Pajan, Theidigung und Vertheidigung, Wehre und Kampf der Heere würden unnütz sein; Koranstext: Sie vermögen nichts durch List, und werden nicht auf den wahren Weg geleitet. Es braucht nun kein Heer zu sammeln, wir sind unterthänig und ergeben, das Schloss und was darinnen ist Besitz ohne Beschwerde und Gefährde. Sie öffneten sogleich die Thore und stiegen in die Ebene hinab.

(Arabischer Doppelvers.)

Kommt Gottes Sieg, so wird Erob'rung leicht
Dem Mann', dem schwer die Unternehmung däucht.

Sie übergaben die Reichthümer und Schätze:

(Arabischer Doppelvers.)

Sei stolz nicht, wenn die Welt dir Freundschaft zollt,
Die sinnlos liebt und ohne Ursach' grollt.

Hier sei eine kurze Erwähnung der Ausdehnung jener Länder, der Menge ihrer Bewohner, der mannigfaltigen Güter, wovon Kaufleute und glaubwürdige Reisende erzählen, an ihrer Stelle.

Chunfai ist die grösste der chinesischen Städte.

Wie das Paradies, das sich durch die Breite der Himmel erstreckt.

Sie ist länglich gelegen in der Entfernung von vierundzwanzig Farsangen vom Meere, mit Steinen und gebrannten Ziegeln gepflastert, die Häuser und Wohnorte aus Holz gebaut und mit schönen Götzenbildern angefüllt. Vom Anfang der Stadt bis ans Ende derselben sind drei Poststationen errichtet. Die längste
43 ihrer Gassen hat drei Farsangen. Sie fasst vierundsechzig Vierecke symmetrisch in ihren Theilen, mit gleichen Säulen. Der Salzstempel trägt täglich siebenhundert Balische Dschaw, d. i. Papiergeldes. Die Menge der Handwerker ist so gross, dass zweiunddreissigtausend Menschen allein als Künstler die Färberkunst treiben; die andern sind darnach zu ermessen. Es werden darin siebzig Tomane (siebenhunderttausend) Soldaten und eben so viel Unterthanen gezählt, deren Namen in den Blättern und Registern des Diwan's eingetragen sind. Ihre Kirchen sind wie Schlösser. Jede derselben wogt von ungläubigen Mönchen [1]) und andern Priestern und Küstern, Kirchendienern und Götzendienern, mit einer Menge von Leuten, deren Namen nicht zu zählen. Sie sind von Steuern und Auflagen befreit. Vier Tomane des Heeres (vierzigtausend) sind zur innern Wache bestimmt. Abends, wenn die Sonne ihr Antlitz hinter dem Schleier des Westens versteckt und die Nacht mit pechschwarzem Zelte die Köpfe bedeckt, wenn die Betrüger wie die Maale der Schönen nachtwandeln und die dem Fangstrick ergebenen Schelme wie das Stirnhaar der Verliebten sich zerstreuen, besetzen diese Truppen Haufe für Haufe die Pässe und Viertel, die Gassen und Strassen, die Ecken und Winkel auf angewiesenem Ort mit vollkommener Vorsicht, ohne den Saum des Koransspruches: Wir haben den Schlaf gesetzt als eine Auflösung der Sinne; über das Gesicht des Mannes im Auge (des Augapfels), welcher ein indischer Knabe, mit dem Stricke der Wimpern vorzuziehen und zu bedecken. In der Stadt sind an dreihundertsechzig Orten Brücken erbaut über Canäle, welche das Flussbett des Tigris an Tiefe beschämen, und die, von dem chinesischen Meere abgeleitet, mit Schiffen bedeckt sind, deren Zahl im Verhältniss der Menschenmenge die Arithmetik nicht fasst, so dass die Menge derselben der Rechnung der Fingerknöchel und dem Tagebuche der Rechnungsführer nur zur Last. Das Gedränge der Fremden von allen Theilen der Welt, welche wegen Handel und Wandel in einem solchen Reiche zusammenfliessen und sich ergiessen, ergibt sich als Resultat der Vernunft. Dieses Vorhergehende

1) Keschischani bikisch, heisst auf Persisch ganz dasselbe wie auf Arabisch Rohbánini bi din.

betrifft die Hauptstadt allein; aber es gehören dazu vierhundert berühmte, weitläufige, weitschweifige Städte mit ihren Gebieten, deren kleinste von grösserem Umfang als Bagdad und Schiras. Von diesen ist Lonkin Ferwefetiun. Die Chinesen geben einer grossen Stadt wie Chunfai den Namen Schunk, ob des höchsten Diwan's, welcher in selber seinen Sitz hat. Die es gesehen haben, beschreiben, dass vermöge des Spruches:

Die Gerechtigkeit ist der Baumeister der Erde,

in allen übrigen Ländern des Reichs keine Viertel-Farsange, die nicht bebaut 44
wäre und des Schmuckes der Saaten entbehre. Alles ist angesäet und bebaut. Die Ruhe und Sammlung und die Bemühung dieser Versammlung ist unter himmlischer Begünstigung und Kaanischem Glück so weit und breit, dass die Sultane der Welt von Adam an bis ans Ende der Zeit mit einem geringen Antheile dieses Landes und einem kleinen Geschenke dieses Staatsverbandes zufrieden, sich damit beschieden. Ohne die Mühen der Schlachten wurden diese Länder denen des Kaans zugeschlagen, durch den blossen fehlerfreien Versuch China erobert und die Unruhe der Welt in Fesseln, fest wie die Lockenkrause der Götzen, geschlagen.

(Persischer Doppelvers.)

Er nimmt mit einem Winke [1]) China ein,
In einem Streif von Chata bis Choten. [2])

Als er nun das chinesische Reichskleid angezogen, und die Haube der Herrschaft des Faghfur's aufgesetzt, und sich von den Schätzen der Welt in Besitz gesetzt, erging der Befehl, dass alles Papiergeld, wodurch in den chinesischen Landen die Thore des Verkehrs eröffnet sind, einzubringen, und dafür aus dem Schatze Gold und Juwelen und Kleider aufzuzählen. In der Stadt schrieen die Ausrufer aus: „Der Herr des Reiches ist der Kaan, und der Faghfur ist wie sein Papiergeld ohne Spur.“ Nach einiger Zeit befahl er, dass das Papiergeld, welches in den Staaten des Kaans wie das bare Geld der Gerechtigkeit und Freigebigkeit Curs hatte, aus denselben nach China gebracht werde, und wieder riefen die Ausrufer aus: „Der Herr des Reiches ist der Kaan, und das Papiergeld ist das des Kaans; Koranstext: Die Erde ist Gottes, er vererbt sie wem er will von seinen Dienern. Ihr müsst das Papiergeld annehmen, und seinem hohen Befehl zu gehorchen, euch bequemen.“

Ein Balisch Papiergeldes gilt nach ihrer Sprache fünfzig Sir, d. i. den Werth von zehn Dinaren. Der Balisch Goldes gilt aber fünfhundert Miskale. Der Balisch Goldes ist gleich zweihundert Balischen geprüften Papiergeldes, nämlich zweitausend Dinaren. Der Balisch Silbers ist gleich zwanzig Balischen geprüften Papiergeldes, nämlich zweihundert Dinaren [3]). Auf diese Weise wurden die Grade und Stufen der Chanschaft befestigt.

1) Mit einem Nicken des Bogens der Augenbraue.

2) Wortspiel der Schrift zwischen Tachten, Streifen, und Ta Choten, bis Choten, indem in der Schrift beide Worte ganz gleich.

3) Diese Scala gibt einen höchst merkwürdigen Aufschluss über das Verhältniss des Goldes, des Silbers und des Papiergeldes. Der Papier-Balisch galt zehn Dinare, der Gold-Balisch zweihundertmal so viel, der

Glaube nicht, dass die Tage ihre Natur und Wege ändern nach den Hoffnungen und Aenderungen der Menschen. Nein! Gottes Brauch ist der, welcher von Anfang her gewesen, und Gottes Brauch erleidet keine Veränderung.

45 **Die Eroberung der Insel Mol Dschawa.**

Von den Eroberungen seiner Zeit ist die der Insel Mol Dschawa in Indien, im Jahre 691 (1292). Er bestimmte:

(Persisches Hemistich.)

Ein festlich Heer, das sucht den Kampf,

marschirte gebrüstet und gerüstet mit Pferden die tanzen und Lanzen,

(Arabisches Hemistich.)

Auf Schiffen welche zogen einher auf Wogen,

segelnd einher. Als die Schiffe an dem erwünschten Gestade gelandet, brachten sie durch die Furcht des Schwertes was für eine Insel? diese Insel, die zweihundert Farsangen lang und hundertzwanzig Farsangen breit, in ihren Besitz, und der dortige Statthalter Siri Rama eilte mit Kostbarkeiten und Seltenheiten seine Unterthänigkeit der Majestät zu bezeigen. Seine Majestät erlaubte nicht, dass der bestimmte Tod hier seine Macht ausübe, und setzte dessen Sohn auf die Stufen des hohen Thrones. Er gewährte Ehrenkleid zur Parade und viele Gnade, und liess die Insel in seinen (des Sohnes des Statthalters) Händen gegen Spenden von Tribut und Steuer gezollt, von Perlen und Gold. In der That ist dieser Ort umgeben von Meeresflut, voll mit beweglichem und unbeweglichem Gut, mit Schätzen gesegnet, wo es Perlen regnet, mit Capitalen baren und den edelsten Waaren. Die Schöpfungskraft des Allmächtigen hat diesen Ort und die Umgegend mit dem Hauche der Aloë und Gewürznelke durchdüftet; in den Häusern und Districten schreien die Papageien arabisch:

„Ich bin ein Garten, dessen Ruhm und Freuden die Paradiese beneiden; aus Eifersucht über Glanz den meinen die ommanischen Gestade Perlen weinen. Die Aloë von Kimar verbrennt in dem Rauchfasse meines Vergleichs wie Holz auf dem Feueraltar. Es schlagen im Frühling die Turteltauben in Morgenlauben auf zweisaitiger Laute und dreisaitiger Guitarre wiederkehrende Laute. Meine Seiten mit Eden streiten nicht durch gemeinschaftliche Merkmale, sondern durch alle; das Lob meiner Anmuth sprechen die Papageien wie wohlberedte Redner aus. Gott sei
46 gedankt für seine Huld; er bedecke mit dem Saume der Verzeihung der Sündigenden Schuld, so lang Bücher aufgerollt werden und Füsse treten auf Erden.

Silber-Balisch nur zwanzigmal so viel; also der Unterschied zwischen dem Golde und dem Silber das Zehnfache oder tausend Procent. Ein ganz unglaubliches Verhältniss sowohl zwischen dem Papier und dem Golde, als auch zwischen dem Golde und dem Silber, das sich in China nur unter der Herrschaft der Mongolen längere Zeit erhalten konnte.

Zur andern Zeit anderer Chane war die Residenz Chanbaligh; als Kubilai Kaan auf der höchsten Macht der Chanschaft stand, vermehrte er diese Stadt als Residenz zur Zeit, als die Sonne im Adelspunkt stand, und baute eine viereckige Stadt, vier Farsangen im Gevierten; du hättest sagen mögen dass diese Zahl der kabalistischen Rechentafel seines hohen Muthes entsprach. Er nannte die Stadt Taidu. Er befahl Künstler und Handwerker von allen Seiten in diese Stadt zu übertragen. In kurzer Zeit ward diese Stadt durch Einwohnermenge und Volksgedränge eine Versammelnde, geschmücket ganz, strahlend von Glanz. Auf der Seite dieser Stadt baute er den Karschi, so nennen sie in ihrer Sprache den Thronsitz der Herrschaft und Chanschaft, ebenfalls viereckig, vierhundert Kiam im Gevierten, aus Holz und Brettern. In diesem paradiesischen Baue waren Kuppel und Fenster angebracht, wodurch er die Zinnen des himmlischen Tabernakels zu Schanden gemacht, feste Säulen mit starkem Zierathe ausgeziert und ausstaffirt; der Boden war mit Jaspis eingelegt; mit Kunst und Scharfsinn waren Statuen aufgestellt und Bilder gemalt, von denen talismanische Kunst strahlt; Archimedes wäre über diese feinen Verbindungen und Euklidischen Erfindungen erstaunt und verblüfft gewesen; die Fenster waren mit Gold und Silber vergittert, ob den Zinnen des Vordaches der Mond in seinen drei Stationen Tarfa, Dschebhe und Subra [1]) aus Eifersucht zittert. Eine Probe (des Koranstextes): „Irem begabt mit Säulen, dergleichen nicht erschaffen wurden in den Ländern.“ Wer immer die Werke dieses Ortes und die Anmuth dieses Hortes sah,

(Arabischer Doppelvers.)

Der sah, wie Frühling und die Fluren, die geschmückten, wie Hügel und der Berg [2]) sich bückten.

Auf diese Art wurden die Geschäfte des Reichs und die Ursachen des Wohlstandes geschlichtet, die Meinungen und Gesinnungen der Vornehmen und Gemeinen zur Folgsamkeit und Ergebenheit eingerichtet.

Als sein Leben die mit Mehl bestaubten Zehn (die Sechzig) vorbei an die Siebenzig gränzte,

(Arabische Verse.)

Als er genaht den Siebenziger Jahren,
Als Tod und Ernte nahe waren,
Als schwarz sein Orient, als seine Säulen wankten,
Als Augenbrauen, Bart und Haare weiss sich rankten,

wünschte er seinen ältesten Sohn Dschemkin noch bei seinem Leben zur 47
Stellvertretung und der Nachfolgerschaft in der Regierung zu erheben. Er berieth sich desshalb mit den Fürsten, um ihm in der Länderregierung Platz und auf dem Throne der Chanschaft Raum zu geben. Die Säulen der Majestät und die

1) Et-terf ξ im Krebs und λ im Löwen; el-tschebhet ξ.φ.η.α im Löwen; es-subra δ und θ im Löwen. Ideler's Untersuchungen über den Ursprung der Sternennamen, S. 287.

2) Ein Berg in Jemen.

Grossen, wodurch das Reich steht, trugen vor, wiewohl die beliebte Massregel, dass der Sohn bei des Vaters Lebzeiten mit den Geschäften der Herrschaft umgürtet werde, nicht der Jasa und dem Gebrauche des welterobernden Padischah Tschengischan entspricht, so wollen sie doch auf die Chanschaft Dschemkin's ein Diplom [1]) geben, vermöge welchem, wie nach dem Kanon:

(Persisches Hemistich.)

So lang' des Lebens Schrift nicht durchgestrichen,

sie ihm gehorchen und seinen Befehlen Gehorsam zollen wollen. Die göttliche Vorherbestimmung wollte, dass der Nachfolger vor dem, der ihn dazu bestimmt hatte, starb, dass er statt der Begierde nach dem Throne und nach der Krone, statt der Schmeichelei des Glückes und Geschickes sich Sarg und Leichentuch erwarb;

(Arabischer Doppelvers.)

Jedem Gestorbnen wird Gleicher geboren,
Gleiches gefunden für das was verloren.

Die Reichsgehülfen vereinten nun abermals ihre Stimme für Timur, den Sohn Dschemkin's. Als nun die Reihe der Wanderung ins dauernde Leben an der Zeit und der Kaan zur Reise aus der Welt der Vergänglichkeit in die der Ewigkeit bereit, lud Er (Kubilai) die Gehülfen der Majestät vor und sprach:

Die Seelenkräfte sind geschwunden und die Schwäche ist mit der Länge der Lebensjahre, mit Krankheiten und Gebrechlichkeiten verbunden. Die Zeit des Aufbruches aus diesem Horte ist durch Gottes Jasa nahe; nun ziemt es den Inhalt des Innern und die Anwandlungen des Gemüthes zu entdecken, und das Resultat der Linien des Innern aufzudecken. Wenn die Versammlung über die Chanschaft Timur's übereinstimmt und demselben zu folgen bestimmt, so ist dieses der Wunsch; wenn nicht so werden die Knoten des Versprechens der Folgsamkeit aus Mangel der Uebereinstimmung gelöset werden. Es scheint dem Geschäftsgange zuträglicher zu sein, dass heute diese Sache in allgemeiner Gegenwart berathen werde, damit Unsere königliche Autorität denselben mit Krongütern [2]) ausstatte und ihm von der Umbindung dieses Halsbandes, welches ein gefahrvolles Unternehmen ist, abrathe. Der Himmel sei davor, dass in der Folge Timur, aus Begierde zu regieren, sich lasse vom Teufel verführen, dass das Heer dem Gehorsam entsage und sich auf die Seite der Parteien schlage, und das Reich
48 das Verderben beklage, ohne dass Mittel bereitet wider solche Plage. Die Prinzen und Fürsten erboten sich einstimmig ihm Gehorsam zu leisten. Sie sagten: Timur ist geschickt, die Geschäfte der Chanschaft zu übernehmen,

(Arabisches Hemistich.)

Dem alten Falken sind die jungen ähnlich,

und sei nach dem Kaan der Besitzer der Nacken und der Stellvertreter desselben. Vermöge der Wahrheit des Koranspruches: Bei Ihm ist die Mitte des Buchs;

1) Mutschilka, ein Chuaresmisches Wort.

2) Indschu, auf Chuaresmisch Krongut.

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Erläuterung des Worts, das ich erklär',
Das weiss nur Gott, das weiss nur Gott der Herr;

brach unter diesen Zuständen auf einmal der Tod aus dem Hinterhalt hervor und schoss den Pfeil des Looses mit dem Spannringe des Schicksals ab, und im ganzen Heere war kein Schild, das denselben abzuhalten im Stande gewesen wäre.

(Persisches Hemistich.)

Kommt Todespfeil, so nützen Schilder Nichts.

In den Monaten des Jahres 693 (1293) starb der gerechte Kaan, und es blieb bloss sein guter Namen fortan.

(Arabisch.)

Der glücklichste der Könige ist der, dessen Namen durch Gerechtigkeit fortdauert, und auf den sich, die ihm folgen, stützen; der sich durch Denkmale verewigt und der seinen Nachfolgern das Reich bebaut hinterlässt. Sein Name verhallet nicht ob der Höhe seines Schalles und von dem Blatte der Zeit glänzen die Beweise seiner Festigkeit. Er lässt den Kommenden eine Richtschnur zurück.

(Persische Verse.)

Komm, sage, was Perwif allhier bestand für Plagen,
Und was die Chosroën von hier davon getragen.
Den Schatz von jenem hat ein Anderer genommen,
Das Reich von diesem kam nur Anderem zu Frommen;
Für stets gesund zu sein ist Armen nicht gegeben,
Und Reichen nicht beschert für immer hier zu leben.

Gott ist der Wissendste, Richtendste.

Erzählung der Thronbesteigung Timur Kaan's. 49

Wiewohl diese Erwähnung schicklicher in die Geschichte der Zeit Baiduchan's gehört, allein da das Ende der Tage Kubilai's mit dem Beginne des Morgens des Reiches (Timur's) zusammenhängt, so ist es erwünschlich, dass der Zusammenhang dieser Worte keine Unterbrechung erleide, und der Faden dieses Knotens ohne fremdes Mittel sich fortspinne wie Seide; denn Stamm und Zweig, die unter einander verbunden, werden schicklicher an einem Orte beisammen gefunden,

(Arabisches Hemistich.)

In einem Bilde wie die Sterne,
In einem Kästchen wie die Perlen.

Nachdem der Kaan dem Rufe Gottes Folge geleistet, waren von seinem Sohne Dschemkin drei Söhne übrig:

Kubele, Tureme, Timur. Kubele schielte, Tureme war gebrechlicher Gesundheit. Die Prinzen und Prinzessinnen übertrugen, wie sie es auf sich genommen, die Chanschaft an Tamur, d. i. Timur, und in den letzten Monaten des Jahres 694 (1294) folgte dem feurigen Entschluss fröhlicher Genuss. Zu einer Zeit, freudevermehrend, wie der Jugend Tage und wie die Nacht des Genusses abwehrend des Verdrusses Plage, machte er den Thron des Reiches

durch sein leuchtendes Antlitz zum Träger der Sonne und derselbe war der Mittelpunkt in dem ihn umgebenden Fröhlichkeitschor.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Um seinen Scheitel schlang die Grösse licht Gefieder,
Die Welterob'rung liess auf seinen Thron sich nieder.

Die Prinzen liessen sich alle nach der Reihe nieder aufs Knie und die Ankommenden sprachen in verschiedenen Zungen und mit einstimmigen Herzen Wünsche zur Vermehrung des Lebens und Glückes aus. Da die Welt durch die Einwirkung des Frühlings froh und erhellt, und der Wein vermöge seiner eingebornen Natur sich selbst aussprach ohne Zungenspur:

(Arabische Verse.)

Die Rosen waren halb durchdüftet, halb gestreift,
Die Blumen halb geschmückt und halb mit Kron' bereift;
Es fällt der Blüthenschnee, steh' auf, o Schenk'! und frische
Darin uns ein den Wein, der ohne fremd Gemische;
Es blüht Behar [1]), es lacht das Licht der Anemonen,
Die Rosen strahlen aus der Veilchen dunklen Zonen;
Der Tag in einem Kleid von Silber sich bewegt,
Der Türkis ist mit Gold der Sonne eingelegt.

50 Der Becher hatte in der Erwartung des Frühlingsfestes Blut im Herzen, und die Flasche legte schmeichelhafter Weise ihre Lippe an die seinige; als die Flöte ihre Augen auf dieselben öffnete und die Laute, um Gehör zu gewinnen, ein Ohr bildete, wussten alle Gegenwärtigen, dass diesen Zustand der Viervers schildere:

(Persische Verse des Verfassers.)

Wenn Morgenwind mit Nachtigall von Rosen spricht,
Wenn Nachtigall laut declamiret ihr Gedicht,
Wenn Sänger trillern und die Flaschen gleich dazu
Als Schlussreim [2]) wiederhallen ihr Gluglu.

Als die Sucht nach Vergnügen erloschen und das Eck der Fahnen der Scherze versteckt war, wandte sich Tamur Kaan zur Schlichtung der Reichsgeschäfte und zur Begränzung der Reichsgebräuche. Der gerechte Kaan, der sich nur mit Gerechtigkeit und allgemeiner Ruhe, mit den Geschäften der Länder, mit den Erfolgen alter und neuer Folgen beschäftigte, erliess sein Herrscherdiplom und befahl, den Prinzen, Nuwianen und Fürsten, einem Jeden, wie sie nach den Ländern und Horten eingetheilt waren, nach hergebrachter Regel und festgesetztem Gebrauche Diplome, Ehrengeschenke und Ehrenkleider zu ertheilen, worauf sie aus dem Mittelpunkte des Lagers, das alle Grössen umfing, an ihre Posten und Stationen zurückkehrten. Die Grossen und Helfer der Majestät: Oldschai Dschingsang, Burchan Dschingsang, Pajan, Bendschan der Alide, Abdullah Bendschan von Samarkand, Jaschmischi Bendschan der Uighure, Mir Chodscha Semdschin und heute in den

1) Der Frühling.

2) Refrain.

Monaten des Jahres 698 (1398) ist die Regel der Befolgung des Weges der Väter und die Wiedererweckung der Gebräuche der Vorfahren, welche ein Anlass der Erhöhung Glücklicher und ein Bürge des Glücks ist, in voller Ausübung begriffen, die Länder sind durch Gerechtigkeit und Billigkeit angebaut, die Unterthanen und Heere gehorchen freudig, und diesen Rath gibt die Sprache des Zustandes:

(Persische Verse des Verfassers.)

Deine Väter hassten Tyrannei,
Deine Ahnen waren Glück auf Erden;
Heute, da an Dir der Herrschaft Reich,
Musst in diesem ihnen ähnlich werden.

Die Begebenheiten Bagdad's. 51

Die Suchenden der Bücher der Weltbegebenheiten, die Wissenden des Inhalts der Blätter der Zeiten, die Kunde-Einziehenden von der Mine der Regionen, die Probegebenden der Veränderungen der Monate und Aeonen (Gott umfasse sie alle mit seiner weiten Barmherzigkeit) haben so geschrieben: Die Stadt des Heils (Bagdad) hatte zur Zeit der Chalifen der Beni Abbas vor dem Unglücke des Himmels Sicherheitspass, war im Hareme der Ruhe sicher gestellt und beneidet von allen Sultanen der Welt. Ihre Häuser und Gebäude sprachen heimlich mit dem Aether ihrer Umgegend und mit edenischen Gärten in Anmuth in stäter, die mannigfaltigen Gnaden, der verlockendsten Genüsse Honigfladen erstaunten die Vernunft.

(Arabische Verse.)

Chiser's Tränk' ist das Wasser von Bagdad,
Moses Feuer ist die Nähe von Bagdad,
Elidiret wird der Aegypter Stadt,
Wenn das B. sich nahet von Bagdad.[1]

(Persischer Doppelvers.)

Des Tigris Ufer sind voll Schönen wie Challadsch,[2]
Und Rahba wird durch volle Monde zu Kaschmir.

Die Medreseen und hohen Warten waren voll von grossen Gelehrten aller Arten, die Unruhen waren in jenen Tagen handgebunden und gebrochenen Fusses umwunden und es war keine Zeit sich vor dem Zorne Gottes zu retten[3]. Die Künstler waren so geschickt und gewandt, dass sie Feuer auf Wasserwogen zu malen im Stand und dass aus Eifersucht über ihr Bildnertalent der Kiel des Feuers auf dem Papier beschämt verbrennt. Der Richter Ebul Hasan Ali Ben Abdol-asis El-Dschordschani gab davon in diesen Versen Kunde:

(Arabischer Vers.)

Es tränke Bagdad's beide Seiten eine Wolke,
Die wie die Thränen der Verliebten reichlich strömt,
Verliebter, die sich von Gasellen ausbedungen,
Dass keine Heilung Wunden ihrer Blicke hemmt.

1) Das Min (M) von Missr (Alt-Cairo) ist erniedrigter als das Elif wenn es nach Wassl ausfällt.

2) Challadsch eine durch ihre Schönheiten berühmte Stadt Turkistans.

3) Das Ende des 4. Verses der XXXVIII. Sure.

Es werden dort beruhiget die scheuen Seelen,
Und Fremde sehnen sich zu wohnen in den Herzen;
52 Es sehnen alle Herzen sich nach seinen Mauern,
Als wären sie gemalt mit Russ der Sehnsuchtskerzen; [1])
In jeder Nacht geniesset man den Morgenwind,
Und alle Jahreszeiten dorten Frühling sind.

In der That giesst der Euphrat einen blutigen Tigris ins Herz des edenischen Wassers und überschwemmt mit dem Nile der Erniedrigung die Wogen des Lebenswassers. Seine Gärten sind zur Zeit des Frühlings durch die verschiedenen Arten von Rosen und Blumen (Koranvers) Edenische Gärten, unter denen Ströme fliessen. In den Gärten heben die Reben wie Verliebte die Hände auf zu dem Nacken der hochstämmigen Palmenbräute, dieselben zu umfangen, und zu dem Kruge der Orangen lassen sich die krausen Locken der Trauben herunter wie Schlangen. Granaten kosen mit Orangen.

(Arabisches Hemistich.)

Wer unsere Orangen pflückt, Feuer pflückt.

Die Mandeln geben mit Zuckerzungen den Verliebten von dem Auge und den Lippen der Liebsten Kunde; das Feld ist ein Zwillingsbruder des Thales der andern Welt; die Einkünfte und Steuern belaufen sich in Einem Jahre über dreitausend Toman. Diesen Sinn werden Kundige ohne Erklärung verstehen und es ist nicht die Kunde wie das Sehen. Im Jahre 696 (1296) war der Erzähler dieser Geschichte zu diesem Ambrastaub gekommen, wo die Menge der Gebäude und das Gedränge der Leute, die Zahl der Paläste und Köschke für Feste, der Schmuck der Stadt und ihrer Gebiete nicht das Zehntel der vergangenen Zeit, und doch war im Verhältniss mit den übrigen berühmten Städten und Chanischen Stätten Bagdad die Bequemlichkeit und Sicherheit, ein wahres Paradies, ein Sammelplatz des Vergnügens und der Traulichkeit, ohne Trug und Leid. Zur Zeit als ich mich davon trennte, weinte ich nach dem Ausspruch:

(Arabischer Vers.)

Hinter mir die Erinnerung, vor mir die Sehnsucht der Heimath,
Zwischen jener und der ritt ich, entzweit, das Kameel.

(Arabische Verse.)

Ich setze Bagdad, das den Schlaf mir wehrt, als Pfand,
Und setz' in voller Länge ein mein Herz als Pfand.
Im Gehen wein' ich Thränen wie der Tigris lind,
Die süsser als der Euphrat für den Durst'gen sind.
In Stücke ward mein sehnsuchtsvolles Herz zerschnitten,
Wenn Lebensmittelhändler kommt vom Markt geritten;
Gedenk' ich Eden's, füllt mein Herz der Hölle Qual
Und jedes Herzens Schlucht sehnt sich nach Herzensthal. [2])
Es wolle Gott der Herr, der wandelt um mein Leben,
Mir schicken grünen Grund, und süsses Wasser geben.

1) Mit Habbol Kulab, Herzensamen, ein schwarzer Samen, der aufs Brod gestreut wird.

2) Wadiol-fua, Herzensthal, Namen eines schönen Thales bei Bagdad.

Die Sache verhält sich wahrhaft so: Der Chalife Mostafsim billah 53
Ebu Ahmed Abdullah Sohn Mostansir's zeichnete sich unter den Chalifen des Hauses Abbas aus durch üppiges Leben, durch Hülfsmittel der Gemächlichkeit und Weichlichkeit, durch viele Reichthümer, durch der Lebensmittel Menge und der Juwelen reiche Gehänge, durch Pracht und Macht, durch Ahn und Stolz. Die Zinnen der Paläste des Hauses des Chalifenthums ragten bis zum Saturnus empor und standen den beiden höchsten Höhen des Sternenhimmels, nämlich dem Arkturus und der Aehre der Jungfrau, vor. Ob des Reichthums, ob der goldenen und juwelenbesetzten Kleider Zier (Koranstext): Throne erhoben und Pölster in Reihen geschoben waren beschämt schier die Paläste Chawrnak und Sedir.

(Arabische Verse.)

Die Fahnen thürmten so, dass unter ihnen
Pleiaden schwarzen Licht's zu zittern schienen;
Der Häuser Höhe schlug den Tak Kisra, [1])
So, dass er eines Morgens nicht mehr da;
Und hätte je gesehn die Säulen von Bagdad,
So hätte nicht gethürmt Satol-amad [2]),
Und hätte Tadmor je den Bau gesehn,
So wüsst' es erst wie die Paläste stehn.

Vierhundert Diener waren im Dienste des Thrones beschäftigt, wiewohl sie in den innersten Zutritt der Vertraulichkeit des Harems der Chalifenburg nicht eingeweiht waren, und keiner von den Königen der Fürsten der Tage der Menschen, den Edlen der Moslimenheit, und den Vornehmen der Zeit erhielten die Erlaubniss, vor der Majestät des Fürsten der Rechtgläubigen zu erscheinen, ohne dass sie ihre Glieder vor den Kuppeln des Ruhms und der Grösse auf dem Steinpflaster, welches den schwarzen Stein der Kaaba vorstellte, sich niederwarfen. Ein Vorhang von schwarzem Atlas hing von dem Orte des Ausgangs wie ein Aermel nieder, die Sultane der Zeiten und Könige von allen Seiten welche durch die Schwelle des Palastes und die hohe Pforte des Chalifats geadelt zu werden suchten, besuchten diesen Vorhang aus Atlas wie das Kleid der Kaaba, und küssten den schwarzen Stein desselben.

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn sie den Staub vor deinem Thore küssen,
Ist's ihnen Ehr', die Stirne drin zu reiben.

Zur Zeit des glücklichen Atabeg Mofaffereddin Ebubekr (Gott wolle sein Andenken erleuchten!) wurde der Mewlana und oberste Richter Medscheddin Ismail Fali als Gesandter an S. M. den Imam gesandt. Als er an die hohe Schwelle und erhabene Stelle kam, und man ihn zwang den Stein zu grüssen
und zu küssen, scheute er sich aus Frömmigkeit und Religiosität, vor dem Steine 54
sich zu demüthigen und die Bedingnisse des Kusses zu erfüllen. Er hielt einen Koran in der Hand, welchen er auf den Stein niederlegte und küsste. Es war der

1) Der Palast Chosroës Nuschirwan's, von welchem noch die Ruinen eines Bogens bestehen.

2) Der Name des Paradieses Scheddad's.

Gebrauch, dass, wenn der Chalife ausritt, er ein Pferd bestieg, das wie der Borrak glanzte und wie der Blitz tanzte, am Halse mit goldenem Halsband, mit goldgesticktem Tuche geziert, mit edelsteinbesetztem Zügel und Bügel vorgeführt ward, während von angesehenem Rufer das wie vom Himmel regnende Gebet erscholl: Gott mache das Gute zum Stirnenknoten des Pferdes, und binde es an dessen Stirnenhaar! er weisse die Hufe desselben mit der Erreichung der Begehren! er wolle dem Laufe desselben mit nachgelassenen Zügeln alle Sicherheit gewähren! die Eroberungen sollen seinen Wettlauf am Ziele krönen und das Heil der Erfolge seine Zügel dehnen!

Ein schwarzer Shawl (Tailesan) hing ihm von der Schulter wie die Nacht in den Tag herein, die Söide und grossen Schëiche bedeckten als Sternengewimmel die Sphäre des Chalifats, auf welches der Himmel mit dem fernsehenden Auge [1]) der Sterne, über diese Macht und Pracht nachdenklich, niederschaute und aus dessen Hufenstaub Ridhwan, der Hüter des Paradieses, für die Huri Augenschminke braute.

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Der Staub der Hufe seines Pferdes musste taugen
Als Schminke für der Paradiesesnymphen [2]) Augen.

Geachtete Schriftsteller melden, dass Vornehme und Gemeine Häuser und Köschke auf dem Wege, auf welchem der Zug vorbei kam, vermietheten, und dass die Summe dieser Miethe jedesmal dreitausend Dinare betrug.

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Was schaust du zu? schau deinen eigenen Zustand an,
In dieser Welt ist nichts als Schwierigkeit und Wahn.

Die Sage von der Pracht und Macht, der Autorität und Majestät Mostafsim's ist mehr, als dass ich sie hier erklär'. Zu jener Zeit waren sechzigtausend Reiter vom Diwan aus besoldet, der Führer des Heeres und der Löwe der hehre war Suleimanschah, welchen Esireddin Umani in Gedichten gelobt. Die Pole der Kreise der Geschäfte der Welt waren durch den grossen und kleinen Diwitdar (Dintenzeughalter) und den Mundschenken bestellt und der Zügel des Amtes der Wissenschaft war den Händen des Wesirs Muejjededdin Mohammed Abdol Melik El-alkami übertragen. Er war ein ausgezeichneter
55 Gelehrter, welchem Prose und Poesie gelang, und welcher die Fahnen der überlieferten und philosophischen Wissenschaften schwang; von grossmüthigem Sinn, er nur fröhlich und freundlich schien, so dass, was man von Ebu Mohammed Chafin gesagt, auf ihn passte:

1) bedidei durbin, mit fernsehendem Auge kann auch übersetzt werden: mit dem Auge des Perspectivs; doch ist hier an kein Perspectiv zu denken.

2) Für die Pferde Ridhwan's, des Hüters des Paradieses. Der Commentar Nafmifade's erklärt, dass unter den Pferden Ridhwan's Huri und Knaben des Paradieses zu verstehen seien.

(Arabische Verse.)

Der Ruhm bewunderte ihn als Wesir,
Die Grossmuth stand zur Seit' ihm als Emir;
Es predigt von der Pleias sein Gedicht,
Da hoch der Redner, ist's ein Wunder nicht.

Als ich von Ibn Alkami schrieb, theilte mir ein Freund die folgenden Verse desselben mit:

(Arabische Verse.)

Sie sagten mir: es schimpfet dich beständig jener,
Indessen du ihn immer lobst als schön und schöner.
Ich sprach: lasst ihn, was ihm natürlich ist, beginnen,
Es überfliesset stets der Topf von dem, was d'rinnen.
Wenn dir der Hund nicht schaden kann mit seinem Bellen,
So lass ihn nur bis zu dem jüngsten Tage bellen.

Mostafsim war der Lustigkeit, der Ruhe, dem Spiele und dem Wohlleben ergeben, welches die Quelle der Neuerung wird und zum Irrthum führt in der Lebensweise der Könige, wie erst in der der Chalifen des Imams, Sohn des Imams, welchem die Geschäfte der Menschen als Pflicht auferlegt sind. Ibnol Alkami war in Allem, was Empfang und Ausgabe, Gewährung und Verwehrung betraf, unumschränkt.

(Arabischer Doppelvers.)

O du, der du mit mir! wenn jener meint und wähnt,
So ist's, als ob er es geseh'n, gehöret hätte.

Aber die nächsten Umgebungen des Imams erwiesen dem Wesir wenig Ehre und unterhielten sich nicht mit ihm, wie es schicklich gewesen wäre; dadurch war er gekränkt und beleidigt. Zuletzt wurde das Gepräge seiner Treue gegen den Chalifen verändert, und die stärkste Ursache dieser Veränderung und Sinnesänderung war, weil der Sohn des Chalifen den Emir Ebubekr zum Schutze der Truppen sandte, und dieser Kerch plünderte und niederbrannte, einige der Seide der Familie Haschim's gefangen nahm, ihre Söhne und Töchter in Schimpf und Schmach hervorzog aus ihrem Dach,

(Arabisches Hemistich.)

Barfuss, barhäuptig, nackt.

Der Wesir, der für sein Leben der Secte der Schii ergeben, ward hierdurch sehr traurig und niedergeschlagen und schickte folgenden Brief, um das Geheimste mitzutheilen:

Unter den Weichen will das Uebel nicht weichen,

an den Seid Tadscheddin Mohammed Ben Nafsr El-Hoseini, welcher 56
einer der grossen Seide des Jahrhunderts war. Aus diesem zauberischen Redefluss und aus der Entwicklung dieser Sinnesfäden lässt sich auf seine Vollkommenheit und Trefflichkeit ziehen der Schluss:

(Arabischer Spruch.)

Wer gesehen eine Spur vom Schwert,
Von demselben wohl noch mehr erfährt.

Der Brief ist dieser:

(Arabisch.)

„Zu Dienste stehen Gebete, aufsteigend von nächtlicher Lagerstätte, „Lobpreis in der Höh' wie mandelische Aloë! Von dem Schwachen an den Hohen, „dessen Ruhm ein ererbter; die höchste Sehnsucht bedarf keiner Erklärung, so „wie das heftigste Verlangen nach dem Edlen, den solche Eigenschaften umfangen. „Der Diener zeiget an nach dem Gebete für die hohen Tage; dass Gott uns nimmer „dessen Gnade versage! Geplündert ist Kerch, das geehrte und zerstört das „Harem, das prophetische, das verehrte; beraubt sind die Kinder des Hauses „Ali, gefangen das Volk des Stammes Haschim; erfüllt sind die Worte, die „gesprochen ein Mann aus dem Ghaischen Horte:"

(Arabischer Doppelvers.)

„Dinge, worüber die Thoren lachen zu können meinen,
„Ueber deren Ausgang aber die Vernünftigen weinen."

„Es hat auf sie Schmach geregnet, wie vormals dem Husein begegnet, als „sein Harem geplündert, als sein Blut vergossen, wiewohl er Nichts als Gnaden „beschlossen."

(Arabischer Doppelvers.)

„Ich hatte zu Munferidschol-liwa [1]) gerathen,
„Sie hörten nicht, bis da der Morgen mit den Thaten."

„Sie nahmen sich vor (Gott wolle ihr Vorhaben nicht vollenden und den Erfolg „von ihren Geschäften abwenden!) Hille und Neil zu verheeren. (Koransvers): „Ihre Seelen flüsterten ihnen Böses ein; schöne Geduld! Auch zeigt „dieser Diener an, dass er ihnen Drohungen geschickt, Entschuldigungen „angesinnt, sie heimlich beredet und öffentlich beschickt."

(Arabischer Vers.)

„Ich sehe unter Aschen Feuer glimmen,
„Vielleicht dass es empor als Flamme schiesst;
„Und wenn es nicht Vernünftige auslöschen,
„So ist Gefahr, dass es die Grossen frisst.
„Ich sprach: O lebte noch Ommeje's Haus!
„Ich rüttelte sie aus dem Schlaf heraus."

Ihre Antwort war: „So muss es geschehen und den Ketzern ergehen, sie „müssen ermordet, verbrannt und ihre Rasse ausgerottet werden, und wenn du „nicht fröhnest unserer Lust, du den Becher des Todes trinken musst. Dein Wort „ist nicht fein und unsere Antwort Stein [2]); du wirst in Bagdad geringer geschätzet „sein, als vom groben stämmigen Mann das Henna der Frauen und als der Ring „von dem, welchem die Hand ist abgehauen. Du wirst vernachlässigt werden, wie „die Verbote der Gesetze von Philosophen: Von Dorfbewohnern ist nur „Böses zu hoffen." [3])

1) Namen eines Orts in der Nähe Bagdad's.

2) Kilam, grobe Erde, Wortspiel mit Kelam, Wort. — Silam, Stein, Wortspiel mit Selam, Heil.

3) Sprichwort, angewendet auf Alkami, der aus jenem Dorfe (Kerch) gebürtig war.

(Arabische Verse.)

„Wesir, der statt mit Ingrimm sich zu rächen,
„Zufrieden ist in Prosa und in Vers zu sprechen:
„Der, wie im Wald die Turteltaube, girrt,
„Als Herr sich nie Respect erwerben wird.“ [1])

„Wie Motenebbi's Verse sagen:“

(Arabisch.)

„Ein Volk, das erst des Grimmes Kiele nimmt,
„Und dann den Ruf „Umfluth des Tod's“ anstimmt;
„Ein Volk, dem von den Feinden wird beschert,
„Was ihnen eig'ne Klinge nicht gewährt.“

(Koranspruch): Wir werden kommen mit Heeren, denen sie nicht widerstehen können, wir werden sie gedemüthigt hinwerfen, und sie werden klein sein. [2])

(Arabische Verse.)

„Die Zifferschrift[3]) Ali's ist Unterpfand,
„Die er gelegt in seiner Sicheren Hand.
„Wenn Mars mit dem Saturnus im Verein
„Im Widder spät und früh zu sehn wird sein,
„Dann wird sich Mohammed's Familie rächen,
„Und durch die Türken ihre Feinde brechen.“

(Arabischer Doppelvers.)

„Du habe Acht auf dieser Dinge Spuren,
„Wodurch erfüllet werden Koransuren.“ [4])

(Arabische Verse.)

„Pfeile des Nachtgebets mit redlichen Mühen bereitet,
„Von des Bogens Sehn' immer gehorchend geschnellt,
„Treffen die Streiter gewiss, wo immer dieselben auch seien,
„Dringen durch Panzer und Helm, sicheres Todesgeschoss.“

Durch solche Pfeile der Begebenheiten, welche von dem Bogen des Himmels niederfielen, und durch solche Mittel der List suchte der Wesir seinen Zweck zu erzielen, um den Chalifen und seine Schenken mit dem Scherbete des Verderbens zu tränken, um ihm Bagdad zu entreissen und ihn mit dem Schwerte der Rache zu bedenken. Um diese Zeit, nämlich in den Monaten d. J. 654 (1256), hatte der ländererobernde Padischah Hulakuchan die Eroberung der Schlösser der Verruchten, der Gottverfluchten (der Assassinen), vollendet. Die Verheerung ihrer Festen, besonders der von Alamut,

1) Niemand wird seinen Geboten oder Verboten gehorchen.

2) Der 38. Vers der XXVII. Sura.

3) Sirri Ali Mohammed, d. i. das Geheimniss der Familie Mohammed's, ist die kabalistische Tafel: Dschefr u dschamia.

4) Der Anfang der XVI. Sura Nahl, die Biene, und das Ende der Sura Ssad (XXXVIII). Der erste Vers der XVI.: Es kommt das Reich Gottes, wollt es nicht beschleunigen. Der letzte Vers der Sura Ssad: Ihr werdet nach einer Zeit die Wahrheit erkennen.

Glaube nicht, dass die Tage ihre Natur und Wege ändern nach den Hoffnungen und Aenderungen der Menschen. Nein! Gottes Brauch ist der, welcher von Anfang her gewesen, und Gottes Brauch erleidet keine Veränderung.

45 **Die Eroberung der Insel Mol Dschawa.**

Von den Eroberungen seiner Zeit ist die der Insel Mol Dschawa in Indien, im Jahre 691 (1292). Er bestimmte:

(Persisches Hemistich.)

Ein festlich Heer, das sucht den Kampf,

marschirte gebrüstet und gerüstet mit Pferden die tanzen und Lanzen,

(Arabisches Hemistich.)

Auf Schiffen welche zogen einher auf Wogen,

segelnd einher. Als die Schiffe an dem erwünschten Gestade gelandet, brachten sie durch die Furcht des Schwertes was für eine Insel? diese Insel, die zweihundert Farsangen lang und hundertzwanzig Farsangen breit, in ihren Besitz, und der dortige Statthalter Siri Rama eilte mit Kostbarkeiten und Seltenheiten seine Unterthänigkeit der Majestät zu bezeigen. Seine Majestät erlaubte nicht, dass der bestimmte Tod hier seine Macht ausübe, und setzte dessen Sohn auf die Stufen des hohen Thrones. Er gewährte Ehrenkleid zur Parade und viele Gnade, und liess die Insel in seinen (des Sohnes des Statthalters) Händen gegen Spenden von Tribut und Steuer gezollt, von Perlen und Gold. In der That ist dieser Ort umgeben von Meeresflut, voll mit beweglichem und unbeweglichem Gut, mit Schätzen gesegnet, wo es Perlen regnet, mit Capitalen baren und den edelsten Waaren. Die Schöpfungskraft des Allmächtigen hat diesen Ort und die Umgegend mit dem Hauche der Aloë und Gewürznelke durchdüftet; in den Häusern und Districten schreien die Papageien arabisch:

„Ich bin ein Garten, dessen Ruhm und Freuden die Paradiese beneiden; aus Eifersucht über Glanz den meinen die ommanischen Gestade Perlen weinen. Die Aloë von Kimar verbrennt in dem Rauchfasse meines Vergleichs wie Holz auf dem Feueraltar. Es schlagen im Frühling die Turteltauben in Morgenlauben auf zweisaitiger Laute und dreisaitiger Guitarre wiederkehrende Laute. Meine Seiten mit Eden streiten nicht durch gemeinschaftliche Merkmale, sondern durch alle; das Lob meiner Anmuth sprechen die Papageien wie wohlberedte Redner aus. Gott sei
46 gedankt für seine Huld; er bedecke mit dem Saume der Verzeihung der Sündigenden Schuld, so lang Bücher aufgerollt werden und Füsse treten auf Erden.

Silber-Balisch nur zwanzigmal so viel; also der Unterschied zwischen dem Golde und dem Silber das Zehnfache oder tausend Procent. Ein ganz unglaubliches Verhältniss sowohl zwischen dem Papier und dem Golde, als auch zwischen dem Golde und dem Silber, das sich in China nur unter der Herrschaft der Mongolen längere Zeit erhalten konnte.

Zur andern Zeit anderer Chane war die Residenz Chanbaligh; als Kubilai Kaan auf der höchsten Macht der Chanschaft stand, vermehrte er diese Stadt als Residenz zur Zeit, als die Sonne im Adelspunkt stand, und baute eine viereckige Stadt, vier Farsangen im Gevierten; du hättest sagen mögen dass diese Zahl der kabalistischen Rechentafel seines hohen Muthes entsprach. Er nannte die Stadt Taidu. Er befahl Künstler und Handwerker von allen Seiten in diese Stadt zu übertragen. In kurzer Zeit ward diese Stadt durch Einwohnermenge und Volksgedränge eine Versammelnde, geschmücket ganz, strahlend von Glanz. Auf der Seite dieser Stadt baute er den Karschi, so nennen sie in ihrer Sprache den Thronsitz der Herrschaft und Chanschaft, ebenfalls viereckig, vierhundert Kiam im Gevierten, aus Holz und Brettern. In diesem paradiesischen Baue waren Kuppel und Fenster angebracht, wodurch er die Zinnen des himmlischen Tabernakels zu Schanden gemacht, feste Säulen mit starkem Zierathe ausgeziert und ausstaffirt; der Boden war mit Jaspis eingelegt; mit Kunst und Scharfsinn waren Statuen aufgestellt und Bilder gemalt, von denen talismanische Kunst strahlt; Archimedes wäre über diese feinen Verbindungen und Euklidischen Erfindungen erstaunt und verblüfft gewesen; die Fenster waren mit Gold und Silber vergittert, ob den Zinnen des Vordaches der Mond in seinen drei Stationen Tarfa, Dschebhe und Subra [1]) aus Eifersucht zittert. Eine Probe (des Koranstextes): „Irem begabt mit Säulen, dergleichen nicht erschaffen wurden in den Ländern.“ Wer immer die Werke dieses Ortes und die Anmuth dieses Hortes sah,

(Arabischer Doppelvers.)

Der sah, wie Frühling und die Fluren, die geschmückten, wie Hügel und der Berg [2]) sich bückten.

Auf diese Art wurden die Geschäfte des Reichs und die Ursachen des Wohlstandes geschlichtet, die Meinungen und Gesinnungen der Vornehmen und Gemeinen zur Folgsamkeit und Ergebenheit eingerichtet.

Als sein Leben die mit Mehl bestaubten Zehn (die Sechzig) vorbei an die Siebenzig gränzte,

(Arabische Verse.)

Als er genaht den Siebenziger Jahren,
Als Tod und Ernte nahe waren,
Als schwarz sein Orient, als seine Säulen wankten,
Als Augenbrauen, Bart und Haare weiss sich rankten,

wünschte er seinen ältesten Sohn Dschemkin noch bei seinem Leben zur 47
Stellvertretung und der Nachfolgerschaft in der Regierung zu erheben. Er berieth sich desshalb mit den Fürsten, um ihm in der Länderregierung Platz und auf dem Throne der Chanschaft Raum zu geben. Die Säulen der Majestät und die

1) Et-terf ξ im Krebs und λ im Löwen; el-tschebhet ξ.φ.η.α im Löwen; es-subra δ und θ im Löwen. Ideler's Untersuchungen über den Ursprung der Sternennamen, S. 287.

2) Ein Berg in Jemen.

Grossen, wodurch das Reich steht, trugen vor, wiewohl die beliebte Massregel, dass der Sohn bei des Vaters Lebzeiten mit den Geschäften der Herrschaft umgürtet werde, nicht der Jasa und dem Gebrauche des welterobernden Padischah Tschengischan entspricht, so wollen sie doch auf die Chanschaft Dschemkin's ein Diplom [1]) geben, vermöge welchem, wie nach dem Kanon:

(Persisches Hemistich.)

So lang' des Lebens Schrift nicht durchgestrichen,

sie ihm gehorchen und seinen Befehlen Gehorsam zollen wollen. Die göttliche Vorherbestimmung wollte, dass der Nachfolger vor dem, der ihn dazu bestimmt hatte, starb, dass er statt der Begierde nach dem Throne und nach der Krone, statt der Schmeichelei des Glückes und Geschickes sich Sarg und Leichentuch erwarb;

(Arabischer Doppelvers.)

Jedem Gestorbnen wird Gleicher geboren,
Gleiches gefunden für das was verloren.

Die Reichsgehülfen vereinten nun abermals ihre Stimme für Timur, den Sohn Dschemkin's. Als nun die Reihe der Wanderung ins dauernde Leben an der Zeit und der Kaan zur Reise aus der Welt der Vergänglichkeit in die der Ewigkeit bereit, lud Er (Kubilai) die Gehülfen der Majestät vor und sprach:

Die Seelenkräfte sind geschwunden und die Schwäche ist mit der Länge der Lebensjahre, mit Krankheiten und Gebrechlichkeiten verbunden. Die Zeit des Aufbruches aus diesem Horte ist durch Gottes Jasa nahe; nun ziemt es den Inhalt des Innern und die Anwandlungen des Gemüthes zu entdecken, und das Resultat der Linien des Innern aufzudecken. Wenn die Versammlung über die Chanschaft Timur's übereinstimmt und demselben zu folgen bestimmt, so ist dieses der Wunsch; wenn nicht so werden die Knoten des Versprechens der Folgsamkeit aus Mangel der Uebereinstimmung gelöset werden. Es scheint dem Geschäftsgange zuträglicher zu sein, dass heute diese Sache in allgemeiner Gegenwart berathen werde, damit Unsere königliche Autorität denselben mit Krongütern [2]) ausstatte und ihm von der Umbindung dieses Halsbandes, welches ein gefahrvolles Unternehmen ist, abrathe. Der Himmel sei davor, dass in der Folge Timur, aus Begierde zu regieren, sich lasse vom Teufel verführen, dass das Heer dem Gehorsam entsage und sich auf die Seite der Parteien schlage, und das Reich
48 das Verderben beklage, ohne dass Mittel bereitet wider solche Plage. Die Prinzen und Fürsten erboten sich einstimmig ihm Gehorsam zu leisten. Sie sagten: Timur ist geschickt, die Geschäfte der Chanschaft zu übernehmen,

(Arabisches Hemistich.)

Dem alten Falken sind die jungen ähnlich,

und sei nach dem Kaan der Besitzer der Nacken und der Stellvertreter desselben. Vermöge der Wahrheit des Koransspruches: Bei Ihm ist die Mitte des Buchs;

1) Mutschilka, ein Chuaresmisches Wort.

2) Indschu, auf Chuaresmisch Krongut.

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Erläuterung des Worts, das ich erklär',
Das weiss nur Gott, das weiss nur Gott der Herr;

brach unter diesen Zuständen auf einmal der Tod aus dem Hinterhalt hervor und schoss den Pfeil des Looses mit dem Spannringe des Schicksals ab, und im ganzen Heere war kein Schild, das denselben abzuhalten im Stande gewesen wäre.

(Persisches Hemistich.)

Kommt Todespfeil, so nützen Schilder Nichts.

In den Monaten des Jahres 693 (1293) starb der gerechte Kaan, und es blieb bloss sein guter Namen fortan.

(Arabisch.)

Der glücklichste der Könige ist der, dessen Namen durch Gerechtigkeit fortdauert, und auf den sich, die ihm folgen, stützen; der sich durch Denkmale verewigt und der seinen Nachfolgern das Reich bebaut hinterlässt. Sein Name verhallet nicht ob der Höhe seines Schalles und von dem Blatte der Zeit glänzen die Beweise seiner Festigkeit. Er lässt den Kommenden eine Richtschnur zurück.

(Persische Verse.)

Komm, sage, was Perwif allhier bestand für Plagen,
Und was die Chosroën von hier davon getragen.
Den Schatz von jenem hat ein Anderer genommen,
Das Reich von diesem kam nur Anderem zu Frommen;
Für stets gesund zu sein ist Armen nicht gegeben,
Und Reichen nicht beschert für immer hier zu leben.

Gott ist der Wissendste, Richtendste.

Erzählung der Thronbesteigung Timur Kaan's. 49

Wiewohl diese Erwähnung schicklicher in die Geschichte der Zeit Baiduchan's gehört, allein da das Ende der Tage Kubilai's mit dem Beginne des Morgens des Reiches (Timur's) zusammenhängt, so ist es erwünschlich, dass der Zusammenhang dieser Worte keine Unterbrechung erleide, und der Faden dieses Knotens ohne fremdes Mittel sich fortspinne wie Seide; denn Stamm und Zweig, die unter einander verbunden, werden schicklicher an einem Orte beisammen gefunden,

(Arabisches Hemistich.)

In einem Bilde wie die Sterne,
In einem Kästchen wie die Perlen.

Nachdem der Kaan dem Rufe Gottes Folge geleistet, waren von seinem Sohne Dschemkin drei Söhne übrig:

Kubele, Tureme, Timur. Kubele schielte, Tureme war gebrechlicher Gesundheit. Die Prinzen und Prinzessinnen übertrugen, wie sie es auf sich genommen, die Chanschaft an Tamur, d. i. Timur, und in den letzten Monaten des Jahres 694 (1294) folgte dem feurigen Entschluss fröhlicher Genuss. Zu einer Zeit, freudevermehrend, wie der Jugend Tage und wie die Nacht des Genusses abwehrend des Verdrusses Plage, machte er den Thron des Reiches

durch sein leuchtendes Antlitz zum Träger der Sonne und derselbe war der Mittelpunkt in dem ihn umgebenden Fröhlichkeitschor.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Um seinen Scheitel schlang die Grösse licht Gefieder,
Die Welterob'rung liess auf seinen Thron sich nieder.

Die Prinzen liessen sich alle nach der Reihe nieder aufs Knie und die Ankommenden sprachen in verschiedenen Zungen und mit einstimmigen Herzen Wünsche zur Vermehrung des Lebens und Glückes aus. Da die Welt durch die Einwirkung des Frühlings froh und erhellt, und der Wein vermöge seiner eingebornen Natur sich selbst aussprach ohne Zungenspur:

(Arabische Verse.)

Die Rosen waren halb durchdüftet, halb gestreift,
Die Blumen halb geschmückt und halb mit Kron' bereift;
Es fällt der Blüthenschnee, steh' auf, o Schenk'! und frische
Darin uns ein den Wein, der ohne fremd Gemische;
Es blüht Behar[1]), es lacht das Licht der Anemonen,
Die Rosen strahlen aus der Veilchen dunklen Zonen;
Der Tag in einem Kleid von Silber sich bewegt,
Der Türkis ist mit Gold der Sonne eingelegt.

50 Der Becher hatte in der Erwartung des Frühlingsfestes Blut im Herzen, und die Flasche legte schmeichelhafter Weise ihre Lippe an die seinige; als die Flöte ihre Augen auf dieselben öffnete und die Laute, um Gehör zu gewinnen, ein Ohr bildete, wussten alle Gegenwärtigen, dass diesen Zustand der Viervers schildere:

(Persische Verse des Verfassers.)

Wenn Morgenwind mit Nachtigall von Rosen spricht,
Wenn Nachtigall laut declamiret ihr Gedicht,
Wenn Sänger trillern und die Flaschen gleich dazu
Als Schlussreim[2]) wiederhallen ihr Gluglu.

Als die Sucht nach Vergnügen erloschen und das Eck der Fahnen der Scherze versteckt war, wandte sich Tamur Kaan zur Schlichtung der Reichsgeschäfte und zur Begränzung der Reichsgebräuche. Der gerechte Kaan, der sich nur mit Gerechtigkeit und allgemeiner Ruhe, mit den Geschäften der Länder, mit den Erfolgen alter und neuer Folgen beschäftigte, erliess sein Herrscherdiplom und befahl, den Prinzen, Nuwianen und Fürsten, einem Jeden, wie sie nach den Ländern und Horten eingetheilt waren, nach hergebrachter Regel und festgesetztem Gebrauche Diplome, Ehrengeschenke und Ehrenkleider zu ertheilen, worauf sie aus dem Mittelpunkte des Lagers, das alle Grössen umfing, an ihre Posten und Stationen zurückkehrten. Die Grossen und Helfer der Majestät: Oldschai Dschingsang, Burchan Dschingsang, Pajan, Bendschan der Alide, Abdullah Bendschan von Samarkand, Jaschmischi Bendschan der Uighure, Mir Chodscha Semdschin und heute in den

1) Der Frühling.

2) Refrain.

Monaten des Jahres 698 (1398) ist die Regel der Befolgung des Weges der Väter und die Wiedererweckung der Gebräuche der Vorfahren, welche ein Anlass der Erhöhung Glücklicher und ein Bürge des Glücks ist, in voller Ausübung begriffen, die Länder sind durch Gerechtigkeit und Billigkeit angebaut, die Unterthanen und Heere gehorchen freudig, und diesen Rath gibt die Sprache des Zustandes:

(Persische Verse des Verfassers.)

Deine Väter hassten Tyrannei,
Deine Ahnen waren Glück auf Erden;
Heute, da an Dir der Herrschaft Reich,
Musst in diesem ihnen ähnlich werden.

Die Begebenheiten Bagdad's. 51

Die Suchenden der Bücher der Weltbegebenheiten, die Wissenden des Inhalts der Blätter der Zeiten, die Kunde-Einziehenden von der Mine der Regionen, die Probegebenden der Veränderungen der Monate und Aeonen (Gott umfasse sie alle mit seiner weiten Barmherzigkeit) haben so geschrieben: Die Stadt des Heils (Bagdad) hatte zur Zeit der Chalifen der Beni Abbas vor dem Unglücke des Himmels Sicherheitspass, war im Hareme der Ruhe sicher gestellt und beneidet von allen Sultanen der Welt. Ihre Häuser und Gebäude sprachen heimlich mit dem Aether ihrer Umgegend und mit edenischen Gärten in Anmuth in stäter, die mannigfaltigen Gnaden, der verlockendsten Genüsse Honigfladen erstaunten die Vernunft.

(Arabische Verse.)

Chiser's Tränk' ist das Wasser von Bagdad,
Moses Feuer ist die Nähe von Bagdad,
Elidiret wird der Aegypter Stadt,
Wenn das B. sich nahet von Bagdad. [1])

(Persischer Doppelvers.)

Des Tigris Ufer sind voll Schönen wie Challadsch, [2])
Und Rahba wird durch volle Monde zu Kaschmir.

Die Medreseen und hohen Warten waren voll von grossen Gelehrten aller Arten, die Unruhen waren in jenen Tagen handgebunden und gebrochenen Fusses umwunden und es war keine Zeit sich vor dem Zorne Gottes zu retten [3]). Die Künstler waren so geschickt und gewandt, dass sie Feuer auf Wasserwogen zu malen im Stand und dass aus Eifersucht über ihr Bildnertalent der Kiel des Feuers auf dem Papier beschämt verbrennt. Der Richter Ebul Hasan Ali Ben Abdol-asis El-Dschordschani gab davon in diesen Versen Kunde:

(Arabischer Vers.)

Es tränke Bagdad's beide Seiten eine Wolke,
Die wie die Thränen der Verliebten reichlich strömt,
Verliebter, die sich von Gasellen ausbedungen,
Dass keine Heilung Wunden ihrer Blicke hemmt.

1) Das Min (M) von Missr (Alt-Cairo) ist erniedrigter als das Elif wenn es nach Wassl ausfällt.

2) Challadsch eine durch ihre Schönheiten berühmte Stadt Turkistans.

3) Das Ende des 4. Verses der XXXVIII. Sure.

Es werden dort beruhiget die scheuen Seelen,
Und Fremde sehnen sich zu wohnen in den Herzen;
52 Es sehnen alle Herzen sich nach seinen Mauern,
Als wären sie gemalt mit Russ der Sehnsuchtskerzen; [1]
In jeder Nacht geniesset man den Morgenwind,
Und alle Jahreszeiten dorten Frühling sind.

In der That giesst der Euphrat einen blutigen Tigris ins Herz des edenischen Wassers und überschwemmt mit dem Nile der Erniedrigung die Wogen des Lebenswassers. Seine Gärten sind zur Zeit des Frühlings durch die verschiedenen Arten von Rosen und Blumen (Koranvers) Edenische Gärten, unter denen Ströme fliessen. In den Gärten heben die Reben wie Verliebte die Hände auf zu dem Nacken der hochstämmigen Palmenbräute, dieselben zu umfangen, und zu dem Kruge der Orangen lassen sich die krausen Locken der Trauben herunter wie Schlangen. Granaten kosen mit Orangen.

(Arabisches Hemistich.)

Wer unsere Orangen pflückt, Feuer pflückt.

Die Mandeln geben mit Zuckerzungen den Verliebten von dem Auge und den Lippen der Liebsten Kunde; das Feld ist ein Zwillingsbruder des Thales der andern Welt; die Einkünfte und Steuern belaufen sich in Einem Jahre über dreitausend Toman. Diesen Sinn werden Kundige ohne Erklärung verstehen und es ist nicht die Kunde wie das Sehen. Im Jahre 696 (1296) war der Erzähler dieser Geschichte zu diesem Ambrastaub gekommen, wo die Menge der Gebäude und das Gedränge der Leute, die Zahl der Paläste und Köschke für Feste, der Schmuck der Stadt und ihrer Gebiete nicht das Zehntel der vergangenen Zeit, und doch war im Verhältniss mit den übrigen berühmten Städten und Chanischen Stätten Bagdad die Bequemlichkeit und Sicherheit, ein wahres Paradies, ein Sammelplatz des Vergnügens und der Traulichkeit, ohne Trug und Leid. Zur Zeit als ich mich davon trennte, weinte ich nach dem Ausspruch:

(Arabischer Vers.)

Hinter mir die Erinnerung, vor mir die Sehnsucht der Heimath,
Zwischen jener und der ritt ich, entzweit, das Kameel.

(Arabische Verse.)

Ich setze Bagdad, das den Schlaf mir wehrt, als Pfand,
Und setz' in voller Länge ein mein Herz als Pfand.
Im Gehen wein' ich Thränen wie der Tigris lind,
Die süsser als der Euphrat für den Durst'gen sind.
In Stücke ward mein sehnsuchtsvolles Herz zerschnitten,
Wenn Lebensmittelhändler kommt vom Markt geritten;
Gedenk' ich Eden's, füllt mein Herz der Hölle Qual
Und jedes Herzens Schlucht sehnt sich nach Herzensthal. [2]
Es wolle Gott der Herr, der wandelt um mein Leben,
Mir schicken grünen Grund, und süsses Wasser geben.

1) Mit Habbol Kulab, Herzensamen, ein schwarzer Samen, der aufs Brod gestreut wird.

2) Wadiol-fua, Herzensthal, Namen eines schönen Thales bei Bagdad.

Die Sache verhält sich wahrhaft so: Der Chalife Mostafsim billah 53
Ebu Ahmed Abdullah Sohn Mostansir's zeichnete sich unter den Chalifen des Hauses Abbas aus durch üppiges Leben, durch Hülfsmittel der Gemächlichkeit und Weichlichkeit, durch viele Reichthümer, durch der Lebensmittel Menge und der Juwelen reiche Gehänge, durch Pracht und Macht, durch Ahn und Stolz. Die Zinnen der Paläste des Hauses des Chalifenthums ragten bis zum Saturnus empor und standen den beiden höchsten Höhen des Sternenhimmels, nämlich dem Arkturus und der Aehre der Jungfrau, vor. Ob des Reichthums, ob der goldenen und juwelenbesetzten Kleider Zier (Koranstext): Throne erhoben und Pölster in Reihen geschoben waren beschämt schier die Paläste Chawrnak und Sedir.

(Arabische Verse.)

Die Fahnen thürmten so, dass unter ihnen
Pleiaden schwarzen Licht's zu zittern schienen;
Der Häuser Höhe schlug den Tak Kisra, [1]
So, dass er eines Morgens nicht mehr da;
Und hätte je gesehn die Säulen von Bagdad,
So hätte nicht gethürmt Satol-amad [2],
Und hätte Tadmor je den Bau gesehn,
So wüsst' es erst wie die Paläste stehn.

Vierhundert Diener waren im Dienste des Thrones beschäftigt, wiewohl sie in den innersten Zutritt der Vertraulichkeit des Harems der Chalifenburg nicht eingeweiht waren, und keiner von den Königen der Fürsten der Tage der Menschen, den Edlen der Moslimenheit, und den Vornehmen der Zeit erhielten die Erlaubniss, vor der Majestät des Fürsten der Rechtgläubigen zu erscheinen, ohne dass sie ihre Glieder vor den Kuppeln des Ruhms und der Grösse auf dem Steinpflaster, welches den schwarzen Stein der Kaaba vorstellte, sich niederwarfen. Ein Vorhang von schwarzem Atlas hing von dem Orte des Ausgangs wie ein Aermel nieder, die Sultane der Zeiten und Könige von allen Seiten welche durch die Schwelle des Palastes und die hohe Pforte des Chalifats geadelt zu werden suchten, besuchten diesen Vorhang aus Atlas wie das Kleid der Kaaba, und küssten den schwarzen Stein desselben.

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn sie den Staub vor deinem Thore küssen,
Ist's ihnen Ehr', die Stirne drin zu reiben.

Zur Zeit des glücklichen Atabeg Mofaffereddin Ebubekr (Gott wolle sein Andenken erleuchten!) wurde der Mewlana und oberste Richter Medscheddin Ismail Fali als Gesandter an S. M. den Imam gesandt. Als er an die hohe Schwelle und erhabene Stelle kam, und man ihn zwang den Stein zu grüssen
und zu küssen, scheute er sich aus Frömmigkeit und Religiosität, vor dem Steine 54
sich zu demüthigen und die Bedingnisse des Kusses zu erfüllen. Er hielt einen Koran in der Hand, welchen er auf den Stein niederlegte und küsste. Es war der

1) Der Palast Chosroës Nuschirwan's, von welchem noch die Ruinen eines Bogens bestehen.

2) Der Name des Paradieses Scheddad's.

Gebrauch, dass, wenn der Chalife ausritt, er ein Pferd bestieg, das wie der Borrak glanzte und wie der Blitz tanzte, am Halse mit goldenem Halsband, mit goldgesticktem Tuche geziert, mit edelsteinbesetztem Zügel und Bügel vorgeführt ward, während von angesehenem Rufer das wie vom Himmel regnende Gebet erscholl: Gott mache das Gute zum Stirnenknoten des Pferdes, und binde es an dessen Stirnenhaar! er weisse die Hufe desselben mit der Erreichung der Begehren! er wolle dem Laufe desselben mit nachgelassenen Zügeln alle Sicherheit gewähren! die Eroberungen sollen seinen Wettlauf am Ziele krönen und das Heil der Erfolge seine Zügel dehnen!

Ein schwarzer Shawl (Tailesan) hing ihm von der Schulter wie die Nacht in den Tag herein, die Sëide und grossen Schëiche bedeckten als Sternengewimmel die Sphäre des Chalifats, auf welches der Himmel mit dem fernsehenden Auge [1]) der Sterne, über diese Macht und Pracht nachdenklich, niederschaute und aus dessen Hufenstaub Ridhwan, der Hüter des Paradieses, für die Huri Augenschminke braute.

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Der Staub der Hufe seines Pferdes musste taugen
Als Schminke für der Paradiesesnymphen [2]) Augen.

Geachtete Schriftsteller melden, dass Vornehme und Gemeine Häuser und Köschke auf dem Wege, auf welchem der Zug vorbei kam, vermietheten, und dass die Summe dieser Miethe jedesmal dreitausend Dinare betrug.

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Was schaust du zu? schau deinen eigenen Zustand an,
In dieser Welt ist nichts als Schwierigkeit und Wahn.

Die Sage von der Pracht und Macht, der Autorität und Majestät Mostafsim's ist mehr, als dass ich sie hier erklär'. Zu jener Zeit waren sechzigtausend Reiter vom Diwan aus besoldet, der Führer des Heeres und der Löwe der hehre war Suleimanschah, welchen Esireddin Umani in Gedichten gelobt. Die Pole der Kreise der Geschäfte der Welt waren durch den grossen und kleinen Diwitdar (Dintenzeughalter) und den Mundschenken bestellt und der Zügel des Amtes der Wissenschaft war den Händen des Wesirs Muejjededdin Mohammed Abdol Melik El-alkami übertragen. Er war ein ausgezeichneter
55 Gelehrter, welchem Prose und Poesie gelang, und welcher die Fahnen der überlieferten und philosophischen Wissenschaften schwang; von grossmüthigem Sinn, er nur fröhlich und freundlich schien, so dass, was man von Ebu Mohammed Chafin gesagt, auf ihn passte:

1) bedidei durbin, mit fernsehendem Auge kann auch übersetzt werden: mit dem Auge des Perspectivs; doch ist hier an kein Perspectiv zu denken.

2) Für die Pferde Ridhwan's, des Hüters des Paradieses. Der Commentar Nafmifade's erklärt, dass unter den Pferden Ridhwan's Huri und Knaben des Paradieses zu verstehen seien.

(Arabische Verse.)

Der Ruhm bewunderte ihn als Wesir,
Die Grossmuth stand zur Seit' ihm als Emir;
Es predigt von der Pleias sein Gedicht,
Da hoch der Redner, ist's ein Wunder nicht.

Als ich von Ibn Alkami schrieb, theilte mir ein Freund die folgenden Verse desselben mit:

(Arabische Verse.)

Sie sagten mir: es schimpfet dich beständig jener,
Indessen du ihn immer lobst als schön und schöner.
Ich sprach: lasst ihn, was ihm natürlich ist, beginnen,
Es überfliesset stets der Topf von dem, was d'rinnen.
Wenn dir der Hund nicht schaden kann mit seinem Bellen,
So lass ihn nur bis zu dem jüngsten Tage bellen.

Mostafsim war der Lustigkeit, der Ruhe, dem Spiele und dem Wohlleben ergeben, welches die Quelle der Neuerung wird und zum Irrthum führt in der Lebensweise der Könige, wie erst in der der Chalifen des Imams, Sohn des Imams, welchem die Geschäfte der Menschen als Pflicht auferlegt sind. Ibnol Alkami war in Allem, was Empfang und Ausgabe, Gewährung und Verwehrung betraf, unumschränkt.

(Arabischer Doppelvers.)

O du, der du mit mir! wenn jener meint und wähnt,
So ist's, als ob er es geseh'n, gehöret hätte.

Aber die nächsten Umgebungen des Imams erwiesen dem Wesir wenig Ehre und unterhielten sich nicht mit ihm, wie es schicklich gewesen wäre; dadurch war er gekränkt und beleidigt. Zuletzt wurde das Gepräge seiner Treue gegen den Chalifen verändert, und die stärkste Ursache dieser Veränderung und Sinnesänderung war, weil der Sohn des Chalifen den Emir Ebubekr zum Schutze der Truppen sandte, und dieser Kerch plünderte und niederbrannte, einige der Seide der Familie Haschim's gefangen nahm, ihre Söhne und Töchter in Schimpf und Schmach hervorzog aus ihrem Dach,

(Arabisches Hemistich.)

Barfuss, barhäuptig, nackt.

Der Wesir, der für sein Leben der Secte der Schii ergeben, ward hierdurch sehr traurig und niedergeschlagen und schickte folgenden Brief, um das Geheimste mitzutheilen:

Unter den Weichen will das Uebel nicht weichen,

an den Seid Tadscheddin Mohammed Ben Nafsr El-Hoseini, welcher 56
einer der grossen Seide des Jahrhunderts war. Aus diesem zauberischen Redefluss und aus der Entwicklung dieser Sinnesfäden lässt sich auf seine Vollkommenheit und Trefflichkeit ziehen der Schluss:

(Arabischer Spruch.)

Wer gesehen eine Spur vom Schwert,
Von demselben wohl noch mehr erfährt.

Der Brief ist dieser:

(Arabisch.)

„Zu Dienste stehen Gebete, aufsteigend von nächtlicher Lagerstätte, „Lobpreis in der Höh' wie mandelische Aloë! Von dem Schwachen an den Hohen, „dessen Ruhm ein ererbter; die höchste Sehnsucht bedarf keiner Erklärung, so „wie das heftigste Verlangen nach dem Edlen, den solche Eigenschaften umfangen. „Der Diener zeiget an nach dem Gebete für die hohen Tage; dass Gott uns nimmer „dessen Gnade versage! Geplündert ist Kerch, das geehrte und zerstört das „Harem, das prophetische, das verehrte; beraubt sind die Kinder des Hauses „Ali, gefangen das Volk des Stammes Haschim; erfüllt sind die Worte, die „gesprochen ein Mann aus dem Ghaischen Horte:“

(Arabischer Doppelvers.)

„Dinge, worüber die Thoren lachen zu können meinen,
„Ueber deren Ausgang aber die Vernünftigen weinen.“

„Es hat auf sie Schmach geregnet, wie vormals dem Husein begegnet, als „sein Harem geplündert, als sein Blut vergossen, wiewohl er Nichts als Gnaden „beschlossen.“

(Arabischer Doppelvers.)

„Ich hatte zu Munferidschol-liwa [1]) gerathen,
„Sie hörten nicht, bis da der Morgen mit den Thaten.“

„Sie nahmen sich vor (Gott wolle ihr Vorhaben nicht vollenden und den Erfolg „von ihren Geschäften abwenden!) Hille und Neil zu verheeren. (Koransvers): „Ihre Seelen flüsterten ihnen Böses ein; schöne Geduld! Auch zeigt „dieser Diener an, dass er ihnen Drohungen geschickt, Entschuldigungen „angesinnt, sie heimlich beredet und öffentlich beschickt.“

(Arabischer Vers.)

„Ich sehe unter Aschen Feuer glimmen,
„Vielleicht dass es empor als Flamme schiesst;
„Und wenn es nicht Vernünftige auslöschen,
„So ist Gefahr, dass es die Grossen frisst.
„Ich sprach: O lebte noch Ommeje's Haus!
„Ich rüttelte sie aus dem Schlaf heraus.“

Ihre Antwort war: „So muss es geschehen und den Ketzern ergehen, sie „müssen ermordet, verbrannt und ihre Rasse ausgerottet werden, und wenn du „nicht fröhnest unserer Lust, du den Becher des Todes trinken musst. Dein Wort „ist nicht fein und unsere Antwort Stein [2]); du wirst in Bagdad geringer geschätzet „sein, als vom groben stämmigen Mann das Henna der Frauen und als der Ring „von dem, welchem die Hand ist abgehauen. Du wirst vernachlässigt werden, wie „die Verbote der Gesetze von Philosophen: Von Dorfbewohnern ist nur „Böses zu hoffen.“ [3])

1) Namen eines Orts in der Nähe Bagdad's.

2) Kilam, grobe Erde, Wortspiel mit Kelam, Wort. — Silam, Stein, Wortspiel mit Selam, Heil.

3) Sprichwort, angewendet auf Alkami, der aus jenem Dorfe (Kerch) gebürtig war.

(Arabische Verse.) 57

„Wesir, der statt mit Ingrimm sich zu rächen,
„Zufrieden ist in Prosa und in Vers zu sprechen:
„Der, wie im Wald die Turteltaube, girrt,
„Als Herr sich nie Respect erwerben wird.“ [1]

„Wie Motenebbi's Verse sagen:“

(Arabisch.)

„Ein Volk, das erst des Grimmes Kiele nimmt,
„Und dann den Ruf „Umfluth des Tod's“ anstimmt;
„Ein Volk, dem von den Feinden wird beschert,
„Was ihnen eig'ne Klinge nicht gewährt.“

(Koranspruch): Wir werden kommen mit Heeren, denen sie nicht widerstehen können, wir werden sie gedemüthigt hinwerfen, und sie werden klein sein. [2]

(Arabische Verse.)

„Die Zifferschrift [3] Ali's ist Unterpfand,
„Die er gelegt in seiner Sicheren Hand.
„Wenn Mars mit dem Saturnus im Verein
„Im Widder spät und früh zu sehn wird sein,
„Dann wird sich Mohammed's Familie rächen,
„Und durch die Türken ihre Feinde brechen.“

(Arabischer Doppelvers.)

„Du habe Acht auf dieser Dinge Spuren,
„Wodurch erfüllet werden Koransuren.“ [4]

(Arabische Verse.)

„Pfeile des Nachtgebets mit redlichen Mühen bereitet,
„Von des Bogens Sehn' immer gehorchend geschnellt,
„Treffen die Streiter gewiss, wo immer dieselben auch seien,
„Dringen durch Panzer und Helm, sicheres Todesgeschoss.“

Durch solche Pfeile der Begebenheiten, welche von dem Bogen des Himmels niederfielen, und durch solche Mittel der List suchte der Wesir seinen Zweck zu erzielen, um den Chalifen und seine Schenken mit dem Scherbete des Verderbens zu tränken, um ihm Bagdad zu entreissen und ihn mit dem Schwerte der Rache zu bedenken. Um diese Zeit, nämlich in den Monaten d. J. 654 (1256), hatte der ländererobernde Padischah Hulakuchan die Eroberung der Schlösser der Verruchten, der Gottverfluchten (der Assassinen), vollendet. Die Verheerung ihrer Festen, besonders der von Alamut,

1) Niemand wird seinen Geboten oder Verboten gehorchen.

2) Der 38. Vers der XXVII. Sura.

3) Sirri Ali Mohammed, d. i. das Geheimniss der Familie Mohammed's, ist die kabalistische Tafel: Dschefr u dschamia.

4) Der Anfang der XVI. Sura Nahl, die Biene, und das Ende der Sura Ssad (XXXVIII). Der erste Vers der XVI.: Es kommt das Reich Gottes, wollt es nicht beschleunigen. Der letzte Vers der Sura Ssad: Ihr werdet nach einer Zeit die Wahrheit erkennen.

Der Tod spaziert auf dessen Zinnen,

mit der Wurfmaschine des Koransspruches: Er wandte List an, beendet, und der Tag dieses hundertsiebzigjährigen Ssabahischen [1]) Reichs war an dem Morgen, wo das Heer des Padischahs wider dasselbe wie die Sonne gezogen den Degen, dem Untergang erlegen. Er schickte Gesandte mit Diplomen, welche diese Eroberung kündeten nach Osten und Westen an die Fernsten, Fremdesten und an die Nächsten besten, und adelte das Gehör aller Völker durch die
58 Anhörung dieser Freudenkunde, durch die Ausrottung dieser irrenden Rotte, dieser unreinen Schaar, die aber furchtlos war, und die sich im Islam über den Imam setzte. (Arabische Verse.)

Ein Volk in Syrien, bis Bagdad ausgebreitet,
Und das von hier [2]) auf die Aegypt'schen Brüder deutet,
Ein festes Land, dess Sitte mehr als meine schafft,
Das zwar zerstreut, doch überall in Nachbarschaft,
Und welche, (für unmöglich hielt ich diese Bahn)
Als Edle herrschten in dem End' von Choresan.

Ihre Ausrottung war eine grosse Gnade und ein wichtiger Dienst, allen Bewohnern der bebauten Erde Gewinnst. Die Musulmanen, welche in Dörfern und Flecken vor den Erdolchenden gewohnt waren sich wie ihre Weiber zu verstecken, konnten sich nun auf die Polster der Sicherheit im Schlafe strecken, und stemmten an das Kissen sorglosen Aufenthaltes den Rücken.

Der grösste Molla, der Erläuterer der Wissenschaften der Alten und Neuen, der Helfer des Volkes und der Religion, Mohammed von Tus, der Gott Erkennende, der Gottesgelehrte, der zu Gott Rufende, (Gott lasse seinen Gruss in allen Vierteln des Paradieses weilen und wolle ihm die fröhlichste Seligkeit ertheilen!) war dazumal in Kuhistan zurückgehalten, so wie es Eingangs seiner Sittenlehre (Achlaki Nafsiri), welche in der That ein Gehülfe der Moral, und in der Uebersetzung des Buchs der gesetzlichen Reinigung des trefflichen Musters, des vollkommenen Weisen, Ebu Ali Miskweih, Schatzbewahrers von Rei, (Gott wolle ihn mit Verzeihung überdecken, und in dieselbe wie einen Degen in die Scheide stecken!) angedeutet und gesagt ist. Die Ursache seiner Festhaltung war diese: Er hatte eine seiner Kassideten an den Chalifen Mostafsim gesendet, Ibn Alkami schrieb auf die Rückseite dieser Kassidete eine Anzeige an den Nafsireddin Muhteschim, (Comthur der Assassinen,) bei welchem sich Molla Nafsireddin von Tus befand, des Inhalts: Molla Nafsireddin fängt an Schriften und Briefe an den allerhöchsten Diwan einzuschicken, was manches zu bedenken gibt. Nafsireddin, der Comthur, ward hierdurch beleidigt und nachdem er die Grösse, das Ansehen des Gelehrtesten der Moslimenheit, des grössten Weisen der Zeit, beachtet und betrachtet, so hielt er ihn bei sich zurück.

(Arabisches Hemistich.)

Die Perlen sind in Muscheln, die Klingen in der Scheide.

1) Vom Stifter Hasan Ssabah so genannt.

2) Von Rakmatein.

In dieser Zeit, wo die Welt verändert und der Feind der Religion zu Boden geschlagen war, erhielt auch Nafsireddin seine Freiheit und kam zu S. M. dem siegreichen Ilchan. Er überhäufte ihn mit Gnaden und Ehrenbezeigungen, mit mannigfaltigen Geschenken und Vortheilen und fertigte einen Befehl aus, dass er 59
dem Lager folge. Wann immer der Chan ihn fragte über die Vorfallenheiten der Reichsgeschäfte und über die wichtigsten Regierungshefte, antwortete er auf eine, den Weisen und den Geschäftskreisen angemessene Weise gleichnissweise, um ihn in mannigfaltigen Weisen zu belehren und zu unterweisen, sprecht mit den Menschen nach Maassgabe ihrer Verstandeskräfte, so dass er in hoher Autorität bei der Majestät. Es glänzt die Huld, die Verse gehen auf, es pflanzt die Sonne hohe Fahnen auf. Der Ilchan befahl, dass man von Kuhistan mit dem Lager aufbreche, und begann den Marsch mit festem Entschluss, Vorsicht und Umsicht, Frohsinn in der Brust und wie ein Springquell übersprudelnd von Lust. Das Glück fand sein grünendes Beet bei der Majestät und der Sieg spiegelte die Frische seiner Wangen in dem grünen Krystalle seines Schwertes; die durchgreifende Macht, die Majestät, die jeden Befehl durchgehen macht, waren nur eins von Tausend. [1]) Die Sultane und Könige der Welt zitterten aus Furcht vor seinem Gesetze auf dem Aste des Lebens wie Weidenlaub vor den herbstlichen Stürmen:

(Persische Verse.)

Hätte von deinem Grimm Etwas vernommen der Caesar, [2])
Hätte China's Monarch nennen Dich jemals gehört,
Hätte jener den Grimm statt Dolch und Lanze gebrauchet,
Deinen Namenszug dieser getragen im Ring.

Ibn ol Alkami sandte unter dem Schleier der Verborgenheit, um sich zu beklagen, einen Gesandten an den himmlischen Thron. Nach Erbietung seines Gehorsams und seiner Unterwürfigkeit, nach der ausgeschmückten Beschreibung Bagdad's und der Herabsetzung des Chalifen im hässlichsten Lichte fuhr er fort: „Wenn der Padischah in dieses Land den leichten Zügel lenket, so wird, ohne „dass es noth ist das Heer zu schaaren, auf das blosse Schwertgeklirre und „Lanzengeschwirre Bagdad sich ergeben.“ Dieses befestigte er mit Vernunftbeweisen. Hulaguchan setzte in diese Botschaft kein grosses Vertrauen, auch war der Ruf von Bagdad's Festigkeit, von der Menge seiner Heere, von dem Gedränge seiner Waffen und Rüstungen durch die sieben Erdgürtel der Welt verbreitet, und es schien die Menge der Quartiere und Gassen, die Enge der Viertel und Strassen das unzählige Heer des Ilchans, dessen Pferdehufen der Erde Hufen zu enge, bei solchem Gedränge nicht zu fassen und durchzulassen. 60
Der welterobernde Padischah, der Hatim der Zeit, Ogotai Kaan hatte zur Zeit seiner Thronbesteigung zwei Streifzüge mit einem verheerenden Heere von Mongolen gleich Teufeln und Ghulen zur Zeit des Chalifen En Nafsir li din Illah

1) Oder bildete ein Hesare (Chor von 1000 Mann).

2) Roms.

ausgesendet. Zu jener Zeit waren einmalhundert vierundzwanzigtausend Reiter in der Stadt und in dem Gebiete gereiht und aufgestellt. Mostanfsir rückte zur Abtreibung derselben aus, und trieb den Streifzug Tschurmagun's geschlagen zurück.

(Arabischer Doppelvers.)

Träfe den Berg Sebir der Grimm des heftigen Imam,
Wäre der Berg Sebir nicht sich zu halten im Stand.

Diese Kunde hatte sich in der Höhlung der Ohren festgesetzt und war auf den Blättern der Einsicht eingeätzt. Der Padischah schmeichelte dem Gesandten Ibnol Alkami's und begehrte eine Bürgschaft zur Bestätigung der Ansichten des Vertrauens und zur Befestigung der Grundfesten der Anhänglichkeit. Dieser sandte sogleich mit bewährten Männern und Gesandten alle erforderlichen Sachen, um das edle Gemüth der Majestät sicher zu machen und diese Botschaft: „Ich „werde die Zehen der Truppen wie die Stricke meiner Treue gegen den Chalifen „abschneiden und ihnen den Dienst des Chalifen verleiden; es müssen ohne „Verzug die Fahnen mit Glücksvögelgestalten, welche den Sieg aufrecht halten, „das Herz der Feinde mit Zittern entmannen.“ Um dieses Vorhaben auszuführen und in das Land zu marschiren, berieth sich Hulaguchan, mit Molla Nafsireddin im Bunde, über der Gestirne günstige Stunde. Dieser, nachdem er das Horoskop gestellt, die Sternentafeln gewählt, den günstigen Verein und glücklichen Gegenschein erforscht, trug vor, dass die Befreiung dieser Gegend ohne viele Schwierigkeit und Bürde der Hand der siegreichen Truppen ein Leichtes sein würde, dass zu Ende die Zeit des Imamats und des Chalifats Würde.

(Arabisch.)

Die Wirkung der Ankunft ist die Ankunft der Wirkung.

Wenn das Schicksal und Loos mit den Gesetzen der Sterne übereinstimmte, so konnte diess nur eine Wirkung des Glückes des Padischah sein, wenn nicht

(Arabischer Doppelvers.)

Die Sterne frage ich, doch weiss ich Nichts,
Der Herr der Erde thuet, was er will;

so werden, o Allreiner! (o Gott!) (Koransvers:) Gott weiss den Betrug ihrer Augen und was der Busen verbarg: [1]) die Weisen, wenn sie in das Fenster seines ewigen Reichs schauen vermöge des Koransverses: „Gott hat den Menschen erschaffen und ihm Erklärung gelehrt“ [2]) zur Zeit ihrer Forschung und Rathserholung auf die Wangen der Blätter mit dem Moschus: „Gott weiss es am besten“ schreiben, und die Ärzte, welche wie Jesus Wunder thun, welche in dem Reiche der Leiber und Geister Befehle geben, werden nach ihren Berathungen und Verschreibungen nun den Julep „der
61 Heilende ist Gott“ als die beste Arznei der Gesundheit verschreiben, und die

1) 20. Vers der XL. Sura.

2) 2. 3. Vers der LV. Sura.

ausgezeichnetsten Sternkundigen, welche die Himmel durchreisen und die Geometer, welche die Erdkugel regeln nach ihren Kreisen, werden beim Koransverse: „Die Wissenschaft ist von Gott, bei Ihm sind die Schlüssel des Geheimnisses und es kennt dieselben Niemand als Er“ [1]) stehen bleiben. Hulaguchan gab mit festem Herzen und weitem Innern den Wink zum Aufbruche des Heeres. Von Hamadan aus schickte er einen Gesandten und begehrte, dass Einer von diesen vieren vor ihm erscheine: Der kleine Diwitdar, oder der Mundschenk, oder der Wefir, oder Suleimanschah. Die Säulen des Chalifats sandten den Mohijeddin Ibnol-Dschufi. Der Ilchan ergrimmte darob und liess den Sughundschak auf der Strasse von Irbil mit mächtigem Heere heranziehen, dass er über den Tigris gehe und mit dem Heere Taidschu's vereinigt Bagdad von der Westseite angreife. Nach demselben setzten sich die kaiserlichen Fahnen in Bewegung. Ibnol-Alkami, als er vergewisst, dass die Pfeile der List das vorgesetzte Ziel erreicht, verlängerte mit teuflischer Verführung und Verwirrung die Stricke der List und öffnete den Kamelranzen [2]) des verhaltenen Grolles.

Er trug dem Chalifen vor: Heut zu Tage sind, Gott sei Lob! ein grosser Haufe von Sultanen und Königen mit dem Maale der Aufrichtigkeit und des Gehorsams des Fürsten der Rechtgläubigen auf der Stirne wahrhaftiger Ergebung augenscheinlicherweise gemaalt und der Schall der Wirksamkeit der Befehle, der Macht und Pracht, der Menge der Heere und der Einkünfte (welche Gott immer vermehre!) rechts und links auf dem Barbiton des Morgenwindes und des Nordwindes erschallt. Es scheint geraden Sinn und fernsehenden Gedanken weit entgegen, so viele Habe als Sold und Gabe für die Besoldungen und Ländereien der Heere und das Wohlleben der Soldaten auszulegen. Wenn der Fürst der Gläubigen Erlaubniss gibt die belohnten Truppen nach allen Seiten zu versenden und jedem Einzelnen ein besonderes Geschäft zuzuwenden, so würde dadurch der Schatz nicht geleert, sondern vermehrt. Der Chalife gab diesen Rath, welcher das Unheil der Welt und das Gegentheil vom Guten in der That, den Ränken des Wefirs zu bedenken.

(Persisches Hemistich.)

Weh' dem, der mit dem Gram zum Speisen geht.

(Arabischer Doppelvers.)

Wem der Rab' wegweisend Volk anführt,
Demselben Maghentempel [3]) Schlafort wird.

Er selbst war beschäftigt sich hinzugeben süssen Tönen, um sich zu versammeln die Sklavinnen die schönen, mit hurigleichen Knaben zu dahlen und sich in verschiedenen Spielen zu gefallen. Ueber die weissen Vorderzähne [4])

1) Der 59. Vers der VI. Sura.

2) Hakaib Plural von Hakab, der auf das Kameel geladene Leder-Sack; auf türkisch Heibe, d. i. Ranzen oder Mantelsack.

3) Nawus, Ναος; diesen öfters angeführten Spruch hat Belfour ganz irrig übersetzt; die Commentare erklären Naus, als Ibadetchanei Moghan, das Andachtshaus der Maghen.

4) Ssoghor heisst sowohl die Vorderzähne, als die Gränzpässe; Beidh sowohl weiss als Klinge.

blühender Mädchen, welche mit schwellenden Brüsten glänzen, vergass er die
62 Pässe der Gränzen und die weissen Schwerter; von der Annahme gerader Rede wandte er sich durch gegentheilige Vorspiegelung ab, durch verderbten Rath ging der Segen der endebedenkenden Vorsicht zu Grab, und der alte Lümmel, der Himmel führte die leichtfingerigen Hände mit Taschenspielerkunst zu solchem Ende.

Weise haben gesagt: „Wenn das Reich aufnimmt, dienen die Begierden der Vernunft, und wenn es abnimmt, die Vernunft den Begierden.“

(Persischer Doppelvers.)

Dein Sein, o Putifar beseelet Joseph's Muth;
Gib Acht, dass nicht Verdacht auf der Suleicha ruht.

Ibn ol Alkami dachte einzig und allein an das Sprichwort: „Du hast es erreichet, nun halte es fest; du hast es gefunden, nun mach dir ein Fest;“ und so, wie man die Hyäne mit leeren Worten bethört, [1]) der Prophet sagt: „Sei nicht wie die Hyäne, welche den Schlägen des Fängers zuhört, bis sie todtgeschlagen wird.“

Er gab sich viele Mühe die Worte und Emire zu trennen und die Truppen abwendig zu machen; in kurzer Zeit waren die meisten Heerführer zerstreut. Es ist bekannt, wasgestalten es schwer, scheue und flüchtige Thiere des Waldes zu ordnen und zusammenzuhalten, aber es braucht nicht viel Mühe um Geordnete zu trennen und Versammelte zu scheiden.

(Gleichniss.)

Der Vogelfänger sitzt auf dem Wege mit angeborner List, streut Korn und spannt das Netz und muss im Hinterhalte lauern, bis die Vögel um das Netz sich sammeln und sicher niederkauern; wenn aber ein Knabe in die Hände schlägt oder unzeitig andern Laut erregt, so fliegen sie auf einmal fort von des Netzes Hort, die Mühe ist verloren und die Reue geboren; das Sprichwort sagt: „Tausend Jäger halten nicht Stand vor Einem, der die Vögel mit Kosch! Kosch! wegschreckt.“

(Arabischer Doppelvers.)

Es halten Tausend Bauende nicht Einem der zerstöret Stand,
Wie erst, wenn Einem Bauenden Zerstörer Tausend sind zur Hand.

Hulaguchan setzte sich zur bestimmten Zeit unter Erwartung des glücklichen Augenblickes und günstigen Geschickes in Bewegung mit dem Heere.

(Arabischer Doppelvers.)

Ein Heer gewohnt in Panzer sich zu kleiden,
Der Pelz im Winter und im Sommer Seiden.

1) Ferheng Schuri II. B. 238, erzählt dass die Hyäne (auf Arabisch Ommu Aamir, die Mutter Aamirs genannt) so dumm sei, dass der Jäger sie fange, indem einer fragt: „ist die Mutter Aamirs hier?“ und der andere antwortet: „sie ist nicht hier.“ Die Hyäne hört es, und glaubt, dass sie wirklich nicht hier sei, bis sie von den Jägern ergriffen und todtgeschlagen wird.

Von allen Seiten marschirten sie zum Dienste des himmlischen Steigbügels wie wogende Meere und tobende Pardel. Der Ruf des Ilchanischen Heeres kam wie der eines Landverderbens und himmlischen Unglücks nach Bagdad. Die nächsten Umgebungen der Majestät des Erben des Chalifats, welche, auf der flachen Hand 63
aufgeschossen, der Gunst entsprossen waren wie der Diwitdar und Scherbetdar (der Dintenzeughalter und Schenke), tadelten die Majestät des Imams ob solcher Nachlässigkeit und Sorglosigkeit, Trägheit und Vorsichtslosigkeit, sie sprachen auf die dringendste und übertreibendste Weise: Die Stärke der Uebermacht der tatarischen Heere ist in der Welt verbreitet und ausgebreitet, die Ohrenhöhlen von Jung und Alt sind von dem welterobernden Getöse derselben erfüllt, sogestalt,

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Sie sprechen, und Vernünftige es eingestehen,
Indem es Taube hören, und die Blinden sehen,

dass kein Zweifel dass sie auf dieses Land losgehen; wenn diese Nachricht wahr, so ist es klar, dass man ohne vieles und vollkommen gerüstetes Heer nicht im Stande ist zu widerstehen. Wenn die Wogen über den Kopf gehen, nützt es zur Rettung Nichts, in dem Wirbel des Erstaunens mit Händen und Füssen zu schlagen; der schlaue Vogel, welcher durch des Schicksals Krallen in den Kerker des Käfiges gefallen, wie sehr er auch, wenn er eine Spalte gewahret, den Kopf an des Käfigs Stäbe schlägt und dazu ächzt und stöhnt, vermehrt nur seine Mühseligkeit.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Ist eingetreten die Gefahr, so ist's mit den Bemühungen gar;

und die Sache liegt um so näher, als es nicht recht, wichtige Geschäfte aus den Augen zu setzen und sich selbst in Verwirrung zu stürzen, denn der Bestand im Land, die Ordnung des Reichs, die allgemeine Sicherheit und der Unterthanen Zufriedenheit kann ohne scharfes Schwert, richtiges Nachdenken, ausnehmende Vorsicht und vollkommene Bemühung nicht erreichet werden. Sprichwort:

Geschäftsursachen sind allerorten und in jedem Hause Pforten.

Der Vernünftige, welchem die Leitung freund, und der Verständige, welcher mit Verstand Schlauheit vereint, wenn er das Schlagen des Feuersteines und Stahls vernimmt in seinem Ohr, denkt auf das Feuer vor. Koransvers: Es wird Funken sprühen, die wie Paläste, wie gelbe Kamele glühen, [1]) und wenn er von Weitem die Wasserspiegelung schaut, so ist er schon mit dem Meere der Wüste und mit den wie Berge thürmenden Wogen des Sandes in seiner Einbildung vertraut. Der Unwissende, der Nachlässige, der Träge und Lässige denkt nicht eher auf Mittel sich zu retten, bis nicht die Flammen über ihn schlagen zusammen, und bis er, ins Meer [2]) versenkt, von den

1) Der 32., 33. und 34. Vers der XXVII. Sura.

2) عميق چون بنات الماغوط ; das Wort ماغوط ist in keinem Wörterbuche zu finden.

Fluthen wird ertränkt, er nicht auf die Fähre und das Gestade denkt. Vor dem Anfalle der Tataren ist es Zeit zu denken der Gefahren, und Heere zu ihrer
64 Abtreibung zu schaaren, und nicht weiter nach den Worten des Wefirs zu gebahren. Der Chalife wisse mit Gewissheit, dass des Wefirs Vorsatz kein anderer, als das Versammelte zu zerstreuen, (Gott wolle ihm dafür seine Kopfbinde entzweien!) dass er die Verschiedenheit der Meinung, welche alle Ordnung zerstört, sich zur Gewohnheit werden lässt, und dass er auf dieses grosse Unglück und ungeheure Missgeschick (Gott wolle beider Listen auf seinen Kopf wenden!) lauernd passt. Wie sehr auch aufrichtig Rathende aus heftigem Triebe mildreicher Liebe diesen Rath schärfer als die Sura der Familie Amran [1]) einschärften, den Vers: „die Kuh ist uns verglichen worden" anwandten, und den: „Arbeitet nicht mit eueren Händen an euerem Untergange" [2]) wiederholten; allein der von ewig her bestimmte Rathschluss Gottes hatte durch die Schrecken der Vorherbestimmung den Rücken der Denkkraft geschändet und das Auge des Chalifen von dem Nachdenken über den Inhalt dieses Zuredens abgewendet. Koransvers: „Gebenedeit sei Er, in dessen Hand das Reich, denn Er ist über alle Dinge mächtig." [3]) Der Chalife hatte in Trägheit und Wahn die Brust auf den Polster der Beruhigung und Belustigung hingegossen, und das Ohr dem Anhören des Rathes: „Willst du Ehre, dir den Schlaf abwehre" als taub verschlossen. Er begann sich mit dem Wefire zu berathen und kaufte für seine Seele dessen betrügerische Thaten. Das Sprichwort sagt: „Der Schlaf des „Wächters ist das Wachen des Diebes, besonders, wenn diesem der Mond noch „hilft." Die Nachlässigkeit und der Fehler des Arztes sind zweite Krankheit für den Kranken, besonders in der kritischen Nacht. Einige Beredte haben gesagt:

(Arabisch.)

Bist du Bruder mit dem Wefir, so fürchte nicht den Emir,
Und traue nicht auf den Emir, wenn dir grollt der Wefir.

Hei! Hei! [4]) wenn hinter dem Schleier der Verborgenheit ein Begebniss hervortreten soll, so werden die Ursachen dazu

(Persisches Hemistich.)

Der Erd' entspriessen und vom Himmel regnen,

die gute Leitung, das lange Nachdenken weiser Männer, die Menge der Helfer, die Stärke des Armes und der Heere werden wirkungslos bleiben; Koransvers: Keiner wehrt Gottes Loos ab, und es kehrt nicht zurück sein Urtheilsspruch: [5]) wenn die Zeit braunt, das Auge staunt.

Ibn ol Alkami machte dieses Wort erfolglos, und schläferte den Chalifen mit verschiedenen Taschenspielerkünsten ein, er sprach: Wie leicht ist es, Bagdad

1) Die III. Sura des Korans.

2) Der 191. Vers der II. Sura.

3) Der 1. Vers der LXVII. Sura.

4) Das deutsche Hei! Hei!

5) 43. Vers der XIII. Sura.

gegen das Heer der Mongolen zu vertheidigen; wenn die Weiber und die unmündigen Kinder auf den Dächern mit gebrannten Ziegeln zur Vertheidigung aufstehen, so werden sie alle in den engen Gassen und in den Winkeln zu Grunde richten und vernichten. Uebermuth und Stolz, Einbildung und Wahn bemächtigten 65
sich des Temperamentes Mostafsim's, der Verstand zog ab die Hand, und in der Einsamkeit, wo seine Zeit den Wangen der Mondgesichter geweiht:

(Arabisches Hemistich.)

Die Welt ist ernst mit dir, indess du spielst.

Der Wefir war seinerseits bedacht, den Pion der List und Erfindung auf dem Schachbrette seiner Ränke zu setzen in Verbindung, wie er damit die Königin (den Wefir) des festen Schlosses des Glückes und des Reichs erobere, wie er mit dem Rösslein scharfsinniger Freibeuterei und mit dem Laufer der Verrätherei denselben Schahmatt mache; er hielt alle Anzeigen und Berichte von den Bewegungen und Stationen des Padischah geheim. Auf einmal kam die Nachricht, dass Sughundschak und Taidschu und eine Schaar der beherzten Ilchanischen Heere:

(Arabisch.)

Diese sind meine Reiter, womit ich die Empörer strafe,

sich gegen den Westen von Bagdad gewandt. Der Chalife sandte den Fetheddin Ibnol-Ker und den Mudschahideddin Aibek Almostanfsiri den kleinen Diwitdar mit zehntausend Reitern sie abzuwehren. Als es nun zwischen den beiden Heeren beim Aufeinandertreffen zum Schlagen und zum Treffen kam, als die Begegnung die Gestalt der Bekämpfung und die Beredung die der Befehdung annahm, wurde bei dem ersten Anfalle das Heer der Mongolen geschlagen. Fetheddin war ein welterfahrner Mann; der Staub der Begebenheiten der Welt hatte sich dessen Kopf zum Sitze auserwählt, und der kamphergleiche Tag und die ambrafarbene Nacht hatten die Ambra seiner Haare durch den Duft des Kamphers der Erfahrungen verwandelt. Er sprach: „hier heisst es festen Fuss halten;“ er verfolgte sie nicht, er sandte einen Eilboten an den Chalifen, ihm den Zustand zu berichten. Der Diwitdar hingegen, welcher ohne Tugend, übermüthig wie die Jugend und aufgeblasen bis zum Rasen, schrieb diesen Rath geheimen Gründen des Verzugs und der Widerspänstigkeit zu. Er antwortete: „Vergiltst du auf diese Weise empfangene Wohlthaten des Fürsten der Rechtgläubigen, dass du, nachdem du Einen Tag die Feinde des Chalifats abgetrieben, in Trägheit und Traurigkeit stecken geblieben? Das Geschäft will, dass wir dieselben, ehe sie noch Hülfe empfangen, verfolgen, und uns sicher stellen wider die Folgen. Fetheddin zürnte sich über die selbstsüchtige Unwissenheit und windige Vermessenheit des Diwitdar's; er feuerte das Heer zur schnellen Verfolgung des Feindes an. In der Gegend von Dodscheil trafen sie selbander aufeinander und glichen in Saus und Braus ihre gegenseitigen Forderungen aus. 66
Fetheddin sass auf einem Maulthier — der edelsten Stuten Gaben sind über den Schimpf der Esel erhaben — auf einem Maul, welches die

Fehler der Reitkunst verdeckt, und hatte die Füsse desselben mit eisernen Schienen bedeckt, damit ihn der Gedanke an Flucht nicht verwirre und die Zügel seines Gemüthes nicht beirre. An diesem Tage kam es zum Treffen, die Schrift des Kampfes ward aufgepflanzt und von beiden Seiten Schlachtreigen getanzt. Die Mongolen zogen in der Nacht wie der Euphrat gegen Bagdad; als nun die Wasserschöpfer des Looses aus dem finstern Brunnen mit dem an goldenen Stricken hängenden Eimer das Wasser des vollen Tages heraufgezogen und die grünen Fluren des Himmels damit getränkt, erwachten Bagdad's Heere wie Narcissen aus dem Schlafe und sahen sich wie die Lotos im Wasser versenkt; auf einer Seite warf das stauberregende Wasser der Bewilderung Erde ins Feuer des Geschicks, und auf der andern verfinsterte der Orkan anstürmenden Heeres das helle Wasser des Glücks, bis dass die Meisten des Heers, viele in den Tiefen den fluthigen und viele durch die Wunden des Degens des blutigen zu Grunde gingen. Wasser und Stein fielen mit flüssiger Zunge, das Loos dieser Hochstämmigen belachend ein:

(Persisches Hemistich.)

Es wird Jasmin und Buchs nicht so bewässert.

Fetheddin wurde in dieser Schlacht getödtet, und einige Wenige, welche sich aus diesem Abgrunde ans Gestade der Sicherheit gerettet, hatten, aus Schrecken des blutigen Säbels, die Strasse von Syrien eingeschlagen. Endlich kam der Diwitdar, nur mit dreien, die sich mit ihm gerettet, unerkannt nach Bagdad. Der Majestät des Chalifen wurde Bericht erstattet, dass aus der Schlacht, welche ein Meer der Gefahr und ein Ocean des Kampfes war, der Diwitdar sich mit drei Personen gerettet. Der Chalife dankte dafür dreimal Gott mit den Worten: „Lob sei Gott für das Heil Mudschahideddins!“ So erzählt man von seiner Lässigkeit und Nachlässigkeit, dass als die Nachricht anlangte, dass die ersten Schildwachen der Mongolen bis an den Berg Hamrin gekommen, er fragte: „wie können sie denselben wohl passiren?“ Man trug ihm vor: „das Heer der Tataren, welche dieses Land bedrohen mit Gefahren, wie die Winde über den Fluthen des Meeres einherfahren und wie über die Gipfel der Berge der Adler Schaaren; da
67 sie den Damm Alexanders für ein Spinngeweb' ansehen und in eisernen Ketten nur Sonnenfäden sehen, was wird aus den Hufen ihrer Pferde auf den Höhen von Hamrin erstehen? was anders als Staub? und was aus dem Sturme, in dem sie wie der Wind fahren, aufgehen? was anders als Funken und Raub?“ Hierauf hat Abdol Kahir Nokthi und nach einer andern Ueberlieferung Ibrahim ibn Saad von Irbil die folgenden Verse gesagt:

(Arabische Verse.)

O Fragender gewohnt um Wahrheit nur zu fragen,
O höre mich, ich habe Vieles dir zu sagen;
O höre an Erzählungen von vor'gen Tagen,
Glaubwürd'ge Ueberlieferung und wahre Sagen.
Verständig bist du auch, scharfsinnig und verschlagen,
Im Stand, das bare Geld des Wortes zu ertragen.

Von jener Schaar, die in dem Dienste des Chalifen, [1]
Statt Schutz zu sein, hervor das grösste Unglück riefen;
Sobald Verfassungen der Menschen gehn zu Grunde,
Entgehen Urtheil, Vorsicht, Billigkeit zur Stunde.
Mit seinem Sklaven [2]) ist beschäftigt der Wefir,
Die Wangen und das Maal sind Tint' ihm und Papier;
Das Heer der Pförtner aber trinket reinen Wein
Und schläft beim Schall der Zinken und der Lauten ein.
Wo ist des Scheichs des Islam's Geist, da Ssadreddin
Beschränket seinen hohen Muth nur auf Gewinn.
Ich seh' mit Ungerechtigkeit verbannte Schaaren,
Die nur Befehle schreiben und nie Herren waren.
Wenn du nach Jathreb [3]) kommst, o Fragender, so klage
Ihm, dem die Sura Ssad [4]) gegeben worden, sage:
O du, der Schutz des Reichs, die Lehr' der Hanefiten,
Was hat von Weltereignissen Bagdad gelitten?

Ja! das Vorherbestimmte besteht, und verwegen ist, wer verräth; das Verhütete geschieht, und der weise Rath verhindert nicht die vom Geschicke vorherbestimmte That; die Vorsicht mehrt den Ruhm und die Tapferkeit, und wie viele Reiche zerstörte schon Faulheit und Lässigkeit.

Von den Worten Ali's des Wohlgefälligen ist das folgende:

Ja! die Wissenschaft besteht in der Berathung, und die schlimmste der Geschicklichkeiten ist die Unabhängigkeit.

Ein indischer Philosoph hat gesagt:

„Es wird erreicht durch Rath, was nicht erreicht wird durch Kraft und Waffenthat;"

(Persischer Doppelvers.)

Nur der legt an den Hals der Wunschesbraut die Hand,
Der Unglückspfeile abzuwehren ist im Stand. [5])

(Arabisch.)

Man fragte die Familie Tahir: „was hat ein Reich zu Grunde 68
gerichtet?" Sie antworteten: „die Gewohnheit bei der Nacht zu trinken und Morgens in Schlaf zu versinken." Im Monde Silhidsche des Jahres 654 (1257) war wie im Aaschura desselben Jahres (10. Moharrem d. i. am Tage des Martyrthums Huseins) ganz Bagdad wie Kerbela voll Trauer und Klagen wo alle Zungen des Zustandes Wehe! Wehe! sagen. Als das Licht der Welt, welches den Morgen erhellt, am östlichen Gesichtskreise sich heraufbewegte, und die fühlende Kraft in den Körpern der Thiere sich regte, kamen Heere, wie Dämonen in die Engelsregionen,

1) Der Plünderer von Kerch.

2) Anber (Ambra).

3) Medina.

4) Die XXXVIII. Sura.

5) Als Schild.

(Arabischer Vers.)

Reiter, welche zu den Pferden sprechen,
Sie nur mächtig Köpfe zu zerbrechen,
Welche in den Händen braune Lanzen halten,
Deren Seiten knotig sich gestalten,

unvorhergesehener Weise, auf dem Wege von Bakuba [1]) zur Strafe und zur Pein vermöge des Spruchs: wie du ausmissest, wird dir eingemessen sein, vertrauend auf den Leiter des Glücks und guten Geschicks, und liessen sich auf der östlichen Seite des Tigris nieder. In diesem Augenblicke war die Ruhe der Bewohnung und die Sicherheit der Fahrt,

(Arabisches Hemistich.)

Entfernet ist Besuchesort und die Bewohner alle fort,

der Stoff der Geduld und des Schlafes aus dem Herzen und dem Auge des Chalifen und der Einwohner verbannt; das Gesicht des Schlafs und guten Raths war mit dem Schleier verdeckt und die Zunge des Chalifats sprach als Schmerzensklage und Leidensage diese Verse ohne gegenseitige Schonung nach:

(Arabische Verse des Verfassers.)

Für Schild und Panzer hielt ich meine Freunde,
Sie waren's, aber nur für meine Feinde;
Für Pfeile hielt ich sie, die treffend schmerzen,
Doch drängen, leider! sie nur mir zum Herzen;
Sie sagten, unser Herz ist rein, fürwahr!
Von Liebe gegen mich rein ganz und gar.

Aus Angst erging der Befehl, die Strassen zu befestigen und auf den Wällen zahlreiche Truppen aufzustellen. Die zwei Diwitdare, der Mundschenk, Suleimanschah und andere Häupter des Heeres und der Mamluken schickten aus dem gemeinen Volke Bagdads einen grossen Haufen mit verschiedenen Waffen zur
69 Hülfe. Am folgenden Tage, als die goldgeflügelte Anka in diesem grünen Neste des Himmels die Fittige schwang, und die Oberfläche der Erde, nachdem dieselbe wie die Wohnung der Elenden finster gewesen, wie das Herz derer, denen ihre Wünsche erfüllet werden, voll Licht und Klang, streckte die Adlerfahne des Ilchans, als Vogel des Glücks vom Kopfe des Grimms den Hals stolz empor, und das Feuer des Kampfes, dessen Holz das Verderben Bagdads war, brach hervor.

(Arabischer Doppelvers.)

Mit solcher Heftigkeit erbrauste Schlachtgetümmel,
Dass nur ein Theil davon entwurzelte den Himmel.

Im Inneren der Stadt sah es aus, als drohte man das Meer zu verschütten, oder mit Gewalt des Arms den Saum des Gebirges Sehlan zu zerrütten, oder die Sonne mit Lehm zu überziehen, oder dem Erdbeben durch einen Fussstoss zu entfliehen, oder die Flamme des Blitzes mit dem Aermel löschend abzuziehen. Sie rüsteten sich zum Kampfe und bereiteten die Maschinen, welche zum Wurf, Schusse und Schlage dienen. Der Vogel der Pfeile stieg aus der krummseitigen

1) Der Name eines Dorfes bei Bagdad.

Burg des Bogens (Koransvers) Sie werden dich um Sulkarnein fragen; sag ihnen: Erzählet mir die aufeinander folgenden Sagen,[1]) zu fliegen an und der Adler der Pein die Klauen des Grimm's zu öffnen begann. Durch die Aufschlagung des Zeltes der Belagerung wurden gleich anfangs die grossen und kleinen Wurfmaschinen durch die Handlung der sie Bedienenden thätig behandelt und richtig abgewandelt, und da nach den Gesetzen der Declination auf den Stellungsfall (Nassb) der Ziehungsfall (Dscherr) folgt [2]), wurden als Antworten vorherbestimmter Fragen die spitzen Worte der Pfeile geworfen. An diesem Tage dauerte, so lange der goldzügelige Falbe der Sonne von dem Bereiter der Vorherbestimmung auf der Reitbahn des Himmels herumgetummelt ward, der Kampf und Schlachtendampf. Die Pfeile und Bolzen der Lanzen und Speere, die Steine der Schleudern und Wurfmaschinen von beiden Seiten stiegen wie Boten des Gebetes der Gerechten in vollem Lauf zum Himmel auf, und fielen munter wie der Beschluss des Schicksals herunter. Das Volk wurde von aussen und innen erschlagen oder verwundet davongetragen. Als nun die Haarkräuslerin des Himmels

(Persisches Hemistich.)

Mit Abends Rabenhaar gefördert war,

befahl der Ilchan vom Kampfe die Hand abzuziehen. Durch fünfzig Tage war Bagdad auf diese Weise belagert und geängstigt; da die Stadt aber noch immer ausharrte, erging der Befehl, die gebrannten Ziegel, welche ausser der Stadt lagen, zusammenzutragen, und aus denselben in allen Revieren hohe Köschke aufzuführen, welche den Gassen und Strassen Bagdads ganz nahe. Auf diesen 70
richteten sie die Wurfmaschinen auf. Von den Schlägen der Steine und dem Aufflammen der Naphthatöpfe war die Stadt voll Donner und Blitz; der Thau der Pfeile regnete aus der Wolke der Bogen, und die Einwohner wurden von Schwäche und Erniedrigung unter die Füsse getreten; es erscholl das Geschrei: (Koransvers) Wir haben heute keine Kraft wider Goliath und sein Heer. [3]) Der Tigris, der in der Mitte von Bagdad fliesst, wie die Milchstrasse durch die Mitte der Himmel sich ergiesst, war von allen Seiten gesperrt, und die Möglichkeit der Flucht verwehrt. Auf der andern Seite stand des Padischahs feurig anstürmendes Heer, welches ein wogendes Meer, Wache auf dem Posten der Rache. (Koransvers): Hinter ihm wird die Hölle eröffnet und er wird mit stinkendem Wasser getränkt. [4]) Indessen hatten Medschdeddin Mohammed Ben Ekfen Ben Taus von Hille, Sedideddin Jusuf Ibnol-Motaher und Schemseddin Mohammed Ben El-iſ̃ durch einen Gesandten ein Schreiben an die Majestät Hulagu Chans gesendet, des Inhalts:

1) Der 82. Vers der XVIII. Sura.

2) Eine grammaticalische Metapher, welche aber selbst Nasmisade nicht zu erklären vermag, weil es grammaticalisch unrichtig, dass auf den Accusativ (Nassb) der Genitiv oder Dativ (Dscherr) folgt. Das Wortspiel liegt in der Grundbedeutung der Wörter Nassb, aufstellen, und Dscherr, ziehen; weil auf Nassb Dscherr folgt, so werden die aufgepflanzten Wurfmaschinen sogleich angezogen. Diese Schwierigkeit ist auch keineswegs zu lösen, wenn Nassb und Dscherr hier nicht als Casus, sondern bloss als Vocale betrachtet werden.

3) Der 250. Vers der II. Sura.

4) Der 17. Vers der XIV. Sura.

„Wir unterwerfen uns, und unsere Familie und unser Land, denn wir haben von unseren Ahnen den zwölf Imamen Kunde und wissen sogleich aus Ali's Munde, Ali's, des Fürsten der Rechtgläubigen, des Tapfersten der Heere, des Muthigsten der Meere, des Kühnen, welchem fromme Wünsche dienen, des Freundes seiner Freunde, des Feindes seiner Feinde, des wohlbeleibten schnellhauenden, des wohlberedten hellschauenden, welcher nach sich zieht die Schleppe des Werthes, welcher der Inhaber des Wirbelschwertes, welcher das Zaudern der Gnaden und Gaben beschleunigt und mit seinem Ringe die Gebote in Wahrheit vereinigt, welcher der Tapferkeit und Sanftmuth polarische Kraft und das Stadtthor der Wissenschaft, dessen Gnaden weit, dessen Schritte breit, welcher scharfsinniger als des Katha [1]) Sicht, welcher: wenn das Verborgene enthüllet würde, spricht, des Löwen Gottes, des überwältigenden, aus Ali Ben Ebi Talibs Munde wissen wir die Kunde, dass ihr die Besitzer dieses Landes sein werdet; dass den Verwalter desselben der Handgriff der Macht besiegen, und dass er dem Urtheilsspruch der Grösse unterliegen wird. Durch diese Worte zielten sie auf die folgenden Ali's des Wohlgefälligen (Gott möge sein Antlitz beseligen!):"

„Wann da kommen wird die Fessel, die unauflösliche, da wirst „du zerstöret werden bei Gott! o Mutter der Grausamkeit und „Aufenthalt der Ungerechtigkeit, o Mutter des Unglückes, wehe „dir, o Bagdad! wehe deinen bewohnten Palästen, welche Flügel „haben wie die Flügel der Pfauen, welche zerweichet werden wie „die Heuschrecken im Wasser. Es werden kommen die Söhne Kon- „thura's und ihr Führer von mächtiger Stimme; sie haben Gesichter „wie mit Leder überzogene Schilder und Nasen wie Rüssel der „Elephanten; sie werden in kein Land kommen, das sie nicht „erobern, und zu keiner Fahne, die sie nicht umstürzen."

71 Hulagu, hierüber hoch erfreut, gab ihnen Geschenke und Diplome und sandte den Tekle und Alaeddin den Perser mit der Vogtschaft betraut zu ihnen. Auf diese Art zogen die Einwohner von Hille den Kaftan der Sicherheit an und tranken das Glas der Pfauenfreundschaft. [2])

Der Chalife, ganz sicher vor den inneren Feinden des Hauses, vor den Bekannten, die ihm ferne als Freunde standen, vor verborgenen Feinden und offenen Freunden, vor solchen, die erfahren in Gewinn und Schaden waren,

(Arabischer Doppelvers.)

Uns're Entfernung ward noch ferner durch die Annäh'rung,
Unsere Nähe lag naher Entfernung zunächst,

fragte um Rettungsmittel in diesem schrecklichen Zufalle und um Abwehrungsmittel dieses fürchterlichen Anfalles: wo wider diesen Schmerz Arzenei und in dieser allgemeinen Unglückszeit Hülfe zu finden sei. Er weinte und greinte:

1) Der Vogel Katha ist das Symbol der Wahrhaftigkeit, weil sein Geschrei Kata seinen Namen ausspricht.

2) Dschami chulweti tausi.

(Persische Verse.)

Mein Seufzer schlägt an's Himmelsdach mit jedem Morgen,
Und gibt der Welt vom Rauch des Herzens Kunde;
Die Thräne, tretend an den Rang des Auges,
Droht Ueberschwemmungen [1]) zu jeder Stunde.

Der Wefir trug vor: Das Heer der Mongolen ist unendlich, und in der Stadt keines zur Hand, welches mit Schahfiguren diesem Feinde vermöchte zu leisten Widerstand. Der Mamluken und dieses zusammengerafften Gesindels Bemühungen sind ohnmächtig wie das *Zucken des Schlachtthieres*. Von heut an ist unmöglich wider den Feind die Wehr, und die Ueberwältigung desselben wird immer mehr und mehr, und die Mittel und Hülfen stehen leer, und den Einwohnern wird sich an dem Saume der Festigkeit zu halten zu schwer; das Wohl, das allen zu Theil, und das allgemeine Heil erfordern, dass der Fürst der Rechtgläubigen vermöge der Ueberlieferungsstelle:

(Arabisch.)

Verlasst den Türken,

vom Kampf mit den Türken ablasse, dass er das allgemeine und endliche Heil erfasse, wiewohl die Türken selbst den Streit nicht verlassen, *denn sie sind grimmig über alle Massen*. Erniedrigung und Demüthigung ist Handlung der Klugen, Schmeichelei und gute Behandlung wegen des Reichs Namen und Ehre und der Herrschaft Schönheitsglanz, ist Vernünftiger Handlung ganz.

(Persischer Doppelvers.) 72

Ich sprach: auf deinen Kopf fällt Schand' und Ehr';
Er sprach: woher der Schimpf, das Lob woher?

(Arabische Verse.)

Ich sprach zum Liebchen: Nichts trug deine Lieb mir ein,
Als dass verloren ging der Ehre goldner Schein.
Seit wann, so sprach sie lächelnd, haltest du auf Ehre?
Lass deine Traurigkeit, die ganz vergebens wäre.

Das Beste ist, dass der Fürst der Rechtgläubigen willig und freiwillig, ohne Weigern und Zögern sich dem Dienst Hulagu Chans füge. Die Ursache der Ilchanischen Bewegung mag Geiz nach Gut und Reichthum sein; wenn der Chalife diesen wohl anwendet, wollen wir nach Befestigung der Regeln guten Einvernehmens, auf gute Weise, mit Hülfe von Verschwägerung uns helfen und stärken, und auf die Gründung der Mittel des Sieges merken, damit eine Tochter der Chanschaft dem Fürsten der Rechtgläubigen vermählet werde, und eine Perle aus der Muschel der Imamschaft an das Halsband der Verehlichung angefädelt werde, dass durch diese Vorbereitungen Reich und Religion sich vereinen, dass Herrschaft und Pracht und Chalifenschaft und Macht werden zu Einem, damit das Gut und

1) Wie der Euphrates.

Blut so vieler tausend Musulmanen verschonet bleibe auf Erden, und damit die Würde und die Grösse des Chalifenthums mit Hülfe des mächtigsten Padischah's vermehret werden.

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Du wünschest, diess soll sein,
Allein die Zeit sagt: nein!

Der Strom der Furcht und des Schreckens wogte so mächtig im Innern des Chalifen, dass ihm Wahrheit und Irrthum versteckt und der Unterschied zwischen Aufrichtigkeit und Lüge verdeckt blieb, da von aussen diese Worte mit der Vorherbestimmung übereinzustimmen und der Erfolg den Mitteln zu entsprechen schien, so folgerte der Chalife in diesem Satze, ohne eine Unrichtigkeit im Vordersatze vorauszusetzen, die Richtigkeit des Nachsatzes, und bestätigte den Gedanken des Feindes. Jeder von dickem Verstand, der sich durch die Heuchelei des Feindes betrügen lässt, verdient sein böses Geschick, und jeder, der die Vorsicht vernachlässigt, wird wider Willen das Ende des Geschäftes aus den Händen verlieren, und wird, traurig und niedergeschlagen, zu sich selbst mit Billigkeit sagen:

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Diess verdien' ich, dieses ist mein Recht.

73 Kurz, als der Tag des Glückes Mostafsim's, gleich dem Kleide der Familie Abbas, schwarz wie Harz, und sein Rath dem Führer des Unglücks nachtrat; als er wider die Schlangenwindungen der Zeit wie Mostendschid Rettung suchte, wie Mostekfi auf das Genügende baute, wie Motewekkil auf die Mittel von Erfolgen, die kein Dasein hatten, vertraute, als er wie Mostanfsir von Mitteln ohne Wachsthum Hülfe begehrte, als er wie Rasi sich vom Chalifate mit weichem Bette begnügte, wie Motemid sich dem Glauben überliess und wie Mostafhir sich darauf verliess, dass er durch seine Güter immer siegen werde wie Mansfsur und seiner Wünsche theilhaftig wie Kadir, [1]) als er wie Wasik fest daran hielt, dass er durch Ibnol Alkami's Leitung wie Mohtedi recht geleitet, wie Reschid geraden Wegs wandeln werde, als er von der Uebermacht des Ilchan wie Harun (Aaron) dem Musa (Moses) folgend und sicher wie Mamun, bei Gott! dem Hülfreichen (Nafsir), dem Gewaltigen (Moktedir), dem Helfenden (Moin), dem Leitenden (Hadi), auf dem augenscheinlichen Pfad, verfügte er sich Sonntags den 4. Ssafer d. J. 655 (21. Februar 1257) [2]) (Koransvers:) an einem trotzigen, die Gesichter runzelnden Tage [3]), an einem für die Vornehmen und Gemeinen unglücklichen Tage, (Koransvers:) an einem Tage, dessen Böses weit umher flog, [4]) mit seinen zwei Söhnen Ebubekr und Abderrahman, mit

1) Die zehn obigen Namen und die zehn folgenden sind die von eben so vielen Chalifen des Hauses Abbas.

2) Der 21. Februar war ein Mittwoch und kein Sonntag; es ist also verschrieben Jekschenbe statt Tschebarschenbe.

3) Aus dem 10. Verse der LXXVI. Sura.

4) Aus dem 7. Verse derselben Sura.

einem grossen Gefolge von Aliden und Gelehrten, von Heiligen des Reichs und Vertrauten des Hofes, mit seinen Truppen und Trabanten, mit seinen meisten Pagen und Schutzverwandten zu dem Steigbügel der Ilchanischen Majestät, und unter dem Geschrei: aufgeschaut! begab er sich auf der breiten Strasse der Vernichtung nämlich aus Bagdad's Gassen hinaus.

(Arabischer Doppelvers.)

Ach der Reise ohne Wiederkehren!
Ach der Sehnsucht nach den vor'gen Herren. [1])

Als sie in der Nähe des Rabss, was auf Mongolisch Kirias [2]), d. i. der Hof, heisset, angelangt waren, wurde die Menge vom Eintritt abgehalten, und nur dem Chalifen und seinen Söhnen mit zwei, drei Dienern der Eintritt gestattet. Als sie nun eine Zeitlang gewartet im Vorgemach, der Chalife zu sich selbst sprach:

(Arabischer Doppelvers.)

Gutes kannst du von mir, von mir erwarten die Rückkehr,
Bis mit Acacienblatt kehrt der Anese zurück. [3])

Suleimanschah, der Diwitdar und der Mundschenk wurden mit einigen der innigsten Vertrauten des Chalifen auf Befehl des Padischah (Hulagu) hingerichtet. Morgens, als die Orange der Suleicha (die Sonne) auf den Rand des Tellers des Horizonts gesetzt war, und die Taschenspielerkünste-Hand des Lichtes die Kugeln der Sterne von der quecksilbernen Matte des Himmels weggezaubert hatte, befahl der Ilchan dem Heere, dass es Bagdad plündernd verheere.

(Arabisches Hemistich.) 74

Das Feu'r anzündend, das nicht ausgeht in Tekrit. [4])

Zuerst machten sie den Wall, welchen der Koransvers: Setze zwischen euch und ihnen einen Wall [5]) erzählte, und den Graben, welcher tief wie das Nachsinnen der Vernünftigen, der Erde gleich; dann durchstreiften sie die Stadt wie hungrige Falken, welche auf einen Flug von Tauben fallen, oder wie grimmige Wölfe, welche Schafe anfallen mit losgelassenem Zügel und unverschämten Gesicht durch Mord und Furcht; (Koransvers:) Gott leitet zum Hause des Heils, und leitet wen er will auf den rechten Weg. [6]) Das Gemetzel war so gross, dass vom Blute der Erschlagenen ein Fluss wie der Nil, roth wie rothfärbendes Holz floss, und der Koransvers: zu Grunde ging Saat und Stamm [7]) über die Güter und Reichthümer Bagdad's abgelesen ward. Sie

1) Othi's Vers.

2) Kirias scheint dasselbe mit dem Griechischen des τῆς κυρίας zu sein.

3) Anspielung auf ein Sprichwort: Ghuibeti Karsi Abwesenheit der Acacien; Turk Ben Anese und Amru Ben Wehm verliessen ihren Stamm, um Acacienblätter zum Gerben zu suchen, und kehrten nie wieder nach Haus.

4) Eine Stadt, in deren Nähe sich ein Schwefelbergwerk befindet.

5) Der 95. Vers der XVIII. Sura.

6) Der 26. Vers der X. Sura.

7) Der 201. Vers der II. Sura.

kehrten die Schätze des Haremes von Bagdad mit dem Besen der Beutemachung aus und warfen mit dem Schlägel des Grimms die Zinnen wie Beschämte köpflings herunter. Die Paläste, vor deren Vordächern sich die Sitze des Paradieses beschämt versteckten und sich vor ihrem Schmuck als mangelhaft bedeckten, wurden geschleift. Es sprach sich der Vers aus (Koransvers:) Wie viel haben sie nicht zurückgelassen von Gärten und Quellen und Saaten und herrlichen Stätten. 1)

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Perwif, auf dessen Tisch man grünes Gold sonst setzte,
Sich glücklich, wenn er nur was Grünes hätte, schätzte,

und es drang in die Ohren kalenderisches Klagegedicht von Dächern und Thoren:

(Arabische Verse.)

Der erste Regen tränke Soda's Zelt,
Ein zweiter dann, der strömend niederfällt,
Wie sehr auch ihre Wies' und Meierei
Entfernt von uns und uns entfremdet sei.

Die wandelnde Feder der Begebenheiten schrieb auf die Blätter der Wände und die himmelhohen Dächer die Inschrift:

Diese sind des Volkes Stationen,
Wo die Herrschaft und der Adel wohnen.

(Arabischer Doppelvers.)

Unsern Nachbarn gibt zurück die Zeit die Thaten,
Als Vergeltung dess, was sie den Nachbarn thaten.

Goldene und edelsteinbesetzte Betten und Kissen wurden mit Messern zerstückt und zerrissen; die hinter dem Schleier des grossen Harem's Verborgenen

75 (Persische Verse.)

Zahlperle schmückte nicht der Mägde Ohr,
Bis jene dieser nicht Haustreue schwor; 2)
Bis jene roth nicht angezogen waren,
Verschmolz der Mond sein Roth nicht Rosenhaaren;
Es traut sich Sol nicht in's Harem zu schauen,
Bis er als Sonne nicht genehm den Frauen 3):

wurden gleich den Locken der Götzen durch die Gassen und Strassen geschleppt; jede derselben ward zum Spielzeug in der Hand eines gespenstischen Tataren, und diesen Müttern der Tugenden die Lichter des Tages verfinstert waren.

1) 24. und 25. Vers der XLIV. Sura.

2) Wörtlich: bis nicht die Perle (Lulu) wie Kafur (der schwarze Verschnittene, Motenebbi's Gönner) zum Lala wird; Lala heisst ein ausgedienter alter Diener, Hofmeister, Aja; eine Perle heisst auf Persisch Indschu, daher die Dynastie dieses Namens als ausgedienter Diener ihrer vorigen Herren Namen erhielt. Indschu heisst aber auch insgemein ein Krongut.

3) Bis er sein Geschlecht nicht vom männlichen ins weibliche geändert. Die Sonne ist im Arabischen wie im Deutschen weiblich.

(Arabischer Doppelvers.)

Es kamen nun zum Vorschein Wangen, die seit langem
Die Hand gelegt auf ihre Brust, sich selbst bewusst;

in einer Stunde machte der jüngste Tag zu Bagdad die Runde; jenes Reich, worauf die Verse Chakani's aus Schirwan passten:

(Arabischer Doppelvers.)

Satol-Imad, das frohste beste Land der Welt,
Die zweite Kaba, ist zu Bagdad aufgestellt:

wurde von der Wuth des Heeres wie von dem Grimme des Blitzes und Orkans zerstört. Koransvers: Wie viele von den Dörfern haben wir verderbt und unser Grimm kam nächtlich [1]. Sie liessen die Oerter der Freude und die Sitze von Seide verheert.

(Arabische Verse.)

Steh' im Land, und rufe dass es gellt,
Hei! ihr Reste von dem alten Zelt,
Euren Weiden waren traut Gasellen,
Wo sich wilde Thiere jetzt gesellen.

Der Rabe der Trennung krächzte von jedem Köschke:

(Arabischer Doppelvers.)

O Welt, wo sind der Freunde Schaaren jetzt zu Haus?
Was machen sie o Haus! wo sind sie, Haus? o Haus!

Von so vielen Gnaden und Mitteln, von Reichthümern und Titeln blieb Nichts als das Sprichwort:

(Arabisch.)

In dem Hause ist Keiner,
Und zu Hause nicht Einer.

So wie der Dichter Mir Moāfi gesagt:

(Persische Verse.) 76

Von Freundesangesicht ist leer die hohe Halle
Und von Cypressenwuchs die Wiesen alle;
Statt Wein und Glas sind Todtengräber nur zu sehen,
Statt Flöt' und Zinken schreien Raben nur und Krähen.

Was braucht es mehr: Bagdad war verwüstet und leer, und die Länder der Welt wurden durch die Schätze desselben wieder blühend hergestellt. Die Mongolen verkauften die goldenen und silbernen Geschirre, die sie aus der Küche des Chalifen erbeutet, in der Umgegend für Blei; viele derselben kamen auf diese Weise nach Schiras, und Viele schwangen sich aus des Elends äusserstem Kreise zu Flor und zu dem Gipfel der Wohlhabenheit empor. Das Heer erhielt so vieles bare Geld, reiche Stoffe und Zeuge von Griechenland, Aegypten und China, arabische Pferde, namhafte [2] Maulthiere, griechische, alanische und kiptschakische

1) Der 4. Vers der VII. Sura.

2) Nami heisst zwar namhaft, es ist aber wahrscheinlich, dass hier von einem besondern Orte die Rede.

Knaben, türkische, chataische und berberische Sklavinnen, dass es unmöglich, dieselben zu zählen. Von der Menge Goldes, Perlen, kostbarer Waaren und reicher Betten, welche sie aus den Schätzen des Chalifen und den Häusern der Vornehmsten und Reichen raubten, schien der Tag gekommen, (Koransvers:) wo die Erde ausspeit ihre Lasten und die Menschen sich nicht fassten, sagend was ist dir?[1] Der Chalife hatte ein künstliches Wasserbecken angelegt und dasselbe geschmückt mit reinem feuerfarbnen Golde, das Mostanſsir und Naſsir geprägt; auch dieses führten sie weg. Es ist eine berühmte Begebenheit, dass, als der Chalife En-Naſsir lidin illah dem Rufe des Herrn: Kehre zu mir zurück, o Seele! gehorchte, er zwei goldene Wasserbecken mit Gold gefüllt hinterliess. Sein Enkel Mostanſsir begab sich eines Tages mit einem seiner vertrautesten Diener dahin, und sagte: „Ich wünsche, dass mein Tod nur so lange verschoben werde, bis dass ich im Stande, dieses Gold zu verspenden und wohlthätig anzuwenden.“ Der Diener lachte. Der Chalife zürnte diesem Mangel an Sitte und fragte ihn um die Ursache seines Lachens. Er sprach: „Eines Tages kam
77 ich im Dienste deines Grossvaters hierher; eines jener beiden Wasserbecken war noch nicht ganz mit Gold gefüllt; da sagte er: ich begehre nur so lange zu leben, bis ich auch dieses mit Gold fülle. Ich wunderte mich über die Verschiedenheit der beiden Wünsche.“ Mostanſsir verwandte dieses Gold zu guten Werken, und er hat davon Nichts als guten Namen hinterlassen. Eines von seinen guten Denkmalen ist die Medrese Mostanſsirije, welche noch heut zu Tage die Mutter aller andern Medreseen. Der Zweck dieser Erzählung ist, zu zeigen, dass, als die Reihe der Herrschaft an Mostaſsim kam, er durch Geiz und Knickerei diese beiden Behälter wieder füllte und zuletzt alles verspielte. Glaubwürdige Männer melden, dass die Beute auf viertausend vierfüssige Thiere geladen in das Lager geworfen wurde.

(Aus einem persischen Doppelverse.)

Wohin sind die gestickten Kleider,
Wohin die reichen Stoffe? leider!

(Arabische Verse.)

Wir essen Kraut und trocknes Brot,
Und schlafen auf der feuchten Erde;
Der Fürst der Gläub'gen wünscht den Platz,
Dass er der Matte theilhaft werde.

Vollkommene wissen, dass in der Welt Nichts als gefunden zu nehmen besser ist, als sich über das, was gefunden, zu grämen, und dass der Schmerz des Nichtseins peinlicher durch die Lust des Seins. Wir flüchten uns zu Gott vor dem Leide nach der Freude. Die Feigheit der drängenden Welt ist wetterwendlich und die Spiele des Widders und Stiers im Thierkreise des umgekehrten (von Westen gegen Osten sich drehenden) Himmels sind unendlich. Es ist keine Kraft und es ist keine Macht als bei Gott dem Höchsten, dem Grössten. — Nach ein Paar Tagen betete der Chalife der Zeit sein Morgengebet,

1) Der 2. und 3. Vers der XCIX. Sura.

und begann mit dem Verse: Sag: Gott ist der Besitzer des Reichs. Es wird gegeben das Reich wem er will, und es wird genommen von wem er will; er ehret wen er will, und er erniedrigt wen er will [1]). Nachdem er sein Morgengebet vollendet, betete er noch flehend und weinend. Die es angesehen und angehöret hatten, trugen die Worte des Gebetes, welches ganz aus Unterwürfigkeit besteht und den Sinn des Verses, welcher auf den Chalifen und Ilchan geht, diesem vor. Es sind hier verschiedene Erzählungen; die einen sagen, dass der Befehl des Ilchan's erging, ihm die Nahrung vorzuenthalten; als er von den Aufsehern Speise begehrte, trugen sie das Begehren dem edlen Gehöre des Ilchan's vor. Dieser befahl von jenem Liebenden der Farbe des Verliebten (vom Golde), dem allgemein beliebten von lieblicher Miene und gelindem Sinne, welches des Neides und der Feindschaft Capital, des Grolles und des Zwistes Fanal,

(Arabischer Doppelvers.) 78

Verderblich, trügerisch, zweideutiger Natur,
Von gelbem Doppelangesicht [2]), ein Gleissner nur,

einen Teller voll dem Chalifen vorzusetzen. Das Gold lachte giftig und sprach in der Gegenwart des Chalifen:

(Arabischer Doppelvers.)

O der sich auf sein Gut so viel zu Gute thut, [3])
Der Feind ist im Besitz von deinem schönen Sitz.

Man sagte ihm, der Wink des Padischah der Erde gehe dahin, dass der Chalife von diesem Teller esse. Er sprach: wie kann man Gold essen? Der Ilchan, der länderaufmischende, provinzenabwischende, befahl durch einen Dolmetsch: Es ist bekannt, dass man Gold nicht essen kann; warum hast du es nicht unter das Heer und die Gehülfen ausgetheilt, ehe du mit Aufopferung ihrer Seelen und so vieler Geschöpfe uns daran hast Theil nehmen lassen, damit dein ererbtes Reich von der Beeinträchtigung so vieler seelenraubenden, hauszerstaubenden Heere, welche eine himmlische Strafe sind, frei und sicher geblieben wäre.

(Arabischer Doppelvers.)

Wozu begehrest du das Gut der Welt, wenn nicht
Die Freunde zu erfreu'n, zu strafen im Gericht.

Auf dieses Wort, welches nach Weisheit schmeckte, konnte der Chalife nicht antworten, sein Herz hauchte wie der Blasebalg der Goldschmiede und aus dem Bronnen seines qualgeschlagenen Auges

(Arabisches Hemistich.)

Die Augen füllten, als Springbrunnen zwei,
Mit Thränenfluthen an der Eimer zwei

begoss er die verheerten Gärten der Wangen.

1) Der 25. Vers der III. Sura.

2) Das doppelte Gepräge der Münze.

3) Doppeltes Wortspiel, im ersten Verse zwischen Mal Gut und Kemal Vollkommenheit, im zweiten zwischen Mülk dem Gut und Malik dem Besitzer.

(Persischer Doppelvers.)

Wenn auch zum Zweck das Weinen führet nicht,
So wasch' ich rein mit Thränen das Gesicht.

Der Ilchan berieth sich über die Fortdauer der Vernichtung des Chalifen mit seinen Umgebungen, sie sagten: Die Moslimin erkennen ihn als den Nachfolger des Propheten, als den wahren Imam, als den Herrscher über Blut und Gut; wird er aus diesem Abgrunde befreit, so ist's in der Möglichkeit, dass sich von allen Seiten bei ihm Truppen versammeln, und dass er diese zusammengelaufene Bande zu organisiren im Stande, und dass die Vorkehrungen wider dieses wichtige Geschäft dem himmelauskehrenden Steigbügel neue Last aufbürden, und dass hunderttausend Zügel zur Ertragung dieser Beschwerden erfordert würden; der vernünftige Mann versäumt nicht die Gelegenheit zu ergreifen, und lässt die Möglichkeit einer Wiederkehr nicht aus den Händen schweifen; er erwartet nicht
79 von einem mit Unkraut bedeckten Gehege, dass es Zuckerrohr trage, und erwartet von einer gekränkten Brust nicht der Treue Duft und Lust; wo ist um den Feind zu strafen besserer Kerker, als des Nichts Verliess, und um ihn zu züchtigen eine bessere Peitsche als die Geisel des Verderbens?

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Lass dauern nicht den Feind, sobald das Loos dir günstig;
Was einmal, wird nicht stets zum zweitenmale günstig.

Der Padischah gab Befehl zur Hinrichtung des Chalifen. Man stellte vor, dass man das blutdürstige Schwert nicht mit dem Blute Mostafsim's beflecken könne; man rollte ihn daher in Teppiche ein, wie man dieselben aufzurollen pflegt, so dass seine Glieder zerquetscht wurden, und durch diese niedrige Beschwerde sandten sie den Geist und Leib zu dem Aufgangsorte des Himmels und dem Niedergangsorte der Erde. Die Zeit seines Bestandes war siebzehn Jahre. So waren endlich die Grundfeste des Chalifates der Beni Abbas verheert und das Kleid des Imamats versehrt.

(Persischer Doppelvers.)

Nicht er allein litt Ungerechtigkeit so viele,
Denn dieser Vorhang deckt gar viele solche Spiele.

(Arabisch.)

So ward geendet das hohe Chalifat, dessen Leuchtthürme der Ehre vor denen der Vorfahren erhöhet waren und dessen Lobpreis ein theurer Preis für die, so handeln mit dergleichen Waaren und diess am 14. Ssafer d. J. 655 (3. März 1257).

Der Ausrufer der Begebenheiten rief mit der Zunge des Zustandes:

O wer da will vereinen die Gewalt der Regierung und die Ruhe der Seele, eine von beiden wähle, um eine von beiden zu erwerben, sonst wird er beide verderben. Der Chalife Mostafsim, dessen Gott sich erbarme, bedachte nicht, dass das Gut

der Reichthümer Untergang sei und die Handlungen der Hoffnungen nichts als Phantasei, dass das Reich, ein scheues Wild, nicht von jedem Jäger gefangen, und dass die Herrschaft, eine rothwangige hochwuchsige Schöne, nicht von jedem Freier zu erlangen. Der Entschluss ist der Vernünftigen eisernes Vliess [1]) und die Trägheit des Nachlässigen Paradies. Der feste Sinn in der strengen Beherrschung des Reiches ist stärker als Bemühungen welche zwingen und als die Schärfe der Klingen, und der Gedanke des Verständigen wird eher durchdringen als die geglätteten Klingen. Der König, der sich vom Rathe der Rathenden trennt, und das Feuerschlagen mittelst durchgreifenden Urtheils nicht kennt, verdient die Gefährden und Beschwerden. Der, dessen Würde wie die Himmel erhaben, der wie die Sonne voll hoher Glanzesgaben, muss wie die Sterne den Schlaf meiden und vom Schlummer scheiden, denn die Welt,
wenn du sie suchest zu fassen, wird dich verlassen, und willst du 80
ihrer nicht gedenken, so wird sie dich mit reinem Wasser tränken; sie ist leere Spreu, gleich dem Schatten; wenn der Mann ihm naht, wird er vor ihm fliehen, und wenn er sich abwendet, demselben folgsam nachziehen. Glücklich ist nur der, welcher heute auf morgen bedacht, und elend nur der, welcher auf morgen verschiebt die heutigen Sorgen.

In demselben Sinne ist der folgende persische Viervers verfasst und diesem Verhältnisse angepasst:

(Persische Verse des Verfassers.)

Da auf des Himmels Bret' mit Gram du Damen ziehst, [2])
Und auf dem Gaul des Heut' du weiter galopirst,
So zaudre nicht in dem, was du allhier vollführst,
Indem die Rettung nur durch Schwimmen möglich ist.

Als nun die Kerze des Reichs der Familie Abbas durch den Aermel des Grimm's ausgelöscht und versehrt und der Tag des Glücks umgekehrt war, erwartete Ibnol-Alkami, dass zur Entgegnung seines Bemühens des einnehmenden und seines Bestrebens des ausnehmenden von Seite der Majestät des Herrn der Erde über ihn schmeichelnde Hülfe ergehen werde, dass er in den Geschäften der Regierung Bagdad's ganz gewiss als Stellvertreter unbeschränkt hervorragen, dass ihm wegen der Menge seiner Erfahrungen und Geschäftsgebahrungen in den mannigfaltigen Wendungen und Endungen und den verschiedensten Rinnsalen der Vollendungen die Leitung derselben übertragen werden werde. Des Ilchan's hoher Muth war ihm aber nicht gut; er sprach: „Aufrichtiges Streben und Sinn für redliches Leben hat sich von ihm fortbegeben, als er für

1) Dschunne, Rüstung; Wortspiel zwischen Aakil und Ghafil, Dschennet und Dschunnet.

2) Nerd.

seinen gnädigen Herrn so übel dachte, als er Undankbarkeit und Verrätherei zur Vergeltung der Wohlthaten machte, so kann uns sein Dienst nicht frommen. Da der erste des Ilchanischen Heeres, welcher nach Bagdad gekommen, Ali Behadir gewesen, welcher das Thor von Haleb erobert hatte, so belohnte er ihn dafür mit Bagdad's Vogtei und den Ibn Amran, welcher in seinem Leben solchem Wunsche nicht Raum gegeben, hielt er der Statthalterschaft werth, weil er zur Zeit der Belagerung und während des Aufenthaltes des Ilchan's durch gute Dienste genützet und das Heer mit Lebensmitteln aus Bakuba [1] unterstützet, und über welchen er während seines Bleibens zu Bagdad von glaubwürdigen bejahrten Männern Erkundigung eingezogen hatte. Die seltsamste der Geschichten und
81 Sagen, die sich begeben in jenen Tagen, wird so erzählt; die Wahrheit bleibe der Treue des Erzählers anheimgestellt: Er war einer der Hirten von Bakuba gleich entfernt von Hoffnung und Verzweiflung, der nicht daran gedacht, Beutel und Kessel [2] zu heben und zu schleppen, und zu Bakuba das Amt eines Aamil (Steuereinnehmers) versah; von der Schreiberei und schwarz auf weiss verstand er so viel, dass man ihn schwarzthätig und weisshandig hätte benennen können. Ein Jahr vorher, ehe das Sonnenzelt des Ilchanischen Umgangs die Gefilde Irak's beschattete, an einem Tage grosser und starker Hitze von solcher Art, dass durch die Hitze der Flammen der Sonne die Eidechse das Feuer betete an, und ob der Heftigkeit der Gluth des Weines reine Fluth in der Gurgel der Flaschen und in dem Munde des Bechers als geschmolzenes Pech und Hölleneuter rann, als durch die Wirkung der warmen Luft

(Persisches Hemistich.)

Es wurden weich die Schuppen all',
Von kleinen Fischen und vom Wal [3]),

lag der Herr Ibn Amran's auf dem Ruhebette mittäglicher Kühlung [4] hingegossen, und Ibn Amran stand ihm zu Füssen, beschäftigt ihn zu kneten und abzugreifen; auf einmal fielen die Schildwachen des Heeres des Schlafes,

(Arabischer Vers.)

Es fiel der Schlaf mich an, bemächtigte sich mein,
Wie ich ihn abhielt auch, nahm er den Kopf mir ein,

in der Stadt des Gehirnes Ibn Amran's streifend ein, und seine meisten Sinne erlagen, von der Faust des Schlafes geschlagen. Sein Gebieter fragte ihn: Warum ziehst du die Hand vom Kneten ab? Er antwortete: Der Schlaf hat mich überwältigt. Sein Herr fragte wieder: Was hast du im Schlafe gesehen? Er antwortete: Mir träumte, dass der Teppich des Chalifats aufgerollt, dass das Reich Mostafsim's ins Verderben gerollt, dass die Regierung Bagdad's ganz und gar über die nahesten Thäler und Höhen fernste, nicht im Scherze, sondern im

1) Ein Dorf in der Nähe Bagdad's.

2) Kis u Kas.

3) Wal, der Wallfisch.

4) Kailule.

Ernste meiner Willkür übertragen sei, so dass vor meiner Ungeschicklichkeit Alles in Sklaverei und ein solcher Zustand den meisten Menschen nur zur Spötterei. Der Herr Ibn Amran's gab ihm einen Fussstoss in die Brust, so dass er rücklings taumelte, seiner nicht bewusst.

(Arabischer Doppelvers.)

Keiner hebet auf, was niedergesetzet von Gott ward,
Und was Gott gewollt, wehren die Menschen nicht ab.

Wenn durch den Umlauf des kreisenden Himmels, welcher den Edlen niederschmeisst und den Niederträchtigen willkommen heisst, welcher dem Verdienste Feind und der Unwissenden nährender Freund, der ehmals unter die Füsse Getretene halsstarrig wird, und wenn er durch Begünstigung des Glückes 82
Länder regiert, so weiss der vernünftige Mann, dass er keinen Finger wider den Himmel tadelnd aufheben kann, indem diess nicht selten im Laufe der Welten. Kurzum, von Beiden (dem Herrn und Diener) wurde diese Geschichte unter die Träume gezählt und doppelt darüber geschmält und die ganze Sache in den Winkel der Vergessenheit gestellt. Als aber hernach der Ilchan Bagdad belagerte schrieb Ibn Amran seinen Namen auf einen Pfeil mit den Worten: „Wenn mich der Padischah vom Chalifen begehrte, es möglich wäre, dass ich nützte dem Heere.“ Diesen Pfeil legte er mit niederträchtiger Lust an die Armbrust, und schoss ihn von dem Walle in das Lager des Heeres. Schildwachen griffen den Pfeil auf und berichteten den Verlauf. Der Pfeil erreichte das vorgesteckte Ziel und das Wort in das Herz des ländererobernden Ilchan's fiel. Er sandte einen Gesandten, den Ibn Amran zu begehren. Da seine überflüssige Existenz Niemandem erhaltenswerth schien, sagten sie einstimmig:

(Persisches Hemistich.)

Um einen alten Korb ist wen'ger in Bagdad,

und schickten ihn hinaus. Er stellte der Majestät des Ilchan's vor, dass, wenn ihm ein Diplom gewährt würde, er das Heer mit Lebensmitteln versehen würde. Wiewohl es ferne schien, dass er Wort halten würde, und die Erfüllung seines Versprechens unmöglich schien, so gab man ihm doch die Vogtei über die Kornbehälter und unterirdischen Magazine, welche bestimmt waren die Körner aufzubewahren, sowohl zu Bakuba als in der Umgegend, und in der That versah er fünfzehn Tage lang, vermöge des Befehls und nach dem ihm übertragenen schriftlichen Titeln das Heer mit Lebensmitteln. Wenn man es genau betrachtet, so war diess das höchste Glück des Ilchan's und der Schluss des Verderbens des Chalifen. Als Bagdad von der Belagerung befreiet worden, verlieh der Ilchan nun, den Ibn Amran zu belohnen, ihm die Vogtei der Stadt, und Ibnol-Alkami erhielt den Befehl, demselben zu dienen. Da reute ihn sehr was er gethan, es wandelte ihn die Scham und die Verzweiflung an. Die Mongolen thaten das Aeusserste, um den Ibnol-Alkami in Verachtung und Erniedrigung zu rollen. Einige Tage lang lief er nach allen Seiten, und suchte sich sogestalten an dem Saume der Anhänglichkeit
zu erhalten, bis dass aufging der Rest von seiner Gleissnerei und 83

seinem Gut, und er davon ging in Traurigkeit des Herzens das erfüllt mit Gluth. Solche Frucht trägt der Baum der List, und der Bau des Bösen den Söhnen der Zeit zur Fabel ist. Mamun sagte zu einem seiner Söhne: Hüte dich, die Reden der Anschwärzer anzuhören, denn es schwärzt kein Mann den andern an, ohne dass er von seinem Werthe bei mir verliert, was er ewig nicht wieder finden kann. Wenn die Majestät Mamun's nur den Namen eines Anschwärzers hörte, sprach er: was haltet ihr von dem Volke, dessen Aufrichtigkeit Gott hasst? Recht hat man gesagt, dass fünfen nicht zu trauen: verwundeter Bestie, tyrannischem Padischah, sich demüthigendem Feinde, Treue heuchelndem Weibe und dem geschäftigen, andern schlecht nachredenden Verläumder. Jahre lang nach Bagdad's Eroberung schrieb man an die Wände und Thore der Häuser und Medreseen in verschiedenen Schriftzügen und mit Uebereinstimmung der verschiedensten Glaubensmeinungen die Inschrift: „Gott verfluche den, der nicht fluchet dem Ibnol-Alkami.“ Ein schiitischer Molla, welcher aus dieser Inschrift das Wort nicht auslöschte, ward mit siebenzig Prügelstreichen bestraft.

Es ist bei den Mongolen löbliche Sitte, dass sie den Anschwärzer und Wortsammler nicht achten und ihm nicht trauen; dass sie, wenn sie auch aus der Angabe Nutzen ziehen oder einen Halsstarrigen bestrafen, und sein Wort ins Ohr nehmen, wenn die Geschäfte geschlichtet und der Zweck der Angeberei ausgerichtet, den Angeber wie einen zu einem schmutzigen Gebrauche bestimmten Fetzen schätzen, und in sein Wort keinen Glauben setzen: „Gleich dem Satan, wenn er zum Menschen sagt, sei undankbar (ungläubig), und wenn er undankbar (ungläubig) geworden, sagt er: ich bin frei von dir“ [1]), dass von seinem Wort und seinem Kiel, wenn man demselben gleich Aufrichtigkeit zuschreibt, Nichts übrig bleibt. Und wie sollte etwas davon übrig bleiben, da sich in seinem Treiben nur bösartige Zwecke und Possen und Lügen reiben und treiben. Halt es für Verläumdung und augenscheinliche Schuld [2]).

Dieser Fall schlägt sogar in das Gesetz ein, indem die Zeugenschaft eines, der verwundet ist und nicht gesundet, gesetzlich nicht angenommen wird.

Vierzig Tage lang war das Heer des Ilchan's mit Mord und Raub, mit Entwendung und Schändung, mit Verheerung und Ausleerung der Strassen und Gassen beschäftigt; da erbarmte sich der Padischah des Restes, und befahl dem Heere, dem Todtschlag Einhalt zu thun.

(Arabisches Hemistich.)

84 „Gemach! du übertreibst die Ungerechtigkeit.“

Er bestellte Emire und Vögte; auch eilte in dieser Zeit zum Thore des Reichs in voller Unterthänigkeit Ssafieddin Abdolmumin, welcher in der Tiefe der Moral ein zweiter Pythagoras, die zweisaitige und dreisaitige Guitarre

1) Der 16. Vers der LIX. Sura.

2) Der 112. Vers der IV. Sura.

schlug und als Wiedererwecker der Tonkunst ihren Namen zum Himmel trug, welcher die Compositionen der Alten hinter sich liess und aus den zwölf Tonarten manche neue hervorgehen liess, welcher die alten Meister beschämte durch der neuen Töne Geister, der, wenn er mit ausgewählten und zugezählten Tönen selbst praktisch ein Lied sang, in der That sich weit über Abu Nafsr Farabi, welcher das Muster der Herren dieser Kunst, hinausschwang. So oft er mittelst der Haarkräuslerin des Plektrons die wallenden Haare der Saiten krauste, fiel ihm Barbud [1]) wie das Haar der Zinken zu Füssen, und das Barbiton lernte in Schmerz zu zerfliessen, die Halbtrommel hing den Ring ans Ohr und die Flöte stellte in ihren Löchern so viele Augen vor. Wenn er sich in die Wissenschaft der Genealogie einspann, war gegen ihn Plato nur ein Bettelmann, so dass dieser im Tactschlagen das erste leichte Metrum von dem zweiten schweren zu unterscheiden nicht vermochte; von dem Ueberreste des Geschmackes seiner Redetiefe ward die Tasse des Himmels zum Schiffe und fing ohne musicalisches Erregen an, sich in abgemessenem Schritte zu bewegen. Ssafieddin Abdolmumin stand von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang vor dem Zelte der Majestät, das Barbiton spielend, ohne dass ein Geschöpf auf ihn einen Blick warf. Als man dieses dem Ilchan berichtet, schmeichelte ihm dieser süsser als jener die Laute streichelte, und wies ihm als Schmerzensgeld zehntausend Dinare an für ihn und seine Kinder als jährliche Pension. Als nun das Gut der Welt gar und der Feind niedergeworfen war, als Dörfer und Land verheert und verbrannt und Alles nach Willen, schrieb auf Befehl des Padischah der grösste Molla Nafsireddin (Gott beruhige seinen Geist) dieses Eroberungsschreiben, welches die Seele der Weisheit in der Wohlredenheit Gestalten am Leben erhalten, und das in den Ausdrücken den bündigsten und in den Andeutungen den fündigsten abgefasst war, sogestalten, zur Anzeige so rühmlichen Sieges und Kündung so überwältigender Macht, zum Schrecken der Bewohner der Regionen, und zur 85
Furcht der Statthalter und Befehlshaber der Zonen, zur Verheissung des Ruhms und der Hülfe für künftige Aeonen, wie folgt:

(Arabisch.)

„Gott der Ernährer der Himmel und Erden; so kündet der siegreiche König:"

„Wir haben gelagert vor Bagdad im 655. Jahre, wir haben den Beherrscher „gefangen gemacht und ihn ausgefragt, und da er bestand mit nichten, war es „nöthig ihn zu vernichten. Er geizte mit seinem Gold, und so kam die Sache „dahin wie sie es gesollt; er opferte kostbare Seelen den irdischen Lüsten auf, „und das war klar aus dem ganzen Verlauf. Sie hatten den Lohn ihrer Thaten, „und der Sagende sagt: Sobald ein Ding vollkommen, hat es auch schon „abgenommen, aber uns kann noch der Wachsthum frommen. Hernach sollen „wissen die Fürsten die siegreichen Seifeddin (das Schwert des Glaubens), „Ibn Jaghmur und Alaeddin El-Koscheimri und die übrigen Emire

1) Barbud, der grosse Tonkünstler von Chosroes Perwis.

„Syriens und Truppen: Ich bin ein Kämpe Gottes, den er erschaffen in seinem
„Grimme, um ihn loszulassen wider die, denen er zürnet. Nehmet euch ein
„Beispiel an dem was geschehen, um euch an den Erschlagenen zu ersehen.
„Werdet durch fremden Schaden klug und ergebt euch Uns, ehe der Vorhang
„aufgezogen wird, und ehe wider euch ergehet der Zug. Wir erbarmen Uns
„nicht des Weinens und haben kein Mitleiden mit der Klage; Gott hat aus
„Unserem Herzen gerissen die Barmherzigkeit. Wehe! und abermals Wehe! denen,
„die nicht streiten auf Unseren Seiten. Wir haben die Länder verheert mit Macht,
„und die Kinder zu Waisen gemacht. Wir haben über die Erde Verderben
„gebracht; an euch ist die Flucht vor Uns der euch sucht; wo ist die Erde, die
„euch nährte? und das Land, das euch Zufluchtsort gewährte? Ihr werdet Unseren
„Schwertern nicht enteilen und habet keine Rettung vor Unseren Pfeilen; Unsere
„Pferde sind vorauseilende, Unsere Schwerter leiberzertheilende und Unsere Pfeile
„sicherbetheilende; Unsere harten Herzen halten wie Berge Bestand, und die
„Zahl Unserer Heere ist unzählbar wie der Sand; wer sich Uns ergibt, der findet
„Heil, und wer wider Uns kämpft, dem wird Reue zu Theil. Unser Reich wird
„von keinem Andern begehrt und das Land Unserer Nachbarn wird nicht verheert.
„Wenn ihr Unsere Bedingungen annehmet und zu Unserm Gehorsame euch
„bequemet, so ist Unsere Sache die eurige, und die eurige die Unsere; wenn ihr
„aber widerstrebt, und euch wider Uns erhebt, wenn ihr verharrt als Rebellen,
„so schmähet hernach nur eure Seelen, denn es wird euch am Ende: was
„erwerben eure Hände. Wer voraus droht, ist entschuldigt durch die Noth,
„und wer da warnt, Niemanden unbillig umgarnt; die Schlösser vor Uns werden
„umgekehrt und unsere Heere werden vom Kampfe nicht abgewehrt. Eure Bitten
„werden von Uns weder erhört noch angehört, denn ihr habt die Ungerechtigkeit
„gefressen und die Eidschwüre vergessen; ihr habt die Neuerung eingesetzt und
„das Gemeinwohl verletzt; ihr überliesset euch den Lastern und der Passion und es
„waltet in euch der Neid und die Rebellion. Nehmet daher in Betrachtung die
„Kunde der Erniedrigung und Verachtung. Heut empfangt ihr den Lohn
„eurer Verachtung, weil ihr hochmüthig gewesen auf Erden ohne
„Wahrheit [1]) für eure Laster. Er wird die kennen, die Unrecht
„gethan und die Umwälzenden werden umgewälzt werden [2]). Bei
86 „euch ist es ausgemacht, dass Wir die Ungläubigen, und bei Uns ist es ausgemacht,
„dass ihr die Lasterhaften. Uns hat auf euch losgelassen Er, in dessen Hand die
„Geschäfte, die geleiteten, und die Gebote, die von ewig her bereiteten. Von Uns
„wird verachtet, wer euch dünket ein König, und was euch viel ist, das däucht
„Uns wenig. Wehe und Furcht dem, der sich vor Uns gross macht und Sicherheit
„und Verzeihung dem, der erzittert Unserer Macht. Wir haben die Erde in
„Besitz genommen im Osten und Westen, und die Güter der Reichsten und
„Besten; Wir haben sie zerstaubt und alle Schiffe geraubt. Unterscheidet mit

1) Aus dem 94. Verse der VI. Sura.

2) Aus dem 226. Verse der XXVI. Sura.

„eurer Vernunft das Wahre und Klare, und ihr sollt eilen, Uns Antwort zu „ertheilen, eh' dass die, so ihr ungläubig nennet, euch verbrennet, ehe ihr sehet „die Funken, ehe ihr unter der Last des Kriegs seid versunken, ehe grosses „Unglück bei der Hand, und Niemand löscht den Brand: weisst du, was das „sei, flammender Brand? ehe dass Ehre und Würde von euch schwindet, un „ihr weder Zufluchtsort noch Schutz findet, und ehe dass der Ausrufer des Ver„derbens euch mit den Worten des Korans ruft: Ist einer von ihnen zu „finden, ist von ihnen zu hören der geringste Laut? [1]) Wir sind billig „gewesen, indem Wir euch senden dieses Schreiben zum Lesen. Antwortet darauf, „ehe die Strafe nimmt ihren Lauf, und ihr unverständig seid. Stellt auf Stern„warten eure Beobachtungen an, eh' der Treiber wie Holz zerbricht euren Plan, und „wenn ihr leset dieses Schreiben genau, leset zugleich den Anfang der Sura Nachl [2]) „und das Ende der Sura Ssad [3]). Wir haben Perlen des Wortes ausgestreut, und „die Antwort wird zeigen, wie ihr seid. Heil werde zu Theil dem, der verdient Heil."

Von Haleb aus erliess man eine Antwort, gegründet auf Festigkeit und Beharrlichkeit, auf festen Glauben und Drohung von Mord und Krieg, Tod und Sieg, von Feindschaft und Widersetzlichkeit, von Halsstarrigkeit und Widerspenstigkeit.

Antwort: „Bei Gott ist die Vorsehung. Sag: Gott ist der „Besitzer des Reichs; es wird gegeben das Reich wem er will [4]); es „hat uns seine Vorsehung geleitet, Lob sei Gott dem Herrn der Welten, und Gebet „und Lob über den Herrn der Gottgesandten, den Schlussring der Propheten „Mohammed den Propheten, den Ungebildeten [5]) und seine ganze Familie. Antwort „auf das Schreiben, welches kündend gekommen von der Majestät des Ilchans „und der Schwelle des Sultans. (Gott wolle dieselbe mit Rechtlichkeit bedräuen und „derselben die Annahme des Rechten und Wahren verleihen!) Hochdieselben sind, „wie Sie sagen, erschaffen aus Gottes Grimme, überwältigend Alle, über welche „ergeht seines Zornes Stimme, ohne sich der Klagenden zu erbarmen, oder für „die Weinenden in Mitleid zu erwarmen, weil Hochdenselben Gott aus dem Herzen „gerissen das Erbarmen. Dieses sind schändliche Eigenschaften, die an Ihnen „haften. Dieses sind Eigenschaften der Satane und nicht der Sultane. Diese Zeu„genschaft genügt als Prediger wider euch, und von eurem selbst beschriebenen „Reich abhaltend die Vernünftigen von euch. So sagt der Koran: O ihr „Ungläubigen, ich bete nicht an, was ihr betet an [6]). Ihr habt Euch selbst „geflucht durch den Brief, den ihr geschrieben, und habet Euch mit allen Schänd„lichkeiten beschrieben, und alle Propheten haben Euer erwähnt. Wir haben von

1) Aus dem 97. Verse der XIX. Sura.

2) Die 16. Sura, die Biene; sie beginnt mit dem Verse: „Gekommen ist Gottes Befehl; beschleuniget nicht sein Gericht."

3) Das Ende der Sura Ssad, d. i. der XXXVIII., ist der Vers: „Und ihr werdet wissen dass die Kunde wahr, nach einiger Zeit."

4) Der 25. Vers der III. Sura.

5) Ummi.

6) Der 1. und 2. Vers der CIX. Sura.

„Euch Kunde seit der Zeit, wo ihr erschaffen worden seid; und ihr, die ihr
„Ungläubige seid, wie ihr dessen selbst im Wahne seid; hat Gott in seinem Buch
87 „nicht den Drängern gegeben den Fluch? Ihr sagt: wir (die Moslimen) hätten
„Neuerungen gemacht und das Gemeinwesen heruntergebracht, die Eidschwüre
„gebrochen und alle Laster verbrochen; das ist kein Wunder. Hat nicht Pharao
„sich die Rolle des Ermahnenden angeeignet und zugleich das Gesetz geläugnet? —
„Wir halten fest auf die Grundfeste, Uns nicht bekümmernd um die Zweige
„und Aeste; Wir sind die Rechtgläubigen fürwahr! Wir nehmen das Schädliche
„nicht an, und legen den Zweifel in Bann. Zu Uns stieg nieder der Koran, und
„der ewige Gott sieht Uns erbarmend an; Wir haben die Sendung des gött-
„lichen Worts vergewissert und wissen, wie dasselbe auszulegen ist. Es ward
„für euch das höllische Feuer erschaffen, um eure Hartherzigkeit zu strafen.

(Koransvers.) „Wann sich spaltet der Himmel,
„Wann die Sterne sich zerstreuen,
„Wann sich mischet der Meere Getümmel,
„Wann die Gräber ihre Todten ausspeien:
„Dann weiss die Seele, was war und kommen wird. [1])

„Wunderbar, wunderbar! mit Schlägen zu dräuen den Leuen, reissenden Thieren „mit Streichen von Rappieren und Recken mit Stöcken! Unsere Pferde sind „blitzende, Unsere Bogen aegyptische, Unsere Schwerter jemenische, Unsere „Schultern festsitzende; Wir sind bekannt zum Besten in Osten und Westen; „Unsere Pferde sind Löwen, wenn Wir sie besteigen, und Unsere Reiter erreichen „den Feind, sobald sie sich zeigen; Unsere Schwerter schneiden, wenn sie treffen, „und Unsere Lanzen zermalmen, wenn sie sich senken im Treffen; Unser Kürass „ist Unsere Haut, Unser Panzer ist Unsere Brust; Unsere Herzen werden durch „keinen Unfall erbittert, und Unsere Versammlung keiner Drohung erzittert durch „die Kraft des Allgeehrten und Alllobenswerthen! durch Drohungen werden Wir „nicht erschreckt, durch Anrücken des Heeres nicht geschwächt; wenn Wir als „Empörer auftreten, so ist es des Gehorsames Pflicht, und wenn Wir tödten, so „ist diess ein Capital von Gewicht. Zwischen Unserer Erdenrunde und dem Tode ist „nur Eine Stunde [2]). Ihr sagt: „„Unsere Herzen halten wie die Berge Stand, und „„Unsere Zahl ist unzählbar wie Sand;““ den Fleischer die Menge der Schafe nicht „erschreckt, und vieles Holz wird durch einen kleinen Funken in Brand gesteckt. „Werden Wir denn vor dem Tode fliehen und die Schmach vorziehen? Ist es „nicht gefehlt, was ihr befehlt? Wir fliehen vor der Schmach und laufen lieber „dem Tode nach; der Tod in dieser Welt ist was Uns am meisten gefällt; wenn „Wir leben, sind Wir selig, und wenn Wir sterben, als Märtyrer glückselig: „Wird nicht Gottes Verein der überwältigende sein? [3]) Nach dem

1) Die ersten 4 Verse der LXXXII. Sura.

2) Anspielung auf den Ueberlieferungs-Spruch, der auf den Zifferblättern morgenländischer Uhren zu sehen: Eddunja saatun fe edschaalha taaten, die Welt ist eine Stunde, gehorsam mach die Runde.

3) Der 63. Vers der V. Sura.

„Fürsten der Rechtgläubigen, nach dem Nachfolger des Propheten Gottes, des „Herrn der Welten, fordert ihr von Uns Gehorsam. Wir horchen euch nicht und „gehorchen euch nicht. Die Sehnsucht, Ihm (dem Propheten) nachzufolgen, „genügt, um von Uns abzuwehren die Begierden die schädlichen und die Phanta- „sien die leeren. Ihr begehrt von Uns, dass Wir Uns euch ergeben, ehe sich „die Decke wird heben, und ehe wir Uns in die Gefahr begeben. Das sind Worte „ungereimt, aus deren Reihung Zweifel keimt. Wenn die Decke aufgezogen würde „und niedersänke des Looses Bürde, so würde sich's zeigen, was grössere Sünde „sei, ob der Unglaube nach dem Glauben, ob der Bruch nach der Bewährung, ob „die Lüge nach der Erklärung, oder Gehorsam geschworen den Idolen und die „Vermessenheit, sich einen zweiten Gott zu holen: Ihr habt eine unaus- „sprechliche Sache vorgezogen, wenig fehlte, dass die Himmel „klafften und die Erde sich spaltete und einstürzte der Berge „Bogen[1]). Sagt eurem Schreiber, der diese Worte angefasst und dieses „Schreiben verfasst: wie kurzsichtig ist deine Kürze, wie öde die Uebertreibung „deiner Rede; dein Schreiben wirkt auf Uns wie der Thürangel Hummen und der 88
„Fliegen Summen; du hast des Islams Gnade zu leicht genommen, und es wird „Gottes Pein über dich kommen; du erachtetest zu erweitern durch das Schreiben „die Pein, und betrachtetest den Briefwechsel und die lügnerischen Drohungen als „Spielerei'n; dein Zweck war in Vorschein zu bringen deine Beredsamkeit und zu „zeigen deine Wohlredenheit; du bist der, von dem der Sprechende spricht: Du „hast etwas im Gedächtnisse behalten, aber es fliehn dich der „Dinge Gestalten. Du hast geschrieben den Text: Er wird die kennen, „die Unrecht gethan, und die Umwälzenden werden umgewälzt „werden[2]). Auf dieses Wort kommt die Antwort sofort: Gottes Geschäft ist „gekommen, beschleunigt es nicht[3]). Der König Nafsir und Jaghmur und „Alaeddin Koscheimri und die übrigen Emire Syriens achten nicht das Feuer- „schlagen zwischen Kiesel und Stahl; sie erwarten das Wiehern der Rosse und „das Zusammentreffen im Stosse; sie geloben sich im heiligen Kampf zu erproben, „euch den Höllen und dem Abgrund zuzugesellen, euch die Haare, welche über „die Ohren niederstürzen, mit dem Stahle des Schwertes zu kürzen; sie sagen „auch Alle: seid ihr zum Kampf bereit, so sei das eure Beredsamkeit; was braucht „es Verse zu citiren und Histörchen zu componiren und Lügen einzustudiren. „Wir sind nun im letzten Ssafer und unsere Verheissung kommt (als eine wahre) „vom Morgen her. Gott beflügelt für den, wem er will, den Sieg. Wir haben diess „nicht bloss prosaisch geschrieben und sind dabei im Orte der Schmach sitzen „geblieben, Wir sagten was zur Hand, und entschuldigen den, der zu schwach „zum Widerstand. Heil!“

1) Der 91. und 92. Vers der XIX. Sura.

2) Der 226. Vers der XXVI. Sura.

3) Der 1. Vers der XVI. Sura.

Als diese Antwort Sr. Majestät dem Ilchan zukam, die Flamme seines Zornes überhand nahm, und er wollte das Schönheitswasser der Ruhe giessen in den Staub, bis nicht die Scheuer des Seins jener Länder geworden der Flammen Raub. Er befahl dem Keid Buka mit drei Tomanen des Heers, worauf die Verse passen:

(Arabischer Doppelvers.)

Schaaren! wenn sie ziehen ihres Grimmes Schwert,
Trotz der Welt als Heer vor ihnen niederfährt.

die wie das dringende Loos durchpfeilen, und die wie die Wogen angeschwollenen Stromes eilen, zur Befreiung Syriens auszuziehen. Von diesem Zuge ins syrische Land blieb das Maal des Schimpfs und der Schand' ihren Wangen auf ewig eingebrannt, wie dieses der folgende Abschnitt gibt bekannt.

89 **Befreiung Haleb's und Vollendung der Erwähnung der Syrer.**

Auf hohen Befehl brach Prinz Jaschmut darauf mit einem grossen Heere auf,

(Arabischer Doppelvers.)

Des Himmels Augen stumpfte ab des Vortrab's Lauf,
Erschrocken fuhr das Herz der Erde bebend auf,

um Haleb zu befreien und Mejafarakin zu verheeren.

(Arabischer Doppelvers.)

Mit einem Muth, der strömte durch die finstre Nacht,
Umkehrend nicht, bis er nicht Treffliches gebracht.

Der Padischah dem Melik Ķamil, welcher zu Mejafarakin herrschte, zürnend befahl, dass ein Strom der Sündfluth seiner Gewalt dieses Land erfasse, ihnen einen Blitz von den kaiserlichen Blitzen sehen lasse und dort aufhebe des Daseins Rasse. Die Ursache davon war, dass, als zur Zeit der Belagerung Bagdad's der Chalife von Melik Ķamil Hülfstruppen begehrte, dieser ein wohlausgerüstetes Heer zur Hülfe des Islams gesandt. Als sie nach Bescharie kamen, welches der Scheitelpunct der Mitte Weges zwischen Bagdad und Mejafarakin, und den Tod des Chalifen und Bagdad's Befreiung vernahmen, so kehrten sie ihre Fahnen und Standarten um, wie zu dieser Zeit umgekehrt war das Panier der Sittlichkeit, streuten mit der Hand der unbefriedigten Sehnsucht Staub auf das flammende Haupt, und kehrten zurück. Der Prinz rückte vermöge Befehl mit dem Heere gegen Mejafarakin vor. Melik Ķamil wusste, dass auf dem Spielbrete der Schwäche einen bedingten Wurf zu wagen eine Prahlerei und nicht Kunst des Spielers, dass im Vertrauen auf die Kraft des Teriaks Schlangengift einzunehmen Narrheit sei und nicht Arzenei. Er warf sich mit seinen Schätzen und Gefolge in die Schlösser Enkelik und Jemanije, welche zu seinen stärksten Festen gehörten, und suchte sich sogestalten mit vielem Proviante zu halten. Die Truppen des Prinzen schritten auf allen ihren Tritten so viel es möglich war zum Mord der

Einwohner und zum Brandorte, zur Verheerung der Länder und Horte, zur Plünderung der Flecken und Landesstrecken, als Spuren des Blitzes in den Feldern, des Wolfes in den Heerden, des Stromes auf den Fluren, des Feuers in den Wäldern. Von dieser Gränze brachen sie nach Haleb auf, und lagerten um die Stadt.

Furcht und Schrecken verbreiteten sich in den Dörfern und Flecken durch Begünstigung der Zeit und des Masses Schnelligkeit.

(Arabischer Doppelvers.) 90

Haleb war von Schrecken ausgeleert,
Zitterte wie Vogel aufgeschreckt.

Die Einwohner gehorchten wider ihren Willen und nur aus dem Schlosse flogen noch Pfeile vom Bogen, aber hei! hei! wie kann die Mücke dem Sturmwind widerstehen, oder wie kann die Ohrfeige [1] in den Kampf mit Schwert und Pfeil gehen? Nachdem sie sich einige Tage so abgemüht, griffen sie zuletzt zur Gewalt; die Mongolen

(Arabischer Doppelvers.)

Es nährte Feindesfluch die Schwerter, welche hungrig waren,
Es tränkte Feindesblut die Speere, welche durstig waren,

ergossen sich durch die Stadt, und vollbrachten schreckliches Blutbad, mit Plünderung und Raub und Schleppung in die Sklaverei, wie es ihre gewohnte Sitte, beschäftigt. Die erhabenen moslimischen Frauen, die sich sonst vor den Strahlen der Sonne und vor der Schwärze ihres eigenen Schattens schämten und verhüllten, waren jetzt wie die Sonne an allen Thüren und Orten offen zu schauen, und liefen wie Schatten auf den Matten vor den Dämonen, den Dagonen [2]. Reine Schönen wie Sara gesittet, wie Ifsami keusch, wie Asia trefflich, sassen und weilten nun bei den Gelagen der Zecher, nehmend und gebend den Becher. Wie viele mondgleiche Mädchen wurden als Sklavinnen weggeführt, und freie, verschleierte Jungfrauen vor Brüdern und Gatten prostituirt. Kurz, es wurde so viel Beute gemacht, dass die Mongolen ob der Menge der Goldstücke und Juwelen, der vielen Kleider und vielen Seelen auf der Wage der Schätzung das Gewicht nicht zu halten vermochten. Es kam in den Besitz der Schatzmeister des Prinzen ein Schatz, so gefüllt mit Centnern Goldes und Silbers, mit Knoten von Perlen und Juwelen, mit Stücken von Rubinen und Spinellen, von Chrysolithen, die alles überbieten, und von Carneolen, bei welchen Morgenröthen die Farben holen, dass Thor und Mauer des Pavillons der Einbildung damit eingelegt wurden. Er berichtete an den Vater, dass er den Schatz zu dessen Dienste bewahre. Als Todschlag und Menschenraub, Stadtverheerung und die Wegschleppung der Beute von stummem und sprechendem Gut ihr Ende erreicht hatte, ward beschlossen, die Fahnen zu entfalten und den Rückmarsch des Heeres nicht weiter aufzuhalten. Nachdem sie grosse Strecken Landes durchritten und durchschnitten, nachdem von allen Seiten die Erde von dem Schlage der Hufe ihrer Pferde

1) Tabandsche heisst sowohl eine Maulschelle als auch eine Pistole.

2) Tawaghit, Plural von Thagut, der Dagon der Schrift.

dröhnte und bis zum siebenten Himmel tönte, schwankte der Prinz vor des Vaters Thron und brachte ihm den Schatz dar. Er ward gnädig und mit grosser Achtung
91 aufgenommen. Bis zur Zeit Sultan Ahmed's waren die Reste dieses Schatzes übrig. Zur Zeit Arghun Chans kam eine meererzeugte einzige Perle wie der Sohn Maria's in der Kuppel der Haube des Seins in Vorschein; sie wog zwei Miskale und vier Danik. Die Welt sprach allegorisch: Kann Niemand Marien sagen, wer diese einzige Perle getragen? Um dieselbe fassen zu lassen, wandte man sich an den Scheich des Islams, Dschemaleddin, mit der Frage: ob man irgendwo eine gleiche finden könnte? und dieser sagte, man kann eine gleiche finden, indem sie aus dem Schatze Haleb's.

(Arabischer Doppelvers.)

Verwünschet sei die Welt, die solche Ränke treibt,
Dass Perl' in Muscheln nicht, nicht Stern am Himmel bleibt.[1]

Auf der andern Seite, als Keid Buka mit seinem Heere heranzog und demselben überall der Ruf Ilchanischer Macht und Heere vorausflog, als durch den Anfall der Ilchanischen Heere die syrischen Districte wie die Herzen der Verbannten von Geduld geleert, ward den Herren von Damaskus durch den Ruf die Wahrheit von des die Welt verwirrenden Heeres Menge und Gedränge bekannt, und sie nahmen die Verwüstung des Landes (dergleichen sie zu erwarten hatten) als eine Säule der Erfahrung und einen Eimer der Geschäftsgebahrung zur Hand. Auf den Wink Melik Nafsir's begaben sich die Meisten der Fürsten, des Heeres, der Reichen und ihres Gleichen nach der ägyptischen Gränze, und in die Sandwüste, welche Aegypten und Syrien wie eine Scheidewand trennt und hinter dem Nilthale wie eine gezogene Strasse fortrennt, retteten sie Hab und Gut, sammelten Hülfe und Muth. Melik Nafsireddin war der Enkel Melik Eschref's, dessen vierzeilige Strophen durch den Schmelz der Versmasse, durch Anmuth und Flüssigkeit, ein Lustgang der Phantasie, dessen Sprache eine unvergleichliche Harmonie, und von dessen Gedankenspänen die folgenden beiden auf Bagdad gedichteten Distichen in die Ohren tönen:

(Arabische Verse.)

Wenn huldreich du begegnest dem Geliebten,
Sag ihm, wie seine Härten mich betrübten;
Und zürnet er, so ändre dein Gedicht,
Sag zärtlich: o vergiss den Sklaven nicht.

Als ich hörte des ersten Verses Beginn:

Wenn huldreich du begegnest dem Geliebten,

da sprach ich: o welch edler und welch süsser Sinn! der zweite ist der Lieblichkeit Ziel; als aber der vierte mir in die Ohren fiel:

Sag zärtlich: o vergiss den Sklaven nicht,

1) Wortspiel zwischen La derre derruhn, es komme ihr nichts Gutes zu, und zwischen dürr die Perle und dürri die Sterne.

sprach ich: Aloe durchdüftet die Luft von diesen Rosen der Wohlredenheit des Damaskischen Volkes. Als sie sahen, dass sie nicht halten konnten Stand und dass sie zu schwach zum Widerstand, gingen die Scheiche
und Vornehmen mit Standarten und Fahnen, mit Koranen, mit dem ewigen Worte 92
des Königs der Gnadenhorte ihnen gehorsam und unterwürfig entgegen. Sie schirmten sich sogestalt wider der Uebermacht Gewalt und wider den Grimm, der siedend aufwallt, indem sie sich friedlich betrugen und freundlichen Weg einschlugen. Sie legten die Stirnen der Demuth in den Staub der Unterwürfigkeit, die Stadt friedlich zu übergeben bereit. Keid Buka zog mit dem Heere in die Stadt ein, und brachte Schatz und Schloss in der Eroberung Schooss. Nachdem durch sieben Monate die Umgegend der Kuppel des Islam's,

(Arabischer Doppelvers.)

Der Staub der Höhen und der Flächen ist geprägt,
Durch Mund und Stirn, die küssend sich zu Boden legt,

der Mittelpunct der Fahnen der Uebermacht und der Lagerplatz der Macht gewesen, zog Sultan Mofaffer, der zu dieser Zeit der Zwänger der Zwängenden (Stadt, nämlich Kahira's), um den Keid Buka zu zwängen und zu drängen, mit zwölftausend Reitern, deren jeder ein Armgehänge des Arms der Entschlossenheit und ein Helm des Scheitels der Tapferkeit, ein herzbrechendes Bandelier und ein blutvergiessendes Schwert unter Löwenpanier;

(Arabischer Doppelvers.)

Waffenbrüder, deren Flammenmuth so fest,
Dass, wenn alle stottern, sie nicht Rath verlässt.

Als Keid Buka erfuhr, wohin ihr Vorhaben gerichtet, und dass dieselben gewohnt und zum Bösen abgerichtet, mit der Lanzette der List die Adern ihres Lebens wollten lösen, sandte er den Schatz mit Weib und Kind in das Schloss bei Damaskus, und er selbst zog ihnen mit dem Heere entgegen, und lagerte an der Gränze der Wüste. Die Aegypter setzten fest, hinter dem Sandthal zwei Tage zurück zu legen, schwenkten sich schnell und begannen dann, weisse Kleider anzulegen, wie die Tataren ihre Burka's anzuziehen pflegen, und sich wie dieselben zu regen, und als dann die Syrer erschienen, sich von allen Seiten und Orten zu bewegen, um dem mongolischen Heere einen Hauptschlag und eine tüchtige Maulschelle zu geben, deren Ruhm so lang die Welt besteht solle leben. Auf diese Weise erwählte Aegypten's Heer

(Arabischer Doppelvers.)

Zahlreich wie Sand, verstreut im Land,
Wie Felsen hart beim Widerstand,

den Zug durchs Sandthal, und die Syrer standen auf der Mauer der Beobachtung auf der Lauer, entschlossen, als vorsichtige Genossen. Die Mongolen, im vollen Wahne der Sicherheit, lagen auf den Feldern zerstreut; sie spannten Zelte über
der Fluren und des Bergsaumes grünes Kleid und tranken aus Bechern reinen 93
Wein, ihre Pferde losgelassen waren sich selbst überlassen, aus ihren Kehlen drang der gewohnte Gesang, sicher von allen Listen und Stricken, unbekümmert

um der Ereignisse Tücken. Zur Zeit, welche die Eroberung der Schaaren Gottes und die Niederlage der Heere des Padischahs verbürgte, erschienen die Aegypter in weissen Burka's [1]). Die Mongolen, als ihnen die Zeichen ihres eigenen Heeres im Gesicht, dachten an Fremde nicht, und blieben ruhig bis dass von allen Seiten die Reihen, wie gepeitscht vom Orkan der Ocean herzogen in Wogen, und alle auf einmal griffen an. Einige der Mongolen waren im Schlafe versunken, andere betrunken; sie kamen nun in Wogen aus den Winkeln gezogen, legten ihre Waffen an und schickten sich zum Kampfe an, wie der Schmetterling, der sich selbst verbrennt am Lichte, wurden sie zu nichte. Es rasten in der Nacht des Kampfes Wehen, das Blut stieg bis zum Hinterhaare auf.

(Arabischer Doppelvers.)

Die Eb'ne war durch Schädel aufgehügelt,
Die Lache war durch Blut zum Strom beflügelt.

Die Herzhaften spielten in Schlag und Stoss, in Wurf und Treff, in Riss und Spalt. Wenn das Elif (ا) der Lanzen aus der Hand der Helden sich spaltend, wie das Nun des Dualis (wenn dasselbe von einem andern Worte regiert wird) ausfiel, band der Plural (die Mehrzahl) der Kämpen die Pfeile als Hemfe (ء) auf das Verstärkungs N des Bogens wie die Brauen des Freundes mit Nicken zusammen [2]).

(Arabischer Doppelvers.)

Der Bogen ächzt ob Trennung von den Pfeilen,
Die sehnsuchtsvoll nach Kampf die Luft durcheilen.

Die gegenwärtige Zeit ging als Degen der zukünftigen der Geister entgegen, der Infinitiv (Mafsdar) der Brust ward durch die Pfeile, wie ein unregelmässiges Zeitwort (Motell) mit regelmässigem (Ssahih) Wurf gespaltet (Muschtakk, auch abgeleitet) und das schwarze Korn der Herzen wurde ausgehöhlt (Edschwef, hohl) [3]). Die Kanzelredner der ägyptischen Schwerter,

(Arabische Doppelverse.)

Schwerter, deren Griff beständig Handschlag gibt,
Deren Klinge Hals und Kopf zu schneiden liebt,
Wenn gezogen aus der Scheide lacht ihr Muth,
Aber in dem Treffen weinen sie nur Blut,

declamirten von den Kanzeln der Schultern der Mongolen den Wunder-Spruch: O Gott, schlage todt die Ungläubigen, die Anhänger der Schrift (des alten und neuen Testaments), sie, welche der Lügen zeihen deinen Gesandten, welche abweichen von deinen Wegen und einen andern Gott behaupten, als dich. Zuletzt wurde Keid Buka mit dem ganzen Heere durch die Wunden der Lanzen dieser Leuen und durch die Hiebe der Säbel dieser

1) Burka noch heut das tscherkessische Oberkleid.

2) Diese grammaticalischen Wortspiele können nur dem des Arabischen Kundigen verständlich sein.

3) Diese ganze Terminologie ist die der verschiedenen Arten regelmässiger und unregelmässiger arabischer Zeitwörter.

Löwen-Schaaren, die voll Groll wie Leoparden waren, auf der Ebene des Schlacht- 94
feldes gezüchtiget, eine kleine Anzahl Verwundeter ausgenommen, welche die
Kunde dieses unendlichen Gemetzels und dieses schändlichen Unglück dem Hulagu
Chan brachten.

(Persischer Doppelvers.)

Zucker kannst du essen immer nicht in Stücken,
Musst bald abgeklärten und den Satz bald schlicken.

Von dieser Stunde an war die Grobheit des Heeres der Moslimen, die Heftigkeit ihrer Todeskunde und ihre Tapferkeit, die übermässige Gewaltsamkeit der Syrer, ihre Festigkeit und Listigkeit auf dem Standorte des Absitzens vom Pferde und des Absteigens auf die Erde den Mongolen bekannt. Der König Mofaffer gab hierauf einen Wink, und der Schatz, welcher im Schlosse war, mit den Weibern und Kindern Keid Buka's fiel in des Siegers Besitz und in die Gefangenschaft. Alle Hüter und die ganze Besatzung des Schlosses wurden mittelst der Unterwürfigkeit und Demüthigkeit dieser Ungläubigen, ohne dass der ägyptische Degen mit den flüssigen Carneolen des Blutes der Mongolen, in dessen Canälen sich die Gefässe der Adern darstellen, befleckt ward, in das wüste Land des Nichts geschickt und von der Höhe des Schlosses herabgestürzt. Vor diesem Ereignisse wurden Damaskus, Haleb und das dazu gehörige syrische Gebiet nicht zu Aegypten gezählt, als aber König Mofaffer das Byssus-Titelblatt seiner Lage mit der Inschrift dieser Eroberung geschmücket hatte, sagte er: Dieses Land, durch die Wunden des glänzenden Säbels dem Besitze der Ungläubigen entrissen, muss den ägyptischen Landen zugeschlagen werden. Die göttliche Gnade, deren Hulden und Wohlthaten und mannigfaltige Gaben über die Gesetze menschlicher Gnadengewährung und Wohlthatenbescherung erhaben, geruhte so, binnen einer Stunde die syrischen Kreise, welche berühmt, so weit die Sonne kreiset, dem Könige Mofaffer zu verleihen.

Erzählung der Befreiung von Mirdin.

Indessen war der Nuwin Schamaghar durch den Befehl des himmlischen
Ilchanischen Diplomes mit einem grossen Heere zur Befreiung Mirdin's und jener
Gränzen bestimmt worden. Der Sultan war Melik Said, der seinen eigenen Sohn
Melik Mofaffer in Banden und gefangen hielt. Da das Schloss durch die Höhe seiner
Thürme mit dem Himmel vertraulich spricht und den Damm Alexanders an Höhe
übertrifft, so suchte er die Hülfe in dieser Festigkeit, und hielt alle Mittel zum
Schutz und zur Wehre bereit. Schamaghar wählte einen Ort aus, die Zelte aufzu- 95
schlagen und sich niederzulassen. Er war ein Emir aus den Tapfersten der Türken,
ausgezeichnet durch Männlichkeit und Reiterkunst. Wiewohl sein Pfeil die Weite
von dreihundert Kelladschen durchmass, so reichte dieselbe nur bis auf die
Hälfte der Höhe des Schlosses. Sojuk, Kotoghtai und Tenghur gingen als
Gesandte nach Mirdin und sprachen im Namen des Padischah: „Die Länder des
„Ostens und Westens, welche seit der Zeit der Erscheinung dieses Heeres erobert
„wurden, die Ursachen des Verderbens und Sterbens, welche den Feindlichen

„und Widerspenstigen bereitet worden, sind ein Ermahner ein genügender, ein „Rathgeber ein mitleidender, ein Verheisser ein nicht lügender und ein Zwang„redner ein schneidender, wie es heisst:

(Arabische Verse.)

Soll genügen dir nicht vorausgegang'ne Verheissung
Von zerstreuendem Streich und von ereilendem Tod?
Auch genügen kann dir das Rachegerücht in dem Lande,
Was davon das Volk unter einander sich sagt.
Weniger sind nicht geworden das Heer und unsere Streitmacht,
Unsere Lanzen nicht stumpf, unsere Reiter nicht schwach;
Unsere Bogen tönen wie eh', es fliegen die Pfeile,
Horch! es wiehert das Ross, und es erbebet der Speer;
Unsere Schwerter vergiessen das Blut der Nacken der Feinde,
Männerschädel zermalmt unserer Lanzen Gebiss.

„Wenn sie (die Besatzung) in Halsstarrigkeit verharren und in der Festigkeit „aufeinandergesetzter Steine Zuflucht suchen und dem Winde der Einbildung in „ihrem Hirne Raum geben, so wird das Ende davon die Verheerung des Landes, „die Ausleerung der Güter, die Vergiessung des Blutes sein, wenn sie sich aber „demüthig ergeben als Unterthanen, so werden ihre Weiber und Söhne und das „Vermögen so vieler Musulmanen gerettet und gesichert bleiben.“

(Arabisch.)

Aus den beiden Eines wähle, jenes, dieses, wie du wil

(Persisches Hemistich.)

Aus den zweien Eines greife, dieses, jenes, wie's dir däucht.

Das Innere Sultan Said's ward durch das Rollen des Donners der Widersetzlichkeit und das Blitzen des Wetterstrahles der Fürchterlichkeit erschüttert. Er behielt die Gesandten bei sich, schmeichelte ihnen, er löste den Knoten der Gehässigkeit und Halsstarrigkeit und kam zu dem Wege der Unterwürfigkeit. Als er aber der Majestät mit mannigfaltigen Gaben und Geschenken huldigen wollte, wurde er mit seinen sieben Wefiren, welche beim Berathen die Stelle der sieben Planeten vertraten, und für der Feinde Schaaren am Tage der Abwehrung der
96 Ränke glühende Kohlen waren, hingerichtet. Hierauf wurde Melik Mofaffer aus dem Gefängniss zur Freude verklärt und als Stellvertreter seines Vaters steuerpflichtig erklärt. Er blieb sein ganzes Leben mit gefälligen Diensten dem Dienste der glücklichen Familie des Ilchans ergeben. Die Vogtschaft Mirdin's wurde dem obgenannten Gesandten gegeben.

Erwähnung der Ursachen der Bewilderung, welche zwischen Hulagu Chan und Berke Aghul stattgefunden.

Zur Zeit, als der welterobernde Padischah Dschengif-Chan alle Könige und Länder der Welt beherrschte und besass, und dieselben seinen vier Söhnen: Tuschi, Dschagatai, Ogotai, Tulu ertheilte und zumass, als er die Orte und Horte auf allen vier Seiten bestimmte, wie es seinem Scharfsinn gut dünkte und

seinem durchdringenden Genius ziemte (die umständliche Theilung der Länder und Gebiete ist in der Geschichte Dschihankuschai ausführlich beschrieben), wurden dem Dschagatai die Stationen und Regionen von den Gränzen der uigurischen Pässe bis nach Samarkand und Bochara zugetheilt, und sein gewöhnlicher Aufenthalt war in der Nachbarschaft von Almaligh. Ogotai, welchen der Vater bei seinen Lebzeiten noch zum Nachfolger bestimmt hatte, residirte an den Gränzen von Imil und Kobak, welches der Chanschaft Thron und der Nabel des Reichs. Tulu besass die Jurte, welche an die Ogotai's stiessen, und von Kijalik und Chuarefm, von der äussersten Gränze von Saksin und Bulghar bis an die Gränzpässe von Derbend und Bakuje war Alles auf den Namen des ältesten Sohnes Tuschi geschrieben. Hinter Derbend, welches insgemein das eiserne Thor heisst, war das Winterquartier seiner Heere, von wo dieselben bis Arran streiften, und Arran, Aferbeidschan gehörten noch zu ihren Ländern. Die Ursachen, welche Stoff zum Streit herbeiführten und die Zwistigkeit schürten, sind die folgenden: Im Winter des Jahres 662 (1263), als der Goldschmied der Allmacht den Fluss von Derbend mit Silberplatten überzogen, und die Kürschner des Winters nach dem Masse der Hügel und Heiden denselben Hermelinkleider angezogen; als die Oberfläche des Flusses auf die Tiefe eines Lanzenfusses 97
gefroren wie Bein und Stein, ging auf Befehl Berke Aghul's ein Heer von Mongolen, die unreiner als Wüstenteufel und Ghulen [1]) und deren Schaaren zahlreicher als die Tropfen des Regens waren: Sie kamen Flüsse tragend, wie Teiche Wogen schlagend, über den gefrornen Fluss wie Feuer und Wind geschwind. Von dem Gewieher und Geklirre ihrer Pferde und Truppen war die Zauberin der Erde voll rollender Donner und leuchtender Blitze. Im flammenden Feuer des Zornes kamen sie bis an die Ufer des Kur (Cyrus). Hulagu Chan ging zur Abwehrung des Funkens ihres Bösen mit einem Heere entgegen.

(Arabische Verse.)

Morgens trafen sie auf ein vermischtes Heer,
Unaufhörlich zog es von der Erde her,
Pferde, mit Gepanzerten belastet liefen
Unterm Staub, wie Dromedare, in die Tiefen;
Klingen strahlen weiss, und Speere dunkeln braun,
Sieh! die braunen bohren und die weissen hau'n.

In dem Treffen wurden sie geschlagen, und zogen sich zurück.

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn sie fliehen, wird der Feind nach ihnen ziehen,
Wenn sie stehen, ist es um ihr Gut [2]) geschehen.

Im Passe Bakuje standen sie abermals zur Schlacht. Es froren die Füsse dem Boden an, und im Heere Berke's rissen Klein und Gross, Mann und Ross aus,

1) Ghul, ein Wüstendämon.

2) Tarif we Talid, bewegliches und unbewegliches Gut.

bis dass sie alle erschlagen, und die andern der Zügel der Flucht davon getragen. Hulagu erlaubte den Heeren nicht zurückzukehren, bis sie nicht über den gefrornen Fluss gesetzt wären.

(Arabische Verse.)

Des Blutes Ströme gehn wie Wasserrinnen,
Die Säbel löschen ihren Durst darinnen,
Sie schwanken zwischen Tod und zwischen Leben,
Und zwischen Leichtsinn und vernünft'gem Streben.

So wurden von Tag zu Tag die Stationen der Rebellen die Lagerorte des Ilchanischen Heeres. Als nun in der Vorhalle des Königs der Prinz abstieg, war das Feuer des Zornes Berke Aghul's über die Niederlage seines Heeres und die Ueberwältigung durch den Feinde zermalmenden Padischah entflammt; er befahl, dass von je zehn Mann acht aufsitzen, im Wettstreit und Wettkampf sich schlagen und das unvorhergesehene Unglück in die Reihen des Ilchanischen Heeres tragen sollten. Sie (die Truppen des Ilchans) schlugen auch den Weg friedlicher Unterhandlung und Ausgleichung ein und machten die Hand der Verlängerung auf, bis sie das ganze Land von den Nachtheilen der Usurpation gereinigt und die Uebermacht des Fremden daraus verbannt:

98 (Arabischer Doppelvers.)

Sie fielen aus im Sturm auf die, so in der Nähe,
Wir fielen aus im Sturm auf die uns in der Nähe.

Sie trieben sie in die Enge und verfolgten sie durch einige Stationen Länge. Als der Feinde verbrennende Padischah mit seinem glücklichen Lager herangenaht, gab er den Befehl, die Genossen Berke Aghul's, welche zu Tebrif im Besitze von Reichthum und Waaren, mit Handel und Wandel beschäftigt waren, hinzurichten, und ihre Güter in dem Schatze aufzuschichten. Viele derselben waren bloss Commissionäre, in deren Händen die Capitale und Güter ihrer Principalen geblieben waren. Berke Aghul, um Gleiches mit Gleichem zu vergelten, liess die Kaufleute des Chans tödten, und legte ihnen auf diese Weise das Geschäft. Der Weg der Gehenden und Kommenden, das Reisen der Kaufleute war nun auf einmal wie das Geschäft des Verdienstvollen gesperrt, und die Teufel der Unruhen waren der Wüste der Zeit entsprungen. Indessen hatte Kubilai Kaan einen Gesandten gesendet und die Dinge Bochara's anders gewendet. Von sechzehn Hesaren welche zu Bochara lagen, waren fünf dem Batu anhänglich, drei der Frau Kutibeg, der Mutter Hulagu Chans, und die übrigen dem Balghkul, d. i. dem grossen Eidam, welche jedem der Kinder Tschengif-Chans, die von dem Throne der Chanschaft Besitz nähmen, zu Befehl. Diese fünf Hesare des Batu wurden in das Feld geführt, und ihnen von den Klingen der Schwerter, welches die Boten des Todes des rothen, ihr Todesurtheil vorgelesen; ihrer Güter, Weiber und Söhne wurde nicht geschont. Da die Regel des Spruchs: Die Liebe erbt fort und der Groll erbt fort, in der Ansicht der Vernünftigen gegründet ist, so breitete auch Mengu Timur, der Sohn Berke Aghul's, welcher nach

dessen Tode dessen Stelle vertrat, wider Abaka Kaan den Teppich der alten Widerspenstigkeit auf, und es hatten zwischen ihnen zu wiederholtenmalen Streitigkeiten und Zwistigkeiten Cours und Lauf. Einmal wurden dreissigtausend Reiter, säbelschärfende, lanzenwerfende, zur Zeit ihrer Rückkehr über den Fluss wie zerbröckeltes Eis aufgerieben und in den Abgrund getrieben, und das Resultat ihres Lebens auf die Platten von Eis geschrieben. Als nun der hohe Abaka Kaan mit der Menge ihrer Heere und ihrer Kühnheit näher bekannt, zog er gegen Derbend eine Mauer durch's Land, welche Siba genannt, um diesen welt- 99
erobernden Heeren den Einfall und Einbruch zu erschweren. Diese beiderseitige Feindschaft bestand, und diese gegenseitige Hut und Scheelsucht hatte Bestand bis Keichatu der Chan im Land. Als Tuktai der Erbe des Landes Mengu Timur's ward, wurde durch gegenseitige Gesandtschaften und Schreibenwechsel der Weg der Kaufleute und Handelsgenossen [1]) wieder aufgethan, die Ursachen des Heiles lagen in dem Plan; das Land Arran fing durch die Menge von Wagen und Zelten, von Pferden und Schafen Wogen zu schlagen an, und dieser Länder Waaren fingen nach einigen Jahren wieder an zu gebahren.

Erwähnung der Sternwarte zu Meragha.

Nachdem der ländererobernde Padischah Hulagu Chan die Geschäfte Bagdad's, Mofsul's und Diarbekr's durch den kategorischen Ausspruch des Schwertes entschieden, diese Districte gereinigt und die Gränzen der Länder Rum's mit äusserstem Bestreben [2]) und glücklichem Leben und mit starkem und hohem, kräftigem Muthe befreit und bewahrt hatte:

(Arabischer Doppelvers.)

Mit Rach' und Schwert umfasst und schützet er das Land,
Umfassende und Schirmer steh'n in Gottes Hand.

Nachdem er alles Land und jeden Rand furchtbaren Wächtern und strengen Richtern übergeben, jeden Pass mit Truppen besetzt und sich endlich von diesem Geschäfte geletzt hatte, stellte der Mewlana der Wahrheitforschenden, die Hülfe des Glaubens und des Volks, Mohammed von Tus (Gott wolle ihn erhöhen von Gnaden zu Gnaden und am Tage des Gerichtes ihn seiner Rechenschaft entladen!) dem Herrscherthrone

(Arabischer Halbvers.)

Dessen Säulen ragen bis zum höchsten Stern' im Heerwagen [3]),

unterthänigst vor, dass wenn die geheimnisskundige Ilchanische Gesinnung es für gut fände, so wolle er zur Erneuerung astronomischer Gesetze und Berichtigung voriger Beobachtungen eine Sternwarte errichten und Tafeln einrichten, er wolle dem vorhersehenden, durchdringenden und geometrischen Scharfsinne Seiner Ilchanischen Majestät von den künftigen Vorfällen der Monate und Jahre und den

1) Ortak.

2) Wortspiel zwischen Dschedd, Fleiss, und Dschidd, Glück.

3) Farkadain, β. γ. im kleinen Bären. (Ideler, Untersuchungen, S. 12.)

Gesetzen der allgemeinen und besondern Umwandlungen verkünden das Wahre; er werde die Anzeigung der Horoskope und Eintheilung der Aufgänge und das Werden künftiger Jahre durchgehen und nach genommener Einsicht des neigenden
100 und abweichenden Pfahles [1]), welche im Verhältniss der grossen und kleinen Gaben stehen, nach Erforschung der Hausfrau [2]) und des Hausherrn, des Adels, der Dreiecke, der Gränzen, der Linien, der Aspecten der Planeten, dem Padischah die Beschaffenheit der Verlängerung seines Lebens und seines Seelenzustandes, der Lage und Dauer des Reichs, der Fortpflanzung des Stammes und Hauses in Wahrheit aufschlösse. Dieses Wort stimmte mit dem Temperamente und dem Ilchanischen Streben für schöne Monumente überein. Er übergab die Verwaltung aller frommen Stiftungen des ganzen Landes seinem durchdringenden Blick, und fertigte ihm ein Diplom aus, vermög welchem ihm so viel Geld als zum Baue noth, und alle erforderlichen Dinge und Sachen aus dem Schatze und von der Steuereinnehmung geliefert werden mussten. Durch besondere Befehle wurde Muejededdin der Breitebestimmer aus Damaskus, Nedschmeddin der Secretär, der Verfasser der Logik aus Kafwin, Fachreddin von Meragha aus Mofsul und Fachreddin von Achlath aus Tiflis einberufen, und zu Meragha auf der nördlichen Seite auf einem hohen Hügel die Erbauung einer Sternwarte befohlen. Diess geschah im Jahre 657 (1259). Dort wurden alle Feinheiten der Sternenkunde und der Sphärenlehre des Medschisti [3]) und die Beobachtung der Planeten in Ausübung gebracht, Planetarien, welche den Himmel nachahmten, die Umwälzungen in den Bahnen, die Ekliptiken eingebildeter Kreise, die Astrolabe und Ephemeriden durchbohrt und ausgehöhlt, die Stationen des Mondes, die Grade der zwölf Zeichen des Thierkreises, so wie sie wirklich sind, dargestellt. Jeden Tag mit Sonnenaufgang fiel der Strahl des grossen Lichts durch eine Oeffnung der Kuppel auf die Fläche des Bodens, woraus die Minuten und Secunden, die mittlere Bewegung der Sonne, die Höhe derselben, die vier Jahreszeiten und die Länge der Stunden bekannt ward. Die Erdkugel war mit sehr grosser Genauigkeit ausgearbeitet, so dass die Eintheilung des bewohnten Viertels derselben in die sieben Gürtel, die Längen der Tage und Breiten der Länder, die Höhe des Nordpols verschiedener Oerter, die Gestalt der Lage, die Namen der Städte und Wüsten, der Inseln und

1) Wetedi fail und Mail nach dem Commentare Nafmifade's heisst den Astrologen bei der Beobachtung des Horoskops jedes zuerst aufgehende Gestirn; Wetedi talii, der aufgehende Pfahl, die vierte Constellation; Wetedol-erf, d. i. der Pfahl der Erde, die siebente Constellation; Wetedol-Gharib, d. i. der untergehende Pfahl, die zehnte; Weted wasatefsema der Pfahl der Himmelsmitte; zwischen diesen vier Grundpfählen liefen zwischen je zwei die zwei folgenden: 1. Wetedi mail der neigende Pfahl, 2. Wetedi fail der abweichende Pfahl; ist z. B. der Widder der aufgehende Pfahl, so ist der Stier der neigende, die Zwillinge der abweichende Pfahl, der Krebs der Erdpfahl, der Löwe der neigende Pfahl, die Jungfrau der abweichende Pfahl, die Waage der untergehende Pfahl, der Skorpion der neigende Pfahl, der Schütz der abweichende Pfahl, der Steinbock der Pfahl der Himmelsmitte, der Wassermann der neigende Pfahl, der Fisch der abweichende Pfahl.

2) Heiladsch nach Burhani Katii (S. 857, Constantinopolitaner Ausgabe) soll auf Griechisch Lebensmeer bedeuten, nach Andern ist es ein indisches Wort, wofür die persischen Astrologen Kedbanu, d. i. Hausfrau, gebrauchen; es bedeutet den Leib der Neugebornen, dem das Horoskop gestellt, und so wie Kedchuda, d. i. Hausherr, den Geist desselben.

3) Medschisti, συνταξις μεγιςη des Ptolomäus.

Meere darauf sichtbar und klar waren, als ob die ganze Erdbeschreibung demselben als Randglosse beigeschrieben wäre. Nafsireddin befestigte die Ilchanischen Sternentafeln nach dem Namen des Padischahs, und setzte mehrere Columnen und Rechnungen hinzu, die sich in den Ephemeriden der Alten, wie in denen Kuschjar's, Fachir's, Alaji's, Schahi's und Anderer nicht befinden. In der Berechnung des Jahresanfangs wichen die Ilchanischen Tafeln von dem Ergebnisse der frühern Tafeln ab; die Ursache davon war, dass die Höhe der Sonne zur Zeit der Regierung Jefdedschird Esim's 18′ 31″, während heute 101
die Tafeln Bettani's und Kuschjar's und Anderer 28′ 42″ zählen, in den Tafeln des Chans aber 28′ 2″; so dass sich ein Unterschied von 40 Secunden ergibt von dem was Barifsad gefunden. Zweifelsohne ergab sich in der Berechnung der Unterschied von vier Himmelszeichen, indem die mittlere Bewegung der Sonne binnen vierundzwanzig Stunden einen Grad beträgt. Das Gebäude der Sternwarte war noch nicht vollendet, als der Tod aus der Warte seines Hinterhaltes hervorfiel und Hulagu Chan im Jahre 663 (1264) statt des hohen Ilchanischen Thrones ein Häufchen nichtigen Staubes zur Vergeltung erhielt:

(Arabische Verse.)

Dem Tode Pest! er hält sich fest
An dem Palast hoch eingefasst,
Er geht einher durch Pfeil und Speer,
Und durch das Schwert, das schneidend fährt.

Es wurde nach mongolischem Gebrauche eine Grabstätte bereitet, viel Gold und Juwelen hineingeworfen und ihm einige wie Sterne schimmernde Mädchen mit Schmuck und funkelndem Geschmeide zu Beischläferinnen gegeben, damit er von der Wilderniss der Finsterniss, von dem Grauen der Einsamkeit, von des Grabes Bedrängnisse und peinlicher langer Weile Verhängnisse verschonet bleibe. Chodscha Nafsireddin von Tus, dessen sich Gott erbarme, sagte bei dieser Gelegenheit das Chronogramm:

(Persische Verse.)

Als Hulagu der Warte Bau vollbracht,
Vollendete der Tod sein Lustrevier, [1])
Sechshundert drei und sechzig Sonntags Nacht,
Die Nacht am neunzehnten Rebii achir. [2])

Wo war nun jene Vollendung furchtbarer gewaltiger Herrschaft, jene Helle von Herrlichkeit und Macht, jene Erobererpracht, jener Kronenstolz der die Himmel verlacht, dass sie abgewendet hätte das himmlische Bedrängniss und geschirmet hätte vor dem göttlichen Verhängniss, dass sie so viele Kostbarkeiten und Schätze aufgeopfert hätte, und nur einer Stunde Aufschub erwirket hätte!

1) Sein Leben.

2) Der 19. Rebii achir 663 entspricht dem 8. Februar 1264 (Sonntagsbuchstabe D), welcher richtig ein Sonntag.

(Persische Verse.)

Mit Welterob'rerschwert und Städt'bezwingerkeule
Ward mir die ganze Welt nach meinem Sinn zu Theile,
Wie manches Schloss fiel nicht auf Einen Griff der Hand,
Wie manches Heer trat ich mit Einem Tritt zu Sand;
Doch als der Tod anfiel, half Nichts mir aus der Noth,
Bei Gott ist Dauer nur, die Herrschaft nur bei Gott.

102 **Thronbesteigung des gerechten Chans Abaka.**

Als nun die Zeit des siegreichen Kampfes vollendet und die Tage sich wieder in ihrer gewohnten Folge gewendet, wurde Speise gesendet zur Berathung der Uebertragung der Chanschaft an einen der Söhne Hulagu's. Es waren zwölf Jünglinge, jeder in der Sphäre der Chanschaft eine Constellation, und auf der Wiese des Königthums eine Ceder auf Libanon [1]: 1. Abaka, 2. Juschmut, 3. Tebschin, 4. Mengu Timur, 5. Jefdar, 6. Konghoratai, 7. Adschai, 8. Tekschin, 9. Nigudar, 10. Tschuschkeb, 11. Jesudar, 12. Dschomghar, als sagtest du:

(Arabischer Doppelvers.)

Erschaffen ihre Köpfe für die Krone,
Ihr Fuss gemacht zu treten auf die Throne.

Aber der Helfer des ewigen Richterstuhls, des Siegelrings der Billigkeit, des entscheidenden Schwertes der Gerechtigkeit, jener der Linken, dieses der Rechten geweiht, hatte zur glücklichsten Zeit den Abaka mit seinem Segen bedräut, seine kaiserliche Stirne war von den Zeichen der Herrschergewalt und den Ahnen der Glücksherrschaft umstrahlt. Arighun Aka sammt Ildschai Chatun und den übrigen Prinzessinen, Prinzen und Newianen überströmten in der Erwähnung der Dschengif-Chan'schen Gebote, und nachdem der Gesandte Seiner Majestät dem Kaan die Sache berührt und sich wegen der Chanschaft angefragt, gaben sie einstimmig eine Schrift, in der sie sich verstanden und verbanden, dass sie den wie das Schicksal zwängenden Befehlen und den wie der Himmel drängenden Verordnungen Abaka's gehorchen würden. Nach der Weisen Gnomen und Ermahnung der Astronomen in der Mitte des Jahres 663 (1264) setzte Abaka in einer Stunde, welche glücklich wie sein Horoskop, und zu einer Zeit, welcher das Glück Sicherheit verleiht, den himmelabwischenden Fuss auf den Ehrensitz [2]) und auf die Polster gramabwehrenden, lustmehrenden Geschicks.

(Arabischer Doppelvers.)

Seit Ihn das Schicksal auf den Thron erhöhte,
Mit Ihm der Himmel gut und schlimm sich drehte.

Die allgemeine Vernunft öffnete den Mund erobernden Gebeten und Wünschen, die duftend wehten, und sprach demnach:

1) Eine hohe Cypresse.

2) Dest, hier so viel als Ssadr.

(Persische Verse.)

Von dem Geheimniss welches durch Vernunft ergeht,
Sei immer unterrichtet deine Majestät; –
Will deine Burgwach' dem Saturnus [1]) nicht gefallen, 103
So soll er in den Brunn des Wassermannes fallen;
Wohnt Jupiter in deinem Sonnenmeer als Fisch,
So treffe er als Schütz das Herz des Neiders risch; [2])
Wenn Himmelstürk' [3]) nicht deinen Feind als Widder schlachtet,
Sei der dem Skorpion verfallen und verachtet; [4])
Für deine Feinde soll die Sonne Purpur blitzen,
Als Herrscher auf dem Thron des vierten Himmels sitzen!
Gerad' ist Venus deinem Freund wie Zung' der Waage,
Der Sonnenlöw' aus Furcht des Erdenstiers Nichts wage; [5])
Wenn der Mercur wie Zwillinge zum Dienste harrt,
Sei seine Aehre Brod zu Jesus Himmelsfahrt. [6])
Geht wie der Krebs der Mond in deinem Dienste krumm,
So geh' er immer nur im Himmel um und um;
Wenn Drachenhaupt [7]) den Fuss dir küsst, sei es beglückt, [8])
Gehorcht der Drachenschwanz [9]) der sich zum Haupte schickt.

Alle Prinzen, mit dem Gürtel um den Hals geschlungen, knieten siebenmal vor der Sonne nieder, und das Fest war wie das Paradies durch die Schönheit der Frauen, die wie die Huri zu schauen

(Arabisch.)

Wie Perlen in Muscheln verwahrt,

geschmückt.

(Arabische Verse.)

Es tönt der Sängerin Gesang, die blicket
Mit Hirschenaug', das die Huri im Schlaf berücket;
Sie zieht des weissen Kleides Schleppe, wenn sie geht, 104
Wie ihren Strahlensaum der Sonne Majestät;
Die Glocken schallen von den Zinnen der Paläste
Wie nächtliches Gebet den guten Wunsch zum Feste.

Die Schenken schenkten vom flüssigen Edelstein, der lichter als des Feuers Schein und wie des Paradieses Nektar rein;

1) Ssahib Dschedi, der Inhaber des Steinbocks, ist der Saturnus, welchem in der Astrologie die zwei Himmelszeichen des Steinbocks und Wassermannes zugetheilt sind. Saturnus wird als Greis mit einem Stocke als der Wächter des siebenten Himmels vorgestellt.

2) Die zwei Häuser des Jupiters sind der Schütze und die Fische.

3) Mars.

4) Der Skorpion und der Widder sind die zwei Häuser des Mars.

5) Nämlich der Löwe des Himmels, d. i. der Sonne, wurde aus Furcht des Stiers (Löwen sollen sich vor Büffeln fürchten) zum Fuchs. Die Waage und der Stier sind die beiden Häuser der Venus.

6) Die Zwillinge und die Jungfrau sind die Häuser des Mercurs.

7) Der aufsteigende Mondknoten.

8) Das glücklichste Gestirn Jupiter.

9) Der absteigende Mondknoten.

(Persische Verse des Verfassers.)

Wein, der reiner als des Geistes Licht im Hirne,
Der als Seele strahlt dem Becher von der Stirne;
Wenn er in den Becher träufet, wird sogleich
Roth das Aug' und das Gehirn der Ambra gleich.

sie maassen den Wein in kleinen und grossen Maassen und silbernen und goldenen Tassen ein:

(Arabische Verse.)

Es gingen in dem Kreis mit Bechern, voll von Wein,
Mogol'sche Mädchen, die geformt aus Unschuld rein,
Der Busenknospen Gold von Bindenbörs' umflossen
Des Bauches Schrumpelgurt vom Nabelknopf geschlossen. [1])

Sänger mit schönen Stimmen, und Declamatoren, wie Nachtigallen bezaubernd die Ohren, sangen im Sylbenmaass Hefedsch, d. i. im volltönendsten epitritischen [2]), stark und hell folgendes Ghasel:

(Persische Verse.)

Zur Rennbahn kam der Freund, wie ich's gewünscht,
Im Lustdiwan erging's, wie ich gewünscht,
Das Hoffnungsloos fiel, wie ich es gewünscht,
Der Glückswurf fügte sich, wie ich gewünscht;

hieran hingen sie folgende farbige vierzeilige Strophe, welche süsser als der Nachtigallen Kosen, und herzeröffnender als das Antlitz der Rosen, in der Tonart Rást:

(Arabisch.)

Die Rosen düften gleich dem Schäferhaar dem losen,
Die Nachtigallen klagen in dem Hain auf Rosen.

(Persisch.)

Ich sass gemächlich mit dem Freund zur Rosenzeit,
Es war der Sänger und der Morgentrunk bereit.

105 Einige Tage lang brachten sie unter beständigem Kreisen von Phiolen und Anschauen von rosenleibigen Idolen den Falken der Wollust in des Wunsches Netz, und knüpften an den Tag der Wünscheerfüllung die Nacht der Vertraulichkeit. Als die goldstoffenen Gesichter von der Wirkung des Weines rosenroth, und in den Gehirnhöhlen die Heftigkeit der Lust in ihrem ganzen Wesen flott,

(Arabisch.)

Die Schenken blieben fest auf: „Nimm und bringe;“ [3])
Die Trinker schrieen „Hei und Hui“ voll guter Dinge,
Es gingen in dem Kreis' herum die vollen Schalen,
Die Finsterniss verscheuchen und mit Lichtern malen,

1) Aakan, plicae ventris ex obesitate; diese Schrumpeln, auf Oesterreichisch Schrunzeln, sind der Gürtel des Nabels.

2) Im Arabischen dreimal, im Persischen viermal, Mefailon, ⏑ — — —

3) Ha we Hat.

Das Türkenmädchen, das die weiten Kleider füllet,
Gab Lauf der Sonne so die weiten Becher füllet;
In Bechern glänzet Melanchol'scher Zecherei,
Entschuldigt so die Unverschämtheit, Gleissnerei;

zerstreute sich die wie die Pleias vereinte Versammlung, gleich des Heerwagens Sternen. Als dann wieder der goldgeflügelte Hahn des Morgens die Flügel ausspreitete und zum Morgentrunke die aufregenden Worte des Ibnol Motaf vorbrachte [1]):

(Arabische Verse.)

Der Morgen zieht sein Lichtkleid an den Triften,
Es wehen sanfte Hauche in den Lüften,
Die Flaschen beugen sich zu Bechern nieder,
Es singt der Hahn: auf! zu dem Trunke wieder!
Es tönt die Flöte sehnsuchtsvolle Lieder,
Die hallen von der Laute Saiten wieder.

So brachten sie den Glanz der Reichsgeschäfte und das Geschäft der Wollust und Lust in Schwung:

(Persische Verse.)

Schenken fielen Flaschenvögel in die Hand,
Von des Morgens Gluth war Herzenskorn verbrannt,
Morgen suchte Seelen, Wein war rein wie Morgen,
Hefen küsste Staub, der war in Wein geborgen.

Auf diese Weise vergingen Nächte und Tage im Lustgelage.

(Arabischer Doppelvers.)

Mit reinem Wein im Freundverein,
Mit treuer Brust und vieler Lust.

In Uebereinstimmung dieses Frühlingsfestes füllten auch an dem Ufer des 106
Flusses die Tulpen das purpurfarb'ne Glas mit den strömenden Thränen der Wolken, und die Lilien gaben den Bewohnern des Staubes die Nachricht des die Welt erleuchtenden Newruf (Frühlingsanfang):

(Arabische Verse.)

Der Frühling kam mit milder Frühe,
Dem Leib' thut wohl des Morgens Kleid,
Es gehet an's Geschäft an's frühe
Der Mann im leichtgewebten Kleid;
Die Erde deckt Juwelenflühe,
Geordnet die, und die zerstreut.

Die Rose war über und über Gesicht, die Narcisse war Auge vom Kopf zu dem Fuss, die Hyacinthen und Violen grämten sich aus Eifersucht über die Locken und Haare des Freundes verstohlen, Ebenen und Berge, mit wohlriechenden Kräutern bedeckt, schienen eine Seidenfabrik, eine schuschterische [2]) und ein

1) Ber awerd.

2) Aus der Stadt Schuschter in Susiana.

Gegenstand der Eifersucht für Stickerinnen aſerische [1]; das reine Wasser des Teichs erzählte gar viel von der Süssigkeit des Selsebil [2], der Fluren Frische und der Gärten Gemische, Feld und Wiese zeigten den Weg zum Paradiese. Die Waldtaube spielte mit immer wiederkehrendem gleichen Wort wie ein süsser Schreiber in einem fort.

(Arabischer Doppelvers.)

Gärten hauchen Aloeduft,
Herz wie Turteltaube ruft. [3]

(Persische Verse.)

Berge voll von Blitz und Donners Schallen hallen,
Flüsse voll von Tulpen und Narcissen fliessen,
Tulpen sind beflissen, trügerisch Narcissen,
Hyacinthen schmollen und Granaten rollen.

Die Haarkräuslerin des Morgenwindes krauste die Locken der Veilchen auf und legte die rothe Schminke der Syringen auf das Gesicht der Bräute der Aeste auf, die trunkene Narcisse

(Persischer Vers.)

Hielt auf dem Scheitel aus dem reinsten Golde Becher,
Damit der Padischah dieselben nehm' als Zecher.

Auf diese Weise ging das Vergnügen zu Ende, und die Ursachen des Scherzes standen auf dem Punct ihrer Sonnenwende. Die rechte Hand des Ilchans, welche grossmüthig wie das Meer, bedachte die Prinzen mit königlichen Geschenken und
107 kaiserlichen Angedenken und schmeichelte den Newianen wie Arghun Aka, Ilkan, Peder-i Schiktur, Borghan Aghul, Emir Sansiſ, Schiramun dem Sohne Dschurmaghun's und anderen Fürsten der Tomane, Heſare, Ssade und Dehe, d. i. der Heerabtheilungen von zehntausend, tausend, hundert und zehn Mann, nach Verhältniss ihrer Grade und Geschäfte, und hielt dieselben an sich, fest und ergeben für's Leben. Gesandte flogen wie Adler über Heiden und Weiden, und wie Blitze durch Länder und Sitze mit Diplomen, welche Geschenke kündeten und Gnaden verbündeten.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Es sind damit der Ost, der West erfüllet worden,
Sie gingen wie der Wind nach Süden und nach Norden.

Er bestimmte Truppen für die Grenzpässe Rum's, Bagdad's, Moſsul's und Derbend's, und setzte seinen Bruder, den Prinzen Tebschin, in Chorasan zu seinem Stellvertreter. In der strengen Vollstreckung der Gesetze, in der Bewährung des Glanzes der Herrschaft und der Grenzen der Chanschaft, in Gerechtigkeit und Billigkeit ging er so weit,

1) Aus Aſerbeidschan.

2) Selsebil, Quell des Paradieses.

3) Wortspiel zwischen Kumari (indische Aloe von Kumar) und Kamari, dem Plural von Kumra, Turteltaube.

(Persischer Vers.)

Mit Glauben und Gerechtigkeit, mit Tapferkeit und Gastlichkeit,
Mit Vorsicht und Entschlossenheit, mit Rathschlag und Besonnenheit,

dass von vorigen Chanen und mächtigen Sultanen der Welt nie dergleichen ward erzählt, und in kurzer Zeit war mittelst Beruhigung der Weltbewohner und mittelst Verbreitung der Ruhe und Sicherheit (die Welt)

(Persischer Doppelvers.)

Die Welt war wie das Paradies geschmückt,
Voll Farb' und Duft, nach Wunsch beglückt.

(Arabischer Doppelvers.)

Seiner Gerechtigkeit Licht erhellt das finstere Unrecht,
Kann beklagen wer über das Unrecht sich noch?

Zur Zeit seiner Chanschaft, von welcher der Kalender des Rechts datirte und das geheime Buch heimlicher und froher Ruhe den Titel führte, waren vier Personen Zeitgenossen, die in vier Tugenden die Grossen:

(Persisches Hemistich.)

Und jeder Leib war eine andre Seele.

Der Erste, der grösste Molla Nafsireddin von Tus, welcher in vollkommener Weisheit, in mathematischen Wissenschaften und in der Moral ein Fanal;

(Persisches Hemistich.) 108

Aristoteles und Ptolomäus, der griechische Plato

blieben hinter ihm zurück. Der Zweite, ein Wefir wie der Leiter seines Diwans Schemseddin, welcher mit dem goldenen Kiel weise Rathschläge auf das Richtmaass der Wissenschaft

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Er war ein Koransvers, glaubwürdig bis ans Ende,
Vollendeter Natur und wunderthät'ger Hände,

als Einleitung schrieb. Der Dritte, ein mit dem Hauche des Herrn Jesus Begabter, in der Tonkunst zauberischer Erklärer und Melodienlehrer, wie Ssafieddin Abdolmumin el Ormewi (von Ormia), mit dessen Musikstücken von Nachtigallenzungen auf Rosen gesungen die Welt, so lange sie steht, die Hörer in der Tonart Rást wird entzücken.

(Arabischer Doppelvers.)

Ein Seelennetz, worin die Sicheren gefangen,
Ein Schirm, wodurch die Feigen Muth erlangen.

Der Vierte, ein Schönschreiber wie Dschemaleddin Jakut, auf dessen Finger das Hemistich:

Er pflanzet Perlen in die Erde des Papiers

passte, und dessen Kiel den Beweis des Satzes: Die Linie ist ein geometrisches Maass: und die Geistigkeit wird offenbar durch das Werkzeug des Körpers, zusammenfasste.

Soghundschak Newin erhielt als Stellvertreter die Regierung dieser Länder und verwandte alle seine Sorgfalt auf die wichtigen Geschäfte Bagdad's

und Farsistan's. Er war ein vernünftiger und gerechter Emir, welcher in der Geschäftsverwaltung und Rechtserhaltung eine Regel festsezte, welche wird gelten bis ans Ende der Welten, und von deren Rändern und Seiten die Hand der Begebenheiten wird ohne Schaden abgleiten. Das Amt des Inhabers des Diwans (Weſirs) übertrug er nach der Regel der Zeit Hulagu Chans dem gerechten Herrn (Ssahib) S c h e m s e d d i n M o h a m m e d, dem Sohne des Inhabers des Diwans, B e h a e d d i n M o h a m m e d e l - D s c h u w e i n i (G o t t w o l l e i h r e G r ä b e r e r l e u c h t e n u n d i h r e S t i r n e n h a a r e m i t L i c h t b e f e u c h t e n !). Er war von seinen Ahnen her unter den Grössten und Besten mit den Berühmtesten Chorasan's,

(Arabische Verse.)

Wenig fehlte, dass sie schon bei der Geburt
Weggeschenket ihren Talismanengurt,
Um zum Schlafe in der Wiege sie zu bringen,
Mussten Ammen nur das Lob der Ahnen singen.

109 die Herrlichkeit der Wurzel des Adels und die Reinheit des Baumes der Abstammung, die Erlauchtheit des edlen Blutes und die Hoheit des erhabenen Muthes ihres glücklicken Hauses, welches die Liegerstätte der Hoffnungen, der Polster des Glücks, der Erlustigungsort der Trefflichkeiten, die Weide der Tugenden, der Standort der seltensten Wissenschaften, der Anfangsort der Sitte, die Werkstätte des Gutes in Irak, der Ausruheort der Hülfe Begehrenden, der Ort wo angeklopft ward von den Beistand Begehrenden, war in der Welt zum Sprichwort geworden und leuchtete wie die strahlende Sonne aus dem Osten Chorasan's (Ostreichs) über Zonen und Regionen. In der That, zur Zeit der Regierung Hulagu Chans, welcher den Brand der Usurpation entflammet, und von welchem die Uebermacht der Fremden in Persien stammet, zeigten sie in der Bewahrung der Regeln des Glaubens des Herrn der Propheten, in der Vernichtung des Stoffes des Bösen und in dem Schutze des Eies des Islams weisse Wunderhand, und als der Thron der Chanschaft von Abaka geschmückt ward, erhielt er mehr als gewohnte Ehrenbezeugungen.

Abaka hatte beschlossen statt dem martialischen Schwerte dem mercurialischen juwelenstreuenden Kiele grosse Ehren zu gewähren, und die Zunge der Wissenschaft sprach durch die Feder des Schreibers dieser Geschichte mit der Redefigur wiederholter Worte Gedichte:

(Persischer Doppelvers.)

Wenn durch Anstellung Jedermann wird hoch gestellt,
Bist du's, der durch Anstellung Aemter höher stellt. [1])

Mit festem Vorsatze und durchdringendem Rath, mit aufsteigendem Eifer und mit begünstigendem Glücke begann er die wichtigen Geschäfte des Landes zu vollenden und die Lage der Dinge anders zu wenden; er befestigte die Momente des gemeinen Wesens von den Heerden bis zum Hirten (von den Unterthanen bis zum Fürsten) in ihrem Fundamente.

1) Tui ki manſsibet eſ manſsibi tu manſsib jaſt: du bist es, durch dessen Anstellung das Amt Würde erhält.

(Persischer Doppelvers.)

Hätte das Reich Afsaf nach Regeln solchen geleitet,
Hätte Salomon nimmer verloren den Ring.

Seine Herrlichkeit war der Zufluchtsort und die Sicherheitsstätte der Sultane, Könige und Grossen Chorasan's, Irak's, Bagdad's, Syrien's, Rum's und Armenien's, und als die Blätter seiner Freigebigkeit entfaltet wurden, war die Sage von Hatim Thai zum Papierabschnitzel geworden.

(Arabische Verse.)

Wäre der Sohn von Kais Ahnef[1]) doch nimmer gestorben,
Könnte er lebend seh'n dieses Wefires Verdienst!
Sähe der Stamm von Thai was dessen Rechte verspendet,
Würde Ahrema's[2]) Sohn nimmer freigebig gelobt.

Wer immer von den Halsstarrigen jener Ränder und Königen der Länder 110
sich ihm widersetzte und den Fuss des Gehorsams ausser des Weges der Folgsamkeit setzte, dessen zeitliches und ewiges Glück war ertränkt in des Verderbens Schlunde und ging in dem Brande der Zerstörung zu Grunde. Der Koransvers: Und wir werden sie stufenweise herunterstürzen, von wo sie es nicht wissen[3]), war für denselben vom Himmel gesandt.

(Arabische Verse.)

Seinen Freunden zu helfen erging die Bestimmung des Looses,
Seine Feinde schlägt Schicksal mit mächtiger Hand.
Seit sich angeschlossen dem Muth das Recht und die Grossmuth,
Werden die Knoten des Reichs sicher geschürzt und gelöst.
Jede Trefflichkeit, die ehmals verborgen der Weltlauf,
Ward, seit er erschien, öffentlich Allen bekannt.

Für alle Ilchanischen Länder bestimmte er von dem reinen Ertrag der grossen Besitzungen und diwanischen Krongüter einzelne Aufseher und vertraute Stellvertreter, dass sie die Thore der Gnaden und mannigfaltiger Geschenke und milder Gaben offen haben sollten. Im Jahre 693 (1293) unter der Regierung Keichatu-Chan's wurde von den Rechnungen der Krongüter (Indschu) genaue Einsicht genommen. Die Einkünfte der Besitzungen des Ssahib (Wefirs) beliefen sich des Jahres auf dreihundertsechzig Tomane. Mit dieser Grösse und Erhabenheit ehrte er die Männer von Verdienste

(Arabisches Hemistich.)

Es wissen Treffliche, wie schmeckt die Trefflichkeit,

in solchem Grade, dass durch das Wehen des Ostwindes seiner Gnade im Rosenbeete der Wissenschaften die Knospe der Sicherheit das Haupt hoch trug, und durch die Bewässerung des reinen Quelles seines Glückes der Zweig der Trefflichkeiten tiefe Wurzel schlug und Schatten gab. Todte Erdschollen des Verdienstes

1) Ahnef ol Hilm.

2) Aadi Ben Ahrema.

3) Der 183. Vers der VII. Sura.

schwankten wieder ins Leben hervor, und Späne zerstreuter Trefflichkeiten, welche wie der westliche Anka dem Namen nach überall bekannt, dem Leib nach nirgends im Land, schwangen sich wieder empor. Der Stern des Wissens erstieg durch die Begünstigung von dessen erhabener Person den erhabensten Thron, seine schmückende Sonne war die Haarkräuslerin der Herzensruhe, und sein Paradiesesvogelschatten war die Mittlerin der Weltenruh'. Seine hohen Gnaden waren nicht mit dem Flecken geforderter Dankbarkeit beladen. Er wusste die Hochträchtigen von den Niederträchtigen, die Wissenden von den Unwissenden, die Gründlichen von den Ungründlichen zu unterscheiden, was heut zu Tage nicht zu erwarten steht; den Sitten gab er einen Glanz, der den Geist schmelzet ganz und wovon heute kein Hauch mehr besteht. Kurzum, der Kiel seiner Gnade, der wie das Elif gerade, war wie die Sura des Nun (Tintenfass) und der Feder [1] gesegnet
111 und gebenedeit von der Zeit; der Spruch: Die Tinte ist nützlicher als Gold, der Weise sei ihr mehr als jenem hold, fand seine Anwendung. Das Wort der Männer von Verdienst, welches zu dieser Zeit nur einen Anspruch auf Feindschaft verleiht und in dem Kerker des Mundes eingesperrt ist, erhob er auf den Thron; die Poesie, welche jetzt wohlfeil wie Gerste geht [2], ward von ihm wie Sirius in den Himmel des Ruhms erhöht, und die Prose, welche heut zu Tage nicht mehr gilt als Heu und Spreu, setze er an Werth der achten Mondstation [3] bei; die himmlischen Körper waren zu dicht um zu begreifen die Anmuth seiner Natur, und der Lebensquell ward aus Scham vor den Tropfen seines Kiels minder hell; vor der Fülle seiner rechtlichen Sitte war der Erzengel Michael im Fehl, und vor der Flüssigkeit seiner Worte am gehörigen Orte war der Dichter Sulkifajitein nicht richtig und rein. Sein Wort war auch ohne Fülle eine schöne Hülle, und seine Erläuterung erhielt durch die Anmuth der feinen Worte Erweiterung. Der Fluss der Bedeutungen ward durch die Kraft seines Genius zur Redefigur, und durch die Zierlichkeit seiner Metaphern war zu jeder Jahrszeit Frühling auf der Flur; vor seiner Anrede war der Dichter Abul Fafl Bedii

(Arabischer Doppelvers.)

Verwirrt aus Schrecken, wie das Wasser ausgeflossen,
Wie in der Wüste Ratte [4]) hin und hergeschossen.

Seine herzeinnehmenden Verseinschaltungen waren wie die Züge der Vernunft dem Ringe der Seele eingegraben, und die Gestalten seiner Wortzusammensetzungen erhielten von dem darin erhaltenen Sinnespfand gefälligen Verstand. Wiewohl es noch Niemanden eingefallen zu beweisen die Klarheit der Sonnenstrahlen, so ist doch der Wunsch natürlich, dass dieses Buch von den Gnaden seiner

1) Die LXVIII. Sura, welche von Einigen die Sura des Nun (des Wallfisches), von Anderen die der Feder, von Andern mit beiden Namen benannt wird.

2) Wortspiel zwischen Schir, Poesie, Schair, Gerste, Schaara, Sirius, alle von derselben Wurzel.

3) Nesret, ein Krebs in der Krippe; das Wortspiel liegt in der Wurzel Nesere, woher Nesr, die Prose, Mensur, zerstreut, und Nesret, die 8. Mondstation.

4) Jerbu (Jerbou), die Wüstenratte, statt ضَبّ, Eidechse.

juwelenbestreuten Feder und den Resultaten des duftigen Gemüthes dieses Herren der Zeit nicht leer ausgehe. Eines Tages, als er zur Schlichtung der Geschäfte Rum's den Zügel gewandt in jenes Land:

(Arabisches Hemistich.)

Ein jedes Ding hat Glück und selbst der Winkel,

als er während eines Festgelages von dem Staube der Fremden frei, im vertraulichen Gewand, den Becher zur Hand:

(Arabisches Hemistich.)

Vertrauter Kreis mit Bechern ausgeziert,

denselben begehrte,

(Arabischer Doppelvers.)

Nun war's, als segneten die Tage meine Zunge,
Als priese meines Wort's Gezwitscher selbst die Welt;

als sagten sie: die vertraute Versammlung sei stets ausgezeichnet durch die Blicke der Narcissen, der schmächtigen, schmachtenden, durch die Tassen der Gesichter der Rosen, der goldträchtigen, frohlachenden, sie sei stets geschmückt wie die des Paradieses mit den Stämmen der hohen Leiber und den Granatäpfeln der Brüste, mit den Anemonen der Wangen, sei stets
beschäftigt anzufassen Beutel und Tassen, und die Wochentage 112
alle sieben seien geweiht dem Kosen und Lieben, sie sei verbunden mit gereimten Gedichten, die sich wie Rosenblätter schichten, und mit den prosaischen Chrien, die wie gereihte Perlen das Busenband der Huri's zusammenziehen; sie sei umfasst von dem Nordwind, der Zerstreutes zusammenfasst; sie sei erweckt zum Morgentrunk zur Morgenzeit, wann der Hahn schreit, so lang als Nachtigallen, wie Herzen plappernd, in den Gesang einfallen, und so lang Rosen beim kuppelnden Wehen des Ostwindes lachend kosen; auf diesen Fall dichtete ich hell wie Krystall den zauberischen Versefall:

Es kam die Flöt' als Nachtigall Zur Wiese mit dem hellsten Schall,
Sie sprach mit Zunge der Vernunft: Hör' von dem Rohre die Moral:
Vergänglich muss das Leben sein.

Der Hain ist auf Cypressen stolz, Auf Nachtigall und Rosenholz,
Die Knospe koset das und diess Am Morgen wachet die Narciss';
Wer trinket wie der Garten Wein?

Der Garten ist eden'sche Flur, Die Ceder schwankt wie Liebchens Wuchs,
Am Morgen ist dort Lustverein, Es haucht der Nordwind frisch darein,
Um Rosen auf das Haupt zu streu'n.

Zum Lob' streckt Lilie aus die Zunge, Mit festem Fusse steht der Buchs,
Die Hyacinthe kraust das Haar, Die Knospe ist Maria gar,
Den Vorhang hält der Ost im Hain.

Goss Rosenwasser aus der Mai? Verbrannt' er [1]) Ambraspecerei?
Schloss auf die Bude der Tatar, Hat Liebchen ausgekämmt ihr Haar?
Sind dieses Frühlingsdüfte rein?

113 Zu Possen schweige nicht, o Herz, Kauf' Reue nicht, verkauf' nicht Scherz,
Nachahmend bilde dir Nichts ein, Mit Freunden trinke vielen Wein,
Das Leben steckt in diesen Zwei'n [2]).

December ging, die Rose kam, Was nicht gekommen, gab nicht Gram;
Aus Glas und Flaschen trinke Wein Bei Flöten, Lauten und Schalmei'n,
Denn so wird deine Lust gedeih'n.

Die Welt ist nun ein Tulpenbeet, Darinnen Turteltaube fleht,
Die Rosen sind vom Thaue nass, Nun schnell die Hand geführt zum Glas;
Viel ist des Stoffs um sich zu freu'n.

Was soll's den Frommen weiter reu'n? Er sitzt mit Schönen und mit Wein,
Betrunken sagte der gescheit: Versäum' nicht die Gelegenheit;
Bestand kann in der Welt nicht sein.

Wie Vogel, welcher früh aufsteht, Wie Flöten klage früh und spät,
Unwissend zank' Vernunft nicht aus; In Becher giesse Rebenblut,
Zeit ist's, zu trinken leichten Wein.

Die Edeln wie die Niedern klagen, Wenn Weltenschwerter wund geschlagen,
Des Rausches Kopfweh folgt dem Wein, Hienieden kann's nicht anders sein; [3])
Es folgt auf Rosen Dornenpein.

Der Gram verheert das Herz, o Schenke! Die Wangen sind die Sonn', o Schenke!
Den Becher gib! den Wein gib, Schenke! In Rosenzeit und Jugend, Schenke!
Ein Narr, wer will vernünftig sein.

114 Es schiesst das Grün wie Mädchen auf, Froh ist, wer Freuden lässt den Lauf,
Bedenke, du hast sechzig Jahr, Und dass die Reihe an dir war.
Vorgestern, gestern fällt dir ein.

Die Zeit ist voll von Farb' und Bild, Es singen Nachtigallen mild,
Der Magiertrank, der Wein ist rein, Wer wird jetzt ohne Kunde sein?
Zeit ist's, am Flussrand sich zu freu'n.

Die Lieb' ist da, der Morgenwein, Die Kerz' und Wein und Rosenhain,
Der Sänger bloss aus Liebe mein Fällt in den Ton des Liedes ein
Mit Versen, die wie Perlen rein.

Mit Unbestand treibt mich der Schmerz, Von Lust und Freud' ist fern das Herz,
Wie dich sah ich noch keinen Freund, Für den das Auge Thränen weint;
Nein! nein! ich fehlte, denn ich wein'.

1) Athar, der Gewürzkrämer.

2) Im Umgange mit Freunden und im Umgange der Flasche.

3) In dieser verkehrten Welt, Dschihani warun.

Frag' nicht, was so erregt mein Sehnen, Es strömen von den Augen Thränen;
Den Schlangenbiss dein Hauch beschwört, Mich tödtete der Trennung Schwert.
Beständig wird die Liebe sein.

Wiewohl du schwach, o Morgenwind, Verfüge dich zum Herrn geschwind,
Trag' dieses Ritornell ihm hin, Dess edler und erhab'ner Sinn
Dem Ohr anhängt als Perle rein.

Als Ohrgehäng' für den Wefir, Beglückt mit jeder Tugend Zier,
Dess lichter Rath die Welt erhält, Dess Gnaden allen sieben Gürteln
Den Ueberfluss des Glück's verleih'n.

Es soll nach Wunsch Ihm Alles sein! Für Ihn die Ehre ewig sein! 115
Eroberung und Sieg sei sein! Sein Wort soll gleich dem Schicksal sein!
So lang' nicht Sphären stürzen ein.[1])

In einer solchen Versammlung trugen silberwangigte und rubinlippige Schenken

(Arabischer Doppelvers.)

Vortuch umgürtete die Mitt' als Zone,
Am Scheitel bildete das Haar die Krone,

den reinsten geläuterten Wein

(Arabischer Doppelvers.)

Es gehn die Blasen[2]) in die Runde
Wie Perlenkies auf gold'nem Grunde,

auf krystall'nen Händen; Sänger mit Nachtigallenstimmen zogen die Venus, welche im dritten Himmel den Winkel des Zeltes bewohnt, wider Willen in den Kreis herunter. Da sang einer der Sänger mit schöner Stimme und herzeinnehmendem Vortrag, mit bezauberndem Laute und seelenvermehrender Begleitung von den Versen Soheir's:

(Arabischer Doppelvers.)

O wie schön sind nicht die Locken,
Die im Hauch des Nordwinds flocken.

Dieser Verse herzschmeichelnder Sinn bezauberte den Wefir, und sogleich, ungeachtet der Menge seiner Geschäfte, im selben Sylbenmaass und Reim nachahmend

(Persisches Hemistich.)

Erhob er Feder und Papier und schrieb in Purpur nieder.

Süsser als der Quelle Fluthen, milder als des Ostens Hauch.

1) So lang' dieselbe der Pol hält.

2) Die grossen und kleinen.

Arabische Kafsidet im Sylbenmaasse und Reime Soheir's.

Liebe ist der schönste Anlass, Thräne gibt zu Fragen Anlass,
Herz vermorscht in Schmerz und Kummer, Den nur heilen Wein und Schlummer;
Schenke, gib mir kühlen Wein, Schenk' mir Herzenskühlung ein;[1])
In dem Garten blühen Flieder Durch der Nachtigallen Lieder,
Volle Bäche strömen fort, Zweige schwanken in dem Nord,[2])
Tropfen auf den Blumen[3]) hangen, Wie die Thränen auf den Wangen,
116 Die Orangen auf den Aesten Sind als Fackeln bei den Festen,
Auf den Bergen steht noch Schnee, Weisser Fleck auf schwarzer Kräh'[4]).
Glaubst du nicht an meine Liebe? Sagest du: nur eitle Triebe?
Dein Gesicht nimm zum Beweise; Gibt es hellere Beweise?
Lehrbuch über Zauberei Trägt das Aug' vor, frank und frei,
Einen Fangstrick wollt ihr haben, Kämpfer sind der Locken Gaben,
Speichel, Zähne sammt dem Mund Geben Wein, Gewürze kund,
Wuchs schwankt wie Myrobolanen, Tragend Mond- und Sternenbahnen,
Ambra düftet Schönheitsmaal, Süsser Duft im Schönheitssaal!
Jede Krankheit heilt dein Mund, Deine Weide den, der wund;
Schöner Schenke, Wein und Garten Sind vollkommnen Festes Arten,
Andre Lieb' mich nicht anzieht, Weil mein Herz vor Niederm flieht,
So wählt sich der Ruhm, das Glück Nur zum Herrn Atamelik.[5])
Gott der Herr hat ihm gewährt Einen Schatz von Tugendwerth,
Wissenschaft, Freigebigkeit, Edelstes Product der Zeit;
Würde stehe für und für Mit dem Glück an seiner Thür!
Dieses sang ich in der Eile, Bittende sind nicht bei Weile;
In den Adern rollt der Wein, Geist dringt ins Geheimniss ein,[6])
Offen schauet euch das Herz, Leib trägt der Geschäfte Schmerz,
Aug' ist Schönen zugewandt, Auf Sendschreiben harrt die Hand,
117 Nach dem Dichter kehrt sich's Ohr, Und der Sänger traget vor:
Die mit dem Nordwinde schwanken, O wie schön sind die Gedanken![7])

Ssahib Alaeddin hatte sich einigemale geäussert, dass er die schriftlichen Aufsätze (Munschiat) des Bruders (Schemseddin) zu sehen wünsche, und der Ssahib Schemseddin hatte seinerseits gehört, dass Ssafieddin Abdolmumin und einige Gelehrte Bagdad's vor Alaeddin ihre Meinung dahin abgegeben, dass alle Gedichte, welche der Ssahib (Schemseddin) anmuthig wie der Lebensquell ausgegossen, die Spur persischen Geschmacks an sich trügen; in

1) Wortspiel im Arabischen zwischen Schemul, nordwindgekühlter Wein, Scheml, eine kleine Quantität, und Schumul, die Sammlung des Gemüthes.

2) Ostwind.

3) Behar, βούφθαλμον.

4) Kelebbetol-hawafsil, wie der Vögelkropf.

5) Ich suche keine andere Liebe, so wie der Ruhm keinen andern Schutzherrn sucht, als den Atamelik (Dschuweini), den Bruder des Grosswefirs.

6) Er koset mit dem Geheimnisse.

7) Hier ist der 2. Vers des obigen Distichons Soheir's:

O wie schön sind nicht die Locken,

in einem andern Sinne wiederholt; Schamail oder Schumul heissen die Haare und auch die Eigenschaften des Gepriesenen.

einem seiner Verse klopfte der Ssahib für diese Kritik mit folgendem Distichon den Ssafieddin auf die Finger:

(Arabischer Doppelvers.)

Du hast persificirt, was ich versificirt,
Unwissender in Poesie und in Poeten!

Er schickte ihm die obige Kafsidet, und schrieb auf des Briefes Titel die folgenden beiden Distichen:

(Arabische Verse.)

O Du, der alle Tugenden besitzt,
In dessen Absicht nur das Gute sitzt,
Lass sein die Kafsidet Schamiat Ahmed,
Pflück' Rosen aus des Bruders Rosenbeet. 1)

Durch die erhabenen Eigenschaften und schönen Tugenden, durch die vollkommene Tüchtigkeit und viele Rechtlichkeit des Ssahib (des Wefirs Schemseddin) wurde die Welt mit Gerechtigkeit und Wissenschaft geschmückt, und die Begierde Böses zu vollbringen in dem Hirne des Bösen gänzlich erstickt. Unter seiner Regierung begehrten die Schafe von den Wölfen das mehrjährige Blutgeld, und das Rebhuhn liebäugelte mit Falken und Weihen. Durch diese Mittel zeichnete er den guten Namen des Padischah auf den schwarzen und weissen Blättern der Tage mit schöner Glücksschrift auf. Als nun die Wefirschaft durch die grosse Kenntniss Schemseddin's geadelt worden, wurden vermög Diplom's die Länder Bagdad's sammt den dazu gehörigen Districten des Chalifats und Imamats dem Bruder Ssahib Alaeddin zur Verwaltung verliehen: Als gäb' er Bogen dem, der selben drillt, als göss' er Pech in's Loch, woraus es quillt. Durch die regelmässige Ausstreckung der Hand der Wohlthätigkeit, durch die Unterdrückung der Feindschaft und Unterdrückung, durch die Befestigung der Regeln huldvoller Eigenschaft und durch die Erneuerung der Gebühren der Wissenschaft und Begünstigung der Gelehrten hinterliess er ein solches Denkmal, dass er in dem Wettrennen hoher Eigenschaften als erster Renner alle vorigen und späteren grossen Wefire zurückliess. Bagdad, welches nach der Begebenheit Mostafsim's verwüstet und verheert, auf dessen Stirne die Schrift des Steuerverfall's geschrieben, und dessen Einwohner von aller Ruhe ferne geblieben, wurde in kurzer Zeit durch den Baumeister der Gerechtigkeit und Mildthätigkeit wieder erbaut, und die Herzen der Bewohner 118
mit den Gnaden des Wohllebens und der Freude wieder vertraut. Von seinen zeitlichen guten Werken zum gemeinen Besten und aus seinen wohlthätigen

1) O pflücke poetische Rosen von den Zweigen deines Bruders Schamiat Ahmed, d. i. die Muttermaale Ahmed's, eine berühmte Kafsidet von Alaeddin Dschuweini, dem Bruder Ssahib Schemseddin Dschuweini's, welche Ssafieddin sehr bewunderte. Schemseddin saudte dem Ssafieddin seine obige Kafsidet mit dem Bedeuten, er möge seines Bruders berühmte Kafsidet lassen, und vielmehr diese Verse bewundern. Alaeddin Dschuweini und Schemseddin Dschuweini waren die beiden Söhne Mohammed Dschuweini's; Quatremère's Mémoire in den Fundgruben des Orients, I. Band, S. 220.

Anstalten den besten ist eine, dass er in dem Gebiete Nedschef's einen Canal grub und darauf mehr als hunderttausend Ducaten verwandte, um das Wasser des Euphrats, welches süss wie der Speichel der Sängerinnen und wie die Fluthen des Lebensquelles, nach Meschhed bei Kufa (Gott beruhige den Geist seiner Bewohner) führte, und dass er diese Ländereien, welche von allen Gebäuden leer und von aller Cultur entblösst waren, mit Bäumen sich hin und her schwenkenden und mit Canälen mit tränkenden auszierte. Koransvers: Und die bleibenden guten Werke sind besser bei deinem Herrn als Lohn und besser zur Hoffnung [1]. — Gott lässt den Lohn derer, welche Gutes thun, nicht verlohren gehn [2]. Saatenloses Thal verwandelte er in fröhliche Gärten, den wüsten Plan baute er, statt der dornichten Bäume Thalaih und Ghaisam mit Rosen, mit Tulpen und mit Jasmin an, statt des Gekrächzes der Krähen und des Gekrächzes der Raben ertönten aus Lauben die herzeinnehmenden Melodien der Ringeltauben und Turteltauben, und man hörte den Gesang der Nachtigallen am Morgen erschallen. Indem er den Geschäften des Reichs und Volkes diesen Glanz verlieh, wurde das Gesichtswasser (der Ehre) voriger Sultane und vergangener Chalifen, welche, in dem Verlangen solchen Ruhm zu erlangen, die Schätze der Welt verschwendet hatten, in den Staub der Bedauerniss und Trauerniss ausgegossen.

(Arabischer Vers.)

Milchnapf sind nicht diese hohen Gaben.

Tadscheddin Ali, Sohn des Emirs Ed-Dolfendi, einer der Gelehrten jener Zeit, welcher vom Wefir mit der Urbarmachung der todten Ländereien und der Ableitung des Canals aus dem Euphrat beauftragt war, hinterliess eine Abhandlung über dieses treffliche Gute und dieses Werk, das gute, zur Verewigung der Thatenspuren und Begünstigung rühmlicher Naturen. Die Worte desselben sind in der That süss wie die Fluthen des Euphrat, oder vielmehr, wo ist der Euphrat, der die Flüssigkeit des reinsten Weines hat? und dessen Bedeutungen den Garten des Paradieses beschämen. Die folgenden Worte sind aus demselben genommen:

„Nedschef's Erde glänzt von wuchernden Gärten und ist „angethan mit weissgestreiftem Kleide, nachdem es gewesen „eine schmutzige Heide. Der Staub ist Ambra, die reinste, und der „Moschus der feinste; es strömen Quellen gleich reichlich milch-„gebenden Kamelen und sie tanzen nach dem Tact, den das Wasser „schlagt. Wir haben todtes Land mit Wasser getränkt, und dem-„selben neues Leben geschenkt, und die Erde zum Leben erweckt „nach ihrem Tode; so wird die Auferstehung sein“ [3].

1) Der 44. Vers der XVIII. Sura.

2) Der 29. Vers der XVIII. Sura.

3) Das Ende des 10. Verses der XXXV. Sura.

(Arabische Verse.)

Das Wasser glänzt und strahlt in seinem Lauf
Wie's Meer, worin die Sonne gehet auf,
Und wenn es im Gebüsche sich verirrt,
Ist's Schlange, fliehend vor dem Pfeil, der schwirrt,
Die Aeste tanzen froh mit Hei und Hu,
Die Fluth schlägt mit der Hand den Tact dazu.

Es grünen von den Blumen der Gärten die Erden, es wuchern 119
mit den Lichtern der Chamomillen die Gärten, es regen und bewegen sich mit dem Hauche der wohlriechenden Kräuter die Gärten in die Länge und Breite, als wären sie Ballen der Kaufleute oder Läden der Gewürzkrämer; sehr wohl hat jener gesagt:

(Arabischer Doppelvers.)

Schöner Tag, an dem es regnet
Zu Sedir und Chawernak. [1])

Das Wasser ähnelt den Bäuchen der Schlangen mit gelenkigem Rücken und der Thau auf der Heide Jungfrauen in seidenen Kleidern, und wilde Thiere laufen aus den Wüsten herbei, und die Wasser schlagen den Tact zu der Vögel Geschrei; den Nutzen empfahen die Fernen und die Nahen, es gewinnen die Städte und die Beduinen, die von aussen kommen und die darinnen. Nach der Vollendung der Abhandlung schrieben Seïde und Redner, Rhetoren und Oratoren als Zeugenschaft zum Ende Prose und Verse. Eine dieser Unterschriften ist der folgende Knoten der Wohlredenheit, welchen Mohammed Ibn Ahmed el-Haschimi el-Kufi an den Faden der Schrift knüpfte:

Es sah der Blick in diesen Zeilen, deren Ausdrücke und Redensarten trefflich, deren Andeutungen und Bedeutungen vortrefflich, deren Zwecke und Ziele edel, deren Stammwörter und Ableitungswörter anmuthsvoll, welche ihren Verfasser preisen nach seiner Wohlthat Weisen und welche seines Wortfall's Lehren erklären, es sah der Blick darin einen Garten, von welchem die Blicke Blumen erwarten und die Einsichten Früchte pflücken; diese Einsichten sagen: diess sind Perlen fürwahr! und die Gedanken entgegnen: das ist Zauberei ganz und gar! du weisst nicht, siehst du einen Gartenplan oder einen Ocean, und diess ist kein Wunder und ist keine Seltenheit weil ihn begünstigte der Ssahib der grösste und der glückliche Fleiss, womit er den Euphrat auf Nedschef's Ländereien geleitet hat. Er, dessen Gedanken von glücklichem und leichtem Erfolg dahin verpflanzet alle Früchte und Pflanzen und der dieses Land erneuert hat im Ganzen durch das Wasser des Euphrat, dessen Fluthen von den Bergen kommen;

1) Zwischen Sedir und Chawernak, den beiden berühmten Palästen des Reichs Hira.

wodurch Er sich Nähe des Lohnes und entfernten Ruhm erworben. Sieh die Maale deines Herrn, wie er die Erde zum Leben erweckt nachdem sie gestorben.

(Arabische Verse.)

Sein hoher Unternehmungsgeist führt aus
Unmögliches, was Allen schier ein Graus,
Er unterjocht den Euphrat, dessen Fluthen
In schön geschmückten Ufern reichlich fluthen;
Die Nahrungszweige wurden all' vermehrt,
Als Wunderwerk des Euphrat's sie erklärt;
Er kam mit festem Sinn und reichen Spenden,
Es ward das Schwere leicht in seinen Händen;
Er strengt sich an, bis Er das Ziel erreicht,
Und alles dem, was Er gewünschet, weiht;
120 Er löst der Jungfrau Gürtel, deren Kind
Lobpreis und Dank für alle Zeiten sind;
Es ward Nedschef in Euphrat's Fluth versenkt,
Der Palmenwälder und die Gärten tränkt;
So lebte die Moschee von Kufa auf,
Indem dahin Er gab dem Wasser Lauf.
Wenn Gott der Herr verewigt dessen Stand,
So bleibt kein wüster Fleck im ganzen Land.
Der Herr begünstige Alaeddin,
Ihm gebe Macht stets grössre Schemseddin!
Sie sei'n zwei Sonnen, die nicht untergeh'n,
Vollmonde zwei, abnehmend nicht zu seh'n;
Ihr beiden Söhne des Wefirs, es sei
Durch Euch das Volk, als Hanefiten treu!
Es sei durch Euch dem Islam Sieg verlieh'n!
Und Gott nimmt nicht zurück, was er verlieh'n.

Da die Bäuche der Werke der trefflichsten Rhetoren und die Schriften der zauberischesten Oratoren die Köstlichkeiten seines Wesens und seiner Gaben besser erläutet haben, so ist hier die Kürze an ihrem Ort; was braucht es zu verlängern das Wort, wo das Werk spricht in einem fort.

(Persischer Doppelvers.)

Im Himmelsdiwan ist die Zeit nicht ferne,
Wo diess bezeugen Firmament und Sterne.

Erwähnung des Chodscha Behaeddin und des Chodscha Harun.

Die rechtlichsten der Kinder und die edelsten der Söhne des Ssahib Schemseddin waren der Chodscha Behaeddin Mohammed und der Chodscha Scherefeddin Harun. Der Regen ist der Sohn der Wolke, das Löwlein ist der Sohn des Löwen, die Woge ist das Kind des Meeres, der Strahl der Sohn des Mondes, das Licht der Sohn der Leuchte der flimmernden, die Morgenröthe der Sohn des Morgens des schimmernden. Von der zartesten Kindheit an waren auf ihre Stirne die Charaktere der Grossmuth und Herrschaft mit den Worten: Der junge Löwe wird zum Löwen, der aufnehmende Mond

zum Vollmond, eingeschrieben. Ein Jeder, sei es nun was für einer, ein Grosser oder ein Kleiner, sahen klar wie der Satz wahr:

(Arabischer Doppelvers.) 121

Werden nicht einst Grosse, die itzt klein,
Werden unsre Letzten nicht die Ersten sein?

Die beiden Brüder waren in Folge des Spruches:

(Persisches Hemistich.)

Wie käme vom Verdienst das Unverdienst!

Wer seinem Vater gleicht, thut Unrecht nicht, ein jeder Zweig von seinem Stamme spricht, in der Befestigung der Regeln der Wissenschaft und in der Beweisführung trefflicher Seelenformen, von denen der wahre Werth des Menschen abhängt, zwei Renner auf derselben Bahn, aber Chodscha Harun lief dem Bruder voran; er war in den philosophischen Wissenschaften ein trefflicher tiefdenkender Mann, in der Folgerung der Begebenheiten war sein Witz schnell wie der Blitz und die Anmuth seines Naturells in der Reinheit der Absicht durchsichtig wie die Luft, die Schlachtreihe seiner Prose und Verse war die Zaubersage der Zeit, seine schöne Intonation und Declamation der Bekannten und Unbekannten Weid'; um alle Früchte der Humanität zu pflücken, suchte er die Musik zu erlernen, und befand sich Tag und Nacht an der Seite Ssafieddin Abdolmumin's. Er verfasste für ihn die demselben zugeeignete scherefische Abhandlung über die Kunde der Abstammung, Zusammensetzung und wahren Bestimmung der Töne und Pausen. Durch die Leitung dieses Meisters ward er ein hochfliegender Königsfalke dieser Wissenschaft und eine hellschlagende Nachtigall auf den Aesten derselben.

Der Chodscha Behaeddin hingegen war schon in seiner ersten Jugend vermöge welterobernden Diploms mit der Herrschaft Ifsfahan's und der Zwillinge Irak's (des arabischen und persischen) und von Jefd bekleidet, allein in der Erwerbung der Wissenschaften und gelehrter Eigenschaften konnte er, wiewohl er dieselben nicht aufgegeben, sich nicht erheben. Es heisst: es wird dir die Wissenschaft nicht theilweis gegeben, bis du dich ihr nicht ganz ergeben. Auf die Beförderung gründlicher Geschäfte, auf die Durchführung königlicher Befehle, auf die Aeusserung der Autorität und Kundgebung der Majestät verwandte er so vielen Fleiss, dass er alle vorigen Geschichten abrogirte, dass aus Furcht vor seinem Grimm der grimmige Löwe mit dem Fuchse spielte; in der Bewahrung seiner strengen Zucht sahen die Könige der Umgegend und die Grossen der Tage im Traume das Verderben ihrer Lage. Da die Bewohner Ifsfahan's von Natur aus zum Bösen geneigt sind, wie ein Dichter gesagt:

(Arabische Verse.)

Fragender! der du um Ifsfahan fragst und seine Bewohner,
Ihre Bosheit hat selbes verdammt zum Ruin;
Du ermüde dich nicht mit Preis des Wassers, der Lüfte,
Seiner leckeren Kost, seines Getränkes so süss;
Wimpern verdienen den Preis erst durch die Schärfe der Augen,
Städte verdienen ihn, wenn die Bewohner gerecht;

122 so schloss er gänzlich der Nachsicht und Verzeihung Thor, und wandte den Rücken seines hohen Unternehmungsgeistes von Milde und Barmherzigkeit ab. Wenn ein Wort nicht nach seinem Wunsche ausfiel, so rottete er, um Gross und Klein zu bestrafen, die Seelen aus, ja er zerstörte das ganze Haus. Auf diese Weise gingen viel Tausend durch Tod und Pein und dergleichen, durch Ertränkung und Verbrennung, durch langwierige Gefängnisse aus des Lebens weiter Au in des Todes dunkeln Kellerbau. Die Säulen des Reichs, die Nowwab (Nabob) des Diwans und der Truppen, die Vorsitzer und Vornehmen, die übrigen Diener und Vertrauten und alle Bewohner Ifsfahan's insgesammt zitterten Nachts wenn sie auf dem Polster des Schlaf's lagen, wie die Zunge der Flamme auf der Cypresse des Körpers, ob derselbe am nächsten Morgen vor dem Reife seines Grimms sei geborgen. Lob sei Gott, der die menschliche Seele so geeigenschaftet hat, dass die zürnende Kraft: Sie bringt hervor die Uebermacht und Rache, sie zieht hervor den Nachdruck in der Sache, von der vernünftigen Seele so sehr bedient zu werden fordert, dass sie, durch die Wehren der Vernunft, durch die Hindernisse des Gesetzes und durch die Gebühren der Satzungen nicht zurückgehalten, je mehr sie Rath und Ermahnungen vernimmt, und je fussfälliger man sich vor ihr krümmt, an Halsstarrigkeit und Hartnäckigkeit und Entflammung zunimmt;

(Arabisches Hemistich.)

Wie angefachte Flamme höher schlägt.

Durch Uebermaass in Vergiessung des Bluts und des Zappelns der Schlachtopfer und die wenigen Geschenke (des Statthalters) wurden die Bewohner Ifsfahan's, welche sonst Mann gegen Mann, Viertel gegen Viertel, mit Schwert und Dolch in Einem Augenblicke hundert Personen erschlugen, die Bewohner Ifsfahan's, wo in der Nacht Spitzbuben und Diebe die Märkte wirklicher und nicht allegorischerweise plünderten, und wo die Wohlthat der Sicherheit und Ruhe für alle Werkleute gestört und zerstört war, die Bewohner Ifsfahan's wurden in kurzer Zeit so gehorsam und ergeben, dass die Landbauer und Bauern in der Nacht ihr Ackerwerkzeug und Feldgeräthe auf dem Felde dem Sachwalter der Strenge und des Grimms anvertrauten, und wenn Einer Etwas davon heimlich in sein Haus trug, so ward am nächsten Tage die Lebenssaat dieses Unglücklichen mit der Sichel des Verderbens geerntet.

(Arabischer Doppelvers.)

Ihr seid ausgelassen! ausgelassen!
Den Verstockten muss der Stock erfassen; [1])
Aber besser ist es dir Bequemen,
Milde nach Bequemlichkeit zu nehmen.

123 Die Bewahrung der Viertel war den Vorstehern und Heerführern so aufgetragen und anbefohlen, dass die Marktleute auch in der Nacht die Buden mit

1) Im Deutschen ist das arabische Wortspiel Assa, Empörung, und Assa, Stock, unvollkommen gegeben.

verschiedenen Waaren und Speisen beluden ohne Hüter und Wächter, und dass sie in ihre Häuser gingen, ohne dass Jemand nur das Geringste der Esswaaren oder andern Waaren entfremdete. Von Glaubwürdigen ist vernommen worden, dass zu jener Zeit in der Nacht (Koransvers): Und bei der Nacht, wenn sie dunkelt, [1]) die Wächter die nächtliche Runde hielten, einer von ihnen die Bude eines Zuckerbäckers vorbeiging, ein Zuckerbrod nahm und zwei Dirhem Silbers, welche der doppelte Preis war, in dem Winkel der Bude zurückliess. Am folgenden Morgen, als die Scheibe der Sonne an dem Rand des Backherdes des Horizontes heraufgeschoben ward, und der Besitzer der Bude einen Dirhem für ein nicht verkauftes Zuckerbrod fand, er sich denselben zu verheimlichen nicht getraute, sondern ohne Ruhe und Rast, wie Quecksilber bewegt, und aufgeregt zur Pforte kam, das Silber dem Kämmerer zeigte und den Vorfall anzeigte. Es ward sogleich befohlen, den, der dieses gethan, wie das Fleisch (in der Bude des Fleischers) an einem Haken aufzuhangen:

(Persischer Doppelvers.)

Wie die Schafe werden Männer hingeschlachtet,
Lob' es! [2]) eh' das böse Auge nach dir trachtet.

(Arabischer Doppelvers.)

Ha! [3]) des Mann's, der Tod austheilt,
Ohne Ursach, unverweilt.

Der Statthalter hatte einen Sklaven Namens Nikpei, welcher, in seine Geheimnisse eingeweiht, der Dschoheine [4]) seiner Zeit. Er schickte ihn auf den Markt, um zu erkunden, ob die nächtlichen Runden, welche die Strassen und Viertel bewachen, treu in Erfüllung ihrer Pflicht werden befunden, oder ob ihnen die Vorsicht und Behutsamkeit nicht vielleicht entschwunden, um zu wissen, wer sich wachsam und klug, wer nachlässig betrug. Nachdem er herumgekommen im Kreise und Alles erforscht auf die genaueste Weise, berichtete er: Der und der aus den Anführern der Schaarwache ist wachsam und geschickt, der Wächter seiner Vorsicht ergreift den Dieb des Gedankens an der durchbohrten Thür, und der Hüter seiner Umsicht hält mit den Vorposten des Geheimnisses Rücksprache, ehe es noch möglich, etwas zu wissen von der Sache; und einen Andern hab' ich

1) Der 17. Vers der LXXXI. Sura.

2) Wortspiel zwischen Guspend, Schaf, und Gusipend, sag Lob.

3) Allah Ekber! Gott ist gross! der Ausruf der Verwunderung; desshalb übersetzt auch der Commentar Nafmifade's: Wunder! der Mann, u. s. w. — Von diesem Ausrufe der Verwunderung heisst die Aussicht bei Schiraf, wo man dasselbe zuerst von der Höhe erblickt: Allah Ekber!

4) Haffin Ibn Amru Ibn Moawia, der Kelabite, reiste mit Achnas, einem des Stammes Dschoheine's. Dieser erschlug jenen und plünderte ihn ohne dass Jemand von der That wusste. Die Schwester des Ermordeten, Ssahr, die Tochter Amru des Kelabiten, welche vergebens den Mördern nachgeforscht, traf eines Tages den Dschoheine, das Haupt des Stammes, und frug ihn, ob er den Thäter kenne. Als Achnas, welcher gegenwärtig war, dies hörte, sagte er zu ihr:

Du fragest jeden Reiter um Haffin,
Nur der Dschoheine weiss den wahren Sinn.

Dieser Vers ward zum Sprichwort, und seitdem heisst ein Allunterrichteter: Dschoheine chaber el jakin, d. i. Dschoheine, die sichere Kunde.

gefunden, der auf seinem Posten sass, bei dem die Stadt des Gehirns vom Heere
124 des Schlafes besetzt, und alle Beamten der Sinnen bis auf die Einbildungskraft [1]) ihres Amtes entsetzt hatte; ein Dritter hatte sich von seinem Wachposten entfernt und dadurch Verweis der Zeit verdient. Am folgenden Tage, als der glänzende Minirer, die Sonne, das Fenster des Morgens ausgebohrt, und die Wächter der Sterne sich nach und nach zurückgezogen in verborgenen Ort, befahl der Statthalter, dass man Jedem dieser drei ein und siebzig Prügel gebe. Der Scheich des Islams, Dschemaleddin, erzählt: ich war bei diesem Vorfall gegenwärtig, und erlaubte mir dienstmässig zu fragen, wenn diese zwei durch Mangel an Behutsamkeit Strafe verdienen, so kann die Vernunft den Grund davon leicht auffinden; aber jener, welcher Alles umfangen und umfasst, und das Haupt nicht legte auf den Polster der Rast, wenn er schon nicht gute Behandlung erhält, warum ward er den Schuldigen beigezählt und beigesellt? Der Statthalter sagte: die Ursache der Bestrafung von jenen ist Mangel und Fahrlässigkeit, aber dieser, welcher die Schuldigkeit der Wache that, wird gezüchtigt, weil, als Nikpei in der finstern Nacht heimlicher Weise zu ihm kam, er ihn für seine Pflichtvergessenheit nicht gestraft und keine Untersuchung der Umstände und Thatsachen und darüber angestellt, welches Geschäft ihn zu solcher Zeit zum Ausgehen veranlasst habe?

(Arabische Verse.)

Gott richtet von dem höchsten Thron wie du,
Am Tage, wo er spricht Vergeltung zu,
Und keiner von den Menschen kann erfleh'n
Von seiner Huld, ins Paradies zu geh'n.

Eines Tages ritt er aus mit einer Herrlichkeit und Majestät, dergleichen den Sultanen der Zeit nicht möglich war zu erreichen. Einer blickte auf diese Macht und Pracht nach der Gewohnheit des gemeinen Volkes, welches schaulustig, nach dem Hofstaat des Herrschers. Des Statthalters Blick fiel auf ihn; er rief ihn zu sich und fragte ihn: was hast du angesehen? Die Zunge dieses Unschuldigen war mit einem Knoten gebunden. In seinem Grimme befahl der Statthalter ihm das weltsehende Auge mit der Spitze des Messers auszustechen und aus dem Gefässe der Wimpern auszubrechen. Da wurden aus dem Stegreife die beiden folgenden Distichen geschrieben:

(Arabische Verse.)

Das Aug' verlischt in Grimm, weil es dich angesehen,
Und wie, wenn tausend Augen dir entgegen gehen?
Den Todesengel hast du seines Amts entsetzt,
Wie viele Geister nicht dem Tode ausgesetzt!

125 Eines der seltsamsten Dinge ist, dass er einen Knaben von seinen liebsten Kindern bei sich auf dem Schoosse hatte. Durch Zufall im kindischen Spiel

1) Die noch im Traume fortwirkt.

berührten die Finger des Knaben die Barthaare des Vaters, der sogleich einen fürchterlichen Eid schwor, und das Kind an den Haken zu schlagen befahl. Als keiner von den Grossen und Imamen, den Königen und Vornehmen des Reichs fürzubitten wagte, so begannen die Schergen den Knaben zu packen, und schlugen ihn zur Erfüllung des Eidschwurs an den Haken. Hierauf sagte ich:

(Arabischer Doppelvers.)

O des felsenharten Vaterherzen, Wo die Neigung all' vertrocknet ist,
Uns're Kinder sind ja uns're Herzen, Sprach der Gottgesandte, wie ihr wisst.

Als die Bewohner Iſsfahan's sahen, dass solch sein Erbarmen und Mitleid, seine Milde und Liebe für seinen eigenen geliebten Sohn sei, ward das Antlitz ihres Lebens bestaubt und der Quelle ihrer Lust alle Reinigkeit geraubt. Das Detail der verschiedenen Peinen, seiner schändlichen Morde, seiner Heftigkeit und Gewaltsamkeit betrüben den, der sie schreibt, aber als Stoff der Betrachtung und Nachdenkenden zur Beachtung werden diese wenigen Zeilen geschrieben, damit der Vernünftige die Weisheit des Koransverses: Wärst du streng und hartherzig gewesen, sie hätten sich nicht von dir getrennt [1], betrachte:

(Persischer Doppelvers.)

Beleid'ge nicht die Ameis', die den Strohhalm zieht,
Auch ihr ward eine Seele, die das Sterben flieht!

dass er das Geheimniss des Gebots: Spruch: Wer nicht erbarmt, wird kein Erbarmen finden, wohl bedenke, und die Grundfeste des Spruches: Die Menschheit ist Gottes Bau so viel als möglich nicht zerstöre. Die Vernichtung eines Dinges, welches zu erfassen nicht mehr möglich, ohne Zögerung und Aufsicht, ist der Weisheit und Regierung nicht angemessen. Gott erbarme sich Ibnol Otbi's, der gesagt: „Die Scharte verlorner Güter wird „durch Einnahme wieder ausgewetzt, aber nicht der Seelen, deren „Verlust Nichts ersetzt.“ Die Uebersetzung des Wortes Ardeſchir Babek's, eines der vier Weltmonarchen, welche die ganze bewohnte Erde beherrschten, ist: „Ich brauche nicht die Geissel, so lang der Stock „genügt, und ich ziehe wider den Feind nicht aus mit Speer und „Pfeil, wenn ihn das Wort besiegt.“ Seltsam ist es, was einige Grosse Iſsfahan's erzählen, dass nach Behaeddin's Tod zwischen den Bewohnern Iſsfahan's Feindschaft entstand, welche in blutigem Kampf endete, wobei man um siebzig mehr Erschlagene zählte, als während der Statthalterschaft Behaeddin's hin- 126
gerichtet worden. Der Prophet hat gesagt: Wie ihr seid, so werdet ihr verwaltet werden. Es ist kein Zweifel, dass die Voraussendung einer hienieden schnell in Erfüllung gehenden Drohung auf die gemeinen Menschen, welche sich vor den weitentfernten Strafen der andern Welt nicht in Acht nehmen [2], dem

1) Der 161. Vers der III. Sura.

2) Aadſchil, diese Welt, Adſchil, jene.

Vernünftigen als Geschäftsmaassregel und dem Wohl des Glaubens und des Reichs förderlich erscheint. Diese Wahrheit ist in der Maxime enthalten: *Was erzwinget der Sultan, ist mehr, als was erzwinget der Koran.* Aber auch hier sind begrenzte Grenzen und bedingte Bedingnisse, indem die Uebertreibung dem Urtheil der Verständigsten zuwider: *Die besten der Geschäfte sind die mittelsten.* So sehr Behaeddin in den Maassregeln der Uebermacht die Sache übertrieb, und in der Vollstreckung seiner Rache über die Schnur hieb, so verwandte er doppelt so viel Aufmerksamkeit auf Grossmuth und Freigebigkeit, auf Hülfe und Gaben, besonders für des Studiums Gefährten. Er unterliess Nichts in der Auszeichnung und Erhöhung der Gelehrten und theilte seine Zeit ein mit Sparsamkeit:

(Arabischer Doppelvers.)

Zwischen den Federn und zwischen den Fahnen,
Zwischen Gelagen und zwischen Diwanen.

Wenn er von dem Sopha des Diwans aufstand, so breitete er eine Zeit den Teppich des Spruchs aus: *Gespräch mit Gelehrten ist besser als Kosen mit Liebesgefährten*, und schloss sich dann mit seinen Vertrauten ein, um sich zu erheitern in Wein;

(Arabischer Doppelvers.)

Wein, der unterm Schleier spricht,
Durch die Rosen im Gesicht.

Der Rest seiner Zeit war ganz den wichtigen Geschäften des Reich's, der Untersuchung der Zustände und der Erkenntniss der Glaubensmeinungen der Menschen geweiht, und kurze Zeit der Nacht war dem Hareme und dem Schlafe zugetheilt. Er führte verschiedene Paläste und Bauten auf.

(Arabischer Doppelvers.)

So schön, als ruhten ihre Fundamente
In voller Herrlichkeit im Firmamente.

Das Loos, welches wohl wusste, wie dieses enden würde, sagte bewundernd und sich wundernd:

(Arabische Verse.)

Mich wundern diese Leute in der That,
So eingebildet und so schwach von Rath;
Zerstöret haben sie sich himmlische Paläste,
Und bauten solche für des kurzen Lebens Gäste.

Er legte Lustorte und Ergehungsorte an, welche die Lager und Brautbette und Wiesen und Gärten des Paradieses beschämten und durch Eifersucht lähmten. In der Erhöhung der Stufen der Höhe und in der Besteigung des Kamelrückens
127 des Ruhms, in der Gewährung der Gesetze der Wollust und in der Vermehrung der Kenntnisse des Wohllebens hatte er es auf solchen Grad gebracht, dass sein Bruder *Chodscha Harun*, obgleich auch er in den Formen der Sitte und in dem Modeln trefflicher Schritte sehr scharfsichtig war, ihn noch beneidete und

mit einer Art von Schelsucht ansah; und wie nicht? Die Kenntniss[1]) schmückt den Mann mehr als sein Namen, mehr als das edle Haus, woher er kam, schützt mehr als Gold der Ehre Heiligthum, und mehret mehr als Schönheit seinen Ruhm. Gut und Besitzthümer, Amt und Ansehen sind zufällig [2]) und werden schnell übertragen; im Gegentheil sind die Trefflichkeiten wesentlich, indem durch dieselben im Anfang und zu Ende die Seele das wahrhaftige Leben gewinnt, denn die Wissenschaft ist das lebendige Wort (Send). Reichthum ist der Stoff körperlicher Vergnügen und die Wissenschaft gibt geistige Nahrung, und um wie viel der Geist höher als der Leib, um so viel steht die Wissenschaft über Gut und sinnlichem Zeitvertreib. Von der Beeinträchtigung des Uebermächtigen, von der Raubsucht der Diebe, von der Menge der Ausgaben drohen dem Reichthume Unglück und Gefahren; die Wissenschaft ist beschützt wider allen Eingriff und Usurpation der Barbaren; sie wird durch Mittheilung und Einflössung, indem man lernt und lehrt, nur verdoppelt und vermehrt. Wie kann der Reichthum sich so weit vergessen, sich mit der Wissenschaft zu messen? Der Reichthum ist ein Stoff, den man aus Furcht des Verlustes in Erde und Mist hinterlegt, und die Wissenschaft eine Form, welche als Resultat der praktischen Vernunft der Tafel des Geistes wird eingeprägt: wie weit verschieden! o wie weit! wie weit! Aus diesen vorausgeschickten Betrachtungen folgt, dass, wenn er seinen Bruder mit einer Art von Schelsucht ansah, diess wohl nicht ohne Grund war. Die Bestätigung dessen gaben einige Grosse der Zeit mündlich zu Bagdad:

(Arabische Verse.)

Am Tag', wo Bagdad's Himmel — Durch Wolken Schecken gleich,
Die Erde mittelst Blumen — Belegt mit Teppich reich,
Der Himmel grobe Wolle, — Die Gärten seidenweich.

Um die Traurigkeit zu vertreiben, wünschten sie (Behaeddin und Harun) das rosenfarb'ne Pferd des rothen Wein's auf der Rennbahn der Einsamkeit herumzutummeln und einen Augenblick sich von den Begebenheiten des himmlischen Schecken [3]), von der Geschäfte Menge und der Fremden Gedränge sich zu entfernen.

(Arabischer Doppelvers.)

Leben heisst, geniessen es in Freuden,
Sonst ist Leben eine Last von Leiden.

Noch ehe die Sonne, deren Miene himmlische Wonne, deren Angesicht
Licht und deren Aufgang Glück verspricht, auf dem blauen Himmelsgewölbe auf- 128
gezogen war, gaben sie paradiesischen Götzen und Bechern, welche anmuthig

1) Edeb, die Philologie, nicht zu vermengen mit Adab, die Sitten.

2) Medschasi, im Gegensatze von Sati, wesentlich.

3) „Der himmlische Schecke" wird die Zeit eines Tages, 24 Stunden, genannt, weil eine Hälfte, die Nacht, schwarz, die andere Hälfte, der Tag, weiss und licht ist.

letzen, Erlaubniss, vor ihnen zu erscheinen. Die beiden Brüder, wie die beiden höchsten Sterne im kleinen Heerwagen, sassen wie in einer Sphärenversammlung mit Einigen der auserwähltesten Vertrauten und Gelehrten:

(Persischer Doppelvers.)

Ein Jeder wie Bochteri, Afsmai, Dschahif, Ssabi, 1)
Ein Jeder Philolog, Briefsteller, Redner und Poet,

ein Ort wie Domietol Kafsr 2) (das Idol des Palastes) mit Anmuth geschmückt, ein Erlustigungsort, welcher gleich den Fluren des Hadikatol-hadaik 3) (Garten der Gärten) durch Zartheiten entzückt.

(Arabische Verse.)

In den Becher regnete Fluth aus den Wolken der Kannen,
Blasen waren darin Perlen auf goldenem Grund;
Gott den Herrn lobpriesen die Leute, die sahen das Wunder,
Nämlich des Wassers Licht mitten in Gluthen des Wein's;
Köstliche Flüssigkeit, die Aad ererbte von Irem,
Der vom Vater zum Sohn Chosroen labender Trank;

ein Getränke köstlicher als die Fluthen des Selsebil, berauschender als die Verse des Ssahib el Dschelil, und ein Wohlgeruch wohlriechender als des Nordwind's Duft, duftender als das Wort des Dichters, der ruft:

(Arabischer Doppelvers.)

Nordwind's Wohlgeruch, der locket die Herzen in Schlummer,
Trunk'ner, der darin schlief', würde vom Trunke geheilt.

Das Gesicht der Schönen, herzaufhängender als die Bedrijat 4) von Motenebbi, und die Locken der Schönen verwickelter als die Dirrijat 5) von Maarri.

(Arabischer Doppelvers.)

Weine, die glichen den Versen von Ebi Nuwas,
Gärten, die glichen Gedichten von Ebi Firas.

Der Hängriem der Laute erweckte die Eifersucht der Psalmen des Propheten David, die fabelnden Gespräche waren Reden Ibrahim Dhabbi's, der Gesang der Sänger glich den Abhandlungen Ssabi's, die Bewegungen der Tanzenden den Compositionen Farabi's, und wer diess beschrieb bediente sich der Worte Nafsr B. Sejar al-Herewi's:

1) Ssabi, der Secretär des Chalifen, und Ifeddin Bachtiar's, des Sohnes Moifeddewlet's des Bujiden, Vorsteher des Diwans der Fertigungen i. J. 349 (960), einer der wohlberedtesten Männer seiner Zeit; auf ihn bezieht sich: der Briefsteller, wie der Redner auf Afsmai, der Philolog auf Dschahif, der Poet auf Bochteri.

2) Domietol Kafsr, der Titel der Anthologie Bacherfi's, gest. i. J. d. H. 467 (1074).

3) Hadikatol-hadaik, der Ziergarten der Ziergärten.

4) Bedrijat, die vollmondigen (Verse), Name einer berühmten Kafsidet Motenebbi's.

5) Dirrijat, die panzerringelnden (Verse), Name einer berühmten Kafsidet Maarri's

(Arabische Verse.)

Ich opfere meine Seele auf der Weichen, Zarten,
Die mir zu sündigen erlaubt nach allen Arten,
Sie, die mein Herz zerstücket, wenn sie Lieder singt,
Und die, so oft sie tanzet, mich zum Tanze bringt,

die Jungfrauen des Aghani [1]) statt Rosenscheuern dienten, statt Melodien der Nachtigall zwei- und dreisaitige Guitarren, und der Zeit entsprachen die Gedichte von Abdolafif el-Dfchordfchani:

(Arabische Verse.) 129

Eine Zeit, worinnen kreisten Becher,
Wo dem Weine war vertraut der Zecher,
Zeit, begünstigend Genuss der Schlanken,
Zeit, versüssend Träume und Gedanken.

Das Gekose der Saiten war beliebt wie die Mohadharat Raghib's [2]) und die Prose aller Arten nährte die Seele wie das Kutol-Kulub [3]); die Wollust der Weinanbeter war durch seelenspendende Andeutungen im höchsten Grade vollkommen, das Geschrei der Trunkenen über die Ghafelen Esir's war bis zu dem Aether gekommen und die herzgefälligen arabisch und persisch gemischten Strophen Chakani's hatten in dem Ohre der Verständigen ihren Platz eingenommen.

(Arabischer Doppelvers.)

Wann dem Morgen Vögellieder tönen,
Liebender erhört wird von den Schönen.

(Persischer Doppelvers.)

Morgen süss zu dem Gespräche scheint,
Und die Flasche bittre Thränen weint.

(Arabischer Doppelvers.)

Giess des Weines Rest aus auf die Erde,
Dass gestreift zum Bandelier sie werde.

(Persischer Doppelvers.)

Knöpf' mit Moschus ein't des Morgens Kleid,
Moschus, der den Türken Haarduft leiht. [4])

Die Ohren waren in den Melodien der Lauten versenkt, das Hirn mit dem Dufte brennender Aloë getränkt, die Zunge zu wiederholten Malen die herzerleuchtenden Worte bedenkt:

1) Aghani, die grosse Anthologie der Gesänge.

2) Mohadherati kebir, das grosse Eklogenwerk Raghib's von Ifsfahan, ein Seitenstück zum Aghani, oder richtiger Oghani.

3) Kutol-Kulub, d. i. die Nahrung der Herzen, ein berühmtes mystisches Werk.

4) Der Duft der Moschuslocken der türkischen Soldaten bildet Moschusknöpfe, das Kleid des Morgens einzuknöpfen.

(Persische Verse.)

Schlage die Laute mit brennendem Laute,
Aloë töne in prasselnder Gluth,
Dass sie ertöne musst schlagen die Laute,
Aloë werfen als Duft in die Gluth. [1])

In dieser Versammlung war Ssafieddin Abdolmumin das Halsband der Vertraulichkeit. Als in den Chodscha Harun die Gewalt des Wein's gedrungen, sagte er im Uebermaass der Lust frei und ungezwungen: was wäre es, wenn Ssafieddin uns von der Tafel seiner Trefflichkeiten einen Bissen zukommen liesse, wenn er uns von der reinen Tränke seines huldvollen Nektars einen Trunk schenkte, und einen Augenblick jenem Wassersüchtigen (der Laute), dessen Leib ganz Bauch ist, den Puls (die Saiten) griffe. Chodscha Behaeddin sagte hierauf fragweise: wie kannst du einen Mann vom Werthe Ssafieddin's mit seinem blossen Namen anreden? Hierauf wandte Behaeddin sein Gesicht gegen die Genossen, und fuhr mit Worten fort, die wie Wasser flossen:

130 Harun denkt sich: „da ich ein Abkömmling des Herrn des Diwans bin und „eine Perle aus der Muschel des Chalifenthums mir als Gemahlin verbunden; da „mein Name Harun und der meines Sohnes Mamun, und ich selbst Herr zu „Bagdad nun, wo die Chalifen thronten, und wo unzählige Trefflichkeiten ruhn, „wird es so wunderlich nicht sein, wenn ich denselben nach der Gewohnheit der „Chalifen blos als Ssafieddin anrede.“ Harun, wiewohl ihm die Grobheit und Zanksüchtigkeit des Bruders wohl bekannt, antwortete auf eine Art, welche alle Humanitätskenntnisse mit der mannigfaltigsten Anmuth paart: „da der Chodscha so „befiehlt, so ist dieses die Form des Ereignisses und die Fügung des Zustandes, „und das was die edelste der Zungen angedeutet, wird durch keine Entschuldigung „ausgereutet.“ Kurz, da mittels der Ilchanischen Gnade Behaeddin auf den Gipfel der Erhabenheit gekommen, und der Padischah die seltsamen blödmachenden Geschichten sammt dessen Streben, die Könige Iraks zu vernichten, vernommen, schrieb der Padischah dieses Behaeddin's vollkommener Männlichkeit und vieler Tapferkeit zu:

(Arabischer Halbvers.)

Zustimmend' Aug' ist stumpf für jedes Fehl,

und wiewohl der Herr des Diwans (Schemseddin) seinem Sohn (Behaeddin) aus Herzbrennen und Mitleid mit den Seelen und der Jugend der (gemordeten) Kinder von solchem Streben nach der Menschen Blut und Leben abrieth, und ihn mit Vernunftbeweisen und Gleichnissen, welche glücklich unterweisen, vorstellte, dass der Todschlag so vieler Unschuldigen zuletzt üble Folgen erwarten lasse, so dienten diese Vorstellungen nur dazu, die Kette seiner Strenge zu bewegen und das Feuer seines Zornes aufzuregen. Endlich gab das Loos seine Wesenheit durch

1) Das Wortspiel des Originals kann die deutsche Uebersetzung nur höchst unvollkommen geben. Ud heisst eigentlich die Aloë und die Laute; saf schlage (die Laute), suf brenne (die Aloë).

die Zurückforderung der Gaben und die Abforderung der Honigwaben [1]) bloss, und das Geheimniss des Spruchs:

(Arabischer Halbvers.)

Ursachen sind gar viel', doch eins ist das Uebel,

brachte die Stoffe verschiedener Krankheiten und mannigfaltiger Gebrechen dieser Lage zu Tage. Der Held der Natur, die Kraft der Figur, welche das Sanfte von dem Abstossenden trennt und im Leibe führt das Regiment, war zu schwach, um die Stoffe zu erweichen, um die Temperamente auszugleichen, um die Glieder zu verbinden; und der Lebensgeist, welcher den körperlichen Kräften begegnet, war schwach und matt. Die Tage seines Lebens hatten noch nicht dreissig (Jahre) erreicht und die Nacht seiner Jugendfrische war noch nicht durch das beginnende Alter gebleicht; seiner Krähe waren noch nicht
die Federn unter dem Kropfe gewachsen [2]), als schon das Tagebuch seines ihm 131
zugemessenen Lebens zum Abschlusse kam, und er von so vieler Einbildung und so vielem Hochmuthe Nichts als Reue und Nichtbefriedigung mit sich nahm.

(Arabischer Doppelvers.)

Ich seh' die Menschen voll von ihrer Hoffnung Freude,
Eh' sie erfüllt, entfährt das Schwert des Tod's der Scheide.

(Persische Verse.)

Weh über'n Tod, der Schmerzen macht und Ruhe raubt,
Weh über's Loos, das Seelen jagt und Foltern schraubt,
Das Lebensform zerstört, die es gemalt mit Licht,
Das Perle, dreissig Jahre lang gebohrt, zerbricht.

Einer der Herren der Zeit verleibte die Jahreszahl seines Todes den folgenden Versen ein:

Es ging Behaeddin, der Herr, der vielbekannte,
Er, dem Saturn als Wach', der Mond dient als Trabante,
Er trat aus dieser Welt die Reis' in and're an
Sonnabends Nachts, am siebzehnten des Mond's Schaaban
Im Jahr sechshundert siebzig acht [3]) zu Isfahan,
Das er so fröhlich und so lustig legte an.

Der Herr des Diwans (Schemseddin) fiel in den Wirbel des heftigen Schmerzes, er wusch die Jasmine seines Bartes mit den Tropfen tulpenfarbiger Thränen und sagte aus eigenem Gemüth:

1) Raghaib, Süssigkeiten des Lebens, und die mit Honig angemachten süssen Nudel, in der Türkei wohl bekannt.

2) Die Krähe hat, so lang sie noch nicht 30 Jahre alt, nackten Hals, wenn sie über 30 Jahre alt ist, wachsen ihr Federn daran.

3) Der 17. Schaaban 678 entspricht dem 23. December 1279, Sonntagsbuchstabe A, welcher wirklich ein Sonnabend war.

(Persische Verse.)

Mein Sohn, dem sich als Sklav' der Himmel unterzog,
Von dem ein einzig Haar den Markt der Welt aufwog,
Des Vaters Schirm! desshalb siehst du des Vaters Rücken,
Gekrümmt wie Schöner Augenbraun, sich bücken.

132 Wiewohl er noch andere Söhne hatte und Kinder, deren jedes am Himmel der Grösse ein Vollmond und nichts minder, und deren jedes auf der Trefflichkeiten Wiesenrand als hohe Cypresse stand, so erkannte Schemseddin nach Behaeddin's Tod doch nur diesen als die Säule seines Lebens, als den Helfer all seines Bestrebens an.

(Arabischer Doppelvers.)

Der Tod hat Augen und er schärft die Sehekraft
Erst wenn er seine Opfer von der Erde rafft.

Erwähnung des Prinzen Kaidu, Erläuterung einiger Zustände zur Zeit seiner Regierung und der Streifzug des Borrak in die östlichen Länder.

Kaidu war der Enkel Ogotai Kaan's, und sein Vater Ghafi Aghul: [1])

(Arabisches Hemistich.)

Der junge Löwe gibt vom alten Leuen Kunde.

Er war ein vernünftiger, gerechter, glücklicher Prinz von hohem Unternehmungsgeiste, seiner Vernunft lag aller Zank und Streit fern. Wahr hat der Prophet gesagt, über welchen Heil sei: Geblüt pflanzt sich fort. Als die Reihe der Herrschaft an den gerechten Kaan Kubilai gekommen und die Bewegungen Arigh's und die Widerspenstigkeit Alghu's ihre Wendung genommen, befahl Kubilai, dass eine grosse Armee bis an die Ufer des Oxus gehe, um alle Prinzen, welche in dieser Gegend die Form der Unabhängigkeit in ihrer Phantasie ausgebildet und sich viel darauf eingebildet, ohne Versäumen aus dem Wege zu räumen, so dass die Kaanischen Gesandten ohne die geringste Schwierigkeit zu dem Prinzen Hulagu Chan gingen und kamen.

Kaidu hierüber bestürzt, hauchte Widersetzlichkeit und Widerspenstigkeit, und setzte den Fuss vor zu Kampf und Streit. Er hielt sich fest an den Grund, dass der welterobernde Padischah Tschengif Chan in seinem grossen Gesetzbuch Jasa, welches die Gebühren der Reichsbesitznahme, die Regeln aller Weltenherrschaft, welches die Beschleunigung oder den Verschub der Geschäfte erzählt und das zu Viel oder zu Wenig des gemeinen Wesens auseinandersetzt und erhellt, ausdrücklich und unverholen befohlen, dass, so lang aus dem Stamme
133 Ogotai's noch ein saugender Knabe vorhanden sei, derselbe vor allen Kindern und Enkeln würdig der Erbschaft des Thrones der Ahnen und der königlichen Fahnen, der Herr der Gebote und Verbote sei. Aus diesen vorangeschickten Gründen fanden sich viele Prinzen und zahlreiche Heere:

1) Im Reschideddin heisst er Kaschin.

(Arabische Verse.)

Löwen, deren Lager Streit und Kampf,
Sonnen, deren Aufgang Schlachtendampf,
Die besonnen nur vom Leder zogen,
Welche aus den Todten Nutzen zogen,

sammelten sich unter seines Schutzes Fahne. Sie bemächtigten sich der Grenzen von Telas, Kundschuk, Otrar, Kaschghar, des Landes jenseits des Oxus, und unter den Mongolen ward ihre Tapferkeit, die immer zur Rache bereit, zum Sprichwort:

(Arabischer Halbvers.)

Wahrer Unglücksstamm von der Zeit des Ham.

Sie sagten, das Reich jedes Padischah's, dessen Heer einig und tapfer wie das von Kaidu, der ein gerechter und strenger Mann wie Kubilai Kaan, und dessen Reiterei gleich der Kiptschakischen sei, müsse bestehen und könne nicht untergehen. Die Bestätigung dieser Erklärung und dieser Auslegung Bewährung ist daraus klar, dass Jahre lang zwischen ihnen und dem Heere des Kaans Streit und Kampf rege, dass manchmal grosse kaanische Heere durch die lange Zeit von sechs Monaten über die Wüste sich ergossen, so dass sie Haiden (der auf Mongolisch Tuki heisst) säeten auf den Heiden; dieselbe wurde von den Wolken mit Regen getränket, von der Sonnenhitze mit Wachsthum beschenket, bis zur Zeit der Ernte, wozu es mehr oder minder als vierzig Tage braucht. Aus diesem machten sie ihre Nahrung und Soldgebahrung. Trotz der Erduldung solcher Beschwerlichkeiten, trotzdem, dass sie die Strassen lang wie die langen Nächte der Trennung durchmaassen, wurden sie doch am Tage der Schlacht geschlagen, so dass ihre Bemühungen keinen Lohn davongetragen. Einmal hatte Lemghan [1]), der Sohn Kubilai's, im Jahre 661 (1262) selbst ein Heer angeführt. Ohne dass ihm die Menge desselben half, ward er gefangen. Er wollte ihn nicht tödten, sondern sandte ihn zu Mengu Timur nach Kiptschak. Kubilai Kaan ward dadurch sehr betrübt und erbost, und der Spiegel seines Gemüths war immer von der Feuchtigkeit des Säbels der Heere voll Rost. Endlich sandte Mengu Timur den Lemghan mit geziemenden Ceremonien zur Aufwartung des Kaans und verschaffte ihm die Annäherung zur Majestät. Doch um wieder auf Kaidu zu kommen, der Sieg begleitete die Waffen Kaidu's, und auf jeden Sieg folgte 134
Landeroberung. So unterwarf er sich das Land bis an die Grenze von Chanbaligh mit festem Bestand. Die Beschreibung seines Heeres wird durch folgende Worte erklärt, über welche der Schreiber selbst entsetzt, beschämt und erstaunt, sie folgendermaassen mangelhaft auseinandersetzt:

„Die Schlacht war ihr Glück, der Zweikampf ihr bestes Ge-„schick; das Schwert war ihre Gabe und die hohe Lanze ihr bestes „Habe, der Betrug ihre Honigwabe; sie sehnten sich nach dem „Stosse der Hand und des Fusses [2]), wie durstige Verliebte nach

1) Lemghan ist der zwölfte von Reschideddin ungenannte Sohn Kubilai's.

2) Der Speere.

„dem Weintrunke des Genusses, sie liebten der Kämpen Menge im „Schlachtgedränge, wie die Liebende liebt vom Mund des Geliebten „zu nippen, Lippen an Lippen;“ die Begegnung des unteren Beschlages von Speeren war sicher ihnen die Lust des Kusses von den Wangen der Schönen zu gewähren; sie hielten der Männer Schlachtgeschrei für süsse Melodei der Sängerinnen und Tänzerinnen; sowie ich gesagt:

(Persischer Doppelvers.)

Bei ihnen war, sobald zur Schlacht die Pauke scholl,
Die Wunde lind und Schild nicht mild und Buss' ein Kuss [1]).

Trotz solcher Tapferkeit und Fürchterlichkeit gingen sie niemals aus zum Kampf und Strauss, ohne dass ihnen auf ihren Wegen das Heer, das kaanische kam entgegen; so dass die Zurücktreibung desselben aus dem Mittelpuncte des eigenen Reiches ihnen obgelegen. Diese Art und Weise wird von der Vernunft gut geheissen, und die Zunge des Gesetzes billiget ebenfalls zweifelsohne mit Gewalt zu wehren angreifenden Heeren. Das Gestirn des Sieges kam ihren Truppen entgegen, ihre Macht vermehrte sich auf allen Wegen, von der Bewegung ihrer Zügel fing der Wind des Glückes an sich zu regen, und die Ruhe ihrer Steigbügel gab dem Feuer der Unruh' Flügel.

Zur Zeit als Alghu dahin, wo keine Rettung mehr, gekommen und Mobarekschah seinen Platz genommen, wie man bereits vernommen, hatten Borrak, Basmar [2]) und Mumin, die Enkel Tschagatai's, deren Vater Tewa war, an der tschagataischen Grenze einen bestimmten Hort. Borrak, als er das vernahm, zog mit einem Heere aus, und Mobarekschah, welcher aus Transoxana zurückgekehrt, setzte sich in den Besitz der Reichsgeschäfte, bestieg zu Ufkend in den ersten Tagen des Jahres 663 (1264) den Thron und setzte sich in den Besitz der Schätze Alghu's und Hirghana's.

135 (Persische Verse.)

Viele haben vergraben den Schatz, und And're gewinnen,
Vieles mühten sie sich, aber sie starben zuletzt.
Keiner trug noch davon das Reich das ererbte; sie herrschten
Nur durch Wunden, die sie schlugen mit Armes Gewalt.

Als sich Kaidu mittelst der Abwechslung der Ereignisse und Umwälzung der Geschäfte mit dem Zwecke, das Heer des Kaan's aufzusuchen, von Telas und Kundschuk in Bewegung gesetzt, fürchtete sich Borrak, dass er nicht etwa seinen Zug wider Samarkand und Bochara richte und sich in Besitz desselben setzen wolle. In diesem Gedanken suchte er ihm zuvorzukommen, und er führte ein Heer gegen Kaidu. Dort wo der Fluss von Chodschend hat seinen Lauf, zündete man das Feuer des Krieges auf, und die Stürme der Schlacht wütheten so hart, dass die Erde dadurch beunruhiget ward.

1) Das Wortspiel des persischen Verses lässt sich im Deutschen unmöglich in Einem Verse wieder geben: Sachm rahm (Wunde, Barmherzigkeit), Ters turs (Schild, Härte), Bas Pas (Schlachtgetümmel, Hut), Bus Bus (Busse, Busserl).

2) Basmar scheint der Jesaf des Reschideddin zu sein.

(Persischer Doppelvers.)

Der Pfeile Geschwirr und der Schwerter Geklirr
Machte der Elephanten Hirn irr und den Muth der Löwen wirr.

Das Heer Kaidu's machte einen Gesammtangriff, vor dessen Heftigkeit Gebirg in der Luft sich zu Sonnenstäubchen zerstreut:

(Arabischer Doppelvers.)

Sie stürzten in die Reihen sich mit Flammendochten,[1]
Die Krummes g'rad zu machen leicht vermochten.

Borrak musste sich auf seine Niederlage beschränken und auf seinen Rückzug nach Bochara denken. Als er nun sich nach Bochara geflüchtet, und da nun eines neuen Krieges Bestreitung und eines neuen Kampfes Bereitung in Betracht und Aufnahme kam, begann er, der von dem Tage der Rechenschaft des letzten Gerichtes keine Kunde hatte, den Einwohnern Rechenschaft und andere Auflagen aufzutragen. Er sandte durch Taifu und Juscha zu den Bewohnern Samarkands und Bochara's das Wort, dass, wenn ihnen am Heile ihrer Weiber und Söhne gelegen, sie sich arm und bloss aus der Stadt sollten bewegen, damit das Heer, das nichts hatte zu leben, sich möge hineinbegeben, damit es ihren Besitz plündere, und die Einwohner sich auf die Schultern des Widerstandes zu stützen hindere. Die Grossen und Scheiche der beiden Städte kamen fürzubitten, und es ward bestimmt inmitten, dass sie nach Truppenabtheilungen und Häusern eine Vertheilung vorschreiben, mehrere Balische Gold in den Schatz eintreiben und dieselben der Kriegscasse einverleiben sollten. Er (Borrak) hielt die Handwerker Tag und Nacht mit Verfertigung der Waffen und Ausbesserung der Kriegsgeräthe beschäftigt, mit dem Vorsatz, noch einmal seine Kräfte zu versuchen, und auf der Rennbahn der Rüstung sein Glück zu suchen.

(Persischer Halbvers.) 136

Ehe das Glück Dir Freund, wen hast Du zum Freunde?

Wenn er nur einen Krug voll Wünschen vom Flussesrande holen will, und ihm der ganze Fluss entgegenkommt und der Glanz seines guten Namens beständig bleibt, dann ist das Ziel erreicht! es sei denn, dass durch die Bewegung des umgekehrten Beckens des Himmels das Becken seines Namens und seiner Ehre von dem Dache der Schändlichkeit herunter auf den Stein der Niederlage trifft, dass so seine Angelegenheit nach der entgegengesetzten Seite einen Ausgang nimmt, und er sich wie die Ameise auf dem Becken der Niedrigkeit (Ameisenhaufen) ansiedelt und sich wie ein Eimer mit Ring in den Ohren zu den Beschwerlichkeiten der missgünstigen Welt hingäbe verloren.

Unversehens kam Kiptschak Aghul mit fünf Reitern, welche Dienstmannen Kaidu's, in der Eigenschaft von Gesandten, und brachte die Botschaft, dass Borrak wieder auf seinem Eigendünkel bestehe und auf den Enderfolg der Dinge nicht sehe und dem Heere Kaidu's wieder entgegenstehe, so dass den

1) Mit Lanzen.

Bewohnern Samarkand's und Bochara's Pein und Plage bevorstehe. Das Versuchte wieder versuchen und zu dem vorigen Begehren wieder zurückzukehren, ist keine Handlung glücks- und vernunftbegabter Leute.

(Persischer Doppelvers.)

Verwirrtes Herz und eitler Rath,
Der neu versucht die schon versuchte That.

Tschengif Chan hatte so viele Gefahren bestanden und ertragen in allen Landen, sein Ruhm schwebte wie des Morgens Fahnen durch des Landes Bahnen und wie die Sonne ergriff er den Säbel der Welteroberung mit Wonne; er unterwarf sich mit so viel Gefährde die bewohnte Erde, damit er und seine Söhne die Zeit, welche uns auf Erden gegönnt ist, in Freuden und Wohlleben, in Gemächlichkeit und Behaglichkeit durchleben. Vergangener und zukünftiger Traum, der im Innern gefunden Raum, ist ein immer fortfliessender Kummerbach und ein Unglück, dem immer anderes folget nach.

(Arabischer Doppelvers.)

Gutes sei dir beschert, doch höre den Rath, den ich gebe:
Gestern ist fort, bestrebe dich heut', so nützt er dir morgen.

(Persischer Doppelvers.)

Wer Weltenkummer frisst, frisst auch sein Leben,
Friss Weltenkummer nicht, so kostest du das Leben!

(Persischer Doppelvers.)

Komm Bruder, lass die Welt uns nicht dem Bösen geben,
Damit sich aus den Mühen Gutes mög' ergeben!

137 Das wichtigste Geschäft ist, den Frieden zu schliessen und sich eng an einander zu schliessen, sich auf einander zu beziehen und den Kopf nicht aus dem Reife des Heils zu ziehen, dass wir einstimmig den besoldeten Truppen einen Aufenthalt anweisen und diese Streifereien, die zu Nichts führen, aus unserer Mitte verweisen. Kiptschak Aghul richtete diese Botschaft aus. Taifu und Mesud Beg und wer immer, von Vernunft geleitet dem Throne Hülfe bereitet, wer immer Geschäfte sieht und dessen Ohr heilsamen Rath nicht flieht, nahmen diese Worte, welche zu einem Ohrgehänge des Ohres der Vernunft, einem Talismane des Arms des Glücks, einem Ringe der rechten Hand des Reichs sich schickten, wohlgefällig auf; sie sagten: das ist das Resultat von gutem Rath und die Anleitung zu gerader That, es ist hin und her nichts zu sagen mehr; es wurde gebaut auf diesen Bestand, und dieser Bau seine Festigkeit darin fand, dass sie vor der Hand aufgäben den gegenwärtigen Bestand und den Anspruch auf das transoxanische Land, dass zwischen den Prinzen fortan Worte der Begegnung kämen auf die Bahn und statt des Streites die gegenseitige Freundlichkeit komme auf den Plan, dass sie den Knoten reinen Einvernehmens binden wollen und der Ausgleichung der Rechnungen der Ansprüche Titel für Titel und Capitel für Capitel sich unterwinden sollen. Sie bereiteten also ein Festmahl auf der Steppe von Katwan in der Nähe des Wachpostens (Robath) Ebu Mohammed's, und

Tonkünstler spielten mit Lauten und Castagnetten aus den Tönen Newa und Uschak, die beliebt in Kiptschak. Sie liessen den Lastthieren des Kummers und der Mühseligkeit den Zügel schiessen, füllten die Ohren mit dem Gegelle des Jelle Jelle [1] und sangen sorgenlos mit dem Weine von Derghem auf dem Schooss:

(Persische Verse.)

Vernunftprobstein und Schlafarznei, und Wangenglanz,
Der Schmerzen Cur, des Geistes Ruh', der Seelen Nahrung,
Kraft der Natur, Werkzeug der Sprach', Blutreinigung,
Abwehrend Gram, ausheilend Herz, und immer gleiche Ruhe,
Der Grossmuth Grund, Manns-Element, Substanz der Sinnen,
Der Demuth Quell, der Anmuth Leib, o Quell der Rede!

Zu Hai und Hui tranken sie zwei Heeren gleich, die gegen einander gestellt Pfeile des Aresch [2] von tschatschischen [3] Bogen geschnellt, sie tranken (auf persisch) schwere Becher als leichte Zecher [4] und erläuterten und erklärten auf diesen Vorfall aus einem Ghafele aus der Feder des Verfassers folgendes Distichon:

(Persischer Doppelvers.) 138

O Türk' mit schwerem Kopf und leichtem Geist, was fehlet Dir?
Den Humpen Wein den schweren oder leichten reiche mir,

wiewohl sie vorher aus Zweideutigkeit das zweischneidige Schwert des Grolls gegen einander gezogen, sie nun

(Persischer Doppelvers.)

Die Wangen waren all' wie Morgenrosen schön,
Die Körper wie gespalt'ne Mandeln anzusehn, [5]

mit einander das Gesicht auf das Gesicht des Bechers gekehrt, des Trunkes pflogen. Die Prinzen tranken mit einander Rebenblut, und mit gegenseitig ausgewechselten Kleidern bekleidet, priesen sie sich gegenseitig, und da sie die Hefen auf die Erde gossen, war dieselbe damit wie das Gesicht der Verliebten mit Thränen überflossen. Durch dringende Instrumente und gebietende Documente wurde von beiden Seiten vertragt, dass sie ferne von Zwietracht und Streitigkeit sich gegenseitige Hülfe leisten sollten in Einigkeit.

Nachdem der Knoten des Grolles gelichtet und der Fussstaub der Gehässigkeit vernichtet worden, wurde festgesetzt, dass jeder der Prinzen sich mit der Truppenabtheilung (Hefare) und seinem Hofstaate, die sie zu Bochara und Samarkand hatten, begnügen sollte; das besoldete Heer Borrak's wurde in Sommer- und Winterquartiere eingetheilt, und Kaidu lagerte sein Heer gegen Bochara, so dass eine Scheidungslinie hergestellt ward zwischen Bochara und den Truppen

1) Jelle Jelle, das Tralala.

2) Aresch (Ἄρης), der berühmteste Bogenschütze der altpersischen Geschichte.

3) Tschatsch eine Stadt in Turkistan, durch ihre Bogen berühmt.

4) Be-parsi rothl-hai giran, schwere Pfunde (auf persisch). Rothl bedeutet im Arabischen Pfund und im Persischen ein gewisses Weinmaass.

5) Ganz Mark und Hirn.

Borrak's. Auf diese Art war das Heer Borrak's beengt und durch die Grundfeste des Friedens auf sich selbst beschränkt. Bald darauf ergossen sich Heere Mengu Timur's und das Kaidu's verliess seinen Hort, um dieselben abzuwehren. Borrak fand das Feld der Sicherheit leer und führte sein Heer nach Bochara zurück. Zu Ende des Jahres 666 (1267) sandte er den Mesud Beg als Gesandten an Abaka Chan und legte Aufrichtigkeit und Friedlichkeit an Tag; die Absicht dieser Sendung war, um die Menge der Heerestruppen und die Beschaffenheit der Pässe und Strassen zu erkunden, denn er bildete sich ein und war im Herzen fest überzeugt, dass er (Abaka) seine Absicht gegen dieses Land gerichtet habe, in der guten Hoffnung:

(Arabischer Doppelvers.)

Vor Herrscherlust, die mir herum im Kopfe geht,
Fürcht' ich, dass mir zuletzt der Kopf zu Grunde geht.

Mesud Beg ging unter Auspicien, wie sein Name beglückt [1]), mit einem Vorhaben, gerade wie seines Glaubens Gaben, und mit einem Herzen, stark wie
139 der Glücklichen Horoskop, über den Oxus und hielt auf jeder Station, wohin er kam, aus Vorsicht zwei Pferde mit einem Vertrauten bereit, und übertrieb in Betreff des Weges die Vorsicht und Behutsamkeit. Als das Gerücht von der Ankunft dieses, wie das Glück glänzenden Herrn angekommen, beschlossen die Emire und der Herr des Diwans, Schemseddin, ihm mit Ehrenbezeugungen entgegen zu kommen und ihn auf das Ausgezeichnetste zu bewillkommnen. Wiewohl der Herr des Diwans auf dem Pferde des Verdienstes ritt, so hielt er es doch für Gebühr, vor dem Königsreiter der Rennbahn der Grösse abzusteigen, und wiewohl er in Händen hielt unumschränkter Macht Zügel, küsste er doch den Fuss wie der Bügel. Mesud Beg sagte verächtlich und herabsetzend: „Du bist der Herr des Diwans? Dein Name ist besser als dein Aussehen.“ Du hörst von Moaid [2]) Beseres als Du siehst. Der Herr des Diwans hatte aber eine so hohe Meinung von seiner Würde und Ehre, dass wenn Afsaf, der Sohn Berchia's (der Wefir Salomon's), zu ihm gekommen wäre, er wie recht und billig denselben willig gelobt und gepriesen und, ohne sich selbst zu bedenken, sich als Lobredner desselben erwiesen hätte.

(Arabischer Doppelvers.)

Es lauteten die Kunden gross, eh' dass wir kamen,
Allein die Grösse schwand, als wir die Prob' vornahmen.

In diesem Augenblicke zeigte er nur Demuth mit Scham vermischt, und Ertragung, die den Eifer auffrischt, und hielt die Antwort in dem Schatze seines Busens verriegelt und versiegelt, bis dass er Gelegenheit fand, mit dem Ilchanischen siegreichen Heere durchzudringen und mit dem Feuer der Eifersucht den Staub des Landes in den Wind der Verheerung und des Verderbens zu schwingen; hier ist nicht der Ort, diese Erzählung ausführlicher vorzubringen. Mesud Beg kam

1) Mesud heisst beglückt.

2) Moaid das Haupt eines arabischen Stammes.

zum Dienste der Majestät und wurde mit freudigem Bewillkommnen und unendlichen Geschenken empfangen. Und auch er, eingedenk des Spruchs: Schick' einen Weisen, so brauchst Du ihn nicht zu unterweisen, vollzog seine Gesandtschaft mit würdigem Ausdruck und gebührendem Nachdruck, mit unverderblicher Redseligkeit und mit unsterblicher Aufrichtigkeit, mit Eurhythmie, gefälliger als erlaubte Magie.

(Arabischer Doppelvers.)

Das Wort war zart, du nähm'st es für verbot'nen Wein,
Der Sinn so rein, wie die erlaubten Zauberei'n.

In der Begründung der Regeln der Uebereinstimmung verstand er die zwei Farben des Tages und der Nacht in Eine zu mischen und durch die Zusammensetzung der Wörter wie flüssiges Wasser Gemälde des Zweckes aufzufrischen, so dass durch seine Worte, die glatten, die Perlen des Knoten der achten Mondstation und der Pleias, und der Gürtel des Orion keinen Werth und Abgang hatten. Abaka Chan befahl, dass sie ihn

(Arabischer Doppelvers.) 140

Durch Schenkenhand, die, wenn sie schenket Trank, vergiftet,
Durch selben doch die Heilung jeder Krankheit stiftet,

mittelst des Umlaufes der Gläser voll alten Weines und des Umganges der Becher voll Rebensaft der Ceder und rein wie das Auge der Schönen, berauschen sollten; aber er ward nicht schwach, sondern blieb wie sein Glück stark und wach. Nach der Botschaft Vollendung, nach der Gnaden und Geschenke Verschwendung wurde ihm die Antwort aus dem Tone friedlicher Uebereinkunft, vermög' des Spruchs: Wir näherten uns ihnen, wie sie sich uns genaht, schriftlich gegeben. Am dritten Tage fand der Gesandte in der Diagnose der Wangenrose des Zustandes einige Alteration und die Spur bösartiger Natur; er stellte sein Begehren auf die Erlaubniss zurückzukehren. Abaka gab ein Diplom für seine Rückkehr, und er entfernte sich ohne Säumen aus des Hofes Räumen; auf ein Pferd,

(Persische Verse.)

Ein Renner, der auf einen einz'gen Sprung durchmisst
Die Rennbahn, deren Länge die der Hoffnung ist,
Der erddurchmessend schnell wie Wunsch und Sehnsucht fährt,
Der wie die Jugend leicht und wie die Seele werth.

setzte er des festen Vorsatzes Kothurn, welchen er tausendmal hinausgesetzt über den Saturn. Bei dem Padischah und den Emiren wurde durch diese seine Abfertigung der Zustand der Reue immer schlimmer; sie wussten, sie sahen jetzt einen Rücken, den sie nicht wieder würden erblicken und der gewiss mit des Wähnens eitlem Tand nicht wieder würde gebracht zur Hand;

(Persischer Halbvers.)

Ein Pfeil, dem Bogen entflogen.

Man schickte ihm einen Gesandten nach, der ihn, wo er ihn immer fände, zur Rückkehr wende. Koransvers: Hei! Hei! er fürchtete nicht, dass er

ergriffen werde [1]. Wer bringt zurück des gestrigen Tages Wonne? wer kann ergreifen die Sonne? Was kann man wohl ausrichten wider ausgerastete Pferde [2], die von Post zu Post [3] unterlegt, und wider einen schlauen Mann, der ihnen sein Heil überträgt. Er ritt so scharf, dass er in vier Tagen und Nächten an das Ufer des Oxus kam und seine Ueberfahrt nahm. Als er zu Borrak kam, erstattete er ihm genauen Bericht und entflammte ihn zum Aufbruch auf dieser Seite.

(Persisches Hemistich.)

Du konntest glauben, dass es stehe schlecht mit ihm.

Er schickte einen Gesandten an Kaidu, um ihm zu melden, dass die Beengung der Söldner im angewiesenen Horte nicht erlaube das Heer lebendig zu erhalten,
141 dass er es gezwungen zurückgeführt. Jetzt, da Abaka Chan weites Reich besitze, möge er (wenn es Kaidu für geschäftserspriesslich ansehe) dem Heere zu Hülfe kommen, damit ich wie der Wind setze über des Oxus Fluthen, und über jenes Land ergiesse des Grimmes Gluthen und mir einen Theil unterwerfe von diesem Lande, dem guten. Dieser Wunsch war dem Willen und Ermessen Kaidu's angemessen. Es schickt sich schön zu Thabaka Schenn [4]. Man hat gesagt: der Glückliche ist derjenige, dem es gegeben ist sein Verlangen durch den Fangstrick von Andern als Beute zu erlangen, und der Vernünftige ist der, welchem fremder Säbel um seine Feinde zu köpfen dienet zum Hebel. Er wünschte ihn zu Grunde zu richten, den schnell in die Höhe geschossenen Kürbis seines Glücks durch den Orkan des Grimms von Abaka Chan zu vernichten, und die Welt von seinen Excessen und Plackereien auf immer zu beruhigen und zu befreien. Kaidu gab dem Borrak erwünschte Antwort, hiess sein Vorhaben gut, und ermunterte dazu dessen Muth; er schickte ein Diplom, dass die Prinzen Ahmed Buri, Nikbi Aghul und Balighu mit ihren Heeren ihn unterstützen und dieselben über Pendschab und Tirmed ihm zuführen, dass Dschebad, Mobarekschah und Kiptschak in Uebereinstimmung mit Borrak über den Oxus setzen, dass Kokadschuh büfürg und Banial von Chiwa, welches der Uebergang aus Chuarefm, und Kokadschu Kutschuk von dem Uebergange Mink Kischlagh gehen, und an einem Orte versammelt Borrak's Fahnen beistehen sollten, damit dieses Vorhaben ausgeführt werde. Als der Gesandte zurückkam, war Borrak beschäftigt sich zu rüsten und zu brüsten. Zuerst erliess er ein Verbot, dass kein Mensch eine Mähre reite und dass man alle, die man fände, fürs Heer wegnehme, dass die Truppen täglich für jedes Pferd sieben Menn Gerste und Weizen erhalten sollen, um dasselbe fett zu machen. Durch diese Verordnung entstand ungeheure Theuerung. Er befahl, alle Rinder,

1) Ende des 80. Verses der XX. Sura, wo sich aber das Wort Heihat, Hei! Hei! nicht findet.

2) Esbani Kobagh asude, zum Kürbisspiel, zum Turnier, wo statt Köpfen Kürbisse aufgestellt werden.

3) Ulam, be-ulam erklärt der Commentar zwar für: haufenweis, haufenweis, eine Interlinearnote aber des schönsten Exemplares für: Menfil be menfil, von Post zu Post.

4) Sprichwort: Schenn ein sehr verständiger Mann, Thabaka eine sehr verständige Frau; da sie sich heiratheten, blieb die Kunde dieses: mariage bien assorti, ein Sprichwort für: was sich zusammenschickt.

die man fände, zu tödten und aus ihren Häuten Schilder zu bereiten. In der That ist ein Schild aus Kuhhaut gemacht wohl geeignet um abzuwehren den Pfeil des Unglückes der Nacht. Durch diese Bewandtniss wurden die Leute der Unzufriedenheit Beute, und Niemand konnte frei Athem holen oder diesen Verfügungen Zufriedenheit zollen. Um den Bedürfnissen des Heeres abzuhelfen und es zu versehen mit Proviant, befahl er das Land zu verheeren bis Bochara und Samarkand. Wieder hielt ihn Mesud Beg, welcher der beglückte Bote [1]) himmlischer Rettung, davon ab; er sprach: „Die Verheerung eines im Besitze des Padischah befindlichen Landes in der Einbildung, dadurch ein Land zu befreien, welches nicht in unserem Besitz, ist der Vernunft und dem Scharfsinn nicht angemessen, und man muss dabei erwägen und wohl überlegen, dass wenn 142
die Ausführung dieses Vorsatzes vereitelt wäre, aus Bochara kaiserliche Befehle, Titel und Lebensmittel dem kaiserlichen Heere zu Hülfe kommen würden.“ Borrak, als er die Wahrheit gehört, antwortete nicht, war aber ganz empört und befahl, dem Mesud Beg sieben Prügel zu geben; doch zog er die Hand von der Verheerung ab, und Mesud Beg's Loos bewährte sofort das Wort: Der grösste heilige Kampf ist ein wahres Wort vor einem Sultan Tyrann. Die Prinzen, welche vermög' des Befehls Kaidu's dem Borrak zu Hülfe zu kommen bestimmt waren, Dschebad, Mobarekschah und Kiptschak Aghul, stellten sich zu dessen Diensten ein. Die Prinzen Jasawer büfürg, Jasawer Kutschuk, Merghaul und Dschelartai folgten dem Beispiele der anderen Prinzen nach. Borrak brachte hunderttausend Reiter in Vorschein; i. J. 667 (1268) ging er über den Oxus und kam nach Chorafan und eroberte das ganze Land von den Grenzen Bedachschan's, Kischim's, Schaburghan's, Thalkan Benda's, Merwdschuk's, Merw Schahdschan's bis in die Nähe von Nischabur. Einer der Dichter der Zeit sagte von ihm:

(Persischer Doppelvers.)

Von diesem Haar, das blieb Dir in dem Rücken,
Wird die Erob'rung Amu's glücken. [2])

Als, während diese Erzählung aufgesetzt wurde, einer der Gegenwärtigen diesen Vers niederschrieb, sprach ich als Entgegnung: dieser Vers gibt keinen genügenden Sinn, er leidet an dem Spruche: Das Unglück der Gedichte sind schlechte Abschreiber. Die wahre Bedeutung und die Verbindung der Wörter lautet so am gefälligsten:

(Persischer Doppelvers.)

So bald Amu's Eroberung Dir konnte glücken,
So lag auch jenes Haar Dir schon im Rücken.

Während dieser Ereignisse ergab sich zwischen den Prinzen Kiptschak und Dschelartai ein Wortwechsel, durch welchen jener beleidigt, den Strick

1) Wortspiel zwischen Mesud Beg, beglückter Beg, und Peiki mesud, beglückter Bote.

2) Wortspiel zwischen Mui, Haar, und Amu, der Name einer Stadt und des Oxus; im Deutschen könnte das Wortspiel nur durch Ochsen und Oxus gegeben werden.

der Eintracht, der ohnedem nicht fest geflochten war, brach und ihm den Rücken
wandte, den er ihm immer statt des Gesichtes zeigte. Er kehrte mit seinem Heere
zurück und plünderte auf dem Wege überall wo er durchkam. Auch Bochara
blieb von dessen Imbiss nicht verschont. Kurz, Borrak gab seiner Lust, das
143 Ilchanische Land abzuschäumen, das Feld, das weite, so nach der Länge als
nach der Breite. Mit blitzendem Säbel, der wie der Blitz in dem verborgensten
Theile der Wolken durchdringend brannte, rannte er wider das Heer des Prinzen
Tebsin, und nach hartnäckigem Widerstande zerstreute er dasselbe, wie das
Heer der Sterne flieht, wenn die Sonne den Säbel zieht. Gleich anfangs seines
Abfalls sandte er den Gesandten Gurgan an seinen Bruder Nigudar [1]) Aghul,
welcher im Dienste Abaka Chan's verharrte, mit der Botschaft: „Wisse, wir
kommen mit einem Heere gezogen, das wie das hohe Meer schlägt Wogen,
und wollen, um die Länder Abaka's durchzuspazieren, den Fluss Amui (den Oxus)
passiren und in diesem Lande ein Heereslager fixiren, welches die Begebenheiten
des Tages und die Handlungen der Taugenichtse überwache;“ so legte er den
Pfeil in die Höhlung des Köchers [2]). Kaum hatte der Gesandte die Botschaft
Borrak's ausgerichtet, als die Nachricht eintraf, Borrak habe über den Oxus
gesetzt und sich den Heeren des Padischah's widersetzt, und seinen Säbel auf
vielen Köpfen gewetzt. Tebsin hielt sich zu Herat bereit, den Heeren und Fahnen
des Ilchans zu helfen im Streit; der Padischah selbst, gerüstet zum Kampf und
aufqualmend im Schlachtendampf, kam bis an die Grenzen von Aferbeidschan und
Irak. Er sandte den Juschmut mit einem Heere von beträchtlicher Grösse
und Schwere gegen Chorasan, dem Tebsin zu, zur Hülfe des früheren Heeres:

(Arabisches Hemistich.)

Wie sich der Ostwind schnell bewegt.

Bei dem Nah'n dieser Menge und in diesem Heergedränge flogen von allen
Seiten der bewohnten Länder Gesandte, wie Tropfen aus Wolken dringen und
wie Funken aus dem Schlagen der Kiesel springen. Indessen war Nigudar mit
seiner Heeresschaar aus Schrecken geflohen, gegen Georgien gezogen; so gab
er sich seinem Loos folgendermaassen bloss. Abaka Chan wünschte zuerst seiner
Meister zu werden, damit die Empörung und Widerspenstigkeit nicht wie eine
Seuche die übrigen Prinzen und das ganze kaiserliche Heer durchschleiche. Er
sandte den Schiramun Nuwin mit den bereiten Truppen demselben nach,
wie der Himmel den Dämonen die Sternschnuppen. Nachdem die beiden Heere
handgemein geworden:

(Persisches Hemistich.)

Der Lärm stieg auf von beiden Seiten,
Sie gingen in das Feld zu streiten.

144 Lang war der Angriff und Widerstand und das Gemenge der Hand mit
Hand; Sikfi Behadir, einer der Emire Nigudar's, befehligte den Angriff,

1) So nennt Wafsaf durchaus den Tekudar.

2) Chatti der Dfchufi Kobli tabie kerden, sprichwörtliche Redensart.

und fünfhundert der Gehülfen Schiramun's mussten springen über die dünnen Klingen. Das Ilchanische Heer ging aus dieser Schlacht siegreich mit Macht, und unter göttlichem Beistand wurde in auf einander folgenden Angriffen Sikfi Behadir niedergemacht. Ein grosser Haufen dieses Heeres hatte sein Ende im Verderben des Todes gefunden, ein Theil wurde in die Bande der Gefangenschaft gebunden. Es sah Nigudar, dass hier sich nicht zu halten war; er ging mit tausend Reitern in das Innere von Gurdschistan und fing mit König David zu unterhandeln an. Er gab ihm seine Tochter zur Frau, damit vielleicht durch die Verwandtschaft und Schwägerschaft der Widersetzlichkeit Beschwerde und Gefährde von ihm abgewendet werde. Ein Haufe Georgier, die unendlich schändlich, niedrig und widrig, fingen sich an zu regen. Ihr Vorhaben war, zu tödten den Nigudar. Als dieser solche Treulosigkeit gewahr, machte ihm die Gefahr den Spruch klar: Den Brand! und nicht die Schand! den Tod! nicht Schmach und Spott! er schwang sich wie ein Aar auf den Schwungfedern der Nacht, die rabenschwarz war: Die Nacht ist verborgener denn Wehe, und wandte sich zur Flucht; er sandte einen Gesandten an die Majestät mit Entschuldigung und Huldigung, flehend um Verleihung von Nachsicht und Verzeihung. Nachdem er vor Abaka Gnade gefunden und an dem Orte der Demuth mit der Zunge der Verzeihungsbitte um die Vergebung des Ilchans gefleht hatte, ward ihm Schmeichelwort und Kaftan, und es wurde mit dem Aermel der Huld der Staub des Schreckens und die Furcht vor der Schuld von der Stirne der Lage Nigudar's weggewischt. Abaka Chan fragte ihn um die Ursache, warum er sich ungehorsam gerüttelt und das Joch des Gehorsams abgeschüttelt? Er trug vor: Von Borrak kam eine Schrift, voll von verführerischem Gift, abweichend von dem Pfade der Aufrichtigkeit und Rechtlichkeit; wiewohl die Treue dieses Sklaven derselben Gehör zu geben sich geweigert, so wurde ich doch durch Ildur Behadir und Kokatschi zu diesem Unternehmen gesteigert. Er trug alles was geschehen, wie es geschehen, vor. Wenn, sagte er, S. M. zur Vergeltung der Vergessenheit der Pflichten der Dankbarkeit und Bestrafung der Widersetzlichkeit und Widerspenstigkeit den carneolfarbnen Säbel der Leibwachen mit einigen Tropfen aus dem Blute der Halsadern färben sollte,

(Persisches Hemistich.)

Hier ist der Kopf, das Schwert, Dein der Befehl;

wenn die sklavennährende Gnade des Schahs den Vers der ersten Sura des Korans: und denen er nicht zürnet, ablesen und mit dem Ehrenkleide der Erbarmung diesem Sklaven die Mittel der Verwandlung dieser Verwilderung in treue Dienstleistung an die Hand geben sollte, so würde sündenverbrennende Verzeihung, welche für jeden Schuldigen fürspricht und jedem, der Recht sucht, 145
beisteht, nicht seltsam sein. Durch die Verzeihung, dem Schuldigen gewährt, wird die Grossmuth bewährt, und es gebührt hoher Eigenschaften Huldigung dem, der annimmt die Entschuldigung.

(Persischer Doppelvers.)

Das Auge fesselt Schlaf und die Vernunft der Wein,
Die Kleider wäscht die Fluth, Verzeihung Sünden rein.

(Arabische Verse.)

Wessen Geist fliegt himmelan,
Dessen Huld ist nah' und plan;
Unermesslich sind die Sünden,
Lass mich vor Dir Gnade finden!
Wohlthat, mein' ich, ist Dir Pflicht,
Täusche meine Meinung nicht.[1])

Durch Anhörung der Ausdrücke, welche die Uebersetzung dieser arabischen Verse, fingen die Gründe kaiserlicher Mildthätigkeit und die Forderungen Chosroischer Barmherzigkeit sich an zu regen, und auf diese Verzeihung folgte grosse Gnadenverleihung. Zu jeder Zeit hatte schöne Entschuldigung und gutes Wort zur Verminderung der Gebrechen grosse Wirksamkeit. Man erzählt, dass als der Chalife Mamun den Imam Ibrahim, den Sohn Mehdi's, gefangen, er ihm sagte: Ich habe mich über dich berathen, und man hat mir dein Blut gerathen, es sei denn, dass ich meine Macht höher als deine Schuld fände und dass mir dein Todtschlag aus Achtung für dich widerstände. Ibrahim sprach: O Fürst der Rechtgläubigen! dein Berather rieth nach dem, was der Strenge gewohnt, aber du bist nicht gewohnt den Sieg zu begehren, wenn nicht um Verzeihung zu gewähren; wenn du strafest findest du Viele deines Gleichen in allen Reichen, und wenn du verzeihst, so wird dir Niemand gleichen. Meine Schuld ist grösser, als dass ich sie entschuldigen könnte, und die Verzeihung des Fürsten ist grösser, als dass ich genug dafür danken könnte. Da sagte Mamun: Der Groll starb durch Huldigung dieser Entschuldigung.

Die vertrauten Emire, welche dem Prinzen am nächsten bekannt und das Netz des Betrugs auf seiner geraden Strasse aufgespannt, mussten springen über die Klingen, und den Nigudar empfahl er dem Kurmischi Nuwin, dessen Natur gleiche Spur unter den Tataren zu Tschigil und Kankul und Karlagh und Kai nicht aufgeregt hatte.

So war dieses Geschäft abgethan durch Einsicht, betheilende, und Erkenntniss, heilende, durch Befehl entschloss'nen und Rath unverdross'nen, durch alten Rath und junge That, um die Kohle in der Asche zu ersticken, die Pulsader des Bösen zu unterbinden und alle Schaden zu unterdrücken.

146 Borrak trat mit fünf Tomanen den Marsch in die östlichen Länder an, den Ebtai Nuwin mit Tudawun Behadir sandte er auf dem Wege der Mongolen

1) Eine andere Wendung des bekannten Siegelspruches:

Du bist, o Herr! voll Gnad' und Huld,
Ich bin der Sünder, o verzeih' die Schuld!
Auf Dich steht gute Meinung von mir,
Bewähre, Herr, die gute Meinung von Dir.

als Vortrab voraus, und es betraten die glückbringenden Bahnen die siegreichen Fahnen der Prinzen Jefdar, Kunghur Atai, Adschai, Tekeschi, Nigudar, Holadschu, die Emire Arghun Aka, Arghesun, Mafuk Ahmed, Kodschek, Timur, Olinak, Menkesar, Abdullah der Sohn Tulak Bawerdschi's, und Aratschuk.

(Arabischer Doppelvers.)

Es wogt das Meer, das ist das Heer,
Es raucht das Heer[1]), das ist der Speer.

Als die Ebenen Chorasan's, von den Hufen des Ilchanischen Heeres geschlagen, über die Ebenen des allumgebenden Himmels begannen zu wogen, und die Heere jener Gränzpuncte versammelt waren, erging die Weisung der Majestät: dass zwischen Borrak und Juschmut manche unglimpfliche Behandlung stattgefunden, und wasgestalten das Ilchanische Heer seit einem Jahre, als Borrak dort sich aufgehalten, viele Gefährden und Beschwerden gefunden. Bei Borrak befanden sich zwei tapfere Emire, welche zu jener Zeit die Meister des Ritterthums und der Tapferkeit, der eine Namens Dschelartai, dessen Bogen (ganz gewiss und ohne Zweifel ist dies) von keinem Geschöpfe als von dem Himmel seiner eigenen Hand ward straff angezogen, der andere Merghaul, der durch Tapferkeit und Fürstlichkeit [2]), durch Herzhaftigkeit und Männlichkeit und die Kenntniss des Jai [3]), d. i. in dem Gebrauche des Regensteins, wohl erfahren, der behauptend sprach: ich binde den Gaul des Kunghur zu Kunghur Alanik an, und ich lasse los den Falben [4]) in den Alataker Alpen, ohne dass ich ihm den Zügel vom Kopf will thun, es sei denn, dass ich lasse aus ihn ruhn, und ohne dass die Decke auf dem Pferde trocken werde. Der Dichter Purbeha hat in folgendem Distichon der Kafsidet, die er zum Lobe des Ssahib Schemseddin gedichtet, ihn (den Merghaul) gemeint:

(Persischer Doppelvers.)

Die Trennung Merghaul's [5]) verheert Geduld mit Schwert,
Wie jüngst Borrak mit seinem Heer das Land verheert.

Abaka Chan führte das Heer gegen Herat, wo das schwarze Wasser mündet wurde das Feuer des Kampfes entzündet:

(Persischer Doppelvers.)

Als Sonnenschwerter auf den Bergen brannten,
Und Eb'nen leuchteten wie Diamanten.

Als der Chosroës des Morgens, sitzend auf chrysolithnem Throne, aus dem Winkel hervorzog die goldene Krone und als aus Furcht vor den Leibwachen der Sonnenstrahlen der Sterne Heer in die Verborgenheit flog, füllten Abaka (der, 147

1) Der Heerrauch.

2) Fersanegi von Fersane, Fürst, der Name der Königin im Schahspiele, d. i. des Fürsten des Heeres, woraus die Franzosen Vierge gemacht.

3) Ilmi Jai, sonst Dschede.

4) Ala.

5) Die Trennung, welche die Geduld verheert, wird hier als Merghaul und Borrak personificirt.

von hohem Unternehmungsgeist wie Efrasiab, dem Dschemschid nichts nachgab, der wie Feridun nicht konnte ruh'n) und sein Heer von ehernem Gehalt, Rustem an Gewalt, die Erde mit der Schaaren Rufen und derselben ehernen Hufen.

(Arabische Verse.)

Man fürchtet Löwenzahn schon wenn der Löw' allein,
Wie erst, wenn sich zu ihm noch and're Löwen reih'n;
Man fürchtet Woge schon, wenn Ufer noch sie dämmt,
Wie erst, wenn sie das Land mit Sündfluth überschwemmt!

Auf der andern Seite liess sich Borrak, von Herzen stark, voll Kraft und Mark, nieder mit grosser Rüstung und eines Heeres Brüstung, welches sein Gesicht nie anderswo als in den Spiegeln der Klingen geseh'n, und dessen Mannen die Bogen wie ihre Augenbrauen spannen,

(Arabischer Doppelvers.)

Reiter, die auf Pferdesrücken wachsen,
Pflanzen, welche ohne Regen wachsen;

und der Unruh' Staubgewimmel stieg bis in den höchsten Himmel. Nach der Ordnung der Reihen und Aufstellung des Heeres im Mitteltreffen, auf dem rechten und linken Flügel, am Vorder- und Hintertreffen, schmückten sich die muthigen, kriegsuchenden Helden heraus, und das Herz beider Seiten war wie der Liebenden Herz vor dem Schrecken des Tages der Trennung voll Schmerz:

(Persischer Doppelvers.)

Es schwangen Löw' und Leopard den Fahnenmond,
Den seidenen, in welchem Nord als Seele wohnt [1]).

(Arabische Verse.)

Renner mit kurzem Haar, geschaart in Haufen, die wiehern,
Pferde mit langem Leib, Stuten die edelsten auch;
Erde wogte und sott, versteckt von der Menge des Heeres,
Lanzen verbergen den Flaum, welcher die Schulter bedeckt.
Heere füllen das Feld und füllen dasselbe dem Meer' gleich,
Das sich hoch empört, dessen Gewoge sich wölbt.

Sie dehnten das Feld des Streits mit der Hand des Grolls aus und ergriffen den Griff der Schwerter; die Zeit stand in der Mitte und schaute mit hunderttausend Augen, um zu sehen,

(Persischer Doppelvers.)

Wo flamme auf des Glückes Gluth,
Wo Säbelgriffe färbe Blut.

Die Tapfern der beiden Heere auf windfüssigen, gluthflüssigen Rossen den
148 Staub mit dem Wasser der Säbel begossen. Als die Mühle der Schlacht im Gange

1) Die in die mit dem Halbmonde gekrönten Fahnen gewirkten Feldzeichen oder Wappen, als: Löwe, Leopard u. dgl. Nesidsch behaji, von köstlichem Gewebe, oder auch vom Gewebe Behaji's; der Nordwind, welcher die Fahnen bewegt, beseelt die auf dieselben gestickten Thiere.

und die Welt voll von der Lanzenstösse und Schwerterhiebe Klange, zog der farbige Himmel ein staubgraues Zelt über den Kopf, und die Erde fing von dem Glanze der Lanzen

(Arabische Verse.)

Klingen, die dünn und zart zerfressen die eigenen Scheiden,
Deren Scheitel kahl, denen geschliffen der Mund,
Kosen von dem Glanz' der blendenden Weisse wie Schöne
Und die Scheide dient selben zum Schleier und Flor.

wie der gestirnte Himmel an zu tanzen.

(Persischer Doppelvers.)

Vom Staub der Reiter in dem Schlachtgetümmel
Gab es sechs Erden nun, gab es acht Himmel [1]).

(Arabischer Doppelvers.)

Jetzt ging Sonne auf und dennoch schienen die Sterne,
Licht auf Licht der Stahl, Dunkel auf Dunkel der Staub.

Der Degen war beschäftigt, die lange Zunge des Schimpfs an die Hälse zu legen, und der Schild schnitt ein Gesicht nicht mild. Es flogen auf Einen Händedruck vom Bogen Pfeile, welche wie die Wimpern der Schönen Blut vergossen. Jeden Kopf, der sich nicht den Forderungen der Keulen und Morgensterne ergab, schnitt der glänzende Säbel auf schneidenden Befehl ab, und die Urkunde des Lebens wurde mit Blut besiegelt. Auf einmal erschienen Borrak und Dschelartai auf dem rechten Flügel und fielen mit der Gewalt von Stössen,

(Arabischer Doppelvers.)

Stösse, von solchem Gewicht, dass wenn sie fielen auf Berge,
Ihrer Gipfel Höh' würde zu Eb'nen verflacht,

auf den linken Flügel, welcher in Ordnung stand, und welchen Arghun Aka und Scheiktur mit einem Toman angriff und vor sich hertrieb, wie der Wind ein Bündel von Rosen, so dass es unmöglich zu widerstehen ihrem Tosen; er verwundete sie und brach auf dieser Seite aus, bis er seine eigene Fahne erhob und die Arghun Aka's sich zurückziehend zerstob. Durch wiederholte Stösse und immer erneute Schläge war es nahe daran, dass die Truppen Borrak's den Ballen des Wunsches und Sieges mit dem Mailleschlägel des Schreckens in die Grube des Vorhabens gestossen hätten. Suntai Nuwin stieg von seinem Rosse, setzte sich auf einen Feldsessel und sprach: Was soll ich von denen sagen, die heute in der Schlacht fest auszuharren wagen? ihr Verdienst kennt nur Gott und Dschengif Chan's Geist; wir wollen hier die Seele verspielen und den Feind drillen. Desshalb sagt der Dichter Purbeha recht:

1) Die Zahl der Erden sowohl als der Himmel ist nach dem Koran sieben. Eine Erde war, in Staub aufgelöst, in die Luft geflogen, so dass eine Erde weniger und ein Himmel mehr.

149 (Persischer Doppelvers.)

Ich trag' den Angriff deiner Lieb' als Mann,
Wie in der Schlacht Borrak's Suntai Nuwian.

Durch dieses Wort wurde das Heer beruhigt und wieder zum Kampf ermuntert; sie vertauschten die Ruhe mit Streit, und waren das zweite Mal in den Kampf zu gehen bereit; sie wandten sich mit Ernst zum Angriff und stritten in die Länge im Gemenge.

(Arabische Verse.)

So wie Feuer der Schlacht hoch flammt empor von den Schädeln,
Schmetterlingen gleich, stürzet auf selbe das Volk,
Pfeile vergiessen das Blut, und nichts vermag sie zu stumpfen,
Lanzen bewässern das Feld, ohne dass leert sich der Schlauch.

Die Pfeile gingen wie des Hagels Kieseln, die aus Wolken rieseln. Abaka Chan

(Arabischer Doppelvers.)

Er zog das Schwert als Sonne wider'n Feind,
Des Sieges Morgen ins Gesicht ihm scheint,

rückte zur Schlacht vor mit den Tapfern des Heers, die im finstern Staube mit den Lanzen liebkos'ten, und mit Leibwachen (Peik), welche als Boten des Todes heimlich kos'ten,

(Arabischer Doppelvers.)

Als kämen durstig sie den Tod zu trinken,
Als sähen sie Basilikon von Lanzen blinken,

und schliesst dem Wehklagen der Feinde das Ohr:

(Arabischer Doppelvers.)

Zur Zeit, wo mit Gewalt der Löwe nichts ausrichtet,
Und wo die ganze List des Wolfes wird vernichtet.

Der Dichter Mochtari dichtete zum Lobe des Ilchan's auf diese Gelegenheit die folgenden Distichen:

(Persische Verse.)

Ums Leben flehend kommen, vor den Winden Spreu,
Am Tag der Schlacht Simurg, Leopard und Drach' und Leu,
Im Schnabel der das Aug, der mit dem Kind der Seele,
Der mit gesträubter Mähn', und der im Mund' mit der Juwele.[1])

Endlich nahm man den Merghaul, welcher der grimmige Löwe des Anfalls und das Schwert der Rache war, und der das Ross des Kunghur zu Kunghur Alanik anbinden wollte, mittels himmlischen Pfeiles von dem Lastthiere des Lebens herunter vor seinem Posten und gab ihm den bittern Kelch des Todes zu kosten. Den Dschelartai, der dessen Diener und die Stütze und

1) Wörtlich: der Simurg mit dem Auge im Schnabel verborgen, der Leopard mit seinen Jungen auf der Schulter, der Löwe mit der Galle auf dem Kopfe und der Drache mit der Juwele (die Παντάρβα des Ktesias), die er sonst auf dem Kopfe trägt, in dem Munde.

Rückenkraft des Feindes war, machte man, „als der Strom bereits die Höhen erreicht hatte," sein Lager auf der Höllenmatte, und viele Gehülfen Borrak's fielen beim Absitzen ein Opfer des Todes. Borrak nahm die breite 150
Strasse des Korantextes: Es nützt euch die Flucht vor dem Tode nur wenig[1]), an Beute statt und als guten Rath. Zur Zeit, als sich die Sonne in dem Grunde des Beutels des Unterganges versteckte[2]) und das blaue Auge der himmlischen Matte sich mit silbernen Monden bedeckte, wandte er aus Schwäche den Rücken und zog sich vor den stürmischen Schlägen des Heeres zurück mit einem Auge, welches Thränen unfruchtbarer Reue vergoss, und mit einem Herzen, welches im Feuer des Eifers zerfloss, ging er über den Oxus:

(Arabische Verse.)

Verachtung trifft durch Niederlage ihre Schaar,
Es krümmt sich Rückenspeer, die Adern werden starr;
Sie lagen nun in dem safrangefärbten Kleide,[3])
Umgeben überall von scharfer Schwerter Scheide.

Es blieben leer die Zelte und das verschleierte Gemach zur Beute[4]) dem mächtigen Padischah. Das Heer streckte die Hand nach der mannigfaltigen Beute aus und fiel wie die Falken auf gejagte Rebhühner aus; der Feind schwindelte in der Wüste des Verderbens und im Abgrund des Sterbens. Der Padischah bestimmte nach seinem vorigen Entschlusse den Tebsin mit auserlesenem Heere nach Chorasan und trat seinen Weg nach dem innersten Lager an, zur Rechten und Linken des Sieges und der Eroberung Blinken mit dem Vers auf der Zunge:

(Persischer Doppelvers.)

Seinem Bügel folgt mit dem Ring in dem Ohre die Sonne,
Seinem Zügel trägt Himmel den Ueberzug[5]) vor.

Als er mit dem Glanze glücklichen Horoskops und mit Tag vermehrender Macht in der Residenz der Ehre und Erhabenheit abgestiegen war, schmückte er die Ohren der Bewohner der Länder mit den frohen Kunden dieses namhaften Sieges, und pflanzte nach der Regel Lauf die Fahne der Gerechtigkeit und Billigkeit, welche die Dauer der Herrschaft verlängert, auf.

(Persischer Doppelvers.)

Wie würde abgeholfen je der Weltennoth,
Wenn nicht dein Säbel spräche: schlaget todt![6])

Auf der andern Seite ging Borrak mit fünftausend Reitern in der Angst zu sterben und in gänzlichem Verderben

(Persisches Hemistich des Verfassers.)

Du hieltest dieses Bild für Moschushaar,

1) Der 16. Vers der XXXIII. Sura, jedoch verstümmelt.

2) Durusti maghribi, westliches Gold.

3) In ihrem Blute.

4) Sughbe, Hungerbissen.

5) Ghaschije, Sattelüberzug.

6) Oltur, die harte Form für das heutige türkische Öldür.

151 nach Bochara zurück. Sein Zustand zeigte der Reibung Spuren mit häufigen Beschwerden und vielfältigen Gefährden; ausserdem, dass ihn das Schicksal nicht hatte gern, befiel ihn noch ein ärgerer Unglücksstern (wir flüchten davor zu Gott dem Herrn!), nämlich die bewegende Kraft blieb von der Thätigkeit der Nerven und Glieder, von der die willkürliche Bewegung abhängt, zurück, so dass hölzerne Liegerstatt die Stelle der Handpferde vertrat.

(Persisches Hemistich.)

Die Zeit gab mir statt Zügel einen Stock.

Er kam mit der Anmaassung angerückt: ich bin mit dem Halsbande des Islams geschmückt, man nannte ihn den Sultan Ghajafeddin. Er schickte einen Gesandten zum Dienste des Prinzen Kaidu, durch welchen er Kunde gab von dem widrigen Abfalle der Prinzen, von den Folgen dieser Umkehr, von der Zerstreuung des Heeres und seinem bedrängten Zustande. Kaidu verdächtigte ihn durch seine Antwort, welche so lautete: Mehrere der Prinzen welche gekommen, haben gekränkt ihren Rückzug genommen; wenn ein Anderer gekommen wäre, er in demselben Falle gewesen wäre. Er (Borrak) hat sein Wort geändert, und ist mit dem ihm angewiesenen Orte nicht zufrieden gewesen, bis er das ganze Heer wie seine Ehr' und des Reiches Glanz dem Winde seiner Selbstsucht geopfert ganz: „wie der Esel, welcher (bei der Schöpfung) zwei Hörner begehrte, dafür sein natürliches Ohr verlor.“

Mit dieser Antwort sandte er ihm Diplome, und bestimmte den Proviant und den Sold des Heeres; er befahl ihm, diesen Winter in Bochara zu bleiben bis zur Zeit des Kuriltai (Reichstages). Da die Akawin [1]) auf dieselbe Weise zu handeln angewiesen wurden, so überwinterte Borrak in Bochara. Von allen Seiten stellten sich Truppen bei ihm ein, so dass er dreissigtausend Mann musterte, und Schätze aufgriff, und auf einer Sänfte getragen mit dem Heere gegen Sistan auszog, in der Absicht, sich an den Prinzen zu rächen, welche nicht gekommen in das östliche Land, und welche sich von seinem Dienste abgewandt. In dieser Einbildung sandte Borrak den Bitikdschi (Secretär) gleichen Namens, um den Ahmed Buri vorzuladen. Der Bitikdschi Borrak stellte mündlich vor: wenn Ahmed Buri sich widersetzte, ein Kampf nothwendig, und er (Ahmed Buri) in diesem Kampfe erschlagen würde, wie wäre es dann? Ahmed Buri entgegnete, das sei seine Sache. — So wurde auch Jasawer Büfürg abgesandt, um den Nikbi Aghul vorzuladen. Zufällig kam der Secretär Borrak auf einem Jagdplatze mit Ahmed Buri zuzammen; dieser hatte nur wenig Bedeckung bei sich: und da er sich darum scheute, und zögerte, zum Dienste des (Secretärs) Borrak zu kommen,
152 und nach seinem Lagerplatze zog, folgte ihm (der Secretär) Borrak und übertrieb den Gegenstand seiner Sendung. Ahmed Buri schoss einen Pfeil auf ihn, welchen der Secretär Borrak mit einem andern Pfeile entgegnete, so dass Ahmed Buri davon getroffen auf der Stelle todt blieb.

1) Die älteren Prinzen vom Geblüte.

(Persischer Halbvers des Verfassers.)

O Himmel, der mit Wärme wallt,
An dir ist Alles arm und kalt.

Auf der andern Seite war Jasawer Büfürg zum Dienste Nikbi Aghul's gekommen, welcher wohl wusste, dass Borrak's Gedanke nur nach Bösem ziele. Jasawer war vormals zu Bochara in festen Banden des Dienstes Nikbi Aghul's gestanden. Der Prinz erwähnte vergangener Wohlthaten nach mongolischer Weise in folgenden Worten: „So lange Zeit hast Du meiner gemästeten Pferde Rücken gedrückt, mit vielfarbigen Kleidern geschmückt, nahmst als Zecher aus meiner Hand so viel Becher; bist Du nun, um die Schuld der Dankbarkeit abzutragen, gekommen, mich mit Verderben zu schlagen?" Der Secretär Borrak sagte unterthänig:

(Persisches Hemistich.)

Du willst den Theil nach Recht und Sicht.

Ich bin nur um Euch vorzuladen gekommen und habe zu keiner List meine Zuflucht genommen; die Einladung anzunehmen oder zu verwerfen hängt von dem Willen und der Wahl des Prinzen ab; möge er auf sie eingehen. Man erzählt, dass ein Diener, welcher von dem, was sich mit Ahmed Buri begeben, unterrichtet, angekommen, und dass Nikbi Aghul aus dessen Bericht die böse Absicht Borrak's entnommen. Jasawer trat zurück, und stand mit dem Heere dem Borrak entgegen, und kehrte nicht wieder auf dessen Dienstes Wegen. Die Prinzen, von dem Vorhaben Borrak's unterrichtet, scheuten sich vor ihm. Die Anhänger Jasawer's verstanden sich mit den übrigen Emiren, sagten sich von Borrak los und wandten sich zum Dienst Kaidu's; das ganze Heer warf die Waffen über den Hals, überdrüssig der Tyrannei und der Unverschämtheit Borrak's. Kaidu schmeichelte ihnen und bestimmte ihnen einen besonderen Jurt. Borrak sah, es fehle seinem Thun ganz an Glanz und die Heiterkeit sei von seinem Busen weit. Wider Willen begab er sich mit seiner Frau Tukai und vereinzelten Dienern,

(Hemistich.)

Einhaltend vor der Himmel Lauf den Odem,

in den Dienst Kaidu's. Des Heeres Banden waren wie die Geschäfte entflohn aus seinen Handen, sein Glück war unerhellt wie die Welt, und der Kiel seiner Wim- 153
pern schrieb in der Sprache der Thränen in künstlichem Wörtergemisch, welches über alle massen frisch, auf das weisse Gesicht in rothen Zügen folgenden Vers aus einem Gedicht:

(Persischer Halbvers.)

Was ist verwirrter nun?
Das Loos, dein Haar, mein Thun?

Kaidu's Gemüth war von Borrak's unziemlichen Handlungen aufgeregt und keineswegs zu nachsichtsvoller Verzeihung bewegt; die Vernunft erlaubte ihm

nicht den Koransvers: die Verzeihenden unter den Menschen[1], dessen Sinn Borrak schon einmal nicht eingesehen, wieder in Anwendung zu bringen; man hat auch gesagt: „das Erfahrene wieder zu erfahren, die Stirne des grimmigen Löwen in der Erwartung vertraulichen Umgangs zu kratzen und deinen gebundenen Feinden mit Freiheit zu willfahren sind Handlungen der Narren.“ Endlich gab man ihm einen Trank ein, durch dessen Wirkung das Glas seines Lebens ohne Wein und das Wasser seines Glücks nur Wüstendunst und Wasserschein, und das Resultat seines Schicksals traf mit dem Sinne der folgenden Verse überein:

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Das Glück Borrak's war Wetterleuchten nur,
Dem Auge, das hinsah, schwand seine Spur.

Diess geschah zu Ende des Jahres 668 (August 1270); die Zeit seiner Regierung war sechs Jahre.

(Persischer Halbvers.)

Was sind sechs, was sechzig, was sechshundert Jahre,
Wenn am Ende man liegt dennoch auf der Bahre!

Das Reich bleibt nur bei Gott, dem Allmächtigen!

Vollendung dieser Erzählung.

Von Borrak blieben vier Söhne: Bektimur, Tewabur, Tahu, Ladai, zu ihnen schlugen sich mit einem Heere die Söhne Alghu's, Dschoba[2] und Kian. Als nun die Lage der Partei Borrak's gleich einem viersylbigen erweiterten Zeitwort[3], und der Anlass ihrer Uebereinstimmung wie die Abwandlung eines unregelmässigen Zeitwortes mit verdoppeltem Wurzelbuchstaben[4]) verstärket worden, fingen sie an einstimmig dem Kaidu den Rücken zu kehren, und von Chodschend's Gränze bis nach Bochara Alles zu verheeren. Das Land jenseits des Oxus, welches eine Zeitlang durch die Versammlung der Zerstreuten und die Ansiedelung der aus ihren Häusern Vertrie-
154 benen die Hoffnung der Bebauung des Landes und des gemächlichen Lebens der Einwohner aufgeregt, ward wieder von Bewohnern ausgefegt, und eine Zeitlang blieben diese Ländereien zwischen dem Streite der beiden Heere und Parteien von aller Sicherheit und Fröhlichkeit und Ruhe und Gemächlichkeit, welche den Städten Bevölkerung und Anbau verleiht, entfernet weit. Einigemal trugen sich zwischen denselben Treffen zu, und der Sieg blieb jedesmal durch Vorsicht auf der Seite von Kaidu; er wurde gerochen und das Heer der Widerspenstigen gebrochen, bis in dem Monat d. J. 671 (1272) der Herr des Diwans im Dienste Abaka Chan's demselben vortrug, dass zwischen Kaidu und den andern Prinzen

1) Aus dem 128. Verse der III. Sura.

2) Bei Reschideddin Dschauli.

3) Rubaiun meffidun fihi.

4) Motesaif modagham.

das Land jenseits des Oxus ein Feld für streitende Massen, und dass alle, welche dort sich niederlassen, ihr Gehirn leerem Einblasen überlassen; dass es also dienstgemäss sei, mit Heeren jenes Land zu verheeren, damit das Geschäft ohne Ende sich endlich wende. Der Befehl erging, dass Nikbi Behadir und Dschardu und Okbal Turkman

(Arabischer Doppelvers.)

Reiter, denen Groll den Busen sprengt,
So dass sie die Panzerwand beengt,

nach Bochara sich verfügen sollen, dass dergleichen Heere unter den Befehlen der Emire Jusuf und Kurughdai, der Söhne Dschintimur's, Dschurughdai und Ila Buka in Chuaresm in Einem Streife alle Spuren des Orkans von jenen Gränzen vertilgen sollen. Das Sprichwort sagt: Wölfe zerreissen ungeheissen!

(Persisches Hemistich.)

Lehre Mütter nicht die Klage um gestorb'nen Sohn.

Auf diesen Befehl marschirten unendliche Heere. Auf die angekommene Nachricht [1]) floh Mesud Beg, und viele der Herren Bochara's und Samarkand's räumten das Land, so dass ihnen nur im Schlafe erschien das Vaterland. In Erinnerung des Flusses von Mulian fingen sie diesen Vers zu singen an:

(Arabischer Doppelvers.)

O Vaterland, von dem ich mich getrennt mit Schmerz,
Erfreu' dem Volke, das dich jetzt bewohnt, das Herz!

Die Söhne Dschintimur's [2]) gingen mit einem Heere nach Chuaresm und verbreiteten über Kurkandsch, welches die Residenz, über Chiwa und Karakus allgemeinen Todtschlag und Raub; auf der andern Seite zog Nikbi Behadir mit einem Heer' am 7. Redscheb des obgedachten Jahres nach Bochara her; der Kampf glühte während sieben Tagen, so dass zehntausend Menschen der Erde im Magen lagen, sie thaten Nichts als Schlagen und Wegtragen, als Tödten 155
und Rauben, als Rennen und Brennen. Gott sei Lob! du möchtest sagen, diess sei die passende Antwort auf die Ironie, welche sich Mesud Beg herausgenommen, als er mit dem Herrn des Diwans zusammengekommen. Kurz, die Medrese, die er erbauet hatte, und die nicht hatte ihres Gleichen in allen bebauten Reichen, in deren Zellen man bis tausend Studirende konnte zählen, ward verbrennt und der Rauch des Grimm's stieg auf ins Firmament. Da ward der Vers Firdewsi's angewendet:

(Persischer Doppelvers.)

Grausamkeit hauste nun solchergestalten,
Dass sie zerstörte die Häuser die alten.

Als sie ausgeruht von Raub und Blut, schleppten sie fünfzigtausend freie Jünglinge und Jungfrauen, hold von Antlitz zu schauen, von süssem Klange, von schönem Gange, geschmückt wie ein Gemäldesaal, der entzückt, Unruh des Herzens dem

1) Statt: auf die Nachricht von der Ankunft, Consequens pro antecedenti. Metalepsis, Hypallage.

2) Im Reschideddin Dschintimur.

an Bestand es fehlt, Zankapfel des Marktes der Welt, bis an die Ufer des Oxus. Dschoba und Kian rannten mit einem Heere ihnen nach, und nahmen ihnen die Hälfte dieser Gefangenen ab, und kamen damit nach Bochara. Die Einwohner Transoxana's wussten wohl, dass dieses Raubzugs Tyrannei das Resultat der teuflischen Einstreuungen Okbal Turkman's sei; dieser war ein grimmiger einäugiger Turkmane:

(Arabisches Hemistich.)

O! wenn dem Einen Aug' das and're gliche!

begierig, das Feuer der Grausamkeit und Gräuel anzuzünden und die Pressen des Bösen aufzuwinden, gebürtig aus einem der Dörfer Bochara's. Durch Schickung Gottes, nachdem Bochara Jahre lang wie eine leere Streitfrage müssig und vernachlässigt gelegen, fing es an sich um diese Zeit mit dem Winde des Wohlergehens zu regen den Geruch der Einwohner zur Erfüllung seiner Wünsche zu bewegen, und die Hefe gefahrlosen Strauchelns dem Wunsche jener Wunschlosen nahe zu legen. Durch die Schlechtigkeit der Leidenschaft Okbal Turkman's war die Seele dieses Bedrängers wie in der finstern Bude des Specereihandels schlechte Waare verlegen, und wiewohl das edle Wort des Propheten sagt: Die Stammanhänglichkeit ist Religion und die Liebe des Vaterlandes kömmt vom Glauben, misshandelte er doch auf diese Weise seine Zeitgenossen und seines Geburtsortes Kreise.

156 (Persischer Doppelvers.)

Undankbarer Sohn greift nach dem Barte des Vaters,
An die Mutter zuerst leget die Hand der Bastard.

Recht hat man gesagt, dreierlei Personen könne unmöglich die vorgefasste Hoffnung und das auf Verderbliches verwandte Leben mit günstigem Erfolge lohnen. Erstens: dem Nachlässigen, der Samen in bittere Erde schmeisst und davon sich reiche Ernte verheisst; zweitens: dem, der aus Geiz Reichthum auf Reichthum häuft und dadurch von sich und seinen Freunden allen Nutzen abstreift; drittens, dem Unwissenden, der von einem verfluchten Verruchten, schlechtgeartet, für erwiesene Verdienste Vergeltung erwartet.

(Persischer Doppelvers.)

Gutes hoffen von dem schlechten Willen
Heisst mit Staube nur die Augen füllen.

Im Jahre 694 (1294) kamen Dschoba und Kian und die Partei Borrak's über einander, und es flammten auf des Zornes Brander. Sie schlugen und rannten und gruben und brannten, wo sie nur einen einzigen Ducaten, ein einziges Korn bei den Bewohnern wussten, raubten sie es mit Gewalt und Folter, mit Todtschlag und Gerichtsgepolter, so dass Nichts übrig blieb von dem was werth und lieb, an Speisen und Tapeten und andern Hausgeräthen; und nach dem Sprichwort: Wer andere ausgezogen, hat ausgezogen, blieben diese Länder durch sieben auf einander folgende Jahre von Bewohnung und Thieren leer. So blieb

es, bis Kaidu befahl, dass Mesud Beg, der Sohn von Jalawadsch, dessen Anfang und Ende wie sein und seines Vaters Namen (Mesud und Mahmud) gelobt und beglückt, deren rühmliche Bestrebungen und hohe Erhebungen das Siegel der Erhabenheit auf die Stirne der Welt gedrückt, nach Bochara und Samarkand ging, und die nach allen Seiten Zerstreuten gütig zu behandeln anfing, sie vereinte, und den Tränkort ihres Zustandes von dem Heu und Spreu der Zeitereignisse reinte, bis dass diese gesegneten Stätten

(Arabischer Doppelvers.)

Dir, Stätte! sind im Herzen Stätten nah'!
Du bist nun öd': sie waren vor dir da!

in kurzer Zeit der Türken und Tadschiken Hoffnung wurden, das Augenmerk 157
ferner und naher Nationen, bis dass von Tag zu Tage verbessert wurde ihre Lage, und Wohlfeilheit und Ruh' und Wohlstand und Reichthum dazu auf einander folgten. Noch bis zum heutigen Tage sind Transoxana's Weiden der Wohnsitz geselliger Freuden, und das Feld dieses paradiesischen Gartens von Sogd und Samarkand ist durch gute Vorbedeutung und glückliches Gestirn bekannt; der Speichel der Sängerinnen und das Lebenswasser sind, in des Oxuswassers Vergleich, nur Wasser vom Teich; hier ist der Sammelplatz verschiedener Nationen, wo begüterte Besitzer wohnen; die Erde giesst von der Süssigkeit zuckerartigen Kandel aus und die durchwürzte Luft haucht wie die Locken der Schönen Morgendüfte aus:

(Persische Verse.)

Schöne von Samarkand, von schlankem Wuchs bei dem Feste,
Sonnenwangig! o Herr! Stirnen wie Venus geschmückt,
Liebende tödtend und Becher credenzend, von schnellem Gelichter,[1])
Guter Eigenschaft willig, mit silberner Brust;[2])
Wenn sie öffnen den Mund, so rauben sie Liebender Herzen,
Zeigen die Wangen sie her, werden Gehirne verwirrt;

und Bochara ist noch heute der Sammelplatz der Hochgelahrten aller Arten, die Quelle des reinen Wassers guter Sitten und Arten, der Wohnort vollkommner Beredsamkeit, die Fabrik des Kleides der Wohlredenheit, die Herren von der Feder und vom Schwert sind durch Verstand und Flüssigkeit bewährt, und die Herrinnen der Ohrgehänge und der Brautbette streiten an Anmuth und Lieblichkeit in die Wette.

(Arabischer Doppelvers.)

Bochara ist ein Garten, wer ihn sieht,
Ist sicher dass der Dampf der Brust entflieht.[3])

Die folgende Erzählung ist in den Geschichten geschrieben und den Forschenden bekannt geblieben. Als der Emir Nafsr Ben Ahmed es-Samani

1) Wortspiel zwischen Kesch, ziehend (den Becher), und Kusch, tödtend (die Liebenden).

2) Abermaliges Wortspiel zwischen Siminber, Silberbrust, und Fermanber, befehlbürtig.

3) Das Wortspiel des Wortes Bochara (Name der Stadt) und Bochar, die Dämpfe, ist einigermaassen durch das mit der Brust in Verbindung gesetzte Wort Dampf wiedergegeben.

(Gott tränke sein Grabmal!) nach Chorasan kam, gefielen ihm die Weite der Felder, die Anmuth der Wälder, die lustigen Orte und ergötzlichen Horte ungemein wohl; er war mit Wasser und Luft beruhigt und wohlbeduft. Er residirte dort Sommer, Herbst und Winter. Durch die Länge der Zeit langweilten sich die
158 Wefire und Emire, und im ganzen Heer ward melancholische Stimmung immer mehr und mehr; die Neigung der Naturen stand nach Bochara's Fluren, nach den Vorhöfen der Reichen, die dem Paradiese gleichen; die Sehnsucht nach alten Freuden peinigte das Halsbesetz der Seele und der Schenke der Liebe goss aus dem Auge des Thränenwein's Juwele;

(Arabischer Doppelvers.)

Wär's die Sehnsucht nicht nach der Heimath, was zög' uns in Fernen,
Wem gält' das Gestöhn, wär's nicht dem Freundeverein.

Sie schmolzen wie Kerzen in der Nacht, und wenn der Morgen erwacht, hauchten sie in des Ostwindes Klage des Dichters Sage:

(Persische Verse.)

Morgens, wenn die Seelenkarawane geht vorbei,
Sagest du von jedem Winde, welcher geht vorbei:
Schmeichellüfte aus des Paradieses Garten frei,
Geh'n als Abgesandte himmlischer Huris vorbei.

Der Gesandte der Liebenden redete die Geliebten mit diesen Versen an:

(Arabischer Doppelvers.)

Ostwind, du bist von mir bestellt die Wangen zu küssen,
Anwalt trefflicher mir, guter Bestellter bist du;

und dem Vortrage der Sehnsuchtsvollen ging immer diese Vorrede voran:

(Arabischer Doppelvers.)

Leih't eure Flügel mir, ihr Vögelschaaren,[1])
Zum Fluge hin wo mein die Freunde harren.[2])

Man hätte mögen sagen, der Verfasser der Abhandlung der Sehnsucht nach dem Vaterlande[3]) habe dieselbe aus ihren Klagen zusammengetragen; von den Trennungs-Elegien dieser Getrennten der Donner und die Laute ihr Getöne und Gestöhne entlehnten, manchmal sprachen sie in ihrer Sehnsucht nach Kunde mit des Dichters Dscherbadakani's Munde:

1) Schaaren des Katha.

2) Dass ich dahin fliege, wohin ich mich sehne.

3) Elhanin ilel-ewtan.

(Persische Verse.)

Wenn der Ostwind Morgens alten Freunden
Meine Klage, ihre Antwort bringt,
Brennt in meinem Herzen Sehnsuchtsflamme
Und dem Kranken Ost das Wasser bringt;
Finst're Nacht verschwindet meinem Auge, 159
Wann die Kunde mir die Sonne bringt,
Wie er Freunden meine Klagen bringt,
Er von selben Lautentöne bringt.

Ein andermal in der Erwähnung ihrer Zeitgenossen diese Verse ihnen vom Munde flossen:

(Arabische Verse.)

Weilet, die ihr nach der Heimath geht, nach Nedschd,
Uns'ren Abschied nehmet wenigstens nach Nedschd;
Abende der Heimath nimmer wiederkehren,
Lasst doch fliessen meines Auges heisse Zähren.

Sie wandten sich einstimmig und heimlich an Rudegi, den Lobdichter des Sultans, und baten ihn unterthänig, dass er mittelst eines Gedichtes die Kette des Vorsatzes des Padischahs zur Reise bewege, und versprachen ihm dafür einige tausend Ducaten in Chorasan zu zahlen, worauf er die folgende berühmte Kafsidet verfertigte:

(Persische Verse.)

Wind des Stroms von Molian[1]) kömmt nun,
Duft des vielgeliebten Freunds kömmt nun,
Sand von Amu[2]) und sein harter Kies
Dünken seid'ner Stoff dem Fusse nun.

Man sagt, dass der Sultan ohne andere Zubereitung zur Reise sogleich von der Versammlung, wo diese Verse recitirt wurden, aufbrach mit einem einzigen Hemde, so dass die Vestiarien die Stiefel und andere Kleidungsstücke demselben erst nachdem er schon eine Parasange zurückgelegt, nachbrachten. Da die Worte dieser Verse von allen arabischen Wörtern frei und der Wunsch der Sehnsucht, auf so einfache Weise ausgedrückt, sich so wohl zum Verlangen geschickt, „flogen sie auf des Ruhmes Flügel, als wären sie der Venus auf die „Stirne gedrückt als Siegel,“ und wurden von den Herren der Zeit vorzüglich gepriesen.

Einige Freunde ersuchten mich, als ein Anhängsel dieser Erwähnung eine Nachahmung dieser Kafsidet zu versuchen. Laut des Spruches: Wer dem 160
Befehle huldigt, ist entschuldigt, wurden die folgenden Verse (wiewohl sie nur Spuren höherer poetischer Fluren) dem Lobe des Herrn des Diwans der Länder, Schemseddin Dschuweini, geweiht; und da zu dessen Zeit der Verfasser

1) Molian ein Fluss zwischen Samarkand und Bochara, der sich in den Oxus ergiesst.

2) Amu der Name eines, eine Parasange vom Oxus, in der Nähe von Samarkand gelegenen Schlosses.

dieser Seltenheit des Glücks, ihm damit aufzuwarten, sich nicht erfreut, so wollte er diese Kafsidet seinem Angedenken schenken: Der Gläubige lebt in beiden Welten, in der Hoffnung, dass der über diese beiden Kafsideten der zwei Poëten Urtheilende eine Natur von fürstlicher Güte, von sorgfältigem Gemüthe, ein grossmüthiger, gnädiger Herr sei: bedenk's!

(Persische Verse.)

Wind mit Moschus schwang'rer, wehet nun,
Rosenduft kommt in die Seele nun,
In der Morgendämm'rung Moschusweide,
Hauchet süsser als der Moschus nun;
Von der Rosengluth (ihr Staub sei frisch!)
Kommt der Welt das Schönheitswasser nun.
Für des Rosenstrauches Hand und Ohr
Sind Thauperlen die Juwelen nun;
Flöt' und Vögel klagen, Ceder schwankt,
Von den süssen Tönen schwankt sie nun;
Tulpen, Veilchen laden in dem Garten
Karawanen, Karawanen nun.
Wind der Flieder [1]), Duft der Rosen freundlich
Dienen meinem Schiff als Segel nun;
161 Von dem Glanz der Tulpen ist allnächtlich
Wie der Himmel Garten leuchtend nun,
Und vom Glanz der Lichter ist der Morgen
Hell erleuchtet wie der Garten nun.
Mark der Seelen ist beruhigt nun,
Nur der Locken Duft raubt Seelen nun,
Freude springt aus meinem Aug' o Herr!
Kommt zurück der Liebelose nun?
Ambra steckt die Welt sich in den Busen,
Saum nachschleppend kommt zu mir sie nun.
Aus dem blut'gen Busen flieht Geduld,
Ungerufen fliessen Thränen nun,
Gleich der Kerze brenn' ich der Erinn'rung;
Schlaget Flammen auf der Zunge nun.
Wenn die Hoffnung mir vom Freund nicht flüssig,
Sind doch meine Thränen flüssig nun.
Seine Liebe, wie das Lob des Herren [2])
Gibt dem Geist, der Seele Ruhe nun,
Denn durch seinen Namen, welcher ewig,
Ist des Feindes Namen spurlos nun;
162 Wer die Hand sah, welche Perlen regnet,
Weiss, dass Meer und Schacht geschlagen nun;
Zu dem Zufluchtsorte seiner Gnaden
Flüchten Jünglinge und Greise nun;

1) Badi ban, der Wind des Ban, Wortspiel mit dem im folgenden Verse erscheinenden Badban, Segel.

2) Des Wefirs der Welt.

Durch sein waches Glück wird Wunsch der Freunde
Auf das reichlichste erfüllet nun;
Von dem Wort', das seine Sehnsucht hauchet,
Kommt der Lebensfluss nach Eden nun;
Hätte Rudegi das Wort gehöret:
Wind des Stroms von Molian kömmt nun.

Der Zweck dieser Versefülle, welche wie des Markes Fülle in der Mandel Hülle, ist, zu sagen, dass heute das Land jenseits des Oxus, welches ist von Paradiesesart, durch ihn (den Wefir) beschützt und bewahrt von den Bedrängnissen der Zeit und den Verhängnissen rächender Gerechtigkeit im Besitze des Prinzen Kaidu; die Herren desselben sind ihm so unterthänig [1], dass der Ostwind den Freibrief der Gerechtigkeit auf die Wangen der Rosen zu schreiben sich nicht getraut, und die Nachtigall aus Furcht vor dem Dorne seiner Züchtigung die Begierde der Liebe zur Rose nicht braut.

Erwähnung des Königs Schemseddin Mohammed Ben Kert.

Er war ein Mann von hohem Unternehmungsgeiste, von erhabener Kraft, der sich befliss philologischer Wissenschaft; er vereinigte in sich die beiden Lehren, geerbt von den Fingern und von den Speeren, gleich geschickt zu tanzen den Reigen der Worte und den der Lanzen, Inhaber von Büchern und Heeresschaaren, ein Bereiter, kundig die Stufen und Grade zu bewahren; ein Reiter der auf Orion's Schultern sass, und auf denselben wie auf Lastthieren den Himmel durchmass;

(Arabische Verse.) 163

Schüttelt die Hand er zum Wohlthun, so ist sie ein Meer,
Schüttelt die Hand er zum Kampfe, so ist sie ein Speer;
Wenn sich die Erde verfinstert, so ist Er die Sonne,
Wenn sie verdorret, erfrischt Er als Guss sie mit Wonne.

Sein Vater Kert war zur Zeit der Sultane Ghur's [2]) einer ihrer Emire, Heeresfürsten, von unabwendlicher Macht und von unendlicher Pracht; er war von den nächsten Umgebungen Sultan Schihabeddin's, welcher den Kopf seines hohen Muthes dem Sultan Mohammed Chuarefmschah nicht gebeugt. Zu Anfang der Regierung Mengu Kaan's, als zwischen ihm und den Kindern Tschaghatai's die Ursachen der Gehässigkeit obwalteten und die Knoten der Zwistigkeit sich gestalteten, rüstete sich Jasun Mengu, der leibliche Sohn Tschaghatai's, wider denselben zum Kampf. Mengu Kaan sandte wider ihn ein Heer, welches der Schlacht Getose hielt für Zuckergekose, welchem das Eisen, gestahlt, für Seide und Brocat galt, welches dem Thau der Pfeile die Rosenknospe des Augs als Schild entgegenhielt und vor Helmen sich das Haupt wie die Narcisse mit einer Krone umlaubt;

1) Be Kaidi, und seiner Rechnung unterworfen, Wortspiel mit dem Namen Kaidu.

2) Richtiger Ghawer's.

(Arabischer Doppelvers.)

Bei Gott! ein Heer, das kündest du als Meer,
Durch Schwerter Rath, der stets vollzieht die That.

ein Heer, das, ehe der Feind zu Abend ass, sich schon getränkt in dessen Blutes Nass. Nachdem es viel Blut vergossen und viel Geister in Luft geflossen, nahm er (Mengu Kaan) den Jasun Mengu gefangen und sandte ihn an Batu. Zu dieser Zeit war König Schemseddin Kert gefangen. Als das Feld der Länder Mengu Kaan's frei von der Feinde Gedränge, eilte er zum Dienste der Majestät. Er trug mit dem Diplome, welches zur Zeit des welterobernden Padischahs Tschengif Chan ergangen und ihn mit Adel umfangen, vor: „wir haben gleich bei der „Erhebung Tschengif Chan's ohne Aufmunterung und Drohung den Geboten „Tschengif Chan's uns als Söldner unterworfen, und den Kopf auf die Schwelle „des Gehorsams gelegt, und das Land und die Stadt von Ghur, welche unter dem „Gattungsnamen von Sistan begriffen ist, erhalten; wenn es der Chan uns „bestätigte, so würden die Bedingnisse guter Dienstleistung wohl beachtet werden." Mengu Kaan sah in seiner Physiognomie die Spuren der Rechtlichkeit und Tapferkeit, und sandte ihm ein auf diese Bedingungen gefertigtes Diplom mit dem Belehnungssymbole des Löwenkopfs; er schlug noch Herat, Nimruf und andere Districte dazu mit reichen Geschenken als kräftiges Angedenken. Er begab sich zum Dienst Emir Arghun's, dessen Herz er durch Flüssigkeit der Zunge und Süssigkeit der Rede, durch guten Wandel, musterhaften, und gute Eigenschaften gewann, und in die Schlingen der Dankbarkeit für erwiesenen Dienst
164 einspann. Emir Arghun gab ihm das ganze Land bis an die Ufer des Sind in Pacht und Acht, dass er es ordne wohlbedacht. So stieg er zum Gipfel des Ruhms und der Macht; er ordnete die Geschäfte des Reichs auf eine Art, dass ihm dafür die kaanische Zufriedenheit ward; er sicherte die herumliegenden Flecken und Strecken und sicherte bis Delhi die Wege und Stege von der Räuber Gehäge. Er wandte viele Bemühungen auf, zu fördern seines hohen Namens Lauf, um auszustreuen die Blätter seiner Trefflichkeiten und die Zeichen seiner Freigebigkeit und Tapferkeit zu verbreiten. Die herrlichen Gedichte, seines Genius Resultat, wurden so früh als spat den Schwänzen der Winde angehängt. Zur Zeit als der mächtige Padischah Hulagu Chan den grössten Theil des dritten und vierten Klima sich unterworfen hatte, wurde er (Schemseddin Mohammed) nach einem Anlass der Anlässe und einem Vorfall des Herrn der Herrn störrig und bewildert. Im Jahre 658 (1259) bestimmte Hulagu ein Heer aus seinen Heeren, dieser Empörung zu wehren. Der Anführer desselben war Teghur; der Grimm des Padischahs war so gross, dass er den Befehl erliess, ihm die Haut Schemseddin's mit Stroh ausgestopft zu schicken. Als Schemseddin von dem Inhalte der Gebote und der Rüstung des Heeres gehört, schrieb er dieses Distichon auf einen Pfeil, und sandte denselben an den Fuss des Ilchanischen Throns ab:

(Persischer Doppelvers.)

Mit warmem Bügel eil' ich nach Kabul,
Und treib' zurück von Taghar den Kutghur.

Dann liess er von der Gränze Sistan's den Zügel zum Treffen los; von beiden Seiten ging es im Ernst auf den Tod los, freundliches Betragen verwandelte sich in Schlagen. Zuletzt wurde Teghur verderbt, und er selbst erfuhr die Behandlung, welche er wider Schemseddin im Sinne geführt. Nachdem einige Zeit hierüber verflossen, kam es zwischen ihm und dem Ilchanischen Heer in der Ebene von Schelwin an der Gränze Herat's zum Schlagen und Stossen. Nachdem er Boten gesendet und sich an die Gnade des Padischah gewendet, unterwarf er sich in Unterthänigkeit und ward mit kaiserlichen Geschenken bedräut; er leistete zu wiederholtenmalen als Sklave der Majestät berühmten Gefallen und Dienste, welche wohlgefallen. In dem Kriege Berke's, an den Gränzen des Passes von Baku, begleitete er den himmelauskehrenden Steigbügel, und der Ilchan hatte Gelegenheit zu bewundern dessen Tapferkeit; es war am Hofe nur die Rede von dessen Herzhaftigkeit und Aufrichtigkeit. Man erzählt, dass als er Sistan verheert 165
und zum Dienste Hulagu Chan's zurückgekehrt, ihn dieser gefragt, warum er ohne Befehl den Befehlshaber von Nimruf zu tödten gewagt und die Tage jugendlicher Macht für denselben verkehrt in Nacht; er ohne zu stocken und zu stottern antwortete: „damit der Feinde zermalmende Padischah diese Frage an mich und nicht an jenen stelle.“ Welch ein gutes Wort ist schlagfertige Antwort! Diese Antwort aus dem Stegreif, welche wie Wasser floss und in Bündigkeit Fündigkeit einschloss, gefiel dem Ilchan wohl, und er that viel für dessen Wohl. Als die Reihe der Chanschaft an Abaka Chan gekommen, zögerte er in Unterthänigkeit vor denselben zu kommen; es ging das Sprichwort aus: Ich komme nicht, so lang' Kamel sein Junges liebt, so lang' der Wolf an Schafen blut'ge Thaten übt, und in der Absicht, die ihn beseelte, sandte er die folgenden zwei Distichen an den Herrn des Diwan's:

(Persische Verse.)

Wer schickt nach China Botschaft an den Türkenchan
Es sei Nimruf das Vaterland von Puri Destan,[1])
Von dessen Schwerte und von dessen Stiereskeule
Das Haus Efrasiab's noch heute trägt die Beule.

Der Herr des Diwans sandte aus Gelindigkeit und um dem Gemüthe Schemseddin's zu schmeicheln das folgende Schreiben, von welchem das Wasser der Huld niederfliesst und welches den Bau der Trefflichkeiten fest zusammenschliesst:

(Persische Verse.)

Reichsglanz, o König Schemseddin Mohammed Kert,
Du bist's, der wie ein Engel sich als Geist bewährt.[2])
Wie schwer dem Herzen deine Trennung fällt zur Last,
Wird nicht von Genien, von Menschen nicht gefasst.
O du von hellem Sinn und von wahrhaftem Wesen,
Es ziemt sich, dass wenn dieses Schreiben du gelesen,
Du wie der Wind entflammest des Vorhabens Gluth 166
Und diesen Staub abwäschest mit der Vorsicht Fluth.

1) Puri Destan, der Sohn Destan's, ist Rustem, welcher die Stierkeule führt.

2) Wortspiel zwischen Melik, König, und Melek, Engel.

„Da der Gebrauch des liebelosen Himmels und des trübseligen Erdgetümmels „dieser, dass sie das Begehrte und Beliebte hinter dem Schleier der Verwehrung „verstecken und den Zweck des Herzens und der Seele nicht leicht leicht auf- „decken, so geschieht es, dass alle Listen und Mühen, welche sich die Menschen- „kinder geben, nur mehr Beschwerden und Gefährden nach sich ziehen, und dass „sie allzumal in der Wahl ihrer Wünsche und ihrer Sicherheit, was sie immer „ergreifen, nur Stoff der Entäusserung und Täuschung finden."

(Arabische Verse.)

„Weltenbrauch ist's einmal nun,
„Stets das Gegentheil zu thun,
„Hätten wir die Eintracht nicht begehrt,
„Hätte sie dieselbe uns gewährt.
„Wenn doch käme zum Beschluss
„Eines Tages der Genuss;
„Sagen würd' ich, wenn er kehrte,
„Wie die Trennung uns beschwerte.

„Der Inhalt des Gesagten ist: Seit Jahren sind das Ohr der Seele und die Seele „des Ohrs mit dem Schalle der Grossmuth des Königs des Islams, des Herrschers „von Iran, des Chosroës der Erde und des Meeres, der Sonne der Wahrheit und „des Glaubens [1]) (die Welt sei seinen Geboten und Verboten unterthänig und die „Himmel seinem Vorhaben günstig!) wie mit einem Ohrgehänge geschmücket und „entzücket worden, und dieser elende Sklave Mohammed B. Mohammed „El-Dschuweïni hat gewünscht, dass er von Angesicht zu Angesicht „denselben (Schemseddin) schaue; als es nahe daran war, dass dieser Wunsch „erfüllet war und die Welt diesem einen Wunsche nicht entgegen gestellt, brach „von dem Loos eine geheime Ursache der Verzögerung los (sie möge nur dein „Gutes bewirken!), das erstaunte Herz blieb ohne Kraft, und der Seele blieb als „Glück nur die Erfüllung des Sprichwortes: Der Gierige bleibt beraubt, „zurück;

(Persischer Doppelvers.)

„Ein Engel sitzt an des lazurnen Daches Rand,
„Der für die Liebenden dort bildet Scheidewand.

„Seit einigen Tagen sind Boten des Prinzen Mohammed von jener Seite „gekommen und haben erfreuliche Nachrichten von beglückter Höchst dero Seite „gebracht; diese Kunden hatten des Messias Eigenschaft, dessen Wunderkraft „Todte ins Leben rafft; der Kiel des Schreibers der Kunden hatte über die „Nothwendigkeit, sich vor S. M. dem Chane zu hüten, sich herausgelassen;
167 „hier wird aber erkühnt zu schreiben, dass der Weg unnöthiger Behutsamkeit „und leeren Verdachtes möge verschlossen bleiben, indem der Vorsatz jener „Majestät (des Chans) nach Westen (und nicht nach Osten) steht."

1) Schemseddin.

Schemseddin Mohammed Kert erliess hierauf folgende Antwort: „Da die „Tage und Nächte, die nach einander ziehen, sich dahin bemühen, dass kein „Erdgeschöpf den Wunsch des Herzens erreiche, und dass jeder Gedanke, auf „welchen man das Herz setzt[1]), verändert, sich nimmer gleiche, so nützen „Nichts Fleiss und Streben und es können Müh'n und Beschwerden keinen Gewinn „geben. Jahre sind es, dass ich mit Gebet und Fasten und Betteln ohne Rasten „gewünscht, das verehrte Antlitz des grössten Ssahib, des gerechtesten und „geehrtesten Wefirs, dessen Rath und That gesegnet, der die Sonne des Reichs „und des Glaubens[2]) (seine Würde werde vermehrt!), zu sehen und demselben „alten und neuen Gram zu gestehen, aber

(Persische Verse.)

„Da mit den Feinden viel der Freund ist umgegangen,
„Geziemt sich nicht nach jenem Freunde zu verlangen;
„Hüt' vor dem Honig dich, dem Gift ist beigemischt,
„Und vor der Fliege, die gesessen ist bei Schlangen."

Durch die Frische der Jugendzeit und durch den Erstlingsflor der Jahre wurden die Binden der Eintracht und Freundschaft und die Formen der Liebe zwischen beiden Seiten befestigt, und das Gebäude der Einigkeit stark und hart, von den Giftwinden alles Fremdartigen bewahrt; das Gesicht war der Kibla der Wahrheit zugewendet und es wurden alle Tage Briefe gesendet, einladend Tataren und boshafte Barbaren.

(Persisches Hemistich.)

Was dir gefällt, gefällt mir nicht.

Es liegt aber auch ausser der gesunden Vernunft Pfaden, und es ist zuwider dem reinen prophetischen Gesetze und den Ueberlieferungen Mustafa's, des Herrn der Gnaden.

(Persische Verse.)

Besser ist's, dass Weiser einsam streife,
Dass nach Winkeln er den festen greife,
Dass er trinke, küsse und ausschweife,
Bis dass Welt Beständigkeit ergreife.

In diesen Tagen wird an den Sohn Mohammed's kommen was soll frommen, so 168
Gott will, der Allgeehrte! Seltsam ist's, dass der König Schemseddin bei so vollkommener Vernunft und Tapferkeit, Einsicht und Trefflichkeit dem Genusse persischen Weines[3]) ergeben war, und dass er häufig zwei Distichen im Munde führte über den Vorzug dieses vor dem gewöhnlichen Weine. Diese Distichen beweisen die Kunst, Schändliches zu preisen:

1) Dil ber an nihaden, ganz wie das Englische: set his heart on something.

2) Schemseddin.

3) Chamrol Adschem, der Wein der Perser, so heisst das grüne Opiat, gewöhnlich Esrar genannt.

(Persische Verse.)

Der Reiche, welcher trinket Wein, wird arm,
Die Welt füllt sich für ihn mit Harm;
Ich giess' Smaragd in den Rubin gelinde, [1])
Damit das Aug' der Gramesschlang' erblinde. [2])

(Persische Verse.)

Wenn grüner Staub versüsst mein Maul,
Besteige ich des Himmels grünen Gaul;
Mit Grünen ess' ich Grünes in dem Grünen,
Bis dass mein Staub wird einst als Pflanze grünen.

Der Verfasser, um das Gesicht seiner Vorliebe (für diese Erläuterung) wie den mit Feindesblut getränkten Säbel des Padischah zu röthen und die Unwissenden durch Uebersättigung an dem schwarzen Grün zu tödten, hat hierauf die folgenden Verse verfasst:

(Persische Verse.)

Rothe Rosen, rother Wein und rothe Wangen
Bring', so lang' noch roth ist das Verlangen;
Gelb, doch nicht mit Grün des blauen Himmels, [3])
Wenn auch schwarz und weiss sind Tag und Nächte.

Als zwischen Schemseddin Kert und dem König Siaeddin von Kabul die Bewilderniss und Abneigung den höchsten Grad erreicht hatte, schickte ihm der König Siaeddin diese beiden Distichen:

169 (Persische Verse.)

Aus Groll gen Kabul wollte Ghur'scher Junge
Mit mir zum Streite lösen nur die Zunge;
Du bist die Sonn', Ich Glanz, ein jeder weiss,
Die Sonne macht nur Glanzes halber heiss.

Melik Schemseddin antwortete ihm durch die beiden folgenden:

(Persische Verse.)

Du, deiner nicht bewusst, nimm dich in Acht,
Warum du Feindschaft hast mit mir gemacht;
Ich bin die Sonne und du bist der Glanz,
Nur von der Sonne kommt, was da von Glanz.

Er fügte sich dann dem Dienste Abaka Chan's und hielt sich eine Zeit lang an seiner himmelhohen Pforte auf; als er nach Sistan zurückgekehrt, überströmte er in Beweisen seiner Unterthänigkeit, bis dass er aus dem Hause der Eitelkeit einging ins Haus der Ewigkeit.

1) Grünes Opiat in rothen Wein.

2) Die Schlangen sollen blind werden, wenn sie den Smaragd anschauen.

3) Mache die Wangen nicht gelb (d. i. gräme dich nicht) mit dem Grün (Opiat) des blauen Himmels.

Erwähnung der Sultane Aegyptens in Bezug auf die obigen Worte.

Aus den grössten Ländern der sieben Himmelstriche sind die Länder Aegypten und Syrien, welche heute nach sechshundert neunzig und einigen Jahren der Hidschret (d. i. der Auswanderung) des arabischen Propheten (sein Geist sei geehrt mit den reinsten Anwünschungen und mit den trefflichsten Gebeten so lange die Winde wehen über die schwankenden Bäume auf der Wiesen Tapeten, und die Vögel singen in den Gartenbeeten!) auf der Heerstrasse ernsten Glaubensbestrebens und orthodoxen Lebens fest und beständig sind. Den Koransvers: Gott hat von den Rechtgläubigen ihre Seelen gekauft und ihre Güter unter der Bedingniss, dass ihrer das Paradies werde; sie werden streiten auf Gottes Wegen, sie werden tödten und getödtet werden[1], gruben sie in den Siegelring ihres Glaubens und machten denselben zum Brautschmuck gewisser Erkenntniss; sie pflanzten als den Samen der Liebe und Freundschaft den Koransvers: „Sehet nicht auf die Gleissner und Ungläubigen“[2], in die Erde reiner Absicht, und pflückten von dem Baume des 170
Islams die Frucht des Koransverses: Jene, die glauben und gute Werke thun, werden das Paradies haben zum Absteigquartier[3]; sie umkreisten den Umfang des Koransverses: Es werden nicht gleich behandelt werden die Gläubigen, welche zu Hause sitzen und die an keiner Krankheit leiden, mit denen, welche auf Gottes Wegen kämpfen mit ihren Seelen und Gütern. Gott hat ausgezeichnet die, so kämpfen mit ihren Seelen und mit ihren Gütern, vor denjenigen, so zu Hause sitzen[4]; sie opferten Gut und Blut zur Hülfe der Glaubenshelfer und Züchtigung der Halsstärrigen; die Unterscheidung des Wahren vom Falschen nach dem Ausspruche: Gott wird unterscheiden den Niederträchtigen vom Guten und das Ersehnte von dem Eiteln, auf diesen Schauplatz der Nichtigkeit zu bringen, hielten sie für eine löbliche Sitte, und in der Bewahrung des Gebiets des Islams und Beschützung desselben unterwarfen sie ihren Hals dem Ausspruch des Korans und der Sura: Helft einander mit Rechtlichkeit und Tugend[5].

(Arabische Verse.)

Ihr Angesicht war hell, grossmüthig ihre Hände,
Viel Wissenschaft und stark der Zungen Spende;
Es grünten Thäler und gehorsam war die Erde,
Der Speer war aufgepflanzt und nah' kurzhaar'ge Pferde.

1) Der 13. Vers der XX. Sura.

2) Der 47. Vers der XXXIII. Sura.

3) Der 107. Vers der XVIII. Sura.

4) Der 94. Vers der IV. Sura.

5) Aus dem 3. Verse der V. Sura.

Durch diese Trefflichkeit erhoben sie sich über alle Länder des Islams weit und zeichneten ihr Haus durch Adel aus.

Der Garten des Islams ist Damaskus, welches nach der übereinstimmenden Meinung aller Völker die anmuthigste der Gegenden und eines der vier Paradiese:

(Arabische Verse.)

Die Luft ist zart wie die der Phantasei,
Die Jünglinge sind dort von Fehlern frei,
Die Wasser fliessen über Sand und Kiesel,
Und plattgeschlagnes Gold ist Fluthgeriesel,
Die Fluthen fliessen heftig wie die Dschinnen,
Die durch die Winde angekettet dienen.

Der Saum der Erde ist rein wie Maria's Aermel und das kleine Gestein ist anmuthig wie das Kind des Meeres (die Perle); die Bäume des Thales Ghuta sind mit den Zweigen des Tuba verschränkt und das Wasser der Flüsse ist mit den Tropfen des Beckens Kewser getränkt; der Prophet, über den Heil! hat gesagt: Wenn das Paradies im Himmel, so ist es über Damaskus, und ist es auf der Erde, so ist es Damaskus selbst. Seine Moschee, welche die zweite Kaaba und die Kuppel des Paradieses, ist der Sammelplatz von zwölftausend Punkten der Prophetenschaft, und seine Jünglinge stehen an der Spitze der Rollen des Edelmuths und der Jugendkraft. Die Knoten der Glaubensmeinungen der Bewohner waren mit den einzigen Perlen des aufrichtigen Dienstes des unendlichen Padischah gereiht, und sie hatten sich alle dem heil'gen Kampfe für
171 Gesetz und Glauben und den Satzungen Mohammed's geweiht. Im Jahre 565 (1169) hatte sich Ssalaheddin Jusuf Ben Ejub, der Neffe Nureddin Schirkuh des Kurden, welcher einer der nächsten Vertrauten des Herrn von Damaskus Moineddin Mahmud B. Sengi B. Aksonkor, durch die Fügungen des Schicksals und die nothwendige Verkettung der Ursachen des Verhängnisses:

(Arabischer Doppelvers.)

Ohne Verdienst und Schuld und ohne Ursach' und Anlass
Wird es den Niedern erhöh'n, stürzen den Hohen herab,

der Herrschaft Aegyptens bemächtigt. Der Chalife Aadhidlidin illah Ebu Mohammed Abdollah Ben Jusuf Ben Hafif, aus dem verworfenen Stamme Ebu Temim's, war mit dem Beinamen El-Mostansir benannt. Hasan Ssabbah hatte zu seiner Zeit die Sendung der Gottlosigkeit gepflanzt und mittelst dessen zwei Söhnen Nifar und Mosteali als Werber der Gottlosigkeit in zwei Zweigen, deren Frucht ohne Nutzen, fortgepflanzt. Der eine dieser Zweige sind die Ismailiten, bekannt unter dem Namen der Nifariten, nämlich der Gottlosen in Irak, Syrien, Kumisch und Chorasan (die Assassinen); die andern die Mostealiten, berühmt unter dem Namen der ägyptischen Ismailiten. Zur Zeit dieses Fürsten gingen die Tage der Herrschaft seines (des Ssabbah) Hauses zu Ende, und Ssalaheddin machte seine Kinder und Verwandte zu des Säbels Spende. Der Zweig ihres Daseins, welcher in diesem Glauben mit der

Festigkeit gifthaltiger Wurzel geknotet, wurde gänzlich ausgerottet. Ssalaheddin's Herrschaft war auf dem Gipfel unumschränkter Unabhängigkeit und hochaufsteigender Erhabenheit. Er reclamirte das Imamat für die Nachkommen der Familie Abbas, und am ersten Freitage des Moharrem d. J. 566 (1170) wurde Kanzelgebet und Münze auf den Namen des Chalifen Nafsir lidinillah auf den Schultern der Kanzeln ausgebracht und im Lande in Umlauf gebracht. Er war ein Padischah, ein Glaubenbewahrender (Morabith), ein den heiligen Kampf Kämpfender (Modschahid), ein Mächtiger und Gläubiger, dessen Schätze unverschwendlich und dessen Heere unendlich. Es stand ihm zu Gebot als Stirnenhaar eine Schaar von achtzehntausend schwer zu schlagenden, keuletragenden Sklaven. Bei solcher Herrschaft war seine Tapferkeit verbunden mit Freigebigkeit und seine Scharfsichtigkeit mit strenger Handhabung der Gerechtigkeit; wenn er stand in der Schlacht, rief er den Ungläubigen zu: nehmt euch in Acht! und setzte den Fuss nieder zum Waffengruss. Achtzehn Jünglinge, deren jeder verdiente Kron' und Thron, bestimmte er in so viele Länder. Als die Sonne seines Lebens im Westen verschwunden, ward dieses Land auf eben diese Weise im Besitze seiner Kinder befunden, bis dass durch die Folge der Zeitgelage und
den Wechsel der Nächte und Tage die Reihe der Herrschaft an den König Ssalih, 172
welcher einer seiner Urenkel, gekommen. Nachahmend vorigen Sultanen, bereitete er der Wallfahrt Bahnen und rüstete nach dem Hause Gottes Karawanen. In Erfüllung der Formen und Gebühren rühmlicher Siege und heiliger Kriege zeichnete er sich über alle Massen aus, und führte die Braut der Herrschaft, wie dieses sein Zweck gewesen, geschmückt nach Haus. Als sein Leben und seine Herrschaft zu Ende, nahmen seine Sklaven die Undankbarkeit zur Hand und überlieferten sich dieselbe gegenseitig als Pfand. Ein turkmanischer Mamluke, Namens Kanbur, ward als Herr Syriens und Aegyptens erkannt, und Melik Mofaffer (der siegreiche König) beigenannt; seinen Geboten und Verboten gehorchte das ganze Land. Von dieser Zeit an war die Herrschaft der Länder an die Mamluken gefallen; der Spruch: Es plündert Jeder, den Nichts hindert, und es raubt, wer sich mächtig glaubt, wurde in Vorschein gebracht und zur Regel gemacht. Jede Zeit hat den, der sie zu beherrschen bereit. Jedesmal als die Einzelnen ihre Stimmen einem Einzigen geben, sie denselben zum Fürsten erheben und ihm den Thron des Reichs übergeben; und bis auf den heutigen Tag ist dieses Regel im Leben. Die Sultane verloren dort ihre Unabhängigkeit, welches die stärkste Säule der Herrschaft ist.

(Persische Verse des Verfassers.)

Wen immer noch das Loos zum Thron berief,
Dem unterschrieb es schon Absetzungsbrief;
Der Himmel ward für sie zu einem Ring,
Der stets von einer Hand zur andern ging.

Nach dem Ereignisse von Bagdad hatte auf Befehl Mengu Kaan's und den Wink des Prinzen Hulagu Chan, wie es oben erzählt worden, Keid Buka ein Heer nach Syrien geführt, und dieser hatte vom König Mofaffer und seinen

Heeresschaaren erfahren, was er erfahren. Wiewohl Mofaffer, der mit Recht siegreich Genannte, zur Befestigung seiner Herrschaft die Zügel wandte, so hielt das Loos, wie ein Steigbügel gewandt, ihm nicht Stand, und das Schicksal war ihm nicht dienstbar zur Hand. Bondokdar, ein Mamluke Ssalih's aus Kiptschak, stand wider ihn auf; das Fürstenthum, welches die Kleider seiner Gaben denen, so sie verdienet haben, durch den Schneider der Huld anmisst und die Mütze der Erhebung dem Scheitel des hohen Muthes, dem es an Kraft zur Thronesstütze nicht fehlt, zugesellt, gab dem Bondokdar solche Macht, dass er mit dem
173 smaragdenen Säbel, des unschuldigen Blutes Hebel, den glänzenden Carneol des
Geistes (Mofaffer's) der Rubinenfundgrube der Elemente entrückte, und denselben in den Schatz des Herrn des ewigen Reiches, Gottes des Allmächtigen, schickte. Bondokdar gelangte wie im Schahspiel der Pion auf einmal zu Aegypten's Thron, und er nahm das Königthum mit dem Titel Melik Sahir um. Mit vorbeugender Gerechtigkeit, umfassender Scharfsichtigkeit, glückbegünstigter That, starkem Rath, festem Sinn, hohem Muth fing er den Plan in den wichtigsten Reichsgeschäften durch die Erfüllung der Wünsche nach Kräften zu ordnen an. Sein Schwert machte am Tage der Schlacht die Hände der Empörung zu einem Federrohr, und das Rohr seiner Feder beschämte durch Scharfsinn das Wasser der Juwele des Degens. Es wandelte ihn die Begier an die Länder Rum's zu schauen, so dass er in Vermummung und Verhüllung eines Kundschafters mit zwei oder drei seiner innigsten Vertrauten sich auf die Reise begab, und indem er die Länder und Heere wohl in Acht nahm, wieder sicher zurückkam. Als er zu Fostat, dem Lagerplatze und Springquell seiner Herrschaft, wieder in Ruhe, sandte er einen Gesandten an Abaka Chan. Mittelst dieser Gesandtschaft sprach der Kiel[1] von Schlangengestalt und Vogelschnabel, welcher, wenn er auf dem Papier zu schwirren begann, die Pfauen des Gemüths der Vollkommenen aufregte und die zuckerbeschämenden Papageien himmlischen Wohnsitzes zum Sprechen des Dankes bewegte; ein Taucher, der, wenn er einen Taucher ins pechfinstre Meer machte, tausend kostbare wasserfarbene Perlen heraufbrachte; ein Tauber, der ohne Ohr die aufsteigenden Worte der Einbildungen vernahm, und ohne Verweilen der Gedanken mit Jungfrauen schlagfertiger Antworten entgegenkam:

(Arabischer Doppelvers.)

Ein Federrohr wie Pferd'ohr ausgeschnitten,
Die Männer sind das Pferd, von ihm geritten;

ein Leichtfertiger, Schlagfertiger, welcher, wenn man denselben auch heftig stumpft und auf dem Schneideplättchen abtrumpft, dennoch durch des Schöpfers Allmacht fliessender Lunge und flüssiger Zunge; ein Strichwuchsiger[2], der wie das Kiaf (K) des Schöpfungswortes Kun (werde) sich von Ewigkeit her mit

1) Von hier an beginnt die Beschreibung der Feder, und läuft bis zum Beginne des Briefes fort.

2) Gewachsen wie ein Elif (ا).

dem Nun (N) vertraulich verbunden; ein ägyptischer Sul-Nun[1], der durch
die Wirkung des Punktes der Einheit (der Federspitze) wie das Elif (ا) Geradheit
sich zur Gewohnheit gemacht; ein Schilfbekleideter, welcher wie der Kanzelredner
(Chathib) auf der dreifüssigen Redekanzel der Schreibefinger das moschusfarb'ne
Shawl umwirft[2]; ein Abkömmling von Wasith[3], der von zarter Jugend an
im Geröhricht der Löwen erwuchs; einer von ägyptischem Stamme, welcher
durch Vermählung und Vermischung von Negern und Griechen (Seng u Rum) 174
den Morgen und Abend in sich verkörpert; ein Zartflaumichter, welcher noch
nicht das männliche Alter erreicht, welcher aber dem Beredtesten nicht weicht,
so dass sie, wenn sie seine Schrift sehen, bei ihm in die Lehre gehen; ein
schwarzgallichter aus den Benil-Afsfer (den Söhnen der Gelben, d. i. Mongolen oder Slaven), dessen Gallfieber die gelbe Farbe des Gesichts und die
Bitterkeit des Mundes (von der Tinte) und die Magerkeit des Leibes hinlänglich
bezeugen; ein greiser Tropf mit schwarzem Kopf, von dessen kindischem Alter
durch seine Redseligkeit und Geschwätzigkeit der Beweis der klarste und die
Probe die wahrste; ein schneller Courier, der in Einer Stunde, ja in Einer
Secunde von Kairewan aus Mauritanien nach den Schneeländern des Nordens[4])
reiset; ein Frischjähriger, welcher in der Frische der Jugend und der Blüthe
des Wachsthums beim Aufstehen wie die, so lange schon in der Station
(des Lebens) ergraut, nur mit Hülfe rechter Hand aufsteht; eine Magusschlange, die sich durch Moses Hand verwandelt; ein Kind, das
wie Jesus in der Wiege spricht und handelt; ein Verschwärzer[5],
welcher (wiewohl die Verläumder am grossen Tage zu denen der linken Seite
gehören) in die rechte Hand sinkt, und im untersten Höllengrunde
(des Tintenzeugs) schwarzen Schlamm trinkt; ein Redner, wie eine
Schwangere, die ächzt, als ob schon die Zeit der Geburt da wäre,
und wenig fehlt, dass sie nicht zu früh gebäre; ein Hatim (Grossmüthiger), welcher Schätze verschwendet in Tai[6]; ein Mufti, der
da kennt die Ursachen der Rechtlichkeit und Leichtsinnigkeit;
geschnitten durch das Schwert um Licht und Finsterniss zu versöhnen, liebt er, Recht entscheidend, Unrecht zu verpönen; ein
Vertrauter[7], verschnitten, um sich an den Genuss des Redners zu
gewöhnen; ein Anfänger, dessen Wort von wahrer Eigenschaft,

1) Sul-Nun der Aegypter, ein berühmter Scheich; das Wort Nun hat aber noch zwei andere Bedeutungen: es heisst auch der Wallfisch des Jonas und das Tintenfass, seines Bauchs wegen; auf beide wird hier angespielt.

2) Die Chathibe tragen ein Thailesan (Shawl) auf der Schulter, das sie, wenn sie die Kanzel besteigen, wegwerfen.

3) In der Gegend von Wasith sind die Sümpfe, in welchen das Schilf der Federröhre wächst.

4) Kairewan spielt auf die schwarze Tinte und die Schneeländer auf das weisse Papier an.

5) Anspielung auf die Tinte.

6) Tai, der Stamm Hatim's; Tai heisst aber auch der Schnitt der Feder und Abschrift der Schriftrollen.

7) Elif, Wortspiel mit Elif dem Buchstaben.

wiewohl er selbst mangelhaft[1]; ein hohler Schwanker, von doppelten Bewegungen Geschwächter[2], der, wenn er gesund, von allen Seiten spitzes Unglück gibt kund[3]; ein Sunnite, durch den die Liebe für die Bewohner des Hauses des Propheten auf die Ketzer übertragen wird[4]; ein Buchstabe, mit dem die Erhöhung und Anstellung[5], ebenso wie die Erniedrigung und Absetzung[6] beginnt; ein Erhabener, der dem Befehl des Triumvirats[7] sich in Ruhe ergibt; ein Hochmüthiger, welcher nur, wenn er abgesetzt (aus der Hand gelegt) wird, seine Ausschweifungen aufgibt, welcher Niemanden gehorcht und Niemanden ehrt, wenn nicht das ihn schneidende Schwert (das Federmesser); einer, der sich an die Fünf (Finger der Hand) wie an die fünf Zeiten des Gebets hält, und sich vor deiner schneidenden Klinge beugt, wie vor dem Schöpfer die Welt[8]; die Feder also (Bondokdar's) entschleierte diese Worte aus der Gedanken Horte:

„Ich bin durch die Länder Rum's gekommen und habe die Strecken und „Flecken selbst in Augenschein genommen; zum Beweise davon diene diese wahre „Kunde aus meinem Munde: in der und der Garküche, deren Suppen und Speisen „nur der Dichter Schemmach vermöchte zu preisen, habe ich als Pfand für das, „was ich gegessen, meinen Ring niedergelegt, denn die Bogenschützen pflegen, „indem sie zielen, den Daumring hinwegzulegen; es wird erwartet, dass der
175 „Padischah die Zurückstellung und Zurücksendung des Ringes befehle, damit ich „dem Padischah dafür Dank habe, und damit die Hand dieser Grossmuth, wie auf „einen Ring, auf die Siegelplatte meiner Seele die Züge des Edelmuthes des „Ilchans, dessen Reich wie dasjenige des Suleiman, als Schmuck grabe.

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

„Dass ich deiner Hand wie Ring gehorche!"

Als Abaka Chan diese Geschichte gehört, ward er, indem er daraus auf die Pläne Bondokdar's schloss, ganz verstört, und legte an der Verwunderung Stand an den Mund die Hand und fing sich über diesen Plan die Stirn mit den Fingern des Nachdenkens zu kratzen an. Er sandte den Gesandten mit Bericht des

1) Grammaticalische Anspielung auf die richtigen und unrichtigen Zeitwörter Ssahih und Sakim.

2) Jedes Wort hat als grammaticalisches Kunstwort eigene Bedeutung: Edschwef die Zeitwörter, deren zweiter Buchstabe ein Waw oder ein Je; Modhaaf d. i. mit verdoppeltem Wurzelbuchstaben, Harekát, die aufgesetzten Vocallaute.

3) Abermals lauter grammaticalische Anspielungen auf die Lehre der Verba; Nakifs die Zeitwörter, deren letzter Buchstabe ein Waw oder Je, Salim die regelmässigen Zeitwörter (Makrun-bihi).

4) Rafdh die Ketzerei, aber auch die Elision, welche hier der Feder beigelegt wird.

5) Nafsb der Vocal a und auch die Anstellung.

6) Chafdh der Vocal i und zugleich die Erniedrigung, weil die Feder anstellt und absetzt.

7) Die drei Männer sind hier sowohl die drei Streitfragen als drei Vocale.

8) Bari heisst sowohl der Schöpfer als das schneidende Federmesser.

Geschehenen an Perwane (den Wefir). Nachdem dieser ihn auf gute Weise ausgefragt, ergab sich das obige Resultat: Der Ring des ägyptischen Kahreman's wurde zum Dienst des Thron's der Chanschaft, welche den Hals der Störrigen der Welt mit dem Halsbande der Dienstbarkeit zusammenhält, gebracht, und dann nach Aegypten zurückgeschickt. Die Sultane der Zeit nahmen ein Beispiel an diesem Richtscheit durchdringender Fündigkeit, und die Summe der Spuren (der Widerspänstigkeit) der Anderen wurde hiedurch durchstrichen in Nichtigkeit. Es verging nicht lange Zeit, bevor Perwane, der dem Abaka Chan nicht ganz traute und welcher unaufrichtige Pläne baute, mit Bondokdar einen Briefwechsel begann; er schmückte die Brust der Gleissnerei mit den langen Haaren häufiger Briefsendungen aus, munterte ihn auf, und hetzte ihn an, auszuführen seinen rumischen Plan; er trug vor, dass durch der Mongolen üble Behandlung sein Herz zum Mittelpunkte der Kreise des Dienstüberdrusses und zum Lager der Lasten der Reue geworden; wenn es Bondokdar geschäftsgemäss erachte und nach dieser Seite die Zügel zu lenken trachte, so wolle er ihm die römischen Länder (Kleinasien), welche den Wunsch und den Willen der Weltbeherrscher erfüllen, ohne Verlängerung der Zeit und ohne Ertragung von Erwartung und Beschwerlichkeit sogleich übergeben. Bondokdar gab sogleich, nach Massgabe seines hochaufsprossenden Unternehmungsgeistes und mit Aeusserungen von Freundschaft für Perwane den Cabinetsbefehl [1]) zur Rüstung der Heere, setzte zum Feldzuge den Fuss in den Steigbügel und ergriff die Zügel der Reichseroberung. Nach schnell durchschrittenen Stationen machte er zum Mittelpunkt des Heers die griechischen Regionen.

(Arabische Verse.) 176

Es schwebet auf dem Bosporus die Furcht vor dir,
Es ruht aus dieser Furcht der Wogen weit Revier,
Wenn du aufbrichst zum Bosporus mit deinem Heere,
Sind Wüsten Wüsten nicht, und Meere nicht mehr Meere.

Den Perwane ergriffen die Gründe des Schreckens und Entsetzens und der haarsträubenden Furcht so sehr, dass er alle Länder zurückliess leer, dass er entfloh mit Schmach und das Halsband des Worthaltens mit der Fingerspitze der Untreue zerbrach. Bondokdar unterwarf sich dieses Land ganz, in so weit es dem Ilchan unterworfen war, und machte den Spruch des Korans wahr: Und Gott der Erhabene sprach: Die Griechen sind überwunden worden in der niedersten Erde [2]). Er hielt sich einige Monate dort auf und richtete dann wieder mit vieler Beute und dankbar erkanntem Streben nach Aegypten, welches das ursprüngliche Haus seiner Herrschaft, den Lauf. Er sandte alle die Schreiben Perwane's, die alle räthselhaft geschrieben, das Muster aller Barbarismen geblieben, an Abaka Chan. Als der Chan von diesem Ereigniss, welches sein Gemüth störte und seinen Zorn

1) Ein Cabinetsbefehl heisst auf Persisch auch Perwane, d. i. Schmetterling, weil das Siegel ursprünglich diese Gestalt hatte.

2) Der Anfang der XXX. Sura.

empörte, Kunde erhalten, zog er wie ein zorniger Leu und ein wüthiger Panther, zitternd vor Aerger und sich werfend um und um, mit einem Heer gegen Rum; er löschte das Kerzenlicht des Lebens und Glücks Perwane's, welcher, auf den Waffenstillstand des ägyptischen Heeres mit dem Ilchanischen bauend, ruhig zu Haus, mit dem Aermel der Rache aus, und liess den Pischwa [1]) Rum's, ob des Verbrechens den ägyptischen Herrscher zum Streifen in die Länder des Reichs angelockt zu haben, mittelst eines einzigen Blinzens der Augenbrauen über die indische Klinge springen, und glättete so die Brust von des Grolles Rost. Im Jahre 671 (1272) bestimmte er ein Heer nach Syrien, damit dasselbe wie der Morgen den Säbel des Grolles ziehe und der Tag der Empörer ins Verderben entfliehe. Da der Ilchan, mächtig wie der Faghfur, hochstrebend wie der Chakan, den Bondokdar ansah für den ägyptischen Putifar, war es nöthig, dass er das Fantasiegemälde griechischen Kaiserthums von der Wand seines (des Bondokdar) Gehirnes auslösche. Das efrasiabische Heer des Thrones der Chanschaft schloss, sobald es die Hand der Rache aufschloss, das Schloss Bire belagernd ein. Wiewohl dieses ein fester Ort, und die Schätze der Bewohner sie antrieben, zu vertheidigen diesen Hort, so war es doch nahe daran, dass die Ausgezeichneten der Kriegskunst, nämlich der Mongolen, die Kugel der Ueberwältigung auf das Wurfbrett der List liessen rollen [2]); wenig fehlte, dass sie in dem Würfelspiele des Kriegs nicht den Wurf der Jungfrau warfen, als den günstigsten und besten, und dass sie nicht der jungfräulichen Festung ohne Heirathsgut mit den blutrothen Ruthen der Lanzen
177 den Gürtel lösten. Die Einwohner von Bire waren trüb und wirre; um sich über ihren Zustand zu belehren und Hülfe zu begehren, sandten sie Reisende der Regionen der Luft, nämlich brieftragende Vögel, geflügelte Gesandte, nach Hama und Himſs und von dort bis nach Kairo ab. Da die Vögelburgen (Taubenstationen), die Hüter und Wächter dieses Geschäftes, nahe von Ort zu Ort, hielten sie solche Gesandte zu schicken für angemessen. Man erzählt, dass, als der goldene Simurg der Sonne in dem Neste der Mittagsgluth ausgeruht, die brieftragende Taube durch Bewegung ihrer Schwingen mit fröhlichem Gelingen an der Vogelburg Kairo's ankam. Sobald der Falke des Thurms erhabener Eigenschaften, Bondokdar, von dem Inhalte der Gesandtschaft der Taubenburg unterrichtet war, befahl er sogleich als Antwort zu schreiben, dass die Besatzungsbefehlshaber Bire's ruhigen und sicheren Herzens sollten bleiben, denn der Morgen seiner hülfreichen Fahnen werde am siebenten Tage leuchten auf Bire's Bahnen; sollte aber in dieser Zwischenzeit sich unabwendbare Schwierigkeit ergeben, so seien sie ermächtigt, das Schloss zu übergeben. Hiemit Heil! Er befahl zwölftausend Reitern,

1) Pischwa, dieses sonst nur in Indien für Weſir gebräuchliche persische Wort, ist hier merkwürdig genug, weil es den Gedanken veranlasst, dass, trotz anderwärtiger Ableitung, das Wort Pascha daraus entstanden sein könnte, welches gewöhnlich als Fuss (Pa) des Schah erklärt wird.

2) مششدر scheint gänzlich sprachwidrig von dem persischen ششدر gebildet zu sein.

(Arabischer Doppelvers.)

Ein Heer, das mit den Fahnen Hügel decket,
Bedeutend, dass der Edle Wort vollstrecket,

sich zur Reise zu regen und zum Feldzug zu bewegen. Er selbst sass mit seinen Pagen sieben auf Postpferde auf und eilte dorthin im vollen Lauf. Augenzeugen berichten, dass von Kairo bis Bire sieben und zwanzig Poststationen eingerichtet waren; wiewohl der Wanderer der himmlischen Regionen, nämlich der Monatsbote [1], der Mond, die acht und zwanzig Mondstationen nur in Einem Monate durchmisst mit Glück, so legte doch der himmelerhabene Schah die sieben und zwanzig Poststationen mittelst seiner durchlaufenden Renner in vier Tagen zurück, und kam vor der Festung Bire an. Eine Truppe von zwei hundert Mann Reiterei aus der Gegend von Hama eilte zum Dienste des Steigbügels (Bondokdar's) herbei. Er wünschte den Einwohnern der Festung von der Ankunft des Steigbügels der Herrschaft Kunde zu geben, ihrem Angesichte, das von dem Widerschein mongolischer stahlblauer Degen wie Schenbelid [2] und Safran gelb und verlegen, mit der rothen Schminke neue Frische zu geben, und mit dem Aermel der Beruhigung den Staub der Furcht und das Entsetzen, welches auf ihren Stirnen sass, von denselben zu löschen und zu heben. Als der hohe in blauem Schmelz gearbeitete Polstersitz des Himmels mit dem lichtspendenden Dasein des Herrn der Planeten geschmücket und entzücket war, erschien jenseits des Euphrats, welcher die 178
beiden Heere theilte, auf einem Hügel das Zeichen der Herrschaft. Die Bewohner des Schlosses erhoben zum Himmel Freudengeschrei, und spielten die eherne Schalmei, welche für die Feinde wie die Posaune des Gerichtes schallt und für die Freunde wie die Trompete des Festes hallt; das mongolische Heer, wiewohl es die Ursache dieser Bewegung und Freude nicht kannte, ruhte erwartend aus. Nach dreizehn Tagen erschien das ägyptische Heer mit stolzem Kragen:

(Arabischer Doppelvers.)

Unsern Schulterblättern ragen Nacken vor,
Uns'rem Kopf ist Aug' und Ohr zuvor.

Da es unter die Fantasien gehörte, das Heer ohne Mittel der Ueberfahrt überzusetzen, so befahl Bondokdar fünf und dreissig tausend Thiere, deren Nacken durch den Koransvers: Sieh das Kameel an, wie es erschaffen ward [3]), bestimmt ist, auf einmal ins Wasser zu werfen und auf dieser wunderbaren fürchterlichen Wolke von Kameelen das ägyptische Heer von Löwen überzusetzen. Er selbst lenkte der Erste den Zügel ins Wasser, und das ganze Heer folgte seinem Winke rechts und links; sie fielen wie Gluth auf die Fluth, und passirten leicht und gut. Die Verse Rudegi's auf jenen Fluss (den Oxus), welcher anschwellt mit des Meeres Ueberfluss, passten auf ihren Zustand:

1) Peik mah und bejek mah wird (einen Punkt abgerechnet) gleich geschrieben; jenes heisst: der Mondbote, dieses: in einem Monate.

2) Schenbelid, eine gelbe Blume.

3) Der 12. Vers der LXXXVIII. Sura.

(Persischer Doppelvers.)

Fluth des Oxus in der ganzen Breite
Reicht den Pferden bis zum Bauche nun.

Die Mongolen, als sie die Kühnheit der Aegypter sahen, und wie die Truppen daherzogen gleich Wogen, zogen die Wanderung dem Aufenthalt vor, hoben die Kugel des Widerstandes von dem Teppiche des Vorsatzes auf, und begannen den Zug. Wiewohl die Zahl der Mongolen das Doppelte der Aegypter betrug, so setzte ihnen Bondokdar mit dem Heere nach, und erbeutete von ihren Nachzüglern Thiere, Fuhrwerke und schweres Gepäcke. Diese Begebenheit wird von den Beweisen seiner Tapferkeit stets übrig bleiben auf den Blättern der Zeit. Nachdem er ein paar Jahre [1]) in diesem Serai, das nur ein paar Tage dauert, auf dem Throne Aegyptens gekauert und der Welt viel Schätze und Geld ohne Mühe abgelauert, rief auch ihn der Richter des Todes zum Aufbruch, und er wurde zuletzt wie der Schatz, welchen die Winde hergetragen haben [2]), im Staube begraben.

179 (Persischer Doppelvers.)

Hinfälle sind das Resultat von dieser Enge;
Engbrüstiger! was machst du in des Staubes Enge?

Als nun der Gastgeber seiner Seele, welcher in dem Gasthause des Leibes beklommen, die Einladung in das hohe Haus der andern Welt angenommen, schrieben die Secretäre des Schicksals das Diplom der Herrschaft auf den Namen seines Sohns Melik Said. Sein Scheitel wurde der Krone und sein Fuss des Thrones werth erklärt; vermög des Erbrechtes ward er der Beherrscher des Landes. Koransvers: Den Menschen wurde ausgeschmückt die Liebe der Begierden von den Weibern und Kindern, von aufgeschichteten Talenten, Talenten Gold und Silbers, von edelen Pferden, Heerden und Aeckern [3]). Nach der Rechnung des Verlaufes der Stunden der Nächte und Tage bewahrte und beschützte er durch vier und zwanzig Monate, d. i. durch zwei Jahre, die Teppiche der Länder und Gegenden des Reiches mittelst Peitschen der Autorität, der Aufpflanzung der granitnen Säulen der Gerechtigkeit, und der Niederschreibung der Inschriften der Billigkeit [4]). Endlich gab ihm die Welt keine weitere Frist, mit dem Fusse der Hoffnung den Teppich des Glückes zu betreten und mit der Hand des Sieges den Saum der Sicherheit zu verketten; er entsagte der metaphorischen Herrschaft dieser Welt und trat den Weg an in die andere Welt.

1) Sipendsch, drei, fünf steht hier für ein Paar (denn Bondokdar regierte nur zwei Jahre), im Gegensatze des folgenden Serai sipendsch, das Serai von drei, fünf, d. i. die Welt welche nur drei bis fünf Tage dauert, wie die Rose.

2) Gendschi badawerd, der vom Winde hergebrachte Schatz; einer der zehn Schätze des Chosroës Perwif.

3) Der 14. Vers der III. Sura.

4) Lauter Anspielungen auf die Monumente Aegyptens, auf deren hieroglyphischen Inschriften die Peitsche so oft als Symbol der Herrschaft erscheint.

(Persischer Doppelvers.)

Sei'n es hundert, sei'n es hunderttausend Tage,
Gleich ist stets der Tag und gleich ist stets die Plage.

Hierauf wurde die Herrschaft dieses Landes dem Seifeddin Kilaun, welcher unter dem Namen Elfi bekannt, bestätigt und durch die Hand des Schicksals der Almanach der Reichsglückseligkeit auf seinen Namen geschrieben. Die Erwähnung seiner Macht und Wucht seiner Strenge und Zucht verbreitete sich in der Welt; die Herzen der Emire und Truppen waren ihm theils durch Gewalt, theils freiwillig ergeben. Im Jahre 676 (1277) zog er mit dem Vorsatze, sich mit dem Heere des gesegneten Padischah Abaka zu schlagen, aus mit den Tapfersten arabischer Kämpen.

(Arabische Verse.)

Fern von des Speeres Spitz' ist unt'rer Pfeil, der Stock,
Doch in der Näh' durchdringt das Schwert den Waffenrock;
Getrennet sind alsdann die Kämpen in der Schlacht
Durch Schlag und Stoss, der glücklich die Verliebten macht.

Die Führer des Ilchanischen Heeres waren Temghur Nuwin und Tudaun Behadir; in der Ebene von Abulestan machten sie ihres Lagers Plan und schickten sich zum Stoss und Schlage an. Die ägyptischen Truppen fielen auf sie wie böses Loos, das unmöglich abzuwenden; als sich sammelten die Haufen, als 180
sich trennten die Reihen, als das Schwert um die Schönen der Geister warb und die Lanze als Kiel das Buch des Lebens durchstrich und verdarb:

(Persische Verse.)

Vom Pferdgetose und vom Reiterstaub'
Ward Sonn' und Mond der Finsterniss zum Raub',
Der Speer war Stern, und Sonne war der Degen,
Von Eisen war die Erd' und Wolke Staubesregen.

Nach Abstumpfung gegenseitiger Härte und Abtrumpfung mit dem Schwerte, nach wechselseitigem Hiebe und Triebe, nachdem sich diese beiden seelenjagenden Heere gestellet hatten und einander angefallen, stürmte das islamitische Heer, von welchem der Koransvers galt: mit Truppen, die nicht gegeben ist zu sehen [1], und auf welche die Anrede des Korans passt: Sie sind es, die auf dem rechten Pfade ihres Herrn, sie sind die Beglückten, sie [2], drei Stürme, so dass die festen Gebirge mit Zungenlauten ausbrachen in Schmerzenslauten; sie sagten den Koransvers: und sie sprachen, der Herr giesse aus über uns Geduld, und befestige unsere Füsse und helfe uns wider das Volk der Ungläubigen [3]. Die Wüste ward durch der Erschlagenen Blut zu des Oxus Fluth und die Sänger schlugen mit den folgenden Versen das Plektron der Welt:

1) Aus dem 40. Verse der IX. Sura.

2) Der 4. Vers der II. Sura.

3) Der 251. Vers der II. Sura.

(Arabische Verse.)

Als Kämpen trotzig waren, dein ich dachte,
Als Tod mit Teufelszähnen mich anlachte,
Als Lanze weinte und der Säbel lachte,
Als Erde Blut, die Luft Staub finster machte.

Sie tödteten die Emire des mongolischen Heeres mit dem grössten Theil desselben und erbeuteten die Waffen und Lastthiere desselben; sie erfochten den Sieg und kehrten erfreut zurück. Wieder schickte im Jahre 679 (1280) Abaka Chan seinen Bruder Mengu Timur mit den Emiren Ajadschi, Erghasun, Elinak und drei Tomanen des Heers, welche die Galle des Mars mit feuerregnendem Schwert wässerten und welche den Schwanz des Drachenknotens mit den Spitzen ihrer Lanzen Kopf an Kopf verbesserten, schickte sie aus um abzuwehren der Feinde Reihen und Aegypten zu befreien, und die Stirnen der Einwohner mit seiner Unterthänigkeit einzuweihen. Elfi Bamin und Uluf kamen vor Himſs zu dem Ilchanischen Heere. Als nun des Wortes W verkehrt ward in
181 des Schlages [1]) Weh, öffnete der Herd des Unglücks den Schlund, die Flamme des Kampfs schlug hervor und Lärm und Tumult stiegen bis zum Himmel empor.

(Persische Verse.)

Von Schwert und Keul' und Pauk' und Schlachtgetümmel
Ward Erde schwarz und lazurblau der Himmel,
Das Aug' sah nicht den Zügel in der Hand,
Die Sterne sahen nicht der Lanzen Stand.

Der Bogen mit gekrümmtem Rücken schwur, und es war, ob er gleich mit der linken Hand schwur, kein falscher Schwur, nur auf die Schlagadern des Halses abzudrücken; der Ruf: stoss und schlage! war der Tapferen Spielgelage; man stand zu dem Gebete (des Korans) auf: Herr! erleicht're mir die Brust, Herr! erleicht're mir das Geschäft zur Lust [2]); der Pfeil sang mit der Zunge des Geschwirres den Vers:

(Arabisches Hemistich.)

Dem Vogel entlehn' ich die Flügel und fliege.

(Arabische Verse.)

Es haus't der scharfe Säbel Morgens in der Schlacht,
Als hätte Gott zum Todesengel ihn gemacht;
Es waren zwei Ameisenheere die sich stritten
Um zarte Heuschreckfasern, welche in der Mitten [3]).

1) Tschun ķár eſ dal u kafi makal bewikaf u sikafi kital ķeschid „als die Sache vom dal (d) und kaf (k) der Rede zum Streiten (wikaf) und Schlagen (sikaf) — den beiden kaf — der Schlacht kam.“ — Die Wortspiele liegen darin, dass dal (d) und kaf (k) zusammengestellt das Wort d(a)k geben, welches Streiten mit der Zunge bedeutet, während wikaf und sikaf (zwei weitere . . kaf und Wortspiel mit dem ersten kaf) das Streiten mit dem Schwerte anzeigen. Der Sinn ist folglich: „als es vom Reden zu Thätlichkeiten kam.“

2) Der 26. und 27. Vers der 20. Sura.

3) Die Hörner der Heuschrecken, der liebste Frass der Ameisen.

Das Schwert commentirte wie ein Kanzelredner von den Kanzeln der Genicke den Koransvers: Und wir haben das Eisen gesandt, worin heftige Kraft und Mühen den Menschen [1]); es flogen die Becher der Köpfe wie Ballen in der Maillebahn, die Schlägel waren die Schenkel der Rosse; das Schlachtfeld war von dem Blute der Erschlagenen gleich einem Meer, worinnen Leiber ohne Köpfe schwammen umher:

(Arabischer Doppelvers.)

Der Säbel Scheide war das Blut das rege,
Und Staub und Blut der Pferde Hufbeschläge.

(Persischer Doppelvers.)

Die Keul' auf Helm und Scheitel Schläge giesst,
Wie Weidenblatt im Herbststurm niederfliesst.

Von der Pfeile Regen, von der Lanzen Bewegen, von des indischen Säbels Spalten, welchen die Männer für Juwele halten, ward die Schlacht unaufhörlich gemacht.

(Persischer Doppelvers.) 182

Lanzen zur Hand und der Gürtel am Bauch und der Panzer am Leibe;
Panzer zerquetscht und der Gürtel zermalmt und die Lanzen zerbrochen.

Auf einmal fielen von dem Heere Mengu Timur's Elinak und Ajadschi, die Hüter des rechten Flügels, auf den ägyptischen linken nieder wie auf eines feindlichen Unglückes Hand die Finger einer günstigen Hand stark durch Verband, mit Säbeln wie die Zungen der Schlangen geschwungen, mit Keulen, welche wie Rüssel der Elephanten übel betheilen, fielen sie an wie das Loos ohne Schleier, wie der Tod ohne Furcht, wie der Donner grollend, wie das Meer Wogen rollend, mit windschnellen Zügeln und bergfesten Bügeln, damit sie bei dem Tische der Schlacht den Spruch: Ehe dass die Haufen brausten, brauste schon der Tod, in Anwendung brächten. Wie durch den glänzenden Degen der Sonne der Scheitel des Daches entzweigespalten wird, so wurde der linke Flügel der Aegypter geschlagen und zerstreut; wenig fehlte, dass der Glanz der ägyptischen und syrischen Heere (die so siegreiche Wehre) verloschen, dass der Streithaufe Gottes verloren gewesen wäre; die Engel der Erde: sie fielen nieder, anbetend und weinend [2]), förderten den Laut: Herr hilf dem Heere der Moslimen und lass' sie nicht besieget werden! zu den Ohren der höchsten Himmel.

Auf Befehl des Erbarmendsten unter den Erbarmenden, als der Spruch: meine Erbarmung geht meinem Zorne vor, stattgefunden, wurde das Unglück an die Köpfe der Glaubensfeinde angebunden; der Königsgeier des unvergleichlichen Unternehmungsgeistes der Moslimen breitete die Schwingen des

1) Aus dem 25. Verse der LVII. Sura.

2) Das Ende des 59. Verses der XIX. Sura.

Erfolgs und des Heiles aus. Von dem rechten syrischen Flügel fiel im Schlachtgedränge eine Menge von Kämpen und arabischen Bogenschützen, welche das Blut des Stammes Kara (der trefflichsten Schützen) als Ziel ihres Schusses verspritzen, und mit der Lanzen Spitzen dem weissen Blatte der Klingen mit Blut die Verse einritzen:

(Arabischer Doppelvers.)

Die höchsten Länder sind gebaut auf Lanzenwunden,
Auf Stösse, die, wenn man sie gibt, wie Küsse munden;

sie stürzten sich unverhohlen aufs Herz (das Mitteltreffen) der Mongolen und brachten zur Erhörung das Gebet: Herr! lass nicht auf der Erde irgend Jemand von den Ungläubigen[1]). Die Eröffnung der Pforte der Religion war klar und offenbar. Das Heer Mengu Timur's fiel in des Verderbens Schlucht und der Prinz Bakurmischi und Kumischi ergriffen aus Schrecken und Furcht die breite Heerstrasse der Flucht. Plötzlich schoss man auf Mengu Timur einen Pfeil, die Zunge seiner Spitze diente dem verheissenen Tod zum Sitze; die übrigen syrischen Helden und ägyptischen Krieger, die in ihren Anfällen dringend und den Feinden der Religion schadenbringend waren, drangen, als die Zeit gekommen war, aus
183 den Bäuchen des Hinterhaltes hervor (in Schaaren) auf Dromedaren[2]), deren Bäuche Schätze waren, deren Rücken Rettung in Gefahren, deren Ritte Ehren gebaren:

(Persischer Doppelvers.)

Schnell wie Winde, stahlgeadert, blitzerregend,
Kolossalisch, daimonsmuthig, bergefest.

Es kam in Vorschein die Bedeutung des Hemistichs:

(Arabisches Hemistich.)

Der höchste Adelsplatz ist Pferdessattel[3]);

(Persischer Doppelvers.)

Das ind'sche Schwert, sie schwangen's wieder,
Vom Eisen floss das Feuer nieder.

Sie liessen das ganze feindliche Heer springen über die dünnen Klingen; die wilden Thiere und Geier machten auf den Feldern von deren Fleisch und Blut Jahre lang Hochzeitsfeier. Und wir haben sie verderbt, und sie hatten keine Helfer, sie glauben an das Eitele und streiten über die Wahrheit; er kennet die Unrecht gethan, die Umgewälzten werden umwälzen[4]). Die Moslimen erhoben ihre Zunge vermög des

1) Der 27. Vers der LXXI. Sura.

2) Der Commentar sagt, dass hier die Dromedare metaphorisch für Pferde gelten, was aber nicht so zu sein scheint, da die Pferde gleich vorkommen.

3) Sabih, der Schwimmende, metaphorisch für ein schnelllaufendes Pferd, das die Wüsten gleichsam durchschwimmt: Sabihat heissen auch die Sterne, welche als Nachen im Meere des Himmels schwimmen (eine altägyptische Vorstellung), und die Engel, welche die Sphären Gott preisend durchschwimmen.

4) Ende des 228. Verses der XXVI. Sura.

Spruchs: Der Dankbare verdienet noch mehr, zum Preise Gottes: Lob sei Gott, der uns von seiner Gnade mit Unterhalt betheilt, in dir ist die Wohlthat des Umwälzenden; Lob sei Gott, der das Böse gewandt; Lob sei Gott, der den Schleier der Widerwärtigkeit gelüftet. Sie sandten das folgende Siegesschreiben, verbrämt mit dem Gebräme: Wir haben dir eröffnet augenscheinliche Eroberung[1]), und geschmückt mit dem Schmucke: Gott hat uns gesegnet am Donnerstage; er hat von uns abgewendet fünfzig tausend Steigbügel, an die Seide Mekka's: Gott wolle sie bewahren und lasse ihr Seidthum stets gebahren! „Am Donnerstage den 18. Redscheb „d. J. 679 (1. Mai 1280) erschien der niederträchtige Feind „ausser der Stadt Himfs, der wohlbewahrten; wir schlugen mit „demselben eine Schlacht, von der die Mühle des Treffens in „beständigen Lauf gebracht; es waren ihrer hundert tausend „oder mehr. Wir standen in Gottes des allwissenden Königs „Angesicht und schmückten mit den Pfeilen der Augen Licht; „des Todes Taube flog ihren Flug und schäckerte auf den Schä„deln der Säbel Zug für Zug; die Kämpen standen gegen ein„ander und die Helden tödteten einander; die Feinde kehrten 184
„wieder, und wenig fehlte dass sie die Moslimen beugten „nieder. Siehe da kam Gottes Befehl an die bezeichneten Engel, „und dem Volk wurde sein Wunsch gewährt, und es erhielt was „es begehrt. Lob sei Gott, dass er geholfen hat seiner Religion, „und dass seine Hülfe erschien. Der edle Seid und die Gläubigen „die getreuen werden sich dieser frohen Kunde freuen, welche „von hohem Werth, der ganzen Welt Stoff zum Sprechen gewährt. „Gott leite sie mit seiner Vorsicht so wie uns, und Heil dem, „so der wahren Leitung folgt."

Das Uebrige von diesem Reiche wird kurz an seinem Orte angeführt werden durch Gottes Stärke und Seine Kraft und durch den Umfang Seiner Gnadenschaft und den Ueberfluss Seiner wohlthätigen Eigenschaft.

Vollendung vorhergehender Erwähnung und Erläuterung der dazu gehörigen Bündnisse.

Als Chodscha Behaeddin, der Sohn des Inhabers des Diwans, aus dieser Hütte der Eitelkeit eingegangen in den Garten der Ewigkeit, wurden in kurzer Zeit so wie Perlen oder Korallen von dem Faden fallen, an den sie gereiht, die Maale der Schwächen und die Gebrechen in der Regierung des Ssahib (Wefirs) klar und offenbar, und es folgte Begebenheit auf Begebenheit.

1) Der 1. Vers der XLVIII. Sura.

(Arabischer Doppelvers.)

Begebenheiten folgen sich in diesen Zeiten;
Die Freuden nimmer währen, die Leiden wiederkehren.

Ja wohl! was ist des ungesalzenen Himmels Brauch, was ist die Sitte des unbilligen Looses auch, als Freie zu plagen, mit Bösen sich zu vertragen, Niederträchtige zu lieben und Tugendhafte zu betrüben. Wem ward schon in diesem grünen Rosenbeete unbeständiger Zeit eine Rose in die Hand gespielt, ohne dass er sogleich den Dorn der Rechenschaft gefühlt, und wo wurden je die Hefen des Weins der Wünscheerfüllung auf den Gaum' der Hoffnungsvollen gegossen, ohne dass am Morgen nicht das Kopfweh des ausgeschlafenen Weins hätte verdrossen; an welchem Tage ward die Sonne des Glückes eines Reichsinhabers von dem Horizonte des Orients des Willens auf dem concentrischen Kreise (Mokantarat) der Erhöhung bis zum Meridian erhoben, ohne dass dieselbe auf den concentrischen Zirkeln der Niedersenkung im Untergange sich hätte verschoben; oder zu welcher Zeit hat der Hoffnungszweig eines Vollkommenen an dem Ufer des Flusses frisch gesprosst und geflort, der nicht bald hernach von dem (West-) Winde der Zurücksetzung mit Pein verwelkt und abgedorrt.

185 (Persische Verse.)

So lang' ich gehe an der Hoffnung Uferrand,
Ich keinen Zweig stets frisch und grünend fand;
Nie hab' ich Sonn' und Mond die leuchtenden gesehen,
Nie ohne Untergang und der Verfinst'rung Wehen.

Das erste Fehl dieser Art, welches der Wefir fand, war Medschdolmülk's Widerstand. Diess war ein Mann von gutem Geschlecht und gutem Namen, der aus Jefd kam, einer der Söhne der Wohlhabenheit und Macht, umgeben von Würde und Pracht, der dem Gipfel der Höhe nahe kam, dann aber durch den Wechsel der Zeiten andere Wendung nahm, als Spielball der Tage und als Gegenstand von Schicksalsplage mancher Art von den Begebenheiten unter die Füsse getreten ward. Er wurde unter die Wohlwünscher und Diener des Ssahib gezählt und hatte sich zum Harem (das Innerste der Familie) desselben, welches die Kaba der Hoffnung, die Kibla des Glücks, der Brennpunct der Strahlen der Wohlthätigkeit, der Abfertigungsort der Abgeordneten der Ehre und Erhabenheit, geflüchtet, und dieser hatte ihn mit einem geziemenden Amte angestellt. Hernach zeigte sich im Teint des Clienten Veränderung durch Uebermuth und List und das auf denselben gesetzte Vertrauen wurde auf dem Probirstein vermindert und dadurch die Zuwendung der Gunst des Gemüthes gehindert. Zu wiederholtenmalen suchte er die unversieglichen Gnaden des Ssahib, welche das Mittel des Unterhalts der Creatur und Natur und das Band zwischen Wenigem und Vielem, zu erhalten und zu erzielen. Er regte Fürsprecher auf, und stellte sich hülflos; doch der Erfolg sagte nicht zu und von dem Garten dieser Gnaden kam kein traulicher Geruch zu den Geruchsnerven seiner Sicherheit und Ruh'. Mit zerstreutem Geschick und zornigem Glück, mit ungünstigem Himmel und verwirrtem Loos sagte er bloss:

(Arabische Verse.)

Wenn ihr mir sagt: ich solle mich gedulden,
So wisst, dass sich Erschlag'ne nicht gedulden;
Sagt ihr: entschäd'ge dich, seh' ich nicht wohl,
Was den, so Welt besass, entschäd'gen soll.

Er hatte nicht Macht, die ihm möglich gemacht den Aufenthalt um zu bleiben, und nicht den erforderlichen Unterhalt und kein Thier, um zu reisen und sich wandernd herumzutreiben:

(Arabischer Doppelvers.)

Es hat nicht Ruhm in dieser Welt, wer wenig Güter hat und Geld;
Es hat in dieser Welt nicht Geld, wem es an Ruhm und Namen fehlt;

auch konnte er seinen Kopf seines Unternehmungsgeistes nicht so sehr erniedrigen und voruntertragen, dass ihn die Abspennung vom Gewohnten und die Entwöhnung
vom Bekannten und dem seiner Natur Verwandten gekränket und geschmerzet 186
hätte. Unbefriedigt mit: aber o wollte Gott! Es hilft das „wollte Gott" nicht aus des Zufalls Noth, band er den Tag an die Nacht, und an den Faden rubinfarb'ner Thränen der folgenden Verse Faden:

(Arabische Verse.)

Ist nicht Grossmüth'ger in der Welt,
Der Herzen hülfe wo es fehlt?
Ist denn kein Ort in dieser Welt,
Wo's nicht an guten Nachbarn fehlt?

Er trug seine abweichende Meinung und Widersetzlichkeit (Opposition) den Emiren vor, und befestigte mit denselben was ihnen bekannt war zuvor; er forschte nach dem Zustande des Reichs und der Cassen. Endlich, als er verzweifelt war, — von der Verzweiflung sagt der Halbvers wahr:

(Persischer Halbvers.)

Wer verzweifelt ist ein Tapf'rer,

und starke Zunge ermuthigt das Herz zum Verderben,

(Persischer Doppelvers.)

Ich weiss es schon; erzähl' mir's nicht in einem Stücke,
Dass meine Seele nicht vergeh' im Missgeschicke,

ergriff er den Saum des Spruchs: Wenn du dir Etwas vornimmst, so vertraue auf Gott [1]), mit den Zähnen des eifrigsten Bestrebens, band den Gürtel: die Flucht vor dem Unaushaltbaren um die Mitte seines mühseligen Lebens, und setzte den Fuss in das Meer: Die Nähe des Meeres macht vorsichtig auf die Endfolgen. Im Jahre 678 (1279) brachte er bei einigen Emiren, deren Inneres, wie er wusste, dem Ssahib nicht gewogen, seine gekippte

1) Aus dem 153. Verse der III. Sura.

und gewippte Münze in Umlauf. Sie warteten die Gelegenheit ab, und brachten ihn zu einer bösen Zeit (deren Böses auf ihn wieder zurückfallen wird) zur Aufwartung der Majestät.

(Arabischer Doppelvers.)

Der Neider sprach mit Worten, die verführen;
Der Neider Worte als Geschwätz verwirren.

Er liess der Worte Korallen in guter Ordnung fallen, und nach der Sitte der Sultane, indem er wohl wusste, was sich schicke für ihr Ohr, trug er vor:

„Der Inhaber des Diwans hat in der Zeit, wo er von diesem grossen „Geschäfte den Namen trägt und diesem wichtigen Unternehmen sich geeignet,
187 „das Vermögen des Landes niemals richtig beschrieben und die Einkünfte der „Krongüter als die eigenen eingetrieben; er hat überall auf seine eigene Faust „Diwane ausgeschrieben.“ Dergleichen Anschwärzungen brachte er auch wider den Ssahib Alaeddin in der Weise des Uebermasses vor, und leitete den Zügel des Lastthieres der Lobpreisung (des Ilchan's) auf den Uebergang zu dem Folgenden: Chodscha Behaeddin hat zur Zeit seiner Statthalterschaft Irak's ausser den Steuern und Diwansgebühren sechshundert Tomane von den Steuereinnehmern gezogen, und hierdurch ward das Geld dem Schatze und den Truppen entzogen Der Vordersatz: wer anhört, wird leicht gestört, ist bekannt, und der Geschmack des Weines und des Essigs der Welt wird überall gefühlt. Gott der Allmächtige gab der Anwendung dieser Maxime im Herzen des Ilchan's Raum, und da die Juwele der Anzeige mit Gold verbunden war, so wurde, wiewohl dieses Gold augenscheinlich falsch schien, doch daraus für das Ohr des Verstandes des Padischah ein Ohrgehänge gemacht. Von dem Rosenhain des Glückes wehte der Ostwind:

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn die gedrängt sind, so Begehren stellten,
So dehnet Flächen aus der Herr der Welten.

Von dem Ilchan wurde mehr Huld und Gnade gewährt, als der Anzeiger werth und begehrt; er gab ihm mit eigener Hand einen Becher und zog ihn in den innersten Kreis seiner Zecher. In dieser Versammlung wurde das Wort über die Länder beendet und mittelst herzeinnehmender Anzeige das kaiserliche Temperament demselben zugewendet. Es erging ein Diplom, dass er in die Länder gehe, und die Rechnungen einiger Jahre nachsehe und die verdächtigen Vermehrungen und die Beschreibungen der Güter durchgehe, und dass Niemand von den Prinzen, Frauen und Emiren demselben entgegenstehe. Mit diesem Befehle gab er ihm die Insignien des Löwenkopfs, so glänzend, wie dieselben bisher Sultanen und Königen nicht gegeben worden waren. Des Padischahs Vertrauen auf den Ssahib (Wefir) war geändert, und Gesandte wurden schnell abgefertigt um die Naibe und Stellvertreter von Tebrif einzuberufen. Der Ssahib erhielt von dem Pfeilregen der Ränke der heftigsten Feindschaft, welcher bei dem ersten Pfeilschuss schon das weisse (papierne) Ziel des Vorsatzes getroffen, Kunde; Angst und Reue, welche die Zwillingsschwestern der

Halsstarrigkeit und Widersetzlichkeit, bemächtigten sich sein, und das Resultat der Betrachtungen der Weisen: der Wortstreit und Widerspruch nützet sehr wenig vor der Hand und schadet sehr viel in der Folge, ging in diesem Vorfalle aus. Eine berühmte, hierher gehörige Geschichte ist die folgende: Harun Raschid spielte eines Tages mit der Königin des Landes und der Herrin des Reichs, nämlich mit der Frau Sobeide, Schah, um sich Traurigkeit und Zeit zu vertreiben, unter der Bedingniss, dass, der das Spiel gewänne dem Verlierenden
in Allem durchaus befehlen könne, und dass, was jener wolle begehren, dieser 188
durchaus müsse gewähren. Harun gewann der erste; er befahl, dass Sobeide ihr Hemde und Beinkleid ausziehe und sich nackt vor ihn hinstelle. So sehr auch Sobeide bat, hievon enthoben zu sein, so nützte es Nichts, und unwillig fügte sie sich dem, was bedungen worden. Das zweite Spiel gewann Sobeide; sie sprach: ich begehre demnach, dass du mit der niedrigsten äthiopischen Sklavin dich vermischest. Dem Harun widerstand die Hässlichkeit ihrer Natur und die Abscheulichkeit ihrer Gestalt; er bat, dass er sich von der Erfüllung dieser Bedingung mit den köstlichsten Rubinen und Juwelen, so viel sie nur möchte zählen, loskaufen könne. Sobeide sagte, dass wenn er alle seine Schätze verschwendete und ihr die Mitregentschaft zuwendete, sie es nicht annehmen würde, denn es sei nothwendig das Wort zu halten, und unmöglich das Begehrte abzuhalten. Je mehr Harun bat, desto mehr Sobeide ihm eigensinnig entgegentrat, desto mehr sie ihm widerstand und auf solchem Streite bestand, „der die Herzen entflammt und aus welchem der Krieg stammt." Harun vermischte sich also mit der Negersklavin. Durch Gottes Fügung wurden aus dem Gefässe seiner Lenden jene Tropfen, welche durch die vierte Verdauung zur Fortpflanzung des Menschengeschlechtes geeignet sind, in der Höhlung des Mutterschoosses sublimirt und durch die zurückhaltende Kraft dort fixirt. Der Koransvers: „Wir machten den „Samen zum gestockten Blut, und das gestockte Blut zu einem „Stück Fleisch, und das Fleisch zu Gebein, und bekleideten mit „Fleisch das Gebein" [1]), wurde durch die Einwirkung der himmlischen Körper in eine andere Natur verwandelt; Gesegnet sei Gott, der Schönste der Schaffenden [2]). Zur Zeit der Entbindung und der Geburt ging der glückliche Mamun aus dem Engpasse des Nichtsein's in das Feld des Sein's hervor. Als er von der Tiefe der Säugung in die Höhe eigener Ideenerzeugung gelangt, zeigten sich in seiner Bewegung und in seiner Ruhe Beweise edelen und genialischen Sinn's. Sprichwort: Dem edlen Gaul sieht man in's frische Aug' und nicht in's Maul (um sein Alter zu erkennen).

(Arabischer Doppelvers.)

Ich wusste, dass mich fassten Sonnenstricke,
Als weissen Faden fassten meine Blicke [3]).

1) Anfang des 14. Verses der XXIII. Sura.

2) Ende desselben Verses.

3) „Der weisse Faden", ein arabischer Ausdruck für den lichten Streifen, der beim ersten Tagesgrauen sich im Osten zeigt.

Eines Tages brachte man einen, der sich für einen Propheten ausgab, vor den Chalifen; da er in seiner eitelen Anmassung bestand, wurden ihm Geisselhiebe zugemessen; als die Streiche fielen, brach er bei jedem in Zetergeschrei und langes Geheul aus. Mamun, der in der Reihe seiner Brüder am niedersten und
189 untersten Orte stand, sagte dem angeblichen Propheten den Koransvers: Harre geduldig aus, wie Propheten von starkem Willen ausgeharrt [1]. Harun wunderte sich über die Schnelligkeit dieses Scharfsinn's und seine Fündigkeit, über seine Einsicht und Bündigkeit, und es regte sich in ihm die Vaterliebe; er sagte: wohl wahr hat der Prophet, über den Heil sei! gesprochen: Unsere Kinder sind unsere Eingeweide! Von nun an ward Harun's Liebe für Mamun mit jedem Tage mehr und mehr, bis dieser in allen Wissenschaften seines Gleichen übertraf, bis er in Sitten und Gebräuchen der Ritterschaft und Behauptung der Rennbahn alle seine Brüder besiegte. Als Harun auf dem Todbette dem Ruf seines Herrn zu folgen bereit, begehrte Sobeide, dass er ihren Sohn Mohammed Emin auf den Polster des Chalifenthums einsetze; aber: du willst und ich will, und es geschieht nur was ich will. Zwischen den Brüdern fielen wiederholte Schlachten vor, wie dieses in den Geschichten ihrer beiden Regierungen erzählt wird. Als Mohammed Emin getödtet ward und zum Gebete seines Chalifenthumes die Engel auf den Wink Gottes, dessen Beruhigung Beruhigung gibt, nicht Amen gesagt, holte Sobeide einen Seufzer, kalt wie herbstlicher Orkan, aus dem tiefsten Herzen und sprach: Mich trifft heute nur die Strafe von dem Streite mit deinem Vater. Aus der Einkleidung dieser Erzählung und Einleitung dieser Erwähnung wird der Schleier des Zweifels von der Wahrheit aufgehoben, dass Widerspenstigkeit und Streitigkeit über eine Kleinigkeit nach sich zieht grosse Unannehmlichkeit und der Feindschaft reichen Stoff leiht. Wehklage nach den Begebenheiten der Zeit bringt nur grössere Qualen und Pein, und Reue und Gram nach des Looses Sendungen schenkt,

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Wie die Wasserspiegelung dem Durstigen glänzt,

nur unnützen Kummer ein. Zu Bagdad geht das Sprichwort: Mit der Sage wächst die Klage.

Medschdol-mülk's Lage ward in einem Augenblick, wo der Ilchanischen Gnaden Sonnenstrahlen auf ihn gefallen, wie der Thau vom Staube getragen zu den Pleiaden.

(Persischer Doppelvers.)

Der Staub, auf welchen deine Sonne fällt,
Galt mehr als tausend Sonnen in der Welt.

Perigleiche Knaben mit goldenen Gürteln und Silberwangen setzte er auf arabische Pferde, die wie Berge belasteten die Erde, und spannte ein Zelt mit vierzig Säulen aus, hoch und hehr, von Atlas aus Schuschter. Lob sei Gott!

1) Der 34. Vers der XLVI. Sura.

190

(Arabische Verse.)

Als ob niemals nackt gewesen, wer einmal bekleidet,
Und kein Einziger arm früher, der einmal besitzt.
Eine einzige Nacht, wenn er beim Mädchen gelegen,
Nennt er Gafelle sie wegen der Augen Kohol.

(Persische Verse.)

Diess ist, was mir gefällt vom Loos und von den Jahren,
Dass ich, was schön und gut, was bös' und schlecht erfahren;
Ich seh' mit Sonnenkiel auf Himmelsschmelz geschrieben
In gold'ner Tinte dieses Wort zum Wohl der Lieben:
Du, der zehn Tage hier geschlemmt im Wohlergehen,
Sei d'rauf nicht stolz, ich habe Grössere gesehen.

Seine Pforte war gedrängt voll, „wie süsse Tränke". Der Ssahib, mit dem Staub des Schreckens auf dem Saum seines Innern, eilte zum Dienste der Majestät; der Padischah sprach: So viele Jahre hast du dich im Dienste Unseres Vaters abgemüht, und jetzt, da der Thron durch Unsere Thronbesteigung geschmückt und entzückt worden, haben Wir dir dasselbe Amt bestätigt und bekräftigt, und alle Länder deiner Feder untergeben. Jetzt hat Medschdol-mülk die Anzeige gemacht. Wie hast du dir statt dessen, was du kaiserlichen Gnaden schuldig warst, solchen Undank erlauben können? Der Chalife Motadhid-billah hat gesagt: „Ueber den, der die Gnaden der Könige mit Undank erwiedert, werden die Schwerter Recht sprechen." Der Ssahib, welcher, von der allgemeinen Vernunft geleitet, in die Geheimnisse des Himmels eingeweiht und vertraut mit jeder Heimlichkeit der Verborgenheit, wusste wohl, dass es nicht geschäftsangemessen, im Angesichte so strengen Verweises des Padischahs zur Läugnung und zur Lügenstrafung des Feindes seine Zuflucht zu nehmen, und dass er das Gesicht der Rettung nur aus dem Fenster der Aufrichtigkeit erblicken könne.

(Persischer Doppelvers.)

Wenn dir das Wort eng in der Noth,
Nimm deine Zuflucht nur zu Gott.

Durch Eingebung des Eingebers des Glücks und durch die Begünstigung 191
leitender Vernunft und die Uebereinstimmung der Ursachen der Leitung auf der Stätte des Dienstes sprach er mit weiter Lunge und beredter Zunge: Gut und Blut, und Leib und Weib, und Haus und Maus, und Chan [1]) und Mann seien geopfert dem Chan.

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn ich unwissend deiner Huld nicht habe Dank,
So werde mir nicht fürder Huld, die fordert Dank.

Ja wohl! wer kann die unendlichen Gnaden des Padischahs der Erde läugnen?

1) Chan so viel als Serail.

(Persischer Doppelvers.)

Ich bin nur deine Huld, wie soll ich dir denn danken?
Wie kann die Gnade denn mit eig'ner Zunge danken?

In dieser Zeit haben ich, und der Bruder, und die Söhne allerdings von den Gnaden der Majestät genommen, und gegeben, und gegessen und davon getragen. Ein Theil ward im Dienste der Prinzen und der Frauen der Majestät gespendet, ein Theil zu Almosen und Gaben für das gemeine Beste und zur Befestigung der tagvermehrenden Regierung verwendet, und was ich hiemit besitze an Capitalen und Flecken in den Ländern und Strecken, an Schätzen und Kisten, und an Besitzungen wüsten, an Mamluken und Lastthieren ist eine Brosame des Tisches der Gnaden und ein Abfall der Huld der Hände des Padischah; wann es immer wird befohlen, wann immer es dem Dienste gemäss, auf jeden Wink und die leiseste Andeutung bin ich bereit dieselbe zu holen und zu übergeben, und in keinem Falle im Geringsten zu zögern und zu zaudern, und, so lang mir vom Leben ein einziger Hauch ist gegeben und im Hefen noch übrig Hefen, bin ich bereit, mit Einem Kleide um die Mitte geschnürt, mit der Zunge der Feder ausstaffirt und mit einem Pferde schlicht geziert mein Leben zu verdienen und zu dienen.

(Arabischer Doppelvers.)

Bist du mir gut, ist's leicht mit Hab und Gut,
Denn aller Staub der Erd' ist mir zum Raub'.

(Persischer Halbvers.)

Was Dein ist dein, und dein ist auch was Mein.

(Arabischer Halbvers.)

Und was von dir beginnt, zu dir zurückerinnt.

Als dieses Wort des Preises der Gnaden, die er empfangen, welches alle Bedingnisse der Aufrichtigkeit und Billigkeit umfangen, welches die vorigen Dienste aufgefrischet, und die hinzugekommenen Schwierigkeiten ausgewischet, von der Zunge des Ssahib zum kaiserlichen Ohre als frohe Kunde gelangt, begann der Ostwind der Gnade zu wehen von geheimnissvollem Pfade, und die
192 Rosenknospe der Annahme erschloss sich dem Ost der Ergebung. Das Wort des Fremden wurde mit dem Wasser der Verzeihung und Nachsicht aus dem Blatte des Gemüthes ausgewischt und die Hülfe der Hulden im Betreff des Ssahib wieder aufgefrischt. Die lustaufweckende Grossmuth, welche Reiche verspendet, hatte den Vers angewendet:

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn wider dich der Freund gefehlt,
Entschuldige, was er gefehlt.

Er sprach mit edler Zunge: „Alle deine Schuld, die sich begeben und „nicht begeben, habe ich dir vergeben, und dich in deinem Dienste neuerdings „bestätiget. Es ziemt sich nun, dass du mit unumschränkter Machtvollkommen-„heit, mit Erleichterung der Brust und Stärkung des Herzens dich bemühest.“

Der Ssahib, vermöge des Spruchs: Der Spatz und sein Schatz, wiederholte vor dem Anka der Huld und dem Königsgeier hohen kaiserlichen Muthes wie der Wiedehopf (vor Salomon) die Niederwerfung der Unterthänigkeit, und wie eine Ringeltaube mit dem Ringe der Dankbarkeit für den Chan um den Hals gezeichnet war er zu dessen Dienste bereit. Sogleich sandte er Gesandte wie Tauben, die entflohen des Käfichtes engen Lauben, oder wie Falken, die von der Höhe des Himmels auf ihre Beute niederstürzen in alle Länder. Ein Schreiben, kündend die Bewegung kaiserlicher Gnaden, schrieb er an seinen Bruder Alaeddin; dieser eilte auf den Flügeln der Reise zum Dienste der Majestät, und schaltete seiner Antwort an den Bruder die beiden folgenden Verse ein:

(Arabische Verse.)

Wie sollen dir Verläumder schaden,
Da hoch steht deiner Ehre Gaden [1]);
Verschwärzung wirkt so wenig auf dich ein
Als Skorpionenstich auf Marmelstein.

Aus der Feder des Ssahib floss ein frohes Kündigungsschreiben, dessen Eingang mit diesem Verse des Korans geschmückt war: O dass mein Volk wüsste, was der Herr ihnen meinetwegen verziehen, und wie er mich unter die Geehrten gesetzt [2]).

(Persischer Doppelvers.)

Gott Lob! es denkt das Herz nicht an den Feind,
Das enge Herz hat Raum nur für den Freund.

Nachdem er die Gnaden und Hulden des Padischah erklärt und commentirt, wurden die perlenregnenden Worte des mächtigen Ilchans auf folgende Weise angeführt: „Eine Zeit schon ist's, dass durch verlautende Kunden der Veränderung „Unserer Gnade dir die Süssigkeit des Schlafs und der Nahrung verderbt und „getrübet worden; nun gehe von hier in Unserem Dienst betrunken nach Haus, 193
„und strecke mit Herzen voll Lust und mit gesättigter Brust Hand und Fuss „fröhlich im Freien aus. Lege dich schnell nieder und stehe spät auf.“ So wurde vor der Hand durch die Arzneien schönster Huld das Uebel der Furcht des Ssahib gestillt, derselbe nicht weiter dem Grimm ausgesetzt und in seine ererbte und erworbene Würde wieder eingesetzt. Medschdol-mülk, der sich auf die Denunciation verlegt, und der Familie desjenigen, welcher die Ursache der Gerechtigkeit und Sicherheit der Moslimen war, das Verderben so nahe gelegt, war wegen des Glücks seines nahen Umgangs mit dem Ilchan von den Edelsten der Länder beneidet. Er stellte in allen Gebieten zur Untersuchung der Rechnungen Stellvertreter mit schwerem Gefolge an [3]), und in den Schreiben, welche aus dem Diwan erlassen wurden, ward zuerst der Name des Inhabers des Diwans rechts

1) Wörtlich: „Ich opfere mich auf für deine edelste Ehre“ — eine orientalische Höflichkeitsphrase.

2) Der 25. und 26. Vers der XXXVI. Sura.

3) Ein grammaticalisches Wortspiel: be dscherr-es-sakil Nafsb kerd; zwischen Dscherr und Nafsb, Gefolge und Anstellung, zweiter und dritter Beugungsfall.

gesetzt (die Leichtigkeit ist vereint seiner Rechten) und der Name Medschdol-mülk's zur Linken. Dem Länderbeschreiber Bilkasi gab er solche Rechnungsgewalt, dass alle J (als Endbuchstabe seines Namens) im Zahlwerthe [1]) den Namen und das Ansehen des Inhabers des Diwans fast verlöschte. Diese Herabsetzung und Geringschätzung brachte in dem edlen Hause Unzufriedenheit und Lächerlichkeit bei Freund und Feind hervor. Medschdol-mülk dichtete diese beiden Distichen:

(Persische Verse.)

Ich werd' ins Meer von deinem Kummer springen,
Ich werd' ertrinken oder Perlen bringen;
Die Feindschaft ist zwar stark, doch weiss ich nicht,
Ob röthe ich den Hals, ob das Gesicht [2]).

Der Inhaber des Diwans, dessen Hand die Zügel aller Beredsamkeit hielt gewandt, erwiederte ihm hierauf:

(Persische Verse.)

Da es unmöglich Schahe zu verklagen,
So heisst es still den Schmerz der Welt ertragen;
Was du begonnen hast, war nicht vonnöthen,
Wird dir wie das Gesicht den Nacken röthen.

194 Der Inhaber des Diwans liess mit Seelenstärke und hohem Muthe von dem Dienste der Majestät nicht ab, und liess, wiewohl auf ihn, als das Ziel, Alles zusammenfiel, sich dennoch nicht gehen.

(Arabischer Doppelvers.)

Ausdauer will ich Schadenfrohen zeigen,
Und wenn die Welt auch bellt, mich doch nicht neigen.

Man erzählt, dass eines Tages der Chan den Inhaber des Diwans vor sich liess rufen, um ihn wegen eines Wortes, das zu den edlen Ohren gelangt, dem Medschdol-mülk gegenüber zu stellen auf des Thrones Stufen. Sie knieten Beide einander gegenüber; da winkte der Padischah dem Wefir weiter herunter zu knien.

(Arabischer Doppelvers.)

Er, dessen Station hoch über Sonnen steht,
Er wird durch Nichts erniedriget, durch Nichts erhöht.

Der Wefir trank in Gegenwart seines hartnäckigen Feindes aus der Hand des Schenken der Ungnade des Padischahs diesen bittern Kelch aus, und bewährte den Sinn der obigen Worte, welcher durststillender als kalter Wein und nützlicher als die Frische der Jugend ist. Demuth sichert vor Unmuth, Freundlichkeit vor Feindlichkeit; Einiges nachzusehen oft Verstand beweist, und über Manches hinauszugehen mit Recht oft Scharfsinn heisst. So erzählt man, dass bei einem Feste, dessen Gäste

1) J = 10. Das j als Endbuchstabe (ى) wird durch einen langen Schwung gebildet.

2) Das Gesicht röthen, froher Dinge sein, den Hals röthen, den Kopf verlieren.

wie Paradiesesflur den Gram abwischten, und wo die Weine rein und pur wie Lebenswasser die Seelen erfrischten:

(Persischer Doppelvers.)

Brausen der Laute und Flötengewimmer
Wandten die Herzen der Trinker für immer.

Der Ssahib trug dreimal dem Ilchan den Becher an, der denselben dreimal verweigerte; zum Viertenmale gewann sein ausdauernder Muth so viel über sich den Becher dem ober ihm knieenden hartnäckigen schadenfrohen Feinde anzutragen. Der Padischah trug ihm dann auf des Messers Spitze einen Bissen des im Koran verbotenen Fleisches (des schweinernen) an. Er küsste die Erde und verschluckte den Bissen. Als der Ilchan endlich den Becher geleert, sagte er zu seinen vertrauten Trinkgenossen: Diess ist ein guter und ausharrender Mann; so oft ich mich auch von ihm den Becher zu nehmen geweigert, so ward doch sein Bestreben mir denselben zu reichen gesteigert; ich hatte beschlossen, hätte er den Bissen 195
Schweinfleisch zu essen sich geweigert, ihm mit der Spitze desselben Messers das Auge auszustechen. Auf diese Weise ertrug der Ssahib den Ilchanischen Grimm mit Geduld und Beständigkeit, und setzte der Halsstarrigkeit des niederen Himmels Festigkeit und Hartnäckigkeit entgegen. Sein hoher Muth wurde mit lauter Stimme vom Schreiber dieser Geschichte in folgendem Gedichte besungen, und ist in dem ehernen Gewölbe des Himmels erklungen:

(Arabische Verse.)

Die Menschen täuschet insgemein das Spiel der Zeit,
Doch mich vermag zu ändern nicht Begebenheit;
Des Freundes Liebe kann dem Herz verleih'n nicht Lust,
Des Feindes Groll kann mir beklemmen nicht die Brust;
Es können Pracht und Reichthum meinen Stand nicht schmücken,
Und Widerwärtigkeiten mich nicht unterdrücken;
Mir wehet der Orkan[1]) wie Schmeichellüfte weich,
Und jeder Wohlstand ist bei mir der Armuth gleich.

Als der Neumond des Rebiulewwel des Jahres 680 (Juli 1281) auf der glatten Stirne des Himmels wie die gekrümmten Bogen schöner Augenbrauen war zu schauen, kam Ssahib Alaeddin von Bagdad an, und suchte, dass er durch den Kuss der Erde vor dem himmlischen Throne geadelt werde. Er hatte allem festlichen Anzuge und aller Pracht entsagt, und den mitgeführten Goldschatz übergeben, und sogleich darauf übergaben die Steuereinnehmer einen andern Schatz, um die Einkünfte zu vermehren; ein Schwarm von Neidern, nur auf Verschlimmerung des Bestehenden bedacht, welche das Feuer des Ilchanischen Geizes mit dem Winde ihrer Lügen angefacht, hatten aus allen Ländern, aus Chorasan, Schiraf und Kerman, aus den beiden Irak, aus Rum und Aferbeidschan, aus Diarbekr, Mofsul und Mijafarakein Ankläger und Anschwärzer aufgebracht, der Strom der Furcht und des Schreckens

1) Saafaa, stürmischer Wind; im Oesterreichischen ein alles aufstürmender froher Kumpan und Tausendsassa

gesetzt (die Leichtigkeit ist vereint seiner Rechten) und der Name Medschdol-mülk's zur Linken. Dem Länderbeschreiber Bilkasi gab er solche Rechnungsgewalt, dass alle J (als Endbuchstabe seines Namens) im Zahlwerthe [1]) den Namen und das Ansehen des Inhabers des Diwans fast verlöschte. Diese Herabsetzung und Geringschätzung brachte in dem edlen Hause Unzufriedenheit und Lächerlichkeit bei Freund und Feind hervor. Medschdol-mülk dichtete diese beiden Distichen:

(Persische Verse.)

Ich werd' ins Meer von deinem Kummer springen,
Ich werd' ertrinken oder Perlen bringen;
Die Feindschaft ist zwar stark, doch weiss ich nicht,
Ob röthe ich den Hals, ob das Gesicht [2]).

Der Inhaber des Diwans, dessen Hand die Zügel aller Beredsamkeit hielt gewandt, erwiederte ihm hierauf:

(Persische Verse.)

Da es unmöglich Schahe zu verklagen,
So heisst es still den Schmerz der Welt ertragen;
Was du begonnen hast, war nicht vonnöthen,
Wird dir wie das Gesicht den Nacken röthen.

194 Der Inhaber des Diwans liess mit Seelenstärke und hohem Muthe von dem Dienste der Majestät nicht ab, und liess, wiewohl auf ihn, als das Ziel, Alles zusammenfiel, sich dennoch nicht gehen.

(Arabischer Doppelvers.)

Ausdauer will ich Schadenfrohen zeigen,
Und wenn die Welt auch bellt, mich doch nicht neigen.

Man erzählt, dass eines Tages der Chan den Inhaber des Diwans vor sich liess rufen, um ihn wegen eines Wortes, das zu den edlen Ohren gelangt, dem Medschdol-mülk gegenüber zu stellen auf des Thrones Stufen. Sie knieten Beide einander gegenüber; da winkte der Padischah dem Wefir weiter herunter zu knien.

(Arabischer Doppelvers.)

Er, dessen Station hoch über Sonnen steht,
Er wird durch Nichts erniedriget, durch Nichts erhöht.

Der Wefir trank in Gegenwart seines hartnäckigen Feindes aus der Hand des Schenken der Ungnade des Padischahs diesen bittern Kelch aus, und bewährte den Sinn der obigen Worte, welcher durststillender als kalter Wein und nützlicher als die Frische der Jugend ist. Demuth sichert vor Unmuth, Freundlichkeit vor Feindlichkeit; Einiges nachzusehen oft Verstand beweist, und über Manches hinauszugehen mit Recht oft Scharfsinn heisst. So erzählt man, dass bei einem Feste, dessen Gäste

1) J = 10. Das j als Endbuchstabe (ی) wird durch einen langen Schwung gebildet.

2) Das Gesicht röthen, froher Dinge sein, den Hals röthen, den Kopf verlieren.

wie Paradiesesflur den Gram abwischten, und wo die Weine rein und pur wie Lebenswasser die Seelen erfrischten:

(Persischer Doppelvers.)

Brausen der Laute und Flötengewimmer
Wandten die Herzen der Trinker für immer.

Der Ssahib trug dreimal dem Ilchan den Becher an, der denselben dreimal verweigerte; zum Viertenmale gewann sein ausdauernder Muth so viel über sich den Becher dem ober ihm knieenden hartnäckigen schadenfrohen Feinde anzutragen. Der Padischah trug ihm dann auf des Messers Spitze einen Bissen des im Koran verbotenen Fleisches (des schweinernen) an. Er küsste die Erde und verschluckte den Bissen. Als der Ilchan endlich den Becher geleert, sagte er zu seinen vertrauten Trinkgenossen: Diess ist ein guter und ausharrender Mann; so oft ich mich auch von ihm den Becher zu nehmen geweigert, so ward doch sein Bestreben mir denselben zu reichen gesteigert; ich hatte beschlossen, hätte er den Bissen 195
Schweinfleisch zu essen sich geweigert, ihm mit der Spitze desselben Messers das Auge auszustechen. Auf diese Weise ertrug der Ssahib den Ilchanischen Grimm mit Geduld und Beständigkeit, und setzte der Halsstarrigkeit des niederen Himmels Festigkeit und Hartnäckigkeit entgegen. Sein hoher Muth wurde mit lauter Stimme vom Schreiber dieser Geschichte in folgendem Gedichte besungen, und ist in dem ehernen Gewölbe des Himmels erklungen:

(Arabische Verse.)

Die Menschen täuschet insgemein das Spiel der Zeit,
Doch mich vermag zu ändern nicht Begebenheit;
Des Freundes Liebe kann dem Herz verleih'n nicht Lust,
Des Feindes Groll kann mir beklemmen nicht die Brust;
Es können Pracht und Reichthum meinen Stand nicht schmücken,
Und Widerwärtigkeiten mich nicht unterdrücken;
Mir wehet der Orkan[1]) wie Schmeichellüfte weich,
Und jeder Wohlstand ist bei mir der Armuth gleich.

Als der Neumond des Rebiulewwel des Jahres 680 (Juli 1281) auf der glatten Stirne des Himmels wie die gekrümmten Bogen schöner Augenbrauen war zu schauen, kam Ssahib Alaeddin von Bagdad an, und suchte, dass er durch den Kuss der Erde vor dem himmlischen Throne geadelt werde. Er hatte allem festlichen Anzuge und aller Pracht entsagt, und den mitgeführten Goldschatz übergeben, und sogleich darauf übergaben die Steuereinnehmer einen andern Schatz, um die Einkünfte zu vermehren; ein Schwarm von Neidern, nur auf Verschlimmerung des Bestehenden bedacht, welche das Feuer des Ilchanischen Geizes mit dem Winde ihrer Lügen angefacht, hatten aus allen Ländern, aus Chorasan, Schiraf und Kerman, aus den beiden Irak, aus Rum und Aferbeidschan, aus Diarbekr, Mofsul und Mijafarakein Ankläger und Anschwärzer aufgebracht, der Strom der Furcht und des Schreckens

1) Saafaa, stürmischer Wind; im Oesterreichischen ein alles aufstürmender froher Kumpan und Tausendsassa

hatte sich Rinnsale gegraben, die Reichspächter [1] und Reichsbeamten in ihrer Würde geschändet, in ihren Amtsverrichtungen gebunden und durch erpresste Geschenke geschunden, sagten mit ausgestreckter Zunge den Vers:

(Arabischer Doppelvers.)

Demüthigung, die Grimm abwehrt, ist Gnade,
Und Irrthum, welcher nützt, führt wahre Pfade.

Die Erwähnung einiger dieser Zustände wird an seinem Orte klar und verständlich werden, so Gott will!

Von Frischem zeigte Medschdol-mülk an: es sind nun zwölf Jahre verflossen dass die Steuereintreibung des arabischen Irak und Chufistans und der zugehöri-
196 gen Orte ausschliesslich dem Chodscha Alaeddin übertragen und bestätigt worden. Alle Jahre hat er zwanzig Tomane Zuschuss (Tewfir) erhoben, und denselben mit anderen Schätzen unter der Erde vergraben.

(Anrede der Liebenden an den Geliebten:)

(Arabisches Hemistich.)

In jedem Glied' ist deine Lieb' vergraben.

Einige der Geschäftsmänner und Stellvertreter des Ssahib, umfasst und überhäuft mit seiner Gnaden Last, die er sich zur Abwehrung seiner Feinde auserwählt und als Helfer bestimmt und bestellt, banden die Stirnbinde der Unverschämtheit um die Stirne des Undanks und bestätigten die Angaben des verschwärzenden Feindes:

(Arabischer Doppelvers.)

Der ist kein treuer Freund, der, wenn der and're fällt,
Was er verborgen hielt, entdeckt der ganzen Welt.

und welchen der Befehl der Koransverse nicht zurückhält: Kleidet die Wahrheit nicht in den Irrthum; Ihr bedeckt Wahrheit und ihr wisset es wohl [2]. Du möchtest sagen, Abulferedsch Hindu habe von der Zunge des Ssahib das folgende treffliche Wortspiel gereimt:

(Arabische Verse.)

Der Freund hat mit Versprechen mich herumgezogen,
Er hat durch **Handschlag** und durch **Eidschwur** mich **betrogen** [3],
Er hat das Gegentheil von meinem Thun gepflogen,
Aufrichtig liebt' ich ihn, und er hat mich betrogen;
Zum Staunen hat mich Niederträchtigkeit bewogen,
Die fremd der Huld, so von Natur mir angeflogen. [4]

1) Moluk heisst zwar insgemein Könige, hier aber die grossen Reichspächter.

2) Aus dem 39. Verse der II. Sura.

3) Das im Deutschen unübersetzbare Wortspiel liegt in den drei Wörtern: Handschlag, Eidschwur und betrogen, indem Jemin als Substantiv sowohl die Rechte als Eidschwur, und als Verbum er lügt heisst.

4) Maadschun, der mir in die Seele eingeknetet ist.

In der That (die Wahrheit kömmt an Tag früh oder spat), ange-
genommen, dass die obige Summe als Ueberschuss wirklich eingekommen, so
waren doch davon zu bestreiten die ausserordentlichen Ausgaben und Gaben für
die Prinzen und Frauen, die Emire und Einnehmer in den Gauen, der Aufwand
für Gesandte am Hofe, für Geschenke und reiche Stoffe, welche alle als wichtige
Lasten die Pachten der Diwanseinnahme voll machten; besonders in einem solchen
Reiche, im Bezug auf einen solchen Wefir lässt sich leicht ermessen, dass das
Doppelte wird gefressen und dass die Brüche des Rests der Lieferungen der
Steuereinnehmer, ausser dem was in die Bücher eingetragen wird, nicht summirt
worden. Wie sehr dieses wahr, wird denen, die darüber nachdenken, klar. Aus
der Klarheit dieser Beweise wird entnommen, dass im vorhergehenden (obener-
wähnten) Jahre der Ueberschuss des Schatzes richtig eingekommen, und dass
der Einlieferer dafür in Gnaden ward aufgenommen. Doch durch Bedrängniss des
Himmels des beengenden und durch diese Beengniss der Zeit der bedrängenden, 197
welche den Angebern und Denuncianten höhern Werth gab als den Bekannten,
wurden die Guten gekränkt und die Bösen erfreut und beschenkt; das Glück war
den Nüstern der Düstern, die Angaben flüstern [1]), und die Gnade dem Rand der
Denuncianten zur Hand. Er (Alaeddin) dachte, der Reichthum ist ein zu
vergängliches Gut, ein schwankender Schatten, eine Sommer-
wolke, die sich zeiget kaum und dann schnell verschwindet wie
ein Traum, als dass ich desshalb den Reden und Fehden der Niedrigen ausge-
setzt und durch das Begegnen und Entgegnen der Neider eingehetzt sein sollte.
Für das Heil wahren Ehrgefühls ist die Annahme nicht bestehender Ueberschüsse
ein Ueberschuss und dem Mann von Verdienst ist solche Auszeichnung und solcher
Namen schon ein Gewinnst. In diesen paar Jahren sind durch die Menge der
Anweisungen grosse Summen von den Anlehen und Krongütern eingegangen,
wodurch die Gemüther der Unterthanen beruhigt und die Geschäfte der Steuerein-
nehmer erkauft wurden; wenn der Schatz Geld braucht, so bleibt noch immer
die Antwort: es ist eines da oder es ist keines da; es bleibt noch immer das
Hülfsmittel der Rechnungen und der Buchhalterei die Ausflucht, dass die Bilanz
noch nicht abgeschlossen sei; diess kann man dann dem Loos zuschreiben und
das Herz kann von Gedanken frei bleiben. Die Gegner sagten, dass wenn
der Treffliche (Alaeddin) auf dem Punkte des Ueberschusses beharrt, so belastet
ihn derselbe auf keine Art; sie stellten in ihrem Schahspiel dem Könige einen
andern Bauer als Thurm auf, und spielten von Neuem drauf; sie trugen vor,
dass im Jahre 669 (1270), als Alaeddin Bagdad und die ganze Umgegend
als Intendant verwaltet, eine Schaar von Schreibern und Emiren die Rechnung
abgeschlossen, wobei zweihundert fünfzig Tomane übrig blieben, von denen
nicht das Geringste in den Schatz geflossen; dass dieses Geld wieder zu
seiner Quelle zurückgewendet worden sei: Wider den Schlangenbiss

1) Aghaſi ghammaſi hemmaſ.

der Zeit nützt keines Beschwörers Beredsamkeit! Um diese Zeit wurde dem Padischah, dessen Rath vollkommne Einsicht in die Staatsgeheimnisse hat, klar und offenbar, dass der Rest den Besitzern der Districte angehöre, und dass die Eintreibung desselben alle Kreise der Möglichkeit störe; dass, wenn hier eine zu starke Zumuthung gestellt würde, daraus nur der Ruin der Steuereinnehmer und die Zerstreuung der Unterthanen entstehe. Es wurde also darüber hinausgegangen, die Schreibung einer neuen Verleihungsurkunde angefangen und Alaeddin mit Schmeicheleien und Gnaden wieder an die Spitze der Geschäfte zurückzukehren eingeladen:

198 (Persisches Hemistich.)

Es ist zu lang dir's zu erzählen.

Aus dem Munde der Angeber war diese Geschichte in dem Gedächtnisse des Padischahs wie in Stein eingegraben. Wenn in der Welt des Reichs ein Ereigniss aus dem Schleier des Looses hervortritt an der Erscheinung Rand, so geben sich die Ursachen wie die Glieder einer Kette die Hand, und der Vernünftigen gesunder Rath kommt dann zu spat; er nützt nicht mehr als wenn man Feuer mit Schilfrohr ersticken, den Berg Elwend mit der Kraft des Armes unterdrücken wollte, als wenn man verspräche auszufüllen den Ocean und Sonn' und Mond herabzuholen vom Himmelsplan. Eine andere allgemeine und besondere Ursache, warum man für das siegreiche Heer des Schatzes bedurfte, lag darin, dass von den Gränzen Aegyptens die Nachricht eintraf, dass Elfi und Aschkar Sonkor (die beiden Befehlshaber des ägyptischen Sultans), mit ihnen

(Arabischer Doppelvers.)

Ein grosses Heer, dess Staub die Augen deckt
Und das Gesicht nur durchs Gehör erschreckt;

den Ilchan anzugreifen beschlossen hätten. Der Prinz Mengu Timur wurde, wie es oben gesagt worden, mit einem mächtigen Heere wider dieselben bestimmt; ein Gleiches ging nach Osten zum Prinzen Arghun, und an der Baku'schen Pässe Rain war nöthig auf der Hut zu sein; diess kam noch obendrein. Die siegreichen Fahnen waren mit dem Vorhaben zu Bagdad zu überwintern auf der Strasse von Erbil und Mofsul aufgebrochen, und der Ssahib Alaeddin wurde zur Aufstellung und Bestellung der Feldposten und Vorposten vorausgesandt. Der Padischah war in dieser Gegend einige Tage, um sich zu unterhalten und zu jagen am Rande eines Dorfs, welches man Deirasir nennt und das zum Gebiete von Rahbetesch-scham gehört, abgestiegen. Das Heer bildete nach dem Gebrauche der Mongolen einen Treibkreis. Als alle Bestien und Thiere im ganzen Reviere in dem Kreise zusammengedrängt, ward derselbe allmählich verengt; der Ilchan selbst mit einigen seiner Vertrauten trieb selbe an, und betrat als Jäger die Spur des grossen Jägers Behramgur:

(Persische Verse.)

Bestien sperren erstaunt das Maul gleich irdenem Topf auf,
Und, o Schah! Dein Pfeil sitzet als Zunge darin!
Wenn er den Löwen trifft, (so trifft ihn die Aehre [1]) der Jungfrau), 199
Das L und das Ö gleichfalls verwandelt in (W) Weh [2]);
Seines Spiesses Diplom verleiht den Adel den Thieren,
Wenn die Seelen entflieh'n, zollen sie Dank ihm dafür.

In einem Augenblicke hatten die Löwen der Jagd das Feld von den Bestien rein gemacht, und sie alle am Fusse des Gebirgs zusammengebracht. Nachdem die Jagd abgethan, trat er am ersten Redscheb über Sindschiar den Weg nach Bagdad an. Medschdol-mülk benützte vor Allem den Tag der Abwesenheit Alaeddin's, um die Erwähnung der schuldigen Geldüberreste dem Ilchan in's Gedächtniss zu bringen.

(Arabisches Hemistich.)

Wie soll erwähnen ich's, da ich es nicht vergessen.

Ein Haufen von Emiren rannte dem Ssahib Alaeddin nach, um mit ihm zu disputiren und sich zu erkundigen und zu entmundigen. Sie kamen wie der Blitz aus der Wolke schnell zum Ssahib, um seine Befehle zu vernehmen. Er wusste, diess sei ein Ergebniss des Himmels des immerfort sich drehenden und ein Ereigniss der Tage und Nächte der unaufhörlich gehenden. Es ist das Thun der Männer dem Guten zu entsagen und sich in die Nähe des Todes zu wagen. Er ergab sich in das Loos, indem diess das Mittel blos. Er begab sich nach Bagdad und die ganze Bevölkerung begab sich mit Heulen an den Ort, wo er pflegte zu verweilen. Zuerst schaffte er Alles her was er besass, vom Gold bis zum Zinn, vom Silber bis zum Erz, von den glänzenden Perlen, welche wie Blumenfluren strahlten, bis zu den geringsten Korallen und den irdenen Geschirren den gemalten, von den kostbarsten Tapeten aus goldenen Drathen bis bis zu den schlechtesten Kotzen und strohgeflochtenen Matten, von dem Neuesten und Schöngestaltetsten bis zu dem Niedrigsten und Veraltetsten, von den Geschirren den vergoldeten, den auserwählten, bis zu den alten Hausgeräthen, den in die Rumpelkammer gestellten, von den Gürteln und Floren bis zu den Vorhängen von Thoren, von den Sklavinnen den schönsten der Zeit, deren Augen Rubinen von Bedachschan, bis zu den Stallknechten mit groben Kitteln angethan; er schaffte herbei von der Capelle die Pauken und Trommeln, von den Wiehernden und Yahenden die sich anständig und unanständig als Reitthiere nahenden, von den Mäulern und Pferden die wohlfeilen und die werthen, Kamele und Kamelinnen, Böcke und Widder.

(Persischer Doppelvers.)

Wer schauet auf den Widder und den Bock,
Ist wie der Weltenstier ein nied'rer Stock.

1) Die Aehre (spica) der Jungfrau gilt hier als Pfeil (Spiculum), weil sie die nachfolgende Constellation.

2) Das Buchstabenspiel ist im Deutschen sogar glücklicher als im Persischen wegen des Doppelsinnes des W; im Persischen heisst es blos: das Elif (E) des Wortes Esed wird wie das Sin und Dal desselben gebraucht.

200 Da sein Zweck war die Ehren zu bewahren und nicht die Waaren zu bewahren [1]), so war er bereit alles zu wagen und vorzutragen, und setzte den Fuss auf den Spruch: Gott soll nach meiner Ehre mein Gut nicht segnen! als auf seinen höchsten Entschluss. Als Amt und Geschäft nun aus seiner Hand, hatte keines seiner Habe der kostbaren und niedrigen weitern Bestand; das geprägte Gold war verschwunden, das Capital war alle, das Vermögen war unterlegen, die Schenkungen waren Ursache von Kränkungen. Er gab auf alle seine Capitale und Gefälle seiner Güter, die er ererbt von Verstorbenen, die erworbenen in Arabien und Persien. Es ist kein Gott als Gott! Was braucht es viel Worte: er säuberte die Tafel seiner Besitzungen und Horte von jedem Dinge gross und geringe; Spruch: Es war ihm das Geringste nicht geblieben, es handelte die Welt ganz nach Belieben. Ein weiterer Spruch: Wie mancher Grund ging nicht zu Grund! [2]) Wie viele Decken jetzt Scarteken! [3]) Wie vieles Silber ward versilbert! [4]) wie vieles Gold ward Manigold! [5]) wie es in den Abhandlungen der Tröstung der Brüder [6]) aus der Feder des Herrn der Zeit hinlänglich erläutert ist. Wenn die Welt auch keinen andern Fehler hätte als diesen, dass sie ihrer Ruhe und Gnade, nachdem man das Leben darauf gewandt, dieselbe mit Mühe und Beschwerde zu begehren, keine Dauer und Festigkeit kann gewähren, so wäre es schon desshalb nicht werth, dass ein vernünftiger Mann sein Herz auf sie setzte, und sich wegen nichtigem Erwerb so vielem Hin- und Herlaufen, so vielem Suchen und Forschen aussetzte.

(Arabischer Doppelvers.)

Gar mannigfaltig sind die Wendungen der Tage,
Dem Niederen ward Ehr' und dem Geehrten Plage.

Als Bestätigung dess declamirte einer der Gegenwärtigen diese beiden Distichen von Saadi aus Schiraf, dessen sich Gott erbarmen wolle!

(Persische Verse.)

Erfährt Vernünftiger vom Drängen Schmerz,
Soll er betrüben desshalb nicht sein Herz;
Zerschlägt den goldnen Kelch der schlechte Stein,
Wird der nicht mehr, nicht minder werth der sein.

Die arabische Uebersetzung dieses Gedankens kam in die Feder folgendermassen zu fassen, Zeile für Zeile und Wort für Wort [7]):

1) Ein vierfaches Wortspiel zwischen Gharf (Zweck), Irf (Ehre), Arf (Waare), Arf (Vortrag).

2) Dhiaat, Dorf, Weiler, Wortspiel mit Dhaat, verloren.

3) Chillet, theca coriacea, Wortspiel mit Chalet, waren leer.

4) Wortspiel zwischen Fidhdhat, Silber, und Fudhdhat, zerbrochen.

5) Wortspiel zwischen Seheb, Gold, und Seheb, er ging.

6) Resaili teslijet-ol ichwan.

7) Schon der Commentator Nafmifade bemerkt, dass die arabische Uebersetzung nichts weniger als eine wörtliche.

(Arabische Verse.) 201

Hat Edler von Unedlem Leid zu tragen,
So soll er sich es aus dem Kopfe schlagen;
Wenn Gold gebrochen wird von einem Stein,
So bleibt Gold Gold, und mehr gilt nicht der Stein.

Bei der Verlautbarung dieser fürchterlichen Kunde verlor der Bruder Alaeddin's, der Inhaber des Diwans (der Grosswefir), welcher sich im Dienste des Allerhöchsten Steigbügels befand, keine Stunde, und begab sich nach angesuchter Erlaubniss nach Bagdad; damit er das Flammen des Zorns und des Orkans des Grimms des Ilchanischen stille, gab er sich alle Mühe Steuern und Gaben doppelt auszuschreiben und einzutreiben; er ladete aus seinem und seiner Söhne Haus Juwelen und Schmuck, goldene und silberne Geschirre, so viel als nur immer da war, heraus, nahm von den Nowaben und Stellvertretern Geld auf, setzte das seinige darauf. Laufend brachten sie Gold und was sonst noth war dem Thron auf der Station Dodscheil dar. Da der Padischah das Doppelte erwartet hatte, und das Erwartete auch nicht das Zehntel der eingebildeten Summe war, fand er keinen Fallort [1]), und der Vortrag des Ssahib fand keine Aufnahme [2]) und Neigung, und dass er sich mit den Krongütern los und gross gemacht, zog ihm blos den Grimm des Ilchans zu; das Loos hatte seine Wirkung und das was sein sollte, war durch Bemühen und Bestreben nicht zu heben. Es war die Zeit, wo das folgende Bruchstück (des Verfassers) eintraf:

(Persische Verse des Verfassers.)

Sieh, wie die Welt die Gerechtigkeit theilt! seitdem ich im Dasein,
Wog sie in Jahren den Gram, Freude in Stunden mir zu.
Mein Vermögen ist Weisheit, Verdienst und Tugend; was nützt es,
Da mir diess Capital immer nur Schaden gebracht!
In dem Streben nach Ruh', die doch hienieden unmöglich,
Ward mein Streben zu Wind; Wehe des harten Verlust's!
Alles diess, weil mir der Himmel Verdienst nicht zumuthet;
Wer ist's, der bei ihm bittet um Gnade für mich?
Tüchtigen hat er von je die Wünsche alle versaget, 202
Und sich Niedrigen, Elenden immer gefügt.
Da mir nun bekannt die Gewohnheit der Welten, so schwör' ich,
Wider mich empört, ihnen gehorsam zu sein.

Es erging ein Diplom, dass Taghadschar, der Vorsteher des Gerichtshofes, mit der Schaar der feindlichen Ankläger: sie, deren Handlungen fruchtlos sind [3]) und bei denen durch die Abweichung von den Regeln der Erhabenheit die Zerstörung ihrer Hoffnungen Grund gewinnt,

1) Mewki, der Ort wo etwas hinfällt (wie Samen in gutes Erdreich), hier Wortspiel mit dem vorhergehenden Motewakki, erwartet.

2) Mehadue zu lesen und nicht Muhadene.

3) Ende des 217. Verses der II. Sura.

nach Bagdad komme und den Process und die Execution einleite. Es begann eine Untersuchung der Fremden und Bekannten, der Nachbarn und Hausverwandten nach den Schätzen und Schatzkammern, den köstlichen Juwelen und allem dem, was für etwas konnte zählen. Sie gingen zu wiederholtenmalen nach dem Stiftungsgebäude (Robath) und Kloster, welches er erbauet hatte, und wo die geehrtesten seiner Kinder und seines Stammes begraben lagen; dort liessen sie Nichts unversucht zu graben und zu kehren, zu zerstören und das Oberste zu unterst zu kehren, und da Nichts da war, konnten sie auch Nichts finden. Endlich entführten sie ihn aus dem gewohnten und stets bewohnten Hause, welches die sichere Stätte der Ehre und des Glücks, der Sicherheitsort ruhigen Geschicks, die Pflanzschule des Zweigs der Fröhlichkeit, der Ruheort der Erhabenheit war. Der Nacken, welcher den Kopf dem kreisenden Himmel nicht gebeugt und den Hals der Halsstarrigen der Welt mit dem Halsbande der Gnaden eigenhändig geschmückt, wurde aus Groll des Herzens in dem Joche der Erniedrigung gezogen, und die Hand, welche mit Behauptung der Oberhand dem Ohr der Welt das Ohrgehänge der Unterthänigkeit eingedrückt, wurde mit der Kette der Drohungen wie mit einem Armbande umbogen, das Auge des Verdienstes und hoher Eigenschaften regnete Blut und die Zunge der Vernunft brach laut heulend in die Verse aus:

(Arabischer Doppelvers.)

Mir legt die Welt den Weibern gleich Fussfessel an,
Mir, der Jungfrauen Ohrgehänge umgethan.

Während diese Beschreibung den Kiel beschäftigte, er dieselbe auf den Blättern durch folgende Verse bekräftigte:

(Arabische Verse.)

Wo ist der Trank, der ohne Hefen? Wo ist die Treue ohne Trug?
Wenn sich die Welt mir günstig neiget, So bringt des Ekels sie genug;
Wenn sie uns ihren Grimm verkündet, So trifft er uns als Regenzug;
203 Noch nie erhielt von ihr die Wünsche Vernünftiger, freigeb'ger Held,
Erbärmliche und schlechte Wichte Hat sie zufrieden stets gestellt.
Trau' nicht der Welt, die mit uns spielet, Denn was sie spielet ist Betrug.

Wiewohl in dem Aeusseren der Glieder Alaeddin's die Wirkungen des Grames sichtbar, wiewohl die Spuren zögernder Beständigkeit aus dem Lande seines verwirrten Herzens verwischet waren und aus jedem seiner Glieder der Vers sprach:

(Arabische Verse.)

Litte Berg das, was ich leide, ständ' er nicht,
Feuer löschte aus und Wasser flösse nicht,
Die Natur verschwände, Erde wäre nicht,
Sonnen flammten, Monde kreisten nicht,

so liess sich doch der Sultan der Glieder (der Kopf) ruhig auf dem Throne der Herrschaft nieder, und das Feld des Gemüthes war mit den Hilfstruppen der Geduld, welche der Vortrab des Sieges und der Anlass guten Lohnes ist,

angefüllt. Gott der Herr hat (im Koran) gesagt: Den Geduldigen wird ihr Lohn zugetheilt werden ohne Maass [1]). Das Sprichwort sagt: Wer die Herrschaft begehrt, duldet was Strenge beschert. Von den Worten Ali's B. Husein's (Gott wolle Beiden gnädig sein) ist das folgende: Schickung mit Geduld ertragen ist sich'rer als jene mit mühseliger Beschwerde auszulöschen.

(Arabischer Doppelvers.)

Der Held ist nicht, wer in Geduld anstaunt Beschwerden;
Der Held ist, dess Geduld anstaunen die Beschwerden.

Die Zunge dieses seines Wunsches nicht Theilhaftigen sprach über seine Feinde das Sprichwort aus:

(Arabischer Doppelvers.)

Sehlan [2]), welchen seine Höhe adelt, trägt
Minder stark als ich das Unglück, das mich schlägt.

(Persischer Doppelvers.)

Ich habe mein Geschäft ihm übertragen;
Er mag erhalten mich, mag mich erschlagen!

Da die Absicht der Feinde nicht blos dahin ging sein Vermögen zu verderben, so befreundeten sie sich dem Gesandten und brachten es dahin, dass er die Statthalterschaft Bagdad's annahm; sie nahmen die eisernen Fessel weg und warfen ihm statt derselben einen hölzernen Block als Gehänge an den Hals; gleich einer hochstämmigen Braut, welche ihre Arme zur Umarmung und Liebkosung ausstreckt, war er gezwungen, seine beiden Hände zur Unterstützung dieses Wehrgehänges 204
in die Höhe zu halten; an diesem Tage der Qual unterschrieb er allzumal das Wort Rafieddin's von Nischabur mit hölzerner Zunge:

(Persischer Doppelvers.)

Gebrochen ist mein Herz, die Hand umfängt bei Nacht
Den Hals als Halsgehänge [3]), das ihn blutig macht.

In dieser Lage sandte er folgendes Bruchstück an seinen Bruder:

(Arabische Verse.)

Freund! dein Ohr dem Manne schenke,
Den man führt zur Todestränke;
Meinem gnäd'gen Herren klag' ich,
Und der Zeiten Unbill trag' ich;
Nacken schlanker Mädchen steht mir an,
Nicht der Bannstrahl in dem Dorfe Ban [4]).

1) Ende des 12. Verses der XXXIX. Sura.

2) Der Berg.

3) Kir oder Gir erklärt der Commentar für eine Art vergoldeten Holzes, das die Weiber als Zierath um den Hals nahmen, vermuthlich ein goldener Priapus, indem Gir diese Bedeutung hat.

4) Wortspiel zwischen Ban, das der Commentar als Mastixbaum übersetzt (Mädchen welche den Wuchs des Ban haben), und Ban, ein Dorf bei Nischabur, wohin der Verfasser dieser Verse verbannt war.

Die Feinde, welche dieses Sendschreiben ausfanden, sagten zu einander: Wenn er nicht die Kraft des Vortrages besässe, wie könnte er in diesem Zustande, in welchem er an Dauer und Befreiung verzweifelt, sich mit rhetorischer Anordnung der Worte befassen, und Vers oder Prose verfassen und sich auf seines Wissens Kraft verlassen zur Abwehrung der Gefährden und Beschwerden, die so gross, dass Berge vor ihrer Last sich wie Spreu im Winde zerreiben und wie Geschlagene vor den Lanzen zerstäuben. Diese Unwissenden hatten aus grober Unwissenheit und Mangel an Vernunft den Faden der Erkenntniss verloren.

(Persischer Doppelvers.)

Das Weltgeschäft, was du so schwer genommen,
Wird, nimmst du's leicht, dir leicht bekommen.

Willst du dein Herz mit Arznei beleben, musst du dich in's Loos ergeben; und nimmst den Tod du leicht, so fällt er dir auch leicht.

(Arabische Verse.)

Sind Feinde schadenfroh, dass ich verliess das Haus,
So wandert meine Tugend und mein Ruhm nicht aus;
Bald Wanderung, bald Ruh', bald Ohnmacht und bald Kraft,
Diess ist der Brauch der Welt und ihre Eigenschaft.

Einer seiner Freunde benachrichtigte ihn von den Ränken der Feinde; als Antwort auf diese Nachricht schrieb er die beiden folgenden Distichen, welche rein und gut wie klare Fluth, wie erlaubte Zauberei und liebkosende Schmeichelei:

205 (Arabische Verse.)

Den Feinden send' ich Wort, mich beugt Ernied'rung nicht
Wenn Nächte wenden sich mit seltsamem Gesicht;
Wie soll ich kümmern mich um der Geschäfte Macht,
Da Gott sich meiner annimmt, mich beschützt, bewacht.

In der Beweinung dieses Zustandes und Vereinung dieses fürchterlichen Standes verfasste er mehrere seelenschmeichelnde Gedichte, deren einige im Trost der Brüder [1] aufbewahrt geblieben und einige in der Gedächtnisstafel der Beredten und Zarten der Zeit aufgeschrieben; die folgenden Verse:

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn dich die Welt anschauet schief,
Beenge diess dir nicht die Brust,

haben über siebzig der grössten Poeten und Wohlberedten durch Glossen erweitert, und nachdem die Tage der Verzweiflung vorbei, brachten sie ihre Glossen zum Dienste des Ssahib; von diesen Glossen ist eine der gefälligsten die folgende des Richters Afifeddin el-Jakubi:

1) Teslijetol-ichwan; Hadschi Chalfa kennt dieses Werk nicht.

Ich danke Gott für das Bekannte, Und er gibt Freude mir dafür,
Die Boten bringen Lust auf Lust; Wenn dich die Welt anschauet schief,
Beenge diess dir nicht die Brust!

Es trübe dich der Vorfall nicht, Denn Gottes Huld verlässt dich nicht;
Mein Bruder, habe festes Herz, Und traue fest auf deinen Gott,
Geheimniss ist nur Gott bewusst.

Ich hab' erfahren Groll der Nacht, Ich fürchte nicht der Lanzen Macht,
Die Traurigkeit besiegt mich nicht, Schlägt mich die Zeit, mich kümmert's nicht,
Sie hat sich schwer und leicht gezeigt.

Sie schiesst auf mich als Ziel die Pfeile, Glaubt sie, dass sie mich fassen werde;
Wie könnte trauen ich der Zeit? Ich habe nun durch sechzig Jahre
Gekostet Süssigkeit und Bitterkeit.

Ich kenn' sie in Genuss und Trennung, Dem Stamme und den Zweigen nach, 206
Vom Kinde bis zum Mannesalter; Ich ging durch Trauer und durch Lust,
Erfuhr die Ebbe und die Fluth.

Und vielen Niedern gab sie Höh! Wie Vielen statt Genuss die Trennung!
Wie Vielen nur Unmöglichkeit[1])! Ich sah, die Welt ist unbeständig,
Sie zeigt Gesicht und dann den Rücken.

Wer stieg wie ich zu Höhen auf Und fürchtete doch nicht den Tod?
Ich suchte Lob und scheute Tadel; Du siehst mich fest, wenn auch die Heere
Der Zeiten wogen wie die Meere;

Denn ich besieg' sie durch Geduld Und schirme mich mit der Geduld,
Wenn sie mit Härten mir begegnet, Wenn mit Gewalt sich naht der Tod
Und Kräfte schwinden vor der Furcht.

Steh auf! sieh meinem Bruche nach, Begebenheit bewein' ich nicht,
Mein Sieg verlautet in der Welt, Wenn ich sie schlage mit Geduld,
So dass sie aufgerieben werden.

Erfahrung hellt das Aug' mir auf, Ich sah das Aeusserste der Dinge,
Mir leuchtet Wohl der Seele ein, Denn Himmelsheere, unsichtbare,
Befestigen mich durch Geduld.

Den Freunden zeig' ich Freude d'rob, Als freite ich die reichsten Bräute,
Ich harre aus fest in Geduld, Und seh' ich, dass mein Vorsatz wankt,
So stärk' ich selben durch Geduld.

Gewissheit lässt mir Zweifel nicht, Sei wahr desshalb und lüge nicht; 207
Ich rieb im Kampf mich an der Welt; Zerreibt der Berg sich der Geduld,
So wirst du sehen fest mein Herz.

Geheimniss hilft mir im Geschäft Und Huld und Lieb' und zarter Sinn,
Mir kann beengen Nichts die Brust; Der Welten Tage sind mir gleich,
Sie seien Essig oder Wein.

1) Wörtlich: wie viele ihrer Söhne hat sie mit Unmöglichkeiten abgespeist.

Ich schwör' es bei den sieben Versen[1], Bei dem, der meine Finger streckt[2],
Bei dem, der Hoffnungen verbirgt: Du wirst mich unverändert seh'n,
Ob Leid mich treffe oder Freude.

Mein Ruf ist in den Kreisen gut, Wie Balsam, der durch Lüfte haucht,
Allein es dränget mich die Zeit, Sie widersetzet sich dem Freien,
Als ob gehässig ihr der Freie.

Ob sie mich suchet oder meidet, Ich sehe auf den höchsten Wurf[3]),
Wer langsam gehet, kommt zum Ziel; Gedulde dich darum mein Herz,
Das Ende der Geduld ist Sieg.

Leih' den Ermahnungen dein Ohr Und gräm' dich ob Ruinen nicht,
Damit Verläumder du entwurzelst, Wie Chansa[4]) weine nicht beständig
Und sei im Unglück felsenhart.

Gedenk' der Weltbegebenheiten, Durch Wohlthat baue einen Wall,
Du siehst den Feind noch im Verderben; Sei dankbar so in Freud' als Leid,
Und lob' den Herren still und laut.

208 Die Einwohner Bagdad's, ja die Bewohner aller Länder waren aus Billigkeit des Sinnes der folgenden Verse:

(Arabischer Doppelvers.)

Du hast mit uns getheilet alle deine Freuden,
Es freut uns, wenn Du mit uns theilest deine Leiden,

alle Theilnehmer und Mitgenossen an diesen herzbrechenden Widerwärtigkeiten und Kümmernissen Alaeddin's. Der Ilchan, um sich in's Sommerquartier zu begeben, befahl das Lager aufzuheben; die hohen Fahnen wurden aufgesteckt und der Wind durchduftete mit dem Schmuck der Locke des Haarbüschels (der Fahnen) die Geruchsnerven der Zeit mit Ambra, und der Tapezirer Ostwind breitete von Station zu Station und von Haus zu Haus mannigfaltige Teppiche aus. Bald schlug des Himmels Donner in dem Vortrab des Heeres die Trommel, bald warf der Blitz wie der Säbel der Leibwachen Widerschein, und überall waren die Fahnen des Heeres des Frühlings aufgepflanzt. Die Schaar der Niederträchtigen, als sie von der Erfindung der Wunder ihres leeren Wahns und von der Verbindung offenbarer Lügen und sinnloser Behauptungen, deren auch nicht eine den Schmuck der Wahrheit hatte: sie zeihen der Lügen, was sie von Seiner Wissenschaft nicht umfassten[5]), Nichts als Verlust und Verdruss hatten, umgingen den Umfang der List und des Betrugs von allen Seiten; sie fanden unter Jungen und Alten, unter Hohen und Niedrigen nicht Einen, der bereit, über Alaeddin sich zu beklagen oder ein Mährchen vorzutragen, den sie mittels Bestechung, so wie sie wollten und dachten, zum Sprechen brachten. Als sie nicht

1) Das Fatiha, d. i. die erste Sura des Korans.

2) Wörtlich: der in seiner Weisheit meine Finger gleich gemacht.

3) Kadehol aala, der siebente glückliche Pfeil bei dem Loosen durch Pfeile.

4) Chansa, eine Araberin, die ihren Bruder Ssachr in beständigen Threnodien beweinte.

5) Anfang des 40. Verses der X. Sura.

vermochten aus dem Grunde überflüssiger Ausgaben und zu ersetzender Abgaben, wie die Register des Diwans es gaben, seiner Ehre etwas anzuhaben, ergriff der Gussbach der Furcht ihr unreines Innere, und Angst und Entsetzen veränderte ihr Aeusseres, und sie erwarteten nun zur Strafe ihres schändlichen Beginnens die Vergeltung ihrer bösen Handlungen und schlechten Verhandlungen. In diesen Gedanken griffen sie zu mannigfaltigen Listen und Künsten, welche überlisten. Von Tag zu Tag mit Gold und Gewalt [1]) bedacht auf Kniffe mannigfalt, hatten sie sogestalt Nichts als Lügen zusammengeballt, bis sie das Kinderspiel [2]) des Knotens ihres Mährchens wieder gebunden; aus dem Zusammenwürfeln der Meinungen und Berathungen rollte ihnen diese Kugel der Anschwärzung auf der Fläche des Vortrags entgegen, dass sie ihn (den Wefir) eines Briefwechsels und Schreibenverkehrs mit Syrien anklagten, und sich eines unbekannten Juden, welcher mit der Note der Rebellion angeschrieben war, zu diesem Zwecke bedienten. Dieser schrieb auf ein Papier farbige Linen mit Safran und Zinnober gleich Zaubertalismanen und astrologischen Bahnen; diese wurden in den Unter- 209
suchungsstunden zwischen seinen Kleidern und Stoffen gefunden; auch brachten sie zwei, drei unwissende Araber und Juden, welche sie mit Uebereinstimmung der Emire und Wächter der Reviere an die Häupter der arabischen Stämme gesendet hatten, dass sie, dieselben einschüchternd und aufregend, sie bald bestrafend und ihnen bald Hoffnung gebend, dazu vermöchten ihre Worte und leeren Sagen zu bewähren, und der falschen Münze ihrer Verschwärzungen Umlauf zu gewähren. Die Sache war, dass im vorigen obenerwähnten Jahr zwischen Elfi und den Begen Aegyptens sich eine Verschiedenheit und Widersetzlichkeit ergab, dass Sonkur Oschkor mit einem Haufen der Türken vom Nil auf das Plänemachen und Suchen nach einem Geschäfte verfiel, und dass Isa B. Mohenna, einer der syrisch-arabischen Bege, sich mit denselben einverstand und aufrichtig verband, und dass Elfi zu Damaskus, um sich von den Schmerzen ihrer Rüstungen und Brüstungen zu heilen, sich dieselben zu bekämpfen rüstete.

Mittlerweile lief die Nachricht ein, dass ein Haufen der Türken vom Nil, vom ägyptischen Heere geschlagen, in die Nachbarschaft von Aana und Hadisa gekommen. Aus Vorsicht und Umsicht, um sich zu wahren und den Zustand den wahren zu erfahren, wurde ein Gesandter mit Uebereinstimmung der Häupter und Emire des Heeres abgesendet. Sie ermahnten den Sonkur Oschkor und Isa B. Mohenna, sich zum Dienste der Majestät bereit zu halten und aller Widersetzlichkeit, ja beileibe! zu enthalten. Zufällig traf ihre Niederlage durch Elfi mit der Ankunft des Gesandten zusammen; sie freuten sich der Gesandtschaft und ihr Wunsch nach einem Schutze gewann durch diese Botschaft neue Kraft. Isa

1) Eine ganz ausserordentliche Künstelei der Worte sowohl als Buchstaben, indem hier ein Dutzend Worte, die alle mit getrenntem Buchstaben (die sich rückwärts nicht verbinden lassen) geschrieben sind: Ruſ beruſ be ſer u ſor der ſiweri raſ ſir u ſeber, d. i. von Tag zu Tag mit Gold und Gewalt im Sch des Geheimnisses.

2) Abermals Wortspiel zwischen Baſ betsche und Baſidsche.

sandte seinen Bruder mit dem Gesandten nach Bagdad. Der Ssahib Alaeddin stellte denselben der Majestät des Ilchans und die Lage der Dinge demselben vor. Der Ilchan befahl den Sonkur Oschkor freundlich zu behandeln, und erwies dem Bruder Isa's Ehren, und wies ihm Gold und Korn zu Bagdad an. In dieser Zeit hatte der Prinz Mengu Timur ein Heer, wie die Tropfen des Regens unzählig fliessend und wie ein Giessbach vom Berge sich giessend, wider die Syrer an die Ufer des Euphrats geführt:

(Arabische Verse.)

Ein Heer, vor dem erzittern Ostens letzte Festen,
Vor welchem schwindelnd niederfällt der letzte Westen;
So bald der Vortrab stürzet durstig auf ein Meer,
So bleibet für den Nachtrab Wasser nimmermehr,
Und stehen seine Vorderwachen auf den Heiden,
So können seine Hintersten dort nimmer weiden.

210 Sie schickten auch einen Gesandten um demselben aufzuwarten, welcher Dienstfertigkeit und Unterwürfigkeit darbrachte; auch an den Sultan von Mirdin ging Gesandtschaft und Schreiben ab; jeder derselben trug die Beschaffenheit seines Zustandes der Majestät vor, und es erging der Befehl, dass Mengu Timur sein Heer zurücksende und von der Verfolgung derselben sich abwende. Aber auf der andern Seite hatte Baidu Aghul ein Heer nach Syrien geführt und das Volk getödtet. Der Zweck von diesem Commentar ist, zu sagen, dass ihr Gedenken unmöglich war und Lüge und Phantasie ganz und gar:

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Wie Wasserschein, der ohne Fluthen auf dem Feld,
Den Durstiger für reines Wasser hält.

In dieser Begierde gingen sie dem Ilchan nach, und trugen seinem Ohr geschmiedete Verschwärzung und Galimathias vor, in der Hoffnung, dass die Steuereinnehmer, welche ihren ordentlichen Gang gingen, durch diesen grundlosen Verdacht schüchtern gemacht, eine zu Nichts führende Untersuchung anfingen. Des Ilchans scharfsichtiger Blick, von dessen Einsichtsglanz das weltenspiegelnde Glas nur ein Wiederschein, las auf dem Titelblatte dieser Zustände voll Uebermuth die Abschnitte der Koransverse der Verläumdung [1]) und knöpfte mit den Fingern des Scharfsinnes die Knöpfe seiner Abweichung von dem eiteln Geheimnisse der Kampfrüstung auf [2]). Es erging ein Befehl, den Ssahib Alaeddin vorzuladen und es wurden Gesandte an denselben geschickt, dass er zum Dienste des Thrones (die Festigkeit seiner Säulen werde nicht erschüttert!) mit Staatsturban und gesättiget (vom gewöhnlichen Diwansmahle)

1) Der 12. Vers der XXIV. Sura, welchen der Prophet vom Himmel steigen liess, um seiner geliebten Aische Ehre zu retten.

2) Die ganz mit vereinzelten Buchstaben geschriebene Stelle ist durch ihre Buchstabenkünstelei das Seitenstück der oben gegebenen; sie lautet: Efrari ifwirar ef rafi fari ewfari o bikuschad: Efrar, die Knöpfe; ifwirar, Abweichung; raf, das Geheimniss; far, eitel; ewfar, Waffen.

sich begebe. Als er nach Bagdad kam, ergriffen von der Schaar der Verläumder diejenigen, welche wussten, welches Vertrauen er genoss, die Flucht, und die zurückgeblieben, enthielten sich falscher Zeugenschaft; den Feinden kam es in den Sinn, dass wenn sie ihn frei und ledig liessen, Niemand mehr ihnen beistehen und helfen würde; desshalb betrogen sie mit vielen Ränken und Listen den Gesandten und machten ihn zum Genossen ihrer Betrügerei. Der Ssahib hielt sich an die Kette des Vertrauens auf Gott.

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Vereinigung von unerwünschten Dingen
Sieht man den Himmel überall gelingen.

Inmitten dieser beiden Streitfragen suchte er nicht Hülfe bei Anderer Kopf und Muth, und ergab sich vertrauensvoll in Gottes Hut. Er führte auf seiner Zunge den Spruch: Gott sei Lob für das, was er bestimmt hat, und das Gute liegt in dem, was er bestimmt; was Gott will, geschieht, und was er nicht will, geschieht nicht; er datirte den Kalender der 211
Ergebung, welche die höchste der Seelenstufen, mit der Maxime: Wenn nicht geschieht, was du wünschest, so wünsche was geschieht; seine Sanftmuth ohne Wanken und seine heitersten Gedanken declamirten den Vers:

(Persischer Doppelvers.)

Wenn der Himmel kreiset, rühre dich vom Platze nicht,
Wenn die Zeit dir nicht gehorsam, du nach ihr dich richt',

wodurch in Schnelligkeit für die Zerstreuung der Wolken des Kummers eine Ursache erscheint. Wenn die Sache am engsten, ist Erweiterung am nächsten. Aus solcher Schmach, wo der Feind dich in den Abgrund gebracht, geht das Glück auf, und alle Wunden nachdem sie ertheilt, werden geheilt. Das folgende Gebet ist eines der erprobten und gelobten:

O Gott, was ich Gutes erfahren, ist von deiner Gabe, und von deinen Schickungen was ich Böses erfahren habe, und lass mehr sein was du mir schenkst als womit du mich kränkst, so dass dieses durch jenes ausgelöscht wird. O mein Gott! o mein Herr! und mein Gönner! wären nicht deine Gaben, so würde mich die Welt verderbet haben, und wenn deine Schickungen nicht wären, so würde mich das Glück verkehren; du bist so gross und so erhaben, dass dir nur solcher Gehorsam gehört, den du gestattest, und dass sich nur Solcher wider dich empört, davon du Wissenschaft hattest. Du bist der Allwissende der Geheimnisse. O mein Gott! meine Sünden kommen nicht daher, dass ich wider dich zu vermessen, aus Geringschätzung deines Rechts vergessen, sondern aus deiner Feder habe ich sie empfangen und deine Wissenschaft ist denselben vorgegangen, und die Entschuldigung ist bei dir!

Jedem scharfsichtigen Einsichtigen, der in diesen Dingen sieht wahr und klar, ist hell und offenbar, dass weder Gutes noch Böses, weder Nutzen noch Schaden dem Willen des Dieners gehören, sondern dass alle Zufälle der ewigen Bestimmung des Allmächtigen angehören, und dass die Geschäfte der Welt mit seinem Willen sich erfüllen und erhalten; daher wird ihm das Schwere leichter, wenn ihm die Ereignisse erschienen, und er wird mit dem Segen des Vertrauens auf Gott und der Ergebung in Gott die Vermehrung von Gnaden und Wohlthaten verdienen. Was ist vorausgegangen, war des Ssahib Belangen, der Anfang wo er angefangen, und der äusserste Punkt, zu dem er wollte gelangen. *Gott sei Lob im Anfang und in meiner Rückkehr zu ihm.* Die Abtrünnigen (die Feinde), *die, welche die Ueberlieferung als Spielwerk gekauft*, begannen hinter den kaiserlichen Fahnen zurückzubleiben und warfen das Loos des Aufschubs und der Verspätung auf das Würfelbrett des Gedankens. Leichtsinnige junge Leute zogen sie heimlich durch die Ohren zu ihrer Partei, damit sie ihren Erzählungen fielen bei, und damit diese Sagen als unverbürgte Gerüchte würden herumgetragen, und damit einzelne unbegründete Ueberlieferungen durch die Begründung des Koranstextes: *Das ist Verläumdung der Verschwärzenden*[1]) verkettet würden. Gott der Herr hat gesagt: *Und so haben wir jedem Propheten einen*
212 *Feind gesetzt von den Satanen, Menschen und Genien; einige flüstern den andern Redeschmuck und eitelen Wahn ein*[2]). — Sie fanden in ganz Bagdad keinen andern Verschwärzer als sich selbst. Als sie nun einen Monat sich mit diesem Gedanken umhergetrieben, so reisten sie mit dem Gesandten und dem Ssahib in Banden zum Dienste der Majestät. Auf dieser Reise nach höllischer Weise zerflossen die Grossen: *Chodscha Behaeddin*, *Ali B. Isa von Erdebil* und *Nureddin Abderrahman von Tuster*, welche, des Ssahib Clienten, seine Gnade und Bildung dankbar bekennten, und welche zur Zeit von Freud' und Leid seine Gefährten und seines himmelabwischenden Steigbügels und seiner paradiesesähnlichen Gesellschaft Genossen,

(Arabischer Doppelvers.)

So wie der Stern aufging, auch sie aufsassen,
Und wenn er niederging, sie niedersassen;

wiewohl sie, wie die Klagen, die in ihrem Busen verschlossen, geschlossen, zerflossen diese Grossen in Thränen, und wiewohl keine Gelegenheit von Umgang und Nachbarschaft, von Vertraulichkeit und Gesellschaft, so erleichterten sie doch durch Verkehr von Briefen und Gedichten den zurückgehaltenen Schmerz der Brust und eröffneten sich den verborgenen Gram mittelst des Kiels, welcher, weil er zweizüngig gespalten, für einen zweizüngigen Zwischenträger wird gehalten. Hiedurch wurde die Einwirkung der Schadenfreude der Feinde, die Beschwerlichkeit der Reise und die Heftigkeit des Unglücks gemindert und gehindert. Weise, welche die Aerzte der Seele und des menschlichen Wesens

1) Aus dem 42. Verse der XXXIV. Sura.

2) Der 112. Vers der VI. Sura.

sind, haben gesagt: wie mit den Arzeneien die Körper werden geheilt, so wird Seelenschmerz durch die Aufrichtigkeit der Freunde zertheilt. Von einem Bruchstücke in Versen, welches der Ssahib zur Tröstung des Gemüthes Behaeddin Ali's verfasst, und womit er demselben erleichtert die Angst und Qual und der Peinen Last, werden hier einige Verse wie Perlen reinen Wassers aufgeführt:

(Arabische Verse.)

Ich höre, dass du immer klagst und weinest,
Und früh und spät mit deinem Kummer greinest;
Wie lang' setzt Alles dir an Hals das Messer!
Sei ruhig und geduldig, es ist besser.

Er antwortete hierauf:

(Arabische Verse.)

Wie soll ich klagen nicht, mein Aug' nicht weinen,
Da wenig fehlt, dass mich zerschneiden Peinen;
Die Welt hat angefallen mich mit Steinen,
Wie soll ich schlottern nicht in den Gebeinen?

Als sie nun auf dem Rücken des Pferdes in die Nähe der Höhe von 213
Esedabad gekommen, sahen sie, dass die Gesandten wie die Pfeile, die vom Bogen gesandten, rannten, und dass sie wie Falken über Ebenen und Hügelwogen flogen:

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Wie Vögel fliegen, Blitze zucken.

Nachdem man sich erkundigt und gefragt, wurde gesagt, dass zu Hamadan dem Padischah ein schwerer Zustand zugestossen, von welchem weder Könige noch Mamluken, weder Dränger noch arme Schlucker bewahrt und ausgeschlossen.

(Arabisches Hemistich.)

Der Tod beschämt die Heilkraft jedes Arztes.

Die Wege waren, wie dieses der Brauch will, gleich den Geschäften verdienstvoller Männer gesperrt, und die Geschäfte der Völker waren desshalb gleich den Locken der Schönen verstört. Man hielt den Ssahib ab, sich dem Lager zu nahen. Die, welche das Band der List festspannten und welche der Ränke Bogen spannten, sagten zu dem Gesandten, dass es nicht klug wäre, den Ssahib vor der Thronbesteigung des Chans frei zu lassen. Mittelst dieser Worte blieb er trotz der Freudenkunde der leuchtenden Morgenstunde in des Kummers finstrer Nacht und mit eisernen Banden in des Neides Macht.

(Arabische Verse.)

Erbarme dich des Geist's, den du verdorben,
Der bei der Trennung lag in letzten Zügen;
Kein Wunder ist's, dass ich muss unterliegen,
Ein Wunder ist's, dass ich noch nicht gestorben.

Die Anfangs- und Abschnittspunkte des Guten und Bösen halten in der symbolischen Welt eine bestimmte und angewiesene Zeit. Die Geschäfte sind gebunden an ihre Stunden. Jeder Termin hat sein Buch; Gott

löscht aus, was er will, und bestätigt, was er will; bei ihm ist die Mutter der Schrift.

Abaka Chan's Zustand war, dass zu Hamadan sein Temperament mittelst des Genusses geistiger Getränke in Unordnung kam und die Schwäche überhand nahm, dass die Natur der Pflege der Aerzte gram, und die Krankheit daher nun weiter kam. Eines Tages sass er auf einem Sessel. Eine Krähe, welche den Raben der Trennung vorstellte, setzte sich gegenüber dem Padischah und schrie:

214 (Arabische Verse.)

Ein Trennungsdichter sang die Trauerkafside'
Des Königstodes in dem Reime W,
Der wiederholte Reim und Schrei der Kräh',
Vollständ'ger Reim, volltönend, weich wie Weh [1]).

Der Chan sagte, die Krähe begehrt meine Seele; er entsetzte sich über ihr Gekrächze und befahl sie zu verscheuchen. Als die Krähe fortflog, befiel ihn eine Ohnmacht, in welcher der Papagei seines Geistes dem Käficht des Leibes entfloh, und diess am 20. Silhidsche des Jahres 680 (20. April 1282). Die Zeit seiner Regierung, welche der Markttag der Strenge und Gerechtigkeit war, dauerte siebzehn Jahr.

(Arabische Verse.)

Alles Gute muss verschwinden, Alle Nähe wird zur Ferne,
Ruhe folget allem Müden, Und es faulen alle Kerne,
Alle Reiche geh'n zu Grunde, Alles Sein's harrt letzte Stunde.

(Persische Verse.)

Sie legten ihn in gold'nen Sarg, Der gold'nen Stoff und Gürtel barg,
Sie schmückten seinen Kaiserkörper Mit Moschus, Kampfer, Rosenäther.

Einige Tage dauerten nach ihrem Gebrauche die Aeusserung der Verzweiflung des Schmerzes und das Tragen der Trauerkleider; die Frauen, die so viele Monden waren, mit Kettenhaaren:

(Persische Verse.)

Sie rissen aus das Haar, zerkratzten das Gesicht,
Die Zunge sucht den Schah und nur vom Schahe spricht,
Der stolze Kopf im Rauche und im Staube ruht,
Die Kleider all' zerstückt, die Augen all' voll Blut.

(Arabische Verse.)

Jungfrau'n verschleierte enthüllten ihr Gesicht,
D'rauf legten Trauer sie statt weisser Schminke Licht,
Sie warteten ganz sorglos auf das Strafgericht,
Indess hervor die Thrän' als Trauerbote bricht.

215 Das Datum dieser Begebenheit hat einer der Zeitgenossen durch die folgenden Verse zur Titelschrift des Herzens gemacht:

1) Der Commentar sagt, dass diese arabischen Verse unter die schwierigsten des ganzen Werkes gehören wegen der darin enthaltenen Kunstwörter arabischer Metrik, welche alle auf den reichen Reim des Rabengekrächzes oder Krähengeschreies angewendet sind. Die arabische Onomatopoie für dasselbe ist: Kaaka; die zwei letzten Verse heissen wörtlich: Der Reim ist gebaut mit ganzer Wiederholung des Reimes (alel-itai), frei von Ikwa, Ikfa und Ifsraf, drei Reim-Licenzen arabischer Prosodie.

(Persische Verse.)

Abakachan, der durch Gerechtigkeit
Die Welt wie Edens Paradies erfreut,
Ging aus der Welt im Monat Silhidsche [1]),
Am zwanzigsten, nicht später und nicht eh',
Gerade um das Jahr sechshundert achtzig war es,
Dass er die Reis' antrat in Leben wahres,
Aus diesem Hause der Vergänglichkeit.
Bei Gott, er weiss, was an der Zeit!

Thronbesteigung Sultan Ahmed's.

Als die Station auf Meragha's Feld und als der Zustand des Reichs in Verwirrung, wurde die Berathung wegen Uebertragung der Chanschaft angestellt und das Loos der Wahl geworfen. Die gegenwärtigen Aka und Emire setzten einstimmigen Wortes und übereinstimmender Zunge fest, dass aus den Brüdern Nigudar Chan werde. Die Ursache war weil er mit dem Halsbande des Islams geschmückt; sie hiessen ihn Sultan Ahmed. In dieser Versammlung fiel die sich in Eine vereinende Meinung dahin aus, dass zu einer andern Versammlung der Prinzen und Nuwiane Gesandte auf Adlerflügeln abgehen und zu Alatak ein Kuriltai veranstalten und dort die Diplome und Zugeständnisse erneuen und die Gebote der Jasa begränzen sollen.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Um Krumme g'rad zu machen, um Flüchtlinge zu kirren,
Um Willige zu bilden, Halsstarr'ge zu verwirren.

Nach ihrer Versammlung hatte sich das Grün wie das Herz der Gramgeschlagenen erhoben und Berg und Thal waren mit Tapeten von Blumenschmelz durchwoben.

(Arabische Verse.)

Narcissenauge, das von Frische schwillt,
Ist Büchse, die mit Carneol gefüllt;
Die Tropfen scheinen Thränen, die sie trinken,
Und die mit Duft die Augenlieder schminken.

Von den Atomen des Rathes kam die Stimme zu Gehör:

(Arabischer Doppelvers.)

Wenn von den Nachtigallen beredte Lieder fallen,
Lass Wein in Gläsern schallen, um zu vertreiben alle Qualen [2]),

und den Söhnen der Zeit diente folgendes Ghafel des Schreibers als Zungen- 216
schmuck:

1) 1. April 1282.

2) Das Wort Belabil, hier in einer dreifachen Bedeutung: 1. als Plural von Bülbül, Nachtigall; 2. die Blasen des Weines; 3. Kummer, Sorgen.

(Persische Verse.)

Ambra ist von Ost gekommen Von des Freundes Gau gekommen,
Rosenduft und Duft der Haare Sind zum Herz und Hirn gekommen,
Tulpen hoben auf den Becher, Weil die Zeit des Wein's gekommen,
Mit der Krone auf dem Scheitel Ist Narciss' als Schah gekommen;
Schön bist, sagt der Wind der Rose, Lachen ist ihr drob gekommen;
Süsser als die Zeilen sind mir Nachtigallen vorgekommen; [1])
Eifersüchtig auf den Mund Sind mir Knospen vorgekommen,
Garten hat von holder Luft Adel wie's Ghafel bekommen.

Von den äussersten Ländern fanden sich zu dieser Versammlung die Prinzen und Frauen der Nuwiane und Sultane ein, und machten ein Kuriltai, dergleichen an Schmuck und Anordnung noch nicht gesehen worden war. Die Regel der Heiterkeit und Fröhlichkeit wurde wie der Teppich der Gerechtigkeit ausgebreitet. Die frohen Verkünder der Eröffnung des Thores des Glücks trieben den Ruf:

217 (Arabischer Doppelvers.)

Es mehrte sich der Tage Reiz und Fröhlichkeit,
Als den Islam begünstigte Sultan Ahmed,

von der Peripherie des Staubgewimmels in das Centrum des Himmels. Ahmed, dem Alles günstig von der Hand geht, der Sultan gerechten Herzens, mit dem Kaftan der Erhabenheit angethan, mit dem Mantel des Glückes um die Schultern geworfen, mit der Krone des Erfolges auf dem Scheitel, bestieg den Thron Sonntags den 13. Rebiulewwel des Jahres 681 (21. Juni 1282) [2]).

(Arabischer Doppelvers.)

Zu einer guten Stunde, wo die Glücksgestirne
Im Ort des Aufgangs niederwarfen ihre Stirne.

Die Prinzen warfen aus Freude ihre Mützen in die Luft und machten die Erde mit dem Fusse der Wollust beduft', die Gebühren des Gebetes um Vermehrung des Glückes und die Bedingnisse der Thronbesteigung voll günstigen Geschickes wurden aufrecht erhalten. Die Tonkünstler sandten Barbud's Melodien und Daud's Harmonien bis zum Dache des Himmels empor.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Es kleidete der Wein das Glas mit Blasen, gleich
Den Kronen, deren Perlen noch in Muscheln weich.

Die krystallenen Becher gingen in der Hand von Schenken mit Perisgesichtern, glänzender als Sonne und Mond

(Arabischer Doppelvers.)

Schöne Gesichter, wie viele! mit Augen geschminkten,
Welche mit zaubrischen Wimpern verstohlen nur blinkten,

herum.

1) Der Schall der Nachtigallenflöten.

2) Der 21. Juni des Jahres 1282 war richtig ein Sonntag, die Hidschret vom 16. Juli an berechnet. Sonntagsbuchstabe D.

(Arabische Verse.)

In einem Kreis', von dem der Tadler weit,
Wo Sorgen trieb zurück die Fröhlichkeit;
Im Hain, wo Schläuche lagen auf den Knieen,
Und aus der Kehle Adern Blut ausspieen.

Frauen und Jungfrauen, frisch wie des Frühlings Auen, hunderttausend geschmückte Gesichter mit den Veilchen der Locken in den Ohren, sprachen, jede mit Wimperngekose unter der Rose:

(Persische Verse.)

O zarter Türk', der du wie Mond das Herz erhellest,
Dasselbe raubst und dann mit Schmeicheleien quälest,
Das Haar auf deiner Stirn ist Moschus auf Jasmin,
Der Schweiss auf deiner Wang' ist Tropfe auf Rubin,
Die Rose hat aus Eifersucht ihr Hemd [1]) zerrissen 218
Als sie die goldnen Socken sah an deinen Füssen.
Dem Mond entfiel der Schleier, als den rothen Flor
Du deinen feuerfarb'nen Wangen zogest vor.

In Uebereinstimmung mit diesem paradiesischen Feste fielen die Perlen der Regentropfen aus dem Knoten der Wolken, die bekleidet mit Hermelinflocken, und des Nords Unterkleid hauchte Moschus und Ambra wie der Mondgesichter Locken.

(Arabischer Doppelvers.)

Bis Hügel mit des Grün's Turbanden [2]) die Stirn umwanden,
Bis niedre Thäler zogen vor den grünen Flor.

Regentropfen hatten die Betten zur Erneuerung der altherkömmlichen Stätten (Koransvers): Sieh auf die Wirkungen der Barmherzigkeit Gottes, wie er die Erde wiedererweckt nach ihrem Tode [3]), auf Hügeln und Thälern ausgebreitet als Tapeten, und Vögel bezeugten in mannigfaltigen Zungen die Wahrheit der Koransverse [4]): Wen Gott den wahren Weg leitet, den kann Niemand irre führen, und wen er irre führet, den kann Niemand auf den rechten Weg leiten.

In der Welt folgte auf Bosheit und Bösartigkeit Fröhlichkeit und Festlichkeit, die Knoten der Geschäfte wurden, nachdem sie aufgelöst gefunden, wieder gebunden. Der Glauben Mohammed's sprosste frisch unter dem Glücke Ahmed's, die Hauche der Zeit wurden durch die Ausbreitung des Gebets für den Sultan durchdüftet weit, das Zelt der Tage wurde mit Ausspannung der Zeltstricke des Lobes und Preises aufgespannt, die Kanzel von den rühmlichen Beinamen wie ein Rosenstrauch in voller Blüthe stand, und das Gesicht der Münzen war mit dem Gepräge seines Namens erheitert. Sprichwort: Was blüht, sich um den Herrn bemüht.

1) Kunklik das alttürkische Wort für das heutige Gömlek (Hemd), Terlik noch heut die Fussocken.

2) Turban ist das persische Wort Dulbend.

3) Der 49. Vers der XXX. Sura.

4) Aus den Versen 37 und 38 der XXXIX. Sura. (Im Koran stehen die beiden Sätze in umgekehrter Ordnung.)

(Persische Verse.)

Ambra ist von Ost gekommen Von des Freundes Gau gekommen,
Rosenduft und Duft der Haare Sind zum Herz und Hirn gekommen,
Tulpen hoben auf den Becher, Weil die Zeit des Wein's gekommen,
Mit der Krone auf dem Scheitel Ist Narciss' als Schah gekommen;
Schön bist, sagt der Wind der Rose, Lachen ist ihr drob gekommen;
Süsser als die Zeilen sind mir Nachtigallen vorgekommen;[1])
Eifersüchtig auf den Mund Sind mir Knospen vorgekommen,
Garten hat von holder Luft Adel wie's Ghafel bekommen.

Von den äussersten Ländern fanden sich zu dieser Versammlung die Prinzen und Frauen der Nuwiane und Sultane ein, und machten ein Kuriltai, dergleichen an Schmuck und Anordnung noch nicht gesehen worden war. Die Regel der Heiterkeit und Fröhlichkeit wurde wie der Teppich der Gerechtigkeit ausgebreitet. Die frohen Verkünder der Eröffnung des Thores des Glücks trieben den Ruf:

217 (Arabischer Doppelvers.)

Es mehrte sich der Tage Reiz und Fröhlichkeit,
Als den Islam begünstigte Sultan Ahmed,

von der Peripherie des Staubgewimmels in das Centrum des Himmels. Ahmed, dem Alles günstig von der Hand geht, der Sultan gerechten Herzens, mit dem Kaftan der Erhabenheit angethan, mit dem Mantel des Glückes um die Schultern geworfen, mit der Krone des Erfolges auf dem Scheitel, bestieg den Thron Sonntags den 13. Rebiulewwel des Jahres 681 (21. Juni 1282) [2]).

(Arabischer Doppelvers.)

Zu einer guten Stunde, wo die Glücksgestirne
Im Ort des Aufgangs niederwarfen ihre Stirne.

Die Prinzen warfen aus Freude ihre Mützen in die Luft und machten die Erde mit dem Fusse der Wollust beduft', die Gebühren des Gebetes um Vermehrung des Glückes und die Bedingnisse der Thronbesteigung voll günstigen Geschickes wurden aufrecht erhalten. Die Tonkünstler sandten Barbud's Melodien und Daud's Harmonien bis zum Dache des Himmels empor.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Es kleidete der Wein das Glas mit Blasen, gleich
Den Kronen, deren Perlen noch in Muscheln weich.

Die krystallenen Becher gingen in der Hand von Schenken mit Perisgesichtern, glänzender als Sonne und Mond

(Arabischer Doppelvers.)

Schöne Gesichter, wie viele! mit Augen geschminkten,
Welche mit zaubrischen Wimpern verstohlen nur blinkten,

herum.

1) Der Schall der Nachtigallenflöten.

2) Der 21. Juni des Jahres 1282 war richtig ein Sonntag, die Hidschret vom 16. Juli an berechnet. Sonntagsbuchstabe D.

(Arabische Verse.)

In einem Kreis', von dem der Tadler weit,
Wo Sorgen trieb zurück die Fröhlichkeit;
Im Hain, wo Schläuche lagen auf den Knieen,
Und aus der Kehle Adern Blut ausspieen.

Frauen und Jungfrauen, frisch wie des Frühlings Auen, hunderttausend geschmückte Gesichter mit den Veilchen der Locken in den Ohren, sprachen, jede mit Wimperngekose unter der Rose:

(Persische Verse.)

O zarter Türk', der du wie Mond das Herz erhellest,
Dasselbe raubst und dann mit Schmeicheleien quälest,
Das Haar auf deiner Stirn ist Moschus auf Jasmin,
Der Schweiss auf deiner Wang' ist Tropfe auf Rubin,
Die Rose hat aus Eifersucht ihr Hemd [1]) zerrissen 218
Als sie die goldnen Socken sah an deinen Füssen.
Dem Mond entfiel der Schleier, als den rothen Flor
Du deinen feuerfarb'nen Wangen zogest vor.

In Uebereinstimmung mit diesem paradiesischen Feste fielen die Perlen der Regentropfen aus dem Knoten der Wolken, die bekleidet mit Hermelinflocken, und des Nords Unterkleid hauchte Moschus und Ambra wie der Mondgesichter Locken.

(Arabischer Doppelvers.)

Bis Hügel mit des Grün's Turbanden [2]) die Stirn umwanden,
Bis niedre Thäler zogen vor den grünen Flor.

Regentropfen hatten die Betten zur Erneuerung der altherkömmlichen Stätten (Koransvers): Sieh auf die Wirkungen der Barmherzigkeit Gottes, wie er die Erde wiedererweckt nach ihrem Tode [3]), auf Hügeln und Thälern ausgebreitet als Tapeten, und Vögel bezeugten in mannigfaltigen Zungen die Wahrheit der Koransverse [4]): Wen Gott den wahren Weg leitet, den kann Niemand irre führen, und wen er irre führet, den kann Niemand auf den rechten Weg leiten.

In der Welt folgte auf Bosheit und Bösartigkeit Fröhlichkeit und Festlichkeit, die Knoten der Geschäfte wurden, nachdem sie aufgelöst gefunden, wieder gebunden. Der Glauben Mohammed's sprosste frisch unter dem Glücke Ahmed's, die Hauche der Zeit wurden durch die Ausbreitung des Gebets für den Sultan durchdüftet weit, das Zelt der Tage wurde mit Ausspannung der Zeltstricke des Lobes und Preises aufgespannt, die Kanzel von den rühmlichen Beinamen wie ein Rosenstrauch in voller Blüthe stand, und das Gesicht der Münzen war mit dem Gepräge seines Namens erheitert. Sprichwort: Was blüht, sich um den Herrn bemüht.

1) Kunklik das alttürkische Wort für das heutige Gömlek (Hemd), Terlik noch heut die Fusssocken.

2) Turban ist das persische Wort Dulbend.

3) Der 49. Vers der XXX. Sura.

4) Aus den Versen 37 und 38 der XXXIX. Sura. (Im Koran stehen die beiden Sätze in umgekehrter Ordnung.)

(Arabischer Doppelvers.)

Er lächelt, wie beim Ostwind Rose blüht,
Vor froher Botschaft er wie Sonne glüht.

Als die Prinzen dem Wohlleben und Trinken Genüge gethan, so traten sie nach der Reihe vor, um die Pflichten des Diensts zu vollziehen, als floss zum erstenmale der Regen der Gnaden auf das Saatfeld der Fernen und Nahen nieder, und alle wurden mit glänzenden Geschenken, Kleidern und Gaben bedacht und glücklich gemacht:

(Arabische Verse.)

Kleider wie des Frühlings Lichter ausgeschweift,
Bunt gesticket, farbig, weiss und roth gestreift,
Fielen in die Augen so, dass wenig fehlte
Dass vor ihrem Blitz des Blitzes Strahl zerschellte;

219 auch dem Volke wurde aus der Wolke der Gnaden, aus den Eimern der Geschenke und aus den Körben mit Spenden beladen Vieles beschert und gewährt.

(Persischer Doppelvers.)

Er sass nun auf dem Thron in Flor,
Schloss auf der alten Schätze Thor.

Er befahl, dass man das bare Geld und die Juwelen, die Goldstücke und die mit Edelstein besetzten Geräthe, alte und neue, welche sein Vater und seine Mutter getragen, und Jahrelang in dem Schatze des Schlosses und an andern Orten lagen, bringe, und liess dieselben unter die Brüder und Kinder, Vettern und Frauen, Töchter, Basen und Schwestern, unter die Emire der Tomane der Tausende, der Hunderte und Zehner, und unter das übrige Heer vertheilen; von seinen Schätzen liess er nur den guten Ruf und den Segen, welchen seine Wohlthätigkeit schuf, als Vorrath zurück.

(Arabischer Doppelvers.)

Gössen aus seiner Hand die Wolken den Segen des Regens,
Fände zu seinem Nest Katha nicht trockenen Ort. [1])

(Persische Verse.)

Deine Hand ist's, welche Nutzen bringt der Welt;
Mine? nein; vergeudend, was die Min' enthält;
Deine Liebe das Geschäft der Menschen nährt;
Seele? nein, sie ist es so die Seelen nährt.

Er brachte die Herzen der Vornehmen und der Gemeinen mit dem Korn (dem reinen) der Gnaden in das Netz von seinem Willen, um seine Wünsche zu erfüllen.

(Arabisches Hemistich.)

Den, welcher Wohlthat fand, umschlingt ein festes Band.

Mit diesen Gaben aus vollen Händen, mit diesen Geschenken und Spenden, mit der Schätze Geringschätzung und der Schatzkammern Herabsetzung ist Sein

1) Der Katha nistet nur auf den höchsten und trockensten Stellen der Wüsten.

Name in den Blättern der Weltgeschichte eingeschrieben geblieben. Er erliess Diplome in alle Länder mit der frohen Kunde der Ausbreitung der Hand der Freigebigkeit und Grossmüthigkeit, mit Unterdrückung der Ungerechtigkeit und Schlechtigkeit, mit Andeutung der Säulen der Gerechtigkeit und Befestigung des Gebäudes der Barmherzigkeit.

Ehe er noch die Regierungsgeschäfte begann, sandte er, ohne dass ihm davon Erwähnung gemacht worden, einen erwähnenden Gesandten, und befreite den Ssahib Alaeddin, welcher in dem Netze der Tage und Nächte gebunden, und unbekümmert um des Schicksals Wunden, der von übermässiger Nichterfüllung seiner Wünsche zusammengeschlagen und gefallen in der Hand des Schicksals ein Spielballen, aus den Händen der Feinde und von den wirklichen und förmlichen Banden. Das erzürnte Geschick kam friedenunterhandelnd wieder zurück, das Glück kam ihm auf allen Wegen wieder entgegen und er lachte wie die Knospe in ihrer Hülle.

(Arabischer Doppelvers.) 220

Diess war's, worauf die Hoffnungen geharret haben,
Nun sollen Völker geben die gelobten Gaben.

Es war eine Zeit, wo des Verfassers Gemüth die folgenden Verse grossmüthig ausgesprüht, deren Sinn sich auf diese Lage bezieht.

(Persische Verse.)

In finst'rer Nacht hat sich das Morgenroth ergossen,
Das Gramschloss hat des Morgens Schlüssel aufgeschlossen,
Auf einen Tropfen Thau hat Hoffnungssaat gelacht,
Erhörungswind hat wieder Zweige froh gemacht,
Des Lebens Schiff, das schon an des Verderbens Rand,
Kam wieder durch des günst'gen Windes Hauch an's Land.
Der Feinde Ränke waren, wie das Sprichwort sagt,
Ein Puff von Wind in einen Flaschenbauch gejagt,
Gedankt sei's Gott! dass Dorn dem Herzen weh gethan,
Es blüht doch Eine Hoffnungsrof' in Gülistan.
Schenk' reinen Wein ins Glas und kümmere dich nicht,
Wenn aus dem Auge Blut hervor in Tropfen bricht.
In meiner Hand ist heut das Glas, das Schmerzen endet;
Was ist's, wenn gestern auch es Hefen mir gesendet,
Wenn auch der Himmel ein paar Tag' ungnädig war,
Bin ich doch heut' am Loos gerächet ganz und gar.
Plag' dich mit Denken nicht, geniesse ungestört,
Denn Niemand hat vom Duft der Treue noch gehört.

Auf den Wink des Koransspruchs, er wird ihnen vergelten[1]), wurde 221
Medschdol-mülk ergriffen und mit denselben Banden gebunden und den Gehülfen des Ssahib übergeben. Die durstige Zunge mühte sich im Grolle des gellenden Koransverses: Sag: Gott ist der Mächtige, er sendet euch Pein[2]),

1) Aus dem 140. Verse der VI. Sura.

2) Der 65. Vers derselben (VI.) Sura.

fruchtlos ab; die eisernen Schliessen fielen nicht sich entschuldigend, sondern sein Unrecht bestrafend ihm, wie es sich gebührte, zu Füssen und die zwei hölzernen Arme des Halsblocks begannen den Nacken mit schwerem Gesichte und selbstischem Auge, und nicht etwa aus Verlangen und Erwartung zu packen, und je mehr ihm der Nagel des Schimpfs näher kam und ihn in Besitz nahm, sprach er: ich will meinen Kopf seinem Verfahren, und seinem Kopfe die Lasten überlassen; an allen Gliedern seines Leibes zeigte sich die Anwendung des Koransverses: an einer Kette siebzig Ellen lang [1]). Durch die Hand seiner unlöblichen Handlungen und schmählichen Wandlungen blieb er einige Tage in den Fesseln der Qual. Ssahib Alaeddin aus wesentlicher Grossmuth und angeborner edler Gesinnung wünschte, dass er nun zur Zeit der Macht demselben den Kaftan der Verzeihung, welcher das Beste erhabener Eigenschaften, schenke, und dass er vermöge der Resultate seiner himmlischen Seele die Geschichte schändlicher Befleckung nicht weiter erzähle. Alle aufrichtigen Diener und Gehülfen streckten die Zunge des Tadels aus: „die Wahrheit bleibt „an ihrem Platze, denn man sah zuletzt, wie in der Vernichtung der Dankbarkeit „für so wichtiges Geschenk dieses Glücklichen (des Ssahib) die Substanz seiner „Leidenschaft (Medschdol-mülk's) in Vorschein kam, und wie er weder gegen Gott „noch gegen die Welt kein Haar klein anders sich benahm. Heut, wo er um den „Rand der Grube geht, wovon es geschrieben steht: Wer einem Andern eine „Grube gräbt, fällt selbst hinein, wo er von dem selbst gepflanzten Baume „die Frucht der Vergeltung bricht, kann die gesunde Vernunft es billigen nicht, „dass du deiner Sanftmuth freien Lauf lassest und diesen Dränger los lassest:

(Arabischer Doppelvers.)

Sanftmuth pflegt sich unwissend anzustellen,
Wenn Drängnisse beflecken alle Seelen

„und dass du die Welt der Hand seiner Grausamkeit überlassest.

(Arabische Verse des Verfassers.)

Des eig'nen Wohls Unwissenheit dich schändet,
Wenn Bösen wird die Sanftmuth zugewendet,
Für den, der Schwert verdient, Grossmuth zu hegen,
Ist schändlich, wie das Schwert in Thau zu legen. [2])

222 „Die Weisen erlauben nicht die Vernichtung des Feindes allzu eilig zu „beginnen, und so lang es möglich ist, mit Gewalt oder mit List demselben zu „entrinnen, heisst es diesen Weg verfolgen; aber wenn sie gewiss wissen, dass er, „wenn sich die Gelegenheit fände, unabwendlich auf ihrer Vernichtung und Ausrot-„tung bestände, ist's erforderlich, die Gelegenheit nicht zu versäumen, und die „Oberfläche der Erde und das Feld des Gemüths von der Niederträchtigkeit seiner „Meinung der beirrenden und seiner Gedanken der verwirrenden zu reinigen, und

1) Der 32. Vers der LXIX. Sura.

2) Neda heisst sowohl Grossmuth als Thau.

„die wenigen Tage des Lebens, in welchen der Tod wird verschoben, im Morgen „der Freude als Capital des Lebensgenusses zu erproben."

(Persischer Doppelvers.)

Ein Wassertrunk (des Schwerts) dem Niedrigen gegeben,
Ist besser, als hienieden achtzig Jahr zu leben.

In dieser Lage harrten viele Mongolen und Musulmanen mit Schwertern und Partisanen, wann der Wink ergehen würde. Die Gehülfen des Ssahib brachten denselben aus dem Kerker hervor, und in Einem Augenblicke war derselbe wie ein Schlachtopfer am Opferfeste geviertelt, und unverweilt seine Haut und Sehnen im Detail zertheilt; sie tranken sein Blut in Einem Zug wie des Weines Fluth, und legten seine Sehnen auf die Gluth: Und jedes Fleisch das verboten wächst, ist besser zu verbrennen. Jedesmal wird diess das Ende sein der Verläumdung und der Ausgang der Beneidung gegen grosse Herren und Familien, welche Gnade gewähren. Hernach schickten sie jedes seiner Glieder in ein anderes Land. Da er den Kopf seiner Bösartigkeit zu Bagdad erhoben, wo die Reichen das Böse seiner Zunge mussten erproben, so wurde sein Kopf dahin gesandt. Man sagt, dass Einer hundert Ducaten gab, und seine Zunge nach Tebrif brachte. Hättest Zunge du in Acht genommen, hätte Schaden nicht der Kopf genommen.

(Arabisches Hemistich.)

Am längsten eingesperrt zu sein verdient die Zunge.

(Persische Verse.)

Hättest schweigend deine Zunge du bewährt,
Hätte deinem Kopf Nichts angehabt das Schwert.
Hättest du dich übermüthig nicht benommen, 223
Wäre deinem Kopf nicht Unheil zugekommen.

Seine Füsse sandten sie nach Schiraf, wo er den Fuss der Verschwärzung noch nicht aufgesetzt hatte, und weil er gewaltiger Hand Jedem entgegenstand, und in seiner Unverschämtheit seinen Fuss trennte von seiner Hand, so ward dieselbe mittels Schnellboten nach Irak gesandt. Hierauf sagte richtig Behaeddin Dschami:

(Persischer Doppelvers.)

Bis zu dem Himmel wollt' er heben seine Hand,
Es kam die Hand nicht hin, doch her kam seine Hand.

Ssahib Alaeddin, eingedenk des Gebots des Koransverses: O ihr, die ihr glaubt, erwähnt der Gnaden Gottes! als ein Volk beschlossen hatte, seine Hände wider euch zu erheben, hat er ihre Hände zurückgehalten von euch [1]), vollzog die Pflicht der Dankbarkeit, der Dankbarkeit gegen Gott, und die folgenden vier Verse, welche diesen Zustand schildern, verfasste einer der Zeitgenossen:

1) Der 14. Vers der V. Sura.

(Persische Verse.)

Ein paar Tage lang verschwärztest du Rollen und Listen,
Suchtest dir dadurch Reichthum zu mehren und Gut;
Deiner Glieder jegliches ging in anderes Land aus,
Welteroberer wardst du in der Woche Verlauf.

Wehe dem Menschensohne, der wegen Erwerbung einer Kleinigkeit für fünf Tage lang sich in jener Welt das Verderben des ewigen Feuers verdient, und in dieser Welt mit sonst nirgends gefundenen Hefen behaftet, damit den Proviant üblen Rufs und das Resultat getäuschter Hoffnung gewinnt! Spruch des Verfassers: Die Welt ist nur ein Schmeichelhaus, und Alles geht darin mit Kummer zum Verderben aus; die Zeit nimmt an allen Widerwärtigkeiten wirksamen Theil, und hat, um die Männer zu tödten, durchdringenden Pfeil.

(Persische Verse des Verfassers.)

Gesetzt, du hast erhalten, was du dir begehrt,
Gesetzt, dir ward, was du erwartetest, gewährt;
224 Verwelkt nicht Alles was zur Reife ist gekommen?
Wird von der Welt nicht, was sie gab, zurückgenommen?

(Persische Verse.)

Wie wird sich jemals diesem Staub hingeben
Ein Kopf, der eingeweiht in höh'res Leben [1]),
Der nur den Freund [2]) erkennet in der Welt,
Der ausser ihm auf Nichts hienieden zählt,
Der seinen eig'nen Namen hier vernichtet,
Und all' sein Thun zum Trotz der Zeit verrichtet.

Die Statthalterschaft Bagdad's wurde abermals mittels Diplom an Ssahib Alaeddin übertragen mit mehr als gewöhnlichen Belehnungsgeschenken, mit einem vom Chan selbst getragenen Kaftan; das Loos fing nun sich zu entschuldigen an:

(Arabische Verse.)

So lang die Geister nur der Leib gesund erhält,
Was liegt an dem Verlust von Reichthum und von Geld!
Reichthum erwirbt sich, und die Ehre kehrt zurück
Wenn Gott die Seelen schützt vor widrigem Geschick.

Wiewohl in des Ssahib's Gemüth die Absicht der Einsamkeit und Zurückgezogenheit Wogen schlug, und wiewohl er nicht wünschte, sich wieder in diese grossen Geschäfte und in dieses tiefe Meer zu stürzen, und die Vergeltung der grausamen Zeit und die Entgeltung von Liebe zu Reichthum und Amt in der Zeit der Entsagung und Abgeschiedenheit und die Verachtung der Genüsse und eiteler Ruhe allem Andern vorzog, und das Wort Ali's: zu Ende deines Lebens wirst du einsehen, was zu Anfange desselben geschehen, in volle

1) Sirr-ĭ sirrí, Geheimniss der Geheimnisse.

2) Gott.

Wirkung trat, so doch, da der Padischah seit der Zeit, wo er auf dem Throne der Herrschaft Platz eingenommen, ohne Anlass von Fürbitte und ohne Bettelei demselben so viele kaiserliche Gnaden und Chosroësche Hulden geweiht, da er ihn aus dem Doppelwirbel des Verderbens und der Schadenfreude der Feinde befreit, und da er den halstarrigen Feinden und neidischen Gegnern alles Gut, welches sie von ihm genommen, und wozu er (der Ssahib) während seiner Statthalterschaft gekommen, zurückzustellen befahl, wie würde abschlägige Antwort und Abweisung des Befohlenen der Vernunft und dem Herkommen frommen. Aus diesen Ursachen konnte er sich dessen nicht erwehren.

Es ist eine alte Sitte, eine hergebrachte Gewohnheit und ein eingeführter 225
Brauch, dass die Menschenkinder in diesem Staubgefässe der Welt und in diesem Windfang, der alle prellt, die Zeit der Traurigkeit in der Erwähnung der Tage der Fröhlichkeit nicht ermessen, und in fröhlichen Tagen des Unglücks, was sie genossen, vergessen. Ohne Zweifel ist diess das Thun der Welt:

(Arabische Verse.)

Wie Schatten, der vergeht, Wie kurzes Wetterleuchten
Wie ein Orkan verweht, Wie Glanz des Lichts im Leuchten.

Sie ist unbeständig und schnell abwendig. Wohl ihm! dem Manne, der, geeigenschaftet wie Edhem Ibrahim, dieser treulosen Braut in der ersten Brautnacht aus einfachem, herrlichem Entschluss und nicht in doppelter Absicht, dreimal den Scheidebrief auf das Leintuch bindet, und in dem Winkel des Nestes der Genügsamkeit, welche die Schatzkammer des Hauses der Entsagung ist, fröhlich und frei sich zurecht findet. Doch wir wollen immer Schritt für Schritt von dem gewohnten Pfade (der Abschweifung) wieder zum Wege unseres Zweckes zurückkehren. Der Sultan wandte sein Gesicht auf die Schlichtung der wichtigen Reichsgeschäfte und die Durchführung derselben, und es ward das Sprichwort erfüllt: Es fischet Perlen, wer nach selben taucht, es greift das Wild, wer nach demselben jagt, es hebet die Gebote auf, wer selbe eingesetzt, es erntet, wer gesäet. Die Stellvertretung übertrug er dem Soghundschak Nuwin, und die oberste Wefirschaft wurde dem Ssahib Schemseddin bestätigt; die Schlichtung und Richtung der Geschäfte des Landes ward seinem Ermessen dem besten und seinem Urtheil dem festen überlassen; desshalb nahm der Glanz des Reichs und des Volks zu über die Massen, die Länder und Unterthanen genossen durch sein Bestreben und seine glückliche Leitung der Sicherheit und der Cultur, und die Menschen vergassen die Gerechtigkeit Feridun's. Der Garten Mohammed's wurde durch das Wehen der Winde Ahmed's täglich erfrischt, nach dem Sprachgebrauche der Moslimen herrschte nun der Befehl (Jerligh) Ferman und der Gesandte (Eltschi) Resul [1]). Der Ilchan wandte sich vom Wein ab, so dass er wieder der gegährten Stutenmilch den Vorzug gab. Der Scheich Kemaleddin Abderrahman er-Rafii erhielt

1) Jerligh ist das türkische Wort für Befehl und Ferman das persische, so auch das türkische Eltschi für das arabische Resul, Gesandter.

durch seine Wissenschaft sein vormaliges Amt und ward der Nähe des Padischah theilhaftig; die Würde des Scheichs des Islams und der Verwaltung der Religionsgüter wurde von den Ufern des Oxus bis an die Gränzen Aegyptens wieder seiner Sorge übertragen; es ward befohlen, dass die gesammte Summe der Wakfe nach den Bedingnissen der Stifter mit Wissen und in Gegenwart des Nabobs des Scheichs Kemaleddin, der grossen Imame und der berühmten Gelehrten nur verdienten Personen zugewiesen werde; die Besoldungen, Gebühren und Honorare der jüdischen und christlichen Aerzte und Astronomen, welche in den Büchern des Diwans der Stiftungen mit Festhaltung der Befehle festgesetzt waren,
226 wurden aufgehoben, sie wurden dafür aus den Ländercassen entschädigt. Es ergingen die wirksamsten, nachdrücklichsten Befehle zur Rüstung der Wallfahrtskarawanen und Anlegung der Trinkanstalten des heiligen Hauses. Ebenso wurde festgesetzt, dass die Einkünfte der Wakfe der beiden Heiligthümer (Mekka's und Medina's) (Gott wolle die Ehren und Heiligkeit derselben vermehren!) gesammelt jedes Jahr zur Zeit der Wallfahrt nach Bagdad geschickt werden sollen, damit der Ssahib Alaeddin dieselben an die Küster der Kaaba und an die Schatzmeister des heiligen Hauses sende, dass die Andachtsorte und Tempel von Idolen und die Klöster der Christen in Moscheen und Betörter der Moslimen verwandelt werden sollen. Ob diesem wichtigen Geschäfte der Religion wurden die Innigsten und Nächsten der Majestät jeder nach einer anderen Seite gesandt, die Ermunterung der Ulema und Mufti, die Auszeichnung der Eremiten und Gottesfürchtigen, der Scheiche und Sofi und Kuttenträger (Derwische) ward nun vertausendfacht, der Scheich Kemaleddin Abderrahman war Tag und Nacht dem Ilchan an der Seite. Der Inhaber des Diwans (der Wefir) gab gleich Anfangs seines Eintrittes in die Geschäfte einen Vortrag ein, dass jedes Jahr achtzig Tomane Goldes auf die Geschäfte der Küche, der Lager der Frauen und der Prinzen, und den Proviant der siegreichen Leibwachen [1]) verwendet würden, wovon das Meiste auf die nächsten Bedürfnisse des Chodscha Fachreddin, des Oberstspeisemeisters, verwendet werde; wenn ein Befehl hiezu erginge, so würden diese Erfordernisse dieses Jahr aus dem eigenen Beutel des Ssahib bestritten werden. Der Vorschlag wurde genehm gehalten, und es erging sogestalten ein durchgreifender Befehl, dass der Chodscha Fachreddin, der Speisemeister, sich in die Geschäfte der Küche nicht mische. Durch die Verwendung des Ssahib wurden in diesem Jahr die Geschäfte der Küche auf eine solche Art in Gang gebracht, dass nicht mehr als vierzig Tomane Goldes ausgegeben wurden, so dass der sonst ausgegebene Ueberfluss als Verschwendung erschien. Die Ursache der Bewilderung zwischen dem Ssahib und dem Chodscha Fachreddin war, dass gleich Anfangs der Thronbesteigung ob vorigen Diensten und Verdiensten um die Majestät Höchstdieselbe befahl, dass Fachreddin der Inhaber des Diwans sei. Er aber entschuldigte sich mit vieler Billigkeit, indem er sprach:

1) Tscherik; diese alttürkische Benennung hat Sultan Mahmud in der neuen Einrichtung seiner Truppen wieder in Schwung gebracht.

der Gürtel in meiner Geschäftsführung ist zu kurz, um damit die Gesammtheit der Geschäfte zu umfangen, und es ist gesundem Verstande zuwider, wenn die Sonne scheint bei der Lampe der Witwe sich Licht zu holen. Wenn der Schah mir ein Amt verleihen will, so will ich auf dieselbe Weise und in demselben Geschäftskreise, der mir im Dienste Aka Nigu's vorgezeichnet war, mich bemühen und den Gürtel des Gehorsams der Gebote und Verbote fleissig ziehen. Der Padischah nahm dessen Entschuldigung an, und zuletzt wurde er mit dem Geschäfte der Küche betraut, welches eine Verderbenslade und ein Meer ohne Gestade. Auf diese Weise ward die Stimmung des Ssahib gegen ihn verän- 227
dert, und er (der Ssahib) ward eifersüchtig auf ihn; und ausser dieser Massregel, welche vom heiligen Geist ihm eingegeben, nämlich die Bestreitung der Ausgaben der Küche aus seinem eigenen Beutel auszugeben, hatte er kein anderes Mittel, ihn aus dem Sattel zu heben.

In den Monaten des Jahres 692 (1293), wo der Schreiber dieser Zeilen in jene Gegend gereiset, wurde derselbe nach Massgabe des Verses:

(Arabischer Doppelvers.)

Uns schwebten deine Trefflichkeiten vor,
Und wie das Aug' verliebte sich das Ohr,

mit dem Dienste jenes Einzigen (des Ssahib) beglückt, und durch mannigfaltige Gnaden entzückt; er fand in demselben eine gebildete Person, eine Welt von hohen Eigenschaften, welche auf dem Thron hohen Unternehmungsgeistes bezwungen die Leidenschaften, eine Unterredungsgabe, welche wie das Wasser floss und neuen Geist eingoss, ein mildes Naturell, wie die Essenz des Weines, aller Fröhlichkeit Quell; in der reinsten persischen Sprache war sein Vers flüssiger als des Wassers Fluth, und in anmuthiger Einkleidung schmucker als Hagebutten und Rosengluth.

(Persische Verse.)

Grossmüth'ger Hand, gerechten Herzens sogestalt,
Dass Grausamkeit und Geiz ihm nie zu Lasten fallt,
Als wenn er Weinglas nahm und leer es wieder gab,
Als wenn unschuld'gem Kiel den Kopf er schneidet ab.

Als das Auge (Wafsaf's) mit seinem Anblicke geschmücket worden, so erfolgte, ohne vorhergehenden Dienst und hinzugekommene Kenntniss, welche die Gnaden der Grossmüthigen bescheren und einen Anspruch auf ihre Nähe gewähren, allsogleich des Vertrauens Bereich; und aus Regsamkeit eigener Natur zeigte er (der Verfasser) in der Erwerbung der Trefflichkeit nach Massgabe seiner Geschicklichkeit aufrichtiges Verlangen, worin er mit vollkommener Neigung befangen.

Doch da er niemals bisher die Gefahren der Fremde erfahren, und nicht gewohnt die Gefährden der Trennung vom Vaterland und der Reise Beschwerden, so kamen ihm doch aus Länge der Tage der Trennung und der Scheidung Verbrennung, und der Entfernung von Freunden und vom Vaterland diese Verse zur Hand:

(Arabischer Doppelvers.)

Wie trösten mich, der ohne Freund und Vaterland?
Dem weder Freund, noch Glas, noch Ruhe ist zur Hand?

Wann aber Zusammenkunft gewähret ward, so entfaltete Er (der Ssahib), trotz der Geschäften Menge und der Hindernisse Gedränge mittelst offenen Gesichts und beredter Zunge eine so holde Natur durch schöne Beredsamkeit und an Tag gelegte Anhänglichkeit, durch gute poëtische Momente und gesellige Talente, dass die Spur der Schmerzen der Trennung der Reise hinweggethan wurde. In der Erfüllung der Hoffnungen und Schlichtung der Geschäfte wurde Hauch und Fuss vorgesetzt, und da die Zunge der Entschuldigung mit dem Knoten des Nichtsprechens gebunden war, brachte ich im Hinblick auf jene allumfassenden guten Eigenschaften und jene Huld diese Verse vor:

228 (Persischer Doppelvers.)

O Seltener der Welt! in deiner Stadt bin Fremdling ich!
Die Fremden zu ernähren gern — wie wär' das fremd für dich?[1])

(Arabischer Doppelvers.)

Befremden kann's mich nicht, wenn Seltenheiten
Des Ruhms erscheinen in so wunderlichen Zeiten;

und da die Erweiterung des Vorhofs seines Wohlstandes vermög des arabischen Verses:

(Arabischer Doppelvers.)

Nicht Gold verlang' ich, das mir Nutzen bringt,
Wohl aber Ruhm, der neu empor sich schwingt,[2])

dem Felde seines liberalen Sinn's und hohen Unternehmungsgeistes nicht würdig entsprach, stieg mir diese Betrachtung auf: Wenn ein so hoch begünstigter Mann, welcher dreissig Jahre lang an der Seite der Majestät der Padischahe, denen der Himmel zu Dienst, mit gnädigem Blicke angesehen und vertraut, mit ihren wichtigsten Geschäften betraut, wenn ein solcher Mann den Blick auf den Erwerb von Gold und Geld gewendet hätte, wenn er wie die weisse Rose silbernen Blättern geneigt gewesen wäre, so hätte er die Schätze der Welt erworben; aber Hei! Hei! wie wird ein vernunftgesegneter Mann, der hell durchschaut des Lebens Plan, der das Auge der Gedanken mit dem Schmucke der Wachsamkeit geschmückt, welchen die Andeutung des Spruchs: O Gelb (o Gold!), das färbet meinen Eifer! [3]) O Reif (o Silber!), der den Esel deckt

1) Das Wort Gharib kommt hier dreimal in verschiedener Bedeutung vor: 1. Gharib, ein fremdartiges, seltenes Ding, hier an den Ssahib gerichtet, der ein Einziger, Seltener; 2. der Fremdling (Wafsaf); 3. befremden.

2) Die Uebersetzung dieses schönen Verses Motenebbi's ist noch wörtlicher und getreuer, als die in der Vorrede zu Fafli's Gül u Bülbül:

Mein Begehren ist nicht Gold,
Um des Nutzens mich zu freuen,
Sondern Ruhm und Ehrensold,
Der sich immer soll erneuen.

3) Wortspiel zwischen Gharra, färbt, und Arra, entblösst; Ghairi, mein Eifer, und Airi, mein Esel.

mit Geifer! in die Augen blinkt, wie wird er mit diesem farbigen Staube spielen gleich den Kindern, wie würde von ihm, der im Besitz von Pracht und Macht, statt des Erwerbs der Güter dieser Welt, welche wie ein Staubhügel zerfällt, nicht der Ruhm der sich ewig erhält und welcher eigentlich die andere Welt, fürgewählt? und siehe da! die Zunge des Zustandes der Dinge legt gerechte Zeugenschaft davon ab, dass, nachdem ich in wenig Jahren so viel von seiner Grossmuth und den Resultaten seiner Huld erfahren, und nachdem er von dieser Schwelle des Wahns (der nicht zu beneiden) gelangt zur Station der Freuden und folglich von so weicher und mildthätiger Natur geblieben keine Spur, dermalen nur mittelst der Feder auf dem doppelseitigen Papier und mittelst des Speichels der Tinte die, welche gute Erwähnung betrachten, den Sinn des Verses beachten:

(Arabischer Doppelvers.)

Der Ruhm des Mann's ist sein Bedarf, sein zweites Leben,
Der Wollust Ueberfluss geht als Geschäft daneben.

Der Zweck dieses verlängerten Lobes ist, zu erzählen: Eines Tages war eine Schaar verdienter und berühmter Männer, welche stets zum Dienste bereit und in die innersten Geheimnisse eingeweiht, in der Versammlung der Vertraulichkeit „der Kreise süssester von Fremden leerester“ und den 229
Blicken Fremder war aller Eintritt verwehrt und gesperrt; — die Schönen ihrer Worte waren klarer als abgeklärter Wein, und die Düfte ihrer Behaglichkeit waren duftender als Moschus wenn noch so rein; — begann man mittelst der vorausgegangenen Erzählung Ssahib Schemseddin's zu erwähnen (Gott wolle über ihn den Regen seiner Barmherzigkeit ausdehnen!), und seine Erwähnung ward der Schmuck der Kunden und als Mittel des Knotens der Erzählungen gefunden. Der Schreiber dieses Anhangs erkundigte sich nach den Ursachen einer Bewilderung (Veruneinigung), welche im Gemüthe des Ssahib sichtbar geworden, und über welche ihm bereits ein Wink zugekommen; er (Wassaf) wunderte sich darüber gar sehr, und hob mit den stärksten Schwüren und Eiden den Schleier des Zweifels von den Gesichtern der Wachsamkeit auf, und bekräftigte, dass in dem Dienste jenes Herrn der Zeit kein Tadel von Feindschaft, kein Flecken von rauher Aufreizung war, dass aber, je mehr ich um die Kaaba der Liebe den Umgang hielt, und das Gesicht gegen die Kibla der Aufrichtigkeit wandte, das Gemüth des Ssahib sich um so mehr abwandte und zu entschiedener Abneigung bekannte, wie der Spruch sagt: ich reinigte es und er vermischte es, ich klärte es ab und er trübte es, ich pflanzte es und er entwurzelte es; so sehr, dass die Zuwendung seiner Gnade und die Verbesserung meines Zustandes mir schwieriger erschien, und ich an seiner Gnade und Achtung, an seiner Betrauung und Beachtung verzweifelte. Ich war kein Uebelwünscher und trachtete nicht nach seiner Stelle, und ich liess es sowohl in seiner Gegenwart als Abwesenheit an schuldigen Diensten und überflüssigen Verdiensten nicht ermangeln. Ein Beweis davon ist, dass zur Zeit, wo er sich von den Geschäften der grossen Küche zurückgezogen und mich zum

Gegenstande seiner Rache ausersehen, ich die folgenden Verse, welche in der That im Schmuck persischer Prosodie, von Fehlern frei, und aus deren Worten die Quellen der Anmuth fliessen, zu seinem Dienste sandte:

(Persische Verse.)

Mach' mich verzweifeln nicht, weil auf Verzweifelnden
Die Leute alle mit Verachtung sehn.
Was denket der Verzweifelnde? er denket nur,
Dass wenn er schläft, viel Träume ihm vorübergehen.
Vernünft'ger lässt Gelegenheit vorbei nicht gehen,
Allein er wird zugleich auf die Geschäfte sehen.

230 Diese Worte machten aber auf das Ohr des Ssahib keinen Eindruck.

(Arabisches Hemistich.)

Wie Mückensummen in der Luft vertönt.

Da wurde auch das folgende Bruchstück in seltsamer Bemühung und lieblicher Beziehung auf die Verse der himmlischen Barmherzigkeit, mit anmuthiger Beziehung, Anschuldigung und Selbstbeschuldigung verfasst und aufgefasst:

(Persische Verse.)

Die Schuld'gen sprechen an den Vers: und wenn du sähest,[1]
Damit du ihnen die Beleidigung nachsehest.
O Gnädiger! Barmherziger! sie lesen nicht
Den Vers, der dann mit aber gleich darauf ansticht;[2]
Um dich zu ehren in dem Wiederschein vom Wort,
Fand ich Gedanken, der wie Perle nicht gebohrt:
Du Gnäd'ger wirst es mit dem Sinn des Wortes halten,
Geradheit ist ein Apfel der entzwei gespalten.

Nach vielen Entschuldigungen, wie Motenebbi sagt:

(Arabischer Doppelvers.)

Wisse, wenn ich mich bei dir entschuld'ge,
Dass Entschuldigung Entschuld'gung braucht,

wurde auch nicht ein leicht zu lösender Knoten der Entfremdung des Ssahib entwirrt, und auf keine Weise für die Knüpfung von Beziehungen ein Weg gefunden, sondern es kamen vielmehr noch andere Ursachen dazu. Als diese Geschichte zu Ende, wurden die Gegenwärtigen, welche diesen Zustand kannten, zur Zeugenschaft aufgefordert, und jeder von ihnen brachte eine Erzählung dieser Art vor. — Nach der Schreibung dieser Zeilen voll Sagen wollen wir wieder zum Anfang des Wortes eilen.

Sultan Ahmed bemühte sich gar sehr für die Stättigkeit der Regeln der Gerechtigkeit und Billigkeit, und für die Schliessung der Thore der Grausamkeit

1) Lau tera, der 12. Vers der XXXII. Sura: und wenn du sähest, dass die Lasterhaften demüthig ihre Köpfe senken.

2) Der folgende (13.) Vers derselben Sura: we lakin hakk el kawl minni: aber es muss das Wort erfüllet werden, ich werde die Hölle füllen mit Genien und Menschen.

und Ungerechtigkeit. Der Inhaber des Diwans trug vor: Nachdem der Padischah 231
von reinem Glauben nach der Erhöhung der Fahnen des Islams und der Beförderung der Religion Mohammed's (über welchen Heil sei!) vollkommenes Verlangen tragen und aufrichtige Absicht nähren, so ziemt es sich, den Sultanen Aegyptens und Syriens Uebereinstimmung kund zu geben, und denselben zu zeigen, wie Höchstdieselben sich zu ihnen neigen. Damit das Schwert der Zwietracht von beiden Seiten in die Scheide gesteckt, und der Weg des gegenseitigen Verkehrs und der Weg der Handelsleute und Reisenden ungesäumt eröffnet und damit der Stoff des Streites auf einmal abgeschnitten und von der Erde ausgerottet werde; damit die Zwecke der Sultane übereinstimmen in Allem und damit ihre Lanzen auf dieselbe Linie fallen;

(Arabischer Doppelvers.)

Bei glücklicher Gestirne günst'gem Gegenschein
Stellt sich die Wohlfahrt und des Landes Wohlstand ein;

wird von Höchstdenselben zur Abwendung eines Unfalls Hülfe begehrt, und haben Sie ob Einigkeit des Glaubens und der Ergreifung des Weges gewisser Einsicht in gegenseitige Hülfe und Unterstützung den Fuss der löblichsten Bemühungen vorgesetzt und die Bedingnisse der Folgsamkeit und Nachgiebigkeit erfüllt, so werden durch den Ruf dieses gegenseitigen Vereins und die Ausbreitung des Gerüchtes dieses Bundes die Gemüther der Moslimen in den Ländern der Gehorsamen und Widerspenstigen und in denen der Folgsamen und Empörer zur Unterthänigkeit der Majestät (Gott wolle dieselbe in Freundschaft und Freude vergrössern!) bewogen und herbei gezogen. Da dieses Wort, auf reiner Geschäftsansicht gegründet, den Glanz und Wachsthum des Reichs mit dem Wohle des Volks verbindet, so wurde ein Diplom ausgefertigt und damit Scheich Kemaleddin Abderrahman als Gesandter abgefertigt, mit der Freudenkunde des Eintrittes des Sultans auf den Weg des Glaubens und auf die Pfade der Gnade, mit der Erwähnung der Ausgleichung beider Seiten und der Entfernung von allen Dingen, welche Hass und Groll bereiten. Er sandte den entscheidendsten der Richter, Kuthbeddin von Schiraf und den Atabeg Pehliwan mit dem folgenden Schreiben ab:

(Arabisch.)

„Durch Gottes des Allmächtigen Kraft (welcher erhöhet werde) Ferman „des Kaan Ahmed an Aegyptens Sultan. Gott der Allmächtige hat durch die „Vorgänge seiner Gnaden und das Licht seiner Leitung in der ersten Jugend „und Frische Uns geleitet auf die wahren Pfade zur Bekenntniss seiner Herrlich„keit und zum Geständniss seiner Einheit, zur Zeugenschaft, dass Mohammed „(über welchen das reinste Gebet!) Gottes Prophet, zum schönen Glauben in „seine Heiligen und frommen Männer. Wen Gott leiten will, dessen Brust „erleuchtet er durch den Islam, und Wir haben nicht aufgehört, Uns für die „Erhöhung der Religion und Zurechtbringung der Geschäfte des Islams geneigt „zu zeigen, bis von Unserem Vater dem Besten und Unserem Bruder dem 232
„Grössten die Reihe der Regierung auf Uns gekommen, bis dass über Uns der

„Schmuck seiner Gnaden ausgegossen, und Wir von seinen Wohlthaten, was Wir „verdienten, genossen in dem Uebermasse seiner Gnaden der grossen; und es „ward Uns das Brautgemach des Reichs aufgeschlossen und die Braut Uns „vorgeführt unverdrossen. Es wurde von Uns ein gebenedeites Kuriltai ver- „sammelt, diess ist die Versammlung, wo einen Funken gibt der Feuerstrahl „der Brüder und Kinder, der Emire, der Grossen, der Führer des Heers, der „Vorgesetzten der Truppen; ihr Wort stimmte darin überein, die Verfügung „Unseres Bruders des Grossen auszuführen in der Aufstellung eines allgemeinen „Aufgebotes Unserer Heere: die Erde ist zu enge vor ihrer Menge, und es füllet „die Herzen Schrecken vor der Gewalt, womit sie die Erde bedecken; vor ihrem „hohen Muthe werden die Berge zu Ebenen ausgegleichet und die härtesten „Felsen erweichet. Wir dachten nach über das, was sie sich vorgenommen, und „worin ihre Begierden übereingekommen, und Wir fanden, dass der Kern ihrer Absicht „widerstreite mit dem, was Wir in Unserem Innern beschlossen zur Bewirkung „allgemeinen Wohls. Hierunter verstehen Wir die Stärkung der Satzungen des „Islams, dass so viel als möglich keiner von Unseren Befehlen in anderer Absicht „ergehe, als um Blut und Brand zu stillen, und alle Länder mit dem Wehen der „Winde der Ruhe und der Sicherheit zu erfüllen, und damit ausruhen mögen die „Könige der anderen Länder auf dem Lager der Milde und Wohlthätigkeit, um „Gottes Befehle zu ehren und dem Volke Gottes Mitleid zu gewähren. Gott hat „Uns eingegeben, dieses Feuer auszulöschen und diese Unruhe zu stillen, und die „Anzeige dessen, der Uns den Weg gezeigt, auf dem Uns Gott der Allmächtige „leitet: die Anzeige über die Mittel, womit die Heilung der Welt von den Gebrechen „erzweckt und die Anwendung der letzten Mittel verschoben würde; denn Wir „lieben nicht schnell die Pfeile zu senden und Uns zu den Lanzen des Kampfes zu „wenden als nachdem Wir das Nöthige erklärt, und Wir gestatten diess nicht eher „als nachdem Wir die Wahrheit und Nothwendigkeit mit Beweisen bewährt. Wir „wurden bestärkt in dem, was Wir Uns Gutes vorgenommen hatten und in der „Durchführung gemeinnütziger Thaten durch die frommen Wünsche des Scheichs „des Islams, des Musterbildes der erkennenden, dessen Hülfe Uns in den Geschäften „der Religion nützt und unterstützt, und Wir haben dieses Schreiben erlassen als „Gottes Barmherzigkeit für den, der sich demselben fügt, wie sich's gehört, „und als Pein wider den, der sich abwendet und empört. Wir haben damit „betraut den entscheidensten der Richter, den Pol der Religion und des Volks „(Kuthbeddin) und den Atabeg Behaeddin, welche Beide von den Bewährtesten „und Gelehrtesten dieses blühenden Reichs, damit sie ihnen Unsere Wege offenbar „machen, damit sie ihnen klar machen, worüber der Allgemeinheit der Moslimen „alle Unsere Absichten dunkel sind, und damit sie ihnen prophezeien. Wir sind
233 „von Gott auf die Wachsamkeit angewiesen, denn der Islam vernichtet, was ihm „entgegen steht, und Gott der Allmächtige hat in Unser Herz gelegt, dass Wir der „Wahrheit und ihren Bekennern folgen sollen, damit sie bezeugen die grosse „Gnade Gottes über die Gesammtheit in dem, was Wir fordern als vorgetragenen „Grund der Ursachen des Wohlthuns. Sucht dieses nicht zu erproben durch einen

„Rückblick auf Unsere Brüder (die Herrscher vergangener Zeit), denn jedem Tage „ist anderes Loos bereit. Wenn die Seelen Einsicht nehmen wollen in einen Beweis, „wodurch die Forderung des Vertrauens befestigt würde, und in eine Urkunde, worin „sie die Erfüllung ihres Wunsches finden, so sollen sie ihre Blicke auf Unsere Denk- „male richten, deren Ruhm nicht klein und deren Wirkung allgemein. Wir haben „unter Gottes Leitung angefangen die Spuren der Religion zu erheben, dieselben in „jedem Dinge an Tag zu legen und auszuheben zur Aufrechthaltung der Normen des „Gesetzes des mohammedanischen nach Erforderniss der Kanone der Gerechtig- „keit der ahmedischen, um es zu erheben und demselben Ehre zu geben. Wir „liessen Freude scheinen in die Herzen des Wesens des gemeinen, Wir haben „nachgesehen die Vergehen und den Schuldigen verziehen; Wir sagten: Gott hat „das Vergangene verziehen, und stellten auf die Verbesserung der Geschäfte Unser „Bemühen, auf die frommen Stiftungen der Moslimen, von Moscheen, Grabstätten, „Medreseen, auf den Bau frommer Zellen und verfallener Wachposten, indem Wir „die Einkünfte derselben denen, so dieselben verdienen, verliehen, und dadurch „erfüllet der Stifter Sinn; Wir haben verwehrt, dass keine Neuerung in demselben „werde begehrt, und dass nicht das Geringste werde verletzt von dem, was ur- „sprünglich festgesetzt; Wir haben befohlen, den Pilgerreisen die grösste Ehre zu „erweisen, ihre Schaaren zu bewahren, ihre Wege zu sichern und zu ebnen die „Bahnen der Karawanen; Wir haben frei gelassen die Strassen den Kaufleuten, „die von Land zu Land wandeln und handeln, damit sie nach ihrer Willkür und „mit ihrem bessten Vermögen reisen mögen; Wir verwehren den Heeren, den „Wachen und denen, welche die Runde machen, dass sie denselben auf ihren „Wegen, wenn sie kommen oder gehen, das Geringste in den Weg legen. „Eine Unserer Wachen hat einen Kundschafter ergriffen in der Verkleidung „eines Fakirs, und wiewohl es in der Ordnung gewesen wäre denselben zu tödten, „so wollten Wir doch sein Blut nicht vergiessen lassen aus Schonung dessen, „was Gott verboten, und Wir haben denselben zurückgesandt. Indessen ist „es denselben nicht unbekannt, dass die Kundschafter ein Schaden im moslimischen „Land; denn so lang Unsere Armeen dieselben in der Gestalt von Fakiren und „Andächtigen sehen, ist ihre Meinung von diesen Leuten schlecht; sie tödten den „Mann und thun, was sie gethan. Die Nothwendigkeit davon ist, Gott sei Dank! „erhöhet durch das, was Wir ergehen liessen um die Wege aufzuschliessen dem „Zuge der Kaufleute und anderer Wanderer. Wenn dieselben diesen Geschäften „einiges Bedenken schenken, so wird denselben nicht verborgen sein, dass diese „Eigenschaften Uns angeboren als zweite Natur und dass darin von Affectation keine „Spur, und da die Sache so liegt, so sind alle Anforderungen gegenseitiger 234
„Abneigung, welche zum Widerstand führten, aus dem Wege geräumt. Diese grün- „deten sich vormals auf den Weg verschiedener Religion und der Entfernung von „dem Schoosse des Islams; aber nun ist durch Gottes Huld und die Gunst Unseres „Glückes das helle Licht erschienen, und wenn es vormals Ursachen gab, so „wandten Wir Uns nun von demselben zum Besseren ab; Wir sind auf dem Pfade „der Gnade, wo Einkehr und Rückkehr. Wir haben den Schleier aufgehoben durch

„dieser Anrede Farben, und haben dieselben unterrichtet von dem, was Wir zu „thun aufrichtig gesonnen, und haben hiermit begonnen; Wir haben Unseren „Heeren verboten zuwiderzuhandeln diesen Geboten, Gott und seinem Propheten „zu Gefallen, damit auf den Blättern die Spuren des Glücks und der Annahme „erscheinen, damit die Welt über die Verschiedenheit des Wortes beruhiget „werde, damit durch das Licht des Einverständnisses verschwinde die Finsterniss „des Missverständnisses, damit ausruhen mögen unter dem weiten Schatten die „Städter und die Bewohner der Matten, und damit sich erfrischen die Seelen, „welchen die Plagen gestiegen in die Kehlen. Wenn Gott der Herr den Sultan „Aegyptens leitet zum Besten der Welt und zu dem, was die Ordnung der Men„schen erhält, so ists nöthig für ihn, den Eimer fester Anhänglichkeit zu erfassen „und zu wandeln dergleichen Strassen durch Eröffnung der Thore der Unter„würfigkeit und Einigkeit, durch Erwähnung der Aufrichtigkeit, damit diese „Länder sich dieser Gnaden erfreuen, damit die Unruhen sich legen, „welche zerstreuen, damit die Schwerter, welche schneiden, gesteckt werden „in die Scheiden, damit die ganze Erde ein Eden der Ruhe werde, damit „die Nacken der Moslimen werden befreit von dem Joche der Verachtung „und Niedrigkeit. Sollte aber böse Meinung die Oberhand behalten über das, „was Wir aus Gottes des Allverleihers Barmherzigkeit erhalten, und sollte „dieselbe verwehren, diesem Antrage, wie er es verdient, Anerkennung zu „gewähren, so wird Gott Unsere Bemühungen ehren und Unsere Entschul„digungen lassen gewähren. Wir haben uns nicht zur Strafe gewandt ehe „Wir einen Gesandten gesandt; bei Gott, er leitet zur Rechtlichkeit und zum „rechten Verstand! Er bewahret sicher die Unterthanen und das Land; Wir „rechnen auf Gott den Einen. Geschrieben Ende Dschemasiul-ewwel's 681" (Anfangs September 1282).

Von Aegypten aus wurde auf das vorhergehende Schreiben vom Sultan Seifeddin Kalaun geantwortet:

(Arabisch.)

„Im Namen Gottes des Allmilden, des Allbarmherzigen! Durch Gottes des „Allmächtigen Kraft, das Wort Kalaun's an Sultan Ahmed:"

„Lob sei Gott! welcher Uns den Pfad der Wahrheit erhellt. In Uns ist die „Hülfe und der Sieg Gottes gekommen, und er hat Uns schaarweise in die Religion „Gottes aufgenommen. Gebet über unseren Herrn Mohammed, Er, den Gott über „Alles, wodurch sein Volk gerettet ward, erhöht, und über alle Propheten, welche „retten, und über seine Familie und seine Gefährten! Gebet, welches erleuchtet „die finstere Nacht und die Gleissner verderben macht. Gefälligkeit und Ergebenheit
235 „vom Imam Hakim biemrillah dem Emirolmuminin, dem Abkömmling der „Chalifen, die den wahren Weg betreten, dem Sohne des Vetters des Herrn der „Propheten, dem Chalifen, welchem die Religiösen huldigen. Es ist angekommen das „Schreiben das verehrliche, das Ehren gewährliche, enthaltend die grosse Kunde „von dem Eintritte in die Religion und dem Ausfalle wider Alle, welche dem wahren „Leben widerstreben. Nachdem geöffnet worden dieses Schreiben, welches Kunde

„der Ueberlieferung hauchte, Ueberlieferungen, welche für die Moslimen gewiss, „die gewissesten der Ueberlieferungen, welche überlieferte Moslim[1]), wurden „die Gesichter zu Gott dem Allmächtigen gewendet mit der Bitte, dass er diess „befestige mit dem Worte dem festen, und dass der Samen dieser Religion im „Herzen sprosse wie die Schönsten der Pflanzen aus dem härtesten Boden „sprossen. In nachdenkender Achtung stellten Wir an treffliche Betrachtung über „die Erwähnung der aufrichtigen Absicht, dass im Anfang des Lebens und in der „Frische jugendlichen Strebens die Einheit Gottes verkündet, und der Eintritt in „das Volk Mohammed's mit Wort und That und Einsicht und Rath begründet „werde. Gott sei Lob! dass er die Brust des Sultans für den Islam erweitert und „dieselbe mit der edelsten der Eingebungen aufgeheitert. Gott sei Lob! dass er „Uns unter die Vorgehenden, die Ersten gesetzt an diesem erhabenen Orte, und „dass er Unsere Füsse befestiget auf jedem Standort des Kampfs, im Frohnkampf „und im Kampfe mit dem Worte, wo die Füsse erbeben über Unserm Bestreben. „Weiters über die Reihenfolge im Reiche durch Erbschaft nach dem Abtritte des „Vaters des Besten und des Bruders des Grössten, über die Ausgiessung dieser „grossen Gnaden auf den Sultan, wie derselbe den Thron erklommen, der durch „seine Gläubigkeit Glanz angenommen und durch seine Herrschaft erst zu rechtem „Vorschein gekommen, nachdem ihm Gott denselben zugezählt und ihn aus seinen „Dienern auserwählt durch die wahren Kunden von den Wundern seiner Helfer und „Diener; und weiters über die Versammlung der Brüder und Kinder der Fürsten der „grossen, der Führer des Heers, der Vorsteher der Truppen in der Versammlung „des Kuriltai, wo die Menge zusammengeflockt und der Feuerstahl dem Kiesel „die Funken der Meinungen entlockt, und wie ihr Wort mit den Geboten des „weiland grossen Bruders übereingestimmt in der Sendung der Heere nach dieser „Seite, dass aber derselbe (der Ilchan) nachgedacht über das, was ihre gesammte „Meinung vorgebracht, und dass er sich mit ihrem Verlangen bekannt gemacht „und dasselbe im Widerspruch gefunden mit dem, was er selbst in seinem Inneren „ausgedacht, indem er nur das Gute bezwecke und sich die Verbesserung zum „Ziele stecke, damit er lösche dieser Feindschaft Feuer und stille die Unruh, die „nicht geheuer. Diesen Schritt hat der König (Ilchan) aus Liebe zu seinem Volke „gemacht, indem er das Ende mit durchdringendem Sinne erwägend bedacht. Wäre „diess nicht so gewesen, und hätten sie die Sache der Entscheidung des Schwertes „überlassen, so wäre dieser Kampf der Kämpfe letzter gewesen; allein der Ilchan ist „wie Einer, der die Stationen seines Herren fürchtet, der seiner Begier das Verbo-
„tene verwehrt, der nicht der Rede des Irrenden beistimmt und Nichts im Irrthum 236
„unternimmt. Was nun das Wort des Ilchan's betrifft, dass er nicht eilt zum „Schlachtfelde, wo die Lanze Stösse austheilt, als nachdem er den richtigen Weg „(Ausweg) erklärt, so weiss Gott der Allmächtige, und es wissen alle Menschen, „dass Wir nur aufstehen um dem Volke zu helfen, und dass, wenn Wir mit That und

1) Wortspiel zwischen Moslimen, Gläubigen, und Moslim, dem eigenen Namen eines der ersten Ueberlieferer der Sunna.

„Worten streiten, es nur Gottes wegen geschieht; und da nun der Ilchan mit Uns
„eingetreten in Gottes Religion, so ging die Feindschaft davon, und indem die
„Abneigung aufgehoben, wird sich glücklicher Erfolg erproben. Der Glaube ist wie
„ein Gebäude, in welchem ein Theil den anderen befestigt und hält; wer eine
„Minaret aufgerichtet, dem fehlt es nicht an freien Bewohnern an jedem Orte
„und an gesitteten Nachbarn auf der ganzen Erde. Weiters, was die Versicherung
„betrifft, dass dieser Nutzen der allgemeine der Erwähnung des Scheichs des
„Islams, des Musters der Erlernenden, Kemaleddin Abderrahman (Gott
„vergelte ihm's mit seinem Segen!) zu danken sei, so haben Wir von keinem
„Heiligen früher solch heiliges Werk gesehen. Wir hoffen von seinem Segen
„und von dem der frommen Männer, dass jedes Haus zum Islam erwache, bis
„dass jede Bedingniss des Glaubens erfüllet werde und der Islam umfasse die
„ganze Erde, Alles umfassend, von dem Besten Nichts übrig lassend. Es ist kein
„Zweifel, dass des Scheichs heiliges Werk der Anfang dieser Beständigkeit der
„Existenz, und jede Wahrheit kehrt mit seinem Segen zu ihrem Ursprung zurück.
„Weiters, was die Wirksamkeit des entscheidendsten der Richter des Islams,
„des Glaubens und des Reichs (Kuthbeddin) und des Atabegs Behaeddin,
„welche Beide mit Ueberbringung dieses wohlberedten Sendschreibens beauftragt
„waren, betrifft, so sind dieselben Beide erschienen, bereit, sich aller guten Worte
„zu bedienen, welche die Umstände eingeben und die sich im Gemüthe erheben,
„welcher Erwartender mag erwarten, mit Lob und Dank von allen Arten, so dass
„sie im Namen Ahmed's (des Ilchan's) Ueberlieferungen sprachen, festgegründet
„wie die Ahmed's (des Propheten). Weiters, was die Andeutung betrifft, dass
„wenn die Seelen die Einsicht des geraden Beweises nicht verfehlen, dadurch die
„Anforderungen vollkommener Liebe befriedigt würden, und dass man betrachten
„solle die Monumente, die er im Beginne der Ausübung seiner Macht, Gerechtig-
„keit und Wohlthätigkeit übend mit Zunge und Herzen, schon hervorgebracht, wie
„er auf die Verbesserung der Wakfe, die Ausbesserung der Moscheen und Grenz-
„posten, die Erleichterung der Strassen der Wallfahrt und anderer dergleichen
„bedacht, so sind diess Attribute, von denen abhängt der Reiche Dauer die gute.
„Wenn der König herrscht mit Gerechtigkeit, und so weder die Feinde begünstigt,
„noch den Tadlern Aufmerksamkeit leiht, und wenn schöne Handlungen und gute
„Werke vollzogen werden, welche nicht aussprechen alle Zungen des Gebetes auf
„Erden, so sind dieses Pflichten, die man schuldig zu entrichten; diess ist grösser,
„als dass es hätte einen anderen Lohn als sich selbst, als dass es durch Ruhm
„überschätzt, durch Herabsetzung geringgeschätzt werden könnte, indem es
„grossem Könige zum Ruhme gereicht, dass er den Ländern und Schlössern Zeit
„gewährt zur Befestigung seines Reichs, welches Gott wolle bewahren in Sicher-
„heit! Weiters, was das Verbot betrifft an die Diener und Wachen und an
237 „die, welche die Runde machen, dass sie Niemanden beeinträchtigen und die
„reine Tränke der Ankommenden und Abgehenden nicht mit den Splittern von
„Plackereien verunreinigen sollen, so haben Wir, sobald Uns dieser Vorgang
„zugegangen, ein Gleiches Unseren Nowwaben (Nabob) zu Rahba, Haleb, Bire,

„Aintab befohlen, und liessen desshalb an die Führer Unserer Armeen das „Nöthige ergehn. Wenn die Glaubensmeinungen sich in Einigkeit gefunden und „die Eidschwüre sind gebunden, so sind die Gebote besiegelt, in denen sich die „Vollziehung der Befehle abspiegelt. Weiters, was den Kundschafter betrifft, den „Fakir, welcher ergriffen und losgegeben ward (als ob dieses die Ursache wäre, „dass wegen der Verkleidung von Kundschaftern in Fakire alle Fakire todt „geschlagen werden würden), so ist diess ein Thor, das der Ilchan aufgemacht, „und ein Feuerstahl, an dem er den Funken angefacht. Denn wie viele verkleidete „Fakire sind nicht gekommen von jener Seite in diese Reviere, um sich Einsicht „zu verschaffen in die Geschäfte und des Landes Kräfte. Die Nowwabe haben „eine Schaar derselben ergriffen, es erhob sich über sie der Säbel geschliffen, „und dennoch wurde nicht entdeckt was die Kutte des Fakirs versteckt, trotz aller „angewandten Mühe mit Was und Nein und Wie. Weiters, was die Andeutung „betrifft, dass in der Uebereinstimmung des Wortes das Wohl der Welt, und dass „dasselbe die Ordnung des Menschengeschlechtes erhält, so wird nicht zurück- „gewiesen, wer da klopfet am Thor der Einigkeit, und es wird keiner abgewiesen „und abgewehrt, der ohne Heftigkeit zu leben begehrt. Wer mit seinem Zügel „vom Treffen abweicht, ist wie der, welcher die Hand des Friedens zum Hand- „schlag herreicht; der Frieden ist ein Gut. Weiters, was die Befestigung und „Bekräftigung der Befehle betrifft, so ist es nöthig, dass auf dieselben Regeln „angewandt, und dass aus dem Bewiesenen der Nutzen erkannt werde; denn die „Geschäfte sind gebunden an die Schrift, und es ist nothwendig, dass darin jeder „Fündige und Kündige darüber entschieden, ob Krieg oder Frieden. Hernach ist „es nothwendig, dass die Geschäfte werden entschieden in der Reihe der Knoten „der Verträge und ihrer Belege, dass dieselben, mündlich vorgetragen, durch die „Annahme dem Antrage zusagen, denn viele Fragen, welche die Gesandten münd- „lich sagen, werden besser erörtert, als wenn dieselben in verwischten Papieren „werden überschlagen. Was endlich die Berufung auf das Wort Gottes betrifft: „Wir senden keine Pein ehe Wir nicht gesandt einen Gesandten[1]), „so wird nicht auf diese Art der Stoff der Liebe gewebt, und nicht auf „diesem Wege das Ziel erstrebt, sondern vielmehr wegen Unseres Vorrangs „im Glauben sind Pflichten zu entrichten und Begehren zu gewähren. Wir „haben gehört, was mündlich vorgetragen die Zunge des entscheidendsten „der Richter, des Pols des Glaubens und des Volks (Kuthbeddin), und es „entsprach dem, was das Schreiben versprach von dem Eintritte des Ilchan's „in die wahre Religion, und dass er sich angekettet auf der Moslimen- „Station, was er geübet durch Wohlthätigkeit und Gerechtigkeit, durch seine Sitte „und seinen Wandel, der berühmt weit und breit. Gott sei Dank für die Gnade, „welche durch keinen Vorwurf gehindert und vermindert wird; Gott der Herr hat „seinem Propheten den Vers des Korans gegeben betreff derer, welche ihm den „Islam vorwarfen: Sage, werfet mir euren Islam nicht vor; Gott wird 238

1) Das Ende des 16. Verses der XVII. Sura.

„Worten streiten, es nur Gottes wegen geschieht; und da nun der Ilchan mit Uns
„eingetreten in Gottes Religion, so ging die Feindschaft davon, und indem die
„Abneigung aufgehoben, wird sich glücklicher Erfolg erproben. Der Glaube ist wie
„ein Gebäude, in welchem ein Theil den anderen befestigt und hält; wer eine
„Minaret aufgerichtet, dem fehlt es nicht an freien Bewohnern an jedem Orte
„und an gesitteten Nachbarn auf der ganzen Erde. Weiters, was die Versicherung
„betrifft, dass dieser Nutzen der allgemeine der Erwähnung des Scheichs des
„Islams, des Musters der Erlernenden, Kemaleddin Abderrahman (Gott
„vergelte ihm's mit seinem Segen!) zu danken sei, so haben Wir von keinem
„Heiligen früher solch heiliges Werk gesehen. Wir hoffen von seinem Segen
„und von dem der frommen Männer, dass jedes Haus zum Islam erwache, bis
„dass jede Bedingniss des Glaubens erfüllet werde und der Islam umfasse die
„ganze Erde, Alles umfassend, von dem Besten Nichts übrig lassend. Es ist kein
„Zweifel, dass des Scheichs heiliges Werk der Anfang dieser Beständigkeit der
„Existenz, und jede Wahrheit kehrt mit seinem Segen zu ihrem Ursprung zurück.
„Weiters, was die Wirksamkeit des entscheidendsten der Richter des Islams,
„des Glaubens und des Reichs (Kuthbeddin) und des Atabegs Behaeddin,
„welche Beide mit Ueberbringung dieses wohlberedten Sendschreibens beauftragt
„waren, betrifft, so sind dieselben Beide erschienen, bereit, sich aller guten Worte
„zu bedienen, welche die Umstände eingeben und die sich im Gemüthe erheben,
„welcher Erwartender mag erwarten, mit Lob und Dank von allen Arten, so dass
„sie im Namen Ahmed's (des Ilchan's) Ueberlieferungen sprachen, festgegründet
„wie die Ahmed's (des Propheten). Weiters, was die Andeutung betrifft, dass
„wenn die Seelen die Einsicht des geraden Beweises nicht verfehlen, dadurch die
„Anforderungen vollkommener Liebe befriedigt würden, und dass man betrachten
„solle die Monumente, die er im Beginne der Ausübung seiner Macht, Gerechtig-
„keit und Wohlthätigkeit übend mit Zunge und Herzen, schon hervorgebracht, wie
„er auf die Verbesserung der Wakfe, die Ausbesserung der Moscheen und Grenz-
„posten, die Erleichterung der Strassen der Wallfahrt und anderer dergleichen
„bedacht, so sind diess Attribute, von denen abhängt der Reiche Dauer die gute.
„Wenn der König herrscht mit Gerechtigkeit, und so weder die Feinde begünstigt,
„noch den Tadlern Aufmerksamkeit leiht, und wenn schöne Handlungen und gute
„Werke vollzogen werden, welche nicht aussprechen alle Zungen des Gebetes auf
„Erden, so sind dieses Pflichten, die man schuldig zu entrichten; diess ist grösser,
„als dass es hätte einen anderen Lohn als sich selbst, als dass es durch Ruhm
„überschätzt, durch Herabsetzung geringgeschätzt werden könnte, indem es
„grossem Könige zum Ruhme gereicht, dass er den Ländern und Schlössern Zeit
„gewährt zur Befestigung seines Reichs, welches Gott wolle bewahren in Sicher-
„heit! Weiters, was das Verbot betrifft an die Diener und Wachen und an
237 „die, welche die Runde machen, dass sie Niemanden beeinträchtigen und die
„reine Tränke der Ankommenden und Abgehenden nicht mit den Splittern von
„Plackereien verunreinigen sollen, so haben Wir, sobald Uns dieser Vorgang
„zugegangen, ein Gleiches Unseren Nowwaben (Nabob) zu Rahba, Haleb, Bire,

„Aintab befohlen, und liessen desshalb an die Führer Unserer Armeen das „Nöthige ergehn. Wenn die Glaubensmeinungen sich in Einigkeit gefunden und „die Eidschwüre sind gebunden, so sind die Gebote besiegelt, in denen sich die „Vollziehung der Befehle abspiegelt. Weiters, was den Kundschafter betrifft, den „Fakir, welcher ergriffen und losgegeben ward (als ob dieses die Ursache wäre, „dass wegen der Verkleidung von Kundschaftern in Fakire alle Fakire todt „geschlagen werden würden), so ist diess ein Thor, das der Ilchan aufgemacht, „und ein Feuerstahl, an dem er den Funken angefacht. Denn wie viele verkleidete „Fakire sind nicht gekommen von jener Seite in diese Reviere, um sich Einsicht „zu verschaffen in die Geschäfte und des Landes Kräfte. Die Nowwabe haben „eine Schaar derselben ergriffen, es erhob sich über sie der Säbel geschliffen, „und dennoch wurde nicht entdeckt was die Kutte des Fakirs versteckt, trotz aller „angewandten Mühe mit Was und Nein und Wie. Weiters, was die Andeutung „betrifft, dass in der Uebereinstimmung des Wortes das Wohl der Welt, und dass „dasselbe die Ordnung des Menschengeschlechtes erhält, so wird nicht zurück„gewiesen, wer da klopfet am Thor der Einigkeit, und es wird keiner abgewiesen „und abgewehrt, der ohne Heftigkeit zu leben begehrt. Wer mit seinem Zügel „vom Treffen abweicht, ist wie der, welcher die Hand des Friedens zum Hand„schlag herreicht; der Frieden ist ein Gut. Weiters, was die Befestigung und „Bekräftigung der Befehle betrifft, so ist es nöthig, dass auf dieselben Regeln „angewandt, und dass aus dem Bewiesenen der Nutzen erkannt werde; denn die „Geschäfte sind gebunden an die Schrift, und es ist nothwendig, dass darin jeder „Fündige und Kündige darüber entschieden, ob Krieg oder Frieden. Hernach ist „es nothwendig, dass die Geschäfte werden entschieden in der Reihe der Knoten „der Verträge und ihrer Belege, dass dieselben, mündlich vorgetragen, durch die „Annahme dem Antrage zusagen, denn viele Fragen, welche die Gesandten münd„lich sagen, werden besser erörtert, als wenn dieselben in verwischten Papieren „werden überschlagen. Was endlich die Berufung auf das Wort Gottes betrifft: „Wir senden keine Pein ehe Wir nicht gesandt einen Gesandten[1]), „so wird nicht auf diese Art der Stoff der Liebe gewebt, und nicht auf „diesem Wege das Ziel erstrebt, sondern vielmehr wegen Unseres Vorrangs „im Glauben sind Pflichten zu entrichten und Begehren zu gewähren. Wir „haben gehört, was mündlich vorgetragen die Zunge des entscheidendsten „der Richter, des Pols des Glaubens und des Volks (Kuthbeddin), und es „entsprach dem, was das Schreiben versprach von dem Eintritte des Ilchan's „in die wahre Religion, und dass er sich angekettet auf der Moslimen„Station, was er geübet durch Wohlthätigkeit und Gerechtigkeit, durch seine Sitte „und seinen Wandel, der berühmt weit und breit. Gott sei Dank für die Gnade, „welche durch keinen Vorwurf gehindert und vermindert wird; Gott der Herr hat „seinem Propheten den Vers des Korans gegeben betreff derer, welche ihm den „Islam vorwarfen: Sage, werfet mir euren Islam nicht vor; Gott wird 238

1) Das Ende des 16. Verses der XVII. Sura.

„euch vielmehr vorwerfen, dass er euch zum Glauben geleitet[1]); „und mündlich trug er vor, dass Gott der Allmächtige dem Ilchan verliehen an „Gaben, was ihn darüber hinaussetzt seine Blicke zu richten auf das was Andere „haben an Gut und Land. Wenn also festgesetzt nach der Eintracht das Begehren, „so ist es leicht zu gewähren, und Unsere Antwort folgt hierauf nach der „Geschäfte Lauf. Wenn die Uebereinstimmung ist erreicht, so ist auch das gute „Einvernehmen ausgegleicht. Gott und die Menschen sehen, wie Wir aufrichtig zu „Werke und Unseren Feinden zu Leibe gehen und fest in Unseren Reihen stehen. „Wie mancher Freund wird nicht gefunden, der besser als Vater, Bruder und „Verwandter wird befunden. Die mohammedanische Religion wird nicht vollendet „und dem Islam nicht die Befestigung zugewendet, als nur durch die Gefährten, „die werthen. Wenn also das Verlangen des Ilchan's gerichtet ist auf Einigkeit „und auf gutes Vernehmen, auf gemeinschaftliches Einvernehmen, auf das Ver- „derben der Feinde und auf die Rache an denen, welche den Rücken zum Wider- „stande stemmen, so wollen Wir Uns herzlich gern dazu bequemen. Weiters, „was mündlich vorgebracht: dass wenn Unser Verlangen sich erstreckte auf das „was der Ilchan besitzt von Land und Gut, so bedarf es nicht der Einwirkung „der Aneiferer, welche die Moslimen nutzlos beleidigen. Hierauf antworten Wir: „wenn die Hand der Feindschaft zurückgezogen wird, und die Länder moslimscher „Könige geleert werden, so wird gedämpft die Wuth und gestillet das „Blut; wie wahr ist es nicht, dass Alles, was uns verboten wird, in der „Natur ganz so zu treffen ist, und dass man das, was geboten wird, selbst zu thun „vergisst. So befindet sich nun Konghor Atai dermalen im Lande Rum, „welches sich in eueren Händen befindet, und an euch Steuer zahlt, und nichts „destoweniger treibt er Blutvergiessen, Sklavenraub, Verkauf der Freien und Abnei- „gung vor Allem, ausgenommen vor der Verlängerung dieser Schäden. Endlich ward „mündlich vorgetragen, dass wenn man entschlossen sei, diese Streifzüge nicht „aufzuheben und dieses Getümmel nicht aufzugeben, so solle man einen Ort bestim- „men auf der Erde, wo man sich treffen und schlagen, und Gott dem, dem er „wolle, den Sieg verleihen werde. Hierauf ist die Antwort: die Tränken (Oerter), „wo die beiden Heere auf einander trafen in Waffen, sind noch heil, und wer „von diesem Volke (den Mongolen) davon gekommen mit Heil, fürchtet sich „dahin zurückzukehren, aus Furcht, dass jene Niederlage ihn von Neuem möge „beschweren.

(Arabische Verse.)

Welch' wunderselt'nes Jahr doch das verfloss'ne war!
Er, welchen „Himfs“ besiegt, nun wieder steht und kriegt;
Derselbe scharfe Degen, dem ihr dort seid erlegen,
Ist in der Hand des Braven, bereit euch zu bestrafen.

„Und zur Zeit der Schlacht ist die Wissenschaft bei Gott, welcher die „Bestimmung des Looses macht. Und es ist keine Hülfe als bei Gott! dem

1) Aus dem 17. Verse der XLIX. Sura.

„Allgeehrten, dem Allweisen! er sendet sie dem und verleihet die Macht, und nicht „dem, der selbst die Vorherbestimmung des Sieges macht. Wir sind nicht von 239
„jenen, welche auf Gelegenheit und Vorwand lauern, und nicht von denen, welche „sich abwenden und niederkauern; und die Stunde der siegreichen Schlacht ist „nicht anders, als die Stunde (des jüngsten Tages) in welcher Alles schnell wird „abgemacht. Bei Gott! er führt nur zum Guten dieses Volk und er ist der Mächtige, „im Stande, jede Kunde und Gnade zu vollenden. Geschrieben im Neumonde des „Ramasan des obgedachten Jahres."

Da nun durch Folge von Gesandten die Wege der Uebereinkunft zwischen beiden Seiten geöffnet waren, fingen die Prinzen und Emire an nachdenklich zu werden über diese Gesellschaft und Vermischung des Sultans (des Ilchans) mit den ägyptischen Königen und über diese Eröffnung aufrichtigen guten Vernehmens zwischen denselben; sie waren erschreckt und entseelt über die Erscheinung der Stärke des Islams und der Moslimen. Zur Zeit der Thronbesteigung Sultan Ahmed's hatte der Prinz Arghun mit Uebereinstimmung der andern Brüder zur Chanschaft des Aka seine Unterschrift gegeben. Hernach reisete er nach Sughurluk, und durch die Verführung der Emire zeigten sich in seinem Gemüthe der Staub der Veränderung und die Zeichen des Widerstandes. Er hegte monarchische Gedanken in der Rüstung der Mittel der Wehre und Entgegnung und in der Eröffnung der Thore der Abtreibung und Begegnung.

(Arabischer Doppelvers.)

Sein Rath war spiegelhell, kein Wunder diess,
Indem sein lichter Sinn die Wahrheit wies.

Er gab dem Thaghadschar Pauken und Fahnen und machte ihn zum Emir eines Tomans, und das Heer der Karawinas, welche eine Art von Daimonen und die furchtlosesten aller mongolischen Nationen, rüstete sich ihm zu helfen. Man hinterbrachte dem Sultan die Erzählung der verwendeten Absicht und gewendeten Ansicht Arghun's; da ward Elinak der Anführer des georgischen Heeres, welcher durch Tapferkeit und Löwenmuthigkeit berühmt, als Gesander bestimmt, und es erging ein Diplom in Gnaden um zu versuchen ihn vorzuladen. Als er zum Prinzen gekommen, wurde durch die kaiserlichen Gnaden desselben der Anka seines treulosen Herzens, von welchem eben so wenig Festigkeit zu hoffen als von rothem Schwefel und dem alchemischen Elixir, mit den Schellen der Erhöhung und den schweren Banden der Dankbarkeit gebunden. Elinak erinnerte sich durch die Gnaden des Schöpfers des Allerhöchsten, welcher die Nacken des Unternehmungsgeistes der Moslimen und Götzendiener mit Halsbändern umgibt, des erhaltenen Urtheils, und schloss mit einfachem Herzen und aufrichtigem Sinn sich an die Unterthänigkeit der Prinzen mit den festesten Banden an. Als er zum Dienste des Throns zurückgekehrt, brachte er wegen Nichterscheinens des Prinzen Arghun eine Entschuldigung vor, kränker als die Wimpern der Schönen. Entschuldigung kahle, von welcher die Wimpern der Schönen die Stirne der Krankheit, das kränkliche Aussehn entlehnen, und einen Beweis, nichtiger als der Gürtel der Geduld der Verliebten

240 in den Härten der Trennung. Man verständigte den Inhaber des Diwans von der friedlichen Uebereinkunft; durch das wiederholte Stottern seiner Vorträge und durch die wiederholte Erderschütterung seiner Handlungen las er den Vers nachgiebiger Annäherung wie Wasser ab, und da die äussere Gestalt die Beweise der innern führt, und die Zunge des Dollmetschers der Physiognomie den Spruch: Das Aeussere ist der Titel des Inneren commentirt, so trug er nach den nöthigen Prolegomenen im Dienste der Majestät vor: durch die Vermählung mit Kutschuk, der Tochter des Sultans, den Elinak gross zu machen. Es wurde ein schmeichelhaftes Diplom expedirt und die Erhöhung seines Grades durchgeführt. Auf diese gute Art wurde die Wurzel der Widerspänstigkeit aus dem Felde seiner Brust ausgerissen, und der Krankheitsstoff der Bewilderung durch diese scharfsinnigen Arzeneien geheilt. Bald darauf schickte der Prinz Arghun den Dschuschi an den Hof, damit er bekannt gebe, dass zur Zeit des Handels Medschdol-mülk's und der Entflammung des Feuers des Ilchan's und des Zurückgehens des Gestirns des Inhabers des Diwans dieser eine Urkunde ausgestellt, vermög welcher er Alles, was er an barem Gelde und Gütern, an Flecken und Feldern besass, als eine Gabe des Padischah erklärte, die er auf den ersten Wink ohne Weigerung und Verzug zu übergeben bereit sei; nun werde die Schwelle der Herrschaft ersucht, dass durch den obgenannten vertrauten Gesellschafter Dschuschi um dieses Wort gefraget und diese Sache entschieden werde. Der Wefir habe mehrere Jahre auch Ländereien des guten Vaters Arghun's verwaltet und nie darüber ordentliche Rechnung gelegt; er möge sich also auch hierüber verantworten und ausführliche Rechnung erstatten. Die Ursache dieser Sendung war nicht Geldgier, indem zur Zeit, als jener Vorfall Abaka-Chan's verlautete, auf die oben auseinandergesetzte Weise die meisten Leute sich dem Verdachte hingaben; aber mancher Verdacht ist Vergehen. Der Inhaber des Diwans hatte damals, um seinen Bruder zu befreien und in der Ansicht, dass, wenn Medschdol-mülk seiner Verlegenheit ledig geworden, er auf seine Entfernung dringen werde, mit Einigen der Vertrauten und Inaken (Gesellschafter) der Majestät Rücksprache darüber gepflogen, dass man dem Padischah ein wirksames Gift eingebe. Da sich unter diesen Umständen auch der Tod seines (des Prinzen) Bruders Mengu Timur ereignet hatte, so wurde derselbe auch mit dieser Erzählung in Verbindung gesetzt. Diese irrigen Meinungen hatten sich in dem Gemüthe des Prinzen festgesetzt; auch gab es noch andere Ursachen der Bewilderung. Der Sultan (Ilchan) wusste wohl, worauf es abgesehen war, und dass dieses Gesuch des Prinzen (Arghun) nur Gift sei in Julep versteckt, und blutvergiessender Säbel mit seidenem Stoffe bedeckt, und hässliche Gestalt in schöne Kleider
241 gesteckt. Er antwortete hierauf: die Gesammtheit der ruhigen Geschäfte und des Reichsschatzes ist unter der Aufsicht und Obsorge des Inhabers des Diwans; wenn er sich von seinem Platze entfernt, so fallen die Geschäfte in Verwirrung aus einander, und es ist im Diwan der Majestät Niemand vorhanden, welcher im Stande wäre, sein Stellvertreter zu sein und der Beförderung der Geschäfte Wirksamkeit zu verleihen; wie könne man denselben schicken? dem Gesandten und dem

Schreiben war man wenig geneigt und dem Gesandten und seinem Begehren wurde keine Rücksicht gezeigt. Dschuschi, nachdem er sein Wort vollendet, kehrte mit vollkommener Aufgereiztheit und Unbehaglichkeit zu dem zurück, der ihn gesendet. Er kehrte zurück mit den Pantoffeln Honein's[1]. Diese abweisende Antwort ward ein Zuwachs der Abneigung, und die Feindschaft wurde von der Möglichkeit ins Feld der Wirklichkeit versetzt, durch die öffentliche Widersetzlichkeit wurde der Vorhang der Widerspenstigkeit immer höher aufgehoben, und die Sache über die Möglichkeit dieselbe zu verstecken hinausgeschoben. Unter diesen Vorfällen ward die Sphäre der Trefflichkeiten auf einmal ihrer Höhe beraubt, und die Welt nahm ihre Gabe zurück, und wie der Dichter gesagt:

(Persische Verse.)

Der Einz'ge der Welt, der lenkte den Diwan,
Des Reiches Höh', dem Erd' und Zeiten unterthan,
Sonnabends Nacht im Jahr sechshundert ein und achtzig,
Am vierten Silhidsche gestorben zu Arran.

schwankte er aus der Wildniss dieser in den paradiesischen Palast der andern Welt, und übergab die Welt seiner hohen Eigenschaften dem Staube in Verwahr.

(Persisches Hemistich.)

O Staub, was weisst du, welchen Schatz du deckst.

Das Auge der Tugend weinte Blut, die Welt zerkratzte sich mit dem Nagel des Schmerzes um seinen Verlust der Sicherheit Gesicht, und die Zunge des Zustandes sprach in Gluth:

(Arabische Verse.)

Es stehet leer der Trefflichkeitsdiwan,
Der Kiel ist fort, mit ihm der Rechnungsplan;
Sieh' hier die Schlucht, die Feinden offen liegt,
Diess ist der Bruch, den Wundarzt nicht zusammenfügt.
Es weine Schrift und die Beredsamkeit,
Es starb, wer sie geschmückt und eingeweiht.

(Persische Verse.)

Herzen sind versenkt durch Trennung in Fluthen des Auges,
Wie der Vogel gewürgt, zappeln die Seelen in Blut.
Weisst du wohl, warum auf der Kuppel des Himmels des grünen 242
Aufgestecket ward Fackel des Ach und des Weh?
An der Wefirschaft Himmelkreis ging unter der Vollmond,
Aus der Tugend Hain ward die Cypresse gehau'n.

Der Grosswefir (Schemseddin, der Bruder Alaeddin's) sass auf der Station der Trauer, und wusch das Feld seines Gesichtes mit dem Strome blutiger Thränen; er versagte sich wie Arme den Schlaf, er weinte, wie die Kerze, heisse Thränen

1) Diesem arabischen Sprichworte liegt die aus der 1001 Nacht bekannten Anekdote von den immer wiederkehrenden Pantoffeln zu Grunde; der Schuster hiess Honein.

auf gelbe Wangen, und gleich dem kleidzerreissenden Morgen hauchte er mit kalten Hauchen diese Verse, von denen Seelen schmelzend rauchen:

(Persischer Doppelvers.)

Zwei Kerzen hättest du in uns erkennt,
Die ist verloschen und die and're brennt.

(Arabische Verse.)

Er, welcher Freude war den Menschen allen,
Er wird beweinet von den Menschen allen,
Dieselben Augen und dieselben Herzen,
Die sich erfreut, zerfliessen nun in Schmerzen.

Als nun herankam die Zeit zum Kampf und Streit, die nicht mehr der Trauer und dem Leid geweiht, gab ihm der Sultan ein Ehrenkleid und tröstete sein Gemüth mit mannigfaltigen Geschenken und Gaben. Kraft seiner vollkommenen Einsicht in die Geschäfte beschäftigte er sich damit, abzuwehren die Stoffe die gähren, und zu vertilgen die Wogen die zum Himmel flogen und womit die Zeit die Erde hatte umzogen. Arghun sandte einen Befehl nach allen Seiten, dass die Besitzthümer des Inhabers des Diwans nun der Verwaltung der Gesandten und Nowwabe überliefert, und dass seine (des Inhabers des Diwans) Bestellten von der Abrechnung und Ablieferung der Gebühren an ihn verhindert würden. Beauftragt mit diesem Geschäfte wurde Jula Tamur nach Irak gesendet, weil er selbst aus dieser Gegend war und weil die Herren Irak's vor ihm in Schrecken waren. Sie setzten sich mit Gewalt in einigen Besitz; die Ursachen des Widerspruchs und die Mittel der Feindschaft schlossen sich wie eine Kette Ring an Ring und Hand an Hand in einander, die Geschäfte der Welt waren durcheinander, der Zweig der Feindschaft trieb die Wurzeln in die Erde und den Gipfel bis zu den Pleiaden.

(Arabisches Hemistich.)

Wer Dornen säet, wird nicht Trauben ernten.

Zu wiederholtenmalen wurden unter den Augen des Prinzen Gesandte zur
243 Einberufung eines Kuriltai eiligst gesendet. Sie sammelten als Proviant Entfernung von dem Rechtsbestand; als Treiber trieben sie durch's Land zum Stoss und Schlag mit Speer und Hand.

Als nun der Wechsler der ewigen Bestimmung in der Bude des Wechsels der Jahreszeiten die Münze des Unterganges auf der Wage des Himmels aufgezogen hatte, und in der Schnellwage der Zeit die Wagschale

(Arabisches Hemistich.)

Wann Nächte sich verlängern, verkürzen sich die Tage,

sich neigte: als der Verwalter der Zeit das grüne geliehene Kleid, welches die Bäume aus des Frühlings Vestiarien geliehen, mit der Erneuerung Hand denselben entwand, als der Schneider des wirbelnden Herbstwindes in dem Magazine des Staubs von den Blättern der Zweige rothe und gelbe Kleider um die Schultern

der Bräute der Wiesen warf, als der Wachsthum mehrende Geist die Töchter der Pflanzen nicht mehr in Ordnung erhalten konnte und die erzeugende Kraft in dem Hause der Ledigen wohnte:

(Persischer Doppelvers.)

Unfruchtbar hat die Mutter Flur entsaget dem Gebären,
Denn ohne Mannskraft kann Natur nicht wachsen und nicht mehren,

da wandte sich das beglückte Wort des Dichters Selman in seinem Saád und Mesúd [1]) auf die Zeit an:

(Persische Verse.)

Der abgelebte Hain schloss sein Geheimniss ein [2]),
Es war in Grün zu lesen, dass er noch jung gewesen;
Es ist von je das Wesen von Alt und Jung gewesen,
Dass jene stumm wie Rosen und diese immer kosen.
Im Garten sind erschienen statt Tulpen und Jasminen
Orangen und Narcissen mit andern Früchten süssen;
Wenn auch auf Fluren Flieder sich jetzt nicht zeigen wieder,
Begehre Purpurwein, fällt dir Syringe ein.

Der Gastwirth der Zeit spielte in dem Tone des Windes, welcher den Reben das Laub entrieseln machte, den Heeren des Herbstes ein Lied aus der Tonart Berg [3]) auf, und die Flöte der Nachtigall flötete schmeichelnd:

(Persischer Doppelvers.) 244

Der Herbstwind, welcher Blätter pflücket, streue
Dieselben in das Glas der Lust als Streue.

Der Gärtner zog sich auf der Flur von den Rosenbäumen und Fliedern in den Schatten der Cypresse zurück. Als nun die Tage des frischen Grüns, der Frische der Rose und der Schönheit des Jasmins wie die Zeit der Freunde dahin, und wie der Genuss der Sängerinnen ohne Gewinn:

(Persischer Doppelvers.)

Endlich die Nacht des Genusses verschwand;
Ist sie dem Tage der Jugend verwandt?

da war die Erwähnung des Dankes für Bund und Treue

(Arabische Verse.)

Die Treu' und Dauer ist der Myrthe Trefflichkeit,
Indem sie grün und frisch zu jeder Zeit;
Es stäubt die Luft, sie aber grünet fort
Mit frischem Blatt, indess der Grund verdorrt.

1) Saád u Mesúd, Gedicht des persischen Dichters Selman. Wortspiel mit diesem Titel sind die Worte suchn-ĭ mesud.

2) Blumen und Kräuter heissen das Geheimniss der Erde, das sie im Winter verschliesst, im Frühling wieder eröffnet.

2) Berg eine persische Tonart, Berg Laub (das deutsche Birke, das englische Bark), der Gastwirth blies ihnen das Lied als Signal der Abreise: in diesem Sinne heisst der Türke die Zeitlose Reisepass (nämlich für die schöne Jahreszeit); ein ähnlicher Ausdruck desselben Bildes findet sich sogar in einer französischen Fabel Lamotte's lib. IV, 2: La fleur du pêcher de ménage, was ihm freilich das Dictionnaire Néologique, Amsterdam 1756, schwer vermerkt.

auf den Blättern der Phantasie geschrieben. Statt dem herzschmeichelnden Girren der Turteltauben und Tauben, statt dem Wettschallen der Nachtigallen erscholl im Kreise des Hains das Gekrächze der Krähen und Raben von seltsamen Gaben; die Bewohner der Erde schauten mit dem Auge der Verwunderung, und sagten mit dröhnenden Zungen diese Worte, von den Umständen abgedrungen: O Himmel, bis wie lang dieser Erneuerungen Qual! und: o Welt, wie viel noch von diesen Wendungen ohne Zahl! auf diese Bewegungen was traust du? und auf diese Umwälzungen was baust du?

(Persische Verse.)

Wie lang', o Himmel, machst du Weltenrunde
Und bringst von Tagen und von Nächten Kunde?
Der Mensch ist Staub und muss zu Staube werden,
Das ist dein Wirken und dein Thun auf Erden.

Weder ist der sanfte Frühlingshauch und der Flor der Gärten wider den Glühwind des Sommers verwahrt, noch sind die Früchte des Sommergartens wider die Streifereien des Türken des Herbstes, dieses unerbittlichen Gesellen, bewahrt, noch sind die vielfarbigen seidenen Stoffe der Schatzkammer des Herbstes vor dem Raube und der Plünderung des Winters gesichert. Sehr wohlgethan, ich blute dir zur Lust [1]),

245 (Persische Verse.)

Vorgestern Mai und gestern noch August,
Heut' Herbst und morgen schon des Winters Wust.

So treibt die Welt ihr Spiel, dess wohl bewusst. Das Resultat der zwölf Monate des Dschelalischen Jahres und der Commentar der Wirkungen der Zeiten und Jahreszeiten hat aus der melancholischen Feuchtigkeit der feuerschnellen Natur des Verfassers, welcher die Feinde wie persisches Feuer verzehrt und den Freunden wie sanfter Hauch aus Irak Ruhe gewährt, diese Worte veranlasst und verfasst:

(Persische Verse.)

Im Ferwerdin [2]), wo Alles Mässigung,
Ist schön die Welt wie Braut die jung.
Wenn seine Wirkung thut Ardibihischt [3]),
Wird Seel' und Geist vom Paradies erfrischt.
Der Mond Chordad [4]) erfüllet uns mit Lust,
Die Welt ist dann des Wachsthums sich bewusst.
Im Tir [5]) ist auf dem höchsten Punkt die Sonne
Und jede Wange glänzet dann von Wonne.

1) Ich opfere dir meine Seele auf! ich bin dein Schlachtopfer!

2) März.

3) Ardibihischt, April.

4) Chordad, Mai.

5) Tir, Juni.

Es bringt mit sich Murdad[1]) die heissen Tage,
Wo unter Schatten fröhliches Gelage.
Im Schehriwer[2]) zeigt sich Kanopus Licht,
Es glänzet wie des Freundes Angesicht.
Im Mithrasmond[3]) bist an der Reih', o Herbst,
Der durch den Blätterpflücker[4]) Blätter färbst.
Wenn dann in Schönheit kommt der Mond Aban[5]),
Sind alle Flüsse glänzend angethan;
Bricht mit Afer[6]) der Winter dann herein, 246
So geh' vom Zimmer in den Schlafsaal ein.
Kommt dann der kalte Di[7]), des Winters Herz,
So nimm das Glas, zu stillen Gram und Schmerz;
Versilbert im Behmen[8]) der Schnee die Flur,
Ist Wein im Glas' die Seel' im Körper nur.
Es bringt Isfendarmed[9]) den ersten Tropfen[10]),
Und wie von kühlem Weine Wassertropfen.
Wenn die fünf Tage[11]) kommen, die gestohl'nen,
Geniesse sie in Freuden den verstohl'nen.

Arghun beschloss auf Bagdad zu ziehen, und gab dem Statthalter der Stadt des Heils Rache zu verkosten. Er nahm die Schatzgelder, die er fand, zur Hand und bestimmte Leistungen von Summen für die verflossenen Jahre, wodurch sich der Statthalter befreite. Schischi Bachschi, Jula Tamur und Thaghadschar wandten allen Fleiss auf, die Geschäfte zu führen und sich in den wichtigsten Dingen zu orientiren. Als endlich die Summe eingehoben war, bald zu Anfang im 682. Jahr, rief er ein fertiges Heer zusammen,

(Arabischer Doppelvers.)

Die List, der Rath, der Schritt im Widerspruche stand,
Gesicht nach Balch, nach Kerch die Seele stand,

und trat seinen Marsch nach Osten an,

(Arabischer Doppelvers.)

Es stockt im Schlunde mir das Wasser aus der Tränke,
Weil ich des Wassers, wo die Freunde lagern, denke,

1) Murdad, Julius. Bahur, die sieben heissesten Tage desselben.

2) Schehriwer, August.

3) Mihrmah, September, an dessem 16. Tage das grosse Mithrasfest.

4) Berg-rif, Blattabschüttler, der Herbstwind, welcher die Blätter abrieseln macht.

5) Aban, October.

6) Afer, November.

7) Di, December.

8) Behmen, Jänner.

9) Isfendarmed, Februar.

10) Dschemr, die drei Tropfen, welche nach dem Kalender der Perser, Araber und Türken im Frühling vom Himmel fallen, deren erster das Wasser löset, der zweite die Säfte der Pflanzen in Kreislauf bringet, der dritte den Begattungstrieb weckt.

11) Die fünf letzten Tage des persischen Jahres, die Schalttage.

in der Erwägung, wie der ererbte Thron von den Händen der Reichsfeinde werde frei gemacht und das Auge des Feindes mit Blut gefüllet Tag und Nacht; Koransvers: Vielleicht dass er komme mit einer Eröffnung oder
247 mit einem Befehle von ihm[1]). Da der Gedanke der Reichseroberung ohne die Hülfe der Männer und Begünstigung der Güter unmöglich, so verwandte er alle seine Sorge auf den Erwerb dieser Mittel, welche den Erfolg sichern. Unter diesen Geschäften trug der Emir Ali Tschekbin mit einem Haufen von Schreibern, hiezu von einigen Emiren angefeuert, im Dienste des kaiserlichen Thrones vor, dass der geehrteste Ssahib Wedschiheddin Sengi El-Furumdi, der Sohn des glücklichen Ssahib Af̄-eddin Thahir,

(Persischer Doppelvers.)

Thahir ist jener reine Mann in dieser Welt,
Der rein die Brust und rein die Freundschaft hält.

(Arabischer Doppelvers.)

Von Eltern und von Kindern rein,
Von Sitten und von Werken rein,

welcher der Schmuck der Tugenden und der Länder der frohen, der Scheitel der Könige, der Grossen und Hohen, dessen edle Ehre wie der Himmel von Gebrechen bewahrt, und dessen hohe Würde wie das Gesicht der Sonne frei von Zumuthungen aller Art, zur Zeit seiner Statthalterschaft Chorasan's und der zugehörigen Gebiete jedes Jahr Tomane von Gold eingesäckelt habe; es ward bewährt der Spruch des Verfassers:

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Die Gnade Gottes ist mit Neid verbunden,

worüber verschiedene Lügen und Verläumdungen im Gewande der Anschwärzung heimlich in Umlauf waren.

(Arabischer Halbvers.)

Der Freie wird geprüfet von Bastarden.

Von den zerstreuten Werken Seid Abul-Husein Mohammed Ben Abdollah Balchi's, über welchen Gottes Barmherzigkeit sei! welche die Erstlinge der Früchte der Sittigung und die Monumente der Humanität der Grossen, sind diese Worte augenscheinlichen Raths: die Feindschaft wider die Reichen ist eine Gewohnheit der Kopflosen, denn der Reiche wird von Gott geehrt, indem das, was er hat, ihm durch Gottes Gnade beschert, und diesen Reichen steht Gott bei, und der, welcher einen von Gott Begünstigten anfeindet, wird zweifelsohne im Verderben sterben. So lange die Welt steht ist aus nichtigen Dingen und von Leuten geringen, denen, die mit Ruhm empor sich schwingen, Uebel erwachsen:

1) Aus dem 57. Verse der V. Sura.

(Arabischer Doppelvers.)

Es ist was Altes, schon nichts Neues heut',
Dass die Grossmüthigen verfolgt die Zeit.

Der Prinz gab einen Wink zur Ersetzung desselben durch einen Stell- 248
vertreter. Da er von reinem Stamm und Adel, scharfsinnig und in erhabenem Amte stand, gab er sich nie zur Erniedrigung oder Niederträchtigkeit her, und zur Zeit, als die Wogen des Unglücks über ihn hereinbrachen, erniedrigte er sich und verwirrte er sich nicht im Geringsten, und jedesmal, als die Melkgelte des Wohllebens getrübt ward und auf dem Wege vorübergehender Aergerniss sich nur so viel Trübung ergab, als ein Sonnenstäubchen, das sich an die Luft hängt, hervorzubringen vermag, legte er die Hand fester Anhänglichkeit an den Eimer der sichern Zuversicht und der Geduld, und hielt den Pfeilen des Zeitenwechsels die Schilde der Festigkeit und Beständigkeit entgegen; er liess alles unruhige Erstaunen, welches nur ein Stoff der Verwirrung, eine Ursache des Spottes und des Schimpfs von Freund und Feind ist, bei Seite und hielt sich an den Rath dieser Verse:

(Arabische Verse.)

Nicht dem Tadelnden, nicht dem Entschuldiger zeige dein Inn'res,
Nicht zur Zeit der Lust, nicht wenn du Schaden erfährst;
Schadenfreude des Feindes und Mitleid erbarmender Freunde
Lassen beide gleich Bitt'res im Herzen zurück.

Chodscha Wedschiheddin überliess sich zur Abwehrung des Streichs, womit ihn die unbillige Welt gedrillt und welchen ihm der kreisende Himmel gespielt, keineswegs der Klage und dem Zetergeschrei und nahm seine Zuflucht nicht zu den Frauen und Emiren des Serai.

(Persische Verse.)

Da du die Bitten nur für Possen siehest an,
So fürchte Helden nicht und flücht' nicht zum Tughan[1]),
Caraffen gleich füll' nicht das Herz mit Glugluglu[2]),
Schnür' nicht den Leib den Bechern gleich mit Reifen zu[3]);
Statt Rosenzucker und Granaten sage lieber[4]),
Sag' zu dem Schmerz: sei stark, und: mehre dich! zum Fieber.

Aber die Räthe des Reichs und die Zöglinge der Majestät rügten freundlich seinen Mangel an Demuth, und dass er bei den einzelnen Fürsten so wenig um Hülfe flehte; er gab sich alle Mühe das friedliche Einvernehmen zu erhalten, und, ihnen zu gefallen, schrieb er an den Tughan Kuhistan's ein Schreiben, welchem das folgende Bruchstück in Versen eingeschaltet war:

1) Der Commentar sagt, Tughan sei der Name eines Padischah, oder auch des Fürsten von Kuhistan.

2) Das persische karabe, das deutsche Caraffe; Ghul ist, wie der Commentator sagt, hier abgekürzt für Ghulghul, d. i. das Gluglu der Flasche.

3) Kemeri pijale, der Gürtel des Bechers, ist bei den Trinkern der Reif des Glases, bis wohin dasselbe mit Wein gefüllt ward.

4) Der Rosenzucker das Mittel wider den Gram, der Granatensorbet wider die Hitze des Fiebers.

249 (Persische Verse.)

Indem nach Jugend ich dir vortrag' mein Verlangen,
Hat Welt mir weiss das Haar und gelb gefärbt die Wangen [1];
Ich seufze kalt wie Wind des Herbsts; ein Wunder nicht,
Da meinen Lebenslenz der Junius anficht.
Es handeln schlecht der Mond, die Sonne, der Mercur;
Moslimen, helft mir wider Sonne, Mond, Mercur.
Mein Wuchs, gerad' wie Pfeil [2], ward eingekrümmt zum Bogen,
Weil aus der Nähe ich wie Pfeil davongeflogen.
Das Schicksal hat gepenzt [3] mich, wie die krumme Laute,
Kein Wunder, wenn ich töne harte Schmerzenslaute;
Gar viele traf wie mich der harten Loose Strafe,
Des Morgens war ich Fürst, des Abends war ich Sklave.
Ssahib Wedschiheddin war gestern noch Emir,
Befehlend in dem Reiche als des Schah's Wefir.
Man sammelt Gold als Mittel für den Tag der Schmerzen,
Mein Gram war Gold, vergebens trug ich ihn im Herzen.
Auf fremdes Gut hat sich gestützt, wie ich, noch Keiner,
Mein Gut ward Schlang' und ich der Schlangenfänger einer.
Ehmals geschätzt wie Putifar und jetzt verachtet,
Seid ihr gescheit, in mir den Lauf der Welt betrachtet.
250 Du hobst den Kopf mit Glück, setz' nun den Fuss mit Huld,
Zum Helfer hob dich Gott dem, welchen drücket Schuld.
Die Welt hat Schahen Erdiwan's geraubt die Krone,
Und dieser Himmel stiess den Nuschirwan vom Throne.

Als Antwort entgegnete der Fürst Kuhistan's die folgenden Verse:

(Persische Verse.)

Jahrelang kostetest du den Becher Dschem's,
Wusstest du es nicht, was soll ein Andrer machen?
Trugst du doch davon ein Loos, das gut gefallen,
Wenn du nicht verstandst das Spiel, was ist zu machen?
In die Hand war dir Karfunkel zwar gegeben,
Weggeworfen hast du ihn, was ist zu machen?
Trefflich war das Pferd und schön die Bahn zum Rennen,
Doch du rittest selber schlecht, was ist zu machen?

Kurz, als Antwort auf dieses Begehren und diese Lehren sagte er (Ssahib Wedschiheddin): Der Padischah befehle, dass in Gegenwart der Emire der Majestät erfahrene Schreiber die Rechnungen durchgehen und die Anzeige nachsehen; wenn sich das Geringste findet von Vermischung und Bestechung und unrechter Blechung, und von Vernachlässigung der Grundsätze der Finanzen, wie das der Gebrauch anderer Statthalter, so will ich jeden Ducaten mit tausend erstatten,

1) Wörtlich: hat meinen Moschus in Kampfer verwandelt, meine Wangen gegelbt.

2) Tir hat die vierfache Bedeutung von Junius, Mercur (Tyras), Pfeil und Tigris.

3) Wiewohl Penzen nur in Oesterreich und Bayern üblich, so verdient es doch um so mehr in der Schriftsprache Eingang zu finden, als dieselbe kein anderes Wort für's französische pincer hat.

(Arabischer Doppelvers.)

Du weisst wohl nicht, dass, wenn mich Geiz besässe,
Ich der Grossmüthigkeit doch nicht vergässe;

wenn sich dergleichen nicht findet, so werden dem Urtheile des Padischah, welches der Spiegel der Schönheit verborgener Gestalten und der Vortrab der Truppen der Geheimnisse der Zeit ist, die Ränke der Feinde und Verläumder klar und offenbar, und wie es dann der überglückliche Unternehmungsgeist des Königs der Könige billig heisst, wird zur Vergeltung ihrer schlechten Ideen der 251
hohe Befehl ergehen. Wiewohl die, so der Majestät zu Handen und die im Dienste des Prinzen standen, ganz gewiss wussten, dass wenn Rechenbeamte des Diwans, die von Natur aus fündig wie Mercur, nach den Regeln der Urtheilsrechnung und mit Berücksichtigung der Erfahrung, mit dem Weiss des Tages und dem Schwarz der Nacht die Rechnung hätten gemacht, dass wenn sie mit Addiren und Subtrahiren und Multipliciren und Dividiren und Proben, die bewähren, stets beschäftigt gewesen wären, sie doch unmöglich in der Gegenrechnung der Steuern und Gaben, der summirten und detaillirten Ausgaben eine einzige Ziffer bemängelt hätten, welche der Rechenmeister Vernunft nicht als undurchstreichbar bewiesen, und dass von dem Gesammtausweis intellectueller Facultät und Gravität sich kein Rest ergeben hätte, so wollte Arghun doch keine Antwort, sondern nur Gold; statt des Goldes nahm er nicht goldenes Wort an, und da er nur Perlen und Rubinen begehrte, was sollte er mit den Seltenheiten der Rubinen der Zeiten [1]) und mit dem Nutzen des Gürtels des Palastgötzen [2]) machen. Kawameddin Bochari war mit Bulughan aus Schiraf zum Dienste Arghun's geflohen und die Provinz Schiraf erglänzte in dem Blick des Prinzen. Er befahl, sie mit Geschenken zu bewillkommnen und verlieh dem Kawameddin Bochari das Amt des Mostewfi (Kammerpräsidenten) im Diwan. Im Verlauf dieser Zeit hatten die Emire ihn mit einer Botschaft an den Chodscha Wedschiheddin geschickt. Er trug demselben vor, dass der Ilchan durchaus Geld haben, und von Mitleid und Erbarmen nichts wissen wolle, die Bestimmung von Schreibern und die Aufhetzung zur Revision sei nur ein Vorwand um zum Zwecke zu gelangen. Für die Bewahrung des guten Namens und die Ehre des edlen Stammes sei es schicklicher sich um eine Summe zu vergleichen, und so weiterer Verfolgung auszuweichen, und um Zufriedenheit zu erreichen den Spruch: Wirf weg und sei froh [3]) sich vorzusetzen als Zeichen. Er möge sich zu Herzen nehmen die Geschichte Ssahib Alaeddin's, welche eine Münze mit demselben Stämpel geprägt, ein Kleid gewebt mit demselben Einschlag und Aufzug, ein Hefen aus demselben Weinkruge, ein Tropfen aus demselben Strome sei. Nach der verschiedenen Meinung der Gesandten und dem Hin- und Herreden der Rathsverwandten wurde festgesetzt,

1) Jewakitol-mewakit, ein sehr geschätztes philologisches Werk; bei Flügel 14494.

2) Wischah dumijetil kafsr, we likah raudhatil-afsr, d. i. Wehrgehänge der Statue des Palastes und die Palmenbefruchtung des Gartens der Zeit, von Ebul-Hasan Ali Ben Seid El-Bihaki.

3) Ithrah we ifrah, ein Kernspruch wie das lateinische Abstine sustine.

dass er fünfhundert Tomane dem Schatze übergebe, dreihundert Tomane in Barem und zweihundert in Heerden und Früchten, in Stoffen und Werkzeugen. Einer der vertrauten Nowwabe des Ssahib Wedschiheddin legte bei dieser Gelegenheit sein
252 schlechtes Naturell an Tag, und indem er wie eine Schlange die Zunge übler Nachrede ausgestreckt, sagte er: er hat eine Brieftasche voll mit Kostbarkeiten und Pretiosen vor einigen Tagen mit einem seiner Vertrauten nach Thus geschickt,

(Arabisches Hemistich.)

Thus ist gewiss von üblerer Vorbedeutung als Thuweis [1]),

damit er dieselben dort als Pfand hinterlege. Man sandte also einen Gesandten ab, welcher den Ueberbringer dieser Botschaft einholte, die Brieftasche wegnahm und mit derselben zurückkehrte. Da es wegen der Menge der Schätze, des baren Goldes und der Goldflötze neuen Anstand gab, ward endlich mit Belieben geschrieben, dass er zweihundert Tomane in Heerden und in barem Gelde gebe; er weigerte sich dessen, und die ganze Summe wurde auf fünfhundert Tomane bemessen. Augenzeugen melden, dass an einem einzigen Tage beiläufig drei Tausend Menn Goldes ausgewogen und aufgezählt wurden. Er brachte alle seine Edelsteine und Kleider aus den Schätzen von Firuſ-kuh (Türkis-Berg), Herat, Merw und anderen Plätzen, und lieferte dieselben aus,

(Arabischer Doppelvers.)

Ich sammelte den Schatz für schwarzer Tage Heil [2]),
Allein es trachtete darnach des Unglücks Pfeil.

Die angewiesenen Summen und Ausgaben wurden ausgeliefert, ohne dass er darüber Bedauern oder Reue zeigte; die Weisen haben gesagt: dem Vernünftigen ziemt es nicht, dass er sich mit Vergänglichem beschäftige, denn den Blick auf's Vergängliche führen, heisst die Vernunft beirren. — Auf dem Goldstoffmarkte der Welt sei Heil dem Grossmüthigen, welcher Nichts ausser der Seide der Genügsamkeit und Abgezogenheit kauft,

(Arabischer Doppelvers.)

Nur eitle Waare ist, fürwahr! die Welt,
Wenn sie auch Seel' und Brust für kostbar hält,

und der mit Betrachtung [3]) des Spruchs:

(Arabisches Hemistich.)

Der Wachsthum des Menschen in der Welt ist Mangel,

sich über die Waaren derselben nicht erfreut, der sein Herz nicht auf ihre vergänglichen Fahrnisse [4]) setzt und welcher der zarten Seele nicht die vier

1) Thuweis war, was die Italiener Sciaguratissimo nennen; er ward geboren am Todestage des Propheten, abgespent am Tage wo Ebubekr starb, grossjährig am Todestage Omar's, verheirathet am Tage wo Osman ermordet ward, und am Todestage Ali's ward ihm ein Kind geboren.

2) Denselben Gedanken drücken die Perser und Türken mit dem Sprichworte aus: das weisse Gold ist für schwarzen Tag.

3) Istiradet gibt der Commentar Teemmol-efs-fsádik, das aufrichtige Nachdenken.

4) Moktanijat übersetzt der Commentar als Döschüründi, d. i. Abfall.

Thore der Mühseligkeit aufschliesst; welcher das Korn: Die Liebe der Welt ist aller Sünde Anfang, nicht in die Erde der Brust streut, und sich der Anhänglichkeit an den Spruch: Das Gold ist deinem Glauben nicht hold, erfreut.

(Arabischer Doppelvers.) 253

Genügsamkeit hat das, was sie bedürftig,
Denn will sie mehr, so wird sie selbst nothdürftig.

Ein Erzeugniss der Perlenmuschel einiger Weisen ist das Wort: Der Vernünftige setzt sich nicht in Besitz dessen, was ihm Entbehrung auferlegt, denn der Entbehrende ist verwirrt, und der Verwirrte geht zu Grunde. Andere haben die folgenden Weisheitsjuwelen als Halsband um den Hals der Braut des Wortes gebunden: Wenn du Verlust dessen beklagst, was dir so eben entschwunden, so klage auch im Voraus über den Verlust dessen, was du noch nicht gefunden;

(Arabischer Doppelvers.)

Ich schmähe nicht auf Dinge, welche schon vergangen,
Ich suche Vorsprung für die Zukunft zu erlangen,

dass er auf diese Weise von allen Gedanken und Nachforschungen des Erwerbes frei, zuletzt auch von dem Bedauern und der Reue des Unterganges, welche eine nothwendige Folge des Daseins, ledig sei. Es genüge dir von den Gebrechen dieser Welt, dass sie Bestand nicht hält; der andern Welt das Gute und die Dauer nicht fehlt.

Der Ssahib Schemseddin wurde, als er von diesem bösen Blick [1]), welcher das Antlitz des Glücks getrübt, gehört, betrübt, weil das Verhältniss der Schwägerschaft bekräftigt und die Mittel der Anhänglichkeit und Vernetzung schon befestigt waren. Er schickte Gesandte, er schrieb in der edelsten Schrift einen Trostbrief (an Wedschiheddin), ihm zu Gemüthe führend, dass er sich in dem Falle befinde, dass er Morgens und Abends mit ihm den seelenzerschmelzenden Pfeil empfinde:

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Hast du die Seele gerettet, denk' nicht des Goldes, das du verzettet.

(Persisches Hemistich.)

Es kömmt der Gram zu dem, der Gram schon hat.

(Arabische Verse.)

Geduld! weil Theil wir haben der Gefährden,
Weil unser auch ein Schaf in diesen Heerden,
Siehst du denn nicht, dass, Gut und Ruhm zu haschen,
Traum sei, nach dem uns ziemet sich zu waschen [2]).

Nachdem der Parteigeist des Prinzen auf diese Art befriedigt worden, gab er demselben (Wedschiheddin) wieder Bestallung und bekleidete ihn wider dessen

1) Tscheschmi fachm, Cattivo occhio.

2) Eine Ixionswolke; nach nächtlicher Befleckung ist die Abwaschung des ganzen Körpers Gesetz des Islams.

Willen mit der Statthalterschaft von Chorasan; man sagt: der Wefir (Minister) hat das Recht, vom König zu fordern, dass er ihm drei Dinge gebe und drei Dinge vergebe; drei Dinge, die er ihm muss geben, sind: freien Zutritt, die Verdächtigung der Zuträger und die Mittheilung des Geheimnisses; und die drei Dinge, die er ihm muss vergeben, sind: dass er ihn nicht hindere, wenn er etwas begehrt, dass er nicht neidisch auf ihn werde, wenn das Glück ihm Reich-
254 thum gewährt, und dass er ihn nicht noch treibe, wenn er zu hart verfährt. — In der mongolischen Natur ist es eine schädliche und schwachsinnige Spur, dass ihre Nowwabe und Emire stets den heftigsten Verweisen und Rügen unterliegen, und dass Dienste von fünfzig Jahren zuletzt enden in unverdaulichen Gefahren, dass gute Dienste, wenn Böse schlagen und Neider klopfen, vergessen sind und in den Wind geschlagen.

(Persisches Hemistich.)

Wer wünschet solche Last zu tragen,
Der muss: in Gottes Namen! sagen.

Gott der Allerhöchste wolle die Thore der Genügsamkeit, welche die Zufriedenheit dieser Welt und das Glück der andern verbürgt, allen seinen mitwirkenden Dienern aufschliessen, und das Auge der Wachsamkeit mit der Augenschminke der Erkenntniss seiner Herrlichkeit schminken, damit sie nicht auf solche Kleinigkeiten, die nicht zu schätzen, den Fuss ihres hohen Muthes setzen, und dass sie ihre Hände von solchen Kleinigkeiten im Leben aufheben; von ihm ist die Bescherung und Gewährung und die Leitung auf ebenen Pfaden den geraden.

Erzählung des Vorfalls Konghuratai's, und des Beginns seiner Ränke wider den Sultan.

Das Verhältniss der Verkettung der verschiedenen Ursachen in dieser Welt des Besitzmittels schwieriger Begebenheiten und schwerer Ereignisse kann nur der Wissenschaft des Allwissenden, Ewigen bekannt, und durch die Weisheit des Allmächtigen, Allweisen bestimmt sein. Er ist es, der nach dem Ereignen eines Ereignisses und nach dem Begeben einer Begebenheit den Intelligenzen und Seelen mittelst Erfahrung und Analogie, mittelst Andeutung und Hinleitung der Meinung und Sinnen die Schwierigkeiten löset, die schwersten Punkte des Looses und des Schicksals aufdeckt, die Ursachen von Nutzen und Schaden unterscheidet, denselben Bestimmung und Gestalt gibt. Während Sultan Ahmed in der Vermehrung des Glanzes des Islams und der Moslimen sich die höchste Sorge angelegen sein liess, alterirten sich die Meinungen und Glaubensartikel der Prinzen und Emire, und aus Furcht bedrohenden Verderbens schmiedeten sie heimlich mitsammen Ränke. Im Anfang des Jahres 681 (April 1282) sandte er den Konghuratai mit einem vollständig gemusterten Heere an die Gränze Rum's, um die Rebellen jenes Landes abzuwehren. Der Satan steckte in das Nest seines Gehirns

böse Gedanken und das Ei teuflischen Wischwasches [1]; die Begierde der Herrschaft entriss ihm den Zügel der Selbstbeherrschung. Er vereinte sich mit einigen Emiren zur Widersetzlichkeit und dachte einen Anschlag aus, unversehens den Sultan aufzuheben und sich selbst auf den vierfachen Polster der Chanschaft zu erheben. Um dieses Vorhaben zu unterschreiben und dieses Geschäft durchzutreiben, wandte er sich nach dem Lager und passte auf die Gelegenheit, um den Bogen des Grolls abzuschiessen und den Hinterhalt der List aufzuschliessen. Die Vorsicht des ewigen Hervorbringers von Seltenheiten und des Verleihers der Verlangen (sein Wesen werde erhöht!) wollte nicht, dass die Finsterniss siege über das Licht und der Unglauben erhöhet werde über den Glauben. Einer der Eingeweihten aus dem Kreise der Union und der Legion der Rebellion entdeckte geheimnissvoller Weise das Hauptsächlichste des Geheimnisses des Bösen der Zunft der Bösen [2] zum Dienste des Sultans und sagte das Geheimniss aus von der Beschaffenheit des Complottes, von dem Vorhaben des abtrünnigen Bruders und von dem Ort und der Zeit des Vorhabens; die Schaar der Verdächtigen, Koranstext: Darunter waren Einige, welche das Spielwerk einer neuen Sage gekauft [3], welche den Knoten der Geschäfte des Reichs und Volks schürzen wollten, wurden schnell ergriffen, vorgeführt und vor dem grossen Gerichtsstuhle zu Frage und Antwort confrontirt, ja mit Foltern constituirt. Jeder brachte die Verborgenheiten des Innern und die versteckten physiognomischen Linien des Geheimnisses an Tag; sie sagten mit dem Worte des Schreibers (dieser Geschichte): 255

(Persische Verse.)

Gerecht vertheilest du den Nutzen und den Schaden,
Gewohnt, wahrhaft, nicht allegorisch, zu verzeihen;
Legst du den Kopf vor'n Fuss, so wird es ihm nicht schaden,
Dem Sklaven schmeichelst du, wenn du ihm willst verzeihen.

Sie bekannten die Ausschweifung auf den Pfaden der Widersetzlichkeit und die Ernte des Verbrechens des Aufruhrs. Als nun die Beweise des Unrechts und der Verrätherei gegen den eigenen Bruder, welcher ihn (Konghuratai) zur Zeit der Weichlichkeit und Heftigkeit und in den Tagen des Glückes und der Widerwärtigkeit für die Rückenstütze seiner Hülfe und das Antlitz seiner Unterstützung gehalten hatte, vor Augen lagen, so erging der Befehl, seinen Rücken wie die Stirnlocken der Schönen zu brechen. Kutschuk Nuwin und Schafi Aktadschi und eine Schaar von grossen Emiren, welche, dieses Weges Gefährten, diesem Geschäfte Beistand gewährten, wurden von dem Schwerte der Rache gespeiset wie sie es verdient.

1) Wiswas, Insusurratio, suggestio Dæmonis.

2) Seri sirri scherri scherfimeï fisadra, ein im Deutschen durch das Wort Bösen nur unvollkommen gegebenes Wortspiel.

3) Anfang des 5. Verses der XXXI. Sura.

256 (Arabischer Doppelvers.)

Das Schwert ist eiherseits immer Aufrichtigkeit,
Und auf der anderen ist es nur Billigkeit.

Nach dem Vorfalle dieser Umwandlungen und der Einsicht in diese Handlungen verlor der Sultan gänzlich alles Vertrauen auf die Mongolen und er war nun tausendmal mehr auf seiner Hut wider den Rest von Emiren, und, seltsam genug, dieser Zustand forderte die Sitte der Complotte heraus, zog neue Listen und Ränke der mongolischen Emire nach sich und ward jederzeit die Ursache ihres Verderbens. Nach Jahren ging das Sprichwort aus:

(Arabisches Hemistich.)

Das Volk verfiel auf das Naturhemd des Kameels[1]),

und das Wort, das Böse blieb ihnen im Halse stecken, wie es im Verlauf der Thronbesteigung der Chane und der Bestätigung der Folgen dieses Plans dem Nachdenkenden bekannt werden wird; ein gäng und gäbes Sprichwort sagt: Wenn du lebst, du gar manches erlebst.

Kampf des Prinzen Arghun mit dem Sultan Ahmed.

Der ewige Erwecker der Glücksbescherung und günstigen Thuns und der Beleber des himmelauskehrenden Unternehmungsgeistes Arghun's erlaubte, vermög des Inhalts des Verses:

(Arabischer Doppelvers.)

Die Wimper schliesst sich nicht, wann Staub in's Auge fährt,
Denn auf der Erd' ist Pferd und Schwert und Mann bewährt,

nicht, dass er einen einzigen Augenblick von der Verfolgung seines Zweckes ausgeruhet hätte. Wie sollen hochfliegende Falken, die auf den Gipfeln und Wipfeln der hohen Thürme und Kuppeln und der höchsten Schlösser und Kuppen nisten, ihren hohen Muth erniedrigen bis zum Hause der Nachteule, dem wüsten, und wie soll es grimmige Leuen, von deren Beute junge Löwen und ihres Gleichen die Ueberbleibsel begehren, von dem Reste des Frasses der Wölfe und Hunde zu kosten freuen;

(Arabisches Hemistich.)

Die Krone gehört auf den Kopf, die Fessel an den Fuss.

Das Traumbild der edlen Braut des Reiches war vor seinem Innern nie verhüllt; in dieser Begierde und in diesen Sorgen durchwachte er die Nächte vom Abend bis zum Morgen nach Tihami's Wort:

(Arabischer Doppelvers.)

Wollust durchströmt mich, wenn ich denke ihren Kuss,
Und oft ist die Erwartung süsser als Genuss.

257 Nachdem er von der erblichen Chanschaft und verhofften Herrschaft Chorasan als Vorwand erhalten hatte, sandte er den Behane als Gesandten, erwähnte der

1) Der Fötus des Kameels ist in keine Eihaut eingehüllt: das Sprichwort bezieht sich folglich auf angestrebte Unmöglichkeiten.

Tomane von Irak und Schiraf, welche grösstentheils zu den Kammergütern gehörten und mit dem Finger der Andeutung der arabischen Verse:

(Arabischer Doppelvers.)

Leila weiss nun, was sie auf Credit genommen,
Welcher Gläub'ger wird, die Schuld zu heben, kommen,

hob er die verhüllende Decke der Sorglosigkeit von dem Teller seines Zweckes auf. Die Wesenheit seines Begehrens war: da dem Throne des Reiches des guten Vaters von Rechtswegen und mit Uebereinstimmung Aller der alleinige Sitz und Stützpunkt der Sultanschaft zu sein gebührt, so gebührt auch Uns ein Theil davon, damit die Geschäfte des Heeres, welches Wir stets in Augen haben, hiermit besorget werden.

(Arabischer Doppelvers.)

Wirst du nicht zugesteh'n, dass ich der Näh're sei,
Wenn ich den ersten Platz im Lauf dir gebe frei?

Wird nun was ich begehrt gewährt und das was zu den Kammergütern gehört, mir beschert, so wird auf der Linie zwischen den Akas[1]) der Weg der Folgsamkeit und Unterwürfigkeit noch ferner versucht und die Tränke der Aufrichtigkeit und Uebereinstimmung noch länger besucht, es sei denn, dass man die Begünstigung dieses mit Ungestüm Fordernden verwerfen wolle; in diesem Falle:

(Arabischer Doppelvers.)

Es neigt sich nicht die Lanz', und Sieg wankt nicht im Feld',
Der Speer verrathet nicht, sein Ziel der Pfeil nicht fehlt,

rüste den Krieg und heb' freundliches Betragen auf, denn künftighin wird statt des Thrones der Länder und der Krone der Herrschaft:

(Persischer Doppelvers.)

Der Sattel wird der Thron, der Helm wird Krone sein,
Der Kürass wird das Kleid und Tod im Herzen sein.

Der Sultan, als er diese rauhe Botschaft und dieses zudringliche Begehren, welches als Ausforderung zum Kampfe kam, vernahm:

(Arabischer Doppelvers.)

Antwort hab' ich, die ich sagte, wenn ich wollte;
Spräch' ich sie, dann immer fort der Hader grollte.

Er gab ihm hierauf in Kürze die Antwort: Arghun's bestimmter Hort und gewohnte Herrschaft ist Chorasan, welches Wir ihm aus Milde und Vorsorge bestimmt und angewiesen haben; ist sein Begehren, dass Wir ihm dieselbe sollen vermehren, so soll er sich beim Kuriltai einfinden, auf dass, so wie es Unser erlauchtester Rath:

(Persisches Hemistich.) 258

Das Sonnenstäubchen seines Lichts ist Sonne,

1) Zwischen dem ältern und jüngern Bruder.

für gut heissen wird, nach dem Geruche des Wohlgeruches dessen, was Wir verlangen, und nach dem Feuergeben des Stahls der Meinungen, in denen Wir befangen, Wir unsere Gnade nicht verweigern; wenn er aber nach seiner Gewohnheit den Weg des Irrthums wandeln sollte und das Gemälde der Unterwürfigkeit aus der Tafel des Herzens gänzlich verwischen wollte,

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Wenn er fest bestände in der Leidenschaft,
Wenn er risse aus den Pfahl der Bruderschaft,

werden Wir befehlen, dass eine Woge des Oceans, das ist ein Haufe Unserer siegreichen Heere, welchem ewiger Sieg die Zügel lenket und allgemeines Glück die Leitung schenket, nach jener Seite sich kehre und den Arghun mit seinem Heere, worauf er setzt seine Wehre, mit Demüthigung zu den Stufen Unseres Thrones, der hoch wie Saturnus, bringe und das Sprichwort bewähre: Ich will glätten deiner Stirnfalten Dräuen und deinen Zorn zerstreuen,

(Arabische Verse.)

Wann zwischen uns die Schlachtenmühle wird einst kreisen,
Da wirst du's wissen erst, da wird es sich erst weisen,
Ob mehr zu fürchten ist die Länge meiner Finger,
Und ob die Länge deiner Lanzen nicht geringer.

Mit dieser Antwort der zarten und dieser Drohung der harten sandte er den Gesandten zurück. Die Hoffnung friedlicher Ausgleichung fiel wie der Saum des Kleides zur Erde, und die Vermittelung des Wohls im Land ging wie der Aermel über die Hand. Der Sultan zog zuerst in den letzten Monaten d. J. 682 (1283) die Emire der Karawinas zur Verantwortung und schickte einen Gesandten nach Bagdad, welcher die Emire und Nowwabe des Prinzen, die Nowwabe Taghadschar, Dschaghir, Tholadai, Andschi, Abai der Sohn Suntai Nujin's, Dschuschi und Dschanghatu mit verschiedenen Drangsalen quälte, und dieselben wie die Herzen der Erwartenden in Banden schlug. Indessen hatten Keichatu Aghul und Temadschi Aktadschi mit einem kleinen Haufen aus Furcht des Truges des Himmels und des treulosen Gesellen der Zeit die Kugel des Aufenthaltes aufgehoben, und hatten aus Furcht des Wurfes der zwei Würfel (des Tages und der Nacht) und der Sprünge, welche die würfelnde Zeit macht, den langen Weg von Chorasan ergriffen. Auf hohen Befehl sandte man den Tschunghur als Gesandten an den Atabeg Jusufschah der Männer von Lur [1]), damit er mit einem vollständig gerüsteten Heere die Gefahr von jenen Gränzen abwehre, und dass zur Zeit des Truppenvereins und Glück-Stelldicheins eine siegreiche Truppe von dort sich rege und von ihrem Orte bewege. Der Inhaber des Diwans (der Grosswefir) war Tag und Nacht beschäftigt die Erfordernisse der Truppen herbeizuschaffen und von Nahe und Ferne Türken und Perser zusammenzuraffen; durch die Wirkung seines sonnenhellen Rathes

1) Lur, ein Kurdenstamm in der Nähe Bagdads.

(Arabischer Doppelvers.) 259

Vor Tapferkeit gilt Rath im Streite,
Er ist der Erste, sie die Zweite,

machte er die Grössten und Kleinsten willig und billig, und rüstete mit Macht Waffen und Werkzeuge der Schlacht. Es erging ein Befehl, dass das Heer aufsitze. Die Männer des Wettstreites bereiteten sich jeder von seiner Stelle die Schlacht zu rüsten. In dem Vortrab gingen Huladschu der Prinz, Basar Aghul und Elinak, welche ausgezeichnet als Führer des Heeres, berühmt durch Löwenmuth und als Säulen, deren Hülfe dem gemeinen Wesen kommt zu gut, mit Arghasun, Tekta, Narin Ahmed und Aschghan Asan nach Chorasan

(Arabischer Doppelvers.)

In einem Eisenheer, das bei dem ersten Hiebe
Die Zeit, die kreisende, aus ihren Kreisen triebe,

einher, wie ich es in den folgenden Versen beschrieben habe:

(Persische Verse des Verfassers.)

Türken, die wie Löwen in den Schlachten tosen,
Die zur Zeit des Friedens wollustschmeichelnd kosen,
Die in Schlachtenreihen wie die Dolche blinken,
Die zur Zeit des Festes wie die Becher trinken.

Von dieser Seite wusste Prinz Arghun, nachdem er durch die Rückkehr des Gesandten den Saum des Innern des Sultans erfahren, und gleich darauf Keichatu flüchtig ankam mit der Nachricht der Strafe der helfenden Schaaren, dass das Wasser über den Kopf, wie

(Persisches Hemistich.)

Ueber die trockenen Lippen, über die Augen, die feuchten, hinaus

ging. Man war nun fertig mit der Rüstung zur Schlacht, mit der Sammlung der Waffenmacht, mit der Schlichtung der Geschäfte des Heeres der Treuen und mit der schmeichelhaften Behandlung der Emire und Leuen. Einige der Führer der Karawinas trugen vor: wird uns die Führung des Vortrabs anvertraut, so verbürgen wir, mit Einem Tomane es wider zehn Tomane aufzunehmen. Da alle ihre Völker nicht zugegen waren, so wurden Gesandte abgeschickt, um die Uebrigen aus ihren Orten und Horten einzuberufen, dass sie ohne Zögern und Zaudern

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Sie kamen einzeln und haufenweis Alle,

jeder aus seiner bekannten Stätte wie der Sieg zu den Fahnen sollten eilen, indem 260
die Zeit nicht gestattete das Verweilen. Jula Tamur, Dschorghodai und Bulughan, die er in den Dienst genommen, wurden mit einer Truppe (Hefare) als Vortrab vorausgeschickt, und er selbst brach nach dem Worte der Astrologen in den ersten Tagen des Ssafer d. J. 683 (Ende Mai 1284), welches das letzte Mondesviertel des Lebens der seiner Herrschaft Widerstrebenden war, mit den Emiren Amakadschi, Nokai Jarghudschi, Tawtai, Kafan dem Sohne Kotlogh Buka's, Baitmisch Kuschdschi, Serthak, Alghu, Oladai, Kadughan, Aghman und viertausend Reitern, geübten Streitern,

(Arabischer Doppelvers.)

Daimonen, schiessend an dem Tag' der Schlacht mit Flammen,
Wie die, so stürzen von dem Firmament' als Flammen.

Als durch die Fortdauer des hastigen Laufes ihrer Pferde der District von Damaghan das Ziel der Strahlen ihres Gesichtspunktes war, brachte man die Nachricht, das Elinak Sei nach Rei marschirt, das Land verbrannt, die Einwohner erschlagen, ihre Habe zusammengekehrt und davon getragen, und das Serai von Lar, welches ein Kammergut Arghun's war, verwüstet habe; die geraubte Beute schickte er nach Aferbeidschan, und nachdem er mit dieser kühnen That fertig [1]), setzte er den Zorn Arghun's dadurch in Brand [2]). Gereizt wie ein verwundeter Löwe schwor er: ich werde zur Vergeltung dieser Sünde die Handpferde [3]) nicht rasten lassen, bis ich erbarmungslos [4]) mit den Wunden des Degens ein Unglück der Verfolgung, entsprechend seiner Verwüstung des Serai, auf den Rand (des Buches) seines Glückes (als Randglosse) setze. Daher erwartete er hier nicht weiter die Ankunft des Heeres, hiess den Tag nicht Tag und die Nacht nicht Nacht, und durchmass zwei Stationen als Eine, bis dass im Felde Ak Chodscha das Zusammentreffen der beiden Heere und die Zusammenkunft der beiden Theile und der gegenseitige Kampf statthatte. Zur Zeit als durch die Umdrehung des grünen Helms des Himmels,

(Persischer Doppelvers.)

Den gold'nen Degen zog die Sonne wild,
Und niedersank des Mondes Silberschild,

waren die Schlachtreihen geordnet. Von Arghun's Seite waren Jula Tamur und Amakadschi auf dem rechten Flügel, Bulughan auf dem linken und Tawtai im Mitteltreffen, fest wie das Centrum seines Glücks. Von der Seite des Sultans stand Prinz Huladschu im Mitteltreffen ruhig und gut, Basaraghul hatte des linken Flügels Hut, und Elinak, der Führer des Kriegs und Leiter des Siegs, stand auf dem rechten Flügel; auf einmal sott das Herz der Helden auf, und die Reiter sprengten im vollen Lauf,

261 (Arabische Verse.)

Jedem, welcher lachte im Gedränge,
Ward nun Lust und Naturell zu enge,
Blitze zuckten, welche Pferde waren,
Tode ritten als der Männer Schaaren,
Lanzen trafen Brust der Rückenlosen [5]),
Leiblos standen Pferde ihrem Tosen,

1) O fan, Wortspiel mit Ewfan, die Beute.

2) Wortspiel zwischen Naïre und Saïre (Feuer und Zorn).

3) Abermals Wortspiel zwischen Dschenajet, die Sünde, und Dschenaib, Handpferde.

4) Abermals ein Wortspiel, das bloss in der Schrift liegt: Terahhum, Erbarmen, und Befachm, mit der Wunde, so auch Sefai, würdig, und Serai, Palast.

5) Die Lanzen trafen die Brust der Männer, als ob sie keine Rücken hätten, und der Pferde, als ob sie keine Hintern hätten.

die Festversammlung der Schlacht hallte laut auf; das Plektron der Lanzen schlug auf den Saiten der Pulsadern hidschafische (arabische) Gesänge, das Pfeilegeschwirre und das Schwertergeklirre fiel in harter und weicher Tonart ein, durch den Schall der Pauke begannen edle Pferde, von denen der Vers des Korans spricht: Bei den Pferden, welche schnaubend rennen, so dass unter ihren Sohlen Kiesel brennen! [1]) die Erde mit ihren Hufen zu schlagen. Die Schenken des Looses massen mit den Bechern der Köpfe den tödtlichen Giftwein des Verderbens ein, und die Säbel dieser Gesellen mit wässrigen Zähnen färbten sich mit dem Blute der Pulsadern am Halse ihr Gesicht rosenroth, und wie Firdewsi sagt: In jedem Winkel kämpft ein Held, und Bogenschützen sind gestellt allüberall als Schutz im Feld.

(Persische Verse des Verfassers.)

Der eine zog aus seinem Köcher Pfeil,
Du meinst, die Sonne reit' in aller Eil';
Er schliesset auf das jucht'ne Vogelhaus
Und alle Vögel fliegen schwirrend aus;
Die Luft voll Bienen, welche summend kreisen,
Ihr Leib ist Holz, ihr Stachel ist von Eisen.
Wer hier vorüberzieht im Waffenkleide,
Der meint nicht anders, als dass auf der Heide
Rhinoceros und Adler mit den Krallen
Und Brust und Flügel auf einander fallen.

Wenn Pfeile regnen, ist's ein Wunder nicht, dass aus des Dolches Grün die Rose bricht.

(Persischer Doppelvers.) 262

Die Sonne hielt sich Adlerflügel vor's Gesicht
Als Schild, um abzuwehren der Pfeilspitzen Licht.

Arghun, gleich Siawesch und Rustem, ritt ein Pferd von der Gestalt eines Dromedarweibleins, vor dessen Schnelligkeit das schön wandelnde Pferd des Himmels mit den Fussfesseln der Schwäche gebunden war;

(Persischer Doppelvers.)

Ein Pferd, das, wenn es heut gespornet wird,
Dich heut' noch in die Welt von morgen führt.

(Arabische Verse.)

Jede Locke von dem Kopf' des Liebchens
Wünscht Fussfessel diesem Pferd zu sein;
Wenn beschlagen wird der Huf desselben,
Wünscht das Gold es möchte Eisen sein.

(Arabisches Hemistich.)

Du meinst, hier ritte Vollmond oder Leu.

Als er dasselbe auf der Rennbahn tummelte:

1) Der Beginn (1. und 2. Vers) der 100. Sura.

(Arabischer Doppelvers.)

Die Lanzen kreisten wie des Todes Becher,
Es fragten nicht nach Wein des Blutes Zecher,

declamirte der tausendäugige Himmel bei diesem Lanzenspiel, Platzhalten und Dolchgewühl den Koransvers: Es fehlte wenig [1], und die Zunge des Pfeils sprach pfeilgerade und pfeilschnell diese Worte:

(Persische Verse.)

Wenn auf dem Elephantenross der Schah
Loslässt den Roch, zu jagen Leoparden,
Was ist des Himmels Löwe für ein Hund,
Dass er daneben nicht zu Fusse geht! [2]

Zu dieser Zeit, wo der Bogen von Tschatsch sich wie die Augenbrauen der Schönen krümmte, und wie der Mond in das Zeichen des Schützen trat, als der feuerregnende Degen wie der Wetterstrahl auf dem Kopfe der Feinde fing an sich zu bewegen, sprach die Welt:

(Arabischer Doppelvers.)

Ich sprach, als er das Schwert in Händen hielt,
Es ist der Vollmond, der mit Blitzen spielt.

Wiewohl das Heer Arghun's inmitten des sultanischen Heeres wie ein Tropfe im Ocean oder ein Sonnenstäubchen verglichen dem Himmelsplan, so machte der Prinz doch mit beiläufig fünfhundert Reitern gleich jagenden Löwen, denen eine Heerde von Hirschen als Beute erscheint, oder gleich Falken, in deren Krallen Rebhühner fallen, bald im Mittelpunkte des Heeres und bald auf den Seiten Seelen
263 verjagende Angriffe, und warf bei jedem derselben die Köpfe wie Ballen in den Staub; der Kohlenherd des Kampfes glühte [3]; die Höhlungen des Gehirnes der Beherzten waren mit dem Rauche des Verdrusses und dem Feuer des Zornes gefüllt.

(Persischer Doppelvers.)

Und es verscholl, als Helme [4] schlugen sich entzwei,
Die türkische Schalmei bei türkischem Geschrei.
Ob abgeschnitt'nen Köpfen auf dem Feld zerstreut,
Zerriss die Erde Kragen und der Himmel Kleid;
Die rothe Seide war zu Fahnen gut,
Es war gefallen in des Sumpfes Rohr die Gluth.

1) Der Anfang des vorletzten (51.) Verses der 68. Sura des Korans: Es fehlte wenig, dass die Ungläubigen dich mit ihren Blicken wegstiessen, nachdem sie deine Erwähnung (den Koran) gehört, und dass sie sagten: er ist besessen.

2) Der Commentar bemerkt, dass die Schönheit dieser Verse in der Anspielung auf das Ross, den Elephanten (Laufer), den Roch (Thurm) und den Pion des Schahspieles bestehe.

3) Tefside (tebside, tefide) ist das persische Wort für Glühen, dessen sich Dschami hätte bedienen müssen, wenn Goethe's Kritik (im westöstlichen Diwan) der Uebersetzung zweier Verse in der Geschichte der persischen Redekünste Stich halten sollte; Dschami bedient sich aber des Wortes Suchte, was nichts anders als verbrannt und nicht durchglüht heisst; der Commentator bemerkt, es werde hier an das Wort Mohammed's in der Schlacht bei Ewbar angespielt: Hama el Wabis, es glüht Wabis, was der Name eines Thales, aber auch Kohlenherd bedeutet.

4) Wortspiel zwischen Terkan (statt Terkha), die Helme, und Türkan, die Türken; Nei, die Flöte, und Nai, die Schlachttrompete.

Plötzlich griff Elinak von dem rechten Flügel den linken an. Die Geduld bewährt sich im ersten Anfall. Auf den ersten Anfall war Bulughan geschlagen und der Damm seiner Festigkeit zernaget; er suchte vor Allem seinen Kopf zu retten und den Weg des sultanischen Heeres zu betreten. Jula Tamur und Amakadschi griffen ihrerseits vom rechten Flügel an, Basaraghul ergriff mit seiner Truppe die Zügel des Flucht.

(Arabischer Doppelvers.)

Die Rechte streckt er aus, da sah das Glück man blinken,
Die Linke streckt er aus, und sie geschlagen sinken[1]).

Jula Tamur verfolgte denselben bis in die Nähe von Kafwin, und als er ihn nicht erreichte, so wurden das Weib und der Sohn desselben in Vorschein gebracht und das Dorf Gurgan wie eine Heerde Schafe von Wölfen verheert. Von beiden Seiten schändlicher Mord und Gräuel an jedem Ort. Aus jedem Dorfe und Land, das auf ihrem Wege stand, wurde die Spur der Cultur verbannt und kaum als das Land in diesem Zustand sich befand, mengten sich die beiden Heere Hand an Hand.

(Persisches Hemistich.)

In diesem Trag und Schlag und Kehr und Wehr

blieb Arghun mit einem kleinen Haufen vom Mitteltreffen getrennt.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Ich sprach, du weisst dich listig zu bewegen,
Es trügt dein Blitz, er bringet keinen Regen;

(Persischer Halbvers.) 264

O weh! dein Honig ist zusamm'gesetzter Stachel!

Er sah, dass hier kein Halt und Aufenthalt und setzte seinen Weg nach Firuf-kuh fort. Die Zahl der Reiter, welche zum Dienste des Steigbügels, belief sich nicht auf dreihundert. Er hatte im Sinne, sich mit dem Heere der Karawinas zu vereinigen, und befahl noch einmal zur Schlacht zu rüsten. Der Rest des Heeres, welcher von dem Zustande des Prinzen Nichts wusste, wurde gänzlich zerstreut. Die beiden Theile rollten die Matte des Kampfes zusammen und zogen ihre Hand vom Kriege zurück. Als der goldgeflügelte Simurgh der Sonne in das Nest des Westens flog und der schwarzgeflügelte Rabe der Nacht die Ebenen und Gebirge umzog, erscholl das Gerücht, dass Arghun nicht in Vorschein; zufälligerweise kommen die Truppen der Karawinas an; als sie von dem Zustande des Prinzen Kunde erhalten, kehrten sie um und auf dem unwegsamen Wege der Unordentlichkeit, wie es ihr Gebrauch, öffneten sie ohne Mass die Hand der Verheerung und Plünderung. Sie verheerten und verbrannten Damaghan und die Umgegend. Die Welt erbebte und tobte, indess jedes Herz von der Plage der beiden Heere Furcht und Schrecken erprobte. Arghun ging indess mit einem Heere wie Rauch, bei welchem zu kochen nicht der Brauch. Auf dem Wege kam

1) Wortspiel zwischen Jemin, die Rechte, und Jemin, Glück, Schimal, die Linke, und Schimal, Verderben.

ihm von Seite des Sultans Dienstes wegen ein Gesandter entgegen und brachte die Kunde: Wir haben dem Elinak nicht befohlen, mit Arghun sich im Felde zu messen; des Befehls Sinn ging dahin, dass Arghun am Throne der Herrschaft,

(Arabischer Doppelvers.)

Wo Helden stöhnen, Pferde wiehernd sprühen,
Wo Hülf' in Noth und Lobesmelodien,

dass er nach allen diesen Vorfällen in der Versammlung vertraulicher Gesellschaft sich mit dem Becher des Weins letze, und in Ruhe und Frieden sich ergötze; dass er den Weg der Abneigung und der Meidung kürze und den Knoten der Annäherung und Liebe schürze; dass er den Einbildungen und aufregenden Zweifeln sich nicht ergeben zeige und sich mit reinem und aufrichtigem Vertrauen zur Majestät neige. Von dieser Art gab der Gesandte mehrere schmeichelnde Reden und vernünftige Rügen von sich. Arghun sandte den Kotloghschah Nuwin und Legfi Kurkan zum Dienste des Sultans, dass er in seiner Antwort mit einem Masse gleicher Art ausmesse und ihn zu entschuldigen nicht vergesse. Legfi verbreitete sich in seinem Vortrage der Lage der Dinge über die Zerstreuung der Haufen und die geringe Anzahl des Heeres des Prinzen und seinen innern Schrecken; er sprach: wenn man vernachlässigte die dermalige Lage Arghun's
265 zu erfassen, so würde, wenn das Heer der Karawinas sich mit dem seinigen wieder vereinte, eine gleiche Gelegenheit sich in dem Spiegel der Welt nicht noch einmal sehen lassen; eile, denn wichtige Geschäfte leiden keine Weile, und des Reiches Nothwendigkeit leidet keinen Aufschub der Zeit. Vernünftige haben gesagt: Hüte dich vor den Folgen der Zeit, die noch nicht gekommen; er möge daher zu gütiger und gutmüthiger Behandlung die Hand bieten und das Gold der Zeit durch Freundlichkeit und Fröhlichkeit zur Rettung aufbieten. Man kann nicht zurückbringen Tage, die vergangen, und der vom Bogen entflogene Pfeil kann nicht wieder zurückgelangen. Es ist die Bestimmung der Diener, die Nothdurft guten Raths und heilsamer Ermahnung zu bereiten und alles das, was die Ruhe des Gemüthes des von ihnen Bedienten verbürgt, anzudeuten:

(Persische Verse.)

Der Sinn des Kaisers, welcher dringet ein,
Muss wie die Wolke regengebend sein,
Begreif', dass, wenn, was Gott verhüten wolle,
Vorbei die Zeit, vorbei wird Alles sein,

dass dann aus flammenden Gewissensbissen kein Nutzen entsprösse und die Gedanken vergebens würden hin- und wiederschwanken. Der Sultan setzte (auf den Rath Legfi's) ein Heer von zwölf Tomanen

(Persischer Doppelvers.)

Reiter, die werfen die Kämpen und Löwen erlegen,
Tosend mit Helmen und Pfeilen und Degen,

in Bewegung:

(Arabische Verse.)

Wie die Wogen, tos't des Heeres Menge,
Dem die Hügel und das Thal zu enge;
Wenn der Wind durchfliegt desselben Länge,
Ist's, als ob ihm Band den Fuss umschlänge [1]);
Wolken weichen aus dem Speergedränge,
Weil es über sie empor sich schwänge.

Er brachte ein auserlesenes Heer von solcher Art, dass ein demselben an Gravität und Rüstung, an Majestät und Brüstung gleiches noch nie gesehen ward; wohin nur ihr Weg ging, streckten sie die Hand der Ungerechtigkeit und Plünderung aus, und stürzten die Völker in der Mühseligkeiten und Widerwärtigkeiten Greuel und Graus, besonders in Damaghan und der Umgegend;

(Arabischer Halbvers des Verfassers.) 266

Es klagten über die Unglücke die Klagefrauen,

sie declamirten diesen Unglücklichen den Koransvers: Und wir werden euch zweimal strafen [2]), und raubten Alles bis auf ein Haar was vom ersten Raube übrig geblieben war. Die Einwohner des Landes und die Unterthanen flehten, als der Sultan vorbeikam, um Hülfe, sich über Grausamkeit beklagend und ihm ihre Nöthen vortragend; sie heulten den Koransvers: Dein Heer verdirbt nicht mit Ungerechtigkeit die Städte, deren Bewohner Recht thun [3]). Der Sultan übertrug die Zurückführung dieses Geschäftes dem Inhaber des Diwans; dieser trug vor, dass es unmöglich sei, ein Heer in dieser Lage von dergleichen Excessen abzuhalten, damit ihre Herzen (ihr Muth) nicht gebrochen würden; denn seien Raubvögel auch noch so sehr zur Jagd abgerichtet und eingeübet, so würde von denselben doch eher die Beute als gegebene Speise beliebet. Diese Gedanken des Inhabers des Diwans brachten demselben kein Heil und das Reich ward schnell dem Verderben zu Theil.

(Arabischer Doppelvers.)

Unrecht ist Feuer, das auch klein nicht zu verachten,
Ein Funke wird das Land in Brand zu stecken trachten.

Der Sultan sandte auf den Weg des Prinzen den Thogha Timur und Buka, und Keichatu Aghul wurde auf der Station Kebud-dschame (Blaukleid) in das Lager des Sultans gebracht. Auf der andern Seite, als Elinak erfuhr, dass Arghun vom Heere getrennt zurückgekehrt, folgte er demselben mit einem Tomane seines eigenen Heeres, die alle Löwen wie Perseus, wie das Feuer des Perseus [4]) (der Blitz) wogten, denn dieser Daimon hatte, als er sich vom Sultan getrennt,

1) Der Wind ermüdet, das Heer in seiner ganzen Länge zu durchlaufen; er geht müde, als ob ihm die Füsse gebunden wären.

2) Aus dem 102. Verse der IX. Sura.

3) Der 119. Vers der XI. Sura.

4) Berfin ist der Perseus der Griechen; den unwiderlegbarsten Beweis enthält die Stelle im Sendawesta, wo der Blitz als das Feuer des Perseus erscheint, und so heisst auch bei den Persern das elektrische Feuer des Wetterstrahles.

es auf sich genommen, mit Arghun vor den Thron zu kommen. Arghun, der bis Ghaudschan marschirt, hatte von dem zerstreuten Heere keine Spur gespürt, und von der Ermüdung der schnellen Regung und Bewegung konnten die meisten Reiter gezwungen oder nicht gezwungen nicht mehr weiter. Er flüchtete sich also in's Schloss *Kelat*, wiewohl er von demselben nicht den grössten Schutz erwartete [1]; diess ist ein Schloss im Thale des *Kaser* zwischen *Serchas*, *Abiwerd* und *Thus*, entblösst von Wehren allen, und seine meisten Gebäude verfallen. *Ebu Nafsr Mohammed Ben Abdol-Dschebbar el-Otbi*, der Verfasser des Buches *Jemini* [2]), beschreibt es folgendermassen: *Wind ermüdet, indem er will die Zinnen erklimmen, und es geleitet das Aug' nieder von schwindelnder Höh'.* Er blieb mit hundert seiner *Inaken* (Vertrauten, Gesellschafter) und anderen Dienern zurück; die Ueberlegung gewann in seinem Gemüthe die Oberhand und er hielt die Hand der Geduld und
267 Zögerung aufgehoben, um zu erproben, ob wohl dieses richtschnurlose Geschäft sich wenden und wie es enden werde froh, und wann und wo? „*das letzte Mittel ist die Loh'*; [3])" dann that sich ihm wieder das weite Feld der Hoffnung auf, und er sprach zu sich selbst, es ist möglich

(Persischer Doppelvers.)

Die Sachen werden gut noch durch Barmherzigkeit,
Gehorsam wird, ob willig oder nicht, die Zeit [4]).

dass Elinak in drei Tagen hierher komme. Der Prinz hatte sich vom Schloss herunterbegeben, um Erkundigungen über das Thun Legfi Kurkan's einzuziehen, denn es hatte verlautet, dass er in Gesellschaft eines indischen Schreibers sich mit der Welt befreundet und auf die Frau *Bulughan*, welche die liebste seiner (des Prinzen) Frauen, Absichten habe, als Elinak zu seinem Dienste herflog und die Sitte unterwürfiger Huldigung mit Geschenken vollzog. Sie gingen mit einander in's Schloss und sprachen über alle Dinge klein und gross. Elinak handelte einen Abschnitt ab von Rath und Ermahnung zu heilsamer That auf dem Wege der Ergebenheit und Unterwürfigkeit. Der Prinz sah, dass die Unfälle des Unglücks an einander gereiht, dass die Emire und das Heer wie die Mittel der Fröhlichkeit zerstreut, und dass kein anderes Rettungsmittel als sich zu ergeben, und kein anderer Zufluchtstitel als im Vertrauen auf Gott zu leben. Er stieg mit Elinak vom Schloss herab; indem er sich in diess listige Drohen und Treiben des Himmels ergab, kam er nach Ghudschan in's Lager. Man brachte ihn von der linken Seite in's Lager; er löste den Gürtel auf, und der Himmel liess durch die vom Gemüthe des Schreibers dieser Geschichte erzeugten folgenden Verse seinen Gedanken Lauf:

1) Wortspiel zwischen *Kelat* und *Kilaët*, Schutz, Hut.

2) Die durch ihren Styl berühmte Geschichte Mahmud's des Ghafnewiden.

3) *Kei*, das Brandmaal.

4) Wortspiel zwischen dem persischen Reimworte des ersten Verses *O Karha* und dem arabischen des letzten *O Karha* „oder unwillig".

(Persischer Doppelvers.)

Als er den Gürtel gelöst, ging Sonn' aus dem Gürtel Orion's,
Durch des Haares Gelock' ging in den Skorpion Mond.

Der Sultan sass in einem runden, dem Zirkel des Himmels gleichen Zelte, welches das Paradies an Schönheit schlug und die Sonne der Herrschaft trug,

(Arabische Verse.)

Es war aus reinem Silberstoff gewoben,
Die Nähte mit gemünztem Gold [1]) erhoben;
In finst'rer Nacht genügt das Gold als Gluth,
Und wenn es giesst, gewährt es trock'ne Hut,

(im Persischen wird dasselbe gewöhnlich Chargah genannt), auf dem Throne des Glücks, und wusch mit dem Wasser froher Lust die Sorgen von der Tafel der Brust; er machte sein Herz mit dem Gange froher Empfindungen vertraut, da ward in ihm die Stimme der Rache laut, welche auf die Gelegenheit der Erfor- 268
dernisse niedriger Leidenschaft und verderbter sündiger Kraft schaut. Er gab einen Wink, dass man die Möglichkeit des Eintrittes wie das Feld der Sicherheit dem Arghun verenge, und liess ihn zwei brennenden Sonnen gegenüber gefangen setzen. Die eine Sonne, die des Himmels, welche durch den Einfluss des Mittags vom Aether Feuer ausstreut, die andere der Sonnen die der Seelenpein, durch welche Genuss des Lebens und der Jugend wie der Schatten beim Untergang der Sonne verschwindet; er hatte keine Kunde (er ahnte es nicht), dass der Tapezirer der Vorherbestimmung, welcher die Hohen erniedriget und die Niedrigen erhöht, mit dem Vorhange des weithinschattenden Schattens des Glücks Arghun und sein gebenedeites Haus verhüllen und mit der Hand der Zeitbegebenheiten die Grundfesten der Weltenhut zur Zeit seiner Sultanschaft ausfüllen werde. Wie im Destillirhelm von Rosenblättern frisches Rosenwasser quillt, so wurden die Jasminwangen des Prinzen mit Schweiss erfüllt; seine Zunge war von Trockenheit gespalten und sein Herz von Erstaunen darniedergehalten. Seine Schwester Taghan fühlte sich das Herz in Mitleiden regen und bewegen; sie stand auf und kam zu ihm, dass sie einen Augenblick vor der Sonnenhitze mit dem Zelte ihres eigenen Lebens die schattengenährte Rose seines Angesichts schütze. Nach einiger Zeit gab man der Frau Bulughan den Zutritt in's Adels-Zelt. Der Sultan bewillkommte sie und gab ihr einen Becher (Stutenmilch). Nachdem er den Königsgeier seines Vorsatzes in das Netz ihres Wunsches gebracht und den Falken seiner Hoffnungen mit dem Imbiss seiner Begierde satt gemacht, kam er um zu speisen und die kaiserlichen Jagd-Vögel [2]) fliegen zu sehen, mit Würde einherschreitend und die Schleppe nach sich ziehend, heraus; aus Eifersucht über den Blitz der Kuppel seiner flammenden Krone warf Saturnus

1) Die auf die Nähte des Zeltes aufgenähten Goldstücke.

2) Eschkire, ein arabischer Plural aus dem persischen Schikar gebildet.

seine Haube zur Erde, und durch den Vögelflug [1]) seines perlenvergiessenden, von Gold überfliessenden Kaftans wurde das Wasserbecken der Sonne und des Mondes unruhig wie Quecksilber bewegt. Er jagte durch zwei Stunden in der Umgegend; als er in's kaiserliche Zelt zurückgekehrt war, rief er den Arghun, der hineinging, sich niederkniete und die Gebühren der Dienstbarkeit auf die Weise die hergebrachte vollbrachte. Der Sultan nahm ihn in seine Arme und sie besetzten den Rosenrubin ihrer Wangen mit den Perlen der Erbarmung und der Scham [2]):

(Arabisches Hemistich.)

Wie Regentropfen auf die Anemonen fliessen.

Die Zunge des Sultans gab hierauf die frohe Kunde, dass er Chorasan, nach der Regel, wie es gehalten Abaka Chan, dem Arghun zu verleihen geruhe, dass er seine Bitten mit der Feder der Begünstigung in das Buch der Gnaden
269 schreiben wolle, und dass von beiden Seiten das Rüstzeug für den Weg gütlicher Theilung und Vertheilung bereitet werden solle, dass sie das Böse des (falschen) Lachens mit aufgezogenen Lippen aufgeben wollen, und die Aufstellung des Amtes der Feindseligkeit aufheben sollen, „damit der Knoten der Geschäfte zertheilet und die Wunden des gemeinen Wesens geheilet, damit die wankenden Herzen mit Ruhe gestillet und die schlaflosen Wimpern mit Schlummer gefüllet, dass die Augen mit Ruhe gemischet und erfrischet werden mögen!" Der Prophet, über den Heil sei! hat gesagt: Lass' die Herzen im beruhigten Zustande.

Dem Arghun wurde ein besonderes kaiserliches Zelt bestellt. Arghun verzweifelte an der Hülfe des Heeres des Schöpfers an diesem Tage, welcher die Spuren besonnenen Zorns [3]) trug, und mit Kummer des Herzens wie das Feuer, vertraut, wohnte er mit der Frau Bulughan in diesem Orte der Wilderniss und des Schreckens. Oruk, der Bruder Buka's, umringte dieselben mit viertausend Mann des Heeres gleich den Planeten, welche das Herrscherzelt des Himmels umkreisen. Am folgenden Tage, als die Sonne wie Dschemschid den Thron des Himmels beschritt, ging der Sultan um die Frau Tudai zu geniessen, indem sein Gemüth gegen sie, wie jeder Körper gegen seinen ursprünglichen und natürlichen Mittelpunkt sich hinneigte. Er gab dem Elinak den Befehl, dass nach dem Aufbruche der kaiserlichen Fahnen er das Lager des Lebens Arghun-Chan's abbreche und zur Station des Verderbens fortschaffe. Er selbst, damit er von dem frischblättrigen Baume des Genusses Tudai's in Eile die Rose des Vergnügens pflücke und theile, bewegte sich mit Schnelle von der Stelle. Die Nachtigall der Vernunft sagt hierüber aus dem Gemüthe des Schreibers dieser Geschichte:

1) Anspielung auf die in dem Kleide gestickten Vögel.

2) Der Sultan weint aus Erbarmung, Arghun aus Scham.

3) Wortspiel zwischen Bari, der Schöpfer, und ba rei, (Zorn) mit Rath.

(Persischer Doppelvers.)

Gärtner befleisst sich nicht mehr zu erhalten die Frische des Gartens,
Tudai's Rosenbeet ist von der Hand schon gepflückt.

Er tränkte als Zecher das emaillirte Schwert in dem carneolfarbnen Becher und fand in den Rausch des Weibergenusses statt des Schwerterkusses einen guten Tausch. Er wollte lieber die Leiber der Frauen als die Rücken der Pferde schauen, lieber ihre Vorderzähne bethauen als sich durch Gränzpässe [1]) durchhauen; wegen ihres berauschenden Trankes opferte er den Wein [2]) der Seele Skorpionen (den Locken) auf; aus Lust der Jungfrauen und mitteljährigen Frauen vergass er der Gehülfen, denen mehr zu trauen; musicalische Instrumente und Lauten ihn mehr als strategische Kenntnisse [3]) erbauten; ein Verlangen der weissen Wangen und zarten Weichen schien ihm nicht mit dem Bangen vor zartgeschliffenen Schwertern [4]) zu vergleichen. Ohne das Ohr zu leihen der Tapferen Schlachtgeschreitönen lüstete ihn nach der Beute des Morgens [5]) der Schönen, und ohne im Kampfe das Blinken der Speere und Schwerter zu schauen, wollte er lieber im Festsaale warten auf die Perlen des moschusdurchdüfteten Nasenringes der Frauen [6]).

(Arabischer Halbvers.)

Hei! Hei! du schmiedest kaltes Eisen.

In dem Cabinete erwünschten Zwecks und auf dem Throne der Herrschaft 270

(Persischer Doppelvers.)

Wird jener nur des Landes Braut umarmen,
Dess' Lippen durch den Kuss des Schwerts erwarmen [7]).

Aus Leichtsinn und Ausschweifung gab er, wenn er auf weichen Lagern liegen wollte [8]), für eine Stunde, wo er auf weichlichen Wegen der Wollust konnte pflegen, Reiche und Könige und Heer und Truppen nicht wenige [9]) auf; er war mit dem Glase des Wunsches betrunken und in den Phantasien seiner Geliebten versunken kümmerte er sich nicht um den Umlauf der Tage, und war unkundig, was diese Weichlichkeit für eine Schmach mit sich trage.

1) Soghur heissen sowohl die Vorderzähne als Gränzpässe.

2) Wortspiel zwischen Okar, Wein, und Akarib, Skorpionen.

3) Wortspiel zwischen Meafif, musicalische Instrumente, und Mearif, Kenntnisse.

4) Wortspiel zwischen Mohefhefat, tenui ventre gracilisque puella, und Morhefat, tenuis aciei gladii, so auch zwischen Chudud, Wangen, und Hudud, Schneiden der Schwerter.

5) Wortspiel zwischen Ssabah, Morgen, und Ssijah, Geschrei.

6) Drei Wörter hintereinander eben so viele Wortspiele: Derarii awali we sujuf und Dserarii ghawali schunuf; das letzte der durch die oberen Nasenläppchen durchgezogene Ring, der Wurzel nach verwandt mit dem deutschen Schnoffeln und Schnüffeln.

7) Der Sinn des Verses ist in unmittelbarer Verbindung mit dem vorhergehenden Satze.

8) Wortspiel zwischen Chiffet, Leichtigkeit, und Chuft, liegen.

9) Wortspiel zwischen Tschend, mehr, und Dschund, Truppen.

(Persischer Doppelvers.)

Du hast das Netz gestellt, du hast den Feind gefangen,
Tödt' ihn geschwind, eh' Ehre dir entgangen.

Dem Arghun war aber die Macht des Glücks und der Wohlthat des Lebens vorherbestimmt. Der Sultan zog das Schwert nicht zu gehöriger Zeit, er las nicht das Sprichwort: Die Zeit ist ein schneidendes Schwert, und in Ergreifung der Gelegenheit und Benützung der Zeit setzte er den Fuss seines Vorhabens nicht auf den Weg der Maxime: Beschäftige dich nur einzig damit [1]), desshalb kam der Feind von dem Worte des Spruchs: Es kommt dein Feind von seinem Thor herein, und es kam die Wahrheit des Koranstextes: Am Tage, wo die Erde verwandelt wird in andere Erde [2]), in Vorschein. Wohl wahr gesagt hat, der das Sprichwort gesagt: Nicht jede Gelegenheit wird befolgt, nicht jede Spur wird verfolgt. Buka stellte durch Hilfe seines Bruders Oruk, welcher bei der Majestät in dem grössten Vertrauen und in der höchsten Achtung stand, und dessen Ruf allen andern übertraf im Land, mit den Prinzen und einigen Emiren eine Berathung darüber an, dass Sultan Ahmed das Haus Tschengis Chan's gänzlich ausrotten wolle, und den Moslimen auf Anlernung des Wefirs, Inhabers des Diwans, den Vorzug zolle, dass er, um die Mongolen zu brechen, georgische Truppen dem Elinak zugesellt, und denselben durch übermässige Begünstigung über alle übrigen Emire und Inaken gestellt. Ein Mann von Vernunft und gesundem Urtheil, wenn er die Aenderung des Vertrauens des Feindes auf der Stirne des Zustandes vermöge des Koranstextes: Ihre Zeichen sind in ihren Gesichtern [3]), gesehen, wird schnell was zu thun verstehen, und um das Böse abzuwehren und das Dasein des Feindes zu zerstören, thätig zu Werke gehen; er wird diess für einen Kalender glücklicher Zeit, für einen Augenblick, wo ihm die Vorsehung ihre Leitung verleiht, ansehen, denn wenn er nachlässig sich lässt gehen, wenn er schwanket und staunt, bis dass das Geschäft gleich dem Pfeile dem Bogen
271 enteile, und die Gelegenheit sich wie die Wasser zertheile, so hat er zweifelsohne wider sein eigenes Blut gehandelt und sich weder in dieser noch in jener Welt Entschuldigung oder Dank erhandelt.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Wie würde denn des Wunsches Thor entsiegelt,
Wenn es Nachlässigkeit nicht faul verriegelt [4]).

Das Geschäft des Volkes und des Heeres erfordert es, dass wir den Huladschu zur Chanschaft erheben und den Sultan Ahmed der Sultanschaft

1) Age quod agis.

2) Anfang des 49. Verses der XIV. Sura.

3) Aus dem 29. Verse der XLVIII. Sura.

4) Wortspiel zwischen Ighfal, Nachlässigkeit, und Akfal, die Riegel.

entheben; dieses hängt aber von der Freilassung Arghun's ab. Es ward allgemein für gut befunden und dabei stehen geblieben, dass wenn die Welt wie das Herz der Sünder schwarz geworden, und das Heer des Tages seine Schildwachen eingezogen haben würde, sie dieses Vorhaben ausführen sollten. So erwartete Jeder auf seinem Posten die versprochene Zeit und die abgeredete Gelegenheit.

(Persischer Doppelvers.)

Als der Himmel Kron' aus Erz auf's Haupt gestellt,
Rollte er Riechkugeln auf's lazurne Feld.

Als der Bereiter [1]) des Himmels den Goldfalben der Sonne aus der Rennbahn des Firmaments weggeführt und den Rappen des Abends mit dem perleneingelegten Geschirre geziemirt hatte, als die Klagefrauen des Sternensargs (die Deichsel des Heerwagens) um den Nordpol die Runde machten, als die beiden Kälber (die beiden höchsten Sterne im kleinen Bären) wie Wächter mit offenem Auge die Begebenheiten der Nächte überwachten, als die muntere Venus vom Abendwein kam, und der martialische Mars den Dolch in die Hand nahm, als Mercur die Feder warf auf die Flur, als Jupiter sich mit dem Schützen vereinen wollte, als der kindische Greis Saturn den Kopf in den Lebensbrunnen der drei Sternbilder [2]) steckte als Urn', und zu sich selbst sprach:

(Arabisches Hemistich.)

Ich finde deinen Eimer in der Tiefe:

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Der Mond ist Becher, die Pleiaden sind die Kugeln,
Die in des Looses Taschenspielerhänden kugeln:

du hättest sagen mögen, dass die Fixsterne schöne Mädchen aus Tschighil seien, die hinter schwarzem Schleier harreten der Freier: — kam unversehens Buka zum Zelte des Prinzen und hob den Saum des Herrscherzeltes wie den Schleier der Schönen auf, sich entschuldigend, dass er vermittelst Befehls mit einem Auftrage an ihn gesendet sei. Arghun stand von dem Lager der Bewilderung ganz verwirrt auf; die Einfälle seines Gemüthes suchten hin und her und fürchteten, dass er in diesem Augenblicke mit hundert Brandmaalen und Qualen den Abschied der Jugend aus dem Becher, welcher ist

(Arabisches Hemistich.) 272

Ursache und Grund der Zerstreuung der Wünsche,

trinken müsse. Buka nahm die Hand Arghun's und ging hinaus; der Prinz begehrte Zögerung und bezeigte Abneigung: endlich trug jener die Form dieser

1) Raif, der Bereiter, nicht zu verwechseln mit Reis, Schiffscapitän.

2) خاکیان chakian, wörtlich: „die Staubigen," Collectiv-Benennung der drei Zodiacal-Sternbilder Stier, Jungfrau und Steinbock.

Pfändung und des Looses Wendung durch das Wort: es sei und es ward, und die Zustimmung zu nächtlicher Gewalt und die Fragen der dem Huladschu zur Chanschaft gegebenen Hoffnung vor. Arghun sprach, wir werden gehen, nachdem wir uns mit der Frau Bulughan berathen. Buka verwehrte diess und sagte: der Rath der Weiber ist an solchem Orte nicht eines geschäftskundigen und rechtskundigen Mannes; es ist zu fürchten, dass derselbe schon geschlichtete Geschäfte verderbe, und dass die Zeit der Gelegenheit ersterbe. Das Sprichwort sagt: Hast du es weg, gib es nicht weg, und den Fund benütze zur Stund'.

Sie gingen miteinander; hinter einem Hügel harrten Pferde aufgeschirrt und geziemirt mit des Vorsatzes Zügel und der Behutsamkeit Bügel, durstig nach dem Blute der Feinde, vergleichbar dem arabischen Verse:

Rappen[1]) von edlem Geschlecht, ansehnlich, einholend im Laufe,
Gleich dem Pferde Aawedsch, edel von Stamm und Geschlecht.

Sie setzten sich wie Feuer auf diese Windfüssigen, und das Wasser der Ehre des Feindes floss in den Staub. Oruk und Huladschu ritten insgeheim zum Basar-Aghul; sie fanden ihn mit einigen seiner innigsten Vertrauten im Rausche, und löschten seinen Namen aus dem Becher der Lebenden aus. Arghun und Buka verfügten sich zu der Horde des Elinak, welcher der schärfste ihrer Feinde war. Dieser Nimrod absoluter Gewalt lag in den Gedanken des Mückenstachels des Verses:

(Arabischer Doppelvers.)

Er wird auf hohen Rüsseln, sie durchbohrend, thronen,
Es hindern ihren Lauf nicht Schleier und nicht Kronen,

in dem Schlafgemache der Gemächlichkeit auf dem Polster der Ruhe.

(Arabischer Doppelvers.)

O du, der fröhlich schläft in dem Beginn der Nacht,
Am Morgen sind erst die Ereignisse erwacht.

Sie hieben allgemach ihn zusammen mit dem Schlafgemach. Einige der Wachen schienen mit Pfeilen Mienen zur Vertheidigung zu machen, darauf Buka: Bis jetzt haben wir das Gesetz Ahmed's befolgt und haben ergeben den Hals in das Joch des Gehorsams gegeben. Jetzt aber haben wir auf Huladschu's Befehl den Elinak getödtet. Die Wachen warfen sofort die Waffen weg und knieten zum Dienste mit unterthäniger Gebärde auf die Erde. In dieser Nacht sah man des grossen (jüngsten) Tages Zetter, Erdbeben und tosendes Wetter.

(Persischer Doppelvers.)

Indessen sich der Ring am Finger dreht,
Beherrscht die Welt schon and're Majestät.

1) Ghurab, die Raben, heisst eine der edelsten Racen arabischer Pferde.

(Arabischer Doppelvers.)

Während Wimpern sich eröffnen und sich schliessen,
Wenden sich die Dinge und verfliessen.

In derselben Nacht hatte auch Mama inmitten dieses schwarzen Ereignisses den Saum der Finsterniss ergriffen und ein Pferd bestiegen, dem Ahmed nachrennend, wie Wind den Staub trennend.

(Arabischer Doppelvers.)

Die Nacht ist finster und es stossen sich die Widder;
Gewonnen hat, wer rettet die geraden Glieder [1]).

Ahmed war vier Farsangen über Isferajin hinaus, aber tausend Farsangen über die Möglichkeit wieder zur verlornen Herrschaft zu gelangen. Auf seiner Stirne hatte das Schicksal den Vers geschrieben:

(Arabischer Doppelvers.)

Du, der du lässig schlafest in der Nacht, wach' auf!
Denn hinter'm Schleier schon begann des Morgens Lauf.

Mama kam an in einem Zustande, in welchem die anziehende Kraft der Beständigkeit und die zurückhaltende der Lebendigkeit nicht mehr zu halten waren. Er erzählte die Geschichte seiner eigenen Flucht, der Freilassung Arghun's, des nächtlichen Ueberfalls und der Ermordung des Gehilfen, und zur Zeugenschaft dessen, was er vorgebracht, begann er seine beiden Augen mit einem Thränenstrom des Schmerzes über solchen Verlust auszulaugen.

(Arabische Verse.)

Vier Dinge künden, wie beschaffen meine Lage,
Sie überheben mich, dass mehr davon ich sage:
Die Seufzer steigen auf, die Thränen fliessen nieder,
Gegelbt ist mein Gesicht, es brennen mir die Glieder.

Durch diese fürchterliche Kunde und verwirrende Nachricht blieb das Herz des Sultans in den letzten Zügen ohne Odem liegen und die Seele war in dem Engpass aufwallenden Kummers ohne Seele. Wie sehr auch Ahmed's Lage bei so manchen Mitteln der Abwehrung in Truppen und Heeren und Schätzen und Vorräthen unabänderlich schien, so wurde sie doch gewaltsam geändert [2]) und die Fahnen der Gegner wurden gleich Anfangs erhöht [3]). Vermöge des Zwangsgebotes der kreisenden Himmel erwählte er schmähliche Rückkehr und kam nach der Stadt Konghor Alan zurück. Furcht und Entmuthigung bemächtigten sich seines Innern, das Heer des Staunens und der Beängstigung plünderte das Thal der Geduld, sein inneres Widerstreben verwirrte sein Aeusseres und

1) Seinen Kopf. Der Vers wird dem Chalifen Ali zugeschrieben; der 2. Vers ist ein vielgebrauchtes Sprichwort.

2) Ein grammaticalisches Wortspiel, weil Ahmed als eigener Name nach den Gesetzen arabischer Grammatik unabänderlich, wenn nicht poëtische Licenz oder prosodische Gesetze diese Abänderung gebieten; von Nafmifade umständlich unter dem Worte Ahmed im Glossar mit Beispielen erläutert.

3) Alel ibtida merfuu gescht, hat den obigen historischen Sinn, aber auch den grammaticalischen, dass der Mobtedi mit Refi versehen sei.

die Angst seines Herzens streute auf dem Lager seines Innern Feuer aus. Er wandte den Zügel nach dem Lager seiner Mutter Kuti Chatun und die lügnerische Sicherheit des Koranstextes: „Wie Wasserspiegelung in der Ebene; der Durstige wähnt dieselbe Wasser, bis er näher kommt und Nichts findet“ [1]), gab ihm eitlen Wahn. Auf dem Wege widersetzten sich die Emire und Heeresführer und Fürsten, und blieben von
274 Station zu Station zurück; die Liebe nahm nun die Gestalt der Widersetzlichkeit an.

(Persischer Doppelvers.)

Trotz Wünschens war er weit vom Wunsch geblieben,
Aus Furcht las er, was im Koran geschrieben.

Der Inhaber des Diwans war gleichermassen zur Zeit seiner Rückkehr von Dienerschaft und Gefolge und Pferden und Geleitern, von Truppen und Reitern verlassen,

(Arabischer Halbvers.)

Allein, wie an dem Firmament die Sonne.

Von einem einzigen Reiter eines Handpferdes begleitet, kam er nach Dschadscherm. Einige Herren von Schiraf, welche sich in Chorasan an den Dienst Arghun's gebunden, und nach der Niederlage seines Heeres, als die Sachen sich anders wendeten und die fleissig gearbeitete Kette gebrochen worden, in's Lager Ahmed Sultans sich eingefunden, waren durch das Gewoge dieser Unruhfluth und die Entflammung dieser Gluth auf dem Felde der Verachtung und in der Wüste dieser Furcht herumirrend nach Dschadscherm gekommen. Der Inhaber des Diwans nahm von ihnen ein zweites Ross. In der That ist die Welt und all ihr Thun eitler Tross, ein leeres Spiel mit glänzenden Dingen, dessen Ideal endet mit Folterqual.

(Arabischer Doppelvers.)

Die Nächte kannt' ich schon durch das, was sie mir thaten,
Und als sie wiederkehrten, kannt' ich ihre Thaten.

Da der Geselle (Musiker) des Glücks keinen Laut und die Laute des Worts nur widrige Töne von sich gab, so schien es am schicklichsten, die irakische Tonweise des Rückzuges nach Irak anzustimmen. Er reiste nach Ifsfahan zur Zeit, als von dem Bandeliere des Himmels der Degen des Morgens gerade über dem Scheitel der finsteren Nacht hing (als es Tag zu werden anfing),

(Arabischer Doppelvers.)

Es wandten sich die Sterne ab verborgen,
Des Morgens Vögel kündeten den Morgen.

Aber Arghun hatte diese ganze Nacht, welche durch den Sieg über seine Feinde für ihn der Tag von Bedr und durch die Begünstigung der Helfer die

1) Aus dem 39. Verse der XXIV. Sura, die des Lichts genannt.

heilige Nacht Kadr, indem er das Geschäft des Feindes schlichtete und sein Herz, von allem Grolle rein, neu einrichtete, wie sein eigenes Glück gewacht:

(Arabischer Doppelvers.)

Als Morgen sich entkleidete der finst'ren Schatten,
Die Sterne blinzten, die zu lang gewachet hatten.

Als die Wangen des Morgens aus der Krause der Locken der Nacht hervorgelacht, und statt der Ambrageruche, worin die Nacht zerflossen, Kampherdüfte sich über den grünen Himmel gossen, kamen die Prinzen und Emire zum Dienste, wünschten Glück zur Wohlthat des Lebens und des Reichs, zur Rache der Feinde der Herrschaft nach abgeschnittener Hoffnung.

(Persischer Doppelvers.) 275

Wie schön ist's, wenn die Hoffenden, lang hingehalten,
Nach langem Warten das Gehoffte doch erhalten.

Buka, welcher nach der entscheidenden Fügung Gottes sich von ganzer Seele der Herrschaft Arghun's ergeben, setzte den Bore auf einen Dromedar,

(Persischer Doppelvers.)

Ein Dromedar, der wenig ass, schnell lief, viel rannte,
Und in dem Lauf und Sturm' die Hirschen übermannte,

und sandte ihn nach Sughurluk, um die Nachricht den Karawinas zu bringen, dass sie die Wege Ahmed's wohl bewachen sollen. Den Allamisch Kuschdschi sandte er an die Kuschdschian (Leibwachen) mit dem Befehle auf dem Wege, den Säbel gegen die Diener Sultan Ahmed's nicht zu sparen und aller Orten, wohin sie kämen, aufrichtig zu sagen, dass in wenig Tagen Arghun mit fünf Tomanen werde gewärtigt. Nachdem dieses Geschäft abgefertigt, brach auch der Prinz auf, um die erwünschte Beute zu erjagen und die Wiedervergeltung vom besiegten Feinde davonzutragen, wie es weiter unten wird erläutert werden. Durch die Ausbreitung dieser Nachricht ergriff das ganze Lager die Flucht. Sie zerstreuten sich in alle Winde. Es hatte ein allgemeines Weltunglück Statt; der Abfall dieses Entsetzens und Schreckens, die Schmach dieser Furcht und dieser Pein wird bis zum Ende der Welt der Stoff des nächtlichen Erzählens der Beduinen und Stadtbewohner sein. Goldene und silberne Kisten, edelsteinbesetzte Gefässe, Bündel reicher Stoffe und seidener Kleider wurden wie Stein und Geströhde geworfen in des Staubes Oede. Aus Uebermass des Zitterns und des Schreckens achteten sie nicht darauf:

(Arabischer Doppelvers.)

Wie vieles Gold ward in den Staub gerollt!
Wie viele Ballen sind in den Kies gefallen!

Jungfrauen, welche der Gegenstand der Eifersucht der Augen der Huri's, liessen glänzende Juwelen, die nach dem Inhalt der Verse

(Arabischer Doppelvers.)

Sie lachten Perlen, denen gleich, die an den Hals sich fächeln,
Die Halses Ketten schimmern reich gestickt mit Lächeln,

die einzigen Rivalen ihres Lächelns schienen, von Ohren und Hals wie Thränen von den Augen fallen; sie liefen rechts und links zu Fuss und verkrochen sich in Höhlen und Gruben, und Furcht des Todes, wie (Koransvers) am Tage wo nicht Güter nützen und nicht Söhne [1]), ergriff Alte und Junge.

(Persischer Doppelvers.)

Seitdem die Welt erhebt die Hand zur Schlacht,
Ward solches Handaufhebens nicht gedacht.

276 Sughundschak ergriff mit Agharuk Sultan, den Schätzen, den Kamelen und den andern Lasten den Weg von Mosellemi [2]). Er hörte, wie die Kieselsteine und Stäubchen zu ihm sprachen:

(Arabisches Hemistich.)

Nicht sicher ist für dich der Weg des Rechts.

Er wollte dem Sultan nach Serab folgen, als auf dem Wege plötzlich Thaidschu Kuschdschi und Ketbugha mit einem Haufen ankamen. Sie fielen den Agharuk an, so dass von beiden Seiten das Treffen begann. Unversehens kam von dem Daumenring (womit die Sehne des Bogens angezogen ward) des Schicksals ein Pfeil, den Bruder Alghu Kuschdschi's zu tödten, so dass er sogleich erkaltet; auch das Pferd, welches Sughundschak ritt, wurde durchpfeilt. Der Schatz wurde zurückgeführt und zu Mosellemi in Verwahrung gebracht. Als der Sultan in's Lager der Mutter gekommen, gab er Kunde von dieser wunderbaren Begebenheit und diesem seltenen Vorfall der Zeit, welcher plötzlich so viel Unruhe aufgefrischt und gählings so mannigfaltige Farben durch einander gemischt. Kuti sprach, das Geschäft erfordert sowohl hier sich aufzuhalten, als auch die Emire des Gefolges zur Einigkeit und Uebereinstimmung umzugestalten und das Auge auf diesen mannigfaltigen Gestalten fest zu halten,

(Persisches Hemistich.)

Zu seh'n was unter'm Flor der Himmel zieht hervor.

In dieser Lage war der Vorfall Jedermann dunkel; je nach Erforderniss der Meinungen, welche überwältigen, und der Dogmen der vielfältigen, sprach jeder offen oder an verborgenem Ort ein anderes Wort. Am folgenden Tage, als das Scheidewasser (der Nacht und des Tages) der Kunde des wahren Morgens aus dem Quelle der Sonne träufend hernieder kam und das Gesicht der Welt gleich chinesischem Spiegel von dem Glätten der Strahlen Politur annahm, gingen Karankai und Schiktur nach Gebrauch zum Dienste und erkundigten sich um die Ankunft des Padischah's auf den Flügeln der Eile ohne ordentliche Heere und ohne anderen Schmuck, welchen die Herrschaft begehre. Er sprach: Wir haben den Arghun gefangen und übergeben: nun sind wir gekommen, um die Pferde und das Gepäcke für das Heer zu bestimmen. Hei! Hei!

1) Der 88. Vers der XXVI. Sura.

2) Heisst auch der gesicherte Weg.

(Persischer Doppelvers.)

Es schnitt' so viel nicht ab die noch so weit gespaltne Schere,
Als Wunsches Nadel, wenn auch klein, zu nähen fähig wäre.

Natian sass ausser des Herrscherzeltes und hörte die Erörterung; er rief, der Vorfall ist nicht so: Sechs Söhne und sechzig Emire haben sich mit Arghun verbunden und das Gesicht der Unterwürfigkeit für Ahmed mit den Nägeln des Abfalls und der Verläugnung zerkratzt und geschunden, und derselbe hat sich fliehend eingefunden. Wünscht man die Dauer des Reichs und die Ordnung der Geschäfte und die Zurechtbringung des Heeres, so muss man denselben in Gewahrsam halten. Hei! Hei! derjenigen, welche den Wind der Welt des Staubs durchmessen und die Form der wankelmüthigen Zeit anzubeten nie vergessen! die sich wie das Weidenblatt vor jedem Winde zitternd wälzen
und jede Stunde wie die Kerzen in sich selbst zerschmelzen! Als nun der 277
Schleier der Täuschung von den Augen aufgehoben war, und der nächste Zustand aus der Zerstreuung des Heeres und der Verwirrung der Gemüther klar dem eigensten Sinn dargestellt, gingen sie hervor aus dem Zelt und bewahrten den Rand des Festhaltens des Sultans. Bald darauf fingen die Karawinas auf Bore's Anzeige an, sich zu bewegen und alle Oerter verheerend in Staub und Asche zu legen. Sie kamen auch hieher. Eins war ihr Kommen und das Lager genommen. Wie Löwen und Hyänen, die unversehens Gafellen und Gemsen überfallen, waren diese Bestienartigen, Krokodilen Gleichen auf die Hirsche des Lagers und auf die in den Zelten verwahrten Hirschäugigen gefallen, hatten sie ihres Schmucks und ihrer Kleider beraubt, und Alles verwüstend zerstaubt. Alle Tapeten und Matten, Gold und Silber, Kleider und Stoffe, die sie in dem Lager gefunden hatten, war ihnen gefundenes Gut. Der Kuti zogen sie den Schmuck von Ohr und Hals und die Stiefel von den Füssen und übten was nur möglich von Furchtlosigkeit und Unverschämtheit. Es ist eine Regel der mongolischen Jasa, dass sie in den grössten Confusionen die Töchter und Frauen mit Beeinträchtigungen und Forderungen verschonen, und ihnen Nichts zu Leide thun. Aber diesmal waren die mongolischen Daimonen wie die, so entsprungen den Flaschen, nicht zu erhaschen und mit keiner Beschwörungsformel: Es ist keine Macht als bei Gott dem Lebendigen! zu bändigen. Die Höhe der Unruh' stieg so hoch, dass dieselbe Erde und Zeit überflog.

(Persisches Hemistich.)

Sie legt sich in zweihundert Jahren nicht.

Endlich ergriffen sie den Sultan, und nachdem sie denselben entkleidet, bewachten sie ihn im Zelt. Aber Arghun, da er, um sich von dem Geschicke des Sultans vollkommene Einsicht zu verschaffen, aufbrechen wollte, und da das Heer von den Pferden zurückgeblieben und die Heerden in Winkel getrieben, und die Erwartung der Herbeischaffung von Mitteln und Pferden und die Zögerung in diesen Umständen zweckmässig und erwünscht war, setzte sich, da er sich auf Hülfe und Unterstützung, auf die Erfüllung der Verheissungen des Sieges

und die Versprechen der Eroberung und die Begünstigung himmlischer Leitung verliess, mit nur dreihundert Reitern schnell in Bewegung. Der Atabeg Jusuf Schah Lor und Seid Imadeddin Abu Jaali waren vom Dienste des Sultans gleich Anfangs seiner Niederlage zurückgekehrt und wurden desshalb mit Geschenken beehrt; sie folgten nun dem Steigbügel (Arghun's), jeder nur von einem einzigen Handpferde begleitet. Buka Seid Imadeddin hatte einen Zögling, durch dessen Mittel er einen elenden Platz fand, wie dieses an seinem Orte erwähnt werden soll, so Gott will! Als Arghun in die Nähe von Mosellemi kam,

278 (Persischer Doppelvers.)

Von allen Seiten sammeln sich die Reiter,
Mit Groll im Herzen und entschied'ne Streiter,

brachten Karankai und Schiktur mit dem Heere der Karawinas den Sultan gefangen daher, und stellten ihn vor die Majestät. Es ist der Brauch der Mongolen, dass sie während des Pfeilschiessens, wenn sie Sieger sind, die Hände ausstrecken und mit lauter Stimme Morio! schreien. Als der Blick Arghun's auf den Feind fiel und er denselben in dieser Lage sah, sagte er mit den Emiren mit voller Schadenfreude: Morio! Sie nahmen Becher und auf den Kopf des überwältigenden Feindes fielen die Netze der Funken seiner Bosheit ganz und gar zurück[1]); in einem Augenblicke wurden die Besitzer Besessene, die Befreiten Gefangene, die Gehorsam Fordernden unterjocht; sie wünschten ihm Glück: Es ist gewiss, dass in der Umwälzung der Zeiten und in der Veränderung der Welt dieser Zustand ohne seines Gleichen erachtet wird; es ziemt sich, dass die Vernünftigen denselben zur Richtschnur des Erforderlichen nehmen und zum Probirstein ihrer Belehrung machen, denn in den Geschichten der Vorzeit, welche in Prose und in Vers geschrieben uns von den Alten übrig geblieben, ist ein solcher Vorfall wie der, den wir so eben gesehen, nicht geschehen und dergleichen Erzählung hat nirgends verlautet; dergleichen haben die Letzten nicht gehört, die Ersten nicht gesehen.

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Dergleichen Reicheswunder hat in langen Jahren
Das Weltohr nicht gehört, das Zeitaug' nicht erfahren.

Arghun, nachdem er in dem Strafhause des Spruchs: Der Gläubige wird nicht zweimal aus demselben Skorpionenneste gestochen[2]), gewitzigt worden, sah mit eigenen Augen, was des Sultans Nachlässigkeit für Früchte der Unzufriedenheit bringe; wie hätte ihn also Vernunft befugen können, hier noch etwas zu verschieben und zu versäumen. Er befahl den Söhnen Konghoratai's, dem Teimur und Ildir, dass sie den Tamur von der langwierigen Krankheit langwierigen Grolls zu heilen suchen sollten:

1) Wortspiel zwischen Ser, Kopf, Eschrike, Netz, Scherer, Funken, und Schurr, Böses.

2) Den Esel führt man nur einmal auf's Eis.

(Persisches Hemistich.)

Woher die Krankheit kommt, daher komm' Arzenei.

Als Wiedervergeltung dessen, was Ahmed dem Vater gethan, brachen sie demselben den Rücken. Gott der Allmächtige hat gesagt: *Die Vergeltung der Bösen ist das Böse*; die Schriftgelehrten haben diesen Vers so ausgelegt, dass das Wort *Seijet* zum zweitenmale hier nicht denselben Begriff 279
des Bösen mit sich führe wie das erstemal, indem das Böse, wenn Vergeltung des Bösen, bös zu sein aufhöre. Sie begruben den Sultan Ahmed in dem Orte *Kara Kaptschighai*. *Die Welt hat Grade der Gnade und Stufen der Pein.*

(Persischer Doppelvers.)

Es ist derselbe Brauch in diesem Folterhaus,
Man setzt den Einen bald, und bald den Andern aus.

(Arabische Verse.)

Als ob nie zwischen Harim und Machadh im Feld
Die Heere sich gelagert hätten in dem Zelt;
Vom Anfang ist zwar Glück, am End' Unglück die Welt,
Das Leben, das gesund, in Krankheit dann verfällt.

Am Ende kann nur der gelobt werden, der die Eitelkeiten der unbeständigen Welt nicht um Mühe und Plage kauft und der den Zauberformeln dieses rahnen alten Weibes, dessen Rosenblatt nothwendig Dornen hat und dessen hoffnungsnährender Wein ohne Verzug die Hefen des Grams und das Kopfweh unausgeschlafenen Rausches mit sich führt, entläuft; welcher den Schleier der Geduld und Beständigkeit nicht zerfetzt und seinen Blick nicht an dem gleissenden Aeusseren und der erborgten Gestalt, welche sich mit den Farben der Schlange malt, sein Auge letzt, und der mit Gewissheit weiss, dass Glück und Gut, Genuss und Ruhe dieser Welt vergänglich wie die Schönheit glatten Kinns und die Treue der Sängerinnen nur lügnerische Verheissungen sind; dass Nichts dahinter, wie beim Regen im Sommer, bei der Sonne im Winter, dass Alles eitel Lug und Trug; dass der scharfsinnige Vernünftige und der vollkommene Glückliche sich über das Resultat, dass sein Dasein noch nicht vernichtet ist, sich nicht freue, und über das nothwendige Verderben und den Untergang desselben nicht kränke; dass ihm Freud' und Leid, und Kummer und Schlummer, Sklaverei und Reich gleich.

(Arabischer Halbvers des Verfassers.)

Mir gleich gilt Leila's Geiz und ihre Grossmuth.

Er nehme die Befolgung des göttlichen Mahnbriefes in diesen zwei Zuständen zum Zügel seiner Leitung und zum Bürgen der Mittel seines Glücks; die Befolgung nämlich des Wortes Gottes: *Koranstext: Betrübt euch nicht über das, was euch entgangen, erfreut euch nicht über das, was ihr könnt erlangen* [1]).

1) Anfang des 23. Verses der LVII. Sura.

Es ist gesundem Verstande und geradem Sinne nicht angemessen, über diesen Todten zu trauern, und dieses giftbefleckte Zuckerwerk ist nicht so vielen Kummer werth[1]). Dieses Bruchstück, das ich jetzt erzählt, ist nur ein einzelnes Leuchten des Blitzes dieser Sprüche:

280 (Persische Verse.)

Wenn du von der Welt, was du begehrst, eintreibest,
Wenn du deinen Namen in die Sonne schreibest,
Wenn die Länder du beherrschest der Kajanen,
Wenn die Schätze du besitzest der Sasanen,
Wenn wie Alexander du die Welt bezwingest,
Und mit Drängerfahnen in den Himmel dringest;
Was gewinnst du, wenn gesättiget mit Massen,
Endlich musst du gehn und Alles gehen lassen.

Arghun besteigt den Polster der Chanschaft.

Als er die Gegner des Reichs abgethan und das Gemüth von den Einstreuungen und Beirrungen erleichtert und beruhigt hatte, lenkte er schnell seinen kaiserlichen Sinn, welcher dem Glücke der Freunde günstig und in welchem das Moment vernünftiger Glücklicher besteht, auf die Befestigung der Chanschaft hin, ehe noch böse Einbildungen und Ränke in den Stirnhöhlen und in dem schwarzen Herzenskorn der Nebenbuhler und Gleichen einigen Bestand könnte erreichen und die Kraft der Unverschämtheit und Kühnheit die Hand der Folgsamkeit und Unterwürfigkeit abwende, und wiewohl durch die Abwesenheit einiger Prinzen die Uebereinstimmung einer allgemeinen Versammlung nicht erhalten ward, so stimmten doch Oldschtai, die Frau Taktenі und die Emire Buka, Schiktur und Taghadschar darin überein, dass sie den Arghun mit gutem Glück den Neidern zum Trotz als Chan erklärten am 7. des Dschemasiulewwel d. J. 683 (22. Juli 1284).

(Arabischer Doppelvers.)

Ein Tag, vor dem demüth'gen sich die Glücksgestirne,
An dem die Welt gehorcht und Glück sich unterwirft.

In dem Orte Kamsiun, welcher zwischen Hescht-errud und Kurban Schira gelegen, einer ihrer berühmtesten Stationen, wurde das Sommerquartier
281 für den tagvermehrenden kaiserlichen Thron durch den Willen des Allmächtigen gemacht und das störrige Pferd des Himmels durch die Disciplin der Gebote und Verbote zum Gehorsam gebracht. Mit der Krone der Fröhlichkeit auf dem Haupte sagte die Welt:

(Persisches Hemistich des Verfassers.)

Ich unterscheide ihn kein Haar vom Monde.

(Arabischer Doppelvers.)

Sein Scheitel ist gekrönt mit hohen Eigenschaften,
Ein grimmer Leu, der Schah, jedoch in Mondgestalt.

1) Goramend heisst, sagt der Commentar, geehrt, werth.

(Persische Verse.)

Wenn verglichen seinem festen Throne, Nennt die Erd' den Boden ruhig nicht;
Wenn verglichen seiner hohen Krone, Nennet hoch die Welt den Himmel nicht.

Die Prinzen und Prinzessinen gossen rubinfarb'nen Wein Ambrabechern ein und hielten denselben in krystallener Hand.

(Arabische Verse.)

Schenken kredenzten den Wein mit goldenen Gürteln gegürtet,
Süsser Lieblichkeit voll, schmächtiger hoher Gestalt,
Gossen in goldenen Kelch die schäumenden Kräfte des Weines,
In der Rechten strahlt goldenen Schimmers der Stein.

Musiker, welche dem Herzen der Geisterwelt schmeicheln, brachten der Versammlung Töne zu Gehör, von denen der Spruch gilt: Die Musik ist ein süsses Wort, und deren Beschaffenheit sich in den Worten ausspricht: Durch die Töne gebunden werden Menschen verbunden. Die Welt war wie des Himmels Zelt auf Frohsinn und Freude gestellt, und auf Flur und Wiese, welche wetteiferten mit dem Paradiese, war durch die Einwirkung der Milde der Luft der warme Hauch der Schönheit gekommen. Die Narcisse war betrunken zu dem Fusse der freien Cypresse gesunken, und blickte mit schelmischem Blicke aus dem Winkel des Auges, beschämend der Huris Blicke.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Krank und trunken sind die Augen der Narcissen,
Wie verschämter Bräute Augen, wenn sie küssen.

In den Gärten sassen Tischgenossen

(Arabischer Doppelvers.)

Narcissen taumeln und es schwanken die Cypressen
Wie Mädchen, denen grüne Kleider angemessen.

Von ihren Zungen floss wie Wasser dieser Rath:

(Persischer Doppelvers.)

Im Garten sitze nur an der Cypresse Stamm,
Vor dir sei aufgepflanzt des Freundes hoher Stamm.

Die Haarkräuslerin der sprossenden Naturkraft hatte die Aeste wie neue 282
Bräute geschmückt und die Blüthen der Weide zeigten sich vom Frühlingsodem aufgehaucht wie der Busen der Huris; an dem Rande des Flusses sprosste das frische Grün; die Blüthe, ganz verwundert,

(Persischer Doppelvers.)

Wie schön ist junge Welt in ihrer Lieblichkeit!
Wer hat erneuert denn die Erde und die Zeit!

nahm den Finger des Astes zwischen die Zähne:

(Arabischer Doppelvers.)

Der Frühling ist als Braut geschmückt,
Der wir als Gabe Tropfen streuen.

Die Nachtigallen sangen in den Lauben eifersüchtig über die Turteltauben, wie Flaschen dem Becher mit Gluglu entgegenschallen; die Bäume schöpften das Wasser üppiger Frische und die Erde schwelgte im reinen Weine ohne Gemische. Du hättest sagen mögen, der Maler des Frühlings habe auf das Blatt fliessenden Wassers mit dem Zauberstabe folgende herzeinnehmende Ghafele des Schreibers dieser Geschichte hingemalt:

(Persische Verse.)

Sieh', es weht der Frühlingswind, Nimm den Becher Wein geschwind;
Morgens horche in den Lauben Nachtigallen, Turteltauben.
Was für Lieder, was für Wein! Sänger, Schenke schenkt ihr ein.
Jeder Fleck am Bergabhange Eden oder Liebchens Wange.
Garten ist von Morgenluft [1]) Voll von Ambra, Moschusduft;
Im Gesichte und im Haar' Nehm' ich Perlen, Teufel wahr [2]).

283 In der Dämmerung hatte das Seufzen des Kummergeschlagenen, das wie Klagen der Turteltauben, mit dem wandelnden Monde durch folgenden Viervers sich vertraut gemacht und zum Vorschein gebracht:

(Persische Verse.)

O Herz! was willst du denn dem Tadel dich aussetzen,
Wie lange wirst du denn mit Eitelem dich letzen,
Wie lange willst du denn Vernunft in's Herz dir setzen?
Trink Wein als Schild, um deine Jugend zu ergötzen.

Die Frühlingswolken spannten über das Rosenbeet ein Schattenzelt und nirgends blieben Anmuth und Lieblichkeit zurück der Welt.

(Arabische Verse.)

Die Sonne überschauet uns mit einem Blick,
Der wie ein Kranker hinterm Flor sich zieht zurück;
Sie möchte durch die Wolken zeigen ihr Gesicht,
Sie kann es nicht, Entmannter freit die Jungfrau nicht.

In solcher Jahreszeit waren mehrere Tage der Frühlingslust geweiht und überall Freude und Fröhlichkeit.

(Persische Verse.)

Bald schlugen sie die Laute, bald die Zinken,
Bald waren sie betrunken, bald im Trinken,
Bald schlugen sie die Becher, bald die Ballen,
Bald Lachen auf, bald Mährchen, die gefallen.
Von Zeit zu Zeit ist Welt vom Gram nicht frei,
Doch ohne Gram verfloss allhier der Mai;
Bald jagten Hirsche sie auf Waldes Bahnen,
Bald jagten sie den Kummer weit von dannen.

1) Dschun dschibi chuban, wie der Busenschlitz der Schönen.

2) Perlen und Teufel: die weissen Zähne und die schwarzen Haare.

Auf diese Weise und in diesem Kreise waren die Morgen- und Abendstunden wie die Wangen der Schönen mit deren Locken verbunden, und unter Gesang der Wein in den Gläsern erklang. Hierauf wandte der Chan seine Aufmerksamkeit auf die Schlichtung der wichtigen Geschäfte und die Ausrichtung der zerstreuten Kräfte, um zu schmeicheln den Parteien und die Nächsten sich 284
näher anzureihen. Um die Gnaden preisend zu erheben, welche ihm von den himmlischen Zelten des Allmächtigen, Allverständigen, nach gänzlicher Hoffnungslosigkeit und Widerwärtigkeit, ohne dass Jemand zu helfen bereit, trotz der kleinen Zahl und der kurzen Zeit, wurden gegeben, sandte er ein welteröffnendes Diplom von den Quellen des Oxus bis an Aegyptens Gränze durch Gesandte, welches die Flügel der Milde entfaltete und die Abschnitzel der Furcht zerspaltete, welches andeutete die Denkmale der Gerechtigkeit und Kunde gab vom Paukenschall der Billigkeit und Barmherzigkeit; Alle jene, welche zur Zeit als sich die Heere trennten sich dennoch treu bekennten, und mit dem himmlischen Steigbügel rennten, und in dem Gebiete der Männlichkeit fest ausharrten mit dem Fusse der Beständigkeit, welche die Stirne der Treue und des Eifers mit der guten Miene der Unterthänigkeit wie das weisse Glück der Zeit den Kopf gelegt auf die Schwelle der Dienstbarkeit, und den Faden der Dankbarkeit nicht aus den Händen gegeben, wurden mit Gnaden und unvergleichlichen Graden erhoben und unter dem Geleit der Sicherheit zu den höchsten Würden vorgeschoben. Ei, es gibt genug Hirten, welchen anvertraut ward Weltenhut, und viele gefangene Bettler, welche als Reiche kamen zu grossem Gut.

(Arabischer Doppelvers des Verfassers.)

Mamluken kommen zum Besitz, zu Herrscherweisen,
Es ändern sich die Zeiten wie die Himmel kreisen.

Ei wohl! ist es erforderlich aufrichtigen Dienern die Verträge zu erfüllen und das Verlangen liebevoller Helfer zu stillen, nachdem sie die Beschwerden und Plagen, und Härten, und Listen ertragen.

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Grossmüthige erinneren im Wohlstand sich [1]).

Zur Zeit, als die andere Hälfte dieses Verses ergänzet werden sollte, war einer von den Freunden gegenwärtig, welcher die Mischung persischer Prose mit arabischen Versen auf das Schönste ergänzte und den Adel der Aufrechthaltung des Gleichnisses im Lobe vorzüglich pries. Da gab das Gemüth einen andern diesem Sinne entgegenstehenden Vers als Ergänzung statt der andern Hälfte des bekannten Verses ein:

1) Der andere halbe Vers, der hier fehlt, heisst: Men kane julife hüm fil menfilil-chaschinin: Dess, der in harten Orten nicht von ihnen wich.

(Persischer Doppelvers des Verfassers.)

Wenn Gottes Gnade regt sich Dir im Innern,
So lies den Vers: Grossmüthige erinnern.

Da die Geschäfte der Länder noch nicht völlig geordnet waren, so wurde der allgemeine Landtag verschoben. In dem ersten Anfall des vom Rausche noch übrig gebliebenen Kopfwehs hatte man noch einen Gesandten an den Inhaber des
285 Diwans gesendet, mit einem Diplom voll Gnaden denselben einzuladen. In Betreff dieses Geschäfts wurden demselben Atabeg Jusufschah Lor und Melik Imameddin Kafwini nachgesendet, das Weitere aber wird zu Ende der Erwähnung angeführt, so Gott will! Zur Zeit der glücklichen Thronbesteigung des Schah's waren von den Prinzen Huladschu, Dschuschkib, Kinschu, Baidu Aghul und Keichatu noch nicht angekommen. Einige, die von der geraden Strasse der Vernunft entfernt, dem Gesellen des Glücks Nichts abgelernt, führten im Sinne, ihrem ehemals gegebenen Versprechen gemäss, den Huladschu zum Chan zu machen. Aus diesem Grunde entstand eine Verschiedenheit der Meinungen, welche verlautete. Als der Thron des Reichs mit dem Werthe der hohen und glänzenden Herrschaft Arghun's geschmückt war, sandte er an die Aka's (Prinzen und Prinzessinnen) einen Gesandten mit angenehmen Kunden, damit er sie sich mache verbunden. Dem Huladschu sandte er ein Zelt, welches wie der Flügel des Königgeiers schattete und dessen Glanz wie das Licht der Sonne nie ermattete, mit Entschuldigung, welcher diese Zeilen beigefügt waren:

„Als Wir hieher kamen, haben die grossen Damen, die Emire und „Nuwianen nach dem Gesetze der Ahnen Uns unsere Pflicht mit den Worten „auferlegt: Bewahre den Platz des Vaters, versieh die Geschäfte des Heers „und erhalte die ererbten Länder von allen Unfällen rein. Huladschu kann also „durch diese Uebernahme der Pflicht nicht gekränket sein. Es ziemt sich, dass „Huladschu Aka das Gemüth über die aufregenden Einfälle und ihn beschäftigenden „Entwürfe erhebe, weil ihm ja ein Antheil an der Regierung bleibe gegeben; es „ziemt sich, dass er mit Einigkeit und gemeinschaftlicher Hilfe und fern von „Gegensatz und Widersetzlichkeit die Ordnung des Glanzes des Reichs, die „Vermehrung des Heeres, die Vollziehung der Gebote des Jasa sich ernstlich „angelegen sein lasse." — Als der Gesandte zum Dienste Huladschu's kam, entgegnete dieser als Antwort: „Wie weit wird der Streit mit Arghun noch gehen?" Er reiste nach Kurbanschira gegen das Haus Arghasun's und Dschuschkib brach gegen Hamadan aus. Zwei, drei Mal kamen Gesandte mit der dringenden Aufforderung an sie, zum Dienste des himmelgleichen Thrones zu eilen, sie aber zogen sich von Gehorsam und Ergebenheit zurück und entfernten sich mit Phantasie erregenden Gedanken. Arghun war ein mächtiger Padischah, welchem strenge Zucht und fürstliches Ansehen angeboren; er hielt es für gefährlich, auf dem Wege der Herrschaft und Macht solches nachzusehen. Er bestimmte ein mächtiges Heer wider dieselben. Als sie die Kunde von dem Marsche des Heeres und das Tosen des Sturmwindes seines Grimmes vernahmen,

bedachten sie erst die Unverdaulichkeit des endlichen Ausganges und fühlten Ekel gegen weitere Widersetzlichkeit; sie eilten jeder aus seinem eigenen Lager 286
zur Majestät, von der sie mit Gnaden[1]) und Geschenken empfangen wurden. Arghun bewirkte die Beruhigung ihres aufbrausenden Strebens, und sorgte für die Gemächlichkeit ihres Lebens, indem er

(Persischer Doppelvers.)

Im Namen Dess', der Mond, Saturn und Sonn' erhöht,
Der formet Kron' und Glanz und Macht der Majestät,

(seine Herrschaft ist erhoben über der Gegner Gedränge und seine Herrschergrösse ist erhöhet über der Helfer, Gleichen und Genossen Menge!) einen Eidschwur schwor, dass er dieselben auf dem Wege der Akawin (Prinzen) überhäufen mit Gnaden und mit Wohlthaten beladen werde.

Er gab jedem derselben Mütze und Gürtel und sie verbanden sich zum Wege des Gehorsams und der Ergebenheit, stellten eine Urkunde aus, und die Stoffe der Zertheilung der Gemüther wurden verbannt durch die Rettung von dem Aufsitzen der Reiterei und weil sie von dem gezogenen Säbel frei. Der Ilchan kam von Sokoluk nach Ssain zurück. Bei Gott! er ist's, der beschützt und bewahrt[2]). Die Emire, welche durch Ergebenheit an Sultan Ahmed ausgezeichnet waren, wie Bukia, Tinai, Ebkian der Sohn Schiramun's, Huladschu, der Baskak von Tebrif, kamen Jeder für sich vor das höchste Tribunal und wurden Jeder mit einer Urkunde der Regierung geadelt. Gott ist der Allwissende!

Anderer (rhetorischer) Ort. (Fortsetzung.)

Als bei der Zerstreuung des Ahmedischen Heeres die Vornehmen in Betreff ihrer eigenen Geschäftsführung dem Schlunde und Munde des Krokodills des Unglücks entkommen und von der Zunge des Verses:

(Arabischer Doppelvers.)

Beispielvoll sind Weltzustände, Hart und weich und süss und bitter.

der Ton des Spuches: Und sie fielen nieder anbetend mit ihrem Kinn, an das Ohr Vernünftiger gekommen, als der Vorfall die Stirne der Hartnäckigkeit zusammenzog, wie dieses in dem Vorhergehenden erhärtet worden, als auf einer Seite die Völker rechts und links fliehend sich davon trollten und auf der andern sie den Nagel der Macht nicht erwarten wollten, reiste der Inhaber des Diwans nach Irak. Die Einwohner Ifsfahan's

1) Tikschimischi, Gnade, Sijurghamischi, Ehre und Geschenk, Chuarefmisches Wort, wie oben Asramischi, Ordnung, und Temadschamischi, Streit, Jasamischi. Regierung.

2) Efs-fsain, der Bewahrer, ganz gleich in Schreibweise und Aussprache mit dem Namen des Ortes Ssain.

waren ganz sorglos über die Gestaltung des Vergangenen und die Beschaffenheit des Gegenwärtigen. Könige und Fürsten, Ritter und die ganze Bevölkerung kamen auf allen Wegen zum Dienste, und aus geziemender Ergebenheit gegen einen solchen Herrn, angesehn wie ein Sultan, und einen solchen Sultan,
287 welchem man den Herrn sah an (wie es das Herkommen will), mit den Gebühren, welche die Würden zieren, mit Geschenken und Gastmahlen ihm entgegen. Er hielt sich zwei, drei Tage auf, sandte Kundschafter nach allen Seiten aus und hatte im Sinne nach Schiraf zu gehen, um von dort sich auf dem Meere einzuschiffen und nach Indien zu gehen. Er dachte dann aber wieder an die Heftigkeit des Grimms der Mongolen, und sprach zu sich selbst: die Vernunft billiget es nicht und durchdringendes Urtheil bewilliget es nicht, mich selbst aus diesem sürfenden [1]) Meere rettend, das Gestade zu erfassen und Weib und Kinder und Angehörige und Stellvertreter und Bestellte und Volk und Gefolge in dem Gedränge der Plackereien und dem Sumpfe der Pein zurückzulassen. Dreissig Jahre lang habe ich in vollkommener Würde und Macht und überwiegendem Ansehn durchgebracht, und siehe da! der Glanz des aufrichtigen Morgens des Greisenalters (das graue Haar) hat die finstere Nacht der Jugend gebleicht und der Knoten meines Lebens hat die Zahl Sechzig erreicht; wenn der mit Erfüllung seiner Verheissungen es so leicht nehmende Himmel seine gewohnte Treulosigkeit auszuüben beginnen will, wie soll durchgreifende Anstalt und Rath, der hell erdacht, nützen? es ist Nichts zu thun, als dass ich, den Saum des Vertrauens fest anfassend und den festen Strick nie aus den Händen lassend, mich zum Dienste wende; wenn nach Erforderniss etlich und dreissigjähriger Dienste und nach so vielen im Dienste der Väter und der Söhne bestandenen Mühseligkeiten die kaiserlichen Gnaden sich erheben und umfassende Barmherzigkeit mir nicht begangene Sünden will vergeben, so ist's natürlich;

(Persisches Hemistich.)

Kein Wunder ist von Moschus Duft, von Sonne Licht;

und wenn nicht, so werde ich wenigstens (wenn ich bleibe) so viele Leute von den Banden des Verderbens befreiet haben. Mit dieser guten Absicht, die aus dem Gegensatze verschiedener Vernunftbeweise hervorging, beruhigte er sich, und das Feuer der Furcht und des Schreckens erlosch, indem er den Koransvers aussprach: Ich übertrage mein Geschäft Gott, denn Gott sieht auf seine Diener [2]). Er reiste also sogleich zum Dienste ins kaiserliche Lager, welches dem Himmel gleich. Auf dem Wege kam ihm Emir Chumar mit einem Diplome entgegen, welches alle Hülfsmittel der Abneigung auslöschte, die Aufzählung der Vergehungen aufhob, die Gründung der Regeln der Barmherzigkeit verkündete und die Bande der Gnade befestigte, und dessen Befehl er sich fügen wolle. Die Lage der Dinge hatte ruhige Miene. Er sandte ein aus seiner eigenen

1) Bahr Scherf in einem Exemplare, im anderen Serf, das englische Surf.

2) Schluss des 47. Verses der XL. Sura.

Feder geflossenes Schreiben froher Kunde an die Befehlshaber Irak's in die Runde auf den Flügeln der Eile und des leichten Ganges ohne Weile, so schnell: „als wäre der Ost eines seiner Rosse und der Südwind ein Gaul von seinem Trosse und der Blitz sein Lastkameel, sein eilendes, und der Borak sein Dromedar, sein nirgends verweilendes!“
Als er den Adel der Investitur ansuchte, erfuhr er der Majestät schmeichel- 288
hafte Behandlung und Ehren, und der Ilchan versprach ihm das höchste Amt des Inhabers des Diwans zu gewähren, dass er einstimmig mit Buka die Beförderung der wichtigen Angelegenheiten gestalte und die grössten der Geschäfte des Reichs aufrecht halte. Der Ssahib (Grosswefir) füllte die Erde vor dem Throne der Majestät mit seinen Küssen und liess seine Zunge von den Wünschen für die Dauer des Lebens und der Herrschaft des Padischah von jungem Glück, der so würdig des Thrones und der Krone, überfliessen. Er kehrte zu seinem ehrenvollen Lagerplatze zurück; die Völker zollten den gebührenden Preis für die Wohlthat seines Lebens, und brachten in der Reihe Geschenke und Gaben zum Beweise ihrer Treue. Nach einer Woche, als Buka sah, dass der Inhaber des Diwans nach der Regel wieder sein Amt verwalten werde, tadelte er den Padischah, dass er ihm dasselbe bestätiget habe, und verharrte in diesem Tadel, bis er seine (des Inhabers des Diwans) Falschheit offenbar machte und die Abneigung des Chans gegen Strafmassregeln zur Ruhe brachte. Er sagte: wie sind gute Dienste zu erwarten von dem, welcher dem Vater des Ilchan's nach so vielen vorausgegangenen Verwaltungen und Regierungsgestaltungen nur Böses zugedacht. Die Festigkeit des Reichs des Padischah und das Verderben des Inhabers des Diwans sind zwei sich gegenseitig bedingende Sätze. Der Ilchan war durch die Verschiedenheit der Meinungen erschüttert. Nebstdem [1]), dass zu wiederholtenmalen offenkundiger und räthselhafter Weise Sinn solcher Art aus dem Munde der Leute vernommen ward, kam das Streben des Ssahib's zur Zeit des Sultans (Ahmed's) ein Heer auszuheben als ein Anhang dieser Weiterungen und Aenderungen und ein Zusatz dieser Veränderungen hinzu. Als nun in dieser Zeit auf solche Art die Sache vom Rathe dem wohlgefälligen und dem Freunde dem liebegeselligen (Buka) übertrieben ward, erging der Befehl, dass die Emire des Gerichtshofs Kadaghai und Oktai Wort zur Unterstützung und zum Beweise dieses Vorfalls einsenden [2]) sollen. Sie brachten den Ssahib vor den Gerichtshof,

(Arabisches Hemistich des Verfassers.)

Die Stätte der Furcht, der Verzweiflung, der Angst.

Als die Blutdürstigen ihm, wie es ihr Gebrauch, die Hände banden, erscholl von den türkischen und persischen Völkern das Geschrei: warum sie die Nahrungsquelle des Volkes bänden! Als Antwort auf die Beschuldigung von Verschwärzungen

1) Wortspiel zwischen Ma ma, nebstdem, und Mamma, Räthsel.

2) Wortspiel zwischen ber sened, zum Beweise, und bi resend.

und gemachten Lügen antwortete er: in Betreff der Verspätungen und Verkürzungen dieses Dieners, welche grollende Gegner zu den edelsten Ohren (Gott wolle denselben nur Freudiges bescheren!) gebracht, bekenne ich in der Hoffnung der Verzeihung des Padischah hundert statt einer, aber von der mir angeschuldigten Verrätherei und dem Verdachte eines bösen Vorhabens gegen meinen gnädigsten Herrn habe ich keine Kunde und bin ich frei.

289 (Persischer Doppelvers.)

Mir kam's nicht in den Mund, mir kam's nicht in den Sinn,
Und meine Meinungen, sie standen nie dahin.

Die Sache ward durch diese Scharfsinnigkeit und Geschicklichkeit nicht niedergeschlagen.

(Persisches Hemistich des Verfassers.)

Was kann des Heilands Odem wider Schicksalsspruch!

Es erging der Befehl, das Gebäude der Tugenden und grossen Eigenschaften zu zerstören und die Quelle der Freigebigkeit und Gnaden in Wüstendunst zu verkehren. Zu Munia in der Nähe von Aher ward der Ssahib vom Henker des Grimms durch den Säbel der giftigen Schlangen auf den Richtplatz gebracht. Die Sterne weinten das Blut des Abendroths in die Nacht, die Zunge des Mercur entsetzte sich ob solcher Unnatur, und Venus, mit dem Haar zerwühlt, sang laut und wild:

(Persischer Doppelvers.)

Was soll das lotosblaue Schwert dem Leibe thun,
Den sonst des Lotos Duft gestört in seinem Ruh'n!

Er wusste, dass keine Hoffnung zur Rettung, dass aber doch, bis seine Seele, welche der Padischah begehrte, werde verbluten, ihm dennoch Vorwand komme zu Guten. Er begehrte einen Augenblick Aufschub, verrichtete die gesetzliche Abwaschung und stach in dem Koran, den er bei sich hatte, das Loos auf. Er schrieb seinen letzten Willen an seine Söhne und diesen Brief an die Trefflichen von Tebrif: „Als ich den Koran zum Loos-Aufstechen genommen, ist dieser „Vers gekommen: Die da sagen: Gott unser Herr! und wandeln auf „geraden Pfaden, über sie werden Engel niedersteigen und „sagen: Betrübt euch nicht und fürchtet euch nicht, ich gebe „euch die frohe Kunde des Paradieses, das euch versprochen „worden [1]. Da Gott der Allmächtige diesen seinen Diener in dieser vergäng-„lichen Welt immer wohl gehalten, sogestalten, dass er ihm keinen seiner „Wünsche versagt, und ihm jetzt sogar die frohe Kunde zukünftigen Lebens zu-„gesagt, so muss man dem Mewlana Mohijeddin, dem Mewlana Efdhaleddin, „dem Mewlana Schemseddin, dem Mewlana Humameddin und anderen „grossen Scheichen, welche aufzuzählen hier zu lang und nicht der Ort wäre, „diese frohe Kunde geben, damit sie wissen, dass ich aller Anhänglichkeit an die

1) Der 30. Vers der XLI. Sura.

„Welt entsagt habe, und dass sie mir mit ihrem guten Gebete helfen mögen.“ Nachdem er mit dem Schreiben fertig, sagte er mündlich: „Was von dir kommt, „Herr! ist gut, sei es Heilung, sei es Krankheit!“ und der Leiter der Vernunft sagte die arabischen Verse:

(Arabische Verse.) 290

Schönste Geduld, besuche die Herzen der trefflichsten Männer,
Sage zum Morgen: o du regnende nützlichste Zeit!
Wären verschwunden vielmehr die Lichter die beiden der Erde! [1])
Wären verschwunden nicht Sonnen die beiden der Welt! [2])

Zur Zeit des Vespergebetes am Dienstage dem 4. Schaaban d. J. 683 (15. October 1284) [3]) wurde, wie es der Ordner der folgenden Verse im Chronogramme ausgedrückt:

(Persische Verse.)

Sonne der Welt, Inhaber des Diwans im Osten und Westen,
Dessen Diener die Zeit, welchem der Himmel gehorcht,
Kam in dem Jahre, wo Fe und Dschim und Chy sich verbanden [4]),
(Da des Lebens Zeit lange genug ihm gewährt,)
Zu dem Vespergebet dem letzten im Lande von Aher,
Ward zum Märt'rer gemacht Dienstags den vierten Schaaban,

aus schwarzgallichter Eingebung verderbter Phantasei sein weisses Haar, welches das weisse Ei des Morgens der Glückseligkeit war, durch die grüne Klinge des Säbels auf der weissen Oberfläche der Erde wie das Morgenroth in seinem Blute gefärbt, und ein solcher Herr, dergleichen die Gebärmutter der Welt und Ewigkeit nicht mehr hervorbringen, wurde zur Zeugenschaft des Schwertes berufen.

(Persische Verse.)

Ein Edelstein, den ungeschickt die Welt zerbrach,
Der Juwelier weint dem Zerbrechen nach;
Wenn Feuer, Wasser wüsste, was die Welt verloren,
So würde Feuer Blut, und Wasser würde schmoren [5]).

Die folgenden beiden Verse, das Erzeugniss eines der Trefflichen der Zeit, sind so an Form als Gehalt, in der Kunst der Zusammenstellung dessen, was sich auf die Wahrheit über ihn bezieht, unvergleichlich.

1) Die beiden Sonnen muss hier mit beiden Lichtern übersetzt werden, weil Sonne und Mond darunter verstanden wird, wie der Commentar lehrt.

2) Die beiden Sonnen: Schemseddin und sein Bruder Atha.

3) Der 15. October (Sonntagsbuchstabe A) ist ein Sonntag.

4) Fe = 80, Dschim = 3, Chy = 600; die Jahrzahl 683.

5) Weinen.

(Persische Verse.)

Weil Sonne ging, träuft Blut des Morgenroths,
Zerstücket ist der Mond, zerwühlten Haars die Venus,
291 In schwarzem Kleide trauert Nacht, es hauchet kalt
Der Morgen und zerreisset das Besetz des Halsbands.

Die Nachricht dieses fürchterlichen Vorfalls und schweren Unglücks betrübte auf allen Seiten, wohin sie nur immer kam, die Vornehmen und Gemeinen, die sich durch Vertraulichkeit und Genossenschaft vereinen; man sah die Grossen und die Kleinen Blut weinen.

(Arabische Verse.)

Des Unglücks Pfeile haben scharfe Spitzen,
Als Panzer zieht die Zeit die Trauer an;
Unfälle, die, wenn Herzen sie durchreisen,
Mit Todesangst statt Proviant sie speisen.
Ich grüsse den bis zu dem jüngsten Tage,
Dess' Hand erbarmet sich der Dürft'gen Plage.

Wiewohl Schiraf mit der Ankunft des Ssahib nicht geadelt worden war, so waren doch die Einwohner desselben, weil von seinen Wohlthaten Arme und Reiche, Tugendhafte und Lasterhafte so Vieles erfahren hatten, gebrochnen Herzens, Kinder des Schmerzens; sie wehklagten;

(Persische Verse des Verfassers.)

Verschone niedrig Loos den Herrn von hohem Sinn,
Für den des Herzens Blut mein Auge giesset hin,
Ihn, so der Herr der Horizonte, Schemseddin;
Es ist sein hoher Rath dem Reiche Lichtgewinn.
Wenn Herrschaftssitz sich brüsten sollte ohne Ihn,
So werfe ihn als einen Aufgeblas'nen hin;
Will ohne seine Hand die Feder Perlen ziehn,
So schneide ihr das Schwert den Kopf ab immerhin.

Nach dem Tode des Ssahib wurden all seine Güter den Krongütern zugesprochen, die Spuren seiner guten Werke kamen abhanden, und die Momente seiner Monumente verschwanden.

(Arabisches Hemistich.)

Wo ist ein Genuss, den nicht trübte die Welt?

292 Seine Söhne Jahja, Feredschullah, Mesud und Atabeg, welche die Gestirne am Himmel der Tugend und die neugepflanzten Zweige im Garten der Jugend, wurden dem Vater nachgesandt, und diese unschuldigen Knaben fanden kein Erbarmen. Nach einiger Zeit beförderte Aruk den Chodscha Harun (Sohn Schemseddin's) zum Tode. Da Medschdeddin Esir, einer der Grossen der Zeit, durch Reichthum und Wohlstand bekannt, durch Scharfsinnigkeit und Tapferkeit berühmt und genannt, den Bogen der Verschwärzung gegen Aruk gespannt, als ob er von den Steuern Bagdad's sich grosse Summen zugeeignet hätte, so liess Aruk, aus dem Verdachte, dass Chodscha Harun hierin mit demselben verstanden, und weil noch vormalige Widersetzlichkeit und Spötterei,

und Halsstarrigkeit und öffentliche Schimpferei im frischen Angedenken vorlag, beide ohne Urtheil hinrichten.

(Persisches Hemistich des Verfassers.)

Von abgeschnitt'nem Kopfe kommt kein Laut.

Die Gräber des Ssahib und seiner Söhne sind auf der Grabstätte Tscherendab von Tebrif. In den Monaten des Jahres 692 (1292), kam der Ueberlieferer dieser Kunden dahin, und verweilte eine Zeitlang im Besuche derselben an dieser Stätte, welche den Geist erweckt und Glück ausheckt.

(Arabische Verse.)

Wir wandten uns und kamen zu dem Monumente,
Dem würdigen, das mehr als blos verdorrt Gebein;
Als wir vorübergingen hielten uns Momente,
Wie die Gafellen in dem Lauf aufhält der Hain.
Wir weilten, und wir gossen wohlfeil hin die Thränen,
Wie werth und kostbar auch dieselben manchmal sei'n,
Und als wir nicht ausweinen konnten unser Sehnen,
Da fanden wir natürlich der Klag'weiber Schrei'n.

Von den zwei Brüdern und sieben Söhnen hatten Einige die Stufe des Martyrthums (gutwilligen Todes) mit dem Glücke der Welt vereinigt, Einige mit hunderttausend Wehklagen sich von der Gesellschaft der Welt, welche der schlechteste ihrer Sklaven gewesen, getrennt und zur Vertraulichkeit mit den Ewigen und den Huris des Paradieses bekennt. Ihre Namen und Titel, nachdem dieselben auf den Blättern der Diplome geschrieben waren, wurden den Tafeln der Gräber eingeschrieben und von den Versen der göttlichen Sendung wurde auf jede Tafel ein Vers mit gehöriger Wendung gesetzt.

(Arabische Verse.) 293

Wehe den unglücklichen Begebenheiten,
So die Freunde schafften in das Grab bei Seiten!
Morgen Gräber werden uns're Nachtaltane,
Und verkehrt in Elegien die Päane.

Von dem Anschaun dieser Stätten und Gräber wurde der Wuchs der Hoffnungen gekrümmt und der Lebensgeist gab bei dem Anblick der Herrlichkeit und Fürchterlichkeit dieser Särge in dem Auge der Betrachtung von der rechten Verfassung der Brust durch Thränenquell Kunde. Die Ursache war, weil sie zur Zeit ihres Lebens des verdienten Glücks ihrer Dienste verlustig gegangen,

(Arabisches Hemistich.)

Nicht Alles, was sich wünscht der Mann, erlangt er,

und weil das Maal getäuschter Hoffnung zeichnet ihre Wangen. Das Gemüth, welches von dem Feuer des fruchtlosen Schmerzes um verlorne Dinge aufsott, wunderte sich über die Bosheit der Zeit, und spielte darauf alsdann in den folgenden Versen an:

(Arabische Verse.)

Leben ist Schlaf und der Tod ist das Erwachen aus selbem,
Und der Mensch ein Phantom zwischen der Wieg' und dem Grab'.
Schlichtet eure Geschäfte daher in möglichster Eile,
Denn das Leben ist Reise der Reisen, sonst Nichts.
Tummelt die Pferde der Jugend, so lang' ihr vermöget, im Kreise,
Denn man nimmt zuletzt euch die geleih'nen zurück.
Wenn Du begehrest der Zeit, wiss', Niemand ist sicher vor selber,
Denn der Freien Feind wurde erschaffen die Zeit.

Einer der Trefflichen der Zeit verfasste, um dies zu erläutern, eine Kafsidet, und klebte dieselbe auf der Südseite des Walls der Grabstätte an. Da der Erzähler dieselbe der Lage der Sachen angemessen fand, so behielt er einige Verse derselben im Gedächtniss, und gibt dieselben, wie er sie auf der Karte des Gedächtnisses vorfand, hier von der Hand.

(Arabische Verse.)

O Dscherendab, wo zu Tebrif sein Grab,
Der reinste Regen ström' auf dich herab!
Die herrlichsten Gesichter deckt dein Staub,
Des grössten Mannes Wangen sind dein Raub.
Hier hat die Sonne [1]) höchsten Punkt erreicht,
Hier glüht die Pleias, die Vollmonden gleicht,
Es weinen über sie die sieben Sterne
In ihrem Licht und ihrer finstern Ferne,
Die sieben Himmel und der Erden Sieben,
Der Meere und der Wochentage Sieben:
294 Feredschullah, Jahja, Mesud, Harun
(Nothdürft'gen beizustehen war ihr Thun),
Den Vater Mohammed, der hochgeehrt,
Es frass dieselben all' das scharfe Schwert.
Mich hat der Schmerz des Atabegs verzehrt
Wie Flamme, welche in die Höhe fährt,
Und um Atha Melik die Trauer theils,
Den Ssahib, so der Herr der Stadt des Heils.
Es seien über dieser Gräber Stätte
Vom Herrn erhört die frömmsten der Gebete!

Als der Richter des Richterstuhles der ewigen Bestimmung entschieden hatte, dass Chorasan in kurzer Zeit seiner grossen Männer beraubt und ausgestaubt werde, so wurde im Verlaufe dieser Zustände des Ilchan's Temperament durch die Einflüsterungen der Säulen (Umgebungen) der Majestät auch dem Chodscha Wedschiheddin entwendet; er wurde in Empfang genommen und seine Lage sprach die folgenden Verse aus:

1) Schems, die Sonne, bedeutet hier den Schemseddin, und Ala, die Höhe, seinen Bruder Alaeddin; die Pleias die sieben Söhne des ersten.

(Persische Verse.)

Was sah'n wir nicht von dieser Welt mit krummen Rücken,
Gewohnt zu tödten oder doch zu unterdrücken!
Was macht's, der Untergang an ihrem Ende harrt,
Ob hässlich sie, ob schön, ob linde oder hart.

Er wusste wohl, dass es schwer, dass er von dieser Reihe, die nun an ihn, sich befreie, und so viel er auch an die Emire und Säulen der Majestät Bittschriften schrieb, doch Alles ohne Nutzen blieb. Im Beginn des Briefs, den er an Thughan Kuhistani erlassen, und in welchem er demüthig und unterwürfig über alle Massen, in welchem er sich selbst einen schwachen Wohlwünscher nannte und sich als einen offenen Empörer bekannte, hatte er diesen persischen Vers eingeschaltet:

(Persischer Doppelvers.)

Der Trennung Gram, o Seel', ist immer schwere Last,
Erbarm' des Kranken dich, den niederdrückt die Last.

Endlich beförderte man seine Seele mit dem Schwerte aus dem untersten Neste in die oberste Fährte.

(Arabischer Doppelvers.)

O Lauf der Welt, du siehst wo Männer sind zu Haus',
Du wähltest einzeln sie zu dem Verderben aus.

Der Verkehr mit diwanischen Kräften und die Bekleidung mit dieser Welt 295
Geschäften endet in Unverdaulichkeit, und die Quinquatrien des Glücks verfliessen schnell in kurzer Zeit.

(Persische Verse.)

Die Welt ist eine Schlang' und nicht am Schweif zu greifen,
Du weisst das Ende derer, die nach Schlangen greifen.
Willst in dem Leben du Genussesblüth' abstreifen,
Sag' Nichts, und hüte dich nach Thun und Last zu greifen.
Die Welt gibt keinen Rath den Menschen, die ausschweifen,
Verlangst du also Rath, woll'st nur von ihr ihn greifen.

Gott wolle unsern Zustand glücklich enden und zum Besten wenden! Er wolle uns in Wissenschaft und im Handeln bewahren vor der Feigheit und Blödsinnigkeit im Rathen und im Wandeln, denn Er vermag dies und bei Ihm ist Erhörung gewiss. Gott sei gnädig Mohammed, dem Freudenkünder und Trostverheisser der Sünder. Er ist's, dessen Werke in der Finsterniss heller leuchten als des Feuers und des Vollmonds Leuchten.

Geendet ist der erste Band und der zweite beginnt mit rechtem Stand.

Verbesserungen.

S. 108, Z. 11, statt وَرُحَانِيَّة l. رُوحَانِيَّة

S. 121, Z. 3 v. u., statt حَرَابِهَا l. حَزَابِهَا

In der ersten Handschrift stand ursprünglich خَرَابِهَا, von späterer Hand ausgebessert حَزَابِهَا, was gewiss das richtigere, obgleich Nafmifade dem ersteren gemäss commentirt.

S. 128, Z. 7 v. u., st. لَهُمُ l. لَهُمْ
„ 128, „ 4 „ „ بِنَفْسِى l. بِنَفْسِى
„ 129, „ 1, st. أُنْسُهُنَّ l. أُنْسِهِنَّ
„ 129, „ 2, „ أَلِفُ وُصُولٍ l. إِلْفُ وَصُوْلٍ
„ 146, „ 5, st. الشُّهُبُ l. الشُّهْبُ
„ 149, „ 7, „ مناخل l. منامل
„ 161, „ 8, „ يارم l. بازم
„ 161, „ 11, „ خونم l. خوانم (B hat خوانم)

S. 166, Z. 5 v. u., st. فرشته است l. فرشته ايست
„ 185, „ 6 „ „ ضُرًّا l. ضُرًّا
„ 185, „ 5 „ „ عُذْرًا l. عُذْرًا
„ 189, „ 6 „ „ فَأَغْزِ l. فَأَغْزِ
„ 193, „ 5 „ „ ابن l. اين
„ 195, „ 8 „ شَبَهٌ l. شَبَهُ
„ 203, „ 3 „ يَلْعَبُ l. لَعْبُ

Beide Handschriften enthalten يَلْعَبُ, jedoch Nafmifade gibt an, dass wegen des Versmasses لَعْبُ gelesen werden müsse, eine Veränderung, welche ganz richtig und auch nicht ohne Beispiel ist.

S. 206, Z. 10 v. u., st. ذُعْرًا l. ذُعَرًا.

Ausserdem sind einige Puncte und überragende Theile von Buchstaben unter der Presse abgebrochen, was vielleicht nicht in allen Exemplaren gleichmässig beobachtet wird. Bemerkt zu werden verdient dieses etwa in folgenden Wörtern: S. 34, Z. 1 v. u. بپاى; S. 41, Z. 1 v. u. بر; S. 49, Z. 1 v. u. فَكَأَنَّ; S. 96, Z. 7 v. u. خوارزم; S. 112, Z. 6 نواى; S. 128, Z. 1 فرقدين; S. 134, Z. 11 بادى; S. 135, Z. 1 نهاوند; S. 148, Z. 1 v. u. پورها; S. 161, Z. 4 v. u. جهان.

Die Unterscheidung zwischen ك und گ ist an mehreren Stellen, besonders in der ersten Hälfte des Bandes, unterblieben, in einzelnen Fällen auch diejenige zwischen ب und پ, ج und چ, ا und آ.

مزاولت اعمال دیوانی و ملابست اشغال این جهانی بوخامت مفضی است و دولت پنج روزه را سرعت انتقال و ارتحال حتمی مقتضی

شعر ☆ مارست حرص دنیا دنبال او مگیر ☆
☆ دانی که چیست عاقبت حرص مارگیر ☆
☆ خواهی که عیش خوش بودت کار بر مراد ☆
☆ با نیستی بساز و کم کار و بار گیر ☆
☆ چون روزگار کس ندهد پند آدمی ☆
☆ خواهی که پند گیری از روزگار گیر ☆

واللّهُ يَجْعَلُ أَحْوالَنا مقرونةً بِحُسْنِ العواقِبِ و خَيْرِ المآخِيرْ و يَعْصِمُنا فى العلمِ والعمل عن فيالَةِ الرَّأى و خطلِ التّدبيرْ إنّه على ذلِك لَقديرٌ و بالإجَابةِ جَدِيرٌ و صَلّى اللّهُ على محمّدَ بَشيرٍ و نَذيرٍ وَهْوَ فى دَياجِيرِ الظّلمةِ أَنْوَرُ مِنْ سِراجٍ وَقَمرٍ مُنِير

تمّ المجلّد الاوّل من الكتاب و يتلوه المجلّد الثانى بالصّواب

☆ فَرَجُ اللّهِ ثُمَّ يَحْيَى و مَسْعُو دُ و هرُونُ مُنْجِدُ المُسْتَضَام ☆
☆ و أَبُوهُمْ مُحَمَّدٌ قَدْ تَقَضَّوْا و جَمِيعٌ قَتْلَى بِحَدِّ الحُسَام ☆
☆ حَزَنُونِي وَ زَادَ كَرْبِي اتابك مِنْ قَبْلُ كَالنَّارِ ذاتِ ضِرام ☆
☆ و شَجَانِي مَثْوَى عَطا مَلِكٍ صا حِب ديوانِ مُلْكِ دارِ السَّلام ☆
☆ فعَلَى تِلْكُمُ القُبُورِ تَحايا مُرْدَفَاتٌ مِنْ رَبِّنَا بالسَّلام ☆

چون قاضی محکمهٔ ازل بحکم لم یزل تقدیر کرده بود که باندک مدتی بساط خراسان از تمامت صنادید و قروم خالی ماند هم در تضاعیف آن حال مزاج ایلخانی بتضریب ارکان حضرت با خواجه وجیه الدین متغیر شد و اورا مأخوذ کرد این دو بیت حسب حال را گفته شد

شعر ☆ ماخوذ که دیده ایم ازین چرخ کوژ پشت ☆
☆ یا در عنا بداشت و یا بی خطا بکشت ☆
☆ چون عاقبت فناست جهان دو رنگ را ☆
☆ خوه زشت خوب باشد و خوه نرم یا درشت ☆

دانست که این نوبة خلاص متعذر است هرچند پیش امرا و ارکان حضرة ضراعتها نوشت فائده نکرد در مفتتح مکتوبی که پیش طوغان قهستانی اصدار کرده بود و در تواضع و تشفع مبالغت نموده و نام خودرا ضعیف داعی وجیه عاصی آورده این بیت فارسی مندرج ساخت

بیت ☆ بود جانا غم هجران تو هر باری سخت ☆
☆ رحم کن بر من دلخسته که کار این بارست ☆

عاقبت بتیغ جان اورا از آشیانهٔ سفلی بمأنس علوی رسانیدند

شعر ☆ يا دَهْرُ إنَّكَ بالرِّجالِ بَصِيرُ فَلِذاكَ ما تَجْتاحُهُمْ و تُبِيرُ ☆

شعر ٭ لا دَرَّ دَرُّ نَوازِلِ الأَحْداثِ نَقَلَتْ أَحِبَّتَنا إلى الأَجْداثِ ٭

٭ فَغَدَتْ مآنِسُنا وَهُنَّ مَقابِرٌ وغَدَتْ مَدائِحُنا وهُنَّ مَراثِي ٭

از مشاهدهٔ آن مشاهد و مراقد مرا قدّ امانی خمیده شده و روان بر چهرهٔ زهاب از دیدهٔ شکوه و مهیبت آن صناديق در دیدهٔ اعتبار از مکانت صدر و مسند خبری می‌داد و سبب آنکه در زمان حیات ایشان از سعادهٔ نیل خدمت بر مقتضی

مصراع ٭ ما كُلُّ ما يَتَمَنّى الدَّهْرُ يَتَّفِقُ ٭

محروم افتاده بود و بداغ خیبت موسوم شده خاطر که بآتش تحسّر در غلیان بود از شیمت روزگار تعجّب می‌نمود و بمعانی این ابیات تمثّل می‌کرد

شعر ٭ العَيْشُ نَوْمٌ والمَنِيَّةُ يَقْظَةٌ والمَرْءُ بَيْنَهُما خَيالٌ سارِ ٭

٭ فَاقْضُوا مَآرِبَكُمْ عِجالاً إنَّما أَعْمارُكُمْ سَفَرٌ مِنَ الأَسْفارِ ٭

٭ وتَراكَضُوا خَيْلَ الشَّبابِ وبادِرُوا أَنْ تُسْتَرَدَّ فَإنَّهُنَّ عَوارِي ٭

٭ لَيْسَ الزَّمانُ وإنْ حَرَصْتَ مُسالِمًا خُلْقُ الزَّمانِ عَداوَةُ الأَحْرارِ ٭

یکی از فضلاء عصر در شرح کیفیّت وقائع ایشان قصیدهٔ انشا کرده بود و کاغذ بر سطح دیوار قبلی ملصق گردانیده چون حاکی حسب حال بود چند بیت از آن یاد گرفت درین حال آنرا در خریطهٔ حافظه باز یافت و ایراد کرد

شعر ٭ يا جَرَنْدابُ مِنْ مَقابِرِ تَبْرِيـزَ سَقاكَ الحَيا المُلِثُّ الهامِي ٭

٭ فَلَقَدْ أَطْبَقُوا ثَراكَ عَلَى غُرِّ وُجوهٍ عَلَى خُدودِ كِرامِ ٭

٭ ضَمَّ شَمْسًا مَقْرُونَةً بِعَلاءٍ ونُجُومًا حَكَتْ بُدورَ التَّمامِ ٭

٭ سَبْعَةٌ قَدْ بَكَتْ عَلَيْهِمْ نُجُومٌ سَبْعَةٌ فِي ضِيائِها والظَّلامِ ٭

٭ وأَراضٍ سَبْعٌ وسَبْعُ سَمَوا تٍ طِباقٍ وسَبْعَةُ الأَيّامِ ٭

اولاد اورا یحیی و فرج الله و مسعود و اتابک که نجوم سپهر مکارم و نهال نورستهٔ حدیقهٔ بسالت و جلالت بودند از عقب پدر بفرستادند و برآن اطفال بی گناه رحمت نکرد و برین حال چون مدتی بگذشت آروق خواجه هرون را بقتل آورد چه مجد الدین اثیر که از اکابر عصر بنعمت و ثروت موصوف و معروف بود و بنجدت و شهامت مذکور و مشهور کان سعایت آروق در ن آورده بود که از اعمال بغداد مبالغ مال بخاصّه تصرّف نموده آروق بتوهّم آنکه خواجه هرون باوی درین وقیعت ممراز است و خوذ سوابق مخالفت و مکاشرت و لواحق معاندت و مجاهرت در میانه ممهّد بود بی حکم یرلیغ هر دورا بر تیغ گذرانید

لمؤلفه ☆ یعنی ز سر بریده نآید آواز ☆

و مقابر صاحب و اولاد در چرنداب تبریز است در شهور سنه اثنین و تسعین و ستمائه ناقل این اخبار آنجا رسید زیارت را ساعتی در آن مقام روح انگیز و موضع سعادت بخش استرواح رفت

شعر ☆ عَطَفْنَا فَحَیَّتْنَا مَسَاعِیهِ أَنَّهَا | عِظَامُ الْمَسَاعِی لَا ٱلْعِظَامُ الْبَوَالِیَا ☆
☆ مَرَرْنَا بِهِ فَٱسْتَوْقَفَتْنَا رُسُومُهُ | كَمَا ٱسْتَوْقَفَ ٱلرَّوْضُ الظِّبَاءَ ٱلْجَوَازِیَا ☆
☆ وَقَفْنَا فَأَرْخَصْنَا الدُّمُوعَ وَ رُبَّمَا | تَكُونُ عَلَى سَوْمِ الْغَرَامِ غَوَالِیَا ☆
☆ وَ لَمَّا تَحَاهَشْنَا الْبُكَاءَ وَ لَمْ نُطِقْ | عَنِ الْوَجْدِ قَلَّاعًا عَذَرْنَا ٱلْبَوَاكِیَا ☆

هر دو برادر با هفت پسر بعضی درجهٔ شهادت را با سعادت دنیا جمع کرده و بعضی با صد هزاران دریغ از مصاحبت روزگار که کمتر چاکری از آن ایشان بوده بمجاورت انس ابد و حوریان فردوس گرائیده القاب و اسماء ایشانرا بعد ما که بر صفحات توقیعات منتقش بودی بر الواح مقابر نقش کرده بودند و از آیات تنزیل بر دیباجهٔ لوح تربت هریک آیتی مناسب مناسب او نوشته

☆ شب جامه سیه کرد در آن ماتم و صبح ☆

☆ بر زد نفسی سرد و گریبان بدرید ☆

خبر این واقعهٔ هائل و داهیهٔ مشکل بهر طرف از اطراف ممالک که رسید خواصّ و عوام الیف و حلیف انین و حنین گشتند و اکابر و اصاغر باسلیق انسان العین بگشودند و گفتند

شعر ☆ نُصُولُ سِهامِ النّائِباتِ حِدادُ ☆ و مَلْبَسُ أَیّـامِی لَهُنَّ حِدادُ ☆

☆ خُطُوبٌ إِذا ما سافَرَ الْقَلْبُ بَیْنَها ☆ فَلَیْسَ لَها غَیْرُ التَّفَجُّعِ زادُ ☆

☆ سلامٌ إِلی یَوْمِ الْمَعـادِ مُعادَةً ☆ علَی مَنْ یَداهُ لِلْعُفَاةِ مَعادُ ☆

شیراز با وجود آنکه هرگز بیمن قدوم صاحبی مشرّف نشده بود اهالی بواسطهٔ خیرات جاریهٔ او که برّ و فاجر و غنی و فقیررا فائض بود شکسته بال و پریشان حال شدند و جفت ناله و دریغ گشت

لمؤلّفه ☆ الغیاث ای چرخ دون کو صاحب عالی منش ☆

☆ آنکه میسازد نثار از خون دل چشم منش ☆

☆ صاحب آفاق شمس دین و دولت آنکه بود ☆

☆ روی دولت با فروغ از نور رای روشنش ☆

☆ مسند ار بی تکیه اش گردن فرازد بعد از این ☆

☆ حشو باشد معنیٔ او از میان بیرون کنش ☆

☆ ور قلم بی دست او خواهد که گردد درفشان ☆

☆ شاید ار یابد ز دست تیغ قاطع سرزنش ☆

بعد از واقعهٔ صاحب دیوان تمامت املاک اورا در جمیع ممالک باینجو در آوردند و اساس آن خیرات را منهدم گردانید و آثار آن مبارّ منعدم

ع ☆ وَأَیُّ نَعِیمٍ لا یُکَدِّرُهُ الدَّهْرُ ☆

شعر ☆ يا أَحْسَنَ الصَّبْرِ زُرْ أَوْلَى القُلُوبِ بِها ☆ وقُلْ لِصَبّاحِهِ يا أَنْفَعَ السُّحُبِ ☆

☆ فَلَيْتَ طالِعَةَ الشَّمْسَيْنِ غَائِبَةً ☆ ولَيْتَ غَائِبَةَ الشَّمْسَيْنِ لَمْ تَغِبِ ☆

نماز دیگر را از روز دوشنبه چهارم شعبان سنه ثلاث وثمانین وستمائة چنانکه ناظم این ابیات ذکر آن حال را در سمط تاریخ بدین نمط تقریر کرده است

بیت ☆ خورشید ملک صاحب دیوان شرق وغرب ☆

☆ آنکش زمانه چاکر وگردون مرید شد ☆

☆ در سال خ چو جیم بفی گشت متّصل ☆

☆ زان بس که دور مدّة عمرش مدید شد ☆

☆ وقت نماز دیگری اندر حدود اهر ☆

☆ روز دوشنبه چارم شعبان شهید شد ☆

بسوداء خیال فاسد غرّهٔ بیضاء اوراکه بیضهٔ غرّاء صبح سعادت بود بچشمهٔ خضراء تیغ بر ساهرهٔ غبراء زمین چون چهرهٔ حمراء شفق گردانیدند و چنان صاحبی راکه ارحام مادر گیتی از اظهار مانند او تا جاوید عقیم ماند بگواهیٔ تیغ استشهاد کردند

بیت ☆ گوهری بود او که گردونش بنادانی شکست ☆

☆ گوهری کو تا بدین گوهر شکن بگریستی ☆

☆ آتش و آب ار بدانستی که از گیتی چه رفت ☆

☆ آتش از غم خون شدی آب از حزن بگریستی ☆

و این دو بیتی که زادهٔ طبع یکی از فضلاء عصرست صورةً ومعنیً در صنعت مراعاة نظیر حق اورا بی نظیر آمد بیت ☆ از رفتن شمس از شفق خون بچکید ☆

☆ مه روی بکند و زهره گیسو ببرید ☆

بیت ✡ نه بر زبان گذرانیده ام نه بر خاطر ✡

✡ نه در عقیدت من بنده هرگز این بودست ✡

کار بحذاقت چنان و لباقت بیان فرا بسته نبود

لمؤلّفه ✡ با حکم قضا دم مسیحا چکند ✡

حکم شد که بنیاد فضایل و معالی را خراب گردانند و سر چشمهٔ جود و مکارم را سراب در موضع مونیه نزدیک اهر جلّاد قهر با تیغ افعی زهر صاحب را به سیاست گاه حاضر آورد از دیدهٔ اختر خون شفق می بارید و زبان عطارد نفیر کنان و زهره گیسو کنان می سرائید

بیت ✡ تیغ نیلوفری آخر چکند بر تن آن ✡

✡ که ملالش بُدی از رائحهٔ نیلوفر ✡

دانست که روی خلاص نیست و تا جان او که حشاشهٔ مکرمت و مطلوب پادشاه است در معرض بدر نیاید بهانه باقیست استغاثت کرد تا لحظهٔ امان دادند و هم آنجا غسل و طهارتی کرد و بمصحفی که داشت تفاءل نمود پس وصیت نامهٔ بفرزندان و این رقعه بافاضل تبریز نوشت چون بقران تفاءل کردم بر آمد

إِنَّ الَّذِينَ قَالُوا رَبُّنَا اللَّهُ ثُمَّ اسْتَقَامُوا تَتَنَزَّلُ عَلَيْهِمُ الْمَلَائِكَةُ أَلَّا تَخَافُوا وَلَا تَحْزَنُوا وَأَبْشِرُوا بِالْجَنَّةِ الَّتِي كُنْتُمْ تُوعَدُونَ باری تعالی چون بندهٔ خویش را درین جهان فانی نیکو داشت و هیچ مرادی ازو دریغ نه خواست که هم درین جهان بشارة جهان باقی بدو رساند چون چنین بود مولانا محیی الدّین و مولانا افضل الدّین و مولانا شمس الدّین و مولانا همام الدّین و مشایخ کبار را که ذکر هریک بتطویل می انجامید و موضع احتمال نمیکرد بشارت رسانیدن واجب نمود تا دانند که قطع علائق کرده روانه گشتیم ایشان نیز بدعاء خیر مدد دهند چون از تحریر فارغ شد در مقام تسلیم بر زبان راند هرچه از تو آید خوش بود خواهی شفا خواهی الم و مرشد عقل میگفت

چون بشرف تکشمشی تشرّف جست از حضرة نواخت و اعزاز یافت و وعده فرمود که منصب صاحب دیوانی بر قرار ارزانی فرماید تا باتّفاق بوقا بمشیّت مهمّات مملکت و ملمّات امور را قیام نماید صاحب زمین بارگاه را بنقوش بوسه منقّش گردانید و زبان باستدامت عمر و سلطنت پادشاه جوانبخت سزاوار تاج و تخت گشاده بمخیّم عزّ خود معاودت کرد خلایق نعمت حیوة اورا مراسم و لوازم سپاس داری بادا رسانیدند و نذور و صدقات بوفا بعد از یک هفته بوقا چون دید که باز صاحب دیوان بقاعده مباشر منصب معهود خواهد بود پادشاه را بر ابقاء او ملامتها کرد و تاکید نمود تاکید اورا پیذا و از اهمال جانب قهر ابا کند پس گفت از کسی که پدر نیکوء ایلخان را با چندان سوابق ترشیح و تربیت بد اندیشد توقع نیک بندگی چگونه توان داشت ثبات دولت پادشاه و فناء صاحب دیوان متلازمان اند ایلخان هنوز از اختلاف عقائد متردّد رای بود معما که بارها صریح و معمّی این معنی از افواه استماع رفته بود و در زمان سلطان مساعی صاحبی در ترتیب اسباب چریک ذنابهء آن تنکّرات می شد و علاوهء آن تغیّرات می آمد چون درین حال از مشیر موافق و مخلص مشفق چنین مبالغتی یافت حکم یرلیغ نافذ شد که امراء یارغو قداغای و اوکتای سخن بر سنند و بغور قضیّه برسند صاحب را در مقام یارغو

لمؤلّفه ☆ مَوَاقِفُ الخَوْفِ و البأْساء و الكَرَبِ ☆

حاضر آوردند بر آیین ایشان چون خون داران سر دستهاء اورا در بستند فریاد از طوائف ترک و تازیک بر آمد که چرا در ارزاق خلائق می بندند درجواب حمل مفتریات و القاء مزخرفات گفت از باب مساوی و تقصیرات من بنده آنچه ارباب اغراض بسمع اشرف خصَّها آللّهُ بالمسارِّ رسانیده اند بامیّد عفو پادشاه یکی را صد اعتراف می نمایم امّا از نسبت این خیانت و تهمت قصد ولی نعمة خبر ندارم

صاحب بیان معهود باشد از مراسم اجلال در انزال و لوازم تحف و انزال تلقی کردند دو سه روزی توقف کرد و منهیان باطراف فرستاد و در خاطر داشت که بشیراز آید وبطرف بحر بیرون رود و خوذرا ببلاد هندوستان اندازد باز از صولت قهر مغول اندیشه کرد و با خوذ گفت نفس خوذرا ازین دریاء ژرف بر ساحل نجات انداختن و زن و فرزندان و متعلقان و نوّاب و گماشتگان و اقوام و اتباع ایشانرا در مغاص غصه و خلاب عقاب گذاشتن پسندیدهء عقل و مختار نظر صائب نباشد نیز سی سال در کمال جاه و علوّ قدر و غلواء کامیابی بسر برده ام و اینک لمعان صبح صادق مشیب سواد شب شباب را منهزم گردانیده و تیر عمر عقد شست گرفته اگر چرخ سست عهد بی وفائی که عادت اوست آغاز خواهد کرد اصابت تدبیر وانارت رای منیر کجا نافع افتد مصلحت آنست که بدامن توکّل اعتصام و بحبل متین تمسّک نموده متوجّه بندگی گردم اگر بر مقتضی حقوق خدمات سی و اند ساله و کوچ دادن چندین نامه در بندگی آبا و ابنا معاطف عواطف پادشاهانه در اهتزاز می آید و بمرحمت شامل گناه ناکرده را بعفو مقابل می فرماید

ع ٭ ز مشک بوی و ز خورشید نور نیست بدیع ٭

والّا باری چندین خلایق را از عقال نکال خلاص داده باشم بدین نیّت خیرت که از تعارض اولهء مختلفه تولّد کند منتفی شد و نائرهء خوف و هراس منطفی آیت وَأُفَوِّضُ أَمْرِی اِلَی اللّٰهِ إِنَّ اللّٰهَ بَصِیرٌ بِالعِبَادِ بر زبان گذرانید و بصوب بندگی اردوء آسمان مثال منتقل شد در راه امیر خمار با یرلیغ مشتمل بر ازالت امداد نفار و اقالت اعداد عثار و مخبر از تمهید قواعد مرحمت و تأکید معاقد عاطفت بصاحب رسید و حکم بشنوانید حالی فراغ حالی روی نمود و از انشاء خوذ بشارت نامهء بحکام عراق فرستاد و بر جناح تخوید و اجفال روان شد کَأَنَّ الصَّبا إِحْدَی مَرَاکِبِهِ والجَنُوبُ بعضَ جَنائِبِهِ او البرقُ زاملَتُهُ او البُراقُ راحِلَتُهُ

مخالفت اندیشه کردند و هریک از اردوء خود بحضرت تسارع نمودند و شرف تکشمشی و اختصاص بانواع لطف و سیورغامیشی یافت ارغون تسکین جاش و تحصیل انتعاش ایشانرا بذات

بیت ☆ برآرندهء ماه و کیوان و هور ☆

☆ نگارندهء فرّ و دیهیم و زور ☆

جَلَّ جَنابُ کِبْرِیائِهِ عن مُزاحَمَةِ الکَثْرَةِ و الأَضْداد و تَعالَی شانُ عَظَمَتِهِ مِنْ مُعاوَنَةِ الأَشْباهِ و الأَنْدادِ سوگند یاد کرد که جانب ایشانرا براه آقائی پیوسته مشمول عوارف و مکنوف عواطف دارد و هریکرا کلاه و کمر داد ایشان نیز التزام منهج مطاوعت و اذعان کرده بخانیّت او حجّت دادند و موادّ انقسام خواطر انحسام یافت چنانکه نجات ازرکوب جنود و خلاص از انسلال حسام ایلخان از سقولوق بازصائن آمد والله هو الحامی و الصائن ازامرا کسانی که با احمد بمزید مطاوعت موسوم بودند امثال بوکا و تیناى و الکان پسر شیرامون و مولاجو باسقاق تبریز علی حدة دریارغو سخن می پرسیدند و حجتی بر ایشان میگرفت و شرف یاسا می یافتند والله اعلم موضع دیگر درعین تفرقهء لشکر احمد چون وجوه و اعیان برای مصلحت بینی خودرا از کام و دهان نهنگ بلا خلاص میدادند و از زبان

شعر ☆ الدَّهْرُ ذُو غِیَرٍ أَحْوالُهُ نُوَبٌ عُسْرٌ و یُسْرٌ و إِحْلاءٌ و إِمْرارُ ☆

نداء وَ خَرُّوا سُجَّدًا بِأَذْقانِهِمْ بگوش ارباب هوش می رسید و حادثه پیشانیء عناد سخت درهم میکشید چنانکه درمقدّمه اثبات کردست یکسر خلایق ازیمین و شمال پای گریز برداشتند و یک سر ناخن مجال توقّف نبود صاحب دیوان عزم عراق کرد اهالی اصفهان از صورة حال ما جری و چگونگی واقعهء روزگار محتال غافل بودند ملوک و امرا و اکابر و قضاة و جمهور طوائف بخدمت استقبال بیرون رفتند و بخدمات لائق که در بندگی چنان صاحبی سلطان نشان و سلطانی

مصلحت اتابک یوسف شاه لر و ملک امام الدّین قزوینی را از عقب روانه فرمود و شرح آن در آخر این ذکر ایراد کرده شود انشاء الله العزیز در وقت جلوس میمون از شاه زادگان مولاجو و جوشکب و کنشو و بایدو اغول و کیخاتو هنوز نرسیده بودند و بعضی که از شاه راه عقل دور و از حریف سعادت مهجور خواستند شد در خاطر داشتند که بر وفق میعاد مبادی مشاورت مولاجو خان کردند بدین سبب اختلاف اهوا ظاهر شد و این ذکر بر زبانها سائر چون سریر مملکت بورج رفعت و فرّ سلطنت ارغون زینت یافت پیش آقا واینی ایلچی فرستاد و پیغامهاء لطف آمیز داد تا ایشانرا مستمال گردانید و جهت مولاجو چتری که فرّ سایهٔ همای و نور خورشید عالم آرای داشت با انواع معذرت روان کرد و کال دل نموذگی در سلک این عبارت مندرج گردانید که چون ما اینجایگاه رسیدیم خواتین بزرگ و امراء نوئین چو آیین و راه یاسا دانسته بودند الزام کردند که جای پدررا محافظت کن و مصالح ولایات و چریک رابدان و ملک موروث را از نوائب مصفّی گردان بدان سبب از اعتناق آن متجافی نتوانست بود باید که مولاجو آقا خاطررا از خطرات با غائله و هواجس شاغله فارغ دارد چه ملک و سلطنت حکم اشتراک دارد و باتّفاق و اعتضاد دور از مناواة و تضادّ در اسرامیشی رونق مملکت و استکثار چریک و استمرار امور یاسای بزرگ سعی و جدّ بلیغ می باید نمود چو ایلچی بخدمت مولاجو رسید در جواب گفت با ارغون تاجامیشی یعنی مضایقت کجا می رود پس عازم قربان شیرا شد سوی خانهٔ ارغسون و جوشکب بطرف ممدان بیرون رفت دو سه نوبت باستدعا و استسراع ایشان ببندگی سریر دولت آسمان پایه ایلچیان توارد نمودند و از ابتدار و انقیاد متقاعد گشتند و باندیشهاء خیال انگیز متباعد ارغون پادشاهی کامکار بود و در نفس او کال سیاست و مهابت مجبول اغضا برین تقادی در مذهب سلطنت و اقتدار محظور دانست لشکری جرّاررا نامزد ایشان فرمود چون خبر تسییر لشکر و زعازع صرصر خشم او بشنیدند از وخامت عواقب و سلامت

واستمالت جوانب واستلانت اقارب واجانب آورد باوّل در ازاء آن مواهب که از سرادقات قیّوم قدیر بعد از یأس کلّی وبأس تام وعدم معاون وقلّت عَدَد وعُدد وقصر مدّت وتقصیر مدد فائض گشت یرلیغ عالم‌کشای از در آب آمویه تا حدود بلاد مصر مصحوب ایلچیان بغرشاد متضمّن بسط جناح رافت ومتبطّن حسم موادّ مخافت مشعر باشاعت مآثر معدلت ومخبر از اساغت کوس نصفت ومرحمت وطائفه که هنگام انقطاع لشکر فرمان مطاع را ممتثل وملازم رکاب آسمان دوران بودند ودر تخطّی خطّهٔ رجولیّت قدم مصابرت راسخ داشتند وناصیهٔ وفا وحمیّت را بر چهرهٔ حسن عهد عبودیّت شادخ اقبال وار سر بر آستانهٔ خدمت نهادند وسر رشتهٔ حقوق پادشاه ولیِ نعمت از دست ندادند هریک را پایهٔ بلند ودرجهٔ بی مانند ارزانی داشت وبمنتهای امنیّت ومدارج علیاء رفعت رسانید ای بساگلّه بان که کُلَه‌دار وجهان بان شد وبسا اسیر گدای که امیر وفرمان روای آمد

لمؤلّفه ☆ إنَّ المَمالِيكَ فی ذا اليَومِ أَمْلَاكُ تَغَيَّرَ الدَّهْرُ إِذْ ما دارَ أَفْلَاكُ ☆

آری محافظت عهود خدمتکاران مخلص وملاحظت احوال اعوان مشفق بعد از تحمّل اعباء شدائد وعناء مکائد واجبست از همه رو

لمؤلّفه ☆ إنَّ الكَرِيمَ إِذَا ما أَسْهَلُوا ذَكَرُوا ☆

هنگام تضمین این مصراع یکی از دوستان حاضر بود بر حسن مزاوجت نثر پارسی ونظم عربی بالطف موقع تضمین وشرف مکانت تمثیل در شیوهٔ اغراق واستحسان تحسینی میفرمود این بیت دیگر مطابق معنی متقدّم در اسلوب تضمین وتضمّن از نیمهٔ مصراع معهود خاطر التزام نمود

لمؤلّفه ☆ ای با تو از همه رو انواع لطف خدا ☆

☆ از لوح فکر بخوان إِنَّ الكَرِيمَ إِذَا ☆

وچون هنوز کار ممالک انتظام تمام نیافته بود قوریلتای در توقّف داشتند وهم در اوّل وهلت خمار ایلچی را با یرلیغ استمالت واستحضار بطلب صاحب دیوان فرستادند وبین

در سپیده دم قمری غم زدگان دور قمری را بدین رباعی مجانس موانس میگردانید

لمؤلفه ☆ ای دل تو چرا پیش ملامت سپری ☆
☆ تا کی ره اندیشه بباطل سپری ☆
☆ تا چند ببال عقل و احساس پری ☆
☆ می نوش که میشود جوانی سپری ☆

سحاب نیسانی سایه بان بر سر خیمهٔ گلزار بداشت و اطراف گیتی‌را از لطف و خوشی هیچ باقی نگذاشت

شعر ☆ تَظَلُّ الشَّمْسُ تَرْمُقُنَا بِلَحْظٍ مَرِيضٍ مُذْنَفٍ مِنْ خَلْفِ سِتْرٍ ☆
☆ تُحَاوِلُ فَتْقَ غَيْمٍ وَهْوَ يَأْبى كَعِنِّينٍ يُرِيدُ نِكَاحَ بِكْرٍ ☆

درچنین فصلی چند روز نشاط اندوز و عیش آموز بودند و در سرور و حبور

بیت ☆ گهی بربط زدند وگاه طنبور ☆
☆ گهی مستان بدند وگاه مخمور ☆
☆ گهی ساغر زدند وگاه چوگان ☆
☆ گهی دستان زدند وگاه دستان ☆
☆ جهان بی غم نباشد گاه و بیگاه ☆
☆ در آن کشور نبود اندوه یکماه ☆
☆ گهی آهو رمانیدند از کوه ☆
☆ گهی از دل رهانیدند اندوه ☆

برین صفت درین مدّت چون زلف و رخ خوبان شبی خوش بروزی می‌پیوستند و با اغانی و غوانی شراب ارغوانی در می‌کشید پس ایلخان روی بساختن مهمّات و نظم مبتدات

مشاطهٔ نامیه شاخسارهارا چون نو عروسان وسمه کشید و مشک بیذ از تنسّم نسیم چون جیب حوریان بدمید بر لب جویبار سبزهٔ خط سر بر زد و شکوفه در تعجّب

بیت ✡ باز این چه جوانی و جمالست جهانرا ✡

✡ وین حال که نو گشت زمین را و زمانرا ✡ انگشت شاخ بدندان گرفت

شعر ✡ وَكَأَنَّ الرَّبِيعَ يَجْلُو عَرُوسًا وَكَأَنَّا مِنْ قَطْرِهِ فِي نِثَارِ ✡

بلبل از غیرت فاخته در غلغل آمد چنانکه صراحی بمشافههٔ ساغر در قلقل درخت آب غضارت کشید و زمین ناب نضارت چشید گوئی نقّاش ربیع بر صفحهٔ سلسال جاری بخامهٔ سحاری غزلک دلاویز کاتب را نقش بسته بود

بیت ✡ اینک وزان شد باد بهاری ✡

✡ إِرْفَعْ كُؤُسًا مِلْءَ الْعُقَارِ ✡

✡ از طرف بستان در صبح بشنو ✡

✡ لحن بلابل سجع قماری ✡

✡ از شعر غرّا وز جام صهبا ✡

✡ مطرب چه خوانی ساقی چه داری ✡

✡ ای صحن گیتی جانی نه گوئی ✡

✡ یا باغ خلدی یا روی یاری ✡

✡ باغ از صبا شد چون جیب خوبان ✡

✡ پر عنبر تر یا مشک داری ✡

✡ از روی و زلفش داریم حاصل ✡

✡ شمّ الدّراری شمّ الذّراری ✡

ایشان هنگام ییلاق بر سریر دولت روز افزون بداعیهٔ ارادت بیچون مستقر شد و فلک توسن خوی بامتثال اوامر و نواهی ملتزم و مفرِ افسر فرخندگی و بخت بر فرق نهاده روزگار می گفت

لمؤلفه ☆ فرقش نکنم من بیکی موی از ماه ☆

شعر ☆ مُتَوَّجٌ بِالمَعالِي فَوْقَ هامَتِهِ وفی الرَّدَى ضَيْغَمٌ فی صُورَةِ القَمَرِ ☆

بیت ☆ زمین با پایهٔ تختش نخواند خاک را ساکن ☆

☆ جهان با گوشهٔ تاجش نگوید چرخ را والا ☆

شهزادگان و خواتین شرابهاء یاقوت رنگ در کاسهاء کهربائی پیکر ریخته برکفّ بلّور صفت نهادند

شعر ☆ ودَارَ عَلَيْهِمْ بالمُدامِ مُمَنْطَقٌ بِزُنَّارَةٍ حُلْوُ الشَّمائِلِ والقَدِّ ☆

☆ يُمِجُّ سُلافَ الخَمْرِ فی عَسْجَدِيَّةٍ تَوَهَّجَ فی يُمْناهُ كالكَوْكَبِ الفَرْدِ ☆

و رود سازان که دلنوازان عالم روح اند نغماتی که رسم النَّغْمَةُ نُطْقٌ رُوحانِيٌّ بر آن صادق می افتاد و نسبت الإيقاعُ يُسَبِّبُ النّاسَ فی الإسْتِيناسِ حسب حال می گشت اهل مجلس را اسماع اسماع می کردند و جهان نیز مانند بارگاه فلک شکوه خوش و خرّم بود و روی زمین غیرت مرغزار ارم از تأثیر اعتدال هوا جمرهٔ خوشی افتاده و نرگس سرمست در پای سرو آزاد سر نهاده و با همه شوخ چشمی از گوشهٔ چشم حورا وشان چشم

لمؤلفه ☆ تَساكَرَ عَيْنُ النَّرْجِسِ الغَضِّ فاتِرًا كمِثْلِ عُيُونِ الخُرَّدِ العِينِ مِنْ دَلٍّ ☆

برگماشته و بر طرف ریاض معاشران بنشسته

شعر ☆ لَدَا نَرْجِسٍ غَضٍّ وَ سَرْوٍ كَأَنَّهُ قُدُودُ جَوارٍ مِلْنَ فی أُزُرٍ خُضْرِ ☆

و زبانرا بدین نصیحت چون آب روان گردانیده که

بیت ☆ بصحن باغ بجز زیر سرو بن منشین ☆

☆ به پیش خویش بجز یار سرو قدّ منشان ☆

بیت ٭ ز روزگار اگر کام خویش بر داری ٭
٭ بر آفتاب اگر نام خویش بنگاری ٭
٭ اگر بملکت ساسانیان رسی وکیان ٭
٭ وگر خزاین ساسانیان بدست آری ٭
٭ وگر جهانت مسخّر شود چو اسکندر ٭
٭ وگر بچرخ فرازی علم ز جبّاری ٭
٭ چسود عاقبتش بسپری و بسپاری ٭
٭ دریغ کآخر آن بگذری و بگذاری ٭

جلوس ارغون خان در چار بالش خانیّت

چون معاند دولت را کار بساخت و خاطر را از وساوس وشواغل مخفّف ومرفّه گردانید امضاء عزائم پادشاهانه را که آثار دولت یاران مقبل ومآثر بختیاران عاقل جز آن نباشد در تقریر خانیّت تعجیل فرمود پیش از آنکه فساد خیالات ومواد احتیالات در تجاویف دماغ وسویداء دل اکفا واقران تمکّن یابد وقوّت وقاحت وجلادت دست تباعت وطواعیت بر تابد واگرچه بواسطهء غیبت بعضی پادشاهزادگان اطباق واتّفاق که اجماع کلّی بدان صحّت پذیرد دست فراهم نمی داد واوبجتای وتقتنی خاتون وامرا بوقا وشیکتور وطغاجار توافق نموده ارغون را بخانی از سر مهرجانی بر رغم انف حسود وجانی خطّ دادند وروز هفتم جمادی الاوّل سنه ثلاث وثمانین وستمائه

شعر ٭ يَوْمٌ تَخَضَّعَ أَشْكَالُ السُّعُودِ لَهُ والدَّهْرُ مُمْتَثِلٌ والجَدُّ مِطْوَاعُ ٭

در مقام قامسیون که آن موضع واقع است میان مشت الرّود وقربان شیرا از منازل مشهور

که درین کلمات با اعجاز لفظ سیئة ثانی‌را معنی نه اساءت است چه بوقع جزا افتاده پس مذموم نباشد احمد در قرا قپچغای و آن موضعیست دفن کردند و لِلدّهرِ عُتْبٌ و عِتاب

بیت ☆ همین است رسم سپنجی سرای ☆

☆ یکی‌را برد دیگر آرد بجای ☆

شعر ☆ كَأَنْ لم تَكُنْ بَيْنَ المَخاضِ وحارِمٍ كَتائِبُ يَشْجِينَ الفَلا و خِيامُ ☆

☆ و ما الدَّهْرُ إِلَّا دَوْلَةٌ ثُمَّ صَوْلَةٌ و لا العَيْشُ إِلَّا صِحَّةٌ و سِقامُ ☆

محمود عاقبت آنکس تواند بود که فسوس جهان نا پایدار بجوی نخرد و دم و افسون این فرتوت رعنا که گلبرکش ناچار جار خار و مُلِ امل پرورش را بی تأمّل درد غم و درد سر و خمار در عقب است نخورد بر خوذ پردهٔ صبر و قرار ندرد و بظاهر مموّه و صورت مزوّر او که در مار رنگین عبارت از آنست ننگرد و یقین داند که سلطنت و دولت و مال و منال و لذّات و آسایش این جهان مانند جمال امرد و وفاء غانیات و مواعید غید و ابر تابستان و آفتاب زمستان سراسر عشوه و غرور و محال و زور است و هوشمند زیرک و سعید کامل بحصول آن که وجودی کم از عدم باشد مسرّت و ارتیاح ننماید و بذهاب و زوالش که لازمهٔ حال تواند بود ندامت و ضجرت نیفزاید ایناس و ابساس و بأس و بأس اورا یکسان شمرد

لمؤلّفه ☆ و سِيّانِ عِنْدِی بُخْلُ لَيْلَى وَ جُودُها ☆

و متابعت وصیّت نامهٔ رحمانی‌را درین دو حالت قائد عنان هدایت و منتج اسباب سعادت خوذ داند حيثُ قالَ عَزَّ و علا لِكَيْلا تَأْسَوْا عَلَى ما فاتَكُمْ و لا تَفْرَحُوا بِما آتاكُمْ چه از راه عقول و نظر مستقیم این مرده شیون نمی ارزد و این حلواء زهر آلود گرامند چندین دود نیست و این قطعهٔ که گفته ام لمعه ایست از برق این بیان

بیت ☆ زهر سو سپاه انجمن شد بر وی ☆

☆ یکی لشکر کشن پرخاش جوی ☆

قرانقای و شیکتور با لشکر قراوناس سلطانرا بسته بر گرفتند و مستقبل شد آیین مغول باشد در سیاق سباق و اثناء مرامنه و مناضله که چون غالب و ظافر گردند دست افشاندن و بآواز بلند لفظ مریو گفتن حالی که نظر ارغون بر دشمن افتاد و اورا بدان صفت دید با امرا از سر شماتت و مرا مریو گفت هم آنجا کاسه گرفتند و باسر دشمن غالب اشرکه شرر شرّ او باسره بلسر او عائد شد و در یک لمحه مالکْ مملوکْ و مسرور ماسور و مطیع مطاع گشت تهنیت گفتند محقق شد که در تقلب اعصار و تبدل روزگار این حال بی تمویه نمونه معتبر است شاید که عقلا آنرا دستور تجارب اختیار و معیار اختبار احوال سازند چه در تواریخ متقدمان و مصنفات سلف که بنظم و نثر مرتب و مدون گردانیده اند چنین حادثه که معاینه گشت بحیز حدوث نیامده و برین منوال داستانی باحاد و تواتر روایت نکرده اند ما سَمِعَ بِمثلِهِ الآخِرونَ و ما شاهَدَهُ الاوَّلُونَ

لمؤلفه ☆ چنین عجائب ملکی بسالهاء دراز ☆

☆ نه گوش دهر شنید و نه چشم دوران دید ☆

ارغون چون از تادیب خانهٔ لا یُلْدَغُ المؤمِنُ مِنْ جُحْرٍ مَرَّتَیْنِ مؤدّب گشته بود و برای العین می دید که اغفال سلطان چگونه مثمر ناکامی او شد در تاجیل و امهال او چگونه از عقل رخصتی یافتی پسران قنغر اتای تیمور و ایلدررا فرمود که تامورا از داء دوی و کینهٔ دیرینه پدر فارغ گردانند و بدان تشفّی جویند

ع ☆ زانجا که خستهٔ هم از آنجا طلب دوا ☆

بقصاص پدر سلطانرا پشت بشکستند قال الله تعالی و جزاءُ سَیِّئَةٍ سَیِّئَةٌ مِثْلُها علما تفسیر آورده اند

چون حجاب اغترار از محاذات بصائر و ابصار مرتفع شد و قراین حالی از تفرّق عساکر و تبلبل ضمائر و آشفتگی ظاهر بخصوصیت آن معانی اشعار کرد از خرگاه بیرون آمدند و کنارهٔ وثاق سلطانرا محافظت نمود خوذ عن قریب قراوناس باعلام بوره در حرکت آمده و بهر جای غارت و تاراج آغاز کرده آنجا رسیدند رسیدن همان بود و بر اردو زدن همان چون سباع و ضباع که مغافصةً بر سر ظلبا و آرام مصادمت کنند آن بهایم سیرتان نهنگ آسا در آموان خیمگی و جوذر چشمان مقصوراتٌ فی الخیام افتادند وحلل و ملابس را خلع کرده بغارت دادند و تمامت فراش و بساط و زر و سیم و ثیاب و قماش که در اردو یافتند التقاط رفت قوتی را پیرایه از گوش و گردن جدا و موزها از پا بیرون کردند و هرچه از ناپاکی و بی باکی ممکن بود بتقدیم رسانید معهود از یاساء مغول آنست که در هرج و مرج هرچ خواتین و بنات باشند از تعرّضات و مطالبات مصون دارند و بدیشان آسیبی نرسانند امّا درین حال شیاطین مغول چنان از شیشهٔ ضبط بیرون جسته بودند که بقول هیچ لاحول منزجر نمی گشتند و مثار فتنه چنان از زمین و زمان بالا گرفت که آنرا

ع ✡ باران دو صد ساله فرو ننشاند ✡

عاقبت سلطانرا گرفته و جامها بیرون کرده در خرگاه نگاه می داشتند امّا ارغون چون استدراک کار سلطانرا عزم استرکاب نموذ لشکر از الاغ بازماندگی داشتند و گلّها بگوشها رفته بود و انتظار تحصیل اسباب و مراکب و استبطا در آن موجب فوات مطلوب می نمود با مقدار سیصد سوار چون واثق بود بمعاونت و انجاد انجاد نصرت و انجاز مواعید فتح و تائید عنان فلک سرعت بجنبانید اتابک یوسفشاه لر و سیّد عماد الدّین ابو یعلی از خدمت سلطان در غلواء انهزام او مراجعت کرده بودند و شرف تکشمشی دریافته درین حال ملازم رکاب اعنان سای بودند هریک با یک کوتابچی و بوقا سیّد عماد الدّین را مربّی شد و بواسطهٔ تربیت او محلّی مرموق یافت و ذکر آن در موضع خوذ ثبات خواهد رفت انشآءَ الله تعالی چون ارغون بنزدیک مسلمی رسید

سوغونجاق با اغروق سلطان و خزانه و احمال و اثقال راه مسلمی گرفت و از زبان حصیات و اجزاء خاک می شنید شعر ☆ اِلیکَ طَرِیقُ الرُّشْدِ غَیْرُ مُسَلَّمِ ☆

عزم داشت که از عقب بسراب رود در راه مغافصةً طایجو قوشچی و کیتبوقا با فوجی در وی رسیدند و بر اغروق زد از طرفین جنگ در پیوستند ناگاه از شست قضا تیری بر مقتل برادر آلغو قوشچی آمد و بر جای سرد شد و مرکوب سوغونجاق را نیز تیر زدند خزانه را باز گردانید و در مسلمی بمحافظت آن قیام می نمود سلطان چون باردو، ماذر رسید از اعجوبهٔ کار و احدوثهٔ روزگار که ناگاه چنین فتنه می انگیزد و نا بیوسان بدین گونه رنگهای می آمیزد خبر داد قوتی گفت مصلحت باشد هم اینجا بودن و امرارا که ملازم اند با خود منطبق و متفق گردانیدن و چشم نهادن برین عرصه بوقلمون

ع ☆ تا خود فلک از پرده چه آرد بیرون ☆

و در آن حال کیفیت واقعه بر هرکس ملتبس بود و برحسب غلبهٔ ظنون و اختلاف عقاید در پیدا و نهفت هرکس سخنی میگفت روز دیگر را چون زهاب تباشیر صبح صادق از چشمهٔ خورشید آثار انفجار نمود و روی گیتی را مانند آینهٔ چینی بمصقلهٔ لمعان بزدود قرانقای و شیکتور علی الرسم بخدمت رفتند و از وصول پادشاه بر جناح تعجیل بی رتبت لشکر و زینت اسباب سلطنت سوال کردند گفت ارغون را گرفته سپرده ایم ما آمدیم تا الاغ و آزوق جهت چریک معین فرمائیم میهمات

بیت ☆ مقراض فراخ رو نه چندان بدرید کین سوزن خرد کام بتواند دوخت ☆

ناتیان بیرون خرگاه نشسته بود و این مفاوضات را استراق سمع می کرد آواز داد که قضیه برین وجه نیست شش پسر و شصت میر با ارغون عقد معاضدت بسته اند و چهرهٔ مطاوعت احمد را بخدشهٔ غدر و انکار خسته و او گریخته آمده اگر بقای مملکت و نمای دولت و نظام امور و استقامت حال لشکر مطلوبست اورا محافظت باید کرد زهی باد پیمایان عالم خاکی و صورت پرستان زمانهٔ جافی هر لحظه چون شاخ بید از هر بادی لرزان و هر ساعت چون شمع بر خود گدازان

بیت ✡ چه خوش باشد که بعد از انتظاری ✡
✡ باميدى رسد اميد وارى ✡

بوقا که بعد قضاء الله منّت جان و سلطنت بر ارغون ثابت گردانیده بود بوره را بر جمازه

بیت ✡ هائل میمونی تیز دو اندک خور بسیار رو ✡
✡ از آهوان برده گرو در پویه و در تاختن ✡

سوی سغورلوق روان کرد تا لشکر قراوناسرا اعلام کند و راه احمد نگاه دارند و اللمش قوشچی را پیش قوشچیان فرستاد و فرمود که در راه از شمشیر نوکران احمد دریغ ندارند و بهر موضع که مصادفت افتد بمجاهره گویند اینک ارغون با پنج تومان لشکر خواهد رسید بعد از تمشیت این مصلحت شهزاده نیز برعزم اقتناص صید مطلوب و اقتصاص از دشمن مغلوب حرکت فرمود چنانکه درین ذکر شرح داده شود از القاء این اخبار تمامت اردو سمت تَفَرَّقُوا شَغَرَ بَغَرَ گرفت طامهٔ کبری در دار دنیا واقع شد و فظاعت آن هول و فزع و شناعت آن خوف و جزع تا منقرض جهان سمر بدو وحضر شد بالشهاء زر و سیم و اوانی مرصّع و رزمه رزمهٔ ثیاب دبابیج و پرنیان چون سنگ و خاشاک بر خاک افتاده از غایت رعب و هراس التفات بدان نمی کردند

شعر ✡ فَكَمْ دِلاصٍ عَلَى الْبَطْحَاءِ ساقِطَةٍ وكم جُمانٍ عَلَى الحَصْبَاءِ مُنْتَثِرِ ✡

خرايد که غیرت خلد برین وحور عین بودند زواهر فرائد که باستدلال

شعر ✡ وَيَبْسِمْنَ عَنْ دُرٍّ تَقَلَّدْنَ مِثْلَهُ كَأَنَّ التَّراقِي وُشِّحَتْ بِالمَبَاسِمِ ✡

ضرایر مناظم مباسم ایشان بود از گوش و گردن چون قطرات اشک از دیده روان می انداختند و پیاده از یمین و یساری دوید و در وهاد و اغوار می خزید و از ترس منون يَوْمَ لا يَنْفَعُ مالٌ ولا بَنُونَ حسب حال پیر و جوان افتاد

بیت ✡ تا جهان رسم دست برد نهاد دست بردی چنین ندارد یاد ✡

و ملوک اطراف تخلّف می جستند و منزل منزل از وی باز می ماند و اهواء صورت اختلاف می گرفت بیت ☆ بهر کامی زکامی دور می ماند ☆

☆ ز خیبت آیتی مسطور می خواند ☆

صاحب دیوان نیز در زمان مراجعت از خدم و حشم و خیل و خول و مواکب و جنائب جدا مانده مصراع ☆ كالشَّمْسِ تَجْتَابُ السَّمَاءَ فَرِيدَةً ☆

با یک کوتاچی بجاجرم رسید بعضی خواجگان شیراز که در خراسان بخدمت ارغون پیوسته بودند و بعد از مقاتلت و انهزام لشکر چون کار دیگر نمود و احوال منتظم سلسلهٔ انطباق بگسسته بطرف اردوء احمد آمده از تموّج آن فتنه و تلهّب آن نائره در مهامه مهانت و فیافیء دهشت پویان بجاجرم افتادند صاحب دیوان ازیشان یک دو سر اولاغ بستد و بحقیقت سر بسر جهان و کار اولاغ است و بازی و مغرور بموّهات مجازیء آن دایم مبتلا درچار میخ مخازی

شعر ☆ عَرَفْتُ اللَّيَالِي قَبْلَ مَا صَنَعَتْ بِنَا فَلَمَّا دَهَتْنِي لَمْ تَزِدْنِي بِهَا عِلْمَا ☆

چون حریف بخت بی نوا بود و آهنگ قول مخالف را تیز کرده ساز پردهء عراق کردن بنسبت لایق تر نمود عازم اصفهان شد در وقتی که از حمائل فلک تیغ صبح بر مفرق شب تیره راست کردند

شعر ☆ قد تَوَلَّتْ زُهْرُ النُّجُومِ و قَدْ بَشَّرَ بِالصُّبْحِ طَائِرُ الأَسْحَارِ ☆

امّا ارغون در آن شب که بمظافرت بر اعدا روز بدر بود و بمساعدت اولیا شب قدر چون کار دشمن بساخت و دل از موادّ کینه بپرداخت شب همه شب چون بخت خود بیدار بود

شعر ☆ فلمّا تَعَرَّى الصُّبْحُ من حُلَّةِ الدُّجَى وَغُمِّضَ نَجْمُ اللَّيْلِ مِنْ طُولِ مَا سَهِرْ ☆

عارض صبح از شکن زلف شب درخشیدن گرفت و شمامهاء کافور بدل شماریهاء عنبر بر اطراف چرخ اخضر بریختند شهزادگان و امرا بخدمت آمدند و نعمت حیات و دولت و قهر اعادی سلطنت را بعد از قطع امل تهنیت کرد

شعر ☆ وَبَيْنَ تَغَطّي شَفْرَةٍ وَٱنْصِرَافِها　　تَقَلُّبُ حالاتٍ وكَشْفُ عجائب ☆

هم در آن شب ماما از میانهٔ واقعه دمها باذیال ظلام تمسّک نموده بر مرکب فرار سوار شد و از عقب احمد چون بادی که گرد پیماید دوان

شعر ☆ اللَّيْلُ دَاجٍ والكِبَاجُ تَنْتَطِحُ　　فَمَنْ نَجَا بِرأْسِهِ فَقَدْ رَبِحَ ☆

احمد چهار فرسنگ از اسفرائین بل هزار فرسنگ از سر حدّ امکان معاودت باسر سریر افسر ملک گذشته بود و بر سر این قضا نبشته

شعر ☆ يا رَاقِدًا فى لَيْلِ غَفْلَةٍ ٱنْتَبِهْ　　فالصُّبْحُ أَسْفَرَ مِنْ وَرَاءِ حِجابِهِ ☆

ماما را جاذبهٔ قرار و مسکهٔ حیوة از حیّز ضبط بیرون رفته برسید قصّهٔ حادثه فرار خود و اطلاق ارغون و احوال شبیخون و قتل اعوان برخواند و بگواهی آن دعوی سیلاب اشک حسرت از هردو دیده بر وجه براند

لمؤلّفه ☆ فأَرْبَعَةٌ تُظْهِرْنَ أَسْرارَ حَالَتِي　　وتُغْنِيَنِي مِنْ شَرْحِها وبَيانِ ☆

☆ صُعُودُ زَفِيرِي وَٱنْحِدارُ مَدامِعِي　　وَصُفْرَةُ لَوْنِي وَٱحْتِراقُ جَنانِي ☆

بدین خبر موحش و پیغام مشوّش دل سلطان در قلق بلا بلا رمق شد و جان در مضیق مهیجان اندوه بیجان هرچند احمد باچندان اسباب منع صرف از رکایب و عساکر و خزاین و ذخایر صورة لا ینصرف داشت بالضّرورة منصرف شد و اعلام دولت مخالفان على الابتدا مرفوع گشت بحکم قهری و داوری چرخ چنبری رجوع قهقری اختیار کرد و بقنغر الان باز آمد خشیت و خیبت بر ضمیر مستولی شده و لشکر حیرت و ضجرت بنگاه اصطبار را تاراج داده تردّد باطن ظاهر حالش مشوّش کرده و اضطراب بالش در مفرش اندرون آتش پراکنده از آنجا بعزم اردوی ماذرش قوتی خاتون عنان بصوب سراب معطوف گردانید و خود امانی کاذبه كَسَرَابٍ بِقِيعَةٍ يَحْسَبُهُ ٱلظَّمْآنُ مآءً حتّى إِذَا جَآءَهُ لَمْ يَجِدْهُ شَيْئًا اورا غروری می داد در راه امرا و قوّاد لشکر

لمؤلفه ☆ لِتَفْرِيقِ الهُنَى سَبَبٌ وَ داعِ ☆

تجرّع نماید . بوقا دست ارغون گرفته . بیرون آمد شهزاده استبطائی میکرد و استنفاری می نمود پس صورت مواضعه و قضیّهٔ امر کُنْ فَيَكُونَ و امضاء عزیمت شبیخون و اغلوطهٔ تامیل مولاجو . بخانی تقریر کرد فرمود که با . بولوغان کنکاج کرده برویم . بوقا مانع شد گفت رای زنان در چنین مقام مصلحت بین و صواب دان نباشد مباذا کارهاء ساخته متلاشی گردد و زمان فرصت ماشی مثل إِذَا أَصَبْتَ فَالْزَمْ وَ وَجَدتَّ فَاغْنَمْ باهمدیگر روان شدند ما ورای پشتهٔ مراکب مسروج ملجم . بحکمهٔ عزم و محزوم . بحیازیم حزم بسته . بود چون تیغ . بخون اعادی تشنه تشبّه کنان بدین . بیت

شعر ☆ بناتُ غُرابٍ والوَجيهِ ولاحِقٍ وأَعْوَجَ تَنمى نِسْبَةُ المُتَنَسِّبِ ☆

بر باد پایان چون آتش سوار شدند و آب ناموس دشمن بر خاکِ استذلال ریخت اروق و مولاجو در سر بر سر باسار اغول راندند و اورا با چند خواصّ مست خفته یافتند و ازجریدهٔ احیا نام ایشان محو کرد ارغون و . بوقا عازم یورت الیناق که خصم الدّ و ناب احدّ . بود شدند آن نمرود تمرّد از اندیشهٔ نیش پشّهٔ

شعر ☆ مِن كُلِّ شائِلَةِ الخُرْطُومِ طاعِنَةٍ لا يَحْجُبُ السِّجْفُ مَسْرَاهَا و لا الكِلَلُ ☆

در پشه خانهٔ پهلوء تنعّم بر . بستر استراحت سوده . بود

شعر ☆ يا راقِدَ اللَّيْلِ مَسْرُورًا بِأَوَّلِهِ اِنَّ الحَوادِثَ قد يَطْرُقْنَ أَسْحَارا ☆

با تیغها در راندند و اورا با پشّه خانه پاره پاره کردند بعضی یتاق داران دست بتیر بر کشادند . بوقا آواز داد که تا امروز . بیاساء احمد گوچ می دادیم و گردن انقیاد بر ربقهٔ مطاوعت می نهاد اکنون به یاساء مولاجو الیناق را کشتیم ایشان سلاح . بیندا ختند و زانو خدمت . بر زمین ضراعت نهاد فزع روز اکبر در آن شب مشاهده کردند و خروش و زلازل در منازل افتاد

بیت ☆ همی تا . بگردانی انگشتری ☆

☆ جهانرا دگرگون شود داوری ☆

از سر چنانکه فرصت از پیش بگذرد بی شک در خون خود سعی نموده باشد و درین جهان و آن جهان معذور و مشکور نبوده

لمؤلفه ٭ وَكَيْفَ يُفْتَحُ بَابٌ لِلْمَرَامِ وَقَدْ شُدَّتْ عَلَيْهَا مِنَ الإِغْفَالِ أَقْفَالُ ٭

مصلحت الوس وچریک آن باشد که مولاجورا بخانی و احمدرا از سریر سلطانی بر داریم و این مقدمه باطلاق ارغون منوط است تامت را این اندیشه صواب نمود میعاد کردند که چون روزگار مانند دل گناه کاران سیاه گردد و لشکر روز بی یزک و سپاه این عزیمت بتصمیم رسانند هریک از مقام خود مترصد زمان موعد و مترقب آوان میعاد شدند

بیت ٭ چو چرخ بلند از شبه تاج کرد ٭

٭ شمامه پراگند بر لاژورد ٭

رائض فلک زرده بهراء آفتاب را از میدان آسمان بیرون تاخته و ادهم شام را ستام موشح بدرر بر انداخته بنات النعش گرد قطب شمالی گردان شده و فرقدان دیده‌بان وار دیده بر حوادث لیالی گاریده زهره ناشطه ترک بزم غبوق گفته و بهرام سیاف گوشه خنجر گرفته تیر دبیر خامه انداخته وچون مشتری طالب قوس گشته و زحل فرتوت سررا دلو درچاه حیوة خاکیان افتاده با خود میگفت

ع ٭ وَلٰكِنْ أَلْقِ دَلْوَكَ فِي الدِّلَاءِ ٭

لمؤلفه ٭ مه حقه ثریا بصفت چون مهره ٭

٭ تقدیر مشعبذی شده چابک دست ٭

گوئی دختران ثوابت چگلی سیکان بودند از ورای پرده کحلی بنظاره ایستاده ناگاه بوقا پیش خرگاه شاه‌زاده آمد و دامن خرگاه‌راچون حجاب شرم و آزرم بر داشت بعذر آنکه از حکم یرلیغ اورا برای مصلحتی فرستاده اند ارغون از مضجع وحشت مضطرب برخاست هواجس اندرون درتکاپوی آمد که همین لحظه با صد درد و داغ درد وداع روز جوانی از ساغر

در خلوة سرای مقصود بر گوشهٔ تخت سلطنت

بیت ٭ عروس مملکت آن در کنار گیرد تنگ ٭

٭ که بوسه بر لب شمشیر آب دار دهد ٭

از سر خفّت و طیش چون در لین مضجع خواست خفت برای یک ساعة سلوک مسالک عیش بترک ملوک و ممالک و چند جند و جیش بگفت چه مست جام مرام بود و در سر خیال دلارام فارغ از گردش ایّام بدرام و بی خبر از ایلام این ملام

بیت ٭ زدی دام و دشمن گرفتی بدام ٭

٭ بکش خیره زود و مبر آب نام ٭

ارغونرا ممکنت دولت و نعمت حیوة مقدّر بود سلطان سیف در وقت خود زاند و اَلْوَقْتُ سَیْفٌ برنخواند و در انتهاز فرصت و اغتنام زمان قدرت قدم عزیمت در طریق فلا تَبْذُلْ شُغْلَکَ اِلّا بِهَا ننهاد لا جرم دشمن از مرصد آتاکَ عَدُوُّکَ مِنْ بَابِهَا در آمد و یَوْمَ تُبَدَّلُ الْأَرْضُ غَیْرَ الْأَرْضِ معاینه گشت ولقد صَدَقَ مَنْ قالَ مثل ما کُلُّ فُرْصَةٍ تُنالُ و لا کُلُّ عَثْرَةٍ تُقالُ بوقا بمظاهرت برادرش اروق که در حضرت سلطنت رتبت قربت و اعتباری تمام حاصل داشت و شهرتی یافته بود و از پایهٔ معهود در گذشته با شاه زادگان و بعضی امرا مشاورت پیوست که احمد اروغ چنگز خانرا مستذلّ بل مستاصل خواهد کرد و مسلمانرا بتعلیم صاحب دیوان مرحّب و مقدّم داشت و از برای کسر مغول لشکر گرج را در اهتمام الیناق معزّز گردانیده و اورا بمزیّت استظهار و اعتضاد از سائر امرا و ایناقان بر گذرانیده صاحب خرد و حصافت چون سمت تغیّر عقیدت دشمن در ناصیهٔ حال بحکم سِیمَاهُمْ فِی وُجُوهِهِمْ معاینه دید زود اطراف کار خود فراهم گیرد و بدفع شرّ و قمع وجود او تلقّی نماید و آنرا روزنامهٔ تاریخ سعادت و منگامهٔ توفیق و هدایت شمرد چه اگر بطرف اغفال و اهمال گراید و پیرامن تذبذب و تحیّر بر آید تا کار از دست چون تیر از شست برود و آب

و مقاسمت ساز دهند و ترک شرّ مکاشرت و نصب منصوبهٔ مناصبت پیش گیرند لِيَتَّسِقَ عُقُودُ الأُمورِ و يَلْتَئِمَ جُرُوحُ الجُمْهورِ و يَسْكُنَ القُلُوبُ المُقْلَقَةُ و يَتَلاقَى الجُفُونُ المُأَرَّقَةُ و تَصِيرَ العُيُونُ بِالمشاهَدَةِ فی الدَّعَةِ تَقِرُّ فقد قال علیه الصّلوة والسّلام دَعِ القُلُوبَ تَقِرَّ

حالی خرگاهی مفرد تعیین رفت ارغون از عون لشکر باری در آن روز که صورة عتب باری داشت آیس شده و با اندوه دل آتش وش آنس گشته خوذ و بولوغان خاتون در آن مقام وحشت و دهشت ساکن شدند اروق براذر بوقا با چهار هزار لشکر چون کواکب که پیرامون خرگاه آسمان در آیند بحوالی محیط شدند روز دیگررا حالی که خورشید جمشید وار بتخت مینائی بر آمد سلطان جهت مواصلت تُودَیْ خاتون روان شد چه خاطرش بجانب او چون جوهر بمرکز اصلی مائل بود الیناق را تعیین فرمود که بعد از نهضت رایت سلطانی اردوی حیات ارغونرا کوچ داده بمنزل بوار رساند وخوذ تا از درخت نوبر وصال تودی بزودی گل بهجتی اجتنا کند در تعجیل تمام حرکت فرمود و بلبل نوای عقل می گفت از زاده طبع کاتب

بیت ☆ طراوتی ندهد سعی باغبان هرگز ☆
☆ چو دست یافت بر اطراف گلستان تودی ☆

تیغ میناگون را با ساغر عقیق رنگ معاوضه زد و وصال زنان از صیال تیغ زنان نعم البدل شناخت بطون عواتق را بر ظهور عتاق اختیار کرد و بمراشفهٔ ثغور لطاف از مکاشفهٔ ثغور اطراف غافل ماند از بهر نوش شوق انگیز عقار جانرا بنیش نیش عقارب فدا گردانید در هوس ابکار و عوان افکار اعوان را فراموش فرمود معازف و مزهر بر معارف لشکر ترجیح یافت در مناظرهٔ خدود بیض مهفهفات مخاطرهٔ حدود بیض مرهفات ناچیز انگاشت صیاح دلیران وغا نا شنوده به صباح دلبران یغما مایل شد دراری عوالی و سیوف را در میدان رزم نا دیده ذراری غوالی شنوف در ایوان بزم توقّع کرد

ع ☆ هَيْهاتَ تَضْرِبُ فی حَدِيدٍ بَارِدِ ☆

انتقام و دلال استعلا که هنگام فرصت از مقتضیات رذائل نفسانی و ردآءت قوت شهوانی باشد درکار آمد اشارت کرد تا مجال دخول و استیذان چون عرصهٔ امانی بر ارغون تنگ گردانیدند و اورا در معارضه دو آفتاب باز داشت یکی آفتاب سما که بتاثیر سورت ظهائر از اثیر آتش افشانی میکرد و دیگر آفتاب عنا که نعمت زندگانی و تمتع از عمر وجوانی مانند سایه در وقت زوال ناچیز گردانید بی خبر از آنکه فراش تقدیر مذلّ هر عزیز ومعزّ هر ذلیل سرا پردهٔ ظلّ ظلیل دولت جهت ارغون و اروغ مبارک او افراشته خواهد کرد و بدست حوادث روزگار مبانی جهانبانی درعهد سلطانی انباشته چنانکه درقرع وانبیق گلبرگ طری گلاب ترشح کند از عارض سمن سیماء شاهزاده عرق چکان گشت وزبان از تشنگی چاک شد ودل از بیتنگی حال متحیّر برکرهٔ خاک خواهرش طغان از غایت شفقت ودل سوزه برخاست وپیش او آمد تا لحظهٔ بسایهٔ چترخویش تابش آفتاب را ازگل سیراب سایه پرورد چهرهٔ او محجوب گردانید بعد از زمانی بولوغان خاتون را در خرگاه راه دادند سلطان اورا ترحیب کرد وکاسه داد چون همای مقصودرا در دام کام آورده بود و شاهین امانی را بر بابلی مرادات کامیاب یافته برای اطعام وتطییر اشکرهٔ خاصّ تبختر کنان دامن کشان بیرون آمد بریق قبهٔ تاج وتاجش از سر رشک کلاه کیوان در خاک انداخته و از طرهٔ قباء مروارید ریزش آنگون زرکش مهر و ماه سیماب گون شده در حوالی از دو ساعتی جانور انداخت چون بخرگاه معاودت کرد ارغونرا آواز داد در رفت و زانو زد و مراسم خدمت کاهو معهودهم اقامت کرد سلطان اورا درکنار گرفت هر دو صفحات رخسارهٔ لعل گلگون را بلآلی و درر اشک رحمت و خجلت مرصّع کردند

لمؤلفه ☆ كما رَشَّ قَطْرُ الْمُزْنِ وَجْهَ الشَّقائِقِ ☆

پس زبان سلطنت نوید داد که خراسانرا بر قاعدهٔ عهد آباقاخان بر ارغون ارزانی دارد وملتمسات را بقلم اسعاف بر جریدهٔ اعطاف رقم زند و از جانبین برگ سمت مسامحت

صبر و تانّی بر تافته که خوذ پایان این کار بی منبجار چگونه باشد و کجا و کی وَ آخِرُ الدَّوآءِ الکَیُّ باز ارجاء عرصهٔ رجارا متّسع می گردانید و با خوذ می گفت ممکن باشد که هم روزی

لمؤلّفه بیت ☆ نیکو شود از رحمت او کارها ☆

☆ یَنْقادُ دهری طایعًا اوکارها ☆

الیناق بعد از سه روز آنجا رسید اتّفاقًا شهزاده بشیب آمده بود برای تفحّص از کار لکزی کورکان چه بافواه آوازه در انداخته بودند که او باتّفاق منندو بتیکچی با روزگار یار شده اند و اردوء بلغان خاتون را که محبوب ترین خواتین بود قصدی پیوسته الیناق بخدمت شاه زاده آمد و التزام طریقهٔ ادب را باسبی خنک تکشمشی کرد و با یکدیگر بر قلعه رفتند و هر نوع سخنها گفتند الیناق در شیوهٔ نصیحت و تحریض بر سلوک جادّهٔ طاعت فصلی می پرداخت پادشاه زاده نوازل بلا متطرّق دید و امرا و لشکر چون دیگر اسباب خوش دلی متفرّق بجز تسلیم رامی و بیرون از توکّل پناهی نیافت با الیناق از قلعه بشیب آمد و راضی بگردش چرخ با شعوذه و فریب در مقام غوجان باردو رسیده اورا از جانب یسار در آوردند و کمر از میان بگشاد و فلک از خاطر زادهٔ محرّر براستی می خواند

بیت ☆ چون کمر بگشود شد خورشید از جوزا برون ☆

☆ مه ببرج عقرب آمد چونکه بر رخ زلف بست ☆

سلطان در خانهٔ که شکل مسطّح مستدیر او موازی دائرهٔ فلک و ممثّل بخلد برین بود و حامل آفتاب سلطنت

شعر ☆ كَأَنَّهُ نُسِجَتْ مِنْ فِضَّةٍ ضُرِبَتْ وَزُيِّنَتْ بِدَنَانِيرٍ مَفَاصِلُهُ ☆

☆ اِنْ قَرَّ لَيْلٌ كَفَى النِّيرانَ ساكِنَةً أَوْجادَ غَيْثٌ فَلَنْ يَغْشَاهُ هاطِلُهُ ☆

و بعرف عجم آنرا خرگاه خوانند بر سریر دولت نشسته و باب حسن المآب نقوش هموم از لوح سینه شسته دل خوذرا بذهاب خطرات و قدوم مسرّات ترحیب و تأمیل کرده بطر

لمؤلفه ٭ فناحَتْ مِنَ البَلْوی عَلَیْها النَّوائحُ ٭

بیت سنعد بهم مرثیتین بر آن بیچارگان خواندند و هر آنچه از کره، اولی باقی گذاشته بودند در ربودند متوطنان دیار و رعایا بسیار بوقت عبور سلطان تظلّم و استعدا و نفور و استغاثت کردند و فریاد وَ مَا كانَ رَبُّكَ لِيُهْلِكَ القُرى بِظُلْمٍ وَأَهْلُها مُصْلِحُون بر آورد رجوع آن مصلحت بصاحب دیوان فرمود عرضه داشت که چریک را در چنین حالی از امثال این حرکت منع نتوان کرد تا دل شکسته نشوند چه ذوات المخالب هر چند معلّم باشند بصید و در آن باب تمرّن یافته ایشانرا از دادن بابلی چاره نباشد و این اندیشه صاحب دیوانرا مبارک نیفتاد و بزودی ملک و سلطنت را آسیب فنا رسانید

شعر ٭ والظُّلْمُ نارٌ فَلا تُحْقِرْ صَغيرَتَها فَرُبَّ جَذْوَةِ نارٍ أَحْرَقَتْ بَلَدا ٭

سلطان در راه شاهزاده طغا تیمور و بوقارا بغرستاد و کیخاتو اغول را در منزل کبود جامه باردوء سلطان آوردند از طرف دیگر الیناق چون معلوم گردانید که ارغون از لشکر جدا افتاده مراجعت کرده است با یک تومان لشکر خود شیران برزین که چون آتش برزین می خروشیدند از عقب روان شد چه در حالت انفصال آن شیطان از حضرت سلطان التزام نموده بود که من بنده ارغون را در پیش تخت سدره رفعت بدارم ارغون تا غوجان که رفت از لشکر متشرّد اثری ندید و از ادمان رکض و اسراع بیشتر سواران ایثاراً و اجباراً تخلّف نموده بودند پس بقلعهء کلات با آنکه هیچ کلات از آن توقع نداشت پناهید و آن قلعه ایست در رودخانه کاسر میان سرخس و ابیورد وطوس افتاده از حصانت دور و بیشتر عمارت آن مطموس و ابو النّصر محمّد بن عبد الجبّار العتبی در کتاب یمینی از صفات آن قلعه چنین تعبیر کرده وَهِيَ الّتي تَحْفَى الرِّياحُ بَيْنَ نِعافِها وَ تَزِلُّ الابْصارُ دُونَ رَواسِيها وشِعافِها بامقدار صد نفر از زمرهء ایناقان و سائر خدم آنجا بماند فکرت بر خاطر استیلا یافته و دست

و مقاسمت ساز دهند و ترک شر مکاشرت و نصب منصوبهٔ مناصبت پیش گیرند
لِيَتَّسِقَ عُقُودُ الأُمورِ و يَلْتَئِمَ جُرُوحُ الجُمْهورِ و يَسْكُنَ القُلُوبُ المُقْلَقَةُ و يَتَلاقَى الجُفُونُ المُؤَرَّقَةُ
و تَصِيرَ العُيُونُ بِالمشاهَدَةِ فِى الدَّعَةِ تَقِرُّ فقد قال عليه الصَّلوة والسّلام دَعِ القُلُوبَ تَقِرَّ

حالی خرگاهی مفرد تعیین رفت ارغون از عون لشکر باری در آن روز که صورة عتب باری داشت آیس شده و با اندوه دل آتش وش آنس گشته خوذ و بولوغان خاتون در آن مقام وحشت و دهشت ساکن شدند اروق براذر بوقا با چهار هزار لشکر چون کواکب که پیرامون خرگاه آسمان در آیند بحوالی محیط شدند روز دیگررا حالی که خورشید جمشید وار بتخت مینائی بر آمد سلطان جهت مواصلت تُودَیْ خاتون روان شد چه خاطرش بجانب او چون جوهر بمرکز اصلی مائل بود الیناق را تعیین فرمود که بعد از نهضت رایت سلطانی اردوی حیات ارغونرا کوچ داده بمنزل بوار رساند وخوذ تا از درخت نوبر وصال تودی بزودی گل بهجتی اجتنا کند در تعجیل تمام حرکت فرمود و بلبل نوای عقل می گفت از زاده طبع کاتب

بیت ☆ طراوتی ندهد سعی باغبان هرگز ☆
☆ چو دست یافت بر اطراف گلستان تودی ☆

تیغ میناگون را با ساغر عقیق رنگ معاوضه زد و وصال زنان از صیال تیغ زنان نعم البدل شناخت بطون عواتق را بر ظهور عتاق اختیار کرد و بمراشفهٔ ثغور لطاف از مکاشفهٔ ثغور اطراف غافل ماند از بهر نوش شهوت انگیز عقار جانرا بنیش نیش عقارب فدا گردانید در هوس ابکار وعوان انکار اعوان را فراموش فرمود معازف و مزهر بر معارف لشکر ترجیح یافت در مناظرهٔ خدود بیض مهفهفات مخاطرهٔ حدود بیض مرهفات ناچیز انگاشت صیاح دلیران وغا نا شنوذه به صباح دلبران یغما مایل شد دراری عوالی و سیوف را در میدان رزم نا دیده ذراری غوالی شنوف در ایوان بزم توقع کرد

ع ☆ هَيْهاتَ تَضْرِبُ فِى حَدِيدٍ بَارِدِ ☆

انتقام و دلال استعلا که هنگام فرصت از مقتضیات رذائل نفسانی و ردآءت قوت شهوانی باشد درکار آمد اشارت کرد تا مجال دخول و استیذان چون عرصهٔ امانی بر ارغون تنگ گردانیدند و اورا در معارضهٔ دو آفتاب باز داشت یکی آفتاب سما که بتاثیر سورت ظهائر از اثیر آتش افشانی میکرد و دیگر آفتاب عنا که نعمت زندگانی و تمتع از عمر وجوانی مانند سایه در وقت زوال ناچیز گردانید بی خبر از آنکه فراش تقدیر مذل هر عزیز ومعز هر ذلیل سراپردهٔ ظل ظلیل دولت جهت ارغون و اروغ مبارک او افراشته خواهد کرد و بدست حوادث روزگار مبانی جهانبانی درعهد سلطانی انباشته چنانکه درقرع وانبیق گلبرگ طری گلاب ترشح کند از عارض سمن سیماء شاهزاده عرق چکان گشت وزبان از تشنگی چاک شد ودل از بستگی حال متحیر برکرهٔ خاک خواهرش طغان از غایت شفقت ودل سوزه برخاست وپیش او آمد تا لحظهٔ بسایهٔ چترخویش تابش آفتاب را ازگل سیراب سایه پرورد چهرهٔ او محجوب گردانید بعد از زمانی بولوغان خاتون را در خرگاه راه دادند سلطان اورا ترحیب کرد وکاسه داد چون همای مقصودرا در دام کام آورده بود و شاهین امانی را بر بابلی مرادات کامیاب یافته برای اطعام وتطییر اشکرهٔ خاص تبختر کنان دامن کشان بیرون آمد بریق قبهٔ تاج وهاجش از سر رشک کلاه کیوان در خاک انداخته واز طرهٔ قباء مروارید ریزش آبگون زرکش مهر و ماه سیماب گون شده در حوالی از دو ساعتی جانور انداخت چون بخرگاه معاودت کرد ارغونرا آواز داد در رفت و زانو زد ومراسم خدمت کما هو معهود هم اقامت کرد سلطان اورا درکنار گرفت هر دو صفحات رخسارهٔ لعل گلگون را بلآلی و درر اشک رحمت و خجلت مرصع کردند

لمؤلفه ☆ كما رَشَّ قَطْرُ الْمُزْنِ وَجْهَ الشَّقائِقِ ☆

پس زبان سلطنت نوید داد که خراسانرا بر قاعدهٔ عهد آباقاخان بر ارغون ارزانی دارد وملتمسات را بقلم اسعاف بر جریدهٔ اعطاف رقم زند و از جانبین برگ سمت مسامحت

صبر و تانی بر تافته که خوذ پایان این کار بی منجار چگونه باشد و کجا وکی وَ آخِرُ الدَّواءِ الکَیُّ باز ارجاء عرصهٔ رجارا متّسع می گردانید و با خوذ می گفت ممکن باشد که هم روزی

لمؤلفه بیت ☆ نیکو شود از رحمت او کارها ☆

☆ یَنْقادُ دهری طایعًا اوکارها ☆

الیناق بعد از سه روز آنجا رسید اتّفاقًا شهزاده بشیب آمده بود برای تفحّص از کار لکزی کورکان چه بافواه آوازه در انداخته بودند که او باتّفاق منندو بتیکچی با روزگار یار شده اند و اردوء بلغان خاتون را که محبوب ترین خواتین بود قصدی پیوسته الیناق بخدمت شاه زاده آمد و التزام طریقهٔ ادب را باسبی خنک تکشمشی کرد و با یکدیگر بر قلعه رفتند و هر نوع سخنها گفتند الیناق در شیوهٔ نصیحت و تحریض بر سلوک جادّهٔ طاعت فصلی می پرداخت پادشاه زاده نوازل بلا متطرّق دید و امرا و لشکر چون دیگر اسباب خوش دلی متفرّق بجز تسلیم رامی و بیرون از توکّل پناهی نیافت با الیناق از قلعه بشیب آمد و راضی بگردش چرخ با شعوذه و فریب در مقام غوجان باردو رسیده اورا از جانب یسار در آوردند و کمر از میان بگشاد و فلک از خاطر زادهٔ محرّر براستی می خواند

بیت ☆ چون کمر بگشود شد خورشید از جوزا برون ☆

☆ مه ببرج عقرب آمد چونکه بر رخ زلف بست ☆

سلطان در خانهٔ که شکل مسطّح مستدیر او موازی دائرهٔ فلک و ممثّل بخلد برین بود و حامل آفتاب سلطنت

شعر ☆ کَأَنَّهُ نُسِجَتْ مِنْ فِضَّةٍ ضُرِبَتْ وَ زُيِّنَتْ بِدَنَانِيرٍ مَفَاصِلُهُ ☆

☆ اِنْ قَرَّ لَيْلٌ كَفَى النِّيرَانَ سَاكِنَةً أَوْجَادَ غَيْثٌ فَلَنْ يَغْشَاهُ هَاطِلُهُ ☆

و بعرف عجم آنرا خرگاه خوانند بر سریر دولت نشسته و بآب حسن المآب نقوش هموم از لوح سینه شسته دل خوذرا بذهاب خطرات و قدوم مسرّات ترحیب و تامیل کرده بطر

لمؤلفه ☆ فناحَتْ مِنَ البَلْوى عَلَيْها النَّوائحُ ☆

بیت سَنَعْدِ بِهِمْ مَرَّتَیْنِ بر آن بیچارگان خواندند و هر آنچه از کرهٔ اولی باقی گذاشته بودند در ربودند متوطنان دیار و رعایا بسیار بوقت عبور سلطان تظلّم و استعدا و نفور و استغاثت کردند و فریاد وَ مَا کانَ رَبُّكَ لِیُهْلِكَ القُرى بِظُلْمٍ و أَهْلُها مُصْلِحُون بر آورد رجوع آن مصلحت بصاحب دیوان فرمود عرضه داشت که چریک را در چنین حالی از امثال این حرکت منع نتوان کرد تا دل شکسته نشوند چه ذوات المخالب هر چند معلّم باشند بصید و در آن باب تمرّن یافته ایشانرا از دادن بابلی چاره نباشد و این اندیشه صاحب دیوانرا مبارک نیفتاد و بزودی ملک و سلطنت را آسیب فنا رسانید

شعر ☆ والظُّلْمُ نارٌ فَلا تُحْقِرْ صَغِیرَتَها فَرُبَّ جَذْوَةِ نارٍ أَحْرَقَتْ بَلَدَا ☆

سلطان در راه شاهزاده طغا تیمور و بوقارا بغرستاد و کیخاتو اغول را در منزل کبود جامه باردوی سلطان آوردند از طرف دیگر الیناق چون معلوم گردانید که ارغون از لشکر جدا افتاده مراجعت کرده است با یک تومان لشکر خود شیران بزین که چون آتش برزین می خروشیدند از عقب روان شد چه در حالت انفصال آن شیطان از حضرت سلطان التزام نموده بود که من بنده ارغون را در پیش تخت سدره رفعت بدارم ارغون تا غوجان که رفت از لشکر متشرّد اثری ندید و از ادمان رکض و اسراع بیشتر سواران ایثاراً و اجباراً تخلّف نموده بودند پس بقلعهٔ کلات با آنکه هیچ کلات از آن توقع نداشت پناهید و آن قلعه ایست در رودخانه کاسر میان سرخس و ابیورد وطوس افتاده از حصانت دور و بیشتر عمارت آن مطموس و ابو النّصر محمّد بن عبد الجبّار العتبی در کتاب یمینی از صفات آن قلعه چنین تعبیر کرده وَهِیَ الَّتِی تَخْفَى الرِّیاحُ بَیْنَ نِعافِها و تَزِلُّ الابْصارُ دُونَ رَواسِیها وشِعافِها با مقدار صد نفر از زمرهٔ ایناقان و سائر خدم آنجا بماند فکرت بر خاطر استیلا یافته و دست

متصل شود صورت آن فرصت باز در سپهر آینه گون مشاهده نتوان کرد بشتاب که مهمات نازک توقف برنگیرد و ضرورات ملکی تاخیر نپذیرد و عاقلان گفته اند توقی از تبعات زمان ناآمده بکم آزاری و لطائف حیل دست دهد و نقد وقت را تلقی بتنازه روئی و خوش خوئی کردن بسلامت نزدیکتر نماید امّا روز گذشته باز نتوان آورد و تیر از شست رفته بیش در قبضهٔ امکان نیاید بر بندگان گزارد لوازم مناصحت و تقدیم مراسم وصیّت و ارشاد آنچه بفراغ خاطر مخدوم باز گردد متعیّن است

بیت ☆ اندیشهٔ صائب شهنشاه ☆

☆ در کرم روی چو میغ باشد ☆

☆ دریاب که والعیاذ بالله ☆

☆ گر فوت شود دریغ باشد ☆

بعد از فوات قدرت تلهّف وحسرت مربح نیفتد وتکاپوی فکرت منجح نگردد سلطان با دوازده تومان لشکر

بیت ☆ سواران گرد افکن شیرگیر ☆

☆ خروشنده با جوشن و تیغ و تیر ☆

در حرکت آمد

شعر ☆ جَيْشٌ كَمَا ٱلْيَمِّ طَامِي المَوْجِ مُصْطَخِبٌ يَضِيقُ عَنْهُ سُهُولُ الأَرْضِ و الأَكَمُ ☆

☆ يَغْدُو بِهِ الرِّيحُ حَسْرَى فَهْيَ رَاسِفَةٌ رَسْفَ المُقَيَّدِ لا يَسْعَى بِهِ قَدَمُ ☆

☆ و يَصْدِفُ السُّحْبُ عَنْهُ وَهْيَ هَامِيَةٌ مِنْهُ قَنَا أَشِبٍ فِى الجَوِّ مُزْدَحِمُ ☆

در خیل بزرگ چریک را عرض داد و لشکری بدان امبهت و آراستگی و ابهّت و پیراستگی در هیچ تاریخ مطالعه نرفته و بهر طرف که مرّ ایشان می افتاد دست ظلم و غارات دراز می کردند و خلایق را در مغارات محن و تعذیب می آورد بتخصیص دامغان و نواحی آن

مصراع ٭ زهی میانهٔ نوش تو گشته نیش مرکب ٭

سامان توقف و مجال تلبث ندید براه فیروزکوه روان شد و اعداد لشکری که در خدمت رکاب بودند بسیصد سوار نمی کشید در خاطر داشت که بلشکر قراوناس پیوندد و دیگر باره استیناف مقاتلت و استعداد مکاوحت فرماید و بقایاء لشکر چون از حال شاهزاده بیخبر بودند تمامت متفرق شدند فریقین نطع محاربت در نوشتند و دست از جنگ کشیده داشت چون سیمرغ زرین بال آفتاب عزم آشیانهٔ مغرب کرد و غراب شب حوالک اجنحه را بر اطراف سهل و جبل بگسترد آوازه افتاد که ارغون پیدا نیست اتفاقاً لشکر قراوناس در رسیدند چون از حالت شهزاده خبر یافتند مراجعت کردند و در راه بی‌راهی که عادت ایشان است آغاز نهاده دست هتک و فتک و تاراج مفرط بر گشادند و دامغان و حوالی را آتش غارت در زدند جهان در زلزله و خروش افتاد و از تعرض آن دو لشکر در دلها ولوله و جوش ارغون بتعجیل با لشکری می رفت چون دود چنانکه هنگام نزول مجال طبخ نبود در راه از خدمت سلطان ایلچی رسید و پیغام داد که ما الیناق را گفته بودیم که با ارغون در عرصهٔ مبارزت جولان نماید حکم یرلیغ چنان بود که ارغون ببارگاه سلطنت که آنجا

شعر ٭ تُغَمْغِمُ أَبْطَالُ و تَصْهِلُ قُرَّحُ و تُرْفَعُ حَاجَاتٌ و تُرْوَى قَصَائِدُ ٭

حاضر آید تا بعد التیا والتی در مجلس استیناس یکدم بکاس مدام بر سبیل معاقرت و بار شمشے داد استطراب داده شود باید که ارغون راه تجنب و نفرت مسدود و عقد تحبب و تقرب مشدود دارد و معارضهٔ توهمات و شوائب خطرات را التفات نکند و باعتقادی صافی و مخالصتی وافی بحضرت توجه نماید ازین جنس سخنی چند متملقانه و اغلوطهاء عاقلانه فرا نمود ارغون قتلغشاه نویین و لکزی کرکانرا بخدمت سلطان فرستاد تا پیمانهٔ هم از این نوع در جواب بپیماید و تمهید معذرتی بنماید لکزی در مسارات صورت حال از تفرق جموع و قلت لشکر شاهزاده و استشعار بسیار شرح داد و گفت اگر استدراک کار ارغون درین حال مهمل ماند چون لشکر قراوناس بوی

و می تاخت و بهر صدمه سرهارا چون گوی در خاک می انداخت تنورهٔ حرب تفسیده گشت و تجاویف دماغ پردلان از دخان سودا و آتش غضب بامتلا رسیده

بیت ☆ فرو بسته در آن غوغای ترکان ☆
☆ ز بانگ نای ترکی نای ترکان ☆
☆ بمرگ سروران سر بریده ☆
☆ زمین جیب آسمان دامن دریده ☆
☆ حریر سرخ بیرقها گشاده ☆
☆ نیستانی بآتش در فتاده ☆

مغافصةً الیناق از میمنه بر میسره زد در حملهٔ اولی و الصّبر عندَ الصّدمةِ الاولی بولوغان منهزم شد و سدّ ثباتش منثلم هم از آنجا سر خویش و راه لشکرگاه سلطانی در پیش گرفت یولاتامور نیز با الماکاجی از میمنهٔ خوذ طرف مقابل را حمله بروند باسار اغول با ساز و لشکر عنان فرار بر تافت

بیت ☆ بَسَطَ الرُّعْبُ فی الیَمینِ یَمِینًا فَتَوَلَّوْا وَفی الشِّمالِ شِمَالا ☆

یولاتامور تا نزدیک قزوین از عقب برفت چون اورا در نیافت زن و فرزند اورا بیرون آورد و دیه کرکانرا چون گرگان گوسفندانرا غارت کرد از طرفین قتلی شنیع و نکالی فضیع رفت و هر دیه و ولایت که برممرّ ایشان افتاد اثر عمارت از آن نواحی منمحی گردانیدند و هنوز آن دیار باحال معهود نرفته چون هر دو لشکر بیکدیگر مختلط شد

ع ☆ در آن گیر و دار و در آن کرّ و فرّ ☆

ارغون با قلّت فوجی از قلب جدا ماند

لمؤلّفه ☆ وَ قُلْتُ دَهْرُكَ قُلَّب وَ خِلْتُ بِرُقُكَ خُلَّب ☆

بیت ☆ ز پولاد پیکان و پرّ عقاب ☆
☆ سپر کرده در پیش تیر آفتاب ☆

ارغون سیاوش وش تهمتن تن برمیمون پیکری که از فراست او سمند خوش خرام گردون بستهٔ عقال عجز می نمود بیت ☆ جهان نوردی کامروزش ار برانگیزی ☆
☆ بعالمیت رساند که اندرو فرداست ☆

شعر ☆ وكُلُّ ذُوَابَةٍ فی رَأْسِ خَوْدٍ تَمَنَّتْ أَنْ تَكُونَ لَهُ شِكَالاَ ☆
☆ يَوَدُّ التِّبْرُ لَوْ أَمْسَى حَدِيدًا اذا خُذِىَ الحَدِيدُ لَهُ نِعَالاَ ☆

سوار گشته مصراع ☆ كَأَنَّ فی سَرْجِهِ بَدْرًا و ضِرْغَامًا ☆

و در مدار میدان چون نوبت دور بود

شعر ☆ يُدِيرُ بِأَطْرافِ الرِّمَاحِ عَلَيهِمِ كُؤُسَ المنايا حَيْثُ لاتُشْتَهَى الخَمْرُ ☆

فلک هزار چشم بر آن نیزه گذاری و میدان داری و خنجر گذاری باخلاص آیت وَإِنْ يَكَادُ می خواند و زبان سوفار چون تیر این سخن راست می راند

بیت ☆ شاه براسب پیل تن رخ فکند پلنگ را ☆
☆ شیر فلک چه سگ بود تا شش پیاده نشمری ☆

هنگامی که کمان چاچی را مانند ابروی بتان در خم می افکند قمر در قوس می آمد و چون تیغ آتش کردار صاعقه بار بر فرق اعادی راست می کرد روزگار می گفت

شعر ☆ شَبَّهْتُهُ و السَّيْفُ فی كَفِّهِ بِالْبَدْرِ إِذْ يَلْعَبُ بِالْبَرْقِ ☆

هرچند لشکر ارغون میان لشکر سلطانیان گوئی قطره بود و دریای محیط یا ذرهٔ بنسبت اجرام بسیط امّا شاه زاده با مقدار پانصد سوار مانند شیر شکاری که گلّهٔ آهوان را غنیمتی شمرد یا باز که تیهوانرا بمنقار و مخلب شکرد لحظهٔ بر قلب و ساعتی بر اطراف حملهاء جان شکری کرد و می کشت

و می تاخت و بهر صدمه سرهارا چون گوی در خاک می انداخت تنورهٔ حرب تفسیده گشت
وتجاویف دماغ پردلان از دخان سودا و آتش غضب بامتلا رسیده

بیت ☆ فرو بسته در آن غوغای ترکان ☆
☆ ز بانگ نای ترکی نای ترکان ☆
☆ بمرگ سروران سر بریده ☆
☆ زمین جیب آسمان دامن دریده ☆
☆ حریر سرخ بیرقها کشاده ☆
☆ نیستانی بآتش در فتاده ☆

مغافصةً الیناق از میمنه بر میسره زد درحملهٔ اولی و الصّبر عندَ الصّدمةِ الاولی بولوغان منهزم
شد و سدّ ثباتش منثلم هم از آنجا سر خویش و راه لشکرگاه سلطانی در پیش گرفت
یولاتامور نیز با اماکاجی از میمنهٔ خوذ طرف مقابل را حمله بروند باسار اغول با ساز و لشکر
عنان فرار بر تافت

بیت ☆ بَسَطَ الرُّعْبُ فی الیَمِینِ یَمِیناً فَتَوَلَّوْا وَفی الشِّمالِ شِمالا ☆

یولاتامور تا نزدیک قزوین از عقب برفت چون اورا در نیافت زن و فرزند اورا بیرون
آورد و دیه کرکانرا چون گرکان گوسفندانرا غارت کرد از طرفین قتلی شنیع و نکالی فضیع رفت
و هر دیه و ولایت که برممرّ ایشان افتاد اثر عمارت از آن نواحی منمحی گردانیدند و هنوز آن دیار
باحال معهود نرفته چون هر دو لشکر بیکدیگر مختلط شد

ع ☆ در آن گیر و دار و در آن کرّ و فرّ ☆

ارغون با قلّت فوجی از قلب جدا ماند

لمؤلّفه ☆ وَ قُلْتُ دَهْرُكَ قُلَّب وَ خِلْتُ بَرْقَكَ خُلَّب ☆

بیت ☆ ز پولاد پیکان و پرّ عقاب ☆

☆ سپر کرده در پیش تیر آفتاب ☆

ارغون سیاوش وش تهمتن تن بر میمون پیکری که از فراست او سمند خوش خرام گردون بسته‌ء عقال عجز می نمود بیت ☆ جهان نوردی کامروزش ار بر انگیزی ☆

☆ بعالمیت رساند که اندرو فرداست ☆

شعر ☆ وکُلُّ ذُوَابَةٍ فی رَأسِ خَوْدٍ تَمَنَّتْ أَنْ تَکُونَ لَهُ شِکَالاَ ☆

☆ یَوَدُّ التِبْرُ لَوْ أَمْسَی حَدِیدًا اذا حُذِیَ الحَدِیدُ لَهُ نِعَالاَ ☆

سوار گشته مصراع ☆ کَأَنَّ فی سَرْجِهِ بَدْرًا و ضِرْغَامَا ☆

و در مدار میدان چون نوبت دور بود

شعر ☆ یُدِیرُ بِأَطْرافِ الرِّمَاحِ عَلَیهِمِ کُؤُسَ المنایا حَیْثُ لا تُشْتَهی الخَمْرُ ☆

فلک هزار چشم بر آن نیزه گذاری و میدان داری و خنجر گذاری باخلاص آیت وَإِنْ یَکَادُ می خواند و زبان سوفار چون تیر این سخن راست می راند

بیت ☆ شاه بر اسب پیل تن رخ فکند پلنگ را ☆

☆ شیر فلک چه سگ بود تا شس پیاده شمری ☆

هنگامی که کمان چاچی را مانند ابروی بتان در خم می افکند قمر در قوس می آمد و چون تیغ آتش کردار صاعقه بار بر فرق اعادی راست می کرد روزگار می گفت

شعر ☆ شَبَّهْتُهُ و السَّیْفُ فی کَفِّهِ بِالْبَدْرِ إِذَ یَلْعَبُ بِآلبَرْقِ ☆

هرچند لشکر ارغون میان لشکر سلطانیان گوئی قطره بود و دریای محیط یا ذره‌ء بنسبت اجرام بسیط امّا شاه‌زاده با مقدار پانصد سوار مانند شیر شکاری که گلّهٔ آهوان را غنیمتی شمرد یا بازکه تیهوانرا بمنقار و مخلب شکرد لحظه‌ء بر قلب و ساعتی بر اطراف حمله‌ء جان شکری کرد و می گشت

و می تاخت و بهر صدمه سرهارا چون گوی در خاک می انداخت تنورهٔ حرب تفسیده گشت وتجاویف دماغ پردلان از دخان سودا و آتش غضب بامتلا رسیده

بیت ☆ فرو بسته در آن غوغای ترکان ☆
☆ ز بانگ نای ترکی نای ترکان ☆
☆ بمرگ سروران سر بریده ☆
☆ زمین جیب آسمان دامن دریده ☆
☆ حریر سرخ بیرقها کشاده ☆
☆ نیستانی بآتش در فتاده ☆

مغافصةً الیناق از میمنه بر میسره زد درحملهٔ اولی و الصّبر عندَ الصّدمةِ الاولی بولوغان منهزم شد و سدّ ثباتش منثلم هم از آنجا سر خویش و راه لشکرگاه سلطانی در پیش گرفت یولاتامور نیز با اماکاجی از میمنهٔ خوذ طرف مقابل‌را حمله بروند باسار اغول با ساز و لشکر عنان فرار بر تافت

بیت ☆ بَسَطَ الرُّعْبُ فی الیَمینِ یَمِیناً فَتَوَلَّوْا وَفی الشِّمالِ شِمَالا ☆

یولاتامور تا نزدیک قزوین از عقب برفت چون اورا در نیافت زن و فرزند اورا بیرون آورد و دیه کرکانرا چون گرکان گوسفندانرا غارت کرد از طرفین قتلی شنیع و نکالی فضیع رفت و هر دیه و ولایت که بر ممرّ ایشان افتاد اثر عمارت از آن نواحی منمحی گردانیدند و هنوز آن دیار باحال معهود نرفته چون هر دو لشکر بیکدیگر مختلط شد

ع ☆ در آن گیر و دار و در آن کرّ و فرّ ☆

ارغون با قلّت فوجی از قلب جدا ماند

لمؤلفه ☆ وَ قَلْتُ دَهْرِكَ قُلَّبٌ وَ خِلْتُ بَرْقَكَ خُلَّبٌ ☆

بیت ☆ ز پولاد پیکان و پرّ عقاب ☆

☆ سپر کرده در پیش تیر آفتاب ☆

ارغون سیاوش وش تهمتن تن بر میمون پیکری که از فراست او سمند خوش خرام گردون بستهٔ عقال عجز می نمود بیت ☆ جهان نوردی کامروزش ار بر انگیزی ☆

☆ بعالمیت رساند که اندرو فرداست ☆

شعر ☆ وكُلُّ ذُوَابَةٍ فی رَأْسِ خَوْدٍ تَمَنَّتْ أَنْ تَكُونَ لَهُ شِكَالاَ ☆

☆ يَوَدُّ التِّبْرُ لَوْ أَمْسَى حَدِيدًا اذا حُذِىَ الحَدِيدُ لَهُ نِعَالاَ ☆

سوار گشته مصراع ☆ كَأَنَّ فی سَرْجِهِ بَدْرًا و ضِرْغَامًا ☆

و در مدار میدان چون نوبت دور بود

شعر ☆ يُدِيرُ بِأَطْرافِ الرِّماحِ عَلَيهِم كُؤُسَ المَنايا حَيْثُ لا تُشْتَهى الخَمْرُ ☆

فلک هزار چشم بر آن نیزه گذاری و میدان داری و خنجر گذاری باخلاص آیت وَإِنْ يَكادُ می خواند و زبان سوفار چون تیر این سخن راست می راند

بیت ☆ شاه بر اسب پیل تن رخ فکند پلنگ را ☆

☆ شیر فلک چه سگ بود تا شس پیاده نشمری ☆

هنگامی که کمان چاچی را مانند ابروی بتان در خم می افکند قمر در قوس می آمد و چون تیغ آتش کردار صاعقه بار بر فرق اعادی راست می کرد روزگار می گفت

شعر ☆ شَبَّهْتُهُ و السَّيْفُ فی كَفِّهِ بِالْبَدْرِ إِذْ يَلْعَبُ بِالْبَرْقِ ☆

هر چند لشکر ارغون میان لشکر سلطانیان گوئی قطره بود و دریای محیط یا ذرّهٔ بنسبت اجرام بسیط امّا شاه زاده با مقدار پانصد سوار مانند شیر شکاری که گلّهٔ آهوان را غنیمتی شمرد یا باز که تیهوانرا بمنقار و مخلب شکرد لحظهٔ بر قلب و ساعتی بر اطراف حملهٔ جان شکر می کرد و می کشت

شعر ☆ مِنْ كُلِّ مُتَّسِعِ الأَخْلاقِ مُبْتَسِمٍ　　لِلخَطْبِ إِنْ ضاقَتِ الأَخْلاقُ والحِيَلُ ☆

☆ يَسْعَى بِهِ البَرْقُ إِلّا أَنَّهُ فَرَسٌ　　فِى صُورَةِ المَوْتِ إِلّا أَنَّهُ رَجُلُ ☆

☆ يَلْقَى الرِّمَاحَ بِصَدْرٍ مِنْهُ لَيْسَ لَهُ　　ظَهْرٌ وَهادِى جَوادٍ مَا لَهُ كَفَلُ ☆

مجلس رزم را آهنگ چنگ تیز شد زخمهٔ سنان اوتار شرائین را در پردهٔ حجازی اصطخاب میداد و صلیل نصال و حسام خفیفًا و ثقیلًا اصول ضربی می نموذ بر آوای کوس اعراف جیاد که وَالعَادِيَاتِ ضَبْحًا فَالمُورِيَاتِ قَدْحًا صفت داشتند در پای کوفتن آمدند ساقیان قضا بکاسهٔ سرها شراب بلامل مذاق هلاکت می پیمودند و حریفان آب دندان تیغ از تجمیع حبل الورید چهره را گلغونه می ساخت و چنانکه فردوسی گفت از هر گوشه دلاوری و بر هر طرف کمان وری در صحرای نبرد

بیت ☆ یکی چرخ را بر کشید از سفاح ☆

☆ تو گفتی که خورشید شد در سراح ☆

☆ سر برج کیمخت را باز کرد ☆

☆ در آن هرچه بد مرغ پرواز کرد ☆

☆ هوا پر ز زنبور شد تیز پر ☆

☆ خدنگین تن و آهنین نیشتر ☆

☆ ز گردان هر آن کس که آنجا گذشت ☆

☆ گمانش چنان بد در آن پهن دشت ☆

☆ مگر کرکس و دال بشتافتند ☆

☆ پر اندر پر یکدگر بافتند ☆

چون ابر کمان تیر باران کرد نشکفت اگر از سبزه زار خنجر گل و لاله بشکفت

و هرکس از مقام معلوم در عقب رایات چون ظفر و نصرت مسارعت نمایند چه زمان احتمال توقف و انتظار می کند پس یولاتامور و جورغدای و بولوغان را نوکر ساخته با یکهزاره؛ خاص بطریق منغله از پیش روان گردانید و خود بقول علماء نجوم غرهٔ صفر سنه ثلاث و ثمانین و ستمائه که سلخ عمر مخالفان دولت بود با امراء اماکاجی و نقای یارغوجی و تاوتای و قازان پسر قتلغ بوقا و بایتمش قوشچی و سرطاق و آلغو و اولادای و قدغان و اغمان و مقدار چهار هزار سوار ابناء پیکار

شعر ☆ عَفَارِيتُ تَرْمِي بِالشِّهَابِ لَدَى الوَغَا وَقَدْ رُمِيَ ٱلْعِفْرِيتُ بِالشُّهُبِ فِي ٱلْفَلَكْ ☆

حرکت فرمود چون بادمان وطأت مراکب نواحی دامغان محط شعاع ابصار ایشان شد خبر آوردند که الیناق زی ولایت ری رفته و دیار و اهالی و اسباب سوخته و کشته و رفته و سرای لار را که اینجوء ارغون بود خراب کرده پس تامت اوزان را بغارت برده بآذربیجان فرستاد و او زان تجاسر فارغ و آزاد نائرهٔ غضب ارغونرا بر نائرهٔ سودا نشاند چون شیر زخم یافته در اضطراب آمد قسم یاد کرد که در ازاء این جنایت جنائب را استجمام نکنم تا بی ترحّم بزخم تیغ غائلهٔ تیغ سزای تخریب سرای در کنار روزگار او نهم از آنجا انتظار وصول لشکر ناکرده شب را شب و روز را روز نگفت و دو منزل را بیک منزل می پیمود تا در صحراء آق خواجه اتّفاق ملاقات عسکرین و منازلت فریقین افتاد از دو سوی روی به اقتتال آوردند بوقتی که از گردش مغفر زنگار فام

بیت ☆ بر آورد خورشید زرّین حسام ☆

☆ فرو برد مه همچو سیمین سپر ☆

صفّ مناجزت آراسته شد از طرف ارغون یولاتامور و اماکاجی در میمنه بودند و بولوغان در میسره و تاوتای در قلب چون مرکز اقبال او ثابت و از طرف سلطان مولاجو شاه زاده در قلب ساکن و باسار اغول حافظ میسره بود و الیناق قائد لشکر و رائد ظفر در میمنه ایستاده ناگاه دل ابطال در غلیان آمد و سواران از اطراف در جولان

شعر ٭ الرَّأْیُ قَبْلَ شَجَاعَةِ الشُّجْعَانِ هُــــوَ أَوَّلٌ وَهْیَ المَحَلُّ الثَّـانِی ٭

اقاصی و ادانی را مطواع و مذعان ساخته اسباب سلاح و استعداد آلات حرب مترتّب می گردانید پس یرلیغ باستزکاب لشکر نفاذ یافت ارباب مساجلت در معاجلت هرکس از جای خود بتهیهٔ عدّت مقاتلت قیام نمودند و در مقدّمه مولاجو شاه زاده و باسار اغول و الیناق که موسوم بود بامارت و قیادت لشکر منصور و مشهور بصفدری و عمدهٔ استظهار جمهور بارغسون و تکتا و نارین احمد و اشغان آسـان آسـان متوجّه خراسـان شدند

شعر ٭ فی فَیْلَقٍ مِنْ حَدِیدٍ لَوْ قَذَفْتَ بِهِ صَرْفَ الزَّمانِ لَمَا دَارَتْ دَوَآئِرُهُ ٭

چنانکه صفت ایشانرا گفته ام

بیت ٭ ترکان که چو شیر در وغا بخروشند ٭

٭ در صلح بعشرت و مدارا کوشند ٭

٭ که در صفّ رزم همچو خنجر نیشند ٭

٭ که در کفّ بزم همچو ساغر نوشند ٭

و از آن طرف شاه زاده ارغون چون از معاودت ایلچی بر مضمون ضمیر سلطان واقف گشت و در عقب کیخاتو گریخته با خبر مواخذت اعوان برسید دانست که آب از سر چنانکه

ع ٭ کار از لب خشک و دیدهٔ تر بگذشت ٭

از اتمام ساز مصافّ و جدال و تحصیل آلات قتال و ساختن مصالح لشکر و نواختن هر میر و صفدر فارغ شده بعضی از قوّاد قراوناس عرضه داشتند که اگر ما منغله باشیم متعهّد می شویم که این یک تومان لشکر با ده تومان معارضه کنیم چون تمامت اقوام ایشان حاضر نبودند به استحضار دیگران از اماکن و یورتها ایلچیانرا روان فرمود تا بی تأنّی و تأنّی

لمؤلفه ٭ یَأْتِی فُرادَی وَأَزْوَاجًا جَمِیعُهُمُ ٭

ع ☆ یک ذرّه ز نورش آفتابست ☆

صواب بینند بعد از اشتمام رند اهوا و ایراء زند آرا عاطفت و عارفت دریغ نداریم و اگر بر قاعده راه غوایت خواهد سترد و نقش ایلی از دیباچهٔ لوح یک دلی بکلّی سترد

لمؤلفه ☆ يُصِرُّ على التمادي في التّنائي و يُؤثِرُ قَلْعَ آخِيَةِ الإخاء ☆

فرمان فرمائیم تا موجی از دریاء محیط یعنی فوجی از حشم منصور که نصرت ازلی عنان کش عزایم و سعادت کلّی رائد هدایت ایشانست بدان صوب آیند و ارغون را با لشکری که بوجود ایشان در پنداشتی است جیلامشی کنان بپایهٔ تخت کیوان رفعت ما آورند و مثل لَأَمُدَّنَّ غَضَنَكَ و أُشَرِّدَنَّ غَضَنَكَ مشاهده کنند

شعر ☆ سَتَعْلَمُ إِذْ دَارَتْ رَحَى ٱلْحَرْبِ بَيْنَنَا يَرَاعُ بَنَانِي أَمْ قَنَاتُكَ أَطْوَلُ ☆

بدین جواب لطیف و تهدید عنیف ایلچی را باز گردانید و امّید صلاح و اصلاح چون دامن در پای افتاد و تدارک کار مانند آستین از دست در گذشت سلطان باوّل در اواخر شهور سنه اثنین و ثمانین و ستمائة امراء قراوناس را مواخذت فرمود و ایلچی فرستاد ببغداد و امرا و نوّاب شهزاده را طغاجار و جاغر و طولادای و انجی و ابای پسر سنتای نوئین و جوشی و جنغاتو مکتوف و مکنوف صنوف بلیّات گردانید و مانند دل منتظران در بند کرد و از این میان کیخاتو اغول با تاجی اقتاجی و فوجی قلیل از خوف فلک دغا و حریف زمانهٔ بی وفا مهرهٔ اقامت بر چیدند و از زخم کعبتین ملوّین و منصوبهٔ روزگار مقامر راه طویل خراسان پیش گرفت و از حکم یرلیغ جونغر ایلچی را پیش اتابک یوسفشاه لر فرستادند تا با لشکر تمام مستعدّ و شکرده شده محافظت آن حدود نماید و بهنگام احتشاد و میعاد اسعاد چریک منصور از موضع خود در حرکت آید و صاحب دیوان لیلاً و نهاراً بساختن مهمّات چریک از دور و نزدیک ترک و تازیک اشتغال نمود و باصابت رای آفتاب منقبت

چون از خانیّت موروث و سلطنت مأمول خراسانرا بسبیل بهانه می گرفت .بهانه را ایلچی فرستاد
و التماس تومانات عراق و شیراز که اکثر باینجو خاصّ اختصاص داشت در میانه انداخت
و بسر انگشت اشارة

شعر ☆ سَتَعْلَمُ لَیْلی أَیَّ دَیْنٍ تَدَیَّنَتْ وأَیُّ غَرِیمٍ فی التَقاضِی غَرِیمُها ☆

سرپوش اعتزار از سر طبق غرض بر داشت خلاصه آنکه چون سریر دولت پدر نیکو استحقاقاً
او اتفاقاً مسند و متّکاء سلطانی رامی شاید هرآینه مارا نیز هم طرفی باید تا مصالح لشکری که در نظر
است از آنجا ساخته کرده آید

شعر ☆ فَلِمْ لَسْتَ تَرْضَی أَنْ أَکُونَ مُصَلِّیاً وقَدْ کُنْتُ أَرْضَی أَنْ یَکُونَ لكَ السَّبْقُ ☆

اکنون در ازاء ملتمس اگر آثار قبول مشاهده افتد و آنچه بخالصات اینجو تعلّق دارد مبذول
هرآینه میان آقاواینی طریقهٔ مشایعت و متابعت مسلوک ماند و منهل مصادقت
و موافقت مورود الاّ که از اسعاف این مقترح متأبّی و متغابی خواهد گشت

شعر ☆ فما الرُّمْحُ میّادٌ ولا النَّصْرُ خاذِلٌ ولا النَّصْلُ خَوّانٌ ولا السَّهْمُ طالِعُ ☆

جنگ را ساز و برگ کن و مهادنت و مدامنت ترک چه بعد الیوم در عوض سریر مملکت
و اکلیل سلطنت بیت ☆ مرا تخت زین باشد و تاج ترگ ☆
☆ قبا جوشن و دل نهاده بمرگ ☆

سلطان چون این پیغام خشن و اقتراح که داعیهٔ استیحاش بود معلوم کرد گفت

شعر ☆ وعِنْدِی جَوابٌ لَوْأَرَدتُّ لَقُلْتُهُ ولَوْ قُلْتُهُ لَمْ أُبْقِ لِلصُّلْحِ مَوْضِعًا ☆

جوابی هم ازین پرده در شیوهٔ اختصار فرمود که یرت معهود و ملک مألوف او عراص خراسان
است و از روی اشفاق و اهتمام بحال او مقرّر داشته ایم اگر التماس دارد که طرفی را از اطراف
بدان مضاف فرمائیم بقوریلتای حاضر شود تا چنانچه رای انور که

شعر ☆ السَّيْفُ يُبْدِی ٱلْجَوْرَ فی حَالَةٍ وَيَبْذُلُ ٱلإِنْصافَ فِی أُخْرَى ☆

بعد از ظهور این حال و شعور بدین فعال سلطانرا بکلّی موادّ اعتماد از مغول منقطع شد و تصوّن و تحرّز از بوایق و بواقی امرا یکی هزار گشت و العجب این حال بحقیقت داعیهٔ سنّت غدر و مکیدت و جالبهٔ سمت مکر و خدیعت امراء مغول و موجب زوال و نکال ایشان گشت و بعد از آن سالها امثال مصراع ☆ وَقَعَ القَوْمُ فی سَلَا جَمَلٍ ☆

واقع نمود وَ شَرِقَ بَيْنَهُمْ بِشَرٍّ صورة حال آمد چنانچه در مساق جلوس خانان و اثناء اثبات طاریات احوال معلوم متأمّلان گردد و مِنَ الامثالِ السَّائرةِ إِنْ تَعِشْ تَرَما لَمْ تَرَ ☆

مناصبت و محاربت شهزاده ارغون با سلطان احمد

محرّض توفیق و سعادت تأیید بی چونی و متقاضی همّت گردون فرسای ارغونی بر مقتضی

شعر ☆ ولا تَعْقُدَنْ تُغْضِی الجُفُونَ علَی القَذَی وَفِی ٱلأَرْضِ مَرْكُوبٌ وسَيْفٌ وصَاحِبُ ☆

رخصت نمیداد که یک لحظه از طلب و اجتهاد در طریق توصّل بمرتاد متقاعد شدی باز عالی پرواز بزرگ منش که نشیمن او بر قمّهٔ قلّه شوامخ شمّا و قبّهٔ قلعهٔ رواسخ صمّا سزد کی بخانهٔ جغد ویرانه نشین سر همّت فرو آورد و شیران شرزه که فضالهٔ فرائس ایشان مطمح و مطمع اشبال و اشباه زیبد چگونه از ما بقی اکیلهٔ ذیاب و کلاب تهیّهٔ چاشت خود سازند

ع ☆ التَّاجُ لِلفَرْقِ و الخَلْخَالُ لِلقَدَمِ ☆

خیال و تمثال عقیلهٔ ملک از محاذات ضمیر او محجوب نمی شد و درین آرزو نامی سودای شامی میرسانید ببیاض بامی بر قول تهامی

شعر ☆ أَهْتَزُّ عِنْدَ تَمَنِّی وَصْلِها طَرَبًا وَ رُبَّ أُمْنِيَّةٍ أَحْلَی مِنَ الظَّفَرِ ☆

وسواس نهاد و سودای سلطنت زمام تمالک و تماسک از دست فطنت بربود با بعضی امرا بر مخالفت اتّفاق کرد و تلبیسی اندیشید که مغافصةً سلطانرا بر دارد و خوذ در چار بالش خانیّت نشیند امضاء این عزیمت و تنفیذ این مصلحت را متوجّه اردو گشت و مترصّد و متشمّر بود تا چه وقت کان کینه کشد و کمین مکیدت کشاید توفیق مبدع غرایب و واهب رغایب جلّ آلاؤهُ نخواست که ظلمت بر نور مستولی و کفر بر ایمان مستعلی گردد یکی از محرمان دائرهٔ اتّفاق و زمرهٔ مواضعهٔ شقاق از سر یکدلی سر سرّ شرّ شرذمهٔ فسادرا در بندگی سلطان باز کرد و از کیفیّت احتیال و قصد برادر شقیق و میعاد اقتتال راز گفت جماعت متّهم را و مِنْهُمْ مَنْ یَشْتَرِی لَهْوَ الْحَدِیثِ که عقدهٔ مبهم را بر امور دولت و ملّت خواستند زد گرفته احضار کردند و ایشانرا در مقام یارغوا بزرگ در معرض سوال و جواب بل نکال وعقاب آورد هر یک خبایاء ضمائر و خفایاء سرائر سراسر بر صحرا نهاده از قول کاتب گفتند

بیت ✡ عدل تو بنفع و ضرّ مجازی باشد ✡

✡ عفو تو حقیقی نه مجازی باشد ✡

✡ گر سر فکنی در قدم آن جای ویست ✡

✡ ور عفو کنی بنده نوازی باشد ✡

بر اعتساف مناهج اختلاف و اقتراف جنایت و اجحاف اعتراف آوردند چون دلائل غدر و خیانت بر برادر خوذ که هنگام شدّت و رخا و زمان دولت و صولت پشت استظهار و روی رزمهٔ مظاهرت می دانست درست یافت حکم فرمود تا پشت اورا مانند روی طرّهٔ دلبران پست بشکستند کوچک نوئین و شادی اقتاجی و جمعی تمام از امراء بزرگ که درین راه رهبری و برین کار یاوری نموده بودند سغبهٔ حسام انتقام گشتند و ذلكَ أَوْلَی بِهِم وأَحْرَی

فِيهِ اذا أَيْسَرَ و لا يُعَجِّلْ عليهِ اذا سَخِطَ در طینت و طبیعت مغول این طریقت بغایت مذموم است و بسخافت موسوم که هرگز نوّاب و وزرا از صدمت خطاب و عقاب ایشان سلامت نخواهند دید و پنجاه ساله حقوق خدمت عاقبت بوخامت انجامد و نیک بندگیها بتضریب مفسدی و تفریع حاسدی نِسْیاً مَنْسِیّاً گردد

مصراع ✲ چنین بارست بسم الله کسی کش رغبتی باشد ✲

باری جلّ وعلا ابواب قناعت که موجب فراغت دنیا وسعادت آخرتست بر روی حال همکنان گشاده داراد و دیدهٔ بصیرت همه را بکحل معرفت جناب ربوبیّت مکحّل گرداناد تا بدین زخارف پای نا بر جای سر همّت فرو نیارند و دست ازین حطام بی نظام بدارند و مِنه التوفیقْ و الهدایةُ الی سَوآءِ الطّریق

ذکر حادثهٔ قنغر اتای و فاتحهٔ مکیدت او سلطانرا

نسبت تسبّب اسباب اشتات در عالم ملک با جواذب حوادث و لوازب کوارث معلوم علم علّام قدیم و مقدور حکمت حکیم قدیر تواند بود و بعد از وقوع واقعه وحدوث حادثه عقول و نفوسرا بمصداق تجربت و قیاس و دالت و آلت حدس و حواسّ حلّ مشکلات و کشف معضلات قضا و قدر و تمیز میان موجبات نفع و ضرر معیّن و مصوّر می گردد چون سلطان احمد در استزادت رونق اسلام و اسلامیان مبالغت می نمود عقائد و آراء شهزادگان و امرا سمت تغیری گرفت و از مخافت وبال و نکالش در خفیه با همدیگر در سگالش می کردند در اوّل شهور سنه احدی و ثمانین و ستّمائه قنغر اتای را با لشکری تمام بسر حدّ روم و ردع عصاة آن بوم فرستاده بود شیطان اندیشهٔ ناصواب در آشیانهٔ دماغ او بیضهٔ

شعر ٭ غِنَى ٱلنَّفسِ مَا يَكْفِيكَ مِنْ سَدِّ حَاجَةٍ ‌ ‌ ‌ ‌ فَإِنْ زادَ شَيْـاً عادَ ذاكَ الغِنَى فَقْرا ٭

از زاده، صدف خاطر بعضی حکماست العاقلُ لا يقتنى ما يُفْقِدُهُ لِأَنَّ كلَّ فاقدٍ تائِهٌ وكُلُّ تائِهٍ هالِكٌ و دیگر این جواهر حکمت را بر گردن عروس سخن بسته انْ كُنْتَ جَزُوعاً على ما ذَهَبَ مِن يدَيْكَ فَٱجْزَعْ على ما يَصِيرُ اليكَ

شعر ٭ ولَسْتُ بِلَوَّامٍ علَى الأَمْرِ بَعْدَ ما ‌ ‌ ‌ ‌ يَفُوتُ ولٰكِن عَلَّ أَنْ أَتَقَدَّما ٭

تا هم اوّل از اندیشه و تکاپوی اکتساب فارغ شد و در آخر از حسرت و ندامت زوال که لازمهٔ وجود اوست خلاص یافت كَفَاكَ مِن عُيُوبِ الدّنيا أَنْ لا تَبْقَى و الآخرةُ خيرٌ وأَبْقَى صاحب الدّیوان شمس الدّین باستماع این چشم زخم که چهرهٔ اقبال را خال اختلال بود متاسّف گشت چه نسبت قرابت و وصلت مصاهرت مؤکّد شده بود و وسائط تعلّق مشابکت منعقد درین حال رسولان فرستاد و بخطّ اشرف تسلیه نامهٔ نوشت و فرا نمود که درین واقعه با وی اشتراک دارد و در صباح و مساهم مُساهم این همّ جان گداز و کار در هم است

لمؤلّفه ٭ وإِنْ سَلِمَتْ نَفْسٌ فَسُحْقًا لِدِرْهَمٍ ٭

ع ٭ در درد کسی رسد که دردی دارد ٭

شعر ٭ عَزاءً فَفِي هٰذِى الخُطُوبِ لَنَا يَدٌ ‌ ‌ ‌ ‌ وصَبْرًا فَفِي هٰذا ٱلْقَطِيعِ لَنا سَخْلُ ٭

٭ أَلَمْ تَرَ أَنَّ المـالَ والمَجْدَ والعُلَى ‌ ‌ ‌ ‌ أَمانٍ مَتَى تَحْلُمْ بِهَا وَجَبَ الغُسْلُ ٭

چون عرض شاه زاده از آن عرض بحصول موصول شد اورا تشریف داده مخلّی کرد و باز باکراه بر تقلّد حکومت اعمال خراسان الزام رفت وقِيلَ حقُّ الوزيرِ علَى المَلِكِ أَنْ يُعْطِيَهُ من نَفْسِهِ ثَلٰثَ خِصالٍ و يُعْفِيَهُ عن ثلٰثٍ فامّا الثّلٰثُ التى يُعْطِيهِنَّ إِيّاهُ فرَفْعُ الحِجابِ عنهُ وَ ٱتّهامُ لُوشاةِ عليهِ وإِفْشاءُ السِّرِّ اليهِ و امّا الثّلٰثُ التى يُعْفِيهِ منها أَنْ لا يَمْنَعَهُ إِذا سالَ و لا يَطْمَعَ

و ثعبان صفت زبان وشایت بیرون آورده گفت دستوری مشتمل بر ذکر اخاذ ذخایر
و نفائس جواهر درین چند روز مصحوب یکی از خواصّ خود بطوس فرستاد

مصراع ☆ وَإِنَّ الطُّوسَ أَشْأَمُ مِنْ طُوَيْسٍ ☆

تا بطریق ودیعت پیش فلان معتمد بسپارد حالی ایلچی را بدین مهمّ روان کردند در موضع
میعاد ایلچی را با حامل و موصل آن پیغام ملاقات افتاد آن دستور بر گرفت و از سر
پای مراجعت کرد چون بر کثرت خزاین و نقود دفاین عثور حاصل شد از مقتضی تقریر و تقبّل
که دویست تومانرا مواشی و اجناس دمنند نقول و ابا فرمود بناکام اداء پانصد تومانرا ملتزم شد
مشاهدان تقریر کردند که در یک روز قریب سه هزار منّ زرّ عیار موزون و منقود گشت و تتمه را
مرصّعات و ثیاب از خزانهٔ فیروزه کوه و هراة و مرو و دیگر خزاین بیرون آورد و تسلیم کرد

شعر ☆ وَاَعْدَدتُهُ ذُخْرًا لِكُلِّ مُلِمَّةٍ وَسَهْمُ الرَّزَايَا بِالذَّخَائِرِ مُولَعُ ☆

و مبالغ وجوهات بعوارض و اخراجات سمت انفاق یافت بی آنکه بر فوات آن تحسّر
و تندّم اظهار کرد و قالَ الحكماءُ ينبغي للعاقلِ أَنْ لا يُشْغِلَ سِرَّهُ بِما زالَ عنهُ وَفاتَهُ لِأَنَّ
النَّظَرَ فِى الفائِتِ تضليلُ العقلِ در بازارچهٔ دنیاء دیبا نمای خوش آن بزرگ همّت که جز
خزّ تجرید نخرید

شعر ☆ أَلا إِنَّما الدُّنيا مَتاعُ غُرُورِ وَإِنْ عَظُمَتْ فِى أَنْفُسٍ وَصُدُورِ ☆

و بنظر استرادت که

مصراع ☆ زِيادَةُ المَرْءِ فِي دُنْيَاهُ نُقْصَانُ ☆

در متاع استمتاع او ننگرید دل بر مقتنیات فانیات او ننهاد و بر جان نازنین چهار در
محنت و مشقت نکشاد حبّ الدُّنْيَا رَأْسُ كُلِّ خَطِيئَةٍ در زمین سینه نپاشید و از تعلّق
الذَّهَبُ يَذْهَبُ بِدِينِكَ شادمانه نباشید و معلوم گردانید که

اقتضا فرماید مجازات سوء افعال و رجس اعمال ایشانرا حکم راند هرچند پیوستگان حضرت
پیشکاران دولت شاهزاده بعلم الیقین میدانستند که اگر مستوفیان عطارد رای دیوان که
مشرف بودند بر قانون خبرت و ناظر در امور تجربت در بیاض نهار و سواد لیال روزنامچ
اذکاررا نقل کردندی و بتحریر و تعلیق و تصدیر و تحقیق حسبانات اشتغال داشتندی
ممکن نبودی که در مقابلهٔ معاملات او مجملاً و مفصّلاً حرفی بارز خواستی شد که محاسب
عقل آنرا قلم لا یجری راند و از فذلکهٔ مجموع فطانت وکال رزانت او وجهی باقی طلب
دارد امّا ارغون زر می خواست نه جواب بر قانون صواب در عوض زر سخن زرّین مقداری
نداشت وطالب درر و یواقیت نوادر یواقیت المواقیت و فوائد وشاح دمیة القصررا چکند
قوام الدّین بخاری با بولوغان از شیراز گریخته بخدمت ارغون پیوسته بودند و مملکت
شیرازرا در نظر شاهزاده جلوه داده بموقع افتاده ایشانرا سیورغامیشی فرمود و قوام الدّین
بخاری را منصب استیفا در دیوان حضرت ارزانی داشت در مدارج این اوقات امرا اورا
برسالت پیش خواجه وجیه الدّین فرستادند تقریر کرد که ایلخان طمع در مال مستحکم کرده
و مادّهٔ شفقت و مرحمت کم تعیین کتبه و تحریض بر استدراک بهانه ایست برای توصّل به
مقصود و مراد نزاهت عرض جمیل و صیانت اصل نبیل را چنان لایق تر که برین مبلغ
مصالحتی کرده آید و مسامحتی طلب داشته شود و از برای قضیّت خرسندی إِطْرَحْ و إِفْرَحْ را
کار بندی وحکایت صاحب علاء الدّین که این خطاب نقدیست مضروب بر آن عیار
و کسوتی فرا بافته بدان پود و تار دردی هم از آن دنّ و رشحهٔ هم از آن مسیل باز یاد ضمیر
آفتاب پرتو می باید آورد بعد از اختلاف سفرا و تردّد نصحا بر آن مقرّر شد که پانصد تومان
بخزانه تسلیم کند سیصد تومان نقد و دویست تومان مواشی و غلّات و اقمشه و آلات
یکی از ثقات نوّاب صاحب وجیه الدّین درین حال جوهر نفس ردیّه را آشکار کرد

☆ سر بر آوردی بدولت پای مردی کن بلطف ☆
☆ دست رس دادت خدای افتادگانرا دست گیر ☆
☆ کین همان دهرست کز شاه اردوان بر بود تاج ☆
☆ وین همان چرخست کز نوشیروان بستد سریر ☆

او در جواب این ابیات مدرج گردانید

بیت ☆ سالها جام جم بدست تو بود ☆
☆ چون تو نشناختی کسی چکند ☆
☆ بُرده بودی و نقش آمده بود ☆
☆ چون تو کژ باختی کسی چکند ☆
☆ گوهر شب چراغ بودت لیک ☆
☆ چون خوذ انداختی کسی چکند ☆
☆ اسب رهوار بود و میدان خوش ☆
☆ چون تو بد تاختی کسی چکند ☆

حاصل در جواب این مطالبه و عتاب میگفت پادشاه حکم فرماید تا مرا در محضر امراء حضرت کتبهٔ صاحب وقوف محاسبات را استدراک و مستخرجات را استکشاف نمایند اگر چیزی بسبیل تخلیط و برطیل یا تغلیط و تعطیل اصول اموال چونانکه رسم ولاه اطراف باشد بدین طرف عائد شود هر دیناری را هزار دینار عوض دهم

شعر ☆ أَلَمْ تَعْلَمِی أَنِّی إِذا النَّفْسُ أَشْرَفَتْ عَلَی طَمَعٍ لَمْ أَنْسَ أَنْ أَتَکَرَّمَا ☆

والّا برای پادشاه که آیینهٔ جمال صور غیب و طلیعهٔ کتاب اسرار ایّام است تمویه ارباب اغراض و تزویر اصحاب اطماع روشن شود و چنانچه همّت بی مانند شامنشلهی

بیت ☆ چون ز تو دارم جوانی گردش گردون پیر ☆
☆ مشک من کافور گشت و ارغوانم شد زریر ☆
☆ آه من سردست چون باد خزان نبود عجب ☆
☆ چون بهار عمر مارا در ستد ایام تیر ☆
☆ ماه و مهر و تیر با من سخت بد مهر اوفتاد ☆
☆ ای مسلمانان فغان از جور ماه و مهر و تیر ☆
☆ قامت چون تیر من چاچی کمان شد زان سبب ☆
☆ باز دور اندازد از نزدیک خوذ مارا چو تیر ☆
☆ گوشمال حادثاتم داد گردون چون رباب ☆
☆ همچو چنگم لاجرم می آید از رکها نفیر ☆
☆ آنکه با من کرد گردون کرد با بسیار کس ☆
☆ بامدادی میر بودم در شبانگاهی اسیر ☆
☆ صاحب اعظم وجیه الدین بدم دی روز من ☆
☆ ملکرا فرمان ده و شاه ممالک را وزیر ☆
☆ زر نهاده گنجها از بهر دفع روز رنج ☆
☆ رنج من زر می فزود و زر نبودم دستگیر ☆
☆ تکیه بر مال کسان هرگز کسی چون من نکرد ☆
☆ مال من چون مار گشت و من بسان مارگیر ☆
☆ چون عزیز مصر بودم خوار گشتم همچو خاک ☆
☆ از من و دور فلک گر عقل داری پند گیر ☆

شهزاده بموافقت و توکیل او اشارت راند چون هرگز طاهر نسب طاهر حسب زاکی محتد سامی منصب برکاکت و خساست تن در ندهد و هنگام تورّط امواج بلیّت و تعرّض افواج نکبت امارات تذلّل و تقلقل از خود ننماید و هر وقتی که در خلاب عیش کدر افتاد و بر ره گذر بلا گذرِ تعلّق بِالهَوَا مضطرب حال شد دست اعتصام در عروهٔ وثقی صبر و احتمال زند و سهام صروف ایّام را جُنّهٔ اوقی از تثبّت و استقرار پیش دارد و جانب تذبذب وحیرت که مادّهٔ پریشانی و موجب سخریّت و ملامت محبّ و شانی باشد فرو گذارد و متابعت نصیحت این ابیات را واجب شمرد

شعر ☆ لا تُظْهِرَنَّ لِعاذِلٍ أَوْ عاذِرٍ حالَيْكَ فی السَّرَّاءِ و الضَّرَّآءِ ☆
☆ فَلِرَحْمَةِ المُتَرَحِّمِینَ مَرارَةٌ فی القَلْبِ مِثْلَ شَماتَةِ الأَعْدَآءِ ☆

خواجه وجیه الدّین در دفع این حادثه که منصوبهٔ روزگار ناهموار و بازیچهٔ فلک دوّار بود استصراخ و استغاثت را در خاطر راه نداد و بخواتین و امرا التجا ننمود

بیت ☆ چون مخنهٔ نیاز ز دست تو یاوکیست ☆
☆ ترس از تکین مدار و پناه از طُغان مخواه ☆
☆ دلرا قرابه وار غل اندر گلو مکن ☆
☆ تن را پیاله وار کمر بر میان مخواه ☆
☆ گو درد دل قوی شو و گو تاب تب فزای ☆
☆ زین گلشکر مجوی وزان ناردان مخواه ☆

امّا ناصحان دولت و پروردگان حضرت بر عدم تواضع و التجا و قلّت استمداد از افراد امرا باز خواستهاء مشفقانه می کردند و در شیوهٔ مهادنت و توصّل مبالغت می نمود رعایت خاطر ایشانرا بطوغان قهستانی مکتوبی نوشت این قطعهٔ مضمّن را ایراد کرد

ملک گیری بی معاضدت رجال و مساعدت مال محال می نمود همّت بر تحصیل این اسباب که مؤدّی بودی بحصول مطلوب مصروف ساخت در اثناء این امور امیر علی چکبین با جمعی کتبه بتعلیم بعضی امرا در خدمت سریر شاه زاده تقریر کردند که صاحب معظّم وجیه الدّین زنگی الفرومدی ابن الصاحب السّعید عزّ الدّین طاهر

☆ طاهر آن ذات مطهّر که سپهرش گوید ☆

☆ صدر طاهر گهر و صاحب طاهر نسبست ☆

شعر ☆ الطَّاهِرُ الآبَآءِ و الأَبْنَآءِ وَآلْ آدابِ و الأَثْوابِ وَآلْآلَافِ ☆

که روی رزمه مکارم و ممالک و معالی و تاج تارک ملوک و اکارم و اعالی بود نزاهت عرض شریف او چون ترکیب آسمان از عیب مصون و جلالت قدر منیعش مانند چهرهٔ آفتاب از کلف تکلّف مامون در مدّت حکومت اعمال خراسان و مضافات آن هر سال تومانها بخاصّه تصرّف کرده

لمؤلّفه ☆ و نِعْمَةُ اللهِ مَقْرُونٌ بِها الحَسَدُ ☆

و انواع اکاذیب و افائک در زیور تزویر بخلوة جلوة داده

ع ☆ و الحُرُّ مُمْتَحَنٌ بِأَوْلاد الزِّنَا ☆

و از مآثر منثورات سیّد ابو الحسین محمّد بن عبد الله البلخی رحمة الله علیه که بواکیر ثمار آداب و آثار نزهت اولی الالباب است این کلمات ناصحی واضح می نماید مُعاداةُ الاغنياء مِن عاداةِ الاغبیاءِ لِأَنَّ الغِنَی اعتزاؤُهُ الی اللهِ و اعتزازُهُ بِصُنْعِ اللهِ وَ الغِنَی مُعانٌ و مَنْ عادَی مُعاناً عادَ مُهاناً لاشکّ تا جهان بوده از سفساف نظران و سوافل گهران نکایت بارباب مجد و مقدرت و خداوندان برّ و مکرمت سرایت کرده

شعر ☆ دَآءٌ قَدِيمٌ و أَمْرٌ غَيْرُ مُبْتَدَعٍ جَوْرُ الزَّمانِ عَلَى اهْلِ المُرُوّاتِ ☆

☆ بآذر مژده یابی از زمستان ☆
☆ ز حجره نقل کن سوی شبستان ☆
☆ چو آمد ماه سرد و قلب دی ماه ☆
☆ تو هم قلب شتا و جام می خواه ☆
☆ چو شد سیمین زمین در ماه بهمن ☆
☆ می اندر جام چون جانست در تن ☆
☆ در اسفندارمذ ماه اوفتد جمر ☆
☆ وَ ما لِلْبَرْدِ مِثْلِ الجَمْرِ و الخَمْرِ ☆
☆ چو آمد پنجهٔ دزدیده بی طیش ☆
☆ بدزد از عمر خوذ روزی بی عیش ☆

ارغون عزم توجه بغداد مصمّم فرمود و نوّاب مدینة السّلام را چاشنی انتقام بچشانید خزانهٔ موجود بستد و بعلّت بقایا در سالهاء گذشته مبالغ وجوهات را معیّن گردانیده استخلاص رفت شیشی بخشی و یولا تامور و طغاجار در ساختن مصالح و خوض در سوانح مهمّات سعی پیوستند چون از تحصیل مال فراغی حاصل شد در اوایل شهور سنه اثنین و ثمانین و ستمائه با لشکر حاضر

شعر ☆ هَوَائِي وَ رَأْيِي و المَسِيرُ خِلافُهُ فَوَجْهِي الَى بَلْخٍ و قَلْبِي إِلَى كَرْخٍ ☆

برخوانده عازم بلاد شرقی شد

شعر ☆ و ما شَرَقِي بِالمآءِ إِلَّا تَذَكُّرًا لِمآءٍ بِهِ اَهْلُ الحَبِيبِ نُزُولُ ☆

در تدبیر آنکه چگونه تختگاه موروث از دست معادی دولت بیرون کند و دیدهٔ بخت دشمن پرخون روزی بشبی می پیوست عَسَى اللّٰهُ أَنْ يَأْتِيَ بِالفَتْحِ أَوْ أَمْرٍ مِن عِنْدِهِ چون اندیشهٔ

ودرین میانه روزگار برای فذلکه شهور اثنی عشر جلالی وشرح تاثیرات دهور زمره، بشررا از آب بارسیهاء طبع آتش سرعت مؤلّف که دشمنانرا چون آتش پارسی محرق است و دوستانرا چون نسیم عراقی موافق این کلمات مؤلف می گردانند

نظم

٭ ز فرْوردین که وقت اعتدالست ٭
٭ جهان چون نو عروسی با جمالست ٭
٭ ز تاثیر مه اردیبهشتی ٭
٭ بجانها می رسد روح بهشتی ٭
٭ مه خرداد مارا خرّمی داد ٭
٭ کال نشو عالم کرد آباد ٭
٭ بود اندر مه تیر اوج خورشید ٭
٭ شود رخشان ازو رخسار امّید ٭
٭ ز مرداد ست بی مرداد باحور ٭
٭ بظلّ خویش خوش ران کام با خور ٭
٭ بشهریرت سُهیْل آید بدیدار ٭
٭ همی تابنده همچون جبهت یار ٭
٭ بُوَد در مِهر مه نوبت خزانرا ٭
٭ بَرَد باد بزان برگ رزانرا ٭
٭ بخوبی چونکه آمد ماه آبان ٭
٭ نگاری جوی همچون ماه تابان ٭

بیت ☆ برگ ریزان بهمه حال فرو باید ریخت بقدح آنچه ازو برگ و نوای طربیست ☆ می نواخت باغبان در صحن چمن از زیر درخت گل و ارغوان و سمن رخت اقامت نزدیک سرو سایه افکن کشید و چون ایام نضارت سبزه و گل و طراوة و طلاوة یاسمین و سنبل مانند عهد دوستان سر پل و مواصلت غانیات بی ثبات می نمود

بیت ☆ شب وصل تو عجب زود گذر بود مگر نسبتی داشت شب وصل تو با روز شباب ☆

ذکر شکر عهد و وفا

شعر ☆ لِلْآسِ فَضْلُ بَقَائِهِ وَ وَفَائِهِ وَ دَوامُ نَضْرَتِهِ عَلَى الْأَوْقَاتِ ☆

☆ الجَوُّ أَغْبَرُ وَهْوَ أَخْضَرُ وَالثَّرَى يَبْسٌ وَ يَبْدُو ناضِرَ الوَرَقَاتِ ☆

بر ورق متخیله نگاشته از تسجاع دلنواز قماری و حمام و تغرید و زمزمهٔ عنادل در مجلس باغ آواز زاغ و نعاق غریب غراب بدل ماند و امل زمین بدیدهٔ تعجب نگران و زبان رتان حال طعنه زنان گویان فلکا تا کی ازین تجددات حال و روزگار چند ازین گردش با مرّ بی مر ازین حرکات دایم چه میخواهی و برین تقلبات چه بنیاد می نهی

بیت ☆ تا کی فلکا گرد جهان می گردی ☆
☆ روزان و شبان به این و آن می گردی ☆
☆ خاک آدم گشت و آدمی خاک شدند ☆
☆ در دور تو و تو همچنان می گردی ☆

نه نسیم نو بهار و غضارت ریاض از سموم مصیف مصون می ماند و نه برگ و بار بستان تابستان از ترک تاز حریف خریف امان یابد و نه خزانهٔ ملوّن خزانه خانهٔ خزانی از سلب و نهب صدمت شتا سلامت می بیند احسنت ای جانت برخی

نظم ☆ اذار پریر بود و دی روز تموز امروز خزانست و شود فردا دی ☆

وَ ما زادُوا إلّا التَباعُدَ مِن جَانِب السِّلْمِ والصَّلاح و مَا هَادُوا إلّا إلَى المُقارَعةِ و الكفاح

چون صرّاف تقدیر بر رستهٔ دکّان تصاریف مصارفه، فصول را درست مغربی بمیزان فلک بر کشید و بر قسطاس زمانه کفهٔ

ع ☆ واللّيلُ إنْ طالَ غالَ اليَوْمُ بِالقِصَرِ ☆

مائل شد وکیل روزگار جامهای سبز مستعار را که اشجار از کسوت خانهٔ ربیع عاریت گرفته بودند بدست تجدّد فصل باز خواست کرد خیّاط خزان در بسیط خانهٔ اغبر از اوراق اغصان ثیاب احمر و اصفر بر دوش عروس چمن افکند و روح نامیه از ترتیب بنات نبات عاجز آمد قوّت مولّده راه عزب خانه گرفت

بیت ☆ مادر باغ سترون شد و زادن بگذاشت ☆

☆ چکند نامیه عنّین و طبیعت عزبست ☆

و سخن مسعود سعد سلمان ملایم وقت و زمان آمد

بیت ☆ چون گشت باغ پیر نهان گشت راز او ☆

☆ چونانکه بود پیدا آنکه که بد جوان ☆

☆ آری جوان و پیر همیدون چنین بود ☆

☆ کین راز خود بدید کند و او کند نهان ☆

☆ در بوستان بجای گل و لاله و سمن ☆

☆ آمد ترنج و نرگس و نارنج بی کران ☆

☆ گر ارغوان ز باغ بشد هیچ باک نیست ☆

☆ می خواه ارغوانی بر یاد ارغوان ☆

میزبان زمان از باد بزان ببرگ ریز رزان موکب خزانرا بنوی برگی بنوا می ساخت و نای بلبل ناطقه نوای

☆ دانی سبب که چیست و چرا آه مشعله ☆

☆ بر فرق طاق قبهٔ خضرا کشیده اند ☆

☆ بدری ز آسمان وزارت افول یافت ☆

☆ سروی ز بوستان معالی بریده اند ☆

صاحب دیوان در مقام عزا نشست وصحن سراچهٔ چهره را بسیل خون آلود سرشک بشست بر عادت خور از خواب جدا ماند و درخور بود و شمع کردار اشک ریزان بر رخ زرد و مانند صبح جامه دران با دم سرد این بیت جان گداز مکرّر می کرد

بیت ☆ گوئی من و او دو شمع بودیم بهم ☆

☆ یک شمع بمرد و دیگری میسوزد ☆

شعر ☆ وَمَنْ سَرَّ أَهْلَ الأَرْضِ ثُمَّ بَكَى أَسًى بَكَى بِعُيُونٍ سَرَّهَا وَ قُلُوبِ ☆

چون هنگام ترتیب عزا وعزم کفاح بود نه موسم عزا و نیاح سلطان اورا خلعت خاصّ داده بانواع سیورغامیشی تسلیه، خاطر مبذول فرمود پس بتدبیر استدراک امور و ردع مادّه، هایج و تسکین بحر هایج فتنه که زمان از زمین بر انگیخته بود مشغول شد ارغون یرلیغ فرستاد باطراف که املاک صاحبی را با تصرّف ایلچیان و نوّاب دهند و وکلاء اورا از شروع در استیفاء متوجّهات ممنوع دارند و بدین مصلحت یولا تامور را بعراق روان کرد و سبب آنکه بنفس خود در آن حوالی بود و ارباب عراق استشعار داشتند بصرف قوّت بعضی را در تصرّف گرفتند و ذرایع اختلاف و وسائط معادات علی الحالات و العلّات سلسلهٔ وار دست درهم چه دست درهم که کار جهانی برهم زد نهال مشاحنت بیخ بثری و شاخ بثریّا رسانید

ع ☆ مَنْ يَزْرَعِ الشَّوْكَ لم يَحْصُدْ بِهِ عِنَبا ☆

و بکرّات بهنگام اجتماع شاه زادگان استحضار را بقوریلتای ایلچیان علی التتابع تسارع می نمودند

امهات مهمات ملکی و مالی در نظر و عهدهٔ صاحب دیوان است اگر غیبت کند مصالح در معرض اهمال و اختلال افتد و در دیوان حضرت کسی که قائم مقام او تواند بود و بتمشیت امور قیام نموذ نه اورا چگونه توان فرستاد برسول و مراسله التفاتی ننمود و بر سؤل و مقترحات اعتمادی نفرمود جوشی سخن تمام کرده باجوشی تمام و ناخوشی پیغام مراجعت کرد رَجَعَ بِخُفَّیْ حُنَیْنٍ این مدافعت ضمیمهٔ منافرت گشت و معادات از حدّ قوّت بحیز فعل پیوست بر ساز ناسازکاری پردهٔ مخالفت را آهنگ بلندتر شد بل کار از پرده پوشی بگذشت و در مطاوی این اطوار سپهر فضائل از علا جدا ماند و روزگار درعطاء خوذ رجوع کرد و چنانکه شاعر نظم داده

☆ یگانهٔ همه آفاق صاحب الدّیوان ☆

☆ علاء دولة و دین صاحب زمین و زمان ☆

☆ بسال ششصد و هشتاد و یک شب شنبه ☆

☆ چهارم مه ذو الحجّه صبح در اران ☆

ازاین وحشت آباذ دنیی بجنّت سرای عقبی خرامید وجهانی معالی‌را باخود دردل خاک ضمین ساخت ع ☆ ای خاک چدانی که چه بدرفتستی ☆

دیدهٔ فضل خوناب می پاشید و روزگار بناخن حسرت چهرهٔ امانی می خراشید و زبان حال از غایت سوزناکی میگفت و می سرائید

شعر ☆ أَلَمْ تَرَ دِیوانَ الفَضَائِلِ عُطِّلَتْ لِفِقْدانِهِ أَقْلامُهُ و دَفَاتِرُهْ ☆

☆ کَثَغْرٍ مَضَی حامِیهِ لَیْسَ یَسُدُّهُ سِوَاهُ و کالکَسْرِ الّذی عَزَّ جَابِرُهْ ☆

☆ لِیَبْکِی عَلَیْهِ خَطُّهُ و بَیَانُهُ فَذا ماتَ وَاشِیهِ وَ ذا مَاتَ سَاحِرُهْ ☆

بیت ☆ دلها ز هجر غرقهٔ دریای دیده اند ☆

☆ جانها چو مرغ بسمل درخون طپیده اند ☆

فی مُقاساةِ الهِجْرانِ صاحب دیوانرا از ماجری مهادنت اعلام کرده بودند از تبلبل تغزیر و تزلزل حرکات او آیت مواضعه چون آب فرو می‌خواند و خوذ مبیاتْ ظاهر دلیل مبیاتْ باطن باشد و زبان ترجمان احوال سرائر و الظاهِرُ عُنْوانُ الباطِنِ در بندگی حضرت بعد از تمهید مقدّمات عرضه داشته بازدواج دختر سلطان کوچک نام الیناق را بزرگ گردانید و یرلیغ بنواخت و عاطفت و اعلاء مرتبت و مکانت او نافذ گشت بدین حسن تدبیر بیخ مخالفت را از ساحت سینهٔ او قلع کرد و مادّهٔ وحشت بدین معالجت حاذقانه ارتداع یافت عن قریب شهزاده ارغون جوشی بسراپردهٔ سلطنت فرستاد معلم بدانکه در زمان ایفاقی مجد الملک و ایقاد نوائر غضب ایلخان و تراجع کوکب دولت صاحب دیوان موچلکا داده بود که هرچه سمت تملّک دارد از نقد و جنس و ضیاع و عقار از آنِ پادشاه است و بهنگام اشارة بی تلعثم و تمعّم تسلیم کند اکنون التماس از سدّهٔ سلطنت آنست که اورا مصاحب جوشی آنجا فرستند تا آن سخن پرسیده شود و آن مصلحت بتفصیل رسانیده آید و نیز چند ساله تصرّف در مملکت پذر نیکوءِ ما نموده و هرگز حسابی مشتمل بر جمع و خرج ممالک رفع نکرده آنرا هم جوابی گوید و سیاقتی منقّح بنماید باعث بر ارسال این الوکات مطمع مالی نبود چه در وقتی که واقعهٔ اباقاخان شائع شد بر آن منوال که شرح داده آمد اکثر طوائف از راه غلبهٔ ظنّ و إِنَّ بَعْضَ ٱلظَّنِّ إِثْمٌ می گفتند صاحب دیوان برای تخلیص برادر و نظر بر آنکه مجد الملک چون از این کار فارغ شود باسترفاع او پردازد با بعضی خواصّ و ایناقان حضرت مواضعه کرد تا پادشاه را سمّی ناقع تجریع کردند و وفات برادرش منکو تیمور نیز چون هم در آن نزدیکی واقع شده بود بدین روایت مسند گردانیدند این اغلوط در خاطر شاه‌زاده استحکام یافته بود و پیوند دیگر اسباب وحشت شده سلطان دانست که زبدهٔ مقصود چیست و این التماس زهریست در جلاب تعبیه کرده و تیغی خون ریز در زیر پرنیان نهفته و صورتی کریه در پیرایها‌ء دلکش و ملابس منقّش جلوه داده آنرا جواب این فرمود که تمامت

لِمَنْ قَدَرَ و ما نَحْنُ مِمَّنْ يَنْظُرُ فَلْتَةً و لا مِمَّنْ لَهُ إِلَى غَيْرِ ذَلِكَ لَفْتَةً و ما أَمْرُ سَاعَةِ النَّصْرِ إلا كَالسَّاعَةِ الّتى لا تَأْتِى إلّا بَغْتَةً وَاللّهُ يُوَفِّقُ لِما فِيهِ صَلاحُ هٰذِهِ الأُمَّةِ و هُوَ القادِرُ عَلَى إِتْمَامِ كلِّ خَيْرٍ و نِعْمَةٍ وكُتِبَ فى مُسْتَهَلِّ رمضان من السّنة المذكورة ☆

چون باختلاف رسل سبل موافقت میان طرفین مفتوح شد پادشاه زادگان و امرا از اشتباک و اشتراک سلطان با ملوک مصر و افتتاح مصادقت میان ایشان متفکّر و هراسان شدند و از ظهور قوّت اسلام و اسلامیان بر خود بیجان و هنگام جلوس سلطان احمد پادشاه زاده ارغون باتّفاق دیگر برادران بنیابت آقا موچاکا داده بود بعد از آن عازم سغورلوق شد و باغراء جمعی امرا در خاطر او غبار تغیّری پیدا گشت و امارات مخالفت هویدا در بند ساختگی اسباب مدافعت و پرداختن ابواب معارضت فکرهاء پادشاهانه کرد

لمؤلّفه ☆ بِرَأْيٍ كَمِرْآةٍ و لا عَجَبٌ إِذَا يُبَصِّرُ شَكْلَ الشَّىءِ نُورُ سَجَنْجَلِ ☆

طغاجار را کوس و اعلام داد و میر تومان گردانید و لشکر قراوناس که نسناس صفت اند نه ناس و در میان مغول از ایشان بی باک تر نباشد در عداد اهتمام او آمدند حکایت تغیّر نیّت و تبدیل عقیدت اورا در خدمت سلطان عرضه داشتند الیناق که مقدّم لشکر کرج بود و بصفدری و بهادری مشهور براه رسالت نامزد شد و امتحانرا حکم یرلیغ باستحضار او نفاذ یافت چون بخدمت شاه زاده رسید عاطفت شاهنشاهی عنقاء دل بی وفاء اورا که امید ثبات ازو چون کبریت احمر و اکسیر اعظم عدیم الوجود بود بجلاجل اجلال و مثقّلهء اصطناع مقیّد گردانید الیناق بمنایح آفرید گار عزّ شانه که اعناق همّت مؤمن و مشرک باطواق آن مطوّق است قسم یاد کرد و بریکتا دلی و اخلاص در عبودیّت و موافقت شاه زاده مواثیق مستحکم را حجّت داد چون ببندگی سریر دولت معاودت کرد در باب توجّه ارغون بصوب حضرت عذری سقیم تر از غمزهء دلبران بادا رسانید عُذْرٌ يَسْتَعِيرُ السُّقْمَ مِنْهُ جُفُونُ الحِسانِ و دَلِيلٌ أَوْهَى مِنْ نِطاقِ صَبْرِ العُشّاقِ

قُلْ لا تَمُنُّوا عَلَيَّ إِسْلامَكُمْ بَلِ ٱللّٰهُ يَمُنُّ عَلَيْكُمْ أَنْ هَداكُمْ لِلْإِيمانِ و مِنَ المُشافهَةِ أَنَّهُ قَدْ أَعْطاهُ اللّٰهُ تعالى مِنَ العَطاءِ ما أَغْناهُ بِهِ عَنِ ٱمْتِدادِ الطَّرْفِ الى ما فى يَدِ غَيْرِهِ مِنْ أَرْضٍ و مِنْ مالٍ فَإِنْ حَصلَتِ الرَّغْبَةُ فى الإِتِّفاقِ على ذٰلِكَ فالأَمْرُ حاصِلٌ والجَوابُ أَنَّ ثَمَّ أُمُورًا مَتى حَصلَتْ عَلَيْها المُوافَقَةُ تَمَّتِ المُصاحَبَةُ و المُصادَقَةُ ورَأَى اللّٰهُ وٱلنَّاسُ كَيْفَ يَكُونُ تَصافِينا و الإِذْلالُ مُعادِينا و إِعْزازُ مُصافِينا و كَمْ مِنْ صاحِبٍ وُجِدَ حَيْثُ لا يُوجَدُ الأَبُ والأَخُ والقَرابَةُ و ما تَمَّ أَمْرُ الدِّينِ المُحَمَّدِيِّ و ٱسْتُحْكِمَ فى صَدْرِ الإِسْلامِ إِلّا بِمُظافَرَةِ الصَّحابَةِ فَإِنْ كانَتْ لَهُ رَغْبَةٌ مَصْرُوفَةٌ الى الإِتِّحادِ وحُسْنِ الوِدادِ و جَمِيلِ الإِعْتِضادِ وكَبْتِ الأَعْداءِ و الأَضْدادِ و الإِستبدادِ الى مَنْ يَشْتَدُّ بِهِ الأَزْرُ عِنْدَ الإِستنادِ فَقَدْ فُهِمَ المُرادُ وَمِنَ المُشافَهَةِ إِنْ كانَتْ رَغْبَتُنا مُمْتَدَّةً الى ما فِى يَدِهِ مِنْ أَرْضٍ و مِنْ مالٍ فلا حاجَةَ إِلَى إِنْفاذِ المُغِيرِينَ يُؤْذُونَ المُسْلِمِينَ بِغَيْرِ فائِدَةٍ تَعُودُ فالجَوابُ أَنَّهُ لَوْ كُفَّ كَفُّ العُدْوانِ من هُنالِكَ و خُلِّيَ لِلْمُلُوكِ المُسْلِمِينَ ما لَهُمْ مِنَ المَمالِكِ سَكَنَتِ الدَّهْماءُ و حُقِنَتِ الدِّماءُ و ما أَحَقَّهُ بِأَنْ لا يَنْهى عَنْ خُلُقٍ و يَأْتِي مِثْلَهُ و لا يَأْمُرَ بِشَيْءٍ و يَنْسى فِعْلَهُ و قُونْغُرْ أَتاى الآنَ بالرُّومِ و هى بِلادٌ فى أَيْدِيكُم و خَراجُها تُجْبى اليكم فقد سَفَكَ فيها و قَتَلَ و سَبى و هَتَكَ و باعَ الأَحْرارَ وأَبى إِلّا التَّمادِيَ على ذٰلِكَ الإِضْرارِ و مِنَ المُشافَهَةِ أَنَّهُ إِنْ حَصَلَ التَّصْمِيمُ على أَنْ لا يُبْطَلَ هٰذِهِ الإِغاراتُ و لا يُفْتَرَ عن هٰذِهِ الإِثاراتِ فَيُعَيَّنُ مَكانًا يكونُ فيها اللِّقاءُ وَيُعْطِى اللّٰهُ النَّصْرَ لِمَنْ يشاءُ و الجَوابُ عَن ذلكَ أَنَّ الأَماكِنَ التى ٱتَّفَقَ فِيها مُلْتَقَى الجَمْعَيْنِ مَرَّةً و مَرَّةً قد عافَ مَوارِدَها مَنْ سَلِمَ مِنْ أُولٰئِكَ القَوْمِ و خافَ أَنْ يُعاوِدَها فيُعاوِدُهُ مَصْرَعُ ذٰلِكَ اليَوْمِ

شعر ☆ فَما كانَ أَعْجَبَكُمْ عامَكُمْ … فَعُودُوا إِلَى حِمْصَ مِنْ قابِلِ ☆

☆ فَإِنَّ الحُسامَ الصَّقِيلَ ٱلَّذِى … قُتِلْتُمْ بِهِ فى يَدِ القاتِلِ ☆

و وَقْتُ اللِّقاءِ عِلْمٌ عِنْدَ ٱللّٰهِ لا يُقَدَّرُ و ما النَّصْرُ الّا مِنْ عِنْدِ اللّٰهِ العزيزِ الحَكِيمِ لِمَنْ أُقْدِرَ لا

التعرض الى احد بالاذى و اصفاء موارد الواردين و الصادرين من شوائب القذى فحين بلغنا تقدمه بذلك تقدمنا ايضا بمثله إلى سائر النواب بالرحبة و حلب و البيرة و عنتاب و تقدمنا الى مقدم العساكر بأطراف تلك الممالك بمثل ذلك و اذا اتحد الايمان و انعقدت الأيمان تحتم هذه الأحكام و ترتب عليه جميع الأحكام و اما الجاسوس الفقير الذى أمسك و أطلق و أن تسبب من يتزيا من الجواسيس بزى الفقراء لقتل جماعة من الفقراء الصلحاء رجما بالظن فهذا باب من ذلك الجانب فتحه و زند منه كان قدحه و كم من متزى بزى فقير من ذلك الجانب سيروه و الى الاطلاع على الأمور سوروه و ظفر النواب منهم بجماعة فرفع عنهم السيف و لم يكشف ما غطته خرقة الفقر بلم و لا و كيف و اما الاشارة الى أن فى اتفاق الكلمة يكون صلاح العالم و ينتظم شمل بنى آدم فلا مرد لمن طرق باب الاتحاد و من جنح للسلم فما حاد و لا جاد و من ثنى عنانه عن المكافحة كمن مد يد المصالحة للمصافحة و الصلح خير و ما كان من تشييد الأحكام فلا بد من أمور يبنى عليها قواعده و يعلم من مدلولها فوائده فإن الامور المسطورة فى كتابه هى كليات لازمة ينتعش بها كل مغنى و معلم إن تهيأ صلح أو لم و ثم أمور لا بد و أن تحكم و فى سلكها عقود العهود تنتظم قد يحملها لسان المشافهة التى اذا اوردت أقبلت إن مسئلة حملتها النفوس و أحرزتها صدور الرسل

أحسن مما تحرزه سطور الطروس و اما الاستشهاد بقوله تعالى وما كنا معذبين حتى نبعث رسولا فما على هذا النسق من الود ننسج و على هذا السبيل ننهج بل لفضل التقدم فى الدين حقوق ترعى و افادات تستدعى سمعنا المشافهة التى حملت لسان اقضى القضاة قطب الملة و الدين و كان منها ما يناسب فى الكتاب من دخوله فى الدين و انتظام عقده فى سلك المومنين و ما بسطه من عدل و إحسان و سيرة مشهورة بكل لسان فالمنة لله عليه فى ذلك فلا يشينها و لا يشبها منه بامتنان و قد أنزل الله على رسوله فى حق من امتن باسلامه

ضَلَّ ولا فعَلَ مَنْ غوى و أمّا القوْلُ منْهُ بأنّهُ لا يُحِبُّ المُسارَعَةَ الى المقارعَةِ إلّا بعْدَ ايضاح المَحجّة فإنَّ اللّهَ سُبْحانَهُ و تعالى و الناسَ كافّةً قد علِمُوا أنَّ قِيامَنا إنّما هُو لنُصْرَةِ هذه المِلّة و جِهادنا و آجْتِهادَنا إنّما هُو لِلّهِ و حيْثُ قد دَخَلَ معَنا في الدّينِ هذا الدُّخُولَ و زالَتِ الدَّحُول و بارْتفاع المُنافرَةِ تحْصُلُ المظافَرَةُ فالايمانُ كالبُنيانِ يَشُدُّ بعْضُهُ بعْضًا و مَنْ أقامَ منارَهُ فلَهُ اهْلٌ باهْلٍ في كُلّ مَكانٍ و جيرانٌ بجيرانٍ بِكُلّ ارضٍ و امّا ترَتُّبُ هذه الفَوايد الجمّة على إذْكارِ شيخ الاسلامِ قدْوةِ العارفينَ كمالِ الدينِ عَبْد الرّحْمنِ أعادَ اللّهُ من برَكاتِه فلَمْ نرَ لوليّ قبْلَهُ كَرامَةً كهذهِ الكَرامَةِ و الرّجاءُ ببرَكَتِهِ و برَكَةِ الصّالحِينَ أنْ يُصْبِحَ كُلُّ دارٍ للإسْلامِ دارَ إقامَةٍ حتّى يتمّ شرائطُ الايمانِ و يعُودَ شمْلُ الاسْلامِ مُجْتمِعًا احْسَنَ ما كانَ ولا شَكّ أنّ الكَرامَةَ آبتداءُ هذا التّمكينِ في الوُجُودِ و أنّ كُلَّ حَقٍّ ببَرَكتهِ الى نِصابهِ يعُودُ و امّا إنْفاذُ أقضى القُضاةِ قُطْبِ المِلّةِ و الدينِ و الاتابَكِ بها الدّينِ الموْثُوقِ بنَقْلِهما في إبْلاغِ رَسائِلِ هذه البَلاغَةِ فقَدْ حضَرا و أعادا كُلّ قوْلٍ حسَنٍ مِنْ حَوالَيْ احْوالِه و خطَراتِ خاطِرِهِ و مُنْتَظَراتِ ناظِرِهِ و مِنْ كُلِّ ما يُشكَرُ و يُحْمَدُ و تعَنْعَن حَديثُهُما فيهِ من مُسْنَدِ احْمَدَ و امّا الاشارَةُ إلى أنّ النُفوسَ إنْ كانَتْ تطّلعُ إلى إقامَةِ دليلٍ يُسْتحكَمُ بِسَبَبِه دَواعي الوُدّ الجَميل فليَنْظُرْ إلى ما ظهَرَ مِنْ مآثِرِه في مَوارِدِ الأمْرِ و مَصادرهِ مِنَ العَدْلِ و الإحْسانِ بالقلبِ و اللّسانِ و التقدّمِ باصلاحِ الأوْقافِ و المَساجِدِ و الرُّبُطِ و تَسْبيلِ سَبيلِ الحجّ الى غيْرِ ذلك فهذه صفاتٌ لِمَنْ يُريدُ لِمُلكِهِ الدّوامَ قلّما مَلِكٌ عَدَلَ و لَمْ يَلْتَفِتْ الى لَوْمِ مَنْ عَدى و لا لَوْمِ مَنْ عَدَلَ على أنّها و إنْ كانَتْ مِنَ الأفعالِ الحَسَنَةِ و المَثُوباتِ التي لَمْ تَستنطِقْ بالدُعاءِ الألْسِنَةَ فهيَ واجِباتٌ تُؤَدّى وهُوَ أكْبَرُ مِنْ أنّهُ بإجْراءِ اجْرِ غيْرِهِ يفْتخِرُ أوْ علَيْهِ يقْتصِرُ ولم يدّخِرْ انّما يفْتخِرُ المَلِكُ العظيمُ بأنْ يُعْطى مَمالِكَ و اقاليمَ و حُصُونًا أوْ أنْ يَبْذُلَ في تشْييدِ مُلكِهِ أعزَّ مَصُونٍ و امّا تخْرِيبُهُ على العِبادِ و القَراغُولاتِ و الشّحانِي بالأطْرافِ

المؤمنين و سليل خلفائه المهتدين و ابن عمّ سيّد المرسلين و الخليفة الّذى يتمسّك ببيعته اهل الدين فإنّه وردَ الكتاب الكريم المتلقّى بالتّكريم المشتمل على النبا العظيم من دخوله فى الدين وخروجه عمّن خالف من العترة الأقربين ولمّا فُتح هذا الكتاب فائح الخبر المعلم و الحديث الّذى صحّ عند اهل الاسلام و أصحّ الحديث ما روى عن مسلم و توجّهت الوجوه بالدعا إلى الله سبحانه فى أن يثبّته على ذلك بالقول الثابت و أن ينبت حبّ حبّ هذا الدين فى قلبه كما أنبته احسن النبت من أخشن المنابت و حصل التامّل الأفضل المبتدأ بذكره من حديث إخلاص النيّة فى اوّل العمر و عنفوان الصبى فى الإقرار بالوحدانيّة و دخوله فى الملّة المحمّديّة بالقول والعمل والنيّة والحمد لله على أن شرح صدره للاسلام و ألهمه شريف الإلهام فحمدنا لله على أن جعلنا من السابقين الأوّلين إلى هذا المحلّ العالى المقام و ثبّت أقدامنا فى كلّ موقف اجتهاد او جهاد كما تتزلزل دونه الأقدام و امّا إفضاء النوبة إليه فى الملك و ميراثه بعد والده و أخيه الكبير و إفاضة هذه المواهب العظيمة عليه و توقله الأسرّة التى طهّرها ايمانه و أظهرها سلطانه بعد أن اورثه الله من اصطفاه من عباده فصدق المبشرات له من كرامة اوليائه و عبّاده و امّا حكاية اجتماع الإخوان و الأولاد و الأمراء الكبار و مقدّمى العساكر و زعماء الأجناد فى مجمع قوريلتاى الّذى ينقدح فيه زند الآراء و أنّ كلمتهم اتّفقت على ما سبق به حكم اخيه الكبير فى إنفاذ العساكر الى هذه الجوانب و أنّه فكّر فيما اجتمعت عليه آراؤهم و انتهت إليه أهواؤهم فوجده مخالفًا لما فى ضميره اذ قصده الصّلاح و رأيه الإصلاح و أنّه أطفى تلك النّائرة و سكّن تلك الفتنة الثّائرة فهذا فعل الملك المتّقى المشفق من قومه على من بقى المفكّر فى العواقب بالرأى الثّاقب و إلّا فلو تركوا و آراؤهم حتّى تحملهم العزّة لكانت هذه الكرّة هى الكرّة لكن هو كمن خاف مقام ربّه و نهى النفس عن الهوى و لم يوافق قول من

دَواعِي ٱلتَّنَفُّرِ ٱلَّتِي كانت مُوجِبَةً لِلمُخالَفَةِ فَإِنَّها إِنْ كانت بِطَرِيقِ ٱلدِّينِ وَٱلذَّبِّ عَنْ حَوْزَةِ ٱلْمُسْـلِمِينَ فَقَدْ ظَهَرَ بِفَضْلِ ٱللّٰهِ وَيُمْنِ دَوْلَتِنا ٱلنُّورُ ٱلمُبِينُ وإِنْ كانت لَها سَبَقَتْ مِنَ ٱلْأَسْبابِ فَمَنْ تَحَرَّى ٱلْآنَ طَرِيقَ ٱلصَّوابِ فَإِنَّ لَهُ ٱلزُّلْفَى وحُسْنَ مَآبٍ وَقَدْ رَفَعْنا ٱلْحِجابَ بِفَضْلِ ٱلْخِطابِ وَعَرَّفْناهُمْ ما عَزَمْنا عليهِ نِيَّةً خالِصَةً لِلّٰهِ تَعالَى وآتَيْناهُمْ بِٱسْتِينافِها وحَرَّمْنا عَلَى جَمِيعِ عَساكِرِنا العَمَلَ بِخِلافِها لِيَرْضَى بِها ٱللّٰهُ وٱلرَّسُولُ ويَلُوحَ عَلَى صَفَحاتِها آثارُ ٱلْإِقْبالِ وٱلْقَبُولِ ويَسْتَرِيحَ مِنَ ٱخْتِلافِ ٱلكَلِمَةِ هٰذِهِ ٱلْأُمَّةُ ويُجْلَى بِنُورِ ٱلإِيتِلافِ ظُلْمَةُ ٱلْإِخْتِلافِ والغُمَّةُ فَيَسْكُنَ فِي سابِغِ ظِلِّهِ ٱلبَوادِي والحَواضِرُ ويَقِرَّ ٱلْقُلُوبُ ٱلَّتِي بَلَغَتْ مِنَ ٱلْجَهْدِ إِلَى ٱلْحَناجِرِ وإِنْ وَفَّقَ ٱللّٰهُ سُلطانَ مِصْرَ لِما فيهِ صَلاحُ ٱلْعالَمِ وٱنتِظامُ أُمُورِ بَنِي آدَمَ فَقَدْ وَجَبَ عَلَيْهِ ٱلتَّمَسُّكُ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلوُثْقَى وسُلُوكُ الطَّرِيقَةِ ٱلمُثْلَى بِفَتْحِ أَبْوابِ الطّاعَةِ والاتِّحادِ وبِذِكْرِ ٱلْإِخْلاصِ بِحَيْثُ تَنْعَمِرُ تِلْكَ ٱلْمَمالِكُ وٱلْبِلادُ ويَسْكُنُ ٱلْفِتَنُ ٱلثّائِرَةُ وَتُغْمَدُ ٱلسُّيُوفُ ٱلباتِرَةُ وتَحُلُّ ٱلكافَّةُ أَرْضَ ٱلهُوَيْنا ورَوْضَ ٱلْهُدُونِ وتَخْلُصُ رِقابُ المُسْلِمِينَ مِنْ أَغْلالِ ٱلذُّلِّ وَٱلْهُونِ وإِنْ غَلَبَ سُوءُ ٱلظَّنِّ بِما تَفَضَّلَ بِهِ واهِبُ ٱلرَّحْمَةِ ومَنَعَ عن مَعْرِفَةِ قَدْرِ هٰذِهِ ٱلنِّعْمَةِ فِيهِ شَكَرَ ٱللّٰهُ مَساعِيَنا وَمَهَّدَ عُذْرَنا وَما كُنّا مُعَذِّبِينَ حَتَّى نَبْعَثَ رَسُولًا وٱللّٰهُ ٱلمُوَفِّقُ لِلرَّشادِ وَٱلسَّدادِ وَهُوَ ٱلمُهَيْمِنُ عَلَى ٱلْبِلادِ وٱلْعِبادِ وَحَسْبُنا ٱللّٰهُ وَحْدَهُ وكُتِبَ فِي أَواخِرِ جُمادَى ٱلْأُولَى سَنَةَ إِحْدَى وَثَمانِينَ وسِتِّمائَةٍ

وأَجابَ عَنْ مِصْرَ لِلْكِتابِ ٱلْمُقَدَّمِ ذِكْرُهُ مِنْ لِسانِ ٱلسُّلْطانِ سَيْفِ ٱلدِّينِ قَلاوُون ☆

بِسْمِ ٱللّٰهِ ٱلرَّحْمٰنِ ٱلرَّحِيمِ * بِقُوَّةِ ٱللّٰهِ تَعالَى كَلامُ قَلاوُون إِلَى ٱلسُّلطانِ أَحْمَدَ * أَمّا بَعْدَ حَمْدِ ٱللّٰهِ ٱلَّذِي أَوْضَحَ بِنا وَلَنا لِلحَقِّ مِنْهاجًا فَجاءَ نَصْرُ ٱللّٰهِ والفَتْحُ وأَدْخَلَ فِي دِينِ ٱللّٰهِ أَفْواجًا والصَّلٰوةُ على سَيِّدِ مُحَمَّدٍ ٱلَّذِي فَضَّلَهُ عَلَى كُلِّ شيءٍ نَجَى بِهِ أُمَّةً وعلى كُلِّ نَبِيٍّ ناجِي وعَلَى آلِهِ وصَحْبِهِ صَلٰوةً تُنِيرُ ما دَجَى وتُبِيرُ مَنْ داجَى والرِّضا عَنِ الإِمامِ الحاكِمِ بِأَمْرِ ٱللّٰهِ أَمِيرِ

و انّ ٱلإسْلام يجبّ ما قبْلهُ و أنّه تعالى ألْقى فى قلبنا أنْ نتّبع ٱلحقّ و أهْلهُ ليشاهدوا عظيم نعْمة ٱللّه على الكافّة بما دعانا إليْه من تقْديم أسْباب الإحْسان فلا تجرّبوها بٱلنّظر إلى سالف الإخوان و كلّ يوم هو فى شان فإنْ تطلّعتْ نفوسهمْ إلى دليل يستحْكم بسببه داعى ٱلاعْتماد و حجّة يبْغون بها من بلوغ المراد فلينْظروا إلى ما ظهر من مآثرنا ممّا ٱشْتهر خبره و عمّ أثره فإنّا ٱبْتدأْنا بتوْفيق ٱللّه تعالى بإعْلاء معالم ٱلدّين و إظْهاره فى إيراد كلّ امْر و إصْداره تقْديمًا و إقامة نواميس ٱلشّرْع المحمّدى على مقْتضى قانون ٱلْعدْل ٱلأحْمدى إجْلالاً و تعْظيمًا فأدْخلْنا السّرور فى قلوب الجمْهور و عفوْنا عنْ كلّ من ٱجْترح سيّئة وٱقْترف و قابلْناه بالصّفْح و قلْنا عفا ٱللّه عمّا سلف و تقدّمْنا بإصْلاح أمور أوْقاف المسْلمين من ٱلمساجد و ٱلمشاهد و ٱلمدارس و عمارة بقاع الخير و الرّبط ٱلدّوارس و إيصال حاصلها بموجد عوائدها ٱلْقديمة إلى مستحقّيها و شروط واقفيها و منعْنا أنْ يلْتمس شىْءٌ ممّا ٱسْتحْدث عليْها و أنْ يغيّر احدٌ شيأً ممّا قرّر أوّلاً فيها و أمرْنا بتعْظيم امر ٱلحاجّ و تجْهيز وفْدها و تأْمين سبلها و تسْيير قوافلها و أطْلقْنا سبل ٱلتّجار ٱلْمتردّدين إلى ٱلْبلاد ليسافروا بحسب إخْتيارهمْ على أحْسن قواعدهمْ و حرّمْنا على ٱلعساكر و ٱلقراغول و الشّحانى فى الأطْراف ٱلتّعرّض بهمْ فى مصادرهمْ و مواردهمْ و قدْ كان صادف قراغولنا جاسوسًا فى زىّ ٱلفقرآء كان سبيل مثْله أنْ يهْلك فلمْ نر إهْراق دمه صيانةً لحرْمة ما حرّم ٱللّه تعالى فأعدْناه إليْهمْ و لا يخْفى عليْهمْ ما كان فى إنْفاذ ٱلجواسيس من ٱلضّرر العامّ للْمسْلمين فإنّ عساكرنا طالما رأوْهم فى زىّ ٱلفقرآء و النّسّاك و أهْل ٱلصّلاح فسآءت ظنونهمْ فى تلْك ٱلطّوائف و قتلوا منْهمْ منْ قتلوا و فعلوا بهمْ ما فعلوا و ٱرْتفعت الحاجة بحمْد ٱللّه تعالى منْها إلى ذلك بما صدر منْ فتْح ٱلطّريق و تردّد ٱلتّجار و غيْرهمْ و إذا أمْعنوا ٱلفكْر فى هذه الأمور و أمثالها فلا يخْفى عليْهمْ أنّها أخْلاقٌ جبليّةٌ طبيعيّةٌ و عن شوائب ٱلتّكلّف عريّةٌ و إذا كانت ٱلحال على ذلك فقد ٱرْتفعت

مِنْ أَبِينَا الجَدِّ وَ أَخِينا ٱلكَبِيرِ نَوْبَةُ ٱلمُلْكِ إِلَيْنا فَأَفاضَ عَلَيْنا مِن حُلَلِ أَلْطافِهِ و لَطائفِهِ ماحُقِّقَ بِهِ آمالُنا فِي جَزِيلِ آلائِهِ و عَوارِفِهِ و جَلاَءَ هَدىُ ٱلمَلكةِ عَلَيْنا و أَهْدَى عَقِيلَتَها إِلَيْنا فَٱجْتَمَعَ عِنْدَنا فِى قُورِيلْتـاى المبارَكِ و هو ٱلمَجْمَعُ ٱلَّذِى يَنْقَدِحُ فيهِ زَنْدُ الإِخْوانِ و ٱلْأَوْلادِ وَ ٱلْأُمَراءِ ٱلْكِبارِ و مُقَدَّمِى ٱلْعَسـاكِرِ و زُعَماءِ ٱلْأَجْنادِ وَ ٱتَّفَقَتْ كَلِمَتُهُمْ عَلَى تَنْفِيذِ ما سَبَقَ بِهِ حُكْمُ اَخِينا الكَبِيرِ فِى إِنْفاذِ ٱلجَمِّ ٱلْغَفِيرِ مِن عَسـاكِرِنا ٱلَّتِى ضاقَتِ ٱلأَرْضُ بِرُحْبِها مِنْ كَثْرَتِهِم و ٱمْتَلأَتِ ٱلقُلُوبُ رُعْبًا لِعَظِيمِ صَوْلَتِهِمْ و شَدِيدِ بَطْشَتِهِمْ إِلَى تِلْكَ ٱلْجِهَةِ بِهِمَّةٍ تَخْضَعُ لَها شُمُّ الأَطْوادِ و عَزْمَةٍ تَلِينُ لَها الصُّمُّ الصِّلادُ فَفَكَّرْنا فِيما تَمَحَّضَتْ عَزائِمُهُمْ عَنْهُ و ٱجْتَمَعَتْ أَهْواءُهُمْ و آراؤُهُمْ عَلَيْهِ فَوَجَدْنا زُبْدَةَ ذلِكَ مُخالِفًا لِما كانَ فِى ضَمِيرِنا مِنْ إِنْشاءِ ٱلخَيْرِ العامِّ ٱلَّذِى هُوَ عِبارَةٌ عن تَقْوِيَةِ شِعارِ ٱلإِسْلامِ اَنْ لا يَصْدُرَ عن أَوامِرِنا ما اَمْكَنَنا إِلاّ ما يُوجِبُ حَقْنَ ٱلدِماءِ و تَسْكِينَ ٱلدَّهْماءِ و يَجْرِى بِهِ فِى ٱلأَقْطارِ رُخاءُ نَسِيمِ ٱلأَمْنِ وَ ٱلأَمانِ و يَسْتَرِيحُ بِهِ ٱلمُلُوكُ فِى سائِرِ الأَمْصارِ فِى مِهادِ ٱلشَّفَقَةِ و ٱلإِحْسـانِ تَعْظِيمًا لِأَمْرِ ٱللهِ و شَفَقَةً عَلَى خَلْقِ ٱللهِ فَأَلْهَمَنا ٱللهُ تعالى اِطْفاءَ تِلْكَ النّائِرَةِ و تَسْكِينَ ٱلفِتْنَةِ ٱلثّائِرَةِ و إِعْلامَ مَنْ أَشارَ بِذلِكَ الرأى بِما أَرْشَدَنا ٱللهُ تعالى اِلَيْهِ مِنْ تَقْدِيمِ ما يُرْجَى بِهِ شِفاءُ ٱلعالَمِ مِنَ ٱلأَدْواءِ و تأخِيرِ ما يَجِبُ اَنْ يَكُونَ آخِرَ ٱلدَّواءِ فإِنَّنا لا نُحِبُّ ٱلمُسارَعَةَ إِلَى هَزِّ النِّصالِ و لا نُوتِرُ ٱلقِسِىَّ لِلنِّضالِ إِلاّ عِنْدَ اِتِّضاحِ ٱلمَحَجَّةِ و لا نَأْذَنُ إِلاّ بَعْدَ تَبْيِينِ الحَقِّ وَ تَرْكِيبِ ٱلحُجَّةِ و قَوَّى عَزْمَنا على ما رَأَيْنا مِنْ دَواعِى الصَّلاحِ وَ تَنْفِيذِ ما ظَهَرَ لَنا بِهِ وَجْهُ ٱلنَّجاحِ أَذْكارُ شَيْخِ ٱلإِسْلامِ قُدْوَةِ ٱلعارِفِينَ ٱلَّذِى هُوَ نِعْمَ ٱلعَوْنُ لَنا فِى أُمُورِ ٱلدِّينِ فَأَصْدَرْنا هذا الكِتابَ رَحْمَةً مِنَ ٱللهِ لِمَنْ دَعاهُ و نِقْمَةً عَلَى مَنْ أَعْرَضَ و عَصاهُ و أَنْفَذْنا أَقْضَى ٱلقُضاةِ قُطْبَ المِلَّةِ وَ ٱلدِّينِ وَ ٱلأَتابَكَ بَهاءَ الدِّينِ ٱللَّذَيْنِ هُما مِنْ ثِقاتِ هذِهِ الدَّوْلَةِ ٱلزّاهِرَةِ لِيُعَرِّفاهُمْ طَرِيقَتَنا و يَتَحَقَّقَ عِنْدَهُمْ ما يَنْطَوِى عَلَيهِ لِعُمُومِ المُسْلِمِينَ جَمْعُ نِيَّتِنا و يُنَبِّأَهم اَنَّنا مِنَ ٱللهِ عَلَى بَصِيرَةٍ

صاحب دیوان تقریر کرد که چون پادشاه سلیم الاعتقاد در اعلاء اعلام اسلام و اعلام آیت تمشیت دین محمّدی علیه السّلام رغبتی صادق و نیّتی صافی دارد با سلاطین بلاد مصر و شام اظهار موافقت و اعلان مطابقت پیش باید گرفت تا تیغ خلاف از طرفین در غلاف رود و راه تردّد و راه تجّار و ورّاد بی تردّد منفتح گردد و موادّ مشوّشات و اصول منازعات بیکبارگی منقطع و منقلع یَتَّحِدُ مَقاصِدُ السُّلطانَیْن و یَتوازِی خُطوطُ السِّنانَیْن

شعر کامل ☆ وَ اذَا تَقارَنتِ ٱلسُّعودُ فَعِنْدَهٰا یُرْجَی ٱلصَّلَاحُ وَ یَحْسُنُ ٱلْأَحْوالُ ☆

و اگر دفع نازلهٔ را استمدادی رود بحکم اتّحاد در دین و اتّخاذ مسلک یقین در مظاهرت و مناصرت بقدم اجتهاد ساعی گردند و شرائط مطاوعت و متابعت را راعی و باشتهار صیت مشایعت و انتشار ذکر مشارکت خواطر اهل اسلام در بلاد ایل و یاغی و دیار مطاوع و طاغی بعبودیّت حضرت زاد الله مسارّا و محابّا مائل گردند چون این سخن متضمّن محض مصلحت و موجب رونق و نماء ملک و ملّت بود حکم یرلیغ شد و شیخ کمال الدّین عبد الرّحمن را برسالت و سفارت معیّن گردانید مبشّر بدخول سلطان در مسلک دین و ابتهاج بانتهاج خطّهٔ یقین و مذکر استصلاح ذات البین و استبعاد از طریقهٔ نفار و شین بعد از ارسال و مراسله اقضی القضاة قطب الدّین الشّیرازی و اتابک پهلوانرا با این مکتوب روان فرمود ☆

بِقُوَّةِ ٱللّٰهِ تَعالَی بِإِقبالِ قاآن فرمانُ احمدَ الی سُلْطان مِصر أَمّا بَعْدَ فَإِنَّ ٱللّٰهَ سُبْحانَه وَ تَعالی بِسَوابِقِ عِنَایَتِهِ وَ نُورِ هِدٰایَتِهِ قدْ کانَ أَرْشَدَنا فِی عُنْفُوانِ ٱلصَّبیّ و رَیَعانِ ٱلحَدَاثَةِ إِلی ٱلْإِقرارِ بِرُبُوبِیَّتِهِ وَ ٱلاِعْتِراف بِوَحْدانِیَّتِهِ و ٱلشَّهادَةِ لِمُحَمَّدٍ علیه أَفْضَلُ ٱلصَّلَوات بِصِدْقِ نُبُوَّتِهِ و حُسْنِ ٱلْإِعْتِقادِ فی أَوْلِیائِهِ وَ ٱلصَّالِحِینَ مِن عِبادِهِ و بَرِیَّتِهِ فَمَنْ یُرِدِ ٱللّٰهُ أَنْ یَهْدِیَهُ یَشْرَحْ صَدْرَهُ لِلْإِسلامِ فَلَمْ نَزَلْ نَمِیلُ إِلی إِعْلاءِ کَلِمَةِ ٱلدِّینِ و إِصْلَاحِ أُمُورِ ٱلإِسلامِ وَ ٱلمُسْلِمِینَ إِلی أَنْ أَفْضَی

این معانی در گوش صاحب

ع ☆ كما طَنَّ فی لَوْحِ الهَجِيرِ ذُبابُ ☆

تاثیری نکرد و این قطعه با غرابت ترکیب و لطف تمثیل از آیت رحمت نامهٔ آسمانی مشتمل بر لطائف توبیخ و اعتراف بر جرایم مم قرینه انشا گشت و رهینهٔ انشاد

قطعه ☆ لَوْ تَرَی خوانده مجرمان پیشت ☆

☆ تمّت عفوت از سر تعظیم ☆

☆ از کرم آیت وَ لکِنْ را ☆

☆ بر نخوانده زهی کریم رحیم ☆

☆ بهر تعظیم و عکس این معنی ☆

☆ نکتهٔ یافتم چو درّ یتیم ☆

☆ تو کریمی و کرد کار کریم ☆

☆ راستی سیب کرده شد بدو نیم ☆

با چندین سوابق اعتذار و قیام در مقام استغفار کما قال المتنبّی

شعر ☆ وَأَعْلَمُ أَنِّی إِذا ما ٱعْتَذَرْتُ إِلَيْكَ أَرادَ ٱعتِذارِی ٱعْتِذارا ☆

یک انشوطه از معاقد تنکّر صاحبی وامی نگشت و بهیچ وجه در بند تدارک رهی نشد بل دیگر اسباب را رهینه شد چون این حکایت باد پیوست از حاضران که واقف بر احوال بودند استشهاد کرد هریک داستانی موافق این نمط و ملایم این نسق بتقریر رسانیدند بعد از تسطیر اساطیر و افسانه و ابداع انواع احوال زمانه باز سر سخن رویم سلطان احمد در تمهید قواعد عدل و انصاف و اغلاق ابواب ضیم و اجحاف نیک مبالغ بود

حاضر شدند و لحظهٔ مجال اغیار مسدود داشتند رایقاتُ أَلْفاظِهِم اَرْوَقُ مِن مُرَوَّقاتِ الرَّحیقِ و رَوایِحُ مُطایَبَتِهِمْ أَطْیَبُ مِن المِسْكِ السَّحِیقِ در اثناء حکایتی که می رفت ذکر صاحب شمس الدین أَدَرَّ اللهُ علیهِ شآبیبَ رَحْمَتِهِ طراز حلّهٔ اخبار و واسطهٔ عقود حکایات آمد محرّر این تعلیق از اسباب وحشتی که خاطر زاهر صاحبی را با آن یگانه حاصل بود و در مقدّمه اشارتی بدان رفت استنطاق کرد و تعجّب نمود بمغلّظات قسم و ایمان موکّد حجاب اشتباه از محاذات بصیرت بر داشت و تقریر کرد که با خدمت آن صاحب قران هیچ وصمت مخاصمت و شنار مخاشنتی نبود امّا هر چند پیرامن کعبهٔ تودّد طواف می کردم و روی بقبلهٔ اخلاص می آورد خاطر صاحبی را نفورتر می یافت و اعراض و انقباض زیادة مشاهدة کرده می آمد خَالَصْتُهُ فَخَلَّطَ و صافَیْتُهُ فَشَوَّبَ و وَاَصَلْتُهُ فَقَطَعَ و با آنکه تعطّف او و اصلاح حال خودرا در عقدهٔ تعذّر یافتم و از عنایت و موالفت و رعایت و مخالفت نومید شدم بد خواه دولت و قاصد جاه او نبودم و در حضور و غیبت بر مراسم خدمت و اطراء ثنا توفّر می نمود والدّلیل علی ذلكَ در زمان اجتناب از کار آش بزرگ چون مرا در معرض مواخذت آورده بود این دو بیت که در زیور پارسی بحقیقت از خلل خالیست و ینابیع لطف طبع از الفاظ آن جاری انشا کردم و به خدمتش فرستاد

بیت ☆ مکن نَومید مارا زآنکه نَوْمید ☆

☆ همه کس را بچشم خوار بیند ☆

☆ نیندیشد بیندیشد همه چیز ☆

☆ بخسبد خوابها بسیار بیند ☆

☆ سزد گر مرد عاقل وقت فرصت ☆

☆ نگه دارد ولی در کار بیند ☆

بیت ٭ ای تو غریب در جهان بنده غریب شهر تو ٭

٭ از تو غریب کی بود رسم غریب پروری ٭

شعر ٭ وَلَیْسَ غَرِیبًا أَنْ یَنالَ غَرائِبًا مِنَ المَجْدِ فَرْدٌ فی الزمانِ غَرِیبُ ٭

و چون اتّساع عرصهٔ یسار او بر مقتضای

شعر ٭ و ما رَغْبَتِی فی عَسْجَدٍ أَسْتَفِیدُهُ و لٰکِنَّها فی مَفْخَرٍ أَسْتَجِدُّهُ ٭

نه در خود ساحت سماحت و علوّ همّت او مشاهده افتاد بر خاطر گذشت که چنین شخصی مؤیّد مدّت سی سال در ملازمت حضرة پادشاهان گردون غلام بنظر عنایت ملحوظ بوده و متصدّی جلائل اعمال ایشان شده اگر آفتاب صفت نظر بر اکتساب زر و دینار داشتی یا چون شکوفه میل برگ سیم خزائن عالم اورا حاصل بودی امّا مبهمات مرد موفّق عاقل روشن روان که دیدهٔ فکرتش بکحل الجلاء بصیرت منجلی باشد باشارت یا صفراءُ غرّی غیری و یا غرّاء غرّی غیری کجا بدین خاک رنگین چون اطفال مستانس گردد بل ملتفت و از جاه و حشمت این جهانی و صامت و ناطق خاک تودهٔ فانی اکتساب ذکر باقی که حقیقت عمر ثانی جز آن نیست چگونه اختیار نکند و اینک زبان حال نیز بی زحمت قال شاهدی عدل است که بواسطهٔ مشاهده اریحیّتی جبلّی و نتیجهٔ کرمی اصلی در مدّت اندک مصاحبتی بعد از آنکه ازین آستانهٔ غرور بمنزل حبور پیوسته و از آن ناز و نعیم اورا و اعقاب اورا اثری نمانده بمجرّد جریان خامهٔ بر صفحهٔ دو طبق کاغذ بمدد رشحهٔ لعاب مدادی چگونه مطالعان ذکر جمیل اورا از عریضهٔ

شعر ٭ ذِکْرُ الفَتَى عُمْرُهُ الثّانِی و حاجَتُهُ ما قاتَهُ وَ فُضُولُ العَیْشِ أَشْغالُ ٭

بر می خوانند مقصود از اطالت این تشبیب آنست که روزی جمعی از اهل فضل و مشاهیر آن صوب که مطیفان خدمت و محرم اسرار بودند در مجلس انسی و المجالس اَخلاها أَخلاها

صاحب را تغیّری با او در خاطر ظاهر شد و جز بدین تدبیر که قاید روح قدس را می شایست
از التزام تمشیت مصالح آش بخالصات اموال خوذ مدافعت اورا اندیشهٔ روی ننمود و در شهور
سنه اثنی و تسعین ستمائه که محرّر این سطوررا عظیمت سفر آن طرف افتاد بدواعی

شعر ☆ وَ إِنِّي ٱمْرُؤٌ أَحْبَبْتُكُمْ لِمَكَارِمٍ سَمِعْتُ بِهَا وَ ٱلْأُذْنُ كَالعَيْنِ تَعْشَقُ ☆

بخدمت آن یگانه مستسعد شد انواع مکارم یافت بصورت شخصی مصوّر و عالمی معالی در تحت همّت
نفسی مسخّر محاورتی چون آب روان روح افزای و لطف طبعی چون جوهر باده طرب زای در صیغت
و صنعت دری نظمی اعذب من ماءِ معین و در کسوت لطافت زیباتر از گل و نسرین

نظم ☆ جواد کفی عادل دلی که در قسمت ز بخل و ظلم نیامد نصیب او الّا ☆
☆ که جام باده بساقی دهد بدست تهی بتیغ سر بزند کلک را نکرده خطا ☆

حالی که دیده برواءِ اعزّ او مکتحل شد بی سابقهٔ خدمتی و لاحقهٔ معرفتی که جاذبهٔ مکارم اکارم
و مستدعی اختلاط و انبساط باشد امداد استیناس متعاقب شد و از هزّت طبع در اکتساب فضایل
علی حسب الاستعداد رغبتی صادق و میلی کامل فرا نمود و بحکم آنکه هرگز رکوب غارب اغتراب
و کروب مفارقت دیار و اتراب و تحمّل اسفار شاقّ اتّفاق نیفتاده بود احیانا از تمادی
ایّام مهاجرت وحرقت فرقت احباب و وطن بدین بیت

شعر ☆ بِمَ التَّعَلُّلُ لا أَهْلٌ وَ لا وَطَنٌ وَ لا نَدِيمٌ وَ لا كَاسٌ وَ لا سَكَنٌ ☆

تعلّل رفتی چون ملاقات دست دادی با تراکم و تزاحم شواغل وعوائق در طلاقت وجه
و ذلاقت لسان بساط لطف طبع را مبسوط فرمودی و بحسن محاورت و اظهار تعلّق
خاطر وطیب مشاعرت و معاشرت با او وحشت مهاجرت زایل گشتی و در انجاح
آمال وقضاءِ مهمّات بدم وقدم تکرّم و تجشّم نمودی و چون زبان عذر عقدهٔ لا ینطق داشت
در ازاءِ آن شمائل اخلاق ولطف گستری گفتمی

قرار ملک عوض دادند و در تجهیز قوافل حاج و ترتیب مؤن سبیل بیت الله بتاکید تمام احکام نافذ گشت و همچنین معین شد که حاصلات اوقاف حرمین مکرمین را زادهما الله شرفاً وکرامةً جمع کرده هر سال بوقت توجه حاج ببغداد فرستند تا صاحب علا الدین آنرا بسدنهٔ کعبه وخزنهٔ بیت الحرام رساند و متعبدات و مواضع اصنام بی نام و دیرهای نصاری را مساجد و معابد اهل اسلام سازند و بدین مهمات دینی از خواص و مقربان حضرت بهر طرفی را یکی روان فرمود و ترحیب ارباب علم و فتوی و تعظیم اصحاب زهد و تقوی و مشایخ و متصوفه و اصحاب خرقه یکی هزار شد و شیخ کمال الدین عبد الرحمن ملازم لیل و نهار گشت صاحب دیوان در مبداء خوض و انفوان شروع در پایهٔ تخت عرضه داشت که هر سال هشتاد تومان زر بمصالح آش اردوهای خواتین و شاهزادگان و تغار چریک منصور صرف می رود و اکثر برکار خاصهٔ خواجه فخر الدین ایداجی می نشینند اگر یرلیغ شود از خاصهٔ مال خود امسال آن مهم را کفایت کنم پسندیده افتاد حکم یرلیغ بنفاذ پیوست که خواجه فخر الدین ایداجی در کار آش مدخل نسازد همت صاحبی آن سال مصالح آش را بواجبی متمشی گردانید و تقریر کرد که چهل تومان زر زیادت خرج شده تا غایت آنچه تصرف نموده اند عرضهٔ اتلاف و ضیعت بوده و سبب وحشت صاحب با خواجه فخر الدین آن بود که سلطان در مبداء جلوس بنابر سوابق خدمات و اواصر ادمات که در بندگی حضرت ممهد داشت حکم فرمود تا او صاحب دیوان باشد بکمال انصاف عذر این گفت که نطاق تدبیر من از احاطت برکلی مصالح قاصرست و با وجود آفتاب از چراغ بیوه زنان استنارت نمودن مقتضی کیاست نباشد اگر پادشاه سیورغامیشی فرماید بهمان اسوهٔ قدیم و یسون مألوف که در بندگی آقا نیکو موسوم بوده ام کوچ دهم و امتثال اوامر و نواهی را کمر بندم سلطان استعفاء اورا پسندید و عاقبت کار آش بزرگ را که ورطهٔ هائل و دریای بی ساحل بود بکمال کفایت او تفویض فرمود بدین موجب که تقدیم یافت

نمود وخوذ رسمی قدیم وعلّتی مزمن وعادتی متمرّن است که آدمی‌زاد درین خاکدان وحاصل این باددان هنگام محنت بتذکّر ایّام دولت تن در خوش دهند و در روز شادی شب اندوه فراموش کنند و بی شک کار دنیا تا هست

لمؤلّفه ☆ کَظِلِّ مُزْنٍ مَضَی اَمْ لَمْعِ بَارِقَةٍ اَمْ جَرْیِ عَاصِفَةٍ اَمْ ضَوْءِ مِصْبَاحِ ☆

بی ثبات و بی قرار و زود گذر و ناپایدار بوده خنک مرد وشی ابراهیم ادهم صفتی که این عروس بی وفارا هم در شب اوّل زفاف از سر یک دلی نه دوروئی طلاق سه گانه بر گوشهٔ چادر بست و در کنج آشیانهٔ قناعت که گنجخانهٔ فراغت است خرّم وآزاد نشست قدم قلم از جادهٔ عادت باز منهج مقصود نهیم سلطان روی بساختن مهمّات ملک وتنفیذ مصالح سلطنت آورد و مثل فَازَ بالدُّرِّ غَائِصُهُ وَحازَ بِالصَّیْدِ قَانِصُهُ وَرَفَعَ الامْرَ وَاضِعُهُ وَحَصَدَ الزَّرْعَ زَارِعُهُ مناسب آمد راه نیابت بسغونجاق نوئین تفویض کرد ومنصب صاحب دیوانی بر قرار صاحب شمس الدّین را مقرّر فرمود ورتق وفتق امور ممالک را برای رزین وفکر متین او باز گذاشت لا جرم رونق ملک وملّت از پایهٔ معهود زیادت شد وبلاد وعبادرا بحسن مساعی ویمن تدبیر خوذ آمن ومعمور داشت وجهانیانرا حکایت عدل فریدون فراموش شد وریاض دین محمّدی بنسائم عدل احمدی هر روز خرّم وتازه‌تر میگشت وبر قاعدهٔ اسلامیان یرلیغ را فرمان وایلچی را رسول گفتند وایلخان از شرب خمر معرض بودی واحیانا قمیزرا متعرّض وشیخ کمال الدّین عبد الرّحمن الرّافعی‌را بواسطهٔ معرفتی سابق سیورغامیشی کرد ورتبت قربت یافت وشیخ الاسلامی وتولیت اوقاف ممالک را از آب آمویه تا حدود مصر در نظر اهتمام او فرمود وحکم شد که تمامت اموال اوقاف برحسب شریطهٔ واقفان بوقوف وحضور نوّاب شیخ کمال الدّین وائمّهٔ کبار وعلماء نامدار بمصبّ استحقاق رسانند ومواجب ورسوم وادرار اطبّا ومنجّمان یهود ونصاری که در جرائد دواوین اوقاف بتعصّب احکام در هر وقتی اثبات یافته بود مسقط گردانیده از مال

☆ نه هرچه یافت کمال از پیش بود نقصان ☆
☆ نه هر چه داد ستد باز چرخ مینائی ☆
بیت ☆ کی بدین خاک سر فرو آرد ☆
☆ هر سری کو سر سری دارد ☆
☆ هر که جز دوست هیچ نشناسد ☆
☆ هر که جز یار هیچ نشمارد ☆
☆ نام خویش از میانه بر گیرد ☆
☆ کام خویش از زمانه بر دارد ☆

حکومت بغداد بر قرار بحکم یرلیغ صاحب علاء الدّین را مفوّض شد و زیادت آن معهود سلطان اورا سیورغامیشی کرد و خلعت خاصّ و پایزهٔ داد و روزگار از کردهٔ خود عذرخواه آمد

شعر ☆ و ما نُبَالِي اِذَا اَرْوَاحُنَا سَلِمَتْ　　بما فَقَدْنَاهُ مِنْ مَالٍ و مِنْ نَشَبِ ☆
☆ فَالمالُ مُكْتَسَبٌ و العِزُّ مُرْتَجَعٌ　　اذا اَلنُّفُوسُ وَقَاهَا اَللّهُ مِنْ عَطَبِ ☆

هرچند صاحب را نیّت انزوا در خاطر موج می زد و نخواست که باز در آن کار شگرف و دریاء ژرف خوض پیوندد و مجازات دهر غشوم و مکافات حبّ مال و جاه دنی شوم در مدّت فراغت باستهانت لذّات و راحات مزخرف تقدیم نماید و سخن مرتضی را تَدَارَكْ فِي آخِرِ العُمْرِ ما فَاتَكَ فی أَوَّلِهِ کار بندد و بلی پادشاهی با قرب عهد که بر سریر سلطنت تمکّن یافته باشد بی وسائل تشفّع و سائل چندان عواطف پادشاهانه و مراحم خسروانه مبذول دارد و اورا از دو غرقاب شماتت و هلاکت خلاص دهد و خصم معاند و دشمن حاسد را با هرچه از اموال او گرفته و برده باشد و در مدّت حکومت حاصل کرده بوی تسلیم فرماید چگونه ردّ سخن و منع فرمودهٔ او در مذهب عقل و عرف مرخّص و مأذون بود بدین موجبات از اعتناق عهده و تصدّی آن اجتناب نتوانست

٭ ور نه جستی فضول خاطر تو ٭

٭ این سرت را بجای دار استی ٭

پای اورا بشیراز فرستادند یعنی هنوز قدم سعایت آنجا نهاده است و چون دست بردی نموده بود و دربی ادبی دست از پای جدا کرده دستش بپای مردی مسرعان بعراق رسانیدند و درین حال بها الدّین جای راست

بیت ٭ می خواست که او دست رساند بفلک ٭

٭ دستش نرسید لیک دستش برسید ٭

صاحب علاء الدّین را بر حسب فرمان یا أَیُّها الّذِینَ آمَنوا اذْکُروا نِعْمَةَ اللهِ عَلَیْکُمْ اذ هَمَّ قومٌ أَنْ یَبْسُطُوا اِلَیْکُمْ اَیْدِیَهُمْ فکَفَّ اَیْدِیَهُمْ عَنْکُمْ الآیَة حقّ شکر و شکر حقّ واجب آمد و این رباعی که صورت حال داشت یکی از اهل عصر انشا کرد

دو بیت ٭ روزی دو سه سردفتر تزویر شدی ٭

٭ جوینده مال و ملک و توفیر شدی ٭

٭ اعضای تو هر یکی گرفت اقلیمی ٭

٭ فی الجمله بیک هفته جهانگیر شدی ٭

دریغ آدمی زاد که بواسطهٔ تحصیل حطام پنج روزه نفس خودرا در آن جهان عطب حطمه می سازد و درین جهان بدرد نا یافت مبتلا شده ذخیرهٔ بدنامی و نتیجهٔ ناکامی می اندوزد لمؤلّفه الدُّنْیا دارُ مَتالِفْ و کلُّ فیها مِنَ الْغَمِّ تالِفْ و الزَّمانُ امْدادُ الْمَصائِبْ و فی قتلِ الرِّجالِ له السَّهْمُ صائِبْ

لمؤلّفه ٭ گرفتمت که رسیدی بدانچه می طلبی ٭

٭ گرفتمت که شدی آنچنانچه می بائی ٭

حکما رخصت نداده اند که بر قتل دشمن مبادرت نمایند و تا مجال دفع و امکان تحرّز از مکیدت او باشد آن طریقه را التزام باید نمود فامّا چون محقق دانند که اگر فرصت و قدرت اورا باشد لامحالة جز بقطع و قمع رضا نخواهد داد واجب است فرصت را فائت نگردانیدن و روی زمین و ساحت خاطر را از خبث عقیدت و اندیشهٔ غائلهٔ او پاک کردن و چند روزی که در عمر سعتی و اجل را تاخیری باشد آنرا پیوند صبوح شادمانی و سرمایهٔ فتوح زندگانی شمردن

بیت ☆ یکی شربت آب از پی بدسگال ☆

☆ بود خوشتر از عمر هشتاد سال ☆

و درین حالت خلایق بسیار از مغول و مسلمان مترصّد با تیغ و خنجر ایستاده بودند تا چه وقت اشارت رود ناگاه اعوان صاحبی اورا بیرون آوردند و دریک چشم زد چون ذبایح قربانی که خلایق بر تفرّق اعضا و اجزا و استلاب جلود و اعصاب آن حریص باشند ارباً ارباً کردند و خون اورا چون خون مدام بیک دم می آشامید و اعصاب اورا بر آتش می نهادند و می خورد وَکُلُّ لَحْمٍ نَبَتَ عن الحَرامِ اَوْلَی به النّارُ هر آینه سر انجام وشایت و پایان کار محاسدت با ایرمهٔ کرم و دودمانی که اولیاء نعم بوده اند چنین خواهد بود بعد از آن هر عضوی را از اعضاء او بطرفی از اطراف ممالک فرستادند چون سر شرّ در بغداد بر آورده بود و زبان در ارباب ثروت نهاده سر اورا آنجا فرستادند حکایت کردند که شخصی صد دینار بداد و زبان او ببرید و بتبریز ببرد اگر سر زبان نگاه داشتی در سر انجام سر را زیان نکردی

ع ☆ و مَا شَیْءٌ اَحَقُّ بِطُولِ سِجْنٍ مِن لِسانِ ☆

بیت ☆ گر زبان تو راز دار استی ☆

☆ تیغ را بر سرت چه کار استی ☆

باشارت سَیُجْزِیهِمْ وَصْفَهُمْ مجد الملک را گرفته هم بدان قید مقیّد کردند و باعوان صاحبی سپرد زبان غُلّ از غِلّ غلغل قُلْ هُوَ القادِرُ عَلی أَنْ یَبْعَثَ عَلَیْکُمْ عَذاباً در گوشش پی گوشش انداخت و قید حدید نه از سر عذر از پی غدر در پایش که نیک در بایست بود افتاد و دوشاخ از روی گرانی و چشم خود بینی نه از سر آرزوئی و دل نگرانی هر دو دست در گردنش تنگ در آورد و چندانکه مسمار سرزنش می کرد تقرّب و توصّل زیادت می نمود و می گفت سررا بر سر کار او و بار بر سر او خواهم نهاد و تا آخر عمر ازوی دوری نجست بر اجزای وجود او صورة فی سِلْسِلَةٍ ذَرْعُها سَبْعُونَ ذِراعاً ظهور یافت در دست افعال ناستوده و اعمال نازدوده، خود چند روز با قید تنکیل بود صاحب علاء الدّین از کمال اریحیّت ذاتی وحسن سجیّت مجبول خواست که در زمان قدرت خلعت عفو که بهترین خصائل و بلندترین مراتب فضائل است ارزانی دارد و از نتایج نفس قدسی حکایت حلم قیسی را منسوخ گرداند جمع مخلصان و خدم و اعوان زبان تقریع دراز گردانیدند و حقیقت بر جای خود بود که آخر مشاهده رفت در ازاء اصطناع و مواهب جسیم این دولت آشیان خاصّیت جوهر نفس او چگونه ظهور یافت و در آن حال جانب حقّ و خلق را سر موی مرعی نداشت امروز چون پیرامن رُبَّ حافِرِ حُفْرَةٍ وَقَعَ فِیها طواف میکنند و از شجرهٔ دست نشان خود ثمرهٔ مجازات اقتطاف عقل سلیم کجا روا دارد که برخصت حلمی معتاد این ظالم مظلوم صورت را خلاص دهی

شعر ☆ مِنَ الحِلْمِ أَنْ یُسْتَعْمَلَ الجَهْلُ دُونَهُ اذا اتَّسَعَتْ فی الحِلْمِ طَرْفُ المَظالِمِ ☆

و باز عالمی را در دست ظلم وعدوان او گرفتار کنی

لمؤلّفه ☆ علیكَ بِقُبْحِ الجَهْلِ یُجْدِی سَلامَةً اذا کانَ حُسْنَ الحِلْمِ یُفْضِی إِلی الرَّدی ☆

☆ فَوَضْعُ النَّدی فی مَوْضِعِ السَّیْفِ بالعُلی مُضِرٌّ کَوَضْعِ السَّیْفِ فی مَوْضِعِ النَّدی ☆

شعر ☆ هَذَا ٱلّذی کانَتِ الآمالُ تَنْتَظِرُ فَلْیُوفِ لِلّهِ أَقْوامٌ بِما نَذَرُوا ☆

وقتی خاطر باجادت این ابیات سخاوت کرده بود درین مساق تناسبی دارد

بیت ☆ شب یلداء مرا شد اثر صبح بدید ☆

☆ یافت قفل غم از فاتحهٔ صبح کلید ☆

☆ کشت امّید بخندید بیک شبنم لطف ☆

☆ شاخ شادی دگرش باد قبولی بوزید ☆

☆ کشتیٔ عمر که در بحر فنا می شد غرق ☆

☆ شرط آن بود که نزدیک کناری برسید ☆

☆ رنگ نیرنگ اعادی همه از روی مثل ☆

☆ بود بادی که کسی در شکم شیشه دمید ☆

☆ دل اگر خار جفا دید غذارا منّت ☆

☆ کز گلستان امل هم گل یک کام بچید ☆

☆ در قدح ناب معطّر فکن و یاد مکن ☆

☆ گر ز دو دیدهٔ من خون مقطّر بچکید ☆

☆ بر کفم جام غم انجام نه امروز چه شد ☆

☆ گر دلم دی ز کف حادثه یک درد چشید ☆

☆ در فلک گرد بعمدا دو سه روزی تقصیر ☆

☆ بختم امروز قضا کرد و ازو کینه کشید ☆

☆ عیش خود خوش گذران مغز تفکّر کم سوز ☆

☆ که در ایّام کسی بوی وفائی نشنید ☆

و خلایق‌را از نصاب عوارف و بحال ارفاد و اسبال خوذ نصیبی وافر مهیّا ساخت

بیت ٭ بر تخت بنشست فیروز و شاد در گنجهاء کهن بر کشاد ٭

حکم فرمود تا به نقد زر و جواهر و بالشها و مرصّعات تلید وطارف که از آبا و آقا نیکوء خوذ آباقا مانده بود و سالها درخزانهء قلعه و دیگر اطراف معدّ بیاوروند و بر اخوان و اولاد و اعمام و خواتین وکنّات و بنات و اخوات و امراء تومان تا هزاره وصده و ده وکافهء متجنّده قسمت کردند و از خزاین جز این احدوثهء جمیل و دعاء خیر دولت خوذرا ذخیرهء نگذاشت

شعر ٭ لو كانَ صَوْبُ يَدَيْهِ مآءَ غادِيَةٍ عَزَّ القَطا فِي الفَيافِي مَوْضِعَ اليَبَسِ ٭

بیت ٭ شد منفعت عالم دست تو که آن دست ٭
٭ کانست و نه کانست فشانندهء کانست ٭
٭ شد مصلحت دنیا مهر تو که آن مهر ٭
٭ جانست و نه جانست فزایندهء جانست ٭

دل خاصّ و عامّ بدانهء انعام در دام کام و قید مرام خوذ آورد

ع ٭ و مَنْ وَجَدَ الاِحْسانَ قَيْدًا تَقَيَّدا ٭

بدین دهش و بخشش و استحقار خزاین و دفاین آیات مکارم پادشاهانهء او بر صفحات جرائد روزگار محرّر شد و یرلیغها باطراف ممالک روان فرمود مبشّر ببسط کفّ جود و ندی و کفّ جور و اذی و متضمّن اشارت ارکان معدلت و استحکام بنیان مرحمت و پیش از شروع درکار مملکت بی تذکیر مذکری ایلچی فرستاد و صاحب علا الدّین‌را که بستهء دام ایّام و لیالی و خستهء سهام چرخ لا ابالی بود بر هم زده کارش از فرطی نا مرادی و دست خوش روزگار از مکائد اعادی خلاص داد و از قیود صورة و معنی بیرون آورد بخت بخشم رفته صلح کنان باز آمد و حریف اقبال استقبال کرده میگفت وچون غنچه در پوست می خندید

☆ گل گنگلگ بدست حسد چاک میزند ☆

☆ بر تو چو دید زینت ترلیک زرکشی ☆

☆ افتاده گشت برگ قمر تا نهاده ☆

☆ بغتاق آل بر زبر چهر آتشی ☆

بموافقت آن بزم بهشت آثار لالی اقطار امطار از عقود سحاب سنجاب پوش می ریخت و غلالهٔ باد شمال چون گیسوی مهرویان عنبر و مشک می بیخت

شعر ☆ حَتّی تَعمّمَ صَلْعُ هاماتِ الرُّبَی مِنْ نُورِهِ و تأَزَّرَ الاهْضَامُ ☆

قطرات عهاد تجدید عهود را مهاد اُنْظُر الی آثارِ رَحْمَةِ اللهِ کَیْفَ یُحیِی الأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِها در تلال و وهاد بسط کرده و طیور بلغات مختلفه بآیات مَن یَهْدِ اللّٰهُ فما لَهُ مِن مُضِلٍّ و مَن یُضْلِلْهُ فما لَهُ مِنْ هادٍ استشهاد نموده در جهان بعد از شور و شرور سور و سرور حاصل آمد و عقد امور بعد از انفصام انتظام یافت دین محمّدی بدولت احمدی نضارت و تازگی از سر گرفت انفاس زمان بنشر دعاء سلطان مطیّب شد و خیام ایّام باطناب اطناب مدائح او مطنّب اعواد منابر از ذکر القاب فاخره چون شاخ گلبن شگفته گشت و چهره سکه از شادی نقش نامش ناضِرَةٌ الی رَبِّها ناظِرَةٌ صفت یافته

شعر ☆ تَبَسَّمَ مِثْلَ الوَرْدِ اذ هَبَّتِ الصَّبا و مِن ذِکْرِ بُشْراهُ تَحَمَّرَ کالشَّمْسِ ☆

چون پادشاهزادگان از تکشمشی کردن و کاسه گرفتن فارغ شدند علی التّناوب مراسم خدمات را بتقدیم تلقی نمودند باوّل باران جود و احسان بر کشت زار امانی قاصی و دانی فایض گردانید و تامت را زواخر انعامات و فواخر خلع و کرامات ارزانی داشت

شعر ☆ خِلَعٌ کانْوارِ الرَّبیعِ مُدَبَّجٌ و مُوَشَّحٌ و مُنَمْنَمٌ و مُفَوَّفُ ☆

☆ بَهَرَتْ عُیُونَ الناظِرینَ و أَبْرَزَتْ حُسْناً یَکادُ البَرْقُ مِنْهُ یَخْطَفُ ☆

شعر ☆ لَقَدْ زَادَتِ الْأَيَّامُ حُسْنًا وَبَهْجَةً　　اِذَا أَيَّدَ الاِسْلَامَ دَوْلَةُ اَحْمَدَ ☆

از محیط خاک بمرکز افلاک رسانیدند احمد مؤیّد و سلطان عادل دل قباء رفعت و بختیاری در دوش گرفته و تاج نتاج اقبال بر تارک مبارک نهاده روز یکشنبه سیزدهم ربیع الاول سنه احدی و ثمانین و ستمائه بتخت مملکت بر آمد

شعر ☆ فی ساعةٍ سَجَدَتْ لِيُمْنِ سُعُودِها　　زُهْرُ الكواكبِ مِن خِلَالِ طَوالِعِ ☆

شاهزادگان از سر نشاط کلاه بر داشتند و بقدم عشرت زمین را پی سپر گردانید مراسم دعاء دولت روز افزون و شرایط تهنیت جلوس میمون اقامت کرده رامشگران نوای باربدی را در لحن داودی بسقف فلک مینا گون رسانیدند

لمؤلفه ☆ و راحٍ كانَّ المآءَ اَلْبَسَ كَاسَهَا　　اكاليلَ قد نُظِّمْنَ مِنْ لُؤْلُؤٍ رَطْبِ ☆

در کاسها آب صورة بر دست ساقیان پری چهر رخشانتر از مه و مهر

شعر ☆ كَمْ فِيهِم مِن مَلِيحِ الوَجْهِ مُكْتَحِلٍ　　بالسِّحْرِ يَكْسِرُ جَفْنَيْهِ عَلَى خَفَرِ ☆

روان گشت

شعر ☆ فی مجلسٍ غابَ عَنْهُ عازِلُهُ　　تُطْرَدُ فِيهِ الهُمُومُ بالطَّرَبِ ☆

☆ و الزِقُّ فی رَوْضَةٍ يَسِيلُ دَمًا　　اوداجُهُ جاثياً على الرُّكَبِ ☆

خواتین و ابکار چون باغ نوبهار و صد هزار نگار آراسته و بنفشهٔ زلف در گوش هر یک بغازی فرو خوانده

☆ ای ترک نازنین که دل افروز و مه وشی ☆

☆ ایناق دلربائی و امراق اینشی ☆

☆ کاکل بر آلن تو چو مشکست بر سمن ☆

☆ خوی بر عذار نغز تو چون قطره بر وشی ☆

استماع افتاد و ابناء زمانرا غزل کاتب ورد زبان شد

بیت ☆ از باد نسیم عنبر آمد ☆
☆ مانا که ز کوی دلبر آمد ☆
☆ از بوی چمن چو زلف خوبان ☆
☆ مغز دل و جان معطّر آمد ☆
☆ بر داشت قدحچه لاله یعنی ☆
☆ هنگام نبیذ احمر آمد ☆
☆ نرگس سوی تختگاه چون شاه ☆
☆ بر فرق نهاده افسر آمد ☆
☆ تا گفت صبا بگل که خوبی ☆
☆ او نیز بخندهٔ خوش در آمد ☆
☆ آهنگ نوای نای بلبل ☆
☆ از زخمهٔ چنگ خوشتر آمد ☆
☆ از رشک دهان یار غنچه ☆
☆ در صبحدمش نفس بر آمد ☆
☆ از لطف هوا مزاج بستان ☆
☆ همچون غزل شترفتر آمد ☆

از اقصای ممالک شاهزادگان و خواتین و نویینان و سلاطین در این انجمن انجم صفت جمع شدند و قوریلتای ساختند که بدان زیب و ترتیب هرگز اتّفاق نیفتاده بود قاعدهٔ نشاط و طرب چون فرش معدلت ممهّد گشت و مبشّران فتح الباب سعادت نداء

و تاریخ این واقعه را یکی از اهل عصر این ابیات عنوان دیباجهٔ دل ساخته

بیت ٭ آباقاخان که از انصاف عدلش ٭ جهان بد چون بهشت عدن خرّم ٭
٭ ز هجرت ششصد و هشتاد و عشرین ٭ ز ذی الحجّة نه افزون بود و نه کم ٭
٭ که بدار البقا شد وقت اسفار ٭ ازین دار الفنا و اللّه اعلم ٭

جلوس سلطان احمد بر تخت مملکة

در وقت مقام مراغه چون احوال ملک اختلال خواست یافت تعیین خانیت را مفاوضت و کنکاج در پیوستند و قرعهٔ استخارت بگردانید آقاواینی و امرا که حاضر بودند متّفق الکلمه و مطابق الالسنه قرار نهادند که از برادران تکوذار خان گردد و سبب آنکه قلادهٔ اسلام را متقلّد بود اورا سلطان احمد گفتند برین مشاورت رای جمله متّحد گشت و میعاد کردند که باستجماع دیگر شاهزادگان و نوینان ایلچیان پرنده بجناح عقاب روان شوند و در الاطاق قوریلتای سازند و یرلیغها و بایزهارا آنجا تجدید کنند و احکام یاسارا تحدید

لمؤلّفه ٭ لِتَثْقِيفِ مُعْوَجٍّ وتأنِيسِ شارِدٍ ٭ وتَرْشِيحِ مِطْواعٍ و تَعْرِيكِ مَارِدِ ٭

بعد از اجتماع ایشان سبزه چون دل غمزدگان از جایی برخاسته بود و اطراف کوه و دشت را از فرش مینائی بیاراسته

شعر ٭ كأنَّ عُيُونَ النَّرْجِسِ الغَضِّ بَيْنَها ٭ مَدَاهِنُ دُرٍّ حَشْوُهُنَّ عَقِيقُ ٭
٭ إذَا بَلَّهُنَّ القَطْرُ خِلْتُ دُمُوعَها ٭ بُكَاءَ جُفُونٍ كُحْلُهُنَّ خَلُوقُ ٭

از ذرّات وجود نصیحت

شعر ٭ و إذا البَلَابِلُ أَفْصَحَتْ بِلُغَاتِها ٭ فَانْفِ البَلَابِلَ بِاحْتِسَاءِ بَلَابِلِ ٭

شعر ✡ مِنْ شاعِرٍ لِلْبَيْنِ قالَ قَصيدةً　　يَرْثِي المَلِكَ على رَوِيِّ القافِ ✡
✡ بُنِيَتْ على الإِيطاءِ سالِمَةً مِنَ آلْ　　إِقْواءِ وَ آلْإِكْفاءِ وَ آلْإِصْرافِ ✡

گفت قرا تاري مرا طلب می کند از تعلق او کرامیت داشت فرمود تا اورا برانند چون کلاغ طیران کرد غشی قلبی روی نمود و هم در آن غشیت طوطی روحش از قفص قالب پرواز کرد و ذلك فی العشرین من ذی الحجة حجة ثمانین و ستمائة و مدت ملك او که روز بازار سیاست و عدل جز آن در خاطر نمی آید هفده سال بود

شعر ✡ كُلُّ نَعيمٍ الى نَفادٍ　　كُلُّ قَريبٍ الى بِعادِ ✡
✡ كُلُّ هُبوبٍ إِلى رُكُودٍ　　كُلُّ نَفاقٍ الى كَسادِ ✡
✡ وكُلُّ مُلْكٍ الى زَوالٍ　　وكُلُّ كَوْنٍ الى فَسادِ ✡

بیت ✡ نهادند زیر اندرش تخت زر ✡
✡ بدیبای زر بفت و زرین کمر ✡
✡ تن شاهوارش بیاراستند ✡
✡ گل و مشك و کافور می خواستند ✡

چند روز بر رسم ایشان در مقام مصیبت و لباس عزا بودند خواتین ماه روی سلسله موی

بیت ✡ بکندند موی و شخودند روی ✡
✡ زبان شاه گوی و روان شاه جوی ✡
✡ سر سرکشان گشت پر دود و خاك ✡
✡ همه دیده پر خون همه جامه چاك ✡

شعر ✡ و اَبْرَزَتِ الخُدُورُ مُخَبَّآتٍ　　يَضَعْنَ النَّفسَ اَمْكِنَةَ الغَوالِي ✡
✡ اَتَتْهُنَّ المُصيبَةُ غافِلاتٍ　　فَدَمْعُ الحُزْنِ فی دَمْعِ الدَّلالِ ✡

و الحالة هذه تا بر صهوات مراکب مراحل و منازل را بغرب عقبهٔ اسداباد رسانیدند ایلچیانرا دیدند چون تیر از شست نفاد یافته روان و بصفت باز در شیب و فراز در پرواز

لمؤلّفه ☆ كَمَا زِيعَ طَيْرٌ أَوْ تَخَطَّفَ بَارِقٌ ☆

بعد از استنطاق و استفهام بقرینهٔ حالی معلوم شد که در همدان پادشاهرا حالتی مشکل که ملوک و ممالیک و جبابره و صعالیک از تحرّز و تصوّن درد وقوع و حدوث آن متساوی اند روی نموده

ع ☆ و أَعْيَا دَوَاءُ المَوْتِ كُلَّ طَبِيبِ ☆

و تمامت راهها بر عادت معتاد ایشان چون کار ارباب هنر بسته شده و از آن روی امور طوایف امم مانند زلف دلبران پریشان گشته صاحب را از توجّه باردو منع کردند متعصّبان عصابهٔ تحییل و ناصبان منصوبهٔ تحییل را گفتند ایلچی تا وقت جلوس خانی اورا مخلّی کردن از مقتضی فطنت و کیاست نباشد بدین سخن با وجود تباشیر صباح فلاح در شب دیجور هموم بماند و با قید حدید و کید وکید حسّاد در ساخت

شعر ☆ اِرْحَمْ عَلَيَّ بِرُوحٍ فِيكَ قَدْ تَلِفَتْ عِنْدَ الفِرَاقِ فَهٰذَا آخِرُ الرَّمَقِ ☆
☆ وَ اِنْ مَضَى الكُلُّ مِنِّي لَمْ يَكُنْ عَجَبًا وَ إِنَّمَا عَجَبِي فِي البَعْضِ كَيْفَ بَقِي ☆

مبادی و مقاطع خیر و شرّرا در عالم مجازی مقداری معیّن و وقتی موقّت است بی ارتیاب و الأُمُورُ مَرْهُونَةٌ بِأَوْقَاتِهَا و لِكُلِّ أَجَلٍ كِتَابٌ يَمْحُو اللّٰهُ مَا يَشَاءُ و يُثْبِتُ وَ عِنْدَهُ أُمُّ الكِتَابِ

حال آباقاخان چنان بوده که در همدان بواسطهٔ تشرّب عقار مزاج از سمت اعتدال منحرف شد و ضعف قوّة می گرفت و طبیعت موازرت اطبّا نمی کرد لا جرم مرض متزاید شد روزی بر صندلی نشسته کلاغی که دلیل غراب البین بود محاذی نظر پادشاه بنشست و آواز می کرد

الإِنْسِ و الجِنِّ يُوحِي بَعْضهم الى بَعْضٍ زُخْرُفَ القَوْلِ غُرورًا در همه بغداد چون خوذ مزوّری دیگر نیافتند چون یک ماهی در مضمار این فکرت جولان کردند با جماعت ایلچیان صاحب را مقیّد کرده عازم بندگی حضرت شذند و در آن سفر سفر صورة خواجه بها الدّین علی بن عیسی الاردبیلی و نور الدّین عبد الرّحمن التستری که صنیع دولت و مربّی نعمت صاحبی بوذند و در ظعن و اقامت منکام نکبت و سلامت مصاحب و مطیف رکاب فلک سای و مجلس خلد آثار او

شعر ٭ كالنَّجْمِ اِنْ سَافَرْتَ كانَ مُصَاحِبًا و اذا حَطَطْتَ الرَّحْلَ كانَ جَلِيسًا ٭

با آنکه چون نالهٔ خوذ در سینه مقیّد بوذند بر مثال اشک از دیده روان کشتند و اکرچه اسباب محاورت و مجاورت و موانست و مجالست دست فراهم نمی داد بمراسلت و مشاعرت نفثة المصدوری و بثّة المکظومی بر زبان خامهٔ دو زبان که صورة غمّاز آن داشت می کذرانید و بدان تاثیر عناء شماتت اعدا و اعبا مسافرت در شدّت و بلوی برخوذ آسان کذری کرد و حکما که اطبّاء نفوس و ذوات انسانی اند کفته عربیّه كما أَنَّ بِالدَّوَاءِ يَبْرَءُ سُقْمُ الأَبْدَانِ كَذَلِك يُشْفَى أَلَمُ النُّفُوسِ بِصَدَاقَةِ الاِخْوانِ از قطعهٔ که صاحب در تسلیهٔ خاطر بها الدّین علی نوشته بود و اورا از قلق و اضطراب وضجرت و اکتیاب منع کرده به بیت دو سه چون در خوشاب درین مقام احتیاج ایراد افتاد

شعر ٭ نُبِّئْتُ اَنَّكَ تَجْزَعُ و تَبِيتُ عَيْنُكَ تَدْمَعُ ٭

٭ تُمْسِي و تُصْبِحُ بَاكِيًا و لِكُلِّ هَمٍّ تَخْنَعُ ٭

٭ مِن كُلِّ خَطْبٍ حَادِثٍ حَتَّامَ نَفْسُكَ تَنْجَعُ ٭

٭ لا تَجْزَعَنَّ لِنَازِلٍ وَ اَصْبِرْ فَصَبْرُكَ اَنْفَعُ ٭

او در جواب بنوشت ٭ لِمَ لا و هَلّا اَجْزَعُ و يَظَلُّ طَرْفِي تَدْمَعُ ٭

٭ و تَكَادُ نَفْسِي مِن مُوا صَلَةِ الجَوَى تَتَقَطَّعُ ٭

٭ و الدَّهْرُ قَدْ أَنْبَا عَلَـــــيَّ فَكَيْفَ لا أَتَضَعْضَعُ ٭

ورد زبان و سبحه ساخت و روز نامچه رضارا که عالی‌ترین مراتب نفس است بذکر إِذَا لَمْ يَكُنْ مَا تُرِيدُ فَأَرِدْ مَا يَكُونُ مورّخ گردانید و حلم رزین و فکر متین او میخواند

بیت ٭ اگر سپهر بگردد ز جای خوذ تو مگرد ٭

٭ وگر زمانه نسازد تو با زمانه بساز ٭

که بزودی انقشاع غمام غموم را سببی ظاهر شود فَأَضْيَقُ الأَمْرِ أَدْنَاهُ الى الفَرَجِ و با چنین شیبی که حضیض دشمن کامی عبارت از آنست فراز فیروزیی فرا رسد وَجِرَاحُ الدَّهْرِ بَعْدَ بُوسَى يُوسَى در دعوات مأثوره آمده است الهی إِنَّ حَسَنَاتِي مِن عَطَايَاكَ وَسَيِّآتِي مِن قَضَايَاكَ فَجُدْ بِمَا أَعْطَيْتَ عَلَى مَا قَضَيْتَ حَتَّى تَمْحُو ذلِكَ بذلِكَ يا إلهى وَسَيِّدِى وَمَوْلَاىَ لَوْلَا عَطَاؤُكَ لَكُنْتُ مِن الهالكينَ ولولا قضاؤكَ لَكُنْتُ مِن الفائزينَ وأَنْتَ اجَلُّ وَاعْظَمُ مِن أَنْ تُطاعَ إِلَّا بِإِذْنِكَ وأَنْ تُعْصَى الّا بِعِلْمِكَ وَأَنْتَ عَلَّامُ الغُيُوبِ إِلٰهى إِنّى لم اٰتِ الذُّنُوبَ جُرْأَةً مِنّى عَلَيْكَ ولا اسْتِخْفَافًا بِحَقِّكَ ولٰكن جَرَى به قَلَمُكَ وسَبَقَ بِهِ عِلْمُكَ والمَعْذِرَةُ إِلَيكَ هر زیرکِ مدرکِ که درین معانی امعانی واجب دارد بروی روشن شود که هیچ خیر و شرّ ونفع وضرّ بفعل وارادت بنده متعلّق نیست وجملهٔ قضایا بتقدیر قادری مطلق است وامور عالم بمشیّت او معلّق پس در مقام ابتلا همه دشواری بروی آسان گردد وبرکت توکّل ورضا مستحق مزید نعمت و احسان و این مقدّمات صورت حال او بوده در مبدأ و منتهی وَالحَمْدُ لله فِي البَدْءِ وَالرُّجْعَى شیعهٔ أُولٰئِكَ الَّذِينَ اشْتَرَوْا لَهْوَ الحَدِيثِ در مسارعت ومبادرت از عقب رایات پادشاه تقاعد وتقاعس می نمودند وقرعهٔ تسویف وتعویق بر رقعهٔ اندیشه می انداختند رعاع النّاس را در خفیه از گوشها بازدست می کردند تا ایشانرا پی روایات خود گردانند و آن روایاترا بقول ناراست بعنعنه رسانند و احادیث غیر مأثور آن احاد باسناد

مَا هَذَا إِلَّا إِفْكٌ مُفْتَرًى مسلسل سازند قال الله تعالى وكذلك جَعَلْنَا لِكُلِّ نَبِيٍّ عَدُوًّا شَيَاطِين

بخدمت او نیز رسول فرستادند و اظهار مطاوعت و انقیاد کرد پیش سلطان میردین همین ارسال و مراسلت رفت ایشان هریک از مقام خوذ کیفیّت حال را اعلام حضرت کردند و حکم یرلیغ شد تا منکو تیمور لشکررا باز گرداند و از قصد ایشان منع کند امّا بایدو اغول از طرف دیگر بدیار شام لشکر کشیده بود و خلقی تمام را بقتل آورده مقصود ازاین شرح آنست که خلاصهٔ اندیشهٔ ایشان جاذبهٔ محال بود و کاذبهٔ خیال

لمؤلّفه ☆ و یَکْذِبُ کالسَّرابِ بِلا رَوآءٍ فَیَحْسِبُهُ العِطاشُ زُلَالَ مآءٍ ☆

بدین سودا ازعقب ایلخان برفتند و تزویر فرا بافته و اغلوطهٔ بنوی ساخته‌را عرض کرد باُمّید آنکه هم محصّلان مال چون مقوّی حال و ممشّی کار بودند ازین تهمت و نسبت که بصدق نسبتی نداشت استکشافی غیر شافی نمایند ایلخان بنظر فراست که جام جهان نمای عکس لمعان اَلمعیّهٔ اوست از دیباجهٔ احوال فصول فضول آیت افترا برخواند و بانامل فطنت ازرار ازورار از راز زار اوزار او بگشاد باستحضار صاحب علاء الدّین حکم نفاذ یافت و ایلچی فرستاد تا در بندگی سریر دولت لا زالَتْ ثابِتَةَ الأَرْکان کشف القناعی باشباع رود چون ببغداد آمد از زمرهٔ مزوّران آنکه اورا محلّ اعتماد تمام می‌دانستند فرار برقرار اختیار کرده بود و آنچه مانده از اداء شهادت زور نفور شدند اعادی را اندیشه افتاد که اگر اورا تخلیص و تخلیه کنند هیچ آفریده در معاونت ایشان رغبتی ننمایند بتامیل بی‌حدّ و تمنیهٔ بی منتهی ایلچی‌را فریب دادند اورا دستیاد احتیال و دستور حال خوذ ساختند و صاحب همچنان باسلسله توکیل می‌داشت آری

لمولّفه ☆ از دور فلک تسلسل ناکامی ☆
☆ بدیع علی کلّ حال نیست ☆

و باستحالت این دو مسئله کس را یارای سوال نه توکّل بکلمات ایزدی کرده در مقام تسلیم اَلحَمْدُ للّهِ عَلَی مَا قَضَی وَالخیرَةُ فیما یَقْضِی اللّٰهُ ما شآءَ اللّٰهُ کَانَ وَمَا لَمْ یَشاءُ لم یَکُن

یعنی آنرا درمیان اقمشهء او هنکام تفتیش یافته اند دوست تن را از مجاهیل عرب که باتفاق امرا و شحنکان بمشایخ و مقدّمان عرب در هر وقت فرستاده بودند حاضر آوردند تا تخویفاً و ترغیباً تنکیلاً و تأمیلاً مصدّق اقاویل و محقّق اباطیل و مروّج نقد مزیّف و مهیّج لفظ مزخرف ایشان کردند و حال آن بود که در اوّل سال مذکور میان الفی و امراء مصری مخالفتی ظاهر شد و سنقور اشقر با جمعی از امراء ترک بحری تحرّی جانب مصلحت را کرفتند و عیسی بن مهنّا از امراء عراب شام و آن نواحی با او دم موافقت زد و اسباب مصادقت موکّد کردانید و الفی در دمشق بتشفّی از درد مشق و رشق ایشان مستعدّ مقاتلت و متصدّی دفع اثارت فتن کشت در سیاق این اطوار خبر رسید که فوجی از موج اتراک بحری از مصادمت لشکر مصری هزیمت یافته بجوار عانه و حدیثه متّصل شده اند از روی حزم و احتیاط برای احتراز و تفحّص حالی رسولی را باتّفاق باسقاق و امراء لشکر فرستاده بود و سنقور اشقر و عیسی بن مهنّارا بر موافقت بندکی حضرت ترغیب داده و از مخالفت تحذیر و تنفیر واجب دانسته اتّفاقاً انهزام ایشان از الفی مقارن وصول رسول افتاد بدان رسالت ابتهاج نمودند و از آن الوکت استظهار فزود عیسی براذر خوذرا مصحوب رسول ببغداد فرستاد صاحب علاء الدّین اورا ببندکی حضرت علیا روان کردانید و صورت حال انها کرد ایلخان در حقّ سنقور اشقر نواخت و عاطفت فرمود و براذر عیسی را تشریف داد و زر و غلّه بر بغداد حوالت کرد و در آن وقت شهزاده منکو تیمور لشکری را چون قطرات باران بی کران و مانند سیل کوه کردان بکنار فرات کشیده بود بر قصد شامیان.

شعر ☆ خَمِيسٌ أَقَاصِي الشَّرْقِ تَرْزِمُ تَحْتَهُ ‎ وَتَرْتَجُّ مِنْهُ أُخْرَيَاتُ المَغَارِبِ ☆
☆ إِذَا خَاضَ بَحْرًا لَمْ يُبْقِ صُدُورُهُ ‎ لِأَعْجَازِهِ فِي الْبَحْرِ نُغْبَةَ شَارِبِ ☆
☆ وَإِنْ رَامَ بَرًّا لَمْ يَدَعْ سَرَعَانُهُ ‎ لِسَاقَتِهِ فِي البَرِّ مَوْقِفَ رَاكِبِ ☆

اهالی بغداد چه بغداد بل تامت طوائف در ممالک از ملوک و مالک از روی انصاف بین معنی

شعر ٭ اَشْرَكْتُمُونا جَمِيعًا فى سُرُودِكُم فَلْهُونا إِذْ حَزِنْتُم غَيْرَ اِنْصافِ ٭

با صاحب علاء الدّین مشارک و مساهم این عناء دلشکن و محنّ ناوک محن بودند پس ایلخان برعزم توجّه ییلاق بغرمود تا اردورا کوچ کردند و رایات عالیه بر افراشت و باد از غالیهٔ زلف پرخم پرچم مشامّ زمانه را عنبر آگین می ساخت و فرّاش صبا منزل بمنزل الام بالام فرش بوقلمون می انداخت شاه رعد نوروزی از مقدّمه تبیره زن گشته و ساعتی برق درخشان چون تیغ قورچیان خاصّ عکس ضیا انداخته و بار علم نشاط لشکر ربیع از هرسوی افراخته عصابهٔ ضلال و فرقهٔ ارذال چون از ابداع عجایب غرور و اختراع اکاذیب صراح و دعوی بی معنی که یکی زیور صدق نداشت بَل كَذَّبُوا بِما لَمْ يُحِيطُوا بِعِلْمِهِ جز خسارت مالی و مزاحمتی حالی حاصل ندیدند هرچند پیرامن مکر و فریب بر آمدند از شیخ و شاب و برّ و فاجر و خامل و فاخر کسی را که از تعدّی او حکایتی راندی و شکایتی خواندی نیافتند و بر سبیل بطیل و ارتشا حیث ما طلب و شاء بچیزی اورا ملزم نگردانیدند و بعلّت خطاب زوائد اخراجات و عوض عوارضات چنانچه از لواحق اعمال دیوانی باشد عرض اورا ملوّث نتوانستند کرد سیلاب استشعار درون ناپاک ایشانرا فرو گرفت و اضطراب و اقشعرار ظاهر ایشانرا متغیّر گردانید و در مقابل ایذاء ظاهر و قصد شنیع مترصّد مجازات سیّئات افعال و مقابح اعمال گشتند و درین اندیشه استیناف اصناف خداع و استعمال اسباب احتیال پیش گرفتند روز بروز بزر و زور در زیور راز زیر و زبر زور محض تلفیق و تحلیق بر می آمدند تا باز بچه بازیچه عقدهٔ افسانه را مبهم گردانند از اقتداح آرا و استشارات اهوا این مهرهٔ تزویر بر بساط عرض افتاد که اورا بمکاتبت و مراسلت بلاد شامی موسوم گردانند و برقم عصیان مرقوم مجهولی را از قوم یهود بازدست کردند و بر کاغذ پارها خطوط ملوّن بآب زعفران و شنگرف مانند طلسمات سحری و اشکال نیرنجی بر کشید

☆ يَقِينى لَمْ يَدَعْ لِلْقلْبِ شَكَّا فَخُذْ حَقًّا وَ دَعْ مَنْ قالَ إِفْكَا ☆
☆ فَإِنّى قَدْ عَرَكْتُ الدَّهْرَ عَرْكَا إِذَا دُكَّتْ جِبالُ الصَبْرِ دَكَّا ☆
☆ تَرَى مِنّى فؤَادًا مُسْتَقِرًّا ☆

☆ مُعِينى فى أُمورى صَوْنُ سِرّى ولُطْفُ تَوَصُّلِى و دَقِيقُ فِكْرِى ☆
☆ و لَيْسَ بِضائِقٍ لِلْامْرِ صَدْرِى سَوَآءٌ عِنْدَنَا يَوْماكَ دَهْرِى ☆
☆ فَكُنْ خَلًّا وَ إِمَّا شِئْتَ خَمْرًا ☆

☆ فَأُقْسِمُ بِالْمُنَزَّلِ الْمَثَانِى و مَنْ سَوَّى بِحِكْمَتِهِ بَنَانِى ☆
☆ وَ مَنْ ضَمِنَ الْمَطالِبَ وَ الأَمانِى تَرانِى لا يُغَيِّرُنى زَمانِى ☆
☆ إِذا ما سآءَنِى مِنْ حَيْثُ سَرَّا ☆

☆ و ذِكْرِى فى المَحافِلِ خَيْرُ ذِكْرٍ كَرِيحِ العِطْرِ فاحَ بِكُلِّ قُطْرٍ ☆
☆ و لٰكِنَّ الزمانَ أَتَى بِنُكْرٍ أَرَى دَهْرِى يُعانِدُ كُلَّ حُرٍّ ☆
☆ كَأَنَّ لَهُ لَدَى الأَحْرارِ وِتْرَا ☆

☆ سَأُمْهِلُهُ تَجَنَّبَ او تَجَنَّى و أَنْظُرُ مَنْ يَحُوزُ القِدْحَ مِنَّا ☆
☆ سَيُدْرِكُ كُلَّ سُؤْلٍ مَنْ تَأَنَّى فَصَبْرًا ايُّهَا القَلْبُ الْمُعَنَّى ☆
☆ يَكُونُ خِتَامُ هذا الاَمْرِ نَصْرَا ☆

☆ فَسَمْعًا لِلْمَواعِظِ اَىَّ سَمْعٍ و لا تَأْسَفْ عَلَى طَلَلٍ و رَبْعٍ ☆
☆ لِتَقْمَعْ مَنْ وَشَى بِكَ اَىَّ قَمْعٍ و لا تَكُ مِثْلَ خَنْسَا ذاتَ دَمْعٍ ☆
☆ وكُنْ يا قَلْبُ فى اللَّاوآءِ صَخْرَا ☆

☆ وَكُنْ لِحَوادِثِ الدُّنْيا ذَكُورًا و شَيِّدْ بِالنَّوالِ عَلَيْكَ سُورًا ☆
☆ فَقَدْ غَادَدْتَ مَنْ عاداكَ بُورًا وكُن فِى آلبُوسِ وَ النُّعْمَى شَكُورًا ☆
☆ لِرَبِّكَ حَامِدًا سِرًّا و جَهْرَا ☆

☆ فَهِمْتُ طِباعَهُ هَجْرًا وَ وَصْلًا وَزُرْتُ خُطُوبَهُ فَرْعًا وَ أَصْلًا ☆
☆ وَمُنْذُ نَشَأْتُ حَتَّى صِرْتُ كَهْلًا سَلَكْتُ فِجاجَهُ حَزْنًا وَ سَهْلًا ☆
☆ وَ خُضْتُ غِمارَهُ مَدًّا وَ جَزْرًا ☆

☆ فكم مَنَحَ المَعالي غَيْرَ عالِي وَ بَدَّ لَهُ وِصالًا بِٱنْفِصالِ ☆
☆ وَ كَمْ لِبَنِيهِ اَطْمَعَ في مَحالِي رَأَيْتُ الدَّهْرَ لا يَبْقَى بِحالِ ☆
☆ يُرِيكَ الوَجْهَ ثُمَّ يُرِيكَ ظَهْرًا ☆

☆ فَمَنْ مِثْلِي على العُلْياءِ حامِي فَأَدْرَكَها وَلَمْ يَخْشَ الحِمامَا ☆
☆ تَوَخَّيْتُ الثَّناءَ وَ عِفْتُ ذاما تَرانِي ثابِتًا جاشًا إِذا مَا ☆
☆ جُيُوشُ الحادِثاتِ عَزَمْنَ امْرًا ☆

☆ فَأَقْهَرُها بِصَبْرِي وَ العَطايا وَاَجْعَلُ جُنَّتِي صَبْرًا وَرايا ☆
☆ اذا ما قابَلَتْنِي بِالرَّزايا وَجِئْنَ مُقَوِّياتٍ لِلْمَنايا ☆
☆ وَأَوْهَيْنَ القُوَى خَوْفًا وَ ذُعْرًا ☆

☆ فَقُمْ وَٱنْظُرْ عَقِيبَ الكَسْرِ جَبْرِي فَلَسْتُ بِحافِلٍ بِصُرُوفِ دَهْرِي ☆
☆ وَسَوْفَ يَشِيعُ فِي الأفاقِ نَصْرِي اِذا حارَبْتُها بِجُنُودِ صَبْرِي ☆
☆ مِنَ المَوْلَى فَأَكْسِرُهُنَّ كَسْرًا ☆

☆ جَلَا التَّجْرِيبُ عن عَيْنِي عَماها فَأَدْرَكْتُ الأُمُورَ بِمُنْتَهاها ☆
☆ فَلَاحَ فَلَاحُ نَفْسِي إِذْ مَناها جُنُودٌ لَمْ تَرَوْها إِذْ راها ☆
☆ ثَباتًا في العَزائِمِ ثُمَّ صَبْرًا ☆

☆ سَأُظْهِرُ لِلْوَلِيِّ بِها سُرُورًا وَأُغْلِي الكُرُماتِ بِها مُهُورًا ☆
☆ لِأَنِّي لَمْ اَزَلْ جَلْدًا صَبُورًا فَإِنْ شاهَدْتُ في عَزْمِي فُتُورًا ☆
☆ جَعَلْتُ عَزِيمَتِي لِلصَّبْرِ أَزْرًا ☆

شعر ☆ رَمَيْتُ العِدَى أَنْ لا اَلِينَ تَذَلُّلا — لِصَرْفِ اللَّيَالى اِنَّ ذاكَ العَجِيبُ ☆

☆ و كَيْفَ أُبالِى بالخُطُوبِ و انَّما — عَلَىَّ مِنَ الواقِى الحَفِيظِ رَقِيبُ ☆

و اورا در مساق اين احوال بل اتّساق اين اموال اشعار جان نواز است بعضى از آن در تَسْلِيَةِ الاخوان مثبّت و بعضى بر لوح حافظهٔ بلغا و ادباء عصر مسطور و اين قصيده را

شعر ☆ لَئِنْ نَظَرَ الزَّمانُ اِلَيْكَ شَزْرًا — فلا تَكُ ضَيِّقًا مِن ذاكَ صَدْرًا ☆

زيادت از مقتاد تن از فحول شعرا و فضلا توشيح كردند بعد از انقضاء ايّام بوس و اوقات نحوس بخدمت صاحبى بروند از آن جمله توشيح قاضى عزيز الدّين اليعقوبى پسنديده فرمود و الموشح هذا

☆ شَكَرْتُ اللهَ ذا المعروفِ شُكْرًا — فَجازانِى بِهِ فَرَحًا و يُسْرَى ☆

☆ و سَوْفَ يَجِيُّ بُشْرى بَعْدَ بُشْرى — لَئِنْ نَظَرَ الزَّمانُ اِلَيْكَ شَزْرًا ☆

☆ فلاتَكُ ضَيِّقًا مِنْ ذاكَ صَدْرًا ☆

☆ و لا تَجْزَعْ لِحادِثَةِ التَّجَنِّى — فَلُطْفُ اللهِ لَيْسَ يَزُولُ عَنِّى ☆

☆ أَخِى فَاثْبُتْ بِقَلْبٍ مُطْمَئِنٍّ — و كُنْ بِاللهِ ذا ثِقَةٍ فانِّى ☆

☆ اَرَى لِلّٰهِ فى ذا الامْرِ سِرًّا ☆

☆ لَقَدْ جَرَّبْتُ أَحْدَاثَ اللَّيَالِى — فَلَسْتُ أَخَافُ مِنْ رَشْقِ النِّبَالِ ☆

☆ و لَيْسَ الْهَمُّ يَخْطُرُ لِى بِبالِى — زَمانِى اِنْ رَمانِى لا أُبالِى ☆

☆ فقد مارَسْتُهُ عُسْرًا و يُسْرًا ☆

☆ عَلامَ تَراهُ يَرْشُقُنِى سِهامًا — أَتَحْسَبُ أَنْ يَكُونَ لَهُ طَعامًا ☆

☆ و كَيْفَ أَراهُ يَخْفِرُ لِى ذِمامًا — و قَدْ عاشَرْتُهُ سِتِّينَ عامًا ☆

☆ و اِنِّى ذُقْتُهُ حُلْوًا و مُرًّا ☆

حمایل کرد و در آن روز بازار فتنه از گفتهٔ رضی الدّین نیشابوری بزبان چوبین خود املا کردن گرفت

بیت ☆ دست من دل شکسته یکشب تا روز ☆
☆ که انکار خونم است در گردن تیغ ☆

این قطعه را درین حال پیش برادر فرستاد

شعر ☆ اِسْمَعْ فِدَاكَ النُّفُوسُ قَوْلَ فَتًى قَدْ أَوْرَدُوهُ مَوَارِدَ الخَطَرِ ☆
☆ أَشْكُو إِلَى رَبِّنَا وَمُنْعِمِنَا جَوْرَ زَمَانٍ يَجِيُّ بِالعِبَرِ ☆
☆ كَانَ مُنَاى عِنَاقَ هَيْفَاءَ كَالْبَانِ مَا الْبَانُ كَانَ مِن وَطَرِى ☆

اعادی برین مراسله وقوف یافتند بایکدیگر گفتند اگر اورا قوّت عرضی نبودی طبع او در چنین حالی که از بقا و ارتقا بدرجهٔ خلاص آیس است چگونه بتلفیق معانی انس شدی یا بنظم و نثر مواتات کردی و قوّت ذاتی چندین بمعانات شدائد و مقاسات مکائد که کوه از صدمت آن كالهَشِيمِ تَذْرُوهُ الرِّيَاحُ و الهَزِيمِ يَتْلُوهُ الرِّمَاحُ کرد و وفا نمودی آن نادانان در غلط جهل و عدم عقل سر رشتهٔ معرفت گم کرده بودند

بیت ☆ کار دنیا که تو دشوار گرفتی بر خود ☆
☆ گر تو بر خویشتن آسان کنی آسان گردد ☆

دَوَاءُ القلبِ الرِّضاءُ بالقضا وَ آسْتَهِن المَوْتَ يَهُنْ عَلَيْكَ

شعر ☆ لَئِنْ أَشْمَتَ الحُسَّادَ صَرْفِى وَ رِحْلَتِى فما صَرَفُوا فَضْلِى و ما آرْتَحَلَ المَجْدُ ☆
☆ مُقَامٌ و تِرْحالٌ و قَبْضٌ و بَسْطَةٌ كَذَا عَادَةُ الدُّنْيا و أَخْلَاقُها النُّكْدُ ☆

یکی از مشفقان اورا از مساراة وشاة اخبار کرد در جواب این دو بیت چون آب زلال و سحر حلال و کرشمهٔ احباب با غنج و دلال بنوشت

☆ لا یَرى مِنْهُ وَجْهَ مَأْرُبَةٍ　　كُلُّ نَدْبٍ سَمَیْدَعٍ بَطَلِ ☆

☆ وَ آكْتَفَى فِیهِ جَمْعَ مَطْلَبِهِ　　كُلُّ نَذْلٍ مُواجِرٍ وَجِلِ ☆

☆ لا تَثِقْ بالزَّمانِ إذْ مَعَنا　　یَلْعَبُ نَرْدَ الحُدُوثِ بالدَّغَلِ ☆

اگرچه بر اعضاء ظاهر قیود هموم محسوس می شد و رسوم تأنّی و قرار از دیار دل شوریده وار مطموس و از هر جزوی از اجزای وجود آواز

شعر ☆ ولَو انَّ مَآبی بالجبالِ لَهَدَّهَا　　و بِالنّارِ أَطْفَاهَا و بِالماءِ لَمْ یَجْرِ ☆

☆ و بِالخَلْقِ لَم یُخْلَقْ و بِالارضِ لَمْ تَكُنْ　　و بِالشَّمسِ لَمْ تَطْلَعْ و بِالْبَدْرِ لَمْ یَسرِ ☆

می آمد امّا سلطان مملکت جوارح بر سریر ثبات مطمئن و متمکّن بود و ساحت خاطر بامداد صبر که طلیعهٔ نصر و موجب نعم الاجر است مشحون قال الله تعالى انّما یُوَفّی الصّابِرُونَ اَجْرَهُمْ بغَیْرِ حِسابٍ و فی الامثال من طَلَبَ الرِّیاسَةَ صَبَرَ عَلى مَضَضِ السِّیاسَةِ از سخنان علیّ بن الحسین رَضِیَ اللهُ عَنْهُما روایت است احتمال الصَّبرِ عِنْدَ النّازِلَةِ اَسْلَمُ مِن اِطْفَائِها بالمَشَقَّةِ

شعر ☆ ولَیْسَ ٱلْفَتى مَنْ حَیَّرَ الخَطْبُ صَبْرَهُ　　و لکِنَّهُ مَنْ حارَ فی صَبْرِهِ الخَطْبُ ☆

از زبان او در آن نامرادی مثَل می زد هر معادی

شعر ☆ و ما ثَهْلانُ اَشْرَفُ قُنَّتاهُ　　بِأَحْمَلِ للنَّوائِبِ مِن فُؤادِی ☆

بیت ☆ بگذشته ام مصلحت خویش بدو ☆

☆ گر بکشد گر زنده کند او داند ☆

و چون نظر ارباب اغراض نه بر مجرّد خسران مالی بود ایلچی را با خود یار گردانیدند و حکومت ملک بغداد دروی تقبّل کرد قید حدید بر داشتند و درعوض آن دوشاخ مخشوب از حداد وشاح در گردن او انداختند مانند عروسی سرو بالا معانقه و معالقه را هر دو دست در گردن آن سرفراز

☆ ز مستعدّ همه کامی دریغ داشته اند ☆
☆ همه بسفله و دون داده استطاعتها ☆
☆ وَ بَعْدَ مَعْرِفَتِي دَنْدَنَ الدُّهُورِ إِذَنْ ☆
☆ عَصَيْتُ نَفْسِي جِدًّا لِئِنْ أَطَاعَتْهَا ☆

یرلیغ شد که تغاجر یرغوجی با طائفهٔ معادیان أُولٰئِكَ الَّذِينَ حَبِطَتْ اَعْمَالُهُمْ وَكَانَ مَصْرُوفًا بِإِخلالِ قواعِدِ الجلالِ آمالُهُمْ ببغداد آمدند و بنوی مواخذت و معاقبت آغاز نهاد از آشنا و بیگانه و اهل جیران و بطانهٔ خانه کیفیّت کنوز و دفین و جواهر ثمین که در خارج همین نام داشت استکشاف کردن گرفت کرّةً بعد اولی برباط و خانقاهی که مستحدث او و مدفن اعزّهٔ اولاد و عشائر بود رفتند و مبالغت تمام در نبش و فتش و هدم و کنس بتقدیم رسانید و چون هیچ در همه نبود همه هیچ نیافتند عاقبت اورا از خانهٔ مألوف که مأنس عزّ و دولت و مأمن وفود راحت و مغرس نهال بهجت و معرس اقبال و حشمت بودی نقل کردند گردنی را که بگردون گردان فرو نمی آورد و رقاب گردن کشان گیتی بطوق نعما و ایادی او مطوّق بود از دغل دل در غلّ ذلّ کشیدند و دستی که از سر زبر دستی گوش روزگاررا بشنف رقیّت مشنّف ساختی بسلسلهٔ تهدید سوار صفت مسوّر گردانید و دیدهٔ فضل و معالی خونابه می بارید و زبان عقل بزمزمهٔ عویل می سرائید

شعر ☆ الدَّهْرُ خَلْخَلَنِي مِثْلَ النِّسَاءِ وَكَمْ شَنَّفْتُ مِنْ قَبْلِي آذَانَ أَكْفَاءَ ☆

و درین حال که بتحریر این ذکر اشتغال داشت قلم بر صفحهٔ اوراق بنگاشت

شعر ☆ أَيُّ شِرْبٍ صَفَا بِلا كَدَرِ ايُّ خُلٍّ وَفَا بِلا خَتَلِ ☆
☆ دَهْرُنَا حِينَ مَالَ مُقْتَبِلًا مَيْلُهُ لَمْ يَكُنْ بلا مَلَلِ ☆
☆ و اذا قَدْ نَبَا بِنَا سَخَطًا سُخْطُهُ صَوْبُ سَاكِبٍ هَطِلِ ☆

شعر ☆ إِنْ نالَ نَدْبٌ مِنَ الأَنْذالِ مَنْقَصَةً حَاشَى لَه أَنْ يُذِيبَ النَفْسَ بالضَّجَرِ ☆

☆ فالتِبْرُ مِنْ حَجَرٍ إِذْ صارَ مُنْكَسِرًا فالتِبْرُ تِبْرٌ و مَا يَزْدادُ فِي الحَجَرِ ☆

از تواتر این اخبار موحش برادرش صاحب دیوان که ملازم بندگی رکاب اعلی بود وجه تثبت و تأنّی ندید اجازت خواسته ببغداد آمد و سبب آنکه نوائر معایظت و عواصف قهر ایلخانی سکونی و رکونی پذیرد مبالغت و اجتهاد در تحصیل مال و ترویج وجوهات بر اضعاف اعادی می نمود از خانهٔ خاصّهٔ خوذ و فرزندان جواهر و مرصّعات و اوانیٔ زر و نقره آنچه بود بیرون آورد و از نوّاب و وکلا بر سبیل استقراض برحسب استطاعت نقد و جنسی بستد و با آن مضاف گردانید جمع اعادی از نقود و اجناس آنچه لایق عرض دانستند حمل کرده در منزل دجیل ببندگی سریر رفع کردند چون پادشاه را اضعاف آن متوقّع بود و آن مقدار عشر معشار مبلغ متصوّر بر نمی آمد هیچ موقع نیافت و عرض حال صاحب دیوان بوجهی رفت که بمهادنه و میل موسوم شد و خلاصهٔ مساعدت و مرافدت او از مال خاصّه مستلزم سخط ایلخان گشت قضا کار کرد و بودنی ببود و کوشش و تکاپوی سود نداشت وقتی این قطعه اتّفاق افتاده بود.

لمؤلّفه ☆ سپهر و قسمت عدلش نگر که تا مستم ☆

☆ بسالها دهدم غم خویشی بساعتها ☆

☆ بضاعتم هنر و فضل و حکمتست چسود ☆

☆ که مایه هست زیانم از این بضاعتها ☆

☆ بسوی کسب تن آسانی که ممکن نیست ☆

☆ بباد شد همه سَعْیَم زهی اضاعتها ☆

☆ برای آنکه فلکٔ داردم چو بی هنران ☆

☆ کجا کسی که کند پیش او شفاعتها ☆

چون غرض صیانت جوهر عِرض بود نه عَرض در رستهٔ عرض حاضر آورد و پشت پای لا بارَكَ اللهُ بعد العِرْضِ فی مالی از سر همّت عالی چون کار از دست رفته بود بر مقتنیات نفیس وخسیس زد عین منقود اثر مفقود شد و بضائع سراب ضائع ومال پای مال و املاکْ موجب املال تفصیل بضاعات و وثائق قروضات و جرائد املاکْ موروث و مکتسب در بلاد عجم وعرب بسپرد لا اِلٰهَ اِلّا الله تطویل چیست لوح متملکات را از هرچه اسم شی بر آن صادق بود بسترد مثل ما بَقِی لَهُ فَذُّ عِهْلَةْ و ما أَرادَ الدَّهْرُ فِیهِ قَدْ عَمِلَهْ ایضاً فکَمْ ضَیْعَةٍ ضاعَتْ و کم خِلَّةٍ خَلَّتْ و کَمْ فِضَّةٍ فُضَّتْ و کَمْ ذَهَبٍ ذَهَبَ چنانچه در رسائل تَسْلِیَة الاخْوَان از انشاء آن صاحب قران شرح آن مستوفی آمدست و اگر جهانرا در جهان خود همین یکْ عیب بودی که نعمت و راحت او بعد ما که عمرها در طلب و تعب صرف می رود بقائی و ثباتی ندارد واجب نمودی که مرد عاقل دل بر آن ننهادی و از برای تحصیل بی حاصل آن چندین در تک و پوی و جست و جوی نیفتادی

شعر ☆ عَلَی أَنَّها الایَّامُ شَتَّی صُرُوفُها تُذِلُّ عَزِیزًا او تُعِزَّ ذَلِیلًا ☆

در حال اثبات این ذکر یکی از حاضران این دو بیت از گفتهٔ سعدی شیرازی رحمة الله علیه برخواند

دو بیت ☆ گر خردمند ز اجلاف جفائی بیند ☆
☆ تا دل خویش نیازارد و درهم نشود ☆
☆ سنگْ بد گوهر اگر کاسهٔ زرین بشکست ☆
☆ قیمت سنگْ نیفزاید و زر کم نشود ☆

ترجمهٔ آن را این دو بیت در قلم آمد حَذْوًا بِحَذْوٍ وَ أَلْفَاظًا بِأَلْفَاظٍ

☆ چون در اسد رسیدی چون سنبله سنان کش ☆
☆ از ضربت الف سان کردی چو سین و دالش ☆
☆ تشریف ضربت او انواع وحشیانرا ☆
☆ تعلیم شکر دادی هنگام انفصالش ☆

دریک لحظه شیران شکاری صحرائی از وحوش پرداختند و موازی کوه برهم انداختند ازکار صید فارغ گشته غرّهٔ رجب براه سنجار عازم بغداد شد مجد الملک در راه هم در روز انفصال صاحب علاء الدّین حکایت بقایا بازدیاد ایلخان داد ع ☆ فَكَيْفَ أَذْكُرُهُ إِذْ لَسْتُ أَنْسَاهُ ☆

طائفه از امرا برعقب صاحب علاء الدّین برای بحث و استفحاص و کشف و استقصا و استخلاص مدّعی چون برق ازمیغ روان گردانید بصاحب رسیدند و فرمان بشنوانید دانست که آن قضیّه نموذار گردش فلک است وکار ایّام و لیالی بی فتور جز تبعید آمال و تقریب آجال رجال نیست بقضا رضا داده و جز این خوذ چاره نیست مصاحب ایشان ببغداد شد وکافهٔ خلق را از آن حادثه برچرخ فریاد اورا در مسکن مالوف موقوف داشتند باوّل آنچه در تحت تصرّف داشت از زر تا ارزیز و از ناضّ صرف تا صفر ازحبّات لال مانند زواهر سعود متلال تا رذائل خرزات و سفال منحوس فال از فرش عبقریّات باریا تا حصیر بی حصر و بوریا از توالد و طوارف خسائس تا طرائف از اوانی مذهّبات و مکفّتات تا رثاث اثاث از انطاقات اثواب تا نطاقات ابواب از جواری خیرات حسان دوران چشم بدخشان تا غلمان بیت البقر و اصطبل و از بیت النوبه بوق وطبل از صاهل و ناهق مردود ولایق ازافراس و بغال رخیص و غال ناقه وجمل جدی وحمل

بیت ☆ هرکه دارد نظر بجدی و حمل ☆
☆ از خساست چو گاو گردونست ☆

مصراع ☆ قصه چکنی سخن دراز است ☆

از دمن وشاة در ذمن پادشاه حکایت زر کالنقش فی الحجر مرتسم شده بود و در عالم ملک چون واردی از پردهٔ قضا بفضاء ظهور خواهد آمد اسباب آن سلسله وار دست در یکدیگر دهد وحسن تدبیر عقلا در آن معرض همان نسبت داشته باشد که شعلهٔ آتش را بنیْ پوشند و با کوه الوند بقوّة بازو کوشند و دریارا به انباشتن تخویف کنند و آفتاب و ماه را باستنزال وعید نمایند دیگر باعث کلّی ومحرّک اصلی برین مقدّمات احتیاج لشکر منصور بود بکال چه درین حال از حدود مصر خبر رسید که الفی و اشقر سنقور

شعر ☆ فی جَحْفَلٍ سَتَرَ العُیُونَ غُبارُهُ وَکَاَنَّمَا یُبْصَرْنَ بِالآذَانِ ☆

عزم مکاوحت را با ایلخان عالم تصمیم داده اند و شاهزاده منکو تیموررا چنانکه ذکر آن تقدیم یافت با لشکری جرّار نامزد ایشان میفرمود ومثل آن بطرف بلاد شرقی نزدیک پادشاهزاده ارغون روان می کرد و از حدود دربند باکویه سلوک طریقهٔ احتیاطرا استمدادی نموده بودند و آن نیز علاوهٔ شواغل شده و درین میانه رایات نصرت پیکر بر عزم توجّه بمشتاهٔ بغداد براه اربیل و موصل نهضت می کرد و صاحب علاء الدّین را جهت ترتیب یامات و تدبیر ساوریّات از پیش بفرستاد پادشاه در آن حوالی چند روزی سبب تفرّج طرد و مصطاد بر کنارهٔ دیهی که آنرا دیر امیر گویند از عمل رحبة الشّام نزول فرمود و لشکر بر عادت مغول نرکه کردند چون کلّها انواع وحوش باخروش و جوش در حلقه جمع شدند و بر ایشان مدار نرکه تنگ آمد ایلخان بنفس خوذ با چند خواصّ و ایناقان در راند و روان بهرام گور بر آن تاختن و صید انداختن آفرین میکرد

بیت ☆ سوفاروش ز حیرت وحشی دهان گشاده ☆

☆ شه چون زبان خنجر کرده بتیر لالش ☆

زمانهٔ بهانه جوی معاینه دید وکار وشایت رواجی زیادت از قیمت مثل داشته بود اخیار رنجور دل و اشرار مسرور خاطر و مبجّل دولت آغاز غمّاز ممتاز کرده و نعمت حواشیٔ کار هر ملح واشی فرو گرفته اندیشه کرد که المالُ عَرَضٌ زائلٌ و ظِلٌّ مائلٌ و سَحابةُ صَيْفٍ تَنْقَشِعُ وزَوْرَةُ طَيْفٍ مُسْرِعٍ بی آنکه بمکالمت و مجادلت ادوان و معارضه و مقابله حسده مضطرّ شوم سلامت عرض سلیم را توفیرات نابوده را قبول کردن توفیری تمام باشد و فاضل وجوهاة را درین وجه معیّن گردانیدن کفایتی بنام چه در آن یک دو سال بواسطهٔ کثرت احالات و نازکی جوانب مبالغ وجوه از مستقرضات و خاصّه رسانیده بود سبب استرفاه خواطر رعایا و تخفیف اعمال و عمّال وچون احتیاج خزانه بمال بود در جواب عذر مست و نیست وعرض حساب و سیاقت و جمع و فذلک موقعی نمی یافت آنرا نیز بقدر توان می بایست ساخت و دل از اندیشه برداخت جماعت اضداد با خود گفتند اگر وجوه فاضل را بر کار این توفیر نشاند بروی ثقلی ننشینند پیش شاه بر رخ رقعهٔ تقریر پیادهٔ دیگر فرو راندند و منصوبهٔ بر ساخت که در شهور سنه تسع وستّین وستّمائه چون بغداد و مضافات بر سبیل امانت در اهتمام داشت جمعی از امرا وکتبه استرقاع و استدراک محاسبات کرده دویست و پنجاه تومان باقی کشیدند و تا غایت از آن وجوه چیزی بخزانه نرسیده و آن مال بعینها متوجّه است و باقی ولا يَنْفَعُ لِنَهْشَةِ الزَّمانِ رَاقِي و هم در آن تاریخ بر رای پادشاه که جاسوس طلایع غیب و ناموس ممالک اسرار است مکشوف گشت که بقایا تعلّق بمتصرّفان نواحی دارد واستیفاء آن از دائرهٔ ممکنات بیرون است و اگر ازین نوع خطابی رود جز خرابی اعمال و تفرقهٔ رعایا فائده صورت نبندند از سر آن در گذشت وکارنامهٔ آن بارنامه در نوشت و صاحب علاء الدّین را نواختها فرموده بمعاودت باسر حکومت آنجا یرلیغ داد

آن بر سبیل ضمان خواجه علاء الدین را مقرّر و مفوّض فرموده اند هر سال بیست تومان زر توفیر برداشته و با دیگر اموال اندوخته در زیر زمین دفین ساخته

ع ☆ فی کُلِّ جارِحَةٍ هَوَاكَ دَفِینُ ☆

بعضی از ثقات و نوّاب که مشمول ایادی و مربوب عوارف صاحبی بوده‌اند و از بهر دفع خصام ایشانرا تعیین کرده و مدّ و معین داشته عصابهٔ وقاحت بر جبین کفران بستند و نابوده تصدیق خصم مفتری کرد

شعر ☆ لَیْسَ الصدیقُ الّذی إنْ زالَ صاحِبُهُ أَبْدَی الّذی کانَ مِنْ أَسْرارِهِ کَتْمًا ☆

و از فرمان ولا تَلْبِسُوا الحَقَّ بالبَاطِلِ وتَكْتُموا الحَقَّ وأَنْتُم تَعْلَمُونَ منزجر نگشت ابو الفرج هندو از زبان آن صاحب این تجنیس انیس درین معنی منظوم گردانیده

شعر ☆ أَلَا رُبَّ مَوْلًى غَرَّنِی مِنْ عُهُودِهِ یَمِینٌ علیهِ صافَحَتْنی یَمِینُهُ ☆

☆ أُكَابِدُ مِنْهُ ضِدَّ مَا أَسْتَحِقُّهُ فَأَصْدُقُ فی وُدّی لَهُ وَیَمِینُ هُو ☆

☆ عَجِبْتُ لِأَخْلَاقِ اللِّئَامِ كَأَنَّهُمْ عَنِ الكَرَمِ المَجْهُونِ فی شَیْءٍ نُهُوا ☆

حقیقت حال و الحقّ لا یخفی علی کلّ حال بر تقدیر آنکه مبلغ مذکور باسم توفیر حاصل شده باشد زوائد اخراجات و توقعات پادشاه‌زادگان و خواتین و امرا و محصّلان و ایلچیان نازک و رسم مدّ و تنسّقات پادشاه که از لوازم تصدّی اشغال خطیر و ذنابهٔ مقاطعات اموال دیوانی باشد علی الخصوص در چنان ملکی بنسبت چنان صاحبی از روی قیاس توان دانست که اضعاف مضاعفه خواهد و منکسرات مال بقایاء اعمال غیر مرجوّ الحصول که سر جملهٔ آن در جرائد کتبه در آید و بفذلک نپیوندد همین سبیل معلوم رای اکثر متأمّلان باشد و با وضوح این دلائل در سال متقدّم باسم توفیر اموال تمام بخزانه رسانیده بود و در ازاء آن بمزید عواطف اختصاص یافته چون درین حال مضایقت فلک تنگ‌خوی و مناقشت

اگر تکه را رد کند هم بسر این کار دیده اورا از حدقه همچون تکه برداشتی صاحب با
وجود این مقدّمات و آثار تنکّر ایلخانی بر مصابرت مثابرت می نمود و با مکابدت
فلک سفله معاندت می فزود و تمت نامی او بآواز بلند از گفتهٔ کاتب می خواند چنانکه
صداء آن در خم طاق گردون می افتاد

شعر ☆ يَغُرُّ النَّاسَ لَعْبُ الدَّهْرِ طُرًّا ‖ و لَبْسُ مُغَيِّرِى أَحْداثُ دَهْرِى ☆
☆ فما حُبُّ الوَلِيِّ يَسُرُّ قَلْبِى ‖ وَما بُغْضُ العَدُوِّ يُهِمُّ صَدْرِى ☆
☆ و لا النَّشْبُ الشَّهِىُّ يَزِينُ شَانِى ‖ و لا الكَرْبُ الكَرِيهُ يَشِينُ أَمْرِى ☆
☆ فسائِرُ زَعْزَعٍ عِنْدِى رَخَاءٌ ‖ وكُلُّ غِنًى لَدَىَّ شَبِيْهُ فَقْرِى ☆

چون هلال ربیع الاوّل سنه ثمانین و ستمائه بر بسیط جبین گردون مانند ابروی مقوّس دلدار
مشاهده کردند صاحب علاء الدّین از بغداد برسید و بشرف مثول بارگاه آسمان شکوه
تشرّف جست از عرض عراضه و ترتیب طوی و تکشمشی فارغ شده خزانهٔ زر که مصحوب
بود تسلیم کرد و در عقب بعلّت توفیر اموال اعمال خزانهٔ دیگر بعرض پیوست بلی
زمرهٔ حسّاد بافساد کار مشتغل و نائرهٔ طمع ایلخانی بباد دروغ ایشان مضطرم و مشتعل
از تمامت ممالک خراسان و شیراز و کرمان و عراقین و روم و آذربیجان و دیاربکر
و موصل و میافارقین وشاة سعاة در کار آمده بودند و سیلاب خوف و خطر و هول
و فزع در اندرونها جاری شده ملوک و اصحاب مناصب به تقبیح صورت مناصبت
میان بسته و زبان گشاده بدین بیت

شعر ☆ سِفاهٌ زادَ عَنْكَ النَّاسَ حِلْمٌ ‖ و غَيٌّ فيهِ مَنْفَعَةٌ رَشادُ ☆

و ذکر بعضی از آن احوال در موضع خود مفهوم مطالعان گردد ان شآء الله مجد الملک بتازگی
عرضه داشت که مدّت دوازده سالست تا اعمال عراق عرب و خوزستان و مضافات

صاحب بقوّت نفس و نجدت همّت از ملازمت بندگی حضرت متقادی نمی شد و امارات عجز و انفعال اگرچه موضع و موقع آن بود از روی آنکه

شعر ✲ وتجلُّدِی للشّامتِینَ أُرِیهِم　　أَنّی لِرَیْبِ الدَّهْرِ لا أَتَضَعْضَعُ ✲

بخود راه نمی داد حکایت کردند که روزی صاحب را استحضار فرمود تا در پایهٔ تخت با مجد الملک در باب سخنی که بسمع اشرف رسانیده بود مواجهه کند علی الرّسم هر دو مقابل یکدیگررا زانو زدند پادشاه اشارة فرمود که صاحب فروتر از وی زانو زند

شعر ✲ مَنْ کَانَ فَوْقَ مَحَلِّ الشَّمْسِ مَنْزِلَةً　　فَلَیْسَ یَرْفَعُهُ شَیْءٌ و لا یَضَعُ ✲

در حضور دشمن معاند از دست ساقی بی عنایتی پادشاه آن جام ناخوش گوارا در کشید و معنی این سخنانرا که أَنْقَعُ مِن بَرُودِ الشَّرابِ وأَنْفَعُ مِن بُرُودِ الشَّبابِ است کار می بست لمولّفه وَهِیَ التواضُعُ امانٌ مِن التَّقاطُعِ و التَّمَلُّقُ امانٌ من التَفَرُّقِ و التَّغافُلُ عَنْ بعضِ الأُمورِ تَعاقُلُ و التَّناعُسُ فی بَعْضِها تکایُسُ همچنین تقریر کردند که در اثناء طوی مجلس بزمش چون عرصهٔ بهشت غم فرسای و شراب نابش چون آب حیات جان افزای

بیت ✲ خروشیدن چنگ و آوای نای ✲

✲ دل می پرستان ببرده ز جای ✲

صاحب سه نوبت ایلخانرا کاسه گرفت و از قبول آن اعراض رفت در کرّت رابع از غایت جلادت دفع شماتت معادی را زانو زده عرض کاس کرد پادشاه از تحوم که نصّ حرمت آن در کتاب مجید محقق است بسر کارد اورا تکیهٔ داد زمین بوسیده التقام کرد بعد از آن ایلخان آن جام نوشیده جمع اینافازرا فرمود که نیک متجلّد مردیست هرچند از ردّ و قبول کاس اعراض فرمودیم اقبال بر آن زیادت نمود مع هذا در خاطر بود که

باز خانه رو و امشب بدلی فارغ و سینهء مشبع دست و پای از سر نشاط خوش بصحرا انداخته زود بخفت و دیر بر خیز هرچند در عاجل حال بمعالج عنایت ایلخانی ثوران مادّهء مخافت صاحب را سکونی حاصل آمد و از بطش و طیش خلاص یافته بمنصب موروث و مکتسب مستظهر گشت امّا مجد الملک در سعایت مجدّ و قصد دوذمان اورا که موجب داد و امان اسلامیان بود مستعدّ بواسطهء شرف قربت ایلخان و اشراف ممالک مغبوط اشراف اطراف عالم شد و در تمامت نواحی و جوانب برای رفع محاسبات استدراکی بجرّ الثّقیل نوّاب را نصب کرد و در مکتوبات که از دیوان حضرت مصدّر می گشت اوّل صاحب دیوان درطرف یمین والیُسْرُ کانَ مَقْرُونًا بیمینهِ نشان میفرمود و مجد الملک در طرف یسار مشرف ممالک بلکماسی را چنان رقم می زد که تشعیر یاء بلکماسی مانندهء خطّ بطلان بر نام ونشان صاحب می کشید لاجرم استخفاف و استحقار سیّما با دودمان کریم و خاندان قدیم منتج ناکامی و مستدعی سخریّت دوست و دشمن باشد و این دو بیتی مجد الملک انشاد کرد

دو بیت ☆ در بحر غم تو غوطه خواهم خوردن ☆

☆ یا غرقه شدن یا گهری آوردن ☆

☆ خصمی تو بس قویست خواهم کردن ☆

☆ یا سرخ کنم روی بدان یا گردن ☆

صاحب دیوان ردّاً علیه و زمام جمیع الفصاحةِ سَمْحُ یَدَیْهِ این دو بیتی گفت

دو بیت ☆ یرغو چو بر شاه نشاید بردن ☆

☆ بس غصّه روزگار باید خوردن ☆

☆ این کار که پای در میان داری تو ☆

☆ هم سرخ کنی روی بدان هم گردن ☆

باب عفو و اغماض سخن اغیاررا از صفحهٔ خاطر محو فرمود و امداد الطاف در حق صاحب تازه گردانید و اریحیّت ملک بخش معنی

شعر ☆ اذا مَا اتى مِن صاحِبٍ لَكَ زَلَّةٌ فَكُنْ أَنْتَ مُحْتَالاً لِزَلَّتِهِ عُذْرًا ☆

گار بست بزبان اشرف فرمان فرموده بود و نابوده گناه ترا بخشیدم و بر قدمت خدمت ابقا رفت و شغل معهود مقرّر داشته آمد باید که باستبداد از روی انشراح صدر و دل قوی بر قاعده گوج دمی صاحب بحکم وما العُصْفُورُ وَدَسَمُهُ پیش عنقاء عاطفت و همای همّت پادشاه بهبد وار سجدهٔ عبودیّت مکرّر گردانید و مطوّق صورة بطوق منّت جانی از حضرت خانی مطوّق گشت در حال رسل را چون هوادی حمام که از تنگنای دام خلاص یابد یا شاهین که از اوج هوا بسوی صید انقضاض کند باطراف ممالک فرستاد و مکتوبی نبر از هزّت عواطف حضرت پیش برادرش صاحب علاء الدّین نوشت او خود بر جناح عزیمت بود بصوب بندگی در جواب این دو بیت مندرج گردانید

شعر ☆ وَكَيفَ يُؤَثِّرُ قَوْلُ الوُشَاةِ فَدَيْتُكَ فی عِرْضِكَ الاَنْبَلِ ☆

☆ وإِنَّ سِعَايَتَهُمْ فی عُلاَكَ كَضَرْبِ العَقَارِبِ فی جَنْدَلِ ☆

و از منشات صاحبی بشارت نامهٔ اتّفاق افتاد مفتتح مزیّن بدین آیت و مضمّن بدین بیت يَا لَيْتَ قَوْمِي يَعْلَمُونَ بِما غَفَرَ لِي رَبِّي وَ جَعَلَنِي مِنَ المُكْرَمِينَ

بیت ☆ امروز بحمد الله فارغ دلم از دشمن ☆

☆ کاندر دل تنگ من جز دوست نمیگنجد ☆

و بعد از شرح الطاف و اعطاف پادشاهی و فیض انعام نا منتهای در مطاوی آن ترجمه الفاظ درر بار ایلخان کامکار بدین سیاقت ایراد کرده که روزها باشد تا بتواتر اخبار تغیّر عنایت ما لذّت خواب و خور بر تو منغّص و مکدّر مانده اکنون از اینجا در خدمت من مست شده

بتلقین ملقّن سعادت و تائید مرشد عقل و توافق اسباب هدایت در مقام خدمت فسیح دل و فصیح زبان گفت سر و مال و تن و جان و خان و مان فدای جان خان باد

شعر ☆ فَإِنْ لم أَنا أَشْكُرْكَ نُعْماكَ جاهِدًا فلا نِلْتُ نُعْمى بَعْدَها تُوجِبُ الشُّكرا ☆

بلی نعم ایادی و بی منتهی پادشاه روی زمین را چگونه انکار توان کرد

بیت ☆ من شکر چون کنم که همه نعمت تو ام ☆

☆ نعمت چگونه شکر کند بر زبان خویش ☆

هر آینه درین مدّت خود و برادر و فرزندان از نعمت فائض حضرة ستدیم و دادیم و خوردیم و بردیم و بعضی در خدمت پادشاه زادگان و خواتین و امرا صرف کرد و شطری در وجه صدقات عموم خلایق ثبات دولت روز افزونرا معیّن شد و آنچه امروز در تحت تصرّف است از بضاعات و ضیاع در دیار و اصقاع و خزانه و اسباب و خرابۀ املاک و ممالیک و دوابّ فضالۀ خوان انعام و غیض فیض ایادی پادشاه است هر چگونه که فرمان شود هر وقت که مصلحت باشد بهر که اشارت نافذ گردد بر سبیل ایثار رضا ظاهر کرده تسلیم رود و بهیچ وجه در هیچ حال توقّف و تسویف جائز نشمرد و خود تا از عمر مهلتی مقدّر است و در ساغر زندگانی جرعۀ باقی بیک قبا میان بسته و خامه زبان گشاده و الاغی تنگ کشیده کوچ دهم و بندگی کنم

شعر ☆ اذا نِلْتُ مِنْكَ الوُدَّ فالمالُ هَيِّنٌ وكُلُّ الّذِى فَوْقَ التُّرابِ تُرابُ ☆

ع ☆ آن تو ترا و آن ما نیز ترا ☆

ع ☆ مِنْكَ بدا وإِلَيكَ يَعُودُ ☆

این سخن متضمّن سپاس داری نعمت و شامل بر شرآئط صدق و انصاف و مذکر سوابق خدمت و ماحی لواحق عثرت چون از زبان صاحب بمسامع همایون أُسْمِعْتُ البَشائِر رسید نسایم عنایت از مهبّ غیب در وزیدن آمد و غنچۀ قبول بصبای رضا در شکفیدن

شعر ☆ كَانَّ الفَتَى لَمْ يَعْرَ يَوْمًا اِذَا اْكْتَسى ولَمْ يَكُ صُعْلُوكًا اذا ما تَمَوَّلَا ☆

☆ و لم يَكُ فى بُوسٍ اذا باتَ لَيْلَةً يُنَاغِى غزالًا ساجِىَ اَلطَّرْفِ اَكْحَلَا ☆

بيت ☆ ز روزگار همين حالتم پسند آمد ☆

☆ که خوب و زشت و بد و نيک بر گذر ديدم ☆

☆ برين صحيفهٔ مينا بخامهٔ خورشيد ☆

☆ نگاشته سخنى خوش بآب زر ديدم ☆

☆ که اى بدولت روزه گشته مستظهر ☆

☆ مباش غرّه که از تو بزرگتر ديدم ☆

درگاه او بحکم المشرب العَذْب صورة ازدحام گرفت صاحب ديوان غبار دهشت بر دامن ضمير و صفحهٔ حال نشسته ببندگى حضرت شتافت پادشاه باز خواست فرمود که چند سال در خدمت پدر نيکو، ما کوچ دادهٔ و درين مدّت که سرير سلطنت بجلوس مبارک ما مزين ومأنوس شد بر همان نسق ترا منصب مألوف مقرّر فرموديم و تمامت اموال را در تحت قلم تو مسلّم داشت امروز مجد الملک چنين تقرير ميکند اضاعت حقوق عاطفت پادشاهانهٔ ما و اقبال بر ارتکاب کفران نعمت چگونه جايز داشتى قَالَ المعتَضد بالله اِنَّ لِنِعَمِ الملوكِ حقًّا من قَابَلَهَا بالكُفْرانِ اتَتِ السُّيُوفُ مُتقاضِيَةً ضمير صاحبى که رهبر عقل کل وکاشف اسرار فلک وطلّاع انجد مغيّبات بود دانست که تخطّى و تکذيب خصم در معرض عتب وعتاب پادشاه موافق مصلحت و ملايم صواب نباشد و چهرهٔ خلاص و مناص را بجز از روزنهٔ صدق و اخلاص مشاهده نتوان کرد

بيت ☆ بجايى که تنگ اندر آيد سخن ☆

☆ پناهت بجز پاکِ يزدان مکن ☆

فَاْصْبِرْ کما صَبَرَ أُولُو العَزْمِ مِن الرُّسُلِ هرون از سرعت ذکا و فطنت و دها و حنکت او متعجب شد و شفقت ابوّت درحرکت آمد وگفت صَدَق رَسُولُ اللهِ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وسلّم إذَا قال اولادُنا أكبادُنا بعد از آن یوماً فیوماً محبّت و تربیت در حقّ او مزید می پذیرفت تا مأمون درکلّ علوم بر اقران فائق شد و بآداب و مراسم ملوکانه از فروسیّت و میدان داری بر برادران غالب چون هرون دعوت حق را اجابت کرد زبیده خواست که پسرش محمّد امین در مسند خلافت قایم مقام باشد امّا تُرِيدُ وأُرِيدُ ولا يَكُونُ إلّا ما أُرِيدُ میان برادران بکرّات محاربت رفت و در تاریخ دولتین کیفیّت آن احوال مشروح است چون محمّد امین بقتل آمد دعاء خلافت اورا ملائکه باشارت مَنْ وَافَقَ تامِينُهُ تامِينَهُمْ آمین نگفتند زبیده نفسهاء سرد چون باد خزان از جگر جوشیده برکشید وگفت ما أَقْعَدَنى بهذا اليومِ إلّا يومُ قيامى باللجاجِ مع أَبِيكَ از نظم این حکایت و ترتیب این روایت حجاب ریبت از محاذات ابصار مرتفع گردد که معاندت و لجاج در مختصرات امور منتج ناکامیها بزرگ و جالب معادات دشمنان سترگ است و تلهّف بعد از وقوع ملمّات و حدوث نائبات زیادتی عنا و رنج خواهد بود و حسرت و ضجرت از عقب نوازل قضا و قدر

لمؤلّفه ☆ مِثْلُ لَمْعِ السَّرابِ لِلصّادِى ☆

بی فائده و رنج مثل بغدادیان است مع الحَدِيثِ فَاْغْزِلِى کار مجد الملک در یک لحظه که پرتو آفتاب عنایت ایلخانی بروی افتاد شبنم صفت از ثری بثریّا رسید

بیت ☆ مهرت بکدام ذرّه پیوست دمی ☆

☆ کان ذرّه به از هزار خورشید نشد ☆

غلمان پری وش زرّین کمر سیم عارض را بر مراکب تازی نژاد کوه پیکر سوار گردانید و خرگاه چهل سری و بارگاه از اطلس ششتری بر افراشت سبحان الله

و روان باشد و هرچه اقتراح رود اسعاف لازمهٔ آن در دست اول هرون غلبه کرد زبیده را فرمود تا پیراهن وکسوتی که بر قوائم حاوی باشد خلع کرده در مقابلهٔ نظر هرون بایستد زبیده چندانکه استعفا کرد مفید نیامد بناکام امتثال امر بر حسب مشروط نمود ثانی الحال زبیده غالب آمد گفت ملتمس آنست که با فائزه حبشی که کمترین جواری بود جمع شوی هرون از سماجت خلقت و دمامت صورت او انفت داشت شفاعت کرد تا درمعرض این التماس از جواهر نفیس و یاقوت آبدار چندانکه در حوصلهٔ آرزو گنجد بر دارد زبیده گفت اگر تمامت خزائن مبذول افتد و در ملک اشتراک دهد مقبول نخواهد بود بر مقتضی شرطی که رفته قیام واجبست و دفع را محل غیر قابل هرچند هرون در شفاعت بیشتر زد زبیده افصاح الحاح و ادراج لجاج که يُوغِرُ القُلُوبَ وَيُنْتِجُ الحُرُوبَ صفت دارد زیادت کرد هرون با فائزه مجتمع شد بتقدیر الهی از قارورهٔ اصلاب او قطراتی که بفضل مضم رابع مستعد آن بود که تبقیهٔ نوع را مبداء شخصی دیگر گردد در مقعر رحم شهوق یافت و قوت ماسکه بمحافظت آن قیام نمود داناء ثُمَّ خَلَقْنَا النُّطْفَةَ عَلَقَةً فَخَلَقْنَا العَلَقَةَ مُضْغَةً فَخَلَقْنَا المُضْغَةَ عِظَامًا فَكَسَوْنَا العِظَامَ لَحْمًا بوسائط تأثیرات اجرام علوی آنرا بمرتبهٔ انشاء خلقی دیگر رسانید فَتَبَارَكَ اللّٰهُ أَحْسَنُ الخَالِقِينَ هنگام میقات وضع حمل و زمان نفاس فائزه مأمون میمون انفاس از مضیق عدم در فضاء وجود آمد چون از حضیض رضاع بیفاع تمیز رسید دلائل نجابت و شمائل شهامت از حرکات و سکنات او ظاهر بود مثل و الجوادُ عَيْنُهُ فِرَارُهُ

شعر ☆ أَيْقَنْتُ انَّ حِبالَ الشَّمْسِ تُدْرِكُنِي　　لمّا بَصُرْتُ بِخَيْطِ الابْيَضِ اليَقَقِ ☆

روزی شخصی متنبی را بحضرت خلافت آوردند و بر دعوی باطل اصرار نمود اورا در عذبات عذاب کشیده بسیاط سطوت تعریکی کردند چون تادیب ضربی تقدیم یافت بصیاح وعویل و ندبهٔ طویل در آمد مأمون در رستهٔ برادران موضعی خامل و موقفی نازل ایستاده بود متنبی را گفت

و تمامت ملک پادشاهرا املاک خاصّه خود ساخته و در هر طرفی از اطراف دیوانی پرداخته و همچنین داستانی در وشایت صاحب علاء الدّین عَلَى الطّریق الاشباع باز راند و عنان مطیّهٔ تشبیب را بمنهج این مخلص کشید که خواجه بها الدّین در مدّت حکومت عراق بیرون از حقوق و واجبات دیوانی ششصد تومان را از اعمال استخراج کرده و دیناری از آن وجوه بر کار خزانه و چریک منصور ناشسته مقدّمهٔ مَن یَسْمَعْ یَخَلْ معلوم است و ذوق خمر و خلّ روزگار محسوس باری تعالی آنرا بقبول در دل ایلخان جای داد و گوهر تقریر او چون تعلّق بزر گرفته بود هرچند در نظر عقل نقدی مزیّف می نمود گوش هوش پادشاه بدان مشنّف گشت از گلزار سعادت نسیم

شعر ☆ إِذا ضاقَ اَمْرٌ او تَعَذَّرَ مَطْلَبٌ فَعِنْدَ اِلهِ العالمینَ مَباسِطُ ☆

در وزیدن آمد ایلخان نواخت و عاطفت زیادت از مطمع و مامول او ارزانی فرمود و بدست خود کاسه داد و تشریف خاصّ مبذول داشت و هم در آن مجلس سخن تمامت ممالک پرسید او نیز تقریری دلپذیر ملایم مزاج پادشاهی بادا رسانید یرلیغ نافذ شد که مشرف ممالک باشد و محاسبات چند ساله را استدراک کند و مظانّ توفیرات و مواقع تقریرات اموال را استکشاف نماید و هیچ آفریده از شاهزادگان و خواتین و امرا بممانعت پیش نیایند و برین احکام پایزهٔ سر شیری داد که تا غایت هیچ سلاطین و ملوک را نداده بودند عقیدت پادشاه با صاحب متغیّر شد باستحضار نوّاب و وکلاء تبریز ایلچیان عنان مسارعت برتافتند صاحب از تیر باران مکاید الدّ الخصام که در اوّل نشّابه که گشاد داده نشانهٔ مقصود را مقرطس گردانیده بود خبر یافت ضجرت و ندامت که بالجاج و عناد توام اند بر نفس مستولی شد و زادهٔ فکر حکما اللّجاجُ اَقلّ الاشْیاءِ مَنْفَعَةً فی العاجِل و اکثَرُها مَضَرَّةً فی الآجِلِ مناسب قضیّه آمد این حکایهٔ مشهور است که هرون الرّشید روزی با ملکهٔ مملکت و عقیلهٔ دولت خود یعنی زبیده بملاعبت شطرنج دفع ملالی و تطییب حالی میکرد مراهنه را شرط آنکه غالب بر مغلوب حکم نافذ

از مأنوس و مطبوع بالطّبع مولم و موجع باشد ناکام بلیت و لَعَلّ و ما يُغْنِي الحَدَثان لَيْتَ روزی را شبی می پیوست و در رشتهٔ اشک لعل گون رستهٔ این ابیات را

بیت ☆ أما فی هٰذِهِ الدُنْیا کَرِیمٌ یَزُولُ بِهِ من القَلْبِ الْهُمُومُ ☆

☆ أما فی هٰذِهِ الدُنْیا مَکانٌ یُسَرُّ باهْلِهِ الجارُ المُقِیمُ ☆

روان می بست اختلاف و تردّدی پیش امرا داشت و با ایشان سوابق معرفت مستحکم گردانیده و پیوسته متفحّص احوال ملک و مال بودی و از علم استیفا و حساب محظوظ عاقبت کار چون نومید شد و گفته اند

ع ☆ نومید شده دلیر باشد ☆

و خیره زبان دل بر هلاک خویش خوش گرداند

بیت ☆ بدانم میاور بیکبارگی ☆

☆ که جانرا بکوشم ز بیچارگی ☆

دامن إِذَا عَزَمْتَ فَتَوَكَّلْ عَلَى اللهِ را بدندان اجتهاد چست گرفت و نطاق الفِرارُ مِمّا لا يُطاق بر میان ضرورت حال بست و پای در دریای وَقُرْبُ البَحْرِ مَحْذُوْرُ العَوَاقِب نهاد در شهور سنه ثمان و سبعین و ستمائه بعضی امرا که در باطن ایشان مخالفت و انکار صاحب می شناخت مروّج نقد ناسرهٔ خود ساخت انتهاز فرصتی کردند و منکام مقام شرّ و یاز که شرّ او باز بوی عائد خواست شد اورا ببندگی حضرت بردند

شعر ☆ تَکَلَّمَ بالقَوْلِ المُضَلِّلِ حَاسِدٌ وكُلُّ كَلامِ الحاسِدِينَ هُراءُ ☆

حقیقت لطف جربزه باحسن تقریر یاد داشت و آداب خدمت سلاطین و دأب ایشان و اداء سخن را بواجبی دانسته عرضه داشت که صاحب دیوان درین مدّت که بدین شغل خطیر منتسب است و بوسائل شروع در جلائل مهامّ متسبب هرگز مال ممالک را براستی تقریر نکرده

بیت ✡ بر جویبار روضهٔ امّید تا منم ✡

✡ سرسبز و تازه هیچ نهالی نیافتم ✡

✡ مهر منیررا و مه مستنیررا ✡

✡ بی وصمت محاق و زوالی نیافتم ✡

اوّل خللی که تالی این واقعه گشت مخالفت مجد الملک بود و او مردی اصیل بود مولد و محتد او یزد از ابناء ثروت و مکنت متجوّه بجاه و حشمت و متوجّه بذروه علوّ و رفعت بتراجع حال وضیق مجال دست خوش ایّام و پای مال حوادث لیالی شد و در عداد دولت خواهان و خدم صاحبی معدود گشت و بحرم کرم آن جناب که کعبهٔ آمال و قبلهٔ اقبال و مطرّح شعاع افضال و مسرح وفود عزّ و جلال بود پناه مید اورا باعمال فراخورحال منصوب فرمود بعد از آن تغییر عقیدت و فضول و مکیدت در صحنهٔ حال تفرّس کرده عیار اعتماد و اعتنا نقصان پذیرفت و به جانب او التفات خاطری کمتر رفت بارها بمکارم بی دریغ صاحبی که واسطهٔ ارزاق خلایق و رابطهٔ توقّی از بوایق بود توسّل جست و شفیع انگیخت و بیچارگی نمود در نجحی گشاده نگشت و از ریاض آن عواطف بوی استینناسی آمانی او نه پیوست با طالع بشولیده و بخت بخشم رفته و فلک نامساعد و روزگار آشفته در مسارات می گفت

✡ فإنْ قِيلَ لِي صَبْرًا فلا صَبْرَ لِلَّذِى غَدَا بِيَدِ الايّامِ تَقْتُلُهُ ضُرًّا ✡

✡ وإنْ قِيلَ لِى عُذْرًا فواللّهِ ما أرَى لِمَنْ مَلَكَ الدُّنْيَا اِذَا لم يَجِدْ عُذْرًا ✡

نه مکنتی که امکان اقامت در تصوّر آمدی و نه قدرت نفقه و الاغی که مسافرت و مهاجرت را اختیار کردی

بیت ✡ فَلَا مَجْدَ فِى الدُّنْيَا لِمَنْ قَلَّ مَالُهُ ولا مَالَ فِى الدُّنْيَا لِمَنْ قَلَّ مَجْدُهُ ✡

نیز سر بدناءت همّت و خساست نهمت فرو نمی توانست آورد چه فطام از مالوف و انقطاع

فَلَمْ تُولِّ عَنّ وَكَادَ الاِسلَامُ ان أَنَّ فَهُنَالِكَ امرَاللّٰهُ سُبْحَانَهُ وتعالى مَلَائِكَتَهُ المُومِنِينَ فَأَنجدَتِ الأُمَّةَ وَأَنجزَتْ مِنَ النَّصرِ بما وُعِدَتْ والحَمْدُ لِلّٰهِ عَلَى ما نَصَرَ دِينَهُ وَأَعانَ مُعِينَهُ فَليَأْخُذِ السَّيِّدُ الشَّرِيفُ حَظَّهُ وَالمُسْلِمُونَ من هٰذِهِ البُشْرَى الَّذى عَظُمَ قَدْرُهَا وَسَارَ فى الآفاقِ ذِكْرُهَا وَاللّٰهُ يُوَفِّقُهُمْ وإِيَّانا وَالسَّلٰمُ عَلَى مَنِ اتَّبَعَ الهُدَى * باقى احوال اين ملك بطريق اجمال در موضع خودرا ايراد كرده آيد بحول اللّٰهِ و قوّتهِ و شمولِ نعمتهِ و وفور منّتهِ

موضع تتميم ذكرى كه تقديم يافته وشرح متعلّقات ميثاق آن

چون خواجه بها الدّين ابن صاحب الدّيوان از اين سراچهٔ غرور برياض سرور شتافت باندك مدّتى چنانكه سمط لآلى انحلال يابد و دانها يكى از عقب ديگرى جارى گردد آثار ضعف ووهن در دولت صاحبى را على التّوالى روى نمود و اعداد وقايع متتابع در رسيد

شعر * تَتَابَعَ أَحْدَاثُ ذَاكَ الزَّمَنْ لِمَرِّ السُّرُورِ وَكَرِّ الفِتَنْ *

آرى معهود از فلك بى نمك و متعارف از دأب روزگار ناهموار جز ايذاء احرار و ترشيح اشرار و ترفيه اراذل و تكدير افاضل چيست در زير اين سبز گلشن ناپايدار عهد غنچهٔ گلى را بدست كه دادند كه باز در پى خار افگارش ننهادند و جرعهٔ شراب كامى را در كام اميدوارى كجا ريختند كه هنگام صبوح اورا بدرد سر و خمار حوادث مبتلا نكردند كدام روز آفتاب سعادت صاحب دولتى ازافق مشرق مراد بر مقنطرات ارتفاع بخطّ استوا پيوست كه مدارات فلكى آنرا بر مقنطرات انحطاط بحضيض غروب محجوب نگردانيد يا چه وقت نهال آمال صاحب كالى بر لب جويبار نشو طراوت و نضارت يافت كه عمّا قريب بدبور ادبار و نكباء نكبت قابل ذبول وجفاف نگشت

از بطون مکمن چون وقت ظهور بود بر میمونها که بُطُونُها کَنْزٌ و ظُهُورُها حِرْزٌ و دُکُوبُها عِزٌ
عبارت از آنست

بیت ☆ صرصر تک پولاد رگ صاعقه انگیز ☆

☆ گردون تن عفریت دل کوه تحمل ☆

سوار گشته بیرون آمدند و معنی

☆ اَعَزُّ مَکانٍ فی الدُّنَا سَرْجُ سابِحٍ ☆

سانح شده

بیت ☆ بشمشیر مندی بر آویختند ☆

☆ همی ز آهن آتش فرو ریختند ☆

و تمامت لشکررا بر آن عرصه عرضهٔ مرمقات ساخت و وحوش و نسوررا در آن صحاری از لحوم و دماء ایشان سالها جشن و سور حاصل آمد فَدَمَّرْنَا عَلَیْهِمْ و ما کانَ لَهُمْ مِن ناصِرِینَ أَفَبِالْباطِلِ یُؤْمِنُونَ وَ بِالحَقِّ یُدْحِضُونَ فَسَیَعْلَمُ الَّذینَ ظَلَمُوا أَیَّ مُنْقَلَبٍ یَنْقَلِبُونَ اهل اسلام بر مقتضی الشَّاکِرُ یُستَحَقُّ المَزِیدَ زبان بستایش الحَمْد لِلّهِ الَّذِی من فَضْلِه إِنّا رُزِقْنا فیكَ حُسْنُ الْمُنْقَلِبِ و الحَمْد لِلّه الَّذی صَرَفَ الرَّدَی وَ الحَمْدُ للّه الَّذی کَشَفَ الکُرْبَ بر گشادند و این فتح نامه را مطرز بطراز اِنّا فَتَحْنا لَكَ فَتْحًا مُبِینًا و مزین بحلیت بَارَكَ اللّهُ رَبَّنا فی خَمِیسٍ رَدَّ عَنّا خَمْسِینَ اَلْفَ عِنَانٍ بسادات مکّه حَرَسَها اللّه و ادام سِیادَتَهُمْ فرستاد و لَمّا کَانَ یَوْم الخَمِیس الثامنُ عَشَرَ مِن رَجَبِ المُرَجَّب لِسَنَة تِسْعٍ و سبعین و سِتمائة حَضَرَ العَدُوّ المَخْذُولُ الی ظاهِرِ الحِمْصِ المَحْرُوسَة فَضَرَبْنا مَعَهُمْ مَصَافًا دَارَتْ بِهِ رَحَی الحَرْبِ الزَّبُونِ وَکَانُوا مِائَةَ الفٍ اَوْ یَزِیدُونَ فَوَقَفْنَا بَیْنَ یَدَیِ المَلِك العَلَّامِ وَکُحِلَتِ العُیُونُ بالسِّهَامِ وَطَارَ حَمَامُ الحِمَامِ وَغَنَّی فی الرُّؤسِ الحُسَامُ وَتَقَابَلَتِ الأَبْطال وَتقاتلتِ الأَقْیال وَکَرَّتِ العَدُوُّ

بیت ☆ کمان بدست کمر بر میان زره بر تن ☆

☆ زره دریده شکسته کمان گسسته کمر ☆

ناگاه از لشکر منکو تیمور الیناق و ایاجی که حامی میمنه بودند بر میسرهٔ اهل مصر کف غایلهٔ دشمن را چون انگشت دست مساعد وهم پشت با تیغها چون زبان مار آخته و گرزها چون خرطوم فیل افراخته چون قضا بی حجاب وچون اجل بی هراس وچون رعد در خروش و چون دریا در جوش عنان چون باد بر شتاب و رکاب چون کوه با درنگ حمله بردند تا بر خوان مصاف از ایشان قَبْلَ أَنْ جَاشَتِ الزحُوف جَاشَت قَتْل را ترتیبی سازند چنانکه بتیغ لمعان خورشید مغرق بام شکافته گردد میسرهٔ مصریان متفرق و منهزم شوند نزدیک بود که رونق از لشکر مصری و شامی که سامی قدر بودند دور گردد و شکست حزب الله از آن حرب درست ملائکه ارضی فَخَرَّتْ إِلَيْهِ سُجَّدًا وَبُكِيًّا آواز اللّهمَّ انْصُرْ جُيُوشَ المُسْلِمِينَ وَلا تَنْصُرْ عَلَيْهِمْ بمسامع ملاء اعلی رسانیدند بفرمان ارحم الرّاحمین چون حکم سَبَقَتْ رَحْمَتِي غَضَبِي سبقت یافته بود عقاب بلیّت برسر اعداء دین در پرواز آمد و همای همّت بی همتاء اسلامیان جناح فوز ونجاح بگسترد از میمنهٔ متیمّنهٔ شام با احتشام جمعی حماة و رماة عرب که قاره را غرض نشانهٔ ناوک تقریع می ساختند و بقلم رمح بر صفحهٔ بیاض مجادله از حمرة دماء اعدا

شعر ☆ أَعْلَى المَمالِكِ ما يُبْنَى عَلَى الأَسَلِ والطّعْنُ عِنْدَ مُحِبّيهِنَّ كالقُبَلِ ☆

می نوشتند برقلب مغول با قلّت مبالات علی الجمله حمله آوردند دعاء رَبِّ لا تَذَرْ عَلَى الأَرْضِ من الكافِرِينَ دَيّارا باجابت مقرون شد وفتح الباب دین هدی ظاهر گشت لشکر منکو تیمور در تیمار بوار افتادند و شهزاده با قورمشی از رعب و رهب شاه راه هرب پیش گرفتند ناگاه منکو تیمورا تیری زدند که زبان سوفارش نامهٔ اجل موعود روان بر وی خواند باقی ابطال شام و رجال مصر که برحملات مصرّ و اعداء دین را مضرّ بودند

از بطون مکمن چون وقت ظهور بود بر میمونها که بُطُونُها کَنْزٌ و ظُهُورُها حِرْزٌ و رُكُوبُها عِزٌّ عبارت از آنست

بیت ☆ صرصر تک پولاد رگ صاعقه انگیز ☆

☆ گردون تن عفریت دل کوه تحمل ☆

سوار گشته بیرون آمدند و معنی

☆ اعَزُّ مَكانٍ فی الدُنا سَرْجُ سابحٍ ☆

سانح شده

بیت ☆ بشمشیر مندی بر آویختند ☆

☆ ممی ز آهن آتش فرو ریختند ☆

و تمامت لشکر را بر آن عرصه عرضه مرمقات ساخت و وحوش و نسور را در آن صحاری از لحوم و دماء ایشان سالها جشن و سور حاصل آمد فَدَمَّرْنَا عَلَيْهِمْ و ما كانَ لَهُمْ مِن ناصِرِينَ أَفَبِالْباطِلِ يُؤمِنُونَ وَ بِالحَقِّ يُدْحِضُونَ فَسَيَعْلَمُ ٱلَّذِينَ ظَلَمُوا أَيَّ مُنْقَلَبٍ يَنْقَلِبُونَ اهل اسلام بر مقتضی الشّاكِرُ يُستَحِقُّ المَزِيدَ زبان بستایش الحَمْدُ لِلّهِ الَّذِی من فَضْلِهِ إِنّا رُزِقْنا فيكَ حُسْنُ ٱلْمُنْقَلَبِ والحَمْد لله الّذی صَرَفَ الرَّدَى وَ الحَمْدُ لله الّذی كَشَفَ الكُرَبَ بر گشادند و این فتح نامه را مطرّز بطراز اِنّا فَتَحْنا لَكَ فَتْحًا مُبِينًا و مزیّن بحلیت بَارَكَ اللّهُ رَبَّنا فی خَمِيسٍ رَدَّ عَنّا خَمْسِينَ الْفَ عِنانٍ بسادات مکّه حَرَسَها اللّه و ادام سِيادَتَهُمْ فرستاد لَمّا كانَ يَوْم الخَمِيس الثامنُ عَشَرَ من رَجَبِ المُرَجَّب لِسَنَةِ تِسْعٍ و سبعين و سِتّمائة حَضَرَ العَدُوّ المَخْذُولُ الى ظاهِرِ الحِمْصِ المَحْرُوسَة فَضَرَبْنا مَعَهُمْ مَصافًا دارَتْ بِهِ رَحَى الحَرْبِ الزَّبُونِ وَكانُوا مِائَةَ الفٍ اَوْ يَزِيدُونَ فَوَقَفْنا بَيْنَ يَدَی المَلِكِ العَلّامِ وَكُحِلَتِ العُيُونُ بالسِّهامِ وَطارَ حَمامُ الحِمامِ وَغَنَّى فی الرُّؤسِ الحُسامُ وَتَقابَلَتِ الأَبْطالُ وَتقاتلتِ الأَقْيالُ وَكَرَّتِ العَدُوُّ

بیت ☆ کمان بدست کمر بر میان زره بر تن ☆

☆ زره دریده شکسته کمان گسسته کمر ☆

ناگاه از لشکر منکو تیمور الیناق و ایاجی که حامی میمنه بودند بر میسرهٔ اهل مصر کف غایلهٔ دشمن را چون انگشت دست مساعد و هم پشت با تیغها چون زبان مار آخته و گرزها چون خرطوم فیل افراخته چون قضا بی حجاب و چون اجل بی هراس و چون رعد در خروش و چون دریا در جوش عنان چون باد بر شتاب و رکاب چون کوه با درنگ حمله بردند تا بر خوان مصاف از ایشان قَبْلَ أَنْ جَاشَتِ الزحُوف جَاشَت قَتْل را ترتیبی سازند چنانکه بتیغ لمعان خورشید مفرق بام شکافته گردد میسرهٔ مصریان متفرق و منهزم شدند نزدیک بود که رونق از لشکر مصری و شامی که سامی قدر بودند دور گردد و شکست حزب الله از آن حرب درست ملائکه ارضی فخرّت إِلَيْهِ سُجّدًا وَبُكِيًّا آواز اللّهمّ انْصُرْ جُيُوشَ المُسْلِمِينَ وَ لا تَنْصُرْ عَلَيْهِمْ بمسامع ملاء اعلی رسانیدند بفرمان ارحم الرّاحمین چون حکم سَبَقَتْ رَحْمَتِي غَضَبِي سبقت یافته بود عقاب بلیّت بر سر اعداء دین در پرواز آمد و همای همّت بی همتاء اسلامیان جناح فوز و نجاح بگسترد از میمنهٔ متیمّنهٔ شام با احتشام جمعی حماة و رماة عرب که قاره را غرض نشانه ناوک تقریع می ساختند و بقلم رمح بر صفحهٔ بیاض مجادله از حمرة دماء اعدا

شعر ☆ أَعْلَى المَمَالِكِ ما يُبْنَى عَلَى الأَسَلِ والطَّعْنُ عِنْدَ مُحِبِّيهِنَّ كَالقُبَلِ ☆

می نوشتند بر قلب مغول با قلّت مبالات علی الجمله حمله آوردند دعاء رَبِّ لا تَذَرْ عَلَى الأَرْضِ مِنَ الكَافِرِينَ دَيَّارًا باجابت مقرون شد و فتح الباب دین بدی ظاهر گشت لشکر منکو تیمور در تیمار بوار افتادند و شهزاده با قورمشی از رعب و رهب شاه راه هرب پیش گرفتند ناگاه منکو تیمور را تیری زدند که زبان سوفارش نامهٔ اجل موعود روان بر وی خواند باقی ابطال شام و رجال مصر که بر حملات مصرّ و اعداء دین را مضرّ بودند

مقال بوقاف و ثقاف قتال کشید تنورهٔ بلا دمن باز کرد و مشعلهٔ پیکار استعلا گرفت مشغله و غوغا بفلک اعلی پیوست

بیت ☆ ز تیغ و ز گرز و ز کوس و ز گرد ☆

☆ سیه شد زمین و آسمان لاژورد ☆

☆ همی چشم روشن عنانرا ندید ☆

☆ سپهر و ستاره سنانرا ندید ☆

کان منحنی قامت وفی الیَسَار یحلف بالصَّواب و لا یَمین ومَا یَضْرِبُ إلّا عَلَى الوَتِين

درکشاکش دشت خوشش دلیران گشت و بدعاء رَبِّ ٱشْرَحْ لِي صَدْرِي وَيَسِّرْ لِي أَمْرِي قیام مینمود و تیر بزبان سوفار سوداء

ع ☆ أُعارُ جَناحَيْ طائِرٍ فَأَطِيرُ ☆

آغاز می نهاد

شعر ☆ حُسَامٌ غَدَاةَ ٱلرَّوْعِ مَاضٍ كَأَنَّهُ ‏ إِلَى ٱللهِ فِي قَبْضِ النُّفُوسِ رَسُولُ ☆

☆ كَأَنَّ جُنُودَ الذَّرِّ كَسَّرْنَ فَوْقَهُ ‏ قُرُونَ جَرَادٍ بَيْنَهُنَّ دُخُولُ ☆

خطیب وار بر منابر رقاب بعبارت فضل الخطاب آیت وَأَنْزَلْنَا الحَدِيدَ فِيهِ بَأْسٌ شَدِيدٌ وَمَنَافِعُ لِلنَّاسِ را تفسیر میگفت درحومهٔ میدان کاسهٔ سرها چون گوی گردان و چوگانش قوایم مراکب بود و صحراء معرکه ازنجیع قتلی لجّهٔ دریا و شناوران تنها، بی سر نمود

شعر ☆ فَسَيْفٌ لَهُ غِمْدٌ مِنَ ٱلدَّمِ قَانِئٌ ‏ وَطِرْفٌ لَهُ مِمَّا يُثِيرُ جِلَالُ ☆

بیت ☆ همی گرز بارید بر خود و ترگ ☆

☆ چو باد خزان بارد از بید برگ ☆

از رشق نبال و مشق سنان و خرق تیغ مندی گهر مردان کارزاررا بی حدّ و مرّ

تاختن آوردند بهنگام اجتماع زحوف واختلاف صفوف که تیغ خاطب حسناء روح بود وسنان خامه زن جریدهٔ عمر

بیت ☆ از آوای اسبان وگرد سپاه ☆

☆ بشد روشنائی ز خورشید و ماه ☆

☆ ستاره سنان بود وخورشید تیغ ☆

☆ از آهن زمین بود واز گرد میغ ☆

بعد ازمکابده ومکاوحت ومطارحه ومطاردت ومجاولت ومصاولت آن دو لشکر جان شکر لشکر اسلامیان چون قلب و ساقهٔ ایشان بجنودٍ لم تروها محفوف بود و بخطاب أُولَائِكَ عَلَى هُدًى مِنْ رَبِّهِمْ وَ أُولَائِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ مخصوص سه حمله آوردند چنانکه راسخات جبال بزبان صدا ناله و فریاد آغاز نهاد وَ قَالُوا رَبَّنَا أَفْرِغْ عَلَيْنَا صَبْرًا وَ ثَبِّتْ أَقْدَامَنَا وَ انْصُرْنَا على الْقَوْمِ الْكَافِرِينَ هامون از خون کشته جیحون شد و متغنّی بدین ابیات زخمه ساز گردون

شعر ☆ وقَدْ ذَكَرْتُكِ وَالْأَبْطَالُ عَابِسَةٌ وَالمَوْتُ يَبْسِمُ مِنْ انياب شيطانِ ☆

☆ والسُّمْرُ تبكِي دَمًا والبِيضُ ضَاحِكَةٌ الجَوُّ دَاجٍ وَ لَوْنُ الْمُلْتَقَى قانِ ☆

امراء مغول را با اکثر لشکر بقتل آوردند و اسلحه و مراکب ایشانرا غنیمة یافت درجهٔ غزا حاصل کرده منصور و مسرور مراجعت کردند و باز در شهور سنة تسع و سبعین و ستمائه اباقاخان برادر خودرا منکو تیمور با امراء اباجی و ارغسون و الیناق و سه تومان لشکر که زهرهٔ مرّیخ را بزخم تیغ آتش بار آب می گردانیدند وذنب فلک با ذنابهٔ رمح سرتیز ایشان راساً براس می خواند بمدافعت و مقاتلت ایشان فرستاد تا مملکت مصررا مستخلص گردانند و رقم ایلی بر ناصیهٔ اهالی کشند الفی بامئین و الوف در ظاهر حمص بلشکر ایلخانی رسید چون کار از دال و قاف

بیت ☆ جز حادثات حاصل این تنگنای چیست ☆

☆ ای تنگ حوصله چکنی تنگنای خاک ☆

چون میزبان جان او که در مهمان خانهٔ قالب منزوی بودی میل دعوة خانهٔ علّیین کرد منشیان قدر منشور سلطنت را بنام پسرش ملک سعید طغرا کشیدند و تارک و مقدم اورا شایان تاج سلطنت و شا، مملکت گردانیدند بحسب استحقاق ارث مالک مملکت زُيِّنَ للنّاسِ حُبُّ الشَّهَواتِ من النِّسَاءِ والبَنِينَ والقَنَاطِيرِ المُقَنْطَرَةِ من الذَهَبِ والفِضَّةِ والخَيْلِ المُسَوَّمَةِ والأَنْعَامِ والحَرْثِ گشت بر وفق ساعات شب و روز بیست و چهار ماه که زمان مدّت دو سال باشد بساط اطراف و اوساط ملک را بواسطهٔ سیماط سطوت و نصب اسطوانهٔ عدل و تسطیر مساطیر نصفت محوط و محفوظ میداشت عاقبت روزگار مهلت نداد که بپای آمال بساط اقبال سپرد و بدست ظفر دامن امانی گیرد ملک مجازی را بناکام ترک گفته راه آخرت پیمود

بیت ☆ اگر صد بماند وگر صد هزار ☆

☆ همینست روز و همینست کار ☆

بعد ازو سلطنت آن دیار بر سیف الدّین قلاون المعروف بالفی مقرّر شد و بقلم قضا روزنامهٔ دولتیاری بنام او محرّر ذکر بسطت قدرت و سطوت سیاست او در جهان شائع شد و اهوا و قلوب امرا و اجناد در سخط و رضا اورا متابع در شهور سنه ستّ و سبعین و ستّمائه بر عزم مقاتلت لشکر پادشاه مبارک عهد آباقا خروج کرد با حماة کماة عرب

شعر ☆ بَعِيدَةُ أَطْرَافِ القَنَا منْ أُصُولِهِ قَرِيبَةُ بَيْنَ البِيضِ غُبْرُ اليَلامِقِ ☆

☆ يُفَرِّقُ مَا بَيْنَ الكُمَاةِ وَبَيْنَهَا بِطَعْنٍ يُسَلِّي حَدُّهُ كُلَّ عَاشِقِ ☆

قائد لشکر ایلخانی تمغور نوئین و توداون بهادر بودند و در صحراء ابلستان خیام اقامت را مطنّب و اسباب طعان و ضراب مرتّب گردانیده مجنّده مصری بر ایشان چون قضاء بد که قابل ردّ نباشد

آرایش و آرامش دادند مقابل قلعه از ما وراء آب فرات که حائل بود میان فریقین بر سر پشته علامت سلطنت آشکار کرد متوطنان قلعه غلغلهٔ نشاط بفلک رسانیدند و نای روئین را که معادیان را نفخهٔ صور هیبت و موالیانرا نفحهٔ سور مسرت بود در دمیدند لشکر مغول از حرکت و نشاط ایشان اگرچه موجب آن ندانستند ساکن مقام تردد شدند بعد از سیزده روز لشکر مصری در مقام مفاخرت گردن افراز

شعر ☆ مِنّا الكَوَاهِلُ والأَعْنَاقُ تَقْدُمُها ☆ وَالرَّأْسُ مِنّا وَفِيهِ السَّمْعُ والبَصَرُ ☆

بودند برسیدند لشکررا چون عبره بر آب فرات بی معابر از مستحیلات بود بندق دار بغرمود تا سی و پنج هزار نفر از حیوانی که وَإِلَى ٱلْإِبِلِ كَيْفَ خُلِقَتْ معیّن خلقت آنست بیک دفعه در آب اندازند و از زیر آن شتران عجیب هیأت ابرمهابت لشکر شیر سیرت مصری بگذرند باول خود عنانرا فرا آب داد و تمامت لشکررا از یمین و یسار اشارت راند چون آتش بر آب زوند و بآسانی بگذشت و شعر رودکی در عبرهٔ آن رود که غزارت دریا محیط داشت حسب حال و ورد مقال ایشان شد

بیت ☆ آب جیحون با همه پهناوری ☆

☆ خنک مارا تا میان آید همی ☆

مغولان چون فال جرأت مصریان مشاهده کردند و آن لشکر موج حرکت بر روی آب دیدند بضرورت ایشانرا رحلت بر اقامت اختیار بایست کرد و مهرهٔ مقاومت از روی بساط عزیمت برچید و روان شد باآنکه اعداد لشکر مغول اضعاف مصریان بود بندق دار با لشکر تعاقب نمود و از متخلّفان ایشان چند مواشی و رحل و ثقل غنیمت گرفتند و این احدوثه از شمایل شجاعت او بر روزنامهٔ روزگار باقی ماند بعد ما که از سال ـــ پنج در این سرای سپنج بر فراز تخت بگذرانید و گنجها بی رنج بدست آورد متقاضی اجل آواز الرّحیل در داد عاقبت شخص اورا چون گنج باد آورد بخاک سپردند

بقضیب خضیب سنان افتراع کنند سکّان بیره تیره حال شدند باعلام صورة حال و استمداد
رجال سیّاحان عرصهٔ هوارا یعنی هوادی طیور رُسُلًا أُولِي أَجْنِحَةٍ بحما وحمص اطلاق کردند
و از آنجا تا قاهره چون ابراج طیور و قیّمان و مراقبان این شغل موضع بموضع قریب
بود هم ازین نوع رسولانرا ارسال واجب دانستند حکایت کردند که چون سیمرغ
زر پیکر بآشیان نصف النّهار پیوست آن برید پرندهٔ نامه برنده بتحریک قوادم مسافت
عرض هوارا قطع کرده ببرج مألوف مصر رسید شاه باز قلّهٔ معالی بندق دار چون مضمون
رسالت حمامهٔ برج فطنت وقوف یافت حالی جواب فرمود نوشتن که محافظان قلعهٔ
بیره ساکن دل و مستظهر خاطر باشند که صبح رایت دولت ما بامداد روز هفتمرا برحوالی
بیره طلوع خواهد بود و اگر درین میعاد بی تکلّف تخلّفی افتد ایشان در تسلیم قلعه مرخّص اند
و السّلام پس دوازده هزار سواررا

شعر ☆ جُنُودٌ تِلاعَ الأَرْضِ تَحْمِي لِوَاءها فُوُلٌ بِما أَعْيَى الكِرَامَ فَعُولُ ☆

فرمود تا ساختگی مسافرت و محاربت کرده درحرکت آیند و خود با هفت غلام بمراکب
یام در تعجیل تمام روانه شد مشاهدان تقریر کردند که از قاهره تا بیره بیست و هفت
موضع یام بسته بود اگرچه سالک مسالک فلک اوّل اعنی ماه بیک ماه منازل بیست
و هشت می پیماید شاه آسمان رفعت در مدّت چهار روز بیست و هفت کانه یامات را
بقوائم مراکب آسمان رفتار قطع کرده بقلعه بیره رسید سواری دویست از نواحی حما
بخدمت رکاب پیوستند خواست که سکّان قلعهرا از مورد رکاب سلطنت اعلام دهد
و چهرهٔ ایشان که از عکس تیغ نیلوفر پیکر مغول حدیقهٔ شنبلید و زعفران می نمود
بگلغونهٔ نشاطی مورّد گرداند و بآستین تسکین غبار خوف و فشلی که بر نواصی ایشان
نشسته است محو کند چون مسند مسنّی مینا وش فلکرا بوجود نور بخش شاه سیّارات

شعر ✲ وعلى خَلِيجِ الرُّومِ مِنْكَ مَهابَةٌ ✲ مِنْ خَوْفِهَا يَتَطَأْمَنُ التَّيَّارُ ✲
✲ لا اَلْبِيدُ بِيدٌ إِذْ تَهُمّ بِنَهْضَةٍ ✲ نَحْوَ الْخَلِيجِ وَ لَا الْبِحَارُ بِحَارُ ✲

پروانه‌را دواعی استشعار و بواعث خوف و اقشعرار بر آن داشت که عراص ممالک خالی گذاشت و بگریخت و تقصار حسن عهد و میعادرا بسر انگشت بی وفائی بکسیخت بندق دار بر تمامت آن بلاد چنانکه ایلخانان این دیارست مستولی گشت در طول و عرض وقَالَ اللّٰهُ تعالی آلم غُلِبَتِ الرُّومُ فی اَدْنَی الْاَرْضِ چند ماهی اقامت کرد پس با غنایم موفور و مساعی مشکور بصوب مصر که دار الملک اصلی بود توجه فرمود پس تمامت خطوط پروانه که خطّا معًا و لفظ لحن عبارت از آن بودی پیش آباقاخان فرستاد چون ایلخان ازین حادثه که جاذبهٔ انکسار خاطر و باعثهٔ غضب اندرون بود خبر یافت مانند شیر خشمناک و پلنگ مصور در قلق و اضطراب با لشکر حاضر متوجه روم شد و شمع عمر و اقبال پروانه‌را که از مهادنت لشکر مصر با ایلی پادشاه پروا نداشت بسر آستین قهر بکشت و پیشواء روم را بخطاء مطابقت و اغراء صاحب ایالت مصر در ترکتاز سلطنت بیک چین ابرو بر تیغ هندی گذرانید و زنگ کینه‌را از آینهٔ خاطر مصقول کرد و در شهور سنه احدی و سبعین و ستمائه لشکری نامزد دیارشام فرمود تا صبح وار تیغ کینه کشند و روز دولت مخالفان بزوال رسانند یعنی چون ایلخان فغفور مکنت خاقان تمت عزیزی مصر بر بندق دار مسلّم داشته است شاید که او نقش طلب قیصری از دیوار مقصورهٔ قصر دماغ منمحی کرداند لشکر افراسیاب تحت خانیت باول که دست انتصار بر کشادند قلعهٔ بیره‌را حصار دارند هرچند موئلی حصین بود و اساس استظهار سکان بذخائر وافر رصین نزدیک آمد که مهرهٔ حرفت حرب یعنی مغول مهرهٔ مغالبت بر رقعهٔ احتیال مششدر کردانیده در قمار مقاومت ندب ظفر عذرا برند و قلعهٔ عذرارا بی مَهر مُهر

فرماید تا بدین دست منّت انگشتری وار نگین جانرا بنقوش اخلاص ایلخان سلیمان مملکت آراسته دارم

لمؤلفه ٭ وَطَوْعُ يَدَيْكَ أَمْثَالُ ٱلْخَوَاتِيمِ ٭

شوم آباقاخان از استماع این حکایت و استدلال بر کمال تهوّر و اقتحام بندق دار در مقام تعجّب و استعظام دست بر دهان نهاد و جبین حال‌را بانامل فکرت خاریدن گرفت ایلچی‌را باعلام ما جری پیش پروانه فرستاد چون حسن استفسار و شرط استطلاب برعایت پیوست قضیّه بر منوال مشروح واقع بود خاتم قهرمان مملکت مصر بخدمت تخت تاجدار اقلیم خانیّت که گردن سرکشان گیتی‌را بطوق استخدام خوذ مطوّق می شمرد آوردند و باز بمصر فرستاد سلاطین عهد از دستور شهامت و جراید احوال او حسابها بر گرفتند و بر فذلک مآثر دیگران ترقین تعیین نهاد برین حال روزگاری زیادة نگذشت که پروانه روم چون با آباقاخان چندان معتقد نبود و گوهر نیّت او در سمط اخلاص منعقد نه با بندق دار مراسله آغاز نهاد و ترائب نفاق‌را بمراسیل تسویل زینت داد و اورا باستصفاء مملکت روم بعث و تحریض وحثّ وتهییج کرد و فرا نمود که از مطاولات مغول دل او مرکز دوائر سامت و محطّ رحل ندامت است اگر چنانکه رای صواب بندق داری مصلحت داند و بدین صوب عنان گرای شود ممالک روم‌را که مرام پادشاهان دولت رام است .بی مقاسات طول مدّت وتحمّل انتظار و کلفت تسلیم کند بندق دار بنابر داعیهٔ همّت نامی خود و اظهار ولاء پروانه پروانه شدن لشکر و تهیّی اسباب پروانه داد و بر عزم تهنیّت پای در رکاب رکوب نهاد و عنان یکران ملک گیری بجنبانید بعد از قطع مراحل در غایت سرعت والی دیار روم‌را مرکز دائرهٔ عسکر ساخت

و روم و رنگ آمیزی صبح و شام در تجسّم آمد شد باشد مختطی دون بلوغ الرّجال که بالغان بلیغ سخن چنانکه می بینی بر ملا از املاء او درس تعلیم و تعلّم خوانند صفرائی مزاجی از بنی الاصفر که بر حجّت سقم او گونهٔ زرد و تلخی دهن و نزاری تن گواه است معتوبی سودائی سر که مکثاری و مهذاری او بر آن دلیلی لامع و برهانی باهر دانند ساعیی خرد گام که در ساعتی بل یک چشم زد از قیروان مغرب بخطهٔ بلاد الثّلج رود حدیث سنّی که هم در عنفوان حداثت و انفوان نشو برخاستن او چون مقیمان منزل مشیب جز بدست نباشد حَیَّةٌ تَسْعی بَیْنَ یَدَیْ مُوسَی ویُکَلِّمُ فی المَهْدِ صَبِیًّا مثل عیسی نَمّامٌ یَنْتَمی الی اصحاب الیَمینِ و یَشْرَبُ فی الدَّرَکِ الأَسْفَلِ المُهْلَ و آلغِسْلینَ مُذَکَّرٌ کالحُبْلَی یزدادُ فی الحنین و قلّما یَسْقُطُ عَنْهُ الجَنین حاتِمٌ یبذُلُ الطَّرائِفَ فی مُجْتَدی الطیّ مُفْتٍ یَعْرِفُ أَسْبابَ الرُّشْدِ و الغَیّ مُسْتَحِثٌّ بالسَّیفِ لتَرکیب الضَّوْءِ و الظَّلامِ مُسْتَحَبٌّ یَقْضی بالحَلالِ و الحرامِ الِفٌ یَقْطَعُ لمُواصَلةِ الکلیمِ فَهِمٌ یُصَحِّحُ الکَلامَ و هو سَقیمٌ واجْوَفُ مُعْتَلُّ الحالِ مِن مضاعَفِ الحَرَکاتِ ناقِصٌ اذا کانَ سالِمًا من کُلِّ جهاتٍ مقرونٌ به آفاتُ المُرْهَفاتِ سُنّیٌّ یُرْمی لمَحَبَّةِ اَهْلِ بَیْتِه بالرَّفْضِ حَرْفٌ مرفوعٌ بالاِبْتِداء النَّصب و الخَفْض مُتَرَفِّقٌ جَلیلَةُ الاحْوالِ ثلاثَةِ رِجالٍ اُبیٌّ لا یَتْرُکُ اِلّا عِنْدَ العَزْلِ الطَّیْشَ و الشَّطَطَ و لَمْ یَقْبَلِ الطّاعَةَ فی السَّیْرِ اِلّا بِالسَّیْفِ فَقَطْ مُلازِمُ الخَمْسِ لِاَوْقاتِها مُنْعَکِفٌ فی طاعَةِ البارِی یعنی قلم عریضهٔ این ذکر از پردهٔ فکر مکشوف گردانید که ما بخوذ عزیمت تفرّج روم را بامضا رسانیدیم و اوضاع و اماکن آن بلاد محطّ آثار مسیر قدم و مطرح شعاع ابصار ما شد و دلیلی بر آنکه این اخبار بصدق پیوندی دارد در فلان دکّان طبّاخ که قطعه رایی شاخ واصف اباها او تواند بود خاتم خوذرا رهن مقداری از طعام کرده ام چه تیر اندازانرا رسمست در آماجگاه نشانه انگشتری نهادن توقّع که پادشاه باسترداد و ایصال آن بدین جانب فرمان

فَاصْبِرْ كما صَبَرَ أُولُو العَزْمِ مِن الرُّسُلِ هرون از سرعت ذكا و فطنت و دها و حنكت او متعجب شد و شفقت ابوّت درحركت آمد وگفت صَدَق رَسُولُ اللهِ صَلّى اللهُ عَلَيْهِ وسلّم إِذَا قال اولادُنا أكبادُنا بعد از آن يوماً فيوماً محبّت و تربيت در حقّ او مزيد مى پذيرفت تا مأمون در كلّ علوم بر اقران فائق شد و بآداب و مراسم ملوكانه از فروسيّت و ميدان دارى بر برادران غالب چون هرون دعوت حقّ را اجابت كرد زبيده خواست كه پسرش محمّد امين در مسند خلافت قايم مقام باشد امّا تُرِيدُ و أُرِيدُ و لا يَكُونُ إلّا ما أُرِيدُ ميان برادران بكرّات محاربت رفت و در تاريخ دولتين كيفيّت آن احوال مشروح است چون محمّد امين بقتل آمد دعاء خلافت اورا ملائكه باشارت مَنْ وَافَقَ تامِينُهُ تامِينَهُمْ آمين نگفتند زبيده نفسهاء سرد چون باد خزان از جگر جوشيده بركشيد وگفت ما أَقْعَدَنى بهذا اليومِ إلّا يومُ قيامى باللجاجِ مع أَبيكَ از نظم اين حكايت و ترتيب اين روايت حجاب ريبت از محاذات ابصار مرتفع گردد كه معاندت و لجاج در مختصرات امور منتج ناكاميهاء بزرگ و جالب معادات دشمنان سترگ است و تلهّف بعد از وقوع ملمّات و حدوث نائبات زيادتى عنا و رنج خواهد بود و حسرت و ضجرت از عقب نوازل قضا و قدر

لمؤلّفه ☆ مِثْلُ لَمْعِ السَّرابِ لِلصّادِى ☆

بى فائده و رنج مثل بغداديان است مع الحَدِيثِ فَاْغْزِلِى كار مجد الملك در يك لحظه كه پرتو آفتاب عنايت ايلخانى بروى افتاد شبنم صفت از ثرى بثريّا رسيد

بيت ☆ مهرت بكدام ذرّه پيوست دمى ☆

☆ كان ذرّه به از هزار خورشيد نشد ☆

غلمان پرى وش زرّين كمر سيم عارض را بر مراكب تازى نژاد كوه پيكر سوار گردانيد و خرگاه چهل سرى و بارگاه از اطلس ششترى برافراشت سبحان الله

و روان باشد و هرچه اقتراح رود اسعاف لازمهٔ آن در دست اوّل هرون غلبه کرد زبیده را فرمود تا پیراهن و کسوتی که بر قوائم حاوی باشد خلع کرده در مقابلهٔ نظر هرون بایستد زبیده چندانکه استعفا کرد مفید نیامد بناکام امتثال امر برحسب مشروط .نمود ثانی الحال زبیده غالب آمد گفت ملتمس آنست که با فائزه حبشی که کمترین جواری .بود جمع شوی هرون از سماجت خلقت و دمامت صورت او انفت داشت شفاعت کرد تا در معرض این التماس از جواهر نفیس و یاقوت آبدار چندانکه در حوصلهٔ آرزو گنجد بردارد زبیده گفت اگر تمامت خزائن مبذول افتد و در ملک اشتراک دهد مقبول نخواهد .بود بر مقتضی شرطی که رفته قیام واجبست و دفع را محلّ غیر قابل هرچند هرون در شفاعت بیشتر زد زبیده افصاح الحاح و ادراج لجاج که یُوغِرُ القُلُوبَ وَیُنتِجُ الحُرُوبَ صفت دارد زیادت کرد هرون با فائزه مجتمع شد بتقدیر الهی از قارورهٔ اصلاب او قطراتی که بفضل مضم رابع مستعدّ آن .بود که بتقیهٔ نوع را مبدأ شخصی دیگر گردد در مقعر رحم شهوق یافت و قوت ماسکه بمحافظت آن قیام نمود داناء ثُمَّ خَلَقْنَا النُّطْفَةَ عَلَقَةً فَخَلَقْنَا العَلَقَةَ مُضْغَةً فخلقنا المُضْغَةَ عِظامًا فکَسَوْنَا العظامَ لَحمًا .بوسائط تأثیرات اجرام علوی آنرا بمرتبهٔ انشاء خلقی دیگر رسانید فَتَبارَكَ اللّهُ أَحْسَنُ الخالِقِينَ هنگام میقات وضع حمل و زمان نفاس فائزه مأمون میمون انفاس از مضیق عدم در فضاء وجود آمد چون از حضیض رضاع .بیفاع تمیز رسید دلائل نجابت و شمائل شهامت از حرکات و سکنات او ظاهر .بود مثل و الجوادُ عَيْنُهُ فُرارُهُ

شعر ☆ أَيْقَنْتُ انَّ حِبالَ الشَّمسِ تُدْرِكُنِي　　لمّا بَصُرْتُ بِخَيْطِ الابيَضِ اليَقَقِ ☆

روزی شخصی متنبّی را .بحضرت خلافت آوردند و بر دعوی باطل اصرار نمود اورا در عذبات عذاب کشیده .بسیاط سطوت تعریکی کردند چون تأدیب ضربی تقدیم یافت بصیاح و عویل و ندبهٔ طویل در آمد مأمون در رستهٔ برادران موضعی خامل و موقفی نازل ایستاده .بود متنبّی را گفت

و تمامت ملک پادشاهرا املاک خاصّه خود ساخته و در هر طرفی از اطراف دیوانی پرداخته و همچنین داستانی در وشایت صاحب علاء الدّین عَلَی الطّریق الاشباع باز راند و عنان مطیّهٔ تشبیب را بمنهج این مخلص کشید که خواجه بها الدّین در مدّت حکومت عراق بیرون از حقوق و واجبات دیوانی ششصد تومان را از اعمال استخراج کرده و دیناری از آن وجوه بر کار خزانه و چریک منصور ناشسته مقدّمه مَن یَسْمَعْ یَخَلْ معلوم است و ذوق خمر و خلّ روزگار محسوس باری تعالی آنرا بقبول در دل ایلخان جای داد و گوهر تقریر او چون تعلّق بزر گرفته بود هرچند درنظر عقل نقدی مزیّف می نمود گوش هوش پادشاه بدان مشنّف گشت از گلزار سعادت نسیم

شعر ☆ إذا ضاق اَمْرٌ او تَعَذَّرَ مَطْلَبٌ فَعِنْدَ الِهِ العَالَمِینَ مَبَاسِطُ ☆

در وزیدن آمد ایلخان نواخت و عاطفت زیادت از مطمع و مامول او ارزانی فرمود و بدست خود کاسه داد و تشریف خاصّ مبذول داشت و هم در آن مجلس سخن تمامت ممالک پرسید او نیز تقریری دلپذیر ملایم مزاج پادشاهی بادا رسانید یرلیغ نافذ شد که مشرف ممالک باشد و محاسبات چند ساله را استدراک کند و مظانّ توفیرات و مواقع تغیرات اموال را استکشاف نماید و هیچ آفریده از شاهزادگان و خواتین و امرا بممانعت پیش نیایند و برین احکام پایزه سر شیری داد که تا غایت هیچ سلاطین و ملوک را نداده بودند عقیدت پادشاه با صاحب متغیّر شد باستحضار نوّاب و وکلاء تبریز ایلچیان عنان مسارعت برتافتند صاحب از تیر باران مکاید الدّ الخصام که در اوّل نشابه که گشاد داده نشانهٔ مقصودرا مقرطس گردانیده بود خبر یافت ضجرت و ندامت که بالجاج و عناد توام اند بر نفس مستولی شد و زادهٔ فکر حکما اللّجاجُ اَقلّ الاشیاء مَنْفَعَةً فی العاجل و اکثَرَها مَضَرَّةً فی الآجِلِ مناسب قضیّه آمد این حکایة مشهور است که هرون الرّشید روزی با ملکهٔ مملکت و عقیلهٔ دولت خود یعنی زبیده بملاعبت شطرنج دفع ملالی و تطییب حالی میکرد مراهنه را شرط آنکه غالب بر مغلوب حکم نافذ

از مانوس و مطبوع بالطبع مولم و موجع باشد ناکام بلیت و لَعَلّ و ما یُغْنِی الحَدَثَان لَیْتَ روزی را بشبی می پیوست و در رشتهٔ اشک لعل گون رستهٔ این ابیات را

بیت ✡ أَمَا فِی هٰذِهِ الدُّنْیَا کَرِیمٌ ✡ یَزُولُ بِهِ مِن القَلْبِ الْهُمُومُ ✡

✡ أَمَا فِی هٰذِهِ الدُّنْیَا مَکَانٌ ✡ یُسَرُّ بِاَهْلِهِ الجَارُ المُقِیمُ ✡

روان می بست اختلاف و تردّدی پیش امرا داشت و با ایشان سوابق معرفت مستحکم گردانیده و پیوسته متفحّص احوال ملک و مال بودی و از علم استیفا و حساب محظوظ عاقبت کار چون نومید شد و گفته اند

ع ✡ نومید شده دلیر باشد ✡

و خیره زبان دل بر هلاک خویش خوش گرداند

بیت ✡ بدانم میاور بیکبارگی ✡

✡ که جانرا بکوشم ز بیچارگی ✡

دامن إِذَا عَزَمْتَ فَتَوَکَّلْ عَلَی اللهِ را بدندان اجتهاد چست گرفت و نطاق الفِرَارُ مِمَّا لَا یُطَاق بر میان ضرورت حال بست و پای در دریای وَ قُرْبُ البَحْرِ مَحْذُورُ العَوَاقِب نهاد در شهور سنه ثمان و سبعین و ستمائه بعضی امرا که در باطن ایشان مخالفت و انکار صاحب می شناخت مروّج نقد ناسرهٔ خود ساخت انتهاز فرصتی کردند و هنگام مقام شتر و یازکه شتر او باز بوی عائد خواست شد اورا ببندگی حضرت بردند

شعر ✡ تَکَلَّمَ بِالقَوْلِ المُضَلِّلِ حَاسِدٌ ✡ وَکُلُّ کَلَامِ الحَاسِدِینَ هُرَاءُ ✡

حقیقت لطف جربزه باحسن تقریر یاد داشت و آداب خدمت سلاطین و داْب ایشان و اداء سخن را بواجبی دانسته عرضه داشت که صاحب دیوان درین مدت که بدین شغل خطیر منتسب است و بوسائل شروع در جلائل مهامّ متّسب هرگز مال ممالک را براستی تقریر نکرده

بیت ☆ بر جویبار روضهٔ امّید تا منم ☆
☆ سرسبز و تازه هیچ نهالی نیافتم ☆
☆ مهر منیررا و مه مستنیررا ☆
☆ بی وصمت محاق و زوالی نیافتم ☆

اوّل خللی که تالی این واقعه گشت مخالفت مجد الملک بود و او مردی اصیل بود مولد و محتد او یزد از ابناء ثروت و مکنت متجوه بجاه و حشمت و متوجه بذروه علو و رفعت بتراجع حال وضیق مجال دست خوش ایّام و پای مال حوادث لیالی شد و در عداد دولت خواهان و خدم صاحبی معدود گشت و بحرم کرم آن جناب که کعبهٔ آمال و قبلهٔ اقبال و مطرّح شعاع افضال و مسرح وفود عزّ و جلال بود پناهید اورا باعمال فراخورحال منصوب فرمود بعد از آن تغییر عقیدت و فضول و مکیدت در صحنهٔ حال تفرّس کرده عیار اعتماد و اعتنا نقصان پذیرفت و به جانب او التفات خاطری کمتر رفت بارها بمکارم بی دریغ صاحبی که واسطهٔ ارزاق خلایق و رابطهٔ توقّی از بوایق بود توسّل جست و شفیع انگیخت و بیچارگی نمود در بخی کشاده نگشت و از ریاض آن عواطف بوی استیناسی آمانی او نه پیوست با طالع شولیده و بخت بخشم رفته و فلک نامساعد و روزگار آشفته در مسارات می گفت

☆ فإنْ قِيلَ لِى صَبْرًا فلا صَبْرَ لِلَّذِى غَدَا بِيَدِ الايّامِ تَقْتُلُهُ ضُرًّا ☆
☆ وإنْ قيلَ لى عُذْرًا فواللّهِ ما أرَى لِمَنْ مَلَكَ الدُّنْيَا اِذَا لم يَجِدْ عُذْرًا ☆

نه مکنتی که امکان اقامت در تصوّر آمدی و نه قدرت نفقه و الاغی که مسافرت و مهاجرت را اختیار کردی

بیت ☆ فَلَا مَجْدَ فى الدُّنْيَا لِمَنْ قَلَّ مَالُهُ ولا مَالَ فى الدُّنْيَا لِمَنْ قَلَّ مَجْدُهُ ☆

نیز سر بدناءت همّت و خساست نهمت فرو نمی توانست آورد چه فطام از مالوف و انقطاع

فَلَمْ تُوَلِّ عَنَّ وَكَادَ الاسلامُ ان أنَّ فهنالك امرَ اللهُ سُبْحانَهُ وتعالى مَلَائكتَهُ المؤمنين فأنجدتِ الأُمَّةُ وَأَنْجَزَتْ مِنَ النَّصرِ بما وُعِدَتْ والحَمْدُ للهِ عَلَى ما نصرَ دينَهُ وَأَعانَ معينَهُ فليأخُذِ السَّيِّدُ الشريفُ حَظَّهُ والمسلمونَ من هذهِ البُشْرَى الَّذى عَظُمَ قدرُها وَسارَ فى الافاقِ ذكرُها وَاللهُ يُوَفّقهمْ وإيّانا وَالسَّلام عَلَى مَنِ اتّبعَ الهُدَى * باقى احوال اين ملك بطريق اجمال در موضع خودرا ايراد كرده آيد بحول اللهِ وقوّتِهِ وشمولِ نعمتهِ ووفورِ منّتهِ

موضع تتميم ذكرى كه تقديم يافته وشرح متعلّقات ميثاق آن

چون خواجه بها الدّين ابن صاحب الدّيوان از اين سراچهٔ غرور برياض سرور شتافت باندكْ مدّتى چنانكه سمط لآلى انحلال يابد ودانها يكى از عقب ديگرى جارى گردد آثار ضعف ووهن در دولت صاحبى را على التّوالى روى نمود واعداد وقايع متتابع در رسيد

شعر * تَتَابَعَ أَحْدَاثُ ذَاكَ ٱلزَّمَنْ لِمَرِّ ٱلسُّرُورِ وَكَرِّ ٱلْفِتَنْ *

آرى معهود از فلك بى نمكْ ومتعارف از دأب روزگار ناهموار جز ايذاء احرار وترشيح اشرار وترفيه اراذل وتكدير افاضل چيست در زير اين سبز گلشن ناپايدار عهد غنچهٔ گلى را بدست كه دادند كه باز در پى خار انكارش ننهادند وجرعهٔ شراب كامى را در كام اميدوارى كجا ريختند كه هنگام صبوح اورا بدرد سر وخمار حوادث مبتلا نكردند كدام روز آفتاب سعادت صاحب دولتى از افق مشرق مراد بر مقنطرات ارتفاع بخطّ استوا پيوست كه مدارات فلكى آنرا بر مقنطرات انحطاط بحضيض غروب محجوب نگردانيد يا چه وقت نهال آمال صاحب كالى بر لب جويبار نشو طراوت ونضارت يافت كه عمّا قريب بدبور ادبار ونكباء نكبت قابل ذبول وجفاف نگشت

از بطون مکمن چون وقت ظهور بود بر میمنها که بُطُونُها کَنْزٌ و ظُهُورُها حِرْزٌ و رُکُوبُها عِزٌ عبارت از آنست

بیت ☆ صرصر تک پولاد رگ صاعقه انگیز ☆

☆ گردون تن عفریت دل کوه تحمل ☆

سوار گشته بیرون آمدند و معنی

☆ اعزُّ مکانٍ فی الدُّنا سَرْجُ سابحٍ ☆

سانح شده

بیت ☆ بشمشیر هندی بر آویختند ☆

☆ همی ز آهن آتش فرو ریختند ☆

و تمامت لشکر را بر آن عرصه عرضهٔ مرمقات ساخت و وحوش و نسور را در آن صحاری از لحوم و دماء ایشان سالها جشن و سور حاصل آمد فَدَمَّرْنَا عَلَيْهِمْ و ما كانَ لَهُمْ مِن ناصِرِينَ أَفَبِالْباطِلِ يُؤْمِنُونَ وَ بِالحَقِّ يُدْحِضُونَ فَسَيَعْلَمُ الَّذِينَ ظَلَمُوا أَيَّ مُنْقَلَبٍ يَنْقَلِبُونَ اهل اسلام بر مقتضی الشّاكِرُ يُستَحِقُّ المَزِيدَ زبان بستایش الحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِى من فَضْلِهِ إِنَّا رُزِقْنا فيكَ حُسْنَ ٱلْمُنْقَلَبِ والحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِى صَرَفَ الرَّدَى وَ الحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِى كَشَفَ الكُرَبَ بر گشادند و این فتح نامه را مطرّز بطراز اِنّا فَتَحْنا لَكَ فَتْحًا مُبِينًا و مزیّن بحلیت بارَكَ اللّٰهُ رَبُّنا فی خَمِيسٍ رَدَّ عَنّا خَمْسِينَ الْفَ عِنانٍ بسادات مکه حَرَسَها اللّٰه و ادام سِيادَتَهُمْ فرستاد لَمّا كانَ يَوْمُ الخَمِيسِ الثامنُ عَشَرَ مِن رَجَبِ المُرَجَّبِ لِسَنَةِ تِسْعٍ و سبعين و سِتّمائةٍ حَضَرَ العَدُوُّ المَخْذُولُ الى ظاهِرِ الحِمْصِ المَحْرُوسَةِ فَضَرَبْنا مَعَهُمْ مَصافًا دارَتْ بِهِ رَحَى الحَرْبِ الزَّبُونِ وَكانُوا مائةَ الفٍ اَوْ يَزِيدُونَ فَوَقَفْنا بَيْنَ يَدَيِ المَلِكِ العَلّامِ وَكُحِلَتِ العُيُونُ بالسِّهامِ وَطارَ حَمامُ الحِمامِ وَغَنَّى فی الرُّؤُسِ الحُسامُ وَتَقابَلَتِ الأَبْطالُ وَتقاتلتِ الأَقْيالُ وَكَرَّتِ العَدُوُّ

بیت ☆ کمان بدست کمر بر میان زره برتن ☆

☆ زره دریده شکسته کمان گسسته کمر ☆

ناگاه از لشکر منکو تیمور الیناق و ایاجی که حامی میمنه بودند بر میسرهٔ اهل مصر کف غایلهٔ دشمن را چون انگشت دست مساعد و هم پشت با تیغها چون زبان مار آخته و گرزها چون خرطوم فیل افراخته چون قضا بی حجاب و چون اجل بی هراس و چون رعد در خروش و چون دریا در جوش عنان چون باد بر شتاب و رکاب چون کوه با درنگ حمله بردند تا برخوان مصاف از ایشان قَبْلَ أَنْ جَاشَتِ الزحُوف جَاشَت قَتْل را ترتیبی سازند چنانکه بتیغ لمعان خورشید مغرق بام شکافته گردد میسرهٔ مصریان متفرق و منهزم شدند نزدیک بود که رونق از لشکر مصری و شامی که سامی قدر بودند دور گردد و شکست حزب الله از آن حرب درست ملائکه ارضی فخرَّتْ إِلَيْهِ سُجَّدًا وَبُكِيًّا آواز اللّهمَّ اُنْصُرْ جُيُوشَ الْمُسْلِمِينَ وَلا تَنْصُرْ عَلَيْهِمْ بمسامع ملاء اعلی رسانیدند بفرمان ارحم الرّاحمین چون حکم سَبَقَتْ رَحْمَتِي غَضَبِي سبقت یافته بود عقاب بلیت برسر اعداء دین در پرواز آمد و همای همت بی همتاء اسلامیان جناح فوز و نجاح بگسترد از میمنهٔ متیمنهٔ شام با احتشام جمعی حماة و رماة عرب که قاره را غرض نشانه ناوک تفریع می ساختند و بقلم رمح بر صفحهٔ بیاض مجادله از حمرة دماء اعدا

شعر ☆ أَعْلَى المَمالِكِ ما يُبْنَى عَلَى الأَسَلِ والطَّعْنُ عِنْدَ مُحِبِّيهِنَّ كَالقُبَلِ ☆

می نوشتند برقلب مغول با قلت مبالات علی الجمله حمله آوردند دعاء رَبِّ لا تَذَرْ عَلَى الأَرْضِ مِن الكافِرِينَ دَيّارًا باجابت مقرون شد و فتح الباب دین هدی ظاهر گشت لشکر منکو تیمور در تیمار بوار افتادند و شهزاده با قورمشی از رعب و رهب شاه راه هرب پیش گرفتند ناگاه منکو تیمور را تیری زدند که زبان سوفارش نامهٔ اجل موعود روان بر وی خواند باقی ابطال شام و رجال مصر که بر حملات مصر و اعداء دین را مضر بودند

مقال بوقاف و ثقاف قتال کشید تنورهٔ بلا دمن باز کرد و مشعلهٔ پیکار استعلا گرفت مشعله و غوغا بفلک اعلی پیوست

بیت ٭ ز تیغ و ز گرز و ز کوس و ز گرد ٭

٭ سیه شد زمین و آسمان لازورد ٭

٭ همی چشم روشن عنانرا ندید ٭

٭ سپهر و ستاره سنانرا ندید ٭

کان منحنی قامت و فی الیَسَـار یحلف بالصَّواب و لا یمین ومَا یَضرِبُ اِلّا عَلَی الوَتِین در کشاکش دشت خوشش دلیران گشت و بدعاء رَبِّ اَشْرَحْ لِی صَدْرِی و یَسِّرْ لِی أَمْرِی قیام مینمود و تیر بزبان سوفار سوداء

ع ٭ أُعَارُ جَنَاحَیْ طَائِرٍ فَأَطِیرُ ٭

آغاز می نهاد

شعر ٭ حُسَامٌ غَدَاةَ ٱلرَّوْعِ مَاضٍ كَأَنَّهُ إِلَى ٱللّٰهِ فِی قَبْضِ النُّفُوسِ رَسُولُ ٭

٭ كَأَنَّ جُنُودَ الذَّرِّ كَسَّرْنَ فَوْقَهُ قُرُونَ جَرَادٍ بَيْنَهُنَّ دُخُولُ ٭

خطیب وار بر منابر رقاب بعبارت فصل الخطاب آیت وَأَنْزَلْنَا الحَدِیدَ فِیهِ بَأْسٌ شَدِیدٌ و مَنَافِعُ لِلنَّاسِ را تفسیر میکفت در حومهٔ میدان کاسهٔ سرها چون گوی گردان و چوکانش قوایم مراکب بود و صحراء معرکه از نجیع قتلی لجّهٔ دریا و شناوران تنها، بی سر نمود

شعر ٭ فَتَنْفُ لَهُ غِمْدٌ مِنَ ٱلدَّمِ قَانِئٌ وَطِرْفٌ لَهُ مِمَّا یُثِیرُ جِلَالُ ٭

بیت ٭ همی گرز بارید بر خود و ترگ ٭

٭ چو باد خزان بارد از بید برگ ٭

از رشق نبال و مشق سنان و خرق تیغ مندی گهر مردان کارزاررا بی حدّ و مرّ

تاختن آوردند بهنگام اجتماع زحوف واختلاف صفوف که تیغ خاطب حسناء روح بود وسنان خامه زن جریدهٔ عمر

بیت ✲ از آوای اسبان و گرد سپاه ✲
✲ بشد روشنائی ز خورشید و ماه ✲
✲ ستاره سنان بود و خورشید تیغ ✲
✲ از آهن زمین بود و از گرد میغ ✲

بعد از مکابده و مکاوحت و مطارحه و مطاردت و مجاولت و مصاولت آن دو لشکر جان شکر لشکر اسلامیان چون قلب و ساقهٔ ایشان بجُنُودٍ لم تروها محفوف بود و بخطاب أُولَائِكَ عَلَى هُدًى مِنْ رَبِّهِمْ وَ أُولَائِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ مخصوص سه حمله آوردند چنانکه راسخات جبال بزبان صدا ناله و فریاد آغاز نهاد وَ قَالُوا رَبَّنَا أَفْرِغْ عَلَيْنَا صَبْرًا وَ ثَبِّتْ أَقْدَامَنَا وَ انْصُرْنَا على الْقَوْمِ الْكَافِرِينَ هامون از خون کشته جیحون شد و متغنّی بدین ابیات زخمه ساز گردون

شعر ✲ وَقَدْ ذَكَرْتُكَ وَالْأَبْطَالُ عَابِسَةٌ وَ الْمَوْتُ يَبْسِمُ مِنْ انيابِ شيطانِ ✲
✲ والسُّمْرُ تَبْكِي دَمًا والبِيضُ ضَاحِكَةٌ الجَوُّ داجٍ وَ لَوْنُ الْمُلْتَقَى قانِ ✲

امراء مغول را با اکثر لشکر بقتل آوردند و اسلحه و مراکب ایشانرا غنیمت یافت درجهٔ غزا حاصل کرده منصور و مسرور مراجعت کردند و باز در شهور سنهٔ تسع و سبعین و ستمائه اباقاخان برادر خودرا منکو تیمور با امراء اباجی و ارغسون و الیناق و سه تومان لشکر که زهرهٔ مرّیخ را بزخم تیغ آتش بار آب می گردانیدند و ذنب فلک با ذنابهٔ رمح سرتیز ایشان راساً براس می خواند بمدافعت و مقاتلت ایشان فرستاد تا مملکت مصررا مستخلص گردانند و رقم ایلی بر ناصیهٔ اهالی کشند الفی بامثین و الوف در ظاهر حمص بلشکر ایلخانی رسید چون کار از دال و قاف

بیت ٭ جز حادثات حاصل این تنگنای چیست ٭

٭ ای تنگ حوصله چکنی تنگنای خاک ٭

چون میزبان جان او که در مهمان خانهٔ قالب منزوی بودی میل دعوة خانهٔ علّیین کرد منشیان قدر منشور سلطنت را بنام پسرش ملک سعید طغرا کشیدند و تارک و مقدم اورا شایان تاج سلطنت و ثنا، مملکت گردانیدند بحسب استحقاق ارث مالک مملکت زُیِّنَ للنّاسِ حُبُّ الشّهَواتِ مِن النِّساءِ والبَنِينَ والقَناطِيرِ المُقَنْطَرَةِ من الذهَبِ والفِضَّةِ والخَيْلِ المُسَوَّمَةِ والأنْعامِ والحَرْثِ کشت بر وفق ساعات شب و روز بیست و چهار ماه که زمان مدّت دو سال باشد بساط اطراف و اوساط ملک را بواسطهٔ سیاط سطوت ونصب اسطوانهٔ عدل وتسطیر مساطیر نصفت محوط و محفوظ میداشت عاقبت روزگار مهلت نداد که بپای آمال بساط اقبال سپرد و بدست ظفر دامن امانی گیرد ملک مجازی را بناکام ترک گفته راه آخرت پیمود

بیت ٭ اگر صد بماند وگر صد هزار ٭

٭ همینست روز و همینست کار ٭

بعد ازو سلطنت آن دیار بر سیف الدّین قلاون المعروف بالفی مقرّر شد و بقلم قضا روزنامهٔ دولتیاری بنام او محرّر ذکر بسطت قدرت و سطوت سیاست او در جهان شائع شد و اهوا و قلوب امرا و اجناد در سخط و رضا اورا متابع در شهور سنه ستّ و سبعین و ستمائه بر عزم مقاتلت لشکر پادشاه مبارک عهد آباقا خروج کرد با حماة کاة عرب

شعر ٭ بَعيدَةُ أَطْرافِ القَنا منْ أُصُولهِ قَرِيبَةُ بَيْنَ البِيضِ غُبْرُ اليَلامِقِ ٭

٭ يُفَرِّقُ مَا بَيْنَ الكُماةِ وَبَيْنَها بِطَعْنٍ يُسَلِّي حَدُّهُ كُلَّ عاشِقِ ٭

قائد لشکر ایلخانی تمغور نوئین و تودوان بهادر بودند و در صحراء ابلستان خیام اقامت را مطنّب و اسباب طعان و ضراب مرتّب گردانیده مجنّدهٔ مصری بر ایشان چون قضاء بد که قابل ردّ نباشد

آرایش و آرامش دادند مقابل قلعه از ما وراء آب فرات که حائل بود میان فریقین بر سر پشته علامت سلطنت آشکار کرد متوطنان قلعه غلغلهٔ نشاط بفلک رسانیدند و نای روئین را که معادیان را نفخهٔ صور هیبت و موالیانرا نفحهٔ سور مسرّت بود در دمیدند لشکر مغول از حرکت و نشاط ایشان اگر چه موجب آن ندانستند ساکن مقام تردّد شدند بعد از سیزده روز لشکر مصری در مقام مفاخرت گردن افراز

شعر ☆ مِنّا الكَواهِلُ والأَعْناقُ تَقْدُمُها وَالرَأسُ مِنّا وَفيهِ السَّمْعُ والبَصَرُ ☆

بودند برسیدند لشکررا چون عبره برآب فرات بی معابر از مستحیلات بود بندق دار بفرمود تا سی و پنج هزار نفر از حیوانی که وَإِلَى الْإِبِلِ كَيْفَ خُلِقَتْ معیّن خلقت آنست بیک دفعه در آب اندازند و از زیر آن شتران عجیب هیأت ابر مهابت لشکر شیر سیرت مصری بگذرند باول خود عنانرا فرا آب داد و تمامت لشکررا از یمین و یسار اشارت راند چون آتش برآب زدند وبآسانی بگذشت وشعر رودکی در عبرهٔ آن رود که غزارت دریا محیط داشت حسب حال و ورد مقال ایشان شد

بیت ☆ آب جیحون با همه پهناوری ☆

☆ خنگ مارا تا میان آید همی ☆

مغولان چون کال جرأت مصریان مشاهده کردند و آن لشکر موج حرکت بر روی آب دیدند بضرورت ایشانرا رحلت بر اقامت اختیار بایست کرد و مهرهٔ مقاومت از روی بساط عزیمت برچید و روان شد باآنکه اعداد لشکر مغول اضعاف مصریان بود بندق دار بالشکر تعاقب نمود و از متخلّفان ایشان چند مواشی و رحل و ثقل غنیمت گرفتند و این احدوثه از شمایل شجاعت او بر روزنامهٔ روزگار باقی ماند بعد ما که از سال سه پنج در این سرای سپنج بر فراز تخت بگذرانید و گنجها بی رنج بدست آورد متقاضی اجل آواز الرّحیل در داد عاقبت شخص اورا چون گنج باد آورد بخاک سپردند

بقضیب خضیب سنان افتراع کنند سکّان بیره تیره حال شدند باعلام صورة حال و استمداد رجال سیّاحان عرصهٔ هوارا یعنی هوادی طیور رُسُلًا أُولِي أَجْنِحَةٍ بحا وحمص اطلاق کردند و از آنجا تا قاهره چون ابراج طیور و قیّمان و مراقبان این شغل موضع بموضع قریب بود هم ازین نوع رسولانرا ارسال واجب دانستند حکایت کردند که چون سیمرغ زر پیکر بآشیان نصف النّهار پیوست آن برید پرندهٔ نامه برنده بتحریک قوادم مسافت عرض هوارا قطع کرده ببرج مألوف مصر رسید شاه‌باز قلّهٔ معالی بندق دار چون مضمون رسالت حمامهٔ برج فطنت وقوف یافت حالی جواب فرمود نوشتن که محافظان قلعهٔ بیره ساکن دل و مستظهر خاطر باشند که صبح رایت دولت ما بامداد روز هفتم‌را برحوالی بیره طلوع خواهد بود و اگر درین میعاد بی تکلّف تخلّفی افتد ایشان در تسلیم قلعه مرخّص اند والسّلام پس دوازده هزار سواررا

شعر ☆ جُنُودٌ تِلاعَ الأَرْضِ تَحْمِي لِوَاءَها فُوُلٌ بما أَعْيَى الكِرَامَ فَعُولُ ☆

فرمود تا ساختگی مسافرت و محاربت کرده درحرکت آیند و خود با هفت غلام بمراکب یام در تعجیل تمام روانه شد مشاهدان تقریر کردند که از قاهره تا بیره بیست وهفت موضع یام بسته بود اگرچه سالک مسالک فلک اوّل اعنی ماه بیک ماه منازل بیست و هشت می پیماید شاه آسمان رفعت درمدّت چهار روز بیست و هفت کانه یامات‌را بقوائم مراکب آسمان رفتار قطع کرده بقلعه بیره رسید سواری دویست از نواحی حما بخدمت رکاب پیوستند خواست که سکّان قلعه‌را از مورد رکاب سلطنت اعلام دهد و چهرهٔ ایشان که از عکس تیغ نیلوفر پیکر مغول حدیقهٔ شنبلید و زعفران می نمود بگلگونهٔ نشاطی مورّد گرداند و بآستین تسکین غبار خوف و فشلی که بر نواصی ایشان نشسته است محو کند چون مسند مسنّی مینا وش فلک‌را بوجود نوربخش شاه سیّارات

شعر ٭ وعلى خَلِيجِ الرُّومِ مِنْكَ مَهَابَةٌ مِنْ خَوْفِهَا يَتَطَأْمَنُ التَّيَّارُ ٭

٭ لا ٱلْبِيدُ بِيدٌ إِذْ تَهُمُّ بِنَهْضَةٍ نَحْوَ ٱلْخَلِيجِ وَ لَا البِحَارُ بِحَارُ ٭

پروانه را دواعی استشعار و بواعث خوف و اقشعرار بر آن داشت که عراص ممالک خالی گذاشت و بکریخت و تقصار حسن عهد و میعادرا بسر انگشت بی وفائی بکسیخت بندق دار بر تمامت آن بلاد چندانکه ایلخانان این دیارست مستولی گشت در طول و عرض وقَالَ اللّٰهُ تعالى الٓم غُلِبَتِ الرُّومُ فی اَدْنَی ٱلأَرْضِ چند ماهی اقامت کرد پس باغنایم موفور و مساعی مشکور بصوب مصر که دار الملک اصلی بود توجّه فرمود پس تمامت خطوط پروانه که خطّ معمّا و لفظ لحن عبارت از آن بودی پیش آباقاخان فرستاد چون ایلخان ازین حادثه که جاذبهٔ انکسار خاطر و باعثهٔ غضب اندرون بود خبر یافت مانند شیر خشمناک و پلنگ مصور در قلق و اضطراب با لشکر حاضر متوجّه روم شد و شمع عمر و اقبال پروانه را که از مهادنت لشکر مصر با ایلی پادشاه پروا نداشت بسر آستین قهر بکشت و پیشواء روم را بخطاء مطابقت و اغراء صاحب ایالت مصر در ترکتاز سلطنت بیک چین ابرو بر تیغ مندی گذرانید و زنک کینه را از آینهٔ خاطر مصقول کرد و در شهور سنه احدی وسبعین و ستمائه لشکری نامزد دیارشام فرمود تا صبح وار تیغ کینه کشند و روز دولت مخالفان بزوال رسانند یعنی چون ایلخان فغفور مکنت خاقان همّت عزیزی مصر بر بندق دار مسلّم داشته است شاید که او نقش طلب قیصری از دیوار مقصورهٔ قصر دماغ منمحی کرداند لشکر افراسیاب تخت خانیّت باوّل که دست انتصار برکشادند قلعهٔ بیره را حصار دارند هرچند موئلی حصین بود و اساس استظهار سکّان بذخائر وافر رصین نزدیک آمد که مهرهٔ حرفت حرب یعنی مغول مهرهٔ مغالبت بر رقعهٔ احتیال مشّشدر کردانیده در قمار مقاومت ندب ظفر عذرا برند و قلعهٔ عذرارا بی مَهر مُهر

فرماید تا بدین دست منّت انگشتری وار نگین جانرا بنقوش اخلاص ایلخان سلیمان مملکت آراسته دارم

لمؤلّفه ☆ وَطَوْعُ يَدَيْكَ أَمْثَالُ الْخَوَاتِيمِ ☆

شوم آباقاخان از استماع این حکایت و استدلال بر کمال تهوّر و اقتحام بندق دار در مقام تعجّب و استعظام دست بر دهان نهاد و جبین حال‌را بانامل فکرت خاریدن گرفت ایلچی را باعلام ما جری پیش پروانه فرستاد چون حسن استفسار و شرط استطلاب برعایت پیوست قضیّه بر منوال مشروح واقع بود خاتم قهرمان مملکت مصر بخدمت تخت تاجدار اقلیم خانیّت که گردن سرکشان گیتی‌را بطوق استخدام خوذ مطوّق می شمرد آوردند و باز بمصر فرستاد سلاطین عهد از دستور شهامت و جراید احوال او حسابها بر گرفتند و بر فذلک آثار دیگران ترقین تهجین نهاد برین حال روزگاری زیادة نگذشت که پروانه روم چون با آباقاخان چندان معتقد نبود و گوهر نیّت او در سمط اخلاص منعقد نه با بندق دار مراسله آغاز نهاد و ترائب نفاق‌را بمراسیل تسویل زینت داد و اورا باستصفاء مملکت روم بعث و تحریض وحثّ وتهییج کرد و فرا نمود که از مطاولات مغول دل او مرکز دوائر سامت و محطّ رحل ندامت است اگر چنانکه رای صواب بندق داری مصلحت داند و بدین صوب عنان گرای شود ممالک روم را که مرام پادشاهان دولت رام است بی مقاسات طول مدّت وتحمّل انتظار و کلفت تسلیم کند بندق دار بنابر داعیهٔ تمّمت نامی خود و اظهار ولاء پروانه پروانه شدن لشکر و تهیی اسباب پروانه داد و بر عزم تهنیّت پای در رکاب رکوب نهاد و عنان یکران ملک گیری بجنبانید بعد از قطع مراحل در غایت سرعت والی دیار روم را مرکز دائرهٔ عسکر ساخت

و روم و رنگ آمیزی صبح و شام در تجسّم آمد شد باشد مختطّی دون بلوغ الرّجال که بالغان
بلیغ سخن چنانکه می بینی بر ملا از املاء او درس تعلیم و تعلّم خوانند صفرائی مزاجی
از بنی الاصفر که بر حجّت سقم او گونهٔ زرد و تلخی دهن و نزاری تن گواه است
معتوبی سودائی سر که مکثاری و مهذاری او بر آن دلیلی لامع و برهانی باه دانند ساعیی خرد
گام که در ساعتی بل یک چشم زد از قیروان مغرب بخطّهٔ بلاد الثّلج رود حدیث
سنّی که هم در عنفوان حداثت و انفوان نشو برخاستن او چون مقیمان منزل مشیب
جز بدست نباشد حَیَّةٌ تَسْعَی بَیْنَ یَدَیْ مُوسَی ویُکَلِّمُ فی المَهْدِ صَبِیًّا مثل عِیسی نَمّامٌ یَنْتَمِی
الی اصْحاب الیَمِینِ و یَشْرَبُ فی الدَّرَكِ الأَسْفَلِ المُهْلَ و الغِسْلِینَ مُذَكَّرٌ كالجُمْلَی یزدادُ فی
الحَنِین و قلّما یَسْقُطُ عَنْهُ الجَنِین حاتِمٌ یبذُلُ الطَّرائِفَ فی مُجْتَدی الطیِّ مُفْتٍ یَعْرِفُ أَسْبابَ
الرُّشْدِ و الغَیّ مُسْتَحَثٌّ بالسَّیفِ لترکیب الضَّوْءِ والظَّلامِ مُسْتَحَبٌّ یَقْضِی بالحَلال و الحرامِ الفٌ
یُقْطَعُ لمُواصَلة الکلیمِ فَهِمٌ یُصَحِّحُ الکَلامَ وهو سَقِیمٌ واجْوَفُ مُعْتَلُّ الحالِ مِن مضاعَفِ الحَرَکاتِ
ناقِصٌ اذا کانَ سالِمًا من کُلِّ جهاتٍ مقرونٌ به آفاتُ المُرْهَفات سُنِّیٌّ یُرْمَی لمحبّةِ اَهْلِ بَیْتِه
بالرَّفْض حَرْفٌ مرفوعٌ بالابْتِداء النَّصْب و الخَفْض مُتَرَقِّةٌ جَلِیلَةُ الاحْوالِ ثلاثَةِ رِجالٍ أُبَیٌّ
لا یَتْرُكُ إلّا عِنْدَ العَزْلِ الطَّیْشَ و الشَّطَطَ و لَمْ یَقْبَلِ الطَّاعَةَ فی السَّبْرِ إلّا بِالسَّیْف فقط مُلازِمُ
الخَمْسِ لِاوْقاتِها مُنْعَکِفٌ فی طاعَةِ البارِی یعنی قلم عریضهٔ این ذکر از پردهٔ فکر
مکشوف گردانید که ما بخود عزیمت تفرّج روم را بامضا رسانیدیم و اوضاع و اماکن
آن بلاد محطّ آثار مسیر قدم و مطرح شعاع ابصار ما شد و دلیلی بر آنکه این اخبار
بصدق پیوندی دارد در فلان دکّان طبّاخ که قطعه رایی شمّاخ واصف اباها او تواند
بود خاتم خوذرا رهن مقداری از طعام کرده ام چه تیر اندازانرا رسمست در آماج گاه
نشانه انگشتری نهادن توقّع که پادشاه باسترداد و ایصال آن بدین جانب فرمان

قدرت او نهد بندق دار را ممکنت آن داد که تیغ زمرد پیکر بیجاده فشان عقیق رخشان روح اورا از کان بدخشان ارکان بیرون آورد و بخزانهٔ سلطان ملک لا یزالی تعالی شانه فرستاد بندق دار بیدق وار بر سر عرصهٔ ملک مصر فایق شد و منصب شاهی را لایق ملک ظاهر یافت و بعدلی کافل و شهامتی شامل و تأییدی تام و رایی قوی و عزمی ثابت و همّتی بلند در تنظیم مهمّات ملک و تتمیم مصالح کامکاری شروع پیوست تیغش در مصاف دست فتنه را قلم کرد و قلمش در دکا آب گوهر تیغ بریخت پس هوس استصفاء ممالک روم باعث و مستحث او شد تا در زیّ توریه و پوشیدگی جاسوس وار با دو سه تن از خواص بروم رفت و احتیاط مسالک و اختبار عساکر نموده مراجعت کرد چون بفسطاط سکون و مخیّم شاذروان سلطنت پیوست پیش آباقاخان رسولی فرستاد و بوساطت سفارت مار پیکری مرغ منقاری که چون صفیر صریر آغازد طاوسان خواطر اهل کمال در جلوهٔ نشاط آیند و طوطیان نشیمن قدس شکر شکن شکر شوند غوّاصی که بیک غوطه در بحر قیرزنگ هزاران لؤلؤ ثمین آب گون بر آورد بی گوشی که کلمات خطرات اوهام بشنود و بی طول فکر از معانی بکر جواب بدیهی بر سر زبان دارد

شعر ✲ حَكَتْ أَطْرافُها آذانَ خَيْلٍ وَآذانَ الرِّجالِ لَها مَطايا ✲

طیّاش خوییی پر خاش جوئیی که اگرچه بحدّت اورا سر زنش کنند و از پهلوء او تراش واجب دانند بصنع باری جریّ القلب و جاری اللّسان باشد الف صورتی که چون کاف کن از ازل باز با نون الف گرفته است ذو النون مصری وشی که از تأثیر نقطهٔ وحدت چون الف راستی و راستکاری پیشه دارد قصب پوشی که خطیب وار بر منبر سه پایهٔ انامل طیلسان مشکین بر افکند واسطی محتدی که از بدو طفولیّت در بیشهٔ شیران نشو و نما یافته مصری نسبی که تا باشد از بهر مزاوجت و ممازجت زنگ

بملک صالح که از جمله نواده زادگان بود رسانید و بر قاعدهٔ سلاطین سلف بتجهیز سبیل حج و ترتیب قوافل بیت الله را بمبالغت فرمان داد و در تقدیم مراسم و مواسم جهادات و غزوات بجدّی تمام خوض پیوست و عروس ملک را چون آن مقصود بود برای پیرانه پیرایه بست چون حاصل عمر و سلطنت او بانجام رسید ممالیک اظهار کفران نعمت پیش گرفتند و با یکدیگر مواضعه کردند مملوکی ترکانی قنبر نام جویاء کام و نام صاحب سلطنت مصر و شام شد اورا ملک مظفر خواندند و اوامر و نواهی اورا ممتثل و مطواع گشت از آن تاریخ باز کار سلطنت آن ممالک با ممالیک افتاد و طریقهٔ مَنْ عَزَّ بَزَّ و سَلَبَ من غَلَبَ در میان ایشان ظاهر شد و لِکُلِّ قَرْنٍ قِرن بهر وقتی که اجماع افراد بر یکی قرار گیرد اورا پادشاه سازند و بر تخت مملکت نشانند والی یومنا هذا این قاعده مطّرد شده و سلاطین آنجا از استقلال که شرط اقوی و رکن اوثق ملکداریست منفرد آمده اند

لمؤلفه ☆ کرا بخت در تخت شاهی نشاند ☆
☆ نخستش قضا نامهٔ عزل خواند ☆
☆ فلک کرده از بهر شان چنبری ☆
☆ برون رفته هر یک پی دیگری ☆

بعد از واقعهٔ بغداد بفرمان منکوقاآن و اشارهٔ پادشاه‌زاده هولاکوخان چنانکه در مقدمه مسطور گشت کید بوقا بشامات لشکر کشید و از ملک مظفر و لشکر او دید آنچه دید ملک مظفر اگرچه چون نام خود بمقرّ دولت و مستقرّ بهجت عنان تافت امّا روزگار رکاب وار پایمردی نکرد و قضا عنان صفت دستگیری ننمود بندق دار که مملوکی صالحی بود قبچاق نژاد بروی خروج کرد پادشاهی که کسوت عطیّت غبطت بر قامت با قیمت مستحقّان خیّاط رافت شامل او اندازد و کلاه کرامت سرفرازی بر هامهٔ همّت صاحب دولتان دست

خمس وستّین وخمسمائة صلاح الدّین یوسف بن ایّوب برادرزادهٔ نور الدّین شیرکوه کرد که از وجوه افراد مقرّبان صاحب شام معین الدّین محمود بن زنکی بن آقسنقر بود بر قضیّهٔ اسباب قضا وتلازم مسبّبات قدر که

شعر ☆ بِلَا سَبْقِ حَقٍّ أَوْ تَلَاحُقِ مَأْثَمٍ يُذِلُّ رَفِيعًا أَوْ يُدِلُّ وَضِيعًا ☆

نموذار آنست بر مملکت مصر مستولی کشت والعاضد لدین الله ابو محمّد عبد الله بن یوسف بن حافظ که از نسل مردود اصل مذموم فرع ابو تمیم معدّ الملقّب بالمستنصر بود وحسن صبّاح اظهار دعوة الحاد در عهد او کرد وبواسطهٔ پسران دوکانهٔ او نزار ومستعلی داعیان بدعت والحاد متفرّع بدو فرع نامنتفع ثمره شر یکی اسماعیلیان معروف بنزاریّه اعنی ملاحده عراق وشام وقومش وخراسان ودیکر طائفه مستعلیان مشهور باسماعیل مصر در مستهلّ ایّام دولت او در کذشت وصلاح الدّین انساب واولاد اورا بر تیغ کذرانید ونهال وجود ایشان که در منابت این دین با متانت مثابت زهرکیا داشت بکلّی استیصال یافت صلاح الدّین در حکومت واستقلال بذروهٔ کال ومتوقّل جلال پیوست پس شعار دعوت امامت بانساب خلفاء بنی عبّاس مستطیر کردانید ودر اوّل جمعه از محرّم سنه ستّ وستّین وخمسمایه خطبه وسکّه بنام خلیفه الناصر لدین الله بر مناکب منابر سائر اصقاع آن دیار مزیّن ومروّج ساخت واو پادشاهی مرابط مجاهد کامکار دین دار بود وخزانهٔ موفور ولشکر نامعدود حاصل ونواصی مشتده هزار غلام تیغ زن نیزه کذار در قبضهٔ تملّک او معقود وبا این بسطت سلطنت شجاعتی بسخاوت مشفوع وشهامتی بسیاست مقرون در نفس او موجود در موقف جهاد باکفّار أَبْدَأْ بِنَفْسِكَ برخواندی وپای در عرصهٔ منازلت نهادی ومشتده پسر که مستعدّ ومستحقّ تاج وسریر مملکت بودند هریکی را به طرفی از اطراف ممالک نامزد فرمود چون آفتاب عمرش بغروب انقراض پیوست آن مملکت همچنان در دست تملّک اولاد او بماند تا بتعاقب ادوار بتناوب لیل ونهار نوبت سلطنت

صفاء طوبیت افشانده و از شجرهٔ طیبهٔ ایمان ثمرهٔ إِنَّ الّذین آمنوا و عَمِلُوا الصالِحاتِ کانَتْ لَهُمْ جَنّاتُ الفِرْدَوْسِ نُزُلًا اقتطاف کرده و برمطاف لا یَسْتَوِی القاعِدونَ مِنَ المؤمنینَ غَیْرُ اُولِی الضَّرَرِ و المجاهِدونَ فی سَبِیلِ اللّهِ بِامْوَالِهِمْ و اَنْفُسِهِمْ فَضَّلَ اللّهُ المجاهِدِینَ بِامْوَالِهِمْ و اَنْفُسِهِمْ عَلَی القاعِدِینَ دَرَجَةً تطواف نموده مال و جانرا برای معونت انصار دین و گوشمال عصابهٔ متمردین و فرق فِرَق حقّ از باطل لِیَمِیزَ اللّهُ الخبیثَ مِنَ الطّیِّبِ و المحظوظَ مِنَ الخبِیبِ در معرض ضیاع و زهوق آوردن سنّتی مرضی دانند و محافظت حوزهٔ اسلام و حمایت حومهٔ ایمانرا باشارت تَعَاوَنُوا عَلَی البِرِّ و التَّقْوَی کردن حتمی مقضی شناسند

شعر ☆ لَهُمْ أَوْجُهٌ غُرٌّ و اَیْدٍ کَرِیمَةٌ ☆ وَمَعْرِفَةٌ عِدٌّ و أَلْسِنَةٌ لُدٌّ ☆
☆ و أَرْدِیَةٌ خُضْرٌ و مُلْكٌ مُطاوِعٌ ☆ وَ مرکوزةٌ سُمْرٌ وَ مُقْرَبَةٌ جُرْدٌ ☆

لاجرم بدین فضیلت بر جملهٔ بلاد اسلام مکنت تفوّق دارند و شرف امتیاز یافته اند روضة الاسلام بلاد شامی دمشق است که باتّفاق امم طرفه‌ترین طرفیست از جنّات اربعه

شعر ☆ هَوَاءٍ کَاَیّامِ الهَوَی فَرْطُ رِقَّةٍ ☆ وَقَدْ فَقَدَ الفِتْیانُ فِیها العَواذِلا ☆
☆ وَماءٍ علی الرَّضْرَاضِ یَجْرِی کَأَنَّهُ ☆ صَفَائِحُ تِبْرٍ قَدْ سُکِّنَ جَدَاوِلَا ☆
☆ کَانَّ بِهَا مِنْ شِدَّةِ ٱلجَرْیِ جِنَّةً ☆ فَقَدْ أَلْبَسْتُهُنَّ ٱلرِّیاحُ سَلاسِلا ☆

دامن خاکش از نظافت چون آستین مریم و حصیات رضراضش در لطافت چون زادهٔ یم اشجار غوطهٔ او از خوط طوبی موصّل شده و زهاب انهارش از رشحات حوض کوثر محصّل و قال عَلَیْهِ الصَّلوٰة و السَّلام لَوْکانَ الجَنَّةُ فی السَّماءِ فَهِیَ فَوْقَ دِمِشْقَ وَلَوْکانت فی الارضِ فَهِیَ دِمِشْقُ جامعش که کعبهٔ ثانی و قبّهٔ اریکهٔ جنانی است مجمع دوازده هزار نقطهٔ نبوّت گشته و فتیان صدق او سردفتر ارباب فتوّت و مروّت آمده عقود عقائد اهالی بغرائد اخلاص پادشاه لایزالی انتظام گرفته قتال و جهاد اعلا شعار شرائع محمّدی را بواجبی قیام نموده در اواخر شهور سنه

دو بیت ٭ غوری بچهٔ بکین کابل برخواست ٭
٭ با همچو منی سخن بخواهد آراست ٭
٭ تو شمسی و من ضیا و داند همه کس ٭
٭ کاوردن شمس بر فلک بهر ضیاست ٭

فاجابه الملك شمس الدّين ردّا عليه

دو بیت ٭ ای بچه از خویش نگه کن چپ و راست ٭
٭ با همچو منی خصومتت بهر چه خواست ٭
٭ من شمسم و تو ضیا و داند همه کس ٭
٭ کز شمس بود هر چه در آفاق ضیاست ٭

بعد از آن ببندگی آباقاخان پیوست و مدّتی ملازم درگاه دریا مقدار و آستان آسمان مدار بود و چون بسیستان مراجعت کرد بر مطاوعت بندگی حضرت و امتثال مثال خانی توقّف می نمود تا ازین غار غرور بسرای سرور پیوست

ذکر سلاطین مصر برحسب این مقالت

از عراص وسیعهٔ اقالیم سبعه امروز بلاد مصر و شامات است که بعد از ششصد و نود و اند سال از هجرت پیغمبر عربی علی رُوحِهِ اَفْضَلُ الصَّلَوٰات وَاَزْکَی التَّحِیّات ما هَبَّتِ الرِّیاحُ علی الاشجار المُتَماثِلات و تَغَنّی عَلَی الرِّیاضِ طُیُورُ مُغَرِّدَاتٌ برجادّهٔ جدّ و اجتهاد در دین پروری وحسن اعتقاد ثابت قدم و صادق دم اند وحکم اِنَّ اللّٰهَ اشْتَرَی مِنَ المُؤمِنِینَ اَنْفُسَهُمْ وَ أَمْوَالَهُمْ بانّ لَهُمُ الجَنَّةُ یُقَاتِلونَ فی سَبِیلِ اللّهِ فَیَقْتُلُونَ وَ یُقْتَلُونَ را نقش نگین دین و پیرایهٔ نوعروس یقین ساخته وتخم محبّت و ولاء و لا تُطِعِ الکافِرِینَ والمنافِقِینَ در زمین

درین چند روز بفرزند محمّد می رسد آنچه صواب باشد با تمام رساند ان شآء الله العزیز والعجب ملک شمس الدین با این کمال عقل وشجاعت وشمائل وشهامت تناول خمر الاعاجم را متعرّض شدی واورا بسیار دو بیتی است در مدح و ترجیح آن بر شراب اعجاب را این ابیات اثبات کرد چه از قبیل صنعت تحسین مستقبحست

بیت ☆ مَی خورده اگر غنی بود عور شود ☆
☆ وز عربده اش جهان پر از شور شود ☆
☆ در حقّهٔ لعل از آن زمرّد ریزم ☆
☆ تا دیدهٔ افعی غمّم کور شود ☆

بیت ☆ هر گَه که من از سبز طربناک شوم ☆
☆ شایستهٔ سبز خنک افلاک شوم ☆
☆ با سبز خطّان سبز خورم در سبزه ☆
☆ زآن پیش که همچو سبزه در خاک شوم ☆

در این حال تا روی دعوی بدین شرح چون تیغ شاه بخون دشمن دولت سرخ شود وجاهلان از سبز سیاه روی سیر کردند این دو بیتی انشا و ایراد کرد

لمؤلّفه ☆ با سرخ گُل آن سرخ مَیْ ای سرخ عذار ☆
☆ تا سرخ شود روی طرب زود بیار ☆
☆ رخ زرد مکن بسبزی از ازرق چرخ ☆
☆ ور چند سیه سپید شد لیل و نهار ☆

چون میان او و ملک ضیاء الدّین کابل وحشت و منافرت و مشابرت بر مکان مکابرت حاصل بود ملک ضیاء الدّین این دو بیتی پیش او فرستاد

و گستاخی همین قدر می نویسد که راه تجنّب و توهّم مسدود فرماید و عزم این حضرت بموجب خاور موکّد این مکتوب در جواب صاحبی اصدار کرد چون ایّام و لیالی متواتر و متوالی در آن میکوشند که هیچ آفریده بکام دل نرسند و هر اندیشه که دل بر آن نهاده باشند تغییر و تبدیل کنند پس سعی و جهد مفید و منجح نیست و کوشش وکشش نافع و مربح نه سالها بود تا بنماز و روزه و استمداد همم و دریوزه خواسته تا باز لقاء عزیز صاحب اعظم دستور اعدل و اکرم مبارکِ الرای و القدم شمس الدّولة و الدّین زید قدره بینند و غمان نو و کهن باز گوید فامّا

بیت ٭ با دشمن من دوست چو بسیار نشست ٭
٭ با دوست نشایدم دگر بار نشست ٭
٭ پرهیز از آن عسل که با زهر آمیخت ٭
٭ بگریز از آن مگس که بر مار نشست ٭

از عنفوان ایّام شباب و ریعان اعوام و سنوات وشایج اتّحاد و محبّت و اسالیب مودّت بین الجانبین موکّد و بنیان یگانگی مرصوص و از سموم بیگانگی مصون بوده و روی بقبلهٔ حق آورده و از آن جانب هر روز مکتوبی صادر و حادث می گردد و داعی تتار و کفّار و فجّار میشود

مصراع ٭ از تو نپسندم که چنین بپسندی ٭

امّا از راه عقل سلیم نه بر مقتضیٔ شرع مطهّر نبوی و احادیث و اخبار مصطفوی

دو بیت ٭ آن به که هنرمند کناری گیرد ٭
٭ یا گوشهٔ قلعهٔ حصاری گیرد ٭
٭ مَی می خورد و لب بتان می بوسد ٭
٭ تا عالم آشفته قراری گیرد ٭

☆ ز باد پای بر انگیزی آتش عزمت ☆

☆ بآب حزم غباری که هست بنشانی ☆

چون عادت سپهر بی مهر و روزگار جفا پیشه آنست که مطلوب و محبوبرا در حجاب تمنّع دارد و مقصود دل و جانرا آسان آسان بر نیارد پس هر حیلت و اجتهاد که ابناء آدم کنند زیادتی رنج و عناست و در اختیار آرزو و امنیّت بهرچه توسّل جویند مادّهٔ حرمان و انقطاع

شعر ☆ تَعَوَّدَتِ ٱلْخِلَافَ فَلَوْ كَرِهْنَا لَذِيذَ وِفاقِها حَصَلَ الوِفاقُ ☆

☆ اَلَا لَيْتَ الوِصالَ يَعُودُ يَوْمًا فَأَحْكِيهِ بِما فَعَلَ الفِراقُ ☆

مصداق این دعوی آنست که سالهاست تا گوش جان وجان گوش بآوازهٔ جود مخدوم ملک اسلام شهریار ایران خسرو برّ و بحر شمس الحقّ و الدّین که روزگار اوامر و نواهی اورا رام باد و جریان افلاک موافق مرام مشتف و مروّج گشته و بندهٔ کمینه محمّد بن محمّد الجوینی خواسته تا بصررا چون بصیرت کند و چون نزدیک رسید که آن کام بر آید و روزگار یک کام فرا پیش نهد از غیب تأخیری روی نمود که موجب خیرت باد سبب حیرت دل بی طاقت شد وجان دور از افاقت الحریص محروم مثلی معلوم است از آن سعادت باز ماند

بیت ☆ فرشته است برین بام لاجورد اندود ☆

☆ که پیش آرزوی عاشقان کشد دیوار ☆

درین چند روز قصّاد فرزند زاده محمّد از آن جانب رسیدند و اخبار سلامتی جناب همایون وحضرت میمون رسانیدند خاصّیت نفس مسیح داشت که بدان مژده دل مرده زنده شد در باب احتراز و اجتناب از حضرت علیا شمّهٔ بر قلم منشی گذشته بود از راه جسارت

و گستاخی همین قدر می نویسد که راه تجنّب و توهّم مسدود فرماید و عزم این حضرت بموجب خاور موکّد این مکتوب در جواب صاحبی اصدار کرد چون ایّام و لیالی متواتر و متوالی در آن میکوشند که هیچ آفریده بکام دل نرسند و هر اندیشه که دل بر آن نهاده باشند تغییر و تدبیل کنند پس سعی و جهد مفید و منیج نیست و کوشش و کشش نافع و مربح نه سالها بود تا بنماز و روزه و استمداد همم و دریوزه خواسته تا باز لقاء عزیز صاحب اعظم دستور اعدل و اکرم مبارکِ الرای و القدم شمس الدّولة و الدّین زید قدره بیند و غمان نو و کهن باز گوید فامّا

بیت ☆ با دشمن من دوست چو بسیار نشست ☆

☆ با دوست نشایدم دگر بار نشست ☆

☆ پرهیز از آن عسل که با زهر آمیخت ☆

☆ بگریز از آن مگس که بر مار نشست ☆

از عنفوان ایّام شباب و ریعان اعوام و سنوات وشایج اتّحاد و محبّت و اسالیب مودّت بین الجانبین موکّد و بنیان یگانگی مرصوص واز سموم بیگانگی مصون بوده و روی بقبلهء حق آورده و از آن جانب هر روز مکتوبی صادر و حادث می گردد و داعی تتار و کفّار و فجّار میشود

مصراع ☆ از تو نپسندم که چنین بپسندی ☆

امّا از راه عقل سلیم نه بر مقتضیِ شرع مطهّر نبوی و احادیث و اخبار مصطفوی

دو بیت ☆ آن به که هنرمند کناری گیرد ☆

☆ یا گوشهء قلعهء حصاری گیرد ☆

☆ مَیْ می خورد و لب بتان می بوسد ☆

☆ تا عالم آشفته قراری گیرد ☆

☆ ز باد پای بر انگیزی آتش عزمت ☆

☆ بآب حزم غباری که هست بنشانی ☆

چون عادت سپهر بی مهر و روزگار جفا پیشه آنست که مطلوب و محبوبرا در حجاب تمنّع دارد و مقصود دل و جانرا آسان آسان بر نیارد پس هر حیلت و اجتهاد که ابناء آدم کنند زیادتی رنج و عناست و در اختیار آرزو و امنیّت بهرچه توسّل جویند مادّهٔ حرمان و انقطاع

شعر ☆ تَعَوَّدَتِ ٱلْخِلَافَ فَلَوْ كَرِهْنَا لَذِيذَ وِفَاقِهَا حَصَلَ الوِفَاقُ ☆

☆ أَلَا لَيْتَ الوِصَالَ يَعُودُ يَوْمًا فَأُحْكِيهِ بِمَا فَعَلَ الفِرَاقُ ☆

مصداق این دعوی آنست که سالهاست تا گوش جان وجان گوش بآوازهٔ جود مخدوم ملک اسلام شهریار ایران خسرو برّ و بحر شمس الحقّ و الدّین که روزگار اوامر و نواهی اورا رام باد و جریان افلاک موافق مرام مشتّف و مرّوح گشته و بنده کمینه محمّد بن محمّد الجوینی خواسته تا بصررا چون بصیرت کند و چون نزدیک رسید که آن کام بر آید و روزگار یک گام فرا پیش نهد از غیب تأخیری روی نمود که موجب خیرت باد سبب حیرت دل بی طاقت شد وجان دور از افاقت الحریص محروم مثلی معلوم است از آن سعادت باز ماند

بیت ☆ فرشته است برین بام لاجورد اندود ☆

☆ که پیش آرزوی عاشقان کشد دیوار ☆

درین چند روز قصّاد فرزند زاده محمّد از آن جانب رسیدند و اخبار سانحهٔ جناب همایون وحضرت میمون رسانیدند خاصیت نفس مسیح داشت که بدان مژده دل مرده زنده شد در باب احتراز و اجتناب از حضرت علیا شمّهٔ بر قلم منشی گذشته بود از راه جسارت

کردند که چون ملک سیستانرا بقتل آورد ببندگی مولاکوخان پیوست از وی بازخواست فرمود که چرا بی حکم یرلیغ پیشواء نیمروز بقتل آوردی و روز جوانی را بر وی شب خوش کردی بی تلعثم و تلجلج گفت سبب آن تا پادشاه دشمن مال این سوال از بنده خود نه از وکند نِعْمَ الناصرُ الجواب الحاضرُ این جواب که چو آب جاری بود و فنون ایجاز و ایجاز حاوی علی الفور ایلخانرا خوش آمد و عاطفت بی نهایت مبذول داشت چون نوبت خانیت بآباقاخان اتّصال یافت از مبادرت بصوب بندگی متخلّف شد و بمثل لا اتیكَ ما حَنَّت النِیب وما غَبا غُبَیْس تمثّل نمود و این دو بیتی از سر نیک نیتی که بداشت پیش صاحب دیوان فرستاد

بیت ☆ بسوی خسرو ترکان چنین که میگوید ☆
☆ که نیمروز وطن گاه پور دستانست ☆
☆ که از مهابت شمشیر و گرز گاو سرش ☆
☆ هنوز خانهٔ افراسیاب ویرانست ☆

صاحب دیوان برای استلانت جانب و استمالت خاطر او این ملتوب را که آب لطافت از آن مترشّح است و بنیان فضائل بدان مترسّخ بفرستاد

بیت ☆ فروغ مُلْکِ مَلِکْ شمس دین محمّد کرت ☆
☆ تویی که همچو مَلَکْ سر بسر همه جانی ☆
☆ مشقّتی که ز هجرت رسید بر دل من ☆
☆ بکنه آن نرسد وهم انسی و جانی ☆
☆ ز رای روشن باریک بین تو الحقّ ☆
☆ چنان سزد که چو این شوق نامه برخوانی ☆

بسبیل مقاطعه در نظر اهتمام او کرد و تربیتهاء مقبلانه فرمود بدین موجبات ذکر او باوج اشتهار و ذروهٔ اقتدار رسید و ضبط امور ملک و نظم مصالح بوجهی پیش گرفت که بحسن قبول و ارتضاء قاآن مقرون شد و اطراف کیکانات و قصداررا مسلّم کردانید و تا سر حدّ دلی راههارا از قطاع آمن و مطمئن در اذاعت صیت معالی و نشر صحائف فضائل و تشهیر آیات شجاعت و سخاوت مساعی جمیل نمود و اشعار غرّا که نتایج طبع او بود در اطراف باذیال ریاح در صباح و رواح تعلّق ساخت بوقتی که پادشاه کامکار هولاکوخان بر اکثر اقلیم ثالث و رابع استیلا یافت بسببی از اسباب و قضیّت ربّ الارباب متمرّد و مستوحش شد و در شهور سنه ثمان و خمسین و ستّمایه لشکری را نامزد ردع مادهٔ عصیان او فرمود مقدّم ایشان تغور و از غایت غضب حکم رانده تا پوست اعضاء شمس الدّین را بکاه در آکنده بحضرت فرستند چون از مضمون احکام و تجهیز عسکر خبر یافت این بیت را بر تیری نوشته پیش پایهٔ تخت ایلخان فرستاد

بیت ☆ کر هیچ عنان بسوی کابل تابم ☆

☆ یا قوتغور از تغر بستانم ☆

بعد از آن در حدود سیستان با آن لشکر عنان مبارزت کشاده کردانید و از جانبین پای اقدام در مقام حمام نهادند مجامله بمجادله بدل شد عاقبت تغوررا هلاک کردند و معاملتی که با ملک شمس الدّین در خاطر داشت در حقّ او تقدیم افتاد و چون برین حال مدّتی بر آمد باز در مرغزار شلوین از حدود هراة با لشکر ایلخانی مناجزت و مطاردت نمود و بعد ما که رسل تراسل کردند بعاطفت پادشاه دولتیار استظهار یافت ایل و مطیع کشت و بنظر سیورغامیشی ملحوظ آمد و خدمات مشهور و مقامات ماثور در بندکی حضرت بکرّات تقدیم نمود و در جنک برکه در حدود دربند باکویه ملازم رکاب فلک فرسای و ایلخانرا شهامت و بهادری او معلوم کشت و بر سریر دولت از اخلاص و دلاوری او سخن راند و حکایت

شعر ☆ وإذا آهْتَزَّ لِلنَّدَى كانَ بَحْرًا وإذا آهْتَزَّ لِلْوَغَا كانَ نَصْلًا ☆
☆ وإذا آلارضُ أَظْلَمَتْ كانَ شَمْسًا وإذا آلارضُ أَمْحَلَتْ كانَ وَبْلًا ☆

پدرش کرت در عهد سلاطین غور در عداد امیر اسفهسلاران معدود بود با حظّی مجدود و حشمتی نامحدود و انتماء قرابت داشت با سلطان شهاب الدّین که سر تمت را با سلطان محمّد خوارزمشاه فرو نمی آورد مبتداء جلوس منکو قاآن چون میان او و اولاد چغاتای اسباب منافرت متوارد شد و شکول مناوات متعاقد یاسون منکو که پسر صلبی چغاتای بود بر عزم مقاتلت محتشد کشت منکو قاآن لشکری را بفرستاد که قراع جنک، سماع چنک، پنداشتنند و حدید را حریر و فولاذ را لاذ شمردند پیش ژالهء پیکان غنچه کردان دیده را سپر ساخته و سررا پیش مغفر چون نرکس بافسر آراسته

☆ وَلِلّهِ جَيْشٌ كَالْخِضَمِّ عَقَدْتُهُ عَلَى مُرْهَفِ ٱلْآرَاءِ مَاضِي ٱلْعَزَائِمِ ☆

تا پیش از آنکه دشمن شام خورد بر ایشان خون آشام چاشت شوند بعد از اهراق دما و ازهاق ارواح یاسون منکورا دستکیر کرده پیش باتو فرستاد درین حال ملک شمس الدّین کرت محبوس بود عرصهء مملکت منکو قاآن را از ازدحام خصوم خالی یافت ببندکی حضرت شتافت یرلیغی که در عهد پادشاه کیتی ستان چنکز خان نفاذ یافته بود بتشرف عرض رسانیده فرا نمود که در مفتتح خروج بی داعیهء ترغیب و واسطهء ترهیب چنکزخان و اروغ میمون اورا از سر اخلاص کوچ داده ایم و سر بر آستان مطاوعت نهاده و دیار و شهر غوررا که سیستان اسم جنس است ما داشته اکر قاآن مقرّر فرماید بتازکی شرایط نیک، بندکی برعایت پیوندد منکوقاآن در شمائل او مخائل رُشد و شهامت تفرّس کرد و بر مقتضی آن احکام امضارا یرلیغ و پایزهء سر شیر داد و هراة ونیم روز و چند قصبات دیکر از آن نواحی بدان مضاف فرمود با سیورغامیشی تمام بخدمت امیر ارغون رفت و بذلاقت لسان و عذوبت بیان و چست شمائلی وخوب خصائلی دل اورا صید کرد و ببند عنایت در بارهء خوذ قید امیر ارغون تا کنار آب سند

☆ آنکه تا دست گهربارش بدید ☆

☆ آفت دریا و کان آید همی ☆

☆ در پناه بخشش و بخشایشش ☆

☆ عالمی پیر و جوان آید همی ☆

☆ بخت بیدارش بکام دوستان ☆

☆ کام جوی و کامران آید همی ☆

☆ این سخن کز آرزویش خُلد را ☆

☆ آب کوثر در دهان آید همی ☆

☆ گر شنیدی رودکی کی گفتی ☆

☆ باد جوی مولیان آید همی ☆

مقصود از این حشو کلام هر چند چون حشو لوز بیخ افتاد آنست که امروز بلاد ما وراء النّهر از نزهت بهشت دارد بهر و مصونست از نکبات دهر و مامون از طریان قهر و در تحت تملّک پادشاه‌زاده قیدوست و ارباب آن مقیّد بقید او نسیم صبایی جواز نامهٔ عدلش بر رخ غنچه نمی وزد و بلبل از بیم خار تأدیبش سودای عشق گل نمی پزد

ذکر ملک شمس الدّین محمّد بن کرت

مردی بزرگ همّت صاحب نجدت بود و در فنون آداب توغّل داشت جامعًا بیْن أدَبَي البیانِ والبنانِ فائزًا بِالقِدْحِ المعلّى مِن اللّسانِ والسّنانِ صاحِبًا لِلْكُتُبِ والكَتَائِبِ سائِسًا لِجُلُوسِ المَسَانِدِ والمَرَاتِبِ وفارِسًا عَلَى مناكِبِ الجَوْزاءِ مِثْلَ المراكِبِ

☆ از فروغ لاله هر شب وقتِ شام ☆
☆ بوستان چون آسمان آید همی ☆
☆ و ز درخش روشنان گاه سحر ☆
☆ آسمان چون بوستان آید همی ☆
☆ مغز جان آسوده میگردد مگر ☆
☆ بوی زلف دلستان آید همی ☆
☆ چشم شادی می جهد یا ربّ مگر ☆
☆ یارم آن نا مهربان آید همی ☆
☆ جیب گیتی عنبرین شد کان نگار ☆
☆ پیش من دامن کشان آید همی ☆
☆ صبر چون خونم گریزد از برم ☆
☆ و اشکِ ناخوانده روان آید همی ☆
☆ شمع وش میسوزم و یادش مرا ☆
☆ چون زبانه بر زبان آید همی ☆
☆ گر روا نآید امید من ز یار ☆
☆ اشکِ من باری روان آید همی ☆
☆ مهر او چون مدح دستور جهان ☆
☆ راحت روح و روان آید همی ☆
☆ آنکه با نامش که تا جاوید باد ☆
☆ نام دشمن بی نشان آید همی ☆

و مجارات را اقتراح کردند بر حسب المأمور معذود این ابیات هرچند از انیات فضایل ابیات اند در مدیح صاحب دیوان ممالک شمس الدین جوینی منتظم شد وچون در زمان حیات آن صاحب قران مؤلف این بدائع از سعادت مثول حضرتش محروم افتاد این قصیده بر روح او که المؤمنُ حَیٌّ فی الدّارَیْن انشا می کند بامید آنکه ممیّز میان این دو قصیده طبع نقّاد و خاطر وقّاد خداوند فضل باشد فحسب

نظم

☆ باد مشک افشان وزان آید همی ☆

☆ بوی گل پیوند جان آید همی ☆

☆ در سپیده دم نسیم مشک بید ☆

☆ خوشتر از مشک دمان آید همی ☆

☆ ز آتش گل ای که خاکش تازه باد ☆

☆ آب با روی جهان آید همی ☆

☆ از برای دست وگوش گلبنان ☆

☆ ژاله مروارید سان آید همی ☆

☆ زخمه سازد نای مرغ و سرو ناز ☆

☆ از نوای او نوان آید همی ☆

☆ از بنفش و لاله سوی بوستان ☆

☆ کاروان در کاروان آید همی ☆

☆ باد بان و بوی گل در خرّمی ☆

☆ کشتیم را بادبان آید همی ☆

☆ سواد این شب محنت ز پیش دیدهٔ من ☆
☆ برون برد خبری ز آفتاب باز آرد ☆
☆ برد بمجلس یاران فغان و نالهٔ من ☆
☆ و ز آن نوازش چنگ و رباب باز آرد ☆

وساعتی این ابیات در تذکر احباب و تودیع اتراب لایق نموده

شعر ☆ قِفا تَرَيَا نَجْدًا وَمَنْ حَلَّ بالحِمَى وَقَلَّ لِنَجْدٍ عِنْدَنـا أَنْ يُوَدَّعا ☆
☆ وَلَيْسَت عَشِيَّاتُ ٱلْحِمَى بِرَوَاجِعٍ عَلَيْكَ وَلٰكِنْ خَلِّ عَيْنَيْكَ تَدْمَعَا ☆

در خفیه باتفاق پیش رودکی شاعر که مادح خاصّ سلطان بود شفاعت کردند و ضراعت نمودند تا بانشاء شعری محرک سلسلهٔ عزیمت پادشاه گردد و بر آن شرط چند هزار دینار زررا متقبّل شدند و اداء آنرا هم در خراسان متکفّل رودکه این قصیده را بانشا و انشاد رسانید

بیت ☆ باد جوی مولیان آید همی ☆
☆ بوی یار مهربان آید همی ☆
☆ ریگ آمو و آن درشتیهاء او ☆
☆ زیر پایم پرنیان آید همی ☆

آورده اند که سلطان بی تهیّء اسباب رکضت از مجلس انشاد این ابیات برنشست با پیراهنی یکتا چنانچه جامهداران موزه و رانین خاصّ را بعد از قطع یک فرسنگ راه بسلطان رسانیدند و بسبب آنکه الفاظ این ابیات معرّاست از لغت عرب و داعئه شوق و طرب و مبنی بر سهولت معنی و وضوح مطلب طباع را مناسب و ملایم افتاد وَطارَ بِجَناحِ الشُّهْرَةِ فکأنّه منقوشٌ عَلَى جَبِينِ الزُّهْرَةِ و بیشتر تحسین و تحسیر ارباب عصر معدود است از باب تقلید در حالت تعلیق این ذکر بعضی یاران مجاوبهٔ آنرا التماس

وکلالت فزود و میلان طباع بطرف مستطرف بخارا و عراص فردوس آسا آن غالب گشت دست شوق یاران قدیم گریبان جانرا تاب داد و ساقی محبّت همه را از دیده می ناب

شعر ☆ وَلَوْلَا هَوَى ٱلْأَوْطَانِ مَا حَنَّ نَازِحٌ وَلَوْلَا لِقَا ٱلْأَحْبَابِ مَا أَنَّ مُغْرِدُ ☆

در سواد شب شمع صفت در گداز بودند و هنگام انفجار تباشیر صبح با باد صبا درین راز و با خاطر کاتب هم آواز

بیت ☆ در صبح که کاروان جان می گذرد ☆

☆ هر باد که بر کوی فلان می گذرد ☆

☆ گویی که نسیم اُنس از روضهٔ قدس ☆

☆ بر مرسلهٔ حورِ جنان می گذرد ☆

رسول عاشقان پیش معشوقان همه این شعر مستطاب

شعر ☆ أَنْتَ وَكِيلِي يا نَسِيمَ الصَبَا فی لَثْمِ خَدَّيْهِ فَنِعْمَ الوَكِيل ☆

و عریضهٔ متمنّی مشتاقان همیشه این خطاب

شعر ☆ أَسِرْبَ القَطَا هَلْ مِنْ مُعِيرٍ جَنَاحَهُ لَعَلِّي إِلَى مَنْ قَدْ هَوَيْتُ أَطِيرُ ☆

گویی رسالهٔ الحنین الی الاوطان را از نفثات خاطر ایشان فراهم آورده بودند و از ابیات فراق آن مهجوران رعد و رباب خروش و ناله اکتساب کرده گاهی شعر جرباذقانی هر یک را در آرزوی اخبار و استخبار موافق آمده

شعر ☆ اگر نسیم سحر که بدوستان قدیم ☆

☆ سلام من برساند جواب باز آرد ☆

☆ زشوق در جگرم آتشیست بنشاند ☆

☆ بروی کار من خسته آب باز آرد ☆

باندکی مدّتی مبارکی آمال ترک و تاجیک گشت و مقصد طوائف از دور و نزدیک و روز بروز امداد بهروزی و فیروزی تعاقب کرد و افراد خصب و راحت از رعیّت توزی و مال اندوزی ترادف نمود و الحالة هذه تا امروز مرابع ما ورآء النّهر مراتع اُنس است و عرصهٔ آن روضهٔ فردوس سُغد و سمرقند بفال میمون و اختر سعد سمر گشته و رضاب غانیات و آب عین الحیوة از جیحون او کمترین ثمر آمده طوائف امم در آنجا مجتمع و ارباب آن بصنوف تنعّمات متمتّع زمین از حلاوة الفاظ شکر سخنان قند ریز و هواء معطّرش چون زلف جانان بباد صبا جان آویز

بیت ٭ خوبان سهی قد سمرقند که بزم ٭
٭ یا رب که چه خورشید رخ و زهره وشانند ٭
٭ عاشق کش و ساغر کش و چابک صفتانند ٭
٭ سیمین بر و فرمان بر و اخلاق خوشانند ٭
٭ چون لب بگشایند زهی دل که ربایند ٭
٭ چون رخ بنمایند زهی مغز که شان اند ٭

و بخارا تا هست مجمع نحاریر طوائف و منبع زلال لطائف و مفحص کمال بلاغت و کارخانهٔ کسوت فصاحت بوده ارباب سیوف و اقلام با روعت و طلاقت و ربّات شنوف و حجال با ذلاقت و لباقت

شعر ٭ بُخَارَا هُوَ ٱلرَّوْضُ ٱلَّذِی لَوْ رَعَیْتَهُ تَحَنَّنْتُ عَنْ قَلْبِی بِذَاكَ بُخَارًا ٭

و این حکایت در تواریخ مسطور است و پیش ارباب تتبّع مشهور که چون امیر نصر بن احمد السامانی سَقَی ٱللّٰهُ تُرْبَتَهُ برباع خراسان در آمد فسحت عرصه و نزهت رقعه و متفرّجات اماکن و متنزّهات مساکن را نیکو بپسندید و بآب و هواء آنجا مستروح و مستنجح شد در صیف و خریف و شتا اقامت نمود بتمادی مدّت مفارقت خواطر وزرا و ندما و امرا و کافهٔ عساکر ملالت

بیت ☆ فرزند عاقّ ریش پدر گیرد ابتدا ☆

☆ نسل نبهره دست بمادر کشد نخست ☆

راست گفته اند که تکاپوی سه طائفه در تحصیل مطلوب امید محالست و صرف کردن عمر بر جوینده، وبال اوّل معقلی که تخم در شوره زمین پاشد و بادراک ریع مستظهر باشد دوُم بی سعادتی که بر ادخار و استکثار حرصی غالب دارد وخود و دوستانرا از منافع آن محروم گذارد سوُم نادانی که از لئیم اصل بد گوهر طمع وفا دارد و گذارد حقوق بندد و توقع حسن مجازات کند

بیت ☆ ز بد اصل چشم بهی داشتن ☆

☆ بُوَد خاک در دیده انباشتن ☆

در شهور سنه اربع و تسعین و ستمائه جوما و قیبان و برّاقییان در آمدند و آتش غصب و غضب بر افروخت و می زدند و می کشتند و می کندند و می سوختند تا دیناری زر و یک منّ غلّه بر بقایاء متوطّنان می دانستند بزجر و شکنجه و قتل و نکال می ستدند چنانچه هیچ باقی نگذاشتند از مطعوم و مفروش و ساز و سلب وفی مثل قد سَلَبَ مَنْ سَلَبَ تا هفت سال متوالی آن رباع از سکّان خالی ماند و اکناف از اصناف حیوان عاری و برین منوال بود تا قیدو حکم فرمود و مسعود بیک بن یلواج که طالع و عاقبتش چون نام خود و پدر مسعود و محمود بود و اثار و مساعی ایشان در اشارت معالم و معالی بر جبین روزگار مسطور ببخارا و سمرقند رفت و از اطراف متفرّقانرا استمالت نموده جمع کرد و مناهل احوال ایشانرا از شوائب نوائب زمان مستصفی گردانید و آن عراص و منازل مبارک که صفت این داشت

شعر ☆ لَكِ یا مَنازِلُ فِی ٱلْقُلُوبِ مَنازِلُ أَقْفَرْتُ أَنْت وَهُنَّ مِنْكِ أَوَائِلُ ☆

منزل آبادان گرفتند و بیرون از زدن و بردن و کشتن و رُفتن و کندن و سوختن شغلی نداشتند سبحان الله گوئی این قضیه جواب استهزاء مسعود بیگ بود بوقت ملاقات صاحب دیوان القصه مدرسه که مستحدث او بود و در بسیط معموره جهان چنان مدرسه بکمال آراستگی نشان نمی دادند و قریب هزار طالب علم در زوایا، آنجا بتحصیل علوم و استکمال نفس اشتغال داشتند آتش در زدند و دود غم اندود از آن بفلک اثیر رسانید و از گفتهء فردوسی می سرائد

بیت ☆ ستیزه بجائی رساند سخن ☆

☆ که ویران کند خانهاء کهن ☆

چون از قتل و غارت فارغ شدند پنجاه هزار عواتق و ابکار و پسران لطیف دیدار خوش گفتار کش رفتار آراسته چون صد نگار آشوب دل بی قرار و فتنهء بازار روزگار به برده تا لب آمو براندند پس جوبا و قیبان با لشکری از عقب برسیدند و مقدار نیمهء از آن اسیران باز گرفتند و ببخارا رسانیدند اهالی ما وراء النهر این قصد و غارت را نتیجهء تسویل و اغراء اقبل ترکان دانستند و اقبل بدگانی بر خشم از این ترکانی یک چشم بود

مصراع ☆ لَيْتَ عَيْنَيْهِ سَوَاءُ مُولَعُ ☆

بایقاد نایرهء ظلم و اعتساف و حریص بر تحریک عواصر شرّ و اجحاف مولد او از رساتیق بخارا و بعد قضاء الله بخارا که سالها چون مسئلهء باطل مُهمَل بود درین نزدیکی نسیم ارتیاشی بمشام متوطّنان خواست پیوست و جرعهء انتعاشی بکام آن ناکامان رسید بواسطهء رداءت نفس این ظالم چون کلبهء مظلم گشت هر آینه العَصَبِيَّةُ مِن الدينِ وَ حُبُّ الوَطَنِ مِن الايمان عِرق نبیه و اصل شریف در شان مسقط راس و ابناء عهد خود چنین مساعی پیوند

سکان در آن دیار حاصل بود باز از دیار عاطل گشت و مدتها آن نواحی بین مجاذبة الفریقین و مکاوحة العسکرین از امن و خوشدلی و فراغت و آسودگی که مستدعی تمدن و توطن باشد مهجور ماند و چند کرت میان ایشان محاربت افتاد و هر نوبت بحکم حزم نصرت لشکر قیدو منصور شدند و مخالفان مکسور تا شهور سنه احدی و سبعین و ستمائه صاحب دیوان در بندگی اباقا خان عرضه داشت که میان قیدو و دیگر شهزادگان بواسطهٔ بلاد ما وراء النهر عرصهٔ مجادلت مبسوط است و هر کس که آنجا تمکن و استعدادی یافت بدماغ خود خیالات محال راه داد مصلحت باشد لشکری فرستادن و آن دیار عرضهٔ تخریب کردن تا شاغل بی طائل از میان بر خیزد حکم یرلیغ شد که نیکبی بهادر و جاردو و اقبل ترکان

شعر ☆ وَفُرْسانَ هَيْجاءٍ تَجِيشُ صُدُورُهَا بِأَحْقَادِهَا حَتَّى تَضِيقَ دُرُوعُها ☆

ببخارا روند و مثل آن لشکر در اهتمام امرا یوسف و قرغدای پسران جینتیمور و جورغدای و ایلا بوقا بخوارزم و بیکبارگی اثار عمارت از آن حدود مطموس گردانند مثل است که گرگ را دریدن نباید آموخت

ع ☆ تو مادر مرده را شیون میاموز ☆

بحکم فرمان چنین لشکری بیکران روان شدند از وصول آوازهٔ لشکر مغول مسعود بیگ بگریخت و بسیاری از ارباب بخارا و سمرقند جلاء وطن کرده باطراف بیرون رفتند و بیش خیال وطن جز در خواب ندیدند و با یاد جوی مولیان این مراسله می گزاردند که

شعر ☆ فَيَا وَطَنِي إِنْ فَاتَنِي بِكَ سَابِقٌ مِنَ الدَّهْرِ فَلْيَنْعَمْ لِسَاكِنِكَ ٱلْبَالُ ☆

پسران جینتمور با لشکری بخوارزم رفتند و گرگانج که دار الملک بود و خیوه و قراقس را قتل تمام و تاراج مفرط بتقدیم رسانیدند و از طرف دیگر نیکبی بهادر با لشکر مفتم رجب سال مذکور ببخارا در آمدند و هفت روز کشش کردند چنانکه ده هزار آدمی در شکم زمین

مژگانش بزبان اشک این بیت در صنعت تردید چون بغایت آنرا تردید بر بیاض چهره بسرخی رقم زده

ع ٭ روزگار آشفته‌تر یا زلف تو یا کار من ٭

خاطر قیدو از افعال ناسزاء او متملّل شده بود و زمام عفو و غماض را متملک نه تخلیص اورا از عقل رخصتی نیافت چه یک نوبت آیت والعافینَ عَنِ الناس را هر چند از معنی آن خبرنداشت بفعل آورده بود و نیز گفته اند آزموده را آزمودن و پیشانی شیر شرزه را بتوقع موانست خاریدن و دشمنرا از قید فرصت رهانیدن کار دیوانگان باشد عاقبت اورا شربتی تجریع کردند که بدان جام عمرش بی شراب شد و میاه اقبالش نمونهٔ سراب و حاصل روزگار او از گفتهٔ کاتب این بیت در این کتاب

لمؤلفه ٭ إقبَالُ البُرَاقِ وَ مِيضُ بَرْقٍ تَلَاشَى حِينَ شَامَتْهُ العُيُونُ ٭

و ذلک فی اواخر شهور سنه ثمان و ستّین و ستّمائه و مدّت ملک او شش سال بود

مصراع ٭ چه شش چه شصت چه ششصد چو آخرست زوال ٭

والمُلْكُ يَبْقِي لِلْمَلِكِ المُتَعالِ

تتمیم حال این ذکر

از براق چهار پسر ماند بیکتمور توابور تامو لادای بعد از آن پسران آلغو جوبا و قیبان با لشکری بدیشان ملحق شدند و چون در تصاریف این حال براقیان رباعی مزید فیه گشتند و اسباب مطابقت را مانند بناء مضاعف مدغم گردانید باتّفاق با قیدو مخالفت آغاز نهادند و از حدّ خجند تا بخارا دست بتخریب و تعذیب بر گشادند بلاد ما وراء النهر که بعد از مدّتی بواسطهٔ اجتماع پراگندگان و ایتلاف از خانه بر افتادگان امید عمارت دیار و انتعاش

براق بتیکبی از عقب تعاقب کرد و مبالغت می نمود و احمد تیری بوی انداخت براق در جواب
هم تیری را داد گشاد بر مقتل آمد و برجای سرد شد

لمؤلفه ☆ ای چرخ گرم رو همه از تست گرم و سرد ☆

و از طرفی دیگر یاساور بخدمت نیکبی اغول رسید او دانست که اندیشهٔ براق بر چیست وضمیر او بر شرّ مطلق مطویست یاساور در بخارا سابقهٔ خدمت با نیکبی اغول مؤکّد داشت شاه زاده سوالف حقوق نعمت خودرا بر رسم مغول در ضمن این عبارت تقریر کرد که چندین مدّت باختهای فربه ما بر نشستهٔ و جامهاء ملوّن پوشیده و کاسات مروّق از دست ما در کشیده مگر مکافات آن حقوق را امروز آمدهٔ تا مارا در کام از درهاء هلاکت نهی او استعباد کرد و گفت

ع ☆ قسم خواهی بداوار و بدیدار ☆

که بجز استحضار مجرّد بر هیچ مکر و مکروهی وقوف نیافته ام و ردّ و قبول آن بارادت شاهزاده منوط است او در گذارد این حکایت بود که نوکری از آن احمد بوری مخبر از کیفیت وقوع واقعهٔ او پرسید نیکبی اغول را قصد براق محقق شد یاساور باز گشت و با لشکر خود مقابل براق بایستاد و بخدمت نرفت تمامت شاهزادگان از قصد و انتقام او آگاه شده متنفّر گشتند و یاساوران با سائر امرا متّفق شدند و اورا یله کردند و متوجّه حضرت قیدو گشت تمامت لشکریان سلاحهارا در گردن انداختند و از تجبّر و تهوّر و ظلم و بی باکی براق استعدا کردند قیدو ایشانرا بنواخت و یرت معیّن فرمود براق رونق از کار دور وخوش دلی از ساحت سینه مهجور دید بناکام با خاتون خود توکای و افراد خدم

لمؤلفه ☆ فرو بسته از گردش چرخ دم ☆

بخدمت قیدو پیوست لشکر چون کار از دست رفته و بخت چون روزگار آشفته و نوک

باز ببخارا رفت آثار انزجار بر احوال او ظاهر و وفود محنت و ادبار متکاثر و متواتر با آنکه از روزگار فلاحی ندید اورا افلاجی نَعُوذُ بِاللهِ مِنْهَا بواسطهٔ سقطهٔ که در حومهٔ میجا اتّفاق افتاده بود روی نمود قُوی محرّکه از تحریک اعصاب و اعضا که حرکت ارادی بدان متعلّق است باز ماند چنانچه محفهٔ چوبین جنیبت مراکب خاصّ گشت

مصراع ☆ بجای عنانم عصا داد سال ☆

پس دعوی کرد که قلادهٔ اسلام را متقلّد شده ام و اورا سلطان غیاث الدّین لقب نهادند ایلچی بخدمت قیدو فرستاد و از تخلّف پادشاه زادگان و خلف میعاد و تفرّق لشکر و حال مضطرّ خبر داد قیدو در جواب تجنّی بروی نهاد و فرمود از شهزادگان جمعی که آمدند آزرده مراجعت کردند اگر دیگری آمده بودی همین صورت داشتی و دیگر او سخن خودرا دیگر کرد و بیورتی که باتّفاق معیّن کرده بودیم خرسند نشد تا تمامت لشکرراچون ناموس خود و رونق ملک بباد خودکامی داد کما طَلَبَ العَيْرُ قَرْنَيْنِ فضَيَّعَ الْاُذْنَيْن با این جواب یرلیغ فرستاد وتغار و علوفات لشکر او معیّن کرد و گفت این زمستان در بخارا باشد تا بوقت قوریلتای چون آقاواینی بهم رسیم نسق کار او کرده شود براق آن زمستان در بخارا بباشید و از هر طرف لشکرها بدو پیوستند چنانچه سی هزار سوار عرض داد و خزاین موجود بر گرفت و در محفه نشسته با لشکر بطرف سیستان بیرون رفت و خواست که از پادشاه زادگان که در عزم توجّه ببلاد شرقی تقصیر کرده اند و از خدمت او متخلّف شده انتقام کشد بدین خیال براق بتیکچی‌را روان فرمود تا احمد بوری را احضار کند بر زبان براق بتیکچی رفت که اگر تمرّد نماید و محاربت ضرورت افتد و در جنگ کشته شود چگونه باشد براق گفت آن راه او باشد همچنین یاساور بزرگ باستحضار نیکبی اغول متبادر گشت اتّفاقا براق بتیکچی در شکارگاه باحمد بوری رسید و باوی معدودی اندک بودند چون استشعار داشت از آمدن بخدمت براق تانّی نمود و بسوی مخیّم خود روان شد

و بسیاری از براقیان در حومهٔ منازلت عرضهٔ حسام گشتند براق شاه راه لا یَنْفَعَکُمُ الفِرارُ مِنَ الموتِ إِلَّا قَلِیلاً را غایت اغتنام و زبدهٔ مرام شمرد بوقت آنکه درست مغربی در بُن صُرّهٔ غروب نهان خواست شد و ماهیچها، سیمین بر رخ نطع نیلگون آشکار گشت از روی عجز پشت بنمود و از دست بُرد سطوات آن لشکر پای برداشت با دیدهٔ ریزان اشک حسرت و دلی گدازان در آتش غیرت بر آب جیحون چون گرد بگذشت

شعر ☆ اذا لَهُمْ ذُلُّ الهَزِیمَةِ فَانْحَنَتْ قَناةُ ظُهُورٍ وَاسْتَقَامَ الاخَادِعُ ☆

☆ و کانَ لَهُمْ لِبْسُ الْمُعَصْفَرِ عادةً فحاطَتْ لَهُمْ مِنْهُ السُّیُوفُ القَوَاطِعُ ☆

سراپرده و خیام خاوِیَةٌ علی عُرُوشِها مانده نهزهٔ اغتصاب و سغبهٔ استلاب پادشاه کامیاب گشت لشکر بانواع غنائم دست یازان و چون بازان در شکار تیهو تازان و دشمن در بادیهٔ هوان و هاویهٔ خذلان سر گردان پادشاه بر قرار پیشین تبسین را با لشکر گزین در خراسان تعیین فرمود و بر عزم توجّه باردو، خاصّ فتح و ظفر بر یمین و یسار پویان و زبان نصرت گویان

بیت ☆ زیر رکابش نگر حلقه بگوش آفتاب ☆

☆ پیش عنانش نگر غاشیه‌کش روزگار عنان ☆

بر داشت چون بفرّ طالع میمون و شکوه دولت روز افزون در مستقرّ عزّ و جلال نزول فرمود مسامع قطّان اقطار ببشارات این فتح نامدار مشنّف ساخت و بر قاعده رایت عدل و انصاف را که موجب دوام پادشاهی تواند بود بر افراخت

بیت ☆ بگیتی فتنه کی بنشستی از پای ☆

☆ اگر نه تیغ تو گفتیش اُتْرُ ☆

براق از آن طرف با مقدار پنج هزار سوار در اضطراب و قلق بسیار و پریشانی کار

لمؤلفه ع ☆ گویی که بود طرّهٔ مشکین آن نگار ☆

بیت ☆ حملهٔ عشق ترا تاب من آوردم و بس ☆

☆ همچو در جنگ براق از همه میران سنتای ☆

بدین سخن لشکررا سکون جاشی حاصل آمد و بازگری نمودند مدارات به مبارات بدل شد ثانی الحال عزم مقابله و مقاتله کردند و روی باصالت در مصاولت و اطالت در مطاولت آورد

شعر ☆ كأنّ على الجماجمِ منْهُ نارًا　　وأيْدى القَوْمِ أَجْنِحَةُ الفَراشِ ☆

☆ سَقى الدّمُ كُلّ نَصْلٍ غَيْرِ نابٍ　　و رَوّى كُلّ رُمْحٍ غَيْرِ فَاشِ ☆

تیر مانند تگرگ که از مناخل غمام ریزان شود روان گشت اباقا خان

شعر ☆ كالشّمسِ سَلّ السّيْفَ ضَرْبًا لِلْعِدَى　　والنَصْرُ كانَ صَباحُهُ مُتَبلّجًا ☆

با بهادران لشکر که در گرد تیره باسنان تیره تنزه می نمودند و با پیکان که پیکان آجال بودند راز میگفت

شعر ☆ كأنّهم يَرِدُونَ الموتَ مِنْ ظَمَاءٍ　　او يَنْشقُونَ من الخَطِّي رِيْحانًا ☆

در حومهٔ کارزار راند و بر دشمن کارزار ماند

شعر ☆ بوَقْتٍ لا يُطيقُ اللّيْثُ فيهِ　　مُساوَرَةً وَلاَ الذِئْبُ آحْتِيَالاَ ☆

گوئی مختاری در منقبت ایلخانی این دو بیت را کسوت نظم پوشانیده است

بیت ☆ ز بیم زخم او زنهار خواه آیند پیش او ☆

☆ بروز جنگ سیمرغ و پلنگ وضیغم و ثعبان ☆

☆ نهفته دیده در چنگل نشانده بچّه برگردن ☆

☆ نهاده زهره بر تارک گرفته مهره در دندان ☆

عاقبت مغاول را که ضرغام اقدام و حسام انتقام بود و اسب قنغزرا در قنغز الانگ خواست بستن بتیر چرخ از مرکب حیوة فرود آوردند و از منغز بوار چاشنی چشانیدند جلارتای چون باوی نوکر بود و سپاه دشمن را پشت و پناه وَبَلَغَ السَّيْلُ زُبَاهُ در دوزخ ضجیع وی ساختند

حرب دائر و کوس طعن و ضرب مالامال شد آسمان از گرد تیره چادر غبرا در سر کشید و زمین از بریق سنان

شعر ✫ وَماکُولَةِ الاَغْمادِ مُرْهَفَةُ الظُبَى ✫ بَرَاهـا قِراعٌ دَائِمٌ وَ صِقـالُ ✫
✫ حَكَتْ رَوْنَقَ البِيضِ الحِسانِ وفِعْلَها ✫ و لَيْسَ لَهَا إلّا الغُمودُ حِجَالُ ✫

آسمان صفت بزواهر نجوم مکلّل گشت

بیت ✫ زگرد سواران در آن پهن دشت ✫
✫ زمین شش شد و آسمان گشت هشت ✫

شعر ✫ تَبْدُو كَوَاكِبُهُ والشَّمْسُ طالِعَةٌ ✫ نُورًا بِنُورٍ وَ أَظْلَامًا بِأَظْلامِ ✫

تیغ با گردنان زبان سرزنش دراز کرد و سپر روی سخت پیش آورد ابروی کمان بیک کرشمه از گوشهٔ چشم چون غمزهٔ یار ناوک خون ریز روان کرد هر سر که بتداعی گرز و کوپال ملزم نمی شد تیغ آبدار بحکم قاطع آنرا بفیصل می رسانید و وثیقهٔ عمر اورا بخون مسجّل می ساخت مغافصةً برّاق با جلارتای از میمنه در آمدند و بقوّت صدمات

شعر ✫ اَلبِهَاتُ وَقْعٍ لَوْيَكُونُ بِيَذْبُلٍ ✫ تَضَعْضَعَ رُكْنَاهُ تَضَعْضُعَ مُنْهَدِ ✫

میسره را که در موازات بود و بارغون آقا و شیکتور با یک تومان لشکر سپرده بر گرفت و براند چنانکه باد صبا بر بنکهٔ ورد وزد و ردّ میسر نگردد و ایشانرا هم در زخم زد و بدان سو بیرون شد تا علَم را بر دارد خود علَم از آن ارغون آقا بود او تقاعس نمود چنانکه باد آن صولات مترادف و حملات متعاقب در گذشت نزدیک آمد که براقیان گوی مراد و ظفررا بچوگان شهامت بهوی مقصود رسانند سنتتای نوئین پیاده شد و بر سر صندلی نشست و گفت هر کس که امروز در حومهٔ وغا پای تثبّت و مثابرت بیفشارد من آنرا چگویم آنرا خدای داند و روان چنگزخان ما اینجا جان را خواهیم درباخت و بر دشمن تاخت و پورها راست

در مأمن احتجاب گریختند اباقا افراسیاب همت چون جمشیدوش و فریدون فر بود و لشکر تهمتن دل و رستم توان زمین را نیز از تعرض مواکب و تصادم مراکب روئین تن گردانید

شعر ☆ و يرهب ناب الليث والليث وحده ☆ فكيف اذا كان الليوث له صحبا ☆

☆ و يخشى عباب البحر وهو مكانه ☆ فكيف بمن يغشى البلاد اذا عبّا ☆

از طرف دیگر براق نیز با دلی قوی و روعتی تمام و شوکتی در میان لشکر که روی خودرا جز در مصقلات مصقول ندیده بودند و چون ابروی خود پیوسته کمان کشی عادت کرده

شعر ☆ قومٌ كأنّ متونَ الخيلِ تنبتهم ☆ وما سمعتُ بإنباتٍ بلا مطرِ ☆

برنشست و غبار فتنه تا اوج آسمان برخاست بعد از تسویهٔ صفوف و تعبیهٔ لشکر قلب و میمنه و میسره و جناح و ساقه را بپردلان جنگ جوی و بهادران کینور بیاراستند و در قلب فریقین چون دل عاشقان از هول روز وداع

بیت ☆ پلنگ و شیر بجنبید بر هلال علم ☆

☆ تن از نسیج بهائی و جان ز باد شمال ☆

شعر ☆ والسّابقاتُ الجُرْدُ تصهلُ سُرَّبا ☆ مِن كُلِّ سَلْهبةٍ وطِرْفٍ سَلْهَبِ ☆

☆ والأرضُ قد خُفِيَت فعزَّ على القنا ☆ فيها تأمُّلُ أخمصٍ في منكبِ ☆

☆ والجيشُ قد مَلأَ الفَلا فكأنّه ☆ يَمٌّ طغى في موجِهِ المتحدّبِ ☆

عرصهٔ مجادلت را بدست بغضا بسط و قبضهٔ اسیاف را قبض کردند و زمانه در میانه بصد هزار دیده نظارگی

بیت ☆ تا آتش اقبال که بالا گیرد ☆

☆ تا قبضهٔ شمشیر که پالاید خون ☆

دلیران معسکرین بر باد پایان آتش سیر خاک را از آب چشمهٔ تیغ سیراب گردانیدند چون آسیاء

بلاد شرقی فرمود ابتدای نوئین را با توداون بهادر بسبیل منغله از مقدمه بفرستاد و رایت نصرت نگار پادشاه زادگان یزدار و قنغز اتای و اجای و تکشی و بکوذار و مولاجو و امرا ارغون اقا و ارغسون و مازوق احمد و کوجک و تیمور و الیناق و منکسار و عبد الله پسر تولاک باورجی و اراچوک بر فال میمون و طائر همایون در حرکت آمد

شعر ☆ فَجاشَ عَلَيْها البَحْرُ وَهْوَ كَتائِبُ ‌ ‌ وخَرَّتْ إلَيْها الشُّهْبُ وَهْيَ نِصالُ ☆

چون بساط خراسان بسنابک مراکب لشکر ایلخانی بر بسیط محیط فلک سر افرازی کرد و لشکرها آن حدود جمع شدند اعلام حضرت رفت که میان براق و شیمت بی مجامله محامله بسیار رفته و لشکر ایلخانی در مدت یک سال که براق آنجا اقامت ساخته انزعاج و انزجار تمام یافته اند براق را دو میر بهادر بوده که روی رزمه بهادری و پشت سپاه صفدری در آن عهد ایشانرا دانستندی یکی را نام جلارتای که کان او بیقین نه گمان چون فلک دست خویش هیچ آفریده نکشت و دیگر مغاول که باحصول شجاعت و فرزانگی وکمال پردلی و مردانگی و علم یای یعنی استعمال حجر المطر ینک دانستی و دعوی کرده بود که اسب قنغزرا در قنغز الانک ببندم و اسب آلارا در الاطاق اطلاق کنم و الا برای استحمام لجام را از سر ایشان فرو نکشایم و نمدزین خشک نکردانم و پوربها بدین بیت از قصیدهٔ که در مدیح صاحب شمس الدّین نظم داده بود اورا خواسته است

بیت ☆ مغاول فراق تو در ملک صبر کرد ☆

☆ با لشکر براق بغارت برابری ☆

اباقاخان لشکررا بطرف هراة کشید و در مقام آب سیاه آتش محاربت را روشن بر افروخت

بیت ☆ چو زر بر سر کوه بر تیغ شید ☆

☆ چو یاقوت شد روی گیتی سفید ☆

خسرو سریر زبرجدی گوشهٔ تاج معرّف را آشکارا کرد و از بیم تیغ قورچیان ضیا حشر ستان

هرداد خواه است غریب ننماید فالعفوُ عن المُجرِم مِنْ مواجب الکَرَم و قَبُولُ المعذرةِ مِنْ محاسن الشِّیَمِ

بیت ٭ خرد را می ببندد چشم را خواب ٭

٭ گنه را عفو شوید جامه را آب ٭

شعر ٭ وَ مَنْ یَكُ شَوطُ هِمَّتِهِ بَعیدًا فَهِمّتی عِطْفِهِ سَهْلٌ قَرِیبُ ٭

٭ تَجاوَزَتِ العُقُوبَةُ مُنْتَهاها فَهَبْ ذَنْبی لِعَفْوِكَ یا وَهُوبُ ٭

٭ وَأَحْسِنْ إِنَّنی أَحْسَنْتُ ظَنّی وَأَرْجُو أَنَّ ظَنّی لا یَخیبُ ٭

از استماع عبارتی که ترجمهٔ آن این کلمات بود بواعث مکارم پادشاهانه و دواعی مرحمت خسروانه در حرکت آمد و مزید عاطفت بعد از عفو در قدرت مبذول داشت هر آینه حسن اعتذار و لطف مقال در استقالت عثرات تاثیری عظیم دارند آورده اند که چون مامون خلیفه ابراهیم بن المهدی را ماسور گردانید قال له اِنّی شاوَرْتُ فی اَمْرِكَ فاشاروا عَلَیَّ بِدَمِكَ الّا اَنّی وَجدتُ قُدْرَتی فَوْقَ ذَنْبِكَ فَكَرِهْتُ القَتْلَ لِلازِمِ حُرْمَتِكَ فقال یا اَمیر المُؤمِنین المُشیرُ اشارَ بِما جَرَتْ به العادَةُ فی السِیاسَةِ الّا انّك اَبَیْتَ أَنْ تَطْلُبَ النَّصْرَ الّا مِن حَیْثُ عَوَّدتَهُ من العَفْوِ فاِن عاقَبْتَ فَلَكَ نظیرٌ و اِنْ عَفَوْتَ فلا نظیرَ لَكَ فاِنَّ جُرْمی اَعْظَمُ من أَنْطِقَ فیه بِعُذْرٍ و عَفْوُ اَمیر المومنینِ اَجَلُّ مِنْ أَنْ یَبْلُغَهُ شُكْرٌ فقال المامون ماتَ الحِقْدُ عِنْدَ هذا العُذْرِ امراء صاحب قربت را که قریب شاهزاده بودند و دام خدیعت در شاه راه او نهاده بر تیغ بی دریغ گذرانید و بکجوذار را بقورمیشی نوئین که صورت شر طبیعت مانند او صورتی را از تتار چکل و قنقل و قرلغ و قی بر نینکیخته بود سپرد چون این شاغل کفایت شد و این مهم ساخته گشت با یقانی وافی و امعانی شافی و حکمی جازم و تدبیری حازم و رائی پیر و بختی جوان برای اخماد جمر و تسکین نابض شرّ و دفع عارض عیث برّاق با پنج تومان لشکر عزیمت

مکاوحت و مکافحت دراز کشید و مصاولت بطاولت انجامید سکزی بهادر از امراء نکوذار
حمله آورد و قریب پانصد نفر از اعوان شیرامون قراب معفات گشتتند باز لشکر ایلخانی
در آن کرّ و فرّ فیروز فرّ و مظفّر شدند و بمدد توفیق ربّانیّ درحملات متوالی سکزی بهادررا
به قتل آوردند و فوجی تمام از آن لشکر در ثغار دمار کشیدند و برخی‌را در قید اسار
گرفتار نکوذار سامان قرار ندید با یک هزار سوار درباطن گرجستان رفت و با داود ملک در
استیلاد و استیمان زد و دختر خودرا بوی داد تا مگر بمصاهرت و مظاهرت او از غائله
مخالفت مامون ماند فوج گرج ذُخْل بُخْل و خبث عقیدت درحرکت آمد قصد پیوستند
تا نکوذاررا هلاک کنند از رجس مکیدت ایشان خبر یافت بتلقین ملقن توفیق النار ولا
العار و المنيّة ولا الدّنيّة برخواند و بقوادم عُقاب درخوافی لَيْلٍ كَلَوْنِ الغراب و فی مَثَلِ
اللَّيْلُ أَخْفَى للوَيْلِ خوذرا بیرون انداخت و ایلچی بحضرت روان گردانید و در مقام اعتذار
بزبان استغفار بعفو و اغماض ایلخان توسّل نموذ چون شرف تکشمشی‌را در یافت اباقاخان
اورا نواخت و سیورغامیشی فرموده بحکم استمالت لرد رعب و هراس وخوف و یاس
از ناصیهٔ حال او گم کرد از تغیّر نیّت و خروج از ربقهٔ طاعت سوال فرمود عرضه داشت
که از برّاق خطّا آمد مشتمل بر استغوا و استغرا و تحریف از جادّهٔ وفادت و اخلاص هرچند
عقیدت من بنده آنرا منکر بود ایلدُر بهادر و کوکاچی مرا بران اقدام تحریص کردند کیفیّت
ما جری کا جری بموقف عرض پیوست اگر در ازآء بادرهٔ نسیان حقوق و نادرهٔ عصیان
وعقوق تیغ عقیق گون قورچیان را بجنبد قطره ازعروق حبل الورید مخضوب می فرماید

بیت ✡ سر اینک بزن تیغ فرمان تراست ✡

واگر عاطفت بنده پرور شاه آیت غیر مغضوب بر می خواند و بخلعت ابقا بنده را
مکنت تدارک آن وحشت در نیک بندگی میدهد ازعفو گناه سوز که شفیع هرمجرم و محرم

طول و عرض داد با شمشیر برّاق چنانکه برق در مکامن اجزاء سحاب نفوذ یابد بر لشکر شاه‌زاده تبسین دوانید و ایشانرا بعد از طراد و عناد مانند کواکب که از انسلال تیغ یک سوان، چرخ متفرّق شوند منهزم گردانید و در مبادی خروج گورگان ایلچی را پیش برادر خود نگوذار اغول که ببندگی حضرة اباقاخان بود فرستاد معلّم بدانکه ما با لشکری چون بحر زاخر در تموّج برعزم تفرّج ملک اباقا از آب آمو عبور خواهیم کرد و آن دیاررا معسکر چریک ساخت باید که آگاه از روزگار و مترصّد کار بیکار باشد خطّرا در جوف قبلی تعبیه کرد چون ایلچی تبلیغ الوکه برّاق بجای آورد از عقب خبر رسید که برّاق از آب گذشت و با لشکر پادشاه دستی بر هم انداختند بل بسیار سر در خاک و تبسین در هرات اقامت کرده و استمداد لشکر و استنهاض رایت ایلخانی نموده پادشاه نیز مستعدّ کار و مستعر آتش حرب گشته بحدود آذربیجان و عراق آمد یشمت را با لشکری موفور و اُمبتی نامحصور مقدّمه بسمت خراسان نزدیک تبسین مدد لشکر پیشین را روان فرمود

لمؤلّفه ☆ كما تَحَرَّكَ رِيحُ الصَّبَا عَلَى العَجَلِ ☆

و باحتشاد لشکر از اطراف ممالک معمورهٔ ایلچیان چون آب از سحاب و آتش از اصلاب صمّ صلاب جدا گشتند درین میانه نگوذار از سر استشعار با لشکر خود گریخته راه گرجستان گرفت و روزگاررا خود چنین است شعار اباقاخان خواست که اوّل متدارک حال او شود تا عصیان تمرّد او چون امراض عادیه بدیگر پادشاهزادگان سرایت نکند شیرامون نوئین را با آن قدر لشکر که متشمّر و حاضر بودند بر اثر او چنانکه رجوم نجوم در عقب شیاطین ساری گردد بفرستاد بعد ما که ملاقات فریقین دست داد

شعر ☆ خروشی بر آمد ز هر دو سپاه ☆

☆ برفتند یکسر سوی رزمگاه ☆

و کیاست نباشد و همین قدر رعایت باید کرد که اگر این کار در عقدهٔ امتناع ماند و مراجعت افتد از بخارا ترغونی و زنلی لشکر پادشاه را مددی توانند داد براق چون سخن حقّ بشنید و جواب نداشت در خشم شد مسعود بیک را صفت چوب فرمود زدن امّا دست از غارت کشیده داشت و او بر مثوبت اَعْظَمُ الجِهادِ كلِمَةُ حَقٍّ عِنْدَ سُلْطَانٍ جَائِرٍ فائز گشت پس از شهزادگان که بحکم یرلیغ قیدو استصحاب براق را معیّن شده بودند جباد و مبارکشاه و قبچاق اغول بخدمت او پیوستند و امرا یاساور بزرگ و یاساور کوچک و مغاول و جلارتای همین سبیل دیگر شهزادگان تخلّف کردند براق صد هزار سوار عرض داد و در شهور سنه سبع و ستّین و ستمائه از آب آمو بگذشت و بخراسان آمد و از حدّ بدخشان و کشم و شبورغان و طالقان بنده و مروجق و مرو شاهجان تا نزدیک نیشابور مسخّر گردانید و از شعرآء عصر یکی در حقّ او گفته بود

بیت ☆ زان موی که بر پشت خوذ انداختهٔ ☆

☆ زان موی تو آموی بگیری بی شک ☆

در اثنآء تحریر این ذکر یکی از حاضران این بیت املا کرد در جواب گفتم ازین سیاقت نظم معنی حاصل نمیشود همانا راوی از قبیل آفَةُ الشِّعْرِ من رُوَاةِ السُّوءِ بوده بلی حسن ایهام و رابطهٔ الفاظ بدین وجه پسندیده می افتد

بیت ☆ زان روی تو آموی بگیری بی شک ☆

☆ کان موی تو بر پشت خوذ انداختهٔ ☆

در تضاعیف این حال میان شاه زاده قبچاق و جلارتای گفتار شد قبچاق آزرده گشت و حبل موافقت که خود منبرم نبود بگسست و پشتی که همیشه از همه روی بدَوی داشت بنمود و با لشکر خود مراجعت کرد در راه هر کجا رسید دست غارت بر گشاد و بخارا ازین چاشنی بی نصیب نگذاشت القصّه براق بهوس استصفاء مملکت ایلخانی عرصهٔ تمنّی را

نتوانستند کرد و بالضّروره باز ببخارا نقل کرده شد اکنون اباقا ملکی عریض دارد اگر قیدو آنرا مصلحت
داند لشکری را مدد فرماید تا من از آب چون باد بگذرم و آتش قهر خود را در آن خاک فروغ دهم
وطرفی را از آن ممالک بدست گیرم این الوکه مطابق رای و ارادت قیدو افتاد وَافَقَ شَنٌّ طَبَقَة
برخواند چه گفته اند نیکبخت آنکس است که صید مقصود بکمند دیگران گیرد و خردمند آنکه
بتیغ بیگانگان گردن دشمن خویش زند خواست تا تقطین او کند و شجرهٔ یقطین دولت اورا
که زود بالا کش بود بصرصر قهر اباقاخان ناچیز گرداند و جهانی از شطط و شکاست و جفا و قساوت
او آسوده گرداند در جواب دلنمودگیها فرمود و بر تصمیم این عزیمت و تصویب این رای تحریص
نمود و یرلیغ فرستاد که شهزادگان احمد بوری و نیکبی اغول و بالغو با لشکرهاء خود مساعدت
ومعاضدت اورا از آب پنج آب و معبر ترمد بگذرند و جباد و مبارکشاه و قپچاق باتّفاق براق
از گذر آمویه عبور کنند و کوکاجو بزرگ و بانیال از خیوه که معبر خوارزم است و کوکاجوء کوچک
از گذر منک کشلاغ در آیند و بیک جای مجتمع آمده در اهتمام رایت براق باشند تا این
عزیمت بتصمیم رساند چون ایلچی مراجعت کرد براق باحتشاد و استعداد مشغول شد نخست
یاسا فرمود که هیچ آفریده باسب اختیای بر ننشیند و چندانکه یابند جهت لشکر بستانند
و چریکچیان علیق هر یک سر اسب را هر روز منفت منّ جو و گندم دهند تا فربه شود بدین
واسطه غلائی تمام پیدا شد و چندان گاوان که در آن دیار یافتند فرمود آنرا کشتن و از پوستها
سپرگاو ساختن الحق سپری که از پوست گاو عجایز سازند نیکو دافع تیر حوادث لیالی باشد
بدین موجبات خلایق در مضایق ناکامی افتادند و کسرا مجال دم زدن نی و بدین بسنده نکرد
جهت ساختگی ما یحتاج لشکر و تغارات ایشان فرمود تا بخارا و سمرقند را غارت کنند
باز مسعود بیک که پیک مسعود بی زحمت آسمانی بود اورا مانع گردید و گفت تخریب ولایتی
موجود در قبضهٔ تصرّف پادشاه بتصوّر استخلاص ولایتی موهوم خارج از حوزهٔ تملّک مقتضی خرد

شعر * مِنْ كَفِّ ساقٍ لَوْ سَقَاكَ بِكَفِّهِ سُمًّا لَكَانَ شِفَآءَ كُلِّ سَقَامِ *

بتدوار اقداح عتيق عقيق و تناوب كاسات راح رحيق اورا چون چشم خوبان مست گردانيدند امّا هنوز چون بخت و دولت خود بيدار و دركار بود بعد از گذاردن پيغام و اختصاص بسيورغاميشى و انعام مصدوقهٔ جواب هم از پردهٔ موافقت و مصالحت بر حسب وَدِنَّاهم كما دانوا و ارتياح بافتتاح در مراسلت معلوم گردانيد روز سوّم در تفرّس سخنهٔ حال نوع تغيّرى مشاهده كرد و اثر بدگمانى در حق خود معاينه ديد اجازت انصراف خواست اباقاخان يرليغ داد بمراجعت او و بى توقّف بيرون گرياس آمد و بر

بيت * تگاورى كه بيك حمله زير پاى آورد *
* اگر درازى اميد باشدش ميدان *
* زمين نورد چو شوق و فراخ رو چو هوس *
* سبك گذر چو جوانى و قيمتى چو روان *

پاى عزيمت كه هزار بار بر فرق كيوان نهاده بود بگردانيد پادشاه و امرا از تخليهٔ او حالى ندامت افزود دانستند كه پشتى نمود كه باز روى او نتوان ديد و على اليقين بگمان باطل با دست نيايد

لمؤلّفه * تيرى كه ز قبضهٔ كمان بيرون شد *

ايلچى را از عقب روان فرمود تا هر كجا دريابد باز گرداند هيهات لا يَخَافُ دَرَكًا وَ لَا يَخْشَى مَن يَقْدِرُ على رَدِّ أَمْسٍ ولَيْسَ شَمْسِ الام بالُام اسبان قبباغ آسوده ايستاده و مرد زيرك و كار افتاده چه جاى توانى باشد چنان راند كه در چهار شبانروز بكنار جيحون رسيد و از آب بگذشت چون بخدمت براق رسيد مشاهدات احوال را حكايت كرد و ولوع او در نهضت بدين جانب مزيد پذيرفت مصراع * تو گوئى حكم كارش بر بدى رفت *

پيش قيدو ايلچى فرستاد كه سبب ضيق رقعهٔ علفخوار در يرتى كه معيّن شده بود لشكر زندگانى

قوی از آب آمو بگذشت و بهر منزل که رسید رعایت طرف احتیاطرا دو سر اسب با معتمدی آنجا بداشت و در تیمار داشت آن و التزام طریقهٔ حزم مبالغت کرد چون آوازهٔ وصول چنان صاحب دولتی روشن روان برسید امرا و صاحب دیوان شمس الدّین اعزاز مورد و تبجیل مَقدم را شرایط استقبال و مراسم استنزال بجای آوردند صاحب دیوان اگر چه بر مرکب فضل سوار بود امّا پیش شهسوار میدان معالی پیاده شدن واجب دید و هرچند مالک عنان بمکارم اورا علی الاطلاق گرفتندی چون رکابش رسم پای بوسی اقامت کرد مسعود بیگ از روی استحقار و راه ازدرا گفت صاحب دیوان توئی نامت ز نشان خوشتر یعنی تَسْمَعُ بالمُعَیْدی خَیْرٌ مِن اَنْ تَرَاهُ صاحب دیوان خودرا چنان می پنداشت که اگر آصف برخیا مصادف او شدی از روی انصاف در صفّ اوصاف خوانی و ثنا رانی بی خود بر زبان راندی

شعر ☆ و نَسْتَعظِمُ الاخبارَ قَبْلَ لِقائِهِ　　فلمّا رَاَیْنا صَغَرَ الْخَبَرَ الْخُبْرُ ☆

امّا درین حال بجز تواضعی خجلت آمیز و تحلّی غیرت انگیز روی نداشت و جواب آن در گنجینهٔ سینه سر بمهر گذاشت تا بوقتی که فرصت انفاذ لشکر نصرت یاب ایلخانی یافت و بآتش غیرت خاک دیار اورا بباد غارت و ادبار داد و اینجا مقام از قصّه رانی نیست مسعود بیگ ببندگی حضرت رسید و ترحیب و تأمیل و عاطفت و سیور غامیشی فراوان یافت و او نیز باشارت وَ اَرْسِلْ حَکِیمًا وَ لَا تُوصِهِ در اداء رسالت به عبارتی رایق و اشارتی لایق و تشبیبی بی وصمت اختلال و مخلصی دلپذیرتر از سحر حلال

شعر ☆ رَقَّ لَفْظًا فَقِیلَ خَمْرٌ حَرَامٌ　　رَاقَ مَعْنًی فَخِیلَ سِحْرًا حَلَالًا ☆

در تمهید قاعدهٔ موافقت میان روز و شب دو رنگ رنگ یکرنگی آمیخت و از ترکیب الفاظی چون آب روان نقش مقصود بر انگیخت چنانکه از بهر نثار این کلمت درّ نثار عقد نثره و ثریّا و طرف کمر الجوزا بگسیخت اباقاخان فرمود تا

بیت ☆ ای ترک گران سنگ سبک روح چداری ☆

☆ گر مست گران یا سبک این رطل بمن ده ☆

اگرچه پیش از این از روی دورویی دورویه تیغ کینه می زدند حالی

بیت ☆ همه رخ گل بصبح اندرز نغزی ☆

☆ همه دل تن چو بادام دو مغزی ☆

روی در روی ساغر زدند شهزادگان با یکدیگر خون رز خوردند و بلباس یکدیگر ملتبس شده همدیگر از اندای گفتند و روی زمینرا از پس جرعه ریز چون چهرهٔ عاشق اشک اندای کردند بمبرمات موثیق و محکمات عهود از طرفین استیثاق رفت که از نفار و شقاق دور باشند و باتّحاد و اتّفاق مستظهر بعد از انحلال عقود حقود و اضمحلال مثار نفار مقرّر شد که هر یک از شاهزادگان بهزارهاء معهود و کارخانهاء خاص که در بخارا و سمرقند داشتند قناعت کنند و علفخوار لشکر برّاق در ییلاق و قشلاق معیّن گردانیدند و قیدو لشکر خودرا از آن طرف بخارا جای داد چنانچه ایشان خطّی فاصل بودند میان بخارا و برّاقیان ازین جهت لشکر برّاق تنگ عیش بود و هم در مبادی صلح بر سر طیش خوزمن قریب لشکری از طرف منکو تیمور منحدر شدند لشکر قیدو برای مدافعت ایشان از یورت خوذ منزعج گشتند برّاق عرصهٔ آمانی خالی یافت و باز ببخارا آمد و در اواخر شهور سنه ست و ستّین و ستّمائه مسعود بیک را برسالت پیش اباقاخان فرستاد و اظهار مصادقت و مصالحت کرد و نظر او از ارسال و مراسله آن بود که احتیاط کمیّت لشکر و کیفیّت رامگذر کند و در خیال مخمّر و با دل مقرّر داشت که قصد این دیار پیوند د بامید بهی

شعر ☆ رِيَاسَةٌ باضَ فی راسِی وَساوِسها تَدُورُ فيه وأَخْشَى أَنْ تَدُورَ بِهِ ☆

مسعود بیک بفالی چون نام خود مسعود و عزمی چون عقیدت او درست و دلی مانند طالع مقبلان

مصلحت مصالحت است و برابر آختهٔ همدیگر که حکم اتّحاد دارد بخشیدن و سر از چنبر سلامت بیرون نکشیدن تا باتّفاق علف خوار و یُرت لشکرها معیّن گردانیم و تکاپوی بی حاصل از میانه بر خیزد قبچاق اغول پیغام بگذارد طآیفو و مسعود بیگ و هر کرا بخت یاور و عقل رهبر و دیدهٔ خبرت مصلحت بین و گوش هوش نصیحت شنو بود این کلمات را که گوشوار گوش خرد و تعویذ بازوی اقبال و خاتم یمین دولت را می شایست پسندیده داشتند و گفت محض اندیشهٔ صواب و خلاصهٔ تدبیر درست اینست و برین مزیدی نیست برین قرار بنیاد و برین بنیاد قرار افتاد که حالی ترک مسمّی ستاندن از ما وراء النّهر گیرند و میان شاهزادگان بعد از چندین مقالات ملاقات افتد و در عوض مطاولات ملاطفات رود و عقد مصافات بندند و حساب محاولات را راساً براس نسخهٔ مقاصات نویسند پس در دشت قتوان حوالی رباط ابو محمّد ترتیب طوی ساختند و رامشگران بر چنگ و چغانه پردهٔ نوا و عشاق که آواز معهود ایشانست بنواختند مراکب اندوه و عنارا یله کرده غنآء یلّه یلّه گوش کردند و از سر بی غمی مَی درغمی

بیت ✡ معیار عقل و داروی خواب و فروغ روی ✡

✡ درمان درد و راحت شخص و غذاء جان ✡

✡ نیروی طبع و آلت نطق و صفای خون ✡

✡ دفع غم و شفای دل و راحت روان ✡

✡ اصل سخا و عنصر مردی و ذات حَسّ ✡

✡ عین تواضع و تن لطف و سر بیان ✡

در های هوی نوش چنان دو لشکر که پیوسته مقابل همدیگر تیرهاء آرشی درکان چاچی کشیدندی بپارسی رطلهاء گران سبک درکشیدند و بتلویح و تصریح از انشاء مؤلّف درین غزل قولی مؤلّف محیر می گفت

ع ☆ تا بخت کرا بود کرا دارد دوست ☆

اگر سبوی آرزوی از لب جوی جست و جوی درست بیرون آمد و آب روی نیک نامی بر قرار ماند فهو المراد و الاکه از گردش طشت سرنگون سار فلک طشت نام و ننگ از بام شناعت بر سنگ ادبار آید بطرفی دیگر بیرون رود و چون مور در طشت سر گردانی پیشه گیرد و سطل آسا خودرا حلقه در گوش عناء روزگار خیره گوش سازد ناگاه قبچاق اغول با پنج سوار از خدمت قیدو براه ایلچی برسید و پیغام آورد که براق باز طریق خود رائی میسپرد و عواقب کارهارا نمی نگرد و بر عزم استیناف محاذات بالشکر ما خودرا وستان سمرقند و بخارارا معذب و منغص داشته آزموده را آزمودن و اصرار بر حرص و بیشی باز نمودن کار صاحب دولتان و هوشمندان نبود

بیت ☆ چه شوریده دل و بیهوده رائی ☆

☆ که دائم آزموده آزمائی ☆

چنگز خان سبب آن رکوب اخطار و اعباء اقطار را تحمل نمود و مانند رایت صبح در آفاق شهرت یافت وچون آفتاب در جهانگیری تیغ زنی اختیار کرد و خلاصهء معمورات زمین را در قبضهء استیلا آورد تا ما فرزندان مدتی که در گیتی مهلتی یافته ایم به مسالمت و خوش خویی، و رفاهیت و تن آسایی، بسر بریم وغم گذشته و نا آمده که اندوهیست چشمه و زایندهء آن بلائیست محنت آن افزاینده باشارت

شعر ☆ لَكَ ٱلْخَيْرُ فَٱسْمَعْ إِنَّنِي لَكَ نَاصِحٌ مَضَى أَمْسِ فَٱسْعَ ٱلْيَوْمَ يَنْفَعْكَ فِي غَدِ ☆

نخوریم

بیت ☆ هر که غم جهان خورد کی خورد از حیوة بر ☆

☆ رو تو غم جهان مخور تاز حیات برخوری ☆

بیت ☆ بیا تا جهانرا ببد نسپریم ☆

☆ بکوشش همه دست نیکی بریم ☆

بیت ☆ بسا که گنج نهادند و دیگران ستدند ☆
☆ چه سعیها که نمودند و عاقبت مردند ☆
☆ نبرد ملک بمیراث هیچکس لیکن ☆
☆ بزخم قوت بازو و صفدری بردند ☆

چون قیدو بواسطهٔ تلون احوال و انقلاب امور و قصد لشکر قاآنی از تلاس و کنبجک در حرکت آمد براق خائف شد که مبادا قاصد بخارا و سمرقند شود و از تصرف او استنزاع کند بدین اندیشه مسابقت جست و بطرف قیدو لشکر کشید در مقام آب خجند آتش اقتحام بر افروختند و باد حملات چنان جنبان شد که اجزاء خاک بی آرام گشت

بیت ☆ ز تنگ تیر و چاکا چاک شمشیر ☆
☆ دریده مغز پیل و زهرهٔ شیر ☆

پس لشکر قیدو باتفاق حملهٔ آوردند که جاش کوه باشکوه از هیبت آن چون ذرّه در هوا سبکسار شدی

شعر ☆ وَتَخُوضُ بَیْنَ صُفُوفِهِنَّ بِذُبَّلٍ سُمْرٍ تُثَقِّفُهُنَّ عُوجَ ٱلْأَضْلُعِ ☆

براق عزیمت بر هزیمت مقصور گردانید و باز ببخارا رفت و چون گوهر بخارا پنامید و ترتیب جنگ و ساختگی آهنگ مقاتلت از سر گرفت و برین پیش نهاد چون از روز شمار خبر نداشت با اهالی و سکان خطاب سر شمار و تکالیف آغاز نهاد و پیش طایفو و یوشا فرستاد که اهالی سمرقند و بخارا اگر بقاء خود و سلامت زن و فرزند می خواهند جریده از شهر بیرون روند تا لشکر که بی برگ مانده اند در آیند و آنچه داشته باشند غارت کنند و رکوب غارت مناهضت را راغب شوند ایشان با اکابر و مشائخ بشفاعت پیش آمدند و مقرّر کرد که بر هر هزارهٔ و کارخانهٔ تفصیلی مسمّی کنند و چند بالش زر بخزانه رسانند تا در مصالح لشکر صرف کند پس اهل حرفت را شبانروز بساختن سلاح و اصلاح آلات حرب مشغول گردانید بعزم آنکه بار دیگر خودرا بیازماید و در میدان تدارک جولانی نماید

جمله ظفر قیدورا بوده و هر نوبت که نصرت یافتی آن نواحی را در تصرّف خود گرفتی علی هذا تا سرحدّ خان بالیغ بعزم ثابت و جدّ بلیغ مسخّر گردانید و صفت لشکر اورا این کلمات مناسب تحریر است وکاتب هنوز در معرض دهشت و تشویر و حیرت تقصیر بل عِنْدَ هُمُ القِتالُ اِقْبالٌ و الغِیْلَةُ دَوْلَةٌ والسیفُ سَیْبٌ والعَالِیَةُ غالِیَةٌ والغَائلةُ طائلةٌ یَشْتَاقُونَ إِلَی مُقَارَعَةِ النِّصال کالعاشِقِ العَطْشان الی المُعاقَرَةِ و الوصالِ یُحِبُّونَ مُحاجَّةَ الأَبْطالِ فی حَوْمَةِ المکاشَفَةِ کَرَشْفِ المُحِبِّ رُضَابَ المَحْبُوبِ شَفَةً علی شَفَةٍ قُبْلهٔ زجّ رماح را قُبْلهٔ رخ ملاح شناسند و صیاح دلیران رجال نشید صباح فاتنات غانیات حسان را قصبات لاعبات پندارند چنانکه گفته ام

بیت ✡ نزد ایشان مست در هیجا چو بخروشید کوس ✡

✡ زخم رحم و تَرس تُرس و پاس بأس و بوس بؤس ✡

با وجود این شجاعت و شهامت هرگز در محاربت و قصد پیوستش هادی نبودی الّا که لشکر قاآنی بقصد او حرکت نمودندی آنگاه مدافعت را از سرهٔ دولت خود مستقبل ایشان شدی و این طریقه از روی عقل بغایت مستحسن است و زبان شرع نیز بدفع صائل قائل لاشکّ کوکبهٔ نصرت مواکب اورا تلقّی می نمود و تمکّن او بذروهٔ اعلی ترقّی می یافت از حرکت عنانش باد دولت متحرّک می گشت و در سکون رکابش آتش بلا ساکن بوقتی که حالت ناگزیر الغو در افتاد و مبارکشاه جای او گرفت چنانکه شرح داده آمد براق و باسمار و مؤمن نبیرگان چغاتای که پدرِ ایشان توا بود در حدود چغاتائیان یورت معیّن داشتند براق باستماع این حادثه لشکر کشید و مبارکشاه از مملکت ما وراء النّهر منصرف و خودرا متصرّف امور سلطنت گردانید و در اوزکند اوائل شهور سنه ثلاث وستّین و ستمایه بر تخت نشست و خزاین الغو و هرغنه را در تحت تملّک آورد

و رایت سامی و والی بر توالی اوامر و نواهی او باشد بنابرین مقدمات پادشاهزادگان بسیار و لشکر جرار بل

شعر ☆ أُسُودٌ وَلَكِنَّ ٱلْحِرَابُ عَرِينُهَا　　شُمُوسٌ وَلَكِنَّ ٱلْمَصَافَّ مَطَالِعُ ☆

☆ أَشَاحُوا وَمَا شَحُّوا وَنَابُوا وَمَا نَبَوْا　　وَكَانَتْ لَهُمْ تَحْتَ ٱلْمَنَايَا مَنَافِعُ ☆

زیر رایت حمایت او جمع آمدند و برحدود تلاس و کنجک و اترار و کاشغر و بلاد ما وراء النهر استیلا یافت و در میان مغول ضرب المثل بر شجاعت و فرط انتقام لشکر او زدند

ع ☆ اقتحامُ الاهْوَالِ مِنْ وقتِ حامَ ☆

و گویند هر پادشاه را که لشکری متفق و دلاور چون لشکر قیدو باشد و عدلی و سیاستی بر صفت قبلا قاآن و مراکب جیاد چون اسبان قبچاق مملکت او زوال نپذیرد و تصدیق این تمثیل و تحقیق این تاویل از اینجا متعین میشود که سالها میان او و لشکر قاآن مناوشت و مقاتلت قائم گشت و چند نوبت لشکر دیرسون بمدتها دیر سوی او شش ماهه راه منحدر شدند چنانچه لشکر قاآنی ارزن که آنرا توکی خوانند در بیابان پاشیده اند و ابیاران سحاب برشح آب باران سیراب گردانیده و بتاب آفتاب تربیت یافته تا بوقت زمان ادراک ریع که مدت آن چهل روز بیش و کم تقریر کرده اند وجه علوفات و علفات از آن ساخته اند با وجود تحمل چندین مشاق و پیمودن راهها چون شب هجر دلبران دراز و دیریاز روز مصاف منهزم و منکسور بوده اند و مساعی غیر مشکور و یک نوبت لمغان پسر قبلا در تاریخ ٦٦١ بنفس خود لشکر کشید اورا دستگیر کرد و کثرت لشکرش دستگیر نیامد پس بر قتل او با وجود قدرت مبادرت ننمود و اورا پیش منکو تیمور فرستاد بطرف قبچاق قبلا قاآن ازین حالت منزجر و پریشان شد و آیینهٔ خاطرش هردم از نم تیغ لشکر او پر زنگار امتحان باری منکو تیمور لمغانرا بسلامت ما آیینی لائق باز ببندگی قاآن فرستاد و آنرا وسیلت تقرب بدان حضرت ساخت مقصور که در

اگرچه دیگر اشبال و اولاد داشت که هریک بر فلک معالی بدری تابان و در چمن فضائل سروی خرامان بودند امّا عمدهٔ استظهار در زمان حیوة و مستعدّ احراز مثابت و استنابت بعد از ممات اورا می دانست

شعر ☆ ولَكِنَّ المَنُونَ لَهَا عُيُونٌ تَكُرُّ لِحَاظَهَا فِي الإِنْتِقَادِ ☆

ذکر شاهزاده قیدو و شرح بعضی احوال در زمان دولت او و تاختن براق ببلاد شرقی

قیدو نبیرهٔ اوکتای قاآن بود و پدرش غازی اغول

ع ☆ والشِّبْلُ فی المَخْبَرِ مِثْلُ الأَسَدِ ☆

پادشاهزادهٔ عاقل عادل کامیاب دولتیار همّت بلند و خرد دور بینش دور از جدال و نزاع و قد صدق النّبی علیه الصّلوة السّلم العرْقُ نَزَّاعٌ چون نوبت خانیّت بقاآن عادل قبلا رسید و حرکات اریغ و تمرّد الغو سبقت گرفته بود حکم فرمود تا لشکری دیر سون یعنی بسیار تا کنار آب آموی در آیند و تمامت شاهزادگانرا که در حوالی بهر چند وقت صورت استبدادی در کارخانهٔ تخیّل نقش می کنند و بواسطهٔ آن در پنداشتی می باشند از میان بر دارند چنانچه ایلچیان قاآنی بی شاغلی و اندیشهٔ پیش پادشاهزاده هولاگو خان روند و آیند قیدو مستشعر شده دم مخالفت و عصیان زد قدم در راه مجارات و مبارزات نهاد و بدین جهت متمسّک و متشبّث شد که پادشاه جهانگشای چنگز خان در یاسا نامهٔ بزرگ مشتمل بر قانون مراسم ملک گیری و دستور کلّیّات احوال جهانداری و حاکی از مواسم تقدیم و تاخیر امور و هادی بمعالم توفیر و تقصیر جهور پیدا و روشن و صریح و معیّن فرموده که تا از نسل اوکتا طفلی رضیع در دائرهٔ احیا باشد از میان اولاد و نبیرگان مستحق وراثت تاج

حواصل پوش نگشته روز نامهٔ عمر مقدررا بفذلک رسانید و از سر جملهٔ چندان خیلا و تکبر جز حسرت و ندامت باقی نیامد

شعر ☆ أَرَى ٱلنَّاسَ مِنْ آمَالِهِمْ فِي وَسَاوِسٍ وَ مِنْ دُونِهَا سَيْفُ ٱلْمَنِيَّةِ مُنْتَضَى ☆

☆ فغان از آفت این رنج ساز راحت سوز ☆
☆ فغان ز گردش این جان شکار جور پرست ☆
☆ که صورتی که بعمری نگاشت خود بسترد ☆
☆ که گوهری که بسی سال سفت خود بشکست ☆

یکی از اهل عصر تاریخ وفات اورا درین دو سه بیت مندرج گردانید

بیت ☆ رفتن صاحب آفاق بهاء الدین آنک ☆
☆ زحلش حارس ایوان و قمر دربان بود ☆
☆ زین جهان در گذران سوی جهان باقی بود ☆
☆ در شب شنبهٔ هفده ز مه شعبان بود ☆
☆ سال بر ششصد و هفتاد و برو هشت افزون ☆
☆ در سپاهان که ازو خرّم و آبادان بود ☆

صاحب دیوان در غرقاب توجّع افتاد و سمن برگ شیبت را بقطرات اشک لاله گون آب می داد و از خاطر زادهٔ خوذ می خواند

بیت ☆ فرزند محمّد ای فلک هندویت ☆
☆ بازار زمانه را بها یک مویت ☆
☆ تو پشت پدر بودی از آن پشت پدر ☆
☆ خم گشت چو ابروی بتان بی رویت ☆

صدق صاحب دیوان باشم و دتّی از صدف شرف خلافت در نمط زوجیّت من منعقد
و مرا و پسرم را نام هرون و مامون است خود حاکم بغدادم که معزّز خلفا بوده و فضائل
بی حدّ و اعداد پس اگر بر عادت خلفا اورا صفیّ الدّین خوانم مستغرب ننماید خواجه
هرون با آنکه شیمت استعلا و خشونت و مناقشت برادر معلوم داشت در جواب
بطریقی که فنون آداب را مستجمع و صنوف لطائف را شامل بود گفت هر چند خواجه چنین
میفرماید چون این معانی صورة قضیّه و حسب حال است و آنها که بر زبان اشرف انها
یافته باسرها حاصل عذررا مجالی نماند القصّه چون کار او بواسطهٔ عنایت ایلخانی بذروهٔ جلال
رسید و نوادر حکایات خیره کشی او و افراط در قمع و استیصال ملوک عراق بر رای پادشاه
منشوف می گشت آنرا بر کمال رجولیّت و وفور صرامت حمل می فرمود

مصراع ☆ وَعَيْنُ ٱلرِّضَا عَنْ كُلِّ عَيْبٍ كَلِيلَةٌ ☆

و چندانکه صاحب دیوان از غایت دلسوزی و شفقت بر جان و جوانی فرزند اورا از
این اقدام و استهتاک منع می کرد و بادلّهٔ عاقلانه و امثلهٔ مقبلانه فرا می نمود که هر آئنه وخامت
چندین قتل بیگناه متوقّع باشد موجب تحریک سلسلهٔ جلادت و داعیهٔ اشتعال نائرهٔ
غضب می گشت عاقبت روزگار جوهر خودرا در استرجاع مواهب و استرداد رغائب
پیدا کرد و سرّ

ع ☆ تَنَوَّعَتِ ٱلْأَسْبَابُ وَٱلدَّاءُ وَاحِدُ ☆

مویدا اعراض امراض مختلفه و اقسام اسقام متضادّه روی نمود و قهرمانِ الطبیعة قوّة من
القوی الهیّة فعلها التَّفْرِقَةُ بین الملایم و المنافر که مدبّر ممالک قالب بود از اصلاح موادّ و تعدیل
مزاج و ربط اعضا عاجز گشت و روح حیوانی که قابل قوی جسمانیست فتور پذیرفت
هنوز ایام حیاتش عقد ثلثین نگرفته و شب شبابش اثر صبح کهولت نیافته و پرغرابش

شعر ☆ وَكَأَنَّ الاوقاتَ فيها كُؤُسٌ　　دائِراتٌ وَأُنسهنَّ مُدَامُ ☆
☆ زمنٌ مسْعِدٌ وَأَلِفٌ وَصُولٌ　　وَ مُنًى تَسْتَلِذُّها الاوهامُ ☆

مغازلات ظریفان چون محاضرات راغب مرغوب و منافثات حریفان غذاء جان چون قوت القلوب عیش مَیْ پرستان از ایهامات جان بخش بحدّ کمال رسیده و سرود سرمستان از غزلیات اثیر بفلک اثیر پیوسته و ملمّع دلپذیر خاقانی در گوش ارباب هوش جای گیر آمده

شعر ☆ اذا ما الطَّيْرُ غَنَّتْ للصَّبَاحِ　　اَجِبْ داعِي مُعاطاةِ المِلاحِ ☆

☆ هوا پر خندهٔ شیرین صبحست ☆
☆ بیار آن گریهٔ تلخ صراحی ☆

☆ أَرِقْ فَضْلَاتِهَا فالارْضُ عُطْلٌ　　تُحَلِّيها بِوَشْيٍ او وِشَاحِ ☆

☆ قبای صبح را مشکین زره زن ☆
☆ ببوی زلف ترکان سلاحی ☆

همه را گوش مستغرق نغمهٔ عود ساز و دماغ مستنشق بخور عود سوز و زبان مکرّر این قول دل افروز

☆ ای یار عود ساز و نگارین عود سوز ☆
☆ یک عودرا بساز و دگر عودرا بسوز ☆

درین مجلس مولانا صفیّ الدّین عبد المؤمن واسطهٔ قلادهٔ انس بود چون خواجه هرون را قوّت اطراب شراب تاثیر کرد از روی استزادت عیش و عدم تکلّف و حصول انبساط گفت اگر صفیّ الدّین مارا از خوان فضائل خود نوالهٔ دهد و از زلال طبع لطیف غلالهٔ بخشد لحظهٔ نبض آن مستسقی صورت همه تن شکم بپساید چه شود خواجه بها الدّین بطریق بازخواست گفت با امثال مولانا صفیّ الدّین چگونه بمجرّد لقب در خطاب پسنده کنی پس روی باصحاب کرد تقریری چون آب که همانا هرون در خاطر دارد که چون من خلف

احضار بتان فردوسی وش و ساغرهاء لطیف عنصری دادند برادران هر دو فرقدین آسا در مجلسی سپهر آئین با چند محرّم از ابناءِ کرم و ارباب فضل و ادب

بیت ٭ چون بحتری و اصمعی و جاحظ و صابی ٭

٭ هریک که شعر و ادب و فضل و ترسّل ٭

بنشستند موضعی چون بدایع دمیة القصر بلطائف آراسته و بزمگاهی مانند روائع حدیقة الحدائق بطرائف پیراسته

شعر ٭ فَأَمْطَرَ ٱلْكَاسُ مَآءً مِن أَبَارِقِهِ ٭ فَأَنْبَتَ ٱلدُّرَّ فِی أَرْضٍ مِن ٱلذَّهَبِ ٭

٭ وَسَبَّحَ ٱلْقَوْمُ لَمَّا أَنْ رَأَوْا عَجَبًا ٭ نُورًا مِنَ ٱلْمَاءِ فِی نَارٍ مِنَ ٱلْعِنَبِ ٭

٭ سُلَافَةٌ وَرِثَتْهَا عَادُ عَنْ إِرَمٍ ٭ كَانَتْ ذَخِيرَةَ كِسْرَى عَنْ أَبٍ فَأَبِ ٭

مشروبش اعذب من سلسال السلسبیل و اَرْوَقُ من منظوماتِ الصاحِب الجلیل و مشمومش اذکی من ریح الشّمال و اَطْیَبُ مِن قول مَن قالَ

شعر ٭ بِطِيبِ نَسِيمٍ مِنْهُ يُسْتَجْلَبُ الكَرَى ٭ وَلَوْ رَقَدَ ٱلْمَخْمُورُ فِيهِ أَفَاقَا ٭

چهرهٔ شاهدان دلکشاتر از بدریات متنبّی و طرّهٔ ساقیان درهم تر از درعیّات معرّی

شعر ٭ لَهُمْ خَمْرٌ كَشِعْرِ ابی نواسٍ ٭ عَلَى رَوْضٍ كَنَظْمِ ابی فِرَاسٍ ٭

علاقهٔ چنگ غیرت مزامیر داود نبی و بازگشت قول مقولات ابراهیم ضبّی نشید رسیلان رسائل صابی و ترانهٔ رقّاصان معمولات فارابی و واصف آن حال گفته نصر بن سیّار الهرویّ

شعر ٭ بِنَفْسِی أَغْيَدَ أَلْحَاظُهُ ٭ تُمَهِّدُ لِی فِی ٱلذُّنُوبِ الرُّخَصْ ٭

٭ يُشَقِّقُ كِبْدِی إِذَا مَا شَدَى ٭ وَ يَرْقُصُ قَلْبِی إِذَا مَا رَقَصْ ٭

رجای خرمن گل ربّات اغانی و در عوض الحان بلبل رنّات مثانی و ملائم وقت شعر قاضی عبد العزیز الجرجانی

لذّات واستکثار فنون تنعّمات تا این غایت .بود چون برادرش خواجه هرون در اسالیب آداب
و قوالیب فضائل استبصار زیادت داشت ماوی نوع حسد و غبطتی می ورزید و کیف لا
والادبُ اَزْیَنُ لِلْمَرْءِ مِن نَسَبِهِ واُوْلَی بِهِ مِن حَسَبِهِ واَدْفَعُ عن عِرْضِهِ مِن مالِهِ واَرْفَعُ
لِذِکْرِهِ من جَمالِهِ مال مقتنیات و جاه و مکانت مجازی که پای مال زوال
و انتقالست در مقابله فضایل ذاتی که در اولی و اخری نفس بدان زندهٔ حقیقی باشد
چه فنّ زند مال مادّهٔ حظوظ جسمانی است و علم مدّ قوّت روحانی پس چندانکه روح را
بر جسم رتبت ترجیح باشد علم را بر مال مزیّت خواهد .بود مال از تعرّض ارباب
تغلّب و اطماع سرّاق و کثرت انفاق سغبهٔ آفات و مخافات است و علم از استلاب
و انتهاب هر قاصد مصون و مسلّم و باشاعت و انفاق و اساغت کوس افادت
متزائد و متضاعف مال با علم کجا مجال مجارات یابد مال مادّه ایست که در جوف خاک
و منازل از خوف ضیعت ودیعت نهند و علم صورتی که از نتیجهٔ عقل فعّال بر لوح
روح نقش پذیرد شَتّانَ بینهما شَتّانَ شَتّانا بدین مقدّمات اگر اورا نوع غبطتی .بودی دور ننمودی
تحقیق این دعوی را بعضی اکابر فضلاء عصر شفاهاً تقریر فرمودند که در بغداد

شعر ☆ فی یَوْم کانَ سَماوُهُ ‏ مِثْلَ الحِصانِ الابْرَشِ ☆
☆ و کَأنّ زَهْرَةَ اَرْضِهِ ‏ فُرِشَتْ بِاَحْسَنِ مَفْرَشِ ☆
☆ فَسماوُهُ دُکْنُ الخُزُو ‏ زِ وَ رَوْضُهُ خُضْرُ الوَشِی ☆

دفع ملالت را خواستند که گلگون کمیت را در میدان عشرت بخلوت جولانی دهند و لحظهٔ
از حوادث ابلق گردون و تراکم ازدحام اغیار کناری جویند

شعر ☆ فالعُمْرُ عُمْرُکَ ما حَباکَ مَسَرّةً ‏ أَوْ لا فَطُولُ العُمْرِ طُولُ عَناءٍ ☆

پیش از طلوع آفتاب منوچهری چهر انوری میات مسعود طالع بر قبّهٔ چرخ ازرق رخصت

بها الدّین از صحبت احیا مهجور گشته بودند بقتل آمده اند قال النّبی صلّی الله علیه و سلم کما تَكُونُونَ يُوَلَّى عَلَيْكُمْ و شک نیست تقدیم وعید عاجل باعوام النّاس که از موعد تخویف اجل محترز نیستند عقلا موجب مصلحت و غبطت حال دین و دولت می نماید و قاعدهٔ ما يَزَعُ السُّلطانُ اكْثَرَ مِمَّا يَزَعُ القُرانُ مصدّق آنست امّا آنرا نیز حدّی محدود و شرطی مشروط تواند بود که افراط و تفریط در آن باب خلاف رای اولی الالباب باشد و خَيْرُ الأُمورِ أَوْسَطُها هر چند در شیوهٔ غلبه و انتقام مبالغ بود باضعاف التزام طریقهٔ بذل و سخاوت نمودی و امداد صلات و عطیّات خصوصًا بر ارباب آداب فائض داشتی و در تعظیم قدر و اجلال شان علما هیچ دقیقه مهمل نگذاشتی اوقات خودرا مقسوم و موزّع گردانیده بود

شعر ٭ مُقابِلٌ بَيْنَ أَقْلامٍ وَأَلْوِيَةٍ مُرَدَّدٌ بَيْنَ ايوانٍ وَديوانِ ٭

چون از صفهٔ بار برخواستی ساعتی بساط مذاكَرَةُ اُدَباءِ الإخوانِ خَيْرٌ من مُغازَلَةِ الغزلان بگستردی و استرواح را لحظهٔ با افاضل ندما بتجرّع کاسات عقار

شعر ٭ راحًا اذا كُمِنَتْ حَكَتْ مِن حُجْبِها فَوْقَ الخُدُودِ طلائِعَ التَوْرِيدَ ٭

استینناس کردی باقی اوقات را مصروف اتمام مهمّات ملک و موقوف بر استکشاف احوال و تعرّف عقاید طبقات مردم ساختی و اندک زمانی از شب قسم حرم و لذّت استنامت بودی و دور و قصور پادشاهانه

شعر ٭ فَكَأَنَّها مِن حُسْنِها وَبَهائِها بُنِيَتْ قَواعِدُها على الأَفْلاكِ ٭

بساخت و روزگار چون میدانست که سر انجام چگونه خواهد بود تعجّب کنان می خواند

شعر ٭ عَجَبًا لِقَوْمٍ يُعْجِبُونَ بِرائِهِمْ وَأَرَى بِعَقْلِهِمِ الضَعِيفِ قُصُورًا ٭

٭ هَدَمُوا قُصُورَهُمْ بِدارِ بَقائِهِمْ وَ بَنُوا لِعُمْرِهِمِ الْقَصِيرِ قُصُورًا ٭

و متنزّهات و متفرّجات که ارائک و حجال و مراتع و ریاض فرادیس عدن از رشک آن تشویر خوردن گرفت بپرداخت و با آنکه در اعتلاء مدارج سموّ و امتطاء غوارب مجد و استیفاء قوانین

این اعجوبه مشهور باشد که طفلی از اعزهٔ اولاد در کنار داشت ناگاه بر قضیت حرکت اطفال انامل او مماس محاسن پدرش بایکان معاظه تمسک نمود که اورا از معلاق در آویزند چون از کبار ائمه و ملوک و اعیان دولت کسی را یارای تشفع یارای تمنع نبود آن طفل را در آزاری بستند و تصدیق یمین را از معلاق در آویختند و درین باب گفته‌ام

شعر ☆ یا مَنْ قَسَا قَلْبًا جَفَاءَ ٱلْعَطْفِ مِنْهُ قَدْ عَفَا قَالَ ٱلنَّبِیُّ ٱلْمُصْطَفَی أَوْلَادُنَا أَكْبَادُنَا ☆

طوایف صفاهانیان چون این جنس رقت و رحمت و شفقت و محبت او در حق فرزند دلبند مشاهده کردند چهرهٔ حیات ایشان معفر و چشمهٔ عیش مکدر می گشت تفاصیل انواع عقوبت و قتل مستشنع و تهور و تجبر او محرر را بملالت و ملامت مؤدی میگردد اما سبب اعتبار و اتعاظ متاملان این چند سطر در قلم آمد تا عاقل در حکمت وَلَوْ كُنْتَ فَظًّا غَلِيظَ ٱلْقَلْبِ لَٱنْفَضُّوا مِنْ حَوْلِكَ نظری کند

بیت ☆ میازار موری که دانه کشست ☆

☆ که جان دارد وجان شیرین خوشست ☆

و از سر فرمودهٔ مَنْ لا يَرْحَمُ لا يُرْحَمْ بر اندیشید و بر هدم اساس الآدمیّ بُنْيَانُ ٱللّٰهِ تا مجال جهد و امکان باشد اقدام ننماید چه افاتت چیزی که استدراک آن بیش در حیز اقتدار نخواهد آمد آسان اسان بی تانی و رویت از مقتضی حکمت و حکومت نباشد ورَحِمَ ٱللّٰهُ ٱبنَ ٱلعُتْبِیِّ حَيْثُ قال خَرْجُ المالِ يُوسَى بالتَّعويضِ والإخْلافِ وأمّا النُّفوسُ فَلَيْسَ لا تُلافِيهِنَّ تَلافٍ ترجمهٔ سخن اردشیر بابک است که از جملهٔ ملوک اربعه بر تمامت معمورهٔ زمین حکم کرده لا استَعْمِلُ السَّوْطَ لِمَنْ عَصا حَيْثُما يَكْفِي العصا و ما اتصدّی لِلْعَدَى بالصَّوْلِ والنَّصْلِ اذ كان يُؤَثِّرُ فيهم القَوْلُ الفَصْلُ و العجب از بزرگان صفاهان روایت است که بعد از وفاة او دریک دفعه میان اهالی خصومت قائم شد و بمقاتلت انجامید تعداد کشتگان کردند و هفتاد تن زیادت از آنچه در دور حکومت خواجه

و بام شهرستان دماغش محکم فرو گرفته و عمدهٔ حواس را الّا متخیّله از اعمال معهود معزول گردانیده و سدیگر از مقام احتراس غائب بود و مستحق عتاب زمانهٔ عاتب روز دیگررا چون نقاب لمعان آفتاب دریچهٔ صبح را نقب زد و یتاق داران سیّاره در وثاق تواری خزیدند حکم فرمود تا آن سه کانه را هر یکی هفتاد و یک چوب تأدیب را تقدیم کنند شیخ الاسلام جمال الدّین تقریر فرمود که درین حال حاضر بودم از خدمتش سوال کردم اگر این دو کانه سبب غیبت یا عدم احتیاط مستوجب عقاب شده اند آنرا از روی عقل محملی می توان نهاد باری این شخص که بر احوال محیط و درکار محتاط بوده و پهلوء استراحت بر زمین نبسوده چون جالب مواجب نواخت نمیشود چرا در زمرهٔ ارباب جرایم انخراط یافته در جواب گفت معاقبت ایشانرا سبب همین تقصیر و اهمال است امّا مواخذت این شخص که بمراسم محافظت قیام نموده جهت آن رفت که چون نیکپی در ظلام لیال دزدیده بر سر او رفت از سر اغفال اورا مواخذت نکرد و تفحّص حالی و استخباری ننمود که درین وقت باعث برخروج چه مصلحت بوده

شعر ☆ إِنْ كَانَ حُكْمُ إِلٰهِ ٱلْعَرْشِ مِثْلَكَ فِي ☆ يَوْمِ ٱلْجَزَآءِ قَضَآءً فِي بَرِيَّتِهِ ☆

☆ لَا يَرْتَجِي أَحَدٌ بَيْنَ ٱلْأَنَامِ إِذَنْ ☆ بِبَرْدِ رَحْمَتِهِ أَوْ رَوْحِ جَنَّتِهِ ☆

روزی عزم رکوب فرموده بود در جلالت و هیبتی که سلاطین روزگاررا میسّر نبودی شخصی در زینت و ابّهت او برعادت عوام که بر دیدن شوکت حکّام مولع باشند نظری برگماشت بجانب آن بیچاره ملتفت شد و اورا پیش خود خواند و سؤال کرد که در چه نظر میکردی زبان آن بی گناه بگره گُره منعقد شد از سر خشم فرمود تا چشم جهان بین اورا بسر کارد از طبقهٔ حدقه بیرون کردند و این دو بیت بارتجال نوشته شد

شعر ☆ فَقَأْتَ عَيْنًا بِلَحْظٍ فِيكَ مُنْتَقِمًا ☆ فَكَيْفَ تُجْزِي إِذَا قُتِلْتَ آلَافَا ☆

☆ عَزَلْتَ قَابِضَ رُوحِ ٱلْخَلْقِ حِرْفَتَهُ ☆ فَكَمْ مِنَ الرُّوحِ قَدْ أَتْلَفْتَ إِتْلَافَا ☆

همچنین محافظت محلات را برؤسا و اسفهسالاران مفوض گردانیده بود و حکم رانده تا اهل اسواق نیز بشب دکاکین را بانواع امتعه و اصناف اطعمه می گذاشتند بی حارسی وحافظی وخود بخانها می رفتند و هیچ آفریده را محال آن نه که در ماکولات خسیس فکیف اقمشهٔ نفیس تصرف و تخلیطی نمودی از ثقات استماع افتاده که در آن تاریخ در سواد واللیل اذا عَسْعَسَ طائفهٔ حرسه سبیل عسس طوف می کردند شخصی از ایشان بر دکان ناطفی گذر کرد قرصی از آن برداشت و دو درم سیم که مضعّف ثمن بود بر گوشهٔ دکان نهاد روز دیگررا قرص خورشید بر لب تنور افق آوردند صاحب دکان عوض ناطف نفروختهرا چون سیم دید هر چند ببهاء زیادت برکار نشسته بود سامان اخفا و یاراء تثبت نداشت چون سیماب در اضطراب بدرگاه آمد و سیم را بحجّاب نمود صورة قضیه بعرض رسید در حالی فرمود تا آن شخص را که این حرکت کرده بود چون کرشی از معلاق در آویختند

لمولفه ☆ مردمانرا بی رویّت کشته همچون گوسفند ☆

☆ از برای چشم زخم الحق بسوزان گوسپند ☆

بیت ☆ اللهُ أَكْبَرُ مِنْ نَفْسٍ عَلَتْ شَطَطًا مَقْتٌ بِلا سَبَبٍ قَتْلٌ بِلَا مَهَلِ ☆

حکایت کردند که غلامی داشت نیکپی نام نیک محرم محرم اسرار جهینهٔ اخبار بود شبی اورا بفرستاد تا میان اسواق بر آید و احتیاطی نماید تا جمعی که بمحافظت دروب و محلات منصوب اند طریقهٔ حزم مسلوک داشته اند یا شریطهٔ تیقّظ متروک از ایشان کیست عاقل و بیدار کدام است غافل و در پندار بعد از تطواف باطراف و اکتناه جادّهٔ تفحّص عرضه داشت که فلان شخص را دیدم از مقدّمان اهل پاس مستعدّ کار و بیدار دل وهوشیار دیدبان عزمش دزد اندیشهرا بر در نقب استوار گرفته و نگهبان حزمش باطلیعهٔ غیب در اوّل ممکن دوچار خورده و دیگری را یافتم در موضع حراست نشسته بلی لشکر خواب در

بکلی در عفو و اغماض بر بست و پشت همت بر حریف شفقت و مرحمت کرد اگر سخنی نه بر وفق ارادت استماع افتادی تا بجرایم صغار و کبار چه رسد جانی را بر باد ملل خاندانی را بدست استیصال می داد علی ہذا چند هزار تن بانواع قتل و تنکیل و مثله و اغراق و احراق و تمادی مدت حبس از فسحت معمورهٔ حیات بوحشت خانهٔ مطمورهٔ ممات پیوستند ارکان دولت و نواب دیوان و طوائف صدور و اعیان و سائر خدم و مقربان و کافهٔ اہالی صفاہان در شب که بستر استنامت را فرش می کردند چون زبانهٔ شمع بر سرو وجود لرزان بودند تا روز دیگر از چنبر قهر او چگونه خلاص خواهند یافت سبحان الله نفس انسانی برین صفت مجبول کرد که قوت غضبی او الّتی هِیَ مَظْهَرٌ لِسَوْقِ الغَلَبَةِ و الانتقام و مَصْدَرٌ لِشَدیدِ البَطْش والاِقْدام تا این حد استخدام نفس ناطقه کرده باشد که بزواجر عقل و حواجز شرع و مراسم عرف منزجر و مرتدع نگردد و هر چند نصائح و مواعظرا استماع کند و شفاعت و ضراعت بیشتر نماید قساوت و عناد و استشاطت و لجاج زیادت قوت گیرد

ع ☆ کالنّارِ مُوقَدَةً تَزْدَادُ بالضَّرَمِ ☆

بواسطهٔ افراط در اراقت دما و افاتت ذما و قلت بخشایش او اہالی اصفهان که بمکابره خود بجود محلات با محلات بتیغ و کارد در یک چشم زد صد تن را ہلاک می کردند و در شب از اوباش و رنود و سراق در اسواق مکنت جواز بحقیقت نه مجاز مفقود بود و نعمت امن و امان بر همگنان منغص و مشوب در اندک مدت چنان منقاد امر و مذعان طواعیت شدند که زراع و ارباب دهقنت و فلاحت در شب اسباب حرث و آلات حفر و بذور و عواملرا در صحرا بوکیل بطش و سیاست مفرط او می سپردند و اگر کسی احیانا پنهانی بعضیرا از آن بخانه آوردی روز دیگر زرع حیات آن بیچاره بداس فنا محصود گشتی

شعر ☆ بَطَرْتُمْ بَطَرْتُمْ والعَصَا زَجْرُمَنْ عَصَا وَتَقْوِيم عَبْدِ الهُونِ بِالهُونِ نَافِعُ ☆

شعر ٭ أَصَاغِرُنَا فِي ٱلْمَكْرُمَاتِ أَكَابِرٌ وَآخِرُنَا فِي ٱلْمَأْثِرَاتِ أَوَائِلُ ٭

واضح و لایح برادران هر دو بحکم آنکه مصراع ٭ از آن پر مِنبر بی منبر چون بُوَد ٭ و مَنْ اشبَهَ اباهُ فما ظَلَم و فَرْعُ الشَّيءِ يُخْبِرُ عن أَصْلِهِ در استحکام قواعد علوم و استنباط صور فضائل نفسانی که حقیقت انسانی بحصول آن صحت می یابد در حلبهٔ رهان تحصیل هم تک بودند امّا خواجه هرون مسابقت نمود و در فنون آداب ماهر و متبحّر شد سرعت ذکائی در استنتاج قضایا چون برق خطّاف و لطافت طبعی در مبارات صفا هواء شفّاف را شکننده مصافّ نظم و نثرش افسانهٔ اهل زمانه و حسن تلقیح و ترشیح ترانهٔ آشنا و بیگانه با تمسّک باهداب آداب در تعلّم علم موسیقی رغبت نمود و صفی الدّین عبد المؤمن ملازم لیل و نهار شد و رسالهٔ شرفی را موشّح بالقاب او در معرفت نسب و تألیف و تحقیق ابعاد مبتنی بر جداول تصنیف کرد و بارشاد آن استاد شهباز بلند پرواز این علم و بلبل خوش آواز فنن این فنّ آمد امّا خواجه بهاء الدّین در مفتتح نشو و نما بحکم یرلیغ جهانگشای متقلّد حکومت صفاهان و تومانان عراق و یزد شد و در اقتناء علوم و اجتناء ثمرهٔ فضل هر چند تارک نبود فترتی راه یافت و قد قِيلَ العلمْ لا يُعْطِيك بَعْضَهُ حَتّى لا تُعْطِيه كُلَّكَ تمشیت مهامّ اصلی و تنفیذ احکام ملکی و اظهار قدرت و اعلان سطوت را سعیهائی کرد که ناسخ حکایات سلف شد از مهیبت بأس او شیر عرین تن به روبه بازی داده و از محافظت نکال او ملوک اطراف و اکابر ایام در خیالات نعاس صورة هلاک مشاهده کرده چون نفوس اهل صفاهان من حیث الخلقة بارواح شرّیرة مناسبتی داشته است چنانکه شاعر گفته

شعر ٭ يا سآئلي عن اصفهان و اَهْلِها قَضَتِ النُّحوسُ باَهْلِها و خَرَابِها ٭

٭ لا تَغْبَأَنَّ بمآئِها و هَوَآئِها ولذيذِ مَطْعَمِها و طِيبِ شرابِها ٭

٭ فمحاسِنُ الاَجْفانِ من اَحْداقِها و مَحاسِنُ البُلْدانِ مِن اربابِها ٭

☆ وَٱقْتَصَّ مَكْرُمَةً بِكْرًا فَأَوْلَدَهَا أَجْرًا جَزِيلًا وَشُكْرًا يَنْفُدُ ٱلْحُقُبَا ☆
☆ وَصَيَّرَ ٱلنَّجَفَ ٱلْمَهْجُورَ يَغْمُرُهُ مَاءَ ٱلْفُرَاتِ فَيَسْقِي ٱلنَّخْلَ وَٱلْعِنَبَا ☆
☆ وَهَكَذَا ٱلْكُوفَةُ ٱلْمَعْمُورُ جَامِعُهَا أَجْرَى بِهِ ٱلْمَاءَ يَبْغِي أَجْرَ مَنْ شَرِبَا ☆
☆ لِأَنَّهُ خَلَّدَ ٱلرَّحْمٰنُ دَوْلَتَهُ يُرِيدُ أَنْ لَا يُخَلِّي مَوْضِعًا خَرِبَا ☆
☆ فَٱللّٰهُ يُعْطِيهِ فِي تَأْبِيدِ دَوْلَتِهِ وَبَسْطِ قُدْرَةِ شَمْسِ ٱلدِّينِ مَا طَلَبَا ☆
☆ صِنْوَانِ لَا ٱفْتَرَقَا شَمْسَانِ لَا أَفَلَا بَدْرَانِ لَا نَقَصَا نَجْمَانِ لَا غَرَبَا ☆
☆ أَيَا بَنِي صَاحِبِ ٱلدِّيوَانِ لَا بَرِحَ ٱلـ ـدِّينُ ٱلْحَنِيفُ بِكُمْ لِلْخَلْقِ مُنْتَصِبَا ☆
☆ ٱللّٰهُ قَدْ وَهَبَ ٱلْإِسْلَامَ نُصْرَتَهُ بِكُمْ وَلَنْ يَسْتَرِدَّ ٱللّٰهُ مَا وَهَبَا ☆

و چون بطون مصنّفات مهرهٔ بلغا و صحائف دساتیر سحرهٔ فصحا مزایاء ذاتی و کمال معالی اورا شارحی به سزاست بدین مقدار اقتصار رفت و خود درین باب اطناب چه حاجت و تطویل از کجا بمصلحت نزدیک نماند

بیت ☆ دور نبود کین زمان در مجلس حکم قضا ☆
☆ بر زبان چرخ و اختر لفظ اشهد می رود ☆

ذکر خواجه بهآء الدّین و خواجه هرون

ارشد اولاد و انجب احفاد صاحب شمس الدّین خواجه بهآء الدّین محمّد و خواجه شرف الدین هرون بودند و بل سبل ابن الغیث و شبل ابن اللّیث و عباب ابن البحر و شعاع ابن البدر و نور ابن السّراج الوهّاج و فجر ابن الصّباح الوضّاح هم در مبدأ ریعان عمر و عهد بدایات الصّبی ایات شمائل کرم و امارات الشِّبْلُ يُوسِدُ والهِلالُ يُبْدِرُ در ناصیهٔ میمون هریک ظاهر و لایح و صغیر و کبیررا حقیقت

قد اخضرّت بازهار الحدآئق ارضها و اعشبت بانوار الخمائل روضها و تارّج بنفحات الرياحين نسمات البساتين طولها و عرضها كانّها حقآئب تجّار او بيت عطّار و لقد احسن من قال *

شعر * يا نزهة اليوم المطير بين الخورنق والسّدير *

والماء شبه بواطن الحيّات مجدول الظّهور و الطّل فى دمن الثّرى كالبكر فى ثوب الحرير تأوى اليها الوحوش من القفار و تصفّق بها المياه على غناء الاطيار فيعمّ القاصى و الدّانى فآئدتها وشمل الحاضر و البادى و الطارئ و النّائى نفعها و عائدتها بعد از اتمام رساله طائفهٔ از سادات و فضلا و اكابر و بلغا بطريق شهادت در اواخر آن بخط خود نظم و نثرى بنوشتند از آن جمله اين عقد فصاحت از زادهٔ طبع محمّد بن احمد الهاشمىّ الكوفىّ در سلك تحرير منعقد گشت *

شاهد النّظر من هذه السّطور الرائقة عباراته و مبانيه الفائقة إشاراته و معانيه الشريفة مراميه و مقاصده اللطيفة مصادره و موارده المثنى على منشيه بلسانى احسانه و ابداعه و بيانى نظمه واسجاعه روضة تلحظ منها الابصار زهرا فتقطفه الاذهان فتراه درًّا فتحققه الافكار فتجده سحرا فلا تعلم أشاهدت روضة ام رأيت بحرا و هذا غير بديع و لا بعيد ممّن ايّده الصاحب الاعظم وجدّه السّعيد الذى اجرى تدبيره المصلح فى ارض النّجف ماء الفرات وأدخل بفكره المنجح فيها ما اخرجت به من كلّ الثّمرات فتجدّد تلك الارض و عاد ماء الفرات تجىٔ من اطواد فيالها مكرمة احرز قرب اجرها و بعد صوتها فانظر الى اثار رحمة الله كيف يحى الأرض بعد موتها

شعر * ناجته همّته العليا بما نكصت كلّ الخواطر عن امكانه رهبا *

* واستبعدت أن يرى ماء الفرات باكـــناف الوشى فيجرى دافقا صببا *

* و استكثرت دونه الإنفاق إذ عملت إمكانه فرأت إنفاقه عجبا *

* حتّى أتاه بعزم نافذ وندى غمر فسهّل منه كلّ ما صعبا *

* و صمّم العزم حتّى تمّ مطلبه و نال منه الّذى فى نيله رغبا *

و دل سکّان از نعیم و ناز خرّم و شادان و از اعداد خیرات عام و امداد مبرّات تام یکی آن بود که در زمین نجف نهری حفر کرد و زیادت از صد هزار دینار احمر آنجا صرف تا آب فرات که خلاوت رضاب غانیات و عذوبت سلسال عین الحیوة دارد بمشهد کوفه رَوّحَ اللهُ روحَ ساکنِهِ آورد و آن اراضی که از عمارات خالیات و از امارات نزاهت عاطلات بود بانهار متمائلات و سواقی جاریات حالیات گشت وَٱلْبَاقِیَاتُ ٱلصَّالِحَاتُ خَیْرٌ عِنْدَ رَبِّكَ ثَوَابًا وَخَیْرٌ أَمَلًا إِنَّ ٱللّٰهَ لَا یُضِیعُ أَجْرَ مَنْ أَحْسَنَ عَمَلًا انصاف وادٍ غَیْرِ ذِی زَرْعٍ را حدائق ذات بهجةٍ گردانید و خاکِ آن سباسب و فیافی در عوض طلایح و غیثام گل و لاله و سمن بر دمانید بر جای نعاق و نفیر زاغ و زغن سجعات دلفریب فواخت و قماری و نغمات تغرید بلبل سحرخوان باقی ماند چون این آب با روی کار ملک و ملت آورد آب روی سلاطین متقدّم و خلفاء ماضی که درین آرزو خزائن عالم بر باد دادند و اموال جهان در خاکِ تحسّر و تلهّف ریخت

مصراع ٭ هٰذِی ٱلْمَکَارِمُ لَا قَعْبَانِ مِنْ لَبَنٍ ٭

وتاج الدّین علی بن الامیر الدُلقندی که از جملهٔ فضلاء عصر بود و از جناب صاحبی مامور ستحداث موات و استخراج فرات رسالهٔ در استنبساط این خیر نبیل و اجراء این اجر جزیل و تخلید مآثر و تابید مفاخر منشی و امر ساخته الفاظها کسلسبیل الفُرات بل این الفرات عن الرّحیق الاسلس و معانیها یزدری بریاض الجنّات این کلمات از آنجا نقل کرده شد آَضَتْ اَرْضُ النَّجَفِ رَوْضَةً غَنَّاءَ وحلّةً زَهْراءَ مَوشیّةً بَعْدَ أَنْ کانَت مُوَسّخَةً کَأَنَّ ثَراها عنبرٌ سَحِیقٌ اومِسْكٌ فَتِیقٌ یَتَسَیَّبُ مِنْها زُلالٌ سُحَّها الدُّرُورُ ویَرْقُصُ علی إیقاعِ تَصْفِیقِ ماۤئِها السُّرُورُ فَسُقْنَاه إلی بلدٍ مَیِّتٍ فاحْیَیْنا به الارضَ بَعْدَ مَوْتِها کذلك النُّشُورُ

شعر ٭ وَٱلْمَآءُ یَبْدُو فِی ٱلْوَقَآئِعِ لَامِعًا ــ کَٱلْبَحْرِ مَعْ نُورِ ٱلْغَزَالَةِ تُشْرِقُ ٭

٭ فَإِذَا تَحَلَّلَ فِی ٱلْخَمَائِلِ خِلْتَهُ ــ صِلًّا تَحَاذَرُ وَقْعَ نَصْلٍ یَمْرُقُ ٭

٭ یَتَرَاقَصُ ٱلْأَغْصَانُ مِنْ فَرَحٍ بِهِ ــ وَیَمُرُّ بِٱلْأَنْهَارِ وَهْوَ یُصَفِّقُ ٭

☆ والأُذْنُ الی النَّشیدِ مُصْغٍ والمُطْرِبُ مُنْشِدٌ و قایلْ ☆
☆ یا مَنْ لَعِبتْ به شَمُولٌ ما اطْیَبَ هذه الشَّمایلْ ☆

چون بارها صاحب علا الدّین فرموده بود خاطر بمطالعهٔ منشات آن برادر متعلّق است و نیز بسمع صاحبی رسیده بود که صفیّ الدّین عبد المؤمن و بعض افاضل بغداد در حضرت علائی تقریر کرد که هر چند شعر غرّاء صاحب شمس الدّین در لطافت آب روی آب حیوان ریخته است اما عُجمهٔ عجمیّت دارد و صاحب در قطعهٔ از منشاتِ خوذ این بیت تعریع صفیّ الدّین را ایراد کرده بود

شعر ☆ عَجَّمْتَ شِعْرِی و زَیَّفْتَه یا جاهِلًا بالشِّعْرِ و الشاعِرِ ☆

پس این قصیده را آنجا فرستاد و برعنوان مکتوب این دو بیت تحریر کرد

شعر ☆ یا من جمیع الحُسنِ بَعْضُ صِفاتِهِ و الخَیْرُ مَوْقُوفٌ علی نِیّاتِهِ ☆
☆ دَعْ عَنْكَ شامِیاتَ احمدٍ وَاقْتَطِفْ مِن غُصْنِ صِنْوِكَ وَرْدَ رُومِیّاتِهِ ☆

علی هذا بیُمن معالی همم و حسن مکارم شِیَم و کمال کفایت و وفور درایت صاحب عالم بزیور عدل و علم زینت یافت و سوداء استبداد و شرّ و فساد از دماغ مفسدان بکلّی زائل شد اغنام دیت چند ساله از ذیب مطالبت کرد و تیهو با باز و شاهین نظر معاشقت انداخت و بدین واسطه ذکر جمیل پادشاه بر جراید سیه سفید روزگار بخطّ تأیید رقم زد چون مسند وزارت بوجود دانش پژوه او مشرّف شد بحکم یرلیغ ممالك بغداد و اعمال که مقرّ دار خلافت و مستقرّ سریر امانت بود بر صاحب علاءِ الدّین مقرّر گشت کَمُعْطی القَوْسِ بارِیها و وَضْعِ الهِناءِ مَوْضِعَ النَّقْبِ و او بقاعده در بسط کف احسان و کفّ جور و عدوان و تاکید قواعد فضل و تجدید مراسم علم و ترشیح ارباب آن آثاری نمود که در حلبهٔ معالی قصب السّبق از متقدّمان و متأخّران بر بود بغداد که بعد از واقعهٔ مستعصم خراب و بائر شده بود و بر ناصیهٔ حال عمّال و اعمال رقم اختلال کشیده و اهالی از رفاهیّت دور مانده در اندك زمانی بمعمار عدل و شفقت او آبادان گشت

☆ نارنج على الغصونِ يبدوا ☆ بالليل كأنه مشاعلُ ☆
☆ فى الطَّوْدِ تُلوجهُ بواقٍ ☆ بيضاءَ كلَّبة الحواصلْ ☆
☆ يا مَنْ بهواكَ لم تُصدِّقْ ☆ دعْواى وقُلْتَ ذاك باطلْ ☆
☆ فى العشقِ تسومنى دليلًا ☆ ها وجْهك أوضحُ الدلائلْ ☆
☆ فى السِّحرِ رسالةً طلبتمْ ☆ ها عينُكَ ابلغُ الرسائلْ ☆
☆ للصَّيْدِ حبالةً أردتمْ ☆ ها صُدْغُكَ أطوَلُ الحبائلْ ☆
☆ الظَّلْمُ وثغرُكم وفوكم ☆ راحٌ وفَواقعٌ و تابلْ ☆
☆ قدٌّ متمائلٌ كبانٍ ☆ للبدرِ و للنجوم حاملْ ☆
☆ فالخالُ إخالُهُ عبيرًا ☆ ما اطْيَبَ هذه المخائلْ ☆
☆ فى فيكَ شفاءُ كلِّ مرضى ☆ مرآكَ دواءُ كلِّ ناحلْ ☆
☆ ساقٍ و مُدامةٌ و رَوْضٌ ☆ و الأُنْسُ بكلِّهنَّ كاملْ ☆
☆ من غيْرِكَ لا أُريدُ وصْلا ☆ فالقَلْبُ نأى عنِ الرذائلْ ☆
☆ كالمجدِ سوى عطا مليكٍ ☆ ما آخْتارَ لنفْسه حُلاحلْ ☆
☆ اللهُ بفضْلِهِ آلمُرَجَّى ☆ قد جَمَّعَ فيه مِنْ فضائلْ ☆
☆ عِلْمًا و سماحةً و فضْلاً ☆ ما اشرفَ هذه الشمائلْ ☆
☆ لا زالَ ببابِهِ قيامًا ☆ جَدٌّ و سعادةٌ و نائلْ ☆
☆ قد صاغَ قريحتى آقْتراحًا ☆ و السَّائلُ مُسْرِعٌ و عاجلْ ☆
☆ والرَّاحُ تَدُبُّ فى عُروقى ☆ و الرُّوحُ بسرِّكُمْ مُغازِلْ ☆
☆ و القلبُ رأَكُمْ عيانًا ☆ و الجِسْمُ مُباشرُ الشَّواغلْ ☆
☆ و العَيْنُ الى الملاحِ ترْنو ☆ و الكفُّ يُوَقِّعُ الرَّسائلْ ☆

☆ والأُذْنُ الی النَّشیدِ مُصْغٍ والْطَرِبُ مُنْشِدٌ و قایلْ ☆

☆ یا مَنْ لَعِبتْ بـه شَمُولٌ مـا اطْیَبَ هذه الشّمایلْ ☆

چون بارها صاحب علا الدّین فرموده بود خاطر بمطالعهٔ منشات آن برادر متعلّق است و نیز بسمع صاحبی رسیده بود که صفیّ الدّین عبد المؤمن و بعض افاضل بغداد در حضرت علائی تقریر کرد که هر چند شعر غرّاء صاحب شمس الدّین در لطافت آب روی آب حیوان ریخته است اما عُجمهٔ عجمیّت دارد و صاحب در قطعهٔ از منشاتِ خوذ این بیت تقریع صفیّ الدّین را ایراد کرده بود

شعر ☆ عَجَّبْتَ شِعْرِی و زَیَّفْتَه یا جاهِلًا بالشِّعْرِ و الشاعِرِ ☆

پس این قصیده را آنجا فرستاد و بر عنوان مکتوب این دو بیت تحریر کرد

شعر ☆ یا من جمیع الحُسنِ بَعْضُ صِفاتهِ والخَیْرُ مَوْقُوفٌ علی نِیّاتِهِ ☆

☆ دَعْ عَنْكَ شامِیاتَ احمدٍ وَاْقْتَطِفْ من غُصْنِ صِنْوِكَ وَرْدَ رُومِیّاتِهِ ☆

علی هذا بیُمن معالی همم وحسن مکارم شِیَم وکمال کفایت و وفور درایت صاحب عالم بزیور عدل و علم زینت یافت و سوداء استبداد و شرّ و فساد از دماغ مفسدان بکلّی زائل شد اغنام رعیت چند ساله از ذیب مطالبت کرد و تیهو با باز و شاهین نظر معاشقت انداخت و بدین واسطه ذکر جمیل پادشاه بر جراید سیه سفید روزگار بخطّ تأیید رقم زد چون مسند وزارت بوجود دانش پژوه او مشرّف شد بحکم یرلیغ ممالک بغداد و اعمال که مقرّ دار خلافت و مستقرّ سریر امانت بود بر صاحب علاء الدّین مقرّر گشت کمُعْطی القَوْسِ بارِیها و وَضْعِ الهِناءِ مَوْضِعَ النَّقْبِ و او بقاعده در بسط کف احسان و کفّ جور و عدوان و تاکید قواعد فضل و تجدید مراسم علم و ترشیح ارباب آن آثاری نمود که در حلبهٔ معالی قصب السّبق از متقدّمان و متأخّران بر بود بغداد که بعد از واقعهٔ مستعصم خراب و بائر شده بود و بر ناصیهٔ حال عمّال و اعمال رقم اختلال کشیده و اهالی از رفاهیّت دور مانده در اندک زمانی بمعمار عدل و شفقت او آبادان گشت

☆ نارنجٌ على الغُصونِ يَبْدُوا — بالليل كأنّه مشاعلُ ☆
☆ فى الطَّوْدِ ثُلُوجهُ بَواقٍ — بيضاءَ كَلَبَّةِ الحَواصِلْ ☆
☆ يا مَنْ بِهواكَ لم تُصدِّقْ — دَعْوَاىَ و قُلْتَ ذاكَ باطِلْ ☆
☆ فى العِشْقِ تَسُومُنِى دَليلًا — ها وَجْهُكَ أَوْضَحُ الدلائلْ ☆
☆ فى السِّحْرِ رِسَالةً طَلَبْتُمْ — ها عَيْنُكَ أَبْلَغُ الرسائلْ ☆
☆ لِلصَّيْدِ حِبَالةً أَرَدْتُمْ — ها صُدْغُكَ أَطْوَلُ الحبائلْ ☆
☆ الظَّلْمُ وثَغْرُكُم وفُوكم — راحٌ و فَوَاقعٌ و تابِلْ ☆
☆ قَدٌّ مُتَمَائِلٌ كَبَانٍ — للبَدْرِ و للنّجومِ حامِلْ ☆
☆ فالخالُ إخالُهُ عَبيرًا — ما اطْيَبَ هذه المَخائلْ ☆
☆ فى فِيكَ شِفاءُ كلِّ مَرْضَى — مَرْآكَ دَواءُ كُلِّ ناحِلْ ☆
☆ سَاقٍ و مُدامةٌ و رَوْضٌ — و الأُنْسُ بكُلِّهِنَّ كامِلْ ☆
☆ من غَيْرِكَ لا أُرِيدُ وَصْلًا — فالقَلْبُ نَأَى عَنِ الرَذائلْ ☆
☆ كالمَجْدِ سِوَى عَطا مَلِيكٍ — ما آخْتَارَ لِنَفْسِهِ حُلاحِلْ ☆
☆ اللهُ بِفَضْلِهِ آلمُرَجَّى — قد جَمَّعَ فيه مِنْ فضائلْ ☆
☆ عِلْمًا و سَمَاحَةً و فَضْلًا — ما اشرفُ هذه الشمائلْ ☆
☆ لا زالَ بِبابِهِ قِيامًا — جَدٌّ و سَعادةٌ و نائلْ ☆
☆ قد صاغَ قَرِيحَتِى آقْتِراحًا — و السَّائلُ مُسْرِعٌ و عاجِلْ ☆
☆ والرَّاحُ تَدُبُّ فى عُروقِى — و الرُّوحُ بِسِرِّكُم مُغازِلْ ☆
☆ و القلبُ رَأَكُمُ عَيانًا — و الجِسْمُ مُباشِرُ الشّواغلْ ☆
☆ و العَيْنُ الى المِلاحِ تَرْنُو — و الكَفُّ يُوَقِّعُ الرَّسائلْ ☆

☆ پیوسته بکام دوستان باد در دولت و عزّ جاودان باد ☆

☆ با نصرت و فتح ممعنان باد فرمانش قضا صفت روان باد ☆

☆ تا جرم سپهررا مدارست ☆

در چنین مجلسی ساقیان سیم عارض یاقوت لب

شعر ☆ مُزَنَّرِينَ عَلَى ٱلْأَوْسَاطِ قَدْ جَعَلُوا فَوْقَ ٱلرُّؤُسِ أَكَالِيلًا مِنَ ٱلشَّعْرِ ☆ شرابی خاصّ مروّق

شعر ☆ كانّ صُغْرى و كُبْرَى مِن فَوَاقِعِها حَصْبَاءُ دُرٍّ عَلَى أَرْضٍ مِن الذَّهَبِ ☆

بر دست بلورین نهاده ومطربان بلبل الحان زهره را از افق طارم سوم گوشهٔ چادر گرفته کش کشان در میان حلقه کشیده ناگاه یکی از رسیلان بصوتی خوش و ادایی دلکش و نغمهٔ دلربای و زمزمهٔ جان افزای از اشعار زُنَيْرانش کرد باصد ستمایل

شعر ☆ یامَن لَعِبَتْ بِه شَمُولٌ ما احْسَنَ هذِهِ الشَّمآئِل ☆

حسن و ستمایل این بیت خاطر کرشمه نمای صاحب را بر بود در حال با وجود تراکم اشغال از راه افتند او بی روی بر همان وزن و روی

ع ☆ بر داشت کلک و کاغذ فرفر فرو نوشت ☆

اعْذَبُ من الماءِ السّائِل والطَفُ من نَسيمِ الشَّمائِل

شعر ☆ والعِشْقُ مِن أَقْرَبِ الوسآئِلْ والدَّمْعُ وَسِيلَةُ ٱلمسائِلْ ☆

☆ البالُ مِن آلْهُمومِ بالٍ لا يَكْشِفُها سِوَى البَلَابِلْ ☆

☆ قُمْ ساقِ و سَقِّنِي شَمولاً فالشَّمْلُ مِن الشُّمُولِ حاصِلْ ☆

☆ و الرَّوْضُ مِنَ الغِنَآءِ غَنّاً مِنْ فَرْطِ تَغَرُّدِ البلابِلْ ☆

☆ و الأَنْهُرُ بالمِياه مَلْأَىَ و الغُصْنُ مِنَ النَّسيمِ مائِلْ ☆

☆ والقَطْرُ عَلى البَهارِ تَهْمِي كالدَّمْعِ على الخُدودِ سآئِلْ ☆

☆ سبزه چو بنات نیکوان رست خرم دل آنکه عیش خوش جست ☆
☆ یا دار که عهد عمر شد شست و امروز که روز نوبت تست ☆
☆ از دی و پریر یادگارست ☆

☆ پر رنگ و نگار شد زمانه بلبل بنوا زند ترانه ☆
☆ می صافی و راوق مغانه ای بی خبران در این میانه ☆
☆ هنگام کنار جویبارست ☆

☆ عشقست و صبوح و جام روشن شمعست و شراب و طرف گلشن ☆
☆ مطرب ز برای خاطر من در پردهٔ راست این غزل زن ☆
☆ شعری که چو درّ شاهوارست ☆

☆ دل در غم تُست بیقراری وز شادی و عیش بر کناری ☆
☆ ای دیده ندیده چون تو یاری بی روی تو دیده اشکباری ☆
☆ نی نی غلطم که دیده بارست ☆

☆ لَمْ تَسْلُ بِوَاعِثِ ٱشْتِيَاقِي وَ ٱلدَّمْعُ جَرَتْ مِنَ ٱلْمَآقِي ☆
☆ رُوحِي نُهِشَتْ وَ أَنْتَ رَاقِي قَدْ مِتُّ بِصَارِمِ ٱلْفِرَاقِي ☆
☆ و آن عشق هنوز بر قرارست ☆

☆ ای باد اگر چه نا توانی در بندگیٔ خدایگانی ☆
☆ باید که بمجلسی رسانی تسمیط شرف که از معانی ☆
☆ در گوش خود چو گوشوارست ☆

☆ دستور مؤیّد مظفّر مخدوم کریم فضل پرور ☆
☆ نظام جهان برای انور فیاض کرم که هفت کشور ☆
☆ از یمن یمینش با یسارست ☆

☆ ای دل منشین بهرزه خاموش سالوس مخر فسوس مفروش ☆
☆ تقلید مقلّد آن تو مینوش با یار نشین و باده می نوش ☆
☆ کت حاصل عمر این دو کارست ☆

☆ آمد گل و رفت موسم دی وز نامده هیچ غم مخور هی ☆
☆ در کش قدح و قنینهٔ می با چنگ و رباب و بربط و نی ☆
☆ کین آب و هوات سازکارست ☆

☆ در هر چمنیست لالهزاری هر فاخته کرده نالهزاری ☆
☆ بر گل شده ابر ژاله باری هان دست تو و پیاله باری ☆
☆ کاسباب نشاط بی شمارست ☆

☆ زاهد بدرست تو به بشکست با شاهد و با شراب بنشست ☆
☆ میگفت بعاقبت چو شد مست مگذار تو نیز فرصت از دست ☆
☆ زیرا که جهان نه پایدارست ☆

☆ مانندهٔ مرغ شب سحر خیز چون نالهٔ چنگ ناله کن تیز ☆
☆ با عقل ز روی جهل مستیز در ساغر عیش خون رز ریز ☆
☆ کین وقت شراب خوش گوارست ☆

☆ شد خستهٔ زخم تیغ گردون گر زانکه شریف بود و گر دون ☆
☆ مستش بخمار باده مقرون زیرا که درین جهان وارون ☆
☆ هر جا که گلیست جفت خارست ☆

☆ دل گشت ز غم خراب ساقی بنمود رخ آفتاب ساقی ☆
☆ هین ساغر و هان شراب ساقی در فصل گل و شباب ساقی ☆
☆ دیوانه کسی که هوشیارست ☆

و الكاسِ و اساغ الباس و الايناس مقرونًا بِنَشِيدٍ مَنْظُومٍ كالوَرْدِ المَنْشور و تَنْسِيق منثور كالمَنْظُوم من الدُّرّ على ترائِب الحور مَشْمُولا بالشُّمول لجمع الشَّمل و شمائِل الارتياح اصطِباحًا للصَّبوحِ مع الصَّباحِ الى الصباح ما غَرَّد البَلَابلُ من بلابل البال وابتسم الورد عِنْدَ هبوب النَّسِيم بالدلال ويليق بامثال تلك الحال انشاد هذا المقال كالماء الزلال والسّحر الحلال

نــظــم

☆ آمد که آنکه نای بلبل سازد بچمن نوای غلغل ☆
☆ گوید بزبان عقل گل گل بشنو ز قنینه صوت قلقل ☆
☆ دریاب که عمر برگذارست ☆
☆ از سرو حدیقه سر فراز است وز بلبل و گل ببرگ وسان است ☆
☆ وز غنچه همه حدیث رازست نرگس دم صبح چشم بازست ☆
☆ تا کیست چو او که می گسارست ☆
☆ باغست چو خلد عدن حاصل سروست چو قد یار مائل ☆
☆ آنست بوقت صبح شامل و ز باد شمال خوش شمائل ☆
☆ گل برسر عاشقان نثارست ☆
☆ سوسن بثنا زبان گشاده شمشاد بپای ایستاده ☆
☆ سنبل سر زلف تاب داده و آن مریم غنچه بکرزاده ☆
☆ بنگر که صباش پرده دارست ☆
☆ بارید گلاب ابر آذار یا سوخت عبیر کلبه عطّار ☆
☆ یا مست گشاده بار تاتار یا زلف بشانه کرد دلدار ☆
☆ یا بوی نسیم نو بهارست ☆

من التِبْر والْيق بالحَبْو گرفت سخن ارباب هنر که درین عهد داعیهٔ عقدهٔ منجن می نماید و در سجن دهان مقید بر سریر تفوق عرض داد شعری که چون شعیر شعاری سعری دارد شعری وار بر فلک اشتهار تابان کرد وکار نثر وهُوالیوم هَباءً مَنْثُورًا از نثره بر گذرانید اجرام سماوی درازآء لطافت طبعش کثیفی حائل بود و سلسال حیوان از شرم رشحات کلکش بکدورت مائل باغزارت اداب درصنعت درایت خاطر میکال قرین کلال و از سلاست الفاظش در صیغت کتابت ذو الکفایتین دون القلتین نحنش بی حشو خود ملیح بود و تلویحش را لطافت تصریح نکتها سیاقت معانی همه از قوة فضل بدیع و چمن عبارتش از زهت استعارت در هر فصلی ربیع بافصل الخطاب او ابو الفضل بدیع

لمؤلفه ☆ فَضَلَّ ضَلَالَ ٱلصَبِّ مِنْ دَهَشِ النَّوَى وَصَارَ كَضَبٍّ ظَلَّ فِي تِيهِ سَبْسَبِ ☆

تضمینات دلفریبش چون نقوش عقل در نگین جان جای گیر و صور تراکیب الفاظ از ابداع معانی و ابداع لطائف جان پذیر هرچند آفتاب را باقامت بیّنت احتیاج نیفتد خواست که این کتاب از نسایج قلم درفشان و نتایج خاطر عاطر آن صاحب قران خالی نماند بوقتی که جهت ضبط مسالک روم و مصالح آن قروم بذان دیار عنان عزیمت معطوف گردانیده بود

مصراع ☆ وَلِكُلِّ شَيْءٍ دَوْلَةٌ حَتَّى ٱلْبِقاع ☆

روزی در اثناء مجلس بزمی از غبار اغیار عاری و بلباس استیناس کاسی بتجرّع کاس بیانی

ع ☆ وَمَجْلِسُ ٱلْاُنْسِ مَحْفُوفٌ بِأَكْيَاسِ ☆

رغبت نمود

شعر ☆ وَكَأَنَّمَا دَعَا ٱلْأَيَّامُ لَهُ بِلِسَانِي وَأَثْنَى عَلَيْهِ ٱلدَّهْرُ مِنْ شِقْشِقَةِ ٱلْبَيَانِ ☆

لا زال المجلس المانوس محفوفا باحداق النَّرجِس الغَضّ الفاتر و اطباق وجوه الورد البهيّ النّاضِر مُزَيَّنًا كالجِنَان الخُلُود باغصان القدود ورُمَّان النّهود و شقائق الخدود مَصْروفًا لِافراغ الكيس

از گردن کشان اطراف و ملوک ممالک هر کس که با وی دم مخالفت زد و قدم مطاوعت از جادهٔ متابعت منحرف گردانید سعادت ابدی و دولت سرمدی اورا غریق بحر بوار وحریق نوائر دمار ساخت و آیت سَنَسْتَدْرِجُهُمْ مِنْ حَيْثُ لَا يَعْلَمُونَ در صفت او منزل گشت

شعر ☆ يَقْضِي بِنَصْرِ مَوَالِيهِ الْقَضَاءُ كَمَا يَجْرِي بِكَبْتِ أَعَادِيهِ الْمَقَادِيرُ ☆
☆ فَالْجُودُ وَالْعَدْلُ مُذْ نِيطَتْ بِهِمَّتِهِ مَعَاقِدُ الْمُلْكِ مَمْدُودٌ وَ مَقْصُورُ ☆
☆ وَكُلُّ فَضْلٍ طَوَاهُ الدَّهْرُ مُذْ ظَهَرَتْ آيَاتُ عَلْيَائِهِ فِي النَّاسِ مَشْهُورُ ☆

در تمامت ممالک ایلخانی از خالصات املاک نامیه و اموال خاصهٔ دیوانی مفرد و نواب کافی معتمد معین فرمود تا ابواب بر و انعام و انواع صلات و صدقات گشاده می‌داشتند و در تاریخ شهور سنه ثلاث و تسعین و ستمائه که عهد دولت کیخاتو خان بود بر اوراق محاسبات اینجو عشوری حاصل آمد حاصلات املاک صاحبی در سالی سیصد و شصد تومان بود و مع هذه الجلالة در تعظیم و اجلال ارباب فضل بواسطهٔ

مصراع ☆ إِنَّمَا يَعْرِفُ ذَا الْفَضْلِ مِنَ النَّاسِ ذَوُوهُ ☆

تا حدی مبالغت فرمود که بهبوب صبای تربیتش از گلزار علوم غنچهٔ امانی سر بر زد و بترشیح زلال اقبالش نهال افضال بیخ بر آور و سایه گستر شد رفات اموات هنر بمعهد احیا خرامید وشتات بنات کرم که مانند عنقاء مغرب اسْمُهُ يُسْمَعُ وجِسْمُهُ لا يُرَى صفت دارد در معرض جلوه ظهور کرد کوکب دانش بیمن ذاتش درجهٔ استعلا گرفت آفتاب رخشنده آرایش ماشطهٔ آرایش دلها شد و سایهٔ همای آسایش واسطهٔ آسایش عالمیان آمد انعام والایش از الایش منت منزه بود افاضل را از اراذل وحکیم از جاهل واصیل از خامل امتیازی که امروز متوقع نیست ظاهر گشت و اداب فضایل را رونقی که حالی موجب اذابت روح است و از آن رمقی نمانده حاصل قلم الف آسا چون نون و القلم متبرک و متیمن جهانیان نمود مداد حکم الحبر اَجْدَی

بسالت جرثومهٔ شرف و اصالت ارومهٔ جلال و نباهت عرق کریم و نزاهت اصل نبیل خاندان دولت یار ایشان که محطّ آمال و محطّ اقبال و مخطّ افضال و مرتع روایع فضل و مربع بدایع علوم و مشرع حسن اخلاق و مصنع طیب اعراق و مفرغ اصحاب استنجاد و مقرع ابواب استرفاد بوده عالمیانرا مثلی سائر است و چون نور آفتاب از مطلع خراسان در اقطار افاق ظاهر و منتشر و بتحقیق در زمان دولت مولاکو خان که مشتعل آتش استیلاء مغول و مصطبح تباشیر غلبهٔ بیکانکان بود در محافظت قواعد دین سیّد المرسلین و ازاحت مواد شرّ و حمایت بیضهٔ اسلام ید بیضا نمود و چون سریر خانیّت بمکانت آباقا مزیّن شد سیورغامیشی زیادت از مالوف و منتظر فرمود و نیابت تیغ مرّیخ اثاررا بر قرار بر کلک بی قرار عطارد منار کوهر نثار او مقرّر داشت و زبان وزارت از املاء محرّر در صنعت حسن تکریر می کفت

بیت ☆ ز منصب ار همه کس را فزون شود منصب ☆

☆ توئی که منصبت از منصب تو منصب یافت ☆

بعزمی ثابت و رائی صائب و جدی صاعد و اقبالی مساعد در اتمام مهام مملکت و استدراک خلل احوال شروع پیوست و مقادیر جمهوررا از رعیّت تا رعاة در نصاب استیهال و مصاب استحقاق ثابت و جاری کردانید

بیت ☆ آصف ار آن ملک را ضبط این چنین کردی که او ☆

☆ کم کجا کردی سلیمان مدّتی انکشتری ☆

جناب او سلاطین و ملوک و اکابر خراسان و عراق و بغداد و شام و روم و ارمن را ملجا و مامن شد و در زمان نشر صحائف جود او فسانهٔ حاتم طیّ التبجل للکتب کشت

شعر ☆ وَلَيْتَ ٱبْنَ قَيْسٍ أَحْنَفَ ٱلْحِلْمِ لَمْ يَمُتْ لِيُبْصِرَ حَيًّا يَسْتَخِفُّ يَلَمْلَمَا ☆

☆ وَلَوْ طَيُّ رَأَتْ سَمَاحَ يَمِينِهِ طَوَتْ ذِكْرَ جُودٍ فِي عَدِيِّ ٱبْنِ أَحْزَمَا ☆

مصراع ٭ زرسطالیس و بطلمیوس و افلاطون یونانی ٭

درگذشت دیگر وزیری چون صاحب دیوان شمس الدّین که کلک زرّین سیمای رزّین رایش بر دیباچهٔ دستور وزارت

لمؤلّفه ٭ كَانَ فِيهَا آيَةً بَلْ غَايَةً كَانَ فِيهَا مُبْدِعًا بَلْ مُعْجِزًا ٭

رقم زد سیوم عیسی نفسی در فنّ موسیقال والانی ساحر البیان فی تفسیر المثالث و الحان چون صفیّ الدّین عبد المومن الأُرْمَوِیّ که تا جهان باشد بلبل زبانها بر گلبن زمانها نوای مصنّفات او بقول راست بر ساز خوامند زد

شعر ٭ شَرْكُ ٱلنُّفُوسِ وَنُزْهَةٌ مَا مِثْلُهَا لِلْمُطْمَئِنِّ وَعُقْلَةُ ٱلْمُسْتَوْفِزِ ٭

چهارم خطّاطی چون جمال الدّین یاقوت که

ع ٭ يَغْرِسُ ٱلدُّرَّ فِي أَرْضِ ٱلْقَرَاطِيسِ ٭

صفت بنان او زبید ویراع او برهان اَلْخَطُّ هَنْدَسَةٌ وَرُحَانِيَّةٌ ظَهَرَتْ بِـآلَةٍ جِسْمَانِيَّةٍ می شاید سوغونجاق نویین را راه نیابت وحکومت ممالک ارزانی داشت وبتخصیص تمشیت مهمّات بغداد و فارس در نظر اهتمام او فرمود و انصاف میری عاقل و عادل بود و در ضبط مصالح و ربط مناجح امور قاعده نهاد که ذکر آن بمرور دهور غافت نشود و دست حدثان روزگار باطراف وحواشی آن راه نیابد و منصب صاحب دیوانی ممالک بر قاعده زمان هولاکو خان بصاحب عادل شمس الدّین محمّد بن الصّاحب الدّیوان بها الدّین محمّد الجوینی نَوَّرَ ٱللّٰهُ تُرْبَتَهُمْ وَبَيَّضَ غُرَّتَهُمْ تفویض کرد و آوَاباً عن جَدٍّ از صناوید صید و اعاظم اکارم و اکابر مشاهیر خراسان بوده

شعر ٭ وَيَكَادُ مِنْ كَرَمِ ٱلطِّبَاعِ وَلِيدُهُمْ يَهَبُ ٱلتَّمَائِمَ لَيْلَةَ ٱلْمِيلَادِ ٭

٭ وَإِذَا ٱمْتَطَى مَهْدًا فَلَيْسَ يُنِيمُهُ إِلَّا نَشِيدُ مَدَائِحِ ٱلْأَجْدَادِ ٭

چون ارغون اقا و الکان و بذر بِشکتور و برغان لعول و امیر سانسز و شیرامون پسر جرماغون و دیگر امراء تومان و هزاره و صده و دمه فراخور حال و اندازه مراتب بنواخت و اشغال و رتبت هر یکی چنانچه معهود میدانست و تا غایت در صدد و معرض آن بودند مقرّر و مسلّم داشت و ایلچیان چون عقاب در پرواز بر نشیب و فراز و مانند برق در مسیر و جواز روانه فرمود با یرلیغها متضمّن نوید بخشایش و متکفّل مزید احسان و بخشش

لمؤلّفه ❊ يُذِيعُ بِهِ ٱلْأَقْطَارَ شَرْقًا وَمَغْرِبًا ❊ وَيَجْرِي بِهِ رِيحَا جَنُوبٍ وَشَمَالٍ ❊

و چریك ثغور اطراف روم و بغداد و موصل و دربند معیّن کرد و برادر خود شهزاده تبشین را در خراسان بر جای خود بنشاند و در سیاست ملك و محافظت رونق سلطنت و توفّر بر روعت خانیّت و کمال انصاف و معدلت تا حدّی مبالغه نمود که

بیت ❊ بدان دین و داد و بدان رزم و بزم ❊

❊ بدان حزم و عزم و بدان رای و جزم ❊

از خانان سلف و سلاطین کامکار حکایة نکرده اند و در اندك زمان بواسطه تامین جهانیان و نشر نعمت راحت و آمان

بیت ❊ جهان چون بهشتی شد آراسته ❊

❊ پر از رنگ و بوی و پر از خاسته ❊

شعر ❊ وَجَلَّتْ ظَلَامَ ٱلظُّلْمِ أَنْوَارُ عَدْلِهِ ❊ أَلَا فَتَأَمَّلْ هَلْ تَرَى مُتَظَلِّمًا ❊

در عهد خانیّت که تاریخ روزنامهء عدل و آرامش و عنوان رازنامه بذل و رامش نمود چهار تن معاصر افتادند در چهار فضیلت و معانی مشتهر

ع ❊ هر تنی را در صفت جانی دگر ❊

یکی مولاناء اعظم نصر الدّین طوسی که در کمال حکمت و علوم ریاضی و اخلاق

بموافقت حسن آن چشن در مجلس بهار بر کنار جویبار لاله نیز جام بستدین از اشک مدرار سحاب می گردانید و سوسن ساکنان خاک را بشارت نوروز جهان افروز می داد

شعر ٭ أَتَاكَ ٱلرَّبِيعُ بِطِيبِ ٱلْبُكَرْ ٭ وَرَقَّ عَلَى ٱلْجِسْمِ بَرْدُ ٱلسَّحَرْ ٭

٭ وَ خَفَّتْ عَلَى ٱلْمَرْءِ أَثْوَابُهُ ٭ إِذَا رَاحَ فِي حَاجَةٍ أَوْ بَكَرْ ٭

٭ وَ نُقِّرَتِ ٱلْأَرْضُ مِنْ جَوْهَرٍ ٭ فَمُنْتَظَمٌ فِيهِ أَوْ مُنْتَثَرْ ٭

گل همه تن روی و نرگس همه سر چشم شده و سنبل و بنفشه از غیرت و رشک زلف و گیسوی یار در تاب و خشم اطراف سهل و جبل از سبزه و ریاحین نمودار کارگاه ششتری و طیره ده خامهٔ آزری سلسال غدیر حاکیٔ عذوبت سلسبیل گشته و غضارت و نضارت باغ و راغ بریاض فردوس هادی سبیل فاتحه بتجنیس و تسجیع از گفتهٔ کاتب خوش نواخته

لمؤلفه ٭ وَإِنَّ ٱلرِّيَاضَ كَفَوْحِ ٱلْقِمَارِيِ ٭ وَ إِنَّ ٱلْفُؤَادَ كَنَوْحِ ٱلْقِمَارِيِ ٭

شعر ٭ پر از غلغل رعد شد کوهسار ٭

٭ پر از نرگس و لاله شد جویبار ٭

٭ ز لاله نهیب و ز نرگس فریب ٭

٭ ز سنبل عتاب و ز گلنار زیب ٭

مشاطهٔ صبا گاهی زلف بنفشه را تاب می داد و گلغونهٔ ارغوان بر چهرهٔ نوعروس اغصان می کرد و نرگس مخمور مستانه

بیت ٭ تا کاسهٔ پادشاه عادل گیرد ٭

٭ بر فرق ز زرّ ناب ساغر می داشت ٭

علی هذا کار عیش بنهایت کشید و اسباب لهو و طرب بغایت ملالت انجامید همت یمین دریا یسار ایلخانی شاهزاده گانرا بعوارف شاهانه و عواطف خسروانه مخصوص فرمود و نوینانرا

چند روز بمداومت کاسات مدام و مشاهدهٔ بتان گل اندام شهباز عیش و عشرت در دام کام می آوردند و روز مراد یابی بشب اُنس و استیناس می پیوستند و چون محیاء دیبا رنگ از تاثیر حمیا گلگون می شد و در تجاویف دماغ سورت اطراب شراب جوهر خود می نمود

شعر ☆ وَلَجَّ ٱلسُّقاةُ بِهاءٍ وَهاتِ　　وَعَجَّ الحُساةُ بِهُوى وَ هاءِ ☆
☆ وَدارَتْ عَلَيْهِمْ بِأَكْوابِها　　مُزِيلَ ٱلظَّلامِ مُدِيلَ ٱلضِّيَاءِ ☆
☆ غَزالٌ مِنَ التُّرْكِ حَشْوَ ٱلْقَبَا　　يُدِيرُ ٱلْغَزالَةَ حَشْوَ ٱلْإِناءِ ☆
☆ تَرَقْرَقَ فِى ٱلْكاسِ اُنْسُ ٱلْحَزِينِ　　وَعُذْرُ ٱلْخَلِيعِ وَغَيْظُ ٱلْمُرَاءِ ☆

انجمن ثریّا انتظام تفرّق بنات النّعش می گرفت و بازحالی که خروس زرّین بال صبح پر بیفشاند و برسم صبوحی از قول ابن المعتزّ خروش

شعر ☆ فَقَدْ نَشَرَ ٱلصَّباحُ رِدَاءَ نُورٍ　　وَهَبَّتْ بِٱلنَّدَى أَنْفاسُ رِيحِ ☆
☆ وَحانَ رُكُوعُ إِبْرِيقٍ لِكاسٍ　　وَنادَى ٱلدِّيكُ حَيَّ عَلَى ٱلصَّبُوحِ ☆
☆ وَحَنَّ ٱلنَّايُ مِنْ طَرَبٍ وَشَوْقٍ　　إِلَى وَتَرٍ يُكَلِّمُهُ فَصِيحِ ☆

ر آورد آب کار دولت و کار آب عیش و مسرّت را ☆

بیت ☆ پنجهٔ ساقی گرفت مرغ صراحی بدام ☆
☆ ز آتش صبح اوفتاد دانهٔ دلها بتاب ☆
☆ صبح همه جان چو می می همه صفوة چو صبح ☆
☆ جرعه شده خاک بوس خاک ز جرعه خراب ☆

بدین صفت و نسق طول ایام و لیال در مراد و کام می گذاشتند

بِمُدامٍ صافٍ وَخِلٍّ مُصافٍ　　وَحَبِيبٍ وافٍ وَسَعْدٍ مُوافِى

٭ جَرَّتْ ذُيُولِ ٱلثّيَابِ ٱلْبِيضِ حِينَ مَشَتْ كَٱلشَّمْسِ مُسْبِلَةً أَذْيَالَ لَالَآءٍ ٭
٭ وَقَزْعِ نَا قُوسٍ دَيْرِيٍّ عَلَى شَرَفٍ مُسْتَجٍ فِى سَوَادِ ٱللَّيْلِ دَعَّاءٍ ٭

ساقیان از آن جوهر سیّال اَنْوَرَ مِن النّار و اصفی مِن السّلسال

لمؤلّفه ٭ بادهٔ صافی‌تر از نور خرد در دماغ ٭
٭ کز صفت ساغرش پیکر جان بنگری ٭
٭ چون بقدح در چکد از اثر آن شود ٭
٭ ساخت چشم ارغوان مغز خرد عنبری ٭

بنصفی و ساغر و کاسات و طاسات سیم و زر می پیمودند

شعر ٭ وَطَافَتْ بِأَقْدَاحِ ٱلْمُدَامَةِ بَيْنَهُمْ بَنَاتُ مُغُولٍ قَدْ بُرِينَ مِنَ ٱلْخَفَرْ ٭
٭ وَتَحْتَ دَنَانِيرٍ شَدَدْنَ عُقُودَهَا زَنَانِيرُ أَعْكَانٍ مَعَاقِدُهَا سُرَرْ ٭

و مطربان خوش آوا و رسیلان بلبل نوا از زبان سلطنت برین غزل هزجی ترنّم کردند

بیت ٭ بمیدان وفا یارم چنان آمد که من خواهم ٭
٭ ز دیوان هواکارم چنان آمد که من خواهم ٭
٭ ز دفتر فال امّیدم چنان آمد که من جستم ٭
٭ ز قرعه نقش پندارم چنان آمد که من خواهم ٭

و این رباعیٔ ملمّع که از گفتار بلبل و دیدار گل خوشتر و دلکشاتر است بقولی راست تالی آن ساخته

شعر ٭ اَلْوَرْدُ كَأَصْدَاغِ أَحِبَّاىَ يَفُوحُ وَٱلْبُلْبُلُ فِى ٱلرَّوْضِ عَلَى ٱلْوَرْدِ يَنُوحُ ٭
٭ با دوست نشسته خوش بهنگام صبوح ٭
٭ کو مطرب و باده تا دمم داد صبوح ٭

☆ صاحب جدی ار نباشد پاسبان قصر تو ☆
☆ آنکه منزل دلو دارد مسکنش در چاه باد ☆
☆ مشتری در بحر مهرت گر وطن سازد چو حوت ☆
☆ هر دم از قوسش خدنگی بر دل بد خواه باد ☆
☆ ترک چرخ ار دشمنت را خون نریزد چون حمل ☆
☆ نیش زهر آلود عقرب بر دلش ناگاه باد ☆
☆ آفتاب ار چون اسد با دشمنانت دشمنست ☆
☆ تا ابد بر تختگاه چرخ چارم شاه باد ☆
☆ زهره گر با دوستانت همچو میزان راستست ☆
☆ از نهیب ثور او شیر فلک روباه باد ☆
☆ تیر اگر جوزا صفت در خدمتت بندد کمر ☆
☆ خوشهٔ او توشهٔ راه مسیح الله باد ☆
☆ ور قمر آهنگ کژ رایی کند خرچنگ وار ☆
☆ در طریق آسمان چون میرود گمراه باد ☆
☆ راس اگر پای تو بوسد مشتری بادا باوج ☆
☆ ور ذنب گردد مطیعت همچو راسش جاه باد ☆

تمامت شاه‌زادگان بنوبت کمر در گردن انداخته مغفت گرت آفتاب را زانو زدند و کار طوی را چون فردوس برین از جمال خواتین مانند حور عین كَأَمْثَالِ ٱللُّؤْلُؤِ ٱلْمَكْنُونِ بر اراست

بیت ☆ و صَوْتِ قَيْنَةِ ٱلتَّغْرِيدِ نَاظِرَةٍ بِعَيْنِ ظَبْيٍ تُزِيلُ ٱلنَّوْمَ حَوْرَاءَ ☆

جلوس خان عادل آباقا

چون مدت عزا سپری گشت و بر رسم مالوف روزها متتابع روان اورا آش فرستادند در تفویض کار خانیت بیکی از اولاد مفاوضت و مشارات پیش گرفتند دوازده پسر که هر یک بر سپهر خانیت برجی بودند تابان و در چمن شاهی سهی سروی گرازان داشت آباقا یشمت تبسین تیمور یزدار قنغراتای اجای تکشین تکودار چوشکب یسودار چومغار چنانکه گویی

لمؤلفه ✡ هاماتهم خلقت للتاج مذ ولدوا وصيغ اقدامهم للوطاء بالسرر ✡

اما حاکم محکمهٔ ازل خاتم عدل وصارم فصل بیسار ویمین بایمن و یسار آباقا مقرون گردانیده بود و امارات ملک داری و مخایل بختیاری از ناصیهٔ همایون او لامع می نمود ارغون اقا با ایجای خاتون و دیگر خواتین و شهزادگان و نوییان بر تذکر احکام چنگز خان توفر کرد و بعد ما که ایلچی بحضرت قاآن اعلام واقعه و استعلام مصلحت خانیت را روان کردند باتفاق خط دادند و هم داستان شدند که مطاوع اوامر قضا مضا و متابع زواجر فلک مطیع آباقا باشند پس بقول قامان و تنبیه احکام منجمان در اواسط شهور سنه ثلاث وستین وستمائه آباقا در ساعتی چون طالع خود مسعود و زمانی بمناهج امانی موعود پای فلک فرسای را بر دست سلطنت و متکاء اقبال وگاه غم کاه طرب فزای نهاد

شعر ✡ اذا ما علا صدر السرير جرى لنا به فلك بالخير و الشر دائر ✡

عقل کل زبان به ثناء فایح و دعاء فاتح بر گشاده می خواند

بیت ✡ ز اقتضای عقل فعال آنچه صادر می شود ✡

✡ منهیان خاطرت از سر آن آگاه باد ✡

ملک یزدجرد اثیم ۱۸ دقیقه ۳۱ ثانیه بوده و امروز در زیج بتانی و کوشیار و دیگران ۲۸ دقیقه ۴۲ ثانیه اعتداد می کنند و در زیج خانی ۲۸ دقیقه ۲ ثانیه چنانکه چهل ثانیه نقصان کرده یعنی بارصاد چنین یافته لا شک در عمل استخراج طالع چهار برج تفاوت میکند چه حرکت وسط آفتاب در شبانروزی درجه است بتقریب باری هنوز عمارت رصد تمام نشده بود که اجل موعود از مرصد کمین بگشود و هولاکو خان در شهور سنه ثلاث وستین و ستمائه مغاک خاک توده فانی از فراز تخت خانی عوض یافت

☆ أَلَا تَعْسَ هَذَا ٱلْمَوْتُ كَيْفَ ٱرْتَقَى إِلَىٰ　　حِمَى قَصْرِهِ ٱلْعَالِي ٱلْمَنِيعِ ٱلْجَوَانِبِ ☆

☆ فَمَرَّ عَلَى تِلْكَ ٱلْقَنَابِلِ وَٱلْقَنَا　　وَجَازَ عَلَى تِلْكَ ٱلْقَوَاضِي ٱلْقَوَاضِبِ ☆

بر آئین مغول دخمه ساختند و زر و جواهر وافر آنجا بریختند و چند دختر فروزان چون اختر با حُلی و حُلَل و اکلیل و کلَل هم خوابه او گردانیدند تا از وحشت ظلمت و دهشت وحدت و مضیق مضجع و مقام و حریق عذاب و ایلام مصون ماند و خواجه نصیر الدین طوسی رحمه الله ذکر در تاریخ آن گفته

بیت ☆ چون هولاکو ز مراغه بر مستان که شد　　کرد تقدیر اجل نوبت عمرش اخر ☆

☆ سال بر ششصد و شصت و سه شب یکشنبه　　که شب نوزدهم بد ز ربیع الاخر ☆

کجا شد آن کال روعت و جباری و مزید سطوت و کامکاری و حشمت حشم کشور گیر و کلاه گوشه نخوت آسمان فرسای تا حائل قضای آسمانی و حاجز مقادیر یزدانی گشتی یا چندان خزائن و دفائن بفدیه در میان نهادی و یک ساعت تاخیر و مهلت یافتی

بیت ☆ بزخم تیغ جهان گیر و گرز قلعه کشای　　جهان مسخّر من شد چو تن مسخّر رای ☆

☆ بسی حصار گشادم بیک گشادن دست　　بسی سپاه شکستم بیک فشردن پای ☆

☆ چو مرگ تاختن آورد هیچ سود نکرد　　بقا بقای خدایست و ملک ملک خدای ☆

وصغری بدان منسوب است و باز جُستن میلاج و کدخدا و خداوند بیت و شرف
و مثلّثات وحدود و حظوظ و وجوه کواکب پادشاه‌را کیفیت امتداد عمر وحال نفس
و بسطت و بقاء ملک و توالد نسل و اروغ وحقیقت آن باز نماید این سخن موافق مزاج
و مزید حسن اعتنا ایلخانی گشت وتولیت اوقاف تمامت ممالک بسیطه در نظر صایب
او فرمود و یرلیغ داد تا چندان مال که مونت استعمار و مکنت مصالح واسباب آنرا کافی
باشد از خزانه و اعمال بدادند و بحکم فرمان مؤیّد الدّین عرضی از دمشق و نجم الدّین کاتب
صاحب منطق از قزوین و فخر الدّین مراغی از موصل وفخر الدّین اخلاطی‌را از تفلیس احضار
کرد و در مراغه از طرف شمالی بر سرِ پشتهٔ رفیع رصد خانهٔ بنا فرمود در کمال آراستگی
وذلک فی شهور سنه سبع وخمسین وستمائه وصنوف دقایق حذاقت در فنّ نجوم ومهارت
در علم هئیة ومجسطی و ارصادِ کواکب بجای آورد و تماثیل ممثّلات افلاک و تدویرات
وحوامل ودوایر متوهّمه و اسطرلاب و تقاویم منقور ومکفّت کرد ومنازل ماه ومراتب بروج
دوازده گانه بر میباتی ساخته شد که هر روز عند الطّلوع پرتو نیّر اعظم از ثقبهٔ قبهٔ بالایی بر
سطح عتبه می افتاد و درج ودقایق حرکتِ وسطِ آفتاب وکیفیّت ارتفاع در فصول اربعه
ومقادیر ساعات از آنجا معلوم می شد وشکل کرهٔ زمین در غایتِ دقّت نظر بپرداخت
وبخشش ربع مسکون بر اقالیم سبع وطول ایّام وعرض بلد وارتفاع قطب شمالی در مواضع
وصورة وضع و اسامی بلدان و هیآت جزآئر و دریاها روشن و مبرهن گردانید چنانکه گوئی
کتاب ممالک و مسالک از نسخهٔ حواشی آن فراهم آورده اند و زیج خانی بنام پادشاه
تصنیف کرد وچند جدول و نکات حسابی که در دیگر زیجات متقدّمان چون کوشیار و فاخر
و علائی وشامی وغیرها موجود نبود در افزود امّا در استخراج طالع سال از زیج خانی بنسبت
مستخرجات زیجات قدما تفاوتی حادث می شود و سبب آنست که اوج آفتاب از اوّل

آن لشکر جهان آشوب متعذّر گشت و این معادات قایم و دائم بود و تجنّب و تحرّز بین
الجانبین بر قرار تا عهد دولت کیخاتو خان چون تقتای وارث مملکت منکو تیمور گشت
بتوارد رسل و تجاوب مراسلات راهِ تجار و ارتاقان گشاده شد و اسباب سلامت
و امن مجتاز آن آماده و مملکت ارّان از کثرت عرابات و پرده و اسب و گوسفند
در تموّج آمد و متاع طرائف آن اطراف بعد از انقطاعِ چند ساله سمتِ اتّساع یافت *

ذکر رصد مراغه

چون پادشاه مملکت گیر هولاکو خان کار بغداد و اعمال موصل و دیار بکر را بحکم قاطع
تیغ بفیصل رسانید و آن نواحی مستصفی شد و سر حدّ و مملکت روم از سرِ جدّ و یمن
جدّ و نجدت همّت پادشاهانه مستخلص و محفوظ گردانید

شعر * حَوَى وَحَمَى بِالرَّأْيِ وَالسَّيْفِ مُلْكَهُ فَلِلّهِ مِنْ حَاوٍ وَ لِلّهِ مِنْ حَامٍ *

و اطراف مسالک و اکناف ممالک را بتقطاولان مهابت کامل و قراولان سیاست شامل سپرد
و لشکرها در هر ثغری تعیین فرمود و ازین امور فراغی حاصل آمد مولانا سلطان الحکماء المحقّقین
نصیر الملّة و الدّین الطوسیّ اعلی الله درجته و لقّنه یوم الحساب حجّته در بندگی تخت سلطنت که

مصراع * قَوَائِمُهَا كَانَتْ عَلَى فَرْقِ فَرْقَدٍ *

عرضه داشت که اگر رای غیب دان ایلخان مستصوب باشد از برای تجدید احکام
نجومی و تحقیق ارصاد متوالیات رصدی سازد و زیجی استنباط کند و باصابت فکر
دور بین و رای مهندس کشای احتیاط ایلخانرا از حوادث مستقبلات شهور و اعوام
و احکام محاولات خاصّ و عام اعلام واجب داند و تسییر طالع و تقسیم مطالع و توجیه
سالها فردآیه کند و بعد از امعان نظر در وتد مائل و زائل که عطایای کبری و وسطی

شعر ☆ وَصَالُوا صَوْلَةً فِيمَنْ يَلِيهِمْ　　وَصُلْنَا صَوْلَةً فِيمَنْ يَلِينَا ☆

ایشانرا ازعاج کرده چند منزل از عقب معاقبت کردند چون پادشاه اعادی سوز بمعسکر اقبال خود خرامید اشارت فرمود و اُرتاقان برکه اغول که در تبریز بمتاجرت و معاملت اشتغال داشتند و بی حدّ و قیاس اموال تمامت را بیاسا رسانیدند ومال آنچه یافت خزانه‌را بر گرفتند بسیار از آن جماعت بودند که پیش معارف تبریز موودعات و بضاعات داشتند بعد از سپری شدن ایشان آن مالها در دست مؤتمنان بماند برکه اغول نیز مجازات را تجار دیار ممالک خانی بقتل آورد ومیان معامله با ایشان کار بست راهِ صادر وارد و مسافرت ارباب تجارت چون کار هنرمندان بیکبار بسته شد شیاطین فتن از شیشهٔ زمن جَستند و درین نزدیکی قبیلا قاآن ایلچی فرستاد و شمارهٔ بخارا تازه گردانید از جمله شانزده هزار که در نفس بخارا معدود بودند پنج هزار بباتو تعلّق داشت و سه هزاره بقوتی بیکی مادر هولاکو خان و باقی بالغ قول یعنی دلای بزرگ موسوم بود تا هر کس از اولاد جنگیز خان که بر سریر خانیت استقرار باید آنرا بخاصّه حکم کند این پنج هزار باتورا تمامت بصحرا راندند وبزبان صفائح بیض که برید منایاء حمرست پیغام اجال بر ایشان خواندند و بر مال و زن و فرزند ایشان هیچ ابقا نرفت و چون قاعدهٔ الحُبّ یتوارث و البغض یَتَوارَث در نظر عقل ممهّد است بعد از گذشتن برکه اغول پسرش منکو تیمور قایم مقام گشت و با آباقا خان بساط مخالفت قدیم مبسوط گردانید و میان ایشان چند کرت کرّ و فرّ اتفاق افتاد و یک نوبت سی هزار سوار تیغ زن نیزه گزار از آن آباقا خان بوقت مراجعت و عبور بر روی آب اجزای یخ متلاشی شد و تمامت غرق گشتند و حاصل ایّام حیات را بر تختهٔ یخ منقوش گردانید بعد از آن آباقا خانرا چون کثرت لشکر و جسارت ایشان معلوم شد ازین سوی دربند دیواری کشیدند و آنرا سیبا گویند تا مداخلت و مکابرت

یک نیزه چون اجزاء سنگ مصمت شده بحکم برکه اغول لشکری مغول ناپاک تر از عفاریت و غول زیادت تر از قطرهٔ باران أَقْبَلُوا حَامِلِي جَدَاوِلِ مُسْتَلْهِينَ بِٱلْغُدْرَانِ برآن آب فسرده چون آتش و باد بکذشتند و از صهیل و صلیل جیاد و اجناد طبقهٔ ساهرهٔ زمین پر اصطکاک خروش رعد و لمعان و بریق برق کشت آتش خشم افروخته تا لب آب کور بیامدند هولاکو خان دفع شرر شرّ ایشانرا با لشکری آراسته پذیره شد

شعر ☆ غَدَاةَ لَقُوهُمْ بِمَلْمُومَةٍ　　رَدَاحٍ تُغَادِرُ لِلْأَرْضِ رِكْزَا ☆

☆ وَخَيْلٍ تَكَدَّسُ بِٱلدَّارِعِينَ　　تَحْتَ ٱلْعَجَاجَةِ يَجْمِزْنَ جَمْزَا ☆

☆ بِبِيضِ ٱلصِّفَاحِ وَسُمْرِ ٱلرِّمَاحِ　　فَبِٱلْبِيضِ ضَرْبًا وَبِٱلسُّمْرِ وَخْزَا ☆

بعد از مصاف و مقاتلت ایشانرا منهزم کردانید و همچنان از عقب لشکر می کشید

شعر ☆ إِنْ هَرَبُوا أُدْرِكُوا وَإِنْ وَقَفُوا　　خَشُوا ذَهَابَ ٱلطَّرِيفِ وَٱلتَّالِدِ ☆

در دربند باکویه باز عرصهٔ محاربت بکستردند و اقدام اقتحام فشردند و از لشکر بَرَکَه بَرَکَه وَمْه ابقا نرفت تا خلقی تمام بقتل آوردند و باقی مغلوب کشته عنان انهزام براه دادند هولاکو خان لشکررا اجازت انصراف نداد تا بر روی آب که یخ کرفته بود عبور کرد بی تحاشی

شعر ☆ كَأَنَّ جَوَارِي ٱلْمُهَجَاتِ مَاءٌ　　يُعَاوِدُهَا ٱلْمُهَنَّدُ مِنْ عِطَاشِ ☆

☆ فَوَلُّوا بَيْنَ ذِي رُوحٍ مُفَاتٍ　　وَذِي رَمَقٍ وَذِي عَقْلٍ مُطَاشِ ☆

همچنین روز بروز مراحل یاغیان منازل لشکر ایلخان می شد چون در عرصهٔ ملک شهزاده نزول فرمود برکه اغول را از انکسار و انزجار لشکر خود و غلبه و استیلاء پادشاه دشمن مال نائره غضب بر افروخته شد حکم فرمود که تمامت لشکر از هر ده هشت نفر مسترکب شوند و مساجلت و مقاتلت را مرتکب مغافصةً برسر لشکر ایلخانی رسیدند و راه مهادنت و مواساة بر بستند و دست مطاولت بر کشادند تا عرصهٔ دیار خودرا از شوائب تغلّب و تعدّی بیکانکان مصفی و منزّه کردانیدند

نیاره بیاسا رسانیدند پس ملک مظفررا از محبس بمانس سرور رسانیدند و قایم مقام پدر و ملتزم باج و خراج شد و تا اخر عمر بخدمات پسندیده در خدمت اروغ میمون قیام نمود و باسقاقی میردین هم بر آن ایلچیان که نام ایشان در مقدمهٔ ثبت افتاد مقرر گشت *

ذکر موجبات وحشتی که میان هولاکوخان و برکه اغول واقع شد

بوقتی که پادشاه جهان گیر چنگیزخان بر ملوک و ممالک عالم قادر و مالک گشت و اطراف و اکناف را بر پسران چهار گانه توشی جغتای اوگتای تولو قسمت میفرمود و منازل و یورتهارا در چهار سوی گیتی تعیین چنانکه مستخرج روز نامه دها و مستصوب شهامت بی منتهی او بود و تفاصیل نواحی و بلاد در تاریخ جهانگشای مسطور و مذکور است جغتای‌را عرصات منازل از حدود ثغور ایغور تا تخوم سمرقند و بخارا معین شد و مقام مالوف و پیوسته در جوار الممالیغ بودی و اوگتای در عهد میمون پدر چون ولی عهد سلطنت خواست بودن هم حدود ایمیل و قوباق که تخت گاه خانیت و سرهٔ مملکت بود مقام داشت و تولورا یورت مجاور و ملاحق اوگتای بودی و از اطراف قیالیق و خوارزم و اقصی سقسین و بلغار تا ثغر دربند و باکویه در طول بنام پسر مهین توشی موسوم گردانید و ما ورای دربند که انرا دمرقبق گویند دائم موضع مشتاة و معهد لمّ شتات لشکر او شد و احیانا تا اران تاختن میکردند و میگفت اران و اذربیجان نیز داخل ممالک و منازل ایشانست بدین موجب مواد منازعت و امداد مخاشنت از طرفین تعاقب گرفت در زمستان سنهٔ اثنی و ستین و ستمایه چون زرگر تقدیر رود دربندرا مانند سبیکهٔ سیم گردانیده بود و پوستین پیرای شتا بر اندازهٔ طول و عرض اطراف تلال و وهاد لباس قاقمی بریده و سطح اعلاء نهر مقدار

بالشکر مضرب خیام و موضع مقام اختیار کرد و او میری بود از شجعان اتراک بفرط رجولیّت و فروسیّت ممتاز و با آنکه تیر او مسافت سیصد قلاج می رسید از منتصف بالای قلعه نکول می کرد پس سیوک و قتغتای و تنغور براه ایلچی بمیردین رفتند و از زبان پادشاه گفتند ممالک شرق و غرب که در مدّت خروج این لشکر گشاده شد و اسباب دمار و بوار که معادیان و معاندانرا آماده گشته مذکری مقنع و ناصحی مشفق بل منذری شنیع و زاجری قطیع است چنانکه گفته ام

شعر ☆ كَفَى لَكَ إِنْذَارًا بِمَا هُوَ سَابِقُ ☆ مِنَ ٱلْغَارَةِ ٱلشَّعْوَاءِ وَٱلْمَوْتُ سَائِقُ ☆

☆ وَمَا سَارَ فِي ٱلْآفَاقِ مِنْ صِيتِ بَطْشَةٍ ☆ تُحَدِّثُ بِٱلْآثَارِ مِنْهَا ٱلْخَلَائِقُ ☆

☆ فَمَا قَلَّ جُنْدٌ أَوْ تَبَلْبَلَ بَاسِلٌ ☆ وَمَا كَلَّ سَيْفٌ أَوْ تَهَلَّلَ عَاتِقُ ☆

☆ بَلِ ٱلْقَوْسُ مِرْنَانٌ وَذَا ٱلنَّبْلُ طَائِرٌ ☆ وَذَا ٱلْخَيْلُ صَهَّالٌ وَذَا ٱلرُّمْحُ خَافِقُ ☆

☆ سُيُوفٌ لِأَعْنَاقِ ٱلْخُصُومِ سَوَافِكٌ ☆ لَتُوتُّ لِهَامَاتِ ٱلرِّجَالِ سَوَاحِقُ ☆

اگر بر تمرّد اصرار نمایند و بحصانت سنگی بر هم نهاده پناهمند و باد غروری بدماغ خود راه دهند بعاقبت ثمرهٔ آن تخریب دیار و تضییع اموال و دما خواهد بود و اگر به ایلی و انقیاد تلقّی کنند زن و فرزند و مال و خواستهٔ چندین مسلمان در حصن امن و وقایهٔ امان بمانند

ع ☆ فَاخْتَرْ فَأَيُّهُمَا تَهْوَاهُ مُنْقَلِبًا ☆

مصراع ☆ زین هر دو کدامت اختیارست بگیر ☆

بواطن سلطان سعید از ترعید صواعق مخالفت و ابراق بوارق مهابت متزلزل و متقلقل شد ایلچیانرا تمکین و نواخت کرده عقدهٔ نفار بگشاد و در عناد بر بست و براه مطاوعت در آمد چون بهندگر حضرت با انواع تحف و هدایا تشرف جست اورا بامعفت وزیر که فلک مملکت اورا منتظام تدبیر بمثابت معفت اختر سیّاره بودند و روزگار اعادی را روز دفع مکاید معفت اخگر

بساطِ مضارب عرصهٔ معاطب کشتند اللّهمّ مگر معدودی مجروح که خبر آن مقتلهٔ شنعا و داهیهٔ فحشا بحضرتِ هولاکو خان آوردند

بیت ☆ همه لقمه شکر نتوان فرو برد گهی صافی توان خوردن گهی دُرد ☆

از آن تاریخ باز خشونت لشکر اسلامیان و شدّة مناعت وکمال شجاعت و فرط تهوّر شامیان و ثبات قدم و لطف اختیال ایشان در موقف منازلت و وقاف مناجزت مغول را معلوم شد پس ملک مظفّر اشارت راند و خزانه که در قلعه بود با زن و فرزند کید بوقا در قبضهٔ تصرّف و قید اسر آورد و تمامت حُفّاظ و حرّاس قلعه را بواسطهٔ مطاوعت و مخاضعت کفّار بی آنکه تیغ مصری را بعقیق مذابی که مجاری آن اوعیهٔ عروق است ملوّث گردانید بخراب اباد عدم فرستاد و ایشانرا از بالاء قلعه بشیب انداخت و پیش از این حال دمشق و حلب و مضافات دیار شامی از عداد مصر خارج بود چون ملک مظفّر را دیباجهٔ صحیفهٔ بز حال برقوم این فتح ارایش یافت گفت این دیار بزخم تیغ ابدار از تصرّف کفّار انتزاع یافته باید که مضاف ممالک مصر باشد عطوفی که عواطف و الطاف و اصناف الآء او از سَنَنِ مِنَن و سُنّتِ ضِنّت مبرّاست بسعی یک چاشت ممالک شام را که در آفتاب گردش شهرتی موفور دارد ملک مظفّر را ارزانی داشت *

ذکر استخلاص میردین

در سیاقِ این احوال شاغر نوبین از حکم یرلیغ آسمان مکان ایلخان با لشکری انبوه جهة استخلاص میردین و آن حدود نامزد گشت در آن حال سلطان ملک سعید بود و پسر خود را ملک مظفّر در حبس و بند میداشت چون قلعهٔ آنجا با قلّهٔ سما در رفعت هم رازی و باسدِ اسکندر در مناعت انبازی میکرد بتحصّن آن استظهار افزود و اسباب مدافعت و مکافحت را مهیا گردانید شاغر

اطناب وار ساغر می ناب کشیدند مراکب را خلیع العذار مشمر گذاشته وصوت غنآء مالوف برداشته آمن از طلایه و بأس و غافل از نوازل قهر و بأس زمانی که متکفّل فتح سرایاء حزب الله و حتف و حرب لشکر پادشاه .بود بُرقهاء سفید مصریان ظاهر شد مغولان چون علامت لشکر خود دیدند گمان بیگانه نبردند و برجای ساکن می .بودند تا ازحوالی صفوف جیوش باجوش و خروش چون محیط دائره بیکدیگر پیوست وفجاةً دفعةً جمله حمله آوردند ایشان برخی پای بستهء خواب و بعضی مشتعل بمناولت ومداولت کاسات شراب فوج فوج از گوشها مستعدّ می شدند و سلاحها بر خود راست می کرد و روی به جنگ می آورد همچنانکه فراش خودرا بر شعلهء شمع زند ناچیز می شدند هَاجَتِ ٱلدَّهْماءُ وَٱلْفِتَنِ وَبلَغَتِ ٱلدِماءُ ٱلثُنَنْ

شعر ☆ وَكُلُّ قَرارٍ بِٱلْجَاجِمِ تَلْعَةٌ وَكُلُّ مَغِيضٍ بِٱلدِمَاءِ مَسِيلُ ☆

پردلان بطعن و ضرب و رشق و مشق و متک و فتک دست یازیدند چون الف واحد رمح از کف ابطال مانند نون تثنیه در اضافت ساقط شد جمع کاة تیررا همزه صفت بنون تأکید کمان چون غمزه و ابروی یار در یکدیگر پیوستند

لمؤلّفه ☆ وَإِنَّ ٱلْقَوسُ مِنْ هَجْرِ ٱلنِبَالِ وَطَارَ ٱلسَّهْمُ مِنْ طَرَبِ ٱلْقِتَالِ ☆

درحال تیغ ماضی باستقبال ارواح می رفت ومصدر سینهارا .بسهام معتلّ مثال صحیح اصابت مشتق می گردانید و دانهء دلهارا اجوف می ساخت خطبآء اسیاف مصری

شعر ☆ بِيضٌ تُصَافِحُ بِٱلْاَيْدِی مَقَابِضَهَا وَحَدُّهَا صَافَحَ ٱلْاَعْنَاقَ وَٱلْقِمَمَا ☆

☆ ضَحِكْنَ مِنْ خِلَلِ ٱلْاَغْمَادِ مُصْلَتَةً حَتّى إِذَا أُخْلِقَتْ ضَرْبًا بَكَيْنَ دَمَا ☆

بر منابر اکتاف مغول ایة اَللّهمَّ ٱقْتُلْ كَفَرَةَ أَهْلِ ٱلْكِتَابِ ٱلّذِينَ يُكَذِّبُونَ رُسُلَكَ وَيَصُدُّونَ عَنْ سِبِيلِكَ وَيَدْعُونَ مَعَكَ إِلٰهًا اَخَرَ خواندن گرفت عاقبت الامر کید .بوقا با تمامت لشکر بزخم لتوت آن لیوث و ضرب حسام آن لشکر ضرغام ارغام پلنگ انتقام بر

و معارف با صناجق و علم و مصاحف رحمت نامهٔ قدیم اعنی کلام ملک کریم مراسم انقیاد را استقبال و تلقّی کردند و از غلبات بطش و غلیان بأس التزام طریقهٔ مهادات و مهادنت توقّی نموده نواصی خضوع بر خاک مطاوعت نهادند و در مقام استسلام شهررا تسلیم کردند کید بوقا بالشکر در شهر رفت و خزاین و قلعه در قبضهٔ تصرّف و حیز تسخیر آورد چون مدّت هفت ماه عراص ممالک قبّهٔ اسلام را

شعر ✡ عِرَاصُ تِلَاعِ ٱلْأَرْضِ يَنْقُشُ تُرْبَهَا تَوَالِي جِبَاهٍ مَسَّهُ وَمَبَاسِمُ ✡

مراکز رایات استیلا و مخیّم حشم محتشم او شد سلطان مظفّر که در آن حال قهرمان قاهرهٔ او بود بر عزم ازعاج کید بوقا با دوازده هزار سوار که هر یک سوار ساعد مبارزت و مغفر تارک شجاعت و وشاح صدر قلب شکنی و تیغ خون ریز صفدری بودند

شعر ✡ اَخُو ٱلْحَرْبِ مَشْبُوبُ ٱلْعَزِيمَةِ رَأْيُهُ إِذَا كَلَّتِ ٱلْآرَاءُ لَا يَتَتَعْتَعُ ✡

عنان گرای شد کید بوقا چون معلوم کرد که بدین قصدی می پیوندند و شرّرا آیین و پیشهٔ خود ساخته بمبضع خدیعت شرایین حیات ایشانرا فصدی خواهند کرد خزینهٔ موجودرا با زن و فرزند بقلعهٔ دمشق فرستاد و خود بالشکر مستقبل ایشان شد و در سر حدّ بیابان نزول کرد مصریان مواطاة کردند که از ما ورای رمل دو روزه راه بروند و بغتةً عطفهٔ نمایند و از جامهاء سفید بر آیین لشکر تتار برقها آشکارا گردانند و چون این نشانه ظاهر شود شامیان نیز از مکان و مکامن در حرکت آیند و لشکر مغول را سر کوبی بلیغ و دستبردی بنام که اثار آن تا جهان باشد پایدار ماند بنمایند بدین میعاد لشکر مصر

شعر ✡ لَهَا عَدَدُ ٱلرَّمْلِ ٱلْمُبِرِّ عَلَى ٱلْحَصَى وَلَكِنَّهُ عِنْدَ ٱللِّقَاءِ جِبَالُ ✡

از طرف وادی رمل اجتیاز کردند و شامیان در مرصد انتصار و موعد انتظار و اختبار عازم و حازم ایستادند و لشکر مغول از سر غرور و فراغ در عرصهٔ صحاری و رفارف راغ خیام را

خزانه موجود بود و در عهدِ ارغون خان از زادهٔ یم دُرِ دانهٔ یتیم چون پسر مریم در قبهٔ کلاه ترمیص کرده داشت وزنِ آن دو مثقال و چهار دانگ روزگار ابهام را میگفت کسی مریم را نگوید این دُرِ یتیم از کجا آوردهٔ تزئین و ترشیح آنرا بر شیخ الاسلام جمال الدّین عرض کرد یعنی نظیر و توام این را طلب توانی داشت پس فرمود که از حبّاتِ خزانهٔ حلب است لمؤلفه ٭ لَا دَرَّ دَرُّ دُنًى إِذْ مِنْ مَكَائِدِهَا لَا ٱلدُّرُّ يَبْقَى وَ لَا ٱلدُّرِيُّ فِي ٱلْفَلَكِ ٭

امّا از طرف دیگر چون کید بوقا با لشکر توجّه نمودند از انتشار صیت سطوت و هجوم لشکر ایلخانی نواحی شام چون دلی مهجوران از صبر پرداخته شد ارباب دمشق در آن نزدیکی بتواتر خبر اقدام و اقتحام آن لشکر جهان آشوب معلوم کرده بودند و تخریب بلادی که نظائر آن بود عمدهٔ تجربت احوال و عروهٔ تمسّک اعمال خود ساختند و باشارتِ ملک ناصر اکثر قطّان آن اقطار از امرا و لشکر و ارباب تموّل و استظهار عازم حدود مصر شدند و بوادی رمل که حایل و حاجز است میان سرحدّ شام و مصر ما وراءِ شطّ نیل برمثالِ طریقی ممدود ملتبی و همّت بر استمداد و استبداد مقصور داشتند و ملک ناصر الدّین نبیرهٔ ملک اشرف بود که رباعیّات او در صیاغت اوزان پارسی و صناعت لطف و سلاست کان یسری مسری الخیال و یجری مجری الامثال و ان کان بلا مثالٍ و این دو بیتی از ابکار افکار او در مدینة السّلام استماع رفته

شعر ٭ بِٱللُّطْفِ إِذَا لَقِيت مَنْ اَهْوَاهُ ذَكِّرْهُ بِمَا لَقِيتُ مِنْ بَلْوَاهُ ٭

٭ إِنْ اَحْرَجَهُ ٱلْحَدِيثُ خَالِطْهُ بِهِ اَوْ رَقَّ فَقُلْ عَبْدَكَ لَا تَنْسَاهُ ٭

چون منشد مصراع اوّل را بانشاد رسانید باللّطف اذا لَقِيتَ من اَهْوَاهُ اورا گفتم ما اشرف والطف هذا الکلام لقد لَقِيتُ باللّطف اقصی غایة اللطافة و چون مصراع رابع صورة املا یافت اورقّ فَقُلْ عَبْدَكَ لا تَنْسَاهُ گفتم أَوْرَقَ عُودُ الفضل من رِقّةِ هواءِ تِلْكَ البَلاغَةِ بقایاءِ اقْوام دِمشقی چون مجال مجادلت و مقام مقاومت نداشتند و ندیدند مشایخ

لمؤلفه ☆ خَلَتْ حَلَبٌ مِنْ بَأْسِهِمْ وَقُلُوبُهُمْ لَقَدْ وَجِلَتْ كَالطَّائِرِ الْمُتَحَذِّرِ ☆

قطان آنجا بناکام درِ مطاوعت بر بستند و از حصارِ زبان تیر کشاده داشت میهمات پشه با باد عاصف مبارات کجا یارد نمود و تبانچه با تیغ و تیر چگونه دست بُرد نماید بعد ما که چند روزی کوششها کردند عاقبت بقهر گرفتند مغولان

شعر ☆ يَوْمَ تَفُوتُ الْمُرْهَفَاتُ وَقَدْ غَدَتْ غَرْثَى وَيُرْوَى السُّمْرُ وَهْيَ حِرَادُ ☆

در شهر ریختند و قتلی بیمناک را ارتکاب نموده بتاراج و غارات وسبی و أَسْر که عادات معهود ایشانست مشغول گشتند حلائل جلائل اسلامیان که از شعاع ابن جلابل از سواد سایهٔ خود چهره را پیرایهٔ خجل و وَجَل می بستند چون آفتاب هر دری و هر جائی شدند و سایه کردار از پی عفاریت طواغیت روان عقایف ساریه سیرت عصای عصمت آسیه اسوة را در مجلس معاقرت باخذ و اعطاء کاس اقامت و اجلاس میکردند ای بسا صبایا ماه وش که سبایا گشتند و عواتق محجّلات که پیش برادر و شوهر در معرض فضایح آوردند باری چندان غنیمت یافتند که مغولان از بسیاری دینار و جواهر و اثواب وثیر و نفائس کثیر درمیزان اعتبار ایشان قیراطین وزنی نداشتند خزانهٔ مشحون بقناطیر زر و سیم و عقود جواهر و درر یتیم و اقطاع لعل ابدار و زبرجد زَبَرْجَد و عقیق شقیق رنگ و یاقوت ناب در دست تصرّف خزانچیان شاه زاده آمد که در و دیوار کاشانهٔ وهم بدان مرصّع گشت بضبط وحفظِ آن جهت عراضهٔ خدمت پدر اشارت فرمود چون کار قتل و سبی مردم و تخریب شهر و نواحی وتحصیل غنائم از صوامت و سوائم بنهایت کشید عزیمت انتهاض رایت و نقلت لشکر بر استقرار و وقوف غالب شد بعد از آنکه مسافت مراحل را بقطع رسانیدند و اجزا و اضلاع زمین از زخم سنابک مواکب حنین بچرخ مفتمین شاهزاده بخدمت تخت پدر خرامید و خزانه بعرض پیوست محلّی مرضی و موقعی عظیم یافت و تا زمان سلطان احمد بقایاء آن

استخلاص حلب و تتمیمِ ذکرِ شامیان

از حکمِ یرلیغ شاه‌زاده یشمت با لشکری گران

شعر ☼ طَوَالِعُ طَرْفُ ٱلْجَوِّ مِنْهُنَّ خَاسِئٌ　　حَسِيرٌ وَقَلْبُ ٱلْأَرْضِ مِنْهُنَّ مَرْعُوبُ ☼

استخلاصِ حلب و تخریبِ میّافارقین را در حرکت آمد

شعر ☼ بِعَزْمٍ إِذَا مَا ٱنْسَابَ فِي مُدْلَهِمَّةٍ　　مِنَ ٱلْخَطْبِ لَمْ تَرْتَدَّ إِلَّا عَلَى فَضْلِ ☼

و پادشاه از ملک کامل که سلطنتِ میّافارقین داشت نیک در خشم بود و فرموده که سیلی از طوفانِ سطوت در آن دیار بندند و بارقهٔ را از بوارقِ مهیبتِ پادشاهانه بدیشان نمایند و دثارِ هستی از سرِ دیار بر کشند سببِ آنکه بوقتِ محاصرهٔ بغداد خلیفه از وی استمدادِ اجناد کرده بود او لشکری آراسته مدد اسلام را بفرستاد چون بموضع بشّاریّه رسیدند که مفرقِ طُرق و واسطهٔ ناحیتین است نعیِّ خلیفه و استخلاصِ بغداد بشنودند از آنجا صناجق و اَعلام را چون رایتِ ادب درین عهد نگونسار کرده خاک از سرِ تلهّب بدستِ حسرت بر آن پاشیدند و مراجعت نمودند شاه‌زاده بموجبِ فرمان براهِ میّافارقین لشکر کشید ملک کامل دانست که در مُتَشَدِّدِ عجز باشرطِ رهانه دادِ فِرْهانه دادن مغامرت باشد نه مقامرت و باعتمادِ تریاق اکبر سمومِ افاعی را امتحان کردن تجنّن باشد نه تطبّب باخزآئن و حواشی بقلعهٔ اَنْگَلِیک و یکانیه که محصنهاء منیع بود و بذخاز وافر مستظهر توسّل جست امّا در نواحی و اعمال که بر مَمَرّ افتاد هر چه در حدِّ امکان آید از قتلِ سکّان و تخریبِ مساکن و مواطن و نهبِ رباع بتقدیم رسید و آثارِ صاعقه در زروع و گُرگ در رمه و سیل در اماکن و آتش در بیشه بنمودند از آن حدود عازمِ حلب شدند و بر مدارِ شهر نزول فرمودند و وفود خوف و هراس در محلّ اسرار سکّان حلول کرد و امداد بهروزی بسرعت رحلت

وَاللّٰهِ ما كان عندنا كتابك إلّا كصرير باب أو طنين ذباب لأنّك استخففت النعمة واستوجبت النقمة سنكتب ما قالوا ونمدّ لهم من العذاب مدًّا ونلعب بالكتابة والتهديدات الكاذبة ما كان الغرض إلّا إظهار بلاغتك وإعلان فصاحتك وما أنت إلّا كما قال القائل حفظت شيئًا وغابت عنك أشياء كتبت سيعلم الّذين ظلموا أىّ منقلب ينقلبون لك هذا الخطاب وسيأتيك الجواب أتى أمر اللّٰه فلا تستعجلوه الملك الناصر ويغمور وعلاء الدين القشمرى وسائر أمراء الشام والأجناد لا يحادّون الزناد وينتظرون صهيل الجياد والتصاق البداد بل نذروا السعى إلى الجهاد والإيصال إلى جهنّم وبئس المهاد وضرب اللمم بالصماصم الحداد وكلّهم يقولون لكم إذا كان لكم بالحرب سواعد سماحة ولديكم هذه الفصاحة فما الحاجة إلى قراءة آيات وتصنيف حكايات وتلفيق مكاذبات وها نحن مؤخر الصفر موعدنا السحر ويجعل اللّٰه لمن يشاء الظفر ونحن ما نثرنا جواهر الكلام ولا قعدنا مكان اللام بل قلنا ما حضر ونعتذر من عىّ وحصر والسلام *

چون جواب بحضرت پادشاه با اقتدار رسید آتش غضب موقد گشت و آب روی تسلّی و سکون بر خاک ریخت خواست تا خرمن هستی آن دیار ر باد فنا دهد کید بوقارا با سه تومان لشکر که این بیت از گفتهٔ کاتب مناسب مناسب ایشانست *

شعر * كتائب لما جرّدوا سيف قهرهم يصير بها الدهر الغشوم كتائبا *

چون قضاء مبرم در تنزّل و سیل عرمرم در تسرّع باستخلاص شامات روان فرمود و خود از آن مکاوحت شامات شین و شنار بر رخسارهٔ حال ایشان جاوید ماند چنانکه در عقب این ذکر مسطور میگردد *

ٱلظَّالِمِينَ قُلْتُمْ إِنَّنَا أَظْهَرْنَا ٱلْبِدَعَ وَ أَضَعْنَا ٱلْجُمَعَ وَ نَكَثْنَا ٱلْأَيْمَانَ وَإِسْتَبَحْنَا ٱلْفُسُوقَ وَ ٱلْعِصْيَانَ
لَا غَرْوَ أَنْ صَارَ فِرْعَوْنُ مُذَكِّرًا وَ هُوَ لِلشَّرِيعَةِ مُنْكِرًا أُمِرْنَا بِٱلْأُصُولِ لَا نُبَالِي بِٱلْفُرُوعِ فَنَحْنُ
ٱلْمُؤْمِنُونَ حَقًّا لَا يُدَاخِلُنَا عَيْبٌ وَ لَا يُحَاضِرُنَا رَيْبٌ ٱلْقُرْآنُ عَلَيْنَا نَزَلَ وَ ٱلرَّبُّ رَحِيمٌ بِنَا لَمْ
يَزَلْ تَحَقَّقْنَا تَنْزِيلَهُ وَ عَرَفْنَا تَأْوِيلَهُ إِنَّمَا ٱلنَّارُ لَكُمْ خُلِقَتْ وَلِجُلُودِكُمْ أُضْرِمَتْ إِذَا ٱلسَّمَآءُ ٱنْفَطَرَتْ
وَ إِذَا ٱلْكَوَاكِبُ ٱنْتَثَرَتْ وَ إِذَا ٱلْبِحَارُ فُجِّرَتْ وَ إِذَا ٱلْقُبُورُ بُعْثِرَتْ عَلِمَتْ نَفْسٌ مَا قَدَّمَتْ وَأَخَّرَتْ
وَ ٱلْعَجَبُ ٱلْعَجَبُ تَهْدِيدُ ٱللُّيُوثِ بِٱللُّتُوتِ وَ ٱلسِّبَاعِ بِٱلضِّبَاعِ وَ ٱلْكُمَاةِ بِٱلْقِرَاعِ خُيُولُنَا بَرْقِيَّةٌ وَ لُتُوتُنَا
مِصْرِيَّةٌ وَ أَسْيَافُنَا يَمَانِيَّةٌ وَ أَكْتَافُنَا شَدِيدَةُ ٱلْمَضَارِبِ وَ وَصْفُهَا فِي ٱلْمَشَارِقِ وَ ٱلْمَغَارِبِ فُرْسَانُنَا لُيُوثٌ إِذَا
رَكِبَتْ وَ أَفْرَاسُنَا لَوَاحِقُ إِذَا طَلَبَتْ سُيُوفُنَا قَوَاطِعُ إِذَا ضَرَبَتْ وَ لُتُوتُنَا سَوَاحِقُ إِذَا نَزَلَتْ جُلُودُنَا
دُرُوعُنَا وَ جَوَاشِنُنَا صُدُورُنَا لَا يُصَدِّعُ قُلُوبَنَا بِشَدِيدٍ وَ جَمْعُنَا لَا يُرَاعُ بِتَهْدِيدٍ بِقُوَّةِ ٱلْعَزِيزِ ٱلْحَمِيدِ
لَا يَهُولُنَا تَخْوِيفٌ وَ لَا يُزْعِجُنَا تَرْجِيفٌ إِنْ عَصَيْنَاكُمْ فَتِلْكَ طَاعَةٌ وَإِنْ قَتَلْنَاكُمْ فَنِعْمَ ٱلْبِضَاعَةُ وَإِنْ
قُتِلْنَا فَبَيْنَنَا وَ بَيْنَ ٱلْجَنَّةِ سَاعَةٌ قُلْتُمْ قُلُوبُنَا كَٱلْجِبَالِ وَ عَدَدُنَا كَٱلرِّمَالِ فَٱلْقَصَّابُ لَا يَهُولُهُ كَثْرَةُ
ٱلْغَنَمِ وَ كَثِيرُ ٱلْحَطَبِ يَكْفِيهِ قَلِيلُ ٱلضَّرَمِ أَيَكُونُ مِنَ ٱلْمَوْتِ فِرَارُنَا وَ عَلَى ٱلذُّلِّ قَرَارُنَا أَلَا سَآءَ
مَا تَحْكُمُونَ أَلْفِرَارُ مِنَ ٱلدَّنَايَا لَا ٱلْمَنَايَا فَهُجُومُ ٱلْمَنِيَّةِ لَدَيْنَا غَايَةُ ٱلْمُنْيَةِ إِنْ عِشْنَا سَعِيدًا وَ إِنْ مُتْنَا
شَهِيدًا أَلَا إِنَّ حِزْبَ ٱللّٰهِ هُمُ ٱلْغَالِبُونَ أَبَعْدَ أَمِيرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ وَ خَلِيفَةِ رَسُولِ ٱللّٰهِ رَبِّ ٱلْعَالَمِينَ
تَطْلُبُونَ مِنَّا طَاعَةً لَا سَمْعًا لَكُمْ وَ لَا طَاعَةَ إِنَّ ٱلشَّوْقَ إِلَى ٱللِّحَاقِ بِهِ لَكَافٌّ عَنْ مَطْمَعٍ يَضُرُّنَا
وَتَخَيُّلٍ يَغُرُّنَا تَطْلُبُونَ أَنَّا نُسَلِّمُ إِلَيْكُمْ أَمْرَنَا مِنْ قَبْلِ أَنْ يَنْكَشِفَ ٱلْغِطَا وَ يَدْخُلَ عَلَيْنَا مِنْكُمُ
ٱلْخُطَا هٰذَا كَلَامٌ فِي نَظْمِهِ تَرْكِيكٌ وَفِي سِلْكِهِ تَشْكِيكٌ وَلَوْ كُشِفَ ٱلْغِطَاءُ وَ نَزَلَ ٱلْقَضَآءُ لَبَانَ مَنْ
أَخْطَأَ أَكُفْرٌ بَعْدَ ٱلْإِيمَانِ وَ نَقْصٌ بَعْدَ بُنْيَانٍ وَ تَكْذِيبٌ بَعْدَ تِبْيَانٍ وَ طَاعَةُ أَوْثَانٍ وَ ٱتِّخَاذُ
رَبٍّ ثَانٍ لَقَدْ جِئْتُمْ شَيْأً إِدًّا تَكَادُ ٱلسَّمٰوَاتُ يَتَفَطَّرْنَ مِنْهُ وَ تَنْشَقُّ ٱلْأَرْضُ وَ تَخِرُّ ٱلْجِبَالُ هَدًّا
قُولُوا لِكَاتِبِكُمُ ٱلَّذِي وَصَفَ مَقَالَتَهُ وَ صَنَّفَ رِسَالَتَهُ مَا قَصَّرْتَ بِمَا أَقْصَرْتَ أَوْجَزْتَ وَ بَالَغْتَ

وَثَبَتَ عِنْدَنَا أَنَّكُمُ ٱلْفَجَرَةُ فَسَلَّطَنَا عَلَيْكُمْ مَنْ بِيَدِهِ أُمُورٌ مُدَبَّرَةٌ وَأَحْكَامٌ مُقَدَّرَةٌ فَعَزِيزُكُمْ لَدَيْنَا ذَلِيلٌ وَكَثِيرُكُمْ عِنْدَنَا قَلِيلٌ ٱلْوَيْلُ وَٱلْخَوْفُ لِمَنْ هُوَ بَيْنَ أَيْدِينَا طَوِيلٌ وَٱلْأَمْنُ وَٱلْعَفْوُ لِمَنْ هُوَ لَنَا سَبِيلٌ فَنَحْنُ مَالِكُوا ٱلْأَرْضِ شَرْقًا وَغَرْبًا وَأَصْحَابُ ٱلْأَمْوَالِ سَلْبًا وَنَهْبًا وَأَخَذْنَا كُلَّ سَفِينَةٍ غَصْبًا فَمَيِّزُوا بِعُقُولِكُمْ طُرُقَ ٱلصَّوَابِ وَأَسْرِعُوا عَلَيْنَا بِرَدِّ ٱلْجَوَابِ مِنْ قَبْلِ أَنْ يُضْرِمَ ٱلْكَفَرَةُ نَارَهَا وَتَرَوْنَ شَرَارَهَا وَتَحُطَّ أَوْزَارَهَا فَتَدَهَّوْنَ مِنَّا بِأَعْظَمِ دَاهِيَةٍ وَمَا أَدْرٰيكَ مَا هِيَهْ نَارٌ حَامِيَةٌ وَلَمْ نُبْقِ لَكُمْ جَاهًا وَلَا عِزًّا وَلَا تَجِدُونَ مِنَّا كَهْفًا وَلَا حِرْزًا وَيُنَادِي عَلَيْكُمْ مُنَادِي ٱلْفَنَا هَلْ تُحِسُّ مِنْهُمْ مِنْ أَحَدٍ أَوْ تَسْمَعُ لَهُمْ رِكْزًا قد أَنْصَفْنَاكُمْ إِذْ أَرْسَلْنَاكُمْ فَرُدُّوا جَوَابَ ٱلْكِتَابِ قَبْلَ حُلُولِ ٱلْعَذَابِ وَأَنْتُمْ لَا تَشْعُرُونَ فَكُونُوا عَلَى أَمْرِكُمْ بِٱلْمِرْصَادِ وَعَلَى حَادِيكُمْ مِنْ إِقْتِصَادٍ فَإِذَا قَرَأْتُمْ كِتَابَنَا هٰذَا فَٱقْرَأُوا أَوَّلَ ٱلنَّحْلِ وَآخِرَ صَادٍ وَنَحْنُ قَدْ نَثَرْنَا جَوَاهِرَ ٱلْكَلَامِ وَٱلْجَوَابُ كَمَا يَكُونُ وَٱلسَّلَامُ عَلَى أَهْلِ ٱلسَّلَامِ *

از بلادِ حلب این مکتوب رَدًّا عَلَيْهِمْ درجواب تصدیر کردند مُنْبی از ثباتِ جاش و رسوخِ اعتقاد و تهدید بمیعادِ قتل و جهاد مبنی بر مکاشفت و معادات و اصرار بر مخالفت و مناوات *

أَلْجَوَابُ وَبِٱللّٰهِ ٱلتَّوْفِيقُ قُلِ ٱللّٰهُمَّ مَالِكَ ٱلْمُلْكِ تُؤْتِي ٱلْمُلْكَ مَنْ تَشَاءُ وَقَفْنَا وَٱلْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ ٱلْعَالَمِينَ وَٱلصَّلٰوةُ وَٱلسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِ ٱلْمُرْسَلِينَ وَخَاتَمِ ٱلنَّبِيِّينَ مُحَمَّدٍ ٱلنَّبِيِّ ٱلْأُمِّيِّ وَآلِهِ أَجْمَعِينَ عَلَى كِتَابٍ وَرَدَ مُخْبِرًا عَنِ ٱلْحَضْرَةِ ٱلْإِيلْخَانِيَّةِ وَٱلسُّدَّةِ ٱلسُّلْطَانِيَّةِ بَصَّرَهَا ٱللّٰهُ رُشْدَهَا وَصَيَّرَ ٱلصَّحِيحَ مَقْبُولًا عِنْدَهَا بِأَنَّهُمْ مَخْلُوقُونَ مِنْ سَخَطِ ٱللّٰهِ مُسَلَّطُونَ عَلَى مَنْ حَلَّ عَلَيْهِ غَضَبُهُ لَا يَرِقُّونَ لِشَاكٍ وَلَا يَرْحَمُونَ عَبْرَةَ بَاكٍ قَدْ نَزَعَ ٱللّٰهُ ٱلرَّحْمَةَ مِنْ قُلُوبِهِمْ وَذٰلِكَ مِنْ أَكْبَرِ عُيُوبِهِمْ فَهٰذِهِ صِفَاتُ ٱلشَّيَاطِينِ لَا صِفَاتُ ٱلسَّلَاطِينِ كَفَى بِهٰذِهِ ٱلشَّهَادَةِ لَكُمْ وَاعِظًا وَبِمَا وَصَفْتُمْ أَنْفُسَكُمْ نَاهِيًا وَرَادِعًا قُلْ يَا أَيُّهَا ٱلْكَافِرُونَ لَا أَعْبُدُ مَا تَعْبُدُونَ فِي كُلِّ كِتَابٍ لُعِنْتُمْ وَبِكُلِّ قَبِيحٍ وُصِفْتُمْ وَعَلَى لِسَانِ كُلِّ رَسُولٍ ذُكِرْتُمْ وَعِنْدَنَا خَبَرُكُمْ مِنْ حَيْثُ خُلِقْتُمْ وَأَنْتُمُ ٱلْكَفَرَةُ كَمَا زَعَمْتُمْ أَلَا لَعْنَةُ ٱللّٰهِ عَلَى

سکانِ امصار و تخویف ولات و حکّامِ اقطار و انذار بشوکت استظهار بشامات فرستاد * وَهِیَ هٰذِهِ
اَللّٰهُمَّ فَاطِرَ ٱلسَّمٰوَاتِ وَٱلْأَرْضِ يَعْلَمُ ٱلْمَلِكُ ٱلنَّاصِرُ أَنَّنَا نَزَلْنَا بَغْدَادَ فِی سَنَةِ
خَمْسٍ وَخَمْسِينَ وَسِتِّمِائَةٍ فَٱسْتَأْسَرْنَا مَالِكَهَا وَسَأَلْنَا وَسَائِلَ فَنَبَا وَنَدِمَ وَٱسْتَوْجَبَ مِنَّا
ٱلْعَدَمَ وَضَنَّ بِٱلْمَالِ فَآلَ بِهِ ٱلْأَمْرُ إِلَى مَا آلَ وَٱسْتَبْدَلَ نَفَائِسَ نَفِيسَةً نُفُوسًا بَذِيًّا خَسِيسَةً
وَكَانَ ذٰلِكَ ظَاهِرًا فَوَجَدُوا مَا عَمِلُوا حَاضِرًا وَقَدْ قَالَ ٱلْقَائِلُ إِذَا تَمَّ أَمْرٌ دَنَا نَقْصُهُ وَنَحْنُ
فِی ٱلْإِسْتِزَادَةِ أَمَّا بَعْدُ يَعْلَمُ ٱلْمَلِكُ ٱلنَّاصِرُ وَسَيْفُ ٱلدِّينِ إِبْنُ يَغْمُورَ وَعَلَاءُ ٱلدِّينِ ٱلْقُشَيْرِیُّ
وَسَائِرُ أُمَرَاءِ ٱلشَّامِ وَٱلْأَجْنَادِ أَنَّنَا جُنْدُ ٱللّٰهِ خَلَقَنَا مِنْ سَخَطِهِ وَسَلَّطَنَا عَلَى مَنْ حَلَّ عَلَيْهِ
غَضَبُهُ فَلَكُمْ بِمَنْ مَضَى مُعْتَبَرٌ وَمِمَّنْ قَتَلْنَاهُ مُزْدَجَرٌ فَٱتَّعِظُوا بِغَيْرِكُمْ وَسَلِّمُوا إِلَيْنَا أَمْرَكُمْ قَبْلَ
أَنْ يَنْكَشِفَ ٱلْغِطَا وَيَحِلَّ عَلَيْكُمْ مِنَّا ٱلْخَطَا فَنَحْنُ لَا نَرْحَمُ مَنْ بَكَا وَلَا نَرِقُّ لِمَنْ شَكَا قَدْ نَزَعَ
ٱللّٰهُ مِنْ قُلُوبِنَا ٱلرَّحْمَةَ فَٱلْوَيْلُ ثُمَّ ٱلْوَيْلُ لِمَنْ لَمْ يَكُنْ مِنْ حِزْبِنَا وَقَدْ خَرَّبْنَا ٱلْبِلَادَ وَأَيْتَمْنَا ٱلْأَوْلَادَ
وَأَظْهَرْنَا فِی ٱلْأَرْضِ ٱلْفَسَادَ فَعَلَيْكُمْ بِٱلْهَرَبِ وَعَلَيْنَا بِٱلطَّلَبِ فَأَیُّ أَرْضٍ تَحْوِيكُمْ وَأَیُّ بِلَادٍ تَأْوِيكُمْ
فَمَا لَكُمْ مِنْ سُيُوفِنَا خَلَاصٌ وَلَا مِنْ سِهَامِنَا مَنَاصٌ خُيُولُنَا سَوَابِقُ وَسُيُوفُنَا قَوَاطِعُ وَسِهَامُنَا خَوَارِقُ
وَلُتُوتُنَا سَوَاحِقُ قُلُوبُنَا كَٱلْجِبَالِ وَعَدَدُنَا كَٱلرِّمَالِ فَمَنْ رَامَ أَمَانَنَا سَلِمَ وَمَنْ رَامَ حَرْبَنَا نَدِمَ
مُلْكُنَا لَا يُرَامُ وَجَارُنَا لَا يُضَامُ فَإِنْ أَنْتُمْ قَبِلْتُمْ شَرْطَنَا وَأَطَعْتُمْ أَمْرَنَا كَانَ لَكُمْ مَا لَنَا وَعَلَيْكُمْ
مَا عَلَيْنَا وَإِنْ أَنْتُمْ خَالَفْتُمْ وَأَبَيْتُمْ وَعَلَى بَغْيِكُمْ تَمَادَيْتُمْ فَلَا تَلُومُوا إِلَّا أَنْفُسَكُمْ وَذٰلِكَ بِمَا كَسَبَتْ
أَيْدِيكُمْ فَقَدْ أَعْذَرَ مَنْ أَنْذَرَ وَأَنْصَفَ مَنْ حَذَّرَ فَٱلْحُصُونُ بَيْنَ أَيْدِينَا لَا تَمْنَعُ وَٱلْعَسَاكِرُ لِقِتَالِنَا
لَا تُرَدُّ وَلَا تَدْفَعُ وَدُعَاؤُكُمْ عَلَيْنَا لَا يُسْتَجَابُ وَلَا يُسْمَعُ لِأَنَّكُمْ أَكَلْتُمُ ٱلْحَرَامَ وَخُنْتُمُ ٱلْأَيْمَانَ
وَأَظْهَرْتُمُ ٱلْبِدَعَ وَأَضَعْتُمُ ٱلْجُمَعَ وَٱسْتَبَحْتُمُ ٱلْفُسُوقَ وَٱلْعِصْيَانَ وَفَشَا فِيكُمُ ٱلْحَسَدُ وَٱلطُّغْيَانُ

فَٱسْتَبْشِرُوا بِٱلذِّلَّةِ وَٱلْهَوَانِ فَٱلْيَوْمَ تُجْزَوْنَ عَذَابَ ٱلْهُونِ بِمَا كُنْتُمْ تَسْتَكْبِرُونَ فِی ٱلْأَرْضِ بِغَيْرِ

ٱلْحَقِّ وَبِمَا كُنْتُمْ تَفْسُقُونَ وَسَيَعْلَمُ ٱلَّذِينَ ظَلَمُوا أَیَّ مُنْقَلَبٍ يَنْقَلِبُونَ وَقَدْ ثَبَتَ عِنْدَكُمْ أَنَّنَا ٱلْكَفَرَةُ

مصراع ☆ مَهْلًا فَقَدْ أَرْبَيْتَ فِي ٱلْغُلْوَاءِ ☆

و امرا و محتشمان نصب کرد * و صفیّ الدّین عبد المؤمن که با توغّل در فنون آداب فیثاغورس ثانی و مفسّر رنّات مثالث و مثانی و محیی مراسم دوارس فنّ موسیقی بود و مصنّفات متقدّمانرا متروک گردانید و بر اصول پردهاء اثنی عشر چند شعبه تفریع کرد و مزلّات اقدام مصنّفات سلف باز نمود و در صورت عملی چون بالحان محیّره از منشئات و معمولات خود غزلی را در پردهٔ نوا کشیدی بقول راست بر بسائط ابو نصر فارابی که بازگشت ارباب این صناعت بدوست جای گرفت بودی و هرگاه که به مشاطهٔ زخمهٔ زلف مرغول اوتاررا پیراسته گردانیدی طبع بَارْبُد چون گیسوی چنگ در پای افتادی و بربط صفت گوشمال تعلیم خوردی و بر مثال دف حلقه در گوش کشیدی و نای صورة شاخِصُ ٱلْأَبْصَارِ ماندی و هنگام استکشاف علم نسب و تالیف از حکم مطلق او روان افلاطن مزموم شدی و در ضرب اصول از خفیف اوّل تا ثقیل ثانی فرق ننهادی و از بقیّهٔ ذوق تقریش طاس فلک طنینی گشتی و بی سماع و ایقاع بر میئنهٔ موزون خود در حرکت و دَوَران آمدی * در مساق این احوال ببندگی سریر دولت پادشاه شتافت و از صدر النّهار تا وقت غروب نیّر اعظم بیرون بارگاه فلک شکوه ایستاده بربط می نواخت و هیچ آفریده نظر بر وی نمی انداخت چون حال او عرضه داشتند ایلخان اورا خوشتر از بربط او بنواخت و زخمهٔ بهارا ده هزار دینار از بغداد بطریق ادرار رسمًا بالمسانهه مقرّر فرمود و سالها بر او و بر فرزندان او آن عارفه موفّر بود * چون مال جهان اندوخته و دشمن بر انداخته گشت و دیار و رباع و ما فیها کنده و برده و سوخته و کار بر وفق ارادت ساخته از حکم اشارت پادشاه مولاناء اعظم نصیر الدّین روّح الله روحه این فتح نامه که جان حکمت در پیکر بلاغت زنده داشته است در موجزترین عبارتی و معجزتر اشارتی محتوی بر اعلان چنان فتح نامدار و اظهار شدید سطوت و مزید اقتدار و ترعید اعطاف

مِنْ رِزْقِهِ وَ زَرْقِهِ وَ مَضَى فِي حُزْنِ ٱلْقَلْبِ وَ حَرْقِهِ نهالِ مکیدت ازین جنس ثمر دهد و بنیادِ شرّ و فساد برین وجه میانِ ابنآء زمان سمر گردد * قَالَ ٱلْمَأْمُونُ لِبَعْضِ أَوْلَادِهِ إِيَّاكَ أَنْ تَصْغَى لِإِسْتِمَاعِ قَوْلِ ٱلسُّعَاةِ فَإِنَّهُ مَا سَعَى رَجُلٌ بِرَجُلٍ إِلَّا إِنْحَطَّ مِنْ قَدْرِهِ عِنْدِي مَا لَا يَتَلَافَاهُ أَبَدًا و درحضرتِ او چون نامِ نمّامی بر آمدی فرمودی مَا ظَنُّكُمْ بِقَوْمٍ يَمْقُتُهُمُ ٱللّٰهُ عَلَى ٱلصِّدْقِ * و راست گفته اند پنج طایفه‌را اعتماد نشاید ددی زخم یافته و پادشاهی ستمکار و دشمنی که فروتنی شعار دارد و زنی که اظهارِ وفاداری و ثبات کند و غمّازی که بمعایبِ دیگران برایِ مصلحتِ خود زبان کشاید * بعد از آن سالها بر سطوحِ حیطان و صحایفِ ابوابِ بیوتات و مدارس و اربطه باقلامِ مختلفه و عقایدِ متّفقه می نوشتند لَعَنَ ٱللّٰهُ مَنْ لَا يَلْعَنُ ٱبْنَ ٱلْعَلْقَمِيِّ * نمودند که یکی از اربابِ موالات آن متشیّع لفظِ لارا ازین کلمات کشط کرد هفتاد چوب مجازات‌را بزدند * میانِ مغول طریقی محمود و عادتی مستحسن است که هرگز ایقاق و سخن چین‌را اعتبار نکنند و بنظرِ اعتماد بر ایشان ننگرند و اگر احیانا سببِ جرِّ منفعتی یا گوشمالِ معاندی ایقاق‌را تربیت و تقویت کنند و سخنِ وی در گوش گیرند چون ان مصلحت کفایت شود و آن مقصود در ضمنِ سعایتِ او بحصول پیوندد اورا مانندِ کلوخِ مستنجی بعد از استعمال خبثی مستقذر دانند و سخنِ او عبثی مستهذر * كَمَثَلِ ٱلشَّيْطَانِ إِذْ قَالَ لِلْإِنْسَانِ ٱكْفُرْ فَلَمَّا كَفَرَ قَالَ إِنِّي بَرِيءٌ مِنْكَ و پیشِ قول و قلم اورا اگرچه بصدق اقتران یابد مقداری نماند فکیف که انواعِ اغراضِ فاسده و فنونِ ترّهات و اکاذیب فَقَدِ ٱحْتَمَلَ بُهْتَانًا وَ إِثْمًا مُبِينًا متبیّن گردد و این قضیّه بشریعت نزدیک است از آن روی که چون کسی مقدوح و مجروح شد شهادتِ او شرعًا مسموع نباشد * مدّتِ چهل روز لشکرِ ایلخان بقتل و غارت و تشدید و تعنیف و تخریبِ دُور و دروب و استخراجِ اموال مشغول بودند پادشاه بر حشاشهٔ بقایا رحمت کرد و لشکررا از قتل منع فرمود

افراز و گردن کش شود و بمساعدتِ ساعدِ دولت مملکتی اورا دست خوش آید و حریفِ خرد داند که قطعا انگشت برحرفِ اعتراض او دراز نتوان کرد چه این شیوه از وی مستغرب و مستبدع نیست * باری هر دوان آن قضیه‌را اُضغاث احلام بل مستحقّ اُضعاف ملام شمروند و آن حکایت بر طاقچهٔ نسیان انداختند درین حالت که ایلخان عالم محاصرهٔ بغداد فرمود ابن عمران نامِ خود بر تیری نوشت که اگر پادشاه بنده‌را از خلیفه استدعا فرماید باشد که لشکرِ پادشاه‌را بکار آیم آن تیررا بدست خُبْث اُعراق در کان اغراق کرد ازسرِ بارو بطرفِ لشکرگاه انداخت بعضی قراولان برگرفتند و قصه عرضه داشتند تیرِ تدبیر بر هدفِ مقصود آمد و این سخن در دل ایلخان کشورستان موقعی یافت ایلچی فرستاد و ابن عمرانرا طلب فرمود چون بهیچ حال وجود جنونی محلّ مضایقت و مناقشت نبود باتّفاق گفتند

مصراع * کهن زنبیلی از بغداد کم گیر *

اورا بیرون فرستادند در بندگی حضرت عرضه داشت که اگرحکمِ یرلیغ شود من بنده چریکِ پادشاه‌را بتغار چندانکه باید مدد دهم هر چند این سخن دور از تصدیق بود و از قبیلِ محال می نمود اورا شحنهٔ دادند بر انابیر وزیر زمینها که محلِّ توریهٔ غلّات بود در نفسِ بعقوبه وحوالی وقوف داشت نمودند که پانجده روز بر حسب تعیین یاسا و حوالت بقلم خود لشکررا تغار داد و اگر بدیدهٔ اعتبار نگرند بی خلاف این صورة تتمّهٔ اقبال ایلخان و خاتمهٔ خذلان خلیفه بود * چون بغداد مستخلص شد قضاءِ حقّ این خدمت‌را ابن عمران بسیور غامیشی و حکومت مخصوص فرمود وحکم شد که ابن العلقمی با او نوکر باشد از کردهٔ خود عظیم نادم شد وحریف یأس و خجلت‌را منادم مع هذا مغولان در اهانت و اذلالِ ابن العلقمی مبالغت می نمودند چند روزی در ناکامی بهر سوئی تک و پوئی میکرد و تجلّدی می نمود و بأهداب توسّل اطراف تعلّقی می ساخت * حَتَّی اِسْتَوْفَی عَمَّا قَرِیبٍ مَا بَقِیَ

روایت کردند و العهدة علی الرّاوی که او از رعاع النّاس بود دور از امل و یاس و فارغ از رفع و جرّ کیس و کاس خدمت عامل بعقوبه کردی و در نوع کتابت سیه سفیدی چندانکه اسم سیاه کاری و سفید دستی بر وی اطلاق توانستی کردن می دانست * پیش از یک سال که چتر آفتاب گردش ایلخانی بر سواد دیار عراق سایه انداختی روزی منوب او در وقدت هواجر و شدّة ظهائر که از حرارت لهیب خورشید حرباء آتش پرست وا حزنا گفتی و از سورت حریق رحیق سلسال در حلق صراحی و دمن ساغر مزاج مُهل و غسلین گرفتی و بتاثیر هواء گرم

مصراع ☆ پشیزه نرم شدی بر مسام ماهی وال ☆

بر سر تختی قیلوله را فرش استرواح و استنامت گسترده بود و پای در کنار ابن عمران نهاده شرط دلک و تغمیزی بجای می آورد ناگاه یزک لشکر خواب چنانکه گفته اند

شعر ☆ قَدْ غَشِيَ ٱلنَّوْمُ وَيَغْرَنْدِينِي أَدْفَعُهُ عَنِّي وَيَسْرَنْدِينِي ☆

دو اسپه بر سر شهرستان دماغ ابن عمران تاختن آورد و حواسّ ظاهر اورا بسر پنچهٔ تعطیل بازو بر تافت حاکم پرسید که موجب دست کشیدن چیست در جواب گفت غلبهٔ خواب بر مقتضیٔ عادت اعادهٔ سؤال کرد که در خواب چه دیدی گفت بحاسه، خیال چنان مشاهده رفت که بساط خلافت طیّ شده بودی و رشد دولت مستعصم غیّ و مقالید حکومت بغداد بِأَسْرِهَا غَوْرًا وَنَجْدًا لَا هَزْلًا بَلْ جِدًّا در قبضهٔ ارادت من آمده چنانکه از تصوّر بی استعدادی استبعاد کنند و قضیّهٔ استهزا در چنین حالتی بر طباع بیشتر مردم غالب باشد پای بر سینهٔ ابن عمران زد و اورا از تخت نگونسار در انداخت

شعر ☆ وَلَيْسَ لِرَحْلٍ حَطَّهُ ٱللهُ رَافِعُ وَلَيْسَ لِشَيْءٍ شَآءَهُ ٱللهُ دَافِعُ ☆

از گردش چرخ شریف انداز سفله نواز و روزگار هنر دشمن جاهل پرور اگر پای مالی سر

إِذَا رُمْتَهَا رَمَتْكَ وَ إِذَا سُقْتَهَا سَقَتْكَ نَعِيمُهَا هَبَآءٌ هِيَ وَٱلظِّلُّ سَوَآءٌ * فَإِذَا أَقْبَلَ لَهُ ٱلْمَرْءُ وَلَّى وَإِذَا وَلَّى ٱلْمَرْءُ عَلَيْهِ تَبِعَهُ لِيَتَوَلَّى * لَيْسَ ٱلسَّعِيدُ إِلَّا مَنْ تَفَكَّرَ ٱلْيَوْمَ فِي غَدَاهُ وَلَا ٱلشَّقِيُّ إِلَّا مَنْ يُعَوِّقُ أَمْرَ ٱلْيَوْمِ إِلَى مَا عَدَاهُ * و این رباعی فارسی هم درین معنی وقتی بر حسب حالی انتظام یافته بود و چون وجه تناسب مقرّر بود محرّر شد

لمؤلفه * ز نطع فلک چو نردِ غم باختنیست *

* وین مرکب روح از جهان تاختنیست *

* بشتاب در امضآء عزائم زیراک *

* بد عهدی روزگار بشناختنیست *

چون شمع دولتِ عبّاسیان بسرِ آستین قهر کشته شد و روز بخت برگشته ابن علقمی توقع داشت که در معرضِ مساعیِ جمیل و کدِّ جزیل امداد نواخت در حقِ او از حضرت فائض گردد و مصالح حکومت بغداد چون هر آینه از نائبی ناگریز خواهد بود و او بکثرتِ وقوف و بصیرت تمام در کیفیتِ صروف و ضروب طواری مناهج و صنوف مجاری سوانح مخصوص است بوی مفوّض شد تمتِ ایلخانی اورا التفات نفرمود و گفت مطمعِ صلاح و مطمحِ اخلاص از وی بر خواست چون ولیِّ نعمت خودرا بد اندیشید و اضاعتِ حقوق و اخفارِ عهد در مقابلهٔ اصطناع و تربیتِ او روا داشته آمد کوچ دادن مارا نشاید و چون اوّل کسی از لشکرِ ایلخانی که ببغداد در آمد علیّ بهادر بود که دروازهٔ حلبه را مسخّر گردانید اورا سیورغامیشی فرموده با سقاقیٔ بغداد داد و ابن عمرانرا که در مدّتِ عمر آن آرزو در خاطر نگذرانیده بود راهِ حکومت ارزانی داشت چه در مدّتِ محاصره و اقامتِ ایلخان بخدماتِ پسندیده قیام نموده و لشکررا بتغار از بعقوبه مدد کرده بود و صورةِ حالِ او بوقتِ مقامِ بغداد از طائفهٔ ثقاة سال خورده تفحص رفت * غرابتِ حکایتِ اورا که از غرائبِ ایام است چنین

در زمینی که خار و خشک پاشیده باشد توقع نی شکر ندارد و سینهٔ راکه بآزار خلیده بود از آن بوی وفا طمع نکند تعذیب دشمن را محبسی بهتر از مطمورهٔ عدم کجا باشد و تادیب اورا تازیانهٔ لایق‌تر از شیب مقرعهٔ فنا صورة چگونه بندد

لمؤلفه ☆ فَلَا تُبْقِيَنْ شَانِيكَ وَٱلدَّهْرُ مُسْعِدٌ فَمَا كُلُّ مَيْسُورٍ تَيَسَّرَ ثَانِيَا ☆

پادشاه بقتل او یرلیغ داد عرضه داشتند که تیغ سفاح را بخون مستعصم رنگین نتوان کرد پس اورا در نمد پیچیدند و بر عادت آنکه نمد مالند اعضا و ابعاض متلاشی گردانیدند و رونق امامت بدان صدمت لاشیٔ روح و جسد او بمصعد و مهبط آسمان و زمین فرستادند و مدت تمکن او شانزده سال بود عاقبت اساس خلافت بنی عباس منهدم شد و لباس امامت خلاقت یافت

بیت ☆ ستم تنها نه بر چون او کسی رفت ☆

☆ درین پرده ازین بازی بسی رفت ☆

وَبِهِ ٱنْتَهَتِ ٱلْخِلَافَةُ ٱلْعَلِيَّةُ ٱلَّتِي أَعْلَى ذُو ٱلْعِزِّ مِنْ أَسْلَافِهِ ٱلْغُرِّ مَنَارَهَا * وَأَعْلَى عَلَى ٱلْمُتَصَدِّينَ لِتِلْكَ ٱلْمَنْقَبَةِ أَسْعَارَهَا * وَذٰلِكَ فِي ٱلرَّابِعِ عَشَرَ مِنْ صَفَرِ سَنَةِ خَمْسٍ وَخَمْسِينَ وَسِتِّمِائَةٍ وَنَادَى مُنَادِي لِسَانِ ٱلْحَالِ * يَا مَنْ أَرَادَ أَنْ يَجْمَعَ رَوْعَةَ ٱلْمُلْكِ وَدَعَةَ ٱلنَّفْسِ فَٱخْتَرْ وَاحِدًا تَظْفَرْ بِهِ وَإِلَّا زَوَالُهُمَا سَيَظْفَرُ بِكَ وَقَدْ ذَهَلَ رَحِمَهُ ٱللّٰهُ تَعَالَى أَنَّ مَآلَ ٱلْأَمْوَالِ زَوَالٌ * وَأَعْمَالَ ٱلْآمَالِ خَيَالٌ * وَٱلْمُلْكُ صَيْدٌ شَرُودٌ لَا يَصِيدُهُ كُلُّ صَائِدٍ * وَٱلدَّوْلَةُ عَاتِكَةٌ شَطْبَاءُ لَا تَنْقَادُ لِكُلِّ قَائِدٍ * أَلْحَزْمُ جُنَّةُ ٱلْعَاقِلِ وَٱلْكَسَلُ جَنَّةُ ٱلْغَافِلِ * وَٱلرَّأْيُ ٱلسَّدِيدُ فِي سِيَاسَةِ ٱلْمُلْكِ أَقْوَى مِنَ ٱلْجِدِّ ٱلْجَهِيدِ وَحَدِّ ٱلْحَدِيدِ * وَٱلْفِكْرُ ٱلْمَعْقُولُ أَمْضَى مِنَ ٱلْبَاتِرِ ٱلْمَصْقُولِ * وَٱلْمَلِكُ إِذَا تَفَرَّغَ مِنْ إِسْتِشَارَةِ ٱلنَّاصِحِ وَإِسْتِقْدَاحِ ٱلرَّأْيِ ٱلصَّائِبِ * وَهُوَ جَدِيرٌ بِمُقَاسَاةِ ٱلْمَصَاعِبِ * مَنْ كَانَ قَدْرُهُ وَرَأْيُهُ كَالْأَفْلَاكِ وَٱلشَّمْسِ سَنَاءً وَسَنًا فَعَلَيْهِ أَنْ يَهْجُرَ كَٱلنَّجْمِ رُقَادًا وَوَسَنًا * إِلَّا إِنَّمَا ٱلدُّنْيَا

شعر ☆ بَثَّا لَهُ مِنْ خَادِعٍ مُمَاذِقٍ أَصْفَرَ ذِی وَجْهَیْنِ کَالْمُنَافِقِ ☆

طبقی مالامال پیش خلیفه نهادند ذهب شکر خندهٔ قهری زد و در مواجههٔ خلیفه می گفت

شعر ☆ یَا أَیُّهَا الْمَغْرُورُ بِمَالِكَ مَالِ کمالك فَقَدْ صَارَ الْعَدُوُّ مَالِكَ مَالِكَ ☆

پس اورا گفتند اشارة پادشاه روی زمین بر آن جملت است که ازین طبق تناولی کنی گفت زررا چگونه توان خوردن ایلخان کشور گشای ممالك فرسای بوساطت ترجمان فرمود چون معلوم است که زررا نمی توان خوردن چرا بر لشکر و اعوان تفرقه نکردی تا بفدیه جان خود و چندین خلایق مارا در آن مشارکت ندادی تا ملك موروث از تعرّض چنین لشکری جان ستان خانه بر انداز که صورت عذاب آسمانی اند مصون ماندی

شعر ☆ لِمَنْ تَطْلُبُ الدُّنْیَا إِذَا لَمْ تُرِدْ بِهَا سُرُورَ مُحِبٍّ أَوْ إِسَاءَةَ مُجْرِمِ ☆

این سخن که چاشنی حکمت داشت خلیفه مکنت جواب نداشت با دلی چون کورهٔ زرگران دم در کشید و از چاه دیدهٔ ستم دیده

مصراع ☆ بِفُؤَادِی دَمْعٍ هُمَا النَّجْلُ وَالسَّجْلُ ☆

ریاض ذبول یافتهٔ رخساررا آب داد یعنی

بیت ☆ از گریه اگر کار بسامان نشود ☆

☆ اخر کم از آن که آب روئی شودم ☆

ایلخان در نفی و ابقاء او با ملازمان مفاوضت پیوست گفتند اهل اسلام اورا خلیفهٔ رسول و امام بحق و حاکم بر دما و فروج خود می دانند اگر ازین ورطه خلاص یابد درحساب باشد که از اطراف لشکرها بر وی جمع شود و استیناف احتشاد و استعداد کند و باز تدارك آن مهمّرا بتجشم رکاب گردون سای و تحمّل کلفت صد هزار عنان احتیاج افتد مرد عاقل باختیار فرصت فائت نگرداند و مکنت امکان بخیال معاودت از دست ندهد

مصنع یکی هنوز پر نشده بود گفت مدت زندگانی من چندان می باید که این را تمام مالا مال گردانم از اختلاف این دو آرزو تعجب نمودم باری مستنصر آن زرهارا در مصارفِ خیر صرف کرد و جز نام نیک هیچ از آن باقی نگذاشت و از آیاتِ خیر او یکی مدرسهٔ مستنصریه است که امروز باتفاق امّ المدارسِ آفاق است مقصود از این حکایة آنکه چون نوبت بمستعصم رسید بامساک و تدنّق آن مصنع را باز مالا مال ساخته بود لا جرم عاقبت چون تصحیف آن مضیّع شد و از معتبران روایت است که چهار هزار چهار پای اثقال غنائم و انفال بمخیّم راندند * کجا رفت آن ملابس و شیء کرده بود مفرشی *

شعر * إِذَا مَا أَكَلْنَا بَقْلَةً وَكُسَيْرَةً وَنِمْنَا عُرَاةً فَوْقَ جَصٍّ مُرَشَّشٍ *

* تَمَنَّى أَمِيرُ ٱلْمُؤْمِنِينَ مَكَانَنَا بِتِلْكَ ٱلْقَلَايَا وَٱلْحَصِيرِ ٱلْمُنَقَّشِ *

کاملان دانند که در دنیا نا یافت از غم نا یافت بهتر و اندوه نیستی از پی هستی مولم تر نَعُوذُ بِاللهِ مِنَ ٱلْحَوْرِ بَعْدَ ٱلْكَوْرِ * غور جور روزگار نا پیداست و بازیچهٔ حمل و ثور دور وارون فلک بی منتها * لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِٱللهِ ٱلْعَلِيِّ ٱلْعَظِيمِ بعد از دو سه روز خلیفهٔ عهد وقت اداء مکتوبهٔ صبح تحریم نماز بست و بدایت از آیتِ قُلِ ٱللَّهُمَّ مَالِكَ ٱلْمُلْكِ تُؤْتِي ٱلْمُلْكَ مَنْ تَشَاءُ وَتَنْزِعُ ٱلْمُلْكَ مِمَّنْ تَشَاءُ وَتُعِزُّ مَنْ تَشَاءُ وَتُذِلُّ مَنْ تَشَاءُ * کرد و چون از نماز فارغ شد در دعا تضرّع و زاری نمود مشاهدانِ این حال و مستمعان این مقال صورة نماز که بندگی معبود یکتاست و معنی آیت که در حقّ ایلخان و خلیفه برهان یافته بود عرضه داشتند هرچند درین موضع روایات مختلف است چه گفته اند حکم یرلیغ شده بود که اورا از طعام ممنوع دارند چون بطاقت رسید از موکّلان طلب غذا کرد این معنی سمع اشرف ایلخان رسانیدند ایشانرا فرمود تا از آن عاشق رنگ معشوق شیمت محبوب چهرهٔ مبغوض سیرت مایهٔ حسد و معادات و مادّهٔ بغضا و منادات

بیت * از روی یار خرگهی ایوان همی بینم تهی *
* و ز قدِ آن سروِ سهی خالی همی بینم چمن *
* بر جای رطل و جام می گوران نهاد ستند پی *
* برجای چنگ و نای و نی آواز زاغست و زغن *

القصّه اطناب چیست بغداد خراب و ممالکِ عالم بذخائر و نفائسِ آن معمور شد مغولان اثاث و اوانیء زرّین و سیمین که از مطبخ و بیت الشّراب خلیفه یافته بودند در اطراف بقیمت شبه و رصاص بفروختند و از این جنس در شیراز بسیار اتّفاق افتاد و چند کس بدان واسطه از حضیضِ فقر و فاقت باوجِ ثروت و نعمت رسیدند لشکررا چندان نقود و اجناس ز اطلس و اکسون و معتّق و دبایج و مجلوبات روم و مصر و چین و خیول عربی و بغال نامی و غلمان رومی و الآنی و قفچاق و سراری ترک و خطائی و بربری حاصل شد که فذلکِ آن در عقدِ محاسب و وهم نگنجد و از بسیاری زر و جواهر ثمین و نفائس امتعه و قماش و فراش که از خزانهء خلیفه و خانهء نوّاب و ارکانِ حضرت و اغنیا و متموّلانِ بغداد بیرون آوردند زمین صورةِ وَأَخْرَجَتِ ٱلْأَرْضُ أَثْقَالَهَا گرفت و از تعجّبِ چندان مالها وَقَالَ ٱلْإِنْسَانُ مَا لَهَا و خلیفه مصنعی جهت آب قراح استنبلاط کرده بود و آنرا از زر ناب آتش رنگ مضروب مستنصر و ناصر مملاّن ساخته آنرا نیز . داشتند و این قضیّه مشهور باشد که چون خلیفه النّاصر لدین الله دعوت إرْجِعِی را اجابت کرد از وی دو مصنع زر ماند نبیره اش مستنصر روزی با خادمی که محرمِ آن راز بود بر سرِ آن رفت وگفت در اجل همین قدر مهلت میخواهم که این زرهارا بدستِ قلّتِ التفات انفاق کنم خادم خندهء می زد مستنصر بر آن ترکِ ادب خشم آورد و از موجبِ خنده سؤال کرد گفت روزی در خدمتِ جدّت اینجا آمدم ازین دو

قطعه ✲ سر بناگوش کنیزانش نبارست آورید ✲
✲ لولوء کافوروش تا نام خود لالا نکرد ✲
✲ در حریم حرمتش الّا که در پوشیدگی ✲
✲ دست مه گلغونه بر روی شکل رعنا نکرد ✲
✲ آفتاب اندر سرایش روی آمدشد نداشت ✲
✲ تا بتانیثش مسمّی واضع الاسما نکرد ✲

چون زلف بتان موی کشان در برزن و اسواق بر آوردند و هریک دست خوش عفریتی از لشکر تاتار شد و روز روشن پیش آن امّهات مکارم و محصنات تار

شعر ✲ فَٱلْآنَ أَبْرَزْنَ خَدًّا طَالَمَا ضَرَبَتْ عَلَى كَلَاكِلِهَا أَيْدِي ٱلتُّقَى كِلَلَا ✲

در یک ساعت زلزلهٔ یوم القیمة در مدینة السّلم ظاهر شد ملکی چنانکه شعر خاقانی شروانی اوصاف آنرا لایق می آمد

شعر ✲ ذاتُ ٱلْعِمادِ خُرَّمْ خَيْرُ ٱلْبِلادِ عَالَمْ بَيْتُ ٱلْحَرامِ ثَانِي دَارُ ٱلسَّلْمِ أَصْغَرْ ✲

بواسطهٔ آن لشکر آتش قهر صاعقهٔ اثار صرصر نهیب صفت وَكَمْ مِنْ قَرْيَةٍ أَهْلَكْنَاهَا فَجَآءَهَا بَأْسُنَا بَيَاتًا یافت محالّ سرور و مکامن سریر خرابا بیاباً گذاشتند

شعر ✲ قِفْ بِٱلدِّيارِ فَنادِها بِسَلامِ حُيِّيتَ مِنْ دِمَنٍ وَرَسْمِ خِيَامِ ✲
✲ كَانَتْ رُبُوعُكِ لِلظِّبَآءِ أَوَانِسًا مَا بَالُهَا لِنَوَافِرِ ٱلْآرَامِ ✲

غراب البین وحشت بر سر هرکاخی اعرابی وار فریاد

شعر ✲ يَا دَهْرُ كَيْفَ أَحِبَّائِي وَمَا صَنَعُوا يَا دَارُ أَيْنَ هُمُ يَا دَارُ يَا دَارُ ✲

در گرفت و از آن همه نعمت و اسباب و اصحاب و اتراب جز مثل وَمَا بِٱلدَّارِ دَعْوِيٌّ وَمَا بِهَا دَوِيٌّ نموداری نماند چنانکه میر معزّی گفت

ع * وَمُوقِدُ ٱلنَّارِ لَا تَكْرِي بِتَكْرِيتَا *

باول بارو که از احکام أَجْعَلْ بَيْنَكُمْ وَبَيْنَهُمْ رَدْمًا حکایت می کرد و خندقی که چون غور فکر عقلا عمیق بود با خاک شارع موازی ساختند بعد از آن مانند شاهین جائع که در گلهء کبوتران افتد یا گرگ غشوم که ز ربیهء اغنام را غایت اغتنام شمرد مطلق العنان و خلیع العذار در شهر آغالیدند با امداد قتل و بیم وَٱللّٰهُ يَدْعُوا إِلَىٰ دَارِ ٱلسَّلَامِ وَيَهْدِي مَنْ يَشَآءُ إِلَىٰ صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ * افراط در قتل بغایتی انجامید که از خون کشتگان نهری بر صفت نیل از آب بقم روان گشت * وَيُهْلِكَ ٱلْحَرْثَ وَٱلنَّسْلَ بر اموال و مقتنیات بغداد خوانده شد خزائن خاص و حرم محترم دار الخلافه را بمکنسهء غارت کنس کردند و بمدقهء قهر شرفات آنرا چون سر خجلت زدگان در پیش انداختند دور و قصور که ارائک و غرف جنان از شرم ایاوین آن بقصور مقصور بود و از حلیت نزاهت دور با خاک کوی برابر شد و بزبان حال گوئی آیت كَمْ تَرَكُوا مِنْ جَنَّاتٍ وَعُيُونٍ وَزُرُوعٍ وَمَقَامٍ كَرِيمٍ * بر خواند

بیت * پرویز که او بر خوان زرین تره بنهادی *

* زرین تره گو بر خوان رو کم ترکوا بر خوان *

و نداء شعر قلندروشی در ندبه بر آمد از در و بامها *

شعر * سَقَى عَهْدَ سُعْدَى حَيْثُ كَانَ خِيَامُهَا بَوَاكِرُ أَبْكَارِ ٱلْعِهَادِ غَمَامُهَا *

* وَإِنْ عَزَّ مَرْآهَا وَشَطَّ مَزَارُهَا وَأَوْحَشَ مَغْنَاهَا وَأَقْوَى مَقَامُهَا *

قلم جریان حوادث بر صفحات سطوح جدران و سقوف آسمان نمای * هٰذِي مَنَازِلُ قَوْمٍ تَشْهَدُ لَهُمْ بِٱلشَّرَفِ وَالسُّودَدِ * رقم می زد *

شعر * جِيرَانُنَا جَارَ الزَّمَانُ عَلَيْهِمْ إِذْ جَارَ حُكْمُهُمْ عَلَى ٱلْجِيرَانِ *

فرشها و خدور مذهب و مرصع بکارد پاره می کردند و می بردند پرده نشینان حرم بزرگ که

حاصل حال چون روزِ دولت مستعصم شعار عبّاسیان داشت ورأی او ظاهرًا قائد محن را طائع و مقتفی بود و از روزگار پیچاپیچ مستنجد و مستکفی متوکّل بر اسباب و نتایج ناموجود مستنصر بذرائع غیر رائع و راضی از خلافت بلبن مضاجع و معتمد و مستظهر که به مجرّدِ موادّ مالی علی الدّوام منصور و بر مراد قادر خواهد بود و واثق که بارشادِ ابن العلقمی مهتدی و رشید گردد و از غائلهٔ سطوات ایلخان چون هرون بتبعیت موسی مامون وَٱللّٰهُ هُوَ ٱلنَّاصِرُ ٱلْمُقْتَدِرُ ٱلْمُعِينُ * وَالْهَادِي إِلَى ٱلْمَنْهَجِ ٱلْمُبِينِ * روز یکشنبه چهارم ماه صفرسنه خمس وخمسین وستمائه * يَوْمًا عَبُوسًا قَمْطَرِيرًا * و شرر معاطب خاصّ و عامّ يَوْمًا كَانَ شَرُّهُ مُسْتَطِيرًا * با هر دو پسران ابو بکر و عبد الرّحمن و کوکبهٔ عظیم از علویان و دانشمندان و اولیاء دولت و مقرّبانِ حضرت و وجوهِ لشکر و خواصّ غلمان و خادمان عزمِ استرکاب و توجّه بجنابِ ایلخانی کرد و طَرّقوا گویان از شاه راه شهرستان هدم یعنی دربِ بغداد بیرون شد

شعر * آهْ مِنْ عَزْمَةٍ بِغَيْرِ إِيَابٍ آهْ مِنْ حَسْرَةٍ عَلَى ٱلْأَرْبَابِ *

چون نزدیکِ ربض که عبارت از آن بلغت ایشان کریاس است رسیدند غلبهٔ جموع را از دخول مانع شدند خلیفه و پسرانرا با دو سه خادم بار دادند و در خیمهٔ چون ظرف زمان موقوف کرد و خلیفه باخود می گفت

شعر * فَرِّجِي ٱلْخَيْرَ وَٱنْتَظِرِي إِيَابِي إِذَا مَا ٱلْقَارِظُ ٱلْعَنَزِيُّ آبَا *

سلیمانشاه و دواتی و شرابی با چند خواصّ بیاسا، پادشاه اختصاص یافتند * صباحی که ترنج زلیخائی‌را بر کنارِ طبقِ افق نهادند و دست مشعبدِ لمعان نور مُهرهای کواکب از روی نطعِ سیمابی بر چید ایلخان لشکررا فرمود تا آتش نهب و تاراج در بغداد و ما فیها زنند

بیت ☆ گفتم همه نام و ننگ شد در سر تو ☆

☆ گفت این همه نام و ننگ کی بود ترا ☆

شعر ☆ قُلْتُ لِلْحِبِّ مَا رَبِحْتُ مِنَ ٱلْحُبِّ سِوَی أَنَّ مَآءَ وَجْهِی زَالَا ☆

☆ قَالَ لِی ضَاحِكًا مَتَی كَانَ فِی وَجْهِكَ مَآءٌ فَخَلِّ عَنْكَ مَلَالَا ☆

چنان صواب باشد که بطوع و رغبت بی تردّد و تبلّد امیر المؤمنین زودتر بخدمت مولا کوخان رود که باعث بر حرکت ایلخانی طمع در مال و تحصیل رغائب تواند بود چون خلیفه مبذول دارد بعد از تأکید قواعد استیناس بحسن تدبیر بناء مظاهرت بمصاهرت مستحکم گردانیم و در تمهید اسباب تناصر و تظافر توفّر نمائیم تا دختری ازدواج خانیت جهت خلف صدق امیر المؤمنین در ربقهٔ ازدواج آید و درّهٔ از صدف بحر امامت در تقصارِ زوجیت پسرِ او بی تقصیر منسلک شود و بدین مقدّمات عرصهٔ دین و ملک سمت مشارکت گیرد و دولت سلطنت و حشمتِ خلافت متّحد گردد و در میانه اموال و دما چندین هزار مسلمان محصون و محقون ماند و جاه و عظمتِ خلافت باستظهار پادشاه کامکار روز افزون

مصراع لمؤلّفه ☆ هَذَا تُرِیدُ وَلَكِنَّ ٱلزَّمَانَ أَبَی ☆

سیلابِ خوف و فزع در اندرون خلیفه چنان جاری بود که تمییزِ حق از باطل و فرقِ میان صدق و کذب بر وی مبهم گشت چون ظاهرِ این کلمات بر تقدیرِ توافقِ اسباب وحصولِ وسائل موافق مصلحت نمود درین قضیّهٔ بی تصوّر نقیضِ مقدّم در صحّتِ تالی حکم کرد و اندیشهٔ خصم را تصدیق لاجرم هر سخیف عقل که بلابهٔ دشمن فریفته شود بلا بدو سزاوارست و هر که جانبِ حزم و تحرّز مهمل گذارد بناکام فرجام کار از کردهٔ خود اندوه زده و سوکوار و خسته خاطر و دلفکار گردد و از خود انصاف دهد و گوید

مصراع لمؤلّفه ☆ فَإِنِّی أَسْتَحِقُّ وَذَاكَ حَقِّی ☆

العجمیّ را براه شحنگی آنجا می فرستند وبدین واسطه امیل حِلّه حلّه، سلامت پوشیدند وجام خلّة طاوسی نوشیدند خلیفه بر قرار از خصم درون خانه و آشنا دورتر از بیگانه دشمن پنهان و دوست اشکار و واقف بر سود و زیان کار

شعر ☆ وَأَبْعَدُ بُعْدِنَا بُعْدُ ٱلتَّدَانِی وَأَقْرَبُ قُرْبِنَا أَقْرَبُ ٱلْبِعَادِ ☆

در باب گره گشائی این واقعهٔ مشکل و تدارکِ این نازلهٔ هائل استصواب می کرد که درمانِ این درد چیست و در زمان این مصیبت که عمّت و ما طاٰبت صفت دارد دست گیر و پای مرد کیست این میگفت و می گریست

شعر ☆ آهم که هر سحر زند آتش بسقف چرخ ☆
☆ آفاق را زِ دودِ دل اعلام می دهد ☆
☆ اشکم که هر نفس چکد از دیده در کنار ☆
☆ مدّ فرات را مددی وام میدهد ☆

وزیر تقریر کرد که لشکر مغول نهایت ندارد و در شهر لشکری که بدان کعبتین خصم باز توان مالید نه ممالیک و این قدر حشر تا غایت کوششی عاجزانه کحرکتهِ المذبوح نمودند بعد الیوم مدافعت ممکن نخواهد بود و استیلاء ایشان هر روز زیادت می شود و امداد و اسباب پیشتر تیسیر می یابد و اهالی را استمساکِ بذیل تثبت هر دم کمتر صلاح جوانب و سلامت عواقب را تدبیر آنست که امیر المؤمنین بر مقتضاء أُتْرُكُوا ٱلتُّرْكَ ترکِ مناجزتِ تُرکْ اختیار کند و برگِ موافقت و مصالحت ساز دهد اگر چه طریقهٔ مَا تَرَكُوكُمْ نمی سپرند فَإِنَّهُمْ أَصْحَابُ بَأْسٍ شَدِيدٍ با دشمن غالب تواضع و تخضّع کارِ خردمندانست وحسن مدارات ولطف مهادنت برای نام و ناموسِ ملکْ و آب رویِ دولت پیشهٔ هوشمندان

مشرف بود و مجانیق بر افراشتند و از صدمات احجار و التهاب قواریر نفط شهر پر نالهٔ رعد و در خشیدن برق گشت ژالهٔ پیکان از سحاب کمان باریدن گرفت اهالی پای مال عجز و اذلال شدند و فریادِ لا طَاقَةَ لَنَا ٱلْيَوْمَ بِجَالُوتَ وَجُنُودِهِ بر آورد چه شطّ که در میان بغداد چون جوی مجرّه بر وسطِ السّماء جاری است از طرفی احاطت یافته بود و مجالِ فرار مسدود گردانیده و از طرف دیگر لشکر آتش حملهٔ پادشاه که در بحر خضمّ عنا بود در مقامِ انتقام ایستاده مِنْ وَرَائِهِ جَهَنَّمُ وَ يُسْقَى مِنْ مَآءٍ صَدِيدٍ و درین مساق مجد الدّین محمّد بن الحسن بن طاوس الحلّی و سدید الدّین یوسف ابن المطهّر و شمس الدّین محمّد بن العزّ در صحبت رسولی مکتوبی بحضرتِ هلاکوخان فرستادند مبنی از آنکه ما منقاد وایلیم و هکذا عَیل الینا و ایلُ علینا چه از اخبار اجداد خویش ائمهٔ اثنی عشر سیما امیر المومنین النّجد القمقام الباسلِ المقدام المخصوص بدعآء وَالِ مَنْ والاهُ وعادِ مَنْ عاداهُ البَطِینُ الأَنْزَعُ الفصیح المصقع ساحب ذیلِ الفخار صاحب ذی الفقار المتصدّی لِبثّ المکارم و الصّلات المتصدّق بخاتمه فی الصّلوة قطبِ مدار الشّجاعةِ و الحلم باب مدینةِ العلم الواسع العطا الشّاسع الخطا اخذق من القطا القائل لو کُشِفَ الغطا اسد اللّهِ الغالب علی بن ابی طالب چنین یافته ایم که شما مالکِ این بلاد شوید والیِ آن مقبوض قبضهٔ اقتدار و مغلوب حکمهٔ استکبار گردد و بدین اخبار این کلمات خواسته اند از قول مرتضی کرم الله وجهه إِذَا جَآءَتِ ٱلعِصَابَةُ ٱلَّتِى لَا خَلَاقَ لَهَا لَتُخَرِّبَنَّ وَٱللّٰهُ يَا أُمَّ الظَّلَمَةِ وَ مَسْكَنَ ٱلْجَبَابِرَةِ وَ أُمَّ البَلَايَا وَيْلٌ لَكَ يَا بَغْدَادُ وَلِدَارِكَ العَامِرَةِ ٱلَّتِى لَهَا أَجْنِحَةٌ كَأَجْنِحَةِ ٱلطَّوَاوِيسِ تَمَاثِيلَ كَمَا يَمَاثُ المِلْحُ فِى المَآءِ يَأْتِى بَنُو قَنْطُورَةَ وَ مُقَدَّمُهُمْ جَهْوَرِىُّ ٱلصَّوْتِ لَهُمْ وُجُوهٌ كَٱلْمِجَانِّ ٱلْمُطْرَقَةِ وَ خَرَاطِيمُ كَخَرَاطِيمِ ٱلْفِيَلَةِ لَمْ يَصِلْ بِبَلْدَةٍ إِلَّا فَتَحَهَا وَ لَا بِرَايَةٍ إِلَّا نَكَسَهَا هولاکوخان مبتهج و بشّاش می گردد و بسیور غامیشی و احضار ایشان یرلیغ می دهد و تکله و علاء الدّین

ازین سبز آشیان مدوّر پر بر زد و روی زمین بعد ما که چون آشیان مسکین مظلم بود مانند دلِ کامکاران روشنائی گرفت رایتِ عقاب پیکر ایلخان میمون طایر از سرِ قهر چون گردن مباهات بر افراختند و نائرهٔ محاربت که ضرم آن حطبِ عطبِ بغداد بود بر افروخت *

شعر ☆ مُتَكَشِّفًا لِعُدَاتِهِ عَنْ سَطْوَةٍ لَوْ حَلَّ مَنْكِبُهَا ٱلسَّمَاءَ لَزَعْزَعَا ☆

از اندرون شهر نیز چنانکه دریارا بانباشتن تخویف دهند یا بقوّة بازو دست در کمرگاهِ کوه ثهلان زنند یا آفتاب را بگل اندایند و زلزلهرا بافشردن قدم ساکن گردانند و شعلهٔ برق را بسر آستین اطفا کنند و شِکِرْ دهٔ کارحرب و مستعدّ آلات رمی و رشق و ضرب گشتند طائر نبال از برج معوّج الطّلوع وَيَسْأَلُونَكَ عَنْ ذِي ٱلْقَرْنَيْنِ قُلْ سَأَتْلُوا عَلَيْكُمْ مِنْهُ ذِكْرًا طیران آغاز کرد و عُقاب عِقاب چنگلِ قهرباز از رفع چتر محاصره علی ابتدا مجانیق وعرّادات بفعل ظاهر حرکت نصب یافت وچون اعراب تقدیری درحالت نصب تابع جرّ گشت و جواب دخل مقدّررا نکتهاء سر تیز تیر در مبحث جدال انداختند آن روز تازردهٔ زرّین ستام خورشید در زیر ران رائض تقدیر برسطحِ میدان مینائی جولان می نمود محاربت قائم و مکاوحت دائم بود و تیرِ چرخ و ناوک و زوبین و سنگ منجنیق و فلاخن از طرفین چون برید دعاء ابرار در انصعاد و مانند نوازل قضا در انحدار خلقی تمام از اندرون و بیرون مقتول و مجروح شدند چون مشّاطهٔ گردون

مصراع ☆ بزلفِ شام ز ظلمتِ خضاب باز آورد ☆

ایلخان فرمود تا از محاربت دست کشیده داشتند پنجاه روز بدین منوال بغداد محصور و امداد تنکیل و تعذیب نا محصور بود چون هنوز راهِ تجلّد می پیمودند حکم رفت تا از خشتهاء پخته که بیرون شهر بود پشتهاء بلند و قصور مرتفع بساختند چنانکه بر دروب وحومهٔ بغداد

سُئِلَ مِنْ آلِ طَاهِرٍ مَا ٱلَّذِى أَذْهَبَ مُلْكَكُمْ * قَالُوا شَرَابٌ بِٱلْعَشِيَّاتِ وَ نَوْمَةٌ بِٱلْغَدَوَاتِ

در ماه ذی الحجّهٔ حجّهٔ اربع و خمسین ستمائه که چون عاشور روزِ مقتل بود و عرصات بغداد مانند کربلا محلِ کرب و بلا و زبان حال گویان ویلا ویلا چون نورِ جهان افروز صباح در حشاشهٔ افق شرق بدید آمد و اثرِ حیات و قوّت حاسه در ابدانِ حیوانات ساری و ظاهر گشت لشکر عفاریت اثار ملایک دیدار

شعر * فَوَارِسُ نَزَّالُونَ لِلْخَيْلِ أَقْدَمِى وَلَيْسَ عَلَى غَيْرِ ٱلرُّؤُسِ مَجَالُ *

* بِأَيْدِيهِمْ سُمْرُ ٱلْعَوَالِى كَأَنَّمَا تَشُبُّ عَلَى أَطْرَافِهِنَّ ذُبَالُ *

مغافصةً از راه بعقوبه بعقوبه و نکال و فی المثل کما تُکیلُ تُکالُ و اتّکال بهادیٔ دولت و اقبال برسیدند و از جانب صَبَوی شطّ نزول کرد و در حال و زمان سکون و قرار سُکّان و امن و امان رحلت

مصراع * شَطَّ ٱلْمَزَارُ فَلَا أَهْلٌ وَ لَا سَكَنُ *

مادّهٔ اصطبار و استنامت از حوالی دل و دیدهٔ خلیفه و اهالی دور شد و روی خواب و رأی صواب در حجاب استحالت مستور و زبانِ خلافت بطریق ندبت در غم و کربت این ابیات انشاد می کرد بی تفادی

شعر * وَ إِخْوَانٍ حَسِبْتُهُمْ دُرُوعًا فَكَانُوهَا وَ لَكِنْ لِلْأَعَادِى *

* وَ خِلْتُهُمْ سِهَامًا صَائِبَاتٍ وَكَانُوهَا وَ لَكِنْ فِى فُؤَادِى *

* وَ قَالُوا قَدْ صَفَتْ مِنَّا قُلُوبٌ لَقَدْ صَدَقُوا وَ لٰكِنْ عَنْ وِدَادِى *

از روی اضطرار بفرمود و دروب را استوار کردند و بر بار و متجنّدهٔ حاضر مستعدّ و متشمّر بداشت و دواتیان و شرابی و سلیمانشاه و دیگر وجوهِ لشکر و ممالیکِ خاصّه تکثیر سوادرا از عامّهٔ بغداد گروهی انبوه با انواع اسلحه مدد فرستادند روز دیگر که عنقاء زرّین بال

الشمس دانند پیش سنابک مراکب ایشان از حرمین چه خیزد مگر غباری و از صدمت بادیان آن لشکر که بیرون جهد إلا شراری و درین حال عبد القاهر نقطی و بروایتی ابراهیم بن سعد الأربلی گفته

شعر ☆ يا سائلي وبمحض الحقّ ترتادُ ... أصخْ فعندي نشدانٌ وإنشادُ ☆
☆ واسمعْ فعندي رواياتٌ يحقّقها ... درايةٌ وأحاديثٌ وإسنادُ ☆
☆ فهمٌ زكيٌّ نقابٌ حاذقٌ يقظٌ ... وخاطرٌ لنقودِ النّقدِ نقّادُ ☆
☆ عن فتيةٍ فتكوا في الدّين وانتهكوا ... حماهُ جهلًا برأيٍ فيه إفسادُ ☆
☆ إذا اضمحلّتْ أمورُ النّاسِ ليسَ لهمْ ... فيها رواءٌ ولا حزمٌ وإنجادُ ☆
☆ أمّا الوزيرُ فمشغولٌ بعنبرِه ... والعارضانِ فنسّاخٌ ومدّادُ ☆
☆ وصاحبُ البابِ طورًا شاربٌ ثملٌ ... وتارةً هو جنكيٌّ وعوّادُ ☆
☆ وشيخُ الإسلامِ صدرُ الدّينِ همّتُهُ ... مقصورةٌ بحطامِ المالِ يصطادُ ☆
☆ عدتُه بالبؤسِ أباءٌ سواسيةٌ ... ما سوّدوا في الورى يومًا ولا سادوا ☆
☆ إنْ جئتَ يثربَ أو شارفتَ ساحتَها ... فقلْ لمنْ نزلتْ في فضلِها صادُ ☆
☆ يا ضيعةَ الملكِ والدّينِ الحنيفِ وما ... تلقاهُ منْ حادثاتِ الدّهرِ بغدادُ ☆

آری المقدورُ كائنٌ و المخذولُ خائنٌ والمحذورُ واقعٌ والتّدبيرُ فكيفَ إذا لمْ يستعملْ لا يقاومُ التّقديرُ إنّ الحزمَ يربي المجدَ والبسالةَ وكمْ دولةٍ هدمَها الخرقُ وكسالةُ از سخنان مرتضاست * نعمَ الموازرةُ المشاورةُ وبئسَ الاستعدادُ الإستبدادُ و قال فيلسوف الهند بالرّأيِ ينالُ ما لا ينالُ بالقوّةِ والجنودِ

بیت ☆ کسی بگردن مقصود دست حلقه کند ☆
☆ که پیش تیر بلاها سپر تواند بود ☆

حالی صف مجارات را تسویه کردند فتح الدّین که مرکبی که تَطَأْطَأَتْ مِنْ خُیَلَاءِ ٱلْخَیْلِ وَٱرْتَفَعَتْ عَنْ ذُلِّ ٱلْحِمَارِ عبارت از آنست وَٱلْبَغْلُ أَسْتَرُ لِمَعَایِبِ ٱلرُّکُوبِ سوار گشت و باقفالِ حدید قوایم آنرا مسوّر و محجّل گردانید یعنی دغدغهٔ فرار مزاحمت ضمیر نماید و عنان کش خاطر نباید آن روز مطارده کردند و رقعهٔ مبارات را بقایم برافشانند و فریقین را مقابل یکدیگر فرود آمدند لشکرِ مغول در شب آبِ فرات را بر مجنّدهٔ بغداد گشادند چون آب کشانِ قدر از چاهِ ظلمانی شب بدلو زرّین رسن آب تباشیر کشیدند و سبزه زار آسمان را سیراب گردانیدند لشکر بغداد چون نرگس از خواب در آمدند خودرا مانند نیلوفر غریق آب یافتند از طرفی آب گرد انگیز وحشت خاکِ بر آتشِ دولت می زد و از دیگر سوی باد حملهٔ لشکر صرصر اثرِ آبِ روشنِ اقبال را تیره می گردانید تا اکثر آن لشکر چه در مخاض و غمرات آب و چه بزخمِ تیغ چون آب هلاک شدند و آب با همه سنگ‌دلی افغان کنان بزبانی روان بر قامت و شمایل آن جوانان میخواند

مصراع ☆ شمشاد و یَمَنْ را نه چنین اب دمند ☆

فتح الدّین در آن مقتله منقتل شد و اندکِ معدودی که از آن ورطه ساحلِ امان یافتند از نهیب تیغِ خون اشام راهِ شام گرفتند عاقبت دواتی باسه تن خلاص یافته مجهول وار ببغداد درآمد اعلامِ خدمتِ خلیفه گردانیدند که از معرکهٔ بحر خطر و بحرِ معرکه اژ دواتی باسه تن دیگر سلامت یافته اینک ببغداد در رسیدند روایت کرده اند که خلیفه در مقامِ شکر سه نوبت بزبان راند الحمد لله علی سلامةِ مجاهد الدّین و همچنین از غفلت و غباوتِ او حکایت کردند که چون خبر رسید که قراولانِ لشکرِ ایلخانی نزدیکِ کوهِ حمرین رسیده اند جواب داد که از آنجا چگونه توانند گذشت عرضه داشتند که لشکری که متوجّهِ این دیار اند بر روی دریا چون موج گذرند و بر قلال جبال عقاب اسا روند و سدِّ سکندررا پردهٔ عنکبوت خوانند و سلسلهٔ حدیدرا خیط

برمزاجِ مُسْتَعْصِم استیلا یافته بود و دست حریف عقل و درایت بر تافته بر رقعهٔ خلوت رخ در رخِ ماه وشان کرد

ع ☆ جَدَّ بِكَ ٱلدَّهْرُ وَأَنْتَ تَهْزِلُ ☆

وزیر نیز براندن بیدقِ تزویر و تصنیف منصوبهٔ احتیال مشغول گشت تا چگونه فرزین بند حصنِ حصین ملک و دین بگشاید و چه وقت بفرس فراست و فیلِ تسویل اورا شهمات دهد پنهان اعلام و استعلام احوالِ خلیفه و کیفیّتِ حرکت و منازلِ پادشاه می کرد ناگاه خبر رسید که سوغونجاق و تایجو و طائفه از لشکرِ ایلخانی پردلان اُولٰئِكَ هُمْ فُرْسانِي اَنْتَقِمُ بِهِمْ مِمَّنْ عَصَانِي از طرفِ غربی متوجّهِ بغدادند خلیفه فتح الدّین ابن الکرو مجاهد الدّین اَیْبَكْ المستنصری الدّویدار الصّغیررا با ده هزار سوار مدافعتِ ایشانرا روان گردانید چون میان عسکرین کار از مبدأ مصادفت بحدِّ مصادمت رسید و مواجهه بمهاجمه و مقابله بمقاتلة بدل شد در اوّل وهلت لشکر مغول منهزم شدند و فتح الدّین مردی جهان دیده بود و غبارِ وقایعِ دهر بر سرِ او نشسته و روز کافوروش و شب عنبرین گون عنبرموی اورا بشمامهٔ کافور تجارب مبدل ساخته گفت هم درین مقام ثباتِ قدم باید نمود و از عقب ایشان تعاقب نکرد و باعلام حال بریدی بحضرتِ خلافت روان داشت دواتی بطر جوانی با شططِ جنونی جمع داشت این رای‌را بر نوعی از تحمّل تعلّل حمل کرد و جواب داد که حقوق ایادی و اصطناع امیر المؤمنین‌را بدین وجه مکافات میکنی که بیک روزه مدافعت با اعادی حضرت خلافت ملالت و کسالت ظاهر گردانیدی مصلحت آنست که علی الفور پیش از آنکه ایشانرا مددی رسد متعاقب شویم و خاطر از اندیشهٔ ایشان فارغ گردانیم فتح الدّین از فیالت رأی و جهالت نفس و خود رائی و باد پیمائی دواتی در غضب شد لشکررا بر مسارعت از عقب عقاب ناگهانی تحریض کرد در حوالیِ دُجَیْل اتّفاقِ ملاقات یکدیگر افتاد

و اعمال مثال باید داد و پیش بر قول وزیر اعتماد نکرد و یقین دانست که مقصود او از
تشتیت شمل لا جمع الله شمله مواضعه بوده و اختلافِ الآراء یَنتُجُ عَدَمُ النظام متمّمِ پیش
نهاد خود نمرده و ترصّدِ این دامیهٔ دهیا و واقعهٔ دهما صَرَفَ اللهُ اِلَیهِ مَکَایِدَهُما کرده هر چند
ناصحان مشفق از سَوْرَتِ نائرهٔ اشفاق سُوَرتِ این نصایح دیبازتر از درس آل عمران
بروی میخواندند و از الیتِ التباسِ اَلْبَقَرَةُ تَشَابَهَتْ عَلَیْنَا می کرد و آیتِ و لا تُلْقُوا بِأَیْدِیکُمْ
إِلَى التَهْلُكَةِ باز می راند امّا فاتحهٔ حکم الَسْت بقوارع تقدیر پُشْت اندیشه پَسْت
می شکست و دیدهٔ خلیفه‌را از تأمّلِ مضمون مذاکرهٔ احزابِ خود متعاور می گرداند تَبَارَكَ الَّذِی
بِيَدِهِ الْمُلْكُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ خلیفه در رقدتِ غفلت و غرور پهلو بر بسترِ
استرفاه و سرور انداخته و گوش‌را از استماعِ نصیحت إِذَا أَرَدْتَ ٱلْكَرَامَةَ فَقُلْ لِلْكَرِی مَهْ*
کر ساخته با وزیر قرعهٔ استشارت گردانیدن گرفت و دمِ فریب غائلهٔ آثارِ او بجان
خریدن مثل است که خوابِ پاسبان بختِ بیدار دزد باشد خاصّه چون نورِ ماهتاب یاوری
کند و سهو و زلت طبیبِ مریض‌را مرضی ثانی شود فکیف در شبِ بحران قال بَعْضُ
الْبُلَغَاءِ إِذَا آخَيْتَ ٱلْوَزِيرَ فَلَا تَخْشَ ٱلْأَمِيرَ وَلَا تَثِقَنَّ بِٱلْأَمِيرِ إِذَا غَشَّكَ ٱلْوَزِيرُ هیهات چون
از وراء پردهٔ تقدیر واردی بمظهرِ وجود خواهد پیوست موجباتِ ان لَا مَحالَة

مصراع ☆ از چرخ ببارد از زمین بر روید ☆

و حسن تدبیر و طول تفکّر مردم دانا و کثرت اعوان و زور بازو لشکرِ توانا نه همانا هیچ تأثیر
تواند کرد لا مَرَدَّ لِقَضَائِهِ وَلَا مُعَقِّبَ لِحُكْمِهِ إِذَا حَانَ الْحَيْنُ حَارَ ٱلْعَيْنُ ابن العلقمی این سخن را
بی وقع ساخت و به انواعِ شعوذه ایشان‌را متغافل گردانید و گفت لشکرِ مغول‌را مقاومت
با بغداد بهیچ وجه میسّر شود اگر عورات و صبیان نارسیده از بامِ خانها با خشتهاء پخته بمدافعت
بر خیزند همه‌را در مضائق و شوارعِ محلّات تا خبر یابند ناچیز گردانند بطر و نخوت و عجب و کبر

جناب وارثِ خلافت که غَرْسُ الیَد و صنیع حارثِ رأفت بودند چون دواتی و شرابی حضرتِ امامت را بدان غفلت و توانی و کسالت و بی حزمی ملامت کردند و بمبالغت تقریر که در عالم قوّت غلبه و بطش لشکرِ تتار منتشر و مستفیض است و مجوّف اسماع شیخ و شابّ از دبدبهٔ جهانگیری ایشان با طنین

لمؤلفه ☆ یَقُولُونَ وَٱلْقَلْبُ ٱللَّبِیبُ مُصَدِّقٌ — فَیُبْصِرُهُ عُمْیٌ وَیَسْمَعُهُ صُمٌّ ☆

اینک عزم استخلاص این دیار کرده اند اگر این خبر بتحقیق پیوندد و گمان یقین شود بی لشکری موفور و استعدادی تمام مقاومت در حَیِّزِ طاقت نیاید و چون سیل از سر بر گذشت در گردابِ تحیُّر دست و پای زدن مفید سلامت نخواهد بود و مرغ زیرَکْ که از قضاءِ هوا در محبس قفس افتاد چندانکه در آرزوی فُرْجَهٔ فَرَجی سر بیشتر بر قفس مالد و در هر نفس نالد عنا و ابتلا زیادت گردد مثل لمؤلّفه ☆ إِذَا وَقَعَ ٱلْمَحْذُورُ لَا یَنْفَعُ ٱلْجُهْدُ بمصلحتِ ان نزدیکتر که در رعایتِ مهمّات اهمال روا داشته نیاید و اطراف کارِ خویش پیش از بودنی فراهم گرفته شود که قوامِ مملکت و نظامِ دولت و شمول امن و طراوت حال و فراغت رعیّت بی شمشیرِ تیز و اندیشهٔ درست و رای راست و احتیاطِ بلیغ و کوششِ تمام ممکن نگردد مَثَل ☆ لِکُلِّ أُمُورٍ أَسْبَابٌ وَلِکُلِّ دُوْرٍ اَبْوَابٌ و عاقل توفیق یار و هوشمند زیرک سار چون اصطکاکِ قدّاحه و متقدّحه در صماخِ او جای گیر شد از تولید آتش بلند تَرْمِیهِمْ بِشَرَرٍ کَالْقَصْرِ کَأَنَّهُ جِمَالَاتٌ صُفْرٌ اندیشه کند و چون از دوری شبح سراب را مشاهده نمود بهناوری دریای ژرف و صورت موجها کوه اسا در پیش خیال آورد و نادان مغفّل و صاحب بطالت متکاسل تا نهیب لهیب آتش بوی نرسد جانِ خلاص نجوید و تا در بحرِ عمیق چون بنات الماغوطه نخورد آرزوی مِعْبَر و ساحل بر خاطر نگذراند پیش از هجومِ ایشان بتهیّهٔ اسباب دفع و لَمِّ شعث و استجماعِ عساکر از نواحی

وبقبولِ قولِ راست از پرده سازیٔ مخالف معرض گشت برکتِ رایِ برکتِ عاقبت اندیشی از روزگارِ او کرانه کرد و فلک فرتوت این شعوذه وتضریب در فرجامِ کار خود کرا نکرد *
قال بَعْض الحُكما إذَا أَقْبَلَتِ ٱلدُّوَلُ خَدَمَتِ ٱلشَّهَواتُ ٱلْعُقُولَ وإذَا أَدْبَرَتْ خَدَمَتِ العُقُولُ ٱلشَّهَواتِ

بیت * عزیز مصر وجودی تو یوسف همت *
* نگاه دارش از ان تهمتِ زلیخائے *

ابن العلقمی أَصَبْتَ فَٱلْزَمْ و وَجَدْتَ فَٱغْتَنِمْ کار بست و چنانچه گفتاررا بگفتار غرور دمنه قال عَلَيْهِ ٱلصَّلوٰةُ وٱلسَّلامُ لا تَكُنْ كَٱلضَّبعِ تَسْمَعُ بِٱللَّدْمِ حَتَّى تُصَادُ * در تفریقِ کلمه وتشرید جمع امرا وتنفیر مجنّده سعی پیوست باندک زمان اکثر لشکر وقوّاد وافرادرا تفرّقِ ایدی سبا حاصل شد ومعلوم باشد که نظمِ شوارد وضمّ اوابدِ عقدهٔ صعوبت دارد فامّا تبدید منظومات وتفریق مجموعات را زیادت اجتهادی بکار در نمی باید مثل صیّادکه بر راه گذر صید بهر حیلت که در جبلّت دارد دانه می پاشد ودام می گستراند وخود بر مرصدِ کمین می نشیند تا مرغان در حوالی دام مجتمع وآرمیده گردند باز بمجرّد انکه کودکی دستی افشاند یا بی هنگام اوازی دهد دفعهٔ از دامگاه رمیده شوند وسَعْيَهَا ضایع وندامت دائم گردد مثل است ٱلْفُ صَيَّادٍ لا تَقُومُ بِمُكَشِّكِشٍ واحِدٍ

شعر * أَرَى أَلْفَ بَانٍ لا يَقُومُ بِهادِمٍ فَكَيْفَ بِبانٍ خَلْفَهُ ٱلْفُ هادِمٍ *

هولاکوخان بر میعاد مقرّر وزمان منتظر بطالعِ مسعود ونوید اقبال موعود از اردؤ خود در حرکت آمد ولشکری

شعر * مُتَعَوِّدًا لُبْسَ الدُّرُوعِ يَخالُهَا فِي ٱلْبَرْدِ خَزًّا وٱلهَواجِرِ لَاذَا *

از اطراف ممالک در بندگی رکاب فلک سا چون دریاء جوشان وپلنگ خروشان روان گشتند اوازهٔ قصد لشکر ایلخانی که امارات تنکیل وعذاب آسمانی بود ببغداد رسید مقرّبانِ

صحّت می دانند و اکثر مهرهٔ علم نجوم اند سیّاحان عرصهٔ افلاک و مهندسان أقطار کرهٔ خاک
بمیل تأمّل بر تختهٔ أحکام خود جز نقش والعِلْمُ عِنْدَ اللّٰهِ وعِنْدَهُ مَفاتِحُ الْغَیْبِ لَا یَعْلَمُهَا
إلَّا هُوَ در حساب نمی آوردند مولاکوخان بدلی ثابت و ضمیری منفسح استعداد نهضت
و حرکت لشکررا اشارت راند و از همدان ایلچی فرستاد و استدعاء حضور یکی ازین چهارکانه کرد
دوی دار کوچک یا شرابی یا وزیر یا سلیمانشاه ارکان سدّهٔ خلافت محیی الدّین ابن الجوزی را
بفرستادند ایلخان در غضب شد سوغونجاق را از راه اربیل با لشکری روان کرد که از دجله بگذرد
و با تایجو ملحق شده از غربی بغداد قاصد شود و از عقب ایشان رایت همایون در حرکت آمد
و از ان طرف ابن العلقمی چون دانست که سهام مکیدت بغرض مقصود پیوست شیطان
تسویل و تضلیل را اشطان اغرا دراز کرد و سر حقائب حقائد باز در خدمت خلافت عرضه
داشت که امروز بحمد اللّه ومنّه انجم الغفیر سلاطین وملوک اطراف داغ اخلاص و مطاوعت
امیر المومنین بر جبین صدق یقین مبین دارند و صیت نفاذ حکم و مقدرت و بسطت
مال و کثرت جیش دیوان عزیز اعزّه اللّه از یمین و شمال بر برید شمال و صبا در صباح و مسا
مسابقت گرفته چندین مال هر سال بعلّت مواجب عساکر و أقطاع وجوه و رتوت اجناد
صرف کردن از مقتضی رأی رزین و فکر دوربین دور می نماید اگر امیر المومنین رخصت فرماید
زُعماء لشکر را هر یکی بطرفی نامزد کند و بشُغلی منسوب گرداند تا این اموال خزانه را توفیر باشد
خلیفه مصلحت این شور که همه شور جهان و خلاف صواب بود برای وزیر با تزویر منوط گرداند

مصراع * وای آن کش غم کند غم خوار کی *

شعر * إذا کَانَ الْغُرابُ دَلِیلَ قَوْمٍ فَنَاوُسُ الْمَجُوسِ لَهَا مَقِیلُ *

و خود باستماع الحان خوش و اجتماع با جواری چون دراری و مشاهدهٔ غلمان حوراوش و تلذّذ
بانواع ملاهی اشتغال نمود از ثغور بیض کواعب بضبط ثغور و بیض قواضب نپرداخت

می نمود تمتّعی ظاهر داشت و پادشاه جهان حاتم آخر زمان اوکتای قاآن در مبادی جلوس دو نوبت جورماغون را با لشکری فتاک بی باک مغول مانند شیاطین و غول در عهد خلیفه الناصر لدین الله فرستاده بود و در آن تاریخ صد و بیست وچهار هزار سوار در شهر و اعمال معیّن ومرتّب بودند مستنصر بمدافعت و مقاتلت پیش امد و جورماغون را منهزم باز گردانید

شعر ☆ امامٌ عَظِيمُ البَأسِ لَوْ أَنَّ بأسهُ أَصابَ ثَبِيرًا مَا ٱسْتَقَلَّ بِهِ قُطْرُ ☆

این اخبار در مقرّ اسماع جای گیر شده بود و بر الواح اذهان انتقاش یافته پادشاه رسول ابن العلقمی را بنواخت و در استحکام مراسم اعتماد و توکید مبانی اعتضاد طلب وثوقی کرد او علی التواتر مصحوب ثقاة و رُسُل مُوجبات استظهار حضرت و اطمینان خاطر اشرف می فرستاد و بپیغام می داد که من اقطاع لشکریان چون حبال وفا وحسن عهد خود منقطع خواهم کرد و با خلیفه طریق مصانعت سپرد باید که بی تراخی رایات همای پیکر نصرت اثر چون دل اعادی برعزم آن جهت خفقان باید هولاکوخان در تصمیم این عزیمة و استضافت آن مملکت از رای مولانا نصیر الدّین استکشافی کرد و از روی احکام نجومی استشارتی بعد از تسییر طالع و تقویم کواکب و تحقیق نظر و اتّصالات سعود عرضه داشت که استخلاص آنجا بی تحمّل مزید کلفتی بر دست مواکب منصور میسّر خواهد شد ومدّت امامت و خلافت بسر وَأَثَرُ ٱلوُصُولِ وُصُولُ ٱلأَثَرِ اگر صورت قضا و قدر موافق این احکام باشد از اثر میامین دولت پادشاه تواند بود و الّا

شعر ☆ أُدَبِّرُ بِٱلنُّجُومِ ولَسْتُ أَدْرِي وَرَبُّ ٱلأَرْضِ يَفْعَلُ مَا يَشَآءُ

پاکا و منزّها داناء يَعْلَمُ خَائِنَةَ ٱلأَعْيُنِ وَمَا تُخْفِي ٱلصُّدُورُ که در سراچهٔ ملک قدیمش اگر علماء مستنصر اند با وجود مزیّت خَلَقَ ٱلإِنْسَانَ عَلَّمَهُ ٱلبَيَانَ متکام استفسار و استفتا بر عارض صفحهٔ جواب خالیهٔ وَٱللّٰهُ أَعْلَمُ بِٱلصَّوابِ می کشند و اگر اطبّاء عیسی معجز اند که فرمان دهِ مملکتِ ابدان و ارواح اند در عقب مواصفات و اثناء معالجات جلّابِ ٱلشّافِی هُوَ جلّاب نِعْمت

شد تا ملازم اردو باشد ایلخان از هر گونه در سوانح مصالح مُلْک و ورود مهمّات دولت سوالات میفرمود او جوابی بر قانون حکمت و قضیّت مصلحت در لباس تمثیلی لایق و تفهیمی فایق بطریق کَلِّمُوا النَّاسَ عَلَی قَدْرِ عُقُولِهِمْ اَدَا می کرد تا در بندگی حضرة وقعی تمام ومحلّی منیع یافت و الفَضْلُ لامِعَةٌ آیاتُهُ * مُشْرِقَةٌ آناتُهُ * عَالِیَةٌ رَایَاتُهُ * ایلخان بفرمود تا از مقام قُهِسْتان خیام و شاد روان بر قصد رحلت بینداختند و باعزم جزم وحزم وخرّم دل و شاد روان در بشاشت وگشاد روان شد اقبال خُضْرتِ عَیْش در حَضْرتِ او می یافت و نصرتِ نَضرت رخسار در سبزه زار شمشیر او مشاهده می کرد کال بَطْش و مهابت و نفاذ امر و قدرت یکی هزار شد * و سلاطین و ملوک عالم از رُعْبِ یاسآء او بر شاخ عُمر چون برگ بید از تُندباد خزان لرزان بودند

بیت * اگر قیصر بروم اندر زخشمت بنگرد مَنْبَت *

* وگر خاقان بچین اندر زنامت بشنود اوا *

* یکی خِشْمِ تو بر گیرد بجای خنجر و نیزه *

* یکی نامِ تو بگزیند بجای خاتم و طُغرا *

ابن العلقمی در پردهٔ خفا از سرِ جفا ببارگاه فلک شُکُوه رَسُول فرستاد و بعد از اظهار مطاوعت و اخلاص عبودیّت و تزیین مملکتِ بغداد در خاطرِ ایلخان و تقبیح صورت خلیفهٔ زمان فرانموده که اگر پادشاه بر صوب این دیار عِنانِ عزیمت سبک گرداند بی انکه لشکر را بترتیب مَواقِف وتسویت صفوف احتیاج افتد تا بتکلّف مطاعنه و مضاربه چه رسد مملکت بغداد تسلیم کند وآنرا بشواهدِ معقول مستحکم کرد مولاکوخان بَرْمُجَرَّدِ این بیغام زیادت اعتماد نفرمود و نیز حصانتِ بغداد و کثرت اجناد و وفور اسباب و اسلحهٔ آن در بسیط اقالیم سبع شهرتی تمام یافته بود و مصاقبت و ملاصقتِ دُور و سِکَک و مضایِق دروب و محلّات از جواز لشکر نامعدود ایلخانی که فسحت عراض گیتی از وَطْأَتِ خیول و خَوَل و از دحام زُحُوف و زحاف متضایق

و استمتاع بدان اشارت مُشرّف و مُشنّف گردانید و باستیصالِ ان قوم مُضلّ ضال و طائفهٔ ناپاکِ بی باک که با ائمهٔ اسلام دمِ مباهات

شعر ☆ بالشّام قومٌ و بغداد ٱلنّوی و أنا ☆ بِٱلرّقمتَینِ و بِٱلفُسطاطِ إِخوانِی ☆
☆ عِصابةٌ جاوزت آدابهم أدبِی ☆ هُمْ وإِنْ فرقوا فِی ٱلأرضِ جِیرانِی ☆
☆ وما أظُنُّ النّوی ترضی بِما صنعتْ ☆ حتّی تشارف فِی أقصی خُراسانِ ☆

می زدند * منّتِی عظیم و موهبتی جسیم سکّانِ ربعِ مسکون را ثابت فرمود مُسلمانان که در رباع و اصقاع از ترس کارد زنان ایشان چون کار زنان ایشان احتجاب بیشه داشتند بدست رفاهیت بسترِ استنامت فرش کردند و در متوسّد فراغ و رفاغ پشت اقامت بازداد مولانای أعظم شارحِ علوم ٱلأوّلین و الاخرین نَصیر الملّة والدین محمّد ٱلطّوسِی العارِف بِٱللهِ العالم باللهِ ٱلدّاعی إِلی ٱللهِ أحلّ ٱللهُ روحه علی محالّ الفِردوس وحصّه بِأتمّ بهجةٍ من جلایا القُدس فِی مقام ٱلأُنس مدّتها در خِطّهٔ قُهستان موقوف بود چنانکه در مِفتتحِ دیباچهٔ أخلاقِ خلوق نکهت ناصری که بتحقیقتِ نسخهٔ اخلاق نصیری است و ترجمهٔ کتاب الطّهارة از تصانیف أُستادِ فاضِل و حکیم کامِل أبو علی مسکویهِ ٱلخازن ٱلرّازی تغمّده ٱللهُ بِغفرانِه بدان اشارت کرده وگفته اند احتباس را سبب همین بوده که قصیدهٔ از منشآتِ خود بحضرتِ مُستعصم فرستاد ابن علقمی بر ظهر آن بمجلس ناصر الدّین محتشم إِنها کرد که مولانا نصیر الدّین مکاتبات و منشآت با دیوانِ عزیز مجّده الله اغاز کرده از غوایل و تبعات آن اندیشه باید کرد ناصر الدّین متغیّر شد و بعد ما که بنظر اجلال و تعظیم و اکرام و تفخیم جانب جنان علّامه روزگار و حکیم بزرگوار را ملاحظه کردی اورا باز داشت فرمود

ع ☆ و ٱلدُّرُّ یُحبسُ و ٱلمُهنّدُ یُغمدُ ☆

درین حال که جهان دیگر شد و اعداء دین مدمّر خلاص یافت و بحضرت ایلخان مُظفّر رسید بانواع عاطفت و رافت محظوظ گشت * و بصنوف صِلات و ارفاد مخصوص و حکم یرلیغ

شعر ٭ وَ زيرٌ رَضِيَ مِنْ بَأْسِهِ وَٱنْتِقَامِهِ ‏ بِطَيِّ رِقَاعٍ حَشْوُهَا ٱلنَّظْمُ وَٱلنَّثْرُ ٭
٭ كَمَا تَسْجَعُ ٱلْوَرْقَاءُ وَهِيَ حَمَامَةٌ ‏ وَلَيْسَ لَهَا نَهْيٌ يُطَاعُ وَلَا أَمْرُ ٭

و لَأَفْعَلَنَّ بِلِبِّي كَمَا قَالَ ٱلْمُتَنَبِّي

شعر ٭ قَوْمٌ إِذَا أَخَذُوا ٱلْأَقْلَامَ عَنْ غَضَبٍ ‏ ثُمَّ ٱسْتَمَدُّوا بِهَا مَاءَ ٱلْمَنِيَّاتِ ٭
٭ نَالُوا بِهَا مِنْ أَعَادِيهِمْ وَإِنْ بَعُدُوا ‏ مَا لَا يُنَالُ بِحَدِّ ٱلْمَشْرَفِيَّاتِ ٭

فَلَنَأْتِيَنَّهُمْ بِجُنُودٍ لَا قِبَلَ لَهُمْ بِهَا وَلَنُخْرِجَنَّهُمْ مِنْهَا أَذِلَّةً وَهُمْ صَاغِرُونَ

شعر ٭ وَ وَدِيعَةٌ مِنْ سِرِّ آلِ مُحَمَّدٍ ‏ أُودِعْتُهَا إِنْ كُنْتَ مِنْ أُمَنَائِهَا ٭
٭ فَإِذَا رَأَيْتَ ٱلْكَوْكَبَيْنِ تَقَارَنَا ‏ فِي ٱلْجَدْيِ عِنْدَ صَبَاحِهَا وَمَسَائِهَا ٭
٭ فَهُنَاكَ يَأْخُذُ ثَارَ آلِ مُحَمَّدٍ ‏ طُلَّابُهَا بِٱلتُّرْكِ مِنْ أَعْدَائِهَا ٭

شعر ٭ فَكُنْ لِهَذَا ٱلْأَمْرِ بِٱلْمِرْصَادِ ‏ وَتَرَقَّبْ أَوَّلَ ٱلنَّحْلِ وَآخِرَ صَادِ ٭

شعر ٭ سِهَامُ ٱللَّيْلِ مُنْجِحَةُ الْمَسَاعِي ‏ إِذَا رُمِيَتْ بِأَوْتَارِ الْخُشُوعِ ٭
٭ يُصَابُ بِهَا الْمَقَاتِلُ حَيْثُ كَانَتْ ‏ فَتَنْفُذُ بِٱلْجَوَاشِنِ وَٱلدُّرُوعِ ٭

بدین صائبات أَحْداث که از قِسِیِ افلاکْ هابط شد ٭ وبدین وسایط که ذکر رفت و زیر گِردِ فراز و نشیب احتیال و فریب بر آمد تا چگونه خلیفه و اتباع را شربتِ هلاکْ تجریع کند و مملکت بغداد انتزاع کرده ایشانرا بتیغ انتقام تفریع در مدارجِ این حال پادشاهِ ممالکْ ستان هولاکو خان در شهور سنهٔ اربع وخمسین وستّمائة از فتح بلاد ملاحده لعنهم الله علی حِدَه فارغ شد وتخریبِ رباع وقلعِ قلاع ایشان لاسیما الموت وٱلْهَوْتُ أَشْرَفُ عَلَى شُرُفَاتِهَا بمنجنیق وجَعَلَهُ دَكًّا میسّر گشت و روز مملکت صد وهفتاد ساله صَبّاحی بصباحی که لشکر پادشاه دشمن مال خورشید وار تیغ بر کشیدند ٭ بزوال رسید ایلچیانرا با یرلیغ مبشّر بتشهیرِ این فتح نامدار باطرافِ مشارِق ومَغارب نزدیکْ اقارِب و اجانب روان فرمود ٭ ومَسَامِع کافّهٔ امم را به استماع آن بشارت

الحسینی که از جملهٔ اکابر سادات عصر بود فرستاد و از مجاری این کلمات محر آثار ومطاوی این معانی معجز بکار بر کمال فضل و افضال او استدلال می توان کرد * وَمَنْ رَأَى مِنَ ٱلسَّيفِ أَثَرَهُ * فَقَدْ رَأَى أَكْثَرَهُ * وهِيَ هٰذِهِ خَدَمَ بِدُعَاءٍ لَيْلِي * وَثَنَاءٍ عِطْرٍ مَنْدَلِي * وَيُنْهِي أَنَّهُ خَدَمَ بِهَا مِنَ ٱلنِّيلِ * إِلَى سَامِي مَجْدِهِ ٱلأَثِيلِ * وَمُجْمَلُ شَوْقِهِ يُغْنِي عَنِ ٱلتَّفْصِيلِ * وَأَبَانَ شِدَّةَ ٱلقَرَمِ إِلَى شَرِيفِ تِلْكَ ٱلشِّيَمِ * وَيُنْهِي بَعْدَ ٱلدُّعَاءِ لِأَيَّامِهِ * وَلَا أَخْلَانَا ٱللهُ مِنْ إِنْعَامِهِ * أَنَّهُ قَدْ نُهِبَ ٱلكَرْخُ ٱلمُعَظَّمُ * وَدِيسَ ٱلبِسَاطُ ٱلنَّبَوِيُّ ٱلمُكَرَّمُ * وَقَدْ نَهَبُوا ٱلعِتْرَةَ ٱلعَلَوِيَّةَ * وَٱسْتَأْسَرُوا ٱلعِصَابَةَ ٱلهَاشِمِيَّةَ * وَقَدْ حَسُنَ ٱلتَّمَثُّلُ بِقَوْلِ شَخْصٍ مِنْ غَزِيَّةَ *

شعر * أُمُورٌ يَضْحَكُ ٱلسُّفَهَاءُ مِنْهَا وَيَبْكِي مِنْ عَوَاقِبِهَا ٱللَّبِيبُ *

فَلَهُمْ أُسْوَةٌ بِٱلحُسَيْنِ عَلَيْهِ ٱلسَّلَامُ إِذْ نُهِبَ حَرِيمُهُ * وَأُرِيقَ دَمُهُ * وَلَمْ يُعْثَرْ نَعْمُهُ

شعر * أَمَرْتُهُمْ أَمْرِي بِمُنْعَرَجِ ٱللِّوَى فَلَمْ يَسْتَبِينُوا ٱلنُّصْحَ إِلَّا ضُحَى ٱلغَدِ *

وَقَدْ عَزَمُوا لَا أَتَمَّ ٱللهُ عَزْمَهُمْ وَلَا نَفَّذَ أَمْرَهُمْ عَلَى نَهْبِ ٱلحِلَّةِ وَٱلنِّيلِ * بَلْ سَوَّلَتْ لَهُمْ أَنْفُسُهُمْ أَمْرًا فَصَبْرٌ جَمِيلٌ * وَيُنْهِي أَنَّ ٱلخَادِمَ أَسْلَفَهُمُ ٱلإِنْذَارَ وَأَحَلَّ لَهُمُ ٱلأَعْذَارَ وَخَاطَبَهُمْ إِسْرَارًا وَرَاسَلَهُمْ جِهَارًا

شعر * أَرَى تَحْتَ ٱلرَّمَادِ وَمِيضَ نَارٍ وَيُوشِكُ أَنْ يَكُونَ لَهَا ضِرَامُ *
* وَإِنْ لَمْ يُطْفِهَا عُقَلَاءُ قَوْمٍ يَكُونُ وَقُودَهَا جُثَثٌ ضِخَامُ *
* فَقُلْتُ مِنَ ٱلتَّعَجُّبِ لَيْتَ شِعْرِي أَأَيْقَاظٌ أُمَيَّةُ أَمْ نِيَامُ *

وَكَانَ جَوَابُهُمْ بَعْدَ خِطَابِي * أَنْ لَا بُدَّ مِنَ ٱلشُّنْعَةِ * وَقَتْلِ جَمِيعِ ٱلشِّيعَةِ * وَإِحْرَاقِ ٱلنِّهَايَةِ وَتَمْزِيقِ ٱلذَّرِيعَةِ * وَإِنْ لَمْ تَكُنْ لِكَلَامِنَا مُطِيعًا * لَجَرَّعْنَاكَ ٱلحِمَامَ تَجْرِيعًا * وَكَلَامُكَ كَلَامٌ * وَجَوَابُكَ سَلَامٌ * وَلَنَتْرُكَنَّ فِي بَغْدَادَ أَخَلَّ مِنَ ٱلخَفَاءِ عِنْدَ ٱلأَصْلَعِ * وَمِنَ ٱلخَاتَمِ عِنْدَ ٱلأَقْطَعِ * وَلَنُهْمِلَنَّ أَهْمَالَ ٱلفَلَاسِفَةِ مَحْظُورَاتِ ٱلشَّرَائِعِ * وَتَلْقَى أَهْلُ ٱلقُرَى أَشْرَارَ ٱلطَّبَائِعِ

و المنثور و ناصبِ رایتیِ المنقول و المعقول کرمِ جبلّی و اریحیّتی عزیزی داشت چنانکه مصدّقِ دَعْوَیٔ ابو محمّد خازن می توانست بود *

شعر * وَزِیرٌ وَ مِمَّا یُعْجِبُ ٱلْمَجْدُ إِنَّهُ وَزِیرٌ عَلَیْهِ ٱلسَّمَاحُ أَمِیرُ *
* وَیَخْطُبُ مِنْ فَوْقِ ٱلثُّرَیَّا بِفَخْرِهِ فَلَا تَعْجَبُوا إِنَّ ٱلْخَطِیبَ خَطِیرُ *

در حال تحریر ذکر او دوستی این دو سه بیت از انشاء او املا کرد *

شعر * وَقَالُوا فُلَانٌ فِی ٱلْوَرَی لَکَ شَاتِمٌ وَ أَنْتَ لَهُ دُونَ ٱلْخَلَائِقِ تَمْدَحُ *
* فَقُلْتُ ذَرُوهُ مَا بِهِ وَ طِبَاعَهُ فَکُلُّ إِنَاءٍ بِٱلَّذِی فِیهِ یَنْضَحُ *
* إِذَا ٱلْکَلْبُ لَا یُؤْذِیکَ عِنْدَ نَبِیحِهِ فَذَرْهُ إِلَی یَوْمِ ٱلْقِیَامَةِ یَنْبَحُ *

مستعصم بدعت و راحت و تمتّع بملاهی و ملاعب که عینِ بدعت و ضلالت باشد در مذهبِ ملوکْ فکیف خلیفهٔ بحق و امام بن الامام المفترض الطّاعة علی کلّ الانام متعوّد بود و ابن العلقمی در اخذ و ردّ و صدر و وردِ احوال مستبدّ و متفرّد *

شعر * الْأَلْمَعِیُّ ٱلَّذِی یَظُنُّ بِکَ ٱلظَّنَّ کَأَنْ قَدْ رَأَی وَقَدْ سَمِعَا *

بلی مقرّبانِ حضرتِ امامت وزیر را دقیقهٔ احترام رعایت نمی کردند و بر قانونِ ادب با وی سخن نمی راندند بدین واسطه سرزده و آزرده می گشت عاقبة الامر عیارِ اعتقادِ او با خلیفهٔ عهد متغیّر شد و سببِ اقوی در تغییرِ نیّت و تکدیرِ موردِ اخلاص آن بوده که پسرِ خلیفه امیر ابو بکر بسببِ تعصّب و حمایتِ طائفهٔ لشکر فرستاد و کرخ را غارت فرمود و بعضی ساداتِ بنی هاشم را مأسور گردانید و بنات و بنین در فضاحت و خلاقت

ع * حُفَاةً عُرَاةً حَاسِرَاتٍ حَوَاسِرَا *

از خانها بیرون کشیدند وزیر در تشییعِ مذهبِ تشیّع مجدّ بود بدین حرکت متأثّر و متألّم گشت و این مکتوب از سرِ اظهارِ خبایا إِنَّ تَحْتَ ٱلضُّلُوعِ دَآءً دَوِیًّا پیش سیّد تاج الدّین محمّد بن نصر

سنگی متخشّع شدن و شرایطِ تلثیم رعایت کردن مُصحَفی در دست داشت آنرا بر سرِ
سنگ و بر آن بوسه نهاد معتاد چنان بود که در اعیادِ خلیفه عزمِ رکوب فرمودی بر اسپی
براق صورة برق رفتار گردن بطوق زر و دستارچه مُزیّن و مطوّق کرده و در ساخت وستام
مرصّع و مستغرق ساخته * و از بطنانِ غیب در شانِ او زمزمهٔ دُعاء صابی جَعَلَ اللّٰهُ ٱلْخَيْرَ مَعْقِدَ
نَاصِيَتِهِ وَٱلْإِقْبَالَ غُرَّةَ وَجْهِهِ وَإِدْرَاكَ ٱلْمَطَالِبِ تَحْجِيلَ قوائمِهِ * وَنَيْلَ ٱلْأَمَانِي طَلْقَ شَدِّهِ *
وَفَتْحَ ٱلْفُتُوحِ غَايَةَ شَأْوِهِ * وسَلامَةَ العَوَاقِبِ مَثْنَى عِنَانِهِ * بر خاسته سوار شدی و طیلسانی مانند
شبِ دیجور در روزِ دولت فرو گذاشتی با افرادِ سادات و کبارِ مشایخ عهد و کوکبهٔ نجومِ سپهرِ
خلافت که فلک بدیدهٔ دور بین کواکب دران زینت و تجمّل تأمّل می کرد و رضوان برای
غلالهٔ خور از غبار مواکبش غالیه استقراض می نمود *

بیت لمؤلفه * قضا ز دنّهٔ خاکِ سُمِ سمندش ساخت *

* ذرور دیدهٔ خوبان خیل رضوانی *

از معتبران روایت است که خواصّ و عوامّ مخرجات و پنجرها و غُرَف بیوتات که بر ممرّ
مواکب بودی بنسبتِ موضع کرا گرفتندی برای تفرّج و نظاره و یک نوبت احتیاط کردند
و از وجوه استکرابی استکراه سه هزار دینار عوال در قلم آمد *

بیت لمؤلفه * چه تفرّج کنی ای کارِ تو خود نظّان در جهان مَا بَقِيَ إِلّا نَكِدٌ غَرّان *

مع الحدیث احتشام و جلالت وکمالِ اقتدار و مهابتِ مستعصم زیادت از آن بود که درین
موضع استیفاءِ شرح آن توان کرد و در آن تاریخ شصت هزار سوار نا پنّان و رسوم از دیوان
عزیز موظّف و مرتّب داشتند و قائد لشکر و پهلوان صفدر سلیمانشاه بود ممدوح اثیر الدّین
اُومانی و مدارِ دوائرِ امورِ جمهور بر دواتیان صغیر و کبیر و شرابی مقرّر داشته و زمامِ منصب وزارت
بوزیر مؤیّد الدّین محمّد بن عبد الملک العلقمی مفوّض و او فاضلی مبرّز بود ناظمِ حاشیتی المنظوم

مصدوقهٔ تشبیب آنست که خلیفه المستعصم بالله ابو احمد عبد الله بن المستنصر از زمرهٔ خلفاء بنی عبّاس بمزیدِ خفضِ عیش و امدادِ تنعّم و ترفّه و کثرتِ اموال و نفائسِ ذخائر و اعلاقِ جواهر ممتاز بود و بشوکت و عظمت و خیلا و تکبّر مشهور و مذکور شرفات و غرفات و ایاوینِ دارِ الخلافه با کیوان تقابل و با سماکین تناضل می نمود و از غایتِ آراستگی بثیابِ مذهّب و مرصّعات * سُرُرٌ مَرْفُوعَةٌ وَنَمَارِقُ مَصْفُوفَةٌ خورنق و سدیر را عرضهٔ تشویر می ساخت *

بیت * وَسَامِيَةِ ٱلْأَعْلَامِ تَلْحَظُ دُونَهَا سَنَا ٱلنَّجْمِ فِي آفَاقِهَا مُتَضَائِلَا *

* تَسَنَّحُنَ بِهَا إِيوَانَ كِسْرَى بْنِ هُرْمُزٍ فَأَصْبَحَ فِي ٱلْأَرْضِ ٱلْمَدَائِنُ عَاطِلَا *

* فَلَوْ أَبْصَرَتْ ذَاتُ ٱلْعِمَادِ عِمَادَهَا لَأَعْيَتْ أَعَالِيهَا حِسَادًا بِأَمْلَا *

* وَلَوْ لَحَظَتْ حَسْنَاءُ تَدْمُرَ حُسْنَهَا دَرَتْ كَيْفَ تَبْنِي بَعْدَهُنَّ ٱلْمَجَادِلَا *

چهارصد خادم بخدمتِ درگاه مشغول بودند با آنکه محرمیّتِ حریمِ حرم با حرمتِ دارِ الخلافه نداشتندی و هیچ آفریده را از ملوکِ انام و صنادیدِ ایّام و اشرافِ اطراف و اعیانِ زمان در حضرتِ امیرِ المؤمنین بار نبودی بلی پیش قبابِ مجد و معالی بر شارعِ راه سنگی بمشابهتِ حجر الاسود انداخته و طاقی اطلس سیاه از مخرجه بر صفتِ آستینی فرو گذاشته از سلاطین و ملوکِ اطراف کسی که بسُدّهٔ سدره مطاق طاق و عتبهٔ علیّهٔ خلافت تشرّف جستی آن آستین را چون دامن کسوتِ حرم معظّم زیارت کردی و آن حجر را مانند محاجرِ بتان بوسه دادی و مراجعت نمودی *

شعر * وَإِذَا قَبَّلُوا بِأَبْوَابِكَ ٱلتُّرْبَ رَأَوْهُ ٱلْإِكْرَامَ لَا ٱلْإِرْغَامَا *

در عهدِ اتابکْ سعید مظفر الدّین ابو بکر انار الله برهانه مولانا قاضی القضاة المعظّم مجد الدّین اسمعیل فالی را برسالت سوی حضرت امامت فرستادند چون پیش فلکِ رفیع و جنابِ منیع رسید بر استلامِ حجر و استسلام الزام نمودند از غایتِ نسکْ و تقوی مستنکف بود پیش

* يَحِنُّ إِلَيْهَا كُلُّ قَلْبٍ كَأَنَّمَا تُشَادُ بِحَبَّاتِ ٱلْقُلُوبِ رُبُوعُهَا *

* فَكُلُّ لَيَالِي عَيْشِهَا زَمَنُ ٱلصِّبَى وَكُلُّ فُصُولِ ٱلدَّهْرِ فِيهَا رَبِيعُهَا *

بحقیقت آب فراتش دجلهٔ خون در دل ماء معین زده و نیل مذلّت بر رخسان چشمهٔ حیوان کشیده ریاضش در فصل بهار از صنوف گل و ازهار جَنَّاتُ عَدْنٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا ٱلْأَنْهَارُ در بساتین تاک رزان عاشق وار دست در گردن عروسان بلند بالاء نخیلات انداخته بر غبغب ترنج زلف مجعّد انگور فرو گذاشته انار با نارنج بمغازلت * ع * مَنْ جَنَى نَارَنْجَنَا نَارًا جَنَى * اشتغال نموده بادام بزبان نیشکر عاشقانرا از چشم ولب دلدار خبر داده عرصهٔ آن با عرصهٔ گاه فردوس توامان وحاصلات اموال اعمال در یک سال زیادت از سه هزار تومان * وَهٰذَا ٱلْمَعْنَى قَدِ ٱسْتَغْنَى عِنْدَ أَهْلِ ٱلْخِبْرَةِ عَنِ ٱلْبَيَانِ وَلَيْسَ ٱلْخَبَرُ كَٱلْعِيَانِ در شهور سنهٔ ست وتسعین وستمائه که راوئ این حکایت بدان خاک عنبر نکهت رسید کثرت عمارت وبواقی اماکن وقصور وترتیب وزینت شهر واعمال در آنف هرچند عشرِ معشار زمان سالف نبود بنسبت دیگر مشاهیر بلاد واخایر ممالک خانی از خصب وراحت فردوس عدن می نمود ومجمع لذّة وانس بی غبن در وقت عزیمت انفصال بحکم

شعر * هَوَا نَاقَتِي خَلْفِي وَقُدَّامِيَ ٱلْهَوَى فَإِنِّي وَإِيَّاهَا لَمُخْتَلِفَانِ *

این چند بیت منظوم گردانید *

شعر * أُوَدِّعُ زَوْرَاءَ حَلِيفَ سُهَادِ وَأُودِعُ فِيهَا ٱلْقَلْبَ طُولَ بِعَادِ *

* أَسِيرُ وَيَجْرِي مِنْ دُمُوعِيَ دِجْلَةٌ أَرَقُّ مِنَ ٱلْمَاءِ ٱلْفُرَاتِ لِصَادِ *

* تُقَطِّعُ نَفْسِي شَوْقَ قُطْعَتِهَا إِذَا أَتَى رَائِحٌ مِنْهَا إِلَيَّ وَغَادِ *

* فُؤَادِي جَحِيمٌ مِنْ تَذَكُّرِ خُلْدِهَا وَصَاحَبَنِي شَوْقٌ بِوَادِ فُؤَادِ *

* مُحَوَّلُ أَحْوَالِي يَزِينُ مُحَوَّلًا بِعَذْبِ مِيَاهٍ وَٱخْضِرَارِ وِهَادِ *

ایرادِ حدوثِ واقعهٔ بغداد

بینندگانِ جرائدِ احوالِ روزگار و دانندگانِ مضامینِ صحائفِ اخبار گشایندگانِ چهرهٔ ابکارِ احداث و نمایندگانِ تصاریفِ شهور و احقاب تولّاهم الله برحمتهِ الواسعةِ چنین تقریر کرده اند که مدینة السّلم در عهدِ دولتِ خلفا بنی العبّاس دایم از بؤس و بأسِ فلک در حریم امن و امان بوده و مغبوطِ کافهٔ سلاطین جهان ایاوین و بیوتاتِ آن با فلکِ اثیر همرا شده و اطراف و اکنافِ آن با روضهٔ رضوان در نزهت و طراوت انباز و در هوا و فضآء آن طایر امن و سلامت در پرواز و از الوانِ نعمت و راحات و اصنافِ نعومت و تنعمات بی تعداد عقل در حیرت *

شعر ☆ مَشْرَبُ ٱلْحِصْرِ مَآءُ بَغْدَاذَ نَارُ مُوسَى لِقَآءُ بَغْدَاذَ ☆
☆ مِيمُ مِصْرٍ أَذَلُّ مِنْ أَلِفِ ٱلْوَصْلِ إِذْ لَاحَ بَآءُ بَغْدَاذَ ☆

بیت ☆ کنارِ دجله ز خوبانِ سیم تن خلّخ ☆
☆ میانِ رحبه ز خوبانِ ماه رخ کشمیر ☆

مدارس و بقاع بفحول علماء خاص غاصّ و فتنه در ان ایام دست بسته و پای شکسته وَلَاتَ حِينَ مَنَاصٍ اربابِ صناعات و حِرَف متفرّق از غایتِ چابکی شرارِ آتش را بر روی آب سیّال نقش می بستند و در غیرتِ صورت آرائی خامهٔ آزری را بر روی کاغذ ز روی خجلت می شکست * چنانکه قاضی ابو الحسن علی بن عبد العزیز الجرجانی بدین ابیات اخبار کرده *

شعر ☆ سَقَى جَانِبَيْ بَغْدَادَ كُلُّ غَمَامَةٍ يُحَاكِي دُمُوعَ ٱلْمُسْتَهَامِ هُمُوعُهَا ☆
☆ مَعَاهِدُ مِنْ غِزْلَانِ أُنْسٍ تَحَالَفَتْ لَوَاحِظُهَا أَنْ لَا تُدَاوِى صَرِيعُهَا ☆
☆ بِهَا تَسْكُنُ ٱلنَّفْسُ ٱلنَّفُورُ وَتَغْتَدِى بِآنَسِ مِنْ قَلْبِ ٱلْمُقِيمِ نَزِيعُهَا ☆

ساغر چون از انتظارِ آن بزمِ بهشت آئین خون در دل داشت صراحی استمالت را بطریقِ مسارات لب برلبِ او می نهاد و چون نایِ چشم در ایشان گشاده بود و بربط استراقِ سمع را گوش نهاده معلومِ حاضران می گشت که اسرارِ ایشان این رباعیء رایع بود

لمؤلفه ٭ از گل چو صبا حدیث با بلبل کرد ٭

٭ بلبل ز طرب نعره زد و غلغل کرد ٭

٭ مُطرب چو ترانه زد صراحی حالی ٭

٭ از بهرِ اعادتش ندا قلقل کرد ٭

چون رغبتِ لهو منتفی شد و گوشهء رایتِ هزل مختفی تامور قاآن روی بساختنِ مهمّاتِ مملکت آورد و بتجدیدِ رسومِ قاآنِ عادل که سراسر معدلت تام و رفاهیت عام و مصالحِ بلاد و مناهجِ طریف و تلاد بود یرلیغ داد و پادشاه‌زادگان و نوییینان و امرا چنانکه هر یک بطرفی از ممالک و یورتی مفرد موسوم بودند بر قاعدهء معیّن و مقرّر داشت و هر کس را علی حسبِ الرتبه و المقدار یرلیغ و پایزه و خلعت فرمود و از مرکزِ اردو که محیطِ معالی بود متوجّهِ مقام و منازلِ خود گشته اعیانِ امراء حضرتِ او اوچای جنکسانک برخان جنکسانک پایان بنجان علوی عبد الله بنجان سمرقندی یاشمشی بنجان ایغور میر خواجه مجیبن بود و امروز که شهورِ سنهء ثمان و تسعین و ستمائه است بقاعدهء انتهاجِ منهجِ ابا و ابتهاجِ باحیاءِ رسومِ گزیدهء اسلاف که طریقهء مثلی و ذریعهء علیاء صاحب دولتان و اخلافِ اقبالِ یار تواند بود پیش گرفته و ممالک را بعدل و انصاف معمور و رعایا و لشکر را ببذل و مراعات مطیع و مسرور داشته و این نصیحتِ حالتِ کتابت زبانِ حال املا کرد ٭

لمؤلفه ٭ اباء تو از ظلم ابا فرمودند ٭ واجدادِ تو اجدادِ جهان فرسودند ٭

٭ امروز که جای خویش دادند بتو ٭ باید که چنان شوی که ایشان بودند ٭

ذکرِ جلوسِ تیمور قاآن

هر چند ایرادِ این ذکر من حیث نسبةِ الحال و رتبةِ المجال در تاریخِ عهدِ بایدو خان ملایم می نمود. امّا چون اختتامِ ایّامِ قُبلا بافتتاحِ صباحِ دولتِ او مقارنتی داشت خواست که علاقهٔ این سخن انفکاک نپذیرد و سلکِ این عقد بی واسطهٔ اجنبی قرار گیرد چه اصل و فرع با یکدیگر مزدوج لایق‌تر و حلول جوهر در محلِّ خود رایق‌تر

ع ✡ كَوَاكِبُ فِي بُرْجٍ لَآلِي فِي دُرْجٍ ✡

بعد ما که قاآن ندآءِ حق را اجابت کرد و از جمکین سه پسر ماند کبله ترمه تامور کبله کلکی بود یعنی الکمن و ترمه معلول شهزادگان آقاواینی بر حسبِ التزامِ اوامرِ قاآنی تامور را بخانی بر داشتند و در اواخرِ شهورِ سنهٔ اربع و تسعین و ستمائه مجمعِ اقتداحِ ارا بمکرعِ اقداحِ ارتیاح موصول گردانیده زمانی چون روزِ جوانی فرح فزای و مسکای مانند شبِ وصلِ غوانی غم زدای سریر دولت را از طلعت متلالیٔ خود ممثّل حاملِ آفتاب گردانید و محاط بارگاه محیط گردار مرکز وفود لهو و نشاط ساخت*

بیت لمؤلفه ✡ فَتَتَوَّجَ بِالْعَلْيَاءِ فَرْقَ سُرُورِهِ وَحَازَ فُتُوحَ الدَّهْرِ فَوْقَ سَرِيرِهِ ✡

شهزادگان علی التّناوبِ زانوی خدمت بر زمین نهادند و قادمان بلغاتِ مختلِف و دلهاء متّفِق دولتِ روز افزون را دعا گفتند* چون روزگار از تأثیرِ فصلِ بهار خرّم و خوش بود و باده بروفقِ اندرونها دور از غشّ زبانِ حال می سرائید این شعرِ دلکش*

شعر ✡ فَالْوَرْدُ بَيْنَ مُضَمَّخٍ وَمُضَرَّجٍ وَالزَّهْرُ بَيْنَ مُكَلَّلٍ وَمُتَوَّجٍ ✡

✡ وَالثَّلْجُ يَهْبِطُ كَالنِّثَارِ فَقُمْ بِنَا نَلْتَذَّ بِابْنَةِ كَرْمَةٍ لَمْ تُمْزَجِ ✡

✡ طَلَعَ النَّهَارُ وَلَاحَ نُورُ شَقَائِقٍ وَبَدَتْ سُطُورُ الْوَرْدِ بَيْنَ بَنَفْسَجِ ✡

✡ فَكَأَنَّ يَوْمَكَ فِي غِلَالَةِ فِضَّةٍ وَالنَّبْتَ مِنْ ذَهَبٍ عَلَى فَيْرُوزَجِ ✡

میانهٔ امورِ دولت پریشان ماند و تدارکِ حال بر ایشان متعذر تلمیتِ شاه زادگان و امرا در موقفِ عبودیت متفق الکلمه گفتند تیمور مستعدّ اعتناقِ امرِ خانیت است

ع ٭ وَحَقٌّ عَلَى إِبْنِ ٱلصَّقْرِ أَنْ يُشْبِهَ ٱلصَّقْرَا ٭

و بعد از قاآنِ مالکِ رقاب و نائبِ مناب و بر صدقِ این نیّت واقف مَنْ عِنْدَهُ عِلْمُ ٱلْكِتَابِ ٭

بیت ٭ تقریرِ این سخن که همیگوید این رهی ٭
٭ داند خدای بل که شناسد خدایگان ٭

در موتنفاتِ این احوال ناگاه اجل کمین بگشاد و تیرِ قدر از شستِ قضا بینداخت و در همه لشکر سپری که حاجزِ آن تیر شدی براستی نیافتند ٭

مصراع ٭ چون تیرِ اجل رسد سپرها هیچست ٭

در شهورِ سنهٔ ثلاث و تسعین و ستمائه قاآنِ عادل درگذشت و نامِ نیکو و افسانهٔ أَسْعَدُ ٱلْمُلُوكِ مَنْ بَقِيَ بِٱلْعَدْلِ ذِكْرُهُ ٭ وَٱسْتَنَدَ إِلَيْهِ مَنْ يَأْتِي بَعْدَهُ ٭ يُخَلِّدُ أَثَرَ سَعْيٍ مَشْكُورٍ ٭ وَيُخَلِّفُ لِلْأَخْلَافِ بِسَاطَ مُلْكٍ مَعْمُورٍ ٭ لَا يُبْلَى إِسْمُهُ بِسُمُوِّ صِيتِهِ ٭ وَلَا يُتْلَى عَنْ صَحِيفَةِ ٱلدَّهْرِ إِلَّا آيَاتُ حَصَافَتِهِ ٭ آیندگانرا دستوری باقی گذاشت ٭

شعر ٭ بیا بگوی که پرویز از زمانه چه خورد ٭
٭ برو بپرس که کسری ز روزگار چه برد ٭
٭ گر و نهاد خزانه بدیگری بگذاشت ٭
٭ ورین گرفت ممالک بدیگری بسپرد ٭
٭ نه هر که مال نبودش بعافیت نزیست ٭
٭ نه هر که مالِ جهان داشت عاقبت نمرد ٭

خواست که پسرِ مهین را جمکین نام هم در حالِ حیوة خود متصدّیِ منصبِ استنابت و ولیّ عهدِ سلطنت گرداند در این باب با امرا مشورت کرد تا اورا در حکومتِ ممالک جای دهد و بر تختِ خانیت پای نهد ارکانِ حضرت و پیشکارانِ دولت عرضه داشتند که هرگز این قاعدهٔ معهود از دأب و یاساءِ پادشاهِ ممالک کشای جنگزخان نبوده که با وجودِ پدر پسر متقلّدِ امور سلطنت باشد ما بندگان موچلکا دهیم که بر خانیتِ جمکین بعد از قاآن

مصراع ☆ تا بر سرِ عمر خطِّ بطلان بکشد ☆

متّفق باشیم و اوامرِ اورا باذعان و امتثال موافق بلی تقدیرِ مقدّرِ قدیر چنان بود که ولیّ پیش از مولی در گذشت و از ملبوسِ تاج و تخت و تبختر در مراتعِ ناز و بخت تحتِ لحد عوض یافت *

شعر ☆ فَلِكُلِّ مَفْجُوعٍ سِوَاكُمْ مُشْبِهٌ　　وَلِكُلِّ مَقْصُودٍ سِوَاهُ نَظِيرُ ☆

اعوان بر تیمور پسرِ جمکین اتّفاق تازه کردند چون نوبتِ رحلت بقاآن رسید و از این دارِ فنا بعالمی که دارِ بقاآن است خواست پیوست اعیانِ حضرت را حاضر کرد و گفت قویِ نفسانی ساقط شده وضعفِ امتدادِ سن با امراض و اعراضِ دیگر توافق نموده قوّت آورده اند و زمانِ کوچ بیورتِ موعود از یاساءِ یزدانی نیک تنگ در رسیده مصدوقهٔ ضمیر و مخبوّاتِ خاطر را کشف باید کرد و خلاصهٔ سرائر از مطویّاتِ اندرون قذف اگر بر خانیتِ تیمور اجماعِ افراد درست است و اجتماع در سلکِ تباعیّتِ او محقّق فهو المراد و الّا که عقودِ عهودِ اتّباع بسببِ عدمِ استیهال سمتِ الخلال خواهد یافت بمصالحِ جوانب چنان نزدیکتر می نماید که هم امروز کیفیّتِ آنرا بحضورِ یکدیگر باز رانند تا شهامتِ شاهانهٔ ما اورا باملاکِ اینجو و خالصاتِ اموال استرضا کند و از تقلّدِ قلادهٔ این عهده که کاری خطیر پر خطر است متأبّی گردد مبادا بعد الیوم تیمور بسودآء طمعِ سلطنتِ شیطنت و شطط آغاز کند و لشکر از ربقهٔ انقیاد و قربتِ اعتضاد تفادی نمایند و در

ذَیْلِ ٱلْعَفْوِ عَلَی خَطِیّاتِ ٱلْخَاطِی * مَا طَوَی ٱلْکُتُبَ طَاوِی أَوْ وَطَأَ ٱلْأَرْضَ وَاطِی *

در عهدِ دیگر خانان دیگر تخت شاهِ مملکت خان بالیغ بود * چون قبلا قاآن در خانیت مزیدِ اقتدار یافت آنرا باطل گردانید در وقتی که آفتاب بنقطهٔ شرف پیوسته بود شهری مربّع بنا فرمود چهار فرسنگ در چهار فرسنگ گوئی این اعداد بر وفقِ معالی همت می نمود و آنرا طایدو نام نهاد و اربابِ حرف و اصحابِ صناعات از هر جنس بدانجا نقل فرمود و باندک مدت از کثرت و ازدحامِ خلایقِ مصری جامع گشت و از وفورِ زیب و زینت نوری لامع و بر طرفِ آن شهر قرشی که بزبانِ ایشان معنیٔ آن کاخِ خانیت و بارگاهِ سلطنت باشد هم مربّع چهارصد گام در چهارصد گام از الواح و اخشاب مبنی ساخت * و در آن بهشت آبادِ قباب و مناظر که رشکِ غرفِ بیتِ معمور و سقفِ مرفوع بود بر افراخت اعمادِ مکین و اضلاعِ رصین از جوانب وارجا بافنونِ آرایش و أنواعِ تکلّف و نمایش ترتّب یافت عرصهٔ زمین از احجارِ یشم مفروش و در دقّتِ صنعت و حذاقتِ عمل تماثیل مصوّر و طلسماتِ منبّت بر آن مثبت و منقوش و روانِ ارشمندس از نازکی و غرائبِ إقلیدسات متحیر و مدهوش اشتباکِ شباکِ از زر و نقره و اطرافِ شرفاتِ ایوانش منازلِ ماه چون طرفه وجبهه و زبره در زمین رشکِ خلدِ برین مشاهده کردند و نموذارِ إِرَمَ ذَاتِ ٱلْعِمَادِ ٱلَّتِی لَمْ یُخْلَقْ مِثْلُهَا فِی ٱلْبِلَادِ معاینه هر کس که فسحتِ ساحتِ آن مکان و نُزهتِ نَزهتِ آن بنیان دید *

شعر * رَأَی ٱلرَّبِیعَ رَأَی ٱلرَّوْضَ ٱلْمَرِیعَ رَأَی ٱلـــطَّوْدَ ٱلْمَنِیعَ رَأَی ثَهْلَانَ قَدْ رَکَدَا *

برین نسق امور دولت و اسباب تمتّع منتسق یافت و اهوا و آراء خاص و عام بر متابعت و مبایعت منطبق و چون امتدادِ عمرش از عشرهٔ دقائق بر گذشته بود بل تخنیق سبعین کرده *

شعر * قَدْ شَارَفَ ٱلسَّبْعِینَ مِنْ أَعْوَامِهِ وَ دَنَتْ مَنِیَّتُهُ وَحَانَ حَصَادُهُ *
* وَٱسْوَدَّ مُشْرِقُ لَوْنِهِ وَتَضَعْضَعَتْ أَرْکَانُهُ وَٱبْیَضَّ مِنْهُ سَــوَادُهُ *

فتح جزيرهٔ مول چاوه

از فتحها که در زمانِ دولتِ او ميسور گشت فتحِ جزيرهٔ مول چاوه بود از بلادِ هند در شهورِ سنهٔ احدى و تسعين و ستّمائه

مصراع ☆ يكى لشكر جشن پر خاش جوئى ☆

تعيين كرده با أُهَبِ و أُمْبَتِ معالى و عوالى روان فرمود *

مصراع لمؤلّفه ☆ عَلَى مَرَاكِبَ تَجْرِى لُجَّةَ ٱلْمَاءِ ☆

با دمان جريان چون ساحل مقصودرا مرابط مراكب سفاين ساختند از بيمِ صولتِ شمشير نه جزيره آن چنان جزيره كه طولش دوبيست فرسنگ و عرضش صد و بيست فرسنگ بود در قيدِ تملّك آوردند والى انجا سرى رامه با تنسّقات و عراضات عازمِ بندگى حضرت شد در راهِ اجلِ مقدورِ مكنت جواز از آن موضع نداد پسرش بعد از آن بپايهٔ تختِ اعلى پيوست و از نصاب سيورغاميشى و عاطفت بى دريغ نصيبى وافر يافت و بخراج و اُتَاوهٔ كه مقرّر فرمود از زر و مرواريد آن ناحيت را در تصرّفِ او مسلّم گذاشت و حقيقتِ آن موضع طرفى است از اطرافِ بحر بطرائفِ تليد و طارف مشحون و از كثرتِ اجناسِ خزائن و فواخرِ جواهر و بضائعِ روائع و نتائفِ شرائفِ أمتعه نمودارِ صنعِ بيچون آنجا و جوانبِ آن باريحِ عود و قرنفل بويا و أصقاع و نواحى بزبانِ طوطيان گويا * أَنَا حَدِيقَةٌ يَحْسُدُ عَلَى نَبَاهَةِ نُزْهَتِى رَوْضَةُ ٱلْجِنَانِ وَ يَقْطُرُ فِى مُبَارَاتِى عَبْرَةَ ٱلْغَيْرَةِ كَٱللَّآلِي فُرْضَةُ عُمَانٍ ٱلْقَهَّارُ فِى مَجْمَرَةِ مُجَارَاتِى يَحْتَرِقُ كَٱلْعُودِ عَلَى ٱلنَّارِ وَ يَنُوبُ فِى ٱلرَّبِيعِ عَنْ تَرْجِيعِ مَثَالِثِ ٱلْعُودِ وَ مَثَانِيهَا هَدِيلُ ٱلْقَمَارِى بِٱلْأَسْحَارِ أَكْنَافِى تَدُلُّ عَلَى وُجُودِ ٱلْخُلْدِ بِٱلْإِشْتِرَاكِ بَلْ بِٱلتَّوَاطِى * وَ يَتَفَوَّهُ بِمَدَائِحِ نَزَاهَتِى كَمَصَاقِعِ ٱلْبُلَغَاءِ أَنْوَاعُ ٱلطَّوَاطِى * وَ ٱللّٰهُ مَشْكُورٌ عَلَى فَيْضِ ٱلتَّعَاطِى وَ إِسْدَالِ

مِعْمارُ ٱلْأَرْضِ در سائرانِ ممالکِ ربع فرسنگی زمین نیابند که قابلِ عمارت و فلاحت باشد
و از حُلی زراعت عاطل افتاده بل تمامت مزروع و معمور باشد و امدادِ رفاهیت و جمعیت
و راحات بدان ساحات وارد بتأییدِ اسمانی و دولتِ قاآنی ملکی چنان عریض و بسیط که سلاطینِ
افاق از مبتدای زمان آدم تا غایتِ وقت بتذکری از آن دیار و تحفهٔ از آن اقطار خرسند
بودند بی تحمّلِ اِعْباءِ مصاف مضافِ ممالکْ گشت و بعزمی بی خطا مملکتِ چین را بگشاد
و بر فتنه و آشوب جهان کرسی محکم چون چین زلف بتان بر افکند *

بیت * کشود بیکْ چین ابروی قوس *

* بیکْ تاختن از خطا تا ختن *

چون قَبای ملکتِ اورا چینی در افزود و فغفور کلاهِ سلطنت را ترکْ گفت و خزائنِ عالم در
قبضهٔ تصرّف آمد حکم رفت تا چاوی که در ممالکْ چین ابوابِ معاملات بدان مفتوح
بودی بیاوردند و از خزانهٔ زر و جواهر و ثیاب عوض داد و در شهر منادی ندا
کرد که مُلکْ مُلکْ قاآن است و چاو چاو فغفور بعد از مدّتی فرمود تا چاوی که در ممالکِ قاآن
چون نقدِ عدل و بذلِ او جاری و رایج بود بیرون آوردند و باز منادی بر نشاند که مُلکْ مُلکْ
قاآن و چاو چاوِ قاآن است إِنَّ ٱلْأَرْضَ لِلّٰهِ يُورِثُهَا مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ بالضروره چاوِ قاآنی را
قبول بایست کرد و فرمانِ عالی را در مقامِ امتثالِ مثول و بالشی چاو باصطلاحِ ایشان پنجاه سیر
است که بهاء آن ده دینار باشد و امّا بالشی زرِ نقره پانصد مثقالست بالشی زر موازی دویست
بالش چاوِ معیّر بدو هزار دینار و بالشی نقره مساوی بیست بالش چاوِ معیّر بدویست دینار
بدین تدریج و ترتیب آن اطراف مسخّر و احکامِ خانیّت مقرّر و مخالفازا مدمّر گردانید *

وَلَا تَحْسَبَنَّ ٱلْأَيَّامَ فِي تَغْيِيرِ ٱلْآمَالِ وَتَغْيِيرِ ٱلرِّجَالِ خَلَائِقُهَا وَطَرَائِقُهَا لَا تُبْدِي سُنَّةَ ٱللّٰهِ ٱلَّتِي قَدْ
خَلَتْ مِنْ قَبْلُ وَلَنْ تَجِدَ لِسُنَّةِ ٱللّٰهِ تَبْدِيلًا

متشاکل بنیان متعادل ارکان و حاصل تمغاء نمک هر روز مقصد بالش جاواست و کثرتِ ارباب حرفت تا حدّیست که صنّاعِ صنعتِ صباغت سی و دو هزار نفر در اعتداد آمده اند باقی را دَلَّكَ ٱلْقِیَاسُ عَلَی ذَلِكَ و هفتاد تومان لشکر و هفتاد تومان رعیّت را شمار در دیوانِ عرض و اوراق دفاتر ثبت گشته با انکه مقصد کلیسیا قلعه اسامیست هر یک موّاج از کشیشانِ بی کیش و راهبینِ بی دین و دیگر عمله و قیّمان و خدم و عبدهٔ اوثان با اشیاع و اقوام که اسامیِ ایشان داخل شمار و عرض نیست و از عوارض و فلانات معاف باشد و چهار تومان از لشکری اهلِ حراست و عسس اند که چون آفتاب در پس قیروانِ مغرب روی در کشید و شبِ جادر قیری در سرِ عیّاران چون خیالِ دلبرانِ شب روی آغاز نهند و طرّارانِ کمندِ تاب داده چون طُرّهٔ معشوقان ساز دهند گروه گروه بر سرِ دربندها و محلّات و مجازِ کوچها و شوارع و کوشها در موضعِ معهود خویش باختیاطِ تمام بنشینند و دامنِ وَجَعَلَ ٱلنَّوْمَ سُبَاتًا بر رویِ مردم دیده که هندو بچگانند در قماطِ ملتحمه پوشیده نپوشند و در میانِ شهر سیصد و شصت موضع فول ساخته اند بر سرِ آبها که رود خانهاء دجله غزارت است منصب و منشعب از دریاء چین و انواعِ سفن و معابر بنسبتِ احتیاج چندین خلایق بر آب روان کرده که تعدادِ آن در عدادِ مهندسهٔ فکر نگنجد تا بعقودِ خناصر و روزنامچ محاسبان مستحضر چه رسد و ازدحامِ غرباء اصناف امم از اکنافِ چهار جهتِ عالم که برای تجارات و طواری حاجات در چنان ملک طاری و مجتمع شده ببدیههٔ عقل و ملکهٔ نفس خود معلوم باشد این مقدّماتِ حالِ دار الملک اصلیست امّا چهار صد شهر مشهور فسیح رقعه وسیع بقعه از اعمال و توابع آنجاست که مختصرترین شهری از آن از سوادِ بغداد و شیراز معظّم تر باشد از آن جملت لنکین فَرَوْزتِیوُن و چین کلان را چون خنزای شنک خوانند یعنی شهر بزرگ بمثابتِ دیوان اعلی و العجب مشاهدان تقریر کرده اند که با وجودِ این طول و عرض بر حسبِ العَدْلُ

مستصفی نشده بود لشکر را باستفتاح آن اشارت کرد محافظان قلعهٔ سمّا چون از گشادن دار الملکِ جین و لشکر کشیدن پایان خبردار شدند مقدّمِ ایشان پیری روزگاردیده بود حلو و مرِ احداث چشیده و سرد و گرم لیالی و نهار کشیده مَثَل قَدْ حَلَبَ ٱلدَّهْرُ أَشْطُرَهُ پیغام فرستاد که در زمانِ صبی چون نهالِ نورستهٔ قامتم بر کنارِ جویبار عمر تمایلی داشت وگلبنِ بهجت از شمالِ روح پرور انس تازه شمایلی از اِفْعَل ولا تَفْعَل تکلیفی فراغی حاصل و در مرتع بی غمی رفاهی شامل عهد مغازلت و مناغات بود نه زمان معازلت و معانات *

شعر ☆ سُلُوكِي كَانَ فِي خَلْعِ ٱلعِذَارِ وَفِعْلِي كَانَ مِنْ غَيْرِ ٱعْتِذَارِ ☆

از پدر خود شنوده ام که فتحِ این قلعه بدستِ پایان نامی تیسیر پذیرد و ممانعت و مدافعت و مصارعت و مماصعت مفید و نافع نخواهد بود لَا يَسْتَطِيعُونَ حِيلَةً وَلَا يَهْتَدُونَ سَبِيلاً اکنون بتجشّم لشکر احتیاج نیست ما ایلیم و مطواع و قلعه و ما فیها ملکُ الیمین بی زحمت دفاع و قراع از عقب در بگشادند و از قلعه بشیب آمد *

شعر ☆ إِذَا جَآءَ نَصْرُ ٱللّٰهِ وَٱلْفَتْحُ هَيِّنٌ عَلَى ٱلْمَرْءِ مَعْسُورُ ٱلْأُمُورِ وَصَعْبُهَا ☆

خزاین و دفاین تسلیم کردند *

شعر لمؤلفه ☆ وَلَا تَغْتَرِرْ بِٱلدَّهْرِ خِدْنًا فَإِنَّهُ يُحِبُّ بِلَا مَعْنًى وَيَقْلِي بِلَا سَبَبٍ ☆

درین مقام شمهٔ از شرحِ عراصِ عریضِ آن ممالک و کثرتِ خلایق و اصنافِ نعم که رواتِ تجّار و ثقاتِ سفّار حکایت کرده اند ایراد کرده شد خنزای سوادِ اعظم ممالکِ جین است کَجَنَّةٍ عَرْضُهَا ٱلسَّمٰوٰتُ وضعی طولانی چنانکه مساحتِ محیطِ آن قرب بیست و چهار فرسنگ باشد سطحِ زمینش مفروش از خشتِ بخته و سنگ و اماکن و مساکن از چوب افراخته و بتنوّقِ تمامِ تماثیلِ خوب پرداخته از اغازِ شهر تا منتهی سه موضعِ یام بسته و طولِ معظّم اسواقِ آن سه فرسنگ نشان داده اند مشتمل بر شصت و چهار مربّعهٔ

بحر چند سفاین فارغ از ضغاین گردون و غافل از مکامن دهر بوقلمون جهت نقل غلات بدار الملک رسیدند وَمَا ٱلدَّوْلَةُ إِلَّا ٱلْإِتِّفَاقَاتُ پایان بغزمود وچندانکه ممکن بود لشکر در کشتیها رفتند وسمت شهر گرفتند وخود با لشکر از راه خشک قاصد آنجا شد مراکبی که بادبان بجام آنست بقوادم شمال وجنوب ومواکب بی اجحام پایان بقوائم باد پایان آتش حرکت مسافت ما بین را بر محیط محدّب آب وبسیط ساهرهٔ خاک قطع کرده بمقصد پیوستند در وقتی که سمن زار آسمان در شلفیدن ونسیم صبح در وزیدن آمد سواد جیش حبش از جنگ خیل روم چنگ کشیده داشتند وبلغاریان روز بنگاه شب زنکی چهره را بغارت دادند با لشکر بشهر خُنْزای در آمد فغفور را نام جوقون قا بود با وجوه حضرة واعیان سلطنت خیره ومتحیّر شدند واز هجوم آن لشکر که مانند قصا آید بی طلائع وطلایه از هر دو جانب فرا رسیدند مضطرّ ومنزجر جز تسلیم واستسلام مهربی نداشتند واستیمان بمیامن مأمن ایلی واستیلاذ بملاذ اخلاص بمخلاص ومناص خود نزدیکتر شمرد برضا ورغبت ایل ورعیّت شدند ومنسلک در عداد طواعیت پایان مردی هوشمند با فطنت وشهامت بود ایشانرا نوید امن وامان داد واموال ودماء طوائف از اتلاف واحراق محفوظ ومصون داشت ودر سینهٔ ارباب آنجا تخم متابعت ومشایعت بپاشید تا دلها همه باذعان وانقیاد واخلاص وحسن اعتقاد قرار گرفت

مثل ع ☆ وَ بِٱلْبِرِّ يُسْتَعْبَدُ ٱلْحُرُّ ☆

پس قلعهٔ آنجا که سینافور خوانند بصعوبت مداخل ومناعت معاقل مشهور ومشحون بأفراد رجال وشدّاد ابطال ومحشو بذخایر وخزاین نامحصور رواسی قلال از تشویر رفعت آن سنگ بر دل نهاده وشرفات آن با قرن آلثور درمناطحه آمده ودست سکّان از حدیقهٔ خضرا خوشهٔ پروین جیده چنانکه

بیت ☆ ز اسیب چنبر فلک اندر فراز او ☆

☆ بر کنگره خمیده رود مرد پاسبان ☆

داشتند و ترفیهِ خاطر و تخفیفِ مؤن و تأمینِ احوالِ ایشانرا مکتوب داد خاکِ حاشیهٔ بارگاهِ جهان پناه را که مقبلِ هر مقبل بل مقیلِ سعود و اقبال بود ذرورِ دیده ساخته و زبان باستدامتِ دولتِ پادشاه عدل‌پرور گشاده مراجعت نمودند از نموذارِ این مکرمت و استمالت اثر در جهان صحیفهٔ ذکرِ حاتم طیّ گردد چه زیان و با این انصاف و انتصاف اگر روانِ نوشینروان در غرقابِ خجالت عرق آید چه شود *

لمؤلفه * ز پاسِ تیغِ نیلوفر مثالش نیارد کرد سوسن ده زبانی *
* بعهدِ دولتش هرگز نیابند بجز در رطلِ باده دل گرانی *
* بعونِ نصفتش با باز و شاهین کند کبکِ دری هم آشیانی *
* عجب نبود که از دیوانِ عدلش ستاند گرگ مرسومِ شبانی *

برین نمط و سیاقت اطرافِ ممالک را بحفظ و سیاست متناسق داشت و شجرهٔ نیک نامی در چمنِ ایّام متبناسق گذاشت و چون پادشاهِ جهانگیر جنکیزخان بعضی نواحیِ ممالکِ جین گشاده بود و آنچه اصول و دار الملک بود هنوز زایل نشده همّتِ پادشاهانه بر استخلاصِ تمامیِ آن مقصور گشت در شهورِ سنهٔ احدی و سبعین و ستمائه پانجده تومان لشکرِ جان شکر چنانکه درین قطعه گفته ام

شعر * جُنُودٌ إِذَا هَاجَتْ لَدَى ٱلرَّكْضِ قَسْطَلَا تَقُولُ لِقُرْصِ ٱلشَّمْسِ حَالِكٌ حَالِكُ *
* تَسَاوَى عَلَى ٱلْحَالَاتِ عِنْدَ صِيَالِهِمْ مَلِيكٌ وَ مَمْلُوكٌ وَ مُلْكٌ وَ مَالِكُ *
* وَلَا يَمْنَعُ ٱلْأَعْدَاءَ مِنْ خَوْفِ بَأْسِهِمْ سِوَى ٱلسَّيْفِ يَتْلُو كُلُّ شَيْءٍ لَهَالِكُ *

روان فرمود و با ایشان اَجُون و یکلَمِش و پایان پسرِ موکتا نوئین و علی بک بن یلواج بفرستاد و اعجبِ عجاب آن بود که چون پایانرا تعیین میکرد اشارت کرد که از میانِ هم پایانِ کارِ جین بر دستِ پایان مکفی گردد چون آن لشکر بسرحدِ دیارِ جین رسیدند خیمه در خیمه کشیدند و تلال و وهاد و عرصات و مضبات از سوادِ آن اجناد در فزونی چون مور و جراد متموّج شد ناگاه از طرف

بیت ☆ چو اسب و تن از تاختن گشت سُسْت ☆ فرو آمدن را همی رأی جُسْت ☆

ممرِ ایشان بر دیهی از اعمالِ پیشبالیغ افتاد استرواحِ رکائب و استجمامِ جنائب را لحظهٔ نزول فرمود و بواسطهٔ تکاپوی و رکض و تخوید از عقبِ وحوش بر حسبِ وَ مَا جَعَلْنَاهُمْ جَسَدًا لَا يَأْكُلُونَ ٱلطَّعَامَ آتشِ اشتهاءِ طعام در تنورهٔ معده اشتعال یافته بود حکم فرمود تا بطریقِ نزل از مطعوم گوسفندی و از مشروبِ ظرفی بَگْنی متوطّنانرا مطالبت کردند و بهیچ کم و بیش دیگر تعرّض نرسانید اتّفاقاً دیگر سال دو سه تن هم از این جماعت که در خدمتِ رکابِ شاهزاده بودند باز بر آن موضع چون علی الْحقیقه مجازِ مجتازان بود گذر کردند و التماسِ گوسفند و ظرفِ بگنی تازه اهالی آنجا بحضرتِ قاآنِ عادل می روند و شرحِ حال از نزولِ کرّتِ اولی و طلبِ نزل و معاودتِ این طائفه در ثانی الحال و تجدیدِ رسمِ غیر معهود عرضه میدارند یعنی اندیشه آنست که علی مرور الایّام بر ما این رسم مستمرّ ماند و دیگری برین اسوه حکم راند قاآنِ روشن روان پسررا احضار کرده جبینِ انقباض بر جبینِ آفتابِ اضائت انداخت و بزبانِ خشونت باز خواست فرمود که سائسِ این قاعدهٔ ناپسندیده از نخستِ تو بودهٔ * وَٱلْبَادِى أَظْلَمُ وَٱلتَّابِعُ لَهُ أَسْلَمُ * اگر نوبتِ پادشاهی بتو مفضی شود و امورِ خانیت از تقدیرِ الٰهی مقضی ملکْ داری و رعیّت پروری‌را برین سیاقت رعایت خواهی کرد اکنون چون یاسارا ذکر کرده و بر زیردستان که ودائعِ آفریدکار عزّ شأنه اند علی غیر المعهود ثقلی انداختهٔ تا روی را سه نوبت از رویِ یکْ روئِ مقابلِ مصافّ یاغی نیاوری و ببریقِ شمشیرِ مصقول آیینهٔ دلرا از زنکارِ اخلاقِ ذمیمه صیقل ندمی باز نظر در رویِ ما که آیینهٔ اسکندری جز آن نیست نیندازی پادشاه‌زاده در مقامِ استغفار التزام نمود که بر عزمِ مقاتلتِ یاغی خیمهٔ اقامت را تفویض کند قاآن عالی همّت عادل مَنِش فرمود تا متظلّمانرا صلتی ارزانی

وگوئی مقصود ازین اشارت تنبیهی بود بر حالتِ اوکتای قاآن و اسرافِ او بی رویّت وفکرت در جود و احسان و باز بدین تأویل تمهیدِ قاعده را تأکید کردی که از پادشاهانِ عدل عامّ و سیاست شامل مستجلبِ نظامِ عالم و مستدعیِ قوامِ بنی آدم است وعقلاً ونقلاً پسندیده و بایسته و شایسته چون نور در حدقهٔ دیده

شعر ✡ لِأَنَّ ٱلْعَدْلَ يَعُمُّ عَوَائِدُهُ وَٱلْبَذْلَ يَخُصُّ فَوَائِدُهُ ✡

و اگر هوشمندیٔ روشن رای این معنی را تتبّع نماید ببدیههٔ عقل معلوم گردد که بمجرّدِ موادِّ مالی استرضاءِ چند اشخاص ممکن شود

ع ✡ وَ رِضَى ٱلنَّاسِ غَايَةٌ لَا تُرَامُ ✡

و اگر گنجِ قارون و مملکتِ سلیمان و عمرِ نوح کسی را میسّر باشد در موازاتِ آن مدّت و محاذاتِ آن مکنت اربابِ حوایج و اصحابِ توقّعات از طوائفِ امم چندان تتابع و ترادف نمایند که اکثر غیر متسلّی بل متشکّی باشند و بر تقدیرِ فرضِ محال که افاضتِ انعام و اذاعتِ احسان شامل افتد باری در همه حال استیفاءِ مطامعِ انسانی متعذّر خواهد بود و تحصیلِ مراضی خواطر غیر متیسّر و نظر در قسمتِ ارزاقِ خلایق باید کرد که اگر چه در ازل آزال مقدّر گشته و بر قضیّتِ مصلحت و حسبِ استعداد و اهلیّت مقرّر شده هنوز خوش حال منوز حلقهٔ إِنَّ ٱلْإِنْسَانَ لِرَبِّهِ لَكَنُودٌ می جنباند و مقلّ منکسف بال پای بستهٔ وَكَادَ ٱلْفَقْرُ أَنْ يَكُونَ كُفْرًا می گردد بلی بافاضتِ عدل که جامعِ منافعِ ملک و دین و شامل بر مصالحِ حال ومآل است در یک لحه بیک کلمه عالمی را امارت وَ بِٱلْعَدْلِ قَامَتِ ٱلسَّمٰوَاتُ وَ ٱلْأَرْضُ بر منصّهٔ عرض جلوه می توان داد و باز ذکرِ جمیلِ دَهْرَ ٱلدَّاهِرِينَ وَعَوْضُ ٱلْعَائِضِينَ میانِ عالمیان باقی و پایدار گذاشت * دیگر از احدوثهٔ ذکرِ جمیل و اعجوبهٔ نشرِ عواطفِ جزیل چنین حکایت کردند که وقتی از اوقات یکی از اعزّهٔ اولاد در اثناءِ طرد و مصطاد با معدودی از افرادِ لشکر جدا مانده

بیت ٭ ز عدلِ او شده بازِ سفید جفتِ کلنگ ٭

٭ ز امنِ او شده شیرِ سیاه یارِ شغال ٭

٭ نه این فراز برد در هوا بدآن جنگل ٭

٭ نه آن دراز کند در زمین بدین چنگال ٭

هر چند از محیطِ این بلاد تا مرکزِ دولتِ فلکْ مدار و مربعِ مریعِ اقبالِ پایدارِ پادشاهِ عادل قاآن مسیرِ یکْ ساله راه است ذکرِ مآثر و یاسا و عدل و انصاف و فطنت و کیاست و صواب اندیشی و ملکْ آرائی از مستهلِ افواهِ ثقاة و مشاهرِ تجّار و معارفِ مجتازانِ آن دیار تا حدّی استماع افتاده که سطری از آن مفاخر و شطری از آن مناقب ماحیِ آثارِ قیاصرهٔ روم و اکاسرهٔ عجم و خواقینِ چین و اقیالِ عرب و تبابعهٔ یمن و رایانِ هند و ملوکِ ساسان و آلِ بویه و سلاطینِ سلجوق تواند بود و شرحِ آن که مؤدّیست بتطویل موجبِ استغراقِ این اوراق گشت امّا بحکمِ إِنَّ ٱلْقَلِيلَ عَلَى ٱلْكَثِيرِ دَلِيلٌ بعضی مخایلِ دأب و خصایلِ ذاتِ اورا مجملا ایراد کرده می شود تا از آنجا برکمالِ نجدت و وفورِ دولتیاری استدلال گیرند از آثارِ دها و حنکتِ او یکی آن بود که با اهلِ فضل و حکمت و اربابِ دانش نیکْ مستأنس بودی و ترحیب و تقریبِ ایشانرا مبالغ و بر خلافِ خطِّ ایغری اصطلاحی نو نهاد و استنباطِ حظّی کرد صورتِ آن چون خطِّ شاهدان دلپذیر و حظِّ دیده و نورِ ضمیر و برآن خطّ فرمانها باطرافِ ممالکْ روانه فرمود و آنرا چون صیتِ معدلتِ خود مشهور گردانید و چون طبعا مجبول بود بر استعمالِ قانونِ عدالت و استیعابِ اسلوبِ ایالت هرچند امدادِ انعام و فیضِ و ارفاد سمتِ لَا مَقْطُوعَةٍ وَلَا مَمْنُوعَةٍ داشت بر اسراف و تبذیر اعتراضِ معقول نمودی و با اعیانِ مملکت و اعوانِ حضرت تقریر فرمودی که چگونه مقتضیٔ عقل باشد یا معدود از قبیلِ بذل شخصی را هزار بالش صلت فرمودن و دیگرا بدستِ نومیدی سینه بنالش دادن چه هر کس که در غیر موقع زیادت از ما لا ینبغی صرف کند لا محالة در موضعِ انفاق از بذلِ ما ینبغی متقاعد شود

بیت ٭ عدلِ تو ملک را پسری سخت نیکبخت ٭
٭ ملکِ تو عدل را پدری نیک مهربان ٭
٭ از دستِ تو ندید مگر تیغِ تو بلا ٭
٭ بر کارِ تو نکرد مگر گنجِ تو زیان ٭

از تأثیرِ عدلِ شاملِ او در روز و شبان گرگ شبان صفت بزِ گوسفند می داشت و بازِ شبیه الیف سینهٔ تیهو را از سرِ ناز می خارید ٭ بآوازهٔ نصفتِ او جور و عدوان صد منزل از شهرستانِ عدم آوارہ شد عفوِ او که مستقبلِ عثراتِ بندگان بود مستقبلِ جرائمِ دور و نزدیک و ترک و تاجیک می گشت بیک التفاتِ میمنتِ میمنت او صورة از هیولی منفرد می کرد و بیک رؤیتِ رویتِ رای خلل را از خللِ امورِ جمهور زائل می فرمود و نو عروسِ ملک را حلی و حلل می بست سهمِ سیاستش دافعِ حوادثِ شیمِ انام و رادعِ جواذبِ ستمِ ایّام شد بادِ چمان بر جهان گلبرگ آزاری نیفشاند و در عهدِ دولتش

بیت ٭ کس خسته نشد ز زخمِ گردون ٭
٭ گر ز آنکه شریف بود و گر دون ٭

لاجرم از اطرافِ ربعِ مسکون که نامِ مبارک را جز بر صفحهٔ سکهٔ نقود ندیده اند شکرِ شکرِ معدلتش بطریقِ نَقلِ نُقلِ حریفِ دل و جان ساخته اند و مجمرهٔ اوقات را ببخورِ ثنا و دعاءِ سلطنتِ روزافزون مبخر گردانیده جنانِ جُناح وجبان بنسیمِ مکارمِ پادشاهانهٔ او چنان شد که جنان بیادِ طراوتِ آن آبِ کوثر در دهان آورد و نهالِ اقبال از جویبارِ نشو و نماء أَصْلُهَا ثَابِتٌ وَفَرْعُهَا فِي ٱلسَّمَاءِ تا حدّی سایه گستر شد که طوبی را در چمنِ خلد ظلّ حسرتِ طُوبَى لِمَنْ ظَلَّ فِي ظِلِّهِ بر چهرهٔ حال نشست از اطرافِ چین و ماچین فی کلّ زمان وحین تا اقطارِ مصر و شام و منتهی مغرب خلایق متوجهِ ملک معمور می شدند و بفیضِ عدل و بذل معمور می گشت ٭

ایستاده و ساقانِ لاله رخسار چون سروِ آزاد که مشکِ ناب و گلِ سیراب بار آورد *

لمؤلفه ☆ برده یرغو پیش لعلش سنبلِ تیغول از انک ☆
☆ بی کنه آویخت از مه کاکل نسرین پرست ☆
☆ غم زِ دل بنشاند چون بر خاست بهر کارآب ☆
☆ فتنه برخاست از جهان بر طرفِ مجلس چون نشست ☆

در ان مجلس بهشت آئین صُراحی صفت زانو می زدند و ساغر وار شرائطِ دست بوس بجای می آوردند و ابیاتِ ابو فراس مناسبِ حال می آمد *

شعر ☆ وَمَا ضَرَّهُ نَارٌ بِخَدَّيْهِ أُلْهِبَتْ وَلٰكِنْ بِهِ قَلْبُ ٱلْمُحِبِّ يُعَذَّبُ ☆
☆ عَنَاقِيدُ صُدْغَيْهِ بِخَدَّيْهِ تَلْتَوِى وَأَمْوَاجُ رِدْفَيْهِ بِخَصْرَيْهِ تَلْعَبُ ☆

اياق شراب و قميز درلذّة و صفوة حَاكِيًا مِنْ خَمْرٍ لَذَّةٍ لِلشَّارِبِينَ وَ أَنْهَارٍ مِنْ لَبَنٍ لَمْ يَتَغَيَّرْ طَعْمُهُ بر رسم دورِ دائر گشته وَسَوَاقِى جَارِيَاتٍ وَجَوَارٍ سَاقِيَاتٍ یک هفته برین منوال جشن و طُوی بود واندرونِ خرگاه و بر بارگاه از گل روی و سنبل موی حوراوشانِ پر رنگ و بوی از کارِ عیش و طرب ولهو و نشاط چون فارغ شدند پادشاهِ عادل اشارت فرمود تا گردونهای بالشِ زر و نقره و خروارهای انواعِ ثیابِ مذهّب و مفوّق و مهلهل از مجلوباتِ اقطار و امصار بیآوردند اقربا و خواتین و امرارا بر حسبِ مقدار و وفقِ استیهال حظّی موفّی و نصیبی موفّر ارزانی داشت و بتجدیدِ احکام و تأکیدِ آساس یاسانامهٔ جنگزخانی مشتمل بر مراسمِ جهانگیری وجهانبانی یرلیغِ فلک مطاع در صحبتِ ایلچیان قمر مسیر باکناف شرق وغرب واطرافِ جنوب وشمال متواصل گردانید و رایتِ معدلتِ عامّ و نصفتِ تامّ بر محدبِ فلکِ الأفلاک بر افراشت وایتِ بخشش و بخشایش بکلکِ شهابِ ثاقب بر ورقِ چهرهٔ آفتاب بنگاشت *

قطعه ٭ دولتِ نِعْمَ صباح کنان نو عروس وار ٭
٭ هر منفت کرده بر دلِ او منت در کشاد ٭
٭ مرغی که نامه آور صبحِ سعادت است ٭
٭ هر نامه را که دید بمنقار سر کشاد ٭

و زبانِ حالِ

شعر ٭ وَقَدْ نَطَقَ ٱلْأَشْيَاءُ وَهِيَ صَوَامِتُ　　وَمَا كُلُّ نُطْقِ ٱلْمُخْبِرِينَ كَلَامُ ٭

معنیء این بیت املا می کرد ٭

بیت ٭ گردون غبار سایهء تختِ بلندِ اوست　　خورشید عکس گوهر بر کلاهِ اوست ٭
٭ سیرِ ستارگانِ فلک نیست در بروج　　بر گوشهاء کنگرهء بارگاهِ اوست ٭

سقاةِ یاقوت شفاه

مصراع ٭ وكَمْ مِنْ مَرِيضٍ قَدْ شَفَاهُ ٱرْتِشَافُهَا ٭

بکاسات و اقداحِ زرّین و سیمین

شعر لمؤلفه ٭ عُقَارُ عَقُورٍ لِلرِّجَالِ مُدَامَةٌ　　تَدِيمُ ٱلْهَنَى رَاحٌ تُرِيحُ ٱلْجَوَانِبَا ٭

می پیموند خواتین زهرهء عارضِ خوب شمائل

شعر ٭ وَفِيهِنَّ سَكْرَى ٱللَّحْظِ سَكْرَى مِنَ ٱلصِّبَى　　تُعَاتِبُ حُلْوَ ٱللَّفْظِ حَلْوَ ٱلشَّمَائِلِ ٭

با بُغْتاقهای مکلّل بجواهر که گوئی شِعْریء شامی از طرفِ مجرّه متلألی شد یا عقدِ ثریّا بمقارنتِ بدرِ منیر مسعود گشت تازه تر از گلِ پر بار و لطیف تر از یاقوتِ آبدار ٭

بیت ٭ همه طوق بر بسته و گوشوار　　بدست اندرون جامِ گوهر نگار ٭
٭ همه رخ چو دیبای چینی برنگ　　نوازنده عود و خروشنده چنگ ٭
٭ ز دیبای زربفت وچینی قبای　　همه پیشگاهِ شهنشه بپای ٭

☆ تَخَالُ أَزَاهِيرَ ٱلرِّيَاضِ خِلَالَهَا مَصَابِيحُ لَيْلٍ مَا لَهُنَّ فَتَائِلُ ☆
☆ وَقَدْ شَرِبَتْ مَاءَ ٱلْغَمَامَةِ فَٱنْثَنَتْ كَمَا يَنْثَنِي ٱلشَّارِبُ ٱلْمُتَمَائِلُ ☆
☆ فَمِنْ أُقْحُوَانٍ ثَغْرُهُ مُتَبَسِّمٌ وَ وَرْدٍ عَلَى أَكْتَافِهِ ٱلطَّلُّ جَائِلُ ☆

قاآنِ خورشید طَلْعَتِ کیوان رتبت بر تختِ گردون سایهٔ عناصر پایه خورشید صفت بر آمد و عروسِ خانیت را که از خانان دست بدست رسیده بود بحکمِ حقوقِ کفاءت و صُداقِ صدقِ استحقاق و شهادتِ قضا و قدر و وکالتِ هُوَ خَيْرُ نَاصِرٍ وَ كَفِيلٍ دست در دستِ او نهاده عقدِ زفاف بستند و گفت

شعر لمؤلفه ☆ اَلدَّهْرُ قَدْ طَاوَعَتْ قَاآنَنَا قُبُلَا وَٱلْجَدُّ قَبَّلَ تُرْبًا عِنْدَهُ قُبُلَا ☆

تقدیر بطبقچهٔ سیمین ماهِ لآلیِ انجم و دراریِ سعود نثار کرد مشتری بر منبرِ سفت پایه طیلسان بر انداخته طیِّ لسان را بالقابِ زاهره مشرّف گردانید * کیوان چون مندوی حلقه در گوش چوبکْ زنی قصرِ دولتش را نعلِ ماهِ نو در گوش کشید بهرام بر رسمِ قورجیانِ خاصّ کمر بر میان بست و زهرهٔ زهرا بر بساطِ نشاط گوش و گردنِ بربط بمالید و آهنگْ بر کشید *

لمؤلفه ☆ کای شاه کمینه بنده ات گردون باد خانیتِ تو چو طالعت میمون باد ☆
☆ گر با تو کسی چو صبحِ صادق نبود مانند شفق غرقه شده در خون باد ☆

تیر دبیر حرزِ فَٱللّٰهُ خَيْرٌ حَافِظًا بنامِ قاآن بر لوحِ محفوظ تحریر کرد و تعویذ

لمؤلفه ☆ أَعَاذَكَ مِنْ شَرِّ ٱلْحَوَادِثِ فِي ٱلدُّنَا حَرَاسَةُ لُطْفِ ٱللّٰهِ مَا طَلَعَ ٱلشَّمْسُ ☆

بمشکْ صبحدم و زعفرانِ شفق بر بازویِ دولتش بست تمامتِ شاهزادگان کمر را که زیبِ حلقهٔ میان بود قلادهٔ گردن ساختند و بیرونِ اردو شاه سیّارگان‌زا و در اندرونِ بارگاه پیشِ تختِ فلکْ پایگاه سفت نوبت زانو زدند *

ذکرِ جلوسِ قبلا قاآن

چون خصمِ خانیت در قیدِ بوار گرفتار شد و گلزارِ سلطنت از خارِ نفار پیراسته گشت تمامتِ پادشاه زادگان و خواتین و امرا بدلِ راست و قولِ درست خط دادند که قلم وار سر از خطِ اوامر و نواهیِ قاآنی بر ندارند و در پیدا و پنهان صباح و مسا خطِ مراحم و مساخطِ اورا بجان منقاد باشند * در اوائلِ شهورِ سنهٔ ثمان و خمسین و ستمائه در شهرِ کنجانفو از ختای قوریلتای بزرگ ساختند. بوقتی که مطالع از مناقص مهجور و اوتادِ اربعه از نظرِ مناحس دور بود آفتاب بنقطهٔ شرف اقتران یافت از سقوطِ جمراتِ ثلث دیگِ نشو در جوش آمد و طیور با الآف بالوف در زمزمه و خروش لواقحِ ریاح حمائلِ شاخِ خمائل را بعزمِ بوس و کنار در شام و صبح مائل ساخت قُوای نباتی خواصِ افعالِ مُخصی و نوعی در کار آورد و دایهٔ غاذیهٔ اطفالِ نبات را از مراودت و مخالطتِ پیش کارانِ چهارگانه ترتیبِ تربیت از سر گرفت حریفِ نامیه در استکمالِ اقطارِ جسم بر میئاتِ تناسُبِ طبیعی دستِ صنعت برکشاد کدخدای مولّده اسبابِ تولیدِ مثل برحسبِ طبیعت مهیّا گردانید نقّاشِ مصوّرهٔ خامهٔ آزری صفت برای بیرنگِ تصویر برداشت و روی زمینرا بغرائبِ نقوش و عجائبِ الوان بنگاشت *

شعر ☆ كَأَنَّ عُيُونَ ٱلنَّرْجِسِ ٱلْغَضِّ بَيْنَهَا ☆ نَشَاوَى كَرَى أَعْنَاقُهُنَّ مَوَائِلُ ☆

☆ كَأَنَّ شَقِيقَ ٱلْأَبْرَقَيْنِ كَوَاعِبُ ☆ عَلَيْهِنَّ مِنْ صِبْغِ ٱلْجِسَادِ غَلَائِلُ ☆

☆ وَقَدْ جُبِعَتْ سَوْسَانُهَا فِي خُدُورِهَا ☆ رَوَاضِعُ إِلَّا أَنَّهُنَّ حَوَامِلُ ☆

☆ وَ ضُمِّرَ خَيْلُ ٱلضَّيْمَرَانِ كَأَنَّهَا ☆ مَرَازِبُ فَوْقَ ٱلْهَامِ مِنْهَا أَكَالِلُ ☆

☆ وَ نُوِّرَ قُضْبَانُ ٱلْخِلَافِ فَأَبْرَزَتْ ☆ أَصَابِعَ لَمْ تُخْلَقْ لَهُنَّ أَنَامِلُ ☆

ع ☆ دوست بر دوست رفت و یار بر یار ☆

شعر ☆ وَإِنْ أَسْتَطِعْ فِي ٱلْحَشْرِ آتِكَ زَائِرًا وَهَيْهَاتَ لِي يَوْمَ ٱلْقِيمَةِ أَشْغَالُ ☆

سبحان الله ماسچهٔ چترِ آفتاب آساءِ او که هلال وارش از خسوفِ بلیّت مصون می شمرد عاقبت در عقدهٔ سرارِ ادبار و پردهٔ محاقِ دمار چون صبحِ دوم اندکْ بقا و چون سایه در وقتِ زوال ناچیز شد * عنقاءِ نخوت و سطوتش که بر قلّهٔ قافِ کبریا از مراودتِ نسرین استنکاف می نمود هم بنُعابِ غُرابِ ٱلبینِ حادثه جُغْدِ خراب نشینِ عدم گشت شیرِ بی آموءِ شجاعتش که نهنگْ جان ستان و پلنگْ پیل افکن را باشغالِ شغالی تکلیف کردی آخر بروبه بازئی فلکْ کفتارِ عشوهٔ جاوید در خوابِ خرگوش بماند تختِ گردون رتبتش که قوائمِ آنرا مناکبِ جوزا و قمّهٔ شِعْری جای بودی و رخسارهٔ بساطش از بستهٔ شکرخند وطرّهٔ پر پیچ وبندِ ماه‌رویانِ شکرریز و عنبر بیز نمودی در مغاکْ خاکْ تیره چنان بتختهٔ تابوت بدل شد که این بیت مناسبِ حال آمد

شعر لمؤلّفه ☆ وَلَمْ نُرْزَقِ ٱلْوَصْلَ ٱلَّذِی عَادَ فُرْقَةً وَلَمْ نَعْهَدِ ٱلْعُرْسَ ٱلَّذِی صَارَ مأْتَمَا ☆

ومدّتِ ملکْ او چهار سال بود * پس اُمرا اتّفاق کرده مبارکشاه بر تختِ مملکت بنشست و نفیر از زمانه برخاست *

شعر لمؤلّفه ☆ کِای گردشِ چرخ چند آری و بری ☆
☆ مستی ز وفا و عهد یکباره بری ☆
☆ بر قامتِ شاهی چو قبائی دوزی ☆
☆ باز از پی ماتمش دو صد جامه دری ☆

سال بر نیامده براق بر وی خروج کرد و کوکبِ طالعش بذروهٔ اشرف عروج در موضع خود شرح تتمّهٔ آن ایراد کرده آید بِمَنِّهٖ وَطَوْلِهٖ *

لمؤلفه * در میغ نهفته مهِ دو هفته دریغ است *
* در گِل قدِ آن سرو فرو رفته دریغ است *
* آن سنبلِ پر تاب شکن بر شکنِ او *
* از صدمتِ بادِ اجل آشفته دریغ است *
* سروی که همی شد تنش آزرده بگلبرگ *
* فریاد که در خاکِ لحد خفته دریغ است *

آلغو چون خالِ او سوکوار و سیه پوش گشت و بغمان لالهٔ نُعمانِ عارضش چون لاله در مهرجان بی تن و توش و در تذکرِ او می خواند این بیت با ناله و خروش *

بیت * بوی تو هنوز در چمنهاست رنگِ تو هنوز با سمنهاست *
* دیدارِ تو با قیامت افتاد نیکست ولی در آن سخنهاست *

رواآیتِ قوّتِ غضبی و غلبهٔ وهمی بحدّی رسید که حکم فرمود تا سمرقند و بخارارا غارت کنند و مسلمانانرا که هرغنه مائل و متعصّبِ ایشان بودی بر تیغ گذرانند یعنی دوستیءِ او این طائفه را بر وی مبارک نبود مسعود بیک مانع شد و قضاءِ بدرا چون دعاءِ نیکان دافع وقتی گفته ام

شعر * زَمَانُكِ يَا سُلْمَى قَدْ تَقَضَّى سَوَآءٌ أَنْ تَغَضَّبَ أَوْ تَرَضَّى *

شعر * خیره خیره چه نهی بر دلِ خود بارِ جهان این چنین بود و بود تا که بود کارِ جهان *
* بی خماری و دواری مَیِ دنیا که چشید زخمِ خارست و پس انکه گُلِ گلزارِ جهان *

بمدّتی اندکِ آلغو نیز بحکمِ آنکه

بیت * هر زندگیی که بی تو باشد مرگیست بنامِ زندگانی *

پی هرغنه گرفت و بهمان راه در اوائلِ شهورِ سنهٔ اثنی وستّین وستّمائه روان شد *

ابداع بنوکِ قلمِ اختراع در میانِ مغول چنان صورت بکمالِ حسن و بایستگی و زیبِ لطف و شایستگیِ ایشان نینگیختنه اند * هرغنه هر چند بُتی خود پرست بود با دینِ اسلام میلی تمام داشت و پیوسته تعصبِ مسلمانان کردی امّا رورنگار میگفت

بیت * تو در دیارِ مسلمان بزلفِ همچو صلیب چه کافری که نکردی زهی مسلمانی *

و شیخ الشیوخ سیف الدین الباخرزی رحمة الله علیه که مقتدای عهد و قطبِ دور و شاه بازِ علمِ طریقت و پاکبازِ عالمِ حقیقت بود در شیوهٔ تذکّر تقریری چون همّتِ خود بلند داشت و در توحیدِ ذات و تمجیدِ صفات تلفیقی چون وحدتِ دور از مانند معنیِ بدیع شریف که در ایضاح خجلتِ دهِ آفتاب می شد و لفظی عذب لطیف که قطعهٔ کاتب در صفتِ روانی از شرمِ آن چون این ردیفِ آب *

بیت * ای آنکه با لطافتِ الفاظِ عذبِ تو *
* تشویر می خورد ز خجالت روان آب *
* لؤلؤ چو قطره بود ز لفظِ تو یاد کرد *
* وز شرم غوطه خورد و نهان شد میان آب *

در عهدِ آلغو بنداءِ ارجعی از ین سراچهٔ ناپایدار بدارِ القرارِ ابرار خرامید *

بیت * جانا بغریبستان چندین بنماید کس باز آی که در غربت قدرِ تو نداند کس *

و ذلک فی شهورِ سنهٔ احدی و ستّین و ستّمائه * علی هذا آلغو باستظهار و رونقِ تمام و حصولِ مرام در سلطنت با نظام روزی گذاشت و بهر طرف که عِنان تافت مؤیّد و کامران با تبجّح و ابتهاج و تنجّح و ارتیاح مراجعت کرد تا ناگاه چشمِ بدِ روزگار در کار آمد و اَمارات ادبار و آثارِ انکسار آشکار هرغنه منگامِ وضعِ حملی ساغرِ تنِ بلورین را از شرابِ نابِ روح خالی گذاشت و قلمِ تقدیر روز نامچهٔ حالِ آیندگانرا نسخهٔ این مرثیه نگاشت *

شعر ٭ وَصَبْرًا عَلَى خَيْرِ ٱلْخُمَارِ وَشَرِّهِ بِمَا قُلْتُ أَهْلًا لِلْكُؤُسِ وَمَرْحَبَا ٭

عاقبت خمارشکن را یعنی ع ٭ دَوَآءُ خُمَارِ ٱلْخَمْرِ مِنْ تَشَرُّبِ ٱلْخَمْرِ ٭ پیمانه وار شراب در خود پیمود تا قرابه صفت ممتلی شد و جامِ قالبش بر سنگ جفاء ایّام آمد وشرابِ روحش که جوهرهٔ شرّ و فتنهٔ جهان بود بر خاکِ ترحال ریخت و ذلک فی شهورِ سنهٔ ثمان وخمسین وستمایه و مدّتِ خانیتِ او دو سال و نیم بود و از و پسری ماند ار و نام *

بیت ٭ اگر سال گردد هزار و دویست بجز خاکِ تیره ترا جای نیست ٭

نزدیکست بدین معنی فرد بیتی که وقتی اتّفاق افتاده *

شعر ٭ وَعُمْرُكَ لَا بُدَّ مِنْ أَنْ يَزُولُ فَإِنْ كَانَ يَوْمًا وَإِنْ كَانَ أَلْفَا ٭

تتمیمِ ذکرِ جلوسِ آلغو بر تختِ خانیت در آلمالیغ در شهورِ سنهٔ ثمان وخمسین وستمائه

چون آریغ بکر بیحت مسعود بیک که در خدمتش بر رسمِ منکو قاآن باسمِ وزارت موسوم بود و در حلبهٔ معالی اعشارِ مکارم و مآثر بر مخائلِ او مقسوم بخدمتِ آلغو شتافت و شرفِ تکشمشی دریافت و برقرار ملازمِ بندگی شد آلغو مظفّر و کامکار

بیت ٭ ایّام رام و چرخ رهی و جهان بکام دولت مطیع و بخت مساعد زمانه یار ٭

آخرِ شهورِ سنهٔ ثمان وخمسین وستمائه در آلمالیغ بر تختِ مملکت نشست و علَمِ دولت از چترِ زرکشِ آفتاب بگذرانید و هرغنه را مادرِ مبارکشاه که خاتونِ قرا الغول بود نبیرهٔ جغاتای به استیلا در قیدِ ازدواج آورد و بغایت اورا دوست داشتی

ع ٭ وَأَعْذَرُهُمْ أَشَفُّهُمْ حَبِيبًا ٭ هرغنه را دو خواهر بود یکی اوبجای خاتون که هولاکوخان اورا بزوجیّت قبول کرد و دیگر بیکی که خاتونِ صاآن خانی باتو بود و اتّفاق است که نقش بندانِ

تثبت و قرار مغلوب و خوف و هراس غالب شد و قال علیّ ابن ابی طالب کرّم الله وجهه * لِکُلِّ قَضَآءٍ جَالِبٌ وَلِکُلِّ دَرٍّ حَالِبٌ * آخر کار بعجز و خضوع راغب آمد عِنانِ اختیار از دست و تیرِ اقتدار از شست رفته بود لا جرم رکاب فرار گران کرد و در آن نزدیکی قُبَلا نیز لشکری چون حوادثِ زمانهٔ بی کرانه روانه فرموده بود تا بمردِ تیغ جوابِ تمرّد و استکبار و سزای تفرّد و استکثارِ او دهد بجز التجا بمأمنِ دولتِ قبلا قبلهٔ اقبالی ندانست عازمِ خدمتش شد تا در بابِ اسبابِ مخالفت با برادر و موافقت با دشمن که درین دو قضیّه طرفِ نقیض اختیار کرده بود عذری گوید از پیش ایلچی فرستاد مُعلِم بوصول و حصولِ ندامت از ما مضی و کیفیّتِ مجاریٔ قضا چون بأُردو رسید حکم رفت تا اورا از طرفِ یسار در آوردند *

لمؤلّفه * راست خواهی بی بلاها کس ندید *

* از فلکٔ روزی یمین الله یسار *

شرف تکشمشی یافته یعنی مثول در حضرةِ گردون مثال اقترافِ جرائم را که موجبِ آن اغراءِ اربابِ اغراض بوده اعتراف کرد وفورِ معدلتِ جبلّی و شمولِ نصفتِ اصلی مانع شد که برادررا برای استبقآءِ ملکٔ آسیبی رساند بر وی بخشود و جان بخشید چه

بیت * ز ابتدآءِ عهدِ آدم تا بدورِ پادشاه از بزرگان عفو بودست از فرودستان گناه *

جهتِ باشیدنِ او مصیف و مشتارا که بلغتِ ایشان عبارت از آن ایْلاق و قشلاق است مُعیّن فرمود و اورا با یکٔ خاتون و معدودی چند که تکفّلِ خدمتی ضروری کردندی بدان یورت فرستاد از متّکآءِ تختِ سلطنت بمقامِ کربت و غربت افتاده چهرهٔ سلوت را بناخنِ تغابن می خراشید و از کردهٔ خود بر خود می پیچید چون از شرابِ غرور سرمست شده بود ناگاه در خمارِ ضجرت ماند روزگار چون آب بر وی فرو می خواند *

متفرّقانِ لشکر و استینافِ اسبابِ مصافّ مشغول گشت * در تصاریفِ آن احوال سدای ایلچی با امراء هزار و لشکری چون امواجِ بحار بخدمتش ملحق شدند الحق آنرا بفال گرفت و ایشانرا بنواخت و خلعت داد جراحتِ روزگار بالتیام پیوست وکارِ خلل یافته نظام یافت *

شعر ☆ إِنَّ لِلدَّهْرِ نُبُورًا وَحُبُورًا　　وَكَانَ أَمْرُ ٱللّٰهِ قَدَرًا مَقْدُورًا ☆

چون بلشکر استظهار یافت صفِّ مقاتلت آراست و باز چون شیرِ زخم خورده و پلنگِ خشم آورده کرّی نمود

شعر ☆ بِجَيْشٍ جَاشَ فِي ٱلْهَيْجَاءِ حَتَّى　　رَأَيْنَا ٱلْبَرَّ بَحْرًا مِنْ سِلَاحِ ☆

بعد از جولانِ شیرانِ بیشهٔ وغا و مطاردهٔ مبارزانِ میدان در خروش و غوغا و نزولِ نزیلانِ منزلِ نزال و قدومِ مقدامانِ مقامِ انتقام آلغو بحرکتِ نصبِ جرّارهٔ خَطّی عامل مدارارا از عمل الغا کرد و بنفسِ خود حمله برد *

شعر ☆ وَجَرَّدَ مِنْ أَغْمَادِهِ كُلَّ مُرْهَفٍ　　إِذَا مَا ٱنْتَضَتْهُ ٱلْكَفُّ عَادَ يَسِيلُ ☆

☆ تَرَى فَوْقَ مَتْنَيْهِ ٱلْفِرِنْدَ كَأَنَّمَا　　تَنَفَّسَ فِيهِ ٱلْقَيْنُ وَهْوَ صَقِيلُ ☆

آریغ از زیغِ روزگار و غلبهٔ خصمِ کامکار سراسیمه گشت کوکبِ طالع راجع و برجِ امنیّت معوّج الطّلوع و مزاجِ بخت نامستقیم یافت چنانکه ابن بابکْ گفت *

شعر ☆ أَنَا نَشْوَانُ مِنْ خَمْرِ ٱلْأَمَانِي　　وَنَشْوَانُ ٱلْأَمَانِي غَيْرُ صَاحِ ☆

☆ وَمَا نَهْنَهْتُ فِي طَلَبٍ وَلٰكِنْ　　سَلِ ٱلْحَسْنَاءَ عَنْ بَخْتِ ٱلْقِبَاحِ ☆

لشکرش چون رویِ توقّف ندیدند پشتِ هزیمت بدادند و دولتش بموافقت چون پشتی نیافت روی بر تافت و منادیٔ این حال این ندا بگوشِ جانش می رسانید *

لمؤلّفه ☆ بختت ز دو دیده خون ببارید و برفت　　بر ملکِ جوانیت بزارید و برفت ☆

☆ چون دید که نیست چرخ را روی وفا　　اقبالِ تو هم قفا بخارید و برفت ☆

زمینی قابل تخمی برومند نکاشت لاجرم منکامِ ادراکِ موسِ ریع و آرزوی انتفاع چون خطِّ مُعمی برسطحِ آبِ روان نکاشت چان آن دید که غباری که میانِ ایشان خاسته است به آبِ چشمسارِ تیغ فرو نشاند و مجازاتِ غدر در موقعِ توقّعِ شکرِ نعمت و اداء خدمت فرا او نماید * قصّه خواندن چیست چون اسبابِ وحشت و مناقشت و وسائطِ مکاوحت و مکادحت بدین موجب که ذکر رفت متوافق شده بود از طرفین مستعدّ و محتشد کشته بر قصدِ یکدیکر

لمؤلفه ☆ دو خسرو دو رستم دو پیروزِ جنک دو لشکر دو دریا ز پولاد و سنک ☆

در حرکت آمدند *

شعر ☆ كَتَائِبُ مَا ٱنْفَكَّتْ تَجُوسُ عَمَائِرًا مِنَ ٱلْأَرْضِ قَدْ جَاسَتْ إِلَيْهَا فَيَافِيَا ☆

☆ لَقِينَ ٱلْوَرْىٰ وَٱلشَّاخِبُ دُونَهُ وَجُبْنَ هَجِيرًا يَتْرُكُ ٱلْمَآءَ صَادِيَا ☆

باعتاد و عتیدی که نطاقِ فضاءِ عالم از هزاهزِ آن تضایق میکرفت و کوه را با همه سنک دلی در زیر سنابکِ باد پایان از چشم چشمهٔ اشک می ریخت در موقفِ مناجزت و مشاجرت شِدادِ افراد و جِلادِ اجناد بعد از طواف و عِناد و طِعان و طِراد چون آسمان و زمین میئاتِ

شعر ☆ أَحْجَارُ نَاسٍ فَوْقَ أَرْضٍ مِنْ دَمٍ وَنُجُومُ بِيضٍ فِي سَمَآءِ قَتَامِ ☆

کرفت بر لشکرِ آلغو چون چینِ زلفِ خوبانِ ختن شکست افتاد و فوجی موفور در یک لحظه از ابروی غمزه زنِ کمان مقتولِ نیرنجاتِ اسودِ ساحر کشتند بوقتی که از نهیبِ تیغِ اریغ مانندِ کمر مجالِ در میانه باشیدن نیافت سبک چون موی خود اکرچه هم بر سرِ پیشانی بود روی بتافت و چون دستِ همّتِ پرخاش جویش بر شاخِ آرزو نرسید چون شکوفه شاخِ انکشتِ حسرت بدندان می کزید و با آنکه خارِ ادبار در پای بخت شکسته دید و در شاه راهِ نجات حسکِ آفات ریخته زود پای کریز بر داشت * اوصاف فروشی تا چند بواقی لشکرِ او متفرّق شدند و امدادِ نکبت بدیشان متطرّق آلغو عِنان بمخیّمِ خود معطوف کردانید و باستجماعِ

بخارا و سمرقند بمحافظتِ آن حدود اشتغال نماید و سادای ایلچی بسرِ حدِّ هندستان رود و امراء هزاره را با لشکری که در زیر رایتِ حمایتِ ایشان عنان بقائدِ تباعت داده اند استمالت کرده بانقیاد و مطاوعت خواند و سالی بهادر را گرفته بخدمتِ آلغو فرستد بموجبِ فرموده تمشیتِ مُهِمّی را که بدان مأمور بودند پیش گرفتند * نیکبی اغول در دیارِ ما وراء النّهر گوی دولت در خمِ چوگانِ مراد آورد و برعایتِ لشکر و حمایتِ کشور قیام نمود و از زمانِ اوکتای قاآن باز شحنگیٔ سمرقند و بخارا بجونکسان طایفو و بوقا بوش مفوّض بود و بقاعده هنوز ایشان مباشر بر قرار مقرّر داشت و سادای ایلچی مرغاول و قتلغ تیمور و تیمور بوقا و سایر امرا و مجنّدرا استمالت کرده مطیع و خاضع گردانید سوارانی که با اقران در قِرانِ تحسین مناواتِ مباهات

شعر ☆ لَنَا ٱلتُّرْسُ حَجْلٌ وَٱلْجِيَادُ سَرِيرُ لَنَا ٱلسَّيْفُ شِنْفٌ وَٱلْحَدِيدُ حَرِيرُ ☆

می نمودند و از مضایقِ مکامنِ پرخطر و مصاعبِ معارکِ جان سپر پیوسته چون تیغِ خود سرخ روی بیرون می آمد پس سالی را که از مرضِ کبر و بغضا غیر سالی بود بند نهاد و تمامتِ آن لشکر را مستصحبِ خود ساخت و تمنیتِ ایشان بغارتِ سمرقند و بخارا کرد * لمؤلّفه * كَمَا يُمَنَّى طُفَيْلِيٌّ بِمَأْدُبَةٍ * چون بسمرقند رسیدند آن لشکر را از غارت ممنوع گردانید * لمؤلّفه * كَمَا يُمْنَعُ عَطْشَانٌ عَنِ ٱلْمَاءِ * امّا از این جانب آریغ بوکا چون بر عصیان و مجاهرهٔ آلغو مطّلع شد و مطلع و مقطعِ احوال پیش نظر آورد دانست که خود کرده را تدبیر نیست *

لمؤلّفه شعر ☆ با خود ار بد کرده ام بد کرده ام از که نالم چون گنه خود کرده ام ☆

زیرکان گفته اند دو کار است که مباشرانِ آن از صحّتِ رای و برکتِ سعادة بی بهره باشند بهرزه غم خوردن و اعتماد بر دشمن کردن چه اوّل آبِ روی عقل بردن است و دوم مار در جیب پروردن و در جهانِ خود از زهرِ گیا و کَبَسْت امیدِ شهد و شکر که بست * هر خردمند که بوقت خود در

آنرا یغری اول گویند چهل روز راه و از آنجا تا قبجو که ولایتِ تنکت است حدِ ختای از طرفِ شرق و تا قراقرم از جانبِ شمال هم چهل روز راه است و باز از قراقرم تا خان بالیغ و هم از آنجا تا قبجو همین مقدارِ مسافت نشان میدهند* بدین موجبات آلغورا روان گردانید و او شهامتی شامل و لیاقتی کامل و روعتی مذکور و شوکتی موفور داشت صورتش چون گل همه تن خوبی و سیرتش چون مل همه جان روشنی از الماليغ تا کنجل و تلاش و کاشغر و کنارِ آب اموی در قبضهٔ حکومت آورد و لشکرهاء جغتای را جمع کرد و باندکِ مدت شوکت و استعلا و مکنت و استغنا یافت خزاین که جهتِ آریغ بوکا پیش او آوردند خود بر گرفت و با روزگار یار شد و عداوت آشکار پس خواست که از اطراف فارغ و آمن باشد و در تمشیتِ امورِ سلطنت و مدافعتِ خصمِ توانا متمکّن چون جنکزخان در مبداء خروج بهر طرف نویینی بزرگ با لشکرِ خشن سترگ می فرستاد تا هر کجا بربقهٔ طاعت و ایلی در آیند رعایت کنند و آنجا که تنمّر و تمرد نمایند انذار و تنکیلِ بی نهایت بتقدیم رسانند* حکم فرمود تا پسرانِ چهارگانه هر پسری میری را با هزارهٔ بسرِ حدِ هندوستان و نواحیِ شبورغان و طالقان و علیآباد و کاونگ و بامیان تا درِ غزنین بفرستادند هزارهٔ تولی انبان نویین بود و هزارهٔ توشی ایلچکدای و هزارهٔ جغتای نیرون نویین و هزارهٔ اوکتاقاآن ملک بوغا در سالی که منکوقاآن بر تختِ خانیت استقرار یافت و خورشیدِ دولتِ جهانگیرش بر مناکبِ اقطار تافت*

لمؤلفه شعر* وَٱلسَّعْدُ تَابِعُهُ فِي ٱلرَّادِ وَٱلطَّفَلِ وَٱلْجَدُّ نَادِمُهُ فِي ٱلنَّهْلِ وَٱلْعَلَلِ *

سالی بهادر را با هزارهٔ آنجا فرستاده بود و بر تمامتِ آن لشکر حاکمِ مطلق گردانیده و ایشان از تجبّر و تحکّم و شراستِ طبع و جموحِ نفس او عظیم متشکّی بودند آلغو درین حال نیکبی اغول و سادای ایلچی را بکنارِ آب اموی فرستاد و حکم کرد که نیکبی اغول بحکومت

پس یرلیغها باطرافِ ممالک فرستاد تا خزاینِ موجود با اموالِ متوجّهاتِ واجب سالیانه وگلّه
ورمه و انواعِ مواشی را چندانکه ممکن باشد بپایهٔ تختِ اعلی که سپهر را دعویٔ رفعت در
محاذاتِ آن ممتنع می نمود روان گردانند و از تمامتِ بلادِ ایل بزرگان و ممیّزان و مهندسان
و بنّاآن و انواعِ محترفه سببِ اساس و اتمامِ عمارت و تمدّن و توطّن و تکثیرِ سوادِ آن شهر که
مهندسِ وهم در عرصهٔ تخیّل بانیٔ آن بود توجّه نمایند * آلغوی نبیرهٔ جغاتای تمکینی تمام و قربتی
عظیم در خدمتِ او یافته بود و محلِّ اعتضاد و محرمِ اسرار گشته وصورة چنان بوده که در مبداء
جلوسِ منکو قاآن چون خواجه اغول و باقو پسرانِ کیوک خان فرزندِ صلبی اوکتای قاآن مواطات
کرده با چند شاهزاده و نویینانِ بزرگ همداستان شدند که معافصةً غدری نمایند چنانچه
تاریخِ جهانگشای آن احوال را علی التفصیل شارح است * منکوقاآن از منصوبهٔ اندیشهای
مخالفان خبر یافت و بأسر و قهرِ ایشان باسرهم حکم فرمود و اکثر با اولاد و احفاد در
قبضهٔ اقتدار مقبوض و بر تیغ یاسا معروض گشتند * درین حال نبیرگانِ جغاتای آلغو و احمد
بوری و نیک بی اغول و بُغرجی را بسببِ صغرِ سنّ و عمرِ مقدّر مخفی داشته اند و از
زیر شمشیرِ قهر خلاص یافته و سایهٔ تربیتِ آریغ بوکا نهالِ قامتِ آلغورا سرو اسا نشو
و نما داده بود روزگار هر دورا در شیوهٔ اعتنا و اصطناع و صورتِ اخلاص و اتّباع انگشت
نما دیده * چون آریغ خانیت یافت اورا نامزد فرمود تا در نواحئ الماليغ خیامِ اقامت کشد
و آن حدودرا براهِ حکومت محافظت نماید وخزاینِ ممالک که ایلچیان بسببِ آن متسارع
شده اند آنجا آورند و آلغو آنرا بصوبِ قراقرم می فرستد چه الماليغ سرحدّیست بل مثابتِ
مرکز دارد و دیگر اعیانِ بلاد و بُرتهاء معهود شهزادگان بر جای اقطار که از محیط بمرکز
پیوندد * چنانکه ثقاتِ مختاران روایت میکنند که از الماليغ تا بیش بالیغ مسافتِ
دو هفته راه است و از بیش بالیغ تا خان بالیغ از جانبِ جنوبی براهِ بیابان که مغول

بیت ✡ یکی را بَرَد دیگر آرد بجای جهانرا نمانند بی کدخدای ✡

از دیگر سوی پسر اوتکین برادرِ پادشاهِ جهان‌گشای جنگیزخان و دیگر شاه‌زادگان و امرا تشاور و توافق کرده معاون و معاضد شدند وگفت راهِ قاآنی قبلا راست آینی با وجودِ آقا چگونه خیالِ تفوّق بندد بدین سخن کلمهٔ اختلاف از هر کنار در میان آمد *

ع ✡ حدیثی بُوَد مایهٔ کارزار ✡

شعر ✡ وَإِنَّ ٱلنَّارَ مِنْ عُودَيْنِ تُذْكِي وَإِنَّ ٱلْحَرْبَ أَوَّلُهَا كَلَامُ ✡

چون آریغ در مقرِ مملکتِ اصلی بود و لشکرها از جوانب بوی نزدیکتر متصدیٔ امرِ خانیت شد وطریقِ شبق و نزقِ جوانی پیش گرفت و از طریقهٔ اسلاف و شیمتِ پدران نیکوی خود انحراف نمود واین توهّم بر خاطرِ او استیلا یافت که شهری نو بنا کند و خانهٔ که مقرِ سریر سلطنت باشد از زر ترتیب سازد و روزگار از انشآءِ کاتب انشاد می کرد *

شعر ✡ خانهٔ زرّین چه سازی رأی رزین بایدت ✡

✡ عدل باید مُلک را آن کن اگر این بایدت ✡

✡ صاحبِ تخت و کلاهی از خطاها روی را ✡

✡ چون قبا در چین مکش گر مملکتِ چین بایدت ✡

✡ با درشتیهاءِ گردون سازکاری کن به لطف ✡

✡ بر کنارِ تختِ مُلک از نرم بالین بایدت ✡

✡ گر عروسِ سلطنت را میکنی عقدِ نکاح ✡

✡ ترکِ مِهرِ خویشتن از بهرِ کابین بایدت ✡

✡ روی در روی سپر کن خشم بر پرچم کار ✡

✡ گر نظر در روی خوب و زلفِ پرچین بایدت ✡

بیت ☆ چندانکه قفا خوردم ازاو چون مسمار پیشانی من سختتر آمد درکار ☆

☆ تا باز شدم عاقبت از سر تیزی با این همه سرزنش بزور از در یار ☆

قدم بر جادهٔ مطاوعت نهاد

شعر ☆ وَقَالَ أَمْشِي مِنَ ٱلْأَشْوَاقِ بِٱلرَّاسِ فَهَاتِ مَا شِئْتَ مِنْ أَوْرَاقِ قِرْطَاسِ ☆

از املاء خاطر باستظهار عفو و اغماض اهل فضل که ساحت معالیشان از تطرق حوادث مصون باد و نصاب افضال از تطرق زوال محروس شروع رفت و انرا بِتَجْزِيَةِ ٱلْأَمْصَارِ وَتَزْجِيَةِ ٱلْأَعْصَارِ موسوم گردانیده

بیت ☆ درهمین حال درهمین مجلس بهمین کلک بر همین کاغد ☆

بیرنگ نقش حکایات و نیرنگ طلسم روایات چنین ارتسام یافت که چون منکوقاآن در سنهٔ خمس وخمسین وستمائه باستخلاص ملک منزی از اقصی بلاد شرقی لشکر کشید و برادر را قبلا بالشکری جرّار وعدّت ویساری بسیار بصوب قراین از مصاقبات و مضافات حدود ختای نامزد فرمود هم در قراین این احوال نوبت خانیت او بخاتمت پیوست و بر قضیّت عادت روزگار جفاکار که يُعْطِي فَيَرْجِعُ فِي عَطَائِهِ منشور دولتش بارسال ایلچی هادم اللذات و تبلیغ یرلیغ إِذَا جَآءَ أَجَلُهُمْ لَا يَسْتَأْخِرُونَ سَاعَةً وَلَا يَسْتَقْدِمُونَ استرداد رفت ☆

شعر ☆ أَبَدًا يَسْتَرِدُّ مَا يَهَبُ ٱلدَّهْرُ فَيَا لَيْتَ جُودَهُ كَانَ بُخْلَا ☆

چندان روعت سلطنت و سطوت لشکر و شوکت باس رادع و دافع نگشت و از یاسآء او عوض ماند یاس وَتِلْكَ ٱلْأَيَّامُ نُدَاوِلُهَا بَيْنَ ٱلنَّاسِ و ذلک فی اواخر شهور سنهٔ ست وخمسین وستمائه برادرش آریغ بوکا در قراقرم که مرکز دائرهٔ سلطنت و معسکر طلیعهٔ دولت است مانده بود اشاعت این حالت اورا مایه دهِ غرور و داعیهٔ هوس خانیت شد بدین داستان قُتُغْتای ماذر بالتو که بزرکترین خواتین منکوقاآن بود موافقت کرد و از پسران اُسْتای و یرْتَاش و زیرکی وبعضی نبیرگان جغتای و ارقدای اغول پسر کلکان این رای را نصرت دادند و اورا بخانی برداشت ☆

نفس لوّامه حاضر بود از غایتِ دلسوزی بر حالِ دلِ شوریده در رقّت و شفقت حاضر الممنان و اطمینانرا می گفت *

بیت ٭ لا تَرْحَلَنَّ فَمَا أَبْقَيْتَ مِنْ خَلَدِ مَا أَسْتَطِيعُ بِهِ تَوْدِيعَ مُرْتَحِلِ ٭
٭ وَلَا مِنَ ٱلْغَمْضِ مَا أَقْرِي ٱلْخَيَالَ بِهِ وَلَا مِنَ ٱلدَّمْعِ مَا أَبْكِي عَلَى ٱلطَّلَلِ ٭

دل همچنان بر عادتِ مألوف مبهوت وار در قلق و اضطراب بود و دور از خور و خواب عقل چون میلانِ نفسِ لوّامه در دلجوئی و دلنوازی مشاهده کرد و عجز و مسکنتِ دلِ مستمند و تالّم و تاثّرِ رُفقا بواسطهٔ عزیمتِ او بر قطیعتِ کلّی محقّق دانست و سخنِ معقول بشنید بر مقتضیٔ * إِنَّ مِنَ ٱلْمَعْرُوفِ إِسْتِمَاعُ كَلَامِ ٱلْمَلْهُوفِ * دلداری که از حضرت کرام غم زدگان را متعارف باشد مبذول فرمود بطریقِ نصیحت گفت چندین ما جری با ما چرا *

شعر ٭ إِيَّاكَ أَنْ تَضْجَرَ فِي مَطْلَبٍ فَآفَةُ ٱلطَّالِبِ أَنْ يَضْجَرَا ٭

حالی نفس را که شقیقِ شفیقِ او می دانست برسالت بفرستاد و خاطر و خامه را احضار فرمود و ایشانرا با دل بهم بادلّهٔ عاقلانه بر تحالف و تالّف ترغیب کرد و بر عیبِ استیحاش و تجنّب بجنبِ تحبّب و تودّدِ قدیم باز خواست بلیغ دل را اندکِ سکونِ جاشی بدید آمد خاطر راهِ صفا گرفت وعزمِ پیوندِ وفا کرد و از دور بقدمِ تقدیم تحیّت را آواز داد *

شعر ٭ سَلَامٌ عَلَيْكُمْ وَٱلْعُهُودُ بِحَالِهَا وَقَدْ جَاوَزَ ٱلْأَشْوَاقُ حَدَّ كَمَالِهَا ٭

دلرا گرم بپرسید و چون جان در بر کشید و گفت *

ع ٭ مارا غمِ یارِ خویش کارِ خویشست بیا و بیاور تا چه داری ٭
شعر ٭ هَلُمَّ ٱلصَّحِيفَةَ وَٱلْمِقْلَمَةْ وَأَدْنِ ٱلْمَحْبَرَةَ ٱلْمُفْعَمَةْ ٭

خامه نیز بموافقت سرِ ارادت بجنبانید و در معنیٔ * إِنِّي أَذَلُّ مِنْ وَتَدٍ * بدین دو بیتی که وقتی استماع کرده بود تمثّل نمود *

بر تو و پرتو رایِ عالم آرایت پوشیده نباشد که خیرِ محض چون فعلِ آن مقصود بالذّات است آنرا بشائبهٔ اغراضِ دنی مشوب نتوان ساخت و بر موضعی دیگر محمول نکرد *

بیت ٭ گر بی هنران قدرِ هنر هیچ ندانند ٭

٭ ای عقل خجل نیستم آخر که تو دانی ٭

مقالاتِ یاران که تیر بارانِ شآمت و ملامت بود بسمعِ اشرف رسیده باشد خاطر سادگیِ جبلتی پیشه ساخته و چاشنیِ * الكَسَلُ أَحْلَى مِنَ ٱلْعَسَلِ * چشیده و خامهٔ سبکسارِ مهذار

ع ٭ كَأَبِي بَرَاقِش كُلُّ لَوْنٍ لَوْنُهُ ٭

از خرده دانی زبان بدرشتی برگشوده و بصد بیان شکایتِ زمین و زمان فرو می خواند و در تجاوزِ حد تمسک بشعرِ طغرآئی

شعر ٭ إِذَا أَنَا لَمْ أَلُمْ عَثَرَاتِ دَهْرِي أُصِبْتُ بِهَا ٱلْغَدَاةَ فَمَنْ أَلُومُ ٭

می نماید و بالمامِ متنبی

بیت ٭ إِذَا أَتَتِ ٱلْإِسَاءَةُ مِن وَضِيعٍ وَ لَمْ أَلُمِ ٱلْمُسِيَّ فَمَنْ أَلُومُ ٭

مولع می گرداند * مبادا اربابِ فضل تکاثرِ اورا در تجاسر و توغل در تملّل و تمادی در تغابی از قبیلِ

ع ٭ إِنَّ ٱلسَّفِيهَ إِذَا لَمْ يُنْهَ مَأْمُورُ ٭

پندارند تأدیب و تهذیبِ ایشان حوالت بنورِ ارشاد و هدایتِ شما می رود *

ع ٭ إِنْ صَحَّ مِنْكَ ٱلْهَوَى أُرْشِدْتَ لِلْحِيَلِ ٭

باشد که این گمراهانِ بادیهٔ تقلید و طوّافانِ کعبهٔ مجاز ترکِ اصرارِ باطل و انکارِ بلا طائل گیرند و الّا من باری ازین منزلِ تنگ سینه رختِ اقامت بیرون خواهم برد و چار تکبیر بر صحبتِ ایشان زد *

مصراع ٭ رفتم که مباد بی تو خوش یک نفسم ٭

دارد و کدام جاهلِ لئیم که در غبوق وصبوح جامِ کام از راحِ فتوح مالامال ندارد چنانکه ابن لنکک بصری گفت

شعر ☆ زَمَانٌ قَدْ تَفَرَّغَ لِلْفُضُولِ يُسَوِّدُ كُلَّ ذِي حُمْقٍ جَهُولِ ☆

☆ فَإِنْ أَحْبَبْتُمُ فِيهِ ٱرْتِفَاعًا فَكُونُوا غَافِلِينَ بِلَا عُقُولِ ☆

قلم این قصّهٔ پر غصّه چون آب فرو خواند و شکایتِ نکایت امیز از ثری بثریّا رسانید و گفت اگر من بعد الیوم خودرا بدستِ فکرِ جان سوزِ تو باز دهم و در طریقهٔ تالیف و انشآ قدم بر صفحهٔ سیمین بیاض وسر بر خطِّ مشکینِ تو نهم *

مصراع ☆ فَحِينَئِذٍ أَوْلَى بِيَ ٱلْقَطْعُ مِنْ وَصْلِ ☆

دلِ شوریده حال از یارانِ قدیم که زمانِ شدّت و رخا و میقاتِ خوف و رجا جلیسِ انیس و سمیرِ ضمیر و همرازِ دمساز بودند چون رویِ صفا و بویِ وفا ندید و نشنید از صحبتِ ایشان یکسو کشیده در بیتِ الاحزانِ سینه سرشک خون از دیده می بارید و زار زار می سرایید *

بیت ☆ با هر که در آمیختم از من ببرید جز غم که هزار آفرین بر غم باد ☆

هر چند خواست تا خامهٔ نسیان بر ذکرِ خامهٔ دو زبان زند و خاطررا از خاطر فرو گذارد بواعث

شعر ☆ هِيَ ٱلنَّفْسُ مَا عَوَّدْتَهَا تَتَعَوَّدُ ☆

در هیجان می آمد وخرمنِ قرار وشکیبائی را بباد بر می داد و می خواند *

شعر ☆ أَيَا بَهَجَاتِ ٱلنَّفْسِ فِي ظِلِّ دَارِكُمْ يَفُوزُ بِهَا ٱلْمُشْتَاقُ لَوْلَا ٱلْعَوَائِقُ ☆

آخر الامر دست در دامنِ الْإِبْرَامُ وَسِيلَةُ ٱلنَّجَاحِ زد و پناه با جنابِ جنّات مآب عقل برد و نخستین ستایش کرد بدین کلام *

بیت ☆ کای حروفِ آفرینش را کمالِ تو الف وانکهی از لاجوردِ سرمدی بر چهره لام ☆

و دیدهٔ حذاقتِ ثابت قره ثابتِ نماید صفاء ذهنِ ابن الکِنْدِی بکُنْدی گراید و در ترکیبِ قیاساتِ منطقی نطاقِ لا تَنْطِقْ بر میانِ ناطقهٔ اربابِ نطق بندد علی الحقیقه راحت و تن اسای او در حیّزِ عالم چون خلاء بیرونِ عالم عینِ مُحال باشد و حصولِ المایش بر مثالِ جزوی لا یتجزّی بِالفِعْلِ ناموجود آید و تمتّش مانندِ جوهرِ وجودی بذاتِ خود قائم و شادیش چون عرضِ محمولی غیرِ مقوّم مردم قصّهٔ اورا قضیّهٔ مُهْمَله خوانند و در صغری و کبری از وی حسابی بر ندارند آشنا و بیگانه برعکسِ مطالبِ او توفّر نمایند و دوست و دشمن نقیضِ مصالحِ اورا چون استثنا از عینِ مقدّم منتجِ مرادات دانند *

شعر * إِنَّ ٱلزَّمانَ لَتابِعٌ لِلأَنْذَلِ تَبَعَ ٱلنَّتِيجَةِ لِلأَخَسِّ ٱلأَرْذَلِ *

امروز فضل فضول و بدائع بدعت و هنرِ محض بی هنریست *

بیت * هنر را عیب می گویم که من عیب هنر دانم *

* درین عهد هنر دشمن درین ایّام نادانی *

وقاحت را که عینِ فضاحتست فصاحت نام می نهند و سخافت رای طبعِ سخاوت زای نامی از تمامی کفایت شمرده اند و سعایهٔ عمدهٔ مساعی تصوّر کرده * هر که چون صبح نمیمت پیشه گرفت چون آفتاب تاجِ زرنگار بر سر نهاد و هر آنکه چون شب پرده پوشِ خطاها گشت شهاب آسا ناوکِ دل دوزش بر جگر راست کردند حلمِ حکم عجز و هوان گرفته و عَلَمِ عِلم انتکاس یافته زادِ فضل غیر واری و نورِ ادب در ظلمتِ تواری اربابِ نطق معدود از بابِ جنون و گیتی مسخَّرِ سخره و مجون و گردون مربّیِ هر خسیس و دون *

شعر * لا مَكَّثَ ٱللّٰهُ دُنْيانا فَقِيمَتُها لَيْسَتْ تَفِي عِنْدَ ذِي لُبٍّ بِقِيراطِ *

* دُنْيا تَأَبَّتْ عَنِ ٱلأَحْرارِ قاطِبَةً فَطاوَعَتْ كُلَّ صَفْعانٍ وَضَرّاطِ *

کدام فاضلِ اصیل که جز اشکِ شفق گون از گردشِ سپهرِ بی شفقت راتبهٔ غدو و آصال

حذق واصل ابن عطارا مانندِ الفِ وصل و نونِ تنوین ساقط انگارد ای بسا نابغه وار روزِ امید را بشامِ

شعر ✲ وَبِتُّ بِلَيْلٍ سَاوَرَتْنِي ضَئِيلَةٌ　　مِنَ ٱلرُّقْشِ فِي أَنْيَابِهَا ٱلسَّمُّ نَاقِعُ ✲

رساند و در شبِ آرزو وظیفهٔ عَنَانِي مِنَ ٱلْهَمِّ مَا قَدْ عَنَانِي * وَأَعْطَيْتُ صَرْفَ ٱللَّيَالِي عِنَانِي * أَلِفْتُ ٱلدُّمُوعَ وَعِفْتُ ٱلْهُجُوعَ * فَعَيْنَايَ عَيْنَانِ نَضَّاخَتَانِ مرتّب یابد * و هر موزون طبعی که در معرضِ بیانِ عوارضِ عروض خاطرِ خلیل با توغّلِ کامل و تعمّقِ وافر از رشکِ توجیهِ الفاظ و اشباعِ معنیٰ او دخیل نماید و یوسف عروضی که صدرنشینِ رستهٔ عروضیان است در موقفِ عجز صدر را از عجز باز نشناسد و در تقطیعِ افاعیل چنان از دهشت مقطوع گردد که میانِ فاعلاتِ رملی و مفاعیلِ هزجی امتیاز نتواند کرد دائم رویّ وار بقیدِ محنتِ ایّام مقیّد شود و رکنِ وجودش از زحافِ ضیم و اجحافِ هر سفساف غیر سالم * و هر متکلّمی که در نظمِ تفاصیرِ اصولِ کلام حاصلِ محصول را چون تحصیلِ حاصلِ محالی داند و منکّمِ شروع در مشرعِ شرع نُعمان از خوانِ نعماءِ او نوالهٔ ستاند و محمّد ادریس در حلقهٔ تدریس قلمِ بطلان در سطرِ دراست کشد و مالکْ مملوکِ و احمد بخصالِ حمیدهٔ او مقتدی شود با غوصِ او در مسائلِ عویصِ فقه قولِ غزّالیّ ترانه و قفّال دون ٱلقفّتین نماید مکحول را سرمهٔ تنبیه در دیده کشد و از هادیِ منهاجِ حقائق یعنی لفظِ حاوی و الفاظِ وجیز ناچیز آید و در بساطِ بسیط وسائطِ وسیط متروکِ أَئِمَّةُ ٱلدِّينِ که اسبابِ حرمانش چون رخصتِ فقه و اقاویلِ ائمّه و تاویلاتِ نحو و زحافِ شعر اتّساع یابد و رثاثتِ حال و قلّتِ منال و کسرِ جاه و حرمتش مندوب و مستحبّ و مال و دما مستضاع و مستباح گردد * و هر حکیمی محقّق که اگر سرِ درجِ حکمت بردارد و بمثقبِ رأیِ ثاقب لآلیِ حکم را سفتن گیرد از کمالِ غیرت صاحبِ شفا را رنجورِ دل گرداند و بتنزییفِ قانونِ اشارت راند و رسالة الطّیر را مقصوص الجناح سازد حدْسِ بقراط بقیراطی نخرد

☆ دلی صبور بمحنت دلی ذکورِ عنا ☆
☆ دلی نَفور ز راحت دلی انیسِ عذاب ☆
☆ دلی بآفتِ بی منتهاء چرخ اسیر ☆
☆ دلی بر آتشِ حرمانِ روزگار کباب ☆
☆ دلی نه نیست نه مست و نه هوشیار و نه مست ☆
☆ نه منزجر ز عقاب و نه مستحقِ ثواب ☆
☆ دلی که چون هوسِ بزم باشدش باشد ☆
☆ گهی ز ناله رباب و گهی ز اشکْ شراب ☆
☆ دلی که چون کند او یادِ نیکوان گردد ☆
☆ چو حالِ خال مشوّش چو چینِ زلف بتاب ☆
☆ دلی که بر دلِ او دشمنان ببخشایند ☆
☆ چو آرزو کندش ذوقِ صحبتِ احباب ☆
☆ غلط همی کنم این نیست دل سپهرِ غمیست ☆
☆ که محورش همه رنجست و فکرتش اقطاب ☆

و هر فاضلی که اطرافِ فضائل را مستطرف است و افانینِ علوم را مستودِع و چون بلبلِ زبان بر شاخسارِ بیان در ترنّم آورد در گلشنِ سخنانِ سحبان غنچهٔ بهجت بشکفاند و در علمْ معانی و بیان جُرْجانیّ را جز جانی نخواند و در عذوبتِ کلام اَکْفَی اَلْکُفاة را از زمرهٔ اکفاة نشناسد و در درایت و کتابت صابی و ضبّیّ را صبیّ داند و بتاسیسِ تجنیس بُسْتِی را شُعْبهٔ پَستی گرداند هنگامِ مُلَح و نوادر ابو سعید رستمیِّ را نوا در دم شکنند و در القاءِ سؤال مُهلّبی را مهلتِ جواب ندهد بسرعتِ رویّت قابوس را ملاقیْ بُؤس بینند و از قدرتِ

بیت ☆ دمِ من همچو باد بر آمن ☆ چشمِ من همچو ابر در بهمن ☆
☆ نرگس و گل شدم که نگشایم ☆ جز بآب و به بادِ چشم و دمن ☆
شعر ☆ وَهٰذِهِ عَادَةُ ٱلدُّنْيَا وشِيمَتُهَا ☆ فَلَا تُرَجّ فَمَا لَانَتْ شَكِيمَتُهَا ☆

همچنین هر صاحبِ ارائی معنی آرای نافذ ذهن ناقد طبع که چون بانامل ارتجال باطرّهء پاکیزه رویانِ نظم بازی کند و در شیوهء رکب و طرد قریحهء إمْرِءِ ٱلقیس قریح شود و در اسلوبِ مدیح طبعِ ازهرِ زُهَیْر از هر لطائف گرانه جوید و در حسنِ اعتذارات خاطرِ عذرآءِ نابغه عقدهء تعذّر گیرد و از اوصافِ خمور و ذکرِ سرور اعشی مغشی گردد و بعرضِ سلاست الفاظ و نفاستِ معنی و طراوتِ ترکیب لبیدرا بلید و جریررا جربز گوید و فرزدق‌را فرازِ دق و تعبیر کشد و سمرِ سمره‌را رقمِ تقریع زند بحتری‌را بچیزی نخرد و مَعَرّی‌را از عربیّت مُعَرّی داند و مُعِزّی بموات ابیات معزّی گرداند ابن اسمارا اسم بلا جسم انگارد و کُثَیّررا از تغزّل بقلیل و کثیر دم در بندد هر آیینه از کثرتِ معاندتِ زمان و قلّتِ معاونتِ اخوان حاصلِ عمرِ عزیزرا بر تذکرِ ابیاتِ ابن ٱلمُقَرّب مصروف خواهد کرد ☆

شعر ☆ إِلَامَ أُزَجّي عَيْشَ ضَرٍّ مُنَكَّدًا ☆ وأُغْضِي عَلَى ٱلْأَقْذَآءِ جَفْنًا مُسَهَّدَا ☆
☆ وَكَمْ أَعِدُ ٱلنَّفْسَ ٱلْمُنَى ثُمَّ كُلَّمَا ☆ أَتَى مَوْعِدٌ بِٱلْخُلْفِ جَدَّدْتُ مَوْعِدَا ☆
☆ إِذَا قُلْتُ يَأْتِي فِي غَدٍ مَا يَسُرُّنِي ☆ وَجَاۤءَ غَدٌ قُلْتُ ٱتَّئِدْ وَٱنْتَظِرْ غَدَا ☆

و در بیدادِ روزگارِ بی بنیاد این شکایت وردِ زبان ساخت ☆

بیت ☆ مرا دلیست چو بنیادِ مکرمات خراب ☆
☆ چو چشمِ یار و چو رخسارِ مردی بی آب ☆
☆ دلی زمین چسگفتم دلی چگونه دلی ☆
☆ دلی چو ماهی بر سنگ تفته در طبطاب ☆

بیت رباعی * با کلک گفتم ای سخن پردازم ده شرحِ غمِ فراق و بگشا رازم *

* گفتا که نیم نیم من آهن یا سنگ ممکن نبود که من در آتش سازم *

قلم چون از نی بود انگشت بخائید و بزبانِ صریر نفیر آغاز کرد *

ع * بنشین کنون و قصهٔ آن گوی و اشک بار *

در جواب گفت درین طریق دمی برآوردن و قدمی گذاردن *

بیت * نبود کارِ چو من سرزدهٔ سودائی خاصّه چون در تو سرشتست سخن آرائی *

مدتی تا ترجمانیِ ضمیرِ پریشانِ تو کرده ام و خاطر زادگانِ حوراوشت را از مشک و عنبر بالین و بستر ساخته حاصلِ آن جز سیاه روئی من و سفید کاری تو امروز چه بود * امروز زمانه موسم رثاثتِ ادبست *

شعر * زَمَانٌ رَأَيْنَا فِيهِ كُلَّ ٱلْعَجَائِبِ وَأَصْبَحَتِ ٱلْأَذْنَابُ فَوْقَ ٱلذَّوَائِبِ *

هر ادیبی که مشّامِ تحقیقِ لغت و بیانِ کمالِ بلاغت مأثوراتِ اصمعیِّ لُغَوِیّ را لَغْوِی پندارد و منقولاتِ هَرَوِیّ را هراءِ مطلق خواند جاحظ آنجا حقّا از دانشِ خود نبیند و کسائی کلیم بر سرِ تُرّهات پوشد نمری را کلب صفت قلادهٔ تعلیم بندد و روبه را خرگوش وار در حیص بیصِ شرمساری اندازد و در کشفِ مسائلِ نحوی بملأ شقّقیه ندآء نَمْنُوا نحوی بشقِ سمعِ نُحاةِ عهد رساند اخفش خفّاش صورت متواری گردد و مازنی را وزنی نماند و تعلیلاتِ مبرّد بارد نماید ابن الحاجب محجوب شود و زمخشریّ را زنخ شمرد و فرّارا بمقراضِ اعتراض پوستین پیراید و ابن الاعرابی را حدِّ اعراب آموزد * لامحالة مساوی و مثالب او مانندِ لغاتِ مختلفه در زبانِ کافّهٔ امم افتد و بمجرّدِ جهلِ اقاویلِ صحاح اورا بسقم نسبت دهند و عینِ نقصان‌را بر چهرهٔ فضائلِ او فائق شمرند ذکر او چون بدلِ غلط بر زبان رانند و اعتبارش مانندِ مُبْدَل در طریقِ طرح استعمال کنند وگاه و بیگاه از تناوبِ محن و تجاوبِ فتن با دلی گرم و دمی سرد گوید *

غمامِ غموم محجوب شد * كَأَنَّمَا قَدْ خَبَتْ شُعَلَاتُ ٱلْفَاكِرَةِ * وَٱنْتَفَتْ شَقَاشِقُهَا ٱلْهَادِرَةُ * وَٱنْطَوَتْ حَقَائِقُهَا ٱلْبَادِرَةُ * ٱلَّتِي كَانَتْ سارِيَةً سائِرَةً * خاطرِ سودای از هرزهء لای بستهء دامِ ملالت و خستهء سهامِ کلالت گشته گفت

ع * مارا بجز از عشقِ تو درویشیهاست *

پس مهرهء اصطبار بر افشاند و بطرزِ این افسانه برخواند * خزانهء افراسیاب را در زوایاء خانهء من ودیعت ننهادهء چنین طلبِ غرر و درر از من چراست * آفتابِ رخشندهء نیستم تا افاضتِ انوار بی سعیی توانم کردن این استضاآت و استنارتِ دمادم بنا بر کجاست * شبها بر گوشهء صفّهء دماغ ورای پردهء متخیّله ابکارِ معانی را زیورِ تصویر بسته ام و سر مجمرهء سخن سرایی بدستِ مجمره گردان ع هُوَ ٱلْمِسْكُ مَا كَرَّرْتَهُ يَتَضَوَّعُ بر گشاده و در تخلیقِ معانی و تولیدِ بناتِ ضمیر اسرع من نکاحِ ایمِّ خارجهٔ سحرها نموده * امروز دست زدهء حمول و پای مالِ اختزال است باز آغازِ سودایی دیگر نهاده *

ع * فَيَا لَهَا قِصَّةً فِي شَرْحِهَا طُولُ *

بیت * از مشکلِ غمهاء تو فریاد ای دل *
* آمد همه سعیهات بر باد ای دل *
* اندر طلبِ امیدِ بی حاصلِ تو *
* جز خونِ جگر ز دیده نگشاد ای دل *

چون از استنطاق او جز استکبار و استنکار فائده روی ننمود *

ع * با خامه ز روی دلنوازی گفتم *

ای مفسّرِ آیاتِ ضمائر و ترجمانِ لغاتِ سرائر ای چمن پیرای حدیقهء معانی و نقش بندِ کارگاهِ مانی زمانی بلطفِ ربّانی دلِ کار افتاده را دستگیری کن و پای تثبّت بر جای دار و سودای طیش و خفّت که در دماغِ مرکّب داری ترک ده تا از دشمن و دوست بتیغِ ملامت سرزنش نیابی *

شعر ٭ فَيا دَهْرُ ساعِدْ عَلَى بُغْيَتِي وَيا عُمْرُ كُنْ بَعْضَ أَسْبابِها ٭

چه فاضلِ محنّک و مقبلِ مدرک از مطالعهٔ علمِ تواریخ و تطلّع بر مقدّمات و مقاماتِ امم سالفه و نمونهاء تاثیرِ اجرامِ علوی و آثارِ حوادثِ عالمِ سفلی مهذّب عقل و مجرّبِ نفس گردد ٭

شعر ٭ فَحَسْبُكَ قَوْلُ ٱلنَّاسِ فِيما مَلَكْتَهُ لَقَدْ كَانَ هٰذَا مَرَّةً لِفُلَانٍ ٭

و خود حکمتِ الٰهی چنان اقتضا کرده که بقاءِ انسان بِٱلشَّخْصِ محالست ٭ وَٱلْعُمْرُ قَصِيرٌ وَٱلصِّنَاعَةُ طَوِيلَةٌ وَٱلْوَقْتُ ضَيِّقٌ وَٱلتَّجْرِبَةُ خَطِيرٌ وَٱلْقَضَاءُ عَسِيرٌ ٭ بنا بر تنسیقِ این مقدّماتِ شرفِ علمی که بدان مجاریٔ احوالِ متقدّم و کیفیّتِ مآلِ قرونِ متقادم

شعر ٭ سِلْمًا وحَرْبًا نَفْعًا وضَرًّا جَزْرًا ومَدًّا حُلْوًا ومُرًّا ٭

معلوم شود و معنیٔ كَفَى بِٱلتَّجارِبِ تَأْدِيبًا و بِتَقَلُّبِ ٱلْأَحْوالِ عِظَةً وضوح یابد و حکمِ أَلسَّعِيدُ مَنِ ٱتَّعَظَ بِغَيْرِهِ وَمَنْ لَمْ يَعْتَبِرْ بِمَنْ سَبَقَهُ يَعْتَبِرُ بِهِ مَنْ لَحِقَهُ نقابِ اشتباه بر دارد توان دانست که در چه درجه مکانت باشد و منافعِ آن جمیع فرق را از سائد و مسود و فاضل و مفضول چگونه شامل افتد ٭ این نیّت ثبت و عزم حزم شد ٭

مصراع لمؤلّفه ٭ گفتم که مگر دلی و طبعیست مرا ٭

چندانکه در تعلیق و تلفیق مبالغت رفت روئیت که از لوازمِ طبعِ عزیزی باشد با وجودِ تعریقِ جبینِ خواطر و تفریقِ دفینِ ضمائر بتنمیق و ترشیقِ مواتات نکرد ٭

شعر ٭ قُلْتُ لِطَرْفِ ٱلدَّمْعِ لَمَّا وَنَى ولَمْ يُطِعْ أَمْرِي وَلَا زَجْرِي ٭

٭ مَا لَكَ لا تَجْرِي وَأَنْتَ ٱلَّذِي تَجْرِي مَدَى ٱلْغَايَاتِ إِذْ تَجْرِي ٭

٭ فَقالَ لِي دَعْنِي ولاَ تُؤْذِنِي حَتَّى مَتَى أَجْرِي بِلَا أَجْرٍ ٭

سرعتِ ذکائی که پیوسته مانندهٔ برقِ خطّاف در مضایقِ معانی جواز کردی بتراکمِ

لمؤلفه شعر ☆ عالم از عدلش چنان اباد و خرم شد که نیست ☆

☆ فتنه جز در چشم خوبان رخنه جز در عهد شان ☆

شعر ☆ أَلْيَوْمَ أَنْجَزَتِ ٱلْآمَالُ مَا وَعَدَتْ وَأَدْرَكَ ٱلْمَجْدُ أَقْصَى مَا تَمَنَّاهُ ☆

☆ أَلْيَوْمَ رُدَّتْ عَلَى ٱلدُّنْيَا بَشَاشَتُهَا وَأُرْضِيَ ٱلْمُلْكُ وَٱلْإِسْلَامُ وَٱللّٰهُ ☆

بالهام سعادت و افهام هدایت در ضمیر کمترین بندهٔ دولتخواه المقصّر فی جنب الله عبد الله بن فضل الله جعل الله عُقْبَاه خَيْرًا مِنْ أُولَاه سوانح خاطر در طریان و جواذب فکرت در جولان آمد تا این نو عروس بدائع را که بحُلیّ افضال حالیست حالی برای تتمیم حالی از خلخالی خالی نگذارد * مصراع ☆ وَرُبَّ سَاقٍ زَيَّنَتْ خَلْخَالَا ☆

و آن چگلی بتکان قنقلی نسب که دامن ناز معنی از سر کرشمهٔ براعت و در پای غنج و دلال می کشند و سر آستین طنزه بر رسائل اواخر و اوائل می افشانند * با آن که

شعر ☆ وَمَا أَنَا إِلَّا قَطْرَةٌ مِنْ سَحَابِهِ وَلَوْ أَنَّنِي صَنَّفْتُ أَلْفَ كِتَابِ ☆

بذیل تجدید ذکری مذیل گرداند و درین مجلّد نام نیک پادشاه مؤبّد و مخلّد *

شعر ☆ لَوْ أُعْطِيتُ طَبْعَ ٱلْبُحْتُرِيِّ وَشِعْرَهُ فَمَنْ لِي بِطَبْعِ ٱلْبُحْتُرِيِّ وَشِعْرِهِ ☆

و بعضی حوادث و وقائع که بعد از انصرام آن دور و زمان مشعبذ فلک دوّار و حریف بی مهر سپهر بدست

شعر ☆ سَتُبْدِي لَكَ ٱلْأَيَّامُ مَا كُنْتَ جَاهِلًا وَيَأْتِيكَ بِٱلْأَخْبَارِ مَنْ لَمْ تُزَوِّدِ ☆

بر رقعهٔ ظهور انداخته و از معتبران کیفیّت آن باز جسته الی یومی هذا و هو اواخر شعبان سنه تسع و تسعین و ستمائه و إِلَى بَقِيَّةِ عمری وَإِلَى اللّٰهِ أُفَوِّضُ أَمْرِي از منقول و مروی و مسموع و مرأی بتفصیل و اجمال بر حسب اقتضاء وقت و حال در سلک کتابت انتظام گیرد تا سلسلهٔ این حکایت و احدوثهٔ این روایت که از عجائب شهور و اعوام است انقطاع نپذیرد *

سیاقت معهود نبوده و از هیچ تاریخ برین نمط مطالعه نرفته معلوم و محقق شد بدین منّت عطا ملِکْ را مُلکْ عطا بر اصحاب درایت مخلّد ماند و صاحب دیوان صاحب دیوانَیْن و حاوی مرتبتَیْن گشت

شعر ☆ وَإِذَا هُمَا ٱجْتَمَعَا لِنَفْسٍ مَرَّةً　　بَلَغَتْ مِنَ ٱلْعَلْيَاءِ كُلَّ مَكَانٍ ☆

پس در نوبت خانیّت میمون و عهد دولت روزافزون پادشاه اسلام مالک رقاب انام ایلخان سکندر همّت خاقان غلام سایه‌بان أَمْن و أَمان اهل ایمان خان خانان جهان غازان محمود سلطان خَلَّدَ ٱللّٰهُ سُلْطَانَهُ که عراض ممالک عالم بانوار معدلت شامل او مانند خلد برین آراسته گشت و رباع دولت موروث از خاشاک کفر و ضلالت نَوْدُوانْد ساله پیراسته کنایس مجوس و معابد اصنام را مدارس علم و مساجد اسلام ساخت و اعلام دین هدی تا عنان آسمان برافراخت طنطنهٔ دین محمّدی از دبدبهٔ کوس دولت محمودی مزید پذیرفت و در خبایاء سینهٔ مشرکان که منابت گیاه کفر و گناه بود غنچهٔ توحید و ایمان بشکفت دلهاء فَهِيَ كَٱلْحِجَارَةِ أَوْ أَشَدُّ قَسْوَةً بتاثیر اشعهٔ آفتاب هدایت مستعدّ جواهر قبولِ أَلَمْ يَأْنِ لِلَّذِينَ آمَنُوا أَنْ تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ ٱللّٰهِ گشت موالان در موالات ملّت حنیفی بصدق اعتقاد قدم گذاردند و در یک لحظه کفّار اُزْار ابرار و اشرار صاحب اسرار شدند وَقَالُوا ٱلْحَمْدُ لِلّٰهِ ٱلَّذِي هَدَانَا لِهٰذَا وَمَا كُنَّا لِنَهْتَدِيَ لَوْلَا أَنْ هَدَانَا ٱللّٰهُ بدین مقدّمات مجموع حکایت غزوات و اجتهادات محمود سُبُکْتِکِین در دین پروری و دادگستری که بطون مصنّفات افاضل بذکر آن مشحونست بر بارز استیفا سراسر حشو نمود و در شیوهٔ جهانداری و کامکاری با حداثت سِنّ و نضارت غصن عمر گوی سَبْق از جهانداران جهان‌دیده و خانان تجربت یافته بربود و بلاد و عباد در اطراف و اکناف بیمن فراست و حسن سیاست او معمور و مسرور شد

لمؤلّفه بیت ٭ زان سخن پروردنم یکبارگی معلوم شد ٭
٭ کان چه عالی رای ملک آرای معنی پرورست ٭

چون این نسخه که موجب نسخ مصنّفات ارباب نسج معانی بود و آن جریدهٔ خریده آسا از شکن زلف حروف چهرهٔ حوراوش بنمود الفاظ و معانی با عقول فضلا و بلغا عمل الحاظ غوانی در دل ربائی آغاز نهاد و آن ابکار افکار هریک از زبان منشی و مملی آواز می داد

لمؤلّفه بیت ٭ بی سخن تا سخن اندر سخن افتد باشد ٭
٭ سخن اندر سخنان از سخن آرائی مَنْ ٭

بحقیقت از سیاقت این ترسّل و نمط سخن طرازی و حسن ابداع و اختراع و تضمینات منثور و منظوم و تلویحات منطوق و مفهوم کَلِم سحبانی و حِکَم لقمانی و خُطَب قسّی را بازار اشتهار بشکست و در غیرت آن اشباع و ایجاز و رعایت حقیقت و مجاز و محض ایما و إیجاز و تناسب صدور و أعجاز در صورت تشبیهات نازک و تمثیلات مرغوب و ایهامات خابک و اوصاف خوب روان أَبی مُحَمَّد خازن از گفتهٔ

شعر ٭ دَعُوا ٱلْأَقَاصِيصَ وَٱلْأَنْبَاءَ نَاحِيَةً فَمَا عَلَى ظَهْرِهَا غَيْرُ ٱبْنِ عَبَّادِ ٭
٭ وَإِلَى بَيَانٍ مَتَى يُطْلِقْ أَعِنَّتَهُ يَدَعْ لِسَانَ إِيَادٍ رَهْنَ أَقْيَادِ ٭
٭ و موردُ كَلماتٍ عَطَّلَتْ زهرًا عَلَى رِيَاضٍ وَدُرًّا فَوْقَ أَجْيَادِ ٭
٭ و تَارِكُ أَوَّلًا عَبْدَ ٱلْحَمِيدِ بِهَا وَٱبْنَ ٱلْعَمِيدِ أَخِيرًا فِي أَبِي جَادِ ٭

ندامت افزود و جهانبانرا اسباب جهانگیری و جهانداری و کمال بطش و سیاست و وفور استیلا و استعلاء اروغ میمون چنگزخان و ترتیب لشکرکشی و دشمن کُشی و آئین موافقت و مطابقت و شیوهٔ شهامت و شجاعت ایشان که در هیچ عهد برین

شعر ✲ بَدا كَوْكَبٌ تَأْوِى إِلَيْهِ كَوَاكِبُهْ ✲ نُجُومُ سَمَاءٍ كُلَّمَا غَابَ كَوْكَبٌ
✲ أَضَاءَتْ لَهُمْ أَحْسَابُهُمْ وَوُجُوهُهُمْ ✲ دُجَى ٱللَّيْلِ حَتَّى نَظَّمَ ٱلْجِزْعَ ثَاقِبُهْ ✲

بحلیت رجاحت عقل و سجاحت خلق و تبحّر در فنون براعت و تفنّن در اصول فضائل و تفرّد در اسالیب علوم و تقدّم در قوالیب حِکَم آراسته بوُدند و با وجود کمال دولت و ایالت و اشتغال بامور مُلک و ملّت در سرّا و ضرّا ماشطهٔ کلک سحّار و نتایج خاطر غرائب بار او گوش و گردن عروس سخن را بِنَظْمٍ يَنْتَثِرُ عِقْدُ ٱللُّؤْلُؤِ ٱلْمَنْظُومِ مِنِ ٱنْتِظَامِ بَدَائِعِهْ ✲ و نَثْرٍ يَنْتَظِمُ سِلْكُ ٱلْخَجَلِ لِلْوَرْدِ ٱلْمَنْثُورِ عِنْدَ ٱبْتِسَامِ رَوَائِعِهْ ✲ زیوری می ساخت و برای مستنشقان روایح علوم بر مجمرهٔ معطرهٔ فاکره بخور افادت می سوخت هَلُمَّ جَرًّا تا خاطر عاطرش فصوص جواهر بلاغت و نصوص آیات براعت فهرست ابواب مآثر و عنوان صحیفهٔ مفاخر را اعنی تاریخ جهانگشای جُوَیْنی بل جام جهان‌نمای معانی در سمط ضبط آورد ✲ فُصُولٌ كَٱلرَّوْضِ ٱلْمَمْطُورِ ✲ ضَرَبَ بِهَا ٱلنَّسِيمُ ٱلسَّحَرِيّ ✲ وَمَعَانٍ كَجُفُونِ ٱلْمِلَاحِ إِذَا رُنِّتْ بِٱلْغُنْجِ ٱلسَّحَرِيّ ✲ وَٱمْتَزَجَ بِأَرِيجِ نَشْرِهِ ٱلْمِسْكُ وَٱلْعَنْبَرُ ٱلشِّحْرِيّ ✲ وَأَلْفَاظٌ كَمَا تَجَلَّى عَرَائِسُ ٱلْأَزْهَارِ عَلَى ٱلْمَنْظَرِ ٱلشَّجَرِيّ ✲ وَٱسْتِعَارَاتٌ كَصَفْوَةِ ٱلْقَهْوَةِ بِهَا قَلْبُ ٱلْعَيْشِ جَرِى ✲ وَزَنْدُ ٱلْفَضْلِ وَرِى ✲ وَعَنْ لِبَاسِ ٱلتَّعَسُّفِ عَرِى ✲ وَمِنْ كُلِّ عَيْبٍ بَرِى ✲ كَلَامٌ يُدَاوِى ٱلْكَلِيمَ ✲ وَيَنْعِمُ عَلَى جَنَّةِ ٱلنَّعِيمِ ✲ وَيُزْرِى عَلَى نَسِيمِ ٱلتَّسْنِيمِ ✲

شعر ✲ لَقُلْتَ بَدَا عَنْ حُجْرَتَيْهِ ذُكَاءُ ✲ كِتَابٌ لَوَ ٱنَّ ٱللَّيْلَ يَرْمِى بِمِثْلِهِ
✲ وَأَعْيَانُ لَفْظٍ مَا لَهُنَّ كِفَاءُ ✲ تَهَادَى بِأَبْكَارِ ٱلْمَعَانِى وَعُونِهَا
✲ ضَرَائِرُ إِلَّا أَنَّهُنَّ سَوَاءُ ✲ شَوَارِدُ إِلَّا أَنَّهُنَّ أَوَالِفُ

مشتمل بر ذکر احوال دولت مغول و دیگر سلاطین و ملوک اطراف در نوبت خانیّت ایشان از مبادی خروج پادشاه جهانگشای چنگزخان تا زمان فتح بلاد اهل الحاد بتجشّم مواکب کواکب عدد هلاگوخان

و تالی آن سپاس بی منتهی شمائل رسائل صلوات و فوائح روائح تحیّات چنانکه مرسلهٔ حوران فردوس از هزّت نسائم آن صورت

مصراع لمؤلّفه ☆ تَحَرَّكَ فِي نَحْرِ ٱلْحَبِيبِ حَمَائِلُ ☆

گیرد و در اثناء آن ثنیّات عرصهٔ دل چون رخ و عارض بتان گل و سمن بردماند

شعر لمؤلّفه ☆ عَلَى ٱلْمُصْطَفَى ٱلْوَضَّاحِ وَجْهًا مُحَمَّدٍ عَلَيْهِ كِتَابُ ٱلْحَقِّ بِٱلْحَقِّ نَازِلُ ☆

طوطی نواء وَمَا يَنْطِقُ عَنِ ٱلْهَوَى معجز نماء إِنْ هُوَ إِلَّا وَحْيٌ يُوحَى مشکین زلف وَٱللَّيْلِ إِذَا يَغْشَى چکلی چشم مَا زَاغَ ٱلْبَصَرُ وَمَا طَغَى ساحب ذیل قربتی که در خلوت سرای لِي مَعَ ٱللّٰهِ وَقْتٌ چاوشان جناب تمکینش بدورباش لاء نفی دست ردّ لا يَسَعُنِي فِيهِ مَلَكٌ مُقَرَّبٌ وَلَا نَبِيٌّ مُرْسَلٌ بر پیشانی انبیا و اصفیا می نهادند صاحب شریعتی که در مقام نسخ ملل و ادیان و تاسیس قواعد ملّت حنیفی دم مباهات عُلَمَاءُ أُمَّتِي كَأَنْبِيَاءِ بَنِي إِسْرَائِيلَ می زد سجیع خُلقی که با مزیّت وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا رَحْمَةً لِلْعَالَمِينَ با ضعفاء امّت تقابل إِنَّمَا أَنَا بَشَرٌ مِثْلُكُمْ يُوحَى إِلَيَّ می جست مؤیّد نفسی که در معرکهٔ بُعِثْتُ عَلَى ٱلْأَسْوَدِ وَٱلْأَحْمَرِ بتهدید أَنَا نَبِيُّ ٱلسَّيْفِ گرد بدعت و طغیان از لوح وجود فرقهٔ ضلال بشست و بر خلفاء راشدین و ائمّهٔ دین و متابعان و اهل بیت او مبارزان میدان وَٱلسَّابِقُونَ ٱلسَّابِقُونَ و دلنوازان حدیقهٔ أُولَٰئِكَ ٱلْمُقَرَّبُونَ

شعر ☆ سَلَامٌ كَرِيحِ ٱلْمِسْكِ فُضَّ خِتَامُهُ سَلَامٌ كَفَيْضِ ٱلْمُزْنِ فَاضَ سِجَامُهُ ☆

☆ سَلَامٌ كَرَوْضِ ٱلْحَزْنِ رَقَّ نَسِيمُهُ سَلَامٌ كَعِقْدِ ٱلدُّرِّ رَاقَ نِظَامُهُ ☆

امّا بعد تحریر کشان کارگاه وَٱلَّذِينَ أُوتُوا ٱلْعِلْمَ دَرَجَاتٍ ذات بی همال صاحب سعید حاوی القِدْح المعلّی فی حلبة الفضائل و العُلی علاء الدّین صاحب الدّیوان عطا ملک ابن الصّاحب المغفور بهاء الدّین محمّد بن محمّد الجُوَیْنی را طَيَّبَ ٱللّٰهُ بِنَسَائِمِ ٱلرَّوْحِ رُوحَهُمْ وَوَالَى مِنْ غَنَائِمِ ٱلرَّحْمَةِ فُتُوحَهُمْ

و در طور ترکیب ثالث نفس حیوانی پای در دائرهٔ اختراع نهاد خواصّ آن تراکیب در وی مستحصل بموهبتی دیگر از داعیهٔ شهوت و غضب و ممکنت احساس و قدرت حرکت ارادی که نتیجهٔ جان و قُوَی بود مخصوص شد اصناف طیور در زوایای اوکار بالحان ترنّم و تغرید و انواع وحوش و سباع در خبایای وجار و اجام بصهیل و صیاح و تصویت و ضروب سوامّ و هوامّ در اجزای خاک و حجاب انجحار بدبیب اَللّٰهُ خَالِقُ كُلِّ شَيْءٍ وَ هُوَ ٱلْوَاحِدُ ٱلْقَهَّارُ گویان شدند أَلَا لَهُ ٱلْخَلْقُ وَ ٱلْأَمْرُ تَبَارَكَ ٱللّٰهُ رَبُّ ٱلْعَالَمِينَ * چون نوبت ترکیب بدرجهٔ رابع رسید معشر بشررا که نوع الانواع بود از تربیت آباء فلکی و امّهات عنصری در مشیمهٔ ارادت بمراتب تکوین و انشاء یومًا فیومًا و حالاً فحالاً بگذرانید و بعد از آنکه در کارخانهٔ لَقَدْ خَلَقْنَا ٱلْإِنْسَانَ فِي أَحْسَنِ تَقْوِيمٍ هیولی جسمیّ او قابل صورت صَوَّرَكُمْ فَأَحْسَنَ صُوَرَكُمْ گشت اورا در مقام ثُمَّ أَنْشَأْنَاهُ خَلْقًا آخَرَ فَتَبَارَكَ ٱللّٰهُ أَحْسَنُ ٱلْخَالِقِينَ مزیّتی دیگر ما ورای این اطوار کرامت کرد و بحصول مزاجی نزدیک باعتدال ممکن و مستوکر نفس ناطقه گردانید و بشرف قوّت عاقله که یُدْرِكُ ذَاتَهُ بِلَا وَاسِطَةٍ وَيُدْرِكُ إِدْرَاكَهُ صفت خاصّهٔ اوست تشریف وَ لَقَدْ كَرَّمْنَا بَنِي آدَمَ ارزانی داشت تا در مدارج استکمال فضائل ذاتی و معارج استقلال بمعرفت توحید باری عَظُمَتْ قُدْرَتُهُ بدرجهٔ وَ يَتَفَكَّرُونَ فِي خَلْقِ ٱلسَّمٰوَاتِ وَ ٱلْأَرْضِ باشارتِ إِنَّ فِي إِخْتِلَافِ ٱللَّيْلِ وَ ٱلنَّهَارِ لَآيَاتٍ لِأُولِي ٱلْأَلْبَابِ ترقّی می جوید و آیینهٔ نفس بعد از تخلیه بنقوش تحلیه تجلیه می دهد چنانچه صُوَرِ معرفت موجودات را حاکی و در سلک ملائک مقدّس و نفوس مفارق و عقول مجرّد بشرف انضمام حالی شود و از حصول آن استعداد استسعاد بعیشی دور از شائبهٔ زوال و عمری مصون ز لاحقهٔ کلال و فرحی بی خوف انتها و لذّتی بی زحمت انقراض مَا لَا عَيْنٌ رَأَتْ وَ لَا أُذُنٌ سَمِعَتْ وَ لَا خَطَرَ عَلَى قَلْبِ بَشَرٍ می یابد * لَهُمْ جَنَّاتٌ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا ٱلْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا وَ ذٰلِكَ هُوَ ٱلْفَوْزُ ٱلْعَظِيمُ * و توأم آن حمد بی قیاس

و چون قبهٔ نیلگون گردون بر افراشت و بلآلی کواکب و دراری ثواقب بنگاشت از تأثیرات حرکات شوقی آن سلسلهٔ اسطقسات اربعه با تضادّ امزجه و اختلاف کیفیّات و تباین انیّات در یکدیگر پیوست و ترتیب ترکیب آخشیجان ثلث در عالم کون و فساد بظهور آمد * ترکیب اوّل معادن بود بصفات الوان و خواصّ متّصف گشته هر نوع از آن تکوین مکوّن را بیانی واضح و تبیانی لائح آمد بنگین لعل و یاقوت آبدار و اقطاع جواهر زواهر بنقش خاتم وَلِلّٰهِ مُلْكُ ٱلسَّمٰوَاتِ وَٱلْأَرْضِ منتقش شد سبیکهٔ زر ساو و قُرص سیم ناب در بوتهٔ شمس زرگر و دار الضرب ایجاد سکّهٔ

شعر * فَفِي كُلِّ شَيْءٍ لَهُ آيَةٌ دَلِيلٌ عَلَى أَنَّهُ وَاحِدُ *

بر چهرهٔ وجود نهاد * و در ترکیب ثانی نفس نباتی از پردهٔ تواری عدم بصحراء ترائی وجود خرامید در وی صفات معادن مجتمع آمده بطعوم و روائح و قوای جذب و امساک و نشو و نما و تولید مثل و تصویر نوع مزید امتیاز یافت و هر جزوی از آن بر وحدت صانع و موجودی که وجود واجبش بر ماهیّت زائد نیست دلیلی قاطع و برهانی ساطع شد چهرهٔ گلبرگ طری بخطّ شنگرفی

شعر * عَلَى قُضُبِ ٱلزَّبَرْجَدِ شَاهِدَاتٌ بِأَنَّ ٱللّٰهَ لَيْسَ لَهُ شَرِيكُ *

رقم کشید و صفحات الواح اشجار بقلم خضرت و نضرت از معنیٔ وَمَا تَسْقُطُ مِنْ وَرَقَةٍ إِلَّا يَعْلَمُهَا نگار پذیرفت قامت شمشاد و سرو آزاد اقامت صدق بندگی را باذانِ اللّٰهُ أَكْبَرُ خَالِقُ ٱلْأَشْيَاءِ وَمُكَوِّرُ ٱلْأَظْلَامِ وَٱلْأَضْوَاءِ در صبح و شام میانِ رکوع گرفت

بیت لمؤلفه * تسبیح حمد و نشر ثنای تو می کند *
* در کوه سنگ ریزه و بر شاخ گل صبا *

حمد و ستایشی که انوار خلاصش آفاق و انفس را چون فاتحهٔ صبح صادق متلالی
سازد و شکر و سپاسی که در موقع شایستگی خلعتِ لَئِنْ شَكَرْتُمْ لَأَزِيدَنَّكُمْ
در جید وجود جان اندازد جناب قدس مالکْ الملکْ بحق واجب الوجود را تَعَالَى عَنْ
دَرْكِ ٱلْفَهْمِ وَ ٱلْقِيَاسِ كَمَالُ ذَاتِهْ وَجَلَّ عَنْ مُسَابَقَةِ ٱلظُّنُونِ جَلَالُ صِفَاتِهْ
که جوهرِ بسیطِ معلول اوّل را از خزانه خانهٔ كُنْتُ كَنْزًا مَخْفِيًّا فَأَحْبَبْتُ أَنْ أُعْرَفَ
بیرون آورد و أَوَّلُ مَا خَلَقَ ٱللّٰهُ ٱلعَقْلُ و باز از شاخ نوبر عقل فیّاض گل نفس
کل را بصبای صنع صمدیّت بشکفانید و بوساطت آن دو جوهر جواهرِ مجرّدات و نفوس
مفارقات در سلسلهٔ امکان ممکنت تعدّد یافت. و اجرام علویّات در میدان شوق
انوار جمال و مطالعهٔ جلالای اسرار کمال او گوی صفت در خم چوگان تقدیر
گردان شد

بیت ☆ همه هستند سرگردان چو پرگار ☆
☆ پدید آرندهٔ خود را طلبکار ☆

شعر ☆ وَإِذَا نَظَرْتُ إِلَى ٱلسَّمَآءِ بِنَظْرَةٍ　　فَأَرَى ٱلسَّمَآءَ تَدُلُّ أَنَّكَ وَاحِدُ ☆
☆ فَإِذَا نَظَرْتُ إِلَى ٱلْكَوَاكِبِ نَظْرَةً　　فَعَلَى ٱلْكَوَاكِبِ لِلْمُكَوِّكِبِ شَاهِدُ ☆


مجلد اول






تجزية الامصار
وتزجية الاعصار
لوصاف الحضرة

W. O

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wa□□āf al-□a□rat, Abdallāh Ibn-Fa□lallāh, / Hammer-Purgstall, Joseph <<von>
>, / Brockhaus, Hermann

Geschichte Wassaf's

Bd.: 1

Wien (1856)

4 A.or. 2412 a-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10219599-8